image
not
available

image
not
available

Digitized by Google

image
not
available

Z
1007
.A39

Digitized by Google

image
not
available

Allgemeine deutsche Bibliothek.

Hundert und achtzehnter Band

enthaltend

doppelte Register zum sieben und achtzigsten bis hundert und siebenzigsten Bande,

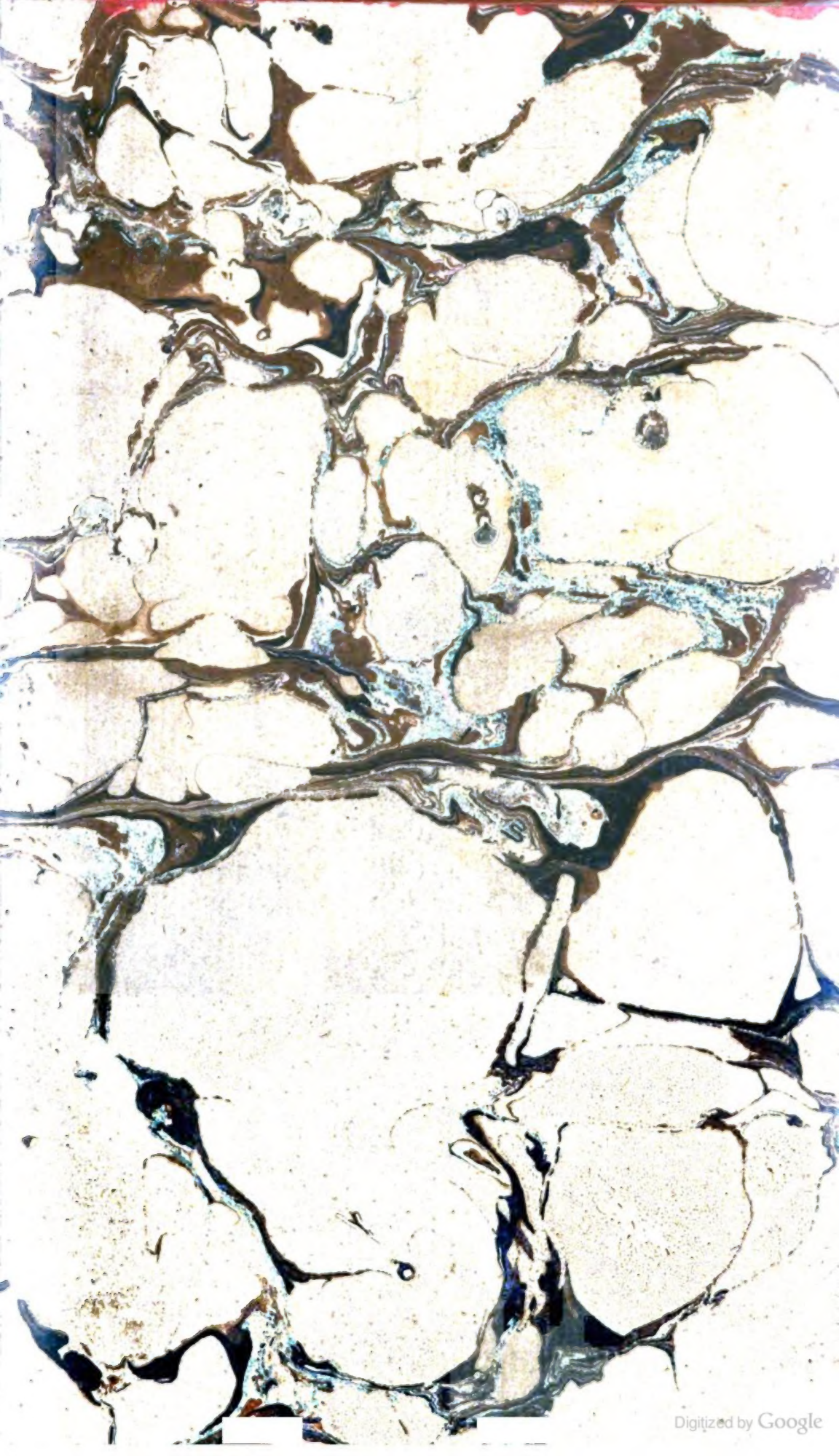
und

den Beschluß

der allgemeinen deutschen Bibliothek von den Jahren 1765 bis 1796.

Kiel,

verlegts Carl Ernst Bohn, 1796.


Digitized by Google

Faculty Research Proj.
Alt Gmelin
2-27-31
23643

Vorbericht.

Ich liefere nunmehr das letzte Register der allgemeinen deutschen Bibliothek, welches sich auf die Jahre 1788 bis 1791 erstreckt. Hiermit ist nunmehr der Beschluß der sogenannten **alten allgemeinen deutschen Bibliothek** gemacht, die mit einer Thätigkeit, wovon man in Deutschland noch kein Beyspiel hatte, seit so vielen Jahren fortgeführt worden ist. Sie enthält ein getreues Gemälde der deutschen Litteratur vom Jahre 1763 an bis zum Jahre 1791. Die Verdienste, welches dieses Werk um den Fortgang aller Wissenschaften hat, sind weltbekannt, und ich darf also darüber weiter nichts sagen.

Digitized by Google

Z
1007
.A39

Digitized by Google

Register

zu dem

siebenundachtzigsten bis hundert und siebenzehnten Bande

der

allgemeinen deutschen

Bibliothek.

Allgemeine deutsche Bibliothek.

Hundert und achtzehnter Band

enthaltend

doppelte Register zum sieben und achtzigsten bis hundert und siebenzehnten Bande,

und

den Beschluß

der allgemeinen deutschen Bibliothek von den Jahren 1763 bis 1791.

Kiel,

verlegts Carl Ernst Bohn, 1796.

Register

zum 87sten bis 117ten Bande der allgemeinen deutschen Bibliothek.

Erstes Register

über alle darinn vorkommende Schriftsteller und anonymische Schriften.

Die Römischen Zahlen zeigen die Bände, die darauf folgenden Ziffern 1. und 2. die Stücke, und die letzten die Seiten an.

A.

Abalforadin der Weise. Eine Sammlung neuer morgenländischer Erzählungen, LXXXVIII. 2, 243

Abbildung der Bäume und Sträuche, welche in Deutschland wild wachsen, oder im Freyen gezogen werden, und dabey auf irgend eine Art einen beträchtlichen Nutzen haben. Erstes Dutzend, XC 2. 463

Abbildungen aller geistlichen und weltlichen Orden, nebst einer kurzen Geschichte derselben. 34 — 37 Heft, LXXXVII. 2. 513. 38 — 43 Heft, XCIII. 1. 537

— der, inn- und ausländischen Pflanzen, für Liebhaber und Beflissene der Botanik, 4ten Jahrg. 1 — 6. Zehend. CIV. 2. 455. 5ten Jahrg. 1. — 6. Zehend. CVII. 1. 241

— der Schwämme, 18 Heft, XCVII. 2. 480. 28 Heft, CVIII. 1. 201

— von Arzneygewächsen, 68 Hundert, CIV. 2. 450 f.

A B C-Blätter, CXIII. 1. 253

A B C, deutsches, oder 30 Uebungen des allerersten Lesens, Denkens, Zählens und Schreibens, 1 Theil, CXIII. 2. 567. 112 Uebungen ꝛc. 2. Theil. Ebend.

A B C- und Buchstabirbüchlein zum Gebrauch in den Churpfälzischen reformirten Schulen, CX. 1. 249

A B C- und Lesebuch, neues, in Bildern, mit Erzählungen aus der Naturgeschichte, CXV. 2. 537

Faculty Research Proj
de Gruyter
2-27-31
23643

Vorbericht.

Ich liefere nunmehr das letzte Register der allgemeinen deutschen Bibliothek, welches sich auf die Jahre 1788 bis 1791 erstreckt. Hiermit ist nunmehr der Beschluß der sogenannten **alten allgemeinen deutschen Bibliothek** gemacht, die mit einer Thätigkeit, wovon man in Deutschland noch kein Beyspiel hatte, seit so vielen Jahren fortgeführt worden ist. Sie enthält ein getreues Gemälde der deutschen Litteratur vom Jahre 1763 an bis zum Jahre 1791. Die Verdienste, welches dieses Werk um den Fortgang aller Wissenschaften hat, sind weltbekannt, und ich darf also darüber weiter nichts sagen.

des Hrn. Dr. Tissots und anderer berühmten Aerzte, LXXXIX. 2. 399
Abhandlung, praktische, einer vernünftigen Kinderzucht, CXII. 1. 249
— über das göttliche Gebot der öftern, christlichfrommen Communion, von einem Weltpriester, 2te Aufl. CXIV. 1. 35
— über das Reichs-Vikariat, von J. M. v. G. XCVIII. 2. 493
— über den Cypernwein, den Freunden der Landwirthschaft gewidmet, CXII. 1. 146
— über den Maaßstab der Verbrechen und Strafen, XCVII. 1. 77
— über die Frage: ob ein Reichsvikarius Kommissarien zu deutschen Fürst-Bischofswahlen schicken — könne? CVI. 2.
— über die Unmöglichkeit eines Beweises vom Daseyn Gottes aus bloßer Vernunft, CXI. 2. 463
— über die Wirkungen der stärksten und reinsten Pflanzensäure als äußerliches Heilmittel, CXII. 1. 79
— über Sparöfen, mit Kupfern, und einem vom Hrn. Willmann in Musik gesetzten Kriegsliede, von dem Oberamtmann Voigt, XCVI. 1. 177
— von der Polizeyverfassung in Frankreich. Aus dem Franz. CXI. 2. 577
— von Erbzinsrecht, Handlehn, Zehend und andern damit verbundenen Materien, XCI. 2. 403
Abhandlungen allgemeiner Grundsätze über die Elementartaktik in Bezug der Wissenschaft, Kriegsvölker zu stellen, zu richten und zu bewegen ꝛc. XCIX. 1. 278
— angezeigte und beurtheilte, über das deutsche Zwischenreich 1790, welche in verschiedenen Schriften zerstreut sind, CVI. 2. 389 ff.
— der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften auf das Jahr 1787. oder III. Theil, XCI. 1. 159. Auf das Jahr 1788. oder IV. Theil, XCVI. 2. 568
— des staatswirthschaftlichen Instituts zu Marburg, CXI. 1. 298
— drey, über den Strassenbau — die erste eine gekrönte Preißschrift vom Hrn. Stegmann in Magdeburg. Die beyden andern haben das Accessit erhalten, LXXXIX. 1. 113
— historische, der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen. Aus dem Dänischen übersetzt — von Val. Aug. Heinze. 5r Band, CVII. 1. 262
— homiletische, katechetische, liturgische. Aus dem Journal für Prediger. 1sten Bandes 1ste Abtheilung, XCII. 2. 366. 2te Abtheilung, CIII. 1. 377
— merkwürdige, der zu London 1773. errichteten medicinischen Gesellschaft. Aus dem Engl. 1r Band, XCIV. 1. 104. 2ter Band, CVII. 2. 400
— neue, der Königl. Schwed. Akademie der Wiss. auf das Jahr 1787. 8r Band, aus dem Schwed. übers. von A. G. Kästner

Register

zu dem

sieben und achtzigsten bis hundert und sieben-zehnten Bande

der

allgemeinen deutschen

Bibliothek.

Abriß, philoſophiſcher, von dem allgemeinen bürgerlichen Rechtsverfahren, CIX. 1. 73
— von dem Urſprung, der Verfaſſung und den Arbeiten der aſcetiſchen Geſellſchaft in Zürich, CVI. 2 557
Abtheilung, die, der Gehölze in jährliche Gehaue, eine Rechnungsaufgabe, CXI. 2. 487
Abulfedae Africa. Curavit Ioh. Godofr. Eichhorn, CIV. 2. 567.
— tabulae quaedam geographicae, et alia eiusdem argumenti ſpecimina e codd. Biblioth. Leidenſis arabice edidit Fridr. Theod. Rink, CXI. 1. 230
Abulpharagii, Gregorii, ſ. Bar-Hebraei Chronicon Syriacum — illuſtr. Paul Iac. Bruns etc. notas adjecit Ge. Guil. Kirſch II. Volum. CIV. 2. 563
Abwechſelungen für Kinder zu einer angenehmen und nützlichen Selbſtbeſchäftigung. Von einem Kinderfreunde. 6s Bändchen, XC. 1. 221. 7s Bändchen, XCVIII. 2. 561
Acerra philologica. Ein neues Leſebuch für die Jugend, 2. Bändchen, LXXXVII. 2. 566
Achard, F. E. Vorleſungen über die Experimentalphyſik. 1r und 2r Theil, XC. 1. 149. 3r und 4r Th. CXVI. 1. 148
Aconti, Iac., Tridentini ad Ioannem Wolfium Tigurinum Epiſtola de ratione edendorum librorum, CXVI. 1. 299
Acta Academiae Elect. Moguntinae Scientiarum utilium, quae Erfurti eſt, CXVI. 2. 607
— nova, helvetica, phyſico — mathematico — anatomico — botanico — medica. Vol. I. CII. 2. 609
Actenſtücke aus fliegenden Blättern zur Geſchichte des Sächſiſchen Vicariats, XCVIII. 2. 552
— zur Geſchichte der Verfolgung einiger Zöglinge aus dem K. K. Seminarium zu Grätz von dem Fürſtbiſchöflichen Konſiſtorium daſelbſt, CVI. 1. 248
Adairs, Jac. Makitr. mediciniſche Warnungen für ſchwächliche Perſonen ꝛc. Aus dem Engl. — von D. Chr. Fr. Michaelis. CIX. 1. 93
— philoſophiſch-mediciniſcher Abriß der Naturgeſchichte des Menſchen. Aus dem Engl. von Dr. Chriſt. Friedr. Michaeli, XCII. 1. 112
Addreß-Verzeichniß der Churfürſtl. Sächſ. Reichs-Vicariats-Commiſſion, und darzu gehörigen Gerichts- wie auch der geheimen Reichs-Vicariats-Canzley, XCVIII. 2. 547
Adelheid von Raſtenberg, ein Trauerſpiel, LXXXIX. 1. 85
Adelung, Joh. Chriſtoph, über den deutſchen Styl, 3te Auflage, 1r und 2r Band, XCIX. 1. 254
— vollſtändige Anweiſung zur deutſchen Orthographie, LXXXVIII. 2. 25
— ſiehe Jacob Püterich.
Adler, Iac. Ge. Chr. Novi teſtamenti verſiones ſyriacae etc. denuo examinatae etc. CIV. 3. 556
Adolph, oder der edelmüthige Sohn, LXXXIX. 2. 434

Register

zum 87sten bis 117ten Bande der allgemeinen deutschen Bibliothek.

Erstes Register

über alle darinn vorkommende Schriftsteller und anonymische Schriften.

Die Römischen Zahlen zeigen die Bände, die darauf folgenden Ziffern 1. und 2. die Stücke, und die letzten die Seiten an.

A.

Abdalforadin der Weise. Eine Sammlung neuer morgenländischer Erzählungen, LXXXVIII. 2. 243

Abbildung der Bäume und Sträuche, welche in Deutschland wild wachsen, oder im Freyen gezogen werden, und dabey auf irgend eine Art einen beträchtlichen Nutzen haben. Erstes Dutzend, XC. 2. 463

Abbildungen aller geistlichen und weltlichen Orden, nebst einer kurzen Geschichte derselben. 34 — 37 Heft, LXXXVII. 2. 513. 38 — 43 Heft, XCIII. 1. 537

— der, inn- und ausländischen Pflanzen, für Liebhaber und Beflissene der Botanik, 4ten Jahrg. 1 — 6. Zehend. CIV. 2. 455. 5ten Jahrg. 1. — 6. Zehend. CVII. 1. 241

— der Schwämme, 18 Heft, XCVII. 2. 480. 28 Heft, CVIII. 1. 201

— von Arzneygewächsen, 68 Hundert, CIV. 2. 450 f.

A B C-Blätter, CXIII. 1. 253

A B C, deutsches, oder 30 Uebungen des allerersten Lesens, Denkens, Zählens und Schreibens, 1 Theil, CXIII. 2. 567. 112 Uebungen ꝛc. 2. Theil. Ebend.

A B C- und Buchstabirbüchlein zum Gebrauch in den Churpfälzischen reformirten Schulen, CX. 1. 249

A B C- und Lesebuch, neues, in Bildern, mit Erzählungen aus der Naturgeschichte, CXV. 2. 537

Aitken's, Joh., Grundſätze der Entbindungskunſt. Aus d. Engl. überſetzt von C. H. Spehr, LXXXIX. 2. 383
Ackerbau-Catechismus, oder kurze Anleitung zur verbeſſerten Landwirthſchaft, CXIII. 2. 488
Ackermann, D. Ioan. Chriſt. Gottl., Parabilium Medicamentorum Scriptores antiqui Sexti Placiti, Lucii Apuleji, LXXXIX. 1. 73
— Regimen ſanitatis Salerni, CVI. 2. 409
— Verſuch über die Prüfung der Luftgüte, nebſt einem Beytrag zu mediciniſchen Policey, CIX. 1. 168
— D. J. C. H. mediciniſche Skizzen, 1. Heft, XCIV. 2. 404. 2s Heft, CIII. 1. 102
— J. F., über die körperliche Verſchiedenheit des Mannes vom Weibe, außer den Geſchlechtstheilen. Ueberſetzt von Joſeph Wenzel, XCII. 2. 409
— über die Kretinen, eine beſondere Menſchenabart in den Alpen, XCVI. 1. 85
Alberti, Anton Gottfr. Predigten, nach dem Tode des Verfaſſers herausgegeben, CIV. 1. 63
Albertine. Richardſons Clariſſe nachgebildet. Erſt. Th. LXXXVIII. 2. 162. 2r Th. Ebend. 165. 3r Th. Ebend. 167. 4r und 5r Th. CIV. 1. 181
Albrecht, Falckland oder Schaden macht klug, 1. 2. Th. XCVII. 2. 429
— Liebe, Launen, Liſt, ein Gemälde aus der Gallerie weiblicher Charaktere, 1r und 2r Theil, XCIX. 1. 130
— neue Biographien der Selbſtmörder, 1r—3r Band, XCIX. 1. 126
— Dieor Rudolph, Uebungsbuch zur Erlernung der engl. Sprache, CXV. 2. 530
— Sophie, Gedichte und Schauſpiele, 2te Aufl. 1r—3r Theil, CXIII. 1. 97
Albrechtsbergers, Joh. Georg, gründliche Anweiſung zur Compoſition; mit deutlichen und ausführlichen Exempeln, zum Selbſtunterrichte erläutert — CXIII. 2. 433
Alcibiades, der deutſche, 1r Th. XCVII. 2. 429. 2r und 3r Th. CIX. 1. 150
Alcibiade. Par Mr. Meisner. Traduit de l'Allemand. Tom. 2. XCIV. 1. 293
Alcibiade, Enfans, jeune homme, homme fait, vieillard. P. I—IV. XCIX. 1. 291
Alderſon, D Johann, Verſuch über die Natur und Entſtehung des Anſteckungsgifts bey Fiebern. Aus dem Engl. von D. Wilh. Heinr. Seb. Buchholz, C. 1. 91
Alexander, Iſaak, Einheitsgedichte, eine Ueberſetzung aus dem Hebräiſchen, XCII. 1. 212
— Freyherr von Rind, und Viktoria, Gräfin von Putbus, eine Begebenheit neuerer Zeit, bey Veranlaſſung eines Sommeraufenthalts in Spa, CXII. 2. 417
Alexander, P. ſiehe Calmel.

des Hrn. Dr. Tissots und anderer berühmten Aerzte, LXXXIX. 2. 399
Abhandlung, praktische, einer vernünftigen Kinderzucht, CXII. 1. 249
— über das göttliche Gebot der öftern, christlichfrommen Communion, von einem Weltpriester, 2te Aufl. CXIV. 1. 35
— über das Reichs-Vikariat, von J. M. v. G. XCVIII. 2. 493
— über den Cypernwein, den Freunden der Landwirthschaft gewidmet, CXII. 1. 146
— über den Maaßstab der Verbrechen und Strafen, XCVII. 1. 77
— über die Frage: ob ein Reichsvikarius Kommissarien zu deutschen Fürst-Bischofswahlen schicken — könne? CVI. 2.
— über die Unmöglichkeit eines Beweises vom Daseyn Gottes aus blosser Vernunft, CXI. 2. 463
— über die Wirkungen der stärksten und reinsten Pflanzensäure als äußerliches Heilmittel, CXII. 1. 79
— über Sparöfen, mit Kupfern, und einem vom Hrn. Willmann in Musik gesetzten Kriegsliede, von dem Oberamtmann Voigt, XCVI. 1. 177
— von der Polizeyverfassung in Frankreich. Aus dem Franz. CXI. 2. 577
— von Erbzinsrecht, Handlehn, Zehend und andern damit verbundenen Materien, XCI. 2. 403
Abhandlungen allgemeiner Grundsätze über die Elementartaktik in Bezug der Wissenschaft, Kriegsvölker zu stellen, zu richten und zu bewegen ꝛc. XCIX. 1. 278
— angezeigte und beurtheilte, über das deutsche Zwischenreich 1790, welche in verschiedenen Schriften zerstreut sind, CVI. 2. 389 ff.
— der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften auf das Jahr 1787. oder III. Theil, XCI. 1. 159. Auf das Jahr 1788. oder IV. Theil, XCVI. 2. 568
— des staatswirthschaftlichen Instituts zu Marburg, CXI. 1. 298
— drey, über den Strassenbau — die erste eine gekrönte Preißschrift vom Hrn. Stegmann in Magdeburg. Die beyden andern haben das Accessit erhalten, LXXXIX. 1. 113
— historische, der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen. Aus dem Dänischen übersetzt — von Val. Aug. Heinze. 5r Band, CVII. 1. 262
— homiletische, katechetische, liturgische. Aus dem Journal für Prediger. 1sten Bandes 1ste Abtheilung, XCII. 2. 366. 2te Abtheilung, CIII. 1. 377
— merkwürdige, der zu London 1773. errichteten medicinischen Gesellschaft. Aus dem Engl. 1r Band, XCIV. 1. 104. 2ter Band, CVII. 2. 400
— neue, der Königl. Schwed. Akademie der Wiss. auf das Jahr 1787. 8r Band, aus dem Schwed. übers. von A. G. Kästner

Am Neujahrstage den Kindern und kindlich gesinnten Eltern mitgetheilt, CIII. 1. 290
Amtmännin, die, von Hohenweilen. Eine wirkliche Geschichte aus Familienpapieren gezogen. Vom Verf. des Walter von Montberry, XCV. 1. 188
Anacreontis et Sapphus Carmina, graece recensuit — illustravit D. Fr. Gottl. Born, C. 2. 547
Anakreons Lieder. Griechisch, mit einem vollständigen griechisch-deutschen Wortregister für Schulen, C. 2. 540
Analecta Metaphysica, rudimenta vis assimilationis et nosodynamices, auctore Comite Terrae, LXXXIX. 1. 110
Anbau der vorzüglichsten inn- und ausländischen Futtergewächse, und wirthschaftliche Benutzung natürlicher und künstlicher Wiesen, CII. 1. 158
Ancher, Peter Nosod, dänisches Lehnrecht. Uebersetzt von Joh. Heinrich Bärens, XC. 2. 403
Andachten, auserlesene, für Katholiken, XC. 2. 391
Andachtsübungen zu dem heiligen Petrus von Alkentara. Eine Anleitung, diesen großen Diener Gottes in Trübsalen nützlich anzurufen, XC. 2. 390
Andachtsbuch, den evangelischen Gemeinen in den K. K. Staaten vorzüglich gewidmet, CXI. 2. 379
Andachtsübung, auserlesene, zu der Morgen- und Abendzeit, wie auch Meß- Vesper- Beicht- und Communiongebeter, nebst den Tagzeiten und heiligen Creutzweg, 2te Aufl. XCVII. 1. 32
Andachtsübungen, allgemeine und sonderheitliche, eines katholischen Christen. Gesammlet von einem Weltpriester, C. 1. 54
— für beschäftigte und denkende Christen. Ausgewählt von Siegm. Gr. v. Spr. . . C. 2. 384
An den Bürgerstand im Elsaß, oder kurzer Bericht über die wichtige Staatsveränderung so durch die bevorstehende allgemeine Versammlung der Stände zu erwarten, und in wie ferne dieselbe den Bürgerstand unserer Provinz betrifft, XCIII. 2. 533
An den Verfasser der Fragmente über Aufklärung, von dem Reichsgrafen von S***. CXIV. 2. 208
Anderson, Christ. Dan., Hamburgisches Privatrecht, 4ter Theil, XCIV. 2. 382
— Sammlung Hamburgischer Verordnungen, 2r Band, XCIII. 2. 362. 3ten Bandes 1—3 Heft. Verzeichniß der neuesten, auf Hamburg Beziehung habenden Verordnungen, Schriften und Kupferstiche, 1 Stück, CXIII. 2. 375
— Dr. Jacob, Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustande der hebridischen Inseln, und der westlichen Küste von Schottland, welche hauptsächlich Vorschläge zur Verbesserung der Fischereyen und zur Aufnahme des Landes erhalten. Aus dem Engl. XC. 2. 514
— Joh. heilkundige Bemerkungen über die natürliche und durch Kunst erregte Ausleerung im menschlichen Körper. Nach der zweyten Londner Ausgabe, verdeutscht von D. Chr. Fr. Michaelis, CII. 1. 70

Abriß, philoſophiſcher, von dem allgemeinen bürgerlichen Rechtsverfahren, CIX. 1. 73
— von dem Urſprung, der Verfaſſung und den Arbeiten der aſcetiſchen Geſellſchaft in Zürich, CVI. 2 557
Abtheilung, die, der Gehölze in jährliche Gehaue, eine Rechnungsaufgabe, CXI. 2. 487
Abulfedae Africa. Curavit Ioh. Godofr. Eichhorn, CIV. 2. 567.
— tabulae quaedam geographicae, et alia eiusdem argumenti ſpecimina e codd. Biblioth. Leidenſis arabice edidit Fridr. Theod. Rink, CXI. 1. 230
Abulpharagii, Gregorii, f. Bar-Hebraei Chronicon Syriacum — illuſtr. Paul Iac. Bruns etc. notas adjecit Ge. Guil. Kirſch II. Volum. CIV. 2. 563
Abwechſelungen für Kinder zu einer angenehmen und nützlichen Selbſtbeſchäftigung. Von einem Kinderfreunde. 6s Bändchen, XC. 1. 221. 7s Bändchen, XCVIII. 2. 561
Acerra philologica. Ein neues Leſebuch für die Jugend, 2. Bändchen, LXXXVII. 2. 566
Achard, F. E. Vorleſungen über die Experimentalphyſik. 1r und 2r Theil, XC. 1 149. 3r und 4r Th. CXVI. 1. 148
Aconti, Iac., Tridentini ad Ioannem Wolfium Tigurinum Epiſtola de ratione edendorum librorum, CXVI. 1. 299
Acta Academiae Elect. Moguntinae Scientiarum utilium, quae Erfurti eſt, CXVI. 2. 607
— nova, helvetica, phyſico — mathematico — anatomico — botanico — medica. Vol. I. CII. 2. 609
Actenſtück: aus fliegenden Blättern zur Geſchichte des Sächſiſchen Vicariats, XCVIII. 2. 552
— zur Geſchichte der Verfolgung einiger Zöglinge aus dem K. K. Seminarium zu Grätz von dem Fürſtbiſchöflichen Konſiſtorium daſelbſt, CVI. 1. 248
Adairs, Jas. Maktr. mediciniſche Warnungen für ſchwächliche Perſonen ꝛc. Aus dem Engl. — von D. Chr. Fr. Michaelis. CIX. 1. 93
— philoſophiſch-mediciniſcher Abriß der Naturgeſchichte des Menſchen. Aus dem Engl. von Dr. Chriſt. Friedr. Michaeli, XCII. 1. 112
Addreß-Verzeichniß der Churfürſtl. Sächſ. Reichs-Vicariats-Commiſſion, und darzu gehörigen Gerichts- wie auch der geheimen Reichs-Vicariats-Canzley, XCVIII. 2. 547
Adelheid von Raſtenberg, ein Trauerſpiel, LXXXIX. 1. 85
Adelung, Joh. Chriſtoph, über den deutſchen Styl, 3te Auflage, 1r und 2r Band, XCIX. 1. 254
— vollſtändige Anweiſung zur deutſchen Orthographie, LXXXVIII. 2. 25
— ſiehe Jacob Püterich.
Adler, Iac. Ge. Chr. Novi teſtamenti verſiones ſyriacae etc. denuo examinatae etc CIV. 3. 556
Adolph, oder der edelmüthige Sohn, LXXXIX. 2. 434

Anekdoten zur Lebensgeschichte des Fürsten Gregorius Gregoriewitsch Orlow, CXVII. 2. 559
Anekdotenbuch für katholische Priester. 2tes Bändchen, XCV. 1. 47. 4s Bändch. CXIII. 1. 83
Anekdoten-Encyklopädie, XCVI 1. 283
Anfangsgründe der Reitkunst, um sich mit den höchst nöthigen Stücken derselben bekannt zu machen, 2te Ausg. CXII. 1. 269
Anfossi, Pasqual, die Eifersucht auf der Probe. Eine Operette. CXI. 1. 103
Angersteins, Joh. Karl, Anweisung, die gemeinsten Schreib- und Sprachfehler im Deutschen zu vermeiden, CX. 2. 545
Anleitung für das Landvolk, das Vieh sowohl in gesunden als kranken Tagen gehörig zu behandeln. Nach dem Muster der besten Veterinarier, CXI. 2. 496
— für geistliche Konkurskandidaten zur Gelangung auf Pfarr- und Kuratbenefizien. Praktischer Theil, 2te Abtheil. XCVII. 1. 26
— kurze, die Peripherie des Circels geometrisch zu rectificiren, und den Cirkel in ein Quadrat zu legen, nebst einer Ausrechnung von dem Verhältniß des Durchmessers zur Peripherie, XCV. 1. 203
— praktische, zur ganzen Landwirthschaft. Von einem praktischen Oekonomen. C. D. 2 Theil, XC. 1. 248
— vollständige, zur allgemeinen Landwirthschaft nach allen ihren Theilen und Umfange. Von einer der Oekonomie beflissenen Gesellschaft für das allgemeine Wohl des Vaterlandes herausgegeben, 1 Band 1r und 2r Theil, 2—5 Band, XCVII. 2. 499
— zu einer vernünftigen Andacht beym Genusse des h. Abendmahls — von einem Landprediger, CV. 1. 80
— zum genauen Unterricht erwachsener und fähiger Kinder in der Glückseligkeitslehre Jesu, XCVI. 1. 34
— zum Küchengartenbau, nach den bessern bisher bekannt gewordenen Verfahrungsarten, 1—3 Theil, CXVI. 2. 509
— zum Tabacksbau für den sächsischen Landwirth, C. 1. 162
— zur Feldmeßkunst von Schirmer und Schlich, CV. 1. 151
— zur Kenntniß der Rechte mit Rücksicht auf die Reichsstadt Speierische Statuten für solche, die keine Rechtsgelehrte sind, XCVII. 1. 74
— zur Kenntniß des Thierreichs, nach den besten Schriftstellern, aus Hrn. Carl Wilh. Fiedlers allgem. pharmaceutisch-chymisch-mineralogischen Wörterbuche, 2 Theil besonders abgedruckt, CXIII. 1. 149
— zu schweigen und zu reden. Aus dem Franz. von Ge. Fr. Xaver Sutor, CIV. 2. 423
Anmerkungen, allgemeine, über Berichte, nebst etlichen Exempeln, XCV. 2. 396
— erläuternde, zu den ausgesuchten und zweckmäßig abgekürzten Schauspielen, aus dem Plautus und Seneka, und Terenz, von Schulze und Heusinger, CIX. 2. 544

Aitken's, Joh., Grundſätze der Entbindungskunſt. Aus d. Engl. überſetzt von C. H. Spehr, LXXXIX. 2. 383
Ackerbau-Catechismus, oder kurze Anleitung zur verbeſſerten Landwirthſchaft, CXIII. 2. 488
Ackermann, D. Ioan. Chriſt. Gottl., Parabilium Medicamentorum Scriptores antiqui Sexti Placiti, Lucii Apuleji, LXXXIX. 1. 73
— Regimen ſanitatis Salerni, CVI. 2. 409
— Verſuch über die Prüfung der Luftgüte, nebſt einem Beytrag zu mediciniſchen Policey, CIX. 1. 168
— D. J. C. H. mediciniſche Skizzen, 1. Heft, XCIV. 2. 404. 2s Heft, CIII. 1. 102
— J. F., über die körperliche Verſchiedenheit des Mannes vom Weibe, außer den Geſchlechtstheilen. Ueberſetzt von Joſeph Wenzel, XCII. 2. 409
— über die Kretinen, eine beſondere Menſchenabart in den Alpen, XCVI. 1. 85
Alberti, Anton Gottfr. Predigten, nach dem Tode des Verfaſſers herausgegeben, CIV. 1. 63
Albertine. Richardſons Clariſſe nachgebildet. Erſt. Th. LXXXVIII. 2. 162. 2r Th. Ebend. 165. 3r Th. Ebend. 167. 4r und 5r Th. CIV. 1. 181
Albrecht, Falckland oder Schaden macht klug, 1. 2. Th. XCVII. 2. 429
— Liebe, Launen, Liſt, ein Gemälde aus der Gallerie weiblicher Charaktere, 1r und 2r Theil, XCIX. 1. 130
— neue Biographien der Selbſtmörder, 1r — 3r Band, XCIX. 1. 126
— Diedr Rudolph, Uebungsbuch zur Erlernung der engl. Sprache, CXV. 2. 530
— Sophia, Gedichte und Schauſpiele, 2te Aufl. 1r — 3r Theil, CXIII. 1. 97
Albrechtsbergers, Joh. Georg, gründliche Anweiſung zur Compoſition; mit deutlichen und ausführlichen Exempeln, zum Selbſtunterrichte erläutert — CXIII. 2. 433
Alcibiades, der deutſche, 1r Th. XCVII. 2. 429. 2r und 3r Th. CIX. 1. 150
Alcibiade. Par Mr. Meisner. Traduit de l'Allemand. Tom. 2. XCIV. 1. 293
Alcibiade, Enfans, jeune homme, homme fait, vieillard. P. I — IV. XCIX. 1. 291
Alderſon, D. Johann, Verſuch über die Natur und Entſtehung des Anſteckungsgifts bey Fiebern. Aus dem Engl. von D. Wilh. Heinr. Seb. Buchholz, C. 1. 91
Alexander, Iſaak, Einheitsgedichte, eine Ueberſetzung aus dem Hebräiſchen, XCII. 1. 212
— Freyherr von Rind, und Viktoria, Gräfin von Putbus, eine Begebenheit neuerer Zeit, bey Veranlaſſung eines Sommeraufenthalts in Spa, CXII. 2. 417
Alexander, P. ſiehe Calmel.

Land-Gebäude, über Gerichtsgebäude, Gerichtsbarkeit, Gerichtsbarkeit, Gerichtsbarkeit

Am Neujahrstage den Kindern und kindlich gesinnten Eltern mitgetheilt, CIII. 1. 290
Amtmännin, die, von Hohenweilen. Eine wirkliche Geschichte aus Familienpapieren gezogen. Vom Verf. des Walter von Montberry, XCV. 1. 188
Anacreontis et Sapphus Carmina, graece recensuit — illustravit D. Fr. Gottl. Born, C. 2. 547
Anakreons Lieder. Griechisch, mit einem vollständigen griechisch-deutschen Wortregister für Schulen, C. 2. 540
Analecta Metaphysica, rudimenta vis assimilationis et nosodynamices, auctore Comite Terrae, LXXXIX. 1. 110
Anbau der vorzüglichsten inn- und ausländischen Futtergewächse, und wirthschaftliche Benutzung natürlicher und künstlicher Wiesen, CII. 1. 158
Ancher, Peter Rosod, dänisches Lehnrecht. Uebersetzt von Joh. Heinrich Bärens, XC. 2. 403
Andachten, auserlesene, für Katholiken, XC. 2. 391
Andachtsübungen zu dem heiligen Petrus von Alkentara. Eine Anleitung, diesen großen Diener Gottes in Trübsalen nützlich anzurufen, XC. 2. 390
Andachtsbuch, den evangelischen Gemeinen in den K. K. Staaten vorzüglich gewidmet, CXI. 2. 379
Andachtsübung, auserlesene, zu der Morgen- und Abendzeit, wie auch Meß- Vesper- Beicht- und Communiongebeter, nebst den Tagzeiten und heiligen Creutzweg, 2te Aufl. XCVII. 1. 32
Andachtsübungen, allgemeine und sonderheitliche, eines katholischen Christen. Gesammlet von einem Weltpriester, C. 1. 54
— für beschäftigte und denkende Christen. Ausgewählt von Siegm. Gr. v. Spr. . . C. 2. 384
An den Bürgerstand im Elsaß, oder kurzer Bericht über die wichtige Staatsveränderung so durch die bevorstehende allgemeine Versammlung der Stände zu erwarten, und in wie ferne dieselbe den Bürgerstand unserer Provinz betrifft, XCIII. 2. 533
An den Verfasser der Fragmente über Aufklärung, von dem Reichsgrafen von S***. CXIV. 2. 208
Anderson, Christ. Dan., Hamburgisches Privatrecht, 4ter Theil, XCIV. 2. 382
— Sammlung Hamburgischer Verordnungen, 2r Band, XCIII. 2. 362. 3ten Bandes 1—3 Heft. Verzeichniß der neuesten, auf Hamburg Beziehung habenden Verordnungen, Schriften und Kupferstiche, 1 Stück, CXIII. 2. 375
— Dr. Jacob, Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustande der hebridischen Inseln, und der westlichen Küste von Schottland, welche hauptsächlich Vorschläge zur Verbesserung der Fischereyen und zur Aufnahme des Landes erhalten. Aus dem Engl. XC. 2. 514
— Joh. heilkundige Bemerkungen über die natürliche und durch Kunst erregte Ausleerung im menschlichen Körper. Nach der zweyten Londner Ausgabe, verdeutscht von D. Chr. Fr. Michaelis, CII. 1. 70

Anfänge und katholischen Grundsätze bei ihm und den Seinigen wieder bei weitem Mehreren hier, hinter welchen Jahrhunderte der Irrthum, aber für sich dennoch Niemanden, der sich nicht selbst dazu machte, verantwortlich ist. Ich habe mich daher mit Absonderung, weitläufig darüber nicht eingelassen.

Ich bin mit vollkommener Hochachtung. Ew. Hochw. ganz ergebener Diener, Gerl.

Der Kaiser, entzückt von dem theologischen Briefwechsel, schrieb:

Vollkommen, in Erwartung von Ihnen, Geschenken in den besten Gründen des wahren Christenthums. CXL. 1. 119.

Ich danke Ihnen, mein lieber Herr Professor, für Ihren Brief. Ich freue mich darüber, wie Ihre Gründe mich überzeugen. Ich bin ganz Ihr Freund. CXLI. 1. 120.

Katholisch, Gerl, ich bin ganz Ihrer Meinung, und ich werde Ihnen, Ihrer Gründe, und Ihrer Freundschaft mich würdig zu machen suchen. Ich bin ganz Ihr Freund. CXLII. 1. 121. Ich bin mit vollkommener Hochachtung und ganz katholisch. Ihr Gerl. CXLIII. 1. 122.

Der Kaiser, Ihr Freund, Gerl, ist ganz katholisch. CXLIV. 1. 123.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CXLV. 1. 124.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CXLVI. 1. 125.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CXLVII. 1. 126.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CXLVIII. 1. 127.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CXLIX. 1. 128.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CL. 1. 129.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLI. 1. 130.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLII. 1. 131.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLIII. 1. 132.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLIV. 1. 133.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLV. 1. 134.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLVI. 1. 135.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLVII. 1. 136.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLVIII. 1. 137.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLIX. 1. 138.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLX. 1. 139.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXI. 1. 140.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXII. 1. 141.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXIII. 1. 142.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXIV. 1. 143.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXV. 1. 144.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXVI. 1. 145.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXVII. 1. 146.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXVIII. 1. 147.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXIX. 1. 148.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXX. 1. 149.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXI. 1. 150.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXII. 1. 151.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXIII. 1. 152.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXIV. 1. 153.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXV. 1. 154.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXVI. 1. 155.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXVII. 1. 156.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXVIII. 1. 157.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXIX. 1. 158.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXX. 1. 159.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXXI. 1. 160.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXXII. 1. 161.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXXIII. 1. 162.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXXIV. 1. 163.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXXV. 1. 164.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXXVI. 1. 165.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXXVII. 1. 166.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXXVIII. 1. 167.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CLXXXIX. 1. 168.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CXC. 1. 169.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CXCI. 1. 170.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CXCII. 1. 171.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CXCIII. 1. 172.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CXCIV. 1. 173.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CXCV. 1. 174.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CXCVI. 1. 175.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CXCVII. 1. 176.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CXCVIII. 1. 177.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CXCIX. 1. 178.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CC. 1. 179.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCI. 1. 180.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCII. 1. 181.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCIII. 1. 182.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCIV. 1. 183.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCV. 1. 184.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCVI. 1. 185.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCVII. 1. 186.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCVIII. 1. 187.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCIX. 1. 188.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCX. 1. 189.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXI. 1. 190.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXII. 1. 191.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXIII. 1. 192.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXIV. 1. 193.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXV. 1. 194.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXVI. 1. 195.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXVII. 1. 196.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXVIII. 1. 197.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXIX. 1. 198.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXX. 1. 199.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXI. 1. 200.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXII. 1. 201.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXIII. 1. 202.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXIV. 1. 203.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXV. 1. 204.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXVI. 1. 205.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXVII. 1. 206.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXVIII. 1. 207.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXIX. 1. 208.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXX. 1. 209.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXXI. 1. 210.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXXII. 1. 211.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXXIII. 1. 212.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXXIV. 1. 213.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXXV. 1. 214.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXXVI. 1. 215.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXXVII. 1. 216.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXXVIII. 1. 217.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXXXIX. 1. 218.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXL. 1. 219.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXLI. 1. 220.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXLII. 1. 221.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXLIII. 1. 222.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXLIV. 1. 223.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXLV. 1. 224.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXLVI. 1. 225.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXLVII. 1. 226.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXLVIII. 1. 227.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXLIX. 1. 228.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCL. 1. 229.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLI. 1. 230.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLII. 1. 231.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLIII. 1. 232.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLIV. 1. 233.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLV. 1. 234.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLVI. 1. 235.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLVII. 1. 236.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLVIII. 1. 237.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLIX. 1. 238.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLX. 1. 239.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXI. 1. 240.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXII. 1. 241.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXIII. 1. 242.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXIV. 1. 243.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXV. 1. 244.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXVI. 1. 245.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXVII. 1. 246.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXVIII. 1. 247.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXIX. 1. 248.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXX. 1. 249.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXI. 1. 250.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXII. 1. 251.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXIII. 1. 252.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXIV. 1. 253.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXV. 1. 254.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXVI. 1. 255.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXVII. 1. 256.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXVIII. 1. 257.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXIX. 1. 258.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXX. 1. 259.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXXI. 1. 260.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXXII. 1. 261.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXXIII. 1. 262.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXXIV. 1. 263.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXXV. 1. 264.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXXVI. 1. 265.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXXVII. 1. 266.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXXVIII. 1. 267.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCLXXXIX. 1. 268.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXC. 1. 269.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXCI. 1. 270.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXCII. 1. 271.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXCIII. 1. 272.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXCIV. 1. 273.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXCV. 1. 274.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXCVI. 1. 275.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXCVII. 1. 276.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXCVIII. 1. 277.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCXCIX. 1. 278.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCC. 1. 279.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCI. 1. 280.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCII. 1. 281.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCIII. 1. 282.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCIV. 1. 283.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCV. 1. 284.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCVI. 1. 285.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCVII. 1. 286.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCVIII. 1. 287.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCIX. 1. 288.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCX. 1. 289.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXI. 1. 290.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXII. 1. 291.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXIII. 1. 292.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXIV. 1. 293.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXV. 1. 294.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXVI. 1. 295.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXVII. 1. 296.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXVIII. 1. 297.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXIX. 1. 298.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXX. 1. 299.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXI. 1. 300.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXII. 1. 301.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXIII. 1. 302.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXIV. 1. 303.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXV. 1. 304.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXVI. 1. 305.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXVII. 1. 306.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXVIII. 1. 307.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXIX. 1. 308.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXX. 1. 309.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXXI. 1. 310.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXXII. 1. 311.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXXIII. 1. 312.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXXIV. 1. 313.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXXV. 1. 314.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXXVI. 1. 315.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXXVII. 1. 316.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXXVIII. 1. 317.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXXXIX. 1. 318.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXL. 1. 319.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXLI. 1. 320.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXLII. 1. 321.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXLIII. 1. 322.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXLIV. 1. 323.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXLV. 1. 324.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXLVI. 1. 325.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXLVII. 1. 326.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXLVIII. 1. 327.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXLIX. 1. 328.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCL. 1. 329.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLI. 1. 330.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLII. 1. 331.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLIII. 1. 332.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLIV. 1. 333.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLV. 1. 334.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLVI. 1. 335.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLVII. 1. 336.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLVIII. 1. 337.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLIX. 1. 338.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLX. 1. 339.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXI. 1. 340.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXII. 1. 341.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXIII. 1. 342.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXIV. 1. 343.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXV. 1. 344.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXVI. 1. 345.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXVII. 1. 346.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXVIII. 1. 347.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXIX. 1. 348.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXX. 1. 349.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXI. 1. 350.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXII. 1. 351.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXIII. 1. 352.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXIV. 1. 353.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXV. 1. 354.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXVI. 1. 355.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXVII. 1. 356.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXVIII. 1. 357.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXIX. 1. 358.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXX. 1. 359.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXXI. 1. 360.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXXII. 1. 361.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXXIII. 1. 362.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXXIV. 1. 363.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXXV. 1. 364.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXXVI. 1. 365.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXXVII. 1. 366.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXXVIII. 1. 367.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCLXXXIX. 1. 368.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXC. 1. 369.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXCI. 1. 370.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXCII. 1. 371.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXCIII. 1. 372.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXCIV. 1. 373.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXCV. 1. 374.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXCVI. 1. 375.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXCVII. 1. 376.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXCVIII. 1. 377.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CCCXCIX. 1. 378.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CD. 1. 379.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDI. 1. 380.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDII. 1. 381.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDIII. 1. 382.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDIV. 1. 383.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDV. 1. 384.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDVI. 1. 385.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDVII. 1. 386.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDVIII. 1. 387.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDIX. 1. 388.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDX. 1. 389.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXI. 1. 390.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXII. 1. 391.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXIII. 1. 392.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXIV. 1. 393.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXV. 1. 394.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXVI. 1. 395.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXVII. 1. 396.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXVIII. 1. 397.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXIX. 1. 398.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXX. 1. 399.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXI. 1. 400.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXII. 1. 401.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXIII. 1. 402.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXIV. 1. 403.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXV. 1. 404.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXVI. 1. 405.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXVII. 1. 406.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXVIII. 1. 407.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXIX. 1. 408.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXX. 1. 409.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXXI. 1. 410.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXXII. 1. 411.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXXIII. 1. 412.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXXIV. 1. 413.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXXV. 1. 414.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXXVI. 1. 415.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXXVII. 1. 416.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXXVIII. 1. 417.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXXXIX. 1. 418.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXL. 1. 419.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXLI. 1. 420.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXLII. 1. 421.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXLIII. 1. 422.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXLIV. 1. 423.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXLV. 1. 424.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXLVI. 1. 425.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXLVII. 1. 426.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXLVIII. 1. 427.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXLIX. 1. 428.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDL. 1. 429.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLI. 1. 430.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLII. 1. 431.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLIII. 1. 432.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLIV. 1. 433.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLV. 1. 434.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLVI. 1. 435.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLVII. 1. 436.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLVIII. 1. 437.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLIX. 1. 438.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLX. 1. 439.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXI. 1. 440.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXII. 1. 441.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXIII. 1. 442.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXIV. 1. 443.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXV. 1. 444.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXVI. 1. 445.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXVII. 1. 446.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXVIII. 1. 447.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXIX. 1. 448.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXX. 1. 449.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXI. 1. 450.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXII. 1. 451.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXIII. 1. 452.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXIV. 1. 453.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXV. 1. 454.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXVI. 1. 455.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXVII. 1. 456.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXVIII. 1. 457.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXIX. 1. 458.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXX. 1. 459.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXXI. 1. 460.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXXII. 1. 461.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXXIII. 1. 462.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXXIV. 1. 463.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXXV. 1. 464.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXXVI. 1. 465.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXXVII. 1. 466.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXXVIII. 1. 467.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDLXXXIX. 1. 468.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXC. 1. 469.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXCI. 1. 470.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXCII. 1. 471.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXCIII. 1. 472.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXCIV. 1. 473.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXCV. 1. 474.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXCVI. 1. 475.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXCVII. 1. 476.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXCVIII. 1. 477.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. CDXCIX. 1. 478.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. D. 1. 479.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DI. 1. 480.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DII. 1. 481.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DIII. 1. 482.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DIV. 1. 483.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DV. 1. 484.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DVI. 1. 485.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DVII. 1. 486.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DVIII. 1. 487.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DIX. 1. 488.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DX. 1. 489.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXI. 1. 490.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXII. 1. 491.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXIII. 1. 492.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXIV. 1. 493.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXV. 1. 494.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXVI. 1. 495.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXVII. 1. 496.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXVIII. 1. 497.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXIX. 1. 498.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXX. 1. 499.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXI. 1. 500.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXII. 1. 501.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXIII. 1. 502.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXIV. 1. 503.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXV. 1. 504.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXVI. 1. 505.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXVII. 1. 506.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXVIII. 1. 507.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXIX. 1. 508.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXX. 1. 509.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXXI. 1. 510.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXXII. 1. 511.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXXIII. 1. 512.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXXIV. 1. 513.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXXV. 1. 514.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXXVI. 1. 515.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXXVII. 1. 516.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXXVIII. 1. 517.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXXXIX. 1. 518.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXL. 1. 519.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXLI. 1. 520.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXLII. 1. 521.

Ich bin ganz Ihr Freund, und ganz katholisch. DXLIII. 1. 522

Anekdoten zur Lebensgeschichte des Fürsten Gregorius Gregoriewitsch Orlow, CXVII. 2. 559
Anekdotenbuch für katholische Priester. 2tes Bändchen, XCV. 1. 47. 4s Bändch. CXIII. 1. 83
Anekdoten-Encyklopädie, XCVI 1. 283
Anfangsgründe der Reitkunst, um sich mit den höchst nöthigen Stücken derselben bekannt zu machen, 2te Ausg. CXII. 1. 269
Anfossi, Pasqual, die Eifersucht auf der Probe. Eine Operette. CXI. 1. 103
Angersteins, Joh. Karl, Anweisung, die gemeinsten Schreib- und Sprachfehler im Deutschen zu vermeiden, CX. 2. 545
Anleitung für das Landvolk, das Vieh sowohl in gesunden als kranken Tagen gehörig zu behandeln. Nach dem Muster der besten Veterinarier, CXI. 2. 496
— für geistliche Konkurskandidaten zur Gelangung auf Pfarr- und Kuratbenefizien. Praktischer Theil, 2te Abtheil. XCVII. 1. 26
— kurze, die Peripherie des Circels geometrisch zu rectificiren, und den Cirkel in ein Quadrat zu legen, nebst einer Ausrechnung von dem Verhältniß des Durchmessers zur Peripherie, XCV. 1. 203
— praktische, zur ganzen Landwirthschaft. Von einem praktischen Oekonomen. C. D. 2 Theil, XC. 1. 248
— vollständige, zur allgemeinen Landwirthschaft nach allen ihren Theilen und Umfange. Von einer der Oekonomie beflissenen Gesellschaft für das allgemeine Wohl des Vaterlandes herausgegeben, 1 Band 1r und 2r Theil, 2—5 Band, XCVII. 2. 499
— zu einer vernünftigen Andacht beym Genusse des h. Abendmahls — von einem Landprediger, CV. 1. 80
— zum genauen Unterricht erwachsener und fähiger Kinder in der Glückseligkeitslehre Jesu, XCVI. 1. 34
— zum Küchengartenbau, nach den bessern bisher bekannt gewordenen Verfahrungsarten, 1—3 Theil, CXVI. 2. 509
— zum Tabacksbau für den sächsischen Landwirth, C. 1. 162
— zur Feldmeßkunst von Schirmer und Schlich, CV. 1. 151
— zur Kenntniß der Rechte mit Rücksicht auf die Reichsstadt Speierische Statuten für solche, die keine Rechtsgelehrte sind, XCVII. 1. 74
— zur Kenntniß des Thierreichs, nach den besten Schriftstellern, aus Hrn. Carl Wilh. Fiedlers allgem. pharmaceutisch-chymisch-mineralogischen Wörterbuche, 2 Theil besonders abgedruckt, CXIII. 1. 149
— zu schweigen und zu reden. Aus dem Franz. von Ge. Fr. Xaver Sutor, CIV. 2. 423
Anmerkungen, allgemeine, über Berichte, nebst etlichen Exempeln, XCV. 2. 396
— erläuternde, zu den ausgesuchten und zweckmäßig abgekürzten Schauspielen, aus dem Plautus und Seneka, und Terenz, von Schulze und Heusinger, CIX. 2. 544

Arnex, Mr. d', ſiehe Archenholz.
Arnim, von, von Thalern des Churfürſtlich-Brandenburgiſchen und Königl. Preußiſchen regierenden Hauſes, XCV. 1. 303
Arnolds, Dr. Thomas, Beobachtungen über die Natur, Arten, Urſachen und Verhütung des Wahnſinns oder der Tollheit. 2 Theil. Aus dem Engl. überſetzt von Dr. Joh. Chriſt. Gottl. Ackermann, XCV. 1. 147
Arnould, Joh. Nic., Beyträge zur Civilbaukunſt, aus eigenen Erfahrungen geſammlet, und mit Zuſätzen verſehen, CXIII. 2. 471
Arnſtein, B. D., die Pflegetochter, ein Schauſpiel, CXIII. 1. 106
Arrians Feldzüge Alexanders, 1r Band. Aus dem Griechiſchen überſetzt von A. C. Borhek, CIII. 1. 256
Arredi, Petri, Angermannia-Sueci Bibliotheca Ichthyologica ſeu hiſtoria litteraria Ichthyologiae. P. I. a Ioh. Iul. Walbaum, XCIII. 2. 470
— Philoſophia Ichthyologica. P. II Ebend.
— Synonymia Piſcium graeca et latina, emendata atque illuſtrata. Accedit diſputatio de veterum Scriptorum Hippopotamo. Auctore Ioh. Gottl. Schreider, XCIV. 1. 30
Artaga's, Stephan, Geſchichte der italiäniſchen Oper, von ihrem erſten Urſprung an, bis auf gegenwärtige Zeiten. Aus dem Ital. überſetzt von Joh. Nic. Ferkel, 1. 2. Band, XCVI. 1. 121
Arvieux, aus dem Franz. des Ritters, die Sitten der Beduinen Araber. Ueberſ. und mit Anmerk. und Zuſätzen von M. Ernſt Fr. Karl Roſenmüller, C. 1. 170
Arzneymittellehre, chirurgiſche, 1r Theil, XCIV. 2. 409. 2ter Theil, CIV. 2. 391
Arzt, der neue, oder Unterricht, ſich ſelbſt, ohne jemandes Beyhülfe, von allen Krankheiten des Magens, von der Selbſtbefleckung, vom Skorbut und von den venerischen Krankheiten zu heilen. Von J. G** zu B**. XCV. 1. 138
Aſahel, Jonathan, zween Volkslehrer, ein Geſpräch, XCVII. 2. 594
Asmus omnia ſua ſecum portans, 5r Theil, CVII. 1. 150
Aſpaſia. Aus dem Engl. überſetzt, 1. 2. 3. Band, LXXXIX. 1. 99
Aſpontani, Io. ad Rud. Plimmelium de Deitate Ieſu Chriſti epiſtolae quatuor, XCVIII. 2. 350
Aſter, Fr. L. Unterricht in der Feſtungsbaukunſt, nach Glaſerſchen Grundſätzen ausgearbeitet, LXXXIX. 2. 573. 3s Heft, XCII. 2. 557
Aſtruc, D. Joh. Abhandlung von Geſchwülſten und Geſchwüren. Aus dem Franz. überſetzt von Ge. Ludw. Rumpelt. Zweyte Ausg. — von D. E. B. G. Hebenſtreit, 1r und 2r Theil, CVII. 1. 146
Atabalida, oder der Sturz der Inka's, ein Trauerſpiel, LXXXIX. 1. 83
Atlas für die Jugend und alle Liebhaber der Geographie, 3te Aufl. CVI. 1. 273

Anti-Schubart, oder überzeugende Gegengründe für die allgemeine Beichte von Chr. Fr. R... CXVII. 2. 329
Anton, Carl Gottl. erste Linien eines Versuchs über der alten Slawen Ursprung, Sitten, Gebräuche, Meynungen und Kenntnisse, 2 Theil, XCXIII. 2. 472
— Erweis, daß das Lehnrecht, welches Hr. Stadtgerichts-Direkt. D. Zepernick, aus einer Görlizischen Handschrift herausgegeben, altes Sachsenrecht sey, nebst einer ausführlichen Nachricht von dem Görlizischen Kodex des Sachsenspiegels, XCVII. 1. 71
— über die Rechte der Herrschaften auf ihre Unterthanen und deren Besitzungen, CXVII. 2. 164
Anton Stolzenberg und Henriette Altmannin. Von dem Verf. adlicher Familiengeschichten, XCIX. 1. 132
Anton-Wall, der Stammbaum, CVII. 1. 189
Antonie, oder das Klostergelübde, ein Trauerspiel, XCVII. 1. 163
Antwort auf das Schreiben eines Ungenannten, die Lappenbergsche Apologie Lavaters betreffend, von Iocosus Geronto didascalus Serius, XCII. 1. 286
Anweisung auf eine wohlfeile Art künstliche Mineralwasser zu machen, CVI. 1. 216
— auf Erfahrung beruhende, für den Landmann nöthige, wie derselbe seine Schafzucht verbessern, die Wolle vermehren und veredlen, seine Schaafe gesunder erhalten, auch dieselben vor Raude und andern Krankheiten verwahren könne, von C. F. W. XC. 1. 242
— demonstrativische, zur theoretischen und practischen Rechenkunst für Lehrer und Lernende, besonders zum Selbstunterricht, XCVII. 1. 181
— für Frauenzimmer, die ihrer Wirthschaft selbst vorstehen wollen, von J. G. S. 38 Stück, CVI. 2. 453
— für Lehrer, über den ersten Unterricht der Kinder, CIV. 1. 294
— gründliche, Vögel auszustopfen, und besonders gut zu conserviren, LXXXIX. 1. 150
— — zu dem, was bey einem zu errichtenden Feldkriegsmagazin in Friedens- und Kriegszeiten zu beobachten ist. Von Joh. Jak. Weinberg und Joh. Ge. Schrabel, CIX. 2. 596
— — zur ächten und vollkommensten Verfertigung und Zubereitung aller vorzüglichsten Rauch- und Schnupftabacke. Von einem erfahrnen Werkmeister. Neue Ausgabe. XCIX. 1. 269
— kurze, aus Erfahrungen gezogene, zum wirthschaftlichen Anbau der Fruchtbäume auf öffentlichen und Gemeindeplätzen, zum Behuf der Landleute. XCIII. 1. 187
— — wie man sich ohne Hülfe eines Arztes vom Tripper befreyen, und vor der Ansteckung durch den Beyschlaf hüten kann, nebst einigen Recepten gegen das Unvermögen im Beyschlafe. XCVII. 1. 94
— — zur künstlichen Stickerey, 3te Ausgabe, XCI. 2. 439. 4te Ausgabe, LXXXIX. 2. 449

Aurivillii, Car. diſſertationes ad ſacras litteras et philologiam orientalem pertinentes, cum praefatione Io. Dav. Michaelis, CII. 1. 254
Aus den Papieren einer Leſegeſellſchaft, 2 Band, XCVIII. 2. 611
Aus der Naturgeſchichte und Völkerkunde zur Unterhaltung für Kinder, XCVI. 2. 548
Ausführung des Plans und Zwecks Jeſu. In Briefen an Wahrheit forſchende Leſer, 11s Bändchen, CIX. 1. 27
— hiſtoriſche, über das Geſetz der Untheilbarkeit und des Erſtgeburtsrechts in dem Würtembergiſchen Fürſtenhauſe, C. 1. 70
— weitere, der kurzen Anleitung die Peripherie des Cirkels geometriſch zu rectificiren, XCVI. 2. 454
Ausſicht, reizvolle, ins Ehebette, nicht nach dem Lauf der Welt; eine Geſchichte. 1r Theil, XCVII. 2. 418. 2ter Theil, CX. 1. 142
Auswahl, allerneueſte, von Geſängen aus den vorzüglichſten Opern der deutſchen Bühne. Fürs Klavier und den Geſang, 1ſtes bis 4s Stück, CXVII. 2. 404. 1s — 12s St. Ebend. 410
— der beſten Aufſätze über die Kantiſche Philoſophie, CVI. 1. 173
— — zerſtreueten proſaiſchen Aufſätze der Deutſchen, 10—13 Band, CXIII. 1. 306
— — zerſtreueten Troſtgeſänge für Leidende. Geſammelt von einem ihrer Brüder. Mit einer Vorrede von Joh. Sam. Feſt, C. 1. 24
— der neueſten Abhandlungen und Beobachtungen auswärtiger Gelehrten über Gegenſtände der Phyſik, Chemie und Mineralogie, 1r Band, XCIII. 2. 488
— der nützlichſten und unterhaltendſten Aufſätze, für Deutſche, aus den neueſten brittiſchen Magazinen, VIII—XI Band, CI. 1. 282. XII. XIII. Band, CXVI. 1. 306
— der vorzüglichſten Kinderlieder, nebſt einem Zuruf und Anhang von Lebensregeln, CXIII. 2. 575
— guter Trinklieder. — Aus den beſten Dichtern geſammelt. CVI. 2. 414
— kleiner Gedichte und Poeſien zur ſittlichen Bildung des ſchönen Geſchlechts, CVI. 2. 416
— — Reiſebeſchreibungen und anderer ſtatiſtiſchen und geographiſchen Nachrichten, 7. 8 9. Theil, XC. 1. 174. 10r Theil, XCI. 1. 150. 11r Theil, XCIV. 1. 198. 12—14r Th. CIII. 1. 246. 15r Theil, CXI. 1. 218. 16r Theil, CXII. 2. 510
— neue, von Geſängen aus Opern, die auf der Nationalbühne in Berlin vorzüglich gefallen haben, fürs Klavier und Geſang eingerichtet, CXVII. 1. 67
— ökonomiſcher Abhandlungen, welche die freye ökonomiſche Geſellſchaft in St. Petersburg in deutſcher Sprache erhalten hat. 1r Band, XCIX. 1. 172. 2r Band, CVIII. 2. 517. 3ter Band, CIX. 1. 193
Auszug aus den Lippiſchen Landesgeſetzen für den Bürger und Landmann, CXI. 1. 54

Apologie aus katholischen Grundsätzen des 7ten und 8ten Paragraphs des weisen Religionsedikts König Friedrich Wilhelms von Preußen, wider das erste Berlinische Fragment über Aufklärung, und wider alle unter dem gemißbrauchten schönen Namen der Philosophie, versteckte deistische und socinianische Proselytenmacher, CXIV. 2. 224
— des Königl. Preuß. Religionsedikts. Fürchtet Gott, ehret den König, CXIV. 2. 209
— des Kriegs, vielleicht gar eine philosophische Betrachtung, CVIII. 2. 49
Apostrophen, in Fragmenten von Erwina. Geschrieben in den düstern Stunden der tiefsten Mitternacht, CXI. 2. 424
Apotheker, der, und der Doktor. Ein komisches Singspiel. Nach dem Franz. des Grafen von N. Von Stephani dem Jüngern. Die Musik vom Hrn. Ditters von Dittersdorf, XCI. 2. 447
Apothekertaxe, Hochfürstl. Fuldaische neu revidirte, CXII. 2. 385
Appel, C. F. Elementarbuch der deutschen Sprachlehre zum Unterricht der Jugend der untersten Classe auf Gymnasien, auch in Volksschulen, und bey dem Privatunterricht nützlich zu gebranchen, 1 Theil, CXV. 2. 536
Apuleji, Lucii, Opera, ad optimas editiones collecta. II. Vol. XCV. 2. 581
Arbeit und Lohn der auf dem Lande angestellten Aerzte. Nebst einem Mönchsbrief und 2 Doctorsgutachten, XCVII. 1. 121
Archenholz, J. W. von, Annalen der brittischen Geschichte des Jahrs 1788. 1r Band, XCIII. 1. 61. Des J. 1789 und 90, 3r und 4r Band, CIII. 1. 183. Des J. 1791 - 92, 4r und 5r Band, CIX. 1. 239
— die Engländer in Indien, nach Orme, 3 Band, XCI. 1. 151
— Histoire de la Guerre de Sept ans en Allemagne de 1756 — 1763; traduite de l'Allemand, par Mr. de Arnex, XCII. 2. 572
— historisches Taschenbuch für das Jahr 1789, enthaltend die Geschichte des 7jährigen Krieges in Deutschland, XCII. 2. 566. LXXXVII. 1. 258
— kleine historische Schriften, 1r Band, CXIII. 1. 36
— siehe Tableau; Taschenbuch, historisches ꝛc.
Archiv der Erziehungskunde für Deutschland, 18 Bändchen, CIX. 1. 284
— der Schwärmerey und Aufklärung, 1 Band, 1s — 6tes Heft, und 2 Band, 1s und 2s Heft. LXXXVIII. 1. 258. 2r Band, 3s — 6s Heft. Ebend. 267. 4ter Band 1s Heft, CVIII. 2. 619
— fränkisches, von Büttner, Keerl und Fischer, 1 Band, XCV. 2. 515
— für ältere und neuere, vorzüglich deutsche Geschichte, Staatsklugheit und Erdkunde, 1s Bändchen, CX. 2. 490
— für die theoretische und praktische Rechtsgelehrsamkeit, herausgegeben von Theodor Hagemann und Chr. Aug. Günther. 1r Theil, LXXXVII. 1. 115. 2r Theil, LXXXVIII. 2. 112. 3r u. 4r Theil, XCIII. 2. 367. 5r Theil, CVI. 2. 362

Bach, C. P. E. der Wirth und die Gäste, eine Gleimsche Singode, XCVII. 1. 166
— fünf kurze und leichte Klavierstücke mit Fingersetzung, XCVIII. 2. 411
— neue Lieder-Melodien, nebst einer Kantate zum Singen beym Klavier, CX. 1. 113
— Passions-Cantate, ein Auszug, geliefert von A. J. Steinfeldt, XCVIII. 2. 412
— Chr. Fr. drey leichte Sonaten fürs Klavier oder Forte piano. CVIII. 1. 143
Bachmann, Fr. Christ. von, kurzer Entwurf einer Statistik der preußischen Staaten, CIII. 2. 484
Baczko, Ludw. von, Conrad Lozkau, Bürgermeister zu Danzig, ein vaterländisches Trauerspiel, CXII. 1. 95
— Versuch einer Geschichte und Beschreibung der Stadt Königsberg, 18 und 28 Heft, XCII. 1. 190. 38 — 58 Heft, XCIV. 1. 197. 68 und 78 Heft, C. 2. 506
Bacmeister, H. L. Chr. siehe Müller, Lebensbeschreibung des Generalfeldmarschalls ꝛc.
Baden, Torkilius, de caussis neglectae a Romanis Tragoediae. CIV. 1. 282
Bährens, M. deutsche Chrestomathie zum Nutzen und Vergnügen, zum Behuf des Uebersetzers aus dem Deutschen ins Französische, XCV. 2. 592
Baer, Ioh. Ern., Experimenta chemica cum Gummiresinis nonnullis instituta, CXVI. 1. 152
Bärens, Joh. Heinr. siehe Ancher.
Bäumer, Anselm, Sammlung von neuen und kurzen Predigten auf die Feste des Herrn und seiner lieben Heiligen, 18 Bändchen, CIX. 2. 368
Bagatellen, romantische, 1r Band, CVIII. 1. 152
Bahrdt, D. Karl Fr. analytische Erklarung aller Briefe der Apostel Jesu. Ein Magazin ꝛc. 3ter und letzter Band, CIII. 2. 378
— Beleuchtung des Starkischen Apologismus, CIII. 2. 520
— Geschichte seines Lebens, seiner Meynungen und Schicksale. Von ihm selbst geschrieben. 1 — 4 Theil. CXII. 559
— Handbuch der Moral für den Bürgerstand, XCIX. 1. 137
— Katechismus der natürlichen Religion, als Grundlagen jedes Unterrichts in der Moral und Religion, CXVI. 2. 596
— mit dem Hrn. von Zimmermann deutsch gesprochen, CXII. 1. 198
— Prüfung der Schrift des Hofraths Rönneberg über symbolische Bücher, CXVI. 1. 74
— rechtliche Vertheidigung. Das einzige zur Beleuchtung seiner neuesten Schicksale authentisch bekannte Aktenstück, CXIV. 2. 82
— sonnenklare Unzertrennlichkeit der Religion und der Moral, an den Verfasser des himmelweiten Unterschieds u. s. w. CIX. 2. 352

Arnex, Mr. d', ſiehe Archenholz.
Arnim, von, von Thalern des Churfürſtlich-Brandenburgiſchen und Königl. Preußiſchen regierenden Hauſes, XCV. 1. 303
Arnolds, Dr. Thomas, Beobachtungen über die Natur, Arten, Urſachen und Verhütung des Wahnſinns oder der Tollheit. 2 Theil. Aus dem Engl. überſetzt von Dr. Joh. Chriſt. Gottl. Ackermann, XCV. 1. 147
Arnould, Joh. Nic., Beyträge zur Civilbaukunſt, aus eigenen Erfahrungen geſammlet, und mit Zuſätzen verſehen, CXIII. 2. 471
Arnſtein, B. D., die Pflegetochter, ein Schauſpiel, CXIII. 1. 106
Arrians Feldzüge Alexanders, 1r Band. Aus dem Griechiſchen überſetzt von A. C. Borheck, CIII. 1. 256
Arredi, Petri, Angermannia-Sueci Bibliotheca Ichthyologica ſeu hiſtoria litteraria Ichthyologiae. P. I. a Ioh. Iul. Walbaum, XCIII. 2. 470
— Philoſophia Ichthyologica. P. II Ebend.
— Synonymia Piſcium graeca et latina, emendata atque illuſtrata. Accedit diſputatio de veterum Scriptorum Hippopotamo. Auctore Ioh. Gottl. Schreider, XCIV. 1. 30
Artrage's, Stephan, Geſchichte der italiäniſchen Oper, von ihrem erſten Urſprung an, bis auf gegenwärtige Zeiten. Aus dem Ital. überſetzt von Joh. Nic. Ferkel, 1. 2. Band, XCVI. 1. 121
Arvieux, aus dem Franz. des Ritters, die Sitten der Beduinen Araber. Ueberſ. und mit Anmerk. und Zuſätzen von M. Ernſt Fr. Karl Roſenmüller, C. 1. 170
Arzneymittellehre, chirurgiſche, 1r Theil, XCIV. 2. 409. 2ter Theil, CIV. 2. 391
Arzt, der neue, oder Unterricht, ſich ſelbſt, ohne jemandes Beyhülfe, von allen Krankheiten des Magens, von der Selbſtbefleckung, vom Skorbut und von den veneriſchen Krankheiten zu heilen. Von J. G** zu H**. XCV. 1. 138
Aſahel, Jonathan, zween Volkslehrer, ein Geſpräch, XCVII. 2. 594
Asmus omnia ſua ſecum portans, 5r Theil, CVII. 1. 150
Aſpaſia. Aus dem Engl. überſetzt, 1. 2. 3. Band, LXXXIX. 1. 99
Aſpontani, Io. ad Rud. Plimmelium de Deitate Ieſu Chriſti epiſtolae quatuor, XCVIII. 2. 350
Aſter, Fr. L. Unterricht in der Feſtungsbaukunſt, nach Glaſerſchen Grundſätzen ausgearbeitet, LXXXIX. 2. 573. 3s Heft, XCII. 2. 557
Aſtruc, D. Joh. Abhandlung von Geſchwülſten und Geſchwüren. Aus dem Franz. überſetzt von Ge. Ludw. Rumpelt. Zweyte Ausg. — von D. E. B. G. Hebenſtreit, 1r und 2r Theil, CVII. 1. 146
Atabalida, oder der Sturz der Inka's, ein Trauerſpiel, LXXXIX. 1. 83
Atlas für die Jugend und alle Liebhaber der Geographie, 3te Aufl. CVI. 1. 273

Baron von Blankenſtein, oder die bereuete Uebereilung, ein Schauſpiel, CXII. 1. 95
Barthelemy, Hrn. Abt, Reiſe des jungen Anacharſis durch Griechenland, vier hundert Jahre vor der gewöhnlichen Zeitrechnung. Aus dem Franz. 1 Theil. XCIII. 1. 233
Bartels, A. C. collegialiſche Zuſchrift an Hrn. Superintendent Breithaupt, mit Bitte, um collegialiſche Eintracht, LXXXIX. 1. 28
— über den Werth und die Wirkungen der Sittenlehre Jeſu, 1r und 2r Theil, CVI. 1. 40
— von dem Siege über die Verſuchungen zur Sünde. Eine Predigt über das Evangelium am Sonntage Invocavit, LXXXVII. 1. 70.
— Joh. Heinr. Briefe über Kalabrien und Sicilien. 1r Theil, 2te Ausg. CIII. 2. 483. 2r Theil, XCIV. 1. 3
Barth, K. G. C., der Freund der Natur und des gemeinen Lebens, ein Leſebuch für Freunde und Liebhaber von beyden, nebſt einem Anhange, Verſuch einiger Volkspredigten ganz im gemeinfaßlichen Tone, 1 Bändchen, XCVII. 2. 466
Bartholdy, Georg Wilh., der Redner der Nationalverſammlung im Jahr 1789. Aus dem Franzöſ. des Abt Raynal überſetzt, XCIII. 2. 535
Bartholomäus de la Caſas, Biſchof, die Verheerung Weſtindiens. Aus dem Spaniſchen überſetzt von D. W. Andrä, CV. 1. 173
Baſedows, J. B., Leben, Charakter und Schriften unpartheyiſch dargeſtellt und beurtheilt von Joh. Chriſt. Meyer, 1 Th. CXIII. 1. 294
Baſtheim, M. Chriſtian, Philoſophie für Ungelehrte, XCV. 1. 194
Bath, Robert, über den Charakter des Arztes, nebſt mediciniſchen Rathſchlägen und Bemerkungen in verſchiedenen Unpäßlichkeitsfällen; verdeutſcht von D. C. F. Michaelis, CXI. 1. 64
Batſch, A. I. G. C., Analyſes Florum e diverſis plantarum generibus; omnes, etiam minutiſſimas, eorum externas partes demonſtrantes. Vol. I. Faſc. I. Tab. I — X. Faſc. II. Tab. XI — XX. CXI. 1. 19
— botaniſche Bemerkungen, 1s Stück, CVII. 1. 236
— Elenchi fungorum continuatio ſecunda, deſcribens 49 Species et varietates totidem; iconibus 184 — 232 repreſentatus, XCIII. 2. 512
— erſte Gründe der ſyſtematiſchen Chemie, zum Unterricht für Anfänger, LXXXIX. 2. 472
— Verſuch einer Arzneymittellehre nach den Verwandtſchaften der wirkenden Beſtandtheile, XCIX. 1. 93
— Verſuch einer hiſtoriſchen Naturlehre, oder einer allgemeinen und beſondern Geſchichte der körperlichen Grundſtoffe; für Naturfreunde. 1ſter chemiſcher Theil, XCVI. 156. 2ter phyſikaliſcher Theil, CIX. 1. 169

Aurivillii, Car. dissertationes ad sacras litteras et philologiam orientalem pertinentes, cum praefatione Io. Dav. Michaelis, CII. 1. 254
Aus den Papieren einer Lesegesellschaft, 2 Band, XCVIII. 2. 611
Aus der Naturgeschichte und Völkerkunde zur Unterhaltung für Kinder, XCVI. 2. 548
Ausführung des Plans und Zwecks Jesu. In Briefen an Wahrheit forschende Leser, 11s Bändchen, CIX. 1. 27
— historische, über das Gesetz der Untheilbarkeit und des Erstgeburtsrechts in dem Würtembergischen Fürstenhause, C. 1. 70
— weitere, der kurzen Anleitung die Peripherie des Cirkels geometrisch zu rectificiren, XCVI. 2. 454
Aussicht, reizvolle, ins Ehebette, nicht nach dem Lauf der Welt; eine Geschichte. 1r Theil, XCVII. 2. 418. 2ter Theil, CX. 1. 142
Auswahl, allerneueste, von Gesängen aus den vorzüglichsten Opern der deutschen Bühne. Fürs Klavier und den Gesang, 1stes bis 4s Stück, CXVII. 2. 404. 1s — 12s St. Ebend. 410
— der besten Aufsätze über die Kantische Philosophie, CVI. 1. 173
— — zerstreueten prosaischen Aufsätze der Deutschen, 10—13 Band, CXIII. 1. 306
— — zerstreueten Trostgesänge für Leidende. Gesammelt von einem ihrer Brüder. Mit einer Vorrede von Joh. Sam. Fest, C. 1. 24
— der neuesten Abhandlungen und Beobachtungen auswärtiger Gelehrten über Gegenstände der Physik, Chemie und Mineralogie, 1r Band, XCIII. 2. 488
— der nützlichsten und unterhaltendsten Aufsätze, für Deutsche, aus den neueren brittischen Magazinen, VIII—XI Band, CI. 1. 282. XII. XIII. Band, CXVI. 1. 306
— der vorzüglichsten Kinderlieder, nebst einem Zuruf und Anhang von Lebensregeln, CXIII. 2. 575
— guter Trinklieder. — Aus den besten Dichtern gesammelt. CVI. 2. 414
— kleiner Gedichte und Poesien zur sittlichen Bildung des schönen Geschlechts, CVI. 2. 416
— — Reisebeschreibungen und anderer statistischen und geographischen Nachrichten, 7. 8 9. Theil, XC. 1. 174. 10r Theil, XCI. 1. 150. 11r Theil, XCIV. 1. 198. 12—14r Th. CIII. 1. 246. 15r Theil, CXI. 1. 218. 16r Theil, CXII. 2. 510
— neue, von Gesängen aus Opern, die auf der Nationalbühne in Berlin vorzüglich gefallen haben, fürs Klavier und Gesang eingerichtet, CXVII. 1. 67
— ökonomischer Abhandlungen, welche die freye ökonomische Gesellschaft in St. Petersburg in deutscher Sprache erhalten hat. 1r Band, XCIX. 1. 172. 2r Band, CVIII. 2. 517. 3ter Band, CIX. 1. 193
Auszug aus den Lippischen Landesgesetzen für den Bürger und Landmann, CXI. 1. 54

schen Stadt Fürstenau geführten Religionsbeschwerde, und die Pütterischen unmaaßgeblichen Gedanken, XCVI. 1. 75
Beattie's, James, Grundlinien der Psychologie, natürlichen Theologie, Moralphilosophie und Logik. Aus dem Engl. von K. Ph. Moriz 1r Band, CIV. 1. 220
— moralische und kritische Abhandlungen. Aus dem Engl. 1ster Theil, XCIV. 2. 467. 2ter Theil 3ten Theils 1ste Abtheilung. CI. 1. 136
Beantwortung, abgenöthigte, der Beschuldigung, daß meine Berechnung über die Kupfermünze falsch sey. Nebst Abfertigung des alten Holsteiners, XCIII. 1. 239
— der beyden Aufsätze in dem Intelligenzblatt der A. L. Z. vom 23sten Octob. 1790 und 9ten März 1791. CXIII. 1. 296
— wichtiger, nie aufgeworfener Fragen, die Verbesserung der Landwirthschaft betreffend, von C. E. G. XCI. 1. 251
Beantwortungen der Frage: wie kann man auf eine leichte und nicht allzukostspielige Art den Wundärzten, denen das Landvolk anvertraut ist, und die der leidenden Menschheit oft mehr schädlich, als nützlich sind, einen bessern und zweckmäßigern Unterricht beybringen? CXI. 2. 416
Beccaria, des Hrn. Marquis von, unsterbliches Werk von Verbrechen und Strafen. Neueste Ausgabe, nebst dem Commentar des Voltaire. Aus dem Italienischen übersetzt, 1. 2. Band. LXXXIX. 1. 58
Becher, David, neue Abhandlungen über das Karlsbad, 2te Auflage, XCIV. 2. 397
— Fried. Liebegott, fehlt es unserm Zeitalter an neuen Vorschlägen und Anstalten zur Verhütung und Dämpfung der Feuersbrünste? CXIV. 1. 263
— Joh. Philipp, mineralogische Beschreibung der Oranien-Nassauischen Lande, nebst einer Geschichte des Siegenschen Hütten- und Hammerwesens, XCIII. 2. 321
Bechstein, J. M., gemeinnützige Naturgeschichte Deutschlands, nach allen drey Reichen. Ein Handbuch zur Selbstbelehrung, besonders für Forstmänner, Jugendlehrer und Oekonomen. 1r Band, XCII. 2. 453. 2r Band, CXV. 2. 430
— siehe Spaziergänge, gemeinnützige.
Bechthold, D. Joh. Ge. ältere und neuere biblische Geschichte. Ein Lesebuch. 28 und 38 Bändchen, XCIX. 1. 28
Bedenken, ohnmaßgebliches politisches, über die Schiffbarmachung der Elder. Von D. Z. CX. 2. 563
— über J. L. Gosch Fragmente über den Ideenumlauf, von B. N. XCVI. 2. 449
Beer, Godfr. Ludwig, Magazin für die Brandenburg-Bayreuthische Geschichte. 1. 2. Stück, XCIII. 2. 562
— D. Jos. G. praktische Beobachtungen über verschiedene, vorzüglich aber über jene Augenkrankheiten, welche aus allgemeinen Krankheiten des Körpers entspringen, CVIII. 2. 429
— praktische Beobachtungen über den grauen Staar, und die Krankheiten der Hornhaut, CXI. 2. 429

Bach, C. P. E. der Wirth und die Gäste, eine Gleimsche Singode, XCVII. 1. 166
— fünf kurze und leichte Klavierstücke mit Fingersetzung, XCVIII. 2. 411
— neue Lieder-Melodien, nebst einer Kantate zum Singen beym Klavier, CX. 1. 113
— Passions-Cantate, ein Auszug, geliefert von A. J. Steinfeldt, XCVIII. 2. 412
— Chr. Fr. drey leichte Sonaten fürs Klavier oder Forte piano. CVIII. 1. 143
Bachmann, Fr. Christ. von, kurzer Entwurf einer Statistik der preußischen Staaten, CIII. 2. 414
Baczko, Ludw. von, Conrad Lozkau, Bürgermeister zu Danzig, ein vaterländisches Trauerspiel, CXII. 1. 95
— Versuch einer Geschichte und Beschreibung der Stadt Königsberg, 18 und 28 Heft, XCII. 1. 190. 38—58 Heft, XCIV. 1. 197. 68 und 78 Heft, C. 2. 506
Baemeister, H. L. Chr. siehe Müller, Lebensbeschreibung des Generalfeldmarschalls ꝛc.
Baden, Torkilius, de causis neglectae a Romanis Tragoediae. CIV. 1. 282
Bährens, M. deutsche Chrestomathie zum Nutzen und Vergnügen, zum Behuf des Uebersetzers aus dem Deutschen ins Französische, XCV. 2. 592
Baer, Ioh. Ern., Experimenta chemica cum Gummiresinis nonnullis instituta, CXVI. 1. 152
Bärens, Joh. Heinr. siehe Ancher.
Bäumer, Anselm, Sammlung von neuen und kurzen Predigten auf die Feste des Herrn und seiner lieben Heiligen, 18 Bändchen, CIX. 2. 368
Bagatellen, romantische, 1r Band, CVIII. 1. 152
Bahrdt, D. Karl Fr. analytische Erklarung aller Briefe der Apostel Jesu. Ein Magazin ꝛc. 3ter und letzter Band, CIII. 2. 378
— Beleuchtung des Starkischen Apologismus, CIII. 2. 520
— Geschichte seines Lebens, seiner Meynungen und Schicksale. Von ihm selbst geschrieben. 1—4 Theil. CXII. 559
— Handbuch der Moral für den Bürgerstand, XCIX. 1. 137
— Katechismus der natürlichen Religion, als Grundlagen jedes Unterrichts in der Moral und Religion, CXVI. 2. 596
— mit dem Hrn. von Zimmermann deutsch gesprochen, CXII. 1. 198
— Prüfung der Schrift des Hofraths Rönneberg über symbolische Bücher, CXVI. 1. 74
— rechtliche Vertheidigung. Das einzige zur Beleuchtung seiner neuesten Schicksale authentisch bekannte Aktenstück, CXIV. 2. 82
— sonnenklare Unzertrennlichkeit der Religion und der Moral, an den Verfasser des himmelweiten Unterschieds u. s. w. CIX. 2. 352

Beck, Domin. institutiones physicae, praelectionibus publicis destinatae. Pars I. Cl. 1. 146
— Heinr. das Herz behält seine Rechte. Ein Schauspiel, XCV. 1. 166
— Karl Theodor, Gedichte, XCVII. 1. 136
Bekehrungsgeschichte, merkwürdige, dreyer Schwestern von 8, 10 und 12 Jahren. 2te Aufl. CIII. 1. 290
Bekenntniß christlicher Ueberzeugungen und Entschließungen, welches die Prinzen von Preußen, Fried. Heinr. Christian Ludwig, und Fried. Christ. Ludwig, in Gegenwart des Königs den 10ten Sept. 1788 abgelegt haben. Herausgegeben von Carl Ludwig Conrad, LXXXVII. 2. 374
Bekenntniß der Prinzessin Elisabeth Charlotte von Orleans, CXVII. 2. 460
Becker, M. Chr. Ludw, Sammlung heiliger Reden über wichtige Stellen der heiligen Schrift. 1r und 2r Th. CX. 1. 39
— Herrmann Fried., Beschreibung der Bäume und Sträucher, welche in Mecklenburg wild wachsen, zum Gebrauch der Landleute und Förster, CXIII. 1. 167
— J. P., chemische Anekdoten, oder Versuche über einige zweifelhafte und noch keine authentike Gültigkeit erlangte Sätze, XCI. 1. 197
— Rud. Zachar., das Eigenthumsrecht an Geisteswerken; mit einer dreyfachen Beschwerde über das bischöfl. Augsburgische Vikariat, wegen Nachdruck, Verstümmelung und Verfälschung des Noth- und Hülfsbüchleins, XCVI. 2. 592
— die Kunst, Leute zu schröpfen, die noch nicht gebohren sind. C. 2. 586
— Vorlesungen über die Pflichten und Rechte des Menschen, 1r Theil, CVII. 2. 455
— Rupert, Geschichte der Regierung Ferdinand des Katholischen, K. von Spanien, CVI. 1. 246. 2ter Th. CXI. 1. 179
— W. G. vermischte Blätter, 1r Band, CIX. 2. 614
Beckford, aus dem Engl des Wilh., malerische Beschreibung der Insel Jamaika ꝛc. CXVII. 1. 219
Beckmann, Joh, Anleitung zur Handlungswissenschaft. Vornehmlich zum Gebrauch derer, welche sich mit Policey- Cameralwissenschaft, Geschichte und Statistik beschäftigen wollen, XCII. 2. 556
— Αντιγόνου ἱστοριων παραδοξων συναγωγη. Antigoni Carystii Historiarum Mirabilium Collectanea explicata. Additis annotationibus G. Xylandri, Io. Meursii, R. Bentleji, I. G. Schneideri, Io. N. Niclas aliorumque. — CXIII. 2. 549
— Beytrage zur Geschichte der Erfindungen, 2ten Bandes 4tes Stück, XCII. 2. 612. 3ten Bandes 1s St. Cl. 1. 229. 3ten Bandes 2s St. CIXI. 1. 291. 3ten Bandes 3tes St. CXI. 1. 278
— Beytrage zur Oekonomie, Technologie, Policey- und Cameralwissenschaft. XI. Theil, LXXXVIII. 2. 237

Beckmann, Joh. Grundsätze der deutschen Landwirthschaft. 4te Ausgabe, XCIV. 2. 515
Belcour und Antonie, ein Sittengemälde nach Mercier, von Leopold Baron von Lehndof. 1. 2. Bändchen.
Beleuchtung der Anmerkungen eines Ungenannten zu der Schrift über die höhere Preuß. Taktik. Vom Verf. derselben, XCVIII. 1. 306
— der in dem Ulmer geographischen Lexicon von Schwaben enthaltenen sehr anzüglichen Stellen, die löbliche Stadt Augspurg betreffend, CXI. 1. 199
— der im Druck erschienenen Privatgedanken über die Eintheilung der Sonate bey dem Kaiserl. und Reichskammergericht, XCV. 2. 390
— der Schrift: Prüfung der jüngst in Maynz erschienenen Schrift von dem anmaßlichen Rechte eines Reichsverwesers, Reichsvikariatskommissarien zu deutschen Bischofswahlen zu schicken, XCVIII. 2. 507. CIV. 2. 384
— der Schrift: über Aufklärung. Von einem Patrioten, der weder Priester noch Levit ist, CXIV. 2. 199
— der unpartheyischen Gedanken über die Einführung des Simultaneums in den Osnabrückischen Orten Fürstenau und Schledehaußen, und die dagegen von der Stadt Fürstenau geführten Beschwerden, LXXXIX. 2. 356
— des zweyten Fragments: Ueber Aufklärung, nebst einer kurzen Antwort auf das Schriftchen: Ein paar Worte. Von dem Verf. des ersten Theils der Beleuchtung, CXIV. 2. 199
— geschichtsmäßige, einiger dunkeln Stellen im N. Test. I. über Matth. 24, 15—41. II. über 1. Cor. 11, 3.
— nähere, der deutschen Unien, worin gezeigt wird, wie man für einen wohlfeilen Preis ein Schottischer Maurer werden kann, XCI. 2. 585
— summarische, der Gedanken über die Stallfütterung, CXI. 2. 601
Belinda, or the fair fugitive, a novel; by Mrs. C. XCIX. 1. 135
Bells, Benj., Lehrbegriff der Wundarzneykunst. Aus dem Engl. 4r Theil, XCIV. 1. 97. 5r Theil, CXIV. 1. 82
Bellermann, Joh. Joach, Handbuch der biblischen Litteratur, 2r Theil, CI. 2. 531
Bellingrath, Joh. Heinr., der Eifer um die Ausbreitung der Religion, gezeigt in einer Synodalpredigt, CIII. 1 290
Belustigungen, theatralische, von A. F. Gr. v. B. 5r Th. CI. 1. 110
Bemerkungen auf einer kleinen Reise auf dem Petersberge im Saalkreise, CXVI. 2. 574
— auf einer Reise von Gotha nach Mainz bey Gelegenheit der Kayserkrönung Leopolds II. CX. 2. 494
— auf einer Reise von Thorn durch Posen nach Sachsen, CV. 1. 209

Verwahrung gegen die Lehre Alle sie in Christo sein sterben. Cor. 15. 22. Diese Lehre scheint allerdings Schwierigkeit zu haben, 1. Cor. 15. 22.

Ferner, die Heiligen Gottesnamen und einige Stellen aus denselben, als: Gottheit, Gnade, Gerechtigkeit, Frieden und dergleichen, sind dem Text. Cor. 1. 2.

Einige aber die Kinder in der Taufe Unterrichtung, XXIII. 1. 2.

Weiters: geschieht auch nothwendig, wenn dasselbige Kindes Kinder in der Taufe unterrichtet Glaubensgründe Gottes in die Gedächtnuß und Verstehung gebracht werden, und Gott Ihnen Glauben und Bekenntniß gibt, Text. 1. 2.

Letzt, aber, die Heiligen Gebeten und verschiedene Reichen die rechte Taufe Kinder, C. 1. 2. 3.

Die Verwahrung, die Kinder in der Taufe, als Kinder, den Frieden, die Vereinbarung, die Vergebung der Sünden, die Heiligkeit der Kinder, Text. 1. Die Kinder Jesus, Text. 1. Gottes, Text. 1. 2. 3.

Die Kinder, Gottes Gemeinden, Text. 1. 2. 3. Die Kinder, Gottes Knechte, und sind über die Kinder zu verstehen Text. 1. Gott, in seinen Gemeinden Kinder, Text. 1. 2. 3. Gottes Kinder, Text. 1. 2. 3.

Die Kinder geschieht auch die Verheißungen, und Gnadenbezeugungen der Heiligen und Gemeinden Gottes, Text. 1. 2. 3.

LXXXIX. Ferner, die Kinder sind die Kinder in Christo, sind einer Kinder Verheißungen und Gnaden, Text. 1. 2. 3. Gottes Kinder, Text. 1. 2. 3. C. 1. 2. 3.

Die Kinder, Gottes Kinder und sind Nimmdauer allerdings Kinder, Text. 1. 2. 3. C. 1. 2. 3.

Die in seiner andere anderen Gnadengaben, um einer gewissen Absicht, Text. 1. Gottes Kinder, Text. 1. 2. 3. Gottes Kinder, Text. 1. 2. 3. C. 1. 2. 3.

Die Kinder, Gottes Kinder, Kinder sind allerdings Gnaden und Zeichen, die Gnaden in einigen Verheißungen haben, und Christ Text. 1. XCV. 1. 2.

Die Kinder, Gottes Kinder, und die Zeugnuß, Gnade und Gnaden, Text. 1. Gottes Kinder, Text. 1. 2. 3. Gottes Kinder, Text. 1. 2. 3. C. 1. 2. 3.

XC. Weiters, in Kinder und Gnadenbezeugungen, Text. 1. 2. 3. Gottes Kinder, Text. 1. 2. 3. C. 1. 2. 3.

Die Kinder, Gottes Kinder, Kinder sind Gnaden

Benda, Frederic., Sonate II. pour le Piano forte avec Flute dediée a Mr. le Major de Schwerin, XCII. 1 133
— Sonate III. pour la Harpe ou Piano forte avec l'acompagnement d'un Violon et Flute ad libitum, XC. 2. 445
— Feied. Ludw., die Religion, eine Cantate von Heinr. Julius Tode, CXI. 1. 114
— Georg, Sammlung vermischter Clavier- und Gesangstücke, für geübte und ungeübte Spieler, 6r Theil, XCII. 1. 133
Bendavid, Lazarus, Versuch einer logischen Auseinandersetzung des mathematischen Unendlichen, XCII. 1. 145
Benedict, M. Traug. Fr. siehe: Ciceronis epistolarum.
Benken, Friedr. Burchard, Gedichte und kleine prosaische Aufsätze, guten Menschen gewidmet, von Wilhelmine B**. XCVII. 1. 147
— Jahrbuch für die Menschheit, oder Beyträge zur Beförderung häuslicher Erziehung, häuslicher Glückseligkeit, und practischer Menschenkenntniß. 1. 2. Band, XCI. 2 584
— Weltklugheit und Lebensgenuß, oder praktische Beyträge zur Philosophie des Lebens, 1s Bändchen, LXXXIX. 1. 104. 2tes und 3s Bändchen, CX. 2. 600
Benekendorf, des Hrn. Präsid. von, Abhandlung von wichtiger Bedingung der Felder; vermehrt von C. F. Germershausen, CXIII. 1. 182
— Auszug aus der Oeconomia forensis, oder kurzer Inbegriff derjenigen landwirthschaftlichen Wahrheiten, welche allen sowohl hohen als niedrigen Gerichtspersonen zu wissen nöthig sind, XCVIII. 1. 33
Bengel, M. Ernst, erklärende Umschreibung der 14 Briefe des heil. Apostel Paulus, nach Anleitung des Bengelschen Gnomon, XCIV. 2. 345
— erklärende Umschreibung der sieben kanonischen Briefe und der Offenbarung Johannis, nach Anleitung des Bengelschen Gnomon, XCIV. 2. 342
— ἡ καινη διαθηκη. Novum testamentum graecum manuale, ex iterata recognitione b. Ioh. Alb. Bengelii, CXI. 2. 547
Benjamin Noldmanns Geschichte der Aufklärung in Abyssinien ꝛc. 1r und 2r Theil, CVII. 1. 178
Benkowitz, Karl Friedr., Erzählungen und Gedichte, LXXXIX. 1. 79
— Lebensscenen aus der Vor- und Nachwelt, XCIII. 2. 408
Benyowsky, des Grafen Moriz Aug. von, Schicksals und Reisen, von ihm selbst beschrieben. Uebers. von Ge. Forster, 1r und 2r Band, CI. 2. 503
Beobachtungen auf Reisen nach dem Riesengebürge, von Johann Jirasek Thaddäus Haenke, Abbe Gruber, Franz Gerstner. Veranstaltet von der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften, CXII. 2. 326

Beobachtungen, mineralogische, über einige Basalte am Rhein. Mit zerstreueten Anmerkungen über den Basalt der ältern und neuern Schriftsteller, XCVIII. 1. 162
— medicinische, 2ten Bandes 3tes Heft, XCIV. 1. 99
— über die Quelle der Metaphysik von alten Zuschauern, veranlaßt durch Kants Kritik der reinen Vernunft, CXII. 1. 123
— und Anmerkungen auf Reisen durch Deutschland. In Fragmenten und Briefen, LXXXIX. 1. 198
— und Entdeckungen aus der Naturkunde, von der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin, 2ten Bandes 3tes St. XCIX. 1. 150. 3ten Bandes 1stes St. 1. 140. 4ten Bandes 1s—3s St. CXVI. 2. 489
Beraldinger, Franz Fr. v., Bemerkungen auf einer Reise durch die pfälzischen und zweybrückischen Queckſilberbergwerke, herausgegeben von F. D. Brandis, XCII. 1. 171
Berchtold, Leop. siehe Bruns.
Berends, Carl Aug. Wilh. über den Unterricht junger Aerzte vor dem Krankenbette, XCVI. 2. 390
Berg, G. H. von, Versuch über das Verhältniß der Moral zur Politik, 1r und 2r Theil, CXVII. 1. 47
Bergasse, des Hrn., Betrachtungen über den thierischen Magnetismus — mit einer Vorrede vom Hrn. H. M. Grafen v. Brühl, CII. 1. 310
Bergbaukunde, 1r Band, XCIII. 2. 491. 2r Band, CI. 1. 148
Bergen, H. C., Denkwürdigkeiten aus dem Leben Jesu, nach den vier Evangelien harmonisch geordnet, und mit erläuternden practischen Anmerkungen versehen, 1s Bändchen, XCVIII. 2. 334. 2s Bändchen, CIX. 2. 349
Berger, T. B. Galora von Venedig, ein Trauerspiel. N. Aufl. CIV. 1. 153
Berghäusers, Karl Andr., Schäfergedichte und andere Näschereyen, XCV. 1. 152
Berghaus, J. J. der selbstbelehrende doppelte Buchhalter, CII. 1. 290
Bergier, des Hrn., historische und dogmatische Abhandlung von der wahren Religion, nebst Widerlegung der Irrthümer, welche derselben entgegengesetzt sind. I—V. Theil. Aus dem Franz. übersetzt, CXXXIX. 1. 48. VI. VII. Th. XCIV. 2. 372
— Prüfung des Materialismus, oder Widerlegung der Schrift: System der Natur. 1. 2. Theil. Aus dem Franz. übersetzt. XCV 2. 484
— Ursprung der Götter des Heidenthums, nebst einer zusammenhängenden Erklärung der Gedichte des Hesiodus. Aus dem Franz. 2 Theil, XCV. 2. 573
Bergmann, Torbern, kleine physische und chymische Werke. Nach dem Tode des Verf. herausgegeben von E. B. G. Hebenstreit. Aus dem Lat. übersetzt von D. Heinr. Tabor. 4r bis 6r Band, CIV. 1. 228 ff.
— opuscula physica et chemica. Vol V. LXXXVIII. 1. 191. Vol, VI. Edit. curam gessit E. B. G. Hebenstreit, XCVIII. 1. 161

Bergmann, Jos. siehe Bruchhausen.
Bergsträsser, Heinr. Wilh., Briefe über das Studium eines Praktikanten an dem Reichskammergericht zu Wetzlar, XCI. 2. 410
— Joh. Andr. Benignus, Elementargeometrie zum Gebrauch für Schulen, C. 1. 131. CII. 1. 132
— Elementaralgebra zum Gebrauch für Schulen. Ebend.
Bericht, gründlicher, von der löblichen Erzbrüderschaft des heil. Rosenkranzes, auf was sich die wahren eifrigen Mitglieder desselben zu vertrösten, XCVII. 1. 58
— kurzgefaßter, von den bey der Wahl und Krönung eines römischen Kaysers gewöhnlichen Feyerlichkeiten u. s. w. CI. 2. 475
— von der Halbinsel Sundewitt und dem Glücksburgischen Erblande, nebst einer kurzen Nachricht von dem Fürstl. Glücksburgischen Hause, XCI. 2. 544
Berichtigungen an den Senior Gottlieb Fuchs zu Hühnen, XCV. 2. 561
Berington, aus dem Engl. des Hrn. Joseph, Geschichte Abälards und der Heloise. Uebers. von D. Sam. Hahnemann, CVI. 1. 243
Berkhahn, Georg Heinr., Entwürfe der von Sexagesima bis 25. Trinitatis gehaltenen Predigten. 2. Jahrgang von 1788. XCII. 1. 367
— Entwürfe der im Jahr 1789 gehaltenen Predigten, 3ter Jahrgang, XCVIII. 2. 354. 1790. 4ter Jahrgang, CIX. 1. 29
Berkhen, von, siehe Stell.
Berliner Weiber, die, ein originelles Lustspiel, XC 2. 443
Berlinismus, der, oder Freundschaftsgespräch über Dokt. Starck und seine Gegner, LXXXVIII. 1. 255
Bermiller, W. F., der kluge Landwirth, eine Geschichte unserer Zeiten, oder kurzgefaßter Unterricht von der Landwirthschaft. — Zum Gebrauch des Landmanns in Bayern u. s. w. LXVI. 1. 179
Bernet, Friedr, Helvetien in seine wesentlichen, ökonomischen, politischen, kirchlichen Beziehungen und Hauptrevolutionen, XC. 2. 491
Bernhards, Hrn., neue Grundlehren der Hydraulik. Aus dem Franz. — von K. Chr. Langsdorf, CII. 2. 447
Bernhold, Ioann. Mich. siehe Caelii Apicii; Priscianus.
Bernois, Hrn. Chevalier de, historisch-geographisch-politischer Versuch über die Besitzungen des türkischen Kaisers in Europa. Aus dem Franz. übersetzt, LXXXVII. 2. 529
Bernoulli's, Joh., Archiv zur neuen Geschichte, Geographie, Natur- und Menschenkenntniß, 8 Theil, XCVII. 2. 512
Bernstein, Joh. Gottl., praktisches Handbuch für Wundärzte und Geburtshelfer; 3 Theil, CXIV. 1. 65
Berthold von Urach, eine wahre, deutsche, tragische Rittergeschichte, aus den Zeiten des Mittelalters, 2 Th. XCVIII. 2. 419

Berührung, Heil, Gesetze, Gerichte, Gerechte und Strafe
der Verbrecher, der ehebrecherischen Frauen, Ehebrecher,
Ehebrecherinnen, und Zeugen und Ein Zeuge, Tempel,
Tempel-Diener, CXVII. 1. 2.

Tempel, Tempel-Diener, Tag der Versöhnung, Opfer, Ge-
setze, Gerichte, Tod der Verbrecher, CXVI. 1. 2.

Tempel, Tempel-Diener, Tag der Versöhnung, Opfer, Ge-
setze, Gerichte, Tod der Verbrecher, Gesetze, Gerichte, Ver-
ordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil, Ge-
setze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, CXVIII. 1. 2. 3.

Tempel, Tempel-Diener, Tag der Versöhnung, Opfer, Ge-
setze, Gerichte, Tod der Verbrecher, Gesetze, Gerichte, Ver-
ordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil, Ge-
setze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, Gesetze, Gerichte,
Verordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil,
Gesetze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, CXIX. 1. 2. 3.

Tempel, Tempel-Diener, Tag der Versöhnung, Opfer, Ge-
setze, Gerichte, Tod der Verbrecher, Gesetze, Gerichte, Ver-
ordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil, Ge-
setze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, Gesetze, Gerichte,
Verordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil,
Gesetze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, Gesetze, Gerichte,
Verordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil,
Gesetze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, CXX. 1. 2. 3.

Tempel, Tempel-Diener, Tag der Versöhnung, Opfer, Ge-
setze, Gerichte, Tod der Verbrecher, Gesetze, Gerichte, Ver-
ordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil, Ge-
setze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, Gesetze, Gerichte,
Verordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil,
Gesetze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, Gesetze, Gerichte,
Verordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil,
Gesetze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, CXXI. 1. 2. 3.

Tempel, Tempel-Diener, Tag der Versöhnung, Opfer, Ge-
setze, Gerichte, Tod der Verbrecher, Gesetze, Gerichte, Ver-
ordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil, Ge-
setze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, Gesetze, Gerichte,
Verordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil,
Gesetze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, Gesetze, Gerichte,
Verordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil,
Gesetze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, CXXII. 1. 2. 3.

Tempel, Tempel-Diener, Tag der Versöhnung, Opfer, Ge-
setze, Gerichte, Tod der Verbrecher, Gesetze, Gerichte, Ver-
ordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil, Ge-
setze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, Gesetze, Gerichte,
Verordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil,
Gesetze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, Gesetze, Gerichte,
Verordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil,
Gesetze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, CXXIII. 1. 2. 3.

Tempel, Tempel-Diener, Tag der Versöhnung, Opfer, Ge-
setze, Gerichte, Tod der Verbrecher, Gesetze, Gerichte, Ver-
ordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil, Ge-
setze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, Gesetze, Gerichte,
Verordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil,
Gesetze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, Gesetze, Gerichte,
Verordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil,
Gesetze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, CXXIV. 1. 2. 3.

Tempel, Tempel-Diener, Tag der Versöhnung, Opfer, Ge-
setze, Gerichte, Tod der Verbrecher, Gesetze, Gerichte, Ver-
ordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil, Ge-
setze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, Gesetze, Gerichte,
Verordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil,
Gesetze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, Gesetze, Gerichte,
Verordnungen, und Gesetze, Gerichte, Verordnungen, Heil,
Gesetze, Gerichte, Strafe der Verbrecher, CXXV. 1. 2. 3.

Beschreibung des Denkmals, welches in Rheinsberg errichtet ist. CVII. 1. 163
— Beschreibung des häuslichen, wissenschaftlichen, sittlichen, gottesdienstlichen, politischen und kriegerischen Zustandes der Römer, nach den verschiedenen Zeitaltern der Nation, LXXXIX. 1. 256
— des neuentdeckten Stahlwassers bey Liebwerda in Böhmen, CXII. 2. 455
— des Religionswesens in der Reichsstadt Nürnberg, CXVII. 1. 191
— einer Entdeckungsreise in das stille Meer und nach dem Nordpol hinauf, CXVII. 1. 193
— eines musikalischen Zeitmessers, XCI. 2. 445
— freymüthige, der Geschichte meines Freundes, 1stes — 3tes Bändchen, CIV. 1. 176
— — des neuesten kirchlichen Zustandes im Herzogthum Wirtemberg, CIX. 2. 527. CX. 1. 186
— genaue, des vorzüglichsten Dürrofens mit zirkulirenden Rauchgängen ꝛc. CI. 1. 162
— geographische und statistische, des Herzogthums Holsteins, Bißthums Lübeck, der Insel Femern, der Hauptstadt Dänemarks — CXI. 2. 532
— historische, geographische und topographische, des hohen Stifts Naumburg Zeiz, größtentheils aus ungedruckten Nachrichten, von L. S. P. C. 1. 185
— historisch-typographische, der Stadt Halle im Magdeburgischen, XCI. 1. 155
— kurze, der Handschriften in der Stadtbibliothek der K. freyen Reichsstadt Regensburg. Des 1sten Th. 1s Heft, CVI. 1. 281
— — der Künste und Handwerke, aus den vornehmsten Autoren gezogen, CXVII. 1. 234
— — des Feld- und Wiesenbaues, wie auch der Baumzucht in den russischen Staaten. Aus dem Russischen übersetzt von J. H. Tüllmann, mit Anmerkungen von Johann Riem, CX. 1. 170
— — einer Reise von Arcot in Ostindien, nach dem Vorgebürge der guten Hoffnung, und von da über Frankreich und England nach Deutschland, von einem Churhannöver. Offizier, LXXXIX. 1. 165
— — geographisch-statistische, des Königreichs Bosnien, CII. 2. 516
— statistisch-typographische, der Kurmark Brandenburg, 1 Theil, LXXXIX. 2. 330
— systematische, der europäischen Schmetterlinge, von dem Verf. des Nomenclator entomologicus, 2 Theil.
— und Geschichte von Ostindien. Ein Lesebuch zum Nutzen und Vergnügen für den Bürger und Landmann, 1stes Bändchen, CVI. 2. 517
— unterhaltende topographische und statistische, einer Sommerreise durch die Provinzen Magdeburg, Braunschweig, Halberstadt,

stadt, Quedlinburg und Barby, 1r, 2r und 3r Theil, CIX. 1. 251
Beschreibung von China, in einzelnen Schilderungen der vorzüglichsten Merkwürdigkeiten des Staats, der Sitten, Gelehrsamkeit und Kunst, XCVI. 2. 492
— von Nigritien, aus dem Franz. des Hrn. P. CVI. 2. 507
— von Venedig, 2r Theil, C. 1. 184. 3r Theil, 1. 2. Abth. CXI. 2. 532
— zum Riß einer zum gesunden Wachsthum der Pflanzen sehr vortheilhaften Nelken- und Aurikel-Stellage, mit bequemen Obdach, von C. S. R. XCI. 1. 275
Beseke, Joh. Aug. Christoph, Belehrung und Warnung für diejenigen, so mit Würfeln spielen wollen, durch die Beantwortung der Frage: Wie kann man die mit drey Würfeln mögliche Würfe auf eine leichte und deutliche Art finden, und wie oft kommt jede Zahl so durch diese Würfe vor? XCV. 1. 210
— J. M. G., Probe eines kritischen Commentars über Kants Kritik der reinen Vernunft, CXVI. 2. 458
Bessel, A. M. S. C. de, Concert pour le Clavecin ou Forte piano. CVIII. 1. 144
Bestimmung der Oerter derjenigen Himmelskörper, deren Beobachtung dem Seemann zur täglichen Berichtigung des Orts des Schiffes in See, nach Länge und Breite anwendbar ist, für alle Tage des Jahrs 1790. Herausgegeben von der Hamburgischen Kommerzdeputation, CII. 2. 442
— — für alle Tage des Jahrs 1791. Ebend. 443
Besuchungen des allerheiligsten Sakraments, über die Geheimnisse des Lebens, Leidens und Todes unsers Herrn und Heil. Jesu Christi, 3te Aufl. CIV. 2. 368
Betrachtungen, einige staatsrechtliche, über die in den zwischen Kurmaynz und Kurpfalz gewechselten Staatsschriften aufgestellten Grundsätze, die kurpfälzischen Reichsvikariats- und kurmainzischen Erzkanzleriatsgerechtsamen während dem Zwischenreich betreffend, XCVIII. 2. 507
— freymüthige, über das Edikt vom 9ten Jul. 1788. die Religionsverfassung in den Preuß. Staaten betreffend, CXIV. 2. 114
— — über die Gesetzgebung der Deutschen bey Gelegenheit der Wahl eines Römischen Kayfers, CI. 1. 78
— — und ehrerbietige Vorstellungen über die neuen Preußisch. Anordnungen in geistlichen Sachen, CXV. 1. 150
— — 2tes Stück. Oder Sendschreiben an den Wahrheitsfreund in Beroe, über die von ihm aufgeworfene Fragen: Was ist ꝛc. CXIV. 2. 114
— unpartheyische, über die Vorrechte und Vortheile der Kayserkrone, CI. 2. 478
— philosophische, über Pfaffen, Wunderwerke und Teufel, CII. 1. 128
— reichsverfassungsmäßige, über die Fortsetzung des Reichstages unter der hohen Reichsvikarien Autorität, und über die

Nothwendigkeit und Gesetzlichkeit ihrer Befugnisse, angestellet von einem Verehrer der deutschen Konstitution, XCVIII. 2. 497
Betrachtungen über die dermaligen Verhältnisse im Elsaß, insbesondere in Rücksicht auf die Pfalz-Zweybrückischen Besitzungen unter Königl. französ. Hoheit. Von einem pfälzisch. Patrioten, CXII. 2. 620
— von den Vollkommenheiten Gottes. Gezogen aus dem berühmten Werke: R. P. Ludovici Francisci Argentanienſis, der normandischen Kapuciner Provinzials, 2te Auflage, XCVII. 1. 39
— über Materie der Senate des Kaiserl. Reichskammergerichts, 18 St. LXXXVIII. 2. 100
Betrachtungsreden, kurze, auf alle Festtage der seligsten Gottesmutter Mariä; nebst einem Anhang von Marianischen Bruderschaftsreden, C. 1. 47
— — für die heilige Fastenzeit, wie auch auf alle hohe Feste des Herrn. Dem Landvolk und Leuten vom mittlern Stande vorgetragen, XCVII. 1. 43
Betragen, das unjustifizierliche, des Hrn. Cäsar Zoglio, Nunzius in München 2c. C. 1. 81
Beurtheilung, unpartheyische, der freymüthigen Betrachtungen über das Edikt vom 9ten Jul. 1788, die Religionsverfass. der Preuß. Staaten betreffend, CXIV. 2. 117
Beweis, daß die Mönche so lange als die Welt existiren, CII. 1. 51
— gegründeter, daß die neue Grundsteuer: 1) den Unterthanen sehr nachtheilich; 2) den Grundobrigkeiten wenig, jedoch in Mähren mehr als in andern Ländern schädlich; 3) dem Staate aber höchst schädlich sey, XCIII. 1. 256
— überzeugende, daß die Kantische Philosophie der Orthodoxie nicht nachtheilig, sondern ihr vielmehr nützlich sey, von Z**. XCIII. 1. 82
— unumstößlicher, daß die Aufklärer Atheisten sind, LXXXVIII. 2. 240. CXIV. 2. 214
— — daß Kleuker so wenig als Michaelis, Leß und Semler die Wahrheit des Christenthums gerettet haben, CII. 2. 355
Beweise, zuverläßige, für die Gottheit Christi, XCV. 1. 93
Beyers, Adolph, Bergstaatsrechtslehre, mit Berichtigungen, Erläuterungen und Zusätzen von Franz Ludw. von Cancrin, 2te Aufl. CXIII. 2. 363
— Joh. Matthias, Theatrum Machinarum molariüm, oder Schauplatz der Mühlenbaukunst; fortgesetzt und erweitert von Joh. Carl Weinholt, XCI. 2. 468
— Joh. Rud. Gottl., allgemeines Magazin für Prediger, 1sten Bandes 1s und 2s St. XC. 1. 71. 3s — 6s St. XCVIII. 2. 346. 2r, 3r und 4r Band, CVIII. 2. 383
— Auszug aus dem Handbuche für Kinder und Kinderlehrer über den Katechismus Lutheri, C. 2. 350

Beyer, J. R. G., über die theologische Gravität. Drey Beantwortungen einer Preisfrage, CX. 2. 366
— Sam. Christ. Ludw. von, Betrachtungen über einige wichtige Gegenstände der christlichen Religion und Moral, CXIII. 2. 334
Beylagen zur Abhandlung über anmaßliche Bestreitung und Beschränkung der Reichsvikarien, XCVIII. 2. 515
Beyschlag, Dan. Eberh., Gedanken über die brauchbarste Einrichtung einer sogenannten lateinischen Schule. 18 St. CVI. 2. 577
Beytrag, ein kleiner, zur Untersuchung der Frage: Ob und wie weit es einem weisen Manne überhaupt, und besonders einem Lehrer, anständig und erlaubt sey, sich zu den Meynungen und Irrthümern Anderer herabzulassen? CXVI. 2. 324
— neuere, zur Geschichte der Zärtlichkeit. Eine wörtlich wahre Geschichte, XCI. 2. 465
— — zur natürlichen Magie. Ein Lesebuch zur Unterhaltung und Belehrung wider Aberglauben und Hexerey, in Erzählungen vorgetragen, LXXXIX. 1. 149
— zu den Verbesserungsvorschlägen in Betreff der K. freyen Reichsstadt Aachen, besonders ihren Tuchmanufakturen, CVIII. 1. 295
— zu der Kunst des Schlossers — aufgesetzt durch Joseph Boltermann, bekannt gemacht durch Hrn. Feutri. Aus dem Holl. in das Franz.; aus dem Franz. ins Deutsche übersetzt, CIV. 2. 612
— zu des Hrn. T. L. u. Jägers patriotischen Privatgedanken, von der Vertheilung des Rieds bey Ulm, CXI. 2. 596
— zur Erläuterung einiger mathematischen, ontologischen und philosophischen Wahrheiten, CII. 1. 5
— zur Lebensgeschichte Friedrichs des Großen, LXXXVII. 2. 500
— zur niedersächsischen Reformationsgeschichte, LXXXVII. 2. 526
Beyträge, auserlesene, zur Thierarzneykunst, 3s u. 4s St. XC. 1. 239
— ausgesuchte, für die Entbindungskunst. Aus verschiedenen Sprachen übersetzt, 1s St. XCI. 2. 419. 2tes St. XCII. 1. 109
— Berliner, zur Landwirthschaftswissenschaft, 8r Band, 1stes bis 8s St. 1. 163. CVIII. 1. 204
— exegetische, zu den Schriften des neuen Bundes 1ster Band, 2r Versuch, CVII. 1. 276
— Freyburger, siehe Ruef.
— geographisch-statistische, zur Kenntniß der auswärtigen europäischen Besitzungen in Asia, Afrika und Amerika, CVI. 2. 511
— neue Berliner, zur Landwirthschaft, 1sten Bandes 5 St. CVIII. 1. 205

Beyträge, neue, zur Geschichte von Westphalen, 1s St. von K., CIII. 1. 229
— — zur Völker- und Länderkunde, 1r und 2r Theil, CIII. 1. 246. 3r Theil, CXI. 1. 218. 4r Theil, CXII. 2. 510
— — — — herausgegeben von M. C. Sprengel und G. Forster, 1—8 Theil, CXIV. 1. 211
— nützliche, zu den nöthigen und angenehmen Wissenschaften. Neue Aufl. 1. 2. Band. XCVIII. 2. 589
— ökonomische, und Bemerkungen zur Landwirthschaft, auf das Jahr 1788, oder Unterricht für den Landmann — als eine Fortsetzung des ehemaligen Landwirthschaftskalenders, XCI 1. 276. Auf das Jahr 1789, LXXXIX. 2. 584. Auf das Jahr 1790. XCIX. 1. 175. Auf das Jahr 1791. CII. 2. 478
— praktische, für Freunde der Oekonomie, Kameralwissenschaft, Arzneykunde und Scheidekunst, XCVI. 1. 168. CX. 2. 459—
— Voigtländische, zur Policeykunde, 2 St. XCVII. 2. 589
— wöchentliche, zur Beförderung der ächten Gottseligkeit, 17s Bändchen, CIV. 1. 54. 18s Bändchen, CVII. 1. 76
— und Berichtigungen zu Hrn. D. C. F. Bahrdts Lebensbeschreibung, in Briefen eines Pfälzers, CXII. 2. 615
— zu den Anekdoten und Charakterzügen aus dem Leben Friedrichs II. 1s—3s Heft, LXXXVII. 2. 497. 4ter Heft, C. 2. 497
— zu einer Bibliothek fürs Volk, 8r Band, XCIX. 1. 300
— zum neuesten französischen Staatsrechte, bey Gelegenheit der allgemeinen Reichsverwaltung, 1s—6s St. CXIII. 2. 509
— zum Studium der Philosophie, 4s Heft, XCII. 1. 143. 5tes Heft. Ebend.
— zur Aufklärung der Gülich und Bergischen Landesrechte, in einer systematischen Abhandlung über die Gemeinschaft von Güter unter den Gülich und Bergischen Eheleuten, zum Druck gegeben von einem Gülichschen Beamten, C. 2. 381
— zur Beschreibung von Schlesien, 7ter Band, 3. 4. 5. St. 8r Band, 1—5 St. XCVI. 2. 502. 9r Band, 1s—4s St. CIII. 1. 234
— zur Beförderung der populären Philosophie. Allen weisen Gottes- und Menschenfreunden gewidmet, CXII. 2. 436
— zur Beförderung des ältesten Christenthums und der neuern Philosophie, herausgegeben von einem katholischen Selbstdenker, 3r Band, 7—9 Heft, CVIII. 2. 408. 4r Band, 10—12 Heft, CVIII 1. 11. 361. 5r Band, 13—15 Heft, CX. 1.
— zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, 11s Heft, LXXXVIII. 2. 44. 12s Heft, XC. 1. 50. 13s, 14s Heft, XCII 1. 41. 15s Heft, CVIII. 1. 54
— zur Biographie des verstorbenen Hofrath und Prof. Dr. Joh. Gottlieb Gleditsch, CXV. 2. 505
— zur dissitentischen Kirchengeschichte und bessern Kenntniß von Groß-Pohlen, besonders von den Gränzstädten deutsch Zouny und Siemetowe, XCVII. 2. 501

Vorsteher am Gerichtshof der Gesandte, in Streitigkeiten und Zwistigkeiten
zwischen Gesandten und Consuln, Bd. I. S. 1. 2. Bd. II. S. 1. 2. Bd. III. S. 1.
Bd. IV. S. 1. 2. Bd. V. S. 1. 2. Bd. VI. S. 1. 2. Bd. VII. S. 1. 2. Bd. VIII. S. 1. 2.
Bd. IX. S. 1. 2. Bd. X. S. 1. 2. Bd. XI. S. 1. 2. Bd. XII. S. 1. 2.

— — — —

Abtheilung eines Landstückes, Vorschrift, VII, XXVI, XXVII, XXVIII, XXIX, XXX, XXXI.
— Verfahren, II, 12, 13, 14.
Abtheilungs-Linien, parallele, verschiedene Aufgaben darüber, II, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54,

nig dieses alles unbedingt zu genehmigen verpflichtet sey, XCVII. 2. 496
Bienerus, D. Chr. Gottl. Commentarii de origine et progressu legum juriumque Germanicorum. Pars II. Vol. I. CII. 2. 407
— siehe Heineccii elementa juris civilis.
Bienert, Ignaz, Gottesverehrungen, zum Gebrauche für jugendliche Personen, XCVIII. 2. 363
Bierling, J. J. siehe Clairaut Anfangsgründe der Geometrie.
Biester, siehe Plato; Monatsschrift, Berlinische.
Bild, das, des christlichen Weisen und ehrlichen Mannes. Ein freyer Auszug der französischen Werke des Abts Blanchard, XCVIII. 2. 612
— einer guten Mutter, ein Vatergeschenke für seine Töchter, XCV. 2. 600
Bilderbeck, Freyh. von, Liebe und Vaterland, ein Nachspiel, XCIV 2. 429
Bilderbuch für Kinder, Nr. I — V. CIII. 2. 514. Nr. VI. VII. CVII. 2. 548
— historisches, des Edlen und Schönen aus dem Leben würdiger Frauenzimmer. 1. 2 Sammlung, XCVII. 2. 602
Bildsäule Josephs II. mit allegorischen Vorstellungen, in halb erhabener Arbeit, verfertiget in der K. K. Porzellanfabrik in Wien, XCIII. 2. 425
Bildung der Töchter in Schnepfenthal. 1stes Fragment, CXI. 1. 270
Bildungsjournal für Frauenzimmer, zur Beförderung des Guten für beyde Geschlechter, 3. 4. Band, XCIII. 1. 290
Bilguer, D. J. U. Erinnerung für die Bemerkungen zur Erweiterung der medicinischen und chirurgischen Erkenntniß. Nebst einer Abhandlung vom Hundskrampf bey Wunden, CX. 1. 84
Bilhuber, J. F. Sammlung von Beobachtungen über die sogenannte Egelkrankheit unter dem Rindvieh und den Schaafen, CVIII. 2. 507
Binder, Io., Commentatio de pompa veteris urbis Romae. CXVI. 1. 214
Binghams, Joseph, Alterthümer der Kirche. Ein Auszug nach der engl. Ausgabe, 1r Band, LXXXIX. 2. 564. 2ter Band, CII. 1. 215
Binos Reise durch Italien nach Egypten, auf den Berg Libanon, und in das gelobte Land, LXXXIX. 1. 200
Biographien der Selbstmörder, 3s und 4s Bändchen, XCIX. 1. 116
— für die Jugend, CII. 1. 180
— hingerichteter Personen, die sich durch ihre Gelehrsamkeit, hohe Würde, Verbrechen, Unschuld oder Martern auszeichneten, 1r Theil, CVI. 1. 250. 2r Theil, CXVI. 1. 202
— kleine, auch Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben der meißnisch-sächs. Regenten, 1. Heft, CXII. 2. 492
— satyrische, der Altväter und Apostel, XCVIII. 2. 583

Bündel, B. 2c. die Verbindung in drei Bündeln und Mittelbündel, B. 2c. die Verbindung in drei Bündeln und Mittelbündel, B. 2c. die Verbindung in drei Bündeln und Mittelb

Ehre. Cor. Loder, Jo. Jacobsohn ad Jo. Arnold Corvini Jus Publicum Universale. Lib. I. Cap. I. Sect. I. Sect. II. Sect. III. Sect. IV. Sect. V. Cap. II. Sect. I. Sect. II. Sect. III. Sect. IV. Sect. V. Sect. VI. Sect. VII. Sect. VIII. Sect. IX. Sect. X. Sect. XI. Sect. XII. Sect. XIII. Sect. XIV. Sect. XV. Sect. XVI. Sect. XVII. Sect. XVIII. Sect. XIX. Sect. XX. Sect. XXI. Sect. XXII. Sect. XXIII. Sect. XXIV. Sect. XXV. Sect. XXVI. Sect. XXVII. Sect. XXVIII. Sect. XXIX. Sect. XXX. Sect. XXXI. Sect. XXXII. Sect. XXXIII. Sect. XXXIV. Sect. XXXV. Sect. XXXVI. Sect. XXXVII. Sect. XXXVIII. Sect. XXXIX. Sect. XL. Sect. XLI. Sect. XLII. Sect. XLIII. Sect. XLIV. Sect. XLV. Sect. XLVI. Sect. XLVII. Sect. XLVIII. Sect. XLIX. Sect. L. Sect. LI. Sect. LII. Sect. LIII. Sect. LIV. Sect. LV. Sect. LVI. Sect. LVII. Sect. LVIII. Sect. LIX. Sect. LX. Sect. LXI. Sect. LXII. Sect. LXIII. Sect. LXIV. Sect. LXV. Sect. LXVI. Sect. LXVII. Sect. LXVIII. Sect. LXIX. Sect. LXX. Sect. LXXI. Sect. LXXII. Sect. LXXIII. Sect. LXXIV. Sect. LXXV. Sect. LXXVI. Sect. LXXVII. Sect. LXXVIII. Sect. LXXIX. Sect. LXXX. Sect. LXXXI. Sect. LXXXII. Sect. LXXXIII. Sect. LXXXIV. Sect. LXXXV. Sect. LXXXVI. Sect. LXXXVII. Sect. LXXXVIII. Sect. LXXXIX. Sect. XC. Sect. XCI. Sect. XCII. Sect. XCIII. Sect. XCIV. Sect. XCV. Sect. XCVI. Sect. XCVII. Sect. XCVIII. Sect. XCIX. Sect. C. Sect. CI. Sect. CII. Sect. CIII. Sect. CIV. Sect. CV. Sect. CVI. Sect. CVII. Sect. CVIII. Sect. CIX. Sect. CX. Sect. CXI. Sect. CXII. Sect. CXIII. Sect. CXIV. Sect. CXV. Sect. CXVI. Sect. CXVII. Sect. CXVIII. Sect. CXIX. Sect. CXX. Sect. CXXI. Sect. CXXII. Sect. CXXIII. Sect. CXXIV. Sect. CXXV. Sect. CXXVI. Sect. CXXVII. Sect. CXXVIII. Sect. CXXIX. Sect. CXXX. Sect. CXXXI. Sect. CXXXII. Sect. CXXXIII. Sect. CXXXIV. Sect. CXXXV. Sect. CXXXVI. Sect. CXXXVII. Sect. CXXXVIII. Sect. CXXXIX. Sect. CXL. Sect. CXLI. Sect. CXLII. Sect. CXLIII. Sect. CXLIV. Sect. CXLV. Sect. CXLVI. Sect. CXLVII. Sect. CXLVIII. Sect. CXLIX. Sect. CL. Sect. CLI. Sect. CLII. Sect. CLIII. Sect. CLIV. Sect. CLV. Sect. CLVI. Sect. CLVII. Sect. CLVIII. Sect. CLIX. Sect. CLX. Sect. CLXI. Sect. CLXII. Sect. CLXIII. Sect. CLXIV. Sect. CLXV. Sect. CLXVI. Sect. CLXVII. Sect. CLXVIII. Sect. CLXIX. Sect. CLXX. Sect. CLXXI. Sect. CLXXII. Sect. CLXXIII. Sect. CLXXIV. Sect. CLXXV. Sect. CLXXVI. Sect. CLXXVII. Sect. CLXXVIII. Sect. CLXXIX. Sect. CLXXX. Sect. CLXXXI. Sect. CLXXXII. Sect. CLXXXIII. Sect. CLXXXIV. Sect. CLXXXV. Sect. CLXXXVI. Sect. CLXXXVII. Sect. CLXXXVIII. Sect. CLXXXIX. Sect. CXC. Sect. CXCI. Sect. CXCII. Sect. CXCIII. Sect. CXCIV. Sect. CXCV. Sect. CXCVI. Sect. CXCVII. Sect. CXCVIII. Sect. CXCIX. Sect. CC. Sect. CCI. Sect. CCII. Sect. CCIII. Sect. CCIV. Sect. CCV. Sect. CCVI. Sect. CCVII. Sect. CCVIII. Sect. CCIX. Sect. CCX. Sect. CCXI. Sect. CCXII. Sect. CCXIII. Sect. CCXIV. Sect. CCXV. Sect. CCXVI. Sect. CCXVII. Sect. CCXVIII. Sect. CCXIX. Sect. CCXX. Sect. CCXXI. Sect. CCXXII. Sect. CCXXIII. Sect. CCXXIV. Sect. CCXXV. Sect. CCXXVI. Sect. CCXXVII. Sect. CCXXVIII. Sect. CCXXIX. Sect. CCXXX. Sect. CCXXXI. Sect. CCXXXII. Sect. CCXXXIII. Sect. CCXXXIV. Sect. CCXXXV. Sect. CCXXXVI. Sect. CCXXXVII. Sect. CCXXXVIII. Sect. CCXXXIX. Sect. CCXL. Sect. CCXLI. Sect. CCXLII. Sect. CCXLIII. Sect. CCXLIV. Sect. CCXLV. Sect. CCXLVI. Sect. CCXLVII. Sect. CCXLVIII. Sect. CCXLIX. Sect. CCL. Sect. CCLI. Sect. CCLII. Sect. CCLIII. Sect. CCLIV. Sect. CCLV. Sect. CCLVI. Sect. CCLVII. Sect. CCLVIII. Sect. CCLIX. Sect. CCLX. Sect. CCLXI. Sect. CCLXII. Sect. CCLXIII. Sect. CCLXIV. Sect. CCLXV. Sect. CCLXVI. Sect. CCLXVII. Sect. CCLXVIII. Sect. CCLXIX. Sect. CCLXX. Sect. CCLXXI. Sect. CCLXXII. Sect. CCLXXIII. Sect. CCLXXIV. Sect. CCLXXV. Sect. CCLXXVI. Sect. CCLXXVII. Sect. CCLXXVIII. Sect. CCLXXIX. Sect. CCLXXX. Sect. CCLXXXI. Sect. CCLXXXII. Sect. CCLXXXIII. Sect. CCLXXXIV. Sect. CCLXXXV. Sect. CCLXXXVI. Sect. CCLXXXVII. Sect. CCLXXXVIII. Sect. CCLXXXIX. Sect. CCXC. Sect. CCXCI. Sect. CCXCII. Sect. CCXCIII. Sect. CCXCIV. Sect. CCXCV. Sect. CCXCVI. Sect. CCXCVII. Sect. CCXCVIII. Sect. CCXCIX. Sect. CCC. Sect. CCCI. Sect. CCCII. Sect. CCCIII. Sect. CCCIV. Sect. CCCV. Sect. CCCVI. Sect. CCCVII. Sect. CCCVIII. Sect. CCCIX. Sect. CCCX. Sect. CCCXI. Sect. CCCXII. Sect. CCCXIII. Sect. CCCXIV. Sect. CCCXV. Sect. CCCXVI. Sect. CCCXVII. Sect. CCCXVIII. Sect. CCCXIX. Sect. CCCXX. Sect. CCCXXI. Sect. CCCXXII. Sect. CCCXXIII. Sect. CCCXXIV. Sect. CCCXXV. Sect. CCCXXVI. Sect. CCCXXVII. Sect. CCCXXVIII. Sect. CCCXXIX. Sect. CCCXXX. Sect. CCCXXXI. Sect. CCCXXXII. Sect. CCCXXXIII. Sect. CCCXXXIV. Sect. CCCXXXV. Sect. CCCXXXVI. Sect. CCCXXXVII. Sect. CCCXXXVIII. Sect. CCCXXXIX. Sect. CCCXL. Sect. CCCXLI. Sect. CCCXLII. Sect. CCCXLIII. Sect. CCCXLIV. Sect. CCCXLV. Sect. CCCXLVI. Sect. CCCXLVII. Sect. CCCXLVIII. Sect. CCCXLIX. Sect. CCCL. Sect. CCCLI. Sect. CCCLII. Sect. CCCLIII. Sect. CCCLIV. Sect. CCCLV. Sect. CCCLVI. Sect. CCCLVII. Sect. CCCLVIII. Sect. CCCLIX. Sect. CCCLX. Sect. CCCLXI. Sect. CCCLXII. Sect. CCCLXIII. Sect. CCCLXIV. Sect. CCCLXV. Sect. CCCLXVI. Sect. CCCLXVII. Sect. CCCLXVIII. Sect. CCCLXIX. Sect. CCCLXX. Sect. CCCLXXI. Sect. CCCLXXII. Sect. CCCLXXIII. Sect. CCCLXXIV. Sect. CCCLXXV. Sect. CCCLXXVI. Sect. CCCLXXVII. Sect. CCCLXXVIII. Sect. CCCLXXIX. Sect. CCCLXXX. Sect. CCCLXXXI. Sect. CCCLXXXII. Sect. CCCLXXXIII. Sect. CCCLXXXIV. Sect. CCCLXXXV. Sect. CCCLXXXVI. Sect. CCCLXXXVII. Sect. CCCLXXXVIII. Sect. CCCLXXXIX. Sect. CCCXC. Sect. CCCXCI. Sect. CCCXCII. Sect. CCCXCIII. Sect. CCCXCIV. Sect. CCCXCV. Sect. CCCXCVI. Sect. CCCXCVII. Sect. CCCXCVIII. Sect. CCCXCIX. Sect. CD. Sect. CDI. Sect. CDII. Sect. CDIII. Sect. CDIV. Sect. CDV. Sect. CDVI. Sect. CDVII. Sect. CDVIII. Sect. CDIX. Sect. CDX. Sect. CDXI. Sect. CDXII. Sect. CDXIII. Sect. CDXIV. Sect. CDXV. Sect. CDXVI. Sect. CDXVII. Sect. CDXVIII. Sect. CDXIX. Sect. CDXX. Sect. CDXXI. Sect. CDXXII. Sect. CDXXIII. Sect. CDXXIV. Sect. CDXXV. Sect. CDXXVI. Sect. CDXXVII. Sect. CDXXVIII. Sect. CDXXIX. Sect. CDXXX. Sect. CDXXXI. Sect. CDXXXII. Sect. CDXXXIII. Sect. CDXXXIV. Sect. CDXXXV. Sect. CDXXXVI. Sect. CDXXXVII. Sect. CDXXXVIII. Sect. CDXXXIX. Sect. CDXL. Sect. CDXLI. Sect. CDXLII. Sect. CDXLIII. Sect. CDXLIV. Sect. CDXLV. Sect. CDXLVI. Sect. CDXLVII. Sect. CDXLVIII. Sect. CDXLIX. Sect. CDL. Sect. CDLI. Sect. CDLII. Sect. CDLIII. Sect. CDLIV. Sect. CDLV. Sect. CDLVI. Sect. CDLVII. Sect. CDLVIII. Sect. CDLIX. Sect. CDLX. Sect. CDLXI. Sect. CDLXII. Sect. CDLXIII. Sect. CDLXIV. Sect. CDLXV. Sect. CDLXVI. Sect. CDLXVII. Sect. CDLXVIII. Sect. CDLXIX. Sect. CDLXX. Sect. CDLXXI. Sect. CDLXXII. Sect. CDLXXIII. Sect. CDLXXIV. Sect. CDLXXV. Sect. CDLXXVI. Sect. CDLXXVII. Sect. CDLXXVIII. Sect. CDLXXIX. Sect. CDLXXX. Sect. CDLXXXI. Sect. CDLXXXII. Sect. CDLXXXIII. Sect. CDLXXXIV. Sect. CDLXXXV. Sect. CDLXXXVI. Sect. CDLXXXVII. Sect. CDLXXXVIII. Sect. CDLXXXIX. Sect. CDXC. Sect. CDXCI. Sect. CDXCII. Sect. CDXCIII. Sect. CDXCIV. Sect. CDXCV. Sect. CDXCVI. Sect. CDXCVII. Sect. CDXCVIII. Sect. CDXCIX. Sect. CM. Sect. CMI. Sect. CMII. Sect. CMIII. Sect. CMIV. Sect. CMV. Sect. CMVI. Sect. CMVII. Sect. CMVIII. Sect. CMIX. Sect. CMX. Sect. CMXI. Sect. CMXII. Sect. CMXIII. Sect. CMXIV. Sect. CMXV. Sect. CMXVI. Sect. CMXVII. Sect. CMXVIII. Sect. CMXIX. Sect. CMXX. Sect. CMXXI. Sect. CMXXII. Sect. CMXXIII. Sect. CMXXIV. Sect. CMXXV. Sect. CMXXVI. Sect. CMXXVII. Sect. CMXXVIII. Sect. CMXXIX. Sect. CMXXX. Sect. CMXXXI. Sect. CMXXXII. Sect. CMXXXIII. Sect. CMXXXIV. Sect. CMXXXV. Sect. CMXXXVI. Sect. CMXXXVII. Sect. CMXXXVIII. Sect. CMXXXIX. Sect. CMXL. Sect. CMXLI. Sect. CMXLII. Sect. CMXLIII. Sect. CMXLIV. Sect. CMXLV. Sect. CMXLVI. Sect. CMXLVII. Sect. CMXLVIII. Sect. CMXLIX. Sect. CML. Sect. CMLI. Sect. CMLII. Sect. CMLIII. Sect. CMLIV. Sect. CMLV. Sect. CMLVI. Sect. CMLVII. Sect. CMLVIII. Sect. CMLIX. Sect. CMLX. Sect. CMLXI. Sect. CMLXII. Sect. CMLXIII. Sect. CMLXIV. Sect. CMLXV. Sect. CMLXVI. Sect. CMLXVII. Sect. CMLXVIII. Sect. CMLXIX. Sect. CMLXX. Sect. CMLXXI. Sect. CMLXXII. Sect. CMLXXIII. Sect. CMLXXIV. Sect. CMLXXV. Sect. CMLXXVI. Sect. CMLXXVII. Sect. CMLXXVIII. Sect. CMLXXIX. Sect. CMLXXX. Sect. CMLXXXI. Sect. CMLXXXII. Sect. CMLXXXIII. Sect. CMLXXXIV. Sect. CMLXXXV. Sect. CMLXXXVI. Sect. CMLXXXVII. Sect. CMLXXXVIII. Sect. CMLXXXIX. Sect. CMXC. Sect. CMXCI. Sect. CMXCII. Sect. CMXCIII. Sect. CMXCIV. Sect. CMXCV. Sect. CMXCVI. Sect. CMXCVII. Sect. CMXCVIII. Sect. CMXCIX. Sect. CMC. Sect. CMCI. Sect. CMCII. Sect. CMCIII. Sect. CMCIV. Sect. CMCV. Sect. CMCVI. Sect. CMCVII. Sect. CMCVIII. Sect. CMCIX. Sect. CMCX. Sect. CMCXI. Sect. CMCXII. Sect. CMCXIII. Sect. CMCXIV. Sect. CMCXV. Sect. CMCXVI. Sect. CMCXVII. Sect. CMCXVIII. Sect. CMCXIX. Sect. CMCXX. Sect. CMCXXI. Sect. CMCXXII. Sect. CMCXXIII. Sect. CMCXXIV. Sect. CMCXXV. Sect. CMCXXVI. Sect. CMCXXVII. Sect. CMCXXVIII. Sect. CMCXXIX. Sect. CMCXXX. Sect. CMCXXXI. Sect. CMCXXXII. Sect. CMCXXXIII. Sect. CMCXXXIV. Sect. CMCXXXV. Sect. CMCXXXVI. Sect. CMCXXXVII. Sect. CMCXXXVIII. Sect. CMCXXXIX. Sect. CMCXL. Sect. CMCXLI. Sect. CMCXLII. Sect. CMCXLIII. Sect. CMCXLIV. Sect. CMCXLV. Sect. CMCXLVI. Sect. CMCXLVII. Sect. CMCXLVIII. Sect. CMCXLIX. Sect. CMCL. Sect. CMCLI. Sect. CMCLII. Sect. CMCLIII. Sect. CMCLIV. Sect. CMCLV. Sect. CMCLVI. Sect. CMCLVII. Sect. CMCLVIII. Sect. CMCLIX. Sect. CMCLX. Sect. CMCLXI. Sect. CMCLXII. Sect. CMCLXIII. Sect. CMCLXIV. Sect. CMCLXV. Sect. CMCLXVI. Sect. CMCLXVII. Sect. CMCLXVIII. Sect. CMCLXIX. Sect. CMCLXX. Sect. CMCLXXI. Sect. CMCLXXII. Sect. CMCLXXIII. Sect. CMCLXXIV. Sect. CMCLXXV. Sect. CMCLXXVI. Sect. CMCLXXVII. Sect. CMCLXXVIII. Sect. CMCLXXIX. Sect. CMCLXXX. Sect. CMCLXXXI. Sect. CMCLXXXII. Sect. CMCLXXXIII. Sect. CMCLXXXIV. Sect. CMCLXXXV. Sect. CMCLXXXVI. Sect. CMCLXXXVII. Sect. CMCLXXXVIII. Sect. CMCLXXXIX. Sect. CMCXC. Sect. CMCXCI. Sect. CMCXCII. Sect. CMCXCIII. Sect. CMCXCIV. Sect. CMCXCV. Sect. CMCXCVI. Sect. CMCXCVII. Sect. CMCXCVIII. Sect. CMCXCIX. Sect. CMD. Sect. CMDI. Sect. CMDII. Sect. CMDIII. Sect. CMDIV. Sect. CMDV. Sect. CMDVI. Sect. CMDVII. Sect. CMDVIII. Sect. CMDIX. Sect. CMDX. Sect. CMDXI. Sect. CMDXII. Sect. CMDXIII. Sect. CMDXIV. Sect. CMDXV. Sect. CMDXVI. Sect. CMDXVII. Sect. CMDXVIII. Sect. CMDXIX. Sect. CMDXX. Sect. CMDXXI. Sect. CMDXXII. Sect. CMDXXIII. Sect. CMDXXIV. Sect. CMDXXV. Sect. CMDXXVI. Sect. CMDXXVII. Sect. CMDXXVIII. Sect. CMDXXIX. Sect. CMDXXX. Sect. CMDXXXI. Sect. CMDXXXII. Sect. CMDXXXIII. Sect. CMDXXXIV. Sect. CMDXXXV. Sect. CMDXXXVI. Sect. CMDXXXVII. Sect. CMDXXXVIII. Sect. CMDXXXIX. Sect. CMDXL. Sect. CMDXLI. Sect. CMDXLII. Sect. CMDXLIII. Sect. CMDXLIV. Sect. CMDXLV. Sect. CMDXLVI. Sect. CMDXLVII. Sect. CMDXLVIII. Sect. CMDXLIX. Sect. CMDL. Sect. CMDLI. Sect. CMDLII. Sect. CMDLIII. Sect. CMDLIV. Sect. CMDLV. Sect. CMDLVI. Sect. CMDLVII. Sect. CMDLVIII. Sect. CMDLIX. Sect. CMDLX. Sect. CMDLXI. Sect. CMDLXII. Sect. CMDLXIII. Sect. CMDLXIV. Sect. CMDLXV. Sect. CMDLXVI. Sect. CMDLXVII. Sect. CMDLXVIII. Sect. CMDLXIX. Sect. CMDLXX. Sect. CMDLXXI. Sect. CMDLXXII. Sect. CMDLXXIII. Sect. CMDLXXIV. Sect. CMDLXXV. Sect. CMDLXXVI. Sect. CMDLXXVII. Sect. CMDLXXVIII. Sect. CMDLXXIX. Sect. CMDLXXX. Sect. CMDLXXXI. Sect. CMDLXXXII. Sect. CMDLXXXIII. Sect. CMDLXXXIV. Sect. CMDLXXXV. Sect. CMDLXXXVI. Sect. CMDLXXXVII. Sect. CMDLXXXVIII. Sect. CMDLXXXIX. Sect. CMDXC. Sect. CMDXCI. Sect. CMDXCII. Sect. CMDXCIII. Sect. CMDXCIV. Sect. CMDXCV. Sect. CMDXCVI. Sect. CMDXCVII. Sect. CMDXCVIII. Sect. CMDXCIX. Sect. CME. Sect. CMEI. Sect. CMEII. Sect. CMEIII. Sect. CMEIV. Sect. CMEV. Sect. CMEVI. Sect. CMEVII. Sect. CMEVIII. Sect. CMEIX. Sect. CMEX. Sect. CMEXI. Sect. CMEXII. Sect. CMEXIII. Sect. CMEXIV. Sect. CMEXV. Sect. CMEXVI. Sect. CMEXVII. Sect. CMEXVIII. Sect. CMEXIX. Sect. CMEXX. Sect. CMEXXI. Sect. CMEXXII. Sect. CMEXXIII. Sect. CMEXXIV. Sect. CMEXXV. Sect. CMEXXVI. Sect. CMEXXVII. Sect. CMEXXVIII. Sect. CMEXXIX. Sect. CMEXXX. Sect. CMEXXXI. Sect. CMEXXXII. Sect. CMEXXXIII. Sect. CMEXXXIV. Sect. CMEXXXV. Sect. CMEXXXVI. Sect. CMEXXXVII. Sect. CMEXXXVIII. Sect. CMEXXXIX. Sect. CMEXL. Sect. CMEXLI. Sect. CMEXLII. Sect. CMEXLIII. Sect. CMEXLIV. Sect. CMEXLV. Sect. CMEXLVI. Sect. CMEXLVII. Sect. CMEXLVIII. Sect. CMEXLIX. Sect. CMEL. Sect. CMELI. Sect. CMELII. Sect. CMELIII. Sect. CMELIV. Sect. CMELV. Sect. CMELVI. Sect. CMELVII. Sect. CMELVIII. Sect. CMELIX. Sect. CMELX. Sect. CMELXI. Sect. CMELXII. Sect. CMELXIII. Sect. CMELXIV. Sect. CMELXV. Sect. CMELXVI. Sect. CMELXVII. Sect. CMELXVIII. Sect. CMELXIX. Sect. CMELXX. Sect. CMELXXI. Sect. CMELXXII. Sect. CMELXXIII. Sect. CMELXXIV. Sect. CMELXXV. Sect. CMELXXVI. Sect. CMELXXVII. Sect. CMELXXVIII. Sect. CMELXXIX. Sect. CMELXXX. Sect. CMELXXXI. Sect. CMELXXXII. Sect. CMELXXXIII. Sect. CMELXXXIV. Sect. CMELXXXV. Sect. CMELXXXVI. Sect. CMELXXXVII. Sect. CMELXXXVIII. Sect. CMELXXXIX. Sect. CMECXC. Sect. CMECXCI. Sect. CMECXCII. Sect. CMECXCIII. Sect. CMECXCIV. Sect. CMECXCV. Sect. CMECXCVI. Sect. CMECXCVII. Sect. CMECXCVIII. Sect. CMECXCIX. Sect. CMEC. Sect. CMECI. Sect. CMECII. Sect. CMECIII. Sect. CMECIV. Sect. CMECV. Sect. CMECVI. Sect. CMECVII. Sect. CMECVIII. Sect. CMECIX. Sect. CMECX. Sect. CMECXI. Sect. CMECXII. Sect. CMECXIII. Sect. CMECXIV. Sect. CMECXV. Sect. CMECXVI. Sect. CMECXVII. Sect. CMECXVIII. Sect. CMECXIX. Sect. CMECXX. Sect. CMECXXI. Sect. CMECXXII. Sect. CMECXXIII. Sect. CMECXXIV. Sect. CMECXXV. Sect. CMECXXVI. Sect. CMECXXVII. Sect. CMECXXVIII. Sect. CMECXXIX. Sect. CMECXXX. Sect. CMECXXXI. Sect. CMECXXXII. Sect. CMECXXXIII. Sect. CMECXXXIV. Sect. CMECXXXV. Sect. CMECXXXVI. Sect. CMECXXXVII. Sect. CMECXXXVIII. Sect. CMECXXXIX. Sect. CMECXL. Sect. CMECXLI. Sect. CMECXLII. Sect. CMECXLIII. Sect. CMECXLIV. Sect. CMECXLV. Sect. CMECXLVI. Sect. CMECXLVII. Sect. CMECXLVIII. Sect. CMECXLIX. Sect. CMECL. Sect. CMECLI. Sect. CMECLII. Sect. CMECLIII. Sect. CMECLIV. Sect. CMECLV. Sect. CMECLVI. Sect. CMECLVII. Sect. CMECLVIII. Sect. CMECLIX. Sect. CMECLX. Sect. CMECLXI. Sect. CMECLXII. Sect. CMECLXIII. Sect. CMECLXIV. Sect. CMECLXV. Sect. CMECLXVI. Sect. CMECLXVII. Sect. CMECLXVIII. Sect. CMECLXIX. Sect. CMECLXX. Sect. CMECLXXI. Sect. CMECLXXII. Sect. CMECLXXIII. Sect. CMECLXXIV. Sect. CMECLXXV. Sect. CMECLXXVI. Sect. CMECLXXVII. Sect. CMECLXXVIII. Sect. CMECLXXIX. Sect. CMECLXXX. Sect. CMECLXXXI. Sect. CMECLXXXII. Sect. CMECLXXXIII. Sect. CMECLXXXIV. Sect. CMECLXXXV. Sect. CMECLXXXVI. Sect. CMECLXXXVII. Sect. CMECLXXXVIII. Sect. CMECLXXXIX. Sect. CMECXC. Sect. CMECXCI. Sect. CMECXCII. Sect. CMECXCIII. Sect. CMECXCIV. Sect. CMECXCV. Sect. CMECXCVI. Sect. CMECXCVII. Sect. CMECXCVIII. Sect. CMECXCIX. Sect. CMED. Sect. CMEDI. Sect. CMEDII. Sect. CMEDIII. Sect. CMEDIV. Sect. CMEDV. Sect. CMEDVI. Sect. CMEDVII. Sect. CMEDVIII. Sect. CMEDIX. Sect. CMEDX. Sect. CMEDXI. Sect. CMEDXII. Sect. CMEDXIII. Sect. CMEDXIV. Sect. CMEDXV. Sect. CMEDXVI. Sect. CMEDXVII. Sect. CMEDXVIII. Sect. CMEDXIX. Sect. CMEDXX. Sect. CMEDXXI. Sect. CMEDXXII. Sect. CMEDXXIII. Sect. CMEDXXIV. Sect. CMEDXXV. Sect. CMEDXXVI. Sect. CMEDXXVII. Sect. CMEDXXVIII. Sect. CMEDXXIX. Sect. CMEDXXX. Sect. CMEDXXXI. Sect. CMEDXXXII. Sect. CMEDXXXIII. Sect. CMEDXXXIV. Sect. CMEDXXXV. Sect. CMEDXXXVI. Sect. CMEDXXXVII. Sect. CMEDXXXVIII. Sect. CMEDXXXIX. Sect. CMEDXL. Sect. CMEDXLI. Sect. CMEDXLII. Sect. CMEDXLIII. Sect. CMEDXLIV. Sect. CMEDXLV. Sect. CMEDXLVI. Sect. CMEDXLVII. Sect. CMEDXLVIII. Sect. CMEDXLIX. Sect. CMEDL. Sect. CMEDLI. Sect. CMEDLII. Sect. CMEDLIII. Sect. CMEDLIV. Sect. CMEDLV. Sect. CMEDLVI. Sect. CMEDLVII. Sect. CMEDLVIII. Sect. CMEDLIX. Sect. CMEDLX. Sect. CMEDLXI. Sect. CMEDLXII. Sect. CMEDLXIII. Sect. CMEDLXIV. Sect. CMEDLXV. Sect. CMEDLXVI. Sect. CMEDLXVII. Sect. CMEDLXVIII. Sect. CMEDLXIX. Sect. CMEDLXX. Sect. CMEDLXXI. Sect. CMEDLXXII. Sect. CMEDLXXIII. Sect. CMEDLXXIV. Sect. CMEDLXXV. Sect. CMEDLXXVI. Sect. CMEDLXXVII. Sect. CMEDLXXVIII. Sect. CMEDLXXIX. Sect. CMEDLXXX. Sect. CMEDLXXXI. Sect. CMEDLXXXII. Sect. CMEDLXXXIII. Sect. CMEDLXXXIV. Sect. CMEDLXXXV. Sect. CMEDLXXXVI. Sect. CMEDLXXXVII. Sect. CMEDLXXXVIII. Sect. CMEDLXXXIX. Sect. CMEDXC. Sect. CMEDXCI. Sect. CMEDXCII. Sect. CMEDXCIII. Sect. CMEDXCIV. Sect. CMEDXCV. Sect. CMEDXCVI. Sect. CMEDXCVII. Sect. CMEDXCVIII. Sect. CMEDXCIX. Sect. CMEE. Sect. CMEEI. Sect. CMEEII. Sect. CMEEIII. Sect. CMEEIV. Sect. CMEEV. Sect. CMEEVI. Sect. CMEEVII. Sect. CMEEVIII. Sect. CMEEIX. Sect. CMEEX. Sect. CMEEXI. Sect. CMEEXII. Sect. CMEEXIII. Sect. CMEEXIV. Sect. CMEEXV. Sect. CMEEXVI. Sect. CMEEXVII. Sect. CMEEXVIII. Sect. CMEEXIX. Sect. CMEEXX. Sect. CMEEXXI. Sect. CMEEXXII. Sect. CMEEXXIII. Sect. CMEEXXIV. Sect. CMEEXXV. Sect. CMEEXXVI. Sect. CMEEXXVII. Sect. CMEEXXVIII. Sect. CMEEXXIX. Sect. CMEEXXX. Sect. CMEEXXXI. Sect. CMEEXXXII. Sect. CMEEXXXIII. Sect. CMEEXXXIV. Sect. CMEEXXXV. Sect. CMEEXXXVI. Sect. CMEEXXXVII. Sect. CMEEXXXVIII. Sect. CMEEXXXIX. Sect. CMEEXL. Sect. CMEEXLI. Sect. CMEEXLII. Sect. CMEEXLIII. Sect. CMEEXLIV. Sect. CMEEXLV. Sect. CMEEXLVI. Sect. CMEEXLVII. Sect. CMEEXLVIII. Sect. CMEEXLIX. Sect. CMEEL. Sect. CMEELI. Sect. CMEELII. Sect. CMEELIII. Sect. CMEELIV. Sect. CMEELV. Sect. CMEELVI. Sect. CMEELVII. Sect. CMEELVIII. Sect. CMEELIX. Sect. CMEELX. Sect. CMEELXI. Sect. CMEELXII. Sect. CMEELXIII. Sect. CMEELXIV. Sect. CMEELXV. Sect. CMEELXVI. Sect. CMEELXVII. Sect. CMEELXVIII. Sect. CMEELXIX. Sect. CMEELXX. Sect. CMEELXXI. Sect. CMEELXXII. Sect. CMEELXXIII. Sect. CMEELXXIV. Sect. CMEELXXV. Sect. CMEELXXVI. Sect. CMEELXXVII. Sect. CMEELXXVIII. Sect. CMEELXXIX. Sect. CMEELXXX. Sect. CMEELXXXI. Sect. CMEELXXXII. Sect. CMEELXXXIII. Sect. CMEELXXXIV. Sect. CMEELXXXV. Sect. CMEELXXXVI. Sect. CMEELXXXVII. Sect. CMEELXXXVIII. Sect. CMEELXXXIX. Sect. CMEECXC. Sect. CMEECXCI. Sect. CMEECXCII. Sect. CMEECXCIII. Sect. CMEECXCIV. Sect. CMEECXCV. Sect. CMEECXCVI. Sect. CMEECXCVII. Sect. CMEECXCVIII. Sect. CMEECXCIX. Sect. CMEEC. Sect. CMEECI. Sect. CMEECII. Sect. CMEECIII. Sect. CMEECIV. Sect. CMEECV. Sect. CMEECVI. Sect. CMEECVII. Sect. CMEECVIII. Sect. CMEECIX. Sect. CMEECX. Sect. CMEECXI. Sect. CMEECXII. Sect. CMEECXIII. Sect. CMEECXIV. Sect. CMEECXV. Sect. CMEECXVI. Sect. CMEECXVII. Sect. CMEECXVIII. Sect. CMEECXIX. Sect. CMEECXX. Sect. CMEECXXI. Sect. CMEECXXII. Sect. CMEECXXIII. Sect. CMEECXXIV. Sect. CMEECXXV. Sect. CMEECXXVI. Sect. CMEECXXVII. Sect. CMEECXXVIII. Sect. CMEECXXIX. Sect. CMEECXXX. Sect. CMEECXXXI. Sect. CMEECXXXII. Sect. CMEECXXXIII. Sect. CMEECXXXIV. Sect. CMEECXXXV. Sect. CMEECXXXVI. Sect. CMEECXXXVII. Sect. CMEECXXXVIII. Sect. CMEECXXXIX. Sect. CMEECXL. Sect. CMEECXLI. Sect. CMEECXLII. Sect. CMEECXLIII. Sect. CMEECXLIV. Sect. CMEECXLV. Sect. CMEECXLVI. Sect. CMEECXLVII. Sect. CMEECXLVIII. Sect. CMEECXLIX. Sect. CMEECL. Sect. CMEECLI. Sect. CMEECLII. Sect. CMEECLIII. Sect. CMEECLIV. Sect. CMEECLV. Sect. CMEECLVI. Sect. CMEECLVII. Sect. CMEECLVIII. Sect. CMEECLIX. Sect. CMEECLX. Sect. CMEECLXI. Sect. CMEECLXII. Sect. CMEECLXIII. Sect. CMEECLXIV. Sect. CMEECLXV. Sect. CMEECLXVI. Sect. CMEECLXVII. Sect. CMEECLXVIII. Sect. CMEECLXIX. Sect. CMEECLXX. Sect. CMEECLXXI. Sect. CMEECLXXII. Sect. CMEECLXXIII. Sect. CMEECLXXIV. Sect. CMEECLXXV. Sect. CMEECLXXVI. Sect. CMEECLXXVII. Sect. CMEECLXXVIII. Sect. CMEECLXXIX. Sect. CMEECLXXX. Sect. CMEECLXXXI. Sect. CMEECLXXXII. Sect. CMEECLXXXIII. Sect. CMEECLXXXIV. Sect. CMEECLXXXV. Sect. CMEECLXXXVI. Sect. CMEECLXXXVII. Sect. CMEECLXXXVIII. Sect. CMEECLXXXIX. Sect. CMEECXC. Sect. CMEECXCI. Sect. CMEECXCII. Sect. CMEECXCIII. Sect. CMEECXCIV. Sect. CMEECXCV. Sect. CMEECXCVI. Sect. CMEECXCVII. Sect. CMEECXCVIII. Sect. CMEECXCIX. Sect. CMEED. Sect. CMEEDI. Sect. CMEEDII. Sect. CMEEDIII. Sect. CMEEDIV. Sect. CMEEDV. Sect. CMEEDVI. Sect. CMEEDVII. Sect. CMEEDVIII. Sect. CMEEDIX. Sect. CMEEDX. Sect. CMEEDXI. Sect. CMEEDXII. Sect. CMEEDXIII. Sect. CMEEDXIV. Sect. CMEEDXV. Sect. CMEEDXVI. Sect. CMEEDXVII. Sect. CMEEDXVIII. Sect. CMEEDXIX. Sect. CMEEDXX. Sect. CMEEDXXI. Sect. CMEEDXXII. Sect. CMEEDXXIII. Sect. CMEEDXXIV. Sect. CMEEDXXV. Sect. CMEEDXXVI. Sect. CMEEDXXVII. Sect. CMEEDXXVIII. Sect. CMEEDXXIX. Sect. CMEEDXXX. Sect. CMEEDXXXI. Sect. CMEEDXXXII. Sect. CMEEDXXXIII. Sect. CMEEDXXXIV. Sect. CMEEDXXXV. Sect. CMEEDXXXVI. Sect. CMEEDXXXVII. Sect. CMEEDXXXVIII. Sect. CMEEDXXXIX. Sect. CMEEDXL. Sect. CMEEDXLI. Sect. CMEEDXLII. Sect. CMEEDXLIII. Sect. CMEEDXLIV. Sect. CMEEDXLV. Sect. CMEEDXLVI. Sect. CMEEDXLVII. Sect. CMEEDXLVIII. Sect. CMEEDXLIX. Sect. CMEEDL. Sect. CMEEDLI. Sect. CMEEDLII. Sect. CMEEDLIII. Sect. CMEEDLIV. Sect. CMEEDLV. Sect. CMEEDLVI. Sect. CMEEDLVII. Sect. CMEEDLVIII. Sect. CMEEDLIX. Sect. CMEEDLX. Sect. CMEEDLXI. Sect. CMEEDLXII. Sect. CMEEDLXIII. Sect. CMEEDLXIV. Sect. CMEEDLXV. Sect. CMEEDLXVI. Sect. CMEEDLXVII. Sect. CMEEDLXVIII. Sect. CMEEDLXIX. Sect. CMEEDLXX. Sect. CMEEDLXXI. Sect. CMEEDLXXII. Sect. CMEEDLXXIII. Sect. CMEEDLXXIV. Sect. CMEEDLXXV. Sect. CMEEDLXXVI. Sect. CMEEDLXXVII. Sect. CMEEDLXXVIII. Sect. CMEEDLXXIX. Sect. CMEEDLXXX. Sect. CMEEDLXXXI. Sect. CMEEDLXXXII. Sect. CMEEDLXXXIII. Sect. CMEEDLXXXIV. Sect. CMEEDLXXXV. Sect. CMEEDLXXXVI. Sect. CMEEDLXXXVII. Sect. CMEEDLXXXVIII. Sect. CMEEDLXXXIX. Sect. CMEEDXC. Sect. CMEEDXCI. Sect. CMEEDXCII. Sect. CMEEDXCIII. Sect. CMEEDXCIV. Sect. CMEEDXCV. Sect. CMEEDXCVI. Sect. CMEEDXCVII. Sect. CMEEDXCVIII. Sect. CMEEDXCIX. Sect

Ernste Mahnschreiben an verschiedene Leute. 1787. 1788. Einige Nachrichten von seinen Schriften und Arbeiten seit seinem Abgange nach Berlin. CXXXVI.
Bürgerlaufbahn. Sein Tod. Seine Gemahlinn. C. 1. 247. CX.
Sein Alter. Dieser Punkt ist in seinem Leben sehr wichtig. C. 1. 2. 3. Seine Jugendjahre bis Cassel. 1. 2.
Bildung. Anfänge seiner Bildung. Seine Lehrer. 1. 2. Er empfängt seinen ersten Unterricht. Ein merkwürdiger Vorfall in seinen Kinderjahren. 1. 2. 3. 4.
Seine Jugendjahre. Seine Lehrer. Seine Gespielen. Die Gymnasien und der Lehrer. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

Bildhauer, G. H. Lebensbeschreibung desselben und Verzeichniß seiner Werken, CXXXIII. 73. 74. Buch, Fr. L. v. Reise durch Norwegen, CXXXIII. 109. 2. Buch, Joh., L. v. Leben, CXXXIII. 1. 121. Buchholz, Chr. Fr. Beschreibung der Stadt Berlin und ihrer Merkwürdigkeiten, CXXXIII. 1. 2. Buchwald, Joh. Christoph Friedr. Leben, CXXXIII. 1. 2. Bürger, G. A. Gedichte, CXXXIII. 1. 2. Bürgerliches Gesetzbuch für die Preußischen Staaten, CXXXIII. 1. 2.

Calvisius, Seb. Opus chronologicum, ordine, methodo, & perspicuitate insignitum, ejusdem Calvisii Exercitatio de Cometis, CXXXIII. 1. 2. Campe, J. H. Geschichte der Entdeckungen und Reisen um die Welt, CXXXIII. 1. 2.

Cramer, Joh. Andr. Geschichte der Religionsparteien der Christen, CXXXIII. 1. 2. Cramer, Joh. Andr. Die Glaubenslehre und Sittenverbindlichkeit der Christen, CXXXIII. 1. 2. Cramer, Joh. Andr. Leben des Herrn Johann Lorenz von Mosheim, CXXXIII. 1. 2.

Dahl, J. Neue Chinesische Mythische Landkarte, CXXXIII. 1. 2.

Dahlberg, Dr. Ab. Nordische Reise, CXXXIII. 1. 2.

Dannemarkische, dem Königreiche Norwegen einverleibte Provinzen, Beschreibung derselben und der Stadt Bergen, CXXXIII. 1. 2.

Dannemarkische Reise durch Norwegen, CXXXIII. 1. 2.

Dannemora, Dr. J. Systematischer Entwurf der Insekten, CXXXIII. 1. 2.

Dannemora, Dr. J. Die Naturgeschichte

Böck, C. G., des Publius Virgilius Maro Lehrgedichte vom Landbau, CXI. 2. 311
— J. F. an Hrn. Hofrath Hagen in Berlin, über deſſen Sendſchreiben an Hrn. Hofrath Stark in Jena ꝛc. CVII. 1. 148
Bockhauſen, Moriz Balthaſar, Naturgeſchichte der europäiſchen Schmetterlinge nach ſyſtemat. Ordnung, 1r Theil, XC. 1. 147. 2r Theil, XC. 2. 453
— Verſuch einer Erklärung der zoologiſchen Terminologie, CXIII. 1. 150
Bolten, Joh. Adrian, Ditmarſiſche Geſchichte, 4r Theil, XCVII. 2. 508
— hiſtoriſche Kirchennachrichten von der Stadt Altona ꝛc. 1ſter und 2ter Band, CVI. 2. 465
Bonamici, Phil., Leben und Geſchichte Pabſt Innocenz XI. zur Aufklärung der Jeſuitengeſchichte und der gegenwärtigen Revolutionen. Aus dem Latein. überſetzt, CXIII. 1. 213. CXVI. 1. 192
Bonelli, zweckmäßige Berichtigungen der von dem Hrn. Hofrath von Kees herausgegebenen Abhandlung über die Aufhebung der Wuchergeſetze, CXVI. 1. 80
Borbek, Aug. Chriſt., Addreßcomtoir für Schul- und Erziehungsſachen, LXXXVII. 2. 572
— die Batrachomyomachie und Galeomyomachie griechiſch, mit einer Einleitung, XCVI. 1. 236
— neue Erdbeſchreibung von ganz Afrika. I. und II. Bandes 1ſte Abtheil. CVII. 2. 531
— ſiehe Arrians Feldzüge Alexanders.
— Konrad, ſiehe Xenophons ſämmtliche Schriften.
Born, Ferd. Gottl., Verſuch über die erſten Gründe der Sinnenlehre. Zur Prüfung verſchiedener Zweifel über Kants Begriffe von Raum und Zeit, CXVI. 1. 138
— Verſuch über die urſprünglichen Grundlagen des menſchlichen Denkens, und die davon abhängigen Schranken unſerer Erkenntniß, CVII. 2. 488
— ſ. Anacreontis et Sapphus Carmina.
— ſiehe Brucker.
— ſiehe Magazin.
— Ign. Edl. von, phyſikaliſche Arbeiten der einträchtigen Freunde in Wien, 2ten Jahrgangs 3tes Quartal, LXXXVIII. 2. 136
— Mr. de Catalogue methodique et raiſonné de la collection des Foſſiles de Mlle. Eleonore de Raab. Tom. I. II. CX. 1. 159
Borntrager, J. C. F., über das Daſeyn Gottes, in Beziehung auf Kantiſche und Mendelsſohnſche Philoſophie, LXXXVIII. 2. 157
Borowsky, Ge. Heinr. die beſten ein- und ausländiſchen Getraidearten, Futtergewächſe, Fabrik- Gewürz- Färbe- und Oelpflanzen, in hundert verſchiedenen Arten, 2te Ausgabe, CVI. 1. 238

Pfennig, kein, Cred. von, Preußischer Kirchenregierungs-Präsident, I. 151.
— Leo, Sohn des Vorigen, Referendar, Verfasser der Schrift über Kirchenverfassung, I. 151.
Pfeil, Hans Hartwig von, Landrath, II. 1, 141.
Pfeil, Dr. F. W., Oberst, Direktor der Kriegsschule zu Hannover, II. 1, 141.
Pfeiffer, Dr. Ludwig, Professor der Medizin, II. 1, 141.
Pfeiffer, Dr. Richard, Professor der Medizin, II. 1, 141.
Pfeiffer, C. W., Bergrath, Verfasser der Schrift über Bergbau, II. 1, 141.
Pfeiffer, Dr. Ernst, Professor der Theologie, Verfasser der Schrift über Kirchenverfassung, II. 1, 141.
Pfeiffer, Dr. Franz, Professor der deutschen Literaturgeschichte, II. 1, 141.
Pfeiffer, Dr. Ludwig, Professor der Medizin

Sachsen, Churf. Chr. Zuschreibungen der Churwürde und Churlande
Sam. und Chr. XCVIII. 1. 17. der Churl. CCI. 1. 23.
Sachsenlied, von dem, Chr. CCXXXIII. 1. 1. Sachsenland, Chr. CCXXXIII. 1. 1. Sachsen-Lauenburg, Chr. CCXXXIII. 1. 1.
Sachsen-Weimar, Chr. CCXXXIII. 1. 1.
Sacramentirer, S. 2. 10. Sacramentirerey, S. 2. 10. Sacramentirische Lehrer sammlen Schriften zu der Lehre, die Sacramentirer, S. 2. 10. Sacramentirische Lehre, S. 2. 10. Sacramentirisch, S. 2. 10.
Sadeler, Aegidius der Aeltere, Kupferstecher der Churfürstlichen Bildnisse, CIV. 1. 42.
Sadeler, Aegidius der Jüngere, Kupferstecher, 1. 2. Sadeler, Johann, Kupferstecher, 1. 2.
Sadeler, Raphael, Mahler, Kupferstecher der Churfürstlichen Bildnisse, CIV. 1. 42.
Sadeler, Raphael der Jüngere, Kupferstecher, 1. 2.
Sadeler, Wilhelm, Kupferstecher, 1. 2.
Sadolet, Jacob, Cardinal, Bischof zu Carpentras, Schriften, 1. 2. Sadolet, Paul, Bischof zu Carpentras, 1. 2.
Sagittarius, Caspar, Hist. Eccl. Schriften, 1. 2. Sagittarius, Caspar, Hist. Eccl. Schriften, 1. 2.

Breitenbauch, Georg Aug. von, Entwurf einer Geschichte der vornehmsten Völkerstämme des alten und neuen Zeitalters, CXIV. 1. 187
— Geschichte der Staaten von Georgien, LXXXIX. 1. 176
— Geschichte von Arkadien, vom Ursprunge seiner Monarchie bis auf die Zeiten Antonins des Frommen, nebst der alten Erdbeschreibung dieses Landes, CXVI. 2. 528
— Lebensgeschichte der Kaiserin Adelheid, Gemahlin Ottons des Großen. Nebst den deutschen und italienischen Begebenheiten ihres Zeitalters, CXVI. 1. 193
— Lebensgeschichte des jüngst verstorbenen Sinesischen Kaisers Kienlong, nebst einer Beschreibung der Sinesischen Monarchie, XCI. 2. 529
— Vorstellung der fürnehmsten Stämme der Welt, nach ihrem Abstamm, Besitzungen und Theilungen, XCVIII. 1. 186
— Zeittafeln zur allgemeinen Weltgeschichte, vom Ursprung der Monarchien bis ins XVIII. Jahrh. 2 Th. CXI. 1. 167
Breitensteins, Philipp, Untersuchungen dunkler Schriftwahrheiten, 1s Bändchen, XCVI. 2. 515
Breithaupt, J. W. collegialische Antwort, auf eine collegialische Zuschrift des Hrn. Pastors Bartels, LXXXIX. 1. 25
— Etwas über die Versuch. Jesu Christi in der Wüsten, LXXXIX. 1. 28
— Predigt von dem Vernunftmäßigen in dem, was die Bibel von bösen Engeln lehret über Matth. 25, 21 — 28. LXXXVII. 1. 69
Breitkopf, Ioh. Gottl. Imman., Exemplum typographiae Sinicae caracterum, e typis mobilibus compositum, examen Literatis oblatum, XCI. 1. 282
Brenner, Christoph, siehe Lucians Göttergespräche.
Brentlend, Dominik von, siehe Kellner.
Brendelii, Ioh. Gochofr., medicina legalis sive forensis eiusdemque praelectiones academicae in Herm. Frid. Teichmeyeri Institutiones medicinae legalis. Edi curavit Frid. Gottl. Meierus, XCVII 1. 125
Brequigny, Hrn. von, Nachricht von dem Tagebuch Burcards, päbstlichen Cärmonienmeisters, aus Handschriften der Königl. Bibliothek zu Paris, CXIII. 1. 226
Brescius, Karl Fr. einige Kanzelvorträge, CIX. 2. 348
Brett, Johann Fried., die allgemeine Welthistorie, durch eine Gesellschaft von Gelehrten in Deutschland und England ausgefertigt. In einem vollständigen Auszuge. Neue Historie, XXII bis XXV. B. CXV 2. 5 1. XXVI. XXVII. CXII. 1. 148
— Magazin zum Gebrauch der Staaten- und Kirchengeschichte, wie auch des geistl. Staatsrechts katholischer Regenten, in Ansehung ihrer Geistlichkeit, X. Theil, XC. 1. 290
Brevier, deutsches, für Weltleute, XCVII. 1. 60
Breyer, D. Joh. Fried., ein Wort zur Ehrenrettung des Grundsatzes der eignen Vollkommenheit, als ersten moralischen Gesetzes, zur Ankündigung der jährlichen Dankfeyer ihres Wohlthäters,

Gastfreundschaft, die, Forderung, bei Hom. II. 24, 75. Wohnung von Gastfreunden, bei Hom. Od. 1, 175. Gastgeschenke, bei Hom. Od. 8, 389. Od. 13, 218.
Gebet, das, bei Hom. Ilias, seine Formeln Verbindung von Dankgebet und Bitte.
Geburt, s. d. Zeit und Umstände, die Geburt, Od. 5, 295. Geburt von Zwillingen, bei Hom. Od. 11, 260. Geburt von Drillingen, bei Hom. Od. 15, 174. Geburt der Artemis und Apollon, bei Hom. Hymn. auf Apollon 16. Geburt des Hermes, bei Hom. Hymn. auf Hermes 1. Geburt der Athene, bei Hom. Hymn. auf Athene 1. Geburt der Aphrodite, bei Hes. Theog. 188.
Gefängniß, das, Strafe der Gefangenschaft, bei Hom. Od. 1, 189. Gefängniß der Ares, bei Hom. Od. 5, 385. Gefängniß der Danaiden, bei Hes. Theog. 737.
Gefangene, die, Loos der Gefangenschaft, bei Hom. Od. 1, 397. Gefangene, Auslösung der, bei Hom. Od. 1, 431. Gefangene, Tödtung der, bei Hom. Od. 1, 266. Gefangene, Verkauf der, bei Hom. Od. 8, 163. Gefangene, Vertheilung der, bei Hom. Od. 8, 529.
Gefängniß, das, Strafe der Gefangenschaft, bei Hom. Od. 1, 189. Gefängniß der Ares, bei Hom. Od. 5, 385. Gefängniß der Danaiden, bei Hes. Theog. 737.
Gefangene, die, Loos der Gefangenschaft, bei Hom. Od. 1, 397. Gefangene, Auslösung der, bei Hom. Od. 1, 431. Gefangene, Tödtung der, bei Hom. Od. 1, 266. Gefangene, Verkauf der, bei Hom. Od. 8, 163. Gefangene, Vertheilung der, bei Hom. Od. 8, 529.
Gefängniß, das, Strafe der Gefangenschaft, bei Hom. Od. 1, 189. Gefängniß der Ares, bei Hom. Od. 5, 385. Gefängniß der Danaiden, bei Hes. Theog. 737.
Gefangene, die, Loos der Gefangenschaft, bei Hom. Od. 1, 397. Gefangene, Auslösung der, bei Hom. Od. 1, 431. Gefangene, Tödtung der, bei Hom. Od. 1, 266. Gefangene, Verkauf der, bei Hom. Od. 8, 163. Gefangene, Vertheilung der, bei Hom. Od. 8, 529.

Briefe eines Hottentotten über die gesittete Welt. Aus dem Franz. 2 Pack. LXXXIX. 2. 608
— eines preußischen Feldpredigers verschiedene Charakterzüge Friedrichs des Einzigen betreffend, mit Rücksicht auf die Briefe eines alten preuß. Officiers, CVII. 2. 565
— eines reisenden Deutschen an seinen Bruder in H. CIX. 1. 257
— eines reisenden Handlungsbedienten, über Leipzig, Hamburg und Lübeck, LXXXIX. 1. 189
— eines Schweizer-Jünglings an seine Braut. Unverändert abgedruckt, CXV. 2. 554
— eines Schweizers an seinen Freund in Teutschland über die Vikariatsgerechtsame, XCVIII. 2. 494
— eines Staatsministers über Aufklärung, CXV. 1. 234
— einiger Frauenzimmer aus Wien an ihre Freundinnen in Berlin über verschiedene Gegenstände, XCIII. 2. 611
— einiger Schüler. Ein Neujahrsgeschenk, 1ste und 2te Sammlung, CIII. 1. 290
— freundschaftliche, ein Pendant zu den vertrauten Briefen eines Geistlichen in Bayern, 1r und 2r Theil, CIII. 1. 286
— freymüthige, über D. Bahrdts eigene Lebensbeschreibung, CXII. 2. 615
— historisch-politische, nebst dem Versuch einer Geschichte der ehemaligen Reichsstadt Mainz, C. 1. 167
— kritische, an Hrn. Im. Kant — über seine Kritik der reinen Vernunft, CII. 1. 120
— kritische über einige Gegenstände der alten Litteratur, von J. A. G. R. CXII. 2. 533
— ökonomische, oder entdeckte Betrügereyen der Verwalter, 1ster und 2r Band, LXXXVII. 2. 607
— pädagogaische, an einzelne Lehrer, Erzieher und Schulaufseher. 1s Heft, CVI. 2. 584. 2s Heft, CIV. 1. 287
— türkische, über politische und religiöse Angelegenheiten der christl. Regentenhöfe und Nationen, 1 Theil, XCVI. 1. 261
— über Augsburg, den Jesuiten- und Mönchsfreunden, Gedicke, Biester und Nicolai voll schuldigster Ehrfurcht gewidmet von A. B. St. XCIII. 1. 284
— über das Karlsbad und die Naturprodukte der dortigen Gegend, LXXXVIII. 1. 187
— über das Radeberger Bad, enthaltend die Beschreibung der Gebäude, des Bades Entstehung, Bestandtheile, Kräfte — CXII. 2. 454
— über das russische Kriegswesen, an einen jungen Cavalier, CX. 2. 577
— über das sächsis. Lager bey Dresden im J. 1788. XCI. 1. 233
— über die Errichtung eines Creditsystems in Liefland, XCVIII. 2. 601
— über die Kayserwahl, während derselben aus Frankfurt geschrieben, CI. 2. 473
— über die Niederlausitz. Von dem Verfasser der Briefe über Herrnhut und die Oberlausitz, CI. 2. 524

Gesetz über die Abänderung der deutschen Wechsel-Gesetzgebungen, XCII, 1. 102. XCIV, 1.
— über die Ehre, den Stand und den Rang der Militairpersonen, vom 20. Mai 1844, XCIII, 1.
— über die Ehrenstrafen, XCIII, 1.
— über einige Abänderungen der Gesetzgebung über Ehe und Ehescheidung, XCIII, 1.
— über die Ehrenstrafen, XCIII, 1.
— über Abänderungen in der Gesetzgebung, XCIII, 1.
— über einige Abänderungen der Gesetzgebung über Ehe und Ehescheidung, XCIII, 1.
— über gerichtliche Strafen, XCIII, 1.
— über Abänderungen der Gesetzgebung, XCIII, 1.
— über

Bolzer, D. G. Tractatus de Kalculo Jubilaeo. Ded. Gerardo ab Eckart. Augustae, gedruckt mit Wolfgang Hieronymus, Cathol. 4. 114
Bonifacius VIII. Canonisirt Coelestinum in die siebenzehenden Tag Maji, 1313. Cathol. 1. 1. 1

Bruchſtücke vom Menſchen von J. F. W***g. 2te Aufl. CXIII. 1. 304
Brüder, die ſchwarzen, von M. J. R. CX. 2. 435
Brünninghauſen, Herm. Joſ. über den Bruch des Schenkelbeinhalſes überhaupt, und insbeſondere eine neue Methode, denſelben ohne Hinken zu heilen, C. 2. 392
— über den Bruch des Schlüſſelbeins, und eine leichte und ſichere Methode, denſelben ohne Verkürzung zu heilen, CXV. 2. 282
Brüſle, Theorie über die epidemiſchen Krankheiten. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt, nebſt einer Abhandlung über die erhaltenden und heilenden Naturkräfte der Menſchen, von J. C. F. Leune, CXIII. 2. 391
la Bruyere's Sittengemälde. Für die Deutſchen, XCVIII. 2. 604
Bruckeri, Iac. Inſtitutiones hiſtoriae philoſoph. Continuavit Fried. Gottl. Born, CXVI. 1. 255
Brun, Gottfried, Handbuch der deutſchen Litteratur, LXXXIX. 1. 228
— Shakeſpear's und Friedr. Schiller's auserleſene Früchte des Geiſtes, geſammlet, LXXXIX. 2. 440.
Brunilde, eine Anekdote aus dem bürgerlichen Leben des 13ten Jahrhunderts, CII. 1. 99
Brunck, R. Fr. Phil., Euripidis Hippolitus. Praelectionum cauſa curavit G. H. Martini, LXXXVII. 2. 286
— In Sophoclis Tragoedias Septem Scholiaſtes Graeci. Operum Tom III. XCIII. 2. 580
Brunn, F. L. Briefe über Karlsruhe, CVI. 2. 523
— ſiehe Winkelmanns alte Denkmäler ꝛc.
— Prof. der preußiſche Staat, der glücklichſte unter allen Staaten Europens. Eine Rede am Geburtstage des K. Friedrich Wilhelm, CII. 2. 509
Bruns, Paul Jac., Anweiſung für Reiſende, nebſt einer ſyſtematiſchen Sammlung zweckmäßiger Fragen. Aus dem Engl. des Grafen Leop. Berchtold, CXII. 2. 496
— geographiſches Handbuch, in Hinſicht auf Induſtrie und Handlung, XC 2. 497. Neue Aufl. Nebſt einer Karte vom Hrn F. L. Güſſefeld, XCVI 2. 490
— ſiehe Abulpharagii Chr. ſyriacum.
Buch, das abſcheulichſte, und doch zugleich nützlichſte unter allen, die wir den Aufklärern unſers Jahrhunderts zu verdanken haben, CXV. 1. 224
— das, für die Handlung, oder neue Sammlung von Aufſätzen zur Aufklärung der Handelswiſſenſchaft, Waaren- und Wechſelkunde, wie auch des Münzweſens und der Handelsusagen überhaupt, XCVI. 1. 255
Buchholz, D. Wilh. Heinr. Sebaſt. Beyträge zur gerichtlichen Arzneygelahrheit und zur mediciniſchen Policey. 3r Band, C. 1. 104
— ſiehe Alderſon Verſuch über die Natur ꝛc.
— Cadogans Abh. von der Gicht.

Bubbeus, G. C. J. Gedichte, XCV. 1. 150
Büchling, Joh. Dav., Theophrast's moralische Charaktere. Aus dem Griechischen übersetzt, CXII. 1. 232
— siehe Aesopi Fabeln; πλαιφατου.
Büffons, Hrn von, Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere, aus dem Franz. übersetzt — von Bernh. Chr. Otto, 12ter — 14ter Band, LXXXVIII. 2. 207. 15r Band, XCIII. 2. 464. 16r, 17r Band, CVII. 1. 230 CVIII. 1. 188
— Naturgeschichte der Vögel. Aus dem Französischen übersetzt — durch Bernh. Christian Otto, 15r Band, XCII. 2. 281. 18r Band, CVII. 1. 231
Bücking, D. J. J. H., Zugabe zu der im Jahr 1787 erschienenen Sammlung von Aufsätzen und Beobachtungen, CXVI. 1. 91
Bürger, G. A. Akad. der schönen Redekünste, 1n Band. 16 St. CXVII. 2. 404. 28 St. CIII. 2. 436. 18 St. CVIII. 2. 457
— der adelsüchtige. Eine Posse, LXXXVII. 2. 463
— Gedichte. 1. 2 Band, XCVI. 1. 97
— über Anweisung zur deutschen Sprache und Schreibart auf Universitäten, 1 Blatt, XCV. 2. 451
Bürde, Sam. Gottl. vermischte Gedichte, XCIII. 2. 418
Büsch, J. G. ein Wort zu seiner Zeit über die Hamburgische Bank, CXIV. 1. 265
— Erfahrungen, 1 — 3 Band, CXII. 1. 3
— Grundsätze der Münzpolitik in näherer Rücksicht auf den Lübischen Münzfuß, durch überzeugende Erfahrungen bestärkt, nebst zwey Anhängen über den Schlagschatz, und die Unmöglichkeit der Einführung einer allgemeinen Münze, XCIII 1. 252
— über die Hamburgischen Zuckerfabriken ꝛc. CIV. 2. 587
— Versuch einer Mathematik zum Nutzen und Vergnügen des bürgerlichen Lebens, 3te Ausgabe, CIV. 2. 429. 2r Th. CXIII. 2. 461
— siehe Handlungsbibliothek.
Büsching, D. Ant. Fried., Beyträge zur Lebensgeschichte denkwürdiger Personen, insonderheit gelehrter Männer. V. Theil, CXVI. 1. 186. VI. Theil, CXVI. 1. 244
— Charakterzüge Friedrichs II. Königs von Preußen, CXVI. 1. 186
— Erdbeschreibung, 2r Theil, 8te Aufl. LXXXIX. 2. 328. 3r Theil, achte Ausgabe, XC. 1. 167. 4r Theil, achte Auflage, XC. 2. 491. 5r Theil, 7te Auflage, XCIII. 1. 199. 6r Theil, 7te Auflage, CI. 2. 516. 7r Theil, 7te Auflage, CIII. 2. 489. 8r Theil, 7te Auflage, CVIII. 2. 555
— Magazin für die neue Historie und Geographie, 21r — 22r Theil, CIV. 2. 517
— Untersuchung, wenn und durch wen der freyen evangelisch-lutherischen Kirche die symbolischen Bücher zuerst aufgelegt worden, CXV. 1. 106

Büsching, D. Ant. Fried. zuverläßige Beyträge zu der Regierungsgeschichte Königs Friedrich II. von Preußen, vornehmlich in Ansehung der Volksmenge, des Handels, der Finanzen und des Kriegsheers, CXIII. 1. 3
Buhle, Joh. Gottl., Grundzüge einer allgemeinen Encyklopädie der Wissenschaften, CXII 2. 517
— philosophische und historische Abhandlungen der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Edinburgh. Aus dem Engl. übers. 1 Theil, XCIII. 2. 564
Buiniack, Gosw. Iof. de, Disceptatio forensis de illuminato crimine Falsi litterarii et typographici. Disc. secunda. Supplementum CIV. 1. 126
— Sammlung merkwürdiger Rechtshändel, 7 B. Neueste Sammlung merkwürdiger Rechtshändel, 1 B. CXIII. 2. 376
Buquoi, E. F., Leben und Ende Friedrichs des Einzigen. Eine Volksschrift, 3 Theile, CIII. 2. 473
Bürger, P. Maurus, lateinische Kernreden und Muster für grammatische Schulen, C 2. 562
Burgund, Deutsch-, oder die österreichischen Niederlande, in ihrem neuesten politischen und geographischen Zustande. Nebst einer aktenmäßigen Darstellung ꝛc. CVI. 2. 508
Burgsdorf, F A. L. von, Forsthandbuch — Allgemeiner theoretisch-praktischer Lehrbegriff sämmtlicher Forstwissenschaften, LXXXVIII 1. 5
Buri, L. Y. von, Blindheit und Betrügerey, ein Lustspiel, 2te Auflage, CXI 1. 103
— die Matrosen, ein Schauspiel mit Gesang, CXI. 1. 104
— die Stimme des Volks, oder die Zerstörung der Bastille. Ein bürgerl. Trauerspiel, CXIII. 2. 408
Burja, Abel, Grundlehren der Dynamik, CVI. 2. 440
— Grundlehren der Hydrostatik, CII. 1. 132
Burkard, Balth. über die Pflichten des Geistlichen und Seelsorgers, in Beziehung auf das zeitliche Wohl seiner Untergebenen, besonders der Armen. Eine Preisschrift. CVI. 2. 353
— Bernh. der seinem Gott im Geiste und in der Wahrheit anbetende Katholik, XCII. 2. 370
— Joh. Ge. Sammlung vermischter Gedichte, CIII. 1. 110
Burkhardt, D. Joh. Gottl., Grundzüge einer Philosophie der Naturgeschichte, zur bessern Erkenntniß des Schöpfers und der Geschöpfe, CXIII. 1. 152
Burney, Miss. Evelina. Vol I. II. III. CII. 1. 100
Burmann, Gottl. Wilhelm, Gedichte ohne den Buchstaben R. XCV. 1. 155
Burserius, J. B., von Kanilfeld, Anleitung zur Kenntniß und Heilung der fieberischen Ausschlagskrankheiten. Aus dem Latein. übersetzt von Hinderer, 1r Theil, XCIII. 2. 408. 2ter Theil, CIII. 1. 107
Busch, G. C. B. Versuch eines Handbuchs der Erfindungen. 1r Theil, A — F. CI. 2. 580. 1r und 2r Theil, CIX. 1. 298.

Beſtr. D. Bal. Cordt, Prof. der Medicin und Chirurgie zu Halle, Leben, CXIII. 1.
Beſtr. J. D. Grundlehren über die neuen Erfindungen, CVIII. 1.
— — die chirurgiſchen Inſtrumente und Verbände, CVIII. 1.
Bibel, Alt. Teſt. Die Bücher der Bibel, CXIII. 1.
— — Neu. Teſt. Die Bücher der Bibel, CXIII. 1.
Bibl. Lehre, Leben und Geſchichte der Propheten, CXIII. 1.
— Lehre, Leben und Geſchichte der Apoſtel und merkwürdigſten Jünger Jeſu, CXIII. 1.
Bibliothek, Allgemeine Deutſche, Eine ausführliche und kritiſche Nachricht, CXIV. 1.
Bibliothek, Neue Allgemeine Deutſche, Eine ausführliche und kritiſche Nachricht, CXIV. 1.

C.

Calligraph. D. Geſch. Erfindung und Fortgang der Kunſt und alter berühmter Kalligraphen, CXIII. 1.
Calligraph. Die Kunſt ſchön und correct zu ſchreiben, CXIII. 1.
Calligraph. Die Kunſt, ſchön zu ſchreiben, in Anſehung der Materialien, Werkzeuge und Handſtellung, CXIII. 1.
Calvin, Joh. Geſchichte ſeines Lebens und ſeiner Reformation, CXIII. 1.
Cato, Dion. Die Sittenlehre, CXIII. 1.
Cäſar, Julius. Geſchichte ſeiner Kriege, CXIII. 1.
— — Geſchichte ſeines Lebens, CXIII. 1.
Chemie. Die Grundlehren der neuen Erfindungen, CVIII. 1.
Chirurgie. Die Grundlehren der neuen Erfindungen, CVIII. 1.
Chirurgiſche Inſtrumente. Die Grundlehren der neuen Erfindungen, CVIII. 1.
Chriſt. Der Chriſtliche Lehrer, CXIII. 1.
Chriſtenthum. Die Grundlehren der chriſtlichen Religion

Cicero, de Nat. Deor. II. 2. Ita fit, ut ea, quae ad victum, vestitum, cultumque corporis pertinent, ab Epicuro, Metrodoro, Zenone, Democrito, Aristippo, Antipatro, Panaetio, Hecatone, Posidonio, Apollodoro, Diogene, Chrysippo, Archedemo, Carneade, aliis alia, inventa esse dicantur. Vgl. Cic. Tusc. V. 25. Off. II. 4. Plin. VII. 56. Lucret. V. 1. 2. Ovid. Met. I. 89. Fast. IV. 395. Virg. Georg. II. 536. Aen. VIII. 314. Hor. Od. III. 6. 46. Sat. I. 3. 99. Epist. I. 12. 19. Ars poet. 391. Sen. Ep. 90. Plin. VII. 56. Plut. de Is. et Osir. c. 10. Diod. Sic. I. 8. Strabo XV. 1. 69. Athen. I. 1. Gell. XIII. 11. Serv. ad Virg. Georg. I. 147. Aen. VIII. 319. Isid. Orig. XIX. 19. Tertull. de Pall. c. 2. Clem. Alex. Strom. I. 16. Euseb. Praep. Ev. X. 4. Lactant. Inst. I. 6. Arnob. II. 73. Auct. Hist. Miscell. I. 18. Cassiod. Chron. Ann. 3760. Isid. Chron. Ann. 3760. Beda de Temp. Ratione c. 66. Ann. 3760. Hieron. Chron. Ann. 3760. Oros. I. 14. Ann. 3760. Sulpic. Sever. Chron. I. 1. Ann. 3760. Cedren. Hist. Comp. p. 5. Ann. 3760. Chron. Pasch. p. 5. Ann. 3760. Georg. Syncell. Chron. p. 5. Ann. 3760. Glycas Ann. I. p. 5. Ann. 3760. Zonar. Ann. I. p. 5. Ann. 3760. Joh. Malal. Chron. I. p. 5. Ann. 3760. Theophan. Chron. p. 5. Ann. 3760. Nicephor. Chron. p. 5. Ann. 3760. Georg. Hamart. Chron. I. p. 5. Ann. 3760. Leo Gramm. Chron. p. 5. Ann. 3760. Cedrenus, Zonaras, Glycas, Malalas, Theophanes, Nicephorus, Georgius Hamartolus, Leo Grammaticus, Georgius Syncellus, Chronographia.

— Bericht der Griechen über die Einführung der Künste und Wissenschaften durch die Aegyptier. Vorträge des Alterthums. Theil IV. V. Berlin 1811. 1812.

— Sitte und Gewohnheit der Griechen und Römer in Bezug auf Kleidung.

Hoffmann, Lexicon universale. Vgl. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1677. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1683. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1698. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1713. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1715. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1717. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1720. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1724. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1730. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1734. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1737. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1740. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1743. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1746. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1748. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1751. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1754. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1757. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1760. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae 1763. 4. Lexicon Antiquitatum Romanarum. Lipsiae

Campers, Peter, Naturgeſchichte des Orang-Utang und einigen andern Affenarten, des Afrikaniſchen Nashorns und des Rennthiers; ins Deutſche überſetzt — von J. F. M. Herbell, CIII. 1. 3
— ſämmtliche kleinere Schriften, die Arzneykunſt, Wund- und Vieharzneykunſt und Naturgeſchichte betreffend, 3 Band, von J. F. M. Herbell, XCI 1. 279
Cancrin, Franz Ludw. von, Abhandlung von dem Bau der Wehre, XCV. 1. 206
— von der Grabung, Brennung und dem Gebrauch des Gyps- und Lederkalkes bey den Bauarbeiten, CII. 2. 588
— von der Natur und Einrichtung einer Bergbelehnung, LXXXIX. 1. 151
— von der Zubereitung des Roheiſens in Schmiedeeiſen, auch des Stahleiſens in Stahl, beydes in einem Hammer- mit Flammenfeuer, XCVII. 2. 469
— von einer feuerfeſten, an Brand ſparenden Fruchtdarre oder Fruchtriege, XCVII. 2. 469. CV. 1. 167
— vom Torfe, deſſen Urſprung, Nachwachs, Ausbreitung, Gebrauch und Rechten, XCVII. 2. 469
— Abhandlungen von dem Waſſerrechte, ſowohl dem natürlichen als poſitiven, vornehmlich aber dem deutſchen, XCVI. 2. 374. 2r Band, CI. 1. 89
— Beſchreibung eines mit mehr Holzſparung eingerichteten Backofens, auch eines eben ſolchen Ofens zum Torf- und Steinkohlenbrand, XCVII. 2. 469
— Entwurf der Salzwerkskunde, 1 Theil, XCI. 2. 320
— Gründe der Berg- und Salzwerkskunde, 10ten Theils 1ſte Abtheilung, LXXXIX. 2. 495. 2te Abtheil. XCIII. 2. 495. 3te Abth. XCIV. 2. 496 CXI. 2. 578
— Grundſätze des deutſchen Berg- und Salzrechts — 1—5 Abtheil. CIX. 1. 63
— kleine technologiſche Werke, 1r und 2r Band, XCI. 2. 610
— ſiehe Beyer.
Caneſtrini, Anton. hiſtoria de utero duplici, alterutro quarto graviditatis menſe rupto. Cura C. E. M. Auguſt, LXXXVIII. 2. 128
Canzler, D. Fr. Gottl. Abriß der Erdkunde nach ihrem ganzen Umfang zum Gebrauch der Vorleſungen, CIV. 2. 509. II. B. Ebend. 516
— neues Magazin für die neuere Geſchichte, Erd- und Völkerkunde, als eine Fortſetzung des Büſchingiſchen, CIV. 2. 494
— Sammlung von gedruckten Planen, nebſt allen übrigen erforderlichen Stücken zur Errichtung aller Arten von Leſegeſellſchaften, CII. 2. 599
— ſiehe Fermin.
Cappel, D. Wilh. Fr., ſiehe Boerhaavens Lehrſätze der theoretiſchen Medicin.
Carbonnieres, Hrn. Raymond de, Reiſe nach den höchſten franzöſiſchen und ſpaniſchen Pyrenäen, oder phyſikaliſche, geologiſche und

und moralische Beschreibung der Pyrenäen, ihre Höhe, der Gletscher oder Eisberge auf denselben u. s. w. nebst einer Vergleichung dieser Gebirge mit den Alpen. Aus dem Franz. übers. 1 Band, XCVII. 2. 532
Carminati's, Bassian, therapeutische Abhandlungen. Aus dem Latein. 1 Band, XCI. 1. 90
Carpzov, D. Ioh. Bened. Epistolarum catholicarum septenarius, cum nova versione latina. CIX. 1. 264
— primae lineae Hermeneuticae et Philologiae sacrae, CV. 1. 253
Carrere, aus dem Franz. des Hrn., Untersuchungen über die verlarvten, ausgearteten oder verwickelten venerisch-chronischen Krankheiten, CXVII. 1. 62
Casanovo, Iacques, Corallaire a la duplication de l'hexaedre, donnée a Dux en Boheme, CXI. 2. 464
Cassina's, Dr. Ubald., analytischer Versuch über das Mitleiden. Herausgegeben von Dr. J. B. Gualengo. Aus dem Italien. übers. von Carl F. Pockels, CXII. 2. 429
Caspari, Joh. Bapt., aktenmäßige Geschichte der berühmten Salzburgischen Emigranten, aus dem lat. Manuscript übersetzt — von Fr. Xav. Huber, CXVII. 1. 3
Castell Blatzo. Eine Romanze. C. 2. 411
Castelli, Edmundi, Lexicon hebraicum — ex I. D. Michaelis supplementis ad lexica hebr. Pars I. CIV. 1. 279
— Lexicon Syriacum, cura Ioan. Dav. Michaelis. Pars I. II. LXXXVII. 2. 549
Catalogue, a select, of german Books, with the Subject of each in English, and an Appendix of the best Edition of the Classics — XCIII. 1. 202
Cataneo, Johann Baptista, Reise durch Deutschland, LXXXVIII. 1. 165
Catel, P. C. mathematisches und physikalisches Kunstkabinet, dem Unterrichte und der Belustigung der Jugend gewidmet ꝛc. C. 1. 140
— Samuel Heinrich, siehe la Fontainens Fabeln.
Catilina, XCIV. 2. 532
Catulli, C. Valerii, carmina, varietate lectionis et perpetua adnotatione illustrata a F. G. Doering. Tom. I. CXVIII. 1. 272
Cavallo, Tib. mineralogische Tafeln — übersetzt — in dieser 2ten Aufl. von D. Joh. Reinhold Forster, CVII. 2. 480
— theoretische und praktische Abhandlung der Lehre vom Magnet, mit eigenen Versuchen. Aus dem Engl. übers. XCVII. 1. 194
Cecilia or Memoirs of an Heiress. 5 Vol. CXV. 2. 394
Cecilie Beverly, neu bearbeitet. 1. 2 Theil. XCVII. 1. 169
Celta, Joh. Jac., Katechismus, XCI. 2. 392
Censur des christlichen protestantischen Lehrbegriffs nach den Principien der Religionskritik, mit besonderer Hinsicht auf die Lehrbücher

bücher der Herren D. J. C. Odderlein und D. S. F. N. Morus, CXI 1. 75
Censur-Edikt, erneuertes, für die Preuß. Staaten, exel. Schlesien. De Dato Berlin den 19ten Decembr. 1788. CXV. 1. 124
Cephalus und Aurore, eine Cantate aus Hrn. Weißens kleinen lyrischen Gedichten, in Musik gesetzt von Georg Benda, XCI. 2. 443
Chabert, Hrn., Abhandlung von den Wurmkrankheiten der europäischen Hausthiere aus der Säugthierklasse; besonders der Pferde, des Hornviehes, der Schaafe und Hunde; aus dem Franz. übersetzt von F. A. A. Meyer, XCVII. 1. 127
Chalmers, Leonel, Nachrichten über die Witterung und Krankheiten in Südcarolina. Nebst John Leinings Tabelle über die Aus- und Absonderungen des Körpers im dortigen Klima. Aus dem Engl. 1 Band, XCIV. 1. 96
la Chambre, aus dem Franz. des, die Kennzeichen der Leidenschaften, C. 2. 404
Charakter, Sitten und Religion aller bekannten Völker unsers Erdbodens, ein Handbuch für die Jugend und ihre Erzieher. Angefangen von C. T. Rosche, und fortgesetzt von F. G. Leonhardi, 1r Band, CXVII. 2. 450 2r Band, XCIX. 1. 212. 3r Band, CIX. 1. 228. 4r Band, CVIII. 2. 530
Chaptals, J. A. Anfangsgründe der Chemie. Aus dem Franz. übersetzt — von Fr. Wolf. Nebst Vorrede von D. S. Fr. Hermstädt, 1r Theil. CVI. 1. 214
Charaktere und Anekdoten vom Schwedischen Hofe. Aus dem Engl. von Prof. Lueder in Braunschweig, CIV. 1. 302
Charakteristik der Erziehungsschriftsteller Deutschlands. Ein Handbuch für Erzieher, CI. 1. 226
— des Frauenzimmers. Für Jünglinge und Mädchen, die das Glück ihres Lebens fest gründen wollen, LXXXIX. 2. 605
— der katholischen und protestantischen Geistlichkeit, XCI. 2. 392
— der Niederländer; aus dem Englischen, CXVII. 1. 263
Charakterzüge aus dem Leben Königs Friedrich Wilhelm I. 1ste bis 7te Sammlung, LXXXVII. 2. 500. 8te bis 10te Samml. CIX. 1. 230
Charlatanerien, theologische, C. 1. 45
— von Wien, XCV. 1. 311
Charlottenbrunn, vom, nebst chymischer Prüfung der dasigen Mineralwasser ꝛc. C. 2. 582
Chaver, Henr. siehe Hoffmanni opuscula latina medici argumenti.
Chemnitz, des Consistor. Raths, Rettung seiner von dem Cons. R. Sintenis angegriffenen Ehre, XCIII. 2. 592
Chenier, Hrn. von, Geschichte und Staatsverfassung der Königreiche Marocko und Fetz. Aus dem Franz. LXXXIX. 1. 175
— aus dem Franz. des Hrn. von, Karl der IX. oder die Bartholomäusnacht; ein Trauerspiel. CII. 2. 492

Chenier, aus dem Franz. des Hrn. von, Karl der IX. oder die Pariser Bluthochzeit, CVI. 1. 147
Cheseldeus, W., Anatomie des menschlichen Körpers. Aus dem Engl. übersetzt von Aug. Ferd. Wolff, XCVIII. 2. 402
Chiari, Peter, auserlesene Briefe an ein Frauenzimmer von Stande, über verschiedene kritische, wissenschaftliche und kurzweilige Gegenstände. Aus dem Italienischen übersetzt, XCV. 2. 617
Chladenius, Carl Theodor Gottfr., Versuch über die Einrichtung einer Dorfordnung, CXII. 1. 266
Choiseul, Herz von, Papa Harlekin, König; und Söhnchen Harlekin, Kronprinz; übersetzt von G. F. W. Großmann, CX. 2. 426
Chrestomathie, neueste deutsche, zur Uebung im Uebersetzen, aus dem Deutschen ins Französische, CXII. 2. 539
Christ, J. L., ein Geschenk an die Weinländer von Wichtigkeit, bestehend in einer Anweisung, wie man in Weinbergen Korn oder Roggen bauen könne ohne Nachtheil des Weinstocks, CXV. 2. 452
— Naturgeschichte, Classifikation und Nomenklatur der Insekten vom Bienen- Wespen- und Ameisengeschlecht, CVI. 1. 195
— vom Mästen des Rind- Schwein- Schaaf- und Federviehes, CI 1. 162
— von Pflanzung und Wartung der nützlichsten Obstbäume und ihre, besonders in Kronberg gezogenen Arten und Sorten, XCIII. 2. 515. 2r Theil, CIX. 1. 187
Christel, Franz, der Lotteriespieler, ein Schauspiel, CV. 1. 111
— Wolmar und Camille, oder die Schicksale eines Deutschen in Paris, ein Originaltrauerspiel, CVI. 1. 149
Christenlehre, die ganze, in Betrachtungen über den Katechismus, für jeden Tag des Jahrs, LXXXVIII. 2. 88
Christenthum, das reine, oder die Religion der Kinder des Lichts. Und unter einem andern Titel: Fortgesetzte Betrachtungen über die eigentlichen Wahrheiten der Religion, oder Fortgang da, wo der Hr. Abt Jerusalem still stand, 1 Theil, XCII. 2. 362
Christiani, Christian, Nachricht von der nützlichsten und wohlfeilsten Art zu reisen ꝛc. CX. 1. 258
— Uebungen in der englischen Sprache, bestehend in Aufsätzen über alle Theile der Rede — zum Uebersetzen für Anfänger, CXV. 2. 538
— Unterricht für die zu Kaufleuten bestimmten Jünglinge, 1ster und 2ter Theil, XC. 2. 566
— Christoph Joh. Rud. Briefe zur Beförderung eines weitern Nachdenkens über die zweckmäßigste Einrichtung des öffentlichen Gottesdienstes, CIII. 1. 83
— Anleitung zum fruchtbaren Nachdenken über die wichtigsten Angelegenheiten des Menschen, CXIII. 2. 336
— über die Bestimmung, Würde und Bildung christlicher Lehrer, LXXXIX. 2. 333

Christiani, Wilh. Ernst, allgemeines Register über des sel. Hrn. Abt Millot Universalhistorie, nach der deutschen Uebersetzung, XCV. 2. 519
— Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten, 2ter Theil, CI. 1. 166
— siehe Millot.
Christianismi Restitutio. MDLIII. CI. 1. 199
Chronike, kleine, der Könige von Dänemark. Eine Handschrift des 16ten Jahrhunderts, CXVI. 1. 205
Chronik, litterarische, XCVI. 2. 583
Chrysilius, Joh. Wilh., Anweisung, holzsparende Oefen zu Stuben- Pfannen- Brat- und Kesselfeuerungen, nach richtigen Grundsätzen, CXII 1. 136
Chrysostomus, des heil. Johannes, Reden über das Evangelium Johannes, aus dem Griechischen übersetzt von Eulogius Schneider, 1r Theil, LXXXVII. 2. 562. XCIV. 1. 72. 3ter Theil, XCVI. 2. 364
Chun, P. P. Reisen der Chunschen Zöglinge durch einige Gegenden am Mayn- und Rheinstrome in die Bäder Wisbaden und Schwalbach, CX. 2. 502
Cicero an Brutus über das höchste Gut und das höchste Uebel nebst dessen Paradoxen. Aus dem Lat. von M. C. G. Tilling' C. 2. 554
— vom Alter und von der Freundschaft. Neu übersetzt, CXVI. 1. 277
Ciceros auserlesene Briefe, übers. und mit philosophischen und rhetorischen Anmerkungen begleitet von J. C. G. Ernesti, C. 2. 556
— Bücher von der Divination, aus dem Lat. übers. von Joh. Jac. Hottinger, CX. 2. 539
— drey Bücher von den besten Gesetzen; aus dem Lateinischen übers. von Joh. Michael Heinze, XCV. 2. 574
— Gedanken über den Geist des Naturrechts, übers. von D. Christian Wilh. Wehrn, XCV. 2. 574
— Paradoxa und Traum des Scipio, CII. 2. 561
— Reden, aus dem Lateinischen übersetzt von J. B. Schnitt, XCV. 1. 280. 3ter Theil, XC. 2. 545. 4ter Theil, CIX. 2. 550
M. T. Ciceronis Epistolarum octo libri priores. Cum notis criticis M. Traug. Frid. Benedict, CIV. 1. 283
— Epistolarum selectarum libri IV. Nach der Zeitfolge geordnet ꝛc. Zum Gebrauch der Schulen, CIII. 1. 255
— Opera philosophica. Vol. I. et II. CXIV. 1. 239
Cigliano, Pet. Anton Perenetti di, von der Lustseuche. Aus dem Ital. von Kurt Sprengel, CXIII. 2. 385
Circulflächenberechnung, oder Quadratur der Circul. Von Christ. de H. . CXII. 2. 446
Cirillo, D. Domenico, Bemerkungen über die venerischen Krankheiten ꝛc. Aus dem Ital. übersetzt von D. J. G. Dähne, C. 1. 92

Chriſtof, Herzog, Regierungsantritt der Vormundſch. und ſein Tod, Tom. XXVI. p. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

Collectio praeſtantiorum operum ius canonicum illuſtrantium. P. I. — X. Cl. 2. 363. XI. et XII. Ebend. 365. Tom. XIII. XIV. Ebend.
Collection curieuſe et intereſſante de la Litterature etrangère, CXVII. 1. 293
— d'Auteurs claſſiques françois, VI. Vol. XCIV. 1. 292. VII. VIII. IX. Vol CXVII 293
Collectionum diſſertationum iuridicarum in Academia Goettingenſi habitarum, Tom. I. P. I. CVI. 1. 99
— diſſert. medicarum in Academia Goettingenſi habitarum. T. I. P. I. C. 1. 99
Collini, Hrn. über die Ueberſchwemmungen des Neckars bey Mannheim, CVI. 1. 190
Columella's, Luc. Jun. Moderatus, Abhandlung von Bäumen, oder Anhang zu ſeinen 12 Büchern von der Landwirthſchaft. Aus dem Lat. überſ. von J. Rtem, CXIII. 1. 189
Comenii, Io. Amos, janua linguarum aurea reſervata, in linguam graecam a Th. Simonio converſa, recenſuit — Lud. Henr. Teucherus, CII. 1. 273
Commendow, John, An entertaining and inſtructing Miſcellany in proſe and verſe, for the Inſtruction of thoſe, who learn the Engliſh Language, XCV. 2. 616 CXVII. 2 552
Commentar über das Königl Preuß. Religionsedikt vom 9. Jul. 1789. Sr. Excellenz dem Hrn. Staatsminiſter von Wöllner zugeeignet, CXIV. 2. 104
Commentarien, mediziniſche, von einer Geſellſchaft der Aerzte zu Edinburg. Aus dem Engl. 7r Theil, XCIII. 145. 7n Bandes 2ter Theil. 8ten Bandes 1r und 2r Theil. Ebend. 147. Aus dem Engl. überſ. von A. F. A. Diel, 9r Band 1r und 2r Theil, XCIII. 2. 403. 10r Band, 1r und 2r Theil, CIII. 1. 105. 2te Dekade 1r Band 1r und 2r Theil, CIV. 1. 132. 2r und 3r Band, CXI. 2. 412
Commentationes ſocietatis regiae ſcientiarum Goettingenſis ad an. 1787. et 1788. Vol. IX. CIV. 2. 323
Compendium juris criminalis Romano-Germanico forenſis, XCVII. 1. 92
Complimentirbüchlein für Bürger und Landleute, mit einem Anhange von Beyſpielen und Formularen ſchriftlicher Aufſätze bey Vorfällen des bürgerlichen Lebens, von einem Freunde beyder Stände, J. P. V. XCVII 1. 282
Conchylienkabinet, neues ſyſtematiſches, fortgeſetzt durch J. H. Chemnitz, 9ten Bandes 2te Abtheilung, 10ter Band, CXVII 1. 137
Concilia Salisburgenſia provincialia et dioeceſana. Recenſuit — Flor. Dalhem, CXVII. 1. 172
Concluſa des Rheiniſchen Reichs-Vikariats-Hofgerichts, XCVIII. 2. 544. oder unter dem zweyten Titel: Concluſa des höchſtpreißlichen Reichsvicariatshofgerichts zu München, ſeit deſſen Eröffnung den 21. April 1790. 1 St. 2 — 11 St. XCVIII. 2. 544

Conclusum commune trium Collegiorum S. R. I. vom 7ten Ju
1790. XCVIII. 2. 540
Condorcet, Marq. von, Leben Voltairs. Aus dem Franz. C
2. 593
Consetts, Matth. Reise durch Schweden. Aus dem Englisch
CXVII. 2. 491
Contorist, der allgemeine kleine, oder tabellarisches Verzeich
und Vergleichung aller, besonders europäischer Maaße und
wichte, als: Ellen- Kornmaaße, der flüßigen Dinge- F
Flächen- Körper- — Maaße, — nebst Anzeige des Wer
aller goldenen, silbernen — Münzen Europas — CXI
1. 264
Contrast vieler heutigen Kirchenreformen mit der Schrift u
dem Alterthume. Aus dem Ital. übers. von einem Weltpr
ster, CXIII. 2. 33
— zwischen den Grundsätzen des Prälatenstandes in Böhm
und jenen der auf Veranlassung K. Leopold II im Jahr 17
gehaltenen Diöcesansynode zu Pistoja, CX. 2. 389
Conz, M. Karl Phil. Seneka von der Ruhe des Geistes und
Unerschütterlichkeit der Weisen und der Vorsehung, mit ei
eigenen Abhandlung über die Zufriedenheit, CVI. 2. 570
— Nikodem. Frischlin, der unglückliche Wirtembergische Gele
te und Dichter. Aus dem Hausleutnerischen Archive beson
abgedruckt, CXIII. 2. 529
Cook, des Kapitain Jakob, drttte Entdeckungsreise in die S
see und nach dem Nordpol u. s. w. Aus dem Engl. — v
Hrn. Georg Forster. In 4 Bänden, CXVII 1. 221
— dritte und letzte Reise ꝛc Eine Uebers. nach der 2ten gro
englischen Ausgabe — von Joh. Ludw. Wetzel, 2ter Ba
CXVII. 1 217
Cook und Clerke, oder die Weltumseegler. Zur Beantwortu
der Frage: Welches sind die besten Mittel, sowohl rohe als a
gesittete Völker vernünftiger zu machen, und sie von ihren J
thümern zu befreyen. 3ter Theil, XCIII. 1. 297. 4ter Th
Ebend 298. 5r – 7r Theil, CIII. 1. 282
Cora. Eine heroische Oper. XCV. 1. 187
Cornarii, Iani, conjecturae et emendationes Galenicae, ed.
Chr. Gottfr. Grunner, CXVII. 1. 223
Cornelii a genis aridis Unterhaltungen für die empfindsame W
CXVI. 1. 301
Cornelii Nep. Vitae exellentium Imperatorum — ex rec. Aug
thini van Staveren, CVIII. 1. 283
Cornelius, ein Lesebuch für allerley Volk das Gott fürchten u
recht thun will, von Johann Aug. Ephraim Götze, 1ster Th
XCVII. 2. 326
Cornwels, B. Hausarzt. Aus dem Engl. LXXXVIII. 2. 133
Correspondence de Fréderic II. — avec M. Duhan de Jandu
CX. 2. 589

Pflicht, Tac. Hist. VIII. obligen der Ehre, als bei Cäs. B. civ. I. Ehrenpflicht, Ehrensache, Ehrensache, Ehrenpflicht, Ehrensache, Ehrensache, Ehrensache

Crome, F. A., über die Erziehung durch Hauslehrer. Aus der Revisionswerke besonders abgedruckt und herausgegeben von H. Kempe, XCI. 1. 221
Cruikshank's, William, Geschichte und Beschreibung der einsaugenden Gefässe oder Saugadern des menschlichen Körpers. Aus dem Engl. von D. Christian Friedr. Ludwig, XCI. 1. 94
— und Paul Mascagni's Geschichte und Beschreibung der Saugadern des menschlichen Körpers, 1r Band, XCI. 1. 94. 2r Band, XCIV. 2. 411
Cruſius, M. Gottl. August, Predigten über die sämmtliche Sonn- und Festtagsevangelia im ganzen Jahr, nebst drey Bußtagspredigten, 1. 2. Theil, XC. 1. 83
Cuenna, ein Trauerspiel, von J. M. V. LXXXIX. 1. 84
Cuhn, Ernst Wilh. Sammlung merkwürdiger Reisen in das Innere von Afrika, 1r Theil, CI. 1. 187. 2r Theil, CVIII. 2. 55. 3r Theil, CX. 1.
— siehe Bruce Reisen in das Innere von Afrika, und Rudorff.
Cullens, William, Abhandlung über die Materia medica, nach der nunmehr von dem Verf. selbst ausgearbeiteten Originalausgabe übersetzt von Sam. Hahnemann, 1. 2. Band, XCVII. 2. 398
— Anfangsgründe der praktischen Arzneykunst, 1r und 2r Band, XCI. 1. 106. 3r und 4r Band, XCIV. 1. 100
Culln, Ludw. Fried. Aug., christlicher Unterricht nach der Geschichte und Lehre der Bibel, zum Privatgebrauch für Kinder auf dem Lande, XCVI. 1. 12
Cunigunde von Rebenswalde, eine Scene aus dem XII. Jahr, CXI. 1. 137
Cuno, M. Joh. Carl Gottl., Geographie der königl. Preuß. Staaten, CXIII. 1. 217
De la Curne de Sainte Palaye, aus dem Franz. des Hrn., das Ritterwesen des Mittelalters nach seiner politischen und militärischen Verfassung, mit Anmerkungen, Zusätzen und Vorrede von D. J. L. Klüber, 2r Band, XCII. 1. 189. 3r Band, CX. 1. 177
Curti, Joh. Jac. christliches Lehrbuch, sammt einem Anhang von frommen Gebetern und geistlichen Uebungen, zum Gebrauch der vaterländischen Jugend, XCVII. 1, 30
Cuthbertson, John, Beschreibung einer Electrisirmaschine und einigen damit von J. R. Deimann und A. Paets von Troostwyk angestellten Versuchen. Aus dem Holländischen, XCVI. 2. 431
— F., Beschreibung einer verbesserten Luftpumpe, nebst einer Nachricht von verschiedenen mit selbiger gemachten Versuche. Aus dem Engl. übersetzt, LXXXIX. 2. 479

D.

Dabelow, D. Chr. Chr. Erörterung der Frage: sind die Töchter eines verstorbenen Lehnmanns befugt, bey der Successionen
d

den Söhnen im väterlichen Allode die Konferirung der neuerworbenen Lehngüter zu verlangen? CIX. 2. 382
Dacheröden, Carl Friedr. von, Erörterung der Frage: in wiefern ſind Lehnsherren und Agnaten befugt, einen Vaſallen, der durch Unfähigkeit an eigner Leiſtung der Lehnspflicht verhindert wird, vom Beſitze des Lehns auszuſchließen, XCVII. 1. 70
Dähne, D. J. G. ſiehe Cirillo Bemerkungen über die veneriſchen Krankheiten.
Dätzel, G. A., Lehrbegriff der geſammten neueſten Naturlehre. 1 Band, XCVIII. 2. 429
— Lehrbuch für die Pfalzbaieriſchen Förſter, 2r Theil, LXXXIX. 2. 480. 3r Theil, CI. 2. 460
— praktiſche Anleitung zur Forſtwiſſenſchaft, beſonders zur Vermeſſung, Taxirung und Eintheilung der Wälder. Ein Handbuch für junge Förſter, LXXXIX. 2. 509
Dahler, M. Johann Georg, Handbuch zum Gebrauch bey Vorleſungen über die Geſchichte der Litteratur und Kunſt, XCVII. 2. 557
Daignan's, Hrn. G. Geſundheitslehre in Beziehung auf das kindliche und mannbare Alter. Aus dem Franz. LXXXIX. 2. 371
— Schilderung der Veränderung des menſchlichen Lebens, oder von den Krankheiten des mannbaren Alters und ihrer Behandlung, mit den Vortheilen und Nachtheilen jeder Conſtitution ꝛc. 1 Theil, XCIV. 2. 432
Dalberg, J. H. von, das Saytenſpiel. Cantate von Herder. In Muſik geſetzt, CXII. 2. 411
— Karl von, Grundſätze der Aeſthetik, deren Anwendung und künftige Entwickelung, CX. 1. 101
Dalham, Florian, Concilia Salisburgenſia provincialia et dioeceſana, CXVII. 1. 172
Dallairac, Sieur, Nina ou la fille par amour, Opera en un Acte arrangé pour le Clavecin, CXI. 2. 435
Dallera, Etwas zur Beherzigung meiner Mitbrüder, LXXXVIII. 1. 126
Dalwigk, Karls von, kleine juriſtiſche Abhandlungen, 1 Bändch. XCV. 1. 114
Damenbibliothek, allgemeine, eine freye Ueberſetzung des franz. Werkes dieſes Namens, 5r Band, XCI. 1. 289. 6ter Band, CXVI. 2. 605
Damenkalender, (oder wie es auf dem 2ten Titel heißt:) Wiener Taſchenbuch zum Nutzen und Vergnügen auf das Jahr 1788. XCII. 2. 616
Damenpikenik, der, oder Auswahl einiger in der Verſammlung abgehandelten Aufſätze und Erzählungen, XCVII. 1. 139
Daniels, Heinr. Gottfr. Wilh., Sammlung gerichtlicher Acten und andrer Aufſätze für ſeine Zuhörer, 1 Th. CXV. 2. 360
Dannenmeyer, D. Matth. Inſtitutiones hiſtoriae eccleſiaſticae N. T. P. I. II. CIX. 2. 503

Dens, D. E. H. Gerhard einer allgemeinen Geschichte des Lebens, 1797.

— D. E. H. Gerhard Allgemeine Geschichte der Natur, 1798.

— D. E. H. Gerhard Allgemeine Geographie über die Bedürfnisse des Menschen, 1. Abtheil. Allgemeine Geographie, 1798. 8.

— Anfangsgründe reiner Sphärischer Trigonometrie. Berlin, Ehrgottlieb, XCVIII. 8.

— Grundsätze der gemeinen praktischen Arithmetik für Bürgerschulen. Berlin, Ehrgottlieb, XCVIII. 8. Zweyte Auflage. Berlin, Ehrgottlieb, XCIX. 8.

— Kurzgefaßte Nachrichten von den Bedürfnissen neugeborner Kinder. Berlin, 1799. 8.

— Ausführliche Anweisung zur Kenntniß der Bedürfnisse neugeborner Kinder. Berlin, 1799. 8.

Dens, Johann, Predigtamt der christlichen Kirche, aus der Natur gezeigt, und aus den Pflichten des Amts. Leipzig, XCIV. 8.

Denzler, Johann Jakob, der Schuldner, darinn die wahre Art, wie er seine Schulden bezahlen soll, und wie er sich vor Schulden hüten kann, gezeigt wird. Zum Gebrauch der Jugend, und auch der, die sonst Schulden machen. XCIII. 8.

— Der Schuldner der sich vor Schulden hüten kann. XCIII. 8.

— Der neuen Verfassungen in einem freyherrn Reiche, Gedanken. XCIII. 4to. — auch im 1. Theil. S. 1194. — Zweyte Auflage. XCIV. 4to.

— Der wahren im Lichten Leipzig ausgefahrene Postwagen. XCIII. 8.

— Reise, was in der Christlichen Kirche durch die Reformation Gutes ausgerichtet worden, und was noch zu thun übrig ist? Zur Erbauung besonders der wenigen Gebildeten. XCIII. 8.

— Ausgesetzt, der Sonden in Sodom wären gefunden worden. Gedanken. XC. 8. 1792

— Neue Ausgesetzte, wie Sodom und Gomorra, und Gedanken über die Frage: ob Sodom und Gomorra wirklich durch Feuer vom Himmel zerstört worden sind? XCIII. 8.

— Reise, was Christen ist, zur Vertheidigung der Christlichen Religion. XCIII. 8.

— Reise, was Christen ist, zur Vertheidigung der Christlichen Religion, besonders gegen die Einwürfe, so Julian wider den Ursprung der Christen gemacht. XCIV. 8.

Der

Darstellung, unpartheyische, der Processache, welche die Herren Etatsräthe de Coninck und Rejersen im Junn 1789 vor dem höchsten Gericht zu Copenhagen verlohren haben, XCIII. 2. 230.

— wahre, der großen französischen Staatsrevolution, in ihrer Entstehung, ihrem Fortgang, und in den Folgen, welche dieselbe für Europa, und vorzüglich für Teutschland haben dürfte, entworfen von C. F. v. K. XCVII. 2. 615

Dassel, Chr. Konr. Vorschlag zu einer neuen Methode, sowohl des schriftlichen als mündlichen geographischen Unterrichts — CVIII. 2. 551

— geographisches Lesebuch zum Nutzen und Vergnügen für Kinder und Kinderlehrer, 1 Band. Ebend.

Dathe, D. Io. Aug. Iobus, Proverbia Salomonis, Ecclesiastes, Canticum Canticorum etc. C. 2. 531

Dau, Chr. Ulr. siehe Wandalls Lebensbeschreibung ꝛc.

Daun, Heinrich, siehe Archiv für Roßärzte und Pferdeliebhaber.

Day, Thomas, Gedanken über die verschiedenen Methoden und Mittel, ansteckende und eingeschlossene Luft zu reinigen. Aus dem Engl. LXXXIX. 2. 372

De rebus geltis Friderici Magni Borussorum Regis. P. I. XCII. 2. 489. P. I. XCII. 2. 489. P. II. III. IV. CIX. 1. 232

Deacons, H., Anweisung zur Kenntniß und Heilung der venerischen Krankheiten für solche, die sich nicht gerne einem Arzt entdecken. Aus dem Engl. CXI. 1. 65

Dease, William, erfahrungsmäßige Heilart der Lustseuche und der damit vergesellschafteten Zufälle. Aus dem Engl. übersetzt von D. C. F. Michaelis, XCIX. 1. 95

Dedekind, Christ. Levin Heinr., über das Recht der protestantischen Regenten in Kirchensachen, auf Veranlassung der gegenwärtigen Zeitumstände, CXIV. 2. 289

— über die menschliche Glückseligkeit in Verbindung mit der höhern Glückseligkeit unter der moralischen Regierung Gottes, XCV. 1. 82

— J. J. W., Kurart der natürlichen Pocken. Eine Monathsschrift, CXII. 2. 393

Degen, Joh. Jac. Ludw., erste Gründe der nöthigsten und brauchbarsten Wissenschaften für Jedermann, 18 und 28 Bändchen, XCIII. 2. 465

— siehe Herodots Geschichte.

Dehne, D. Joh. Chr. Konr. Versuch einer vollständigen Abhandlung von dem Maywurme und dessen Anwendung in der Wuth und Wasserscheu. Zwey Theile, XCIX. 1. 80

Deimling, Ernst Ludw., die vierhundert Pforzheimer Bürger, oder die Schlacht bey Wimpfen, ein vaterländisches Trauerspiel, LXXXIX. 2. 431

— Johanna Gray, ein Trauerspiel, XCVII. 1. 158

Eidbuch heil. Röm. Reichs Gemeinen, Verwandtnüssen und Bündnüssen, CXXXIII. 1. 2.
Eidbuch, Ordnung und Reformation der Eidbücher in den Kreysen, CXXXIII. 1. 2.
Eidbücher, Ordnung und Reformation der Eidbücher, CXXXIII. 1. 2.
Eidbuch, Ordnung und Reformation der Eidbücher in den Kreysen, CXXXIII. 1. 2.
Eidbücher, Ordnung und Reformation der Eidbücher in den Kreysen, CXXXIII. 1. 2.
Eidbuch

Dietz, Michael, Akademie Typographicum C. C. Nebenstück Mainz 1 Bl. Querfolio, Kupfer.

Dietzel, Conrad, Gründliche Anweisung, wie man die Kunst Stenographie recht lernen und gebrauchen soll. Nürnberg 1679. 8. Mit Kupfern. Ebend. 1682. 8. Mit Kupfern.

Dietzsch, Ueber die Vertheilung der Reichsmatrikular-Beiträge unter den Kreis. Leipzig 1795. 8. (Auch unter dem Titel: Ueber die Vertheilung der Römermonate unter den Kreis.)

Dietzsch, Johann Christoph, Kurzgefaßte Geschichte der Stadt Wittenberg. Th. 1. 2. Wittenberg 1758. 8. Th. 3. Leipzig 1760. 8. Th. 4. Wittenberg 1762. 8. Th. 5. Leipzig 1764. 8. Th. 6. Wittenberg 1765. 8. Th. 7. Leipzig 1766. 8. Th. 8. Wittenberg 1767. 8. Th. 9. Leipzig 1768. 8. Th. 10. Wittenberg 1769. 8. Th. 11. Leipzig 1770. 8. Th. 12. Wittenberg 1771. 8. Th.

Dialogen über einige Gegenstände der politischen Oekonomie und Philosophie, C. 1. 281
Dic cur hic! oder lateinische Fibel, zur allerersten Uebung des Lesens, Uebersetzens, Sprechens und Schreibens der lateinischen Sprache, CXIII. 2. 567
Dictionnaire des Articles, dont nous avons des Estampes, avec une Notice detaillée de leur Ouvrages graves. Tom. III XCIV. 2. 436. Tom. IV. XCVII. 2. 410
Diedger, Hrn., Forstwirthschaftstabellen. Zum Druck befördert vom — Hrn. Kling, 2r Theil, CVIII. 1. 196
Diel, D. A. Fr. siehe Commentarien, medicinische; Campbell Rigby.
Diepoldt, Joh. Lud. von, Sittenpredigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahrs, vorzüglich für das Landvolk eingerichtet 1 Jahrg. 1 Th. CXI. 2 387
Dies ist der Frommen Lotterie ꝛc. aufs neue vermehrt, CXIII 1. 296
Dieterich, Karl, Friedr., Schöpfung und Schöpfer, oder Anleitung zur gemeinnützigen Kenntniß der Natur, Geschöpfe und Hinführung auf ihren Schöpfer, LXXXIX 1. 141
Diether von Isenburg, Erzbischof und Churfürst von Maynz, 1ster Theil, XCIX. 1. 217
Dietl, Georg Alons, Gespräche eines Pfarrers auf dem Lande mit seinen Pfarrkindern, XCVII. 1. 31
— Homilien über die sonntägl. Evangelien. Eine Erbauungsschrift für Leser vom Geschmack, XC. 1. 95
Dietrich, G. S. Observationes quaedam ratiores, de calculis in corpore humano inventis, LXXXIX. 2. 375
Dietrich der Bedrängte, Graf von Weißenfels. Eine Geschichte in 2 Theilen, CIV. 2. 409
Dietzer, Hrn., Forstwirthschaftstabellen, worin das Stammholz, vom geringsten bis zum stärksten Stamme berechnet ist. Zum Druck befördert vom Hrn. Kling, 1r Theil, CI. 2. 458. 2ter Theil, CVIII. 1. 196
Dillinger, Ge. Ad. siehe Nisbet Versuch einer Erläuterung ꝛc.
Dillon, nach dem Engl. des Hrn. Talbot, Regierungsgeschichte Peters des Grausamen, 2 Theile, CVI. 1. 241
Dilthey, P. L. die Beherzigung der Güte und Barmherzigkeit Gottes wirkt im Christen bey dunkeln Leidensstunden Vertrauen auf Gott. Eine Leichenrede, CIII. 1. 219
Diogenis Laertii de vitis, dogmatibus et apophthegmatibus liber decimus, graece et latine — a Carolo Nürnbergero, CX. 2. 542
Dippold, D. Gottfr. Ehregott, Schulbuch für die Jugend des gemeinen Bürgers und Handwerksmanns der Churſächsisch. Lande. XCIX. 1. 267
Dissertatio de mutabilitate disciplinae ecclesiasticae a multis non bene intellecta, CVI. 1. 81
Dissertazioni e Dialoghi di Federico II. Re di Prussia, CXV. 2. 555

Diderich, D. ob Gelehrsamkeit zur Seeligkeit nöthig, CXV. 1. 2.
Diderot, Beytrag zu Verstehen, Exempel in sich schauen, — Gedanken über die Auslegung der Natur, Gedanken über die Natur, Ist ein Deist, LXXXIII. 1. 2.
Dieter, Conr. Jac. Verleger der Bücher ist auf den Fall der Verfolgung nicht gesichert, Verlegt Bücher, die andern Verlegern Schaden bringen, LXXXIII. 1.
— Schreibt der Verfasser der Lieder von Gott, wider die Grund- und Glaubenssätze unserer Kirche, CXIII. 1.
Dietz, Jos. Ist Lehrer in Darmstadt, Ist bey Lesern ein Ketzer und Gott-Leugner, CIX. 1. 2.
Dietzsch, Gott. Gesang des Verfassers der Lieder Gott, CXI. 1.
Dinge, Die, Erkenntniß der verborgenen, CXIII. 1.
Disput, M. Einwendungen über die Gottesgelahrtheit, Gab Anlaß zu Verfolgungen, Ist ein Deist, LXXXIII. 1. 2.
Dissertation, Eine Historische und Kritische, Ist ein Beweis der wenigen Gelehrsamkeit, CII. 1. 2.
Dogmata, Einige, welche dem Lutter hervorgesucht werden, CXIII. 1.
Dreist, Johann Gottlieb Gesang, einen Spruch zur Gottheit in der Dreyeinigkeit, Ist ein Deist, Ist ein Gott-Leugner, Lästert Christum, und Paulum, LXXXVII. 1. 2.
Dreyeinigkeit, Gesang, einen Spruch zur Gottheit in derselben, Lehre und Geheimniß derselben ist in der Schrift gegründet, CXIII. 1.
Dreyfaltigkeit, Die Göttliche Religion. Wenn CIV. 1. 2.
Dreyeinigkeit, Der wahrhaftige Gott in derselben, Ist ein wesentlicher, heilig und gerecht, und ungerecht, 1. Band. CXIII. 1.
Dreyeinigkeit, Die Göttliche Person, Geheimnisse derselben, Ist ein Gegenstand unsers Glaubens, und Gebets, und der Anbetung, CXIII. 1.
— Ausgesprochene Lehre von derselben, Ausgesprochene Lehre von

Dähler, Heinrich J. E. Abhandlung von Eichmaß, Maß- und Gewichtsordnung, nebst Anleitung zu Verfertigung der Eichungsinstrumente. Zürich bei Orell, Füßli und Comp. 1808. 8. 2 Bl. 104 S. mit 2 Kupfertafeln. 1 Thlr.

Dähler, Heinrich J. E. Zusammenstellung der Maß- und Gewichtsverhältnisse der Schweiz. Zürich bei Orell, Füßli und Comp. 1808. 8. 2 Bl. 104 S. mit 2 Kupfertafeln. 1 Thlr.

Dähler, Heinrich J. E. Tabellen zur Reduktion der Maße und Gewichte der Schweiz. Zürich bei Orell, Füßli und Comp. 1808. 8. 2 Bl. 104 S. mit 2 Kupfertafeln. 1 Thlr.

Dähler, Heinrich J. E. Vollständiges Lehrbuch der Handel, Banco-Arithmetik und Wechsel. Zürich bei Orell, Füßli und Comp. 1808. 8. 2 Bl. 104 S. mit 2 Kupfertafeln. 1 Thlr.

Dähler, Heinrich J. E. Tabellen zu Logs. zu 7 Dec. Zürich bei Orell, Füßli und Comp. 1808. 8. 2 Bl. 104 S. mit 2 Kupfertafeln. 1 Thlr.

Dähler, J. H. E. Handbuch über das Maß und Gewicht der Schweiz. Zürich bei Orell, Füßli und Comp. 1808. 8. 2 Bl. 104 S. mit 2 Kupfertafeln. 1 Thlr.

Dähler, J. H. E. Tabellen zur Reduktion der Maße und Gewichte der Schweiz. Zürich bei Orell, Füßli und Comp. 1808. 8. 2 Bl. 104 S. mit 2 Kupfertafeln. 1 Thlr.

Dähler, J. H. E. Tabellen zu Logs. zu 7 Dec. Zürich bei Orell, Füßli und Comp. 1808. 8. 2 Bl. 104 S. mit 2 Kupfertafeln. 1 Thlr.

Dähler, J. H. E. Vollständiges Lehrbuch der Handel, Banco-Arithmetik und Wechsel. Zürich bei Orell, Füßli und Comp. 1808. 8. 2 Bl. 104 S. mit 2 Kupfertafeln. 1 Thlr.

Dähler, J. H. E. Zusammenstellung der Maß- und Gewichtsverhältnisse der Schweiz. Zürich bei Orell, Füßli und Comp. 1808. 8. 2 Bl. 104 S. mit 2 Kupfertafeln. 1 Thlr.

Dähler, J. H. E. Abhandlung von Eichmaß, Maß- und Gewichtsordnung, nebst Anleitung zu Verfertigung der Eichungsinstrumente

Dorfpfarrer, der vernünftige, Geſchichte wie ſie iſt, und wie ſie durchaehends ſeyn ſollte. Leſebuch für Landgeiſtliche und Bauern. CXIII. 1. 306
Dorfſchulmeiſters, des, Balthaſar, hinterlaſſene Aufſätze und Manuſcripte, LXXXIX. 2. 607
Dorn, D. Joh. Lorenz, Verſuch eines praktiſchen Kommentars über das peinliche Recht. 1r Band, XCVIII. 1. 96. 2r Band, CVIII. 1. 98
Dorrien, Katharina Helena, deutliche und gründliche Anweiſung zum Nähen und Stricken. Zum Gebrauch der Frauenzimmerſchulen. Nebſt einem Unterricht für junge Frauenzimmer, wie ſie ihre Wäſche und Kleider zu ſchonen haben, XCVII. 2. 590
Dorſch, Ant. Joſ. philoſophiſche Geſchichte der Sprache und Schrift, CIX. 1. 161
— über die Ideenverbindung, XCII. 1. 143 —
Doxologie Jeſu, für Nichttheologen, XC. 2. 377
Dozauer, Ch. Fr. Lehren für Jünglinge zur weiſen und glücklichen Führung ihres Lebens, CXVII. 1. 294 —
Dürr, H. Martin, Reſponſum juris, puncto violatae capitulationis Epiſcopalis et ſtatuti antiqui. Für die Gerechtſame des hochwürdigen Domkapitels in Freyſingen ꝛc. Zweyte Auflage. XCIX. 1. 75
Düriſch, J. F. C. tabellariſche Ueberſicht aller vor den churfürſtl. Sächſiſchen Aemtern, auch ſtädtiſchen und andern Unterobrigkeiten dermalen alljährlich zu fertigenden Officialanzeigen, CXIV. 1. 260 —
Dumas, M. ſiehe Zollikofer.
Dunſt und Nebel um eine gerechte Verordnung eines chriſtlichen Königs gemacht, von dem Hrn. Doct. Würzer und Prof. Hufeland, zerſtreut durch Doct. Chriſtian Wahrhold, CXIV. 2. 259
Dupin, Ludov. Ellies, de poteſtate eccleſiaſtica et temporali, ſ. declaratio cleri gallicani 1682. CI. 2. 365
— de antiqua eccleſiae diſciplina diſſertationes hiſtoricae. Ebendaſ.
Duranda, Hrn., Beobachtungen über die Würkung der Miſchung von Schwefeläther und dem flüchtigen Terpenthinöl bey Leberſchmerzen die von Gallenſteinen entſtehen. Aus dem Franz. CXII. 1. 80
Duvernets, J., Geſchichte der Sorbonne, in welcher der Einfluß der Religion auf den Staat gezeigt wird. Aus dem Franz. überſ. von *** 2 Bände, CXV. 2. 474
Duſſauſoy's, Andr., Abhandlung über die Radicalcur des Waſſerbruchs durch das Aezmittel. Aus dem Franz. XCVII. 1. 96
Duvernoy, J. C. Auszüge aus des Gr. von Zinzendorf und Pottendorf ſowohl gedruckten als ungedruckten Reden, über die vier Evangeliſten, 1r 6r Band, CI 1. 52
Dutzend, ein, kurzer Geſchichtchen, deren Scenen ſich in Deutſchland, England, Frankreich, Italien, Griechenland, Aſien und China befinden, XCV. 1. 177

Das Neue Jahr, schönes Wünschen. Eine Gesellschaft und ihre Neu-Jahrs-Gedanken. I. Theil. XXXV. 1. II. Th. CVI. 1. 441

Ned. ich. Gedicht, Ueberwindung unerlaubter an unsere Sinnlichkeit. XIV. 1.

Neigung, z. B. ihrer Stärke.

Nelson, Lord, sein ehemaliger Gefährte der Admiralität. XC. 1. 2. 3.

— der Spitzbube des Admirals. XC. 3.

Nero, sein Leben und Charakter. LXXXIX. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

— sein unsichtbarer Gedanke, in Rom. CVI. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

Bayer, Christ. Theod. Unvers. Professorath, Biographie des Churfürsten Karl Theodor. Mit dessen Bildnisse in Kupferstich. Mannheim gedruckt und verlegt bey Christ. Theod. Bayer. 1784. 8. 1 Alph. 12 Bog.

Jakob Unser, Abt des Benedictiner-Stifts St. Peter. 1784. 8.

Bayer, Joseph Maria, Philosophiae et Theologiae Doctor, Professor, Cleri, et Synodus- und Schulinspector, und Pfarrer zu Dachau, Leben, Tod und Begräbniß. Dachau, 1784. 8. 2 Bog.

Leben und Geschichte des Herrn Joseph Maria Bayer, Doctors der Philosophie und Theologie, Professors, Cleri- und Synodus- und Schulinspectors, und Pfarrers zu Dachau, Leben, Tod und Begräbniß. Dachau, 1784. 8. 2 Bog.

Joseph Maria Bayer, Professor, Cleri- und Synodus- und Schulinspector, und Pfarrer

Eichhorn, Io. Godofr. Commentarius in Apocalypsin Ioan
Vol. I. CXIV. 1. 21
— Urgeschichte. Herausgegeben — von D. Joh. Philipp Gab
IIr Theil, CVIII. 1. 264
— siehe Abulfedae Africa.
Eitelkuver, Rudolf, über die Verbesserung der Wege in Sand
genden, wo es an Steinen mangelt. Eine gekrönte Preisschr
LXXXIX. 1. 115
Ein paar Worte über die letzthin erschienene Jeremiade und
der die Gedanken des Hrn. Heßl, von Siegm. Mühl, XC
1. 256
— über die neue Steuerregulirung in Oesterreich, XC
1. 255
— über die sogenannte Beleuchtung der Schrift: Ueber Aufk
rung, CXIV. 2. 199
Ein Wink an alle Generale, Kompagniechefs, Magistrate, Gu
herren, Prediger, veranlaßt durch das am 20sten August in
Köllnischen Vorstadtskirche gehaltene Examen mit der von Pf
lischen Regimentsschule, XCIV. 1. 228
Ein Wort über die letzthin erschienene Gaskonade wider Siegmu
Mühl, XCIII. 1. 255
— im Vertrauen über den Türkenkrieg. Im Jahr 1788. XC
2. 591
— zu seiner Zeit, von einem Laien an die Pharisäer in Mo
topien, CXV. 1. 252
Eine gute Absicht für Ehst- und Liefland, insbesondere Aelte
und Lehrern zum Besten, von einem Ehstländischen Erzieh
XCI. 1. 219
Einfälle, witzige, und Anekdoten, auch Erzählungen ernsthaft
Innhalts, 1sten Bandes 1stes St. XCV. 1. 308. 2tes Stü
CXII. 1. 306
Einleitung in die klassischen Scheiftsteller der Griechen und Röm
1ster Theil, CX. 1. 233. 1ster Theil 2tes Buch, CIV. 1. 2
2r Theil, CXIII. 2. 565
— zur mathematischen Bücherkenntniß, 18tes Stück, XC
1. 148
Einnahme, die, von Ozakow, XCVII. 1. 164
Einrichtung, revidirte, der im Jahr 1765 errichteten Hamburg
schen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen G
werbe, CX. 2. 581
Einrichtungen, vollständige, der neuen Hamburgischen Armena
stalt, 1 Band, XCI. 1. 225
Einsiedler, der, eine Alpengeschichte, LXXXIX. 2. 451
Einziger von Einzig, Joh. Mart. Maxim. Eroberung der Sta
Jerusalem im Jahr 1099. CVI. 2. 418
— Herzogs Arnulphs in Baiern, fälschlich der Böse genan
königl. Landesmacht, in geist- und weltlicher Regierung, XC
2. 532
— historische Wappengallerie über den Ursprung der deutsch
Geschlechts- und Länderwappen, insonderheit des eigentlich
Geschlecht

Ehrlichkeitsgrad der bürgerlichen Ehrlichkeit und Ehrloſigkeit, XXVI. 1. 24.
Eigenthum, M. Mosq. Ehr. 101 und Diebe Eigenth. in einem Gaſthofe, XXVI. 1. 5. Eigenthum der Kinder, XXVI. 1. 6. Eigenthum, Verluſt deſſelben durch Verjährung, XXVI. 1. 7. Eigenthum und ein Gaſthofe behandelt, und dem Diebe zurückgegeben, XXVI. 1. 8. Eigenthum, Verluſt deſſelben durch Verjährung, XXVI. 1. 9.
Einkaufer, D. Luc. Lucius, die Praxis Juriſten einzuteilen, XXVI. 1. 1. einen gelehrten Juriſten zu haben erfordert, XXI. 1. 2.
Einreden einer Beſitzung zum beſitzenden Eigenth. eines Gaſthofes, XXVI. 1. 8.
Eltern, Diebe ihren Eltern zurückgegeben, XXVI. 1. 6. Eltern und Kinder, Zu einem Kinde, und Verſtoßung der Eltern, XXVI. 1. 6. Eltern, Kinder, XXVI. 1. 6.
Entſetzung, die Folge davon, XXVI. 1. 23. Ehr. 1. 24.
Ehrenſtellen, Juriſt, wer, befindet eine ins Publicum, XXVI. 1. 1. Ehrenſtellen, XXVI. 1. 23.
Ehrloſigkeit, Ehrloſigkeit und Ehrl. XXVI. 1. 1. 2. 22. 23. Ehrl. XXVI. 1. 24. und die Schuld der Ehrloſigkeit, XXVI. 1. 2. Ehrloſigkeit, XXVI. 1. 23. Ehrloſigkeit, XXVI. 1. 24.
Ehrloſigkeit, die Folge davon, XXVI. 1. 23.
Ehrloſigkeit, Ehrloſigkeit und Ehrl. XXVI. 1. 1. 2. 22. 23. Ehrl. XXVI. 1. 24. und die Schuld der Ehrloſigkeit, XXVI. 1. 2. Ehrloſigkeit, XXVI. 1. 23. Ehrloſigkeit, XXVI. 1. 24

Schwindsucht, Heft. Gift einer, Wirkungen und Gegenmittel dagegen, CXIV. 1. 2.
— wie viele man werden an der Krankheit sterben, CXIV. 1. 2.
Schwur, Eid, Form und Inhalt desselben, Eid und Schwur.
— des Beamten und des geschworenen Gerichts, CXIII. 1. 29.
— Eid, Schwur, Form und Inhalt desselben, CXIII. 1. 29.
Schwur-Gerichtshof, Errichtung, CXIII. 1. 29.
— Geschworenen-Gerichte, ist Einzel, CXIII. 1. 29.
Sclave, Sclaverei, Sclaven-Handel, CXIII. 1. 29.
Sclaven-Handel, Sclave, Sclaverei, Sclaven-Handel, CXIII. 1. 29.
Seebad der Nordsee, CXIV. 1. 2.
Seebäder, Nutzen und Gebrauch der Nordsee- und Ostsee-Seebäder, CXIV. 1. 2.
Seebäder-Anstalten, Nordsee- und Ostsee-Seebäder, CXIV. 1. 2.
Seeräuber, Seeräuberei, CXIII. 1. 29.
Seeräuberei, Seeräuber, CXIII. 1. 29.
Seife, Bereitung und Verbrauch der Seife, CXIII. 1. 29.
Seil, Seiler, CXIII. 1. 29.
Seiler, Seil, CXIII. 1. 29.
Seine, Einfluß der Seine-Gewässer auf die Gesundheit, CXIV. 1. 2.
Seine-Gewässer, Einfluß der Seine-Gewässer auf die Gesundheit, CXIV. 1. 2.
Seine, Wasser der, Einfluß auf die Gesundheit, CXIV. 1. 2.
Seine-Wasser

Kanzleyhaus, D. Joh. Urs. Bernh. Joh. Conrad die nöthig ens
Gebäude, 2. Joh. Urs. Bernh. Joh. Urs. die Brunnhäuser, seine
Erfindung am Lampenlicht, CXIV. 1. 2.
Bernh. 2. D. Joh. Urs. Bernh. Joh. Conrad, Kanzleyhaus,
Exercier-, 2. 3. Kommandant von Burg, CX. 1. 2. 3.
Bernhardsthal, Gränzort, CXIII. 1.
Bernhardus Meyrose Cisterciensis, sein Leben und Schriften, 1.
Bernstein in alten Cherusken handelnden reichen großen Theil,
Bernstorff, Graf, CXXXIII. 1.
Bezirksamt der ausländischen Gränze, 18. 88. 2. und 17. 2.
Bezirke, von den, Wiens, Burg, Stadt, 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.
Bibliothek, Kaiserliche, Hofbibliothek, Hofbibliothekar, Hofbibliothekar, CIV. 1. 20.
Bibliothek, der allgemeinen Studienbibliothek, XIV. Buch, XC. 1.
Bibliothek, die allgemeine Studienbibliothek, XIV. Buch, XC. 1.
Bibliothek, die Kaiserliche Hofbibliothek, CIV. 1. 20.
Bibliothek, die Kaiserliche

Gemeinde, Schaden, welchen sie, ehemaligen Besitzer, zufügt, Pflicht, ihn zu schützen und zu decken, Bd. I. CXXXIII. 1. 2.
Gemeinguter, wie beim Concurs zu theilen? Bd. I. 1.
Gemeinschaft, eheliche, Bd. I. CXXXIII. 1. Bd. II. CXXXIII. 1.
Genehmigung, Verkaufsgenehmigung, Bd. I. CXXXIII. 1. Bd. II. CXXXIII. 1.
Genossenschaft, Bd. I. CXXXIII. 1. Bd. II. LXXXIX. 1. 2.
— eine Person, die Mitglied mehrerer Genossenschaften ist, Bd. II. CXXXIII. 1. Bd. III. CXXXIII. 1.
Gerichtsbarkeit, Bd. I. CXXXIII. 1. Bd. II. CXXXIII. 1. Bd. III. CXXXIII. 1.
Gesetz, Bd. I. CXXXIII. 1. Bd. II. CXXXIII. 1.
— Bd. III

Ehebruch, CXV. 1. 2. 10.
Ehe, Ehesachen, Ehestand, deren Schen und Strafen, CXV. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
Eheverbrechen Consequentia Progressus. Siehe Concubitus Carnalis, Ehebruch, CXV. 1.
Ehrenpreiser, der Verfassung, Gebrauch und Nutzen derselben, Verschiedenheit der Arten, und wie solche, bis zu wild ver-
Eichen, Eichbäume, Eichwälder, Eichenholz, und wie solches bis zu wild ver-
Eichel, wie sie gesammelt, und Verschiedenheit der Arten, CXVII. 1. 2.
Eichel, wie sie gesammelt, und Verschiedenheit der Arten, CXVII. 1. 2.
Eichhorn, Eichhörnlein, Eichkatze, CXVII. 1. 2.
Eichhorn, Eichhörnlein, Eichkatze, CXVII. 1. 2.
Eid, Eidschwur, Eidesleistung, Eidesformul, CXVII. 1. 2.
Eid, Eidschwur, Eidesleistung, Eidesformul, CXVII. 1. 2.
Eidam, Eidamschaft, Eidamsrecht, CXVII. 1. 2.
Eidam, Eidamschaft, Eidamsrecht, CXVII. 1. 2.
Eigen, Eigenthum, Eigenthümer, Eigenthumsrecht, CXVII. 1. 2.
Eigen, Eigenthum, Eigenthümer, Eigenthumsrecht, CXVII. 1. 2.
Eigenschaft, Eigenschaften, Eigenschaftsrecht, CXVII. 1. 2.
Eigenschaft, Eigenschaften, Eigenschaftsrecht, CXVII. 1. 2.
Eigenthum, Eigenthümer, Eigenthum

Ordnung, ſeine heutige Geſtalt, Alter und Reformation bey Zeiten, und ſeine Vorzüge vor andern Kirchen, CXVI. 1. ff.
Ordnung, Gottes, ſeine Liebe und Sorge unſerer Seelen, CXVI. 1. ff. CXVII. 1. ff.
Ordnung, der bey Gottesdienſten beobachtet wird, CXVI. 1. ff.
Ordnung, wie und warum ſie bey der Lehrgeſellſchaft zu beobachten, CXVI. 1. ff.
Ordnung, Gottes, ſeine Liebe und Sorge unſerer Seelen, CXVI. 1. ff. CXVII. 1. ff.
Ordnung, der bey Gottesdienſten beobachtet wird, CXVI. 1. ff.
Ordnung, wie und warum ſie bey der Lehrgeſellſchaft zu beobachten, CXVI. 1. ff.
Ordnung, heilige, der Gottesdienſtlichen, welche in Gott der Kirche eingeführt worden, in der Lehrgeſellſchaft beobachtet zu werden, wie, warum und wie oft, CXVI. 1. ff.
Ordnung, Gottes, ſeine Liebe und Sorge unſerer Seelen, CXVI. 1. ff. CXVII. 1. ff.
Ordnung, der bey Gottesdienſten beobachtet wird, CXVI. 1. ff.
Ordnung, wie und warum ſie bey der Lehrgeſellſchaft zu beobachten, CXVI. 1. ff.
Ordnung, heilige, der Gottesdienſtlichen, welche in Gott der Kirche eingeführt worden, in der Lehrgeſellſchaft beobachtet zu werden, wie, warum und wie oft, CXVI. 1. ff.
Ordnung, Gottes, ſeine Liebe und Sorge unſerer Seelen, CXVI. 1. ff. CXVII. 1. ff.
Ordnung, der bey Gottesdienſten beobachtet wird, CXVI. 1. ff.
Ordnung, wie und warum ſie bey der Lehrgeſellſchaft zu beobachten, CXVI. 1. ff.
Ordnung, heilige, der Gottesdienſtlichen, welche in Gott der Kirche eingeführt worden, in der Lehrgeſellſchaft beobachtet zu werden, wie, warum und wie oft, CXVI. 1. ff.
Ordnung, Gottes, ſeine Liebe und Sorge unſerer Seelen, CXVI. 1. ff. CXVII. 1. ff.
Ordnung, der bey Gottesdienſten beobachtet wird, CXVI. 1. ff.
Ordnung, wie und warum ſie bey der Lehrgeſellſchaft zu beobachten, CXVI. 1. ff.
Ordnung, heilige, der Gottesdienſtlichen, welche in Gott der Kirche eingeführt worden, in der Lehrgeſellſchaft beobachtet zu werden, wie, warum und wie oft, CXVI. 1. ff.
Ordnung, Gottes, ſeine Liebe und Sorge unſerer Seelen, CXVI. 1. ff. CXVII. 1. ff.
Ordnung, der bey Gottesdienſten beobachtet wird, CXVI. 1. ff.
Ordnung, wie und warum ſie bey der Lehrgeſellſchaft zu beobachten, CXVI. 1. ff.
Ordnung, heilige, der Gottesdienſtlichen, welche in Gott der Kirche eingeführt worden, in der Lehrgeſellſchaft beobachtet zu werden, wie, warum und wie oft, CXVI. 1. ff.
Ordnung, Gottes, ſeine Liebe und Sorge unſerer Seelen, CXVI. 1. ff. CXVII. 1. ff.
Ordnung, der bey Gottesdienſten beobachtet wird, CXVI. 1. ff.
Ordnung, wie und warum ſie bey der Lehrgeſellſchaft zu beobachten, CXVI. 1. ff.
Ordnung, heilige, der Gottesdienſtlichen, welche in Gott der Kirche eingeführt worden, in der Lehrgeſellſchaft beobachtet zu werden, wie, warum und wie oft, CXVI. 1. ff.

Gnade und Barmherzigkeit, Geschichte, aller von und über Christ, XXXIX. 1. 2.

Gnadenwahl, Lehrsätze darüber, der Remonstranten und Gegner, und ihre Vereinigungsformeln einer reinlichen Erörterung, von D. C. L. Scheid, XXXIX. 1.

Gnadenwahl, einige Gesichtspunkte, die Reformirten und Lutheraner darüber, XXXIX. 1.

Gnadenwahl, Lehrsätze der Remonstranten und Gegner, und ihre in Form eines symbolischen Religionsvertrages abgefaßte Vereinigungsformeln einer reinlichen Erörterung, von D. C. L. Scheid, XXXIX. 1.

Gnade, M. Joh. Conrad, Nachrichten über die Schicksale seiner Familie, Jugend und seinen akademischen Lebensgang, XXXIX. 1. Seine Berufung nach Hanau, und Antritt seiner Predigerstelle daselbst, XXXIX. 1. 2. Seine Verheirathung und sein Tod, XXXIX. 2. Seine Schriften und sein Charakter, XXXIX. 2. Seine Predigten, XXXIX. 2. Seine Gattinn und seine einzigen Kinder, aus dem Geschlechte, XXXIX. 2.

Gnade, Joh. Conrad, Nachrichten über seine Familie, Jugend und seinen akademischen Lebensgang, XXXIX. 1. Seine Berufung nach Hanau, und Antritt seiner Predigerstelle daselbst, XXXIX. 1. 2. Seine Verheirathung und sein Tod, XXXIX. 2. Seine Schriften und sein Charakter, XXXIX. 2. Seine Predigten, XXXIX. 2. Seine Gattinn und seine einzigen Kinder, aus dem Geschlechte, XXXIX. 2.

Gnade, Joh. Conrad, Nachrichten über die Familie Gnade, XXXIX. 1.

Gnade, Joh. Conrad, Nachrichten über seine Jugend, XXXIX. 1.

Gnade, Joh. Conrad, Nachrichten über seinen akademischen Lebensgang, XXXIX. 1.

Gnade, Joh. Conrad, Nachrichten über seine Berufung nach Hanau, und Antritt seiner Predigerstelle daselbst, XXXIX. 1. 2.

Gnade, Joh. Conrad, Nachrichten über seine Verheirathung und sein Tod, XXXIX. 2.

Gnade, Joh. Conrad, Nachrichten über seine Schriften und sein Charakter, XXXIX. 2.

Gnade, Joh. Conrad, Nachrichten über seine Predigten, XXXIX. 2.

Gnade, Joh. Conrad, Nachrichten über seine Gattinn und seine einzigen Kinder, aus dem Geschlechte, XXXIX. 2.

Gnade, Joh. Conrad, Nachrichten über seine Familie, Jugend und seinen akademischen Lebensgang, XXXIX. 1. Seine Berufung nach Hanau, und Antritt seiner Predigerstelle daselbst, XXXIX. 1. 2. Seine Verheirathung und sein Tod, XXXIX. 2. Seine Schriften und sein Charakter, XXXIX. 2. Seine Predigten, XXXIX. 2. Seine Gattinn und seine einzigen Kinder, aus dem Geschlechte, XXXIX. 2.

Gnade, Joh. Conrad, Nachrichten über seine Familie, Jugend und seinen akademischen Lebensgang, XXXIX. 1. Seine Berufung nach Hanau, und Antritt seiner Predigerstelle daselbst, XXXIX. 1. 2. Seine Verheirathung und sein Tod, XXXIX. 2. Seine Schriften und sein Charakter, XXXIX. 2. Seine Predigten, XXXIX. 2. Seine Gattinn und seine einzigen Kinder, aus dem Geschlechte, XXXIX. 2.

Erzählungen, kurze, zur Beförderung der Tugend und eines guten Herzens, 3te Auflage, CX. 2. 558
— meines Großvaters von Gerichtshöfen und Proceſſen; aus dem Franz. XCVII. 1. 91
— moraliſche, mit Kupfern, zum Vergnügen und Zeitvertreib der Jugend, 1 – 6 Theil, CV. 1. 271
— moraliſchen und hiſtoriſchen Inhalts. Aus dem Engliſchen von C. H. F. C. 1. 280
— nach der Mode, theils mit, theils ohne Moral, XCI. 2. 431
— neue, aus dem Feen-Lande. Aus den Papieren des Caglioſtro, CXIII. 1. 116
— romantiſche, und Skizzen. Wahrheit und Dichtung, CV. 1. 136
— und Geſpräche von J. K. M. der K. a. R. LXXXVIII. 1. 145
— und kleine Originaldialogen. Nebſt einigen vermiſchten Aufſätzen. Eine Auswahl aus den beſten Zeitſchriften, 1ter Band, XCVIII. 1. 125
— vom Herausgeber des Leipziger Taſchenb. für Frauenzimmer. 2 Theil, LXXXIX. 2. 456
— von den Sitten und Schickſalen der Negerſklaven, CII. 1. 186
— zur Bildung des Geiſtes und Herzens, CIII. 1. 302
Erzräthſel der Vernunftkritik und der verzweifelten Metaphyſik, in der Unmöglichkeit eines Beweiſes und Nichtbeweiſes vom Daſeyn Gottes aus Weſensbegriffen, CIV. 1. 219
Es war noch Zeit, oder Geſchichte des Hrn. von Warnef, CII. 2. 415
Eſchenbach, D. Chr. Gotthold, Londner Apothekerbuch, nach der neueſten Originalausgabe überſetzt, CII. 1. 67
— D. Ioh. Chriſt., Commentationes juridicae, Faſcic. I. LXXXVII. 2. 444
Eſchenburg, Joh. Joach. Beyſpielſammlung zur Theorie und Litteratur der ſchönen Wiſſenſchaften, 1r und 2r Band, LXXXVII 1. 210. 3r und 4r Band, XCII. 2. 412. 5r Band, XCVII 2. 403. 6r Band, CVIII. 1. 128
— Entwurf einer Theorie und Litteratur der ſchönen Wiſſenſchaften. Neue Auflage, XCII. 1. 136
— Gotth. Ephr. Leſſings Leben des Sophokles, CVII. 2. 545
— ſiehe Leſſings Kollektaneen.
Eſchers, J. K. Lebensgeſchichte, XCVII. 2. 513
Eſchke, Ernſt Adolph, praktiſcher Beytrag zum allgemeinen Unterricht für Kinder von 5 bis 15 Jahren. 1r und 2r Verſuch CX. 2. 551
— über Stumme, eine Beyhülfe zur Seelenlehre und Sprachkunde, CXI. 1. 246
— Woburg: abgeriſſene Scenen der Einbildungskraft, welche ſich jedoch in mancher großen Stadt realiſiren, CXII 2. 406

Elpen, Zeg. Bernh. van — Ius ecclesiasticum universum antiquae et recentioris disciplinae. Additamentis Io. Silvestri et Io. Petr. Gibert. Tom. I. CXVII. 2. 345
— Scripta omnia. Ed. novissima. Tom. XVII. Ebend.
Eiper, Eugen. Joh. Christ., der ausländischen Schmetterlinge 1 – 4 Heft, XCVII. 1. 188
— die Pflanzenthiere in Abbildungen nach der Natur — 1r Th. CVII. 1. 233. 1te Lieferung, XC. 1. 149. 2te Lief. Ebend. 352. 3te Lieferung, XCII. 1. 170. 6te, 7te Lief. XCVII. 1. 233 f. 8te Lief. CVIII. 2. 500
Essai sur la vie et le regne de Frederic II. Roi de Prusse, pour servir de preliminaire à l'edition de ses oeuvres posthumes, XCVIII. 1. 169
Essig, D. Joh. Gottfr. Gesundheitswörterbuch für das Landvolk und den gemeinen Mann, CI. 2. 390
— Naturgeschichte für Jünglinge, welche sich den Wissenschaften weihen, CVI. 1. 191
— Vorbereitungslehre zum Krankenbette für angehende Aerzte und Wundärzte, CXII. 2. 381. CXIII. 1. 85
— zwo Abhandlungen über die Gebrechen der Füße, sammt ihrer Behandlungsart, wie auch über den Nutzen und Schaden der Erdöhlichtern, XCVII. 1. 132
— siehe Kräutermann; Stoll; Ziegenhagen.
Eßner, Abbe, freymüthige Gedanken über Hrn. Inspekt. Werners Verbesserungen in der Mineralogie, nebst einigen Bemerkungen über Hrn. Assessor Karstens Beschreibung des vom seel. Leske hinterlassenen Mineralienkabinet, CXIII. 1. 139
Etler, J. C., die Farben der Nelke unter gemeinüblichen Namen vorgestellt, nebst Angabe malerischen Verfahrens beym Nachkopiren zur Erläuterung und Bestätigung derselben; durch eine beygefügte gemalte Tabelle anschaulich gemacht, XCVIII. 2. 442
Etwas an den berüchtigten Hrn. Lorenz Hübner und seinen unrichtigen Einsender, CXV. 2. 590
— fortgesetztes, zur Erläuterung der Starckischen Sache in Bezug auf den Aufenthalt in Kurland ꝛc. CIII. 2. 519
— für Dienstherrn und Diener, zur Beherzigung Erstern; von letztern, wo möglich Manchem, wenigstens zum Trost zu einiger Entschuldigung verabfaßt, XCV. 1. 398
— über Curland, in Rücksicht auf die gegenwärtigen Mißhelligkeiten zwischen dem Herzoge und dem Adel, CXIV. 1. 224
— über das neue Londener- und andere Apothekerbücher, XCVIII. 2. 397
— über das richtige Adjustiren der Münze. Mehr über die Vortheile der Wipper. Vieles über die Verwechselung der alten dänischen gegen die neue Schleswig-Holsteinische Münze, XCIII. 1. 248
— über den Adel. Ein Wort zu seiner Zeit an Monarchen, Fürsten und unpartheyische Leser aus allen Ständen zur Beherzigung, CXV. 1. 289

Etwas über die Ehsten, besonders über ihren Aberglauben, XCI. 1. 284
— über die Erwiederung des Hrn. Finks in Altona, gegen die Anmerkungen des Hrn. Prof. Ehlers in Kiel, und bey dieser Gelegenheit noch etwas über die dänische Finanz-Administration ꝛc. von Philalethes, XCIII. 1. 247
— über die jetzige innere Verfassung der Herrnhuter, XCIX. 1. 213
— über die neue Grundsteuer und Zurechtweisung des in die Irre gerathenen Michl, XCIII. 1. 255
— über die Wahlkapitulationen in den geistl. Wahlstaaten. Aus Veranlassung des Entschlusses, eine beständige Wahlkapitulation für das Mayntzische Erzstift zu errichten, XCV. 2. 410
— über Hrn. D. Semlers Unterhaltungen mit Hrn. Lavater über die freye praktische Religion, LXXXVIII. 2. 47
— von dem Interregno, und von den Vikariatsrechten. Auch Etwas von der Dauer des Reichstages während einem Interregno, XCVIII. 2. 496
— von und für Liefland, oder abermals eine gute Absicht, CIV. 1. 304
— zur Einleitung in die Rechtskunde, CVIII. 1. 101.
— zur genauern Kenntniß von Englands und Frankreichs Staatsvermögen, Handlung, Schuldenwesen, öffentlichen Einkommen und Ausgaben, insonderheit für Kaufleute, CXII. 1. 191
Euclides Anti-Thavmaturgicus, CX. 1. 147
— Elemente, für den gegenwärtigen Zustand der Mathematik bearbeitet — von Joh. Andr. Michelsen, 1te Abth. CVII. 1. 328
Eulers, Leonh. Einleitung in die Analysis des Unendlichen. Aus dem Lat. von Joh. Andr. Chr. Michelsen, 1s Buch, XCV. 2. 319. 1s und 3s Buch, CIV. 2. 428f.
— Theoria motus corporum solidorum seu rigidorum. Editio nova, XCVIII. 2. 320
— vollständige Einleitung zur Differenzialrechnung, aus dem Lat. übersetzt — von Joh. Andr. Chr. Michelsen, 1r Theil, XCVII. 2. 457. 2r Theil, CVI. 1. 186
— Martin, neues Handlungslexicon in deutschen, französischen und italiänischen Rubriken, für junge Kaufleute und Contoristen, in 2 Theilen, XCVIII. 2. 577
Euler, G. H. siehe Piper.
Euripidis Alcestis graece et latine, — notas adj. Chr. Theoph. Kunnoel, C. 1. 224
— Cyclops graece, recens — Io. Ge. Chr. Hoepfner, CIV. 2. 572
— Hippolytus, siehe Brunck.
— Hecuba. Selecta varietate lectionis et continua adnotatione illustravit Chr. Fr. Ammon, CXIII. 1. 240
— Tragoediae, Fragmenta, Epistolae ex editione Iof. Barnesii, nunc recusa — Tom. III. continens Sam. Musgravii notas integras in Euripidem, curavit Chr. Dan. Beckius, LXXXIX. 2. 556

Europa, vor, über und nach dem vierzehnten Julius, 18 Bändchen, CXV. 2. 582
Euſtathii, Antecelſoris olim Conſtantinopolitani, de Intervellis et Praeſcriptionibus, ſive de varia temporum in jure civile obſervatione libellus. Edidit Lud. Henr. Teucherus. CXVI. 1. 77
Europä breviarium Hiſtoriae romanae. Mit Anmerkungen und einem vollſtändigen Wortregiſter für Schulen, CXVII. 2. 537
Evangelienbuch, vermehrtes, oder Auszug des N. Teſt. in einer erläuternden Ueberſetzung. 1r Theil. Die evangeliſche Geſchichte, XCIX. 1. 23
Evangelium, das, der Kindheit Jeſu. Aus dem Arabiſchen, CII. 1. 168
Evangelium ſecundum Matthaeum graece et latine — cum aliquot codd. ſpeciminibus et indice codicum omnium, LXXXVIII. 2. 233
Evers, Ge. Carl Heinr. Gedanken über das Daſeyn Gottes, die Nothwendigkeit der Tugend, und die Unſterblichkeit der menſchlichen Seele, CII. 2. 440
— D. J. praktiſche Anleitung, wie der heilende Wundarzt bey einer gerichtlich angeklagten Kur an criminell verwundeten Perſonen ſich zu verhalten habe, CIX. 2. 394
Ewalds, Fried., Sinngedichte und Lieder. Neue Aufl. CXIII. 2. 401
— Johannes, Maria und Johannes. Ein Paſſionsoratorium. Im Klopiſtenauszuge von J. A. P. Schulz. Herausgegeben von C. F. Cramer, CVII. 2. 435
— J. L. Lazarus, für gebildete Chriſtusverehrer, beſonders für Leidende, CIV. 2. 160
— Leſebuch für die Landſchulen, auch zum Gebrauch für die Landleute, LXXXVIII. 2. 78. 2r Theil, XC. 1. 62
— Mancherley; beſonders über Jugendbildung und Armenverſorgung, XCVIII. 2. 358
— Predigten auf alle Sonntage und Feyertage des Jahrs, erſter und ater Band, XCVIII. 2. 354
— — über die wichtigſten und eigenthümlichſten Lehren des Chriſtenthums — 36 — 46 Heft, XCI. 2. 364. 56 Heft, CXIII. 2. 333. 66 Heft, CIX. 2. 350
— — über Naturtexte, 16 und 26 Heft, CII. 1. 45. 3tes Heft, CIII. 2. 376. 46 Heft, CIX. 2. 350
— über die Kantiſche Philoſophie, mit Hinſicht auf die Bedürfniſſe der Menſchheit, CVI. 1. 169
— über Predigerbeſchäftigung und Predigerbetragen, 6tes Heft, XCVIII. 2. 354. 76 Heft, CVIII. 1. 48
— über Volksaufklärung, ihre Gränzen und Vortheile, XCVII. 1. 175
— K. däniſcher Oberſtlieutenant von, Abhandlung von dem Dienſt der leichten Truppen, CIX. 2. 595. CII. 2. 593
Examen ordinandorum concinnatum a Presbytero quodam ſtecu-lari Dioeceſis Seccovienſis Graecii, LXXXIX. 1. 50

Exempla stili latini ex poetis collecta, Volum. I. LXXXVII. 2. 593
Explicatio Catechismi Catholici aere excusi pro faciliori instructione methodo etiam normali mutorum, surdorum, atque infantium aliorumve parum capacium hominum, LXXXVII. 1. 100
Eyerel, Joseph, Commentar über Stolls Fieberlehre, 1ster und 2ter Band, XCIX. 1. 99. CXV. 2 363
— Commentaria in Max. Stollii Aphorismos de cognoscendis et curandis febribus. Tom. I. LXXXVIII. 2. 131. Tom. II. XCIV. 1. 113. Tom. III. C. 1. 90. Tom. IV. CVIII. 1. 113
— Dissertationes medicae in Universitate Vindobonensi habitae. Vol. I — IV. CXIV. 1. 76
— siehe Blumenbach Anfangr. der Physiologie.
— Stoll rationis medendi etc.
Eyrings, J. N. pädagogisches Jahrbuch, darin einzelne Erziehungsanstalten beschrieben, und über besondere Gegenstände der Erziehung Betrachtungen angestellt worden, IV. V. VI. Stück. LXXXIX. 2. 54
— siehe Heumanni Conspectus reip. litterariae.
Eysold, A. G. siehe Lauversat neue Methode den Kupferschnitt zu machen.
Exercitationum physicarum de causis physicis mirae illius, tum in homine tum inter homines, tum denique inter caetera naturae corpora Sympathiae prima, quam Praes. Ion. Henr. Kahn defendent. Io. Schultheisius, Sal. Grobius, Balth. Waterus, Iac. Faesius, LXXXIX. 2. 393

F.

Fabeln, auserlesene äsopische und andere, nebst beygefügter Moral für junge Leute, XCV. 1. 136
— Gedichte, Erzählungen und Lieder. 1ster Theil, CVI. 1. 129
— und Erzählungen, auserlesene, von Gellert, Gleim, Hagedorn. Für die Jugend, LXXXIX. 1. 270
— — politische Mit Fragmenten. Von dem Verfasser der Schulmeisterg.spräche, CXII 1. 89
Fabra, Anton, Untersuchungen über verschiedene Gegenstände der theoretischen und praktischen Arzneywissenschaft. Aus dem Französischen. Nebst einem Anhange von D. Ernst Platner, CXVI. 2. 361
Fabri, M. Joh. Ernst, Geographie für alle Stände, 1sten Theils 2r und 3r Band, CXVII. 2. 505
— neues geographisches Magazin, IV. Bandes 2s St. LXXXVII. 2. 522. 3s St. XCI. 2. 506
— siehe Monathsschrift.
— G. L. siehe Stoll Heilungsmethode ꝛc.
Fabricii, I. A. Bibliotheca graeca, ed. IV. Curante G. Chr. Harles. Volum. I. CIX. 1. 16

Fabricii, Joh. Christ., Policeyschriften. 2r Theil, CVII. 1. 291.
Fabricius, Max. im. Arnold, Anhang zu der im Anfang des 1789. Jahres in Speyer gedruckt und verlegten Anleitung zur Kenntnis der Rechte, mit Rücksicht auf die Stadtspeyersche Statute für solche, die keine Rechtsgelehrte sind, CXII. 2. 373
Fabritius, Karl Moriz, Denkmal Pauls Sarpi, CX. 2. 510
Fabroni, Adam, Kunst, nach vernünftigen Grundsätzen Wein zu verfertigen. Eine Preisschrift. Aus dem Ital. von D. Sam. Hahnemann, CVI. 2. 448
Faden, der, im Labyrinthe der Religionen, CVII. 1. 79
Fäsi, Joh. Heinr. Predigten über wichtige Gegenstände aus der Natur, CVI. 1. 45
— Denkmal des Cagliostro, ein nicht unwichtiger Beytrag zur Geschichte dieses berühmten Mannes von Augen- und Ohrenzeugen. Aus dem Lat. CXVI. 2. 535
— Joh. Konr. Abhandlungen über die Geschichte des Friedensschlusses zu Utrecht, CIX. 1. 207
Fahnenberg, E. J. K. von, Entwurf einer Geschichte des K. Reichskammergerichts unter den hohen Reichsvicarien, 1ster Band, XCVIII. 2. 532. 2r Band, CVI. 2. 373
Fahner, D. J. C. siehe Lancisius von den verschiedenen plötzlichen Todesarten.
Falconbridges, Alex. und Thomas Clerksons Bemerkungen über die gegenwärtige Beschaffenheit des Sclavenhandels und dessen Nachtheile für England. Aus dem Engl. übersetzt von M. C. prengel, XCIV. 1. 231
Falconer, Will. Abhandlung über den Einfluß der Leidenschaften auf die Krankheiten des Körpers. Aus dem Engl. von D. Chr. Fr. Michaelis, C. 2. 404
— einige Bemerkungen über das diätetische Verhalten in kränklichen Umständen. Aus dem Engl. CXII. 2. 382
Falks, Franz, kurze Sittenreden von der göttlichen Vorsicht und ihren heiligsten Anordnungen Ein Trost- und Lehrbuch für alle Christen, XCVII. 1. 62
Familie Ebeli, die, dramatisch bearbeitet vom Verf. der Lauretta Pisana, 1 — 3 Th. CXI. 1. 124
Familiengeschichte des Baron von S. Eine wahre Geschichte unsers Zeitalters, LXXXVIII. 1. 162
— des Hrn. von Necker, XC. 1. 225
— Familiengeschichten, adliche, aus dem XV. Jahrhundert entlehnt, 2 Theil, LXXXIX. 2. 455
Familienzwist, der, durch falsche Warnung und Argwohn. Ein Lustspiel von J. K. M. der K. v. R. Aus dem Russischen übersetzt, XCIV. 1. 121
Fanny, oder die Verlobte des Fürsten. Ein Trauerspiel, XCIX.
Farbenarcana, neu entdeckte, auf Zizze, Kattun und Leinwand zu drucken, zu malen oder zu schildern; alles aus wirklicher Erfahrung bestätiget, CXV. 2. 575
Fas, Ritter, das Mädchen von Orleans travestirt, 1ster Band, 1. 125

Faſtenpredigten, ſieben kurze, ſehr erbauliche, CII. 2. 370
Faujas de St. Fond, aus dem Franz. des Hrn., phyſikaliſche Abhandlung über den Trapp, C. 2. 472
Faus, P. Magnus, Heiligkeit, der eigentliche Beruf des Chriſten — CIV. 1. 95
Fauſt, D. Bernh. Chr. wie der Geſchlechtstrieb der Menſchen in Ordnung zu bringen, und wie die Menſchen beſſer und glücklicher zu machen, CIV. 2. 575
Fauſt, Doktor Johann, hiſtoriſch-kritiſche Unterſuchung über das Leben, und dieſes als Schwarzkünſtler verſchrienen Landſahrers, des Caglioſtro ſeiner Zeiten, CV. 1. 235
— Leben, Thaten und Höllenfahrt, in fünf Büchern, CVIII. 2. 479
Fauſtin, oder das philoſophiſche Jahrhundert, vierte Auflage, LXXXIX. 2. 465
Fearons, H. Abhandlung vom Krebſe, nebſt einer neuen Methode zu operiren. Aus dem Engl. C. 2. 401
Feddersen, Jak. Fr. kleins bibliſches Sittenbuch für Kinder von reiferm Alter, darinn Salomons Bücher zur Erbauung für ſie angewandt ſind, CIII. 2. 375
— Nachrichten von dem Leben und Ende gutgeſinnter Menſchen. Aus den hinterlaſſenen Papieren des Verf. herausgegeben von Fr. Wilh. Wolfrath, 6te Samml. CI. 1. 198
Feder, D. Michael, Magazin zur Beförderung des Schulweſens im katholiſchen Deutſchlande — 1ſten Bandes 1s und 2s Stück, XC. 1. 249
— Joh. Mich. ſiehe Theodoret.
Fehr, J. ausführliche Nachricht von einer tödtlichen Krankheit nach dem tollen Hundebiß, CIX. 1. 89
— Etwas über die Hundswuth, XCVII. 1. 96
Feith, R., Julie, nebſt einigen vermiſchten Aufſätzen. Aus dem Holländiſchen überſetzt, XCV. 1. 185
Feldblumen, geſammlet zum Beſten einer Erziehungsanſtalt für arme Kinder, CXVI. 2. 394
Feldzug des Herzogs von Rohan im Veltlin im Jahr 1635. C. 1. 243
Feldzüge des Prinzen Eugen in Ungarn. Nebſt einer hiſtoriſch-politiſchen Abhandlung von den Urſachen, die zum Bruch des Paſſarowitzer Friedens und zum Krieg von 1737 zwiſchen Oeſterreich und der Pforte Anlaß gegeben. Aus dem Franz. XCV. 1. 294
Felckel, Joh. Nepom., Predigten auf alle Feſttäge, die in der kathol. Kirche durchs Jahr gefeyert werden, nebſt einigen Lob- und Gelegenheitsreden, XCV 2. 392
— Sammlung einiger Reden über verſchiedene Gegenſtände der Religion und Sittenlehre für einige Sonn- und Feſttage, XCV. 2. 390
Felſenburg, ein ſittlich unterhaltendes Leſebuch. Erſter Theil, LXXXVII. 2. 470. 2ter Theil, XCVI. 1. 139. 3ter Theil, XCIV. 2. 440.

Ferbers, Hrn. J. J., Unterſuchung der Hypotheſe von der Verwandlung der mineraliſchen Körper in einander. Aus den Akten der K. Akad. der W. zu St. Petersburg überſetzt, XCII. 2. 334
Ferdinand Heldburgs politiſche Laufbahn. 1 Abſchnitt, LXXXIX. 2. 454
Ferguſon, D. Adam, an eſſay on the hiſtory of civil ſociety, a new Edition, CII. 1. 175
— the hiſtory of the progreſs and termination of the Roman Republic, 6 Bände, CXI. 1 166
Fermins, Ph., hiſtoriſch-politiſche Ueberſicht des gegenwärtigen und ehemaligen Zuſtandes der Colonie Surinam in Südamerika. Aus dem Engl. von Fried. Gottl. Canzler, CXVI. 1. 236
Feſt, Joh. Sam. Beyträge zur Beruhigung und Aufklärung über diejenigen Dinge, die dem Menſchen unangenehm ſind oder ſeyn können, und zur nähern Kenntniß der leidenden Menſchheit, I. Bandes 16 St. XCI. 2. 482. 26 St. XCIII. 1. 175. 36 St. XCIV. 1. 150. II. Bandes 16 St. XCVII. 2. 458, 26 St. CIV. 1. 209. 36 St. III. Bandes 16 Stück, CVII. 2. 457
— ſiehe Auswahl der beſten zerſtreueten Troſtgeſänge.
Feyerſtunden der Grazien. 3r Theil, XCVI. 2. 610. 4r, 5r Theil, XCVI. 2. 616
Feyjoo, Benito, Kritik gemeiner Irrthümer. Aus dem Spaniſchen überſetzt von L. Harſcher von Ahnendingen, CIX. 2. 613
Fibel, zum Gebrauch beym erſten Unterricht der Kinder, CIV. 1. 293
Fibig, Joh., Einleitung in die Naturgeſchichte des Pflanzenreichs nach den neueſten Entdeckungen, CXVI. 1. 150
— ſiehe Macquar, Beſchreibung einen auf Befehl ꝛc. Bibliothek.
Fichtel, Joh. Ehrenreich von, mineralogiſche Bemerkungen von den Karpathen, zwey Theile, CVIII 1. 189
Fieber, die anhaltenden, und Unterſuchung ihrer Kennzeichen und Unterſcheidungszeichen, ihrer Krankheitsmaterie und Sitzes der entfernten und nächſten Urſachen, dann ihrer Löſung und Heilart, CXIII. 1. 93
Fiedler, Fr. Sam. moraliſche Briefe für Kinder, beſonders für Mädchen in Schulen zu gebrauchen, CII. 1. 287
— Joh. Aug. Andreas Aufklärung höchſt dunkler und mißverſtandner Schriftſtellen des A. Teſt durch Entdeckung der darin befindlichen Anſpielungen auf die patriarchaliſche Geſchichte und moſaiſches Volkeygeſetz, 3. 4. Stück, XC. 2. 547
— Karl Wilh. allgemeines pharmaceutiſches, chemiſch-mineralogiſches Wörterbuch, 2r Band, CIX. 1. 182
Filangeri, aus dem Ital. des Ritters Cajetan, Syſtem der Geſetzgebung, 5r Band, XCVIII. 2. 383. 6r Band, CVI. 1. 96. 7r Band, CVIII. 2. 411
Felidor Gedichte. Mit Muſik, XCV. 2. 446

Fillaſtier, Hrn., die intereſſanteſten Züge und Anekdoten aus der Geſchichte alter und neuerer Zeiten. Ein Leſebuch für die Jugend zum Vergnügen und Unterricht. Aus dem Franz. überſ. 3s Bändchen, XCVII. 2. 582. 4s Bändchen, CVII. 2. 551
Finanzmaterialien, 4tes St. XC. 2. 562
Finke, Dr. Leonh. Ludw., Abhandlung von den anomaliſchen Gallenkrankheiten, die während der in der Grafſchaft Tecklenburg in den Jahren 1776—1780 herrſchenden Epidemie beobachtet worden ſind. Und Johann Pet. Frank Einladungsſchrift von den gallichten Larven einiger Krankheiten. Aus dem Latein überſ. CXIII. 1. 86
— von dem verſchiedenen Verfahren der Völker bey Kranken, Sterbenden und Verſtorbenen, C. 2. 405
Fiſch, Joh. Georg, Briefe über die ſüdlichen Provinzen von Frankreich, auf einer Reiſe durch das Delphinat, Langedok, Revorgue, die Provenze und dem Komtat Venaiſſin in den Jahren 1786, 87 und 88, XCVII. 2. 531
Fiſcher, Ernſt Gottfr., Betrachtungen über die Kometen, bey Gelegenheit der vermutheten Wiedererſcheinung eines Kometen, XCII. 1. 149
— Eberh. Heinr. Albertus Magnus der andere — 1ſter Theil, CVI. 2. 446. 2r Theil, CIX. 1. 181
— G. N., Friedrich der Schutz der Freyheit ein Hymnus zur Feyer des 17ten Aug. 1788. XCVII. 1. 148
— ſiehe Journal, Berliniſches.
— Heinr. Ludw. Anweiſungen für Landſchullehrer zur Verbeſſerung des bisherigen Unterrichts, 2r Theil, CIX. 1. 281
— Joh. Carl, Anfangsgründe der Arithmetik zu Vorleſungen und zum Unterricht der ſtudierenden Jugend, XCVI. 2. 458
— Io. Car. Chr. quid de officiis et amore erga inimicos Graecis et Romanis placuerit? CII. 1. 129
— Joh. Chr., der erhöhete Ertrag der Feldgüter durch wohlangelegte künſtliche Wieſen, nach den Grundſätzen Franz Home Mirondot, und Schubert von Kleefeld, LXXXIX. 1. 289
— der Fränkiſche Weinbau auf dem Felde und in dem Keller, ſammt den daraus entſtehenden Vortheilen, nach patriotiſchen und phyſikaliſchen Grundſätzen beſchrieben, CXVI. 2. 513
— ſiehe Hellfeld opuſcula juris canonici etc.
— Ioh. Frid., proluſiones de vitiis Lexicorum novi teſtament. ſeparatim antea, nunc conjunctim editae, CXI. 1. 231
— D. Joh. Leonhard, Anweiſung zur praktiſchen Zergliederungskunſt. Nach Anleitung des Thomas Pole anatomical inſtructor, CVIII. 2. 432
— Deſcriptio anatom. nervorum lumbalium, ſacralium, et extremitatum inferiorum, CXII. 2. 396
— Taeniae hydatigenae in plexu choroideo inventae hiſtoria, accedunt nonnullae alias argumenti de vermibus inteſtinalibus obſervationes, XCVII. 1. 119
— Verſuch einer Naturgeſchichte von Liefland, 2te Auflage, CX. 1. 154

Fischer, Karl Traugott, Abhandlung von der summarischen Vernehmung im peinlichen Proceß, CII. 1. 64

— P. Aurlophylus, Bilderdienst, Wallfahrten und Wunder, XCV. 1. 107

Fischgeheimnisse, Wohlbewährte, oder deutlicher Unterricht von der großen Nutzbarkeit der Fischerey, wie auch der Fische Natur und Eigenschaft. Nebst einer Anweisung, wie sie bequem zu fangen, XCVI. 2. 466

Fite, Madam de la, Eugenie und ihre Schülerinnen, oder Briefe und Gespräche zum Gebrauch junger Leute, XCV. 2. 602

Fixmillner, Placid., Acta astronomica Cremifanenſia, divisa in partes duas etc. CXVI. 2. 473

Flander, Sam. Bened. Rede bey der Gedächtnißfeyer des Hrn. Fr. Aug. Zorn, Freyherrn von Plobsheim in einer außerordentlichen öffentlichen Versammlung der naturforschenden Gesellschaft zu Danzig, C. 2. 517

Fatt, Joh. Fr. Briefe über den moralischen Erkenntnißgrund der Religion in Beziehung auf die Kantische Philosophie, CI. 1. 53

— Commentatio, in qua symbolica ecclesiae nostr. de deitate Christi sententia probatur et vindicatur, XCV. 1. 86

— fragmentarische Beyträge zur Bestimmung und Deduktion des Begriffs und Grundsatzes der Causalität, und zur Grundlegung der natürl. Theologie in Beziehung auf die Kantische Philosophie, LXXXVIII. 2. 145

Fleischmann, Joh. Mark., Aufmunterung zum Seidenbau, nebst einem vollständigen Unterricht in allen dazu gehörigen Dingen, CXVI. 2. 514

Flemmings Geschichte, ein Denkmal des Glaubens an Gott und Unsterblichkeit, 1r Theil, CII. 1. 105

Fleurii, Claud. Historia ecclesiastica, a R. P. Alexandro a Sc. Ioanne de Cruce continuata. Continuationis T. LXIII. seu in ordine Tom. LXXVIII. CI. 2. 479. Tom. LXIV et LXV. CIII. 1. 224

Flögel, K. F., Geschichte der Hofnarren, XCVII. 1. 141

— Geschichte der komischen Litteratur, 4ter Band, LXXXIX. 2. 410

— Geschichte des Groteskekomischen. Ein Beytrag zur Geschichte der Menschheit, LXXXIX. 2. 410

Flohe, Matthäus Johannes, meine Gedanken über besondere Unglücksfälle und allgemeine Landplagen, LXXXIX. 1. 43

Flora, oder Nachrichten von merkwürdigen Blumen. I. II. Heft, XCI. 2. 440. III. Heft, XCII. 1. 170. IV. V. Heft, XCVII. 2. 474. VI. Heft, CVIII. 1. 199

Florian, Ritter, kindliche Liebe, ein ländliches Schauspiel, CX. 2. 426

— Numa Pumpillus, von Alxinger, 1ster und 2ter Theil, CIX. 1. 110

Florian, translated from the French of M. de, Numa Pompilius, second King of Rome, C. 2. 417
Flotow, A. A. F. von, auf Wildthul, über die Rechte des eingebohrnen und recipirten Adels in Mecklenburg, und deren Verhältniß zur Landeshoheit. Mit Anmerkungen von einem Eingebohrnen im Lande der Wahrheit, CVI. 2. 361
Folgen der Ehen, wie sie unter dem Monde geschlossen werden. CII. 1. 96
Forberger, M. Theoph. Sam. theses theologiae theoreticae, CX. 2. 372
— siehe Kosche Encyklopädie ꝛc.
Förster, M. Joh. Chr. Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden jeden Tag des Jahrs. 1ster Theil, XCVIII. 2. 346. 2r Theil, CI. 2. 343
— zur Familien-Erbauung, LXXXIX. 1. 41
— Thomas, Erzählungen von seinen Reisen in allen Welttheilen. III. Band, CVI. 2. 517
Fontana, Nic. Bemerkungen über die Krankheiten, womit die Europäer in warmen Himmelsstrichen und auf langen Seereisen befallen werden. Aus dem Ital. CVI. 1. 120
Fontenelle, Bernhard de, über die Mehrheit der Welt. Mit Anmerkungen von Joh. Ebert Bode, 2 Aufl. XC. 1. 138
Forkel, Joh. Nicol. allgemeine Geschichte der Musik, 1ster Band, XCVIII. 1. 242
— siehe Arteaga.
Forst- und Jagdbibliothek, oder nützliche Aufsätze, Bemerkungen und Verordnungen ꝛc. das gesammte Forst- Jagd- Holz- und Floßwesen betreffend, als eine Fortsetzung des allgemeinen ökonomischen Forstmagazins, 1. 2. St. XCII. 1. 159. 3tes St. CIV. 1. 238
Forster, Ge. Ansichten vom Niederrhein, von Brabant, Flandern, Holland, England und Frankreich, 1r Theil, CIX. 1. 246. 2ter Theil, CXI. 1. 206
— Briefe über Italien vom Jahre 1785. Aus dem Franz. übers. 1r Band, XC. 2. 506
— Geschichte der Reisen, die seit Cook an der Nordwest- und Nordostküste von Amerika, und in dem nördlichen Amerika selbst von Meares, Dixon, Portlok, Coxe, Long ꝛc. unternommen worden sind. Aus dem Engl. I. II. III. Band, CXVI. 2. 551. IV. V Band, CXVII. 1. 193. VI. VII. Band, CXVII. 1. 192
— kleine Schriften. Ein Beytrag zur Völker- und Länderkunde, Naturgeschichte und Philosophie des Lebens, 1ster Theil, XCIV. 2. 614
— Nachrichten von den Pelew-Inseln in der Westgegend des stillen Oceans. Aus den Tagebüchern und mündlichen Nachrichten des Capitains Heinrich Wilsons zusammengetragen vom Hrn. Krate. Aus dem Engl. übers. XCVI. 2. 500
— Zweifel gegen die Entwicklungstheorie. Aus dem Französisch. LXXXVIII. 1. 192

Förſter, G. ſiehe Beyträge.
— — Benyowsky Schickſale und Reiſen.
— — Cook dritte Entdeckungsreiſe ꝛc.
Forsteri, Ge. Carol., Commentatio de appellationibus ad ſuprema imperii judicia ſecundum privilegia et ſtatuta Civitatis Norimberg. XCV. 2. 415
— Io. Reinhold., Enchiridion hiſtoriae naturali inſerviens, LXXXVIII. 2. 195
— Reiſe der Kapitaine Portlock's und Dixon's um die Welt, beſonders nach der weſtl. Küſte von Amerika, in den Jahren 1785—1788. XCIII. 1. 191
— ſiehe Cavallo mineralogiſche Tafeln.
— — Franklins Bemerkungen auf einer Reiſe ꝛc.
— — le Vaillants erſte Reiſe ꝛc. Petterſon.
Fortis, Albert, mineralogiſche Reiſe durch Calabrien und Apullen. In Briefen, XCV. 2. 506
Foſſe, Hrn., in Erfahrung gegründete Gedanken vom Gebrauch der Mannſchaften, die jungen Officieren anvertraut werden, bey Angriff und Vertheidigung kleiner Poſten. Aus dem Franz. überſ. von H. J. Krebs, CXIV. 1. 275
Fourcroy's, de, Anweiſung zur Kenntniß und Anwendung der Arzneymittel in den Krankheiten, denen der menſchliche Körper unterworfen iſt. Aus dem Franzöſ. überſetzt, XCVII. 1. 97. 2r Theil, XCVIII. 2. 395
— Handbuch der Naturgeſchichte und der Chemie, mit Anmerkungen von Johann Chriſtian Wiegleb. Aus Deutſche überſetzt von Ph Loos. 1r Band, XCII. 2. 461. 2r Band, XCV. 2. 499. 3r Band; CIII. 2. 461. 4r Band; CIX. 2. 473
Frank, der gründliche Anweiſung vom Satteln und Packen, daß kein Pferd gedrückt werde, CII. 2. 597
Fräulein von Arnsheim, oder das magnetiſirte Mädchen. Ein Beytrag zur Geſchichte menſchlicher Thorheiten, Aberglauben, Empfindſamkeit und Schwärmerey, XCI. 2. 466
Frage: ob die wahre Religion und Kirche zur Seligkeit allgemein nothwendig ſey? Aus dem Wälſchen überſetzt, LXXXVIII. 2. 88
Fragen, drey, an den Verfaſſer der Freyburger Beyträge zur Beförderung des älteſten Chriſtenthums, und der neueſten Philoſophie, von einem Pfarrer in Schwaben, XCIII. 1. 200
Fragmens des lettres originales de Me Charlotte Elizabeth de Baviere, veuve de Mr. Frere unique de Louis XIV. etc. II. Tomes, CIV. 2. 479
Fragmente für Spaziergänger. XCIX. 1. 119
Fragmente, Nachrichten und Abhandlungen zur Beförderung der Finanz-, Policey-, Oekonomie und Naturkunde, 18—36 Heft, CXVII. 2. 527
Fragmente, patriotiſche und militäriſche, CXII. 2. 556
— ſonderbare, aus dem päbſtlichen Rechte. Fürſten zur Beherzigung, Blindgläubigen zur Aufhellung, Allen zur Lehre oder Beluſtigung, XCV. 2. 414

Franck, D. Io. Pet. delectus opusculorum medicorum antehac in Germaniae diversis Academiis editorum. Vol. I. II. CVI. 1. 108 Vol. III. IV. CXIV. 1. 79

— opuscula medici argumenti, CIII. 1. 108

— System einer vollständigen medicinischen Policey, 4r Band, XCV. 1. 29

— Joh. Philipp, System der landwirthschaftlichen Policey, besonders in Hinsicht auf Teutschland, nach den besten Verordnungen, Vorschlägen und Anstalten, 1 Theil, XCIV. 1. 229. 2r Theil, CIV. 1. 296. 3ter und letzter Theil, CVII. 2 563

Franklins, D. Benj. erweitertes Lehrgebäude der natürlichen Elektrizität. Dargestellt durch D. E. G. CV. 1. 155

— Schreiben an Hrn. D. Ingenhous über das Rauchen der Kamine und der Schornsteine. Aus dem Engl. übers. von P. H. E. B. XCIX. 1. 161

— Will. Bemerkungen auf einer Reise von Bengalen nach Persien in den Jahren 1786 und 87. Aus dem Engl. übersetzt von Joh. Reinh. Forster, CII. 1. 215. CVI. 2. 486

Frau Susanne vom Bade, Kayser Wenzels Retterin und Geliebte, vom Verf. der Lauretta Pisana, CXII. 1. 106

Franz Guttenthals Briefwechsel. Ein Lesebuch für Oekonomen, CII. 1. 165

Franz, oder jede Tugend belohnt sich selbst, eine Familiengeschichte in 2 Theilen, XCVIII. 1 138

Franz und Minna, oder die Launen der Liebe. Eine Posse. XCI. 2. 428

Franz Wall, oder der Philosoph auf dem Schaffot. In zwey Theilen, CIV. 2. 417

Franz's, Fried. Christ., Lehrbuch der Länder- und Völkerkunde, in 2 Theilen, 1. 2. Th. CXII. 1. 189

Franzius, Ioh Georg. Frid. siehe Plinius.

Frederic II. Voltaire, Jean Jacques, d'Alembert, et l'Academie de Berlin, vergés du Secretaire perpetuelle de certe Academie, ou M. Formey peint par lui-même, XCIV. 2. 597

Fredersdorf, Leop. Friedr., über Bevölkerung und Braut-Cassen, XCVI. 2. 587

Frege, M. Christ. Aug., geographisches Handbuch bey Lesung der heil. Schrift, oder anderer vom gelobten Lande redender Bücher. 1ster Theil, LXXXVIII. 1. 156. 2ter Theil, XCIV. 2. 575

Frenzel, J. G. W., meine Gedanken von der Welt, daß sie muß einmal aufhören zu seyn, bewiesen von der menschlichen Seele, XCV. 4. 488

— Lic. J. G. T., gerichtlich-policeyliche Arzneywissenschaft für alle Stände und zu akademischen Vorlesungen, CXVI. 1. 92

— Unterricht für Wehemütter auf dem Lande, CXI. 1 81

Freudentheil, Guilielmi Nicol., commentatio de codice sacro more in reliquis antiquitatis libris solemni ingenue interpretando, adjectis difficultatibus, Novo Testam. propriis, CXII. 1. 230

Freund, der, des Landmanns, von einem Schleſier, CVIII. 1. 205
— der, des Scherzes und der Laune, XCIX. 1. 118
Freunde, die, ein Luſtſpiel, CXIII. 2. 409
Freundſchaft, die, am Hofe. Ein Schauſpiel, von J. C. J. XCV. 1. 162
Freytott, Joh. Kaſp. leichte Methode zur gründlichen Erlernung der lateiniſchen Sprache, CIII. 1. 458
Freyherr von Feldſchwamm, ein komiſcher Roman in 6 Büchern, LXXXIX. 1. 95
Freymüthige, der, eine periodiſche Schrift. Des vierten Bandes 2tes Stück, LXXXVII. 2. 430
Friebes, W. Chr. Beyträge zur Liefländiſchen Geſchichte, CIX. 2. 498
— Handbuch der Geſchichte Lief- Ehſt- und Kurlands, 1ſtes Bändchen, CVIII. 1. 218
Friedrich, Joh. Paul, vollſtändige Real-Concordanz über das neue, für die K. Preuß. Lande beſtimmte Geſangbuch, CIV. 1. 53
— für Liebhaber der Kanarienvögel. Erfahrungen, CII. 1. 140
Friedrich II. als Schriftſteller im Elyſium. Ein dramatiſches Gemälde, XCVI. 1. 299
Friedrichs des Einzigen authentiſche Charakteriſtik nach ſeinen eigenen Geſtändniſſen, CX. 1. 303
Friedrichs II. K. von Pr. Briefwechſel — mit ſeinem Hofmeiſter Duhan de Jandun. Aus dem Franz. CX. 2. 589
— — hinterlaſſene Werke. Aus dem Franz. überſ. Neue Aufl. 15 Bände, XCVI. 1. 296
Friedrich Friedheim, eine Geſchichte unſrer Zeiten, LXXXIX. 1. 99
Friedrich mit der gebiſſenen Wange, 4ter Theil, CIV. 1. 140
Friedberg, des Ritters Karl Müller von, Philoſophie der Staatswiſſenſchaft in Grundſätzen zur geſellſchaftlichen Glückſeligkeit, CXI. 1. 50
Friese, D. F. G., antiſyphilitiſche Pharmacologie, oder Anleitung zur Kenntniß derjenigen rohen, zubereiteten und zuſammengeſetzten Arzneymittel, welche bey der Heilung der Luſtſeuche pflegen angewendet zu werden, CXIV. 1. 63
— ökonomiſch-technologiſche Abhandlung über die Syriſche Seidenpflanze und den weißen Maulbeerbaum, CXVII. 2. 538
Fritze, D. J. F. Annalen des Kliniſchen Inſtituts zu Berlin, 1s. Heft, CVII. 2. 41
— — Handbuch über die veneriſchen Krankheiten, CVI. 1. 117
Fritzſche, Friedr. Aug., der Rechtsgelehrte als Menſch, für Rechtsbefliſſene, ausübende Rechtsgelehrte und Publikum, 4 Theile, XCVI. 2. 371
Fröbing, Joh. Chriſtoph, die Bürgerſchule. Ein Leſebuch für die Bürger- und Landjugend, 2 Band, XC. 2. 557

Fröbing, Joh Christ., Beyträge zu einer Bibliothek fürs Volk. 7 Band, XCVI. 2. 591
— Kalender fürs Volk. Auf das Jahr 1789. XCIV. 1. 289. Aufs Jahr 1790 XCIX. 1. 300
— Gedichte, CXII. 2. 401
— Geographie für Bürger- und Landschulen, vornehmlich diejenigen in den Churhannöverischen Landen. Aus dem zweyten Theile der Bürgerschule besonders abgedruckt, XCVIII. 1. 221
— Muhamed, Münzer und Bertold, ein Lesebüchlein für die Volksjugend, XCIV. 1. 289
— Wiaud. Ein Beytrag zur Lektüre für Kinder, C. 2. 578
Frombach, J. H. Menschenwerth, ein Schauspiel, CIX. 2. 429
Froriep, D. Just Fr. über die Religionsirrungen zwischen den Lutheranern und Reformirten in der Grafschaft Schaumburg Lippischen Antheils. Zur Widerlegung des Hrn. Pütters, 1r Band, CI. 2. 482
Frotscher, Georg. Christ., Descriptio Medullae Spinalis ejusque nervorum iconibus illustrata, LXXXIX. 2. 392
Frühling, der, eines artigen Frauenzimmers, CIII. 1. 124
Fuchs, Adolph Friedr., der Brief an die Römer übers. und durch Anmerkungen erläutert, XCVI. 2. 521
— C. W. theoretisch-praktische Anfangsgründe der Geschützkunst nach Regeln der Arithmetik und Geometrie, CIII. 1. 278
Fuchs, D. Ge. Fr. Christian, chymische Versuche mit einer grauen salzigten Erde, welche bey Jena gefunden wird, und dem daraus erlangten Salze, angestellt, LXXXIX. 2. 484
— Geschichte des Braunsteins, seine Verhältnisse gegen andre Körper, und seine Anwendung in Künsten, CXV. 2. 442
— Geschichte des Zinks in Absicht seines Verhaltens gegen andere Körper, und seiner Anwendung auf Arzneywissenschaft und Künste, CIX. 1. 182
— siehe Teichmeyer.
Fülleborn, Ge. Gust. Beyträge zur Geschichte der Philosophie, 16 St. LIX. 1. 153
Für Bekenner und Freunde Jesu Christi, CXIII. 1. 27
Für Damen und andere Frauenzimmer — gesammelt — von einer Freundin ihres Geschlechts, CIII. 2. 606
Für die Lektüre, LXXXIX. 2. 611
Für die Policey. 1sten Bandes 1ster und 2ter Theil, CXVII. 1. 232
Für Eltern und Ehelustige unter den Aufgeklärten im Mittelstande, eine Geschichte vom Verf. von Sophiens Reise, 5 Bände, CXVII. 1. 238
Für Familien, welchen religiös Gefühl vorzüglich im häuslichen Leben viel werth ist, XCVII. 2. 343
Für junge Frauenzimmer, sich und ihre künftige Männer glücklich zu machen. Nach dem Englischen der Gräfin von Carlisle, CXV. 2. 529
Für Jünglinge. Fragmente aus der Briefstasche eines Weltbürgers, CXV. 2. 527

Für Jünglinge jedes Standes. Traurige Wahrheiten im Romangewande. Ein Pendant zu dem Buche: Für Töchter edler Herkunft, CXVI. 1. 302
Für Lesluſtige, 1 Heft, CXIII. 1. 308
Für meine Zeitgenoſſen, 16 Heft, CXVII. 1. 294
Für Verächter und Freunde der Offenbahrung. Von J. D. T. CXIV. 1. 14
Fürſtenau, Karl Gottfr. über die Frage: was iſt von der Kantiſchen Philoſophie zu halten? Für Dilettanten, nicht für Adepten, CII. 2. 437
Fürſtin, die unglückliche, aus Wien, CVI. 1. 153
Füßli, H. H., Lebensgeſchichte und natürliche Abentheuer eines armen Mannes von Tockenburg. Auch unter dem Titel: Sämmtliche Schriften des armen Mannes von T. 1ſter Theil, XCII. 1. 270
Fuetſcher, Joſeph Anton, Anleitung zur gründlichen Gotteskenntniß, meine ehemaligen Unterhandlungen mit Schüler im Reiche der Natur, CXII. 2. 543
— die heilige Schrift des alten Bundes in Erzählungen, 1ſtes Bändchen, XC. 2. 495. 2s Bändchen, CII. 1. 167
Fuhrmeiſter, Jak. Franz, in Rechten und Geſchichten wohlgegründete Beantwortung der Frage: ob die deutſche Nation noch verbunden ſey, die mit dem Pabſt eingegangene Abſchaffenburger Konkordate zu halten? C. 2. 383
Fulda, Friedr Carl, Verſuch einer allgemeinen deutſchen Idiotikonſammlung, Sammlern und Liebhabern gegeben, XCV. 2. 388
Funk, J. D., Gedichte, XCV. 2. 448
Funke, C. Ph. Naturgeſchichte und Technologie für Lehrer in Schulen und für Liebhaber dieſer Wiſſenſchaften, 1ſter Band, XCVII 2. 467. 2r Band, CIX. 1. 168
Fuß, Franz, Verſuch einer topographiſchen Beſchreibung des Rieſengebürges, mit phyſikaliſchen Anmerkungen, LXXXIX. 1. 21

G.

Gabler, Chriſt. Aug., die neue Aufklärung unter den Heiden. Eine orientaliſche Geſchichte in Briefen, CXI. 1. 46
— D. Joh. Phil ſiehe Eichhorns Urgeſchichte.
Gadebuſch, J. G., Schwediſch-Pommerſche Staatskunde, 2 Theil, XCI. 1. 174
Gärtner, Joſeph, de Fructibus et Seminibus Plantarum. Accedunt Seminum Centuriae V. priores, XCV. 1. 5. Volumen alterum, continens Seminorum Centurias quinque poſteriores, CXVI. 1. 24. Cent. VI. VII. CIV. 2. 452. Cent. VIII. IX. cum tab aeneis XXXVII. CVI. 1. 193
Gall, D. F. J. philoſophiſch-mediciniſche Unterſuchungen über Natur und Kunſt im kranken und geſunden Zuſtande des Menſchen, 1ſter Band, CVII. 2. 410

Galanterien der großen Welt in England. Nach der eigenhändigen Beschreibung der Miß Anne Sydeldon, in zwey Bänden, C. 1. 124
Galanti's, Jos. Maria, neue historische und geographische Beschreibung beyder Sicilien, aus dem Ital. übersetzt von C. J. Jagemann, 1r und 2r Band, CI. 1. 185. 3r Band, CVIII. 2. 568
Galen vom Aderlassen gegen den Erosistrat. Uebers. von D. M. von Sallaba, CXIII. 2. 384
Galiani, des Hrn., Recht der Neutralität. Aus dem Ital. übersetzt — von Karl Adolph Cäsar, 1ster und 2ter Band, CVIII. 1. 86
Gallandius, Andr., de vetustis Canonum Collectionibus dissertationum sylloge. Tom. I. II. CXII. 2. 360
Gallerie der Gartenkunst. Ein Handbuch für Gärtner und Gartenfreunde, 1 Heft, XCV. 1. 214
Galletti, Joh. Georg Aug., Fortsetzung der allgemeinen Welthistorie, durch eine Gesellschaft von Gelehrten in Deutschland und England ausgefertiget. 54—57 Theil, CXIII. 1. 192
— Geschichte des 30jährigen Krieges und des Westphälischen Friedens, 1. 2. Abth. CXIII. 1. 192
— — von Deutschland, 2—5 Band, CXIII. 1. 192
— Lehrbuch der alten Staatengeschichte, nebst 2 die europäische und die deutsche Staatengeschichte betreffenden Anhängen, XCV. 1. 222
— Lehrbuch der Geographie oder Erdkunde, C. 1. 194
Gallus, Gottfr. Traugott, Handbuch der Brandenburgischen Geschichte, 2r Band, XCIV. 2. 535. 3r Band, CVIII. 2. 539
Galvani, M. Aurel., de usufructu dissertationes variae, LXXXIX. 2. 366
Gandler, Eustach, Unterricht von der Unschuld — in Predigten auf die Sonn- und Feyertage, 2 Theile, CVI. 1. 74
Gang, der, der Vorsehung, oder, wird es mit dem Menschengeschlecht besser oder schlimmer, XCI. 2. 471
— geheimer, menschlicher Machinationen, in einer Reihe von Briefen, CXIV. 1. 302
Garn, D. J. A. medicinische Aufsätze für Aerzte, auch zum Theil für Rechtsgelehrte, 1ste Sammlung, CIX. 2. 390
— vermischte wichtige Krankenfälle, nebst Kurart und Erfolg, XCVII. 1. 104
Garrik, Hr. siehe Nothlöge.
Garten der Flora, oder Beschreibung und Abbildung verschiedener Pflanzen für Liebhaber der schönen Gartenkunst, 1. 2. Heft, CXIII. 1. 176
Gartenökonomie für Frauenzimmer, 1stes Bändch. CIV. 2. 472. 2s Bändchen, CXIII. 2. 489
Garve, Christ., Abhandlung über die Verbindung der Moral mit der Politik, oder einige Betrachtungen über die Frage: in wiefern es möglich sey, die Moral des Privatlebens bey der Regierung der Staaten zu beobachten? XCV. 1. 119

Garve, Christian, über die Lage Schlesiens in verschiedenen Zeitpunkten, und über die Vorzüge einer Hauptstadt vor Provinzialstädten, CXVII. 2. 528
Gaschitz, G. kurzer und gründlicher Unterricht zur besten und vortheilhaftesten Behandlung und Benutzung der Pferde, des Rind- Schwein- Schaaf- und Federviehes, der Baumzucht und der Fischerey, CI. 2. 462
Gaßler, Franz, Beyträge zu der deutschen Sittengeschichte des Mittelalters, aus ächten Urkunden des berühmten Archivs zu Ambras in Tyrol, CXI. 2. 524
Gaspari, A. C. über den methodischen Unterricht in der Geographie, und die zweckmäßigen Hülfsmittel dazu, CVII. 2. 532
Gattenhof, D. G. M. Dissert. medicae et programmata, Vol. I. CIX. 2. 408
Gatterer's, D. Christ. Wilh. Jak. Anleitung, den Harz und andere Bergwerke mit Nutzen zu bereisen, 3 Theil, XCVII. 2. 473.
— naturhistorisches ABC-Buch, oder Abbildung und Beschreibung merkwürdiger Thiere, nach Schreber und Büffon, CII. 1. 141
— technologisches Magazin, 1sten Bandes 1stes Stück, CVI. 1. 296. 2s St. CI. 1. 227. 3s St. CXIII. 2. 578
— Joh. Christ., Abriß der Genealogie, CXV. 2. 457
— kurzer Begriff der Geographie, 1. 2 Band, XCII. 2. 492
— praktische Heraldik, CVI. 2. 461
— Stammtafeln zur Weltgeschichte, wie auch zur europäischen Staaten- und Reichshistorie, 1ste Sammlung, CXVII. 2. 461
Gattinara, Donenico, del buon gusto nella lingua italiana, XCVI. 1. 251
Gaubius, Hieron. Dav. Anfangsgründe der medicinischen Krankheitslehre. Aufs neue aus dem Lat. übersetzt — von D. Chr. Fr. Gruner. 2te Aufl. CX. 2. 410
Gaudi, Fr. Wilh. von, Versuch einer Anweisung für Officiers von der Infanterie, wie Feldschanzen von allerhand Art angelegt und erbaut, und wie verschiedene andere Posten in Defensionsstand gesetzt werden können, 4te Aufl. CIII. 1. 280
Gaudin, Abbe', neueste Reise durch Corsika, mit Bemerkungen über die natürliche Geschichte des Landes, und die Sitten und Gebräuche seiner Einwohner. Aus dem Französ. LXXXIX. 1. 168
Gebetbuch, das neue, vermehrte und verbesserte Retopzianische, worinnen Tagezeiten, Litaneyen und Andachten bey den meisten Geheimnissen und Festtagen des Jahrs — enthalten sind, CXIII. 2. 338
— für alle Christen. Auf das ganze Jahr und auf alle Feste eingerichtet, C. 2. 265
— für die Jugend, XCVII. 1. 31
— katholisches, zur Beförderung des wahren Christenthums unter nachdenkenden und gut gesinnten Christen, 2te Aufl. XCIX. 1. 370. XC. 2. 397

Gebhard der zweyte, Churf. von Kölln und Agnes von Mansfeld, Kanonissin von Girrisheim, CIV. 2. 409
— Truchses von Waldburg, Churfürst von Kölln, oder die astrologischen Fürsten, CIV. 2. 409
Gebhardi, Lud. Albr., Fortsetzung der allgem. Welthistorie, durch eine Gesellschaft von Gelehrten in Deutschland und England ausgefertiget, 51 Theil, CXV. 2. 460
Gedanken eines jüngst verstorbenen protestantischen Gottesgelehrten über die Glaubensverbesserung im 16ten Jahrhundert, imgleichen über christliche Toleranz und deren Grundsätze, CII. 1. 44
— eines patriotischen Ulmers, durch das Vorhaben, das Ried zu vertheilen oder besser zu benutzen veranlaßt, CXI. 2. 607
— einige, über das Censur-Edikt vom 19ten Dec. 1788. CXV. 1. 132
— freymüthige, über Rechtgläubigkeit und Ketzerey, CIII. 2. 395
— kurze, über den heutigen Mißbrauch der Preßfreyheit, XCVIII. 2. 602
— kurzgefaßte, über die Vertheilung des Rieds, CXI. 2. 603
— lichtvolle, eines redlich denkenden Freundes der ächten Aufklärung über drey äußerst wichtige Gegenstände: I. Ueber die Beichtväter an den Höfen der Großen. II. Ueber die heutige Erziehung junger Geistlichen. III. Ueber den Stifts- und Ordensgeistlichen in einem Parallele, XCVII. 1. 293
— militärische, und Kriegsregeln für junge Leute, die sich dem Militair widmen. Aus den Papieren eines alten Churſächsisch. Staabsofficiers gesammlet von V. CI. 2. 561
— ohne Critique über den im Druck erschienenen ausführbaren Vorschlag statt der Riedsvertheilung, CXI. 2. 597
— über die Geheimnisse im Reiche Gottes, CX. 2. 368
— über die Neigungen, als dem größten Triebrade der freyen menschlichen Handlungen ꝛc. Entworfen von P . . T . . . CIV. 1. 427
— über verschiedene Gegenstände der Forst-Cameralwissenschaft, nebst einem Forstcatechismus für Jünglinge, die sich dem Forstwesen zu widmen gedenken, von C. J. M. v. C. P. XCII. 2. 576
— und Vorschläge zur Verbesserung des Volks durch Verbesserung seiner Lehrer. Eine Zeitschrift, allen weisen Fürsten und Menschenfreunden zugeeignet, CXII. 1. 285
— unpartheyische, eines deutschen Staatsrechtsgelehrten über die dermaligen Nuntiaturstreitigkeiten in Deutschland, C. 1. 80
— von dem Recht der deutschen Reichsverweser, den Reichstag unter ihrer Autorität fortzusetzen, XCVIII. 2. 537
— von dem wahren Sinn der Einsetzungsworte Jesu bey der Stiftung des heil. Abendmahls: Esset, das ist mein Leib, trinket, das ist mein Blut, entworfen von S. T. v. E. XCV. 1. 61

Gedanken von den Rechten und Freyheiten der k. k. öſterreichiſchen Kirche, XCVII. 2. 359
— zufällige, über die Nutzbarkeit des Nieds. Von einem Ungenannten, CXI. 2. 604
Gedichte dreyer Freunde, mit einigen Melodien, C. 1. 109
— eines Dilettanten, CXVII. 2. 386
— eines Franken am Rheinſtrom, CIX. 2. 419
— einige, für einige Leſer auf dem Congreß zu Reichenbach, und auf der Kayſerwahl zu Frankfurt am Mayn, CIV. 2. 397
— und Skizzen als Jahrsgeſchenk für Damen, mit einem Liede im Klavierauszug aus der Oper: König Axur, CXII. 1. 90
— von Selmar, 1. 2. Band, XCVIII. 1. 117
Gedike, Fr. ausführliche Nachricht von dem mit dem Friedrichswerderſchen Gymnaſium verbundenen Seminarium für gelehrte Schulen, CVIII. 1. 287
— einige Gedanken über die Methode zu examiniren, CXI. 2. 567
— einige Gedanken über die Ordnung und Folge der Gegenſtände des jugendlichen Unterrichts, CXIV. 1. 244
— geſammlete Schulſchriften, XCI. 1. 22
— Kinderbuch zur erſten Uebung im Leſen ohne A B C und Buchſtabiren, CI. 1. 223
— neue Nachricht von der Einrichtung des Friedrichswerderſchen Gymnaſiums, LXXXVIII. 1. 198
— ſiehe Monathsſchrift, Berliniſche.
— Ludw. Fr. Gottl. hebr. Leſebuch für Schulen, CX. 2. 525
— ſiehe Lieberkühn.
Gegenbeleuchtung der vorläufigen Beleuchtung des an Sr. Churfürſtl. Gnaden zu Maynz, im Betreff der Emſer Punkte von Sr. Fürſtl. Gnaden zu Speyer erlaſſenen Antwortſchreiben, XCV. 2. 396
Gefahren, die, der Stadt. Ein Geſchichtniß unſrer Tage; aus den Briefen derer, die es betraf. 2 Band, XCI. 1. 122
Gehe, M. Chriſt. Heinr. Sammlung einiger Predigten und kleinere Reden bey beſondern Gelegenheiten, nebſt einigen Lehrvorträgen über die Naturreligion, XCVIII. 2. 393
Geheimniß, das offene, aller Geheimniſſe, die Naturquelle moraliſcher und phyſiſcher Wunder, zur Entwickelung der höchſten Magie des Orients, CIV. 1. 219
Gehler, D. Joh. Sam. Traug. phyſikaliſches Wörterbuch, 3ter und 4ter Theil, CVII. 2. 468
Geigers, Franz Xaver, Paſtorallehre von den Pflichten des Seelſorgers, XCI. 1. 70
— D. ſiehe Engländer.
Geißler, Adam Fr. der jüngere, Skizzen aus dem Charakter und Handlungen Joſephs II. 11te Sammlung, XCI. 1. 150. 12te Samml. XCIV. 1. 194. 13te Samml. CIII. 1. 197. 14te und 15te Samml. CVII. 2. 501
— J. G. ſiehe Millar.

Geiſt der Romane im letzten Viertel des 18ten Jahrhunderts. 1 Portion, LXXXVIII 2. 176
— der, wahrer Religion, CXIII. 1. 32
— des muſikaliſchen Kunſtmagazins, von J. Fr. Reichardt. Herausgegeben von J. A. CXVII 2. 407
— und Gefühl, C. 1. 107
Geiſtesübungen, auserleſene, für Tage der Einſamkeit und Stunden der Betrachtung. 2 Theile. Aus dem Franz. CIV. 2. 368
Gelbke, Johann Heinrich, Kirchen- und Schulverfaſſung des Herzogthums Gotha, CIII. 2. 595
Gelegenheitsreden fürs Landvolk. 1. 2. 3. Sammlung, CIV. 1. 82
— Anhang zu den Gelegenheitsreden fürs Landvolk Ebend.
Gellerts Briefwechſel mit dem Kayſerl. Geſandten Freyh. von Widmann, LXXXIX. 2. 435
Gellert, C. F., Hymnes et Odes Sacrées. Traduits de l'Allemand, CXVIII. 2. 408
Gemälde aus dem goldnen Zeitalter, LXXXIX. 2. 406
— einſamer Freuden und Leiden, ein Leſebuch für Menſchen, die an dem Wohl und Weh ihrer Mitmenſchen Antheil nehmen, frey überſetzt, 1 Theil, XCVII. 2. 423
— häuslicher Scenen zur Veredlung junger Herzen, 1ſter Theil, LXXXVIII. 2. 169 2r Theil, XCIV. 1. 138. 3r und 4r Th. CVIII. 2. 485
— hiſtoriſches, der Kriegsthaten des K. K. Heers im Jahr 1789. CI. 2. 248
— menſchlicher Schwächen und Leidenſchaften. Eine Reihe intereſſanter Begebenheiten aus Verhandlungen verſchiedener Gerichtshöfe gezogen. Aus dem Engl. XCVII. 1. 66
— romantiſche, der Vorwelt, XC. 2. 446
— von London, XCV. 2. 560
Gemeiner, K. Th., Geſchichte des Herzogthums Bayern unter Kayſer Friedrichs I. Regierung, CXI. 1. 196
Gempt, D. Io. Henr. commentatio de herpetis natura atque cauſſis, CIX. 1. 409
Generale d. d. Dresden 25 Febr 1790. über die Annehmung der Vicariats-Titulatur, CVI. 2. 387
— d. d. Dresden 9. Okt. 1790. über die Ablegung der während des Zwiſchenreichs geführten Titulatur. Ebend.
Geniefrüchte und komiſche Erzählungen des armen Mannes, nebſt einigen wichtigen Bemerkungen über Mauerey, CXII. 2. 399
Genie-Mann, der, oder die Dienſtmädchen an der Niederelbe. Ein Trauerſpiel, CV. 1. 110
Genieſtreiche, oder das Privattheater, CV. 1. 111
Geographie, Geſchichte und Statiſtik der vornehmſten europäiſchen Staaten, 4ten Bandes 1ſte Abtheilung. — XI. Band. CXIII. 2. 510

Geographie, kurze, von Aſia, Afrika und Amerika und dem Südlande. Verſuch einer Fortſetzung von Naſſe Geographie für Kinder, XCVII. 2. 541
Georgi, D. Joh. Gottl. Verſuch einer Beſchreibung der K. Reſidenzſtadt Petersburg und der Merkwürdigkeiten der Gegend, CV. 1. 192
— kleinere Gedichte, 1 Heft, XCIII. 1. 158. 2 Heft, XCVII. 2. 402
Geradſinn und Aufrichtigkeit, ein Sittengemälde aus Wien, vom Verf. des kleinen Romans Moritz, LXXXVII. 2. 465
Gerbert, Mart., Eccleſia militans regnum Chriſti in terris in ſuis ſatis repreſentata. T I. II. XCVI. 1. 54
— Janſeniſticarum controverſiarum ex doctrina S. Auguſtini retractatio, CIV. 2. 370
Gergens, P. ſiehe Tabellen.
Gerhard, David Gottfr., Predigten über die Sonn- und Feſttagsevangelien des ganzen Jahres, 1. 2. Theil, CXII 1. 55
— Io., Locorum Theologicorum. XX. Tomis comprehenſorum ex Recenſione Io. Frid Cottae, Index Generalis. P II. Cura Ge. Henr. Müller, XCIII. 2. 552
— D. Carl Abrah., Abhandlung über die Umwandlung und über den Uebergang einer Steinart in die andere, XCII. 2. 311
— ſiehe Gleditſch.
— M. R. B. allgemeiner Contoriſt, 1r Theil, CVI. 1. 295
— Beyträge zur kaufmänniſchen Rechenkunde überhaupt, insbeſondere aber zur Rechnung mit Logarithmen, nach den Logarithmiſchen Tafeln für Kaufleute, 1 St. XCII. 2. 447
— Handbuch der deutſchen Münz- Maaß- und Gewichtskunde, für Kaufleute und andere, — LXXXIX. 1. 286
— logarithmiſche Tafeln für Kaufleute, deren vortheilhafte zu ſehr kurzer und bequemer Rechnung aller bey Handlungs- inſonderheit bey Wechſelgeſchäften entſtehenden Rechnungsvorfällen, XCII. 2. 448
Gericht, das heimliche. Ein Trauerſpiel, CIV. 2. 398
Gerichtsordnung, neue Joſephiniſche peinliche, XC. 2. 413
Gerike, J. G. ſiehe Virgils Eclogen.
Gerken, Philipp Wilhelm, Reiſen. 4 Theil. XCVIII. 2. 480
— Wilh. Fr., periodiſch-ſynchroniſtiſche Tabellen von England, und über die neue und neueſte Geſchichte aller europäiſchen Reiche, CXVI. 2. 543
Germershauſen, E. F., das Ganze der Schafzucht, aus Beurtheilung und Berichtigung älterer und neuerer Theorien, nach Gründen und eigener Erfahrung, 1r Theil, CVI. 1. 229. 2ter Theil, CXI. 1. 176
— ſiehe Beneckendorf.
Gerſtel, J. N. Reden über das Leiden und Sterben Jeſu Chriſti, CVIII. 1. 74
Gerſtenberg, Joh. Dan., drey Klaviersonaten, 2 Theil, CXII. 2. 408

Gerſtlachers, Karl Fr. Anmerkungen über — Joſephs II. Wahlkapitulation, ſonderlich wie eine künftige Wahlkapitulation zu verbeſſern ſeyn möchte, CII. 2. 377.
— Corpus juris germanici publici et privati, das iſt: der möglichſt ächte Text der deutſchen Reichsgeſetze, R. Ordnungen und anderer Normalien in ſyſtematiſcher Ordnung, IV. Band, XCIV. 1. 94
— Handbuch der deutſchen Reichsgeſetze, 9ter Theil, LXXXVII. 2. 442. 10r Theil, CXVII. 2. 363
Gerthing's, Joſeph, Gedanken, Wünſche und Vorſchläge zur Emporbringung der nutzbaren Gärtnerey, LXXXVII. 1. 295
Gertrude, Königin von Arragonien. Ein Trauerſpiel vom Hrn. M***. LXXXIX. 2. 435
Geſangbuch, Bram- und Verdiſches, zum Behuf des öffentlichen Gottesdienſtes und der beſondern Hausandacht, XCI. 2. 374
— evangeliſches, für die ſämmtlichen Löwenſtein-Wertheimiſchen Lande, CXVII. 2. 566
— Frankfurtſches neues, zur Beförderung der öffentlichen und häuslichen Andacht, XCVIII. 1. 51
— neues, zur öffentlichen und beſondern Gottesverehrung. Hildburgshauſen, CII. 1. 43
— Würtembergiſches, zum Gebrauch für Kirchen und Schulen vom Herzoglichen Synodus, CVIII. 1. 70
— zur öffentlichen und häuslichen Andacht für das Herzogthum Oldenburg, CXIII. 1. 35
Geſang- und Gebetbuch, neues, zum gottesdienſtlichen Gebrauch der evang. Gemeine in Presburg, CII. 2. 353
Geſchichte, ältere und neuere, bibliſche. Ein Leſebuch. 18 Bändchen, XCVI. 2. 335. 28 und 38 Bändchen, XCIX. 1. 28
— allgemeine, der neueſten Reiſen und Entdeckungen zu Waſſer und zu Lande ꝛc CXVII. 2. 491
— ausführliche, der Regierung Georg III. Königs von Großbrit. und Irrland. Nebſt Auszügen aus den im Parlement vorgefallenen Debatten. Aus dem Engl. überſ. 1r Theil. CXIII. 2. 515
— der Abnahme und des Falls des Römiſchen Reichs. Aus dem Engl. überſetzt von C. W. von R. 3ter Band, XCIII. 2. 556
— der Belagerung von Gibraltar im Jahre 1779 bis 1782. Zwey Hefte mit Plans, XCVIII. 1. 200
— der Camiſarden. Vom Verf. des Moriz. 1ſte Abtheilung. CIII. 1. 196
— der Churmärkiſchen Forſten und deren Bewirthſchaftung, nebſt einer Anleitung, wie ſie hätten behandelt werden müſſen, von C. F. K. XCIII. 2. 523
— der Entſtehung, der Veränderungen und der Bildung unſers proteſtantiſchen Lehrbegriffs vom Anfang der Reformation bis zu der Einführung der Concordienformel. 3ten Bandes 1r Theil, XC. 1. 3. 2r Theil, CV. 1. 5

Geſchichte der Entſtehung und Verbreitung des Wunder- und Aberglaubens in den Morgenländern, und deſſen Fortpflanzung bis auf unſre Zeiten. Aus dem Franz XCV. 1. 226
— der Eydgenoſſen, 1r 2. Theil, XCVIII. 2. 476
— der Gräfin Thekla von Thurin, oder Scenen aus dem zojährigen Kriege, C. 1. 114
— der kaiſerlichen königlichen Regimenter ſeit ihrer Errichtung bis auf gegenwärtige Zeit. Von einem Veteran, CXI. 2. 582
— der K. K. nordöſterreichiſchen Staaten ꝛc. von einem Kapitular des fürſtl. Reichsſtifts St. Blaſii im Schwarzwalde, 1r und 2r Theil, CIII. 1. 225
— der Kindheit Jeſu von Nazareth für die chriſtliche Jugend, CII. 2. 351
— der Männer ohne Hoſen, oder Franz von Aſſiſi. Ein Roman. XCV. 2. 620
— der Märtyrer, oder kurze hiſtoriſche Nachricht von der Verfolgung der Mennoniſten, LXXXIX. 2. 521
— der menſchlichen Narrheit, oder Lebensbeſchreibungen berühmter Schwarzkünſtler, Goldmacher, Teufelsbanner, Zeichen- und Liniendeuter, Schwärmer, Wahrſager und anderer Unholden. 6ter Theil, XCVI. 2. 596. 7r Th. CXII. 2. 296
— der neueſten Weltbegebenheiten im Großen. Aus dem Engliſchen in einem Auszuge, 13r Band, LXXXVIII. 2. 213. 14r und 15r Band, XCI 1. 149. 16r Band, XCIV. 2. 532. 17r und letzter Band, CVI. 1. 248
— der Päbſtin Johanna; unterſucht und mit einigen ähnlichen Beyſpielen aus der neuern Zeit verglichen von M. J. A. L. LXXXIX. 1. 179
— der päpſtlichen Nuntien in Deutſchland, 1. 2. Band, CXV. 2. 465
— der pohlniſchen Staatsveränderung vom 3. May 1791. von K. G. 2te Aufl. CXVI. 2. 541
— der Reformation der ehemaligen Reichsſtadt Colmar und ihrer Folgen bis 1632. CVIII. 2. 534
— der Regenten von Juda nach dem Exilio, von dem Verf. der Geſchichte Jeſu. 1ſter Band, LXXXVIII. 2. 81. 2ter Band, XCIII. 2. 344
— der Schaubühne und Theaterdichter bey allen Völkern. Aus dem Ital. 1r und 2r Theil, CVII. 1. 162
— der Schiffbrüche, oder Nachrichten von den merkwürdigſten Schickſalen und Begebenheiten der berühmteſten Seefahrer auf ihren Reiſen in verſchiedenen Weltgegenden. Nach dem Franz. 1—2 Band, CXIII. 1. 216
— der Seereiſen und Entdeckungen im Südmeer ꝛc. Aus dem Engl. überſ. vom Hrn. Ge. Forſter. 1r—3r Band, CXVI. 1. 551. 4r und 5r Band, CXVII. 1. 193. 6r und 7ter Band. Ebendaſ.

Geschichte der Uebergabe der Stadt Maynz, sammt dem Kriegsplan der Deutschen, wider die französische Armee und die Eroberung Maynz, XCII. 2. 512
— der Vervollkommnung des menschlichen Geschlechts, von A. Weishaupt, 1 Theil, XCI. 1. 135
— der wichtigsten Weltbegebenheiten vom Tode Franz des Ersten, bis gegen Anfang des 30jährigen Krieges. Ein pragmatischer Auszug aus de Thou. 1 B. CXIII. 1. 210
— des alten und neuen Testaments. 1. Theil. Von Dr. Joseph Onymus, XC. 2. 398
— des Feldzuges in Schweden im Jahre 1788. von dem Prinzen Carl von Hessen, XCVII. 1. 275
— des französ. Reichstages vom Jahr 1789, der daraus entstandenen bürgerl. Unruhen und der Revolution in der Staatsverfassung von Frankreich. 2 St. XCIII 2. 534
— des gegenwärtigen Kriegs zwischen den vereinigten Heeren Oesterreichs und Rußlands gegen die ottomannische Pforte ꝛc. 1stes und 2tes Stück, XCIII. 2. 590. 3tes Stück, CIII. 1. 280
— des Hrn. von L... eines Vetters des alten preußischen Officiers ꝛc. 1r Band, CIX. 1. 141
— des heutigen Europa. Aus dem Engl. von J. Fr. Zöllner. 7r und 8r Theil, CX. 2. 489
— des jüdischen Volks, von Abraham an bis auf Jerusalems Zerstörung, für denkende Leser der Bibel, CXVI. 2. 315
— des Marquis von Saligny und der Frau von Lyzal. Aus dem Franz. 2 Theile. CXIII. 2. 446
— des Prinzen Phakanpol, geschrieben von dem Magist. Wromschewsky, mit einer Vorrede von D. Hofstecke, CX. 1. 119
— des römischen, canonischen und deutschen Rechts, zu Vorlesungen, CXVI. 2. 333
— die, der Römer, zur Erklärung ihrer klassischen Schriftsteller, 2r Band, CVIII. 2. 521
— die, des großen Stifters des Christenthums, Jesus unsers göttlichen Erlösers ꝛc. 1r und 2r Band, CVIII. 2. 407
— diplomatische, des gräflichen Hauses Henneberg, 1ster Theil, LXXXVIII. 2. 3. 2r Theil, C. 2. 306
— eines Apothekers, oder einige entdeckte und zu entdeckende Betrügereyen vieler Apotheker, CXIII. 2. 394
— König Heinrichs I, und Kaiser Otto des Großen, nach den Annalen Wittekinds von Korbei, CXIII. 2. 516
— kritische, der kirchlichen Unfehlbarkeit, zur Beförderung einer freyen Prüfung des Katholicismus, CIII. 2 311
— kurze, der Stadt und Vestung Hameln an der Weser. Vom Anfang ihrer Entstehung bis auf gegenwärtige Zeit, XCVII. 2. 539
— — der symbolischen Bücher der evangelisch-lutherischen Kirche, CXV. 2. 334
— — eines merkwürdigen Kassendiebstals in Nürnberg, und der dadurch veranlaßten Inquisition, CVII. 1. 129

Geschichte, kurzgefaßte, der Bastille, aus den besten und neuesten Berichten gezogen, mit einer summarischen Uebersicht der eigentlichen Veranlassung ihrer Zerstörung, XCIII. 2. 530
— Münsterische, 1 Theil, bis zum Vorfall der Karolinger, XCV. 2. 529
— natürliche Beschaffenheit und Verfassung der Walachey und Moldau. Aus dem Ital. übers. von Hrn. Prof. Piehl, CIV. 1. 271. CIX. 1. 253
— neuere, der See- und Landreisen, 1 Band, XCVI. 2. 500
— neueste, der reformirten Kirche in der Unter-Pfalz, CVII. 2. 307
— pragmatische, der christlichen, und vorzüglich der deutschen Kirche. Von einem deutschen Priester, 1ster Theil, CIX. 1. 220
— — des Marggrafthums Oesterreich, 1ster Theil, LXXXVII. 2. 597
— — einer Hostia, welche Endesgesetzter aus der hohen Hand des jetzt regierenden Hrn. Herzogs von Würtemberg Durchl. erhalten hat und noch besitzt, C. 2. 357
— romantische, der Vorzeit, 1r Band, CVII. 1. 187
— Sandfort's und Merton's für Kinder erzählt, 2s Bändchen, XC. 2. 554. 3s Bändchen, CXIV. 1. 253
— umständliche, auf Originaldokumente gegründete, der sämmtlichen und wahren Vorgänge bey der Unterhandlung des zu Belgrad am 18. Sept. 1739. zwischen K. Karl VI. und der Ottomannischen Pforte geschlossenen Friedens, CII. 1. 181
— und Ursachen der gegenwärtigen Kriege der Türken mit Rußland und Oesterreich, und der Russen mit Schweden, 6 Stück, XCIII. 2. 581
— und Ursachen der Kriege zwischen den Russen und Türken, auch Preußen und Holländern, aus ächten Quellen geschöpft. 1—5 Stück, XCV. 2. 607
— unpartheyische, des gegenwärtigen Krieges zwischen der Pforte, Rußland und den theilnehmenden Mächten. 16 Stück, XC. 2. 570. 26 St. XCIII. 2. 581
— vaterländische. Ein durchaus verständliches Lesebuch für Jedermann. 1r Band, CIX. 1. 201. 3r Band, CVII. 2. 514
— verschiedener hierländischen Baumwollarten, und ihres ökonomischen Nutzens. Gesammlet von L. H. XCV. 2. 510
— vollständige theoretische und praktische, der Erfindungen, oder Gedanken über die Gegenstände aller Naturreiche, die im gemeinen Leben, theils zur Beschäftigung des Körpers, theils auch der Seele beygetragen haben, 3 Band, LXXXIX. 2. 506
— wahre, des unstäten Lebens und gähligen Todes eines noch lebenden Domherrn eigenhändig beschrieben zu Paris von dem Verstorbenen, Gott tröste ihn! herausgegeben zu Maynz, nach seinem Wiederaufleben, CXI. 1. 618
Geschichten, die neuesten, der Bibel, oder das Leben Jesu in Erzählungen für Kinder. 1r Theil, von dem Verf. der ältesten Geschichte der Bibel, XCIV. 2. 591

Geschichten, kleine skizzirte, und Romane von verschiedenen bekannten Verfassern. 1. 2. Band, LXXXIX. 2. 454. 3r Band, XCII. 1. 136. 4r Band, XCVIII. 136
— schweizerische, und Erzählungen von dem Verf. der Sittenlehre der Liebe und Ehe, XC. 2. 446
Gesellschaftsbibliothek oder Auswahl unterhaltender Aufsätze, Erzählungen merkwürdiger Züge aus dem Leben berühmter Männer, und vermischter Abhandlungen über wichtige Gegenstände, XC. 2. 442
Gesellschaftstheater, neues, zu Anspach und Triesdorf. Aus dem Franz übersetzt von J. J. Chr. von Reck, CIII. 1. 117
Gesenius, D. Wilh., Handbuch der praktischen Heilmittellehre, zum Gebrauch für angehende Aerzte, CXI. 1. 85
— tabellarisches Verzeichniß der einfachen Arzneymittel des Gewächsreichs, CIV. 2. 390
— über das epidemische ädulichte Gallenfieber in den Jahren 1785 — 1786. LXXXIX. 1. 74
Gesetzbuch für die Friedensgerichte. Aus dem Franz. übers. durch Franz Joseph Krauß. CIX. 2. 387. Zweytes Heft, in sich haltend eine Anweisung über die Geschichte der Friedensrichter oder ihrer Schreiber ꝛc. durch A. C. Gutchard. Aus dem Franz. Ebendas.
Gespenst, das, ein Lustspiel, XCVI. 2. 424
Gespräch, ein, zwischen den Hrn. Froret und Athanasius über den Hierokles, XCV. 2. 372
Gespräche über Gallicismen und Germanismen, nebst einer Vorrede, welche gelesen werden muß. Im Jahr 1 nach der neuesten Gallischen Zeitrechnung, XCVIII. 2. 466
Geßner, M. V. J. J. der griechische Speccius, CVIII. 2. 594
— Sal. epische Schäfergedicht, der erste Schiffer, in Verse gebracht von Carl Wilh. Ramler, XCVI. 2. 417
— Idyllen, mit der Italiänischen Uebersetzung, von Matthäus Procopio, 1. 2. Theil, XCVI. 2. 410
— Schriften. 1—3 Bändchen, XCIII. 2. 421
Geständnisse eines Oesterreichischen Veterans in politisch-militärischer Hinsicht auf die jetzt stattesten Verhältnisse zwischen Oesterreich und Preußen, während der Regierung Friedrichs II. Erster Theil, LXXXVII. 2. 601. 2r Theil, CI. 2. 319. 3r und 4r Theil, CIX. 2. 583
Gesterding, D. C. N. Pommersches Museum, 4ter Theil, CII. 2. 631
Geuns, D. M. von, Abhandlung über die epidemische Ruhr, besonders des Jahrs 1787. Aus dem Holl. übersetzt — von D. Joh. Bernh. Leup, CII. 2. 780
Gevens, N. G. Belustigungen im Reiche der Natur. 1ster Band. Aus den Papieren des Verstorbenen vollendet von J. D. Schulz. C. 2. 467
Geyser, S. G., Aphorismi ethici in usum scholarum, CXVI. 2. 23
Gianetta, San Fiorenzo; ein Schauspiel, XCVI. 2. 426

Gibbons, aus dem Engliſchen des Eduard überſetzt, Geſchichte der Abnahme und des Falls des Römiſchen Reichs, von C. W. von R. 1r Band, LXXXVII. 1. 265. 2r Band, XC. 2. 500. 3r und 4r Band, XCIII. 2. 556. 5r und 6r Band, CII. 1. 165. 7r und 8r Band, CIV. 1. 247. 9r, 10r und 11r Band, CIX. 1. 198

— — von K. G. Schreiter, 1r Theil, XC. 2. 500. 2r Th. XCVI. 2. 476. 3r und 4r Theil, XCIII. 2. 556. 5r Theil, CII. 1. 166. 5r und 6r Theil, CIV. 1. 247

— — abgekürzt in drey Bänden, 1r Band, CII. 1. 166

— hiſtoriſche Ueberſicht des Römiſchen Rechts ꝛc. Aus dem Engl. überſetzt von Prof Hugo, CXVII. 2. 360

— the hiſtory of the decline and fall of the Roman Empire, Vol. I—VI. LXXXVII. 1. 265. Vol. IX—XI. LXXXVIII. 2. 224

Gieſe, J. R. Unterſuchung, warum eingeimpfte Pocken eine geſündere Krankheit verurſachen, wie die durch die natürliche Anſteckung verurſachte? C. 2. 402

Gieſeke, Otto, drey Predigten, CII. 2. 356

Gieſecken, J. C., Beyträge zur Belehrung und Unterhaltung in vermiſchten Aufſätzen, 1. 2. Bändchen, CXIV. 1. 290

Gillies, John, the Hiſtory of ancient Greece, its colonies and conqueſts, CII. 2. 487

— Vergleichung zwiſchen Friedrich II. und Philipp dem Könige von Macedonien. Aus dem Engl. CXVI. 2. 549

Gilly, Wilh. ausführliche Anweiſung zur Erbauung und Errichtung der Torfziegelöfen, und zum Zubereiten und Brennen der Ziegeln, insbeſondere derjenigen, welche mit Torf gebrannt werden, CIII. 1. 264

— D. Beſchreibung einer vortheilhaften Bauart mit getrocknten Lehmziegeln, CII. 1. 290

Girault, J., die gute Mutter, oder Abhandlung von den eben ſo einfachen, als für jedermann leicht anwendbaren Mitteln, ſeinen Kindern einen ſtarken dauerhaften Körper, beſonders ein glückliches Zahnen zu verſchaffen, CXI. 2. 411

Girtanner, D. Chriſtoph, Abhandlung über die veneriſchen Krankheiten, 1r Band, CIV. 1. 5

— hiſtoriſche Nachrichten und politiſche Betrachtungen über die franzöſiſche Revolution. 1r und 2r Band, CIV. 2. 486. 3ter Band, CXVI. 2. 542

— neue chemiſche Nomenclatur für die deutſche Sprache, CIX. 2. 476

Gläſers, Karl Ludw. Traugott, kurze Klavierſtücke zum Gebrauch beym Unterricht ꝛc. CVIII. 1. 145

Glaſer, Andr. Fried., Verſuche in Predigten für gebildete Zuhörer, CXIV. 1. 18

— D. Joh. Fr. Beſchreibung ſeiner neuerfundenen und nicht allein für Aerzte und Wundärzte, ſondern auch für Hausväter und Hausmütter brauchbaren und ſehr nützlichen Blutwage und ſeines Blutmeßgeſchirres. Neue Aufl. C. 2. 385

Glaß, D. Thom. zwölf Abhandlungen über die Fieber nach Hypokrates Methode abgefaßt. Neue Aufl. Aus dem Lat. überſetzt von D. Heinr. Tabor, CIV. 2. 387
Glaube, der, des Selbſtdenkers, LXXXVIII. 2. 89
Glaubensbekenntniß, das. Ein Actenſtück aus der medicinisch-chirurgischen Fehde, XCV. 2. 432
— eines Deiſten, in einem vertrauten Briefe an X. CXV. 1. 267
Glaubens- und Sittenlehre, chriſtliche, zum Unterrichte der Jugend, XCIV. 1. 71
Gleditſch, D. Joh. Gottl. Botanica medica, oder die Lehre von den vorzüglich würkſamen einheimiſchen Arzneygewächſen. Herausgegeben von Friedr. Wilh. Anton Lüders, LXXXIX 2. 504. 2r Theil, C. 2. 470
— hinterlaſſene Abhandlungen, das praktiſche Forſtweſen betreffend. Herausgegeben von D. Karl Abraham Gerhard, LXXXIX. 2. 516
— vermiſchte botaniſche Abhandlungen, herausgegeben von D. Carl Abrah. Gerhard, 1 Band, XCIII. 2. 502. 2ter und 3ter Band, CXIV. 1. 253
Gleim, der beſte König, XCVII. 1. 148
Globig, Hans Ernſt von, Betrachtung bey dem Entwurf eines Criminalgeſetzbuchs für die preuß. Staaten, LXXXVIII. 1. 88
— über die Gründe und Gränzen der väterlichen Gewalt, XCIV. 2. 325
Glörfeld, Chriſt. Bened., der Catechismus D. Mart. Luthers genau und nach den Bedürfniſſen unſerer Zeit zum Gebrauch für den Unterricht der Jugend im Chriſtenthum, CXIII. 1. 33
Gloſſarium für das achtzehnte Jahrhundert, XCII. 1. 283
Glück, D. Chriſt. Frid., opuscula juridica. Faſc. III. CXIII. 1. 71
— Verſuch einer ausführlichen Erläuterung der Pandekten nach Hellfeld. Ein Commentar für meine Zuhörer, I—III. Theil, 1 Abth. CXVI. 1. 68
Gloxerens Blumenkranz. Deutſchlands Töchtern gewidmet von einem Deutſchen Mädchen, CXIII. 1. 102
Gmelner's, Franz Xaver, Kirchenrecht, 1r und 2r Theil, XCVII. 1. 81
— Litterargeſchichte des Urſprungs und Fortgangs der Philoſophie, 1ſter Band, LXXXVIII. 1. 122. 2ter Band, CXVI. 1. 142
Gmelin, D. Chriſt. Gottlieb, von Aufſätzen über Verträge überhaupt, von Schuld- und Pfandverſchreibungen, und andern damit verwandten Aufſätzen überhaupt, XCII. 2. 403
— Eberh., Materialien für die Anthropologie, 1 Band, CXVI. 1. 90
— neue Unterſuchungen über den thieriſchen Magnetismus, XCIV. 1. 239
— D. Johann Fr., ſiehe Bruce Reiſen in das Innere von Afrika.

Gmelin, D. Joh. Fr., ſiehe Erxleben Anfangsgründe der Naturgeſchichte.
— Linné Syſtema naturae.
— Löfeke Materia Medica.
Godeau, Ant., allgemeine Kirchengeſchichte, aus dem Franzöſiſchen und Italieniſchen übertragen, und mit Anmerkungen begleitet von Don Arnald Sperein. Aus dem Italieniſchen ins Deutſche überſetzt von Joh. Ludw. von Grodte, 26—29 Theil, XCI. 2. 538. 30r Theil, CIII. 1. 121. 31r Theil, CIII. 1. 225. 32r Theil, CIX. 2. 496
Göpfert, Gottlieb, die beyden Briefe Pauli an die chriſtliche Gemeine zu Corinth. Frey überſetzt mit Anmerkungen, XCIV. 2. 58
— die ſogenannten katholiſchen Briefe der Apoſtel. Ueberſetzt und mit Anmerkungen erläutert, nebſt einem Anhange von den weſentlichen Religionswahrheiten, CXI. 2. 548. CXVI. 1. 60
Goeſs, G. D. F. de Batrachomiomachia, Homero vulgo adſcripta, C. 2. 546
Goethe, Scherz, Liſt und Rache, ein Singſpiel, CVI. 1. 148
— Schriften, 1r—8r Band, CX. 2. 311
— Verſuch, die Metamorphoſe der Pflanzen zu erklären, CXVI. 2. 477
— deſſen Bildniß von Lips und Uhlemann, CVIII. 2. 464 ꝛc.
Göttling, J. F. A. praktiſche Vortheile und Verbeſſerungen verſchiedener pharmaceutiſch-chemiſcher Operationen für Apotheker. 2te Aufl. XCIX. 1. 167
— vollſtändiges Probiercabinet, 1ſter Theil, CIII. 2. 463
— zweytes vollſtändiges Regiſter über den Almanach, oder Taſchenb. für Scheidekünſtler und Apotheker der Jahre 1786—91. CIX. 2. 474
Götz, J. F. von, Selbſtgefühl und Empfindungen bey meinem Abgang von München, den 8. Jan. 1791. CVII 2. 429
Göze, Fr. Traugott, freymüthige Betrachtungen über einige Wahrheiten der praktiſchen Religion, C. 2. 342
— Iac. Godofr. Geographia academica. C. 2. 509
— J. A. E. Beſchreibung einer bequemen Studir- und Sparlampe, CIX. 2. 467
— Ephr. Cornelius. Ein Leſebuch für allerley Volk, das Gott fürchten und recht thun will, 2r Theil, CIX. 2. 351
— eine pure Dorfreiſe, zum Unterricht und Vergnügen der Jugend, XCI. 1. 224
— europäiſche Fauna, oder Naturgeſchichte der europäiſchen Thiere, 1r Band, CIV. 2. 436
— Natur, Menſchenleben und Vorſehung für alle Stände, 1ſter Band, XC. 2. 607. 2r Band, XCVI. 1. 266. 3ter und 4ter Band, CII. 2. 629. 5r Band, CVIII. 2. 612
— nützliches Allerley aus der Natur und dem gemeinen Leben, 5s und 6s Bändchen, CIV. 1. 302
— ſechſte Harzreiſe zum Nutzen und Vergnügen der Jugend, LXXXVII. 2. 574

Goeze, Joh. Aug. Ephr. Vermächtniß an meine Kinder, C. 2. 583
— siehe Briefe eines amerikanischen Landmanns.
Goetzen, Joh. E. Anweisung zu vortheilhafter Anlegung der Baumschulen, Baumgärten und Küchengärten auf dem Lande, LXXXVII. 1. 293
Gerkel, Christ. Bernh. Versuch einer christl. Religionsgeschichte für die gemeine Jugend. XCII. 1. 173
Goldammer, M. Karl Wilh. Betrachtungen über das zukünftige Leben, 2 Theile, CVIII. 1. 63
Goldbeck, Joh. Friedr., vollständige Topographie des Königreichs Preußen, 2 Theil, XCVI. 1. 200
Goldoni über sich selbst und die Geschichte seines Theaters. Aus dem Franz übersetzt von G. Schatz. I—III. Theil. LXXXIX. 2. 401
Goldwiz, Sebastian, neue Versuche über die Pathologie der Galle. C. 2. 394
Gonzaga, der Prinzessin von, Briefe, auf ihren Reisen. Aus der franz. Urschrift, CVI. 2. 491
Gongginger, Anton, siehe Unsterblichkeit.
Grodwyns, D. Erdmund, erfahrungsmäßige Untersuchungen der Wirkungen des Ertrinkens, Erdrosselns und durch schädliche Luftarten erfolgten Erstickens, nebst den wirksamsten Mitteln, Scheintodte wieder herzustellen. Aus dem Engl. übers. von D. Chr. Fr. Michaelis, CI. 1. 95
Gosch, J. L., Fragmente über den Ideenumlauf, XCVI. 2. 449
— Menschenlehre für den Weltbürger und den Staatsmann, 1 Band, XCVIII. 2. 590
— philosophische Aphorismen über die Staatswirthschaft, XCVI. 1. 256
Gott, der Mensch und die Natur, ein philosophisches Gemälde einer Somnambüle, XCIV. 1. 282
Gott die Liebe, in den Beweisen der Gottheit Jesu, LXXXVIII. 2. 72
Gotter, Friedr. Wilh., die Erbschleicher, ein Lustspiel, XCVII. 2. 406
— die Mutter, ein Schauspiel. Nach der Frau — von Sillery. CII. 2. 405
— Gedichte. 2 Band, LXXXVII. 2. 457. XCIV. 1. 121
— zum Andenken der Frau von Buchwald, CIX. 2. 612
Gottschlag, Joh. Gottl., Erklärung der Haustafel in einigen Gesprächen und Unterredungen, CXIII. 1. 36
Goublaire, Christoph, Universitätsjahre, oder Leichtsinn und Rache. Bearbeitet von Fr. Leo, CII. 1. 89
Gradmann, Joh. Jac. die Lebensgeschichte Jesu Christi, CVIII. 1. 57
— kurze Betrachtungen über biblische Stellen für Leidende, CIII. 1. 78
Gräbner, Ge. Chr. Kirchengeschichte neuen Testaments in Auszügen, 1r Theil, CIX. 1. 223

Gedike, Joh. Fr. Chriſtoph, neueſtes katechetiſches Magazin, zur Beförderung des katechetiſchen Studiums, 1r Band, Cl. 2. 334. 2r Band, CVII. 2. 367
Gedtke, Friedr. David, nordiſche Blumen, XCVII. 1. 137
— ſiehe Bragur.
Graf Belmont und Juliane von Montmorency, 2 Bändchen, CIV. 2. 415
Graf Heinrich von Naſſau und Amalie von Metternich, eine deutſche Familiengeſchichte, CXI. 2. 440
Graf Rosenberg, oder das enthüllte Verbrechen, eine Geſchichte aus der letzten Zeit des zojährigen Krieges, CXI. 2. 441
Graf Wiprecht von Groitzſch, vom Verfaſſer Friedrichs mit der gebiſſenen Wange, 1r Theil, XCVI. 1. 186. 2ter Theil, CIX. 2. 501
Graf Wolf von Hohenkrähen. Eine Ballade aus den Fehdezeiten, XCV. 2. 467
Gralath, Dr. Daniel, Verſuch einer Geſchichte Danzigs, aus zuverläßigen Quellen und Handſchriften, 1r Band, LXXXVIII. 2. 214. 2r und 3r Band, CXI. 2. 502
Grammatik, kurzgefaßte ſpaniſche, worinnen die richtige Ausſprache und alle zur Erlernung dieſer Sprache nöthigen Grundſätze abgehandelt und erläutert ſind, daß ein jeder, der lateiniſch verſteht, dieſe Sprache in ein paar Wochen ohne Lehrmeiſter zu lernen im Stande iſt, XCI. 2. 605
Grandiſon, Karl, nach dem Engl. des Hrn. Richardſon, 2r Band, CI. 2. 407
Grant's, William, Beobachtungen über die Natur und Heilung der Fieber. Aus dem Engl. Neue Aufl. 1. 2. B. CXIII. 1. 88
Graßmann, G. L. Abhandlung über das Nutzbare und Schädliche bey der Eintheilung des unter dem Pflüge ſtehenden Ackers in drey Felder ꝛc. CVIII. 1. 204
— Anweiſung, wie man guten und reifen Kleeſaamen auf eine leichte Art, und in zureichender Menge gewinnen könne, ohne daß derſelbe durch zu ſtarkes Trocknen in den Oefen, oder durch andre gewaltſame Mittel im Keimen und Aufgehen hätte Schaden nehmen können, XCIV. 1. 172
— Abhandlung über die Nutzbarkeit des Torfs in der Feuerung zur Schonung der abnehmenden Wälder, CXIV. 1. 183
Grasmeyer, D. Paul Fr. Herm. Abhandlung vom Eyter und den Mitteln, ihn von allen ihm ähnlichen Feuchtigkeiten zu unterſcheiden, C. 2. 393
— commentatio phyſico - logico - medica de conceptione et foecundatione humana, C. 1. 89. cum ſupplementis, ibid.
Gravisi, Giulio Marcheſe, Privatabhandlung über Wucher und deſſen natürliche Zinsenordnung, CV. 1. 301
Grazziani, des Anton Franz, ſonſt le Laste genannt, Novellen, aus dem Italieniſchen umgearbeitet. 2. Theile, XCI. 2. 465
Gredings, J. E., ſämmtliche Schriften, herausgegeben von G. W. Greding, 1 Theil, XCIV. 1. 101

Gregory, J., Abhandlung über die Cur einiger Krankheiten durch Umtauschung des Clima; nach der 2ten Ausgabe übersetzt von H. Tabor, CXIII. 1. 94. CXVI. 1. 97
Grellmann, H. M. G., Staatskunde von Teutschland im Grundrisse, 1 Theil, XCIV. 1. 17
Gren, D. Friedr. Carl Albrecht, Grundriß der Naturlehre, zum Gebrauch akademischer Vorlesungen, LXXXIX. 1. 157
— Handbuch der Pharmacologie, 1r Theil, CI. 2. 388
— Journal der Physik, 1r Band, 1r, 2r, 3r Heft. 2ter Band, 1r und 2r Heft, CIII. 1. 161. 3r Heft 3ten Bandes 1r, 2r, Heft, CVIII. 2. 504. 4ten Bandes 1ster und 2r Heft, CVII. 2. 472
— systematisches Handbuch der gesammten Chemie. 2ten Theils 1r Band, XCIV. 1 168. 2r Band, XCIV. 2. 478
— siehe Karsten, Anfangsgründe der Naturlehre.
Gretry, Richard Löwenherz in Musik gesetzt, CII. 1. 87
Gribneri, Dissert. de Iuribus Vicariorum Imperii, XCVIII. 2. 544
Griggs, Joh. Vorsichtsregeln für das weibliche Geschlecht, besonders in der Schwangerschaft und dem Kindbette. Aus dem Engl. CI. 1. 94
Grill, D. der Baurendoktor für Menschen und Vieh, CIII. 1. 107
Grillen eines Patrioten, NB. keines holländischen, LXXXIX. 2. 610
Grimm, D. Heinr. Adolph, der Prophet Jonas, aufs neue übersetzt, XCI. 2. 448
— siehe Nahum.
— Joh. Lud. Briefe an einen jungen Herrn von Stande über die positive Religion und ihre Beweise, CXI. 1. 33
Grimoard, Ritter, theoretisch-praktischer Versuch über die Schlachten. Aus dem Franz. XCI. 1. 230
Grivel, Hrn., die unbekannte Insel. Eine wahre Geschichte. Ins Deutsche übersetzt von J. F. Simon. 1r Band, XCV. 1. 185
Groddeck, Gottfr. Ernst, über die Vergleichung der alten, besonders griechischen mit der deutschen und neuen Literatur, XCI. 2. 420
Gronen, Ant. von dem, was bey Erledigung des deutschen Kayserthrons rechtlich zu bemerken vorkommt, CVI. 2. 389
Groote, Chr. Wilh. Betrachtungen über die abscheuliche Sünde des Meineids, CVII. 2. 371
— Joh. Ludw. von, siehe Godeau allg. Kirchengeschichte.
Grosier, Abbe', allgemeine Beschreibung des chinesischen Reichs nach seinem gegenwärtigen Zustande. Aus dem Franz. übersetzt von G. L. S. 1. 2. Band, XCVI. 2. 492
Große, der Genius. Aus den Papieren des Marquis C... von G... CXII. 1. 107
— Helim, oder über die Seelenwanderung, CII. 1. 123

Große, C. Magazin für die Naturgeſchichte des Menſchen, 1ſten Bandes 2s Stück, XCII. 2. 482. 2ten Bandes 1s St. XCIV. 1. 301. 3ten Bandes 1s St. CI. 1. 147. 2. 459. 2s St. CVIII. 1. 185
— Carl Marcheſe von, die Schweiz, I. II. Band, CXVI. 1. 241
— Geſchichte der Schweiz, 1r Band, CXVII. 2. 458
— Gottfr. ſiehe Livius Römiſche Geſchichte; Varro.
Groſſel, J. N., die Sünde, als die Urſache des Leidens und Todes Jeſu Chriſti, in redneriſchen Betrachtungen für die Faſtenzeit, CXIII. 2. 253
Großmann, G. F. Leſſings Denkmal, CX. 2. 593
— was vermag ein Mädchen nicht? Ein Singeſpiel. Die Muſik iſt von C. G. Neeſe, CII. 2. 400
— ſiehe Choiſeul, Papa Harlekin ꝛc.
Grueber, Franz Karl, ſatyriſche Gedichte zum unſchuldigen Zeitvertreib, CII. 1. 79
Gründe, die erſten, der chriſtlichen Lehre. Auf Befehl und mit allergn. Königl. Preuß. Privilegio, CXV. 1. 193
— — der griechiſchen Sprache, nebſt den nothwendigſten ſyntaktiſchen Regeln, zum Beſten der Anfänger aus größern Sprachlehren ausgezogen, XCVI. 1. 232
Gründler, Chr. Gottl. allgemeine Beyträge zur Handlung, 1ſter Theil, LXXXVIII. 2. 235. 2r Theil, CVII. 1. 295
— die Unſchädlichkeit des Luxus unſers Zeitalters und deſſen zweyſeitigen Einfluß auf den Staat, die Handlung und die Sitten, XCVI. 1. 278
— neue Beyträge zur Handlung, CVI. 1. 305
Grüner, G. weder Journal noch Roman. Eine Zeitſchrift. 1ſtes und 2s Heft, XCVI. 2. 413. 4ten Bandes 1s Stück, CVII. 2. 426
— Prellerey über Prellerey, oder hierin beſpiegelt Euch, ein deutſches Familiengemälde, XCVII. 1. 162
Grunberger, Georg, Lehrbuch für die Pfalzbairiſchen Förſter, 1r Theil, C. 2. 452
Grundlegung einer ſubjektiviſchen Tugendlehre. Ein Verſuch von J. E. F. LXXXIX. 2. 465
Grundmann, J. G., Abriß der Scharlachfieberepidemie, wie ſolche zu Hohenſtein im Schönburgiſchen und auf den umliegenden Dörfern vom Anfange des 1786 bis in das 1787 Jahr herrſchte, XCV. 2. 437
Grundriß der Forſtwiſſenſchaft für Vorleſungen, C. 1. 149
Grundſätze der Handlungswiſſenſchaft zum Gebrauch der K. Realakademie. 2 Aufl. XCVIII. 2. 578
— der Vernunft und Erfahrung, und ihre Anwendung auf das Wunderbare, CXI. 2. 460
— eines neuen Syſtems der Philoſophie, welches nicht wenig mit dem ächten Chriſtenthum übereinſtimmt, CXVII. 2. 560
— und Gedanken, geſammelte, zur weitern Betrachtung und Anwendung, CXVII. 2. 554

Grundſätze, wahre, von der Verfaſſung der katholiſchen Kirche, CII. 1. 51
Gruner, D Chr. Gottfr. Almanach für Aerzte und Nichtärzte, auf das Jahr 1788. LXXXVII. 2. 448. 1789. LXXXVIII. 2. 144. 1790. C. 2. 399. 1791. CI. 1. 106. 1792. CXI. 1. 88
— Aphrodiſiacus, ſive de Lue venerea, CXVI. 1. 92
— de Variolis fragmenta medicorum arabum et graecorum etc. CXVII. 2. 378
— de variolis et morbillis fragmenta Arabiſtarum etc. ibid.
— ſiehe Cornarii conjecturae etc.
— Gaubius Anfangsgründe de medic. Krankheitslehre.
— Joh. Gerhard, Biographie Albrechts III. Herzogs zu Sachſen, XCV. 2. 555
— Biographie Friedrich Wilhelm II. Herzogs zu Sachſen, CII. 1. 171
— Geſchichte Friedrich Wilhelms I. Herzogs zu Sachſen, CIV. 2. 491
Gualengo, B. ſiehe Caſſina.
Guden, Phil. Peter, vom Wechſel- und römiſchen Rechte über Schuldverſchreibungen, und ihren Einfluß auf den Wohlſtand der Einwohner, CVIII. 2. 421
Günderode, H. W. von, ſämmtliche Werke. Herausgegeben von D. E. L. Poſſelt, 2 Band, XCV. 1. 231
Günther, Chr. Aug. Bertochii Promtuarium juris poſt Car. Ff. Hommelium curatum. Tom. I. II. LXXXVIII. 2. 104
— ſiehe Archiv für die theoretiſche und praktiſche Rechtsgelehrſamkeit.
— D. E. kurzer Entwurf der anatomiſchen Nervenlehren, überſetzt und mit Zuſätzen des Verf. herausgegeben von D. H. W. Pottgieſer, C. 2. 397
— Gottl., Privatunterricht in der Civilarchitektur, nebſt einer Beſchreibung der Arbeiten einiger zur ausübenden Baukunſt erforderlichen Künſtler und Handwerker, CXVI. 1. 304
— Joh. Arnold, Argumente und Erfahrungen über Krankenbeſuchanſtalten für Arme ꝛc. CX. 2. 582
— Verſuch einer vollſtändigen Unterſuchung über Wucher und Wuchergeſetze ꝛc 1r Theil. CXVII. 1. 20
— ſiehe Nachrichten von der Hamb. Armenanſtalt.
— Karl Fr. Samml. von Kriegsmärſchen der Churfürſtl. Sächſ. Armee, CIX. 2. 431
— K. G., das Privilegium de non appellando, des Kur- und Fürſtlichen Hauſes Sachſen, aus der Geſchichte und dem Staatsrecht erläutert, CXI. 2. 397
— der unbegränzte Umfang der ſächſiſchen Appellationsfreyheit. XCII. 2. 89
Günther Arabl, S. F., Elementarbuch für die arabiſche Sprache und Litteratur, die Sprache im doppelten Geſichtspunkte, als Sprache der Schrift und Sprache des Lebens betrachtet, XCII. 1. 210

Gürlich, Augustin, Andante avec IX. Variations pour le Clavecin, CX. 2. 429
Güte, M. Heinrich Ernst, Anfangsgründe der hebräischen Sprache, 2te Aufl. CX. 2. 518
Gütle, Joh. Conr., Beschreibung eines mathematisch-physikalischen Maschinen- und Instrumentenkabinets, mit zugehörigen Versuchen, 1 St. CXVI. 2. 479
— Beschreibung verschiedener Elektrisirmaschinen, zum Gebrauch für Schulen, CXVI. 2. 479
— Versuche, Unterhaltungen und Belustigungen aus der natürlichen Magie, CVI. 2. 443
Guichard, A. C. siehe Gesetzbuch für die Friedensgerichte.
Guide litteraire. I Cahier, CXVII. 1. 187
Guideti, J. Th. Abhandlung über die gallichten Fieber und den gallichten Seitenstich. Neue Ausgabe. Aus dem Lat. — von D. H. Tabor, CII. 2. 391
Guido von Sohnsdom, 1r Theil, CIX. 1. 149
Guignes, des Hrn. von, historischer Versuch über den Ursprung orientalischer Schriften, die sich in der K. Bibliothek zu Paris befinden — Aus dem Franz. übersetzt, CV. 1. 255
Guckenberger, L., physikal. Beschreibung der Taurischen Statthalterschaft, nach ihrer Lage und allen 3 Naturreichen. Aus dem Russischen übersetzt, XC. 1. 145
Guldener von Lobes, D. E. V. Beobachtungen über die Krätze, CXVII. 2. 372
Gultz, Dominikus, Predigten über einige wichtige Wahrheiten des Glaubens und der Sittenlehre, XCVIII. 1. 72
Gulliers, L., Reise nach Lilliput. Aufs neue verdeutscht von C. H. K...n. XCI. 1. 120
— Reisen zu verschiedenen entfernten Nationen. Aus dem Engl. des D. J. Swift, XCI. 1. 120
Gußmann, Franz, Nachricht von einer Vorrichtung den Fernröhren zur Bewürkung ungemeiner Vergrößerungen, LXXXIX. 1. 120
Gustav, oder die Reise auf die Universität, CXVII. 2. 425
Gutachten und Erkenntniß des Oberappellationssenats des Königl. Preuß. Cammergerichts zu Berlin, in Untersuchungssachen wider den Hofrath Eckardt, den Direktor Nusser, und den Rendanten Krahmer, CXI. 2. 399
Guthrie, allgemeine Weltgeschichte, 17ter Band, 3te Abtheilung, 11er Theil, CXIV. 1. 191

H.

Haas, J. G. siehe Hesiodi.
Habakuk, neu übersetzt, von D. S. F. Günther Wahl, C. 2. 522
Haben wir Ursach, über die neuen Religionsanordnungen in den Preuß. Staaten zu klagen? Ein Wort zur Beruhigung an die Kandidaten, CXV. 1. 191

Habich, Gerog Evert, Angaben die rothe Farbe dem Baumwollengarn ſo feſt und ſchön, wie die Türken zu geben, wodurch auch das Leinengarn ein vorzüglich feſt Roth erhält. Zweyte Auflage.
— Angabe zum Cattun- und Leinwanddruck, wie auch Baumwolle, Leinwand und Wolle ächt und unächt zu färben, 2te Aufl. LXXXIX. 2. 482
Hacquet's, neueſte phyſikaliſche politiſche Reiſen in den Jahren 1788 und 1789 durch die Daciſchen und Sarmatiſchen oder nördlichen Karpathen, 1ter Theil, CXV. 2. 480. 2ter Theil, Ebendaſ.
— Reiſe durch die norſchen Alpen, phyſicaliſchen und andern Innhalts, unternommen in den Jahren 1784—1786. 1. 2. Theil, CXV. 2. 479
Hada, Karl Hadaly von, Anfangsgründe der Mathematik, 1r und 2r Band, C. 2. 453
Häberlins, D. Franz Domin., neueſte teutſche Reichsgeſchichte, 21 B. nach des Verf. Tode ausgearbeitet von N. K. Freyh. von Senkenberg, CXI. 1. 181
Haefeli, Joh. Caſp., drey Predigten über die Reformation in der Stadtkirche zu Wöllis gehalten, CXII 2. 340
Haencke, Thadd. ſiehe Linné Genera plantarum.
Haertel, C. W., über die Zeichendeutung des menſchlichen Auges in Krankheiten. Aus dem Lat. überſ. CXVI 2. 362
Häſelers, Joh. Fr. Anfangsgründe der reinen Mathematik, 3r Th. 2te Abtheil. CII. 1. 143
Häßler, Joh. Wilh. acht und vierzig kleine Orgelſtücke, CIX. 1. 140
— Joh. Fr. Julius, oder von der Unſterblichkeit der Seele, CII. 1. 115
Hagemann, D. Theod. Beyträge zum Braunſchweig-Lüneburgiſchen Lehnrechte, CI. 2. 380
— ſiehe Archiv für die theoretiſche und praktiſche Rechtsgelehrſamkeit.
Hagemeiſter, das große Loos, ein Luſtſpiel, CXII. 1. 93
— der Graf aus Deutſchland, oder der Kloſterraub, ein Luſtſpiel, CXI. 1. 105
— Johann von Procide, oder die ſiciliſche Veſper, ein Schauſpiel, CXII. 1 94
Hagen, J. P. ausführliche und genaue Beſchreibung zweyer höchſtmerkwürdiger und ſchwerer Glücksfälle, in einem Sendſchreiben an Hrn. D. J. C. Stark, CVII. 1. 148
— Erläuterungen ſeines neuen Lehrgebäudes der praktiſchen Geburtshülfe. Zum erſten Theil gehörig. XCIX. 1. 105
— erſte und letzte Antwort auf die des Hrn. Mürſinna und Bock wider ihn herausgegebne Schriften, CVII. 1. 148
— Karl Gottfr., chemiſche Zergliederung des Thurenſchen Waſſers in Preußen, XCIV. 2. 493
— Grundriß der Experimentalchemie, zum Gebrauch bey dem Vortrag derſelben, 2te Aufl. CXVI. 1. 153

Hagen, D. F. G. Grundriß der Experimenthalpharmacie, CI. 1. 150
— Thomas Phil. von der, Nachricht von den Medicinalanſtalten und medicinischen Collegiis in die preuß. Staaten, CI. 1. 93
Hager, Joh. Fried., über Trauren und Entſchließung zur Einſchränkung der Trauermoden. Ein Verſuch zu regelmäßiger und für unſere Zeiten zu Ende des 18ten Jahrhunderts, für uns und unſere Nachkommen heilſamen Sparſamkeit — CXIII. 2. 579
Hahn, G. G., vollſtändige Anleitung zur niedern und höhern Mathematik, in ſo fern ſolche dem Officier überhaupt, als auch dem Ingenieur und Artilleriſten unentbehrlich iſt. 1. Band, XCI. 2. 561
— Joſ. Ant. katechetiſche Erklärung der Feſttagsevangelien, für Kinder zum Haus- und Schulgebrauch, CIV. 1. 86
— P. Modeſt, der verderbliche Anhang an dem Irrdiſchen, die Faſtenzeit hindurch vorgeſtellt an dem Verräther Judas, C. 1. 48
— neue Predigten auf die Feſttage der Heiligen, 1ſter Band, CVI. 2. 359
— Predigten über das Leiden und Sterben Jeſu, am Gründonnerſtage, Charfreytage und einigen Kreuzesfeſten, CII. 2. 370
— zehn Predigten von dem Gebet, für die Bittwoche, C. 1. 48
Hahnemann, D. Sam., Unterricht für Wundärzte über die venerischen Krankheiten, nebſt einem neuen Queckſilberpräparate, CXVI. 1. 83
— ſiehe Berington Geſch. Abälards und der Heloiſe.
— Fabroni Kunſt ꝛc.
— Monro's chemiſch-pharmaceutiſche Arzneymittellehre.
— Rigbys chemiſche Bemerkungen über den Zucker.
— Youngs Annalen des Ackerbaues.
Halmin, M. Joh. Lud. Fr. Predigten für den Hausſtand, 18 St. CIII. 1. 78
Halbe, Joh. Aug. die Paſtoren, XCVII. 1. 134
— das Gewiſſen, ein warnendes Gemälde, XCVII. 2. 405
— Vernunft und Vorurtheil; ein Gemälde aus den Begebenheiten des jetztlebenden Teutſchlands, XCVI. 2. 426
Halem, G. A. B., Blicke auf einen Theil Deutſchlands, der Schweiz und Frankreichs, bey einer Reiſe vom Jahr 1790. 1r, 2r Theil, CXIII. 1. 219
— Poeſie und Proſa, XCVII. 1. 150
Hall eines Eydgenoſſen, XCI. 1. 283
Hallacher, Ern. Frid. Principia juris Romani de praeſcriptione criminali, LXXXVIII. 2. 99
Halle, Joh. Sam. fortgeſetzte Magie, oder die Zauberkräfte der Natur, ſo auf den Nutzen und die Beluſtigung angewandt werden, LXXXVIII. 1. 189. 2r Band, XC. 1. 158. 3r Band, CVI. 2. 441

Halle, J. S., Schauplatz der Künste und Handwerker, oder vollständige Beschreibung derselben, verfertigt oder gebilligt von der Akad. der Wiss. zu Paris. XVI. Band. Aus dem Franz. übers. XCII. 1. 278
Hallers, Hrn. von, Bemerkungen über schweizerische Salzwerke, durchgesehen und berichtiget durch F. Chr. Langsdorf, LXXXIX. 2. 500
— Bibliotheca medicinae practicae. — Ex ejus schedis restituit, auxit et edidit Io. Dit. Brandis, Tom. IV. XCIX. 1. 8
— Tagebuch der medicinischen Litteratur der Jahre 1745 bis 1774. Gesammlet — von D. J. J. Römer und D. P. Usteri. 1r Band, XCIX. 1. 101
— G. G. von, Hauptregister über die 6 Bände der Bibliothek der Schweizer Geschichte, LXXXIX. 1. 228
— J. G., der Obriste von Hohenthal. Ein Originallustspiel, LXXXIX. 2. 438
Halter, Wilh. Ferd., sechs Klaviersonaten, LXXXIX. 1. 90
Hamann, Ioh. Mich. siehe Poetische Versuche, CV. 1. 107
Hamburg, topographisch-politisch und historisch beschrieben, 2r Th. CXVII. 2. 569
Hamburgs Geschichte. Ein Lesebuch für Mädchen und Jünglinge. LXXXIX. 1. 196
Hamilton, R. über die Pflichten der Regimentschirurgen, aus dem Engl. frey übersetzt — von Johann Hunczovsky, CVI. 1. 115
Hammerdörfer, Karl, allgemeine Weltgeschichte von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten. Ein Lesebuch für Nichtgelehrte. 1r Band, XCIII. 2. 554. 2r und 3r Band, CI. 2. 469. 4ter und letzter Band, CIX. 1. 197
— Briefe eines aufmerksamen Beobachters über England. Aus dem Franz. XCV. 1. 271
— Gallerie von Menschenhandlungen, 4s Vierteljahr auf 1787. XCV. 1. 177
— Geschichte der ukrainischen und saporoischen Kosaken, nebst einigen Nachrichten von der Verfassung und den Sitten derselben, XC. 2. 487
— Grundzüge der allgemeinen Weltgeschichte zum Gebrauch beym Unterricht, nebst einer leichten Uebersicht in einer Zeittafel, XCII. 2. 554
— siehe Monathsschrift; Scherers.
Handbibliothek, juristische, oder Verzeichniß von Büchern aus allen Theilen der Jurisprudenz. Mit Preisen, XCV. 2. 399
Handbuch der Arithmetik und Geometrie für Officiere, von einem K. Pr. Artillerieofficier, CV. 1. 152
— der deutschen Thiergeschichte für Schulen, CX. 2. 454
— der griechischen Alterthümer, in Rücksicht auf Genealogie, Geographie, Mythologie, Kunst und Geschichte, C. 2. 560
— der militärischen Arzneykunde für Feldärzte und Wundärzte, in Garnisonen und Kriegslazarethen. Nach dem Plan eines engli-

engliſchen Werks von Hamilton. Drey Theile. CVIII. 2. 439
Handbuch der ökonomiſchen Inſektengeſchichte. 2ten Theils 1ſte Abth. CVI. 1. 193
— der Religion und Moral, in lehrreichen und erbaulichen Leſungen für alle Stände, auf alle Tage des Kirchenjahrs, 1ſter, 2r Band, CIV. 1. 84
— des bürgerlichen Rechts in Deutſchland, zum Gebrauch für Studierende, Advokaten ꝛc. 1 Theil, LXXXIX. 2. 363. 2ter bis 6r Theil, CXI. 2. 401
— des Kreisamtsdienſtes in den kaiſerlich königl. Staaten. Als eine neue fortgeſetzte Auflage des von dem Hrn. Gubernialrath von Meyern herausgegebenen Werks: über die kreisämtlichen Wiſſenſchaften, XCIV. 1. 233
— exegetiſches, des Neuen Teſt. 1 St. XCV. 2. 571. 2tes, 3tes St. XCIV. 1. 215
— für angehende Prediger ꝛc. 24ſter und letzter Theil, CIV. 1. 53
— für Cavallerieofficiers über den Dienſt im Felde, 2 Theile, XCVI. 2. 567
— für den Bürger und Landmann, 1r Band, für Oekonomen beſtimmt. 2r Band, für Blumen- und Gartenliebhaber. 3ter Band, enthaltend Mittel gegen Krankheiten der Thiere und Menſchen, 4r Band. Anhang. CV. 1. 168
— für den geſitteten Bürgerſtand, 1ſter, 2ter und 3ter Th. CX, 1. 305
— für den Staatsmann. Oder Analyſe der vorzüglichſten franzöſiſchen und ausländiſchen Werke über Politik, Geſetzgebung, Finanzen, Polizey, Ackerbau, Handlung, Natur- und Staatsrecht. Aus dem Franz. des Hrn. von Condorcet, 1r Band, CX. 2. 607. 2r Band, CXIV. 1. 261
— für Liebhaber der Natur und Oekonomie. 1r Jahrgang 1ſter und 2ter Band, XCIII. 1. 298. 2r Jahrgang 1r Band, XCIII. 1. 298. 2r Band, CI. 2. 575
— für Liebhaber engliſcher Pflanzungen und Gärtner ꝛc. CII. 2. 460
— für Reiſende durch die Schweiz, CII. 1. 207
— fürs Volk, in gemeinnützigen Unterhaltungen für alle Stände, beſonders den Bürger und Landmann gewidmet, für das Schaltjahr 1788. XCI. 2. 614. 1789. XCV. 2. 614
— hiſtoriſches, auf alle Tage im Jahre, hauptſächlich den Jünglingen gewidmet, CXIII. 2. 517
— homiletiſches, zum leichten und nützlichen Gebrauch der gewöhnlichen evangeliſchen und epiſtoliſchen Perikopen, auf alle Sonn- und Feſttage des ganzen Jahres, für angehende Prediger, 1ſten Bandes 1ſ und 2ſ Heft, CXIV. 1. 28
— neues, der Geographie, mit den nöthigſten ſtatiſtiſchen und hiſtoriſchen Erläuterungen für die Jugend und Freunde der Erdkunde, CXIII. 2. 524

Handbuch, medicinisches, für den Bürger und Landmann, CV. 1. 168
— ökonomisches; oder praktischer Unterricht für Gutsbesitzer, Pachter, Verwalter ꝛc. wie Landgüter sowohl im Großen als Kleinen im Ertrage als zeither gewöhnlich gewesen, um ein Drittheil höher zu benutzen sind. 3 Theil, von C. W. H***. 4 Theil, XCI. 1. 248
— pädagogisches, für Schulmänner und Privaterzieher, 1r Theil, CI. 2. 545
— zum Nutzen und Vergnügen für Deutschlands Söhne und Töchter, XCIX. 1. 261
— zur Erklärung des Neuen Test. für Ungelehrte, 1 Theil, CXII. 2. 529
Handbüchlein für Kranke, und für Alle, die um sie herum seyn müssen, XCVII. 1. 32
Handlexicon, geographisches, von ganz Europa. Zum Gebrauch der studierenden Jugend, CXIII. 2. 523
Handlungsbibliothek, herausgegeben von J. G. Büsch und C. D. Ebeling. 2ten Bandes 3s und 4s St. CVI. 1. 299
Handwerksbarbarey, oder Geschichte meiner Lehrjahre, ein Beytrag zur Erziehungsmethode deutscher Handwerker, CXI. 2. 569
Handzeichnungen nach der Natur, CXIII. 2. 605
Hane, P. H. Schrifterklärungen, 2r Theil, CVIII. 2. 375
Henke, D. Fr. Stephan, siehe Manning über die Mutterbeschwerung.
Hanns und Bethe. Versuch eines nach den Bedürfnissen unserer Landleute zu bearbeitenden Lesebuchs, CVIII. 1. 288
Hanzely's, Vinzenz, Grundriß des reichshofräthlichen Verfahrens in Justiz- und Gnadensachen, mit den nöthigen Formeln, 3ten Bandes 2te Abtheil. XCI. 1. 85
Harfner, der, oder der Sohn zweyer Väter, CXI. 1. 144
Harles, Theoph. Christoph, brevior notitia litteraturae Romanae in primis scriptorum latinorum, XCVIII. 1. 263
— siehe Fabricii Bibliotheca graeca.
— — Tyrwhitti.
Harleville, Collin d', der Unbeständige, ein Lustspiel aus dem Franz. XCVI. 1. 118
Harmonie, die, oder Grundplan zur bessern Erziehung, Bildung und Versorgung des weiblichen Geschlechts. Aus dem Engl. übersetzt von Karl Reichsgr. von F. XCVII. 1. 286
Harrer, Ge. Albr. Beschreibungen zu des Hrn. D. Jakob Chr. Schäffers ausgemalten Abbildungen Regensburgischer Insekten. 1r Band, CII. 1. 201
Harris, des Ritter, Handbuch der philosophischen Kritik der Litteratur, aus dem Engl. mit Anmerkungen für deutsche Leser von D. Jenisch, XCVII. 1. 135
— Jakob, Hermes oder philosophische Untersuchung über die allgemeine Grammatik. Uebersetzt von Chr. Gottfr. Ewerbeck. 1 Theil, XC. 1. 200

Harscher, J. E. der Katechet, CIV. 1. 83
— von Almendingen, L. siehe zwoe Kritik gemeiner Irrthümer.
Hartig, Franc. Comte de, Melange de Vers et de Prose, XCVI. 1. 106
— Ge. Ludw. Anweisung zur Holzzucht für Förster, CVI. 2. 452
Hartkopf und Sohn, eine komische Geschichte, 1r und 2r Theil, XC. 1. 126
Hartmann, Christ. Heinr., drey Sonatinen, oder vielmehr sechs Clavier-Charakterstücke, mit willkührlicher Begleitung einer Violine, benebst dreyen Gesangstücken. Aus dem ländlichen Schauspiel: das Denkmal in Arkadien, CXII. 2. 411
— zweyter Versuch in Melodien fürs Klavier komponirt, CIV. 2. 403
— Joh. Dav. über die die moralische Bildung der Jugend auf Schulen, CIII 1. 260
— Joh. Ge. Gesetze des Herzogthums Wirtemberg aus ältern und neuern Verordnungen ꝛc. 1r Theil, welcher die Ehegesetze enthält, CVIII. 2. 415
— Leop. Freyh. von, Rede von den aus Tugend und Menschenliebe entspringenden glücklichen Folgen für jeden Staat. Am Namensfeste des Churfürsten Karl Theodor von Baiern gehalten, CXII. 2. 427
— Pet. Imm. siehe Haupt.
— S. C. die kürzeste, gründlichste und Jedermann begreiflichste Anweisung zur wälschen Praktik und Kettenrechnung, C. 2. 457
— Sammlung von Kunststücken für Hausväter und Künstler, XCI. 1. 255
Hase, M. Joh. Gottl. Predigten zum Vorlesen in Landkirchen über die Sonn- und Festtagsevangelien, 4r Theil, C.V. 1. 66. 2r Theil, CVIII. 2. 379
Haselberg, L. W., Commentatio chirurgica, in qua novam humerum ex articulo exstirpandi methodum novamque ad ligaturam polypum instrumentum proponit. XCI. 2. 427
Hasenkamp, Fr. Arn. Briefe über Propheten und Weissagungen an Hrn. Hofr. und Prof. Eichhorn, 1r Theil, CVI. 2. 343
— die Israeliten, die aufgeklärteste Nation unter den ältesten Völkern in der Erkenntniß der Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes, CX. 2. 520
Haslers, D. Jos. Abhandlung über den Keichhusten, mit theoretisch-praktischen Beobachtungen, CII. 1. 73
Hasse, D. Joh. Gottfr. praktisches Handbuch der Aramäischen oder syrisch-chaldäisch-samaritanischen Sprache, des praktischen Unterrichts der gesammten orientalischen Sprachen, 3r Theil, CIX. 1. 268
— Lection. Syro-Arabico-Samaritano-Aethiopicae, LXXXVIII. 2. 231

Hat die katholische Messe einen schriftmäßigen Grund? Oder gründliche Widerlegung der päbstl. Meßirrthümer, CX. 2. 370
Hatto, Bischof von Maynz. Eine Legende des 10ten Jahrhund. XC. 2. 447
Haubold, D. Christ. Gottl., Historia juris romani tabulis synopticis secundum Bachium concinnatis, illustrata, CXII. 1. 94
Hauenschild, D. L. A. Mißbrauch, Aberglaube und falscher Wahn, 1ste Samml. XCVI. 1. 92. 2te Samml. CI. 1. 94
Haugwiz, Otto Graf von, Gedichte, CVI. 1. 134
Haupt, Chph. Gottl. Corticis Angusturae characterem botanicum disceptabit Praes. Pet. Imm. Hartmanno, CXVI. 1. 169
Haupt- und Hülfsbuch des Bankiers, Waarenhändlers, Kaufmanns und Kontoristen; oder zuverlässige Nachrichten vom Wechsel, den verschiedenen Wechselgebräuchen und Verordnungen, den Coursen der angesehensten Plätze, der Münzverfassung, dem Münzfuß, dem Wechsel- und Münzpari und den Maaßen, Gewichten und Rechnungsarten der verschiedenen Länder, XCVIII. 2. 580
Hauptstücke, die, der christlichen Lehre, XCV. 2. 382
Haus, das, Censi, oder Größe schützt nicht vor Unfall. Eine Geschichte aus den Zeiten der Päbste Pius V. und Clemens VIII. CXVI. 2. 538
Haus, Ph. Ludw., Alterthumskunde von Germanien, oder Tacitus über Germaniens Lage, Sitten und Völker: in ein System gebracht, 1 Th. CXI. 1. 167
— Sammlung der neuesten Uebersetzungen der lateinischer Prosaiker, 7ten Theils 2r und 3r Band, XC. 2. 544. 13ter Theil, XCVIII. 1. 270
Haus-Vieh-Arzneybuch für den Stadt- und Landmann. Von einem Liebhaber der Viehzucht, XCII 2. 579
Hausen, Carl Renatus, Staatskunde der preuß. Monarchie, aus ungedruckten Urkunden, Handschriften, Urkundensammlungen und gleichzeitigen Geschichtschreibern, für den Kenner und jeden patriotischen Liebhaber der vaterländischen Geschichte. 1s Heft von 1140 - 1373, XCII. 1. 175
— Guil. vertrauliche Unterhaltungen mit Jesu Christo, den verborgenen Gott, auf jeden Tag des Monats, und auf das hohe Frohnleichnamsfest, XCVII. 1. 60
Haushaltungsbuch, auf Erfahrung gegründetes praktisches, 1ster Band, CI. 2. 462
Hausleutner, Schwäbisches Archiv, 1sten Bandes 1stes und 2tes St. XC. 2. 598. 3s St. XCVI. 2. 608. 4s St. XCIV. 1. 294. 2r Band 1s St. CIV. 2. 426
— Ph. W. Gottl. s. Toderini Litteratur der Türken.
Hausmutter, die deutsche, ein Schauspiel, CXIII. 1. 105
Hauspostille, ökonomische, oder Sammlung der bewährtesten Mittel und Vortheile, sowohl in Krankheiten der Menschen und der Thiere, als auch im Ackerbau, Gartenwesen — Aus den besten neuen Erfahrungen zusammengetragen, CXII. 1. 141

Haverſaat, A. C. Vertheidigung der Plinifchen Briefe über die Chriſten, gegen die Einwendungen des Hrn. D. Semler, C. 1. 212
Haydn, Giuſeppe, tre Sonate per il Clavicembalo o Forte-Piano etc CXVII. 1. 71
— Trois Quatuors pour deux Violons, CXI. 1. 121
— Sinfonia aggiuſtata per Cembalo con Flauto, Violino et Violoncello, XCI. 2. 447
Haymann, Dominikus, acht Predigten über das Leiden und Sterben unſers Hrn. Jeſu Chriſti, nebſt einer Oſterpredigt, 1ſter Jahrgang, CIV. 1. 86
Hebenſtreit, D. Ernſt Benj. Gottl. Lehrſätze der medicinifchen Policeywiſſenſchaft, CIX. 2. 399
— ſiehe Bergmann kleine phyſiſche ꝛc. Aſtrucs Abhandl. von Geſchwüren.
— ſiehe Scheele.
Hedwig, D. Io., Deſcriptio et Adumbratio microſcopico-analytica Muſcorum frondoſorum, nec non aliorum Vegetantium e claſſe cryptogamica Linnaei novorum, dubiisque vexatorum. Tom. II. CXIII. 2. 471. — Vol. III. Faſc. 1—3. Ebendaſ. 475
— Stirpes cryptogamicae. Vol. II. Faſc. I. XC. 2. 465
Heeren, A. H. L. ſiehe Bibliothek.
— Heinrich Erhard, chriſtliches Religionsbuch, LXXXVII. 1. 78
Heermann, Joh. Chriſt., allgemeiner Contoriſt, welcher von allen und jeden Gegenſtänden der Handlung aller in- und außerhalb Europa belegenen Handelsplätze, die neueſten und zuverläßigſten Nachrichten ertheilet, 1ſter Theil A—B. LXXXIX. 1. 282. 2r und 3r Theil, CIV. 1. 294
Hegewiſch, D. H. allgemeine Ueberſicht der deutſchen Kulturgeſchichte, CVIII. 1. 206
— Geſchichte der Regierung Kayſers Karl des Großen, CXVII. 2. 462
Hegrad, Fr. die Braut aus Wien, oder der Bräutigam in Verlegenheit. Ein Luſtſpiel, CII. 2. 400
Heiligen, die, nach den Volksbegriffen, 1ſter und 2r Band, CVI. 1. 79
Heiligenlegende, Würtembergiſche, oder das Leben der heiligen Tabea von Stuttgard, als ein Belege zu Hrn Pred. Duttenhofers Unterſuchungen über Pietismus und Orthodoxie, XC. 1. 374
Heilmethode, eine leichte und faßliche, für diejenigen von beyden Geſchlechtern, ſo an einer Schwäche der Geburtsglieder und Nerven, nebſt deren traurigen Folgen, ſo aus Onanie oder ſonſt einer Urſache entſtanden, heimlich leiden. Von den Verfaſſern der deutſchen Geſundheitszeitung, XCVIII. 1. 11
Heim, D. Hugo Eberh., feſttägliche Gelegenheitsreden in verſchiedenen Städten Deutſchlands öffentlich vorgetragen, XCI. 2. 399

Heim, D. Hugo Eberh., historisch-philologische Abhandlung über die zu Aschaffenburg vom Jahre 1777 bis 1787 neu entdeckte Römische Alterthümer, CIII. 1. 253
— historisch-numismatische Abhandlung über die im Churmainzischen Obererzstifte vom Jahr 1783 bis 86 vorgefundenen alten Münzen, C. 1. 241
Heineccii, Ioh. Gottl. elementa juris civilis secundum ordinem Institutionum etc. ed. D. Christ Gottl. Binerus, C. 2. 368
Heinike, Sam. Clavicula Salomonis, oder Schlüssel zur höchsten Weisheit, 1r und 2r Theil, CIII. 2. 452
Heinrich, Christ. Gottl., allgemeine Weltgeschichte von der Schöpfung an, bis auf gegenwärtige Zeit. IX. Bandes IV. Theil, CXVI. 1. 184
— deutsche Reichsgeschichte, 3r Theil, CVI. 1. 247
— M. Chr. Gottfr. Versuch einer Geschichte der verschiedenen Lehrarten der christlichen Glaubenswahrheiten u. s. w. CXVII. 1. 42
— Io. Henr. commentatio de antiquo illo documento, quod secundo Geneseos capite extat. CIV. 2. 357
— Commentatio de luxu, num et quatenus secundum religionis christianae praecepta licitus sit an illicitus, XCVI. 1. 278
Heinrich der Eiserne, Graf von Holstein, eine Geschichte aus dem 12ten Jahrh. in 2 Theilen, CXV. 2. 394
Heinrich und Henriette, oder die traurigen Folgen eines zu raschen Entschlusses, CII. 2. 412
Heinrich von Walldorf und Emilie von Weißenheim, 2ter Theil, CIII. 1. 122
Heinze, J. M., des sokratischen Philosophen Aeschines drey Gespräche von der Tugend, vom Reichthum und vom Tode; nebst Platos Krito. Aus dem Griechischen übersetzt, XCVII. 1. 254
— kleine deutsche Schriften vermischten Innhalts, 1 Th. XCVII. 2. 206. 2r Theil, XCVI. 2. 606
— Syntagma Opusculorum scholast. varii argumenti, LXXXVII. 1. 304
— historische Abhandlungen der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen, aus dem Dänischen übersetzt. — 4r Band, XCIV. 2. 531. 5r Band, CVII. 1. 262
— Sammlungen zur Geschichte und Staatswissenschaft, 1r Band, 2ten Bandes 1s Heft, CXVII. 2. 521
— siehe Toze Einleitung ꝛc.
Heinzmann, Valentin, Homilie von dem guten Hirten, CVI. 1. 76
Hecker, A. J. einige Gedanken über die zweckmäßige Einrichtung eines Lehrbuchs zum Religionsunterricht für die Jugend, CXV. 1. 193
— Untersuchung der Frage: ist es für Schulen vortheilhafter, beständige oder veränderliche Lehrer zu haben? LXXXVII. 1. 289

Hecker, D. A. F. deutliche Anweiſung, die veneriſchen Krankheiten genau zu erkennen und richtig zu behandeln, CIII. 2. 422
— Grundriß der Phyſiologia pathologica, 1 Th. CXII. 1. 78
— Therapia generalis, oder Handbuch der allgemeinen Heilkunde, XCVI. 1. 13
— Therapia generalis chirurgica, CVII. 1. 139
Hell, Maximilian, drey neue Sternbilder, die als ewige Denkmäler am Himmel errichtet werden ſollen. — Aus dem Latein. überſetzt von Anton Juopanitz, CII. 2. 444
— ſiehe Ephemerides Aſtronomicae.
Hellbach, Joh. Chr. Grundriß des Schwarzburgiſchen Privatrechts, beſonders die Sondershäuſer Oberherrſchaft betreffend, C. 2. 382
Haller, von, Antwortsſchreiben an den Herrn — über das Sportuliren in Juſtizſachen, CXVI. 2. 344
Haller, Wilh. Fr. Sokrates, 1r und 2r Theil, CII 2. 438
Hellfeld, C. A. F. von, kurzer Entwurf einer Lebensordnung für Gelehrte, XCIX. 1. 97
— Io. Aug. opuſcula juris canonici, criminalis, feudalis et publici etc. ed. a Ioh. Chr. Fiſchero, C. 2. 378
— Ludw. Karl von, Beyträge zum Staatsrecht und der Geſchichte von Sachſen, 2r Theil, XCV. 1. 227. 3ter Th. CII. 2. 489
— Realrepertorium der ſeit 1783. bis 1788. in das Herzogthum Weimar und in die Jenaiſche Landesportion erlaſſenen Landesgeſetze und Zirkularverordnungen, C. 2. 380
Hellmann, Karl, Opfer der Prieſterwuth, CII. 2. 420
— Tugend und Laſter im Streit; ſelten aber doch wahr. 1ſter und 2ter Theil, CII. 2. 424
Hellot's, des Hrn., Färbekunſt, oder Unterricht Wolle und wollene Zeuge zu färben. Aus dem Franz. überſ. vom Hrn. Abrah. Gotth. Käſtner, 3 Auflage, mit Zuſätzen von Carl Aug. Hofmann, CXI. 2. 495
Helmſchrott, J. M. Verzeichniß alter Druckdenkmale der Bibliothek des uralten Benediktinerſtifts zum H. Mang in Fueßen, CII. 1. 240
Helmuths, Joh. Heinr. Anleitung zur Kenntniß des großen Weltbaues für Frauenzimmer, CX. 2. 453
— gemeinnützige Unterhaltungen über verſchiedene Gegenſtände aus der Naturkunde für die Freunde der Volksnaturlehre, 1ſter Theil, XCVIII. 2. 430
— Volksnaturlehre zur Dämpfung des Aberglaubens. Zwote Auflage, LXXXIX. 1. 139
Heloiſe, oder die Belagerung von Rhodus. — Aus dem Engl. frey überſetzt, C. 1. 117
Hammer, Joh. Jak. Anleitung, Wetterleiter an allen Gattungen von Gebäuden auf die ſicherſte Art anzulegen, 2te Aufl. XCIX. 1. 142
— Verhaltungsregeln, wenn man ſich zur Gewitterzeit in keinem bewaffneten Gebäude befindet, CII. 2. 451

Hempel, M. Chr. Gottlob, die Rechte eines deutschen Kayſers über den Papſt und über Rom, CXVII. 1. 188
— D. Ern. Wilh. Prima linguae hebraicae elementa, Cl. 2. 534
Hendy, James, und John Rello über die Drüſenkrankheit in Barbados, oder über Wſlh. Hillary's Elephantiaſis. Aus dem Engl. überſetzt von D. A. E. A. D. LXXXIX. 2. 370
Henke, Ferd. Karl Auguſt, Predigten über die Evangelien aller Sonntage und Feſttage des Jahrs, 2ter — 3ter Band, XCI. 2. 362
— D. Heinr. Phil. Konr. allgemeine Geſchichte der chriſtlichen Kirche nach der Zeitfolge. Ein akademiſches Lehrbuch. 1r und 2r Theil, C. 2 478. 3r Theil, CXVII. 1. 170
— Auswahl bibliſcher Erzählungen, für die erſte Jugend, LXXXVIII. 2. 79
— Beurtheilung der Klagen über Geringſchätzung des Predigerſtandes, CVI. 2. 342
— Geſchichte der jüdiſchen und chriſtl. Religion für den erſten Unterricht, LXXXIX. 2 570
Henne, Sam. Dav. Lud. Anweiſung, wie man eine Baumſchule von Obſtbäumen im Großen anlegen und gehörig unterhalten ſoll ꝛc. 4te Aufl. CII. 1. 172
Hennemann, Poſtdirektor in Schwerin, Beytrag zu der Rechtstheorie von Erſtattung der Proceßkoſten, CVI. 1. 100
— Unterſuchung zweyer verwandten Rechtsfragen u. ſ. w. CIX. 1. 72
Hennert, C. W. Anweiſung zu Taxation der Forſten, 1ſter Theil, CVII. 2. 484
— Beyträge zur Brandenburgiſchen Kriegsgeſchichte unter Kurfürſt Friedrich III. nachherigem erſten Könige von Preußen. Aus Nachrichten im Königl. Archiv geſchöpft, XCI. 1. 291
— kurze Anweiſung zu einigen geometriſchen Hülfsmitteln, welche den Forſtbedienten nützlich ſeyn können, LXXXVII. 2. 497
Hennicke, Io. Fr. commentatio de geographia Africae Herodoreae.
Henning, D. F. von den Pflichten der Kranken gegen die Aerzte. CIX. 1 87.
Hennings, Juſt. Chriſtian, die Mittel, den menſchlichen Leib und deſſen Glieder gegen die mancherley Arten des Feuers, und die nachtheiligen Folgen des Waſſers zu ſchützen, auch Menſchen und Koſtbarkeiten aus dieſen Gefahren zu retten, CII. 2. 385
— G. E. S., Predigten über verſchiedene Texte der heil. Schrift. 5 Theil, XCII 1. 46
— D. Joh. George Friedr., Beobachtungen über den Werth und die Wirkſamkeit einiger Arzneymittel, XCI. 2. 407
Henſel, Joh. Dan., Gegenſtück zu des Hrn. G. Sekr. Rehbergs Abhandlung über die Frage: Sollen die alten Sprachen dem allgemeinen Unterrichte der Jugend in den höhern Ständen zum Grunde gelegt oder eigentlichen Gelehrten überlaſſen werden? LXXXVIII. 1. 202

Henſel, Joh. Dan. Syſtem der weiblichen Erziehung, 2 Theil, LXXXVIII. 1. 194
Henſler, C. G. Bemerkungen über Stellen in den Pſalmen und in der Geneſis, CV. 1. 238
— ſiehe Jeſaias.
— D. Fr. Gabr. Geſchichte der Luſtſeuche, die zu Ende des 15ten Jahrhunderts in Europa ausbrach, 1r Band, CXVII. 1. 64
— über den weſtindiſchen Urſprung der Luſtſeuche, CXIV. 1. 64
— vom abendländiſchen Ausſatz im Mittelalter, nebſt einem Beytrag zur Kenntniß und Geſchichte des Ausſatzes, CII. 1. 16
Henze, Gottfr. Berneck, ein hiſtoriſcher Verſuch, CII. 2. 488. CIII. 1. 198
— Joh. Gottl., Verſuch über die ältere Geſchichte des Fränkiſchen Kreiſes, insbeſondere des Fürſtenthums Bayreuth, 1 St. XC. 2. 520
Homo Vereteher, oder nützliche und angenehme Unterhaltungen für allerley Leſer, von E. J. P.** J. F. H.*** und S. W.**. LXXXIX. 1. 299.
Herbarius, Jonas, allerneueſtes katholiſches Katechismusbüchlein. CV. 1. 85
Herbell, J. F. M. ſiehe Campers Naturgeſchichte des Orang-Utang ꝛc.
d'Herbelot, Bartholom., orientaliſche Bibliothek oder Univerſalwörterbuch, welches alles enthält, was zur Kenntniß des Orients nothwendig iſt. 3 Band, XCIII. 2. 558. 4ter und letzter Band, CI. 2. 533
Herbſt, J. Fr. W. gemeinnützige Naturgeſchichte des Thierreichs, 9. 10. Band, XCIII. 1. 180
— Naturſyſtem aller bekannten in- und ausländiſchen Inſekten, als eine Fortſetzung der von Büffonſchen Naturgeſchichte der Käfer, 2r Theil, XCIII. 1. 181. 3r Theil und 4ten Theils 1ſtes Heft, CXIV. 1. 144
— Verſuch einer Naturgeſchichte der Krabben und Krebſe, 1ſten Bandes 7s Heft, LXXXVIII. 2. 200. 8s Heft, XCVIII. 2. 432. 2r Band, 1s Heft, CIX. 2. 468
— ſiehe Jablonsky.
Herchenhayn, J. C. die Belagerung von Belgrad, unter der Anführung des Prinzen Eugen. Eine Gallerie hiſtoriſcher Gemälde, XC. 2. 571
— Fehde des pabſtl. Stuhls und der Kaiſerkrone über die Inveſtitur, CXII. 1. 154
— Geſchichte Albrechts von Wallenſtein, des Friedländers, 3ter Theil, CXVII. 2. 456
— Geſchichte der Regierung Kaiſer Joſephs I. 2 Band, CXIV. 1. 201
Herders, J. G., zwey Preisſchriften, welche die von der königl. Akad. d. Wiſſenſch. für die Jahre 1770 und 1773 geſetzten Preiſe erhalten haben. 2te Ausgabe, XCVII. 2. 453

Herel, J. Fr. kritische Beobachtungen über die römische Geschichte des Cajus Velleius Paterculus, CXVI. 1. 266
Hering, Dan. Heinr. biographische Nachrichten von einigen gelehrten und berühmten Männern, I. II. Stück, CVIII. 2. 173
Hermbstädt, D. Sigism. Friedr. physikalisch-chemische Versuche und Beobachtungen, 2 Band, XCIV. 2. 463
— systematischer Grundriß der allgemeinen Experimentalchemie. 1r und 2r Theil, CVI. 1. 171. 2r Theil, CIX. 2. 477
Hermann, B. Fr., Beyträge zur Physik, Oekonomie, Mineralogie, Chemie, Technologie und zur Statistik, besonders der russischen und angränzenden Länder, 3r Band, XC. 1. 138
— B. F. J. statistische Schilderung von Rußland, CVI. 2. 739
— Versuch einer mineralogischen Beschreibung des Uralischen Erzgebirges, 2 Bänder, XCIV. 1. 157
— M. Christ. Gottlb., kurzer Unterricht für den praktischen Landwirth, neue Fischteiche mit wenigen Kosten anzulegen, die Teichdämme für Ueberschwemmung in Sicherheit zu setzen ꝛc. CXVI. 1. 176
— Mart. Gottfr. Handbuch der Mythologie. Nebst einer Vorrede des Hrn. Hofraths Heyne, 1 Band, CX. 2. 530
Hermann Krumpiepens wohlthätige Reise, herausgegeben von J. G. Ebeling, 1r Theil, C. 2. 58. 2r Theil, CV. 1. 307
Hermes, Hermann Daniel, Lieder mit Melodien, CIII. 2. 442
— Gedächtnißpredigt, der Gemeine des seel. Oberconsist. Silberschlag am 3 Advent 1791 in der Dreyfaltigkeitskirche gehalten, CXV. 1. 255
— Predigt am Sonntage Jubilate, in der Stadtkirche zu Potsdam mit allerhöchster Genehmigung Sr. Maj. gehalten, CXV. 1. 245
— Joh. Aug. Handbuch der Religion, 4te Aufl. 1ster und 2ter Band, CVII. 2. 366
— Manuel de la religion. Tom. I. et II. LXXXVII. 2. 374
— Predigten über die evangelischen Texte des ganzen Jahrs zur Beförderung häuslicher Andacht, 1r und 2ter Band, 2te Aufl. LXXXVIII. 1. 49
Ἡρωδιανοῦ Ἱστορίων βιβλία ὀκτώ. Herodiani historiarum libri octo, e recensione H. Stephani, curavit Theoph. Guil. Irmisch, XC. 1. 204. Tom. II. CIII. 2. 395
Ἡρωδιανοῦ ἱστορίων βιβλία ὀκτώ. Herodians Lebensbeschreibung der römischen Kayser, von Commodus bis auf Gordian den jüngern in 8 Büchern, CXIII. 2. 558
Herodots Geschichte. Aus dem Griechischen übersetzt von Joh. Fr. Degen. 2r Band, LXXXIX. 1. 267. 3r und 4r Band, XCIV. 1. 221. 5ter Band, XCVI. 1. 237. 6ten Bandes 1ste und 2te Abtheil. CIX. 1. 273
Herold, Balth., gemeinnütziges Dispensatorium oder Apothekerbuch, XCIX. 1. 96
Herr, der neue, oder die höflichen Bauern, LXXXIX. 2. 445

Herz von Scherndorf. Ein Roman der neueſten Zeit, CII. 1. 95
Herrenſchwand, M. Jean Fr. de, Traité des principales et des plus frequentes maladies externes et internes, LXXXVII. 1. 124
— Abhandlung über den auswärtigen Handel der europäiſchen Nationen. Aus dem Franz. CVI. 1. 304
Hermann Kurbiſtus, genannt Rolf, eine Adepten-Metamorphoſe für Adepten beyderley Geſchlechts in radirten Blättern, 1s Heft, XCV. 1. 183. 2 Heft, XCIII. 2. 431
Herrmann und Unna, eine Geſchichte aus den Zeiten der Vehmgerichte, 2 Theile, CI. 1. 121
Herſchel, William, über den Bau des Himmels — aus dem Engl. überſetzt, CVII. 2. 463
Hertlyhaus, oder Schilderungen des häuslichen und geſellſchaftlichen Lebens der Europäer in Oſtindien, CXI. 2. 442
Herwig, Georg, Briefe über die Bergkunde, über Eiſengruben und Rohſchmelzen, XCVI. 2. 462
— Briefe über die Bergkunde, über Gebirge und den Grubenbau, CV. 1. 160
Herz, Marcus, Verſuch über den Geſchmack und die Urſachen ſeiner Verſchiedenheit, 2te Aufl. CXIV. 1. 84
— Verſuch über den Schwindel, 2te Aufl. CXII. 2. 380
— über die frühe Beerdigung der Juden, LXXXVII. 1. 144
— Sim., Beobachtungen über die Nervenfieber. Aus dem Lat. von Heinr. Tabor, CXVI. 1. 100
— Obſervationes de febribus nervoſis, XCVII. 1. 98
— Verſuch einer medicinischen Ortbeſchreibung der uckermärkiſchen Hauptſtadt Prenzlau, CII. 1. 76
Herzberg, Graf v., Abhandlung über das wahre Ideal einer guten Geſchichte, und über das zweyte Regierungsjahr Friedrich Wilhelms II. Königs von Preußen, vorgeleſen in der Verſammlung der Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin, XCVII. 1. 225
— Acht Abhandlungen, welche in der Königl. Akad. der Wiſſ. zu Berlin an den Geburtsfeſten des Königs im Jänner 1780 — 1787. vorgeleſen worden. Aus dem Franz. überſetzt, XCIV. 1. 180
— mémoires ſur les révolutions des Etats etc. CVIII. 2. 518
— Recueil des Deductions, Manifeſtes, Declarations, Traités, et autres Actes et Ecrits publics — publiés pour la Cour de Pruſſe. Vol. I. XC. 2. 367. 2de Edit. CIII. 2. 476. Vol. II. XCIV. 1. 78
— über das dritte Jahr der Regierung Königs Friedrich Wilhelm II. um zu beweiſen, daß die preuß. Regierung nicht deſpotiſch ſey, CXV. 2. 483
— über das vierte Jahr der Regierung Königs Friedrich Wilhelm II. und über den Erbadel, CXV. 2. 483
— Fr. kurzer Abriß der Geographie der K. Preußiſchen Staaten, CII. 2. 519

Herzberg, Fr. Magazin für die Geographie und Statistik der K. Preuß. Staaten, 1r Band, CIII. 2. 487
— warum herrscht unter dem gemeinen Volk noch immer so viel Unwissenheit und Rohheit, und wie kann dieselbe durch einen praktischen Unterricht in den Volksschulen und Volksschullehrerseminarien merklich vermindert werden? CVI. 1. 312
Herzer, Xaver, Sittenspiegel fürs Landvolk, in Beyspielen und Erzählungen zum Muster für die deutsche, besonders bayerische Land- und Stadtgegend, 1 Band, XCVIII. 2. 587
Herzlieb, Chr. Fr. S. Erinnerungen und Anmerkungen über eine Recension in der A. D. B. XCIII. 1. 293
— Predigten über epistolische Texte, C. 1. 40
Herzog, D. G. der Brief an die Römer, in einer Uebersetzung mit erläuternden Anmerkungen, CIX. 1. 266
Hesiodi Tagewerk, zum Gebrauch der Schuljugend, mit einem Wörterverzeichniß, von J. G. Haas, XC. 2. 538
Haß, Joh. Jak. Bibliothek der heiligen Geschichte, 1ster Theil, CVIII. 2. 179
— der Christenlehre über die Apostelgeschichte. Predigern ꝛc. CII. 2. 359
Hesselii, Godofr., Commentatio de luribus civitatum mediatarum in Germania, XCV 2. 409
Hessl, Jan Bened., freymüthige Gedanken über das Grundsteuer-Rektifikationsgeschäft, XCIII. 1. 255
— die Gebrechen der neuen Steuer-Rektification, aus Originalbeleg bewiesen, CXIII. 1. 255
Heumann, C. A. Conspectus reip. litterariae. Ed. VIII. procurante I. N. Eyring. P. I. CVIII. 2. 569
Heusinger, siehe Schauspiele, ausgesuchte aus dem Plautus und Seneka; auch Anmerkungen, erläuternde.
Heydenreichs, D. Karl Heinr. Betrachtungen über die Philosophie der natürlichen Religion, 1r Band, CIV. 1. 193. 2r Band, CXI. 1. 145
— Natur und Gott, nach Spinoza, 1r Band, XCIV. 2. 455
— System der Aesthetik, 1r Band, CX. 1. 3
— siehe Agetopito.
Heim, M. Joh. Gottl. vollständige Sammlung von Predigten für christliche Landleute über alle Sonn- und Festtagsepisteln u. s. w. CIV. 1. 63
Hennaz, M. Joh. F. Versuch eines Studienplans, 1r und 2r Abschnitt, XCIX. 1. 2 4
Heyne, Chr. G. Ex. C. Plinii Sec. historia naturali excerpta, quae ad artes spectant. CVI. 1. 150
— opuscula academica. Vol. III. LXXXVIII. 1. 163
— Virgilii Maronis Opera. Ed. altera. Tom. I—IV. CIII. 2. 497
Heyner, Chr. Fr. Taschenbuch für Lehrer an niedern und Landschulen, CII. 2. 579
Hezel, D. Fr. Wilh. Anleitung zur Bildung des Geschmacks für alle Gattungen der Poesie, 1r und 2r Theil, CX. 1. 95

Hezel,

Hezel, Guil. Frid. Carminum Arabicorum Specimen I. XCV. 1. 277
— die Bibel A. und N. Teſtaments. 3r und 9r Theil, CI. 2. 345. 10r Theil, CVIII. 2. 581
— Geneſeos ex Onkeloſi Paraphraſi Chaldaica quatuor priora capita una cum Danielis Cap. II. Chaldaice, XCV. 2. 573
— Novi foederis volumina ſacra virorum opera ac ſtudio e ſcriptoribus graecis illuſtrata, XC. 2. 549
— Orion, ein Blatt für Bibel und Religion, 1 Band. 1. 2. St. XCVII. 2. 569
— Syriſche Sprachlehre, CIX. 1. 270
Hieronymus Flappert, oder Geſchichte eines 5mal verheyrathet geweſenen Ehemanns, LXXXIX. 2. 463
Hieroglyphen, chineſiſche, CXV. 2. 558
Hierſemenzel, Conr. Wilh., Predigten über die gewöhnlichen Sonn- und Feſttagsevangelien, in Verbindung mit ausgeſuchten ähnlichen bibliſchen Geſchichten alten Teſtaments; vom 1ſten Advent 1787 bis den 27ſten p. Tr. 1788. CXIII. 2. 330
Hildebrandt, D. G. Fr. Geſchichte der Unreinigkeiten im Magen und den Gedärmen, 1ſter, 2ter und 3ter Band, CI. 2. 328 —
— Lehrbuch der Anatomie des Menſchen, 1r Band, XC. 1. 112. 2r Band, XCIII. 1. 140. 3r Band, CVII. 1. 145
— V. J., das Buch für die Wundärzte in den öſterreichiſchen Staaten, XCVI. 2. 392
Hildt, Joh. Adolph, Handlungszeitung. 5r—7r Jahrgang, CI. 1. 235. 8r Jahrgang, CX. 1. 258
Hillen, Blaſius, praktiſche Predigten für das Landvolk auf alle Sonntage des ganzen Jahrs, 1ſter und 2ter Band, XCIX. 1. 59
Hiller, Joh. Adam, Auszug der vorzüglichſten Arien, Duette und Chöre, aus Georg Fried. Händels Meſſias und Judas Macabäus, XCVIII. 2 413
— drey Melodien zu: Wir gläuben all' an einen Gott, CXII. 2. 410
— letztes Opfer in einigen Liedermelodien der komiſchen Muſe — dargebracht, CX. 2. 427
— Meiſterſtücke des Italieniſchen Geſanges — CX. 2. 413
— Poltis, oder das gerettete Troja, eine Operette, CXI. 1. 116
— religiöſe Oden und Lieder der beſten deutſchen Dichter und Dichterinnen, mit Melodien, CXVI. 2. 408
— vierſtimmige lateiniſche und deutſche Chorgeſänge, zum Gebrauch der Singchöre in Kirchen und Schulen. 1 Theil, oder der Motettenſammlung, 6 Theil, CXII. 2. 409
Himerii Sophiſtae quae reperiri potuerunt. Recenſuit — Gottl. Wernsdorfius, CIII. 2. 496
Hindenburg, Karl Fr. Leipziger Magazin für reine und angewandte Mathematik, 1s St. C. 1 125
Hinderer, ſiehe Burjernis von Kamilfeld.

Hinterlassenschaft, die, des Grafen von H... für seine Töchter, CVI. 2. 592
Hippokrates Aphorismen, aus der Originalsprache übersetzt, und mit Anmerkungen erläutert, CXI. 1. 67
Hirschen-Freyh. von, Anti-Thomas Acatholicus, oder der entlarvte Bieler und Consorten, CXI. 1. 304
— Unterricht zum Gebrauch des Lustsalzes, wie auch das zersplitterte Berliner Tedeumvivat und Zuruf an alle gekrönte Häupter und regierende Fürsten Europens, XCIV. 2. 392
Hirsch, l, Moses, Kampf der jüdischen Hierarchie mit der Vernunft, XCI. 2. 579
Hirschfeld, C. C. L. Handbuch der Fruchtbaumzucht, 1ster Theil, LXXXVII. 1. 240. 2r Theil, XCVII. 1. 257
— Taschenbuch für Gartenfreunde auf die Jahre 1787 und 1788. 6r Jahrg. XCV. 1. 246. Desgleichen auf das Jahr 1789. 7r Jahrg. Ebend. 246
Hirsching, Fr. Karl Gottl. allgemeines Archiv für die Länder- und Völkerkunde, 1r Band, XCVII. 2. 527. 2r Band, CIV. 2. 488
— Nachrichten von sehenswürdigen Gemälde- und Kupferstichsammlungen, Münz-, Gemmen-, Kunst- und Naturalienkabinetten, Sammlungen von Modellen, Maschinen, physikalischen und mathematischen Instrumenten, anatomischen Präparaten und botanischen Gärten in Teutschland, nach alphabetischer Ordnung. 3 Band, XC. 2. 531
— Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Deutschlands, 3ten Bandes 1ste und 2te Abth. LXXXVII. 2. 542. 4r Band, CV. 1. 229
— Zusätze und Vermehrungen zu den 3 Bänden der Bibliotheken Deutschlandes, LXXXVII. 2. 543
Hirt, A. siehe Italien und Deutschland.
Hirum Harum. Ein satyrisch-komischer Original-Roman. XCVIII. 2. 417
Hirzels, J. Kasp. Denkrede auf weiland Hrn. Doktor und Chorherrn Johannes Geßner, CIII. 2. 627
Hißmann, Mich., siehe Magazin.
Histoire de la vacance de trone imperial, tirée de Mémoires authentique, XCVIII. 2. 526
Historia et commentationes academiae electoralis scientiarum et elegantiorum litterarum Theodoro-Palatinae. Volum. VI. CI. 2. 441
— Nigrae Silvae, ordinis S. Benedicti coloniae. Tom. III. CIV 2. 339
Hohe, J. W., Freyh. von, Anweisung zu einer bessern Holzkultur, besonders in der Grafschaft Mark und ähnlichen Ländern, CXIII. 2. 466
Hobert, Joh. Phil., Grundriß des mathematischen und chemisch-mineralogischen Theils der Naturlehre, XCVIII. 2. 434

Hoche, Joh. Gottfr., historische Untersuchung über die niederländischen Kolonien in Niederdeutschland, besonders der Holländer — CXIV. 1. 198
— vollständige Geschichte der Grafschaft Hohenstein, der Herrschaften Lehre und Clettenburg, Heeringen, Kelbra, Schartsfeld, Luttenberg; der beyden Stifter Ilfeld und Walkenried, nebst einer statistischen Beschreibung des Preußischen Antheils an dieser Grafschaft, CXV. 2. 486.
Hochheimer, C. F. A. der enthüllte Despotismus der französischen Regierung; oder merkwürdige Geschichte des Hrn. von Latude, während seiner unverdienten 35jährigen Gefangenschaft in verschiedenen Staatsgefängnissen, CXII. 2. 478
— S. siehe Tabellen.
Hochzeittag, der, ein Nachspiel, XCVII. 1. 162
Hartmann, H. v., die große Revolution, eine Posse, CXVI. 1. 162
Hodermann, G. H., Doctrina practica de Actionibus et Exceptionibus non in Saxonicis Elect. et communibus, sed in omnibus etiam aliis foris germanicis rite instituendis et apte opponendis. — T. II. XCVII. 1. 68. Tom. III. XCIX. 1. 78. Tom. IV. Sect. I. CVII. 2. 397
Hodyes, Sir William, Monumente Indischer Geschichte und Kunst. Aus dem Engl. herausgegeben von A. Riem. 1. Heft.
Höck, J. D. A. historisch-statistische Topographie der Grafschaft Oberisenburg.
— kameralistisch-statistische Aufsätze, XCV. 2. 603
— siehe Magazin für Geschichte ꝛc.
Hönicke, Friedr., musikalischer Nachlaß von Minna Brandis, XCI. 2. 441
Höpfner, D. A., Magazin für die Naturkunde Helvetiens, 3ter und 4ter Band, XCIII. 1. 472
— Io. Ge. Chr. siehe Euripidis Cyclops; Sophocles.
— D. Ludw. Jul. Friedr., theoretisch-praktischer Commentar über die Heineccischen Institutionen nach deren neuesten Ausgabe, 3 Aufl. XCVIII. 2. 384. CI. 1. 87
Hof- und Liebesintriguen alter und neuer Zeiten. Aus der wahren Geschichte gesammlet. LXXXIX. 1. 98
Hofers, D. F. J. Lehrsätze der practischen Geburtshülfe, die Manualoperationen betreffend, XCII. 1. 107
— Lehrsätze des chirurgischen Verbandes, 1r Theil, XCVIII. 1. 106. 2r Theil, CX. 1. 401. 2te Abth. CXVI. 2. 368
— Unterricht die Nothtaufe zu verrichten, CIII. 2. 395
Hoff, Aug. von, über Gesinde, Gesindeordnungen, und deren Verbesserung, C. 1. 240
— über Verbrechen aus indirekter Absicht. Ein Sendschreiben an Hrn. Prof. Christiani, CXVII. 2. 357
— Chr. Fr. Lehrbuch der kaufmännischen Regel de Tri, wie auch Reduktions- und Arbitrage-Rechnung ꝛc. CII. 2. 586
— vollständiges Rechenbuch für angehende Kaufleute und Oekonomen. Völlig umgearbeitet — von Chr. Fr. Behrens, 1r Th. CVIII. 1. 298

Hoff, Heinr. Ge. interessante Schilderungen und Gemälde zur Erholung des Geistes für empfindsame und denkende Leser, XCIX. 1. 305
— siehe Vertot Geschichte der Revolutionen ꝛc.
Hoffmann, Anton., de vectigalium jure in genere, in specie vero de vectigalibus subsidiariis, vulgo von Wehrzöllen, XCV. 2. 400
— unmaßgeblicher Entwurf zu einer neuen Vormundschaftsverordnung in einem deutschen Territorialstaate, XCV. 1. 107. XCVIII. 1. 86
— Chr. Fr. siehe Morschal Beschreibung der wildwachsenden ꝛc.
— Chr. Ludw. Abhandlung von den Pocken, 2 Th. CXIII. 1. 72
— Bestätigung der Nothwendigkeit, einem jeden Kranken in einem Hospital sein eignes Zimmer zu geben, XCV. 1. 134
— opuscula latina medici argumenti separatim prius edita, nunc vero in unum collecta, curavit Henr. Chavet. C. 2. 397
— vermischte medicinische Schriften. Herausgegeben von Heinrich Chavet. I. II. III. Theil, CXVI. 1. 87
— D. Georg. Franc., Descriptio et Adumbratio Plantarum e Classe cryptogamica Linnaei, quae Lichenes dicuntur, CXII. 2. 468
— Deutschlands Flora, oder botanisches Taschenbuch für das Jahr 1791. CVII. 1. 238
— Historia Salicum, iconibus illustrata. Vol. II. Fasc. I. CXIII. 2. 469
— Dr. Georg Friedr., wie können Frauenzimmer frohe Mütter gesunder Kinder werden, und selbst dabey gesund und schön bleiben, XCVI. 1. 80. 2te Aufl. CXI. 1. 77
— G. F. jun. siehe Annalen, Frankf. medicinische; Wochenblatt, medicinisches.
— Dr. J. Sammlung der auserlesensten Visceralarzneymittel für hypochondrische und hysterische Kranke. Nebst bewährten Heilungsmitteln für die Augenkrankheiten und andre Zufälle, XCVI. 1. 81
— Joh. Andr., Handbuch des teutschen Eherechts, nach den allgemeinen Grundsätzen des teutschen Rechts sowohl, als der besondern Landes- Stadt- und Ortsrechte, XC. 1. 103
— Joh. Ge. Unterricht von natürlichen Dingen. 9te Auflage, von Joh. Chr. W. Nicolai, CVI. 2. 444
— J. M. Abhandlung über den Ursprung und die Heilung der meisten und gefährlichsten Wassersuchten. Heft 1. 2. XCVI. 1. 78
— Abhandlung über die Bleichsucht, Verschleimung, Jungfernkrankheit, Schleimfieber und Aufgedunsenheit. 16—38 Heft. Ebendas.
— Abhandlung von den guten und bösen Würkungen, allen angenehmen und unangenehmen Leidenschaften der Menschen auf

auf ihre Zufriedenheit und Geſundheit. 1. 2. Heft. XCVI. 1. 78
Hoffmann, K. Aug., erweiterte Tabelle über etliche Mineralwaſſer und Geſundbrunnen Teutſchlands, welche in neuern Zeiten nach ihren ſowohl flüchtigen als feſten Beſtandtheilen genauer unterſucht worden, CXIII. 1. 15
— tabellariſche Ueberſicht aller zur pharmaceutiſchen Scheidekunſt gehörigen Werkzeuge und Geräthſchaften, CX. 1. 169
— tabellariſcher Entwurf der pharmaceutiſchen Scheidekunſt nach ihren Operationen, CI. 2. 391
— ſiehe Hellot's.
— Leopold Aloys, Miszellen, XCVI. 1. 302
— praktiſches Handbuch für Prediger und Seelſorger, 1r Theil, CIV. 1. 79
— Vorleſungen über die Philoſophie des Lebens, CVI. 2. 427
— N. F., iſt das eigene Geſtändniß eines Delinquenten zu ſeiner Hinrichtung nach der Caroliniſchen Gerichtsordnung und nach Hamburgiſchen Rechten durchaus erforderlich? bey Gelegenheit der berüchtigten Mannsmörderin Wächlern zu beantworten verſucht, XCVI. 1. 58
— Prof. der Dorfpfarrer. Ein Schauſpiel, CIV. 1. 154
— Einleitungsrede beym Antritt des öffentlichen Lehramts des neuen Stils, CIV. 1. 149
Hofſpiegel, der, oder Prinz Ferdinand, eine Fürſtengeſchichte, CIX. 1. 151
Hohenthal, Karl Ant. Fr. Frhr. von, das Recht des Stärkern nach ſeinem Ungrund ꝛc. CX. 1. 63
— ſyſtematiſche Darſtellung der Geſchichte der in Deutſchland geltenden Rechte. Ebend.
Hock, Joh. Jak. Abhandlung von Verſteinigungen, Beſchreibungen, Verzeichnungen und Beziehungen der Gränzen, zum Gebrauch eines Beamten und Geometers, nach angewandten rechtlichen und mathematiſchen Grundſätzen, C. 1. 138
Holberg, des Freyherrn von, kurze Vorſtellung der allgemeinen Weltgeſchichte für Anfänger, 4te Aufl. CV. 1. 169
Holcroft, Thom., Eſſays on Phyſiognomy; for the Promotion of the Knowledge and the Love of Mankind. Written in the german Language by I. C. Lavater, and translated into Engliſh, 3 Bände, XCVI. 1. 272
Holger Danſke, eine Oper. Nach dem Däniſchen von C. F. Cramer, die Muſik vom Hrn. Kurzen, XCIII. 1. 161
Holl, Phil. Joſ. kurzer Unterricht von der Mythologie. Neue Aufl. CVI. 2. 573
Hollingworths, des Hrn. S., Abhandlung von den Sitten, der Regierungsart und dem Geiſt der Völker in Afrika ꝛc. CII. 1. 169
Holſche, Auguſt Karl, hiſtoriſch-topographiſch-ſtatiſtiſche Beſchreibung der Grafſchaft Tecklenburg, nebſt einigen ſpeciellen Landesverordnungen ꝛc. C. 2. 327

Holſcher, Joh. M., Beyträge zur neueſten Geſchichte der Empörung deutſcher Unterthanen wider ihre Landesherrſchaft. Aus gerichtlichen Akten, XCVII. 1. 228

Holzhalb, J., Supplement zu dem allgemeinen helvetiſch-eydgenöſſiſchen Lexicon, ſo von J. Leu in alphabet Ordnung behandelt worden, 3 Band, XCII. 2. 505

Holzmann, Joh. Donat, Predigt auf den Friedensſchluß zwiſchen Oeſterreich und der Pforte im Jahr 1791. CX. 1. 51

Home's, Eberhard, Abhandlung von den Eigenſchaften des Eiters. Eine Preisſchrift. Aus dem Engliſchen, CXVI. 1. 86. Von A. H. B. Ebendaſ. 87

— Heinr. Grundſätze der Kritik. Ueberſetzt von Joh. Nicol. Meinhard, 3te Aufl. 1. 2. Band, XCVIII. 1. 424. 3r Band, CVIII. 1 133

Homeri Iliados Rhaphodia. A. f. liber I. XCV. 2. 580. B five liber II. ed. Io. Aug. Müller, CIV. 2. 572. Φ. f. Lib. XXI. XCV. 2. 578

Homers Odyſſee, erſter Geſang, erklärt von C. S. Ein Verſuch. 1 St. CXII. 1. 235

Homilie über die Geſandtſchaft des Johannes an Chriſtus nach Matth. XI. — vorgetragen von einem denkenden Prediger in einer Stiftskirche, CVI. 1. 76

Homilien der Väter über alle ſonntäglichen Evangelien des ganzen Jahrs, nach ächten Ausgaben überſetzt — herausgegeben von einem Seelſorger H. D. A. 1r Theil, C. 1. 47

Hoppe, Dav. Heinr. botaniſches Taſchenbuch für die Anfänger dieſer Wiſſenſchaft und der Apothekerkunſt. Auf das Jahr 1790. XCVII 2. 478. 1791. CVII. 2. 481

— Eclypa Plantarum Ratisbonenſium, oder Abdrücke derjenigen Pflanzen, welche um Regensburg wild wachſen, 1—4tes Hundert, XCI. 1. 197

— Joh. Chriſt. Lehrbuch einer Experimentalnaturlehre für junge Perſonen und Kinder, zu eignen Vorleſungen beſtimmt, 1. 2. Theil, XCVIII. 1. 153

Horatii Flacci, Quinti, Carmina curavit Ier. Iacob. Oberlinus, XCI. 1. 216

Horatius Flakkus, des, Oden. Ueberſetzt — von C. F. K. Herrlieb, 2r Theil, LXXXVII. 2. 564. 3r und letzter Theil, CVII. 2. 541

— fünf Bücher, überſetzt und mit Anmerkungen begleitet von J. Fr. Roos, CXI. 2. 562

Horazens Brief über die Dichtkunſt, überſ. von G. W. C. Starke. CXV. 1. 272

— Epiſtel an die Piſonen, mit einem durchgehenden Kommentar herausgegeben von Mich. Engel, CXIII. 403

Hornſtein, K., Bemerkungen über die Hirnwuth und über den Gebrauch der kalten Begießungen des Kopfs in derſelben, CXI. 2. 410

Horrer, M. Joh. Adam, Almanach für Prediger. Auf das Jahr 1790. CVII. 2. 365. Auf das Jahr 1791. Ebend. 366

Horrer, M. Ge. Ad. Handbuch zu Hübners bibliſchen Hiſtorien, 1r Band, XCV. 1. 79. 2ten Bandes 1r und 2r Theil, CXVII. 1. 32
— Nachtrag zum Almanach für Prediger, 2tes Bändchen, CXVII. 1. 41
— Religionsvorträge während der Leidensfeyer unſers Herrn Jeſu Chriſti — gehalten, CVI. 1. 32
Horváth, D. Ign. Steph. Bibliotheca Iurisconſultorum Hungariae. Tom. IV. CVI. 1. 84
Hoſcher, Joh. Melchior, Jahrbücher des Kaiſerl. Reichskammergerichts. Jahrg. 1788. 1 Bandes 1 Theil, XCVI. 1. 76. 2r Theil. CXI. 1. 60
Hoſeas, neu überſetzt, nebſt einigen Erläuterungen, von Chr. Gottlieb Kuhnöl, C. 2. 534
Hottinger, Joh. Jak. ſiehe Cicero's Bücher von der Divination.
Howard's, John, Nachrichten von den vorzüglichſten Krankenhäuſern und Peſthäuſern in Europa. Aus dem Engl. CXI. 1. 89
— practiſche Bemerkungen über die Luſtſeuche. Aus dem Engl. überſetzt von Dr. C. F. Michaelis, 1ſter und 2ter Theil, XCIII. 2. 412
Howen, D. Friedr. Wilh. von, Verſuch über das Wechſelfieber und ſeine Heilung, beſonders durch die Chinarinde, 1ſter Theil, XCIII. 1. 120. 2r Theil, XCVIII. 2. 395
Hubbeuers, D. Joſeph, freyverdeutſchter Bourdeloue. Ein Jahrgang, 3 Bände, XCVIII. 1. 68
Hube, Mich. über die Ausdünſtung, und ihre Wirkungen in der Atmoſphäre, CIII. 2. 337
Huber, D. Tamira, ein Drama. Nebſt einer Abhandlung über das Melodrama, CXI. 2. 431
— Fr. Xav., der Oberdeutſche Freund der Wahrheit und Sittlichkeit, 38, 48 Heft, LXXXIX. 2. 603
— ſiehe Caſpari aktenmäßige Geſchichte ꝛc.
— M., Notices Generales des Graveurs, diviſés par Nations, et des Peintres, rangés par écoles, précédées de l'Hiſtoire de la Gravure et de la Peinture, depuis l'Origine de ces Arts jusqu'a nos jours, XCV. 2. 469
Hubrich, C. F. ſiehe Derodons.
Hüber, L. F., offene Fehde, ein Luſtſpiel nach dem Franzöſiſchen, LXXXIX 2. 434
Hübner, D. E. F. vermiſchte Gedichte. Mit Klaviermelodien von Abrille und Schubart, 1ſte und 2te Samml. CX. 1. 90
— L. Roſen auf das Grab Friedrichs des Einzigen, 1r, 2r Korb, LXXXVII. 2. 498
Hullinghoff, P. Fulgent. Antiquitas confeſſionis privatae ex veteriſſimis cum latinorum, tum graecorum ſcriptis etc. C. 2. 353
Hünersdorf, Ludw. Anleitung zu der natürlichſten und leichteſten Art Pferde abzurichten ꝛc. CX. 1. 269

Hüpsch, J. W. C. A. Freyh. von, neue Entdeckung eines wohlfeilen, wirksamen und sichern Mittels, wie alle verstorbene Menschen zu behandeln sind, um darunter die scheinbar Todten wieder zum Leben zu bringen, zum Besten der Menschheit bekannt gemacht, XCII. 1. 108
Hürner, Gabr. Religionsunterricht für Kinder, XCI. 2. 392
Hüsgen, H. S. artistisches Magazin, CII. 1. 90
Hufeland, Dr. C. W., Bemerkungen über die natürlichen und künstlichen Blattern zu Weimar im Jahr 1788. XCVI. 1. 86
— neueste Annalen der französischen Arzneykunde und Wundarzneykunst, 1r Band, CIX. 1. 90
— über die Ungewißheit des Todes und das einzige untrügliche Mittel, sich von seiner Wirklichkeit zu überzeugen ꝛc. CVII. 1. 302
— D. Gottl. Lehrsätze des Naturrechts und der damit verbundenen Wissenschaften, CXVII. 2. 312
— über das Recht protestantischer Fürsten, unabänderliche Lehrvorschriften festzusetzen und über solchen zu halten; veranlaßt durch das Preuß. Religionsedikt, CXIV. 2. 232
Hufnagel, D. W. Fr. für Christenthum, Aufklärung und Menschenwohl, 2 Band, XC. 2. 371
— Handbuch der biblischen Theologie, 1r Theil, 2r Theil 1ste Abtheil. CXVII. 1. 32
— liturgische Blätter, 1ste und 2te Samml. CVIII. 2. 377
Hugo, Prof. civilistisches Magazin, 1r Band, 1stes, 2tes, 3tes Heft, CIII. 1. 96
— Institutionen des heutigen Römischen Rechts, CXVII. 2. 369
— Lehrbuch der Rechtsgeschichte bis auf unsre Zeiten, CXI. 2. 390
— siehe Gibbons historische Uebersicht ꝛc.
— Gust. siehe Ulpiani.
Huhn, Otto, Observationum medicarum ac chirurgicarum fasciculus, XCI. 2. 418
Hume, David, the History of England from the Invasion of Julius Caesar to the revolution in 1688. A new Edit. Vol. I. LXXXVIII. 2. 225. Vol. II—IV. XCVII. 2. 501
Hummel, Bernh. Friedr., Compendium deutscher Alterthümer, XCI. 1. 218
— Zusätze und Verbesserungen zu der Bibliothek deutscher Alterthümer, CVI. 2. 576
Hunczovsky, Joh. siehe Hamilton über die Pflichten der Regimentschirurgen.
Hundriker, Joh. Pet. häusliche Gottesverehrungen für christliche Familien, 1r Theil, XC. 2. 377
— Privatfibel, CIV. 1. 292
Hunger, Joh. Gottfr. Denkwürdigkeiten der Finanzgeschichte in Sachsen, oder neubearbeitete Geschichte der Abgaben in den Churſächsischen Staaten, CII. 2. 328
Hunold, Phil. de pessariis, speciatim de quibusdam emendationibus necessariis, CVI. 1. 114

Hupel, Auguſt Wilhelm, der Nordiſchen Miſcellaneen, 15. 16. St. XCII. 1. 184. 18. 19. Stück, XCVIII. 2. 476. 208 236 Stück, XCVIII. 1. 199. 24. St. CIII. 1. 244. 26. St. CIX. 2. 498. 27. 28. St. CXIII. 1. 215
— Materialien zu einer Eſthländiſchen Adelsgeſchichte, XCVIII. 2. 476
— die gegenwärtige Verfaſſung der Rigaiſchen und Revaliſchen Stadthalterſchaft, CII. 2. 547
— diplomatiſche Bemerkungen aus den Liefländiſchen Urkunden gezogen, CXIII. 1. 215
— Verſuch die Staatsverfaſſung des Ruſſiſchen Reichs darzuſtellen, 1r Theil, CXII. 2. 505
— von den Koſſaken. Nebſt andern kürzern Aufſätzen, CIII. 1. 244
— von den Rechten der Liefl- und Eſthländiſchen Landgüter, XCVIII. 1. 199
Hurka, F. J. Scherz und Ernſt in zwölf Liedern, CIV. 2. 405
Huſſey, Garret, Unterſuchung über die Urſache und Heilart der Fieber. Aus dem Engl. XCV. 2. 433
Huths, Gottfried, Anfangsgründe der angewandten Mathematik, mit Rückſicht auf Geſchichte und Litteratur, LXXXIX. 1. 124.
— allgemeines Magazin für die bürgerliche Baukunſt, 1 B. 2ter Theil, CXIII. 1. 129
Hutten, M. Io. Ge. ſiehe Plutarchi quae ſuperſunt.

J.

Ja, erläutertes, oder Beweis, daß es eines proteſtantiſchen Lehrers Pflicht und Gewiſſen erfordere, chriſtliche Aufklärung zu befördern, XCI. 2. 348
Jablonsky, Carl Guſtav, Naturſyſtem aller bekannten in- und ausländiſchen Inſekten, fortgeſetzt von Joh. Friedrich Wilhelm Herbſt. Der Schmetterlinge IV. Theil, 1 Heft, XCIII. 1. 183
Jacob Püterich von Reicherzhauſen, ein kleiner Beytrag zur Geſchichte der deutſchen Dichtkunſt im Schwäbiſchen Zeitalter. Von Chriſtoph Adelung, XCIII. 2. 419
— Ludw. Heinr. Beweis für die Unſterblichkeit der Seele aus dem Begriff der Pflicht, CII. 1. 116
— David Hume, über die menſchliche Seele. Aus dem Engl. nebſt kritiſchen Verſuchen zur Beurtheilung dieſes Werks, 1ſter Band, XCVII. 2. 437
— Grundriß der allgemeinen Logik, und kritiſche Anfangsgründe zu einer allgemeinen Metaphyſik, LXXXIX. 1. 3. 2te Aufl. CVI. 1. 177
— Grundriß der Erfahrungsſeelenlehre, CVI. 1. 170
— über den moraliſchen Beweis vom Daſeyn Gottes, CXII. 2. 432
Jacobi, Adam Fr. Ernſt, deutliche und kurze Rechenkunſt für Kinder und den gemeinen Mann, mit einer leichten Welſchen Praktik, 2 Aufl. XCVII. 2. 456

Jacobi, Adam Friedr. Ernſt, Predigten in der Form einer freundſchaftlichen Unterredung nach Anleitung aller Sonn- und Feſttagsevangelien, 2 Theil, XC. 2. 388
— Predigten über die Apoſteltagsevangelien, CIV. 2. 364
— Sammlung ſeiner kleinen zerſtreuten Schriften — nebſt einer kurzen Erzählung ſeiner Lebensgeſchichte, CIII. 2. 600
— vollſtändige Geſchichte der 7jährigen Verwirrungen und der darauf erfolgten Revolution in den vereinigten Niederlanden, 1 Theil, CXII. 1. 181
— Joh. einige Anmerkungen über G. L. Böhmers Anfangsgründe des canoniſchen Rechts nach ächtern und reinern Grundſätzen und Lehren der chriſtlichen Religion, CXVII. 2. 358
— Joh. Fr. was ſoll ich zu der Beruhigung meiner Seele glauben? was ſoll ich hoffen bey den mannichfaltigen Abweichungen der Gelehrten? XCIX. 1. 29. 34
— J. G. Phädon und Naide, oder der redende Bauer, LXXXIX. 2. 437
— M. Joh. Heinr. allgemeine Ueberſicht der Geographie, Statiſtik und Geſchichte ſämmtlicher europäiſcher Staaten, 1r Theil, CIV. 2. 528
Iacubs, Fr. Animadverſiones in Euripidis Tragoedias, accedunt emendationes in Srobaeum, ep. critica ad Nic. Schow, CII. 2. 552
Iacquin, Nic. Ioſ., collectanea ad botanicam, chemiam et hiſtoriam naturalem ſpectantia. Vol. I et II. XCI. 1. 40. Vol. III. XCVII. 2. 475
— Icones plantarum rariorum. B. I. 1781—1786. B. II. Heft 1. 1787. Heft 2. 3. 1788. XCI. 1. 43
— ſelectarum ſtirpium americanarum hiſtoria, CXVII. 1. 144
Jäger, Joh. Chriſtoph, funfzig chirurgiſch-practiſche Cautelen für angehende Wundärzte, LXXXVIII. 1. 99
— vermiſchte chirurgiſch-practiſche Cautelen für angehende Practiker der Wundarzneykunſt, 2 Band, XCIII. 2. 413. 3r Band, XCVIII. 2. 393
— Joh. Ludw. Ulr. die Jurisdiktion über Civilſachen in der Reichsſtadt Ulm, XCIX. 1. 75. C. 1. 73
— Io. Gottl., Obſervationes in Proverbiorum Salomonis verſionem Alexandrinam, XCV. 1. 278
— die vortheilhafte Vertheilung des Rechts bey Ulm, gerettet wider Vorurtheile und anſcheinende Hinderniſſe, CXI. 2. 593
— juriſtiſches Magazin für die deutſchen Reichsſtädte, 1s Bändchen, XCIX. 1. 74
— von dem Rechtsmittel der Reviſion und Actenverſendung, XCI. 1. 88
— Wolfg. appendix obſervationum ad Panegyricos veteres, CIV. 2. 570
— geographiſch-hiſtoriſch-ſtatiſtiſches Zeitungslexikon, 1r Theil, 2te Auflage, CVII. 2. 528
— ſiehe Ariſtophanis Plutus et Nubes.

Isgemann, Chr. G. Dizzionario italiano-tedeſco, e tedeſco-italiano. Tom. I. CXV. 2. 531. Tom. II. CXVII. 2. 517.
— ſiehe Galanti neue hiſtoriſche und geographiſche Beſchreibung u. ſ. w.
— ſiehe Piedemonte.
— ſiehe Verona.
Jahrbücher des Brockens von 1753 — 1790. Oder: Namenkunde aller Perſonen, welche ſich — in die Originalſtammbücher eingezeichnet haben. 1. 2. Band.
Jahns, Fried., Verſuch eines Handbuchs der populären Arzneykunde, CXI. 1. 68
— Joh. Chriſt., Verſuch in Werken der Beredſamkeit, beſtehend aus Reden, die bey öffentlichen Feyerlichkeiten gehalten worden, XCIV. 1. 117
Jamesons, T. neue praktiſche Bemerkungen über die Verdünnungsmittel und ihre Wirkungen in beſondern Krankheiten. Aus dem Engl. CII. 2. 389
Janeke, Otto Henrd. Anmerkungen über einige in der, aus dem Dänischen überſetzten ökonomiſchen und ſtatiſtiſchen Reiſe durch Mecklenburg kommen u. ſ. w. geduldeten Behauptungen, welche die Holſteiniſche Landwirthſchaft betreffen, XCV. 1. 291
Janſch, J. A., praktiſche Bienenpflege für den Landmann im Königreiche Böheim, XCIV. 2. 515
Jann, Franz Xav., Etwas wider die Mode. Trauer- und Luſtſpiele ohne ärgerliche Careſſen und Heyrathen, 3 Theil, XCV. 1. 297
— Geſchichten aus der göttlichen Schrift für Predigten auf die ſechs Sonntage der heiligen Faſten. 26 Bändchen, XCVII. 1. 32. 26 Bändchen, CIX. 2. 362
— iſt der Verfaſſer der Korreſpondenz der Heiligen aus dem Mittelalter, und der Briefe der Narren aus den neuern Zeiten nicht der ehrloſeſte Pasquillant? XC. 2. 596
— ſiehe Oefing.
Janſche, Ant. hinterlaſſene vollſtändige Bienenlehre von der Bienenzucht, CI. 1. 165
Ianſen, W. X., Collectio diſſertationem ſelectarum in variis foederati Belgii academiis editarum, ad omnem medicinae partem pertinentium, Tom. I. Sect. I. CXIV. 1. 81
— ſiehe Magazin, medicinisches.
Janſon, Franz, kurze Ueberſicht der Theorie der Rechte, des Prozeſſes, und der juriſtiſchen Praxis, nebſt einem Plan, wie der Prozeß auf Univerſitäten gelehrt werden ſoll, XCV. 2. 409
Jauberts, D. gekrönte Abhandlung über die angemeſſene Heilart in den exanthematiſchen Fiebern. Aus dem Franzöſiſchen, CIX. 1. 92
Icones plantarum medicinalium. Cent. VI. P. I. II. CIV. 2. 450 f.
Ida von Schwaben, Enkelin der Kayſerin Giſela, CVI. 2. 425
Ideal einer praktiſch-ökonomiſchen Landesakademie für die königl. Preuß. Staaten, XCVII. 2. 590

Ideen, allgemeine, über die einer jeden Menschenklasse Deutschlands zu wünschende Ausbildung und Aufklärung, CII. 2. 583
— zu einer physiognomischen Anthropologie, CXV. 2. 381
Jehne, Lehr. Heinr. Sam. Anweisung in der hochdeutschen Sprache für die Jugend in Niederdeutschland, nebst Vorschlägen zu dergleichen Sprachübungen, XCIX. 1. 257
— hebräische Sprachlehre, CXII. 2. 526
Jeitter, J. M. systematisches Handbuch der theoretischen und praktischen Forstwissenschaft, CXVII 2. 449
Jenisch, Dan. die Ethik des Aristoteles, aus dem Griechischen, CIX. 2. 456
— über Menschenbildung und Geistesentwickelung, in Rücksicht der alten und neuen Schriftsteller, XCIII. 1. 218
— siehe Campbell; Harris.
— siehe Moses Mendelssohns kleine philosophische Schriften.
Jennes Reisen von St. Petersburg bis Malta, und von der Donau bis in den Quadalquivir, durch einen Theil von Asien und einige Städte von Amerika. Drey Theile, CII. 1, 218
Jeremias Klaggesänge. Uebers. und mit Anmerkungen von Joel Löwe und Aaron Wolfssohn, CII. 2. 541
Ἱεροκλέους Ἄστρα, mit einem griechisch-teutschen Wortregister für Anfänger und einer teutschen Uebersetzung, XCV. 1. 284
Jerusalem, Joh. Friedr. Wilh., Sammlung einiger Predigten vor den durchlauchtigsten Herrschaften zu Braunschweig gehalten, 1. 2. Sammlung, XCII. 2. 45
Jesaias, neu übersetzt von Christian Gotthilf Hensler, LXXXVII. 1. 173
Jester, Freemann, oder: wie wird das ablaufen? Ein Schauspiel, CII. 1. 85
Jesuitismus, der, in nuce, oder Charakteristik des H. Ignaz von Loyola und des Geistes des von ihm gestifteten Ordens, CII. 2. 495
Jetze, M. Fr. Chr., Geographie für Militäristen und andre zum Selbstunterricht, CXV. 2. 551
— statistische, politische und galante Anekdoten von Schweden, Liefs- und Rußland, LXXXVIII. 1. 159
Iffland, Aug. Wilhelm, die Kokarden. Ein Trauerspiel, CIX. 1. 124
— Figaro in Deutschland. Ein Lustspiel, CIV. 1. 150
— Friedrich von Oesterreich, ein Schauspiel, CXIII. 2. 410
— Anhang zu dem Schauspiel: Friedrich von Oesterreich. Ebd.
— Liussan, Fürst von Garisene, CII. 1. 86
— Reue versöhnt, ein Schauspiel, XCVI. 1. 116
Ihlee, Joh. Jak. Gedichte, CIII. 1. 111. 2s Bändchen, CIX. 1. 110
Ihn, F. C. patriotischer Versuch über die Bildung eines würdigen Offiziers, CVIII. 2. 610
— theatralische Versuche, 1r Band, CXVII. 2. 384
Ilgen, Car. Dav., Iobi, antiquissimi carminis hebraici, natura atque virtutes, XCI. 2. 452

Illing, Karl Chr., kurzer jedoch gründlicher und faßlicher Unterricht von der Kettenrechnung — CX. 2. 572
— Unterricht von den arithmetiſchen Vortheilen und Anweiſung zu den Rechnungen mit Proportionalzahlen, 1 Theil. XCVIII. 1. 153
Illuminiſt, der Nürnbergiſche, CIII. 1. 303
Immer was Neues aber ſelten was Gutes. Die treffendſte Beſchreibung, beſonders der letzten Hälfte des 18ten Jahrhunderts, XCVIII. 2. 340
Index in Sophoclem, CVI. 2. 569
— plantarum, quas in agro Erfurtenſi provenientes olim I. Ph. Nonne deinde I. I. Planer collegerunt, LXXXIX. 1. 153
Ingenhouß, Joh. Verſuche mit Pflanzen. — Ueberſ. und herausgegeben von D. Joh. Andr. Scherer. 2ter und 3ter Band, CIX. 1. 66
Innbegriff der Joſephiniſchen Kriminalordnung, die zufolge allerhöchſten Patents ihren Anfang genommen hat mit 1. Aug. 1788. CXIII. 2. 357
Inquiſitionsgericht, das heilige, eine Geſchichte aus dem 11ten Seculo — aus authentiſchen Nachrichten geſammlet, CXVI. 2. 534
Inſtruktion für Königl. Preuß. Edikts-gegner, CXV. 1. 132
Interregnum, deutſches, 1790. Nachleſe zu den Schriften, welche darüber erſchienen ſind, CVI 2. 367 ff.
Introduction to the Knowledge of Germanif etc. CIII. 2. 476
Jochen von Bopfingern, oder Leben eines armen Teufels, XCVII. 2. 417
Jochims, J., kurze Erklärung einiger Wörter und Redensarten, welche in dem Schleswig-Holſteiniſchen Geſangbuche vorkommen, XCV. 2. 373
— P N., de variis τοῦ νομου ſignificationibus in epiſtolis Paulinis obviis, XCVII. 2. 357
Jocotus, Franziskus, die Bücher, ein Gedicht in zwey Geſängen, CII. 2. 393
Jördens, Chriſt. Fried., Kern der Chirurgie, oder gründliche — Anweiſung zur Wundarzneykunſt, 3tes Bändchen, XCV. 2. 424. 4tes Bändchen. Neue Aufl. CXVI. 2. 374
— Dr. J. H. der Hausarzt in gefahrvollen und ſchmerzhaften Zufällen, nebſt einer Anweiſung zur klugen Behandlung ſolcher Krankheiten, welche durch unvorſichtige Selbſthülfe gefährlich werden können, XCVI. 1. 82
— Karl Heine. Blumenleſe deutſcher Sinngedichte, 2ter Theil, CIII. 2. 437
— Plutarchi vitae parallelae Themiſtoclis et Camilli, Alexandri et Caeſaris, LXXXVII. 1. 284
— D. P. G., von den Eigenſchaften des dichten Geburtshelfers. Eine Skizze; zur beſondern Beherzigung für meine Landsleute, XCV. 2. 436
Johanna von Caſtillen, eine Geſchichte aus dem 16ten Jahrhund. Stellenweiſe ſehr lehrreich für das 18te, XCV. 2. 479

Johnson, D. Aler., Rettungsmittel scheinbarer Todesfälle. Aus dem Engl. LXXXIX. 2. 392
Jonas, J. C. siehe Magazin, medicinisches.
Jonathas, P., Predigten auf verschiedene Festtage der Heiligen, XCVII. 2. 360
Jones, P. geographisch-historisch-statistisches Handbuch zur Kenntniß der gegenwärtigen und vergangenen Zeit, XCIV. 2. 560
Joseph der Zweyte in der Geisterwelt, CVI. 1. 140
Josephs II. Gesetze und Verfassungen im Justizsache — in dem achten Jahr seiner Regierung, CIII. 2. 406. CV. 1. 93
Joseph Frenland. Eine wahre Geschichte zur Warnung und Belehrung für die Jugend, 2s Bändchen, LXXXVII. 2. 574
Josephi, D. Wilh. Grundriß der Naturgeschichte des Menschen, nebst einer vorangesetzten Uebersicht der allgemeinen Naturgeschichte, CXI. 1. 79
— über den thierischen Magnetismus, als ein Beytrag zur Geschichte menschlicher Verirrungen, XCIV. 1. 282
— über die Ehe und physische Erziehung, 1 Band, LXXXVII. 1. 137
Journal, bergmännisches, 2 Band, 8. 9. St. 2ter Jahrgang, 2 Bände, XCV. 2. 501
— Berlinisches, für Aufklärung. Herausgegeben von G. M. Fischer und A. Rem. 1r — 3r Band, XC. 1. 260. 4r — 8ter Band, CI. 1. 270
— Braunschweigisches, philosophisches, philologischen und pädagogischen Innhalts. Herausgegeben von F. Chr. Trapp, Joh. Stuve, Conr. Heusinger und Joh. Heinr. Campe, 1 — 6 St. XCIII. 1. 288. LXXXVII. 1. 302. 7 — 12 St. XCIV. 1. 288. LXXXVIII. 2. 266
— für das Forst- und Jagdwesen, 1 B. 1. 2 Hälfte, CXI. 2. 477
— für die Gärtnerey. 14tes St. XC. 1. 237. 15s, 16s St. XCII. 2. 465. 17s, 18s St. XCVIII. 2. 440. 19s, 20s St. CVII. 2. 485
— für Geburtshelfer, 2 St. XCV. 2. 418
— neues militairisches, 18 St. LXXXVII. 2. 594. 28 Stück, XCII. 2. 572. 35 St. XCIII. 1. 268. 48 St. CI. 1. 241. 58 St. CIII. 1. 274. 68 — 108 St. CXI 2. 583
— von und für Franken. I. Bandes 1s und 2s Heft, C. 1. 271. 3 — 6. Heft. Ebend. 275. II. Bandes 1 — 4 Heft. CII. 2. 512. 5s und 6s Heft. III. Bandes, 1. 2. 3. Heft, CIX. CIX. 1. 259. IV. Bandes 1. 2 Heft, CXII. 1. 304. 4s — 6s Heft, CXV. 2. 475
Irmisch, Theoph. Guil. Herodiani historiarum libri octo. Tom. II. CIII. 2. 495
Iserts, Paul Erdmann, Reise nach Guiana und den Caribaischen Inseln in Columbien, in Briefen an seine Freunde beschrieben, XCI. 1. 157
Isonomiophilus, aktenmäßige Nachrichten von der neuesten philosophischen Synode, und von der auf derselben abgefaßten allgemeinen

meinen gültigen Concordienformel für die philoſophiſchen Gemeinden, CXIII. 2. 448
Iſt Caglioſtro Chef der Illuminaten? oder das Buch: ſur la ſecte des Illuminés? deutſch, CVII. 2. 604
Iſt die mohammedaniſche Religion an ſich böſe und verwerflich? Hat ſie Aehnlichkeiten mit der chriſtlichen? Verdient ſie nach der chriſtlichen den erſten Rang? CIII. 2. 590
Iſt die neue dogmatiſche Darſtellung der chriſtlichen Religionslehre dem wahren Geiſt und Endzweck unſerer ſymbolischen Bücher gemäß oder zuwider? XCII. 1. 49
Iſt ein allgemeiner Landeskatechismus nöthig? und wie müßte er beſchaffen ſeyn? CXV. 1. 193
Iſt es rathſam, den deutſchen Kayſer in der neuen Wahlcapitulation noch mehr einzuſchränken, als er jetzt ſchon iſt? Und welche Veränderungen ſind bey der Wahlkapitulation überhaupt zu treffen? XCIV. 1. 80
Iſt es ſicherer als Katholik zu ſterben? Galat. 5, 8. Solch Ueberreden iſt nicht von dem, der euch berufen hat, CXIII. 2. 326
Italien und Deutſchland, in Rückſicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunſt. Eine Zeitſchrift. Herausgegeben von K. P. Moritz und D. Hirt, 18 und 26 St. XCVI. 1. 127. 36 St. CIII. 1. 119. 46 St. CXII. 1. 193
Jude, oder der erſchlagene Redliche. Edlen Menſchenfreunden gewidmet von der Verfaſſerin der Gemälde häuslicher Scenen zur Veredlung junger Herzen, XCVIII. 2. 588
Judtmann, D. über den Wieſen- und Futterbau. Ein Buch für Oekonomen und Thierärzte, CXV. 2. 446
Jünger, J. F. der Schein betrügt, 1r Theil, zum Glück vielleicht nur Roman. 2r Theil, leider vielleicht nur Roman, XCIII. 2. 432
— Eheſtandsgemälde, CXVI. 1. 115
— Luſtſpiele, 4r Th. LXXXIX. 2. 445. 5r Th. XCII. 1. 128
— Vetter Jacobs Launen, 3s Bändchen, XCII. 2. 608. 4tes Bändchen, XCVII. 2. 606. 5s Bändchen, CX. 1. 305
Jüngling, der deutſche, in Frankreich. Wirkliche Darſtellung franzöſiſcher Lebensart und Ausſchweifungen, XCVI. 2. 445
— der kranke, XCV. 2. 622
Jugendfreund, der, in angenehmen und lehrreichen Erzählungen für Lehrer und Kinder, XCV. 1. 302. 2s Bändchen, XCVIII. 2. 562
Jugendſchauplatz. Ein moraliſch-geographiſches Exempelbuch von einem praktiſchen Erzieher, 2. 3 Eröffnung, XCIV. 1. 227
Jugendſchickſale einer Frau von gutem Ton, der Gräfin Sophie von Stackelberg, XCVIII. 1. 137
Jugler, J. H. Repertorium über das geſammte Medicinalweſen in den Braunſchweig-Lüneburgiſchen Churlanden, XCVIII. 1. 112
— vermiſchte Gedichte und Aufſätze, LXXXVII. 1. 213
— ſiehe Bang.
Julchen Grünthal. Eine Penſionsgeſchichte, 2 Th. LXXXIX. 2. 452

Juliane Gutmann und Niklas Wilde; entgegengesetzte Folgen guter und böser Gewohnheiten; historischer Unterricht zum Wohlverhalten für den Bürger und Landmann, CXII. 1. 107
Juliane Mohrenheim, eine Biographie zur Warnung für Viele. XCIX. 1. 131
Iulianii, Franc. de apoplexia praesertim nervea commentarius. Ed. nova, CII. 1. 73
Julians Spottschrift der Kaiser. Aus dem Griechischen, XCV. 2. 583
Juliette, oder geheime Geschichte eines Frauenzimmers von Gefühl und Weltkenntniß. Nach dem Franz. 1r Band, CIII. 2. 445. 2r Band, CVII. 1. 184
Julius Cäsar, A. Abhandlung von Erscheinung der Geister, C. 2. 355
— ist die Richtigkeit der Zauberey ganz erwiesen? Ebend.
— mein Bedenken von den Besessenen. Ebend.
— Nationalkirchenrecht Oesterreichs, oder Verbindung der K. K. Verordnungen in publico-ecclesiasticis mit dem päbstlichen Rechte, aus den Dekretalbüchern Gregors IX. 1. Band. XCVII. 2. 375
Jungs, Hrn. Prof., Abhandlungen ökonomischen und statistischen Inhalts, XCII. 2. 560
— Conr. Chr. alphabetisches Verzeichniß der bisher bekannten Schmetterlinge aus allen Welttheilen, CVI. 1. 208
— D. Joh. Heinrich, Lehrbuch der Finanzwissenschaft, XCII. 1. 230
— Lehrbuch der Kameralwissenschaft oder Kameralpraxis, XCIX. 1. 274
— Lehrbuch der Staatspoliceywissenschaft, XCII. 1. 223
— Methode, den grauen Staar auszuziehen und zu heilen, CI. 1. 99
Junge, M. Martin Herman, Anreden bey Gelegenheit der Konfirmationshandlung, CII. 1. 50
Juncker, Io. Christ. Guil., Conspectus rerum quae in pathologia medicinali pertractantur, laudatis simul huius doctrinae auctoribus, iisque utplurimum probatissimis, XCVI. 1. 93. XCIV. 2. 409
— Versuch einer allgemeinen Heilkunde, 2r Theil, CX. 2. 412
— Karl Ludwig, Jupiter, eine Antike; zugleich ein Muster für die würdige Darstellung des ewigen Vaters, LXXXIX. 2. 421
Junker Anton. Ein komischer Roman. Allen Hypochondristen gewidmet, LXXXIX. 2. 460
Juopanitz, Ant. siehe Hell, drey neue Sternbilder.
Iussieu, Anton. Lurent. de, Genera plantarum secundum ordines naturales disposita. Recudi curavit Paul. Ulteri, CXVI. 1. 125
Just, Kreißamtmann, über die jetzige Beschaffenheit der Klosterschule Roßleben, LXXXIX. 1. 271
Justamond's, J. O., chirurgische Werke, verdeutscht Ch. F. Michaelis, CXII. 2. 382

Just, Johann Heinr. Gottl., vollständige Abhandlung von den Manufacturen und Fabriken, 1. 2 Theil, XCVIII. 2. 571
Justus Graf von Ortenburg, ein Gemälde menschlicher Glückseligkeit, 2 Theil, XCVIII. 1. 135

K.

Kabale und Liebe, eine Hofbegebenheit von einem Ungenannten, CII. 1. 97
Kämmerer, J. J. Geschichte der Kurpfälzischen Oberamtsstadt Badenburg, ein Beytrag zur Pfälzischen Geschichte, XCII. 1. 193
Kämpf, Johannes, Abhandlung über die Krankheiten aus dem Unterleibe, und die Methode sie zu heilen. In Auszug gebracht von G. W. Müller, XCI. 1. 89
— Enchiridion medicum, XCI. 1. 99
— für Aerzte und Kranke bestimmte Abhandlung von einer neuen Methode, die hartnäckigsten Krankheiten des Unterleibes ꝛc. in einen neuen Auszug gebracht, CIV. 1. 137 f.
Käpplers, Wilh. Heinrich, vermehrter und verbesserter Forstkatechismus, 2te Aufl. CI. 2. 466
Kaestner, Abrah. Gotth., Elogium Alberti Ludovici Frid. Meisteri, XC. 1. 196
— geometrische Abhandlungen, 1 Sammlung, Anwendung der ebenen Geometrie und Trigonometrie. Der mathematischen Anfangsgründe 1sten Theils 3te Abtheilung, XCVI. 1. 148
— siehe Abhandlungen.
Kaffte, J. C. die Günstlinge, oder in der Noth lernt man Freunde kennen, CIX. 1. 128
— Wer ist nun betrogen? Oder: Der spanische Brautigam. Ein Lustspiel, CII. 2. 398
Kahn, Friedr., Sammlung gemeinnütziger Recepte, so bey den meisten Fehlern der Pferde nützlich und leicht zu gebrauchen, in alphabetische Ordnung gebracht, XCVII. 1. 116
Kaibel, G. D. Anleitung zum Religionsunterricht für Kinder von reiferem Alter, 2te Ausgabe, CV. 1. 81
Kayser, A. C. die Abstellung des Büchernachdrucks ꝛc. CX. 2. 587
— kleine Erzählungen, Lebensbeschreibungen und Skizzen vermischten Inhalts aus engl. Journalen übers. CIX. 2. 423
— Leben des Hrn. Joh. Jak. Wolf von und zu Todtenhart, CII. 1. 184
— Leben des Hrn. Valentin Jameral Duval, Kaiserl. Bibliothekars und Aufsehers über das Münzkabinet zu Wien. Aus dessen eigenhändigen Manuscripten übersetzt, 2te Auflage, XCVII. 2. 555
— über die Manipulation bey Einrichtung einer Bibliothek und der Verfertigung der Bücherverzeichnisse — CII. 2. 535
— Ludw. Arnold von Winkelried oder die Schlacht bey Sempach, ein Eidsgenossisches Trauerspiel, CXI. 2. 433

Kaiſers, Stanislaus Aloys., Predigten auf alle Feſttage Marieni, CXII. 2. 355. C. 1. 59
Kaiſer Heinrich der Vierte. Eine dialogiſirte Geſchichte, vom Verfaſſer Friedrichs mit der gebiſſenen Wange, 1r und 2r Th. XCI. 1. 145. 3r und 4r Theil, CVIII. 2. 543
Kaiſer Otto der Dritte. Ein biographiſches Gemälde aus dem 10ten Jahrh. XCVI. 2. 479
Kalbrenner, C. Demobrit, eine komiſche Oper, in Muſik geſetzt, CX. 1. 107
Kalender, helvetiſcher, für das Jahr 1780—89. XCII. 2. 603. 1790. XC. 2. 599
— Theorie der Tonkunſt, 1r Theil, CIV. 1. 159
Kaltwaſſer, J. F. S. kleine griechiſche Gedichte, für Anfänger, XCVI. 1. 235
Kampe, Matth. Heinr. Maarenberechnung, 1r Th. CIX. 1. 291.
Kampe, Chr. Car. Henr. de, commentatio de fundamento et limitibus obligationis liberorum ad facta parentum praeſtando, CX. 1. 68
Kann die Religion der Chriſten ganz abgeſchafft, und dagegen eine philoſophiſche eingeführt werden? Als eine Antwort auf die Zuverſichtigung der Schrift des Ritters von Zimmermann über Friedrich den Großen. Nebſt einigen Bemerkungen über des Prof. Schultens Schrift: Beweis des himmelweiten Unterſchieds ꝛc. CXV. 1. 234. LXXXVIII. 2. 81
Kann man nicht mit allem Rechte behaupten, daß die Lehre von der Unfehlbarkeit des Pabſtes eben ſo gewiß, als die Unfehlbarkeit der Kirche ein Object des Glaubens ſey? CXIII. 2. 340
Kann zur Zeit eines deutſchen Zwiſchenreiches von den Reichsſtänden an der Staatsverfaſſung Deutſchlandes etwas abgeändert, oder welches eben ſo viel iſt, etwas Neues hinzugethan werden? XCVIII. 2. 495
Kannengieſſer, G. G. Tre facili Duetti a duoi Soprani col Accompagnemento del Clavicembalo, CIV. 2. 407
Kant, Immanuel, Kritik der praktiſchen Vernunft, CXVII. 1. 8
— Kritik der reinen Vernunft, 2te Auflage, CII. 2. 426
— Kritik der Urtheilskraft, CXV. 2. 398
— über eine Entdeckung, nach der alle neue Kritik der reinen Vernunft durch eine ältere entbehrlich gemacht werden ſoll, CXI. 2. 445
— Wörterbuch zur Kritik der reinen Vernunft und zu den philoſophiſchen Schriften, XCV. 1. 195
Kanter, ob und wie fern ſie der ſchickliche Ort zur Auferziehung ſeye? XCIX. 1. 27
Kappius, ſo ſiehe Tacitus.
Karl der Neunte, oder die Pariſer Bluthochzeit. Aus dem Franz. des Hrn. von Chenier, CVI. 1. 147
Karl Grandiſon. Nach dem Engliſchen des Hrn. Richardſon, 1r Band, XCIV. 2. 447. 2r Band, CI. 2. 407

Karl Reichard, eine komiſche Geſchichte, 1r Theil, XCVI. 1. 135. 2r Theil, XCVI. 2. 411
Karl Roſenheim und Sophie Wagenthal, CVI. 1. 153
Karl von Burgfeld, oder: wie kann man zu einer Frau gelangen? Mehr als Legende, 2 Theile, XCII. 2. 420
Karl von Dahlfeld der Jüngling, oder: der junge Herr und ſein Hofmeiſter als Nebenbuhler. Ein Originalluſtſpiel, XCI. 2. 430
Karl von Karlsberg, oder über das menſchliche Elend, von Chriſtian Gotth. Salzmann, 6r Theil, LXXXVII. 2. 459
Karl von Kronek, eine Geſchichte in Briefen, 2 Theil, XCII. 1. 137
Karl von Lindenheim, eine Geſchichte in Briefen. Verfaſſet von Friedr. Aug. Freyh. von K — n 1. 2 Theil, XCVIII. 1. 134
Karl Wendelmann, eine Alltagsgeſchichte, CXV. 2. 396
Karlsbad, das, beſchrieben zur Bequemlichkeit der Gäſte, XCV. 2. 560
Karneval, das römiſche, XCVI. 2. 427
Karoline, oder die unbelohnte Geliebte, ein Schauſpiel, CXIII. 2. 409
Karrikatur und Menſchheit, 18 Bändchen, XCVII. 2. 617
Karrikaturen, XCIV. 1. 290
Karſten, D. L. G. tabellariſche Ueberſicht der mineralogiſch-einfachen Foſſilien, zum Behuf ſeiner Vorleſungen, CXIV. 1. 161
— ſiehe Rieß; Leske.
— Wenceſl. Joh. Guſt. Anfangsgründe der Naturlehre. Mit Anmerkungen — von D. Albr. Fr. Karl Green, CII. 2. 454
Kartenſpiel, geographiſches, für Kinder, nebſt 32 Kärtchen, LXXXIX. 1. 184
Katechismus der chriſtlichen Lehre, zum Gebrauch in den evangeliſchen Kirchen und Schulen der Königl. Braunſchweig-Lüneburgiſchen Churlande, C. 2. 567
— der Naturlehre. Für alle diejenigen, welche Gottes Güte und Weisheit aus der Natur kennen lernen wollen, CXII. 1. 135
— ökonomiſcher, von der Federviehzucht, CX. 2. 483
— von Neapel, oder katechetiſcher Unterricht im Chriſtenthum. Aus dem Franzöſ. 1. 2 Band, XCVI. 2. 341
Katechismusbüchlein, allerneueſtes katholiſches, — verfaſſet von Herbarius Jonas ꝛc. CV. 1. 85
Katull, des, ſämmtliche auserleſene Gedichte, metriſch überſetzt von einem preußiſchen Gelehrten, CVI. 2. 568
Kauf, der, und Verkauf, wie auch die Pacht, und Verpachtung der Landgüter, nach ökonomiſch-juriſtiſchen allgemeinen Grundſätzen zum Beſten der Unkundigen und Liebhaber, 1ſter Theil, XCIII. 2. 519
Kaunitz und Garampi, oder Briefe über die Reflexionen in Betreff der dem päbſtlichen Hrn. Nunzius Garampi von dem Hof- und Staatskanzler Fürſten von Kaunitz zugeſtellten Note, XCVIII. 2. 612

Kausch, freymüthige Unterhaltungen über die neuesten Vorfälle unsers Zeitalters, die Sitten und Handlungsart der Menschen, 1r Band, XCVIII. 2. 597. 2r Band, CIV. 2. 614

— Originalbemerkungen über die beyden in unsern Tagen im Schwange gehenden Rindviehsterben, nebst Bekanntmachung eines kostenlosen, sehr glücklichen, und durch vielfältige Erfahrungen bestätigten Heilverfahrens im sogenannten Milzbrande, CII. 1. 162

— poetische Blumenlese der Preuß. Staaten, für 1788. LXXXIX. 2. 416. Für 1789. XC. 1. 118

— Wahrheit und Freymüthigkeit in schwesterlicher Umarmung, 18 Bändchen, XC. 1. 287

Kaup, D. Joh. Bernh. siehe Geuns Abhandl. über die epidemische Ruhr.

Kazner, J. Fr. Aug. Leben Friedrichs von Schomberg oder Schönburg, C. 1. 244

Keate, George, An account of the Pelew Islands, XCVI. 2. 500

— siehe Forster.

Kees, D. Jak. Fr. Anweisung zum zweckmäßigen Extrahiren und Referiren der Gerichtsakten, auch zu Abfassung einer Sentenz daraus, zum Gebrauch akademischer Vorlesungen, C. 2. 377.

— Handbuch des protestantischen Kirchenrechts u. s. w. CXVII. 2. 361

Keil, Joh. Ephr. Spiegel der Tugend und der guten Sitten, nach Weißens Lehrart für Kinder, 2 Aufl. CXIII. 1. 252

Keir, James, Versuche und Beobachtungen über die Auflösung der Metalle in Säuern, und ihre Niederschlagungen, nebst einer Nachricht von einem neuen zusammengesetzten sauern Auflösungsmittel. Aus dem Engl. übers. von Lud. Lentin, CXV. 2. 445

Kecks, D. Joh. Erdm. Abhandlungen und Beobachtungen aus der praktisch. und gerichtlichen Arzneywissenschaft, CXVI. 2. 378.

Keller, Heinrich, Nachrichten von allen in Dresden lebenden Künstlern, XCV. 1. 167

Kellner, G. Ch. Dialog einiger guten Zöglinge mit ihrem Lehrer über die Vorbereitung zur Confirmation, CVI. 1. 37

— Molly und Urania. Novelle, CV. 1. 130

— G. Unterhaltung beym Klavier in Liedern, mit Gesang, einem Janitscharenmarsch und englischen Tänzen.

— M. J. W., die Gebete Jesu Christi. Mit Zusätzen vermehrt von Dominik von Brentano, 1. 2. Abtheilung, XCIV. 2. 372

Kels, Heinr. Wilh., Onomatologia chymica practica; oder vollständig practisches Handbuch der Chemie in alphabetischer Ordnung, CXIII. 1. 162

Keralie, Mad. Geschichte der Königin Elisabeth von England. Aus bisher noch unbekannten Englischen Originalschriften, Akten, Urkunden — 1ster bis 3ter Band, CXIII. 1. 201.

Kern der geſammten Landwirthſchaft, oder wie man ſeine Wirthſchaft bey Brachhaltung einrichten müſſe. — Herausgegeben von E. G. S. CII. 2. 479
Kern, geiſtreicher, aller Gebeter, nämlich Dankſagung zu Gott für alles Gute; Bitte zu Gott um alles Gute; Fürbitte zu Gott für alle Menſchen. Neue Aufl. XCII. 2. 370
Kerner, Joh. Georg, allgemeines poſitives Staatsgenoſſenſchafts-Recht, der unmittelbaren freyen Reichsritterſchaft in Schwaben, Franken und am Rhein, 2r Theil, XCVII. 2. 381. 3r Theil XCVII. 1. 3
— über reichsſtändiſches Abzugsrecht und ritterſchaftliche Abzugsfreyheit, 2te Aufl. CIX. 1. 79. 2. 380
Kerſting, Herm. Heinr. Moriz, freymüthige Gedanken und Vorſchläge, in wie weit Brandtweinbrennereyen nöthig und nützlich, oder aber ſchädlich ꝛc. CIV. 2. 615
— J. A. Anweiſung zur Kenntniß und Heilung der innern Pferdekrankheiten, 2 Aufl. XCI. 1. 255
— nachgelaſſene Manuſcripte über die Pferdearzneywiſſenſchaft. Herausgegeben von Otto Sothen, XCVII. 1. 114
Keſſelbach, 11. Predigten über das Gebet des Herrn, CX. 1. 42
Keſſel, Joh. Chriſt. Bertram, Unterricht im Generalbaſſe zum Gebrauch für Lehrer und Lernende. Neue Aufl. CXII. 1. 96
— J. Gottfr. freymüthige Bemerkungen über Hinderniſſe der Volksglückſeligkeit, in Rückſicht auf Religions- und Sittenverbeſſerung, XCVI. 1. 273
Keßler von Sprengſeiſen, C. F. abgenöthigte Fortſetzung des Anti-St. Nicaiſe, LXXXVIII. 1. 246
— fränkiſches Magazin für Statiſtik, Naturkunde und Geſchichte. Hauptſächlich für Geographie und Topographie. 1ſten Bandes I. Heft. CVI. 2. 518. II. Heft. Ebend. 521
Keup, D. J. B., Etwas über die Kenntniß und Heilung der Waſſerſcheu, der Folge eines tollen Hunde Biſſes, XCV. 2. 435
— Libellus pharmaceuticus, compoſita et praeparata praecipua, praeparandi modum et encheireſes exhibens, XCV. 2. 435
— ſiehe Vogel manuale Praxeos.
Keydel, J. W. der beſonders in einer Haushaltung nützliche, aber auch zum Gewerb brauchbare Seifenſieder, Lichtzieher und Stärkemacher, CVIII. 2. 602
Ketzereyen, metaphyſiſche, oder Verſuche über die verborgenſten Gegenſtände der Weltweisheit und ihre Grundurſachen, 1ſtes und 2tes Bändchen, CXI. 2. 454
Kienla, Franz Karl, kurzgefaßte Sittenreden auf alle Sonntage, bewegliche Feſte, und etwelche Werktage des Jahrs, 1ſter, 2ter und 3ter Band, C. 1. 55
Kieſewetter, J. G. C. C., Grundriß einer reinen allgemeinen Logik, nach Kantiſchen Grundſätzen, zum Gebrauch für Vorleſungen, CXIII. 2. 452
— über den erſten Grundſatz der Moralphiloſophie, 1ſter und 2ter Theil, CXVI. 2. 410

Kilian Hieronymus, des heiligen Predigtamts Kandidaten, Wallfahrten zu ſeinen Glaubensbrüdern, CV. 1. 119
Kind, Paulus, Worte, wodurch man ſelig werden kann, in zwey Traktaten, 3te Auflage, C. 1. 32. CIII. 1. 289
— der gekrönte Glaube, eine Vorbereitungspredigt auf Weihnachten, 1790. Ebend.
Kinderbibliothek, kleine, XVI. Theil, LXXXVII. 2. 523
— luſtige, 28 Bändchen, CVI. 2. 584
Kinderklappe, moraliſche, für Kinder und Nichtkinder. Nach dem Franz. des Hrn. Monget, von J. C. Muſäus, LXXXVIII. 1. 133
Kinderling, M. Joh. Fr. Aug. der Somnambulismus unſrer Zeit mit der Incubation oder dem Tempelſchlaf der alten Helden in Vergleichung geſtellet, LXXXVII. 1. 174
— ſiehe Köhlers Anweiſung zur Reiſeklugheit.
Kindervatter, M. C. V. Anmerkungen und Abhandlungen philoſophiſchen und philologiſchen Inhalts über Cicero's Bücher von der Natur der Götter, CI. 2. 538
King, J. G., Bemerkungen über Rußland und die Krimm, LXXXVIII. 1. 166.
Kippis, Andr. Leben des Kapitains James Cook, 2 Bände. Aus dem Engliſchen, CII. 1. 175
— The Life of Captain James Cook. Vol. I. II. LXXXVIII. 2. 225
Kirchen- und Ketzer-Lexikon, kurzgefaßtes von J. G. H. Umgearbeitet und vermehrt von J. A. Chr. von Einem. 2te Aufl. C. 2. 488
Kirchenbuch, Würtembergiſches, enthaltend die Katechismuslehre in Frag und Antwort, CIII. 2. 386
Kirchenkatechesen, chriſtkatholiſche, zum Gebrauch für Pfarrer und Religionslehrer eingerichtet, CXIII. 2. 344
Kirchenzeitung, Wiener, für das Jahr 1788. 5ter Jahrgang. XCIII. 2. 366
Kirchhof, C. A. L. philoſophiſch-theologiſche Betrachtungen über wichtige Gegenſtände der Chriſtusreligion, 1r Band, CVIII. 1. 147. 2r Band, CVIII 2. 373
Kirchmeyer, Albrecht, ſiehe Sulzer.
Kirchweger de Forchenborn, D. Ant. Ioſ. Microſcopium Baſilii Valentini, CX. 1. 81
Kirmair, Fr. Joh. Fürſtenbilder, Skizzen, CIX. 1. 306
Kirſch, Ge. Fr. lehrreiche Beyſpiele für junge Chriſten zur Bildung eines edlen Herzens, CVI 2. 598
— M. Ge. Guil. Chreſtomathia Syriaca, CVIII. 2. 577
— ſiehe Abulpharagii Chron. ſyriacum.
Kirſchner, M. Joh. Conr., Bild des menſchlichen Herzens, nach Geſchichte und Erfahrung, CXIII. 2. 336
Kirwan, R., Angabe der Temperatur von den verſchiedenen Breiten der verſchiedenen Länder und Städte; aus dem Engliſchen überſetzt von D. S. Crell, LXXXVII. 1. 244

Kirwan's, Rich., physisch-chemische Schriften. 3 Band. Aus dem Engl. übersetzt von D. L. Crell, LXXXVIII. 1. 184
Kittemacker, Jo. Hyac. siehe Thucydides.
Kitz, Karl, über die Wiederherstellung scheinbar todter Menschen, und die Erhaltung der aus verstorbenen Müttern lebendig genommenen Kinder. Verdeutscht von D. Chr. Fr. Michaelis, CI. 1. 95 —
Kitz, I. C. Dissert. inaug. de electricitatis in medicina usu et abusu, XCV. 2. 434
Klagen wider gewisse Sachwalter des Christenthums vor dem Richterstuhle der Vernunft. Von J. B. von S. CX. 2. 341
Klagstimme eines Predigers über das Sittenverderbniß unserer Zeiten, 1r, 2r, 3r Band, CIX. 1. 57
Klappe, Hermann, katechetische Unterweisungen in der katholischen Glaubens- und Sittenlehre. Neueste Aufl. CIII. 2. 396
Klausing, Anton Ernst, A compleat English Dictionary, oder vollständiges englisch-deutsches Wörterbuch, anfänglich von Nathan. Bailey herausgegeben, jetzt aber ganz umgearbeitet, XCI. 2. 578
Klausner, Christoph, Wilhelm Rode wie er war, nicht wie er seyn sollte, LXXXIX. 1. 93 —
Kleeblatt, das weibliche, 1r und 2r Theil, CIX. 2. 401
Klein, Ant. Leben und Bildnisse der großen Deutschen, 2r Band, CVIII. 1. 233
— Ernst Ferdinand, Annalen der Gesetzgebung und der Rechtsgelehrsamkeit, 1r Band, LXXXVII. 1. 5. 2r Band, XC. 1. 36. 3r und 4r Band, XCIII. 1. 111. 5r Band, CIV. 2. 379. 6r bis 8r Band, CX. 1. 53
— Freyheit und Eigenthum, abgehandelt in 2 Gesprächen über die Beschlüsse der französischen Nationalversammlung, XCVII. 2. 434
— Schreiben an Hrn. Professor Garve über die Zwangs- und Gewissenspflichten und den wesentlichen Unterschied des Wohlwollens und der Gerechtigkeit, besonders bey Regierung der Staaten, XCV. 1. 122
— Joh. Sam., Nachrichten von den Lebensumständen und Schriften evangelischer Prediger in allen Gemeinen des Königreichs Ungarn, XCVI. 2. 508. 2r Band, XCIV. 1. 200
— Carl Gottl., Versuch einer vollständigen Anweisung zu dem catechetischen Unterricht in der christlichen Religion, XCVI. 2. 336
Kleinschrod's, G. A., Abhandlung von dem Wilddiebstahle, dessen Geschichte, Strafe und Gerichtsstande, CXII. 2. 373
Kletti, Franz von, Graf Peter der Däne, ein historisches Gemälde, CI. 2. 395
— hohe Aussichten der Liebe. An Minnona, XCVIII. 2. 410. 2te Aufl. CXII. 1. 91
Klemm, M. Jak. Fr. neuer Atlas für die Jugend, 2te Auflage CVI. 2. 513
Klenke, C. L. von, geb. Karschin, Gedichte, XCIII. 1. 152

Kletten, Georg Ernst, Wiener medicinische Monatsschrift, 1ster Band, XCIII. 1. 135
Kleukker, Joh. Friedr., neue Prüfung und Erklärung der vorzüglichsten Beweise für die Wahrheit und den göttlichen Ursprung des Christenthums, wie der Offenbahrung überhaupt, 2 Theil, XC. 1. 68
— Zend Avesta im Kleinen, das ist, Ormuzd's Lichtgesetz, oder Moral des Lebens an Zoroaster, dargestellt in einem wesentlichen Auszuge aus den Zendbüchern als Urkunden des alten Magisch-Zoroastrischen Religionssystems, XCVI. 1. 225
— siehe Witzenmann
Klevesahl, D. Erich Chr. kurze Predigten über die evangelischen Texte. Ein Erbauungsbuch für Christen, 1r und 2r Band, CVII. 1. 87
Klewitz, Wilh. über Fortdauer und Prädexistenz, XCIX. 1. 141
Klimma, Mart. Bienenschule für den Landmann in allen Gegenden, CVIII. 1. 202
Klimms, Niels, unterirdische Reise, neu verdeutscht, XCV. 1. 175
Kling, J. P., vermischte Schriften, meist physikalisch-ökonomischen Inhalts, XCI. 2. 607
— vorschriftsmäßige Behandlung der Domainenwaldungen in der Churpfalz — CXII. 2. 401
— Hofkammerrath ꝛc. siehe Dieter Forstwirthschaftstabellen.
Klinge, D. I. H. W. Commentatio chirurgico medica de uteri procidentia usuque pessariorum in hoc morbo, XCV. 2. 438
— über den Vorfall der Gebärmutter und den Gebrauch der Mutterkränze in dieser Krankheit, CVII. 1. 136
Klinger, Fr. Maxim. Medea in Korinth und Medea auf dem Kaukasus, CIX. 2. 425
Klingstein. Eine Geschichte mit Scenen aus dem spanischen Successionskriege, CIV. 2. 417
Klippstein, Ph. C. Versuch einer mineralogischen Beschreibung des Vogelgebirges in der Landgrafschaft Hessendarmstadt, CII. 2. 409
Klobb, Heinr. Ed. von, Abhandlung von den Hauptkrankheiten und Verhalten der Schaafe, CX. 1. 174
— Handbüchlein für das Landvolk, CVI. 1. 127
Klöntrup, Joh. Aegid. Beytrag zu einer nöthigen Recension von der Gemeinschaft der Güter unter Eheleuten, CX. 1. 64
Klocker, P Carol. Diss. de Clausula Aschaffenburgensi in aliis aurem — Decretorum Basilienium Salvatoria, XCIII. 1. 117
Cloakhofs, Corn. Alb, sämmtliche Schriften. Aus dem Lateinischen übersetzt, und mit einem Versuche eines Beweises, daß die festen Theile des menschlichen Körpers in einem nähern Zusammenhange mit dem menschlichen Geiste stehen, als die flüssigen Theile desselben, versehen von J. L. F. Leune. 1r Band, XCIII. 2. 412. 2r Band, CI. 2. 344
Klose, Ern. Gottl. Emendationum in N. T. a L. C. Valckenario propositarum examen. Subjuncta est L. C. Valckenarii oratio

oratio de critica emendatrice in libris ſacris N. F. non adhibenda, XCIX. 1. 243
Klüber, Dr. Io. Lud., de mobilitate codicillari, argumentum juris german. tam publ. quam priv. CXI. 2. 395
— ſyſtematiſcher Entwurf der kaiſerl. Wahlkapitulation mit Zuſätzen und Veränderungen, XCIV. 1. 80
— ſiehe Segeri; Curee des Sainte Polaye ꝛc.
— über Erbſchaftsſteuer ꝛc.
Klügel, G. S. Beſchreibung der Wirkungen eines ſehr heftigen Gewitters, welches am 12ten Jul. 1789. die Stadt Halle betroffen hat, nebſt einer ausführlichen Erklärung der Entſtehung der Gewitter, XCIII. 1. 176
— die gemeinnützigſten Vernunftkenntniſſe, 2te Ausgabe, CX. 1. 144
— geometriſche Entwickelung der Eigenſchaften der ſtereographiſchen Projection, LXXXVII. 2. 473
— ſiehe Lehrbücher.
Klüpfel, D. Engelb. Inſtitutiones theologiae dogmaticae, P. I. II. CIX. 1. 42
Klugheiten und Thorheiten unſers Zeitalters, Unmenſchen und Richter, Dummköpfen und Staatsmännern, Mönchen und Tartüffen gewidmet, XCVI. 2. 600
Klugheitslehren für Jünglinge, welche im Begriff ſtehen, in die Welt zu treten. Aus des Grafen von Cheſterfield Briefen an ſeinen Sohn, CXIII. 2. 575
Knapp, D. Georg Chriſtian, die Pſalmen, 3te Auflage, XCVI. 2. 525
Knie, Mart. Joſ. Cliniſche Anekdoten über die Sanitätsbeſchaffenheit der Königl. Freyſtadt Segedin, XCV. 2. 421
Knigge, Adolph Freyh. von, Geſchichte des armen Hrn. von Miltenburg, I. II. III. Theil, CXVI. 1. 110
— über den Umgang mit Menſchen, 2 Theile, LXXXVII. 2. 366. 3te Auflage. Drey Theile, CVIII. 1. 301
— ſiehe Rouſſeaus Bekenntniſſe.
— über den gegenwärtigen Zuſtand des geſellſchaftl. Lebens ꝛc.
Knobloch, D. Joh., Lehrbegriff der Pferdearzney; aus dem Franz. Cours d'hippiatrique des Hrn. la Foſſe, XCI. 1. 280
— ſiehe Bourgelats Anweiſung zur Kenntniß der Pferde.
Knöll, F. Dan. ſiehe Reitkunſt.
Knoll, Friedr. Wundererſcheinungen für Liebhaber der Natur ins Licht geſetzt, LXXXIX. 1. 156
Knüppel, D. Jul. Fr. über den Selbſtmord, C. 1. 71
Kob, D. Joh. Andr. die wahre Urſache der Baumtrocknis der Nadelwälder, CVI. 1. 204
Koch, Chriſt. Mart., ſiehe Sammlung.
— Erduin Julius, Compendium der deutſchen Litteraturgeſchichte, von den älteſten Zeiten bis auf das Jahr 1781. XCVII. 1. 236
— Geh. Rath und Kanzler, Anfangsgründe des peinlichen Rechts, XCIX. 1. 79

Koch, Io. Christoph., Institutiones juris criminalis, XCI. 2. 407
— Joh. F. Andr., der Gesundbrunnen und das Bad zu Lauchstädt; historisch, physikalisch, chymisch und medicinisch beschrieben, CXIII. 1. 161
— I. G. Tentamen enucleationis hieroglyphicorum quorundam nummorum, LXXXVIII. 1. 207
Köhler, Alex. Wilh. bergmännisches Journal, 1r und 2r Band. LXXXVII 1. 235. 3r Jahrg. 1r und 2r Band. 4r Jahrg. 1s — 10s St. CVII. 2. 480
— bergmännisches Taschenbuch für das Jahr 1790. CXVI. 1. 153
— Dr. Joh. Christ., von Kirchenstühlen und deren Rechten in Churſächs. Landen, CXI. 2. 395
— Joh. Dav. Anweisung zur Reiseklugheit für junge Gelehrte. Neu bearbeitet von M. Joh. Fr. Aug. Kinderling, 2 Theile, CXVII. 2. 532
— P. Gregor., Anleitung zum praktischen Unterricht künftiger Seelsorger in dem Mainzer hohen Erzstift, XCI. 1. 70
Köl, Mich. Adam, kleines Wörterbuch für die Aussprache, Orthographie, Biegung und Ableitung, als der zweyte Theil der teutschen Sprachlehre für die Mittelschulen auf der universität zu Würzburg, CII. 1. 278. CXV. 2. 535.
— teutsche Sprachlehre für die Mittelschulen an der Universität zu Würzburg, CXV. 2. 535
Koeler, D. G. D., Sammlung ausgewählter Poesien aus den alten lateinischen Dichtern für Gymnasien und Akademien, 1 Th. XCVI 2. 533
— G. D., über die Policey und äußere Einrichtung der Gymnasien, XCV. 2. 593
Kölle, D Io. Lud. Chr. Spicilegium observationum de Aconito, CIV. 1. 131
Köllner, H. theoretisch-praktisches Lehrbuch über die Reitkunst, CII. 1. 297
Koelpin, Andr. Georg. Alex., de placenta praevia in partu, CXII. 1. 76
Költner, J. Anweisung zum Gutschfuhrwesen für Herrschaften und Diener, CV. 1. 305
König, Joh Chr. Gespräch über Universitäten überhaupt, und über die Frage: ist jede mittelmäßige Universität kameralistisch-unnütz? besonders, CX. 2. 571
— D. Just. Chr. Gottl. Gedichte, CVII. 2. 423
König, der schwache. Scene aus der Geschichte Heinrichs IV. aus Castilien, 3r Theil, CIV. 1. 139
Können Zigeuner nicht aus den Preußischen Staaten verbannt werden? Eine Frage eines Patrioten. — CXV. 1. 278
Köppe, Fr. Aug. Katechismus der Natur und Religion für Schulen, CV. 1. 82
Köppen, Dan. Joachim, über einige Recensionen des Buchs: Die Bibel ein Werk der göttlichen Weisheit, als ein Anhang zu dem gedachten Buche, CX. 2. 526

Köppen, Joh. Daniel, die Bibel, ein Werk der göttlichen Weisheit, 2 Theil, LXXXVIII. 1. 54
— l. F., univerſa vulneribus et ulceribus medendi ratio, XCVII. 1. 98
— Joh. Heinr. Juſtus, Encyklopädie der lateiniſchen Claſſiker, 1ſte Abtheil. 3r und 4r Theil, CIX. 2. 544
— Einleitung in die erklärenden Anmerkungen zum Homer, oder über Homers Leben und Geſänge, LXXXVII. 2 555
— erklärende Anmerkungen zum Homer, 2r Band, XCIII. 1. 212. 3r und 4r Band, CVII. 2. 547
— Lectiones Hiſtoricorum latinorum in uſum Scholarum, LXXXVIII. 1. 172
— Platons Menexenus im Grundriß, nebſt Unterſuchung über den Zweck und die Zeit des Dialogs, die Charaktere des Menexenus, aus der Aſpaſia, und erklärenden kritiſchen Anmerkungen, XCVII. 2. 454
— ſiehe Sophocles.
Kohlhaas, Dr. Joh. Jac., mediciniſche Fragmente aus der Verlaſſenſchaft des Dr. Thomas Knigge in Regensburg, XCV. 2. 422
Kommunionbuch, kleines, für evangeliſche Chriſten, C. 1. 36
Kolb, Cajetan von, faßlicher und praktiſcher Unterricht von den zwey heiligen Sakramenten der Buß und des Altars. Neue Auflage, CIV. 1. 93
Kolbenſchlags, Melchior, Schulmeiſters in Rappelsdorf, jeſuitiſche Reiſe, XCII 1. 287
Kollarii, Ad. Franc. ad P. Lambeccii Commentariorum de Aug. Biblioth. Caeſ. Vindob. libros VIII. Supplementorum Lib. I. CX. 2. 513
Kollenez, Ambroſ. Katechismuspredigten, den hohen biſchöflichen Verordnungen gemäß, über alle Feſttage des Jahrs an die Landleute, CXIII. 1. 41
— kurze Feldpredigten zur zweckmäßigen Ausbildung treuer und chriſtlicher Kriegsmänner, XCI. 1. 78
— neues und vollſtändiges Lexicon für Prediger, worin alle moraliſche Grundwahrheiten, und katechetiſche Religionsgründe erläutert, alle Tugenden und Laſter nach ihren beſtimmten Titeln beſchrieben, nebſt ihren Beweggründen u. ſ. w. 1r — 3r Theil, XCVI. 1. 42
— Predigten über alle Feſttage, die noch allgemein in der chriſtkatholiſchen Kirche gefeyert werden. Nebſt einem Anhang von Faſching- Frohnleichnams- Primiz- Skapulier- ꝛc. Predigten. 2 Jahrgng. XCVI. 2. 369
— Predigten über alle Sonntage des Jahrs, 1r und 2r Theil, XCVI. 2. 336
Kollmann, Aug. Fr. Chr. ſechs geiſtliche Lieder mit neuen vierſtimmigen Choralmelodien 1ſte Ausgabe, CVII. 2. 441
Konradi von Schwaben, oder Geſchichte des unglücklichen Enkels Kaiſer Friedrichs II. XC. 1. 123

Konſtitutionsplan, neuer, für die Heilkunde in Frankreich. Ins Deutſche überſ. von D. W. v. W. CVIII. 1. 107
Kontingent zur Beſtreitung des Aberglaubens, 1ſtes Heft, XC. 1. 131
Konvent, das räſonnirende, eine gemeinnützig-moraliſch-politiſche Schrift für den Bürger und Landmann, 2r und 3r Band, XCIV. 1. 179
Konverſationen im Vorhof des Tempels der Wahrheit — von J. B. von S. CV. 1. 136
Kopes, Mart. Norbert Adolph, Leitfaden zu dem von Sonnenfelsſchen Lehrbuch der politiſchen Wiſſenſchaften. 3. Theile, CVIII. 1. 100
Kopp, H. F., Beytrag zur Geſchichte des Salzwerks in den Soden bey Altendorf an der Werra, LXXXIX. 1. 199
Koppe, D. Joh. Chriſt. Magazin für die geſammte Rechtsgelehrſamkeit, 1r Jahrgang, XCIII. 2. 383. 1ſtes und 2tes Stück. C. 1. 66
— ſiehe Archiv.
— D. Joh. Benj. chriſtliches Geſangbuch, CII. 2. 353
— Novum Teſtamentum graece. Ed. altera. Curavit Th. Chr. Tychſen, Vol. VI CVIII. 1. 269
Kordenbuſch, D. Georg Friedr., Anfangsgründe der Weltbeſchreibung oder der Aſtronomie. Aus dem Franz. des Hrn. Mentelle, LXXXIX. 2. 469
— ſiehe Montelle; Paradies.
Kordon der Heiligen um den Bettelſack, CII. 1. 78
Korff, Henri de, Eſſai ſtatiſtique ſur la monarchie pruſſienne, CXIII. 2. 501
Korreſpondenz der Heiligen aus dem Mittelalter; und Briefe der Narren aus den neuern Zeiten, 18—38 Paket, CIII. 2. 391
Kortum, D. Car. Ge. Theod. commentarius de vitio ſcrofuloſo. Tom. primus. C. 1. 99. Tom. ſecundus. CI. 2. 382
— medicinisch-chirurgiſches Handbuch der Augenkrankheiten. 1 B. CXI. 1. 66
— Karl Arnold, vertheidigt die Alchemie gegen die Einwürfe einiger neuern Schriftſteller, beſonders des Herrn Wieglebs, XCIV. 2. 488
— noch ein Paar Worte über Alchemie und Wiegleb, oder erſter Anhang der Vertheidigung der Alchemie wider die Einwürfe der neueſten Gegner, CXIV. 1. 160
Kosche, M. C. T. Encyclopädie zum Nutzen der Jugend und ihrer Erzieher. Fortgeſetzt von M. Gottl. Sam. Forbiger, 1r Band, XCIV. 2. 589. 2r Band, XCIX. 1. 265
— Karakter, Sitten und Religion aller bekannten Völker unſers Erdbodens. 1r Band. Die Amerikaner, CXVII. 2. 450. 2r Band, CXIX. 1. 212. Fortgeſetzt von Leonhardi, 3r Band, CIX. 1. 228. 4r Band, CVIII. 2. 530
— ſiehe Amerika.
Koſegarten, Ludw. Theobul, Hainings Briefe an Emma, 1. 2. B. CXI. 1. 128

Koſegarten, Lud. Theobul, Pſyche, ein Märchen des Alterthums, C. 2. 410
Koſtzki's Abhandlungen von den Schaden des Einwickelns und des Tragens der Kinder, wie auch der Schnürbrüſte. Frey überſ. von Jördens, XCV. 2. 425
Kosmann, J. M. A., hiſtoriſche Kleinigkeiten, CXV. 2. 599
Koſtanzer Hanß, eine ſchwäbiſche Jaunersgeſchichte, aus zuverläßigen Quellen geſchöpft und pragmatiſch bearbeitet, XCV. 2. 617. C. 2. 376
Kottnauer, Joſeph, Moritz und Henriette, eine wahre Geſchichte, CXV. 2. 396
Kotzebue, Aug. von, Adelheid von Wulfingen, ein Denkmal der Barbarey des XIII. Jahrh. LXXXIX. 2. 446. 2te Auflage, CXI. 1. 109
— Bruder Moritz, der Sonderling, oder die Colonie für die Leibeigenen; ein Luſtſpiel, CXI. 1. 109
— das Kind der Liebe, ein Schauſpiel, CXI. 1. 109
— die Geſchichte meines Vaters, oder wie es zugieng, daß ich gebohren wurde. Ein Roman, XCV. 2. 475
— die Indianer in England, CIII. 2. 438
— les Indiens en Angleterre. Comédie traduite de l'Allemande, CXII. 2. 407
— die Leiden der Ortenbergiſchen Familie, 2 Theil, LXXXVIII. 2. 174
— die Sonnenjungfern, ein Schauſpiel, CXI. 1. 109
— Ildegerte, Königin von Norwegen. Hiſtoriſche Novelle, XCV. 2. 477
— kleine geſammelte Schriften, 1r und 2r Band, XC. 1. 120. 3r Band, XC. 2. 439. 4r Band, CIII. 2. 488
— meine Flucht nach Paris im Winter 1790, CXI. 1. 213
— Menſchenhaß und Reue, ein Schauſpiel, CXI. 1. 109
— philoſophiſches Gemälde der Regierung Ludwigs XIV; oder Ludwig XIV. vor dem Richterſtuhl der Nachwelt, CXVI. 2. 540
— ſiehe Muſäus nachgelaſſene Schriften.
Krätermanns, D. Valentin, Lehre von den untrüglichen Kennzeichen des Urins, des Pulſes, der Temperamente und des Bluts. Mit Anmerk. von Joh. Gottfr. Eſſich, XCV. 2. 424
Kraß, M. Joh. Gottl. Prüfung der Urtheile über die gewöhnlichen Todesarten, nebſt geiſtlichen Liedern, CIV. 2. 356
Krankenbuch, katholiſches, für Seelſorger, Kranke zu tröſten und Sterbenden zuzuſprechen, CIII. 2. 396
Krapf, D., das erklärte neue Teſtament, oder Lehre, Thaten und Schickſale des Herrn und ſeiner Jünger, 1 Th. CXI. 2. 385
Krauß, Franz. Joſ. ſiehe Geſetzbuch für die Friedensgerichte.
Krauſe, Chriſt. Wilh., Verſuch einer Agende für Prediger von allen chriſtlichen Kirchenpartheyen, LXXXVII. 1. 39
— M. Friedr. Aug. Wilh. der Brief an die Epheſer überſetzt mit Anmerkungen. XCVI. 1. 228
— der Brief an die Galater überſetzt mit Anmerkungen. Ein Verſuch, LXXXVIII. 1. 68

Krause, M. F. Aug. Wilh., die Briefe an die Philipper und Thessalonicher, übersetzt mit Anmerkungen, CXII. 1. 223
— M. Joh. Christ., Geschichte der wichtigsten Begebenheiten des heutigen Europa. Ein Handbuch für Schulmänner, Erzieher, Studierende und Liebhaber der Geschichte, 1—3 Theil, CXII. 1. 161
— Grundriß der Geschichte der jetzigen, besonders der Europäischen Staaten, den Zeitbedürfnissen gemäß eingerichtet, XCV. 1. 236
— Rubriken zu einer systematischen Statistik der deutschen Mächte, CI. 1. 187
— Joh. Fr. Gotthard, Andachtsbuch für Kinder, zum Gebrauch in Schulen und beym Privatunterricht, C. 2. 349
— Dr. Karl Christian, Abhandlung von heilsamer Säugung neugebohrner Kinder. Aus dem Lateinischen übersetzt von J. C. F. Laune, XCV. 1. 144
Krauseneck, J. C. Albrecht Achilles, Markgraf zu Brandenburg, ein vaterländisches Schauspiel, CXI. 1. 108
Krebel, Gottl. Fr. die vornehmsten Reisen nach Frankreich — CII. 1. 217
— die vornehmsten Reisen nach Italien. Ebend. 218
— europäisches, genealogisches Handbuch, 1r Theil, CII. 1. 177
Krebs, Dr. Fried. Christ., medicinische Beobachtungen, 2 B. CXII. 2. 386
— H. J. s. Folle.
Kregting, A. J. von, mathematische Beyträge zur Forstwissenschaft, XCV. 2. 507
Kreil's, A., Handbuch der Logik für seine Zuhörer, XCVI. 2. 452
Kreittmayr's, Freyhrn. von, Grundriß des allgemeinen, deutschen und bayrischen Staatsrechts, 3 Theile, 2 Auflage, XCVII. 1. 85
Kretschmann, Christ. Gottfr., Handbuch für Sachsen und Ausländer. Ein alphabetisches Verzeichniß der in dem Churf. Sachsen und den dazu gehörigen Landen, auch Stiftern befindlichen Ortschaften ꝛc. CXVI. 2. 570
— Beantwortung einiger Stellen aus der nähern Beleuchtung der Union; denen die keine Kenntniß der Maurerey haben, XCI. 2. 586
— D. summarische Einleitung in das allgemeine heutige deutsche Privatrecht, CXVI. 2. 354
— Karl Fr. sämmtliche Werke. 4ter Band, CIII. 2. 431. 5ter Band. Ebend. 433
— Theodori, Commentatio juridica de stupro voluntario, CXIII. 2. 510
Kreutter, Franz, s. Geschichte der K. K. Vorderösterr. Staaten.
Kreuzzug, der, gegen die Franken. Eine patriotische Rede, welche in der deutschen Reichsversammlung — gehalten werden könnte, CXVI. 2. 542
Kriegel, Chr. Fr. Wilhelm, sechs und dreyßig Lieder beym Klavier zu singen — 1ste Sammlung, CVII. 2. 439

Kriegsgeſchichte, die neuere, der Heſſen; in beſchränkter Beziehung auf den jetzt beſtehenden heſſiſchen Kriegsſtaat, vom Anfang ſeiner Errichtung bis zum Jahr 1730. 1ſtes Bändchen, CXII. 2. 551
Kriegsſteuer, die, ein Schauſpiel, nach einer wahren Geſchichte bearbeitet, XCIII. 1. 165
Krisch, Joſeph Ritter von, Lexicon der Geſetze und Verfaſſungen in Juſtizſachen unter der Regierung Kaiſer Joſeph II. für Böhmen, Mähren, Schleſien, Oeſterreich u. ſ. w. 1r — 3r Theil, XC. 2. 4 D.
— Lexikon der kriminal- und politiſchen Verbrechen und deren Strafen, CII. 2. 378
Kritik der ſchönen Vernunft, von einem Neger, CIV. 1. 226
— der Schrift, das reinere Chriſtenthum, oder die Religion der Kinder des Lichts, nebſt meinem Glaubensbekenntniß, CIX. 2. 542
— über gewiſſe Kritiker, Rezenſenten und Brochürenmacher. 1 Semeſter vom Jul. 1787 an. 2ter Jahrg. 1788. XC. 1. 87
Krohne, Jo. Chr. Fr. Reden und Betrachtungen über Gegenſtände der Natur, der Wiſſenſchaften und Sittenlehre, 1ſte Samml. CV. 1. 271
Krocker, A. J., Flora ſileſiaca renovata, emendata, 1. 2. Theil, XCVII. 2. 478
Krüger, Kaſp. Bernh. richtig berechnete Tabellen über ſtehendes Holz nach dem Kubikfuß, C. 2. 455
Krünz, D. Joh. Ge. ökonomiſch technologiſche Encyklopädie, 42r und 43r Theil, XCII. 1. 262. 44r Theil, XCV. 2. 615. Zweyte Aufl. 25. 26. 27. Theil, CV. 1. 307
— ſiehe Martinis allgemeine Geſchichte der Natur.
Kruſe, C. praktiſche Anweiſung zur Orthographie, zunächſt für Frauenzimmer, Unſtudirte und Kinder, XCII. 1. 215
Krzowitz, Wenceſl. Trnka von, Abhandlung über das Magenweh, worinnen alle bisher bekannt gemachte Beobachtungen enthalten ſind. Aus dem Lateiniſchen, XCVII. 2. 389
— Geſchichte der engliſchen Krankheit. Aus dem Latein. überſ. XCV. 2. 424
— Geſchichte des ſchwarzen Staars, in welcher die Erfahrungen der Aerzte aller Zeiten enthalten ſind, 1. Theil, überſetzt von George Philipp Megalla, XCIII. 2. 411
— Hiſtoria Tympanitidis omnis aevi obſervata medica continens, XCVII. 2. 388
Kühn, Joh. Adolph, vom Recht über Leben und Tod, ob und in wie fern es dem Staat über einzelne Bürger und Unterthanen zuſtehe? XCV. 2. 407
— Joh. Gottl., ſyſtematiſche Beſchreibung der Geſundbrunnen und Bäder Deutſchlands, XCII. 2. 497
— D. Joh. Jak. Diät oder Lebensordnung, CXVII. 1. 65
— D. Karl Gottl., Anwendung und Würkſamkeit der Electricität zur Erhaltung und Wiederherſtellung der Geſundheit des menſchlichen Körpers. Aus dem Franzöſ. des Abt Bartho-

lom. de S. Hazare überf. 1 Band, XCVII. 1. 190. 2r Band, CXIV. 1. 150
Kühn, D. Karl Gottl. siehe Kulmus anatomische Tabellen.
— siehe Pearls.
Kühnau, Joh. Christ. Choralvorspiele für die Orgel und das Klavier, CIII. 2. 441
— vierstimmige alte und neue Choralgesänge, 2r Theil, CX. 2. 433
Künste großer Künstler, oder Anweisung, wie alle mögliche Arten von Firnissen, Lack und verschiedene Farbenkompositionen zu verfertigen sind, LXXXIX. 2. 484
Küsters, Bruchstück seines Campagnelebens im siebenjährigen Kriege. Mit einem Vorbericht des Hrn. D. C. A. Sack, 2te Aufl. CV. 1. 177
— C. D. das ruhmwürdige Jugendleben des großen Churfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, CI 1. 176
— Joh. Emman. aktenmäßige Berichtigung der sogenannten aktenmäßigen Darstellung der Ursachen, warum die von dem Kayserl. und Reichskammergericht den kreisausschreibenden Herren Fürsten des Niederrheinisch-Westphälischen Kreyses unterm 27. Aug. 1789. gegen die Lüttricher Aufrührer aufgetragene Exekutionssache bisher unvollstreckt geblieben, CI. 1. 180
Kuinöl, M. Christ. Gottl. Hoseas neu übersetzt, nebst einigen Erläuterungen, C. 2. 534
— siehe Euripidis Alcestis; Sophoclis Oedipus.
Kulmus, Joh. Adam, anatomische Tabellen für Lehrlinge der Anatomie. Umgearbeitet ꝛc. von D. Karl Gottl. Kühn, C. 2. 406
Kunst, die, abgezogene Wasser und dergleichen zu verfertigen, XCVI. 2. 445
Kunst, die, Brantweine, Liqueurs, Aquavite und allerley kostbare gebrannte Wasser zu verfertigen. Von einem Laboranten herausgegeben, CV. 1. 169
Kunst, die, dem Frauenzimmer zu gefallen, und in der Liebe glücklich zu seyn. Ein Buch — von Ninon von Lenclos, CII. 1. 306
Kunst- und Wunderbuch, oder verborgene Gehrimnisse, welche ein sterbender Vater seinen Kindern übergeben, von A. K. 3 Theil, LXXXIX. 1. 165
Kuntze, Dan., de suppuratione a visceribus arcenda et cohibenda dissertatio inaug. CXII. 1. 76
— Dietr. Eberh., Anweisung zum Anbau des Nadelholzes, LXXXVII. 1. 237
— Wilh Fr. praktische Anweisung zu richtiger Anwendung der Kirchenrechte im Churfürstlichen Lande, CXVII. 2. 370
Kunzen, Fr. Ludw. Aemilius, Holger Danske oder Oberon. Klavierauszug, CXVII. 2. 402
— Chöre und Gesänge zu Klopstocks Hermann und die Fürsten. im Klavierauszuge. Herausgegeben von C. F. Cramer. CXVII. 2. 389

Kurt von Wasserlitz, oder das gerettete Kyritz, ein Schauspiel, XCVI. 1. 119
Kyburtz, Johann Rud. Religionskatechismus für das Volk, CV. 1. 80

L.

Labats, Pater, Reisen nach Westindien, oder den im amerikanischen Meere liegenden Inseln, nach der neuesten Pariser Ausgabe übersetzt von Ge. Friedr. Casim. Schad, 7ter Band, LXXXIX. 1. 185
Lachmann, Joh. Joach. Sammlung von Amtsreden auf den Genuß des h. Abendmals, 2te Aufl. 1r und 2r Theil, CVII. 1. 76
Lafontaine, Aug., die Gewalt der Liebe in Erzählungen, CXII. 2. 413
— Scenen. 1. 2. Theil, XCIII. 1. 159
La Fontaines Fabeln, franz. und deutsch. Herausgegeben von Sam. Heinr. Catel. Die ersten vier Bücher, CVII. 2. 427
La Frascantana, oder das Mädchen von Fraskati, LXXXIX. 2. 444
Laicharding, I. Nep. Vegerabilia europaea. Pars I. CVII. 2. 487
Lamberts, Lebrecht, Darstellung der verschiedenen Ursachen, warum reisende Handlungsbediente so häufig Unterschleife begehen; nebst den sichersten Mitteln sie zu verhindern, CXII. 1. 264
Lambrecht, Vergeltung. Ein Schauspiel, LXXXIX. 2. 442
Lamekis, oder die wunderbaren Reisen eines Egyptiers in dem Innern der Erde, nebst der Entdeckung der Sykyden Insel. Aus dem Franz. des Ritters Rouhy. 1 Theil, XCVI. 2. 446. 2r Theil, CIV. 1. 180
Lamey, Ernst Andreas, von dem Ursprunge des Churpfälzischen Reichsvikariats. Ein Beytrag zu der Geschichte aus dem Staatsrechte Deutschlands, XCVIII. 2. 506. XCIV. 1. 84
Lamotte's, Gustav Aug. Heinr. Baron von, ausführliche Abhandlung von den Landesgesetzen und Verfassungen, welche die Landstrassen und Wege in den Königl. Preuß. Staaten betreffen; CXIII. 1. 259
— neue praktische Beyträge zur Cameralwissenschaft für die Cameralisten, 1 Theil, XC. 1. 230
Lampredi, aus dem Ital. des Herrn, über den Handel neutraler Völker in Kriegszeiten. Von K. A. Cäsar, 1r Theil, CI. 1. 231
Lancisius von den verschiedenen plötzlichen Todesarten. Herausgegeben von D. J. C. Fahner, 1r Theil, XCVII. 1. 103. 2ter Theil, CX. 1. 85
Lancelin, Hr. siehe Triumpf.
Landmann, der, oder compendiöse Bibliothek alles dessen, was einem deutschen Bauer oder Landwirth zu wissen nütz und gut ist. Heft I. CI. 2. 468. Heft II. CVII. 2. 500
Landschulbibliothek, oder Handbuch für Schullehrer auf dem Lande. IV. Bandes 1 St. XC. 1. 222. 2s Stück, XCIV. 1. 226. 3s und 4s Stück, XCVII. 2. 583
Landwirth, der sächsische, in seiner Landwirthschaft, wer er ist, und was er seyn könnte, oder wie ein jeder seine Einkünfte in kurzer

kurzer Zeit um mehr als die Hälfte sehr leicht erhöhen könne. Nebst einem Beweis, daß die Stallfütterung auch in schlechten Landesgegenden eingeführt werden könne, von C. B. M. G. 1r Band, LXXXVII. 2. 323. 2r Band, XC. 2. 354. Fortgesetzt von Ad. Friedr. Schmeltz. 3ter Band, geprüft vom Commiss. Riem, CXII. 2. 471

Lang, Ge. Heine. Entwickelung biblischer Begriffe und Sätze, ein Erbauungsbuch, CII. 2. 358

— neues katechetisches Magazin, 3ten Bandes 1ste Abtheilung, LXXXVII. 1. 88. 2te Abtheil. und 4ten Bandes 1ste Abtheil. CIII. 2. 372

— Mußestunden eines Landpredigers, 2r Band, XCV. 2. 384. 3r Band, XCIII. 2. 353

— Carl, Bibliothek für Mahler, Zeichner, Bildhauer und Liebhaber der schönen Künste. In Briefen, XCVI. 2. 428

— Briefe für Maler, Zeichner, Formschneider, Kupferstecher und Bildhauer, 1r Band, CVIII. 2. 463

— Erholungen für Leser und Leserinnen vom Geschmack und Gefühl. 1r Band, XCVIII. 1. 131. 2r Band, CVII. 2. 428

Langbein, A. Fr. E. Gedichte, CVIII. 2. 456

— Schwänke, 18 Bändchen, CXV. 2. 390

— zwey Lustspiele, XCV. 1. 162

Lange, Martin., Rudimenta doctrinae de peste, quibus additae sunt observationes pestis Transsilvanicae Anni 1786. Edit. alt. CXII. 2. 384

Langenbücher, Jac. praktische Elektrizitätslehre, ganz neu bearbeitet, CI. 2. 449

Langenheim, Ge. Nemines von, naturgesetzmäßige Untersuchung des sonderbaren physischen Nichts ꝛc. CX. 1. 81

Langer, Joh Heinr. Sigism., Beytrag zu einer mineralogischen Geschichte der Hochstifte Paterborn und Hildesheim, in Briefen an den Herausgeber derselben F. L. Zintgraf, XCVI. 1. 171

Langreuter, D. K. G., Predigten und ausführliche Abhandlungen, LXXXIX. 1. 40

Langsdorf, J. W. u. K. Chr., Sammlung praktischer Bemerkungen und einzelner zerstreuten Abhandlungen für Freunde der Salzwerkskunde, XCII. 1. 154

— K. Chr. siehe Bernhards neue Grundlehren der Hydraulik.

Langstedt, Fr. Lud. Grundriß der allgemeinen Welt- Völker- und Erdkunde, nebst einer kurzen Litteraturgeschichte in Tabellen, CV. 1. 170

— Reisen nach Südamerika, Asien und Afrika, C. 1. 187

Lankarts Familie. Eine Erziehungsgeschichte, größtentheils für studierende Herren, XCV. 1. 184

Lasius, George Sigism. Otto, Beobachtungen über die Harzgebirge, nebst einer petrographischen Charte, und einem Profilrisse, als ein Beytrag zur mineralogischen Naturkunde, 1ster Theil, XCIII. 1. 39. 2r Theil, XCVII. 2. 326

Laubthaler, der, ein Sittengemälde unsrer Zeit, I. II. III. Theil, CXVI. 1. 111

Lauhn, Bernh. Frid., Primae lineae successionis legitimae in feudo masculino, XCV. 2. 402
Launen des Schicksals oder die bezauberten Knoten. Eine Feengeschichte aus der neuern Zeit, CXII. 2. 419
Launoy, de la Hane de, Friedrichs II. Königs von Preußen, ökonomisch-politisches Finanzsistem, gerechtfertiget. Eine Widerlegung der falschen Behauptungen des Grafen von Mirabeau, CXV. 2. 340
Laura, oder Briefe einiger Frauenzimmer in der franz. Schweiz. Vom Verf. der Camille, XCV. 1. 179
Lauretta Pisana, Leben einer italienischen Buhlerin. Aus Rousseaus Schriften und Papieren, 1. 2. Theil, XCIV. 1. 138
Lauth, D. Thom. Nosologia chirurgica, accedit notitia auctorum recentiorum — Platnero, CXVII. 2. 382
— siehe Percy vom Ausziehen fremder Körper aus Schußwunden.
Lauverjat, neue Methode den Kayserschnitt zu machen, und Vergleichung dieser Operation mit der Schaambeintrennung. Aus dem Franz. übersetzt von A. G. Eysold, XCIX. 1. 92
Lavater, Joh. Heinr. Anleitung zur anatomischen Kenntniß des menschlichen Körpers, für Zeichner und Bildhauer, CII. 2. 407
— Joh. Kasp. Antworten auf wichtige und würdige Fragen und Briefe weiser und guter Menschen. 1r Band 16 und 2s St. XCII. 2. 580 36—68 St. 2r Band 16—68 St. CI. 2. 565
— Betrachtungen über die wichtigsten Stellen der Evangelien. Ein Erbauungsbuch für ungelehrte, nachdenkende Christen, nach den Bedürfnissen der jetzigen Zeit. 2r Band, XCVIII. 2. 348
— christlicher Religionsunterricht für denkende Jünglinge. Erstes Heft, LXXXVII. 2. 375
— evangelisches Handbuch für Christen, CVII. 1. 88
— Handbibel für Leidende, 1 Theil, XCI. 2. 349
— Sittenbüchlein für die Kinder des Landvolks. Neue Auflage, XCIX. 1. 260
— — für das Gesinde. Neue Aufl. Ebend. 261
Lawoy, Heinr. Wilh. Handbuch für Bücherfreunde und Bibliothekare, 1sten Theils 1r bis 3r Band, XCVIII. 1. 3. 4r Band, 1ste und 2te Abth. CIV. 2. 530
— erster Nachtrag zu den drey ersten Bänden des 1sten Theils des Handbuchs für Bücherfr. und Bibliothekare, CIV. 2. 530. 2te Abtheil. CXIII. 1. 239
— dreyfaches Register zu den drey ersten Bänden des 1sten Theils, CIV. 2. 530
— über die Tugenden und Laster des Menschen, belegt und erläutert mit vielen Anekdoten und Beyspielen aus der alten und neuern Geschichte, 1 Theil, XCIV. 2. 399. 2r Theil, XCIX. 1. 136
Lay, P. Willibaldus, die geheime Ohrenbeichte — aus theologischen Gründen bewiesen. 1r Theil. Aus der Patrologie bewiesen, 2r Theil, CIX. 1. 51. 52

Leben des Erasmus, CV. 1. 225
— des Grafen Corfiz Ulfeld, vormaligen Reichshofrath in Dänemark, CII. 1. 179
— des Grafen von Büffon, aus dem Franz. von F. L. W. C. 2. 519
— des regierenden Grafen Wilhelm zu Schaumburg, Lippe und Sternberg, XCIX. 1. 285
— des Skaramuz, vormals berühmten Luſtigmachers auf dem italieniſchen Theater zu Paris. Ein Beytrag zur Geſchichte des Groteskekomiſchen, XCVII. 1. 138
— Sr. K. H. des hochſel. Prinzen Heinrich, älteſten Sohn des Prinzen Ferdinand von Preußen, CI. 1. 281
— und Ereigniſſe des Peter Proſch eines Tyrolers — oder das wunderbare Schickſal. Geſchrieben in den Zeiten der Aufklärung, XCIX. 1. 295
— und Geſchichte Mohammeds, enthaltend einen vollſtändigen Abriß der Gründung und Fortpflanzung der von ihm ausgedachten Religion, ſeinem Kriege und der merkwürdigſten ſich dabey ereugneten Vorfälle, C. 1. 166
— und Meynungen, auch ſeltſame Abentheuer Erasmus Schleichers, eines reiſenden Mechanikus, 1r Theil, XCVI. 1. 141. 2r Theil, CI. 1. 121. 3r Th. CI. 2. 409. 4r Th. CIV. 1. 170
— und Meynungen Mahommeds — nebſt der Geſchichte Arabiens, CII. 2. 505
— und Sitten der heiligen Jungfrau Maria, CV. 1. 88
— und Thaten des heil. Ignatius von Lojola, Stifters und erſten Generals des Jeſuitenordens, LXXXIX. 2. 533
— des Joſeph Balſamo ſogenannten Grafen Cagliostro. Aus den Acten des 1790 in Rom wider ihn geführten Proceſſes, CXVII. 2. 531
— — des Hyder Ally, ein Auszug aus Franz Robſons größerm Werke, XCV. 2. 547
— — des weiland hochwürdigen Paſtors Rinduigius, ans Licht geſtellt von Kaſimir Renatus Demarée, 1r und 2r Band, CX. 2. 438
Lebensbeſchreibung des Hrn. Jodokus Rusch, Philoſophiä Candidatus, geweſenen Bettelknechtes, LXXXIX. 2. 450
— Kayſer Joſephs II. bis an ſeinen Tod, CVII. 2. 501
— des Königl. Preuß. Generalfeldmarſchalls, Kurt Chriſtoph Grafen von Schwerin, bey Gelegenheit des Bergerſchen Kupferſtichs, CXV. 1. 266
Lebensgeſchichte des ſeel. Joh. Friedr. Wilh. Jeruſalem zu Braunſchweig, XCVIII. 2. 559
— geheime, des Marſchals von Richelieu. — Aus dem Franz. 1r Band, CVIII. 2. 545
— ſchöne, des guten und vernünftigen Bauersmanns Wendelinus. Ein Leſebuch für das Landvolk, XCVI. 1. 190
Lebens- und Regierungsgeſchichte des jetzt regierenden Pabſts Pius VI. aus ächten Quellen. V. Theil, XCVI. 2. 603
— Friedrichs II. 3 Theil, LXXXVII. 2. 505

Lebens-

Lebensſcenen aus der wirklichen Welt. Vom Verfaſſer der Emilie Sommer. 8s und 9s Bändchen, LXXXIX. 1. 92. 10tes bis 12s Bändchen, CIV. 1. 190
Leblos-Redend, oder Geſchichte einer Stecknadel und ihrer Bekannten, von ihr ſelbſt beſchrieben. 2 Theile, LXXXIX 1. 94
Lechleitners, Thom., theologiſche Moral, oder die Beweggründe, Pflichten und Mittel des Chriſten. Aus der heil. Schrift und Vernunft. Ein Leſebuch für alle Stände, XCVI. 2. 347
Ledderhoſe, C. F. kleine Schriften, 3r Band, CVII. 2. 399
Leers, Ioh. Dan., flora herbornenſis-acceſſerunt graminum omnium indigenarum eorumque adfinium icones CIV. Auctoris manu ad vivum delineatae. Edit. altera, XCVIII. 2. 443. CVI. 1. 228
Legende für den gemeinen Mann, zum nützlichen Unterricht der Religion, Welt- und Menſchenkenntniß, Folgen der Tugend und des Laſters, Kinderzucht und Ausartung, Geſundheit und Behandlung der Krankheiten u. ſ. w. In Erzählungen unſern Mitmenſchen des gemeinen Standes vorgelegt, 1. 2. Theil, XCVII. 1. 281. 3r und 4r Theil, CX. 2. 602
Lehmann, M. Conr. Diedr. Franz, Beyträge zur Unterſuchung der Alterthümer, aus einigen bey Wollsleben vorgefundenen heidniſchen Ueberbleibſeln. Nebſt einem Anhange von H. J. Stiller, LXXXIX. 1. 241
— Joh. Chriſt. von, der Baſalt chemiſch und phyſiſch beurtheilt, XCVI. 2. 459
— Grundſätze der Mineralogie, CXIII. 1. 163
— von Petershagen, Heinr Ludw., von dem Zuſtande der Proteſtanten in Ungarn, ſeit der Reformation, bis auf Joſeph II. Regierung, XCII. 2. 498
Lehmus, Chriſt. Balthaſ. kurzgefaßte praktiſche Syntax für angehende Lateiner, C. 2. 543
Lehndorf, Frhr. von, Ulldolini. Schauſpiel, CII 2. 396
Lehrbach, Domin. Hugo Philipp Reichsfreyh. von und zu, Reden von der Schätzbarkeit der Religion und von dem Verfalle derſelben, XCII. 2. 380
Lehrbuch, allgemeines juriſtiſch-praktiſches, für Unſtudirte, für Bürger und Bauern, wie ſie ſich für die Ränke ſchlechtdenkender Advkaten und Richter ſichern können. Nebſt einer Anweiſung, alle Prozeſſe ſelbſt leiten, und wo möglich ſelbſt führen zu können, XCVIII. 1. 88
— der allgemeinen Weltgeſchichte, zum Gebrauch der ſtudierenden Jugend eingerichtet, 2 Theile, LXXXIX. 2. 527
— der Gewerbwiſſenſchaft in Anſehung der Manufakturen, Fabriken und aller Kunſtanſtalten, welche auf die Handlung Beziehung haben, für das kurpfälziſche Erziehungsinſtitut in Mannheim und Realſchulen, 18 Bändchen, CXI. 1. 271
— der Pferdekenntniß, 1ſte und 2te Abtheilung, CI. 2. 563
— der Religion nach Grundſätzen der Vernunft und des Chriſtenthums, CII. 1. 47
— keines, für Schulen der Wundarzneykunſt, CXVI. 1. 82

Lehrbücher für die Jugend in Nordcarolina, entworfen von einer Gesellschaft Helmstädtischer Professoren, 2te Lieferung, LXXXVIII. 2. 79. 3te Lieferung, LXXXIX. 2. 570. 4te Lieferung, mit dem besondern Titel: Die gemeinnützigsten Vernunftkenntnisse, oder Anleitung zu einer verständigen und fruchtbaren Betrachtung der Welt, von Georg Simon Klügel, XCIV. 1. 223
Lehr- und Lesebuch für das katholische Landvolk, 1ster Band, XCVII. 1. 28
— — für die Jugend und ihre Freunde, CVI. 2. 582
Lehr- und Erziehungsplan, nebst Vorschrift für die churfürstl. Pfalzbaiersche Militairakademie in München, CI. 1. 217
Lehre, die christliche, im Zusammenhange. Auf allerhöchsten Befehl für die Bedürfnisse der jetzigen Zeit umgearbeitet, und zu einem allgemeinen Lehrbuch in den niedern Schulen der Preuß. Lande eingerichtet, CXV. 1. 193
— die, von Leeden. 1r Theil. Eine akademische Abhandlung, als die Jenaische Bürgerschaft dem Oekonomierathe Stumpf zu seinem Lehramte 40 Aecker Lande gab, XCIX. 1. 173
Leiblin, P. G. J. ausführlicher Unterricht für die Hebammen in den hochfürstl. Brandenburg-Onolzbachischen Landen, 2te Aufl. CII. 2. 389
Leibnitii, G. G., Epistolae ad D. Ioannem. Andr. Schmidium. Edidit. G. Veesenmeyer, XCI. 2. 551
Leiden, das, und Sterben unsers Herrn Jesu Christi zur nützlichen Betrachtung und andächtigen Verehrung der Gläubigen in XIII. Geheimnissen vorgestellt, XC. 2. 390
— — — in den vierzehn Stationen des heiligen Kreuzwegs zwölffach vorgestellt, CIV. 2. 372
Leist, Joh. Stephan, Predigten auf die beybehaltenen Festtage der Heiligen Gottes, sammt verschiedenen Gelegenheitsreden, XCVII. 1. 43
— Predigten auf die hohen Festtäge des Herrn, XCVII. 1. 50
— Predigten auf die Festtäge Mariens, XCII. 2. 380
— Predigten auf die Sonntage in der Fasten für drey Jahrgänge, XCIX. 1. 59
— theologische Gedanken von der Verehrung der Heiligen, wider Hrn. Friedr. Nicolai. Nebst einer Lobrede auf den heil. Franz von Assisy, XCVIII. 1. 65
Leiste, Christian, die Arithmetik und Algebra, zum Gebrauch beym Unterricht. CII. 1. 133.
Leitfaden in das Josephinische allgemeine Gesetzbuch über Verbrechen und derselben Bestrafung, XC. 2. 409
— in der Kirchengeschichte, 1—4 Theil. CXI. 1. 169
— zum ersten mathematischen Unterricht, LXXXIX. 2. 470
— zur österreichischen Rechtskenntniß nach dem Josephinischen Gesetzen und neuesten Verfassungen 2c. 1r Theil, XCIV. 1. 95. 2r Theil, CIV. 1. 381
Lektüre, neue, für Jünglinge zum Unterricht, Vergnügen und Veredlung des Herzens. 1r Band. CIX. 2. 564

Lektüre, unterhaltende theologische, oder ausgesuchte Sammlung kleiner theologischer Abhandlungen von verschiedenen Verfassern, vorzüglich historischen exegetischen wie auch moralischen Inhalts, größtentheils aus dem Lateinischen übersetzt. 1r Band, XCIV. 1. 69

Lempe, J. Fr. Magazin für die Bergbaukunde. 6r Theil. XCII. 2. 478. 7r Theil. XCIII. 2 489. XCVIII. 1. 160. 8r Theil. CIV. 2. 440

Lempelius. G. W. A. siehe Tacitus.

Lenhardt, D. Joseph, Arzeneyen ohne Maske. 1. 2r Band. LXXXVII. 1. 166

Erweis der Möglichkeit, Gold zu machen. XCV. 2. 431

Lenk, Michael, gründliche Erklärung der christkatholischen Lehre. 1r Band. CVIII. 1. 76

— Monatliche Oekonomie oder Land- und Hauswirthschaft, das ist: die vornehmsten Verrichtungen, Gegenstände und Vortheile eines Landwirths durch alle Monathe des Jahrs, CXIII. 1. 187

Lennep, Ioh. Dan. a, Etymologicum linguae graecae. Editionem curauit Euerh. Scheidius, CX. 1. 235

Lentin, D L. F. B, Beyträge zur ausübenden Arzneywissenschaft, XCI. 1. 100

Lenz, Joh. Georg, Mineralogisches Handbuch, durch weitere Ausführung des Wernerischen Systems geliefert, CXI. 2. 475

— Karl Gotthold, Geschichte der Weiber im heroischen Zeitalter, CVI. 2. 458

Leo, Fr. die Wette oder Treue siegt. Ein Originallustspiel, CV. 1. 110

— siehe Goublaire, Universitätsjahre ꝛc.

Leon, Gottlob, Gedichte, LXXXIV. 1. 75

Leonhardi, F. G. allgemeine theoretisch praktische Stadt- und Landwirthschaftskunde. 1sten Bandes 16 Stück, XCIII. 2. 522. 2 Stück, XCIX. 1. 174. 16, 26 und 36 Stück, CXI. 1. 3.

— Forstwirthschaftliche Briefe, oder über Waldungen und Förster, CIII. 1. 169

— M. F. G. Erdbeschreibung der Churfürstl.- und Herzoglich-Sächsischen Lande, XCV. 1. 260

— Erdbeschreibung der Preußischen Monarchie. 1r Band, CVI. 1. 262

— Naturgeschichte für alle Stände. 1r Band, CIX. 1. 164

— D. F. G. siehe Karakter, Sitten uud Religion aller bekannten Völker.

— D. J. G. siehe Macquers chymisches Wörterbuch.

Leonore Meier, oder das Opfer der Verführung. C. 2. 418

Leopold, Ern. Heinr. Georg. siehe Plutarch.

Leopold's, Joh. Christoph, der durch vieljährige Erfahrung klug gewordene Landwirth. Das ist: praktische Anweisung wie ein vorsichtiger Hausvater seine Aecker, Wiesen ꝛc. auf eine ungekünstelte Art mit gutem Vortheil ökonomisch benutzen kann, XCIV. 1. 174

Leopoldsky, J. B. Vosil von, Anleitung zur Industrie nach Anlage des Genie, allen Reichs- und Landstädten, insonderheit der Republik Pohlen — gewidmet, CXV. 2. 541
Lepecq de la Clotüre, Hrn., Sammlung von Beobachtungen über epidemische Krankheiten und Constitutionen der Jahre 1763 — 1777. Aus dem Französ. LXXXIX. 1. 65
Leppentin, Dr. Altes und Neues zur Aufklärung aus der Philosophie. 18 Bändchen, XCVII. 2. 450
Lerche, Joh. Jac. Lebens- und Reisegeschichte, von ihm selbst beschrieben. Herausgegeben von D. Ad. Fr. Büsching, XCIII. 1. 224
Lesche, C. F. Moralische Erzählungen, XCV. 1. 158
Leschnen, Fr. Gottl. Beytrag zur einzigen möglichen Religionsaufklärung fürs Volk. 1ste und 2te Sammlung. CI. 1. 45
Lesebuch, deutsches, für die Jugend. 2r Theil. XCVI. 2. 547
— für Bürgerschulen. Erster Theil. LXXXVII. 2. 572
— für die Jugend. Zehntes bis eilftes Jahr. CVI. 2. 578
— für Kinder, zur Beförderung guter Gesinnungen, der Unterhaltung der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens für die niedern protestantischen Volksschulen der österr. deutschen Erbländer. CIII. 1. 261
— französisch geographisches, ein Auszug aus den besten französis. Reisebeschreibungen und andern geographischen Werken. LXXXIX. 1. 183
— genealogisch-historisches, für die Jugend zur Kenntniß der europäischen Regenten, ihre Häuser und Länder. 2r Theil. XC. 1. 173
— für angehende weibliche Dienstboten. 1. 2r Th. CXV. 1. 280
— historisch-statistisch und geographisches, zur Beförderung der Länder- Völker- und Menschenkunde. CIX. 2. 510
— zur Auferweckung des thätigen Glaubens, für Leute, die einen guten Willen und für die Religion noch wahre Achtung haben. Von einem Landpfarrer O. S. B. XCVII. 1. 41
Lehrbuchs, des, für meine Kinder von 3—7 Jahren 4 Bändchen. XCVI. 2. 547
Leske, N. G. hinterlaßenes Mineraliencabinet, systematisch geordnet und beschrieben, und mit neuen wissenschaftl. Anmerkungen begleitet von D. C. G. Karsten. 1. 2r Band. XCIV. 2. 501
Leß, D. Gottfr. christliche Predigten, veranlaßt zum Theil durch die Krankheit und Wiederherstellung des Königs. XCIX. 1. 41
— Entwurf eines philosophischen Kursus der christlichen Religion. CII. 2. 323
— Handbuch der christl. Religions Theorie für Aufgeklärtere, oder Versuch einer praktischen Dogmatik. 3 Ausgabe. XC. 1. 59
Lessing, G. E. die Matrone von Ephesus. Lustspiel. Ergänzt durch K. L. Rahbek. CII. 2. 404
— Kollektaneen zur Litteratur. Herausgegeben von Joh. Joach. Eschenburg. 1r und 2r Band, CII. 2. 1620

Leſſing, Laokoon, oder über die Grenzen der Malerey und Poeſie. Neue Auflage von Karl Gotthelf Leſſing, XCIII. 2. 427
— Leben des Sophokles, herausgegeben von J. J. Eſchenburg, CVII. 2. 545
— Trauerſpiele. 2 Auflage. XCV. 1. 165
— Vermiſchte Schriften. 5 — 8 Theil, CXIII. 2. 611
Lettre á un ami de Geneve ſur la conſtitution et la proſpérité des colonies françoiſes dans les etas du Roi. LXXXIX. 1. 207.
— de Mr. Starckowsky, à ſon ami et parent Mr. Starck a Darmſtadt. D. m. D. m. CIII. 2. 519
Lettres on the Study and Vſe of Hiſtory, by the late right honorable Henry St. Iohn, Viſcount Bolingbroke. LXXXVIII. 2, 224
— ſur la Logique pratique, addreſſé à une jeune Demoiſalle de qualité, et inités de l' allemand de Mr. Moriz par Mr. A. S. CIV. 2. 422
— ſur les Allemands. CX. 1. 290
Leun, Joh. Ge. Fr. Handbuch zur curſoriſchen Lektüre der Bibel A. T. Unter Veranſtaltung und mit einer Vorrede des Hrn. Hofr. und Prof. Hezel. 2r und 3r Theil, CIII. 1. 28
Leune, J. C. F. ſiehe Klöckhofs ſämmtliche Schriften.
— Krauſe.
— Salvadori über die Lungenſucht.
— Ypeys phyſiologiſche Beobachtungen.
Leupold, Karl Friedr. Benjam. allgemeines Adels Archiv der öſterreichiſchen Monarchie, welches in alphabetiſcher Ordnung alle reichsfürſtl. Häuſer, reichs- und erbländiſch gräfliche- und freyherrliche Geſchlechter, auch ritterliche- und adliche Familien, die jetzt in Ungarn in Anſehen ſtehen, darſtellt. 1r Theil 1r Band, XCIV. 2. 549
Leutweins, Lorenz Friedr., apoſtoliſche Briefe, erklärt aus den Religionsmeynungen des 1 Jahrh. 4 Band, XCVI. 2. 340
Lewenau, Joſ. Arnold von, ſehr wichtige Erinnerungen bey dem Gebrauch des Kleefutters, ſammt einem Anhang über die beſten Futterkräuter, CII. 1. 155
Lexicon aller Anſtößigkeiten und Prahlereyen, welche in denen zu Berlin in 15 Bänden erſchienenen ſogenannten Schriften Friedrichs II. vorkommen, XCI. 2. 581
— aller in den öſterreichiſchen Staaten wirklich beſtehender Landesfürſtlichen Verordnungen und Geſetze im geiſtlichen Fache, geſammelt und geordnet von O. S. v K. CII. 2. 378
— biographiſches, aller Helden und Militärperſonen, welche ſich in Preußiſchen Dienſten berühmt gemacht haben. 1r Theil, XC. 2. 569. 2r 3r und 4r Theil, CX. 2. 576
— geographiſches, ſtatiſtiſch-topographiſches, von Schwaben. 1r Band, CVI. 1. 268
Libuſſa, Herzoginn von Böhmen, CXVII. 2. 426
Lichtenberg, G. E., ſiehe Erxleben Anfangsgründe der Naturlehre.

Lichtenſtein, M. Ant. Aug. Heinr. commentatio philologica de Simiarum, quotquot Veteribus innotuerunt, formis etc. CIX. 2. 470
Liebe. Was ſie iſt und ſeyn ſollte. Beobachtungen Lehren und Warnungen für Jünglinge und Mädchen, die mit Ueberlegung in Eheſtand treten wollen. Als zweyter Theil der Charakteriſtik des Frauenzimmers, XCVIII. 2. 599
— die unglückliche, einer Braunſchweigerinn, CVIII. 1. 147.
— im Gallakleide und Negligé, oder kleine Chronik der Verliebten, LXXXIX. 1. 98
— und Philoſophie. Ein komiſches Singſpiel von A. M. v. L. XCV. 1. 187
— und Rache — vom Verfaſſer der Menſchenſchickſale. 1r Theil, CIX. 1. 152
Lieben, Chriſtlieb Adolph, einige meiner Gedanken über des Freyherrn von Leibnitz und Hrn. Gottf. Aug. Hofmanns verſchiedene Calculos Interuſurii, LXXXIX. 1. 127
Liebenroth, F. E. von, Beobachtungen über Natur und Menſchen, beſonders über mineralogiſche Gegenſtände. 1ſte Sammlung, CIV. 2. 445
— Fragmente aus meinem Tagebuche, insbeſondere die Sächſiſchen Bauerunruhen betreffend. In 2 Sammlungen, CXV. 2. 581
Lieberkühns, Phil. Jul., kleine Schriften, nebſt deſſen Lebensbeſchreibung. Herausgegeben von L. F. G. E. Gedike, CXII. 1. 246
Liebeserklärung, die ungewöhnliche, ein Luſtſpiel, CXIII. 1. 106
Liebesgeſchichte Heinrichs des vierten, Königs von Frankreich, nebſt einigen Originalbriefen an ſeine Maitreſſen. Aus dem Franz. CXII. 1. 153
Liebeskind, Aug. Jakob, Palmblätter. Erleſene morgenländiſche Erzählungen für die Jugend. 2 Theil, LXXXX. 2. 565.
Liebhaber, Erich Dan. von, Einleitung in das Herzogl. Braunſchweig. Lüneburgiſche Landrecht. I. II Theil, CXVI. 1. 3
— Vom Fürſtenthum Blankenburg und deſſen Staatsverfaſſung, nebſt einer Rede von Urſprung und Verfall der Klöſter, das beſondere des Kloſters Michaelſtein, XCIII. 1. 196
Liebner, M. Joh. Ad. nöthiger Unterricht über den noch herrſchenden ſchädlichen Aberglauben unter den Chriſten, C. 2. 579.
Liebſchaften der Freudenmädchen im Palais Royal. 1r Theil, CX. 2. 608. 2r Th. CXII 1. 106
— und Galanterien der Regenten und Ariſtokraten Frankreichs ältern und neuerer Zeiten, CX. 2. 492
Lieder, geiſtliche, von Lavater und Reichardt, beym Klavier und im Chor zu ſingen, XCI. 2. 444
Lienhard, Anton, Verſuch einer Geſchichte von Krain und der übrigen ſüdlichen Slaven Oeſterreichs, 1ſter Band, XCII. 2. 506
Lienhardt und Gertrud. Ganz umgearbeitet, 1r und 2r Theil, CVIII. 1. 149

Liezau, D. Joh. Ephr. ſiehe Wintringham von den endemiſchen ꝛc. Whitts.
Ligne, des Fürſten von, Unterredungen mit Friedrich dem Großen, K. von Preußen. Aus dem Franz. mit Anmerkungen, XCIX. 1. 227
Limmer, Gallus Ignaz, Predigten auf die Feſttage des Jahrs, 1r und 2r Theil, XCIX. 1. 64
Linar, oder die Geſchichte eines deutſchen Grafen. Vom Winter 1788—89. C. 2. 418
Lindemann, Joh. Gottl., Geſchichte der Meynungen älterer und neuerer Völker, im Stande der Roheit und Cultur, von Gott, Religion und Prieſterthum, 5 Theil, XCV. 2. 556
Lindenau, Karl Friedr. von, über die höhere preußiſche Taktik, deren Mängel und zeitherige Unzweckmäßigkeit, nebſt einer dagegen vorgetragenen richtigern und zweckmäßigern Methode in 4 Theilen. 1 Theil, XCVIII. 1. 279
— über Winterpoſtirungen, CXIII. 2. 584
Lindenheim, wieder eine Familiengeſchichte in Briefen, 18 Heft, XCV. 1. 189
Linguarum totius orbis vocabularia comparativa, P. II. XCVIII. 2. 602
Linien, erſte, der Häuſerbaukunſt; ein Unterrichtsbuch für Anfänger und Liebhaber dieſer Wiſſenſchaft, von G. S. CXVI. 2. 612
Link, Dr. H. F. Annalen der Naturgeſchichte, 1ſtes Stück, CVII. 2. 474
— Verſuch einer Anleitung zur geologiſchen Kenntniß der Mineralien, CX. 2. 455
Linné, Caroli a, amoenitates academicae ſeu Diſſertationes variae phyſicae etc. Vol. V. curante I. Ch. Dan. Schrebero, LXXXVIII. 1 191. Vol. VI. XCII 1. 159. Vol VII. XCIV. 2. 500. Vol. X. XCIX. 1. 558
— Genera plantarum eorumque Characteres naturales. Edit. octava, poſt Reichardianam ſecunda. Curante Io. Chriſt. Dan. Schreber, Vol. I. XCI. 2. 553. Vol. II. CX. 2. 474
— — — — Ed. octava. Curante Thadd. Haencke. Vol. I. II. CVII. 1. 241
— Philoſophia botanica. Edit. tert. cura Car. Lud. Wildenow, CXIII. 1. 170
— Syſtema naturae, per regna tria naturae ſecundum claſſes, ordines, genera, ſpecies. Ed. 13. Tomi I. Pars I. LXXXVIII. 2. 193. Pars II. XCI. 1. 208. Pars III. XCIV. 2. 475. Pars IV. XCIX. 1. 155. Pars V. cura Io Fr. Gmelin, CI. 2. 454. Pars VI. CVI. 1. 212. Pars VII. CXVI. 1. 149
Lipenii, Martini, Bibliothecae realis juridicae Supplementorum ac emendationum Volum. II. Collegit Renatus Carolus S. R. I. L. B. de Senkenberg, XCII. 1. 75. 289
Lips, deſſen Bildniß vom Hrn. G. R. von Göthe, CVIII. 2. 464
Lißen von den Vicariatsſtandes-Erhöhungen, während dem Zwiſchenreich von 1790. Manuſcript, CVI. 2. 387

Livius römische Geschichte übersetzt und erläutert von J. P. Ostertag, 2r und 3r Band, CIII. 2. 497
Livius, Titus, von Patavium Römische Geschichte von Erbauung der Stadt Rom an — nach Drakenborchscher Ausgabe aus dem dem Lat. übers. von Gottfr. Große, 1 Band, XCVI. 2. 540. 2r Band, CI. 2. 535 3r Band, CIX. 1. 277
Lob der Thorheiten unsers Zeitalters. Nach dem Erasmus, CXV. 2. 583
Lob- und Schutzrede auf und für den thierischen Magnetismus, von X. Y. Z. CII. 1. 76
Lobrede auf Geßner. Aus dem Italienischen des Abbe Giorgi d'Bertola, XCII. 1 207
Lobstein, Joh. Mich. Nachrichten und Auszüge aus den Handschriften der königl. Bibliothek zu Paris. Ins Deutsche übers. 1sten Bandes 1ste Abth. CXII. 2. 529
Loder, D. Just. Christ., anatomisches Handbuch, LXXXVII. 1. 146
Löber, Gotth. Friedemann, Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien zu einem festen und freudigen Christenthum für die Hausandacht, C. 1. 28
— Prüfung der Untersuchung des Hrn. A. F. Büsching: wenn und durch wen der freyen 2c. CXV. 1. 106
Löffler, D. Ad. Fr. Beyträge zur Arzneywissenschaft und Wundarzneykunst, 1r und 2r Theil, CIX. 2. 389
— Beyträge zur Wundarzneykunst, 1 Band, XCI. 1. 97
— Joh. Fr. Christ. Predigten, 1r und 2r Band, CI. 1. 41
Lösch, Anton Johann, Licht in finstern Zeiten des 18ten Jahrh. oder gründlicher Unterricht vom wahren Glauben, XCII. 1. 67
Löscher, Carl Imman., Angabe einer Schwämmmaschine, wodurch in einem geringen Zeitraum eine ansehnliche Menge Wassers empor gehoben werden kann, XCV 2. 497
Löseke, D. Joh. Lud. Leber. Materia medica. 6te Aufl. verbessert — von D. Joh. Fr. Gmelin, CIII 2. 429
Löw, Samuel, Salomons Sohn, vollständiges Rechenbuch für alle Stände, CVIII. 1. 176
Löwe, Joel, siehe Jeremias Klaggesänge.
Löwe's, J. C. C., ökonomisch-kameralistische Schriften, 1 Theil, XCI. 1. 245. 2r Theil, XCIV. 2. 511
— Revision der Schriften über Oberschlesien von 1782 — 1790. CXIV. 1. 222
Logau, Friedrichs von, Sinngedichte. Aufs neue bearbeitet und vermehrt von Karl Wilh. Ramler, 1. 2. Theil, CXIV. 1. 94
Loh, Joh., Standrede als die entseelten Gebeine u. s. w. des Domherrn Carl Abrah. Franz Alexander von Bettlenburg Kessel 2c. CXIII. 1. 296
Lohdius, M. C. F., Predigten über das christliche Glaubensbekenntniß, XCII. 1. 60
— Predigten über die christlichen Besserungsmittel, CIII. 2. 397
Lokalbeschreibung des Heilbades zu Baden in der Schweiz. Vom Verfasser der Lokalbeschreibung des Schinznacher Bades, CXIV. 1. 155

Lockes, John, Eſſay concerning human Underſtanding abridged, a new Edition, CX. 1. 149
— über den menſchlichen Verſtand, zu leichterm und fruchtbarem Gebrauch zergliedert und geordnet von G. A. Tittel, CVI. 1. 167
Lombard. I., Eſſai d'une Traduction d'Oſſian en vers François, XCVII. 1. 151
Lomgriſhs, D. Browne, theoretiſche und praktiſche Abhandlung über die Fieber. Aus dem Engl. CII. 2. 385
Loos, Ph. ſiehe Fourcroy Handbuch ꝛc.
Lord Arthur Lovel und ſeine unglückliche Gemahlin, ein Schauſpiel, CX. 1. 108
Lorenz, Andreas, von den Urſachen der Viehſeuchen und den nöthigen Vorbeugungsmitteln, nebſt einem Anhange vom Beſchlagen der Pferde, und den Folgen, welche daraus entſtehen können, XCI. 1. 281
— Chriſt. Heinr. Geſchichte des Gymnaſii und der Schule in der uralten Fürſtl. Sächſiſchen Reſidenzſtadt Altenburg, XCIX. 1. 240
— F. A. chemiſch-phyſikaliſche Unterſuchung über das Feuer, C. 2. 470
— Joh. Fr. Grundriß der reinen und angewandten Mathematik. 1r Theil, CVI. 1. 188
— J. G. Bemerkungen über die häusliche Erziehung der Kinder in den erſten ſechs Jahren, CVI. 2. 588
— chriſtliches Weihnachtsgeſchenk für Kinder, CIV. 1. 288
— die idealiſche Bürgerſchule, nebſt einem Beytrage zur Methodik für angehende Bürgerſchullehrer und Schulmeiſter auf dem Lande, LXXXIX. 2. 567
— von dem Betragen des Lehrers in ſeiner Schule, CVI. 2. 587
— Ioh. Mich., Summa hiſtoriae Gallo-Francicae civilis et ſacrae. Tom. I. II. III. CXVI. 204
Loosbach, Georg Wilh., Archiv für die morgenländiſche Litteratur, 1s Bändchen, CXVI. 2. 578
Loſchge, D. F. H., die Knochen des menſchlichen Körpers und ihre vorzüglichſten Bänder, in Abtheilungen und kurzen Beſchreibungen, 1ſte Lieferung, XCII. 1. 106. 2te Lieferung, XCIV. 2. 402
Loskiel, Georg Heinr., Geſchichte der Miſſion der evangeliſchen Brüder unter den Indianern in Nordamerika, CXVI. 2. 547
Loſſius, Fr. Dan. die beſte und natürlichſte Behandlung der Schaafe ꝛc. CIV. 2. 457
— Joh. Chr. Etwas über Kantiſche Philoſophie in Hinſicht des Beweiſes vom Daſeyn Gottes, CXVII. 1. 122
Loſungen und Reſolutionen, die Würtembergiſche, zum Gebrauch des Bürgers und Landmanns, CX. 1. 69
Lotchen aus Thüringen, oder ſo muß man die Weiber nicht halten, eine Eheſtandsgeſchichte, CXIII. 1. 115

Lottens Briefe an eine Freundin, während ihrer Bekanntſchaft mit Werthern. 2 Theile. Aus dem Engl. überſetzt, XCV. 2. 460
Lottens Leben und Eheſtand, 1. 2. Theil, XCVII. 2. 425
Louiſe von Bocksdorf, geb. von Blankenſcheit. Gemälde der verfeinerten Kultur und Aufklärung aus der höhern Menſchenklaſſe. 1 Band, LXXXIX. 2. 456
Lowers, D. Richard, kurzer und deutlicher Unterricht von der Zubereitung, dem Nutzen und Gebrauch des Habertranks und den damit anzuſtellenden Kuren, CIV. 2. 387
Loy, Joh. Wilh. auserleſenes kaſuiſtiſches Magazin, 1r Band, XC. 2. 380
Luca, Ignaz de, Leitfaden in den erſten Theil des Joſephiniſchen allgemeinen bürgerl. Geſetzbuchs, XC. 2. 408
Lucanus, Joh. Heinr., Beyträge zur Geſchichte des Fürſtenthums Halberſtadt, 2 Heft, XCVII. 1. 217
Luce, J. W. L. Bemerkungen und Muthmaßungen über die Wünſchelruthe, CX. 2. 448
Luciani libelli quidam ad lectionem uſus ſelecti, acced. annotationes. Vol. I CIX. 1. 275
— Samoſatenſis opera graece et latine ad ed. Hemſterhuſii et Reizii accurate expreſſa. Biponti, CIX. 1. 274
Lucians Göttergeſpräche, griechiſch — von Chriſtoph Bremer, CVIII. 1. 286
— neueſte Reiſen, CVII. 2. 596
— Reiſebeſchreibung für die Jugend, XCIX. 1. 133
— von Samoſata ſämmtliche Werke. Aus dem Griechiſchen — von C. M. Wieland, 1r 6r Theil, C. 1. 206
Ludwig, Chriſt. Frid, Delectus Opuſculorum ad ſcientiam naturalem ſpectantium, Vol. I. XCIII. 1. 186
— exercitationes academicae, Faſc. I. CI. 1. 105
— Icones cavitatum thoracis et abdominis a tergo apertarum, CII. 1. 74
— Scriptores Neurologici minores ſelecti, ſive opera minora ad anatomiam phyſiologicam et pathologicam nervorum ſpectantia. Tab. I. CXVI. 1. 95
— ſiehe Cruikſchank; Maſcagni.
— Chriſtiane Sophie, geb. Fritſche, Gemälde häuslicher Scenen. CVIII. 2. 485
— Hrn. Joh. Fried., neueſte Nachrichten von Surinam. Mit Anmerkungen von M. Phil. Fried. Binder, CXVI. 1. 237
— Nik. Matthias, ſiehe Aeſopi griechiſche Fabeln.
— Sam., Geſchichten und Geſpräche für Kinder, zur Beförderung guter Sitten, nützlichen Erkänntniß und ächten Geſinnungen, XCV. 2. 597
Ludwig der Springer, Graf von Thüringen, 2. Theile, CIV. 2. 409
Ludwig der Heilige; König von Frankreich, 1ſter und 2ter Theil, LXXXVII. 1. 262

Lüdeke, Chriſtoph Wilh., Beſchreibung des türkiſchen Reichs nach ſeiner Religions- und Staatsverfaſſung in der letzten Hälfte des 18ten Jahrh. 3 Theil, XCIV. 1. 187
Lüder, Aug. Fried., Geſchichte des holländiſchen Handels. Nach Luzacs Hollands Rückdom behandelt, CXII. 2. 500
— D. Fr Wilh. Ant ſiehe Gleditſch Botanica medica.
— Prof ſiehe Charaktere und Anekdoten ꝛc.
Lüderwald, D Joh. Balth., die Ausbreitung der chriſtl. Religion nach ihrer wahren Beſchaffenheit und Beweiskraft, LXXXIX. 1. 36
— Reviſion einer von ihm durchlebten funfzigjährigen theologiſchen Periode von 1740 bis 1790 CVI. 2. 484
Lüthy, ſcherzhafte Gedichte, LXXXIX. 2. 413
Luffmann, Joh. kurze Beſchreibung der Inſel Antigua u. ſ. w. Aus dem Engl. überſetzt von J. H. Wiedmann, CXVII. 2. 491
Lugo's ſyſtematiſches Handbuch für Jedermann, der Geſchäftsaufſätze zu entwerfen hat, 2r Theil, 4te Aufl. LXXXIX. 2. 365. 1r Theil, 5te Aufl. CIII. 2. 407. 2ter Theil, 5te Auflage, CVII. 2. 398
Lukretia Harris, oder Tugend iſt die beſte Mitgabe. 2 Theile. Aus dem Engl. CXIII. 2. 448
Lumnitzer, Steph., Flora Poſonienſis, exhibens plantas circa Poſonium ſponte creſcentes, CXVI. 1. 170
Lumper, P. Gottfr. hiſt. theologico-critica de vita, ſcriptis atque doctrina SS. Patrum. Pars VI. XCIII. 2. 567. Pars VII. CX. 2. 505
Luſtreiſe in Rheingegenden. In Briefen an Fr. J. von M. CXIII. 1. 225
Luſtſpiele, drey, wider Schwärmerey und Aberglauben. Von J. K. M., d. R. a. R. LXXXVII. 1. 198
Luſtwandler, der, eine Auswahl unterhaltender Aufſätze und Anekdoten für Leſer von gutem Ton, C. 1. 119
Luther, Karl Fr. Anfangsgründe der Artillerie, 1ſter Theil, CX. 2. 573
— Doktor, an den Ritter von Zimmermann, CXII. 1. 197
Luthers, Auszug aus D. Mart. Tiſchreden mit Anmerkungen von D. Karl Fr. Bahrdt, CVII. 1. 55
— Unterricht. Eine Chreſtomathie geſunder Glaubens- Sitten- und Lehrkenntniſſe, CIII. 2. 380
Lutz, Joſ. Ant. vollſtändige lateiniſche Sprachlehre, 1r und 2ter Theil, CII. 2. 565
— zweckmäßige Ausbildungslehre für die Menſchheit, 18—36 Heft, CXIV. 1. 111
Luzacs, Elias, Betrachtungen über den Urſprung des Handels und der Macht der Holländer, die allmählige Zunahme ihres Handels und ihrer Schifffahrt, die wirkende Urſache ihres Wachsthums und ihrer Abnahme. — Ins Deutſche überſetzt, 1ſter bis 4ter Band, CXII. 2. 499

Λυκοφρονος του Χαλκιδεως Αλεξανδρα. Lycophronis Chalcidenſis Alexandra ſive Caſſandra cum verſione et commentario Guil. Canteri, XCI. 1. 213
Lykurgs Rede wider Leokrates — griechiſch mit Anmerkungen von J. H. A. Schulze, XCIII. 2. 573
Lyncker, Heinr. Ferd. Chriſt. Freyh. von, Abhandlung von der Vormundſchaftsbeſtellung bey Privat- und Erlauchten Perſonen, 2 Theile, XCIII. 2. 377
— hiſtoriſch-publiciſtiſche Anmerkungen und Erläuterungen zu dem zwiſchen den hohen Herren Reichsvikarien im Jahr 1750 abgeſchloſſenen Vicariats-Grenz-Vergleich, CVI. 2. 371. XCVIII. 2. 552
— Protokolle von dem mit Anfang des Jahrs 1764 zu Frankfurt am Mayn gehaltenen Churfürſtentag, CI. 2. 478
— Sammlung einiger Gelegenheitsreden, XCIV. 1. 120
— über die Wiederbeſetzung der erledigten neunten Churwürde, XCV. 1. 117
— Niklas Chriſtoph, Reichsfreyh. von, ein biographiſcher Verſuch von Johann Chriſtian Hellbach, XCVII. 1. 85
Lytletons, Lord, Gedichte, engliſch und deutſch, zum Behuf derjenigen, die das Engliſche mit Geſchmack ſtudieren wollen. Von J. G. Weigel, CXIII. 2. 407

M.

Maaß, J. G. E., Briefe über die Antinomie der Vernunft, XCIV. 1. 152
— Joh. Gebh. Ehrenr., über die Aehnlichkeit der chriſtlichen und der neuen philoſophiſchen Sittenlehre, CXI. 1. 42
Maaßſtab und Kompaß aller Vernunft, in der allgemeinen Ziel- und Maaßgebenden Gleichgewichtswiſſenſchaft, aus dem Vollkommenheitsgrunde, CIV. 1. 219
Macheri, Io. Chriſt., Opuſcula varii lectiſſimique argumenti. Recudi curavit M. F. A. Toepfer, CXIV. 1. 299
Machiavel, Nic., die Hiſtorie von Florenz, in acht Büchern beſchrieben. Ins Deutſche überſetzt von David Wilhelm Otto. 2 Theile, XCVII. 2. 507
Macht, die, der Wallungen, ein Schauſpiel von G. S. XCVI. 1. 118
Macquart, Hrn D. Beſchreibung einer auf Befehl der Regierung nach dem Norden gemachten Reiſe. — Aus dem Franz. — von Fibig und Blau, CII. 2. 456
Macquers, Hrn. Pet. Joſeph, chymiſches Wörterbuch, oder allgemeine Begriffe der Chymie, nach alphabetiſcher Ordnung. Aus dem Franz. nach der 2ten Ausgabe überſetzt von D. Joh. Gottfr. Leonhardi. 2te Ausgabe 5ter Theil, XCVII. 2. 473. 6r Theil, CIV. 2. 449. 7r Theil, CX. 1. 169
Madihn, Ludw. Gottfr., Grundſätze des Naturrechts zum Gebrauch ſeiner Vorleſungen, XCIV. 2. 390

Madihn, Ludov. Gottfr., Principia juris Romani in uſum praelectionum ſyſtematice diſpoſita. P. V. XCI. 2. 401. Ed. II. Pars I. CVII. 2. 399. Pars II. CXIII. 2. 368
— Rechtfertigung des Frankfurtiſchen Urtheils in der Rechtsſache Freyh. von Moſer gegen den Hrn. Hofrath Reuß und den Recenſenten in der A. L. Z. CXII. 1. 57. CXIII. 1. 69
— Soldaten haben auch in Friedenszeiten die innere Teſtamentsform zu beobachten nicht nöthig, XCVI. 2. 382
Mader, Johann, reichsritterſchaftliches Magazin, 10ter Band, LXXXVIII. 2. 105. 11ter Band. Ebend. 106. 12ter Band, XCIX. 1. 71
— Sammlung reichsgerichtlicher Erkenntniſſe in reichsritterſchaftlichen Angelegenheiten, 23r Band, XCIII. 2. 380. 23. 24. 25. Band, XCIX. 1. 74
Madlmayr, Joh. Mich. Verſuch eines ſyſtematiſchen in Haupttheilen allgemein anwendbaren Regiſtraturplans, C. 1. 231
— über die Art und Weiſe, wie ein ſyſtematiſcher in den Haupttheilen allgemein anwendbarer Regiſtraturplan beſchaffen ſeyn müſſe ꝛc. 2te Aufl. CIX. 2. 580
Mädchen, das, von Orleans, aus dem Franz. überſetzt, LXXXVIII. 1. 138
Mädchenfreund, der. 1. 2. Bändchen, CXI. 2. 571
Mädchenwerth und Menſchenglück, 2 Bändchen, 1 Heft. 1ſten Bandes 1. 2. Heft. 2 Aufl. CXV. 2. 525
Maeler, Joh. Chriſtian, Geſchichte und Verfaſſung der Rechtspflege und Proceßform in bürgerlichen Sachen bey den alten Deutſchen und Sachſen, und der daher noch üblichen Vorbeſcheide bey den Churſächſiſchen Obergerichtshöfen u. ſ. w. CIV. 1. 113
Marklin, D. Joh. Friedr. Grundriß der Geſchichte des alten Teſtaments, LXXXVIII. 1. 64
Marter, D. F. G. Fundamenta et Termini botanica, CX. 2. 472
Märtyrer, zween litterariſche, und deren Frauen, 1ſter Band, XCIV. 1. 140
Mäuſeade, die, in zehn Geſängen. Eine freye Ueberſetzung des komiſchen Heldengedichts Myſceis, von einem berühmten Polniſchen Dichter, CX. 2. 420
Magazin, deutſches gemeinnütziges. I. Jahrgang 3ſ und 4ſ Vierteljahr, LXXXVIII. 2. 269. II. Jahrgangs 1. 2. Vierteljahr, XC. 2. 604. 3ſ Vierteljahr, XCVII. 2. 610. 4ſ Vierteljahr, CI. 2. 580
— Göttingiſches, für Induſtrie und Armenpflege, 1ſten Bandes 1ſ und 2ſ Heft, LXXXIX. 2. 592. 3ſ und 4ſ Heft, XCIV. 1. 286. 2ten Bandes 1ſ—4ſ Heft, CX. 1. 272
— — hiſtoriſches, von C. Meiners und L. T. Spittler. 2ter und 3ter Band, XC. 2. 485. 4r Band, XCIII. 2. 542. 5ter Band, XCIV. 2. 550. 7ter Band 1ſtes bis 3tes Stück, C. 2. 499
— für alte, beſonders morgenländiſche und bibliſche Litteratur. 2te und 3te Lieferung, CI. 1. 208

Magazin für bibliſch-orientaliſche Litteratur und geſammte Philologie, 1 Theil, XCIII. 1. 209
— für das Neueſte aus der Phyſik und Naturgeſchichte. Herausgegeben von Lichtenberg, fortgeſetzt von Joh. Heinr. Voigt, 5ten Bandes 1s 4s Stück. 6ten Bandes 1 St. XCVI. 2. 612. 2s — 4s Stück. 7ten Bandes 1s Stück, CVIII. 2. 615. 2. 3. St. XCII. 1. 271. 276. 4. St. CXIII. 1. 154
— für bildende Künſte, 1. Bändchen, CXI. 1. 112
— für die Botanik. Herausgegeben von Joh. Jac. Römer und Paul Uſteri, 4. 5. St. XCVII. 1. 199. 6 — 12 Stück, CXVI. 1. 156
— für die Naturgeſchichte des Menſchen, 1ſten Bandes 1 Stück, XC. 2. 469
— für die Philoſophie des Lebens, 1 Band, XCVIII. 2. 591
— für die Philoſophie und ihre Geſchichte, aus den Jahrbüchern der Akademieen, angelegt von weil. Mich. Hißmann, fortgeſetzt von Joh. Herm. Pfingſten, VII Band, XC. 1. 176
— für Geſchichte, Statiſtik, Litteratur und Topographie der ſämmtlichen deutſchen geiſtlichen Staaten. Herausgegeben von Winkopp und Höck. 1r Band, CI. 2. 513. 2r Band, CXI. 1. 184
— für öffentliche Schulen und Schullehrer. 1ſten Bandes 1ſtes Stück, CV. 1. 295. 2s St. CX. 1. 247. 2ten Bandes 1ſtes St. CIX. 2. 563
— für Prediger. Züllichau. 9r und 10r Theil, CVI. 1. 31. 11r Theil, CVII. 1. 74
— Lauſitziſches, oder Sammlung verſchiedener Abhandlungen und Nachrichten, zum Behuf der Natur- Kunſt- Welt- und Vaterlandsgeſchichte der Sitten und der ſchönen Wiſſenſchaften. XXI. Jahrgang vom Jahre 1788, XCI. 1. 289
— Leipziger, der Oekonomie und der Naturkunde, 2 Stück, XCIII 2. 521
— magnetiſches, für Niederdeutſchland, 6s Heft, LXXXVII. 1. 175. 7s Heft, XCIV. 1. 281. 8s Heft, CI. 1. 93
— mediciniſches, der holländiſchen Litteratur. Herausgegeben von W. A. Janſen, und J. C. Jonas, 1ſtes Stück, CI. 2. 391
— neues, des neueſten Kirchenrechts, und der Kirchengeſchichte katholiſcher Staaten, 1 Bandes 1s Heft, XCIII. 1. 118
— — Kieliſches, für die Geſchichte, Staatsklugheit und Staatskunde, 2 Bandes 3s St. XCII. 2. 609
— — philoſophiſches, Erläuterungen und Anwendungen des Kantiſchen Syſtems beſtimmt. Herausgegeben von J. H. Abicht und F. G. Born. 1ſten Bandes 1s und 2s St. XCIII. 1. 117, 2ten Bandes 1s und 2s St. CXIV. 1. 113
— — vorzügliche Predigten ꝛc. 3r, 4r und 5r Th. CVI. 1. 31
— Ungariſches, oder Beyträge zur ungariſchen Geſchichte. IV. Bandes, 3tes und 4tes Stück, LXXXIX. 2. 542.
— von merkwürdigen neuen Reiſebeſchreibungen aus fremden Sprachen überſetzt, 1r Band, XCVIII. 1. 208. 2ter Band, CI.

CI. 2. 496. 3r Band. Ebend. 503. 4r Band, CIV. 1. 259. 5r Band, CV. 1. 195
Magazin, wiſſenſchaftliches, für Jünglinge, I. Band, CI. 2. 544. II. B. CIV. 1. 289
— zur Beförderung des Schulweſens im katholiſchen Deutſchlande; herausgegeben von D. Mich. Feder, 1ſten Bandes 1ſtes und 2tes Heft, CX. 1. 249
— zur Seelenerfahrungskunde, herausgegeben von C. P. Moritz, C. F. Pockels und Sal. Maimon, 6ten Bandes 1. 2. St. XC. 1. 127. 3. Stück, LXXXVII. 2. 450. 7r Band, XCII. 1. 139. 8ten Bandes 1s und 2s St. XCVII. 1. 173. 3tes St. 9ten Bandes 1s Stück, CIV. 1. 209. 2s St. CVII. 1. 223
— Anhang zu den 6 erſten Bänden deſſelben, XC. 2. 451
Magie, die ſpielende, 1s St. XCVI. 1. 83. 2s St. CII. 1. 143. 3s St. CVIII. 1. 185
Magiſter Zacharias Boxhorns Reiſe nach Lügenfeld, CXVII. 2. 553
Magna Charta von Gallizien oder Unterſuchung der Beſchwerden des Galliziſchen Adels polniſcher Nation über die öſterreichiſche Regierung, CXII. 2. 369
Magnetismus, der, ein Originalluſtſpiel. Vom Ueberſetzer des Jaque Splen, XCIII. 1. 164
Mahons, Leid, Grundſätze der Elektrizität. Aus dem Engl. überſetzt von J. F. Seeger, XCVI. 1. 165.
— D. Silveſter, Arzt für das ſchöne Geſchlecht. Aus dem Engl. von D. Chr. Fr. Michaelis, XCIX. 1. 97
Maimon, Salomon, philoſophiſches Wörterbuch. 1s Stück, CXVII. 1. 133
— Verſuch über die transcendentale Philoſophie, mit einem Anhang über ſymboliſche Erkenntniß, CXVII. 1. 128
— ſiehe, Magazin zur Erfahrungsſeelenkunde.
Maiſtre de Sacy, Hrn. le, Erklärung der heil. Schrift nach dem buchſtäblichen und geiſtl. Verſtande. Aus dem Franz. überſetzt. 1—3 Band, LXXXVIII. 2. 89
Mack, C. F., Adolph der Kühne, Rügegraf von Daſſel. Ein Schauſpiel, LXXXIX. 2. 432
Malblank, Jul. Fr. Anleitung zur deutſchen Reichs und Provincial-Gerichts- und Kanzleyverfaſſung und Praxis. 1r Theil, CVIII. 1. 104
Maler, D. Ant. Beytrdge. Zu den Wahlkapitulationsſchriften der deutſchen Hochſtifter. 1s Stück, XCIX. 1. 76
Malherbe, J. H., die Ränke, oder Liſt über Liſt, ein Luſtſpiel des Hrn. Dumaniant. Aus dem Franz. XCVI. 2. 425
— ſiehe, Urtubin Handbuch für Artilleriſten.
Mallinkrott, Ioh. Fr. Theod. de temperamento quod medicorum eſt, CII. 1. 68
Manch Hermäon im eigentlichen Sinn des Worts, vom Verf. von Sophiens Reiſe 1s u. 2s Bändchen, LXXXVII. 2. 355
— politiſch-kirchliches, von den Reformen K. Joſephs überhaupt, vorzüglich in Ungarn ꝛc. CVII. 2. 502.

Manderbach, K. G. D. neu ausgearbeitete Entwürfe zu Volkspredigten über die gesammten Pflichten der Religion. 4r und 5r Theil, CXIII. 2. 322. 6r Theil, CIX. 1. 25
Mangelsdorf, M. K. J. allgemeine Geschichte der europäischen Staaten. 6r Heft, LXXXIX. 2. 532. 7r Heft, CI. 1. 170. 8r Heft, XCIV. 1. 195
— M. Joh. Traugott, Revision der vorhandenen wahren und blos scheinbaren Aufklärung, CVI. 2. 339
— Stromata d. i. Lesebuch. I. Band. Die Verbindung zwischen Obrigkeiten und Unterthanen, besonders in Ansehung gemeiner Landesunruhen, CXVI. 1. 295
Manger's, Heinr. Ludw., Baugeschichte von Potsdam, besonders der Regierung König Friedrich II. 1r Band, XCIII. 2. 416. 2r Band, XCIII. 2. 551. 3r Band, XCVIII. 1. 201
Mann, aus dem Franz. des Herrn Abbe, über verschiedene Erfindungen, die Gebäude auf eine sehr einfache und wohlfeile Art gegen Feuersbrünste zu sichern, CVI 1. 183
Mann und Weib nach ihren gegenseitigen Verhältnissen geschildert, CI. 1. 133
Marmert, M. Konr. Geographie der Griechen und Römer, CXI. 2. 325. 2r Theil 1s Heft, C. 2. 295
Mannig, D. Heinr. über die Mutterbeschwerung, nach der zweyten Aufl. aus dem Engl. übersetzt — von D. Fr. Steph. Henke, CVI. 1. 113
Manso, I. C. F. siehe Μιλεαγρον.
Mantzel, C. G., Meklenburgische Kasualbibliothek 1r Band, XCVIII. 2. 334
— E. J. F. neue Meklenburgische Staatskanzley. 1r und 2r Th. CXVII. 2. 568.
Mappe, die graue. Aus Ewald Rinks Verlassenschaft, CVIII. 2. 483. 2r und 3r Band. Ebendas. 484
Marc Aurel. 1r Theil, XCIV. 2. 445. 2r Theil, CIV. 1. 179. 3r Theil, CIII. 2. 492
Marc, C. C. H. de bonis paedagogii Schnepfenthaliani oratiuncula — praefatus est Chr. Lud. Lenz, CX. 2. 557
Marca, Petri de, illustrissimi Viri, Dissertationum de Concordia Sacerdotii et Imperii seu de libertatibus Ecclesiae Gallicanae Libri octo. — Tom. 1. --- 3. Tom. IV. et V. XCVII. 2. 366. 367
Marcard, H. M. kurze Anleitung zum innern Gebrauch des Pyrmonterbrunnens zu Hause und an der Quelle, CIV. 2. 385
Marchand, J. Kurze und deutliche Anweisung zur Reitkunst, zum allgemeinen Gebrauch für die Cavallerie, und für alle Liebhaber der Reitkunst. 2 Aufl. CXII. 1. 268
Marets, Hrn. D. Abhandlung von den Mitteln wider die Wuth der Pocken. Aus dem Franz. N. Aufl. CIV. 2. 391
Marezoll, F. G., Andachtsbuch für das weibliche Geschlecht, vorzüglich für den aufgeklärten Theil desselben. 1r Theil, XCI. 2. 336

Mariens Roſenthal, eine Geſchichte. Etwas für Geiſt und Herz, aus wahrer Menſchenkunde von einem Frauenzimmer, in ihren einſamen Stunden geſchrieben, CXII. 2. 417
Marianens Begebenheiten. Aus dem Franz. des Marivaux. I. II. Theil, CXVI. 1. 112
Marie von Bismark, oder Liebe um Liebe, ein Gemälde nach dem Leben. 2te Suite, LXXXIX. 1. 97
Maritti, des Herrn, Geſchichte Fakkardins Großemirs der Druſen — Aus dem Italieniſchen, CII. 2. 506
Mark, Ant. Adrian. v. d., diſputatio politica inauguralis, de coetu ciuitatis perfecto, XCV. 2. 490
— Fried. Adolph van der, Commentatio de portentoſa Hobbeſiani Ciuis imagine, XCV. 2. 490
— Oratio de amore erga patriam, naturae hominum rationali et ſociali attemperando, ſeu de vera patrioriſmi, quem dicunt, indole, XCV. 2. 490
Markus, Adelbert Friedr., von den Vortheilen der Krankenhäuſer für den Staat, XCVI. 1. 84
Marpurg, Fr. Wilh. neue Methode, allerley Arten von Temperaturen dem Klavier auf das bequemſte mitzutheilen, CIX. 1. 139
— Verſuch in figurirten Chorälen ſowohl für die Orgel, als für das Clavichord, CXV. 2. 391
Marſchall, des, Herzog von Luxemburg auf dem Sterbebette. Eine Tragi-Comödie. Aus dem Franz. überſ. XCV. 2. 465
Marſchall, D. H. G., Unterricht zur Pflege der Lebigen, Schwangern, Mütter und Kinder in ihren beſondern Krankheiten und Zufällen. Ein Volksbuch, XCIV. 2. 413. 2te Auflage, CXVII. 1. 54
— F. L. von der Caſtration, CIX. 2. 393
Martens, Mr., Precis du Droit des Gens Moderne de l'Europe fondé ſur les traités et l'uſage, auquel on a joint la liſte des principaux traités conclus depuis 1784. jusqu' à preſent avec l'indication des ouvrages ou ils ſe trouvent. T. I. II. XCII. 1. 92
— Recueil des principaux Traités d'Alliance, de Paix, de Trêve, de Neutralité etc. conclus par les Puiſſances de l'Europe. Tom. I. II. III. CIV. 1. 34
Martialis, M V. in einem Auszuge lateiniſch und deutſch, von K. W. Ramler, 2r Theil, LXXXVIII. 1. 129. 3r Th. XCVII. 1. 133. 4r Theil, CI. 1. 108. 5r Theil, CVII. 1 155
Martin, Chriſtian, topographiſch-ſtatiſtiſche Nachrichten von Niederheſſen, 1r Band. 2ten Bandes 1s Heft, CVII. 2. 530
Martinet, M., neue Erfahrungen über die Eigenſchaften des flüchtig-flüßigen Alkali, XCI 1. 108
Martini, Freyhrn. von, allgemeines Recht der Staaten, 2te Ueberſetzung, XCV. 2. 483
— Lehrbegriff des Naturrechts, 2te Ueberſetzung. Ebend.
— D. Friedr. Heinr. Wilh., allgemeine Geſchichte der Natur, in alphabetiſcher Ordnung fortgeſetzt von einer Geſellſchaft Gelehrten.

lehrten. Herausgegeben von D. Joh. Georg Krünitz. 9r Theil, XCI. 1. 209. 9r und 10r Theil, CVIII. 1. 184
Martini, M. Ge. Henr. siehe Ernesti archaeologia litteraria.
— siehe Mosheim de Beghardis etc. Brunck.
Martinuzzi, oder Leben eines geistlichen Parvenüs — vom Verf. des Moriz, CVI. 2. 475
Martius, Ernst Wilh., Etwas über die Weine und ihre Verfälschung, XCVI. 2. 465
Marum, D. Martius von, Beschreibung einer ungemein großen Elektrisirmaschine und der damit im Teylerschen Museum zu Harlem angestellten Versuche. Aus dem Holl. übers. 1ste Fortsetzung, XCIX. 1. 143
Marx, A. Fr. Religionsvorträge und homiletische Fragmente, CVI. 1. 34
— über die Beerdigung der Todten, LXXXVII. 1. 145
Masaniello von Neapel. Original-Trauerspiel, XCVII. 2. 408
Mascagni's, Paul, Geschichte und Beschreibung der einsaugenden Gefäße, oder Saugadern des menschlichen Körpers. Aus dem Lateinischen übersetzt von Dr. Christian Friedrich Ludwig, XCIV. 2. 410
Masch, Andr. Gottl. Bibl. sacra. Partis II. Vol. IV. CI. 2. 530
— die Gerechtsame der Kirche und ihres Lehrbegriffs. Veranlaßt durch das Preuß. Religionsedikt, XCIV 2. 260
— Religion, Glaube und Tugend im Verhältniß gegen einander betrachtet, XCV. 1. 67
Mashamm, Franz Xaver von, über das Bierbaurecht in Bayern, CXV. 2. 360
Mastalir, Jos. Joh. siehe Stunzer.
Maschcrosch, Joh. Chr. gemeinfaßliche Predigten über einige wichtige Wahrheiten der Religion, CX. 1. 38
Materialien zu der Geschichte, Statistik und Topographie der deutschen Reichsgrafschaften. 1sten Bandes 1s Heft, CVI. 1. 88. CIX. 2. 511
— zu der russischen Geschichte seit dem Tode K. Peter des Großen. 3r Theil, 1ste Abtheilung, C. 2. 495
— zu einer esthländischen Adelsgeschichte, nach der in der dasigen Adelsmatricul beliebten alphabet. Ordnung, nebst andern kürzern Aufsätzen, XCVIII. 2. 476
— zu einer liefländischen Adelsgeschichte, nach der bey der letzten dasigen Matrikelkommission angenommenen Ordnung, XCII. 1. 184
— zu einer öselschen Adelsgeschichte, nach der im J. 1766. dort beliebten alphabetischen Ordnung, von August Wilhelm Hupel, XCVIII. 1. 199
— zur alten und neuen Statistik von Böhmen, IV—IX. Heft, CVIII. 2. 558. X. Heft, CXIII. 2. 524
— zur Geschichte des Bauernkrieges in Franken, Schwaben, Thüringen, im Jahr 1525. 1ste Lieferung, CIX. 2. 499
— zur Geschichte und Statistik der nordischen Staaten, besonders Schwedens. 1s St. CVIII. 1. 246

Materialien zur Statistik der dänischen Staaten, aus Urkunden und beglaubten Nachrichten, nebst einer charakteristischen Uebersicht der dänischen Litteratur. 3 Band, CXIII. 1. 204
Matthaei, Christ. Frid., XIII. Epistolarum Pauli Codex Graecus, cum versione latina veteri vulgo Antehyeronymiana olim Boernerianus, nunc bibliothecae elector. Dresdensis, summa fide et diligentia transscriptus, CXII. 2. 525
— Evangelium secundum Marcum graece et latine, LXXXVIII. 2. 233
— griechisches Lesebuch für Anfänger, CX. 1. 238
Matthesius, Chr. Heinr. Lehrbuch für angehende Landprediger, wie ihre Wirthschaft ihnen und den Pfarrgütern am nützlichsten einzurichten sey, CVI. 2. 454
— G. B. Hekuba, ein Trauerspiel des Euripides, aus dem Griechischen übersetzt, LXXXIX. 2. 423
Matthew's, Joh., Reise nach Sierre Leone auf der westlichen Küste von Afrika, worin die Produkte, der Handel dieses Landes, wie auch die gottesdienstlichen Gebräuche, die bürgerlichen Einrichtungen und Sitten der Einwohner beschrieben werden. In Briefen. Aus dem Engl. XCVI. 1. 206
Matthiae, Aug., Observationes criticae in Tragicos, Homerum, Apollonium, Pindarum etc. XCIII. 2. 579
Mauchart, Imman. David, Phänomene der menschlichen Seele. Eine Materialiensammlung zur künftigen Aufklärung in der Erfahrungsseelenlehre, XCII. 2. 445
Maurer, R., über die Menschwerdung unsers Herrn nach Matth. I. LXXXVIII. 2. 46
Mauritz Chomans, ehemaligen Jesuitens und Missionärs in Asien und Afrika, Reise- und Lebensbeschreibung von ihm selbst verfasset, XCVII. 1. 228
Maus, Isaak, Etwas über Ackerbau und Landwirthschaft; die Beförderung des ländlichen Wohlstandes betreffend, XCV. 1. 287
Mauvillon, des Hrn. von, Gesellschaftstheater. Neu herausgegeben, 1r und 2r Theil, CI. 1. 111
— Obristlieutenants, gerichtliche Verhören und Aussagen, den Verf. der Schrift: Bahrdt mit der eisernen Stirn betreffend, CXII. 1. 198
Mayr's, P. Beda, Vertheidigung der natürlichen, christlichen und katholischen Religion, 3r und letzter Theil, CVII. 1. 90
— Antwort auf zwey sogenannte Kritiken, über sein Werk: Vertheidigung der Religion. Ebend.
— Apologie seiner Vertheidigung der katholischen Religion. Ebend. und CIV. 1. 83
Mayers, Fr. A. A. Magazin für Thiergeschichte, Thieranatomie und Thierarzneykunde, 1sten Bandes 1s St. CVIII. 2. 500
— Gregor., der Brief Pauli an die Galater und die 2 Briefe an die Thessalonicher. Uebersetzt mit Anmerkungen, XCVII. 2. 562
— Institutio interpretis sacri, XCVII. 1. 28

Mayer, Dr. Joh., Sammlung physikal. Aufsätze, besonders die Böhmische Naturgeschichte betreffend, CXIII. 1. 153
— F. Ch. S. Anweisung zur angorischen und englischen Kaninchenzucht. Aus dem Franz. übersetzt, C. 2. 464
— M. Joh. Adam, Betrachtungen über die göttlichen Eigenschaften ꝛc CX. 2. 364
— Joh. Christ., Gedanken über Stallfütterung, Ulmerried und Schwabenalpen, CXI. 2. 597
— Gegenbeleuchtung der summarischen Beleuchtung der Gedanken über Stallfütterung, Ulmerried und Schwabenalpen, CXI. 2. 601
— J. C. A anatomische Beschreibung der Blutgefässe des menschlichen Körpers, 2te Auflage, LXXXVII. 2. 445
— anatomische Tafeln, nebst den dazu gehörigen Erklärungen, 4 Heft, LXXXVII. 2. 446
— Beschreibung des ganzen menschlichen Körpers ꝛc. mit den wichtigsten neuern Entdeckungen, 5 Band, LXXXVII. 2. 446
— Joh. Friedr. das Ganze der Landwirthschaft, 1r und 2r Theil, XCI. 2. 539
— Joh. Ge. Wilh. Naturlehre für Kinder. 1stes Bändchen, CIX. 1. 162
— Joh. Jac., der Sittenlehrer, eine Rede des Isokrates an den Demonikus. Aus dem Griechischen übers. XCVI. 2. 531
— Joh. Tob. über die Gesetze und Modifikationen des Wärmestoffs, CIX. 1. 373
— siehe Aened Beschreibung eines Telluriums.
— Leonh. der Transparentspiegel, oder Beschreibung eines neuen sehr einfachen und nützlichen Instruments für Zeichner, Kupferstecher, Botaniker und verschiedene Professionisten, XCI. 2. 467
Mayers, Hrn. von, Reise nach der Schweiz. Im Jahr 1784. Aus dem Franz. übers. 2 Theile, XCII. 1. 199
Mayet, aus dem Franz. des Herrn, über die Kultur des Maulbeerbaums in Deutschland, vorzüglich in den preuß. Staaten, C. 1. 255
— über die Seidenfabriken im Brandenburgischen. Aus dem Franz. übers. LXXXVIII. 2. 236
Max Sturms theatralische Wanderungen, XCIX. 1. 121
Medicus, lettre de Mr. à Mr. de la Methrie — sur l'origine des Champignons, CIV. 2. 456
— Fr. Käs. philosophische Botanik, 1s Heft, XCIV. 2. 507. 2s Heft, CXVII. 1. 143
Meding, Christ. Friedr. Aug. von, Nachrichten von adlichen Wappen, II. Theil, XCV. 1. 566. III. Th. CXVI 2. 539
Meditationen über verschiedene Rechtsmaterien von zweyen Rechtsgelehrten, 3r Band, C. 1. 76. 4r Band, CIII. 1. 87. 1ster Band, N. Aufl. XC. 1. 103
Medizinalordnung, gräflich Lippische, XCVI. 2. 399
Medizinalunterricht zur Vorbeugung der Tollheit der Hunde und Verhütung der gefährlichen Folgen derselben, CVI. 1. 126

Meermann, Joh., Geſchichte des Grafen Wilhelm von Holland, römiſchen Königs. Aus dem Holländiſchen, XCV. 1. 243
— Frhr. von Dalem, Nachrichten von Großbritanien und Irland, aus dem Holländ. 2te Hälfte, CI. 1. 182
— Reiſen durch Großbritanien und Irland. Ebend.
Mehlen, D. F. A. über die Appellation und andere Impugnativmittel gegen richterliche Erkenntniſſe, beſonders in Rückſicht auf Schwediſch-Pommern und Mecklenburg, CIX. 2. 383
Mehr Noten als Text; oder die deutſche Union der Zwey und Zwanziger, eines neuen geheimen Ordens zum Beſten der Menſchheit, XCI. 2. 585
Meidinger, Car. Lib. Baro a, Icones Piſcium Auſtriae indigenorum, XCIV. 2. 476
Meier, D. F. G. de magno veſicae felleae calculo per alvum excreto. Editio altera, CIV. 2. 388
— ſiehe Brendelius.
— Dr. Iacob Eric., Commentatio medica de uſu aquae diaetetico, XCVI. 1. 93
— Ioh. Godofr. Meditationes de confuſione jurium et obligationum, CXVI. 2. 349
Meierotto, I. H. L de praecipuis rerum romanarum auctoribus, ac primum de Taciti moribus, CII. 1. 271
— Gedanken über die Entſtehung der Baltiſchen Länder, CII. 1. 211
Mein Glaube an die Lehren der göttlichen Offenbahrung, geſtärket und befeſtiget durch das fortgeſetzte Betragen und die neueſten Schriften der reinen Vernunftreligion, CXIII. 2. 21
Meine Gedanken über die Schrift: Deutſchlands Erwartungen vom Fürſtenbunde, XCI. 1 142
Meine Geſchichte. S. LXXXIX. 1. 95
Meine kleinen Schriften, 16 Bändchen, CXVI 2. 604
Meine ohnmaßgebliche Meynung über Dr. Starks Tonſur, ſeiner Gegner Scheermeſſer, Nicolais Illuminatenthum und andere hieher gehörige Materien, LXXXVIII. 1. 255
Meineke, Alb. Chriſt., utriusque Leonidae Carmina cum Argumentis, varietate lectionis, Scholiis et commentario, CXIV. 1. 237
— ſiehe Eclogae.
— — Sophoclis Oedipus Tyrannus.
— Io. Henr. Frid., Synopſis eruditionis univerſae in uſum ſcholarum concinnata, XCV. 2. 599
Meiners, Chriſtoph, Anweiſungen für Jünglinge zum Arbeiten, beſonders zum Leſen, Exerpiren und Schreiben, XCVIII. 2. 568. 2te Ausgabe, CV. 1. 264
— Briefe über die Schweiz, 2 Theile, 2te Auflage, XCV. 1. 244. 3r und 4r Theil, CVII. 2. 342
— Geſchichte der Lehre vom wahren Gott ꝛc. aus dem Latein. überſetzt von Juſtus Conrad Menſching, CVI. 2. 560

Meiners, C. Geschichte des Verfalls der Sitten, der Wissenschaften und Sprache der Römer in den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt, CXIII. 1. 197
— Geschichte des weiblichen Geschlechts, 1ster Theil, CXVII. 1. 260
— über den thierischen Magnetismus, LXXXVII. 1. 150
— siehe Magazin, Göttingisches historisches.
Meinert, Fr. Lehrbuch der gesammten Kriegswissenschaften, für Officiere bey der Infanterie und Cavallerie, 1ster und 2r Theil, CVII. 2. 583
— über das Studium der militärisch-mathematischen Wissenschaften auf Universitäten. Nebst einem Vorschlage zur nützlichen Vorbereitung dieser Wissenschaften, XCV. 1. 292
— was muß ein Officier wissen, wenn er seinem Stande wahre Ehre machen will? Beym Anfange des Unterrichts in den Kriegswissenschaften für die gefreyte Corporale des Regiments von Thadden, und die beyden Füsilierbataillons von Langlair und von Renonard in Halle, XCVII. 1. 277
Meinhard, Joh. Nicol. siehe Home.
Meißner, A. G. äsopische Fabeln für die Jugend, CX. 2. 560
— Alcibiade. Trad. de l'Allem. Tome III. CVIII. 1. 304. Tom. IV. CIX. 2. 422
— der unsichtbare Kundschafter. Nach dem Engl. 1ster Theil, CVIII. 1. 151
— Erzählungen und Dialogen. 1ster und 2ter Band, 3ter Heft, CV. 1. 135
— Kaj. Krisp. Sallustius vom Katilinarischen Krieg, CX. 1. 228
— Menschenkenntniß, 18—36 Bändchen, 2 Auflage, CXVI. 2. 587
— Skizzen, 9te und 10te Sammlung, LXXXVII. 1. 215
Meister, D. C. G. L. kleinere Erbauungsschriften, 1stes bis 3tes Stück, LXXXVIII 1. 64. 48 St. CI. 1. 47
— D. Georg Jac. Friedr., praktische Bemerkungen aus dem Criminal- und Civilrechte, durch Urtheile und Gutachten der Göttingischen Juristenfacultät erläutert, 1 Band, CXIV. 1. 51
— principia juris criminalis Germanici communis, XCVII. 1. 9. Ed. II. CXIII. 2. 368
— Joh. Christoph Friedr., Unterhaltungen am Tage des Herrn, zur Beförderung des häuslichen Gottesdienstes, XCII. 2. 368
— I. L. C. de fide librorum mercatorum, CII. 1. 64
— K. K. H. kleine Abhandlungen, veranlaßt durch die gegenwärtigen Reichstagsberathschlagungen über die Wiederherstellung der ordentlichen Kammergerichtsvisitationen, CIV. 2. 384
— Leonh., kurze Geschichte des französischen Reichstages, bis zur Bürgerbewaffnung, nebst Neckers Vortrage, XCIII. 2. 533
— kurzgefaßte Geschichte der römischen Hierarchie und ihre heiligen Kriege, bis zur Vertilgung der Tempelherren, XCII. 2. 520
— schweizerische Spaziergänge, XCV. 2. 619
— neue schweizerische Spaziergänge, CIV. 1. 306

Meiſters, Leonhard, theokratiſche Sittengemälde aus dem Heiligthume der morgenländiſchen Vorwelt, CXIV. 1. 277
— vermiſchte hiſtoriſche Unterhaltungen über Europens Umbildung während der letzten Hälfte des 18ten Jahrh. I. II. Abth. CXVI. 1. 210
— vermiſchte hiſtoriſche Unterhaltungen zu einiger Beleuchtung von Europens Entwickelung ſeit dem Mittelalter bis zum Weſtphäliſchen Frieden, CII 2. 500
Meckbachs, Hieron. Chriſtoph, Commentar über den Sachſenſpiegel. 2 Ausgabe, XCVI. 2. 382
Meckel, D. Phil. Frid., Diſſ. inaug. med. ſiſtens: quaedam de glandulosi oculorum ſyſtematis inflammatione. Auct. Ioh. Cl. Pulvermacher, XCV. 2. 420
— neues Archiv der praktiſchen Arzneykunſt für Aerzte, Wundärzte und Apotheker, 1ſter Theil, LXXXIX. 2. 390. 2r Theil, C. 1. 99
— ſiehe Baudelocques Anl. zur Entbindungskunſt.
Melanchthons Troſtſchreiben an den Paſtor Werbt, CIII. 2. 519
Μελεάγρου τὰ σωζόμενα. Meleagri Reliquiae Edidit I. C. P. Manſo, XCVI. 2. 536
— edita e recenſione Brunckii cum Commentario. Meleagri Idyllium in Ver. Seorſim edidit Alb. Chr. Meinecke, XCVII. 1. 252
Melitſch, D. J. Abhandlung von der ſogenannten Umbeugung der Gebärmutter, CX. 1. 83
Mellin, Chriſt. Jac., praktiſche materia medica. Vierte Auflage. XCVII. 1. 118
Melpomene, 16 und 28 Heft. Enthaltend 20 Lieder von D. J. L. Gerike. Für das Klavier geſetzt von Diet Saul, CVIII. 2. 477
Melzer, Ad. Heinr. Ariſtäus und Philalethes, über das Gefühl des Moraliſchen ꝛc. CVI. 1. 164
— F. C. Abhandlung von dem Keichhuſten, CI. 1. 100
Memoiren des Marſchalls Herzogs von Richelieu, vier Theile, CXVII. 1. 157
— hiſtoriſche und galante Romane aus den Zeitaltern Ludwigs XIV. XV. XVI. Aus dem Franz. 1ſter Band, CVIII. 2. 533
Mémoires du Baron de la Motte Fouque, General d'Infanterie. Tom. I. LXXXVIII. 1. 146
— d'un Gentilhomme Suédois, ecrits par lui même dans ſa retraite. XCI 1. 230
— nouveaux, de l'Acad. R. des Sc. et de B. L. Année 1786. XCV. 1. 43
— pour ſervir à l'Hiſtoire des Refugies françois dans les Etats du Roi, par Mr. Erman. Tom. VII. CIV. 1. 248
— ſur la campagne de 1788. en Suede par le Prince Charles de Heſſe, XCVII. 1. 275
— ſur le Roi de Pruſſe Frederic le Grand, par Mr. le P. de L. XCIX. 1. 227

Menöceus, oder die Rettung von Thebe, ein Trauerspiel mit Gesang von Friedr. Bouterweck, XCIV. 1. 122
Menonville, des Hrn. Thiery de, Reise nach Guaraca in Neu-Spanien. Uebersetzt vom Bibliothekar Reichard, XCVI. 1. 213
Mensch, der, unter Menschen, 1. 2. Theil, XC. 1. 124
— der, vor Gott. Ein vollständiges Gebetbuch, zum Gebrauch katholischer Christen, XCII. 2. 370
Menschenschicksale, CIII 1. 116
Mensching, Justus Conrad, siehe Meiners Geschichte der Lehre vom wahren Gott.
Mentelle, Hrn., Anfangsgründe der Weltbeschreibung oder der Astronomie, 2 Abtheil. Aus dem Franz. übers. von D. G. Fried. Kordenbusch, CXIII. 2. 465
— die vergleichende Erdbeschreibung ꝛc. Aus dem Franz. übers. 5r Band, CXVI. 1. 234. 6r Band, CXVII. 1 213
Mentor, der arabische, oder die Bestimmung des Menschen. Eine orientalische Geschichte. Im 12ten Jahrh. aus dem Arabischen ins Hebräische, und nunmehr aus dem Hebr. ins Deutsche übers. LXXXIX. 1. 307
Menzel, I. E. L. siehe Theophrasti characteres.
Merciers neuestes Gemälde von Paris für Reisende und Nichtreisende, 2 Bände. C I. 1. 202
— Philipp der Zweyte, König von Spanien. Ein dramatisches Gemälde. Aus dem Franz. XCV. 1. 233
Mereau, D. Fried. Ernst Karl, diplomatisches Lesebuch zur Beförderung der demonstrativen Lehrmethode der Diplomatik der Benediktiner und andern diplomatischen Werken CXI 2. 518
— Miscellaneen zum deutschen Staats- und Privatrecht. 1ster Theil, CVII. 2. 395
Merkwürdigkeiten bey der römischen Königswahl und Kayserkrönung, CI 2. 477. Neue Auflage. Im Anhange K. Leopolds II. Wahl und Krönung, CVI. 2. 483
— der Zapfischen Bibliothek, 1 Band 18 und 26 St. LXXXVIII. 2. 541
Merrem, Blasius, Versuch eines Grundrisses zur allgemeinen Geschichte und natürlichen Eintheilung der Vögel, 1 Theiles 1r Band, XCII. 2. 485
Mesgnien Meninski, Franc. a, Lexici Arabico-Persico-Turcici fecundis curis recogniti et aucti, Tom. III. CXIII. 2. 548
Mestlich, der verbesserte, für Freunde der practischen Geometrie, XCII. 1. 147
Metherie, de la, über die reine Luft und verwandte Luftarten und andere Stoffe, I. II. Theil, CXVI. 1. 143
Meusel, Joh. Georg, Anleitung zur Kenntniß der europäischen Staatenhistorie nach Gebauerscher Lehrart, 3 Ausgabe, XCV. 2. 527
— deutsches Künstlerlexicon, oder Verzeichniß der jetztlebenden deutschen Künstler. Nebst einem Verzeichniß, sehenswürdiger Biblio-

Bibliotheken, Kunst- Münz- und Naturalienkabinetter in Deutschland und in der Schweiz, 2 Theil, XCVI. 1. 131
Meusel, J. G. historisch-litterarisch-bibliographisches Magazin, 15 St. XCII. 2. 541. 25 St. XCVII. 1. 233. 36 St. CVI. 1. 276. 46 St. CVII. 1. 264
— Litteratur der Statistik, CVIII. 2. 562
— Museum für Künstler und für Kunstliebhaber, 1—5 Stück, LXXXIX. 2. 439, 6—9 St. XCIV. 2. 425. 106, 115, 126 St. CIII. 1. 120. 136, 146 St. CXI. 1. 112
— über Kayser Joseph den Zweyten, CII. 2. 497
— zweyter Nachtrag zu der vierten Ausgabe des gelehrten Deutschlands. Dritter Nachtrag, XC. 1. 197. 4r Nachtrag, CXI. 2. 540
— siehe Struvii Bibliotheca historica.
Meyer, Aug. Wilh., rechtliche Erörterung und Beantwortung der Frage: ob die Hochfürstl. Osnabrückische Retraktverordnung von dem 14ten Nov. 1771. auch bey römischen und deutschen Servituten anwendbar sey? Nebst einer Theorie 1) von römischen und deutschen Servituten; 2) von der ausdehnenden Erklärung eines Gesetzes, CXII. 2. 366
— von der Theorie des Rechts, deren Eintheilung und Verhältniß zur Praxis, nebst einigen nützlichen, die Art zu studiren, vorzüglich in Rücksicht derer praktischen Theile der Rechtsgelehrsamkeit betreffenden Bemerkungen, CXII. 2. 367
— B. zwey Ähren und kein Geld im Sack, ein Lustspiel, CXII. 2. 405
— Fr. Alb. Ant. diss. inauguralis de cortice angusturae, CXIII. 2. 396
— Briefe über einige mineralogische Gegenstände; Thunberg.
— G. C. C., Gesänge über die Evangelien und Episteln des ganzen Jahres zur Beförderung häuslicher Andacht, XCI. 2. 374
— Joh. Christ. siehe Basedow.
— Joh. Fr. commentationis de diis ac deabus graecorum et romanorum ἀποθεώσεως specimen, CII. 2. 556
— Joh. Heinr., Religionsvorträge für Landgemeinden und ländliche Gottesverehrung, CXVI. 1. 321
Meyner's, J. F., kurzer Entwurf einer Geschichte des Fürstenthums Altenburg, und insonderheit dessen Hauptstadt, XCI. 1. 144
Meywerk, J. C. über Friedrich Wilhelm den Liebreichen und meine Unterredung mit ihm, CXII. 1. 197
Metzger, D. Joh. Dan. Annalen der Staatsarzneykunde, 1ster Band 1stes St. XCII. 2. 411. 2tes St. Ca. 1. 104. 3s Stück, CVIII. 1. 90
— die Physiologie in Aphorismen, zum Leitfaden akademischer Vorlesungen entworfen, XCVI. 1. 95
— Handbuch der Chirurgie, CIX. 1. 84
— medicinisch-philosophische Anthropologie für Aerzte und Wundärzte, XCVIII. 1. 107

Merzger, Joh. Dan. Opuſcula anatomica et phyſiologica retracta etc. CIV. 2. 386
— Opuſculorum Academicorum ad artem Medicam Spectantium. In Academ. Regiomontana. Edit. Faſc. I. XCII. 1. 133
Mezler, Dr. Franz Xav. von der ſchwarzgallichten Konſtitution. Eine gekrönte Preisſchrift, XCV. 1. 139
Michaeler, Carol. collectio Poetarum elegiacorum ſtilo et ſapore Ovidiano ſcribentium — P. I. et II. CII. 1. 276
Michaelis, Dr. Chriſt. Fried., Betrachtungen über die Schwängerung und über die verſchiedenen Syſteme der Erzeugung. Aus dem Engl. überſ. CXIII. 1. 131
— Diätetik, vorzüglich für Studierende vom Pater Feyjoo, General des Benedictinerordens; aus dem Spaniſchen ins Engl. und aus dieſem ins Deutſche überſ. u. ſ. w. XCVII. 1. 101
— ſiehe Adairs medicinische Warnungen.
— — Andersohns heilkundige Bemerkungen ꝛc.
— — Bath.
— — Deaſe, Will. erfahrungsmäßige Heilart der Luſtſeuche.
— — Falconir Abh. über den Einfluß der Leidenſchaften ꝛc.
— — Goodwyes erfahrungsmäßige Unterſuchungen ꝛc.
— — Kite über die Wiederherſtellung ſcheinbar todter Menſchen.
— — Howard.
— — Mahons Arzt für das ſchöne Geſchlecht.
— — Nisbet.
— — Rowleys prakt. Abhandl. über die Frauenzimmerkrankheiten.
— — Perfects und Adairs.
— — Starks kliniſche und anatomiſche Bemerkungen.
— — Turnbull Urſprung und Alter der Luſtſeuche.
— Joh. Dav. Einleitung in die göttlichen Bücher des Neuen Bundes, 1r Theil, LXXXVII. 2. 545. 2r Theil, 4te Auflage, CI. 1. 212
— neue orientaliſche exegetiſche Bibliothek, 1ſter — 5ter Theil, XCIII. 1. 212. 6r — 8r Theil, CXII. 1. 229
— Ueberſetzung des A. Teſt. 1. 2. Band, XCIII. 1. 211
— Ueberſetzung des N. Teſt. 1. 2. Theil, XCVIII. 1. 256
— Anmerkungen für Ungelehrte zu ſeiner Ueberſetzung des N. Teſt. 1r Theil, XCVIII. 1. 256. 2r und 3r Theil, CXIV. 1. 230
— ſiehe Aurivillii diſſertationes ad ſacras litteras etc.
— Philipp, über die Durchkreuzung der Sehenerven, CV. 1. 105
Michelitz, Anton., Materiae medicae ad normam pharmacopoeae auſtriaco provincialis ordine therapeutico digeſtae. Vol. I. CXV. 2. 380
Michaelſen, Joh. Andr. Chriſtian, Anleitung zur Buchſtabenrechnung und Algebra, auch für diejenigen, welche ſelbige durch eignen Fleiß erlernen wollen, 1 Theil, XC. 1. 137

Michelsen, Andr. Christ., Anleitung zur Selbsterlernung der Geometrie in Briefen, insbesondere für diejenigen, welche dabey Euklids Elemente und Hrn. Hofrath Kästners Anfangsgründe zum Grunde legen wollen, 1 Band, XCVII. 2. 460
— Beyträge zur Beförderung des Studiums der Mathematik, insbesondere für Schullehrer und Praktiker, 18 St. XCVIII. 1. 150. 26—36 St. CIII. 1. 143
— über die ersten Anfangsgründe der Buchstabenrechnung und Algebra, XC. 1. 137
— Euklids Elemente, für den gegenwärtigen Zustand der Mathematik bearbeitet ꝛc. 1ste Abtheil, CVII. 1. 228
— Gedanken über den gegenwärtigen Zustand der Mathematik, und die Art die Vollkommenheit und Brauchbarkeit derselben zu vergrößern, LXXXIX. 2. 311
— siehe Eulers Einleitung in die Analysis des Unendlichen.
— — Eulers vollständige Einleitung zur Differenzialrechnung.
Midleton, Conyers, History of the Life of M. T. Cicero, 4 Vol. CXIV. 1. 180
Milbiller, Joh. siehe Risbeck Geschichte der Deutschen.
Militzalmanach, österreichischer, für das Jahr 1790. CI. 1. 246
— — für das Jahr 1791. oder No. II. CVIII. 2. 609
Millar, J. G., Entwurf einer physikalischen Erdbeschreibung, aus dem Engl. übersetzt von J. G. Geißler, XC. 1. 154
Miller, Fr. v., reine Taktik der Infanterie, Cavallerie und Artillerie, 2 Theile, XCI. 1. 233
— Io. illustratio systematis sexualis Linnaeani — a textu anglico transl. D. Fr. Guil. Weiss. B. I. III. CIII. 1. 171
— Joh. Mart., Predigten über verschiedene Texte und Evangelien, hauptsächlich für Stadtbewohner, XCVIII. 2. 359
Millot, Hrn. Abt, Universalhistorie alter, mittler und neuer Zeiten; aus dem Franz. von Wilh. Ernst Christiani, 10ter Theil, LXXXVII. 2. 527. 11r Theil, CI. 1. 166
Minderer, D. Joh. Mart. abermal ein Beytrag zur Kenntniß und Heilung der Pest, CVI. 2. 411
Minnas Gedichte an Gustav, CV. 1. 106
Minneglück und Weiberlist, oder etwas für Antiplatoniker, CIII. 1. 123
Mirabeau, Comte de, Lettre remise a Frederic Guillaume II. Roi, regnant de Prusse, le jour de son avencement au trône. CXV. 2. 487
Mirabeau, des Grafen von, Sammlung einiger philosophischen und politischen Schriften, die vereinigten Staaten von Nordamerika betreffend. Aus dem Franz. LXXXIX. 2. 612
Miscellionis Hercisciundi Sciagraphia juris universi in quatuor Tabulis theoretico-practica, XCVII. 1 80
Miscellaneen für die Rechte und Gesetze der beyden vereinten Fürstenthümer Anspach und Bayreuth, XCI. 1. 86
Mittel, die Ertrunkenen wieder zu sich selbst zu bringen, wenn sie nur noch einen Funken vom Daseyn haben, XCV. 2. 434

Mittel, sicheres, einen Staat blühend und reich zu machen, in Abschaffung des Brachflachses und Einführung des Frühflachses, nebst der Einführung der feinen Spinnerey und Weberey praktisch erwiesen, LXXXIX. 2. 584
— noch ein sicheres, einen Staat reich und blühend zu machen, in Abschaffung der Futh, Trift und Brache, und Einführung des Kleebaues, nebst der Stall- und Hordenfütterung praktisch erwiesen, LXXXIX. 2. 586
— untrügliches, den Büchernachdruck zu verhindern, CX. 2. 587
Mitterpacher, Ludwig, physikalische Erdbeschreibung, XCVI. 2. 487
— von Mittenburg, Jos. Unterricht in der mathematischen Analysis und Maschinenlehre. Herausgegeben von Joh. Vasquich. 1r Band, CVI. 2. 439
Mnioch, Gedichte, 1s Bändchen, XCIV. 2. 422
Moeller, D. Io Ferd. de causis quae privilegium dotis inutile reddidunt, XCV. 2. 403
Moench, Conr., systematische Lehre von den einfachen und gebräuchlichsten zusammengesetzten Arzneymitteln, XCVI. 2 396
Moerbrok, Abraham Abrahamsz van, neue, vollkommene holländische Sprachlehre, CXV. 2. 519
Mohammeds Dogmatik und Moral, oder Auszüge aus dem Koran, CIII. 2. 592
Mohl, D. B. F., Bemerkungen über die neueste Geschichte der deutsch-katholischen Kirche, und besonders über die Frage: in wie fern die Basler Decrete heut zu Tage noch gültig seyen? XCV 2. 406
— historisch-politische Vergleichung der beyden höchsten Reichsgerichte in ihren wichtigsten Verhältnissen, CIV. 1. 124
— über die Natur der deutschen Concordaten mit dem römischen Hofe, als vertheidigender Nachtrag zu der Untersuchung der Frage: In wie ferne Streitigkeiten in der deutschkatholischen Kirche zur reichstägl. Berathschlagung geeignet sind? XCIII. 2. 380
— Untersuchung der Frage: in wie fern Streitigkeiten in der deutsch-katholischen Kirche zur reichstäglichen Berathschlagung geeignet sind? nebst einem Anhange über die Frage: ob die Bischöfe der kathol. Kirche ihre Macht unmittelbar von Gott haben? CXIII. 2. 366
— Versuch eines Systems der Gerichtsbarkeit des Kays. Reichskammergerichts, CVI. 1. 91. 2r Theil, CXI. 2. 401
Mohrenheim, J. Freyh. von, Abhandlung über die Entbindungskunst, verfaßt auf Befehl Ihro Maj. der Kaisern aller Reußen, CXI. 1. 92
Moldenhawer, J. H. D., das neue Testament so übersetzt und erklärt, daß es ein jeder Ungelehrte verstehen kann, 2ten Theils 2te Abtheil. LXXXIX. 2. 340
— Io. Iac. Paul., Tentamen in historiam plantarum Theophrasti. CXVI. 1. 175

Molina, Abbé J. J., Geschichte der Eroberung von Chili durch die Spanier. Nach dem Ital. CXIII. 2. 498
Moliton, M. K. theoretisch-praktische Abhandlung, bey Gelegenheit der tödtlich gewordenen zusammengesetzten Hämorrhoidalkrankheit des Hrn. — Hertling, C. 2. 403
— Weikard der Empyriker, CVII. 1. 144
Monathsschrift, Berlinische, herausgegeben von Fr. Gedike und J. F. Biester, 11r und 12ter Band, XCIII. 2. 595. 13r — 18r Band, CXIII. 1. 273
— der Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften in Berlin, 1sten Jahrgangs 3s St. LXXXVII. 1. 217. 4s und 5s St. Ebend. 218. 6s St. 2ten Jahrgangs 1s — 4s Stück, LXXXVIII. 1. 139. 5tes und 6tes St. XCIII. 2. 423. 3ten Jahrgangs 1s und 2s St. XCIV. 2. 432. 3tes Stück, XCVII. 2. 410
— deutsche, 1r — 3r Band, 1790. CI. 1. 249. 1790. 1791. CXIII. 2. 595
— historische und geographische, von J. F. Fabri und K. Hammersdörfer, 1s — 6s St. LXXXVII. 2. 518
— von und für Mecklenburg, 3r Jahrgang 1790. 1stes — 12tes St. 4r Jahrgang Januar bis März 1791. CX. 1. 297
Mondkäfer, der. Eine Posse. Aus dem Französ. übersetzt, CII. 2. 401
Moneta, Dr. C. J. de, von der einzig zuverlässigen, und durch viele Erfahrungen bestätigten Heilkur des Bisses toller Hunde, Wölfe, Katzen, Füchse und aller Arten toll gewordner oder auch stark gereizter Thiere; wie auch der Vipern, Ottern, Schlangen, und der Verletzung aller giftigen Insekten, XCVI. 1. 89
Monmorel, Abts, Homilien über die Evangelien auf die Festtage des Jahrs, aus dem Franz. übersetzt von einem Benediktiner, 1r und 2r Band, CII. 2. 369
Monro, Alex. Abhandlungen von anatomischen Einspritzungen und Aufbewahrung anatomischer Präparate. Aus dem Engl. übers. XCII. 2. 408
— Versuch einer Abhandlung über vergleichende Anatomie. Aus dem Engl. übers. XCVI. 1. 84
— D. Donald, chemisch-pharmaceutische Arzneymittellehre; übersetzt — von S. Hahnemann, 1ster Band, CVIII. 2. 426. 2r Band, CIX. 1. 91
Montaux, Chambon de, medicinisch-praktische Abhandlung von den Krankheiten der Frauen. Aus dem Franz. von D. K. H. Spohr, 2r Band, C. 1. 98
— merkwürdige Krankengeschichten und Leichenöffnungen. Eine freye Uebersetzung, CXI. 1. 66
Monti, D Giulio, Gil Blas di Santellano, storia galante tradotta dall' Idioma Francese nell' Italiano. 4 Theile, XCVIII. 2. 420
Monument consacré à l'eternelle Mémoire d'August Guillaume, par S. A. R. le Prince Henri de Prusse, CVII. 1. 163

Moore, J., medizinische Skizzen. Aus dem Engl. LXXXIX. 2. 400
Moral in Beyspielen für Frauenzimmer edler Erziehung, 1r Th. XCIV. 1. 223. 2r Theil, CXV. 2. 522
Morard, Jos. Janus, der Frauenzimmerdoctor, oder gründliche und praktische Erläuterung von den Krankheiten des weiblichen Geschlechts, CXVI. 1. 101
Morceaux intéressans, propres à former le gout et le style, tirés des plus celebres Auteurs, CXII. 2. 618
Mord, der, ein Trauerspiel, XCVII. 1. 160
Morell, C. F. chemische Untersuchung einiger der bekannten Gesundbrunnen und Bäder der Schweiz, LXXXVII. 2. 493
Morgen, attische, CXI. 2. 428
Morgen- Abend- und Meßgebete, nebst lehrreichen Betrachtungen aus dem Leben, Lehren und Sterben Jesu. Ausgewählt — von Siegm. Gr. von Spr... C. 2. 364
Morgen- und Abendopfer eines Christen, in einem kleinen Gebetbüchlein für Reisende und andere Personen, CXII. 2. 353
Moritz, Karl Philipp, Anton Reiser, ein psychologischer Roman, 4 Theil, XCVII. 4. 432
— Ἀντουβα, oder Roms Alterthümer. Ein Buch für die Menschheit. Die Gebräuche der Römer, CXVI. 1. 284
— über die bildende Nachahmung des Schönen, XCV. 2. 453
— siehe Beattie's Grundlinien ꝛc.
— — Denkwürdigkeiten.
— — Italien und Deutschland.
— — Magazin zur Erfahrungsseelenkunde.
— Beyträge zur Philosophie des Lebens, 3te Auflage, CVI. 1. 411
— Götterlehre, oder mythologische Dichtungen der Alten, CX. 2. 530. CXI. 1. 238
— neues A B C-Buch, welches zugleich eine Anleitung zum Denken für Kinder enthält, CXIII. 1. 25
— siehe Monathsschrift.
— — Walker Bemerkungen auf einer Reise.
Moritz Brand, ein Halbroman, sammt einem Quentlein Pfäfferey, LXXXIX. 1. 91
Moritz und Louise, eine wahre Geschichte, von dem Verfasser der Amalie Rutland, CXVI. 1. 114
Moritz Wilhelm Wergel von Brunau. Ein Buch für Jedermann. 1r Theil, XCII. 2. 421. 2r Theil, CIV. 1. 181
Morschal, Humphry, Beschreibung der wildwachsenden Bäume und Staudengewächse in den vereinigten Staaten von Nordamerika. Aus dem Engl. — durch Chr. Fr. Hofmann, CXVII. 1. 146
Mortesogne, Abbe' de, Briefe über die erloschnen Vulkane von Vivais und Velay. Aus dem Franz. CXIII. 1. 159
Morus, Dr. S. Fr. Nath., Abhandlung von der Demuth des Menschen gegen Gott. Aus dem Latein. übers. von G. J. Petsche, CXII. 2. 339

Morus, Hrn. D. daß Erfahrung und Thatſachen immer die Mittel geweſen ſind, die Menſchen auf Religionskenntniſſe zu führen. Ueberſ. von G. H. CIX. 2. 316
— Epitome theologiae chriſtianae, XCVI. 1. 38
Moſeley, D. Benjamin, Abhandlung von den Krankheiten zwiſchen den Wendzirkeln und von dem Klima in Weſtindien. Aus dem Engl. überſ. XCIX. 1. 88
Moſer, Chriſtoph Ferdin., Leichen- und Hochzeit-Abdankungsreden, nebſt einer dazu dienlichen Einleitung, LXXXVIII. 2. 64
— Taſchenbuch für deutſche Schulmeiſter, auf das Jahr 1788. 3r Jahrgang, XCV. 2. 601. Auf das Jahr 1789. 4r Jahrg. CIV. 1. 287. Auf das Jahr 1790. 5r Jahrg. CIX. 1. 283. Auf das Jahr 1791. 6r Jahrg. CX. 1. 245. Auf das Jahr 1792. 7r Jahrg. CXII. 1. 247
— F. K. Freyherr von, Friedrich Wilhelm II. Königs in Preuß. Conceſſion für die evangeliſchen Brüdergemeinen, und Beſtätigung der ehevorigen Königl. Privilegien vom 10. Apr. 1789. CI. 1. 178
— neue Fabeln, C. 1. 106
— Karl Freyherr von, in den Betrachtungen über alle Theile der landesfürſtl. und obrigkeitlichen Steuerregulirung, XCIII. 1. 256
— Wilh. Gottfr. von, Forſtarchiv, zur Erweiterung der Forſt- und Jagdwiſſenſchaft und der Forſt- und Jagdlitteratur, 1ſter und 2ter Band, XCII. 1. 243. 3r und 4r Band, XCVIII. 2. 444. 5r und 6r Band, CX. 2. 461. 7r und 8r Band, CXII. 2. 456. 9r Band, CXIV. 1. 162
Moſes, Abraham, kurze und gründlich deutliche Anweiſung der Rechenkunſt, 1r Theil, CVIII. 2. 598
Moſes Mendelſohns, Abhandlung über das Kommerz zwiſchen Seele und Leib. Aus dem Hebräiſchen überſ. von Salomon Anſchab, CXIV. 1. 110
— kleine philoſophiſche Schriften. Mit einer Skizze ſeines Lebens und Charakters von D. Jeniſch, CII. 2. 425
— Ueberſetzung des 110ten Pſalms, ſammt Herrn Friedländers Kommentar darüber, beleuchtet von Chr. G. Perſchke, XCII. 2. 554
— und Georg David Kypke Aufſätze über jüdiſche Gebete und Feſtfeiern, aus archivaliſchen Nachrichten herausgegeben von Ludw. Ernſt Borowsky, CXIII. 2. 512
Mosheim, Io. Laur. a, de beghardis et Beguinabus commentarius. Edidit — M. Ge. Henr Martini, CVIII. 2. 524
— Kirchengeſchichte des N. Teſtaments, 6ter und letzter Band, von Joh. Rud. Schlegel, XCIX. 1. 201
Mouchy, aus dem Franz. des Ritters, Lamekis, oder die wunderbaren Reiſen eines Egyptiers in dem Innern der Erde, nebſt der Entdeckung der Sylphen-Inſel, 1r Theil, XCVI. 2. 446. 2r Theil, CIV. 1. 180
Moumier's Betrachtungen über die Staatsverfaſſungen, vorzüglich über diejenige, welche dem franzöſiſchen Staate angemeſſen

ſen iſt; aus dem Franz. überſetzt von D. Gottlieb Hufeland, CXIII. 1. 123
Mozart, Hrn. ſiehe Entführung aus dem Serail.
Mudersbach, Iul. Ducheſſe de Giovano nee Baronne de, Lettres ſur l'education des Princeſſes, CXII. 1. 251
Müchler, Karl, Pſyche, ein Singeſpiel, XCIX. 1. 122
Mühl, Ant. Erklärung der ſonntäglichen Evangelien in kurzen Predigten für das Landvolk, CII. 1. 61
Müke, M. Sam., de origene verſiones ſeptuaginta Interpretum. Excercitatio hiſtorica, XCVI. 1. 224
Müllenkampf, Franz Dam. Fr. Sammlung der Forſtordnungen verſchiedener Länder, 1r Theil, CVI. 2. 450
Müller, C. G. Verzeichniß von Nürnbergiſchen topographiſch-hiſtoriſchen Kupferſtichen und Holzſchnitten, CVII. 2. 433
— Don Luis, Coleccion de las Guerras de Frederico II. el Grande, en veinte y ſeis planos, que comprehender, las batallas campales, y grandes acciones ocurridas en las tres Guerras de Sileſia, por Don Franciſco Paterno, XCII. 2. 616
— E. Fr. A., Magazin für allgemeine Natur- und Thiergeſchichte, iſten Bandes 1s St. LXXXVIII. 2. 205. 3s und 4s Stück, CIII. 2. 458
— Ernſt Karl Chr. ökonomiſch-politiſche Hefte für den Norden, vielleicht auch in Süden brauchbar, C. 1. 159
— Fr. Chriſtoph, einige Gebete und Seufzer, jungen Leuten bey ihrer Einſegnung zum erbaulichen Andenken übergeben, CIII. 1. 290
— Fr. Chr. Tafeln der Sonnenhöhen für ganz Deutſchland und deſſen weſtlich und öſtlich benachbarte Länder, CIX. 2. 462
— Friedr. Wilh., Unterricht in den Lehren des Chriſtenthums zur Beförderung gründlicher Beruhigung und wahrer Rechtſchaffenheit, XCVII. 2. 356
— G. Fr. Lebensbeſchreibung des Generalfeldmarſchalls, Grafen Boris Petrowitſchzi Scheremetow, mit eingeſtreuten Erläuterungen über die Geſchichte Peters des Großen. Aus dem Ruſſiſchen von H. L. Chr. Baemeiſter, CII. 2. 591
— das Kriegs- oder Soldatenrecht, wie ſolches in ältern und neuern Zeiten, vornehmlich bey der K. Pr. Armee — gewöhnlich iſt, 1r und 2r Band, CI. 2. 367. CII. 1. 62
— Ge. Henr. ſiehe Gerhardi.
— G. W. ſiehe Kämpf.
— Joh. der Geſchichte ſchweizeriſcher Eidgenoſſenſchaft, 3 Buch, 1. 2. Cap. 3 Theil 1 Abth. CXIV. 1. 191
— M. Io. Aug., Homeri Iliados Rhapſodia A, ſive liber I. cum excerptis ex Euſtathii commentariis et ſcholiis minoribus, XCV. 2. 580. Rhapſ. B. ſive Lib. II. CIV. 2. 572. Rhapſodia Φ. ſive Lib. XXI. XCV. 2. 578
— Verſuch einer vollſtändigen Geſchichte der churſächſiſchen Fürſten- und Landſchule zu Meißen, aus Urkunden und glaubwürdigen Nachrichten, 2ter Band, XCVI. 2. 512

Müller, Joh. Chriſt., Anleitung zum Selbſtunterricht auf der Harmonika, XCV. 1. 168
— Joh. Conr. über die Geſchichte und den Lehrbegriff der proteſtantiſchen Religionspartheyen und Sekten, nebſt einer Geſchichte des Abendmahls, LXXXIX. 1. 191
— Joh. Dav., Kanzelvorträge zunächſt für Studierende über die gewöhnlichen Epiſteltexte, 2. 2. Theil, CXIII. 1. 28
— Io. Ern. Iuſt., Obſervationum practicarum ad Leyſeri Meditationum ad Digeſta opus Tomi II. Faſc. I. LXXXIX. 2. 364
— Promtuarium juris novum, Tom. VIII. LXXXVIII. 2. 104. Tom. IX—XII. CXIV. 1. 56
— Joh. Ge. Bekenntniſſe merkwürdiger Männer von ſich ſelbſt, 1r Band, CVII. 1. 268
— philoſophiſche Aufſätze, CII. 2. 427
— J. G., vollſtändiges Gartenbuch, worin Anleitung gegeben wird, wie alle Arten von Blumen- Arzney- Küchen- und Baumgewächſen zu erziehen und fortzubringen, auch was in jedem Monath des Jahrs in den Gärten zu thun iſt, 2 Theil, XCI. 1. 193
— Io. Godofr. diſſ. hiſtorico-politica ſuper jure primariarum precum eiusque exercitio, CVI. 2. 385
— ſuper jure pr. precum ejusq. exercitio ſpecimen ſecundum, ibid.
— D. J. H. über einige Fehler der körperlichen Erziehung der Kinder, CIII. 2. 422
— D. Joh Nikol Lehrbuch über die Privat- und Kameralſtaatsrechnungen ꝛc. CII. 2. 590
— D. Joh. Pet. Andr. neue Darſtellung der chriſtlichen Glaubenslehre für Gelehrte und Ungelehrte, CX. 1. 27
— D. J. B. Phyſiologie oder Lehre von dem geſunden Zuſtande des menſchlichen Körpers, CV. 1. 103
— praktiſches Handbuch der medicinischen Galanteriekrankheiten, zum Gebrauche der Aerzte und Wundärzte, mit den nöthigen Recepten, XCI. 1. 99
— ſiehe Annalen, Fränkſ. medicinische; Wochenblatt, medicinisches.
— medicinisch-praktiſches Handbuch der Frauenzimmerkrankheiten, 1r Theil, LXXXVII 1. 139. 2r Theil, CIII. 1. 101
— Karl, Erzählungen. Nach Muſäus, CXI 2. 443
— Ludolph Heinrich, Lübeckiſches Münz- und Medaillenkabinet; herausgegeben von Joh. Herm. Schnobel, CX. 1. 267
— Mag., Vorleſung über zwey wichtige Erziehungsverbeſſerungen, Bremiſchen Müttern zum Neujahrsgeſchenk gewidmet, CXIII. 2. 573
— Prof., Lehrbuch der allgemeinen Weltgeſchichte, zum Gebrauch der ſtudierenden Jugend eingerichtet. Neue Auflage, LXXXIX. 2. 527
— der Menſchenverächter, und ſeine 5 Töchter, 1. 2r Theil. LXXXVIII. 2. 161

Münch, R. P. Barthol. brevis ac solida dilucidatio Psalmorum et canticorum in breviario romano contentorum, CIV. 1. 84
— Joh. Heinr., Beobachtungen bey angewendeter bella donna bey den Menschen, 1s St. XCVII. 1. 125. 2s St. CIV. 1. 129. 3s St. CXIV 1. 79
Männich, Joh. Jak., Versuch über die Gränzen der Aufklärung unter den Römern, XCIV. 2. 522.
Münters, D. Balth. christliche Lehre vom Gebet in 10 Predigten, CII. 2. 349
— öffentliche Vorträge über die Reden und Begebenheiten Jesu aus den vier Evangelisten. 3r, 4r und 5r Theil, CIV. 1. 56. 7r Theil, CXIV. 1. 21
Münteri, M. Frider. Commentatio de indole versionis N. Testamenti Sahidicae. Accedunt fragmenta epistolae Pauli ad Timotheum ex membranis Sahidicis musei Borginani Velitris, XCIV. 1. 209
— Fragmenta patrum graecorum, LXXXVII 1. 288
— Nachrichten von Neapel und Sicilien auf einer Reise in den Jahren 1785 und 1786 gesammelt. Aus dem Dänischen, CVI 2. 505
— J. C. F., das Rostauscherecht, CXIII. 2. 360
Münz- Geld- und Bergwerksgeschichte des Russischen Kayserthums vom Jahr 1700—1789 CIX. 2. 513
Münzenberger, H. C., über die Entstehung religiöser Volksbegriffe, ein Versuch zu einer Logik des Volks, CXI. 1. 163
Mund, J. G. F. landwirthschaftliches Magazin. Erstes Quartalstück LXXXVII. 1. 292. 2tes Quartalst. 3 Quartal, XC. 1. 246. 2ten Jahrg. 1s St. XCIX. 1. 176. 1s—4s Quartalstück, CIX. 1. 196
Munro's, Innes, Geschichte des Krieges in Ostindien in den Jahren 1780 bis 1784 zwischen den Engländern und ihren verbündeten Feinden, den Franzosen, Holländern und dem Hyder Ally. Aus dem Engl. übers. Fortsetzung von Archenholz Werke. CXIV. 1. 207
Muradgea d'Ohsson's, vollständige Beschreibung des Othomanischen Reichs, in 2 Theilen. 1 Theils 1 Band, XCVI. 2. 484
Mureti, M. Antonii, variarum lectionum libri XVIII. Ed. nova. Vol. I. CVIII. 2. 595
Murners, Thomas, Schelmenzunft, aufs neue mit Erläuterungen herausgegeben, XCV. 1. 159
Murr, Chr. Gottl. von, Beschreibung der sämmtlichen Reichskleinodien und Heiligthümer, welche in der Stadt Nürnberg aufbewahrt werden, CI. 1. 472
— Beyträge zur Geschichte des 30jährigen Krieges, insonderheit des Zustandes der Reichsstadt Nürnberg während desselben, CXIV. 1. 196
— Geschichte der Jesuiten in Portugall, unter der Staatsverwaltung des Marquis von Pombal, 2r Theil, C. 1. 162
— Journal zur Kunstgeschichte und zur allgemeinen Litteratur. 17r Theil, CVI. 2. 553

Murr, Christ. Theoph. de, memorabilia bibliothecarum publicarum Norimbergensium et Universitatis Altdorfinae. Pars I. II. CIV. 2. 544. Pars II. C. 2. 512. Pars III. CVI. 2. 546
— Notitia libri rarissimi Geographiae Francisci Berlinghieri Florentini, CXIII. 2. 527
— siehe Roderi Codex historicus etc.
Murray, I. A., Apparatus medicaminum tam simplicium quam praeparatorum et compositorum in praxeos adjumentum considerans, Vol. V. CXIII. 2. 383
— Arzneyvorrath oder Anleitung zur praktischen Kenntniß der einfachen zubereiteten und gemischten Heilmittel, 4ter Band. Aus dem Latein. übers. von L. F. Seger, XCV. 2. 415. 5ter Band, CX. 2. 411
— Oratio de laude magnetismi sic dicti animalis ambigua, XCIV. 2. 404
Mursinna, Ch. L. Berichtigung des Sendschreibens des Hrn. Hofr. Hagen in Berlin an den Hrn. Hofrath Stark zu Jena ꝛc. CVII. 1. 148
— Fr. Sam. Leben der unglücklichen Maria Stuart. In drey Theilen, CVIII. 2. 332
Musäus, des verstorbenen Prof. nachgelassene Schriften. Herausgegeben von seinem Zögling August von Kotzebue, CX. 2. 418
— Gedicht von Hero und Leander — herausgegeben von L. H. Teucher, C. 2. 541
— siehe Kinderklapper, moralische.
Musarion. Eine Quartalschrift für Frauenzimmer. Herausgegeben von A. W. Schreiber und G. L. Schneidler, 1s Quartal, XCVI. 2. 421
Musarion, ovvero la Filosofia delle Grazie, CXI. 1. 97
Musen-Almanach; MDCCXC — oder: Poetische Blumenlese aufs Jahr 1790. XCVII. 1. 154
— aufs Jahr 1788. Göttingen, LXXXIX. 2. 412. Aufs Jahr 1789. Ebend. 1792. CXV. 2. 387
— für 1788, von Voß und Goecking, LXXXIX. 2. 411. Für 1789. von Voß. Ebend. 1790. XCVII. 1. 153. 1792. XCV. 2. 387
— Wiener, aufs Jahr 1788, von J. S. Ratschky und A. Blumauer, LXXXVII. 2. 464. 1789. XCII. 1. 122. 1790. CI. 1. 109. 1791. CX. 1. 100
Museum, Benediktiner, den Herren Prälaten und ihren Mitbrüdern zum Geschenke geweyhet, von drey Mitgliedern des nämlichen Ordens, 1r Theil, XCVI. 1. 288. 2r Theil, CXV. 1. 286
— für Frauenzimmer, von einigen ihrer Mitschwestern, 1stes Quartal, 1790. XCVII. 1. 149
— schweizerisches. Der Jahrg. 1787. 4s — 12tes Heft. Der Jahrgang 1788. 1s — 10tes Heft, LXXXVII. 1. 307. 11tes und 12tes Heft, XC. 2. 601

Muth, P. Placidi, Disquisitio historico-critica in bigamiam Comitis de Gleichen, XCV. 1. 242
— über die wechselseitige Verhältnisse der Philosophie und Theologie; nach Kantischen Grundsätzen, CXIV. 1. 126
Mutschelle, Sebast., Bemerkungen über die Evangelien an den Festtagen des Herrn, für die Prediger, Katecheten und Lehrer, XCVI. 2. 358
— Handbuch der sonntäglichen Evangelien für katholische Christen, 1r Theil, CVIII. 1. 79
— über das sittlich Gute, LXXXVIII. 2. 38
— Unterredungen eines Vaters mit seinen Söhnen über die ersten Grundwahrheiten der christlichen Religion, CVIII. 1. 79
Mutter, die, oder sie kann nicht wählen. Ein Schauspiel, CXVI. 1. 101
Mutzenbecher, C. H., siehe Bosch, J. de.
Mutzners, P. Jukundin, Fastenpredigten mit Exordien für die Sonntage, 6 Band, XCV. 1. 133
— sittliche Kanzelreden auf alle Sonntage des Jahrs zum Unterricht des gemeinen Volks, 1 B. CXIII. 2. 340
Mystagog, der, oder vom Ursprung und Entstehung aller Mysterien und Hieroglyphen der Alten, welche auf die Freymaurerey Bezug haben; aus den ältesten Quellen hergeleitet und aufgesucht, von einem ächten Freymaurer, XCI. 2. 530
Mysterien neuerer Bachanalien, CXIII. 1. 101

N.

Nabuchodonoser somnians regna et regnorum ruinas a Theocratia exorbitantium. Prodromus Ecclesiae militantis regni Christi in terris, in eos, qui quae Deus destruxit, instruere, et quae instruxit, destruere contendunt, CXIII. 1. 45
Nachricht, historische, von dem betrügerischen Leben und unrühmlichen Ende des angeblichen Grafen Don Dominiko Eman. Cortano Conte de Ruggiero, eines falschen Goldmachers, CXIV. 1. 158
— kurze, von der ersten Entstehung und gegenwärtigen Verfassung und Einrichtung der Söhne- und Töchter-Schulen bey der königl. Hofgemeine zu Hannover, CXIV. 1. 297
— von dem Leben, dem Charakter und den Schriften des wohlsel. Hrn. Generalsuperint. und Consist. R. in Bremen und Verden Dr. Joh. Heinr. Pratje, CXIII. 234
— von dem Rechtsstreit Voltairs ꝛc. CXVII. 1. 52
— von den Vorlesungen über das allgemeine Gesetzbuch. Zum Besten der Armen, CXIV. 1. 59
— von der sogenannten neuen Kirche, oder dem neuen Jerusalem der Anhänger Emanuel Swedenborgs, u. von ihren gottesdienstlichen Versammlungen in England, XCIII. 2. 608
— von der wahren Beschaffenheit der neuen Steuer- und Urbarialregulirung, XCIII. 1. 255

Nachrichten aus Schnepfenthal für Eltern und Erzieher, 2 Band, LXXXVII. 2. 578
— einige, zur Gelehrtengeschichte der Stadt Militsch in der freyen Standesherrschaft Militsch, XCIX. 1. 238
— geheime, von der Hochzeitnacht Heinrich des Unvermögenden von Kastilien und ihren Folgen, CXI. 1. 135
— gesammelte, von dem Cemente aus Wasser und wasserdichtem Mauerwerk der Holländer, 3te Aufl. CIV. 2. 446
— historisch-geographische, vom türkischen Reiche, für Zeitungsleser, CXII. 1. 191
— kurze biographische, der vornehmsten schlesischen Gelehrten, die vor dem 18ten Jahrh. gebohren wurden, nebst einer Anzeige ihrer Schriften, XCV. 2. 567
— neueste, vom türkischen Reich, ein Handbuch für Unkundige, LXXXVII. 2. 535
— philosophische, des Freyherrn von *** Kammerherrn Sr. kais. königl. Majestät. Aus dem Franz. 1ter Band, XCIII. 1. 283
— von dem Leben und den Erfindungen der berühmten Mathematiker, LXXXIX. 2. 471
— von den bis auf das Jahr 1791. an dem Donaustrudel zur Sicherheit der Schiffahrt fortgesetzten Arbeiten, nebst einem Anhange von der physikalischen Beschaffenheit des Donaustrudels, CXI. 1. 164
— von der Einrichtung und dem Fortgange der Hamburgischen Armenanstalt, 18 und 25 Heft. — Herausgegeben von J. A. Günther und C. Vogbt, CX. 2. 581
— von der Versorgung der Armen im Fürstenthum Anhalt-Dessau, CX. 1. 262
Nachspiele für Schauspielergesellschaften, die keine Operetten und Ballette aufführen können oder wollen, CII. 2. 399
Nachtheilige, das, und Schädliche aller Frühlings-, der Sommer-, der Blutreinigungs- und Vorbauungscuren, imgleichen des allzuhäufigen Purgierens, CXIII. 2. 393
Nachtrag der Buchholzischen Schrift: Freyheit und Eigenthum der Bauern in den Domainen u. s. w. welcher eine Beurtheilung der verschiedenen Recensionen gedachter Schrift enthält, XCIV. 1. 236
— der zufälligen Gedanken über die Nutzbarkeit des Rieds, CXI. 2. 606
— zu den Konchylien im Fürstl. Kabinette zu Rudolstadt, CIX. 1. 163
— zu den wunderbaren Reisen zu Wasser und zu Lande, und lustige Abentheuer des Frhrn. von Münchhausen, wie er dieselben bey der Flasche Wein im Zirkel seiner Freunde selbst zu erzählen pflegt, XCVIII. 2. 613
— zu des Hrn. D. Bahrdts Würdigung der natürlichen Religion, von C. H. M. CXVI. 2. 596
— zum Archiv von und für Schwarzburg. Vom Verfasser des Archivs, C. 2. 498

Nachtrag zur aktenmäßigen Darstellung der Ursachen, warum die von dem Kaiserl. und Reichskammergerichte den Kreisausschreibenden Herren Fürsten des niederrheinisch-westphälischen Kreises gegen die Lütticher Aufrührer aufgetragene Executionskommission bisher unvollstreckt geblieben, XCIV. 1. 89
Nachtwachen, die, des Einsiedlers vom Athos, CV. 1. 139
Nägel, Joh. Fr. Anweisung zur Rechenkunst nach der vortheilhaften Art, 1r Theil, CVI. 1. 185. XCVIII. 2. 421
Nahmmacher, G. C. Mechanismus der künstlichen Elektrizität, verglichen mit elektrischen Naturbegebenheiten ꝛc. CX. 1. 153
Nahum, neu übersetzt mit erklärenden Anmerkungen von D. Heinr. Adolph Grimm, CII. 2. 543
Nahuys, A. P. chymische Abhandlung von der Entstehung des Wassers ꝛc. Aus dem Lateinischen — von D. Johann Andr. Scherer, CVIII. 2. 506
Namenverzeichniß, alphabetisches, derer Personen, von denen in der Lebens- und Regierungsgeschichte Friedrichs II. genealogische Nachrichten vorkommen, CXVI, 2. 545
Narr, Jak., Welt und Hof, ein satyrischer Roman, 1. 2. Theil, LXXXVIII. 2. 171
Narrative, an authentic, of a Voyage performed by Capitain Cook and Capitain Clerke — during the Years 1776, 77, 78, 79 and 80. Vol. I. II. XC. 2. 500
Naß, Joh. Jak. Heinr. Θεοφράστου ηθικοι χαρακτηρες, Theophrasts Sittengemälde, für höhere Lehranstalten bearbeitet, CXII. 1. 232
Natur, Lieb und Abentheuer, eine drolligte Geschichte, C. 1. 123
Natur und Gott, zum Unterricht und zur Erbauung. Eine Zeitschrift für die bessere Lesewelt, 1 Stück, XCIII. 2. 343
Natur- und Sittengemälde, kleine, CVII. 2. 612
Natur- und Völkerrecht, entworfen von einem großen Staatsminister, CXIII. 2. 369
Naturbeobachter, der, für Kinder, die ihren Schöpfer kennen lernen wollen, 16 Bändchen, CVII. 2. 470. CXIV. 1. 250
Naturforscher, der, 206 — 248 St. XCII. 2. 472. 256 Stück, CIV. 2. 442
Naturgeschichte, allgemeine, der Fische. VII. Theil, oder der ausländischen Fische 4r Theil, XCII. 2. 455
— allgemeine historisch-physiologische, der Gewächse, den Liebhabern des Pflanzenbaues gewidmet von Chr. Fr. v. W. CXIII. 1. 179
— kurze, des Thierreichs mit moralischen Anmerkungen. Ein Lesebuch für junge Leute, 1ster Theil, LXXXIX. 2. 485. 2ter Theil, XCVIII. 2. 425. 3r Theil, CVII. 1. 232
Naturkalender zur Unterhaltung der heranwachsenden Jugend, von der Verfasserin der Julchen Grünthal, C. 2. 463
Natursystem aller bekannten in- und ausländischen Insekten. Der Schmetterlinge 5r Theil 1s Heft, CXV. 2. 436
Nau's, Bernh. Sebast., Anleitung zur Bergbauwissenschaft, CXI. 2. 474

Nau's, Bernh. Sebast. Anleitung zur deutschen Forstwissenschaft, CII. 1. 147
— Anleitung zur deutschen Landwirthschaft, XC. 2. 580
— erste Linien der Kameralwissenschaft, CXI. 2. 619
— Neue Entdeckungen und Beobachtungen aus der Physik, Naturgeschichte und Oekonomie, 1r Band, CX. 2. 605
— theoretisch-praktisches Handbuch für Oekonomie, Bergbaukunde, Technologie und Thierarzneywissenschaft. Von einer Gesellschaft bearbeitet, 1ster Band, CXIV. 1. 293. 2ter Band, CXII. 1. 143
— siehe Anweisung, praktische, gute Weingärten anzulegen.
— — Macquart, Beschreibung einer auf Befehl ꝛc.
— — siehe Bibliothek.
Neumann, Joh. Andr. der philosophische Bauer, CX. 2. 451
— der Vogelsteller; oder die Kunst, allerley Arten von Vögeln zu fangen, LXXXVII. 1. 245
Ne quid innovetur, seu dissertatio de mutabilitate disciplinae ecclesiasticae a multis non bene intellecta. Ex ital. in lat. sermonem versa, CVI. 1. 81
Neale, practische Abhandlung über die Nervenkrankheiten. Aus dem Engl. übers. XCVII. 1. 100
Neapel und Sizilien. Ein Auszug aus dem großen und kostbaren Werke: Voyage pitoresque de Naples et Sicile de Mr. de Non, 1r Theil, XCIV. 2. 436. 2r Theil, XCVIII. 1. 226. 3r Theil, CV. 1. 113
Nebelthau, Io. Dan. Diss. de origine, fundamento et finibus Vicariatus germanici. Praes. D. Car. Guil. Wippermann, CVI. 2. 376
Nebenbuhler, die, ein Lustspiel, LXXXIX. 1. 86
Nebenstunden eines Staatsmannes, oder Versuche im Geschmack des Montagne. Aus dem Französ. von K. G. 2 Theile, XCI. 2. 603
Nebentheater, 6r Band, XCII. 1. 129
Neese, C. G. siehe Großmann, was vermag ein Mädchen nicht?
Necker, Natalis Ioseph de, Traité sur la Mycitologie, ou discours historique sur les Champignons en general etc. CIII. 2. 464
Necker, oder Reflexionen über Ursprung, Natur und Administration der Nationalreichthümer, aus dem Franz. XCVIII. 1. 263
Nelleri, Georg. Christ., opuscula omnia juris eccles. publici et civilis, historica chronologica ac numismatica, Vol. I. LXXXVII. 2. 115. Volum. II. Pars prior, CXIV. 1. 55
Nessi, Jos. Unterricht in der Wundarzneykunst. Aus dem Ital. 1r und 2r Band, CIX. 1. 96
Neubauer, Franz Chr. Gesänge mit Begleitung des Klaviers, CIX. 2. 434
Neuenhahn, Handbuch für Gartenfreunde und angehende Botaniker; oder systematisches Verzeichniß von 2261 Arten Saamen und Pflanzen, sowohl zum Gebrauch für Küchen- Blumen- als auch Baumgärten, XCIII. 1. 190

Neuenhahn, über die Aurikelsysteme, nebst einem Versuch einer ganz neuen Classification der Aurikel, CXIV. 1. 168
— der jüngere, die Brandtweinbrennerey nach theoretischen und practischen Grundsätzen, 2te Auflage, CX. 2. 481
Neumaier, K. W., von dem Wege der Unschuld und des Gesetzes. Eine Predigt am Festtage des heil. Joseph von Kelasantz, XCVII. 1. 51
Neumanns, Gottfried von Boiellon, Schauspiel nach Tasso, LXXXIX. 1. 82
— J. N. J. Thomas, Wegweiser zum Leben für die Hebräer, CIV. 1. 85
— K. F. F. Zulima. Ein Trauerspiel. Nach dem Franz. CII. 2. 398
Neusinger, Joh. Leonh. kurze Geschichte von Erschaffung der Welt auf unsere Zeiten für die Jugend, 4tes Bändchen, XCIX. 1. 183
Nevrath, Ioh. Fr. Alb. Const. observationes de cognitione et poestate judiciaria in causis, quae politiae nomine veniunt, CX. 2. 396
Nichelsons, Wilh. Anfangsgründe der Scheidekunst. Aus dem Engl. — von D. Karl Heinr Spohr, CVIII. 1. 193
Nicolai, D. Ernst Ant. Recepte und Kuranten mit theoretisch-praktischen Anmerkungen, 3r Band 2te Aufl. CVI. 1. 106
— Friedr., Anekdoten vom König Friedrich II. von Preußen, und von einigen Personen, die um ihn waren. Nebst Berichtigung einiger schon gedruckten Anekdoten, 1stes — 3tes Heft, XCVI. 1. 195
— Anecdoten van Frederik den Grooten, Koning van Pruissen, en van eenige Personen, die gemeenzaam met hem verkeerden; benevens verbetering van sommige reeds gedruckte anecdoten, 1. 2 Stuk, XCVII. 1. 217
— Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz, im Jahr 1781. Nebst Bemerkungen über Gelehrsamkeit, Industrie, Religion und Sitten, 1. 2. Band, XC. 1. 180
— letzte Erklärung über einige neue Unbilligkeiten und Zurücksetzungen in dem den Hrn. Oberhofpr. Stark betreffenden Streite, CIII. 2. 519
— öffentliche Erklärung über seine geheime Verbindung mit den Illuminatenorden; nebst beyläufigen Digressionen, betreffend Hrn. Stark und Hrn. Lavater, LXXXVIII. 1. 209
— Reize door Duitschland en Zwitserland, sederd 1781. 1. Deel. CI. 1. 192. 2. 3. Deel. CVIII. 1. 244
— Joh. Christ. Wilh., Anfangsgründe der Experimentalnaturlehre für Gymnasien und höhere Erziehungsanstalten, LXXXIX. 1. 162
— Unterweisung in gemeinnützigen Kenntnissen der Naturkunde, zum ersten Unterricht der Jugend, CVI. 2. 444
— siehe Hoffmanns Unterricht von natürlichen Dingen.

Nicolai, Christian, wichtige Entdeckungen auf einer gelehrten Reise durch Deutschland, aus Eifer für die christliche Kirche bekannt gemacht, LXXXVIII. 1. 255
— Gedike und Bieſter in gefälligen Portionen dem Publikum vorgeſetzt, 1ſte Portion, LXXXVIII. 1. 255. 6te Portion, CIII. 2. 520
Niederhuber, N. Ignaz, Abhandlung über die jetzt epidemiſch herrſchende Viehſeuche, der gelbe Schleim genannt, XCIX. 1. 103
Niemann, D. Aug. Grundſätze der Staatswirthſchaft, 1ſter Theil, CVIII. 1. 294
— Sammlungen für die Forſtgeographie, 1ſter Band, CVIII. 1. 197
Niemeyers, A. H., Homiletik, Paſtoralanweiſung und Liturgik, CXIII. 1. 38
— Timotheus, zur Erweckung und Beförderung der Andacht nachdenkender Chriſten, 2te Aufl. CXI. 2. 368
— ſiehe Semler.
— Gotthilf Anton, Kirchen- und Reformationsgeſchichte der Stadt Halle. Ein Leſebuch für den Bürger, LXXXIX. 1. 209
Nikas, ein Luſtſpiel, CXIII. 2. 400
Nina's Briefe an ihren Geliebten. Von der Verfaſſerin der Geſchichte Amaliens, XCV. 2. 481
Nisbetts, N. Verſuch einer Erläuterung einiger wichtigen Stellen in den apoſtoliſchen Briefen, aus den Weiſſagungen Jeſu von der Zerſtörung Jeruſalems, und aus einigen Weiſſagungen des A. T. Aus dem Engl. — von Ge. Adam Dillinger, CVI. 2. 349
— William, theoretiſche und praktiſche Abhandlung über die Luſtſeuche. Aus dem Engl. überſetzt von Chriſt. Fried. Michaelis, XCVII 1. 122
Niſſl, Joſeph, Licenciat, Kunigunde von Rebenswalde, ein Schauſpiel, CXII. 2. 406
Nitſch, Carol. Lud. Ratio, qua Ieſus uſus eſt in commendando precandi officio declarata et aſſerta. Diſputatio, CIX. 1. 39
— Nonnulla ad hiſtoriam de uſu religioſae precationis moraſi pertinentia. Ebendaſ.
— Paul Fried. Achat, Anweiſung zur Paſtoralklugheit für künftige Landpfarrer, CXIII. 2. 336
— Beſchreibung des häuslichen, gottesdienſtlichen, ſittlichen, politiſchen, kriegeriſchen und wiſſenſchaftlichen Zuſtandes der Griechen, nach den verſchiedenen Zeiten und Völkerſchaften, 1r Th. CXVI. 1. 261
— Beſchreibung des häuslichen, wiſſenſchaftlichen, ſittlichen, gottesdienſtlichen, politiſchen und kriegeriſchen Zuſtandes der Römer, nach den verſchiedenen Zeitaltern der Nation, 2 Theil, XCVIII. 1. 268
— die Theologie der Neuern, CI. 2. 352

Nitsch, Paul Fried. Achat., Einleitung zur Kenntniß des häuslichen, wissenschaftlichen, sittlichen, gottesdienstlichen, politischen und kriegerischen Zustandes der Römer, CXI. 2. 565
— kurzer Entwurf der griechischen Alterthümer, nach den Zeitaltern der Nation, CXVI 1. 258
Nöltings, Joh. Heinr. Vincent, feyerliche, durch die Kayserwahl Leopold II. veranlaßte, den 15ten Nov. 1790. in Hamburg gehaltene Rede, CXI. 2. 462
— über Volksregierung und Herrschbegierde. Eine Einleitung zu der in Hamburg den 15ten Novemb. 1790. gehaltenen Rede, CXI. 2. 462
Noemer, Franz. Andr. biblische Geschichte zum Gebrauch beym Unterricht der Jugend, besonders in öffentlichen Schulen. Altes Test. CXIII. 1. 46
Nösselt, D. Joh. Aug. Anweisung zur Bildung angehender Theologen, 3ter und letzter Theil, CIII. 2. 366
Nohr, Joh. Ge. Anleitung, wie Kirchenbücher und Listen zu politischen Berechnungen — besser einzurichten, CXVII 2. 526
Non, Mr. de, Neapel und Sicilien ꝛc. 1r Theil, XCIV. 2. 436. 2r Theil, XCVIII. 1. 226. 3r Theil, CV. 1. 113
Nonne, L. F., über die Mittel, die Abschaffung der Schaafhuth und Trift zu erleichtern, XCIV. 1. 178
Nonnotte, aus dem Franz. des Hrn. Abts, die Philosophen der drey ersten Jahrhunderte der Kirche, CV. 1. 314
Normalienbuch Kaiser Josephs II. im politischen Fache vom Anfang seiner Regierung bis zum Ende des 1787sten Jahres, zur allgemeinen Wissenschaft herausgegeben, XCV. 2. 620
Normalschule, katholische, für die Taubstummen, die Kinder, und andere Einfältigen zum Unterricht im Christenthum, LXXXVII. 1. 100
Norris, Robert, Beyträge zu einer genauen Kenntniß des Afrikanischen Königreichs Dahomy in Guinea. Aus dem Engl. CXVII. 2. 491
Rose, D. Karl Wilh. orographische Briefe über das Sauerländische Gebirge in Westphalen an Hrn. Joh. Phil. Becker, CIX. 2. 478
— orographische Briefe über das Siebengebürge und die benachbarten, zum Theil vulkanische Gegenden beyder Ufer des Niederrheins, 1r Theil, XCIII. 2. 311. 2r Theil, XCVII. 2. 311
Noth, Joh. Gottl. Anleitung zur wahren Würde und Glückseligkeit des Menschen, CXVII. 1. 34
Noth- und Hülfsbüchlein für Bauersleute, LXXXVII. 1. 298
— für den Landmann und gemeinen Bürger, CVIII. 1. 290
— oder lehrreiche Freuden- und Trauergeschichten der Einwohner zu Mildheim. Für Junge und Alte beschrieben, 6te Aufl. XCV. 2. 612
Nothlüge, die, ein Lustspiel aus dem Engl. des Hrn. Garrik, CXIII. 1. 106. CXVI. 1. 105
Nothwendige, das einzige, oder christliche Grundwahrheiten aus der Schrift und den heil. Vätern herausgegeben, und den Seelsorgern

gern und Predigern, als kurze Faſtenreden — aus dem Italieniſchen ins Deutſche überſetzt, XCII. 2. 388
Notitia hiſtorico-litteraria de libris ab artis typographicae inventione usque ad annum 1479. impreſſis in Bibliotheca liberi ac Imperialis Monaſterii ad SS. Vdalricum et Afran Auguſtae exrantibus, XCIV. 1. 204
— de libris ab anno MCCCCLXXXX usque ad annum MD impreſſis: in Bibliotheca liberi ac Imperialis Monaſterii ad SS. Vdalricum et Afran Auguſtae extantibus, P. II. XCVIII. 1. 234
Notitz, nähere, und Kritik der Kantiſchen Kritik der reinen Vernunft. Aus den kritiſchen Beyträgen zur neueſten Geſchichte der Gelehrſamkeit, XCI. 1. 127
Novellen aus dem Archiv der Wahrheit und Aufklärung für Menſchen in allen Ständen und Verhältniſſen, 1ſte bis 3te Lieferung, CXII. 1. 197
— des Anton Franz Grazziani, ſonſt le Laske genannt. Aus dem Italieniſchen umgearbeitet, 2 Theile, XCI. 2. 465
Nudow, D. Heinr., Aphorismen über die Erkenntniß der Menſchennatur im lebenden geſunden Zuſtande, 1 Theil, CXVI. 1. 96
— Apologie des ſchönen Geſchlechts, oder Beweis, daß die Frauenzimmer Menſchen ſind. Aus dem Latein. überſ. CXII. 1. 306
— Materialien zur Gründung und mehrern Aufklärung der mediciniſchen Seelenlehre, 1ſte Samml. CVI. 1. 176
Nürnberger, Carl, ſiehe Diogenis Laertii de vitis etc.
Nüſcheler, J. C., Denkmal auf den Hrn. Hs. Rudolf Schinz, geweſenen Pfarrer zu Uetikon, CXVI. 1. 246
Numa Pompilius, ſecond King of Rome. Translated from the French of de Florian, C. 2. 417
Nyſe, oder philoſophiſch-hiſtoriſche Abhandlung über Geneſ. II. III. Nach einem däniſchen noch ungedruckten Original, CI. 1. 210

O.

Ob die Beſtrebungen, vernünftiges Denken in der Religion zu verbreiten, in der jetzigen Zeit dem Proteſtantismus gefährlich werden können? LXXXVIII. 2. 47
Ob und wiefern die Kanzel der ſchickliche Ort zur Aufklärung ſeye? Eine Paſtoralfrage für unſere Zeiten, XCIX. 1 27
Oberlinus I. I., Litterarum omnis aeui fata. XCVIII. 2. 557
Obermayer, D. Joh. Baptiſt, ausführlicher Unterricht in der Entbindungskunſt, CVI 1. 128. CXVI. 1. 91
Oberon, ein Gedicht in 12 Geſängen. Neue Ausgabe, XCVII. 1. 140
Oberthür, D. Franciſcus, Idea biblica eccleſiae Dei. Vol. I. XCVIII. 1. 61
— ſiehe Optati.
Obladem, R. D. Petr., Chriſtkatholiſches Beth- und Lehrbuch nach den ſicherſten Regeln einer wahren und vernünftigen Andacht, XCII. 2. 372

Observationum practicarum ad Leyseri meditationum ad digesta opus. Tom. II. Fasc. 2. Tom. III. Fasc. 1. 2. Tom. IV. Fasc. 1. 2. CXIII. 2. 367

Ochsenheimer, Ferd., das Manuscript, ein Schaupiel, CXVI. 1. 105

Octroy und Reglement der Dänisch-Norwegischen Species Bank auf 40 Jahre. Aus dem Dänischen, CXIV. 1. 166

Ode sur le pouvoir hierarchique, relativement aux reformes de Ioseph II. Par l'Auteur de l'Ode sur les Reformes de l'Empereur, CXV. 2. 594

Odendahl, Aegid, Berichtigung des zwischen hiesigem Arzte, Hofrath Abel, und dem Verfasser vorgefallenen Zwists bey Gelegenheit eines Kranken, CVIII. 1. 116

Oeconomia controversa, oder Entscheidung der verschiednen in der Landwirthschaft sowohl in Schriften als durch die Erfahrung vorkommenden Streitfragen, von dem Verf. der oeconomia forensis. 1. 2 Band, XCVIII. 2. 311

Oehlmanns, Karl Aug., Versuch eines chirurgischen Handbuchs für neu angehende Hufschmiede und Pferdeärzte. XCVII. 1. 117. 2r Theil, CX. 1. 270

Oemler, Chr. Wilh., freundschaftliche und brüderliche Winke für Stadt- und Landprediger, CIV. 2. 367

— Repertorium über Pastoraltheologie und Kasuistik. 3r und 4r Theil, CXVII. 2. 563

Oelrichs, M. Io. Ge. Arn. commentatio de doctrina Platonis de Deo a Christianis et recentioribus Platonicis varia explicata et corrupta, XCV. 1. 273

Oelsichs, D. Joh. Karl Conr., Untersuchung des Herzogs von Pommern Suantibern III. Besitzers vieler Städte und Güter in Franken, CXVI. 2. 545

Oertel, Friedr. von, Kilbur, ein Beytrag zur Geschichte des sittlichen Gangs menschlicher Natur. I. II. Theil, CXVI. 1. 106

— Sie an Ihn, eine Reihe von Originalbriefen, CXI. 2. 438

Oeser, David Fr., ganz vollständige Haushaltungstabellen zum nützlichen Gebrauch beym Ein- und Verkauf für jeden Stand und Gewerbe, C 2. 456

— Jacob Friedr., Handbuch für die kurze Arithmetik. 1. Heft XC. 1. 133 2s Heft, XCVI. 1. 146

Oeuvres de Frederic II. Roi de Prusse, publiées du vivant de l'Auteur. T. I—IV. XCI. 2. 580

— posthumes de Frederic le Grand Roi de Prusse. Tom. I—IV. (Basel) Enthaltend hauptsächlich dessen Correspondenz mit Voltaire, XC. 2. 330

— T. I—V. XC. 2. 311. Tom. VI—XV. Ebend. 329

Offizier, oder alles, was zu dessen Nutzen gereichen mag, nebst einer Anweisung von schicklicher Behandlung der Pferde, XC. 2. 570

Oldenkorp, Siegm. Balth., Jedermänniglich sonnenklar einleuchtende Vertheidigung des Büchernachdrucks. (5te Auflage, CX. 2. 587.)

Ockerse, W. A., Entwurf einer allgemeinen Charakterkunde. Aus dem Holländischen übers. von M. J. E. H. Schell. 1. Theil, CXVI. 1. 116
Oko, von Okowsky, oder über das menschliche Elend einer andern Gegend, als der Salzmannischen, CIV. 2. 418.
Olev, Joh. Christoph. Variirte Chorale für die Orgel. 3 Theil, CXI. 2. 435
Olla Potrida, für das Jahr 1788. 1789. 1790. 1791. CVIII. 2. 611
Ollenroth, Christ. Fried., Ueber die nothwendigsten sittlichen Eigenschaften und Pflichten eines militairischen Wundarztes, CXI. 1. 67
Onomatologia numismatica succincta, oder kurzgefaßtes Münzlexicon, welches ein Verzeichniß aller theils bey den Alten merkwürdigen, vorzüglich aber der noch gegenwärtig üblichen Münzsorten mit Erläuterungen, den Gehalt derselben betreffend, in geographischer Ordnung enthält. — CXIII. 1. 260
Opera omnia S. S. Patrum latinorum. Vol. XIII. CX. 2. 523
— rariora, quae latitant in Bibliotheca Can. Reg. collegiatae ecclesiae ad S. Ioh. Bapt. in Rebdorff. Collegit — Collegii Bibliothecarius Andr. Strauss, CVI. 2. 544
Oppien, la Chasse, poeme, trad. en françois par M, Belin de Balla, CVI. 1. 283
S. Optati Afri — de schismate Donatistarum Libri VII. — Recudi curauit D. Franc. Oberthür. Tom. I. XCIII. 2. 354. Tom. II. CX. 2. 523
Opuscula anatomica selectiora Azzoguidi, Palettae, Brugnoni, El. Eduard Sandifort, C. 2. 398
Orbis pictus, neuer, für Kinder. 9—12 Heft, XCV. 2. 602
Ordnung des Gottesdienstes in den Landkirchen des Amts Bergedorf, XCIX. 1. 28
Oriantes. Ein Trauerspiel, CIII. 1. 115
Originalakten in Sachen meiner des K. Preuß. Nutzholzhandelsdirektor F. Nisser gegen die Hauptnutzholzhandlungsadministration in Berlin, CXI. 2. 400
Origenes Backel, eine komische Geschichte. LXXXIX. 2. 452. 2r Theil, XCVII. 2. 424
Originalromane, neue, der Deutschen. 33r Band. 1r—4r Theil, XCVII. 2. 416. 37r Band, XCVIII. 1. 139. CXVI. 2. 604
Orion, der neue, in Utopien. 1r Heft, CIV. 2. 625
Orlcande und Seraphine, eine türkische Geschichte, in 2 Theilen, XCV. 2. 480
Orleans, des Vaters von, Priesters der ehemaligen Gesellschaft Jesu, Predigten und christliche Unterweisungen über verschiedene Gegenstände. Aus dem Franz. übersetzt. 2 Theil, XCV. 2. 388
Ortlieb, Joh. Mich., auf Erfahrung gegründete Anweisung und Plane zur Verbesserung der Landwirthschaft, vorzüglich des Rebbaues, CII. 1. 159
Oryctographia Carniolica. 4r Theil, CVII. 1. 235
Osberg, Franz, Beytrage zur Litteratur der Blattern und deren Einimpfung vom Jahr 1760 bis 1790. 18 Bändchen, CVI. 1. 129

Oſianders, D. Fr. Benj., Abhandlung von dem Nutzen und der Bequemlichkeit eines Steiniſchen Geburtsſtuhls, CIV. 2. 388
Oſtertag, J. P., die 6 kleinren Geſchichtſchreiber der Hiſtorie Auguſte überſetzt, oder der Sammlung II. Theil. 1 Band, XCVIII. 1. 271
— Sammlung der neueſten Ueberſetzungen der römiſchen Proſaicker. 12r Theil. Oder Livius römiſche Geſchichte überſ. und erläutert. 1r Band, XCVIII. 1. 265. 2r und 3r Band, CIII. 2. 497
Otters, Joh., Reiſen in die Türkey und nach Perſien ꝛc. Aus dem Franz. überſetzt von Ge. Fr. Kaſimir Schad. 2r Band, CXVII. 1. 222
Otto, D. Bernh. Chr. Fr. Büffons Naturgeſchichte.
— Dav. Wilh. ſiehe Machiavel.
— M. Gottl. der kürzeſte Weg Ebräiſch zu lernen, XCIX. 1. 256
Owerkamp, C. W., Argumenti chirurgici ſeorſim ophthalmologici libellus. Particula prior. LXXXIX. 2. 385
Ouvrier, Carol. Sigism., Idealiſmi ſic dicti tranſcendentalis examen accuratius, una cum nouo demonſtrationis genere, quo Deum eſſe docetur. CXV. 2. 427
— J. F, der Comet oder Erinnerungen und Bemerkungen über den Religionsproceß des Pred. Schulz zu Gielsdorf, CXV. 1. 221
— D. Lud. Benj., Selbſtprüfung und fromme Entſchlüßungen, CIV. 2. 356
Ovidii Naſonis, P. Amatoria e recenſione Petri Burmanni cum varietate lectionis praecipua. P. II. XCV. 2. 582
P. Ovidius Naſo, die Kunſt zu lieben — metriſch verdeutſcht, CVI. 1. 287
— Lieder der Liebe. Metriſch verdeutſcht von D. Ernſt Ludw. Poſſelt, C. 1 215
Ovids, Heldenbriefe nach Auswahl traveſtirt, C. 2. 539
— Metamorphoſen im Auszuge — von A. C. Meineſeld, CIX. 2. 544
— Verwandlungen aufs neue verdeutſcht. 1r Th., CVII. 1. 281
— — deutſch. 1s und 2 Buch, XCVI. 1. 114. 5s — 8s Buch, CIX. 2. 549

P.

Paalzow, Siegf. Wilh., Apothekercharlatanerien und Charlatanismen. Ein Wort geredt zu ſeiner Zeit, für meine Herren Collegen unſere Gehülfen und Scholaren, XCIV. 2. 494
Pabſt, Joh. Georg Friedr., die Entdeckungen des fünften Welttheils, oder Reiſen um die Welt. IV. Band, LXXXVII. 2. 521. Vr Band, XCVIII. 2. 481
— gegenwärtiger Zuſtand der Friedrich Alexanders Univerſität zu Erlangen, CVIII. 2. 574
— Leben Friedrichs II. Königs von Preußen, für deutſche Jünglinge. 1, 2 Hälfte, XCVI. 2. 478
— ſiehe, Reiſenden, die, für Länder und Völkerkunde.

Pachaly, Fr. Wilh. Sammlung verſchiedener Schriften über Schleſiens Geſchichte und Verfaſſung. 1r Band, CVI. 2. 478
Payma. Ein Buch zur Unterhaltung. 1ſte und 2te Sammlung, XCIV. 299. 300. 3te Sammlung, XCVII. 2. 605. 4te und letzte Sammlung, CVIII. 1. 131
Παλαιφατου περι των απιστων. Palaephatus von den unglaublichen Begebenheiten, mit einem griechiſch-deutſchen Wortregiſter vermehrt von Joh. Dav. Büchler, XCIII. 1. 218
Marc. Palingenii Stellati Zodiacus vitae, CIV. 1. 286
Pallas, P. S., Flora roſſica, ſeu Stirpium Imperii Ruſſ. per Europam et Aſiam indigenarum deſcriptiones. Tom. I. P. I. XCIII. 1. 189. P. II. CXI. 1. 171
Panzers, M. G. W., älteſte Buchdruckergeſchichte Nürnbergs, oder Verzeichniß aller von Erfindung der Buchdruckerkunſt bis 1500 in Nürnberg gedruckten Büchern, XCII. 2. 538
— Annalen der ältern deutſchen Litteratur, oder Anzeige und Beſchreibung derjenigen Bücher, welche von Erfindung der Buchdruckerkunſt bis MDXX. in deutſcher Sprache gedruckt worden ſind, XCII. 2. 530
— Entwurf einer vollſtändigen Geſchichte der deutſchen Bibelüberſetzung D. M. Luthers vom Jahr 1517 — 1581. 2te Ausgabe, CXVI. 1. 254. — Zuſätze zu dieſem Buche. Ebend.
— von Fichtelberg, Joh. über das Recht der Reichsvicarien, während ihrer Reichsverweſung eröffnete Reichslehn zu verleihen, CVI. 2. 389
Papiere eines Belletriſten, von dem Verf. des Rudolph Eichenhorſt. I. II. Th., CVII. 2. 586
Paradoxen der kayſerl. Wahlkapitulation, mit praktiſchen Bemerkungen, CI. 1. 77
Pardies, Pat. Ignaz Geſton, Himmelskugel in 6 Karten abgebildet, aus dem Latein. überſetzt von D. Ge. Fr. Kordenbuſch, XCVII. 2. 461
Parra, Hannibal, Sammlung von chirurgiſchen Beobachtungen, CXVI. 2. 368
Parizek, Alex., Skizzen eines rechtſchaffenen Schulmannes für angehende Landſchullehrer, CX. 1. 53
Parnaß, kleiner, in fünf Liedern. Herausgegeben von F. C. H. CIV. 2. 396
Parret, Chriſt. Fried., gemeinnütziges praktiſches Handbuch der Land- und Stadtwirthſchaft, Policey- und Cameralwiſſenſchaft, mit mehreren wichtigen ganz neuen ökonomiſchen Entdeckungen verſehen, CXII. 2. 549. 2r Band, CXV. 2. 543.
Partheygänger, der im Kriege. Aus dem Engl. des Oberſtl. Andr. Emmerich, CX. 2. 578
Paſche, Fr. Wilh., ſiehe Ziegenhagen.
Paſkal, D. Joſ. Ferro, vom Gebrauch des kalten Bades. 2te Aufl. CV. 1. 102
Pasquich, Joh, Unterricht in der mathematiſchen Analyſis und Maſchinenlehre. 1r Band enthaltend die Buchſtabenrechenkunſt und die ſogenannte Analyſis endlicher Größe, wie ſie in ſeinen

Papieren Joseph Mitterpacher von Mitternburg hinterlassen hat, CXVI. 2. 460
— Versuch eines Beytrags zur allg. Theorie von der Bewegung und vortheilhaftesten Einrichtung der Maschienen, C. 1. 132
— siehe, Mitterpachers Unterricht ꝛc.
Pastorf, Wilh., Anleitung, sogleich aus der angegebenen Größe des Ackers, der Wiesen und der Güte beyder, den Einschnitt, die Anzahl jeder Viehart und die Größe der für jenen und diese nöthigen Gebäude zu bestimmen, CXVI. 1. 180
Pattersons, Wilh., Reisen in das Land der Hottentotten und der Kaffern während der Jahre 1777. 78. 79. Aus dem Engl. übers. von Joh. Reinh. Forster, XCVI. 1. 206
Pauen, Xaver Leopold, Grundlinien einer systematischen Encyclopädie der zeichnenden Künste, CIII. 1. 118
Pauline Frankini, oder Täuschungen der Leidenschaft und Freuden der Liebe, LXXXIX. 2. 455
Paulizky, Dr. Heinr. Felix, Anleitung für Landleute zu einer vernünftigen Gesundheitspflege, worinn gelehrt wird, wie man die gewöhnlichsten Krankheiten durch wenige und sichere Mittel, hauptsächlich aber durch ein gutes Verhalten verhüten und heilen kann. Ein Hausbuch für Landgeistliche, CXV. 2. 369
Paulus, Heinr. Eberh. Gottl., Commentatio critica, exhibens e Bibliotheca Oxoniensi Bodleiana Specimina versionum Pentateuchi septem arabicorum, nondum editarum, XCIV. 2. 210
— Compendium grammaticae arabicae ad indolem linguarum orientalium et ad vsus rudimentorum conformatum, CXVI. 2. 582
— Einheit, Geistigkeit und Glaube, als allgemeine Grundbegriffe der Christuslehre betrachtet, eine Reihe von Predigten, LXXXIX. 1. 32
— Memorabilien. 18 Stück, CVII. 1. 270
— Neues Repertorium für biblische und morgenländische Litteratur. 1—3 Theil, CXV. 2. 513
— Ueber einige Merkwürdigkeiten der herzoglichen Bibliothec zu Gotha, XCI. 2. 546
— Karl Heinr. Ernst, Versuch einer Abhandlung über die Beschaffenheit eines wohleingerichteten Staats, CIX. 2. 388
Pauw, Mr. de, Recherches philosophiques sur les Grecs Tom. I. II
— philosophische Untersuchungen über die Griechen. Aus dem Franz. übersetzt — vom Hrn. Prof. Villaume. I. II. Theil, CVII. 1. 244. XCIX. 1. 141
Payne, Thomas, kurzer Abriß der Entstehung der französischen Revolution. Mit Anmerkungen des Uebersetzers, CXVII. 2. 469
Palzke, Joh. Sam., hinterlaßne Predigten über evangelische und epistolische Texte, XCII. 1. 47
Paarts, F., Versuch über die Urstoffe der Natur, und ihre Gesetze, aus dem Engl. von K. G. Kühn, CXII. 1. 73

Peirou-

Peirouſe, Hrn. Marquis von, Abhandlung über die Eiſenbergwerke und Eiſenhütten in der Grafſchaft Foix. Aus dem Franz. überſetzt von D. L. Guſtav Karſten, LXXXIX. 1. 130.
Peck, Burghard, Entwürfe zu Predigten, zum Behuf der katholiſchen Volkslehrer, nach der reinen Sittenlehre Jeſu, CXIII. 2. 357
Pelzel, Franz Martin, Lebensgeſchichte des Römiſchen und Böhmiſchen Königs Wenzeslaus. 1r und 2r Theil, CXVII. 1. 181
Pennants, Thom., Beſchreibung von London, vorzüglich in Rückſicht auf ältere Geſchichten, Sitten und Kunſtmerkwürdigkeiten dieſer Stadt. Aus dem Engl. überſ. von Joh. Heinr. Wiedmann, CXVI. 1. 232
Perchtold, Joh. Richard der dritte. Ein Trauerſpiel nach Weiße, LXXXIX. 2. 409
Perey, Hrn., vom Ausziehen fremder Körper aus Schußwunden. Eine Preißſchrift. Aus dem Franz. mit Anmerkungen durch D. Thom. Lauth, XCIX. 1. 90
Peregrine Pickel der zweyte, oder tragiſch-komiſche Abendtheuer Anton Warniſch, XCVII. 2. 417
Perfects, Willian, auserleſene Fälle von verſchiedenen Arten des Wahnſinns, nebſt ihren Heilarten. Aus dem Engl. von C. F. Michaelis, XCII. 1. 110
Peſchek, D. Chriſt., Verſuch über die Ausartung des Begattungstriebes unter den Menſchen. Ein Beytrag zur Sittenlehre und Erziehungskunde, XCVII. 1. 179
Peſtel, Frid. Wilh., brevis expoſitio reipublicae Batavae, CXVI. 2. 569
Peters, Bernh. Mich., Eine beſonders merkwürdige Reiſe von Amſterdam nach Surinan und von da zurück nach Bremen in den Jahren 1783. u. 1784., XCI. 1. 155
Petermännchen, das, 2r Theil, CXI. 1. 137
Peterſen, Pet., Grundſätze zu Vorleſungen über reguläre Fortifikation. Aus dem Schwediſchen des verſtorbenen Ingen. Capit. Stählſwerd überſetzt, XCV. 2. 609
— J., ſiehe Viborg.
Petſche, G. J., Beyträge zur Beförderung einer vernünftigen Kinderzucht und wahrer Menſchenliebe, LXXXIX. 1. 34
— ſiehe Morus.
T. Petronii Arbitri Satiricon cum ſupplementis Nodotianis, CVI. 1. 290
Peuker, Joh. Gottl., Darſtellung des Kantiſchen Syſtems nach ſeinen Hauptmomenten zufolge der Vernunftkritik, CIV. 1. 213
Peyſſonel, Hr. von, Frankreichs politiſche Lage und ſeine gegenwärtigen Verhältniſſe mit den übrigen europäiſchen Mächten. Aus dem Franz. 1r und 2r Theil, CVII. 2. 515
Pezzl, Johann, Charakteriſtik Joſeph II. CVII. 2. 501
— Denkmal auf Maximilian Stoll, ſeinen Freunden gewidmet. Herausgegeben von Blumauer, LXXXIX. 2. 382
— öſterreichiſche Biographien, 1r, 2r und 3r Theil, CVII. 2. 516

Pfaff, Joh. Friedr., Versuch einer neuen Summationsmethode, nebst andern damit zusammenhängenden analytischen Bemerkungen, XCII. 2. 450

— Wilh., Taschenbuch zu richtiger Bestimmung des Cubikinhalts und Werths derer Stämme und aller ihrer Verschiedenheit, besonders für den Forstmann, zur Erleichterung genauer Waldabschatzungen, CXIII. 2. 469

Pfau, Theod. Phil. de, histoire de la Campagne des Prussiens en Hollande en 1787.

— Geschichte des Preußischen Feldzugs in der Provinz Holland im Jahr 1787. CII. 1. 295

Pfeffel, Gottl. Konr. poetische Versuche. 1ster und 2ter Theil, XCVI. 1. 112. 3r Theil, CI. 2. 396

Pfeiffer, Christoph Ludw., das teutsche Gleichgewicht, oder die staatsrechtliche und politische Abwägung der reichszwiespaltigen großen und kleinen teutschen Welt, LXXXVIII 1. 86

— Versuch eines ausführlichen Privatrechts des deutschen Reichsadels, 2 Theil, XCVI. 1. 69

— D. Joh. Jak. Anweisung für Prediger und die es werden wollen, zu einer treuen Führung ihres Amts ꝛc. C. 2. 343

Pfeil, D. Joh. Gottlob Benj., Preisschrift von den besten Mitteln, dem Kindermord abzuhelfen, ohne die Unzucht zu begünstigen, LXXXVIII. 1. 90

Pfennigs, Joh. Chr. kurzer Entwurf der neuesten Geographie nach ihren 5 Theilen, CV. 1. 203

Pfenniger, Joh. Conr., Predigten über die Leidensgeschichte Jesu Christi, nach den Erzählungen aller vier Evangelisten. 1. II. Band, CXVI. 1. 320

— jüdische Briefe, Erzählungen, Dialogen um die Zeit Jesu von Nazareth. Oder eine Messiade in Prose, 8s und 9s Bändchen, XCI. 2. 351. 10s Bändchen, XCIII. 1. 87. 11s Bändchen, XCVIII. 2. 419

Pfingsten, Johann Herm. Farbematerialien. Eine vollständige Sammlung brauchbarer Abhandlungen und Erfahrungen für Künstler und Fabrikanten, XCIII. 2. 484

— Journal für Forst- Bergwerks- Salz- Schmelz- Hütten- Fabrik- Manufaktur- Handlungs- und Policeysachen, 2ten Jahrgangs 1. 2. Heft, XC. 2. 561. 5s Heft, CIV. 1. 297

— Lehrbuch der chemischen Artillerie, zu Vorlesungen in Militairakademien und Lehranstalten des Bergwerks und Hüttenwesens, XCIII. 1. 264

— Magazin für die Mineralogie und mineralogische Technologie. 1. II. Theil, CXVI. 1. 152

— siehe Magazin für die Philosophie.

Pflanzenthiere, der, in Abbildungen nach der Natur mit Farben erleuchtet, nebst Beschreibungen, 1ste Lieferung, XC. 1. 149. 2te Lieferung. Eb. 152. 3te Lieferung, XCII. 1. 170. 6te und 7te Lieferung, CVII. 1. 233. 234. 8te Lieferung, CVIII. 2. 500

Pflanzenſyſtem, Linneiſches, im Auszuge. Ein Lehrbuch zu Vorleſungen, 1r Theil, CXI. 1. 170
Pflücke, M. Ioan. Chriſtoph. de Decalogo, XCV. 2. 370
Phaedri fabulae ſelectae. Mit Anmerkungen und einem vollſtändigen Wortregiſter für Schulen, XCV. 1. 282
— fabularum Aeſopiarum libri V. ex rec. Burmanni, CV. 1. 257
Phantaſien, patriotiſche, eines Kammeraliſten, CIII. 1. 270
Pharmacopoeia collegii regalis medicorum londinenſium, CII. 1. 67
Pherecydis Fragmenta. Collegit — Fr. Guil. Sturz, CIX. 1. 275
Philipps, Arthur, Reiſe nach der Botany-Bay. Aus dem Engl. überſ. von M. C. Sprengel, CX. 2. 496
— Kommodore, Reiſe nach der Botany-Bay auf Neuholland. — Aus dem Engl. überſetzt, CII. 1. 216
Philipſon, M. Leben Benedikts von Spinoſa, CIII. 1. 252
Philo's endliche Erklärung und Antwort auf verſchiedene Anforderungen und Fragen, die an ihn ergangen, ſeine Verbindung mit dem Orden der Illuminaten betreffend, LXXXVIII. 1. 209
Philonis Iudaei Opera omnia graece et latine ad editionem Thomae Mangey collati, aliquot MSS. edenda curavit Aug. Frid. Pfeiffer. Vol. IV. LXXXVII. 2. 567
Philoſoph, der moderne, ein Luſtſpiel, CXIII. 2. 400
Le Philoſophe moderne. Comédie, CIII. 2. 439
Philoteknos, ein Verſuch über Verbeſſerung der Landſchulen, 1s Stück, CVII. 1. 287
Pichlers, Joh. Friedr. Chriſt., Anleitung Rezepte zu ſchreiben. Aus dem Lat. überſetzt, XCI 1. 96
Pictets, Mark. Aug. Verſuch über das Feuer. Aus dem Franz. CIX. 1. 177
Piehl, Prof. ſiehe Geſchichte — der Walachey und Moldau.
Piepenbring, Ge. Heinr. auserleſene Bereitungsarten pharmaceutiſch-chemiſcher Arzneymittel für Apotheker und Aerzte, LXXXIX. 1. 137. Erſter Nachtrag 2s Heft. Zweyter Nachtrag 3s Heft, CVII. 2. 477
— ökonomiſche Nützlichkeiten, Vortheile und Wahrheiten für Naturkunde, Landwirthſchaft und Haushaltung, 3s Bändchen, CX. 1. 171
Pickel, Ignaz, Beſchreibung verſchiedener Alterthümer, welche in Grabhügeln alter Deutſchen nahe bey Eichſtädt ſind gefunden worden, XCI. 1. 217
Pilatus und Herodes, oder als es über den Dritten hergieng, wurden ſie Freunde, CIII. 2. 519
Pileomanie, die, oder zu viel iſt zu viel, ein Luſtſpiel, XCVII. 1. 160
Pilgrams, Anton, Unterſuchung über das Wahrſcheinliche der Wetterkunde, LXXXVII. 1. 251
Pindemonte, des Ritters J., Abhandlung über den gegenwärtigen Geſchmack der Italiener in den ſchönen Wiſſenſchaften. Ueberſetzt von C. J. Jagemann, LXXXIX. 1. 230

Piper, D. Theoph. Cal. stinus, zwo Predigten, zum Druck befördert von G. H. Euler, XCVIII. 2. 336
Pisanski, D. Georg Christ., Entwurf der Preußischen Litterargeschichte, — herausgegeben von Ludwig Ernst Borowski. Aeltere Geschichte bis zu Anfang des 17ten Jahrhunderts, CXI. 2. 543
Planer, Io. Iac. Indici plantarum Erfurtensium fungos et plantas quasdam nuper collectas addit, C. 1. 146
Plank, D. G. J., Grundriß einer Geschichte der kirchlichen Verfassung, kirchlichen Regierung und des kanonischen Rechts, besonders in Hinsicht auf die deutsche Kirche, CXIII. 2. 506
— neueste Religionsgeschichte, 2r Theil, CI. 1. 53
Plant, Joh. Traugott, türkisches Staatslexikon, oder vollständige und wahre Erklärungen aller türkischen Staats- und Hofbedienungen im Militär-, Civil- und geistlichen Stande, und richtige Vergleichung derselben mit unsern Bedienungen von gleichem Range, nebst andern den Hof und Sultan — betreffenden Dingen, XCVI. 2. 491
— publicistische Uebersicht aller Regierungsarten sämmtlicher Staaten und Völkerschaften auf der Welt, LXXXIX. 1. 217
Plantae selectae et rariores. Fasc. I. II. XCII. 1. 157
Platners, Ernst, neue Anthropologie für Aerzte und Wundärzte, 1r Band, CVI. 1. 20
— siehe Fabre.
Plato, Christian Karl, gemeinnütziges Volksbuch für niedere Schulen zur Aufklärung der Vernunft, C. 1. 229
— kleine Naturgeschichte für Kinder, aus Heinr. Sanders Güte und Weisheit Gottes gezogen, LXXXIX. 1. 154
Plato, über ihn und seine Philosophie, CIII. 1. 142
Platonis Dialogi IV. Meno Crito, Alcibiades uterque. Edidit Bieſter. Edit. alt. CXVI. 1. 282
— Phaedon, in usum Scholarum, C. 2. 559
Plauti, M. Acci, Rudens ad Editionum antiquarum fidem tum ad Criticorum emendationes et ad metricae legis normam passim refecta. Metris in singulis versibus notata appositione apicum, in iambicis et trochaeis per dipodias, in anapaesticis et criticis et bacchiacis per monopodias. Edidit Fr. Volgang, XCVI. 1. 243
Pleisner, H. Chr., komm mir noch einer mit Heyrathen. Ein Lustspiel, CXVI. 1. 104
Plenck, I. I., icones plantarum medicinalium secundum Systema Linnaei digestarum cum enumeratione virium, usus medici chirurgici atque diaetetici, Cent. I. XCII. 2. 458. Cent. I. II. XCIII. 2. 511
Plessing, F. V. L., Versuche zur Aufklärung der Philosophie des ältesten Alterthums, LXXXIX. 1. 220. 2r Band 1r und 2ter Theil, CXIII. 2. 450
— Joh. Fr. über Golgatha und Christi Grab. Ein historisch-kritischer Versuch, CII. 2. 530

Pleyel, Mr. Ignace, petits airs et rondos pour le Clavecin et Piano-Forte, livre 2. Arrange par I. André, CV. 1 118
— Trois Quatuors concertans pour deux Violons, CXI. 1. 118
Plinii, C. ſecundi, naturalis hiſtoria. Vol. 7. Recenſuit Ioh. Georg. Frid. Franzius, LXXXIX. 2. 555. Vol. 8. XC. 1. 202. Vol. 9. XCVI. 1. 245
Plitt, Io. Frid., Corpus juris civilis, CXV. 2. 361
— Repertorium für das peinliche Recht, 2ter Band, XCVIII. 1. 97
Plön, F. C. Anleitung zur äußern Pferdekenntniß, CII. 2. 597
Plouquet's, D. Wilhelm Gottfr., Abhandlung über die gewaltſamen Todesarten. Ein Beytrag zur mediciniſchen Rechtsgelehrtheit, 2 Auflage, XCII. 2. 463
— delineatio ſyſtematis noſologici naturae accommodati. Tom. I. CVIII. 2. 422
— Mittel, Wohnungen und andere Gebäude unverbrennlich zu machen, ſammt andern Anſtalten gegen Feuersbrünſte, CXII. 1. 134
— über die Hauptmängel der Pferde, CX. 1. 271
— über einige Gegenſtände in der Schweiz, CII. 1. 201
Plüget, des Abee, philoſophiſch-praktiſcher Verſuch über den Luxus. Aus dem Franz. 1. 2. Theil, XCVI. 1. 278
Plutarchi Chaeronenſis quae ſuperſunt omnia. Opera M. Io. Ge. Hutten. Vol. I. CVIII. 1. 278
— Theſeus at Romulus, Lycurgus et Numa Pompilius — recenſuit Erneſt. Henr. Georg. Leopold, XCVI. 1. 241
Pocockes, D. Richard, Beſchreibung des Morgenlandes und einiger andern Länder. Neue Ausgabe, nach der Engl. Grundſchrift genau durchgeſehen und verbeſſert von D. Johann Fried. Breyer, und mit Anmerkungen erläutert von D. Joh. Chr. Daniel Schreber, 1r Theil, CV. 1. 218. 2ter Theil, CXIII. 2. 542
Poellnitz, Charles Louis de, Mémoires pour ſervir à l'Hiſtoire des quatres dernies Souverains de la Maiſon de Brandenbourg Royale de Pruſſe. Tom. I. II. CVIII. 1. 211
— Memoires zur Lebens- und Regierungsgeſchichte der vier letzten Regenten des Preußiſchen Staats, 1ſter und 2ter Band, CVIII. 1. 211
— C. W. F. L. Frhr. von, über die wahren Mittel zur Fruchtbarkeit, eine phyſikaliſch-ökonomiſche Abhandlung, CII. 2. 463
Poëtae latini minores Tom. V. quo carmina geographica cl. Rutilii Numatiani, Ruti Feſti Avieni, Priſciani, aliorum continentur. Pars I. Curavit Wernsdorff, C. 1. 225. P. II. CVIII. 1. 285
Pohl, D. I. E., de Analogia inter morbillos et tuſſim convulſivam Oratio, XCVII. 1, 95
Pohlmann, Aug. Wilh. ſiehe Xenophon.
Polger, Benedikt, der Prieſterfreund, CX. 2. 380

Poiret, Hrn., Reise in die Barbarey, oder Briefe aus Alt-Numidien, geschrieben in den Jahren 1785 und 1786 über die Religion, Sitten und Gebräuche der Mauren und Beduin-Araber. Aus dem Franz. 1 Theil; XCIV. 1. 199
Pockels, C. F. Beyträge zur Beförderung der Menschenkenntniß. 18 St. LXXXVIII. 1. 123 28 St. XCVI. 2. 448
— Fragmente zur Kenntniß und Belehrung des menschlichen Herzens, 1ste Sammlung, CXVII. 2. 544
— siehe Cajina; Denkwürdigkeiten; Magazin.
Polite Tales, or a Collection of Tales and Lettres — collected for the Improvenent and Entertainement of noblemen frequenting the Royal Accademy, 2 Theil, LXXXIX. 2. 618
Πολυβίου Μεγαλοπολίτου Ἱστοριῶν τα σωζόμενα. Polybii Megalopolitani Historiarum quidquid supereſt. Recensuit Io. Schweighauser. Tom. I. Lib. 1. 2. 3. Tom. II. Lib. 4. 5. XCVIII. 1. 276
Pomponatii, P. Mantuani, tractatus de immortalitate animae. Edidit M. C. G. Bardili, CIX. 1. 158
Porney, Hrn., Anweisungen und Muster zum Briefschreiben, deutsch, englisch, französisch und italienisch, CX. 2. 421
Portefeuille, musikalisches, ein Neujahrsgeschenk für Freunde und Freundinnen, vom Organist Müller, XCVII 1. 164
— ökonomisches, zur Ausbreitung nützlicher Kenntnisse und Erfahrungen, aus allen Theilen der Oekonomie, 2ten Bandes 3tes Stück 3ten Bandes 1s bis 3tes Stück, und 4ten Bandes 1tes St. XCVI. 1. 17
Portion, eine, Wahrheit zur Glückseligkeit, die jeder Denker leicht haben, und damit leicht wuchern kann. Von J. B. von S. CX. 2. 445
Portmann, Joh. Gottl leichtes Lehrbuch der Harmonie, Komposition und des Generalbasses, CXVII. 1. 71
— der Tod Jesu von Ramler und Graun, Klavierauszug, CVIII. 1. 146
Portrait, das, ein Lustspiel, LXXXIX. 2. 408
Positiones centum et una de famoso illo conventu gallicano anni 1682. et oppositio illi conventu V. Cleri Hungarici, C. 2. 357
Posse, D. Adolph Felix Heinr. über die Sonderung Reichsständischer Staats- und Privatverlassenschaften, CV. 1. 97
Posselt, D. Ernst Ludw., Geschichte der Deutschen für alle Stände, 1. 2. Band, XCVIII. 1. 190
— wissenschaftliches Magazin für Aufklärung, 3ten Bandes 1—6 Stück, XCIII. 1. 299
— siehe Ovidius Naso Lieder der Liebe.
Pot pourri, musikalischer. Oder Sammlung neuer Clavierſonaten mit und ohne Begleitung, Sinfonien, kleinen Kantaten, Arien, Liedern und andern kleinen Klavierstücken von verschiedenen beliebten Komponisten, 2 Heft, CXII. 2. 412

Pothmann, M. C., Sittenbuch für den chriſtlichen Landmann, mit wahren Geſchichten und Beyſpielen zur Lehre und Warnung, CXIV. 1. 287
Pott, D., Leben, Meynungen und Schickſale D. Carl Friedr. Bahrdts, 1r Th. CXII. 2. 559
— Dav. Iul., Epiſtolae catholicae graece. Vol. II. CXVI. 2. 580
— Predigten, CXVI. 2. 318
Pottgieſer, D. H. W. ſiehe Günther kurzer Entwurf der anatomiſchen Nervenlehre.
Prätorius, Karl Gotthelf, Verſuch einer Beantwortung der Preisfrage: ob es vortheilhafter ſey, das Bier von den von der Obrigkeit angenommenen Bedienten, in öffentlichen, nach einer vorgeſchriebenen Weiſe, oder von einzelnen Brauern in ihren Häuſern brauen zu laſſen, CXIII. 2. 486
Pragers Beyträge zur Landwirthſchaftswiſſenſchaft, ſowohl aus Theorie als Erfahrung. Herausgegeben von J. A. Salomon. 1 St. XC. 2. 574
Praſe, D. Joh. Heinr. Liturgiſches Archiv, 5tes Fach, CIV. 1. 58
Prandau, Franz Freyh. von, kritiſche Geſchichte Wiens, in genauer Verbindung mit der Geſchichte des Landes Oberpannonien, worinnen es lag, vom Jahr nach Chr. acht bis zum Tode Karls des Großen, 1 Theil, XCVIII. 2. 462
Praun, Georg Septim. Andr. von, Braunſchweigiſches und Lüneburgiſches Siegelcabinet mit diplomatiſchen, genealogiſchen und hiſtoriſchen Erläuterungen. Herausgegeben von Jul. Aug. Remer, XCVI. 2. 471
Prauſchen, Aug. Gottl. geographiſches Taſchenbuch auf italieniſchen Reiſen, und einer Theorie vom Erdbeben, zu genauer Beobachtung vulkaniſcher Stellen und Phänomene, XCVI. 2. 606
Prediger, der, in beſondern Fällen, oder Auswahl zweckmäßiger Predigten und Reden, die einem Prediger in ſeinem Amte nur vorkommen können, 2 Theil, XCVIII. 2. 342. 3r Theil, Feſtpredigten, XCIX 1. 19
Predigt auf den Portiunkula-Tag, über die Meynung, mit welcher man das Ablaßgebet verrichten ſoll, XCVI. 2. 358
Predigten, drey, gehalten bey der Gelegenheit, als die beyden Frankfurter reformirten Gemeinden zu Beckenheim ihren letzten, und zu Frankfurt ihren erſten Gottesdienſt feyerten, XCI. 2. 372
— freymüthige und erbauliche, CX. 2. 379
— für Schauſpieler, XCVII. 2. 353
— nach den Bedürfniſſen des Landvolks auf alle Sonn- und Feſttage des ganzen Kirchenjahrs, 1r Theil, CIX. 2. 368
— neue, über gewählte Texte eines bis zur anderweitigen beſſern Verſorgung bey einem Regiment angeſtellten Feldpredigers, C. 1. 32

Prüfung der Wahrheit der bisherigen ersten Grundsätze der vorzüglichsten Wissenschaften, 1s, 2s St. LXXXVIII. 1. 127. 3s Stück, XC. 1. 131
— kritische, der Beweise der christlichen Religion. Aus dem Franz. LXXXIX. 1. 50
— über die Gerichtsbarkeit nach der Jurisdictionsnorm vom 27. Sept. 1783. XCI. 2. 402
— unvorgreifliche, dessen, wodurch Hr. Etatsrath Zoega — dasjenige, was er von dem Plan der projektirten Münzveränderung in den Herzogthümern Schleswig und Holstein in seinen Schriften bekannt gemacht, hat rechtfertigen wollen, XCIII. 1. 236
Pruggmayrs, D. Mart. Max. philosophische Untersuchung des wahrhaften Lebenselixirs, oder des ächten philosophischen Trinkgoldes, CX. 1. 80
Psalmen, die, metrisch übersetzt — von J. Zobel, I. II. Abtheil. CVIII. 2. 583
— — übersetzt von Moses Mendelssohn, 2te Aufl. LXXXVII. 2. 560
Psyche: ein Feenmärchen des Appulejus — mit Anmerkungen, CII. 1. 274
Publikola, Quintus Aemilius, Niedersachsen. Ein in der Lüneburger Heide gefundenes merkwürdiges Reisejournal. 1. 2. 3s Bändchen, XCIII. 1. 193
Pütter, Geh. Justizrath, Anleitung zur juristischen Praxi, 1ster Theil, 5te Aufl. CI. 1. 92
— auserlesene Rechtsfälle, 3ten Bandes 4r Theil, CVII. 2. 393
— Erörterungen und Beyspiele des deutschen Staats- und Fürstenrechts, CX. 2. 329
— Grundriß der Staatsveränderungen des deutschen Reichs. 6te Ausgabe, XCVIII. 2. 473
— rechtliches Bedenken über das gegenseitige Verhältniß der Lutherischen und Reformirten in dem Lippischen Antheil der Grafschaft Schaumburg ꝛc. CI. 2. 482
— Tabulae juris publici synoptici edit. II. XCV. 1. 111
— Versuch einer akademischen Gelehrtengeschichte von der Georg-Augustus-Universität zu Göttingen, 2 Theil, LXXXIX. 2. 552
— Zugabe zur Anleitung zur juristischen Praxis, als deren zweyter Theil, 4te Auflage, CVI. 1. 98
Püttmanni, I. L. E., Adversariorum juris universi liber tertius, accedit ejusdem quaestionum illustrium e jure cambiali decas una cum ordinatione cambiali leverana antehac rarissima, XCVII. 2. 370
— Opuscula juris criminalis, XCI. 2. 404
— über die Sattelhöfe, deren Rechte und Freyheiten, mit Urkunden, CXIII. 1. 70
Puhlmann, Joh. Gottl. Beschreibung der Gemälde, welche sich in der Bildergallerie, den daran stossenden Zimmern und dem weissen Saal im Königl. Schlosse zu Berlin befinden, CII. 2. 409

Pujel, des Hrn., Abhandlung über diejenige Krankheit des Gesichts, welche der schmerzhafte Trismus genannt wird, nebst Betrachtungen über den Hundskrampf des Cölius Aurelianus. Aus dem Französischen von D. Christ. Heinrich Schreyer, LXXXIX. 1. 71

Purgold, Dan. Heinr. der erledigte deutsche Kayserthron. Ein Traum, CVI. 2. 374

— Erzählungen. Das Angenehmste und Nützlichste aus der Geschichte, CXII. 1. 179

Pyl, D. J. Th., Aufsätze und Beobachtungen aus der gerichtlichen Arzneywissenschaft, 6te Samml. XCII. 1. 100. 7te Samml. CXIV. 1. 80

— Neues Magazin für die gerichtliche Arzneykunde und medicinische Policey, 2 Bandes 4s St. XC. 2. 434

— Repertorium für die öffentliche und gerichtliche Arzneywissenschaft, 1ster Band, XC. 1. 110. 2ten Bandes 1stes Stück, CIII. 1. 104. 2tes Stück, CX. 1. 82

Q.

Quartalschrift, neue, zum Unterricht und zur Unterhaltung aus den neuesten und besten Reisebeschreibungen gezogen, 1788. 1s St. XCII. 1. 268. 2s und 3s St. LXXXIX. 2. 599. 1789. 1s—4s St. CXIV. 2. 611. 1790. 1s und 2s St. XCVIII. 2. 484. 3s und 4s St. CIV. 1. 298. 1791. 1s St. Ebend. 300. 3s St. CVIII. 2. 567

Quasi-Mann, der, eine komische Oper in 2 Aufzügen, in Musik gesetzt vom Hrn. Franz Danzi, XCVII. 1. 157

Quensjy, D. Pellier de, Sammlung von Aufsätzen und Wahrnehmungen, sowohl über die Fehler der Augen, als auch der Theile die sie umgeben und die Mittel sie zu heben. Aus dem Franz. CXVI. 2. 373

Quistorps, D. Joh. Christ., des deutschen peinlichen Rechts. 2 Theile, XCIV. 2. 377

— Versuch einer Anweisung für Richter beym Verfahren in Criminal- und Strafsachen, wider solche, welche die Wahrheit nicht gestehen wollen, in Ländern, wo die Tortur abgeschafft worden, XCVI. 1. 378

Quitenbaum, Johann Heinr. Friedr., Zimmermann der I. und Friedrich der II. CXII. 1. 197

R.

Rabbinismus, oder Sammlung talmudischer Thorheiten ꝛc. vom Verf. des Horus, XCIX. 1. 251

Rachsucht ohne Gränzen, oder die verheyratheten Geschwister. Ein Trauerspiel von B. G. CXIV. 1. 106

Racine, Hrn., Kirchengeschichte. Aus dem Franz. übersetzt nach der neuen Ausgabe, VIIIr und IXr Theil, LXXXVIII. 2. 89. Xr Theil, CIII. 2. 395

Racine, Joh., Briefe. Aus dem Franz. übersetzt von Joseph Edlen von Retzer, 2 Aufl. LXXXIX. 1. 603
Radcliffe, Hrn. William, Reise durch Schweden, aus dem Engl. übersetzt, CXVII. 2. 491
Rabiger, F. W. Verbrechen und Edelmuth. Schausp. CVI. 2. 418
— Wilhelmine von Hardenstein, ein Schauspiel, CIX. 2. 429
Raff, M. Ge. Christian, Abriß der allgemeinen Weltgeschichte für die Jugend und ihre Freunde, 3r Theil, XCIX. 1. 186
— Geographie für Kinder zum Gebrauch auf Schulen. Nach dem Tode des Verf. durchgesehen und verbessert von Christian Carl Andre und Grohmann, XCV. 1. 253. 2r Theil, XCVII. 2. 540f. 3r Theil, CV 1. 214
Rah, D. Io. Henr. exercitationum physicarum de causis physicis mirae illius tum in homine, tum inter homines, tum denique inter cetera naturae corpora Sympathiae tertia, C. 1. 101
Rahbeck, K. L. siehe Lessing, die Matrone von Ephesus.
Rahmels, Aug Wilh. Leop. von, prosaische Schriften, 2 Theile, XCVIII. 2. 614
Rahn, D. Joh. Heinr., Archiv gemeinnütziger, physischer und medicinischer Kenntnisse, zum Besten des Zürcherischen Seminariums geschickter Landwundärzte. 2 Band, XCI. 1 117. 3ten Bandes 1ste Abtheilung, XCIX. 1. 103. 2te Abtheilung, CIV. 1. 134
— Briefwechsel mit seinen ehemaligen Schülern, 2 Sammlung, XCVIII. 2. 400
— physische Abhandlungen von den Ursachen der Sympathie, von dem Magnetismus und Schlafwandeln. Herausgegeben von D. Joh. Weise, CII. 2. 393
Rahusen, Reinhard, zweyte Sammlung einiger Predigten, bey feyerlichen Gelegenheiten, als Ablegung des Glaubensbekenntnisses, Abschiedes ꝛc. nebst einem kurzen Abriß des Ursprungs und der jetzigen Beschaffenheit der Mennoniten, XCI. 2. 361
Raicewich, aus dem Italienischen des Hrn. von, Bemerkungen über die Moldau und Walachey, in Rücksicht auf Geschichte, Naturprodukte und Politik, CVI. 1. 2?0. CIX. 1. 253
Rainmund und Emilie, eine Geschichte aus den Zeiten der Kreuzzüge, CXI. 2. 444
Racknitz, J. F. Freyherrn zu, Schreiben an einen Freund über den Basalt, CV. 1. 161
Ramann, Sylv. Jak. moralischer Unterricht in Sprichwörtern, CI. 1. 137
Rambach, Fr. Theseus auf Kreta. Mit einer Vorrede von J. J. Eschenburg, CX. 2. 423
Rambach, I. I. Sylloge dissertationum ad rem litterariam pertinentium, CIII. 1. 249
Ramler, K. W. allegorische Personen, zum Gebrauch der bildenden Künstler, als ein Anhang zu seiner kurzgefaßten Mythologie ꝛc. LXXXVIII. 1. 144. CVIII. 2. 459
— Fabellese. 3 Band, CXIII. 2. 406

Ramlers, Carl Wilh. kurzgefaßte Mythologie, oder Lehre von den fabelhaften Göttern, Halbgöttern und Helden des Alterthums, 1. 2. Th. CXII. 1. 241
— Marcus Valerius Martialis, in einem Auszuge lateiniſch und deutſch ꝛc. CVII. 1. 155
— ſiehe Geßner.
— — Logau.
Rapp, M. G. Chr., über die Untauglichkeit der allgemeinen und eigenen Glückſeligkeit, zum Grundgeſetze der Sittlichkeit, CXIV. 1. 126
Raſche, Io. Chr. Lexicon univerſae rei numariae Veterum, et praecipue Graecorum et Romanorum. Tomi IV. P. I. II. CVI. 1. 308
Raſchwitz, Wilh. von, oder Stufenleiter von Unbeſonnenheit zur Ausſchweifung, und von dieſer zum Verbrechen und Elend, von C. F. Timme, 2 Theil, XCII. 1. 123
Raſumowsky, Hrn. Gregor. Graf von, mineralogiſche und phyſikaliſche Reiſen. Aus dem Franz. überſ. von J. M. Taſchoppe, XCV. 2. 505
Rath eines Vaters an ſeinen ſtudierenden Sohn, CV. 1. 262
Rathlef, E. L. M., vom Geiſte der Criminalgeſetze. Verbeſſerte Aufl. CXIII. 1. 55
Rathmann, Heinr. Predigten, XCIII. 2. 356
Ratſchky, J. F. ſiehe Muſenalmanach, Wiener.
Ratio diſciplinae unitatis fratrum A. C. Oder Grund der Verfaſſung der evangeliſchen Brüderunität Augſp. Confeſſion, XCIII. 1. 90
Rau, D. Joh. Wilh. Materialien zu Kanzelvorträgen über die Sonn- und Feſttagsepiſteln, 1r Theil, 2ten Theils 1r Abſchnitt, CIV. 2. 355. 2r Abſchnitt, CVII. 1. 72. 3ten Theils 2r Abſchnitt, CXIV. 1. 20
Rauch, P. Greg. elementa ſectionum conicarum et calculi infinitefimalis, CII. 2. 447
Raumer, von, Kammergerichts- und Pupillenrath, ſiehe über die Vorurtheile ꝛc.
Rautenſtrauch, ausführliches Tagebuch des itzigen Krieges zwiſchen Oeſterreich und der Pforte, 1 Band, XCIII. 2. 582
Ravii, Iac., Principia univerſae doctrinae de praeſcriptione. Notas adjecit I. H. C. Eichmannus. Edit. 3. CXVI. 2. 349
Rebellionsfieber, das, eine Rede des Paſtors Wohlgemuth — aus dem zweyten Theil des Noth- und Hülfsbüchleins beſonders abgedruckt, CII. 1. 311
Rebaur, C. L. von, über die Bettlerlandplage auf dem Lande und in kleinen Städten. Eine ländliche Unterredung, XCIX. 1. 277
— über die neue Preuß. Juſtizreform, oder Beleuchtung einer Stelle in der, von dem Hrn. Staatsminiſter von Herzberg den 30ſten Jan. 1783. vor der Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin gehaltenen Vorleſung über die Veränderungen des Staats. XCVIII. 1. 100. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt.

Rebaur, Chr. Ludw. von, über die Seelen der Thiere, oder Darstellung einer jesuitischen Spekulation, CVIII. 1. 157
Rehmann, A. G. F. Beleuchtung der Kernerschen Schrift: über Reichsständisches Abzugsrecht ꝛc. CIX. 1. 79
— Joh. Christian, von dem gerichtlichen und außergerichtlichen Verfahren in Rechnungsangelegenheiten, XCVI. 2. 381
— von Einrichtung und Führung des Kameralrechnungswesens und richtiger Aufstellung der Rechnungen, CX. 1. 252
— Vorschlag zu einer allgemeinen reichsritterschaftlichen Brandversicherungsgesellschaft, XCVIII. 2. 607
Recension der Schrift: Charakter Friedrichs II. Königs von Preußen, von D Ant. Fried. Büsching, CXVI. 1. 186
Recensionen, ein Paar aus Herzensgrund, CIII. 2. 594
Rechbergers, Anton Johann, vollständige Geschichte der Einimpfung der Blattern in Wien, nebst der besten Art solche vorzunehmen, zur Widerlegung der Vorurtheile und Aufklärung der Ursache, warum die gesündesten Kinder bey der natürlichen Ansteckung der Gefahr des Todes ausgesetzt sind? LXXXIX. 1. 68
Reche, Joh. Wilh. vermischte Papiere. Zur Beförderung wahrer Aufklärung und Menschlichkeit, 1r Theil, CV. 1. 309
Recht, das, der Fürsten, die Religionslehrer auf ein feststehendes Symbol zu verpflichten, CXIV. 2. 271
— über die Religion ihrer Unterthanen, aus verschiedenen Gesichtspunkten geprüft, mit Anwendung auf das wegen der Religionsverfassung — erlassene Edikt, CXIV. 2. 267
Rechtfertigung des Hrn. von Calonne, gegen die Anklage einer untreuen Verwaltung der Finanzen, CXIII. 2. 514
Rechtsfälle, merkwürdige, verhandelt bey verschiedenen Tribunalen, besonders in Frankreich, 1 Band, XCIII. 2. 381
Reclam, Hrn. von, Biographien aus der Brandenb. Geschichte. 1 Stück, Woldemar. Aus dem Franz. übersetzt von der Demoiselle von Stosch, XCI. 1. 181
Recueil des Voyages intéressans pour l'instruction et l'amusement de la jeunesse par Mr. Campe traduit de l'Allemand. Tom III. LXXXVII. 2. 577
Redelhammer, J. W., die Landwirthschaft in Böhmen, sowohl im Großen als im Kleinen praktisch behandelt, XCI. 1. 214
— das ökonomische Handbuch für Grundobrigkeiten und Wirthschaftsbeamte in Böhmen, 2r Theil, CI. 1. 164
Reden christliche, welche von katholischen Predigern in Deutschland seit dem Jahre 1770. bey verschiedenen Gelegenheiten vorgetragen worden sind, 2s Bändchen, LXXXVIII. 2. 88. 4tes Bändchen, CIII. 2. 396
— drey, welche bey der 25jährigen Stiftungsfeyer der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe den 15. April 1790. gehalten worden, CX. 2. 581
— heilige, auf außerordentliche Fälle, nebst einigen andern Predigten, XCII. 1. 56

Reden, leichtfaßliche katechetische, eines Dorfpfarrers an die Landjugend, nach Felbiger und dem großen Katechismus in den K. K. Staaten eingerichtet, von dem Verf. der neubearbeiteten Predigtentwürfe, 1 — 4 Band, CXIII. 1. 48
— vierzehn sonntägliche, von dem Verfasser der Predigten für das Landvolk, so gut als sie die Bauern verstehen, XCVII. 1. 43
— über das Leiden und Sterben Jesu Christi, zur Erbauung des Volks, für die Fastenzeit, CXIII. 2. 354
Redner, der, der französischen Generalstände, nebst Rabauts Stimme über die Religionsfreyheit in Frankreich. Aus dem Franz. mit Anmerkungen, CIII. 1. 231
Reebmann, Jos., ein rechtschaffenes Exempelbuch für unstudirte Leute, welche bey müßigen Stunden eine unschuldige und nützliche Ergötzung suchen, CXV. 2. 591
Reershamius, Peter Friedr., Versuch der Erklärung einiger Tauf- und Eigennamen, welche in Ostfriesland gebräuchlich sind, LXXXVII. 2. 568
Reflexions sur les observations de Mr. de Beauvais — touchant le Traité sur l'origine des Champignons de Mr. de Necker, par M. C. CIII. 2. 470
Reformationsart, wahre und allein hinreichende, des katholischen gesammten Priesterstandes nach der ursprünglichen Idee seines göttlichen Stifters, CI. 1. 66
Regierung, die, Friedrichs des Großen. Ein Lesebuch für Jedermann. 18 und 28 Bändchen, LXXXVII. 2. 499. 38 — 6tes Bändchen, XCVI. 1. 143. 78 und 88 Bändchen, CX. 1. 184
Register, allgemeines, über die in den sämmtlichen 13 Theilen des Linneischen Pflanzensystems beschriebenen Gattungen und Arten, 14 Theil, XC. 2. 464
— zu Clapproths Einleitung in den ordentlichen bürgerlichen Proceß, CVI 2. 366
— drey Bände der Iurisprudentia hevrematica. 3te Auflage. CXIV. 1. 58
— zu Hrn. Pet. Ad. Winkopps deutschen Zuschauer, Heft 1 — 25. CIV. 2. 624
— vollständige, über die von Mich. Ign. Schmidt herausgegebene Geschichte der Deutschen, XCV. 2. 519
Reglement pour la compagnie du consistoire de l'eglise françoise de Berlin, CXIV. 1. 308
Rehkopf, D. Ioann. Friedr., Ianua hebraeae linguae Vet. Testam., in qua totius codicis hebr. vocabula cum radicibus et grammatica vocum difficiliorum analysi comparent, olim adornata a M. Christ. Reineccio, LXXXIX. 2. 562
— Predigten und Reden, nebst dessen Leben, von seinem Sohn herausgegeben, CVI. 1. 50
Reichard, Hrn Bibliothek., Beschreibung von Candia und einigen andern Inseln des Archipelagus. Ein Auszug aus den besten Nachrichten, besonders aus Hrn. Sarvory's Briefen über seine letzte Reise, LXXXIX. 1. 215

Reichardus, M. Henr. Godofr. Gustaviados libri XII. Der Grenadir, oder Gustav Schnurrbart — carmine lat. expr. CII. 1. 308
Reichardt, Giov. Feder., Alcuni Cori e Balli dell' Opera Protesilao, compositi ed aggiustati, pel Cembalo, CXI. 1. 118
— Cäcilia. 18 St. CX. 2. 430
— deutsche Gesänge mit Klavirbegleitung, CVIII. 2. 472
— Einige Hexenscenen aus Shakespears Macbeth nach Bürgers Verdeutschung in Musik gesetzt und fürs Klavir ausgezogen, CXVII. 1. 69
— Lieder für Kinder aus Campens Kinderbibliothek, mit Melodien, 4ter Theil, CXVI. 2. 309
— Sonata per Clavicembalo o Piano Forte con Flauto obligato. XCIV. 1. 134
— Sinfonia dell opera Andromeda, CIX. 2. 432
— musikalisches Kunstmagazin, 56 und 66 St. CVI. 2. 419. 76 und 86 St. CXVII. 2. 405
— siehe Mercnville Reise nach Guaraca.
Reichards, Elias Caspar, vermischte Beyträge zur Beförderung einer nähern Einsicht in das gesammte Geisterreich, zur Verminderung und Tilgung des Aberglaubens, als eine Fortsetzung von D. David Eberh. Haubers magischen Bibliothek, 2 Band, XCI. 1. 140
Reiche, Ant. Phil. Just., die wohlthätigen Einflüsse der christlichen Religion, CXII. 1. 56
Reichel, Christ. Henry, A Selection of Anthony Walis Novels with others of Prof. Engels Philosopher for the world, CXV. 2. 531
— M. Sam. Benj., Versuch einer kurzen Geschichte des freyen adlichen Magdalenen Stifts in Altenburg, CXII. 2. 491
Reichsvicariatscharte, deutsche, 1790. XCVIII. 2. 549
Reider, Elias Adam de, diss. inauguralis de juribus Capitulorum ecclesiarum Metropoliticarum et Cathedralium in Germania sede vacante — CXVII. 2. 350
Reihe, eine, römischer Kayser, nach einem höchst seltenen Alterthum, welches aus illuminirten Handzeichnungen und geschriebenen deutschen Reimen vom Jahr 1554 besteht. Beschrieben von B. CXVI. 1. 213
Reimarus, D. J. A. H. die Freyheit des Getreidehandels, nach der Natur und Geschichte erwogen, CIX. 1. 293
Reinhard, A. F. C. D. J. J. Planers Charakter und Verdienste. CII. 2. 534
— Francisci Volkmari, de Vi, qua res parvae afficiunt animum in doctrina de Moribus diligentius explicanda Liber. XCIV. 1. 40
— System der christlichen Moral, 1ster und 2ter Band, CXVII. 1. 31
— Johann Christoph, geistliche und moralische Lieder in Musik gesetzt, CVIII. 1. 140

Reinhard, Karl, Idyllen und ländliche Erzählungen. Aus dem Franz. der Mlle. Levesque, LXXXIX. 2. 443
— J. G. der Mädchenſpiegel, oder Leſebuch für Töchter in Land- und Stadtſchulen, CXI 2. 572
Reinhart, Joh. Chriſtian, Sittenſprüche, oder Moral des Salomo, CV. 1. 251
Reinholds, Chriſt. Ludolph, Akademie der bildenden Künſte. Nebſt einer vollſtändigen Mythologie, LXXXIX. 1. 86. 2. 448
— allgemeine Anwendung der Hydroſtatik auf die Maſchinen- und Waſſerbaukunſt, 1 Theil, XCVIII. 2. 420
— allgemeinnützliche Bürger- und Landmanns-Praktik — CII. 2. 605
— Beytrag zu einer Mythologie der alten deutſchen Götter, CXIII. 1. 250
— Maſchinenbaukunſt, 1r Theil, CXIII. 2. 462
— Mechanica forenſis, oder aufs Recht angewandte Bewegungskunſt, 1r Theil, XCIV. 2. 383
— nützliches Leſe- Schreib- Brief- und Rechenbuch für den Bürger und Landmann, CII. 2. 608
— Chr. Ludw. Beweis aus der Natur Gottes, daß die göttliche Präſcienz unfehlbar ſey, und keineswegs gegen Freyheit der menſchlichen Handlungen ſtreite. Eine Preisaufgabe, CVI. 1. 165
— Karl Leonh., Ehrenrettung der lutheriſchen Reformation gegen 2 Kapitel in des Hrn. Hofraths J. M. Schmidts Geſchichte der Deutſchen, CXVI. 1. 190
— über die bisherigen Schickſale der Kantiſchen Philoſophie, CXVI. 2. 448
— Verſuch einer neuen Theorie des menſchlichen Vorſtellungsvermögens, CI. 2. 295
Reiß, Johann, Predigten über die Sonn- Feſt- und Feyertäglichen Evangelien. — Aus den Werken vorzüglich guter Schriftſteller zuſammen getragen, C. 1. 35
Reiſe auf den Rhein 1789 XCII. 1. 195
— der Kapitäns Portlocks und Dixons um die Welt in den Jahren 1785 bis 1788. Aus dem Engl. CII. 2. 518
— des jungen Anacharſis ꝛc. 2r und 3r Theil, CIV. 1. 283
— durch das ſüdliche Deutſchland, 1r Band, XCVI. 2. 494
— durch etliche Kantone der Schweiz, von einem Schweizer im Jahr 1789. CII. 1. 227
— eines Engländers durch einen Theil von Schwaben, und einige der unbekannteſten Gegenden der Schweiz, XC. 2. 494
— eines Engländers durch Mannheim, Bayern, Oeſterreich nach Wien. Herausgegeben von ſeinen deutſchen Freunden L. A. F. v. B. CIV. 1. 269
— eines Erdbewohners in den Mars, CIV. 1. 187
— in die Barbarey, oder Briefe aus Alt-Numidien, geſchrieben in den Jahren 1785 und 1786. 2r Theil, CVI. 2. 486
— in die franz. Pyrenäen. Als ein Anhang zu den Reiſen des Hrn. Ramond de Carbonnieres. Aus dem Franz. CVI. 2. 506

Reise in die mittägigen Provinzen von Frankreich im Jahr 1785 bis 1786. 1r und 2r Theil, CVIII. 2. 343
— malerische, am Niederrhein, oder Merkwürdigkeiten der Natur und Kunst aus den Gegenden des Niederrheins, 3s Heft, XCI. 1. 196
— — eines deutschen Künstlers nach Rom. Ein würdiger Pendant zu Volkmanns und von Archenholz Werken, 2 Theile, XCI. 2. 434
— von Jerusalem nach Syrien. Aus dem Italienischen übers. 1. 2. Theil, XCVIII. 1. 219
Reiseabentheuer, pudelnärrische, dreyer Königssöhne, CII. 1. 95
Reisebeschreibungen, neue, in und über Deutschland, von verschiedenen Verfassern, V. Band, XC. 1. 159
Reisebuch, geographisch- und topographisches, durch alle Staaten der österreichischen Monarchie. Nebst der Reiseroute nach Petersburg durch Polen, CVI. 2. 485
Reisekorrespondenz in, durch und aus allen fünf Theilen der Welt. 1 Band, XCVIII. 2. 485
Reisen des grünen Mannes durch Deutschland und Ungarn, 2ter Theil, CIX. 1. 256
— durch das südliche Deutschland und einen Theil von Italien. 1r Band, XCVI. 2. 494. 2r Band, CIX. 2. 516
— durch einige französische, englische, holländische, spanische Besitzungen in der neuen Welt, CII. 1. 206
— eigenmächtige, in eine andere Welt, vom Verf. der Laura Pisana, 1r Theil, CVIII. 2. 619
— in den Mond, von einem Bewohner des Blocksberges, 1ste Reise, XCI. 2. 466
— kleine. Lektüre für Reisedilettanten. 6r Band, CII. 2. 516. 5r — 8r Band, CXVII. 2. 507
— — durch merkwürdige Gegenden im südlichen Frankreich ꝛc. CV. 1. 219
— — ökonomische, von S... bis N.... mit komischen unerwarteten Zufällen, XCI. 1. 121
— nach dem Fegfeuer. Sämmtlichen Ketzern zur Belehrung, CIV. 2. 376
— theatralische. 1s und 2s Bändchen, CI. 2. 406
— und Abentheuer der Brüder Robinsons. Zur Unterhaltung für allerley Leser, CXII. 2. 418
— wunderbare, zu Wasser und zu Lande, Feldzüge und lustige Abentheuer des Freyh. von Münchhausen, wie er dieselbe bey der Flasche im Zirkel seiner Freunde selbst zu erzählen pflegt. Aus dem Engl. 2 Aufl. LXXXIX. 2. 598
— zur Entdeckung der Quellen des Nils in den Jahren 1786—1793. in 5 Bänden, von James Bruce von Kumawd. Ins Deutsche übersetzt von J. J. Volkmann, und mit einer Vorrede und Anmerkungen versehen von Joh. Fr. Blumenbach. 1ster bis 4ter Band, CVI. 2. 487
Reisenden, die, für Länder- und Völkerkunde, von zween Gelehrten herausgegeben, 1ster Band, CXVII. 2. 474. 2ter Band. Ebend.

Ebend. 477. 3r Band. Ebend. 478. 4r und 5r Band von Joh. Ge. Fr. Pabst. Ebend. 481
Reisigke, Franz Anton, unpartheyische Gedanken über die Forstwirthschaft im Fürstenthum Salzburg, CXI. 1. 175
Reiske, Io. Iac. Libanii Sophistae Orationes et Declamationes. Ad fidem Codicum MSt. recensuit. Vol. I. CXIV. 1. 239
Reitemeier, Joh. Fried., Geschichte und Zustand der Sklaverey und Leibeigenschaft in Griechenland, XCI. 1. 184
— Grundsätze der Regentschaft in souverainen und abhängigen Staaten, XCVIII. 1. 82
Reiter, M., katholisches Gebetbuch zur Beförderung des wahren Christenthums unter nachdenkenden und gutgesinnten Christen, 4te Ausgabe, CXI. 2. 379
Reitkunst, die, oder gründliche Anweisung zur Kenntniß der Pferde, deren Erziehung, Unterhaltung und Abrichtung nach ihrem verschiedenen Gebrauch. Aus dem Franz. übers. von F. Dan. Knöll, CXII. 1. 268
Reizius, Frid. Vog., de prosodiae graecae accentus inclinatione. Editio repetita curante Wolfio, CXII. 2. 535
Reck, Joh. Jak. Christian von, neues Gesellschaftstheater zu Anspach und Triesdorf. Aus dem Franz. übersetzt, CIII. 1. 117
— Olivie Amenuti, ein Originaltrauerspiel, CII. 1. 82
— über den gegenwärtigen Zustand des deutschen Theaters, den Einfluß der reisenden Theatergesellschaften, nebst der Untersuchung: was das Theater seyn sollte. XCV. 1. 165
Recke, Charlotte Elisabeth Konstantia von der, Etwas über des Hrn. Oberhofpr. Johann Aug. Starks Vertheidigungsschrift, LXXXVIII. 2. 633
Religionscantaten nach Anleitung der evangelischen Festtexte aufs ganze Jahr, nebst abwechselnden Religionsgesängen und einem Anhang einiger Cantaten, besondern Feyerlichkeiten gewidmet, XCIV. 1. 115
Religionsedikt, das. Ein Lustspiel in 5 Aufzügen. Eine Skizze von Nicolai dem Jüngern, CXIV. 2. 81
Religionsgeschichte, neueste, fortgesetzt von D. G. J. Plenk, 2ter Theil, CI. 1. 53
Religionshandbuch, praktisch-katholisches, zum Gebrauch des gemeinen Stadt- und Landvolks, wie auch zum Behuf der Christenlehrer. Umgearbeitet — von P. Simpert Schwarzhueber, 1r und 2r Band, CVI. 1. 52
Religionskasse, die römische. Ein Anhang zum römischen Gesetzbuch, oder die in Deutschland noch zu wenig bekannten Grundsätze des römischen Hofes. Aus päbstl. Bullen gezogen, 2—3 Theil, XCVII. 2. 506
Religionsproceß des Predigers Schulz zu Gielsdorf, nebst dessen eigener gerichtlich übergebenen Vertheidigungsschrift seiner Lehren, CXV. 1. 220
Religionsunterricht, biblischer, zum Privatgebrauch für Katechumenen, CX. 2. 352
Reliques of ancient english Poetry. Vol. I. II. III. CVII. 2. 428

Relkowich, Matth. Ant. neue slavonisch und deutsche Grammatik. 3te Aufl. XCIX. 1. 255
Rellstabs, J. C. Fr. Anleitung für Clavierspieler, den Gebrauch der Bachischen Fingersetzung, die Manieren und den Vortrag betreffend, XCVIII. 2. 411
— Auswahl von Gesängen aus den vorzüglichsten ungedruckten Opern der deutschen Bühne, fürs Klavier und Gesang eingerichtet, 1—12 Stück, CV. 1. 116
— Coro, Duetto e Ballo del secundo Atto del Op. Protesilao, dal Sgr. Naumann, aggiustati per Cembalo, CIX. 1. 136
— Coro Rondo e Scena con Rondo del secondo Atto dell' Op. Protesilao, compostu del Signor Naumann, XCIV. 2. 438
— Iphigenie en Tauride; arrangée pour le Clavecin, mise en Musique par M. Ch. Gluck, CIX. 1. 134
— le Sort, de Medée — mis en musique par le Sieur Naumann, arrangé pour le Clavecin, CVIII. 1. 142
— Melodie und Harmonie, eine periodische Musikschrift, 1ste u. 3te Sammlung, CXI. 1. 122
— Olla potrida für Clavierspieler, 18 und 28 St. XCII. 1. 131. 38 St. XCIV. 1. 135
— Sonata pel Organo o Clavicembalo, XC. 2. 445
— Orphée Tragoedie en trois Actes par Moline etc. arrangée pour le Clavecin, mise en musique par M. le Chev. Gluck, CXVI. 2. 401
— Ouverture dell Opera Medea composta dal Signor Naumann aggiustata nel Cembalo con Flauto, Violino et Violoncello. XCVII. 1. 166
— über die Bemerkungen eines Reisenden, die Berlinischen Kirchenmusiken ꝛc. betreffend, CVII. 1. 170
— siehe Bach.
Remer, J. A. Tabellen zur Aufbewahrung der wichtisten statistischen Veränderungen. 1—4 Tabelle, XCI. 1. 146. 5 Tabelle, XCVIII 1. 216. 6. 7. 8. Tabelle, CVIII. 1. 245
— siehe Braun.
— D. Io. Iac. Sylloge opusculorum ad rem medicam et chirurgicam spectantium. Fascicul. I XCIX. 1. 98
Remler, Joh. Christ. Wilh., Tabelle über die Menge der auflöslichen Bestandtheile, welche aus den Gewächsen durch Wasser und Weingeist ausgezogen werden, auch ihr Vaterland und die Blüthzeit, XCVI. 2. 464
— Tabelle, welche das Verhältniß und die Menge der Bestandtheile der in neuern Zeiten genauer untersuchten Stein- und Erdarten in 100 Granen bestimmt, CII. 1. 144
— Supplement A zu dieser Tabelle, CXIV. 1. 157
— Tabelle, welche die Menge des wesentlichen Oels anzeigt, das aus verschiedenen Gewächsen erhalten wird, nebst Farbe, Geruch, Geschmack und Verhalten gegen die rauchende Vitriol- Salpeter- und Salzsäure, XCVI. 1. 167
— Tabellen, welche das Verhältniß und die Menge der Bestandtheile, der in neuern Zeiten genauer untersuchten Erzarten,

ten, wie auch der brennbaren Mineralien nach 100 Pfunden beſtimmen. Ebend.
Remond, Joh., Verſuch einer Geſchichte der Ausbreitung des Judenthums, von Cyrus an bis auf den gänzlichen Untergang des jüdiſchen Staats, CXIII. 1. 191
Renbirs oder Leonhard Ribners Gedanken über die Wieneriſchen Konkursfragen vom 3ten, 4ten und 5ten Sept. 1788. CII. 1. 59. CIV. 1. 99
Renorenz, H. M., mineralogiſch-geographiſche und andere vermiſchte Nachrichten von den Altaiſchen Gebürgen Ruſſiſch-Kaiſerl. Antheils, XCVIII. 1. 165
Renthe, Lebr. Aug., Verſuch einer ſyſtematiſchen Erläuterung der Lehre von den Transacten, XCVIII. 2. 378
Repertorium der theologiſchen Litteratur, zum Gebrauch für Freunde des theologiſchen Studiums, 1ſter Theil, XCI. 2. 545. 2ter und 3ter Theil, CVII 1. 69
— für die Pädagogik in Gymnaſien und Trivialſchulen, 1 Bandes 1 Theil, LXXXVIII. 1. 200
Reſponſio Pii VI. P. M. ad Metropolitanos, Moguntin. Trevirens. Colonien. et Salisburgen. ſuper Nunciaturis Apoſtolicis, XCIII. 1. 107
Reſponſum juris puncto Precarii primariarum Sereniſſimis Dominis Sacri Romani Imperii Vicariis competentium a Iuſtino Nolano elucubratum, XCVIII. 2. 543
Reſultat meines mehr als funfzigjährigen Nachdenkens über die Religion Jeſu, 2te Auflage, LXXXIX. 2. 339
Reuſs, D. Chr. Fr. Diſpenſatorii univerſalis ad tempora noſtra adcommodati et a formam lexici chemico-pharmaceutici redacti. Edit. 2. Pars I. CXI. 1. 175. Pars II. CV. 1. 103
— D. Franz Ambroſ., das Saidſchützer Bitterwaſſer, phyſikaliſch-chymiſch und mediciniſch beſchrieben, CXIV. 1. 154
— Orographie des Nordweſtlichen Mittelgebirgs in Böhmen. Ein Beytrag zu der Frage: iſt der Baſalt vulkaniſch oder nicht? CII. 1. 145. CXII 2. 449
— Verſuch einer Einleitung in die allgemeine Pathologie der Nerven, LXXXIX. 2. 374
— D. Joh. Aug. Beyträge zur neueſten Geſchichte der reichsgerichtlichen Verfaſſung und Praxis mit litterariſchen Nachrichten, 3r Band, XCIX. 1. 70
— Deduktions- und Urkundenſammlung, ein Beytrag zur deutſchen Staatskanzley, 3r und 4r Band, LXXXVII. 2. 443. 5ter Band, XCIII. 2. 381. 6r Band, XCIX. 1 71
— teutſche Staatskanzley. XXIIr Theil, XCIII. 1. 117. XXIIIr Theil, XCIX. 1. 70. XXVIſter und XXVIIſter Theil, CXVI. 2. 356
— über die Rechtsſache des Freyherrn von Moſers mit des Hrn. Landgrafen zu Heſſendarmſtadt H. D. zur Beleuchtung einer in mehrern Zeitungen von dieſer Sache ausgebreiteten Nachricht, CXIII. 1. 69

Reuß, Jer. Dav., das gelehrte England; oder Lexicon der jetztlebenden Schriftsteller in Großbrittannien, Irrland und Nordamerika, CXVI. 1. 249
— Matern, soll man auf katholischen Universitäten Kants Philosophie erklären? CXVI. 1. 227
Reuter, J. G. Albans Gülden, oder Geschichte des Ritterstifts zum H. Alban in Mainz, CII. 1. 189
Reverien, belauschte, des Wasili Timofawiz, Popen zu Kiow. Aus dem Russischen übersetzt, CXVII. 2. 556
Revision, allgemeine, des gesammten Schul- und Erziehungswesens ꝛc. 10r Theil, CV. 1. 272. 11r Theil. Ebend. 285. 12r bis 15r Theil, CIX. 2. 552
— der vorzüglichen Schwierigkeiten in der Lehre von der Elektrizität. — Herausgegeben von C. L. S. CII. 2. 453
— des peinlichen Gesetzbuchs Seiner K. Apost. Maj. Leopold II. für das Großherzogthum Toskana, aus der Engl. periodischen Schrift: The Monthly Review, CV. 1. 94
Reyher, D. Joh. Ge. Anleitung zur Erhaltung der Gesundheit für den Landmann, CX. 1. 71
Reyland, D. Bernh. Jos. medicinisch-praktische Abhandlung von verborgenen und langwierigen Entzündungen, XCIX. 1. 96
Retz, Hrn. die Krankheiten der Haut, ihre Ursachen, ihre Symptome und ihre Behandlung. Aus dem Franz. übersetzt von Dr. L. A. P. LXXXIX. 2. 367
Retzii, Andr. Ioh., Fasciculus Observationum botanicarum Vrus, XCVII. 1. 206
— Fasciculus observationum sextus, c. fig. aeneis et Io. Gerh. Koenig descriptiones Epidendrorum in India orientali factae, CVII. 1. 51
Retzer, J. Edler, Nachrichten von dem Leben und den Schriften des ehemaligen Bischofs von Gurk, Hieronym. Balbi, zur vorläufigen Uebersicht der künftigen lateinischen Ausgabe seiner sämmtlichen Werke, XCVIII. 2. 553
— siehe Balbi.
Rhapsodien, CXVI. 2. 393
— ökonomische, oder Abhandlungen über verschiedene landwirthschaftliche Gegenstände, so in Schriften entweder gar nicht, oder doch nicht hinlänglich abgehandelt werden, CXIII. 1. 155
— und Kriegslieder ernsten und launigten Inhalts, C. 1. 108
Rhode, J. G. Versuch einer pragmatischen Geschichte des Religionszwangs unter den Protestanten in Deutschland, 1r Theil, CVIII. 2. 541
Rhodiola kommt zu Sedum, CX. 2. 473
Ribbek, C. G. Predigten. 1ste und 2te Sammlung, CIII. 1. 81. 3te Sammlung, CVII. 1. 67
— vom Widersehn in der Ewigkeit. Vier Predigten, CIII. 1. 81
Richard, P. kurzgefaßte Götterlehre für Kinder, CII. 1. 288
— Löwenherz, ein Gedicht in sieben Büchern, XCIX. 1. 106

Richard Löwenherz. Eine Oper aus dem Franz. des Sedaine übers. von Andre. In Musik gesetzt von Gratry, CII. 1. 87
Richardson's, John, orientalische Bibliothek, oder Wörterbuch zur Kenntniß des Orients, LXXXVII. 2. 561. 2r Band, CVI. 2. 564. 3r Band, CXI. 1. 233
— Joh., Vorschläge zu neuen Vortheilen beym Bierbrauen. Nebst Beschreibung seines neu erfundenen Instruments, um den Gehalt des Biers zu erforschen. Aus dem Engl. übers. von D. Lorenz Crell, XCII. 1. 275
Richters, Aug. Gottl., Anfangsgründe der Wundarzneykunst. 3 Band, XCVII. 2. 394
— Chr. Gottl. animadversionum de veteribus legum latoribus et scriptoribus juris attici, ad Io. Alb. Fabricii bibl. graecam specimina duo, CVII. 1. 124
— Anweisung zur guten Pferdezucht und Wartung, auch wie man ein guter Pferdekenner werden könne; nebst einer Beylage von den Betrügereyen der Roßhändler, wie auch von den vorzüglichsten Krankheiten und Curen der Pferde, XCVII. 1. 112
— Dr. Fried. Adolph, Lehrbuch der Chemie, CXII. 2. 448
— J. B. über die neuern Gegenstände der Chymie, vorzüglich das unlängst entdeckte Halbmetall Uranium, CVI. 1. 220
— Jos., grammatisches Wörterbuch der deutschen Sprache, zum Handgebrauche für Beamte, Geschäftsmänner und Schulen, CXV. 2. 533
— D. Guil. Mich., circa bilis naturam, inprimis eius principium salinum, experimenta et cogitata, XC. 1. 109
— Zachar., Institutiones iuris criminalis Carolino et Saxonico juri accommodatae, XCI. 2. 408
Riedesel, Karl Georg, Vorträge an den vollen Rath des Kaiserl. Kammergerichts über einige wichtige Materien des kammergerichtlichen Processes, CXVI. 2. 348
Rigbys, Eduard, chemische Bemerkungen über den Zucker. Aus dem Engl. von D. Sam. Hahnemann, CVIII. 1. 194
— Versuch über den Ursprung der thierischen Wärme, nebst ihrer Anwendung in der Heilart der Hautausschläge, der Entzündung und einiger andern Krankheiten. Aus dem Engl. von D. A. F. A. Diel, XCIV. 2. 403
Riedel, Franz Xaver Sam., Wienerischer Secretär, auf alltägliche Fälle fürs gemeine Leben, 4 Auflage, CXV. 2. 596
— Joh. Christ., Hauptwahrheiten des christlichen Glaubens, zum Unterricht der Lernbegierigen und zur Befestigung und Stärkung der Tugendfreunde, XCV. 2. 387
Rieff, Leonh. geistliche Reden auf verschiedene Festtage und besondere Feyerlichkeiten des Jahrs, CIV. 1. 94
Riem, A. siehe Journal, Berlinisches; Hodges; Monatsschrift.
— Joh., auserlesene Sammlung vermischter ökonomischer Schriften, oder neue Zugabe zur praktisch-ökonomischen Encyklopädie, 1r Band 1. 2. Heft 1. 2. Abtheil. XCVII. 2. 492. 2ten Ban-

des 1ste Lieferung, CIV. 1. 243. 2te und 3te Lieferung, CXVII. 2. 448
Riem, Commiss. Rath, das Masius-Gülckische ökonomische Testament für Dumnschafe; nebst Enthüllung eines seynsollenden Geheimnisses des Hrn. D. Masius, sonst M. Meese genannt, das Schafdreben gänzlich zu verhüten, CXI. 1. 163
— dreyjähriger alphabetischer Sacheninhalt für 1786 und 1787 bis 1788 und 1789. herausgegebene phys. ökon. Monaths- und Quartalschrift, XCVII. 2. 492
— monatlich-praktisch-ökonomische Encyklopädie, 3 Band 1. 2. Lieferung, XCVII. 2. 482
— physikalisch-ökonomische Quartalschrift; oder Fortsetzung der physikallisch-ökonomischen Zeitung aufs Jahr 1788. 1 Viertelsjahrband. 2 Viertelsjahrb. 1 Heft, XCVI. 1. 175
— vermischte ökonomische Schriften, 1 Heft, XCVI. 1. 175
— siehe Columella.
— — Youngs Annalen des Ackerbaues.
Riemer, D. Io. Andr. Pharmacopoea castrensis borussica, CII. 2. 388
Riemisch-Reutterische ausführliche Praktik des Veterinär-Trokarirens irregehender Drehschafe. — Gemeinschaftlich entworfen von J. Riem und G. S. Reutter, CXI. 1. 161
Ries, Heinr. Aug. Andr. Predigten von Gott und der Natur, für alle Sonn- Fest- und Feyertage des ganzen Jahrs. Nach dessen Tode herausgegeben von Johann Ferdinand Roth, CXVII. 1. 43
Rieß, Joh. Phil., mineralogische und bergmännische Beobachtungen über einige Hessische Gebirgsgegenden angestellt. Herausgegeben von Dietr. Ludw. Gust. Karsten, CXIII. 1. 148
— praktische Abhandlung von den Eigenschaften und der Zubereitung des Alauns ꝛc. 2te Aufl. C. 2. 469
Ring, der, eine komische Geschichte nach dem Spanischen, vom Verf. des Siegfr. von Lindenberg, 2te Ausgabe, LXXXVII. 1. 221
Ringeltaube, Gottlieb, Uebersetzung der Psalmen, mit beständiger Rücksicht auf ihre Einheit und die verwandten morgenländischen Sprachen, 1r Theil, XCVII. 2. 566
Ringen, en komist Historie, skreven af Forfalteren til Siegfried von Lindenberg, XCIV. 1. 137
Ringwald, Heinr. die neuen Schildbürger, oder Lalenburg in den Tagen der Aufklärung, CIX. 2. 439
Rinck, Fried. Theod., über Muhammed. Aus dem Französ. des Hrn. Brequigny, CXII. 2. 494
Rinks, aus, Ewald, Verlassenschaft, die graue Mappe, CVIII. 2. 481. 2r und 3r Band. Ebend. 484
Rinmann, Wen., Anleitung zur Kenntniß der gröbern Eisen- und Stahlveredlung und deren Verbesserung, CXV. 2. 543
Risbecks, Joh. Casp., Geschichte der Deutschen. Fortgesetzt von J. Milbiller. II. Band, XCIX. 1. 195. III. IV. Band, CXVI. 1. 197

Riſi, Pauli, Animadverſiones ad criminalem jurisprudentiam pertinentes. Denuo edidit Ioan. Chriſt. Fiſcherus. Edit. 3. XCVII. 1. 77
Ritter, Peter, ſiehe Sklavenhändler.
— Reinek von Waldburg, nach dem Reineke Fuchs frey bearbeitet. 1r Band, CIV. 1. 191. 2r Band, CVII. 2. 447
— die, des Tempels zu Jeruſalem; oder pragmatiſche Geſchichte und Vertheidigung des Tempelherrenorden. Nach dem franzöſ. Original ꝛc. 1r Band, CIII. 1. 190
Rittergeſchichten, altdeutſche, CX. 2. 436
Rittershaußen, die vornehmſten Merkwürdigkeiten der Reſidenzſtadt München, LXXXIX. 1. 87
— Hauslegende oder Feyerſtunden eines Chriſten, 2. Band, XCVI. 2. 363
— H., Reiſe in die 13 Kantone der Schweiz, nach Graubünden, dem Walliſerlande und den übrigen zugewandten Orten der Eydgenoſſenſchaft. Aus dem Franz. 1r Theil, CVI. 1. 260. 2r Theil, CXII. 1. 193
— D. Karl Fr. Beyträge zu der natürlichen und poſitiven Rechtsgelahrtheit, C. 2. 379
Robertſon, Will. Hiſtory of America. 3 Vol. CXVI. 2. 539
— The Hiſtory of the reign of the Emperor Charles V. IV. Vol. LXXXVIII. 2. 224
Robinſons, Robert, Predigten über verſchiedene Stellen der heil. Schrift. Aus dem Engl. C. 2. 344
— der öſterreichiſche, oder Leben und merkwürdige Reiſen Andr. Geislers, eines gebohrnen Wieners, CXI. 1. 136
Robſon, Franz, Leben und Thaten des Hyder Ally, XCV. 2. 547
la Roche, Sophie, Briefe über Manheim, CVIII. 1. 241
— Geſchichte von Miß Lony und der ſchöne Bund, CIII. 2. 446
Rochefoucaults, de la, Sätze aus der höhern Welt- und Menſchenkunde. Franz. und deutſch herausgegeben von Fr. Schulz, CII. 1. 303
Rochow, F. E. von, eine kleine Logik nach dem Franz. des Hrn. d'E... CVI. 2. 586
— Handbuch in katechetiſcher Form für Lehrer die aufklären wollen und dürfen, 2. Auflage, XC. 1 220
— Katechismus der geſunden Vernunft, 2te Auflage, CIII. 2. 510
— Verſuch eines Schulbuchs für Kinder der Landleute, 3te Aufl. CIII. 2. 507
— Verſuch über Armenanſtalten und Abſchaffung aller Betteley, XCII. 2. 335
Rode, Erläuterungen über Hrn. Karſtens mathematiſche Analyſis und höhere Geometrie, XCVI. 2. 459
— Aug., Beſchreibung des fürſtlichen Anhalt-Deſſauiſchen Landhauſes und engliſchen Gartens zu Wörlitz, XCV. 2. 467
— des Publius Ovidius Naſo Verwandlungen überſetzt und mit Anmerkungen für junge Leute und angehende Künſtler begleitet, CXI. 2. 560

Rode, Aug. siehe Briefe.
Roderich Random, ein Seitenstück zum Gil Blas, neu übersetzt, zwey Bände, XCIX. 1. 128
Röber, D. F. A. Beschreibung des epidemischen Faulfiebers, welches vom Ausgang des 1787sten Jahrs bis in den Sommer 1788 in Dresden herrschte, CII. 2. 390
Röchling, Joh. Gottfr. Lustweg ins Latium, CIV. 2. 571
— lehrreiche und angenehme syntaktische Vorübungen nach der beliebten Schellerschen Grammatik, C. 2. 542
— lehrreiche und angenehme Uebungen des lateinischen Styls für obere Classen, XCII. 2. 551
— neues Elementarwerk der lateinischen Sprache, 2te Auflage, CVI. 1. 291
Roederi, Io. Paulli, codex historicus testimoniorum locupletissimorum de sacris Klinodiorum Augustalium Norimbergae adservatorum etc. Edidit Chr. Theoph. de Murr, CXVII. 1. 190
Röding, J. H., Beschäftigungen für junge Leute, zum Nutzen, zur Lehre und zum Vergnügen, CXIV. 1. 249
— Gedichte, C. 1. 111
Röhl, Lamb. Heinr. kleine mathematische Abhandlungen, C. 1. 3
Röllig, J. L., über die Harmonika. Ein Fragment, XCV. 1. 169
Römer, Franz Andre, Geschichte der Apostel und der christlichen Kirche, für Jugend und Volk, 4. 5. Band, XCVII. 2. 365
— Georg, Anhang zu dem 2ten Stück des 74sten Bandes der Allg. D. Bibl. LXXXVIII. 1. 256
— Io. Iac., Delectus opusculorum ad omnem rem medicam spectantium, quae primum a celeberrimis Italiae medicis edita, recudi curavit. Vol I CXV. 2. 379
— Genera insectorum Linnaei et Fabricii iconibus illustrata, CXI. 2. 471
— über den Nutzen und Gebrauch der Eidere in Krebsschäden, der Lustseuche, und in verschiedenen Hautkrankheiten. Aus verschiedenen Sprachen übers. XCV. 2 436
— siehe Denmanns Anleitung zur praktischen Geburtshülfe.
— Hallers Tagebuch der medicinischen Litteratur; Magazin für die Botanik.
— D. Karl Heinrich von, das Recht der Fürsten über die Religion — geprüft, CXIV. 2. 267
— das Völkerrecht der Deutschen, als Lehrbuch bearbeitet, XCVII. 1. 89
— der Zuschauer an der Elbe, 18—36 Heft, CIII. 1. 221. 48 bis 68 Heft, CX. 1. 185
— Handbuch für Gesandte. Erster Theil, CVI. 1. 89
— Staatsrecht und Statistik des Churfürstenthums Sachsen, und der dahin befindlichen Lande, 2 Theil, XCVII. 1. 221
— über den Verfall der Städte, insbesondere der churfächsischen, CXII. 1. 254

Römer, Christ. Heinr. von, Versuch einer Einleitung in die rechtlichen, moralischen und politischen Grundsätze über die Gesandtschaften, und die ihnen zukommende Rechte, LXXXIX. 1. 56
Röhrs, G. J. H., Antritts-Predigt, gehalten in der deutschen Hof-Capelle zu St. James, XCV. 2. 377
Rönnberg, D. Joh. Friedr., über symbolische Bücher in Bezug aufs Staatsrecht, CXV. 1, 1. Erste Fortsetzung. Ebend.
Röntgen, Ludw., Versuche zur Beförderung des Wachsthums an Christenweisheit und Christentugend, in Predigten, 2 Band, XCVIII. 2. 353
Rößig, D. Karl Gottl. die Finanzwissenschaft nach ihren ersten Grundsätzen entworfen, C. 1. 235
— Lehrbuch der Technologie für den angehenden Staatswirth und den sich bildenden oder reisenden Technologen, CIII. 1. 266
— ökonomisch-physikalisch-chemische Abhandlung über den spanischen Klee, aus chemischen Untersuchungen des Klees gezogen, LXXXVIII. 2. 180
— Wasserpolicey für Länder, zur Minderung der Schäden des Eisganges und der Ueberschwemmungen, wie auch zur Wasserbenutzung, XCVI. 1. 258
Rößing, A. F. L. von, concentrirte Rechtsfälle, 1r Theil, CVIII. 2. 411
Rößler, M. Gottl. Fr., Beyträge zur Naturgeschichte des Herzogthums Würtemberg, I. Heft, LXXXVIII. 2. 213. II. Heft, CVI. 2. 533. III. Heft, CXVI. 2. 568
— Handbuch der praktischen Astronomie, 1r Theil, LXXXIX. 1. 126
— naturhistorische und technische Nachrichten von der Saline zu Sulz im Herzogthum Würtemberg, LXXXIX. 2. 492
Röslin, Karl Ludw. Chr. kritische Versuche über Recht und Unrecht, 1s Bändchen, CVIII. 2. 409
Rößner, M. Joh. Chr. Begräbniß- und Auferstehungsgeschichte Jesu von Nazareth, CII. 2. 351
Rötger, Gotth. Sebast., über Unterricht und Lehrmethode, Schulpolicey und Charakterbildung, vorzüglich in Rücksicht auf das Pädagogium am Kloster U. L. Frauen in Magdeburg, CXI. 1. 253
Rohr, Jul. Phil. Benj. Anmerkungen über den Cattunbau. Mit einer Vorrede vom Hrn. D. P. G. Hensler, 1ster Theil, CVII. 2. 469
Roisards, aus dem Französischen des Hrn. Abts, Seelentrost der Christen, oder Gründe des Vertrauens auf Gott in den mannichfaltigen Umständen des Lebens, 1ster und 2ter Band, CI. 2. 361
Roland, eine tragikomische Geschichte aus den Ritterzeiten und unsern Tagen, CXV. 2. 395
Romane, kleine, aus dem mittlern Zeitalter, C. 1. 119
— — Erzählungen und Schwänke, 6s Bändch. XCI. 1. 135
— komische, aus den Papieren des braunen Mannes ꝛc. 6r, 7r, 8r Band, CXVII. 2. 427

Romane und Erzählungen, kleine unterhaltende, für Mußestunden gebildeter Leser, 18 Bändchen, XCIII. 2. 431. 28 Bändchen, CIII. 1. 124
Roos, M. Joh. Friedr., Reformationsgeschichte in einem Auszuge aus Veit Ludw. von Seckendorf Historia Lutheranismi. 2te Auflage, LXXXIX. 1. 212
— siehe Horatius Flakkus.
— Magnus Friedr., häusliches Erbauungsbuch in Gebeten und Betrachtungen sowohl auf die ordentlichen Wochen- und Festtage, als auf andere Tage und Fälle, CXIII 1. 22
Roos und Rieger. Neues Journal für Prediger und Jenaische allgemeine Litteraturzeitung, CI. 1. 197. 2. 357. CXV. 2. 589
Rosaliens Briefe an ihre Freundin Mariane von St. 4ter Theil, CIX. 1. 146
Rosenmädchen, das neue, ein Schauspiel für kleine Schönen, XCVII. 1. 160
Rose, die, eine tragi-komische Erzählung, CXIII. 1. 116
— Joh. Wilh. Kanzelvorträge zum Gebrauch bey Leseleichen. 3r Theil, CX. 1. 46
Rosenmülleri, M. Ern. Fr. Car. scholia in vetus Testamentum. Pars I. II. III. CXVII. 2. 510
— siehe Arvieux die Sitten der Beduinen Araber.
— D. Joh. Georg, Abhandlung über den Ursprung der christlichen Theologie Nebst einer Rede, in welcher untersucht wird, wie weit man in der Verbesserung des Studiums der Theologie gehen dürfe. Aus dem Lat. übersetzt von C. G. Spranger, XCVIII. 2. 345.
— Beantwortung der Frage: Warum nennen wir uns Protestanten? CVIII. 1. 238. CXV. 2. 76
— Emendationes et Supplementa ad Scholiorum in Nov. Testam. Tom. I. II. III. IV. V. CXVI. 2. 583
— historischer Beweis der Wahrheit der christl. Religion. 2 Ausgabe, XCVI. 1. 31.
— Luther, oder Auszüge aus dessen Schriften. 18 Heft, CIII. 2. 380
— Pastoralanweisung, XC. 1. 63
— Predigten bey besondern Gelegenheiten gehalten, XCI. 2. 388
— Predigten gehalten in Leipzig. 28 Bändchen, XCIV. 1. 339
— Predigten über die gewöhnlichen Sonn- und Festtagsevangelien des ganzen Jahrs. 1r und 2r Theil, XCIV. 2. 339. 3r und 4r Theil, CIX. 1. 36
— Predigten über die Leidensgeschichte Jesu. 5te und letzte Samml. CIX. 1. 36
— über die Schulen der Augsburgischen Konfessionsverwandten in Polen, CX. 1. 239
Rosenthal, Gottfr. Erich, siehe Wiegleb die natürliche Magie.
Rosarzt, der deutsche, für Verwalter, Schmiedemeister, und für die lieben Bauersleute, CXII. 1. 267

Roſt, Alonſo und Leonora, oder die Entführung aus Rache. Ein Trauerſpiel, CIV. 1. 153
Roſtii, Chriſtoph Hierem., Epigrammata, CXV. 2. 388
Rotermund, H. W., Griechiſches Leſebuch für die erſten Anfänger, XCV. 2. 577
Roth, Albert. Guiliel., Tentamen florae Germanicae. Tom. I. continens enumerationem plantarum in Germania ſponte creſcentium. LXXXIX. 2. 498. Tom. I. pars poſterior, CXVII. 1. 145
— Joh. Friedr., gemeinnütziges Lexikon für Leſer aller Klaſſen, beſonders für Unſtudirte. 2 Theil, XCIII. 1. 289. Neue Auflage, CXVII. 2. 539
— Leben Albrecht Dürers, CIV. 1. 155
— ſiehe, Rias Predigten von Gott und der Natur.
— Joh. Jak., Geſchichte und Beſchreibung der Nürnbergiſchen Kartheuſe, nebſt Geſchichte und Beſchreibung der Kapelle an den Kartheuſergarten, CXI. 1. 193
— Joh. Richard, die zwey wichtigſten Reichsgrundgeſetze I. Kayſerl. Wahlkapitulation, II. Osnabrückiſcher Friede, nach den Originalien des Reichsarchivs, CXI. 2. 398
— von dem kaiſerl. Empfehlungs- und Ausſchließungsrecht bey deutſchen Biſchofswahlen, XCIII. 2. 379
— Joh. Theod., Beyträge zum deutſchen Staatsrecht und zur Litteratur deſſelben, CXVI 2. 355
Rothe, F. A. Luſtſpiele. 1r Theil, CI. 1. 112
— Tyge, Nordens Staatsverfaſſung vor der Lehnszeit, mit Odels Recht und Volksfreyheit, in der Lehnszeit. — Aus dem Däniſchen überſetzt. 2 Theil, CXI. 2. 512
— philoſophiſche Ideen zur Kenntniß unſerer Art und zur Freude über dieſelben. Aus dem Däniſchen überſetzt. 1r Theil, XCVIII. 1. 148. 2r Theil, CVI. 1. 166
Rouſſeau, J. J. Emil. Aus dem Franz. überſetzt von C. F. Cramer. Mit Anmerkungen der Geſellſchaft der Reviſoren herausgegeben von Campe, CIX. 2 552
— J. J. Fortſetzung der Bekenntniſſe, überſ. von Ad. Freyherrn von Knigge. 4r Theil, CIV. 1. 304
— Ludw. chemiſch-mineraliſche Abhandlungen, welche in die Naturlehre, Arzney-, Kameral- und Policeywiſſenſchaften einſchlagen, CII. 2 458
Rovelli, aus dem Ital. des Marcheſe Joſeph, das Ciſalpiniſche Gallien unter den Galliern, Römern, Gothen und Longobarden, CIX. 1. 203
Rowleys, William, Abhandlung über die bösartige Halsentzündung oder faulende Bräune, nebſt ihrer verbeſſerten Heilart. Aus dem Engl. überſ. von D. Chriſtian Friedr. Michaelis, XCVII. 1. 221
— praktiſche Abhandlung über die Frauenzimmer Krankheiten. Aus dem Engl. — von D. Ch. F. Michaelis, CX. 1. 86
Royko, chriſtliche Religions- und Kirchengeſchichte 1 — 3 Theil, CXII. 2. 311

Royko, Einleitung in die christliche Religions- und Kirchengeschichte, CXII. 2. 311
Rüder, J. P. C. Versuch einer Beschreibung der seit einigen Jahrhunderten geprägten Nothmünzen, CX. 1 265
Rüdiger, J. C. C., Aweiar's Kelvion Huckam, oder Sittensprüche aus Tamulischen Palmblättern übersetzt, CXVI. 2. 615
Rüdiger von Starrenberg, oder zwote Belagerung Wiens. Eine Rhapsodie, XCI. 2. 426
Ruef, Kasper, Freyburger Beyträge zur Beförderung des ältesten Christenthums und der neuesten Philosophie. 1s, 2s und 3s Heft, LXXXVII. 1. 89. 2r Band 4s, 5s und 6s Heft, CVIII. 1. 85
— Repertorium der neuesten philosophischen und theologischen Litteratur des katholischen Deutschlands für Freunde der Aufklärung. 1r Band, XCVIII. 2. 595
— Melchior, Ueber die Ehebeförderungsgesetze der Alten und insbesondere das sogenannte Hagestolzen-Recht der Deutschen, XCV. 2. 408
Rüger, Karl Gottl., Taschenbuch für Mahler und Zeichner in Rücksicht auf Farbenbereitungen, XCVI. 2. 429. 2te Auflage, CX. 2. 457
Rühl, Fr. Teaug, Werth der Behauptungen Jesu und seiner Apostel, CXII 2. 348
Rückerinnerung der Anwesenheit aller höchsten und hohen Fremden während der Wahl und Krönungszeit Leopold II, CI. 2. 472
Rückert, G. Christ. Alb., der Feldbau chemisch untersucht, um ihn zu seiner letzten Vollkommenheit zu erheben. 1r Theil, XC. 2. 461. CII. 1. 153
Rudloff, Frieder. Aug., Codex diplomaticus Historiae Megapolitanae Medici Aevi. Fasc. I. Urkundenlieferung zur Kenntniß der Meklenburgischen Vorzeit. 1 Heft, XCIII. 2. 558. XCVIII. 2. 467
Rudolph, D. Io. Philipp Iulius, de partu sicco, CII. 2. 392
Rudolph Eichenhorst. In zwey Büchern, CVI. 2. 424
Rudolph von Moselli, oder Leidenschaft und Täuschung, ein Trauerspiel, XCVII. 1. 161
Rudolph von Waldenburg, Scenen des 12ten Jahrhunderts. 1r und 2r Theil, CVII. 2. 444
Ruff, Andreas, die neue kürzeste und nützlichste Scheidekunst oder Chemie, theoretisch und praktisch erklärt, nach den Eigenschaften des Alkali und Acidi eingerichtet, LXXXIX. 2. 475
Ruhestunden, Freunden und Freundinnen des Angenehmen, Nützlichen und Neuen gewidmet. 2 Theil, CXII. 2. 619
Ruhland, D. M. P. siehe Aeskulap.
Ruhmer, Christ. Gottl. über Blair und Zollikofer für angehende Kanzelredner, C. 1. 36
Rullmann, Friedr., Versuch einer Anleitung zu dem Inventur- und Theilungsgeschäfte vor Gerichte, wo die Communio bonorum particularis eingeführt ist, XCVII. 1. 65

Rullmann, D. Ge. Wilh. die heiligen Schriften des neuen Bundes überſetzt und mit Anmerkungen. 1r Theil, CVIII. 2. 579. 2r und 3r Theil, CIX. 2. 531
— Erklärung der Sonn- und Feſttagsepiſteln. Ein Beytrag zur Beförderung der öffentlichen und häuslichen Andacht, XC. 1. 57
Rumpel, H. F. über Verſorgung der Armen auf dem Lande, und Abſtellung der Betteley, CXIV. 1. 261
Rumpelt, Georg Ludwig, ſiehe, Aſtrucs Abhandl. von Geſchwüren.
Runde, D. Juſtus Friedr., Apellationslibell in Sachen des regierenden Herrn Grafen zu Bentheim Tecklenburg gegen den Herrn Grafen Salm Reiferſcheid, betreffend die Herrſchaft Bedbur, CXV. 2. 361
— Ausführliche Darſtellung der Anſprüche des erſten regierenden Hrn. zu Bentheim-Tecklenburg auf die Herrſchaft Bedbur gegen den Herrn Grafen von Salm-Reiferſcheid, LXXXVII. 1. 106
— Grundſätze des allgemeinen deutſchen Privatrechts, CVII. 2. 1329
Rupprecht, Gottfr., der gute Feld- und Hauswirth, nebſt Hauswirthin in dem Kurfürſtl. Sächſ. Erzgebirge, und andern gebirgiſchen Gegenden — LXXXIX. 1. 290
Rupprecht, Gottfr. gründliche und praktiſche Abhandlung von der Malz- Brau- und Gährungskunſt, CI. 2. 467. CII. 2. 477
Rusdorff, Mr. de, Memoires et negotiations ſecretes, redigées par Ernſt. Guil. Cuhn. Tom. I. XCVIII. 1. 175. Tom. II. XCVIII. 2. 471
Ryan's, Michael, Unterſuchung und Cur der Lungenſchwindſucht, XCIV. 2. 405

S.

Saalmann, Ferd., Deſcriptio febris urticatae, ſcarlatinae et purpurae, CXVI. 2. 365
— Deſcriptio febrium malignarum in genere, et ſpeciatim ſic dictarum catarrhalium, malignarum, ſimplicium et exanthematicarum, CXI. 1. 62
— Deſcriptio phrenitidis et paraphrenitidis Monaſterii in Weſtphalia circa medium menſis Martii graſſari incipientium, XCV. 1. 149
— Deſcriptio Pleuritidis, Peripneumoniae, Pleuropneumoniae, et Anginae, earumque curatio, XCV. 1. 151
— Deſcriptio rheumatismi acuti, et dilucidatio ducentorum et quinquaginta aphorismorum Hippocratis ad rheumatiſmum tum acutum tum chronicum etc. XCVII. 1. 99
— Deſcriptio Variolarum, Morbillorum, Febris eryſipelatoſae et Colicae acutae, CXI. 1. 62. CXVI. 2. 365
Sachregiſter, allgemeines, über die wichtigſten deutſchen Zeit- und Wochenſchriften, CXV. 1. 282
Sachs, Martin, meines Vaters Hauschronik, C. 1. 279

Sachse, L. Lebensgeschichte des Diktators Sulla. 1r Theil, CIX. 2. 508
Sachtleben, J. H. die Holzsparkunst bey zehn verschiedenen Feuerarten. 1r und 2r Theil, CIX. 2. 564
Sacy, le Maistre de, Erklärung der h. Schrift nach dem buchstäblichen und geistlichen Verstande. Aus der neuen franz. Ausgabe übers. durch einige Benediktiner in Banz. 4r—6r Band, CIII. 2. 395. 7r Band, CIV. 1. 84
Säcke mit Anekdoten gefüllt. 1 Sack. 2 Sack, XCI. 2. 585
Sängerinn, die schöne, aus Kaschmire, CVI. 2. 425
le Sage der lahme Teufel. Aus dem Franz. CII. 1. 97
— siehe Stärke.
Sagen der Vorzeit, von Veit Weber, 2r Band, XCV. 2. 473. 3r Band. CXVII. 2. 414
Sailer, J. M. Betrachtungen über das Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi, CIV. 1. 93
— das Beste auf Erden: der lebendige Gedanke an ein zweytes besseres ewiges Leben. Predigt, C. 2 361
— Glückseligkeitslehre aus Vernunftgründen, mit Rücksicht auf das Christenthum. 1. 2. Th. CXII. 1. 114
— Kurzgefaßte Erinnerungen an junge Prediger, CXIV. 1. 36
— Leute aus dem Leben eines Edlen. Neumillers Freunden gewidmet, CXVII. 1. 276
— Predigten bey verschiedenen Anläßen. 1r Band, XCVIII. 1. 368. 2r Band, C. 1. 47
— Ueber Andacht, nach Luc. XVIII. 9—14. XCVII. 1. 51
— Vorlesungen aus der Pastoraltheologie. 1r Band, XCIII. 1. 100. 2r und 3r Band, XCIII. 2. 362
Sack's, Aug. Friedr., Lebensbeschreibung, nebst einigen von ihm hinterlassenen Briefen und Schriften. Herausgegeben von dessen Sohn, Fr. Sam. Gottfr. Sack, 1. 2. Band, XCVIII. 1. 238
— Friedr. Sam. Gottfried, Predigten, 2te Auflage, LXXXIX. 1. 39
— Reden bey und nach der Konfirmation Sr. K. H. des Pr. Ludwig und Ihro K. H. der Prinzessin Wilhelmine von Preußen, CVII. 1. 66
— Reden bey der zwiefachen hohen Vermählung in dem Königlichen Hause. Nebst einer am Sonntage vorher gehaltenen Predigt. Ebend.
— Joseph Wenzl., patriotische Gedanken über die neuen Grund- und Urbarialsteuern, XCIII. 1. 255
Sack, ein, voll Wiz, Spaß und Ernst, für Leser von Geschmack u. s. w. XCIX. 1. 304
Sacken, Karl von, über das Etwas des Hrn. von Grolmann, CIII. 2 520
Sallaba, M. de, de morbis variolarum posthumis Commentatio, LXXXIX. 2. 394
Salchli, M., Le Mal: Poëme philosophique en IV. charts, XCVI. 2. 415

Salchow, Ulrich Christ., chirurgische Beobachtungen, welche zur Bestätigung der Wahrheit der von dem Herrn Dr. Bilguer angegebenen unnöthigen Amputation, und des von dem Hrn. Goulard gerühmten Nutzens der Bleymittel angestellt worden sind, CXII. 2. 384

Salis, Karl Ulysses von, Beyträge zur natürlichen und ökonomischen Kenntniß des Königreichs beyder Sicilien. 1s und 2tes Bändchen, CI. 2. 453

C. Crispi Sallustii bellum catilinarium, übersetzt von A. G. Meißner, CX. 1. 228

C. Crisp. Sallustius. Acced. recensio novissimae versionis hispanicae, examen variarum lectionum, interpretatio locorum, index latinitatis, CII. 2. 562

K. K. Sallustius Auther Katilina und Jugartha, deutsch und lateinisch — herausgegeben von Alb. Rower Weinzierl, CVII. 1. 279. CX. 1. 228

— vom Katilinarischen Kriege. Uebers. von A. G. Meißner, CX. 1. 228

Salomo Sittenlehrsprüche oder Moral — übersetzt mit Erläuterungen von Joh. Christian Reinhart, CV. 1. 251

Salomo's verschmähte Liebe, oder die belohnte Treue, ein Liebesgedicht aus dem Salomonischen Zeitalter, CVI. 1. 133

Salomon, siehe Pragers.

Salvadori, aus dem Ital. des, über die Lungensucht und die mit ihr mehr oder weniger verwandten Krankheiten. Herausg. von J. C. F. Leune, CX. 2. 401

Salz, Laune und Mannichfaltigkeit, in komischen Erzählungen, CVI. 1. 151

Salzmann, Chr. Gotth., Anweisung zu einer unvernünftigen Erziehung der Kinder. Neue Auflage, XC. 1. 221

— Livre elementaire de morale, trad. de l'allem. Tom. II. CVIII. 1. 289

— pädagogisches Bedenken über eine Schrift des Hrn. Hofraths Faust, wie der Geschlechtstrieb der Menschen in Ordnung zu bringen ꝛc. CV. 1. 267

— über die Erlösung der Menschen vom Elend durch Jesum. 1s Buch, XCVIII. 2. 332. 2s Buch, CIX. 1. 28

Sammler, der, für das Jahr 5546, 5548 und 5549. (nach der gewöhnlichen Zeitrechnung 1786. 1788 und 1789) enthaltend poetische und prosaische Aufsätze, gesammlet und zusammengetragen von einer Gesellschaft Männer, die das Gute und Wahre suchen, XCIV. 2. 579

— für das Jahr 5590. 2. 3. 4. Heft, CXIV. 1. 233

Sammlung, anmuthige und wahrhafte Geschichten zur Bildung der Rechtschaffenheit und Tugend, aus größern Werken und fremden Sprachen zusammengetragen. IX. Band, LXXXIX. 1. 173. Xr Band, CIV. 1. 86

— asiatischer Originalschriften. Indische Schriften. 1 Band, CXV. 2. 518

Sammlung auserlesener Abhandlungen, als ein Lesebuch zum Zeitvertreib mit Gewinn, C. 2. 584
— — zum Gebrauch praktischer Aerzte. 11n Bandes 4s Stück, XCIII. 1. 125. 12n Bandes 1—3s Stück. Ebend. 126. 4s St. Ebend. 131. 13r Band 1s Stück, XCIII. 2. 408. 2s Stück, CIII. 2. 428. 3s und 4s Stück, CVI. 1. 102. 14r Band 1s und 2s Stück, CVII. 1. 132
— — — — in einen Auszug gebracht von Christ. Mart. Koch. 1r Theil, CXI. 1. 83
Sammlung der besten Gedichte aus Deutschlands neuesten Zeitschriften. 1n Bandes 1s Heft, XCVIII. 2. 407
— der besten und neuesten Reisebeschreibungen in einem Auszuge. XXIXr Band, oder der neuern Sammlung Vr Band, XC. 1. 171. XXXr Band, oder der neuen Samml. VIr Band, CIII. 1. 242. XXXIr Band, oder der neuern Sammlung VIIr Band, CV. 1. 205
— der neuesten Uebersetzungen der griechischen prosaischen Schriftsteller. 3n Theils 4r Band, XCIII. 2. 578
— — — — — unter der Aufsicht des Hrn. Kirchen R. Stroth. 5n Theils 3r Band, XCIV. 1. 220. 6r Band, CIX. 1. 273. 7n Th. 1r Band, CIII. 1. 256
— — der römischen Prosaiker. IV Theils 5 Band. Oder M. Tullius Cicero's vermischte Briefe übersetzt von A. C. Borhek. 5 Band, XCIV. 1. 215. 7 Theil 2. 3. Band, XC. 2. 544. 8 Theil 1 und 2 Band Suetonius von Ostertag, XC. 2. 552. XCVI. 2. 530. 10 Theil, übers. von B. XCVI. 2. 545. 12 Theil, CIII. 2. 497. 13 Theil, XCVIII. 1. 270.
— der wichtigsten Regeln in der Baumgärtnerey. Neue Auflage, XCV. 1. 214
— Sammlung einiger interessanten Stücke aus alten und neuen Sprachen, zum Vergnügen des schönen Geschlechts, C. 2. 584
— einiger Schriften, welche von den Königl. Böhmischen Ständen über das neue Steuer- und Urbarialsystem veranlaßt worden, CXIII. 2. 582
— elektischer Spielwerke für junge Elektriker. 2te und 3te Lieferung, XCVII. 1. 155. 4te Lieferung, CVIII. 1. 186
— kleine, erbaulicher Aufsätze, XCIX. 1. 25
— kleinerer Romane und Erzählungen. 2r und 3r Band, XCVI. 1. 136. 4r und 5r Band, XCVII. 2. 419. 6r und 7r Band, CIV. 1. 179. 8r Band, CIX. 2. 441. 10r und 11r Band, CXV. 2. 397
— merkwürdiger am Kayserl. Reichskammergericht entschiedenen Rechtsfälle mit ausführlicher Erörterung wichtiger Reichsfragen. 1r Theil, XCVII. 1. 64. 2r Theil, XCIX. 1. 79
— neue, auserlesener Kanzelreden über die vornehmsten Gegenstände in der Kirche. 20r Band, CIV. 1. 86
— der auserlesensten und neuesten Abhandlungen für Wundärzte, aus verschiedenen Sprachen übersetzt. 14—19 Stück, XC. 2. 435. 20—24 Stück, CXVI. 2. 374

Sammlung, neue, der besten und neuesten Reisebeschreibungen, in einem ausführlichen Auszuge, 4r Band, LXXXVII. 2. 520
— — geographischer Schriften, 8ten Bandes 2r Theil, CV. 1. 207. 9r Band. Ebend. 208
— — sehr seltener Gelegenheitspredigten, und solcher, die man nicht oft von der Kanzel hört, 1r Band, LXXXVIII. 2. 65. 2r und 3r Band, CI 2. 337
— — von Anekdoten, Erzählungen und Charakterzügen. 2ter Theil, CIX. 2. 616
— — — — — aus dem Leben Friedrichs II. 1s St. LXXXVII. 2. 498. 2s — 4s St. C. 2. 497. 6s Stück, CVI. 2. 477
— — von kleinen interessanten Reisebeschreibungen, oder Beyträge zur nähern Kenntniß der Länder, Menschen und andern nützlichen Sachen, 2r Theil, XCI. 1. 190. 3r Theil, XC. 1. 167. 4r Theil, XCVII. 2. 530. 5r Theil, CI. 2. 517
— — von Reisebeschreibungen, 10ter und letzter Theil, C. 1. 199
— — wahrer und denkwürdiger Schicksale reisender Personen, als Denkmale der göttlichen Vorsehung, 3ter Theil, XCIV. 2. 577. 4r Theil, CII. 1. 174
— neuer Originalstücke für deutsche Theater, CVI. 1. 148
— neueste, der auserlesensten und neuesten Abhandlungen für Wundärzte. Aus verschiedenen Sprachen übers. 1. 2. Stück. CXIV. 1. 74
— verschiedener Abhandlungen die Einrichtung der Senate des Kaiserl. und Reichskammergerichts betreffend, LXXXIX. 2. 359
— verschiedener Gelegenheitsgedichte von B. von K. XCVII. 1. 138
— von Erzählungen für Kinder, C. 1. 227
— vorzüglich schöner Handlungen zur Bildung des Herzens in der Jugend, 5r Theil, CIII. 2. 517
Sammlungen für Liebhaber christlicher Wahrheit und Gottseligkeit, 1 — 3 Bändchen, XCII 1. 57
— zur Physik und Naturgeschichte, 3ten Bandes 6s St. 4ten Bandes 1s und 2s St. LXXXVIII. 2. 202. 3tes St. XC. 2. 467. 4s St. XCIX. 1. 159. 5s St. CVII 2. 470
Sandbüchler, P. Aloys, über die Zuverlässigkeit des Grundtextes. Ein Fragment von mehrern Abhandlungen über verschiedene Gegenstände der Schriftkunde, XCI. 2. 396
Sander, praktische Abhandlung von der Darmgicht der Pferde, XCVII. 1. 117
Sandifort, anatomische Schriften von Azzoguidi, Valetta und Brugnoni, Aus dem Lat. übers. von Heinr. Tabor, CXIII. 1. 87
— Eduard, siehe opuscula anatomica.
Sangerhausen, Christ. Friedr. einige Reden für Zuhörer von Geschmack, LXXXVIII. 2. 63
— über den geistlichen Stand, XCVIII. 1. 55
— über Verfinsterung und Aufklärung, CXIII. 2. 616

Sannow, Christ. Ludew., Versuch einer praktischen Anleitung zum Tellower Rübenbau, nebst Beleuchtung einiger dabey eingeschlichenen Mißbräuche, XCVI. 2. 468

Sapho, ein Melodrama, nebst andern Gedichten von J. F. H—b—r. CVIII. 1. 138

Sartori, P. Anselm, Abriß der allg. Kirchengeschichte ꝛc. Nach dem Franz. eines ungenannten Verf. ins Deutsche übersetzt, 6r Theil, CIII. 1. 125

— Jos. Edlen von, geistliches und weltliches Staatsrecht der deutschen katholischgeistlichen Erz- Hoch- und Ritterstifter. 1sten Bandes 1r und 2r Theil, XC. 1. 98. 2ten Bandes 1r und 2r Theil 1r Abschnitt, XCIX. 1. 72

— Reichs-Vikariatisches Staatsrecht, XCVIII. 2. 518. CIV. 2. 382

— Staatsgeschichte der Markgrafschaft Burgau, in Bezug auf die zwischen Oesterreich und den Burgauischen Insassen obwaltenden Streitigkeiten, XCV. 2. 353

Sattlers, Joh. Paul, Denkmal der Freundschaft bey dem Grabe des sel. Hrn. Christ. Heinrich Seidels, LXXXVII 1. 269

Saturnus Geburtsfeyer. Ein allegorisches Vorspiel, CVIII. 1. 138

Satyren eines Kapuziners über sein Zeitalter. Vor seinem Eintritt in den Orden niedergeschrieben, XCVI. 1. 276

Saul, Diet. siehe, Melpomene.

Saunders, Guil. Pharmacopoea in usum studiosorum, XCIX. 1. 95

Saussüre, H. B. von, Reisen durch die Alpen, nebst einem Versuche über die Naturgeschichte der Gegenden um Genf. Aus dem Franz. 4 Theil, XCI. 1. 200

Sautter, P. Arsenius, der das Leiden Jesu Christi mit Andacht betrachtende und seinen Gott täglich im Geist und in der Wahrheit anbetende Christ, CIV. 2. 371

Sauvages, Franc. Boissier de, Nosologia methodica. Tom. I. II. CVI. 1. 111

Savarys Reise nach Griechenland und Bemerkungen über die Türken. Aus dem Franz. XCV. 2. 565

Saxii, Christoph, Onomasticon Litterarium, siue Nomenclator criticus, praestantissimorum omnis aetatis, populi, artiumque formulae scriptorum, item monumentorum maxime illustrium, ab orbe condito usque ad seculi, quod vivimus, tempora digestus. P. 6. CXV. 2. 492. P. 7. CXVI. 1. 252

Schad, Georg Friedr. Casim., Reisen der Portugiesen und Franzosen nach Afrika und Ostindien: oder Geschichte der ersten Entdeckung dieser Länder. Aus dem Franz. übers. XCVI. 1. 212.

— siehe, Ottens Reisen in die Türkey.

Schaden und Mißbrauch der Klystire. Ein Gegenstück zu Hrn. Kämpfs Abhandlung. LXXXIX. 2. 386

Schäffer, Chr. Heinrich, Leben, Schicksale und Meynungen meines Großvaters, oder wahrhafte und sehr wunderbare Begebenhei-

benheiten Johann Balthaſ. Schäffers, ehemaligen Auguſtiner Vaters und nachherigen Hofkanzmeiſters, CXI. 2. 227
Schäfer, D. F., allgemeine Weltgeſchichte, in Leſebuch für Kinder, 1r Theil, XCI. 2. 492. 2r Theil, XCVI. 2. 475
— der Lehrmeiſter, oder Beyträge zur Erweckung des Nachdenkens, edler und ſanfter Gefühle, CII. 1. 282
— Godfr. Henr. ſiehe Scheele.
— Io. Nepom. Inſtitutiones ſcripturiſticae. Pars I. CVIII. 1. 262
— P. C., die geprüfte Prüfung des Hrn. Prof. Villaume der Röunebergſchen Schrift über ſymboliſche Bücher, CXV. 1. 25
Schafgotſch, Hrn. Grafen Franz von, Abhandlung über die Berechnung der Ephemeriden, LXXXIX. 1. 126
Schaller, Gottfr. Jak. gegen den bürgerlichen Aufruhr in einem Staate. Eine Predigt, C. 2. 341
— Mythologie für Frauenzimmer in poetiſch-proſaiſchen Briefen. Aus dem Franzöſiſchen des Hrn. von Mouſtier, 1r Theil, CXII. 2. 531
— vermiſchte Gedichte, 1r Band, XCVIII. 1. 126
— Jaroslaus, Topographie des Königreichs Böhmen, VIII. Th. LXXXVII. 2. 538. IX. Theil, LXXXVIII. 1. 148. X. — XII. XCI. 2. 496. 500. XIII. — XV. Theil, XCVIII. 1. 202. XVI. Theil, CIV. 1. 255
— topographiſches Univerſalregiſter des Königreichs Böhmen, CX. 2. 498
Scharffs, Joh. Heinr. Recepte über verſchiedene Gattungen von Farben, 1 St. LXXXVIII. 2. 182.
Scharnhorſt, G. Handbuch für Officiere in den anwendbaren Theilen der Kriegswiſſenſchaft, 1 — 3 Theil, CXI. 2. 586
Schattenriſſe der jetztlebenden Altdorfiſchen Profeſſoren, nebſt einer kurzen Nachricht von ihrem Leben und Schriften, CIII. 1. 248
Schaubühne, Münchner, 1r und 2r Band, CI. 2. 402
Schauenburg, Franz, heiliger Liebesbund zur Ehre des göttlichen Herzens Jeſu im heiligſten Altarsſakrament, XC. 2. 390
Schaumann, J. C. G. über die transſcendentale Aeſthetik. Nebſt einem Schreiben an Hrn. Hofr. Feder über den transſcendentalen Idealismus, CIII. 1. 131
— Pſyche, oder Unterhaltungen über die Seele, CVI. 1. 167
Schauplatz der Künſte und Handwerker — verfertiget und gebilliget von den Hrn. der Akademie der Wiſſenſchaften zu Paris, 17r, 18r und 19r Band, CIV. 2. 607
— neuer, der Natur und Beyträge zur Verherrlichung Gottes, und Verbreitung nützlicher Kenntniſſe, in einem freyen Auszuge des Plüchiſchen Werks. 1r Theil, XCIII. 2. 467. 2r Theil, XCIX. 1. 153. 3r Theil, CVIII. 1. 182
Schauſpiele, ausgeſuchte, aus dem Plautus und Seneka — von Schultze und Heuſinger, CIX. 2. 544
— mit Geſang, von 1 — CX. 1. 109
— zwey, 1) der Märtyr, 2) die Gräfin von Rokkaike. Aus dem Franz. von A. . . CV. 1. 110

Schaz, G. Erscheinungen und Träume, von Mercier und einigen deutschen Gelehrten, 1. 2. Theil, CXIII. 1. 288
— siehe Goldoni.
Schedel, Joh. Christ. allgemeine Kommerz- Merkur- oder Analecten-Abhandlungen und Nachrichten für Kaufleute, 1r und 2r Band, XCVII. 2. 586
— der Geist der Handlung oder gemeinnützige Aufsätze für Kaufleute, XC. 1. 236
— neues allgemeines Journal für die Handlung, oder gemeinnützige Aufsätze, Versuche und Nachrichten für Kaufleute. 1sten Bandes 1s Quartal, XC. 1. 233
— neues und vollständiges Handbuch für Weinhändler, Kommissionaire, Speditörs und alle Weinliebhaber überhaupt, oder zuverläßige Nachricht von allen in- und ausländischen Weinen, wie solche beschaffen sind, wie man sie am vortheilhaftesten beziehen muß, und wie sie zubereitet, gepflegt, behandelt und veredelt werden müssen, XCVI. 2. 580
— neues und vollständiges Waarenlexikon, 1r Theil, XCVII. 2. 592. 2r Theil, M—Z. CIX. 2. 582
Schedius, Io. Lud., Commentatio de sacris opertis veterum Christianorum, sive disciplina quam vocant arcani, CXVI. 1. 202
Scheele, Carol. Guil., Opuscula chemica et physica. Latine vertit Godofr. Henr. Schaeffer. Edidit D. Ern. Benj. Gottlieb Hebenstreit. Vol. I. LXXXVIII. 1. 192. Vol. II. XCII. 1. 173
Scheibels, Joh. Ephraim, astronomische Bibliographie, 3te Abtheil. XCII. 1. 148
Scheiblen, Konstantin, Rede über den Satz: Alle Religionen machen selig, C. 2. 366. CIII. 2. 390
Scheidius, Everard, siehe Lenneso Etymologium linguae graecae.
— Valckenarii observationes academicae.
Scheidlin, Ge. Erklärungen des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuchs, 2r Theil, CIII. 2. 419
Schelhorn, J. G., Anleitung für Bibliothekare und Archivare, XCVII. 2. 549. 2r Band, CXI. 1. 223
— kleine historische Schriften, 1r und 2r Theil, CVI. 2. 473
— kurze Darstellung der vorzüglichsten Vortheile, die aus der Vertheilung der Güter und Aufhebung der Gemeinheiten entspringen, CXIII. 2. 486
Schelle, August, Versuch über den Einfluß der Arbeitsamkeit auf Menschenglück, CXVI. 1. 129
Schellers, Imm. Joh. Gerh. ausführliches und möglichst vollständiges deutsch-lateinisches Lexicon oder Wörterbuch zur Uebung in der lateinischen Sprache, 2 Auflage, XCV. 2. 362
— — — — lateinisch-deutsches Lexicon oder Wörterbuch zum Behuf der Erklärung der Alten und Uebung in der lateinischen Sprache, in drey Bänden, 2te Auflage, XCV. 2. 362.

Schema examinis Candidatorum S. S. Miniſterii rite inſtituendi. CXV. 1. 134. Edit. alt. Ebendaſ.
Schemerl, Joſeph, Abhandlung über die Schiffbarmachung der Ströme, LXXXIX. 1. 117
Schenk, Wilh. ſiehe Bouranyne.
Scheppachs, G. A., karakteriſtiſches Verzeichniß der vorzüglichſten, in Teutſchland anzubauenden, einheimiſchen und nordamerikaniſchen wildwachſenden Holzarten, CXI. 2. 488
— ſächſiſche Geſchichte mit ſynchroniſtiſchen und genealogiſchen Tabellen, CXIII. 2. 516
Scherer, D. Johann Andr. ſiehe Ingenhouß Verſuche mit Pflanzen.
— Nahuys chymiſche Abhandl. von der Entſtehung des Waſſers.
— Joh. Gened. Geſchichte und gegenwärtiger Zuſtand des ruſſiſchen Handels. Aus dem Franz. In einem Auszuge mit Zuſätzen von Karl Hammerdörfer, CXI. 2. 529
Scherf, Joh. Chriſt. Fried. Archiv der medicinischen Policey und der gemeinnützigen Arzneykunde, 6r Band, XCIV. 1. 111
— Beyträge zum Archiv der medicinischen Policey und der Volksarzneykunde, 1ſten Bandes 1s St. LXXXIX. 2. 378. 2s St. und 2ten Bandes 1s und 2s St CXVI. 2. 365
— vollſtändiger deutſcher Hausarzt, 1r Band, CIII. 2. 425
— ſiehe Black.
Schifferkalender, Hamburger, auf 1790 und 1791. CII 2. 442 f.
Schickſale der Seelen-Wanderungs-Hypotheſe unter verſchiedenen Völkern, und in verſchiedenen Zeiten, CXIII. 2. 534
— wahre, und patriotiſche Seufzer eines veralteten Schulprovi-ſors in Schwaben, CIII. 1. 302
— und Abentheuer berühmter Seefahrer und Freybeuter, CXVI. 1. 302
Schkuhr, Chriſt. botaniſches Handbuch. 1—3 Heft, XCIII. 2. 506. 4. Heft, XCIV. 2. 499
Schilderung der franzöſiſchen Generale, die während des ſiebenjährigen Krieges in Deutſchland gedient haben. Aus der Briefſtaſche eines verſtorbenen Offiziers, CXV. 2. 547
— kurze, der unmittelbaren Folgen des ſchädlichen Dienſtverkaufs ꝛc. von F—r. C. 1. 233
— offenherzige, der Müſſiggänger und Taugenichts in London, zur Warnung für deutſche Müſſiggänger und Taugenichts, 2ter Theil, XCII. 2. 608. 3r Theil, XCVII. 1. 296
Schiller, Fr. der Geiſterſeher. Eine Geſchichte aus den Memoiren des Grafen von O. 1r Theil, CIX. 1. 147
— Geſchichte der merkwürdigſten Rebellionen und Verſchwörungen aus den mittlern und neuern Zeiten. Bearbeitet von verſchiedenen Verfaſſern, 1. B. CXIII. 2. 500
— Geſchichte des Abfalls der vereinigten Niederlande von der ſpaniſchen Regierung, 1 Band, CXV. 2. 295
— hiſtoriſcher Kalender für Damen für das Jahr 1791. Im gewöhnlichen Calenderformate, CXIV. 1. 188

Schiller, Fr. historisches Taschenbuch für Damen für das Jahr 1791. CIII. 1. 134
— allgemeine Sammlung historischer Memoires vom 12ten Jahrhundert bis auf die neuesten Zeiten, durch mehrere Verfasser übersetzt, mit nöthigen Anmerkungen versehen, und jedesmal mit einer universalhistorischen Uebersicht begleitet. 1 Abtheil, 1r Band, XCVIII. 1. 198. 3r Band. 2te Abth. 1r Band, CVIII. 1. 221. 2r Band, CIX. 2. 497
— Thalia. 5s — 8s Heft, CIII. 1. 285. 10tes — 12tes Heft, CXIV. 1. 92
— Was heißt und zu welchem Ende studirt man Universalgeschichte? CI. 2. 470
— D. J. C., nützliche Beschreibung gewöhnlicher Krankheiten, nebst Vorschlägen und Mitteln sie zu heilen, XCV. 2. 431
— J. M. ermischte Aufsätze, chemischen, pharmaceutischen und physikalischen Inhalts. Mit einer Vorrede des Hrn. ꝛc. Deslius, CI. 1. 151
Schilling, Gustav, Gedichte. 1 Band, XCVIII. 1. 128
— J. G., Sendschreiben eines alten Landpredigers im Preuß. an den Hrn. Hofrath Rönneberg in Rostock, über symbolische Bücher, CXV. 1. 94
Schindler, Mich., commentatio medica, sistens observationes circa usum conii maculati et mali citrei in scorbuto aliisque morbis, CXIII. 1. 84
Schink, J. F., Ausstellungen, LXXXVIII. 1. 137
— das Theater zu Abdera, 1. 2. Band, XCVI. 1. 134
— die Leidenschaften. Trauerspiel. CII. 1. 85
— Raetolan. Trauerspiel. Ebend.
— vernünftige christliche Gedichte, LXXXVIII. 2. 66
— aus Hrn., vernünftig christlichen Gedichten, zwölf Lieder, in Musik gesetzt von einem Verehrer der Tonkunst, CIII. 2. 442
Schlaly, Joh. Gottfr., was ist den größern Fürsten zu rathen, um das Wohl und Glück der Länder zu befördern? In freymüthigen Vorschlägen an Joseph II., Katharina II. und Friedrich Wilhelm II. LXXXIX. 1. 293
Schirachs, A. G., Abhandlung von Bienen für alle Landesgegenden. Nebst den Monathsverrichtungen eines Bienenmeisters. XCV. 1. 292
Schirmer, siehe Anleitung zur Feldmeßkunst.
Schlegel, Aug. Guil., de Geographia Homeri, XCI. 1. 210
— Franz. Ant. gründliche Anleitung die Flöte zu spielen, nach Quanzens Anweisung, CX. 1. 116
— D. Gottl., erneuerte Erregung der Lehre von der göttlichen Dreyeinigkeit, 1 Theil, CXIV. 1. 3. 2r Theil 1ste Abtheilung, CXV. 2. 310
— Summe von Erfahrungen und Beobachtungen zur Beförderung der Studien in gelehrten Schulen und auf den Universitäten. 2te Ausgabe, CIII. 1. 162
— Joh. Adolph, vermischte Gedichte, 2 Band, XCIV. 2. 415

Schlegel, D. Io. Christ. Traug. collectio opusculorum selectorum ad medicinam forensem spectantium. Vol. III. XC. 2. 433. Vol. IV. XCIV. 1. 114. Vol. V. CIII. 2. 427. Vol. VI. CXVI. 2. 364

— Thesaurus pathologico therapeuticus: exhibens scripta rariora et selectiora auctorum et indigenorum et exterorum, quibus natura ac medela morborum illustratur. Vol. I. P. I. XCI. 2. 417. P. II. XCIII. 1. 143. P. III. CVI. 1. 108

— Joh. Rud. Kirchengeschichte des 18ten Jahrhunderts, 2ter Band, XCIX. 1. 201

— Karl Aug. Moritz, über wahre christliche Mildthätigkeit, als eine Aussaat auf die Ewigkeit. Eine Predigt, CIII. 2. 376

Schleifermädchen, das, aus Schwaben, 1. 2. Bändchen, XCVIII. 1. 137

Schlendrian, Hrn., sonnenklarer Commentar des sonnenklarsten Buchstaben der neuern Gesetze, 3te Aufl. CXIV. 1. 56

Schlenkert, altteutsche Geschichten romantischen Inhalts, 1stes Bändchen, CIV. 1. 141

Schlereth, Franc. Ant., Dispensatorium Fuldense tripartitum, tam patriae usibus; quam saeculi moderni genio accommodatum. Edit. altera, CXI. 2. 419

Schlettwein, J. A., die wichtigste Angelegenheit für Europa, oder Systeme eines festen Friedens unter den europäischen Staaten, CXIII. 2. 61

— neues Archiv für den Menschen und Bürger in allen Verhältnissen, 5 Band, XCI. 1. 128

Schleuder, die, für Thoren, welche klug werden wollen, 1 Quartal, CXVI. 1. 306

Schlez, J. F., Geschichte des Dörfleins Traubenheim. Fürs Volk und für Volksfreunde geschrieben, 1ste Hälfte, CXV. 2. 527

— Landwirthschaftspredigten. Ein Beytrag zur Beförderung der wirthschaftlichen Wohlfahrt unter Landleuten, XCI. 1. 59

Schlich, siehe Anleitung zur Feldmeßkunst.

Schlichtegroll, Friedr., über den Schild des Herkules, nach der Beschreibung des Hesiodus. Ein antiquarischer Versuch, XCVII. 1. 248

— Nekrolog auf das Jahr 1790. 1r Band, CIV. 2. 473. 2r Band, CVII. 2. 504

Schlichtehorst, Herm. Geographia Africae Herodotea, C. 1. 217

— Geographia Homeri, XCI. 1. 210

Schlözer, A. L., Weltgeschichte nach ihren Haupttheilen, im Auszug und Zusammenhang, 2 Theil. IV. Alte Welt, vor Kyrus, CXVI. 2. 522

Schloß, das, zu Mindheim. Ein Gemälde nach der Natur gezeichnet, CVI. 2. 423

Schlossers, Joh. George, Briefe über die Gesetzgebung überhaupt und den Entwurf des preuß. Gesetzbuchs insbesondere, XCII. 1. 3

— über die Duldung der Deisten an Herrn G. R. Dohm, XCII. 2. 424

Schlosser, Joh. Ge. fünfter Brief über den Entwurf des preußischen Gesetzbuchs, insbesondere über dessen Apologie in den Annalen der preuß. Gesetzgebung, CX. 1. 58
— Seuthes oder der Monarch. An Jacobi, XCI. 1. 131
— über die Apologie des Predigtamts, des Deismus in dem Braunschweiger Journal, 5 Stück für 1789. XCII. 2. 423
Schlotterbek, Joh. Fr. Fabeln und Erzählungen nach Phädrus. Mit einer Vorrede von Schubart, 1stes Bändchen, CIX. 1. 106
Schlüssel, der geheime, Salomonis, oder die Kunst, die menschlichen Gemüther zu erkennen. Aus dem Hausarchiv des verstorbenen Generals der Jesuiten, XCVI 2. 609
Schmalz, D. Theod. siehe Schulz aus Ascherode Geschichte unserer Zeiten.
Schmahling, L. C. Nachrichten aus dem Blumenreiche, 6s Stück. C. 2. 475.
Schmaiser, Chr. Gotth. das thierische Elend; ein Versuch zur Linderung desselben, CXVII. 2. 558
Schmelz, Adam Fried., ökonomisch-historisch-topographisch- und biographische Nachrichten für Oekonomen; auf einer Reise aus Schlesien, Berlin — Weißrußland, CXV. 2. 450
Schmelzer, D. Frid. Aug., de probabilitate vitae ejusque usu forensi, LXXXVII. 2. 112
— über Deutschlands rechtliche und politische Verhältnisse bey Vermehrung der Churen, CVIII. 2. 416
Schmerler, Joh. Ad. Sophrons Lehren der Weisheit und Tugend für seine erwachsene Tochter, oder Versuch einer Frauenzimmermoral, 1 Abtheil. CXII. 1. 249
Schmetterlinge, der ausländischen, V. Heft. Tab. XVII — XX. CI. 2. 452
Schmettow, Hr. Woldemar Friedrich Graf von, Preißschrift über die von der Soc. der Wiss. in Göttingen gegebene Aufgabe: welches sind die sichersten und leichtesten Mittel, die Heerstrassen wider Räubereyen und andere Gewaltthätigkeiten zu sichern? XC. 1. 226
— über den Feldzug der preuß. Armee in Böhmen im J. 1778. unter eigner Anführung Sr. Maj. des Königs, nebst einigen Bemerkungen über das Praktische der Kriegskunst, CXIII. 2. 311
Schmidii, Achat. Ludov. Car., Principia Iurisprudentiae ecclesiasticae Pontificiorum, methodo systematica adornata et passim suppleta. Recensuit D. Ioan. Christ. Wollaer, XCVII. 1. 84
— D. Carol. Frid. Wilh., de vera notione privilegii de non appellando illimitati, in causis praesertim privatis Principum a subditis conventorum, CXVI. 1. 78
— F. A. Sammlung der römischen Prosaiker mit Anmerkungen, IX. Theils 1 Band, XC. 2. 541. II. Band, XCIV. 1. 218
— D. Christ. Heinr., Kommentar über Horazens Oden, 1 Theil, XCVI. 2. 528
— J. B., siehe Cicero.

Schmid, M. Jac. Fried., Predigten, XC. 2. 385
— D. Joh. Wilh., über den Geist der Sittenlehre Jesu und seiner Apostel, XCVII. 2. 343
— Karl Christ. Erh. Kritik der reinen Vernunft im Grundrisse. Zweyte Auflage, LXXXVIII. 1. 103
— empirische Psychologie, CXVI. 2. 450
— Versuch einer Moralphilosophie, CVI. 2. 434
— Wörterbuch zum leichtern Gebrauch der Kantischen Schriften, 2te Aufl. LXXXVIII. 1. 103
Schmidlin, D. Joh. Fried., Betrachtungen über die gesetzgebende Gewalt in Deutschland während eines Zwischenreichs. Nach Grundsätzen des allgemeinen und besondern deutschen Staatsrechts, XCVIII. 2. 500. CX. 2. 394
Schmidt, Assistenzr., einige Betrachtungen über die kürzlich zu Regensburg herausgekommenen Schriften: 1) von dem Umfange der Oberlandesherrschaft und des derselben anklebenden Reformationsrechts ꝛc. 2) Beleuchtung der unpartheyischen Gedanken über die Einführung des Simultaneums in Fürstenau und Schledehausen ꝛc. XCII. 2. 94
— kurze Beleuchtung der unmaßgeblichen Gedanken des H. Geh. Just. Raths und Prof. Pütters in Göttingen über die, von der Osnabrückischen Stadt Fürstenau wegen des daselbst einzuführenden Simultaneums und anderer vorhabenden Neuerungen geführten Beschwerden, XCII. 1. 93
— D. Chr. von, Repertorium der Geschichte und Staatsverfassung von Deutschland, nach Anleitung der Häberlinischen Reichshistorie, 1. 2. Abtheil. XCVII. 1. 229
— Christ. Sam. historische Untersuchung der Frage: ward das Christenthum in Böhmen von Methud, nach den Grundsätzen der griechischen oder lateinischen Kirche eingeführt, C. 1. 174
— P. Domin., praktische Abhandlung von dem Ackerbau in Schwaben, CXI. 1. 165
— D. Ernst Gottfr., der Erwerb des Pfandrechtes durch die Verjährung, XCV. 2. 400
— Theorie des ordentlichen Processes, zum Gebrauch akademischer Vorlesungen entworfen, CIV. 1. 119
— Theorie der summarischen Prozesse, CXV. 2. 353
— D. Fr. Chr. Beyträge zum deutschen Territorial- Staats- und Privatfürstenrechte, CI. 2. 378. CVIII. 2. 420
— der bürgerliche Baumeister, CVIII. 1. 159
— genannt Phiseldek, D. Chr. von, Repertorium der Geschichte und Staatsverfassung von Deutschland, 3te Abtheilung, 1—4 Abschnitt, CVII. 2. 516. 4te Abth. CXII. 1. 154
— Hofr., rechtliche Abhandlung von Separatisten in geistlichen und weltlichen Sachen, CXIII. 2. 364
— J. A., Bemerkungen über die Krankenbetten, und Beschreibung eines von dem K. K. Oberchirurg. Hrn. Braun neu erfundenen, einfachen und in den meisten Rücksichten zweckmäßigen Krankenbettes, CXIII. 1. 95

Schmidt, Joh. Nicol., der vollkommene Pferdearzt oder praktisches Pferdearzneybuch, worinnen die meisten innerlichen und äußerlichen Krankheiten beschrieben und erklärt werden, nebst einem Anhang von Rindvieharzneyen, XCVIII. 1. 113
— D. Joh. Wilh. katechetisches Handbuch, 1ster und 2ter Theil, CVIII. 2. 377
— Karl Benj. praktischer Unterricht in der ebräischen Sprache, XCIX. 1. 247
— L. H., Auszüge aus den besten Schriftstellern der Franzosen, Zum Gebrauch für die Jugend in Schulen — 2 Theil, CXIII. 1. 255
— Recueil de piéces interessantes tirés des meilleurs auteurs françois, a l'usage de la jeunesse. Tom. I. Part. I. XC. 1. 217. P. II. III. XCIII. 1. 229
— Klamer Eberh. Karl, neue poetische Briefe, CIII. 2. 433
— Mich. Ignaz, neuere Geschichte der Deutschen, 4r und 5ter Band, CXVII. 1. 164
— N. von den Weltkörpern. 3te Ausgabe mit dem Leben des Verfassers, C. 1. 145
— Siegfr., Auswahl aus Langbeins Gedichten, in Musik gesetzt, CXV. 2. 391
Schmieder, der schwache König; Scenen aus der Geschichte Heinrichs IV. von Castilien. 2 Theil, LXXXIX. 1. 93
— M. Benj. Fr. das Mädchen von Andros, ein Lustspiel des Terenz, CIII. 1. 117
— der sich selbst Strafende. Ein Lustspiel des Terenz, CIV. 2. 400
— der Verschnittene, ein Lustspiel des Terenz, welches metrisch verteutscht worden mit Anmerkungen, CXI. 2. 553
— die Brüder. Ein Lustspiel des Terenz, CX. 2. 425
— Hymnologie, oder: Ueber Tugend und Fehler der verschiedenen Arten geistlicher Lieder, praktisch entworfen, XCVII. 1. 16
— synchronistische Tabellen für den historischen Unterricht auf Schulen, CXIII. 2. 510
— D., der gutherzige Sohn, ein Lustspiel, CXVI. 1. 103
— Gottfr., des Churfürstenthums Sachsen allgemeine, und der Residenzstadt Dresden besondere Policeyverfassung in einem auf die Landesgesetze und andere Verordnungen sich gründenden Zusammenhange, 2. 3 Th. CXIII. 1. 261
Schmiedlein, Gottfr. Bened. insektologische Terminologie — nach dem Systeni des Ritters von Linné. C. 1. 141
Schmitt, J. B. siehe Cicero.
— Wilh. Preißfrage: welche ist die sicherste und beste Methode Schußwunden zu heilen? C. 2. 391
Schmitz, M Joh. Arnold, Versuch in Predigten für aufgeklärte Leser, CXIV. 1. 27
— R. B. über die Grundsätze der Sprache, Schreibart und Dichtkunst der Franzosen, 1ste und 2te Abtheil. CVI. 2. 574
Schmucker, Joh. Lebr., chirurgische Wahrnehmungen, 2 Theil, 2te Aufl. CXIV. 1. 65

Schmucker, F. A., das Verdauungsgeschäft, eine anatomisch-physiologische Abhandlung. Nebst einem Anhange von der Gesundheit des Körpers, und der rechten Diät, dieselbe dauerhaft zu erhalten, XCVI. 1. 81
Schnaubert, Hofr. und Prof. Erläuterung des in Deutschland üblichen Lehnrechts, CX. 1. 70. 1ste und 2te Fortsetzung, LXXXVII. 1. 121
— über Kirche und Kirchengewalt in Ansehung des kirchlichen Religionsbegriffs. Nach Grundsätzen des natürlichen und protestantischen Kirchenrechts, CXV. 1. 249
Schnee, G. H., Betrachtungen über einige ausgewählte Stellen der heil. Schrift von Karoline *** gesammlet, XCVII. 2. 354
Schneider, M. Christ. Friedr., die Bibel A. und N. Testaments im Auszuge nach ihrem moralischen Innhalte, 1ster Theil, LXXXVIII. 1. 64
— Wörterbuch über die biblische Sittenlehre, das von jedem einzelnen Gegenstande, mit allen dahin gehörenden Schriftstellen eine systematische Uebersicht giebt, CXI. 1. 41
— Eulogius, die ersten Grundsätze der schönen Künste überhaupt, und der schönen Schreibart insbesondere, CXII. 2. 403
— Gedichte. 2te Ausgabe, CX. 1. 98
— katechetischer Unterricht in den allgemeinsten Grundsätzen des praktischen Christenthums, CVII. 2. 374
— Predigten für gebildete Menschen und denkende Christen, XCVIII. 2. 368
— siehe Chrysostomus.
— Io. Gottl. Analecta ad historiam rei metallicae Veterum, LXXXVIII. 1. 179
— reliqua librorum Friderici II. Imp. de arte venandi cum avibus, cum Manfredi Regis additionibus. Acced. Alberti Magni Capita de falconibus etc. Tom. I. CVI. 2. 333.
— Zustand des alten und neuen Egyptens in Ansehung seiner Einwohner, der Handlung, des Ackerbaues, der politischen Verfassung. Aus dem Franz. des Hrn. Savery, 2r und 3r Th. XCI. 1. 188
— siehe Xenophontis historiae graecae etc. Memorabilium Socratis etc.
— J. G., erster Beytrag zur Naturgeschichte der Schildkröten, 2 Beytrag, XCIV. 1. 158
— Lebrecht Ehregott, chirurgische Geschichte ꝛc. 12ter Theil, CXVII. 2. 379
Schneidt, D. Jos. Maria, Gedanken über die Bestimmung des Vorauß bey Einkindschaften, CVIII. 1. 101
— Schediasma juridico canonico historicum de emancipatione Canonicorum in genere et Dioeceseos Wirceburgensis in specie. ebend. 102
Schnell, M. Joh. Pet. neuer Versuch einer teutschen Sprachlehre nach den bewährtesten Gründen, CII. 1. 279
Schneller, Ioh. Anth., Idea theologiae positivae in commodum auditorum edita. Tom. I. II. XCIV. 2. 374

Schneblage, Leonard., de juris universi ratione, XCV. 1. 110

Schnieber, Carl, Darstellung der höchst wichtigen Vortheile, welche den Anbau- und Manufaktur-Gebrauch der Syrischen Seidenpflanze sowohl für den Staat, als für den Privatmann verspricht. Aus eigenen Versuchen, XC. 2. 580

Schnobel, Joh. Herm. siehe Müller Lübeckisches Münz- und Medaillenkabinet.

Schnurrer, C. F. dissertationes philologico-criticae, C. 2. 564

Schook, Mart. alte Geschichte der vereinigten Niederlande, aus dem Lat. übersetzt von J. D. Wagner, C. 1. 173

Schochert, Fried. Dan., der Gärtner aus Erfahrung, oder immerwährender Gartenunterricht, in welchem durch alle 12 Monat auf alle Jahr gezeigt wird, wie man mit Blumen, Gewächsen, einigen officinellen Kräutern, Orangerien, Gartengewächsen und Bäumen verfahren soll, XCI. 1. 194

Schön, Adam, philosophische, historische und kritische Untersuchungen der natürlichen mosaischen und christlichen Religion, nach einem systematischen Zusammenhang, 1ster — 4ter Band, XCV. 1. 200

Schönberg, D. Matth. von, Auswahl der nothwendigen Glaubenswahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre, als ein Anhang zum Katechismus, nach den Bedürfnissen unserer Zeit, CV. 1. 90

— Auszug des tabellarischen Unterrichts über Glaubens- und Sittenlehre ꝛc. Ebend. 91

Schöne, C. H., Zergliederung des Heidelbergischen Catechismi, nach den Bedürfnissen unserer Zeit für Gebildete und Ungebildete, am meisten aber für Christusverehrer, XCVI. 1. 21

Schönemann, Car. Traug. G. Commentatio de Geographia Homeri, XCI. 1, 200

Schöner, Joh. Gottfr. vermischte geistliche Lieder und Gedichte, CVI. 1. 134

Schönfeld, Franz Thom. von, Davids Kriegsgesänge, deutsch, C. 1. 113

— J. G. von, die Landwirthschaft und deren Verbesserung, nach eigenen Erfahrungen beschrieben, 2te Auflage, CXVI. 1. 184

Schöpf, Joh. Dav., Reise durch einige der mittlern und südlichen vereinigten nordamerikanischen Staaten, nach Ost-Florida und den Bahama-Inseln in den Jahren 1783 und 1784. 1 Theil, LXXXIX. 2. 535

Schöpfel, J. W. A die Putzmacherin. Eine Operette. In Musik gesetzt von Fr. Pren, CIII. 1. 115

Schoettgen, Christ. novum lexicon graeco-latinum in N. T. Nunc polt. Io. Tob. Krebsium recensuit — M. Gottl. Leberecht Spohn, CII. 1. 258

Schelz, Pet. Christ. Heinr. Entwurf einer Kirchengeschichte des Herzogthums Holstein, CXI. 2. 496

Schon wieder ein Kayſer aus dem Oeſterreichiſchen Hauſe? — oder freymüthige Aufklärung über die Kayſerwahl Leopold II. CI. 2. 474
Schonau's, des Hrn. von, Familiengeſchichte. Zur Unterhaltung für gebildete Jünglinge und Frauenzimmer, CXVI. 1. 109
Schorchii, Chr. Fr. Imm. opuſcula varii argumenti etc. CXVII. 1. 53
Schoſulau, Io. Mich. ſiehe Stoerck.
Schott, Andr. Heinr. Theorie der ſchönen Wiſſenſchaften, 1r und 2r Theil, CIX. 2. 411
— Aug. Fr. Entwurf einer juriſtiſchen Encyklopädie und Methodologie, 5te Ausgabe, CV. 1. 98
Schrabel, Joh. Ge. ſiehe Anweiſung, gründliche, zu dem ꝛc.
Schrader, J. G. F., Beſchreibung einer neuen und vollkommneren Einrichtung der Luftpumpe, CXI. 2. 472
Schramm, P. Dominici, Analyſis operum SS. Patrum et Scriptorum eccleſiaſticorum. Tomus XII. XCIX. 1. 42. Tom. XIII. CI. 1. 63. Tom. XIV. CVII. 2. 374
Schrank, D. Franz von Paula, Baierſche Flora, 2ter Band, CI. 2. 455
— Verzeichniß der bisher hinlänglich bekannten Eingeweidewürmer, nebſt einer Abhandlung über ihre Anverwandtſchaften, LXXXIX. 1. 138
Schraud, Franz, Abhandlung von der Verbindung der Luſtſeuche mit dem Scharbocke und deſſen Heilungsart, CXIII. 2. 393
— de febribus tentamina duo, CXII. 1. 77
Schreber, D. Io. Chr. Dan. ſiehe Linné genera Plantarum.
— ſiehe Pocockes Beſchreibung des Morgenlandes.
Schreger, Bernh. Gottlob, ſiehe Previncire über die verſchiedenen Arten des Scheintodes.
— Eberh. Nath. Gottl., Fragmenta anatomica et phyſiologica, Faſc. I. CXVI. 1. 89
Schreiben an einen Freund über die Amelangſche Vertheidigungsſchrift des Hrn. Pred. Schulz, CXV. 1. 221. 233
— an Hrn. Oberconſiſtorialrath ** bey Gelegenheit ſeiner zu B** gehaltenen erbaulichen Predigt, CXV. 1. 245
— an Hrn. Volpato in Rom von ſeinem Freunde N. über drey in der Gallerie des Frhrn. von Brabek befindliche Gemälde, CXVII. 2. 387
— der Vikarien an den Erzkanzler und deſſen an das Kammergericht. Ein Nachtrag zu Danzens Betrachtungen über die Juſtiz-Verfaſſung in Teutſchland während eines Zwiſchenreichs, XCVIII. 2. 503
— eines Kandidati Miniſterii über das Edikt vom 9ten Jul. 1788 an D. J. S. Semler, nebſt deſſen freymüthigen Antwort. Ein Wort an alle Studioſos theologiae. CXIV. 2. 145
— eines Preußen, an den Hrn. Ritter von Zimmermann über das 31ſte Kapitel ſeiner Fragmente über Friedrich den Großen, und die Quelle der Zimmermannſchen Rechtglaubigkeit, CXII. 1. 197

Schreiben eines Preuß. Patrioten am 46sten Geburtstage seines Königs, CXIV. 2. 165
— zwey, Sr. päbstlichen Heiligkeit Pius VI. I. An den Hrn. Erzbischof zu Cölln; II. An das Domkapitel zu Cölln, CI. 1. 73
Schreiber, P. Nikol., Predigten auf jene Festtage, die das Jahr hindurch gefeyert werden, XCVIII. 1. 69
Schreiter, K. G. siehe Blair; Bruce
— siehe Gibbons Geschichte der Abnahme ꝛc.
Schreyer, O. Chrst. Heinr. siehe Pujol.
— Diak. in Zschaitz, kurze Einleitung in die christliche Glaubens- und Sittenlehre. Zum Gebrauch für Hausväter und Hausmütter bey dem Privatunterricht ihrer Kinder und ihres Gesindes, C. 1. 25.
— Jos. Kommerz, Fabriken und Manufakturen des Königreichs Böhmen. I. II. Theil, CVIII. 2. 598
Schriften der kurfürstlichen deutschen Gesellschaft in Mannheim, 4r Band, XCVII. 2. 575. 5r Band. Ebend. 597
— der churfürstl. Sächs. Leipziger ökonomischen Gesellschaft, 8ter Theil, XCIX. 1. 168. CVII. 2. 493
— die, des neuen Testaments paraphrastisch erklärt und mit kurzen erbaulichen Anmerkungen, zum Vorlesen in den Betstunden, und sonst beym öffentlichen und Privatgottesdienste, 2r Theil, XC. 1. 80. 3r Theil, XCVII. 1. 18
— die heiligen, des neuen Testaments, 1r und 2r Theil, CV. 1. 87. CIII. 1. 395
— geographischer, 9r Theil, CV. 1. 208
— gesammelte, unserer Zeiten zur Vertheidigung der Religion und Wahrheit, 1r — 9r Band, CVII. 2. 577
— kleine prosaische, vom Verf. des Moriz, 18 Bändchen, XCVI. 2. 580. 36 Bändchen, CXVII. 2. 616
— meine kleine, 18 Bändchen, CXVI. 2. 604
— ökonomische, herausgegeben von der K. K. Gesellschaft des Ackerbaues und nützlichen Künste im Herzogthum Steyermark, LXXXIX. 2. 578
— vermischte, des correspondirenden litterärischen Zirkels zu Mainz, CXVI. 1. 292
Schriftforscher, der, Unterhaltungen mit jungen Personen über wichtige biblische Stellen, 3 Theil, XCII. 1. 53
Schriftstellerteufel, der, ein klassisches Originallesebuch für unglückliche Autoren. Den Hrn. Ritter von Zimmermann betreffend, CXII. 1. 198
Schröder, F. L. Beytrag zur deutschen Schaubühne, 3ter Theil, CI. 2. 399
— das Blatt hat sich gewendet, ein Originallustspiel, CIII. 1. 112
— die Heyrath durch ein Wochenblatt, eine Posse, XCIX. 1. 123
— Sammlung von Schauspielen fürs Hamburgische Theater, 1stes Theil, CI. 2. 401. 2ter Theil, CVIII. 1. 135.

Schröder, Christ. Friedr., Naturgeschichte und Beschreibung der Baumanns- und besonders der Bielshöhle, wie auch der Gegend des Unterharzes, worinn beyde belegen sind, XCIV. 2. 472
— erste Fortsetzung meiner Abhandlung vom Brockengebürge, C. 1. 145
— M. Dietrich, Kirchenhistorie des evangelischen Mecklenburgs vom J. 1518. bis 1742. 1 Theil, LXXXIX. 1. 204. 2r Theil, XCV. 2. 562
— Joh. Sam., mineralogisches und bergmännisches Wörterbuch, über Namen, Worte und Sachen aus der Mineralogie und Bergwerkskunde, 2 B. CXV. 2. 546
— Karl Franz, russisches Apothekerbuch, nebst der russischen Feld- und Schiffsapotheke. Aus dem Latein. übersetzt, LXXXIX. 2. 505
Schröckh, Joh. Matth. allgemeine Biographie, 7r Theil, XCVI. 1. 181. 8r Theil, CIX. 1. 235
— christliche Kirchengeschichte, 12r Theil, LXXXVII. 2. 40. 13ter Theil, XCI. 1. 5. 14ter Theil, CI. 1. 3. 15r Theil, CIX. 2. 487
— histoire universelle à l'usage de la Jeunesse; d'après l'Allemand. Tom. IV. Division 1. 2. XCIX. 1. 195. Div. 3. CVIII. 2. 520
— historia religionis et ecclesiae christianae adumbrata in usus lectionum. Ed. tertia, CIII. 1. 231
— historia relig. et eccles. christianae. In usus praelectionum catholicarum reformata et aucta, XC. 1. 188
— Lebensbeschreibungen berühmter Gelehrten. Neu umgearbeitete Auflage. 1r und 2r Theil, CIII. 2. 477
Schröters, F. A., deutsche Sprachlehre für das schöne Geschlecht, in Briefen, XCII. 2. 555
— D. Joh. Chr. Konr. theoretisch- und praktische Abhandlung von der Lehenwaare und andern Belehnungsgebühren. Mit einer Vorrede — D. Joh. Ludw. Eckardts, von der Lehenträgerschaft, CI. 2. 373
— Joh. Hieronym., Beobachtungen über die Sonnenfackeln und Sonnenflecken, nebst Bemerkungen über die scheinbare Fläche, Rotation und das Licht der Sonne, XC. 1. 134
— Beytrag zu den neuesten astronomischen Entdeckungen; herausgegeben von Jürgen Elert Bode, LXXXIX. 1. 127
— Selenotopographische Fragmente, CVI. 1. 3
— Joh. Sam. Beschreibung eines Harlemer Hyacinthen Flors vom Jahr 1789. CII. 1. 148
— mineralogisches und bergmännisches Wörterbuch, über Namen, Wörter und Sachen aus der Mineralogie und Bergwerkskunde, 1r Band, XCII. 1. 265. XCVII. 2. 471
— vollständiges alphabetisches Namenregister über alle 10 Bände des — systematischen Conchylienkabinets, CXVII. 1. 137.

Schroka, D. G., an den Verfasser der Beantwortung wichtiger, noch nie aufgeworfener Fragen, die Verbesserung der Landwirthschaft betreffend, XCVI. 2. 469
— kurze Anleitung zur Feuerwerkerkunst, CIX. 2. 596
— System der Landwirthschaft, CXVII. 2. 433
Schubarts Leben und Gesinnungen von ihm selbst im Kerker aufgesetzt, 1 Th. CXI. 2. 536
— Ludw. litterarischr Fragmente, 1ste Samml. XCVIII. 2. 609
Schuberts, Joh. Ernst, historisch-theologische Abhandlung von den Thaten Carls des Großen bey den Römern. Aus dem Lateinischen übersetzt von Mart. Johann Buchholz, LXXXIX. 1. 203
Schuberth, M. H. historischer Versuch über die geistliche und weltliche Gerichtsverfassung des Hochstifts Bamberg, CII. 2. 498
Schuch, Joh. Fried., Sammlung einiger Predigten, CXI. 1. 34
Schübler, C. L., neue Erforschungen in der Geometrie, welche mit unter verschiedene bisher noch nicht berechnete Tafeln mit Decimalen und den Logarithmen dazu enthalten, XCVIII. 1. 149
— Räsonnements, über wichtige Anwendungen der Algebra in Geometrie und Trigonometrie, LXXXVII. 1. 28
— Versuch der Einrichtung unsers Erkenntnißvermögens durch Algebra nachzuspüren, LXXXVII. 1. 11
Schüler, M. Philipp, was ist populäre Schrifterklärung — in Rücksicht auf gegenwärtige Zeiten, XCV. 2. 784
Schütz, M. C. von, Auszug aus des Hrn. D. Joh. Ge. Krünitz ökonomisch-technologischer Encyklopädie, 6r — 8r Th. CXVI. 2. 598. 9r — 12r Theil, CXVII. 2. 545
— von Holzhausen, Fr. Aug. von den Rechten der Reichsverweser, besonders aber von dem streitigen Rechte, einen Bothschafter zu den Wahlen geistlicher Reichsfürsten zu schicken, CVI. 2. 384
Schütze, Theod. Joh. Abr. einige gesammelte Nachrichten von der Volksmenge in 425 Städten, CVI. 2. 489
— von der Volksmenge in europäischen Ländern. Ebend.
Schulbuch, kleines, für Stadt- und Landkinder, nebst Uebungen im Lesen und Anleitung zum Nachdenken, C. 1. 227
Schule, die, der Prüfung, oder das Informatorleben, CVI. 2. 586
— nützliche und angenehme, zum ersten Unterricht für Stadt- und Landschulen, XCIX. 1. 266. Zweytes Buch Ebend.
Schulgesetze, als Auszug aus der Reichsstift Neresheimischen Schulordnung, CII. 2. 582
Schulius, Fr. Wilh., über die Herrnhuter. Eine Schrift zu ihrer Beherzigung. Nebst einer kurzen Beleuchtung der erst neulich unter dem Titel: Grund der Verfassung der evang. Brüderunität Aug. Confess. erschienenen Schrift des Hrn. Lorez, XCIII. 1. 96

Schulmeiſtergeſpräche über Unterthanenplage und Aufklärung, XC. 1. 229
Schulordnung, Reichsſtift Neresheimiſche, vom Jahr 1790. CII. 2. 581
Schulz ab Aſcherade, Carl. Guſt. res ſuo aevo geſtae.
— Geſchichte unſerer Zeiten. Aus dem Lat. überſetzt von D. Theod. Schmalz. 1ſter Theil, CI. 2. 341. 2ter Theil, CXVI. 1. 221
— Chriſtian, Handbuch der Phyſik, für diejenigen, welche Freunde der Natur ſind, ohne jedoch Gelehrte zu ſeyn, 1r Band, CI. 2. 448. 2r und 3r Band, CVIII. 1. 186
— Friedr. die Prinzeſſin von Cleve, CIV. 2. 415
— Geſchichte der großen Revolution in Frankreich, XCI. 2. 523
— hiſtoriſch-genealogiſches Taſchenbuch. Enthaltend die Geſchichte der großen Revolution in Frankreich, 3te Fortſetzung, CXI. 2. 527
— — — — für das zweyte Jahr der Freyheit, enthaltend die fortgeſetzte Geſchichte der franz. Staatsumwälzung, 1791. C. 2. 493
— Joſephe. Neu verbeſſerte Ausgabe, CXIII. 2. 447
— kleine Romane, 1ſter Band, LXXXVII. 1. 219. 2r Band, XCII. 1. 138. 3ter Band, XCVII. 2. 411. 4ter Band, CI. 1. 120
— Romanenmagazin, 1r Band, CVIII. 2. 482
— über Paris und die Pariſer 1r Band, CVI. 2. 493
— William, oder Geſchichte jugendlicher Unvorſichtigkeit, CVIII. 2. 482
— ſiehe Rochefoucaults Sätze aus der höhern Welt- und Menſchenkenntniß.
— Johann, Anfangsgründe der reinen Matheſis, XCIX. 1. 3
— Prüfung der Kantiſchen Kritik der reinen Vernunft, 1r Theil, CV. 1. 20
— J. A. P., Aline, Königin von Golconda, eine Oper. Herausgegeben im Klavierauszuge von F. C. Cramer, CXVI. 2. 403
— Aria di bravura, CVI. 2. 422
— Gedanken über den Einfluß der Muſik auf die Bildung eines Volks ꝛc. CVII. 1. 172
— Lieder im Volkston, 3r Theil, CXVII. 2. 408
— Partitur in Chiffern von Maria und Johannes, CX. 2. 432
— ſiehe Ewald Maria und Johannes.
— Joh. Chriſt. Fried., Anmerkungen, Erinnerungen und Zweifel über des Hrn. geh. Juſtizrath Joh. Dav. Michaelis Anmerkungen für Ungelehrte zu ſeiner Ueberſetzung des Neuen Teſtam. 1s St. CIV. 1. 276. 2s und 3s St. CXI. 2. 544
— Scholia in Vetus Teſt. continuata a Georg. Laur. Bauer. Vol. IV. CV. 1. 249. Vol. V. CXIII. 2. 548
— J. D. ſiehe Gavens Beluſtigungen im Reiche der Natur.
— Dr. Joh. Ernſt, Entwurf der gemeinnützigen Erkenntnißlehren des Chriſtenthums. I. II. Theil, XC. 1. 48
— Sammlung einiger Predigten, CXVI. 1. 56

Schulz, J. M. F., neues engliſch-geographiſches und hiſtoriſches Leſebuch, 1 Theil, XCIII. 2. 553
Schulze, der, im Dorfe, oder der verliebte Herr Doctor, eine komiſche Oper. Die Muſik iſt vom Hrn. Lacher, XCVIII. 1. 162
— Elias, geometriſches Handbüchlein, in welchem alle mögliche Vortheile, ſowohl im Ausmeſſen der Felder und Auftragen auf das Papier, als wie auch deren Innhalt richtig zu finden, und in verſchiedene Theile zu bringen gezeigt werden. Umgearbeitet von Joh. Leonh. Späth, XCVII. 2. 455
— D. Gottlob Ernſt, de ſummo ſecundum Platonem philoſophiae fine, XC. 1. 196
— Grundriß der philoſophiſchen Wiſſenſchaften, 1r und 2r Band, CI. 2. 414
— über den höchſten Zweck des Studiums der Philoſophie, CII. 1. 107
— I. E. Ferd. Toxicologia Veterum. Plantas venenatas exhibens, Theophraſti, Galeni, Dioſcoridis, Plinii aliorumque auctoritate ad deleteria venena relatas, XCV. 2. 585
— Johann Heinr. Aug. ausgeſuchte Fabeln aus dem Phädrus, zum Gebrauch auf Schulen ausgewählt von J. H. Campe, CXI. 1. 235
— Dialogus de Oratoribus ſive de cauſis corruptae eloquentiae vulgo Tacito inſcriptus, LXXXVII. 1. 271
— Encyklopädie der lateiniſchen Claſſiker, 1ſte Abtheilung 1ſter und 2ter Theil, CIX. 2. 543. 444. 2ten Theils 2ter Band, CXI. 1. 234
— Lykurgs Rede wider Leokrates. Griechiſch recenſirt, XC. 1. 207
— D. Joh. Ludw. neuere Geſchichte der evangeliſchen Miſſionsanſtalten. Zur Bekehrung der Heiden in Oſtindien, 35ſs und 36ſs St. CXVII. 2. 466
— Handbuch zur ſymboliſchen Theologie, CVIII. 1. 66
— D. J. M. F., Holland, nebſt deſſen Oſt- und Weſtindiſchen Beſitzungen; ein franzöſiſch-geographiſches Leſebuch, zum Behuf des Real-Sprachunterrichts, LXXXIX. 1. 183
— kaufmanniſches franzöſiſches Leſebuch, 1r Theil, CIX. 1. 290
— Lehrbuch der neuern Geſchichte, zum Gebrauch für die zu ſtiftende Handlungsakademie, I. II. Band, CXVI. 1. 220
— neues engliſches geographiſches und hiſtoriſches Leſebuch, 2ter Theil, C 2. 505
— zur vaterländiſchen Geographie und Geſchichte. Erläuterung einer kleinen Handkarte, welche unter andern das Kriegstheater Friedrichs des Großen und den Schauplatz des gegenwärtigen öſterreichiſch-türkiſchen Kriegs enthält, XCVI. 1. 218
— R. F. chriſtliche Unterhaltungen, 1ſte und 2te Mittheilung, XC. 2. 387
— über reine Lehre und wahre Gottſeligkeit. Zuſchriften ans Publikum, 1r Band, XCV. 2. 380. 2r und 3r Band. 2te Auflage, XCIII. 2. 353
Schummel, Ptolemäus, ein Trauerſpiel; und die Schulwitwe, ein Schauſpiel, CII. 2. 397

Schunk, D. J. P., Beyträge zur Mainzer Geschichte mit Urkunden, 1sten Bandes 1stes Heft, XC. 1. 191. 2tes Heft, XC. 2. 518. 2ten Bandes 1s und 2s Heft, XCII. 2. 512. 3ten Bandes 1s und 2s Heft, C. 1. 176

Schurers, Fr. Ludw. Abhandlung vom Säurestoff und seiner Verbindung mit andern Körpern. Aus dem Lat. übersetzt u. s. w. CVI. 2. 446

Schuster, Ios. Recueil des petits piéces pour le Clavecin, CXI. 1. 114

Schutzgeist, weiblicher, oder ein Zuruf an Mütter über die Erziehung der Töchter Aus dem Engl. CIV. 2. 586

Schwab, Io. Chr. diss. de jure Protestantium, examinandi religionem suam, hujusque examinis indole, CVII 2. 355

— Erörterung der Preisaufgabe: aus der Natur Gottes zu beweisen, daß die göttl. Präscienz unfehlbar, und der Freyheit der menschlichen Handlungen nicht entgegen sey, LXXXVIII. 2. 155

Schwabens, Heinr. Elias Gottl., summarischer Unterricht, von Hofpfalzgrafen und Notarien, nebst einer kleinen systematisch-selecten Richter- Advocaten- und Notarienbibliothek, XCV. 1. 116

Schwager, Joh. Moritz, über die Eidschwüre und den Mißbrauch derselben. Eine Predigt, CXVI. 1. 66

Schwan, Erh. über die Pflichten des Geistlichen und Seelsorgers, in Beziehung auf das zeitliche Wohl seiner Untergebenen, besonders der Armen. Eine Preisschrift, CVI. 2. 353

Schwan, Christ. Fried., Abbildung aller geistlichen und weltlichen Orden, nebst einer kurzen Geschichte derselben, von ihrer Stiftung an, bis auf unsre Zeiten, 44—46 Heft, CXI. 1. 174

— Nouveau Dictionaire de la langue françoise et Allemande, composé sur le Dictionaire de l'Academie françoise, et sur celui de M. Adelung. Tom. II. XCI. 1. 291. Tom. III. CX. 2. 550

Schwandner, Io. Geo., Chartam lineam antiquissimam, omnia hactenus producta specimina aetate sua superantem ex Cimeliis Bibliothecae Augustae Vindobonensis, exponit, XCV. 1. 232

Schwartner, Mart. Introductio in artem diplomaticam, praecipue hungaricam, CXVII. 1. 178

Schwarz, Christian, neuer Raupenkalender aller bis jetzt bekannten europäischen Raupen, 1ste Abtheilung, CVI. 1. 210. 2te Abtheilung, CVIII. 2. 499

— Chr. Ernst. Der Roßschauer in Beurtheilung der in Würtenbergischen Gesetzen bestimmten sechs Hauptmängel, CII. 1. 301

— J. L. Elisens und Sophiens Gedichte, CVI. 1. 130

— Joh. Wilh., Taschenbuch für Aeltern, Erzieher und Jugendfreunde, oder Beyträge zur Pädagogik, nebst einem Verzeichniß der nützlichsten Erziehungsschriften, XCII. 1. 210

Schwartz, Olav., Observationes botanicae quibus Plantae Indiae occidentalis aliaeque Systematis Vegetabilium. Ed. XIV. CXI. 1. 169
Schwarzbart, Kilian, die vertheidigten Gerechtsame der Bischöfe in Bemerkungen über die Gerechtsame des Regenten, nach dem Bedürfnisse des Staats, eigene Landesbischöfe zu ernennen, XCV. 2. 405
Schwarzhueber, Pat. Simpert, siehe Religionshandbuch, praktisch-katholisches.
Schwarzkopff, Mr. sur les cérémonies, qui accompagnent l'election et le couronnement du Roi des Romains, C. 2. 375
Schwedenberg der jüngere, oder authentische Nachrichten aus dem Geisterreiche, XCIX. 1. 303
Schwedenborgs, Eman. theologische Werke, CVII. 1. 15
Schweiger, M Fr. Chr. Lor. Geschichte der moralischen Behandlung eines Kranken, CXVII. 1. 282
Schweighauser, Ioh., Emendationes et Observationes in Suidam, XCVIII. 1. 276
— siehe Πολυβιου.
Schweizerreise, kleine, von F. W. F. v. R. CXVI. 1. 243
Schwinckhard, D. Christ. Ludw., medicinisch-gerichtliche Beobachtungen, nebst ihrer Beurtheilung, 1—3 Theil, XCVI. 2. 390
Scopoli, D. Joh. Ant. Anfangsgründe der Metallurgie, XCIX. 1. 162
Scopolia, ist eine Species Daphnes, CX. 2. 473
Scott, Thom., die Kunst der Wahrheit, eine wahre Geschichte, CXII. 1. 52
Scriba, Lud. Gottl. Beyträge zu der Insektengeschichte, 1s Heft, XCVII. 2. 465. 2s Heft, CIII. 2. 458
Seeger, J. J. siehe Mahons.
Seehase, Wilh. Heinr. Fr. über geographischen Jugendunterricht überhaupt, und insbesondere über ein neu abzufassendes Lehrbuch der allgemeinen Erdbeschreibung unserer Zeiten, CII. 1. 209
Seel, W. H., Briefe über das Königl. Preuß. Religionsedikt, auch über Aufklärung, Toleranz und Preßfreyheit, CXIV. 2. 146
Seelenruhe und Menschenglück im Schooße der Roderschen Familie, CII. 1. 101
Seelenwanderer, der, oder der polnische Fündling, CVI. 1. 152
Seemuller, Sebast. Bibliothecae academicae Ingolstadiensis incunabula, seu libri ante annum 1500 impressi circiter mille et quadringenti. Fascicul. I IV. XCIX. 1. 228
Segaut, Wilh. von, Festpredigten. Aus dem Franz. nach der neuesten Ausgabe übersetzt, CVI. 2. 354
Seger, L. F. siehe Murray.
Segeri, Ioh. Theoph., opuscula juris universi et historiae Vol. I. Edidit D. Io. Lud. Klüber, CXVI. 1. 79
Segniz, D. Fr. Lud. über Naturtrieb und Denkkraft der Thiere, CV. 1. 143

Sehr gehelm gehaltene und nunmehro frey entdeckte experimentirte Kunſtſtücke, die ſchönſten und rareſten Farben zu verfertigen; imgleichen Vergoldung und Verſilberung, ſowohl kalt als im Feuer auf Metall, Glas und Porcellain, den feinſten gelben und weißen Tombac, rare Compoſitionen der Edelſteine, Glaſuren, Holz- und Steinvergoldung zu machen u. ſ. w. 2 Theile, XCVI. 2. 590

Seibt, Karl Heinr., Lehr- und Gebetbuch für die Jugend, 2te Auflage, XCVII. 1. 31

Seidel, C. A. Novellen. 1s und 2s Bändchen, CI. 1. 117. 3tes und 4s Bändchen, CVII. 2. 442

— Schauſpiele für die Jugend, 1s Bändchen, CI. 2. 581. 2tes Bändchen, CXV. 2. 523

— Theaterſtücke, 1ſter Band, XCII. 2. 415. 2r Band, XCIV. 2. 430

— C. F., Blumengärtnerkalender, in welchem etliche 100 Gewächſe mit ihrer botaniſchen Beſchreibung enthalten ſind, und dabey gezeigt wird, welche Verrichtungen in einem jeden Monath an denſelben geſchehen müſſen, 1s Heft, C. 1. 154. CXII. 2. 463. 2s Heft, CXIII. 1. 174

— Günther Carl Frid. ſiehe Eratoſthenis.

Seidenſticker, Io. Ant. Lud. Commentario de fundamentis juris ſupremae poteſtatis circa adeſpota, CVI. 1. 101

— Entwurf ſyſtematiſcher Pandekten, zu Vorleſungen, CXVI. 2. 329

Seiferheld, G. H. elektriſcher Verſuch, wodurch Waſſertropfen in Hagelkörner verändert worden; ſammt der Frage an die Naturforſcher: Iſt eine Hagelableitung ausführbar, und wie? CIII. 2. 457

Seiler, D. G. F. allgemeine Sammlung liturgiſcher Formulare der evangel. Kirchen, 1ſten Bandes 3te Abth. LXXXVIII. 2. 87

— bibliſche Religion und Glückſeligkeitslehre, CIV. 1. 61

— bibliſcher Katechismus, XCI. 2. 391

— das größere bibliſche Erbauungsbuch. Alten Teſtaments. 1r und 2r Theil. Die Pſalmen 1r und 2r Theil, CIII. 1. 71

— Neuen Teſtaments 1r Theil. Die Auferſtehungsgeſchichte J. C. von Veithuſen und Seiler N. T. 2r, 3r und 4r Theil. Ebend. 5r und 6r Theil, CVII. 1. 70

— katechetiſches Methodenbuch, XCI. 2. 391

— Schullehrer Bibel. Des N. Teſtaments erſter Theil 1s St. XCIX. 1. 18

— Schulmethodenbuch, CI. 2. 576

— Theologia dogmatico-polemica, cum compendio hiſtoriae dogmaticae. Edit. tert. XCI. 2. 391

— über das Königl. Preuß. Religionsedikt, verſchiedene Urtheile mit Anmerkungen, CXIV. 2. 215

Seingalt, Iacq. Caſanova de, Solution de probléme deliaque, CXIII. 1. 126

Sekretair, der, oder das wird ſich finden. Ein dramatiſcher Verſuch, CII. 2. 399

Selchow, Ioh. Henr. Christ. de, elementa juris germanici privati hodierni ex ipsis fontibus deducta. Edit. 7. XCV. 2. 404
— neue Rechtsfälle, enthaltend Gutachten und Entscheidungen, vorzüglich aus dem teutschen Staats- und Privatrecht, 2ter Band, XCV. 2. 368. 3r Band, XCVII. 2. 378
Selecta ex scriptoribus romanis etc. in usum scholarum, CII. 2. 564
Selig, Gottfr. siehe Sepher.
Seline und Zelide, oder die Macht der Feen. Eine komische Oper. LXXXIX. 1. 85
Sell, Joh. Jac., Versuch einer Geschichte des Negersclavenhandels, CXVI. 2. 529
Selle, Mr. de la Realité et l'Idealité des objets de connoissances, CVII. 1. 191
— Grundsätze der reinen Philosophie, LXXXVIII. 1. 16
— rudimenta Pyrcrologiae methodicae. Ed. tertia, XCIX. 1. 100
Semlers, D. Joh. Sal., Anmerkungen zu dem Schreiben an Sr. Excellenz den Hrn. Staatsminister von Wöllner, CXIV. 2. 155
— hermetische Briefe wider Vorurtheile und Betrügereyen, 1ste Samml. LXXXVII. 2. 481
— letzte Aeußerungen über religiöse Gegenstände zwey Tage vor seinem Tode. Herausgegeben von Aug. Herrmann Niemeyer, CXV. 2. 494
— letztere und einige frühere Aeußerungen über religiöse Gegenstände und dessen letzte Lebenstage; verglichen mit einigen Aeußerungen D. Luthers, und dessen letzten Lebenstagen, von D. Joh. Otto Thieß, CXV. 2. 494
— neue Versuche, die Kirchenhistorie der ersten Jahrhunderte mehr aufzuklären, XCV. 2. 548
— Umschreibung und Erklärung des Briefes Jacobi, mit dessen vorangeschickten Einleitung in die catholischen Briefe überhaupt, und vorzüglich in den Brief Jacobi. Aus dem Lat. frey übersetzt, XCVIII. 1. 248
Vertheidigung des Königl. Edikts vom 9ten Jul. 1788. wider die freymüthigen Betrachtungen eines Ungenannten, CXIV. 1. 131
— zur Revision der kirchlichen Hermeneutik und Dogmatik, 1r Beytrag, XCV. 1. 53
Sendschreiben an den Hrn. Past. Bartels wegen dessen Schrift: über den Werth und die Wirkungen der Sittenlehre Jesu, von dem Verf. des einzigen wahren Systems der christlichen Religion, CVI. 1. 41
— an den Hrn. Ritter von Zimmermann, seine Schrift über Friedrich den Großen betreffend, XCVI. 1. 276. CXII. 1. 197
— an den Verf. des Schreibens eines Preuß. Patrioten am 46sten Geburtstage seines Königs. Von einem Freunde des wahren Patriotismus, CXIV. 2. 169

Sendschreiben an Hrn. Schubart — seine Vaterlandschronik betreffend, XCIX. 1. 293
— eines christlichen Layen an den sogenannten alten redlichen Prediger, und Verf. des Briefes an den Hrn. Staatsminister von Wöllner, CXIV. 2. 155
Seneka, L. A., Briefe aus dem Latein. übers. von Albr. Christ. Kayser, XCV. 2. 583
— über das glückliche Leben, von der Kürze des Lebens und von der Muße des Weisen, verdeutscht von M. Carl Phil. Conz, CXVI. 1. 264
Senf, Fr. Traug. Wohlthun macht glücklich, ein Originalschauspiel, CVI. 1. 149
Senff, Karl Friedr., sieben Predigten über Röm. 3, 23 — 31. an den Sonntagen vor Ostern gehalten, nebst der darauf folgenden Charfreytagspredigt, XCVI. 1. 30
Senkenberg, Henr. Chr. diss. de jure primariarum precum Germaniae, CVI. 2. 386
— Renat. Carol. L. B. de, Meditationes maximam in partem juridicae quinque, cum mantissis quibusdam, XCVI. 1. 61
— siehe Häberlin; Lipenii.
Senklaide, eine von der Belagerung Magdeburgs ausgehende, und mit der entscheidenden Schlacht bey Breitenfeld sich endigende Handlung, XCIX. 1. 117
Sennebier, aus dem Franz. des Hrn., übersetzt, Leben Calvins und Bezas. Mit Anmerkungen und Zusätzen von Joh. Wilh. Heinr. Ziegenbein, CII. 1. 237
Sentenzen, Reflexionen und Maximen, aus den Schriften verschiedener Zeiten und Sprachen zusammengetragen, zum Nutzen für jede Klasse von Lesern. 1 Tausend, XC. 2. 602
Sepher Schimmusch Tehillim ספר שמוש תהלים oder Gebrauch der Psalme zum leiblichen Wohl der Menschen. Ein Fragment aus der praktischen Kabbala. Uebersetzt von Gottfr. Selig, XCI. 1. 206
Serenina, Amor omnia vincit, LXXXIX. 2. 457
Serre, J. J. J. Abhandlung über die Flüße und Entzündungen, von denen die Geschwülste oder Zahnfleischgeschwüre herrühren ꝛc. CX. 2. 416
— Geschichte oder Abhandlung der Zahnschmerzen des schönen Geschlechts in ihrer Schwangerschaft, XCV. 2. 436
Seufferts, J. M. Versuch einer Geschichte des deutschen Adels in den hohen Erz- und Domkapiteln, CVIII. 2. 417
Seybold, historisches Handbuch auf alle Tage im Jahr, XCVI. 2. 481
— neues Magazin für Frauenzimmer. Jahrg. 1788, 89. von jedem 4 Bände. Jahrg. 90. 1. 2. Band, CXI. 2. 613
Seyfarth, Karl Jacob, Magazin für das deutsche Staats- und Lehnsrecht, 3r Theil, LXXXIX. 2. 358. 4r Theil, CXVI. 1. 76
Seyffarth, M. Traug. Aug. de locis N. T. communibus rite constituendis, C. 2. 532

Seyffert, Joh. Christian, Predigten, Homilien und Gelegenheitsreden, XCIX. 1. 38
Seyler, Friederike Sophie, Hüon und Amande, ein romantisches Singespiel nach Wielands Oberon, XCVI. 2. 424
Sext. Jul. Frontini opera. Strud. societ. Bipont. CIV. 2. 570
Shafesbury, Ant. Carl of, Characteristics of Men, Manners, opinions, times, 3. Volumes. CIX. 1. 160
Siebenkees, D. Joh. Chr. Beyträge zum deutschen Recht, 3ter, 4ter und 5ter Theil, CIV. 2. 378. 6r Theil, CXII. 2. 372
— Joh. Phil. Versuch einer Geschichte der Venetianischen Staatsinquisition, CVII. 1. 37
Siebold, Karl Casp., Rede von den Vortheilen, welche der Staat durch öffentliche anatomische Lehranstalten gewinnet, XCVI. 2. 391
Siede, J. C. Altar der Grazien, 1s Opfer, CIV. 1. 143. 2tes Opfer, CXI. 1. 95
— der Weltmann, und die Dame von feinem und großem Ton, CXVI. 1. 303
— Handbuch für die äußere Bildung oder Regeln des Anstandes, des Reizes, der Grazie und der feinen und guten Lebensart, CXI. 1. 101
— Tagebuch für die Jugend, oder fromme Entschlüsse guter Kinder zu jeder Zeit des Tages, CXIV. 1. 249
— vaterländische Eichen. Eine Lektüre für Männer, CXIII. 1. 106
Sieg, der, der Natur, in dem Jahrhunderte, in dem wir leben. Wer hätte wohl so etwas geglaubt? CII. 2. 413
Siegmann, Fr. Huldr. Carl, über Geschichte und Umfang des churſächsischen Privilegiums wider die Appellationen an die Reichsgerichte, XCVIII. 2. 387
Sierstorph, C. H. von, einige Bemerkungen über die in dem Winter 1788 und 1789, erfrornen Bäume, XCVII. 1. 208
Sievecking, Georg Heinr., über den Hamburger Münzfuß; mit Rücksicht auf des Hrn. Prof. Büsch Grundsätze der Münzpolitik, XCIII. 1. 254
— Joh. Peter, von der Assecuranz für Rechnung eines ungenannten Versicherten, CXI. 2. 574
Sieverssen, F. M., erbauliche Gedanken, oder Betrachtungen über angelegentliche Wahrheiten des thätigen Christenthums, XC. 1. 61
Simmler, J. M., Giesella Brömserinn von Rüdersheim; ein vaterländisches Schauspiel, XCIV. 2. 426
Simmons, Sam. Joart., Sammlung der neuesten Beobachtungen englischer Aerzte und Wundärzte, für das Jahr 1787. Aus dem Engl. XCVI. 2. 389. 1788. CIX. 1. 87
Simon, J. F. siehe Griewel.
Simplicius, der im vorigen Jahrhundert so weltberufene, von Einfaltspinsel, in einem neuen Kleide, nach dem Schnitte des Jahrs 1790. Neue Auflage, CXI. 1. 130

Sinapius, I. C. merchant Letters translated from the German by Will. Remnant, CV. 1. 304
Sincerus, D. German., medicinisches Handbüchlein für Stadt- und Landwundärzte. Oder: gründliche Lehrart, die öfters vorkommenden Krankheiten sicher zu heilen, nebst einer kurzen Anweisung, wie die mehresten Krankheiten aus dem Urin zu erkennen, 3te Auflage, XCVII. 1. 118
Sind die Kaiserl. Königl. peinlichen Strafgesetze der Politik und dem Staats- und Naturrechte gemäß? von D. Geiger, LXXXVII. 2. 444
Sinngedichte, XCV. 1. 157
— der Deutschen. Nebst einem Anhange deutscher Uebersetzungen aus der griechischen Anthologie und dem Martialis, XCIV. 2. 419
— von Friedrich H. CXIII. 2. 398
Sittenkalender zur Verbreitung der Tugend. Auf das Jahr 1789, CII. 2. 604
Sitten- und Lebensunterricht, christlicher, für den Bürger und Landmann, CI. 1. 72
Skizze der Regierung Georg III. von 1780 bis 1790, CXVI. 2. 544
— von Wien. 6s Heft, XCVIII. 1. 217
Skizzen aus dem Leben des geheimen Raths Schubart Edlen Herrn von dem Kleefelde, CXIII. 2. 537
— — — galanter Damen. Ein Beytrag zur Kenntniß weiblicher Charaktere, Sitten, Empfindungen und Kunstgriffe der vorigen Jahrhunderte, 1ste Sammlung, CII. 1. 96. 2te Samml. XCVIII. 1. 136. 3te Samml. CIX. 1. 149
— — — und Karakter großer und seltener Männer unserer und älterer Zeiten. Zum Behuf der Nacheiferung und Veredlung guter Herzen in der Jugend. IV. Sammlung. XCI. 1. 149
— aus dem Menschenleben, oder Geschichte Joh. Ludw. Ohrenbergs. Aus seinen hinterlassenen Papieren, 1 Theil, XCVIII. 2. 418. 2r Theil, XCVIII. 1. 139
— aus der Feen- und Geisterwelt, CXIII. 1. 101
— und Scenen für Romanschreiber und Schauspieldichter, CXVII. 2. 385
— vom Heroismus und Brüdersinn, ein Geschenk für Deutschlands Patrioten, CXVI. 2. 604
— von Italien. Ueber einige Theile dieses Landes, die es werth sind, sie näher kennen zu lernen, XCVI. 1. 204. 2te Samml. CVI. 2. 530
Sklavenhändler, der, ein Singspiel, in Musik gesetzt von Peter Ritter, CIII. 2. 440
Smeathmanns, Heinr., Sendschreiben an den Baronet Joseph Banks, über die Termiten Afrika's, und andrer heißen Klimate. Aus dem Englischen übersetzt, XCII. 2. 266

Smollet's, William, Philosophie der Naturgeschichte. Aus dem Engl. übersetzt von E. A. W. Zimmermann, 1r Theil, CVIII. 1. 178. 2r Theil, CIX. 1. 165

Smith, Adam, An Enquiry into the Nature and causes of the Wealth of Nations. IV. Vol. CXIII. 2. 582

— Amand Wilh., Aethiologie oder Lehre von den Ursachen der Verderbniß des menschlichen Körpers, LXXXIX. 1. 63

— D. Lauriz, über die Natur und Bestimmung der Thiere, wie auch von den Pflichten der Menschen gegen die Thiere, C. 1. 9

Smyth, D. James Carmichael, siehe Starks klinische und anatomische Bemerkungen.

Snell, Chr. Wilh. die Sittlichkeit in Verbindung mit der Glückseligkeit einzelner Menschen und ganzer Staaten, CII. 2. 437

— Lehrbuch der deutschen Schreibart für die obern Classen der Gymnasien, XCV. 2. 449

— Fr. Wilh. Dan., Menon oder Versuch in Gesprächen, die vornehmsten Punkte aus der Kritik der praktischen Vernunft des Hrn. Prof. Kant zu erläutern, CXIV. 1. 106

— vermischte Aufsätze, LXXXIX. 1. 105. XCVI. 1. 151

— Joh. Pet. Ludw., neue Uebersetzung und Erlernung der Apostelgeschichte für Ungelehrte, auch zum Gebrauch für Schullehrer und Prediger, CXV. 2. 506

So denke ich über die auffallende Ehegeschichte zu Grätz. Unser Reich ist weit erhobener, als das Eurige — Also der heilige Gregor zu den Kayfern und Stadthaltern, CXV. 1. 285

So muß man Männer fangen. Ein Lustspiel von H. B. LXXXIX. 2. 443. XCVII. 1. 159

Soden, Jul. Graf von, Anna Boley, Königin von England, CXI. 1. 106

— Leben und Tod Kayfers Heinrich IV. Schaupspiel, CII. 1. 84

— Schauspiele, 1r Band, XCI. 2. 429. 2r Band, LXXXIX. 2. 436. 3r Band, CI. 2. 403. 4r Band, CVIII. 1. 137

Sömmerings, Sam. Thomas, Abbildungen und Beschreibungen einiger Mißgeburten ꝛc. CVIII. 1. 114

— vom Bau des menschlichen Körpers, 1r Theil, CIX. 1. 3. 2r Theil, CVIII. 2. 438. 3r und 5r Theil, CIX. 1. 3

— vom Hirn- und Rückenmark, XCVII. 2. 284

Sohn, der gute, oder Begebenheiten Herrn Karl Brahß, nebst der Geschichte einer Kokette, 4r Theil, CVIII. 2. 486

Sokrates. Aus dem Griechischen des Xenophon, XCVII. 1. 254

Soldatenlieder, preußische, in den Jahren von 1778 bis 1790. CIII. 1. 111

Sollicitatur, dringendste, an diejenige Juristenfakultät, an welche untenbenannte Akten gelangt sind, oder unterthäniges vorläufiges Promemoria an beyde höchste Reichsgerichte in Sachen der Grögischen Erben — betreffend die gewaltsamen Stöhrungen in Ansehung eines zum Reichsfreyadelichen Rützelshof gehörigen Stücks Waldes, XCIX. 1. 66

Sommer, D. Joh. Chr. die Art des weiblichen Beckens beschrieben, CVII. 1. 136
— einer Zwillings-Kayserg eburt, LXXXVIII. 2. 131
— Joh. Michael, Anleitung ausländische Weinstöcke in Wirtemberg und andern Gegenden Deutschlands vortheilhaft zu pflanzen, und ganze Weinberge davon mit Nutzen anzulegen, 3te Auflage, CXII. 2. 470
Sommer-Tags- Nachts- und abentheuerliche Romane, XCII. 2. 416. 2 Sammlung Ebend. 419
Sommerbesuch, der, Schilderungen weiblicher Reize und männlicher Schwäche, in einer zusammenhängenden Geschichte. 2 Th. Nach dem Engl. Original, C. 1. 131
Sommerselbische Familiengeschichte, oder Erziehung mit ihren Früchten. 1r Theil, LXXXVIII. 2. 162
Sonn- und Festtägiger Religionsunterricht für die erwachsene Jugend und das Volk, CXIII. 2. 352
Sonne, die, und die Knaben, oder der Betrug des Naturalismus. Eine Erzählung, CXV. 1. 253
Sonntag, K. G. das Russische Reich. 1n Bandes 1r und 2r Th. CXVII. 2. 557
— Monatsschrift zur Kenntniß der Geschichte und Geographie des Rußischen Reichs. 1s Halbjahr, CVIII. 2. 618
— zur Unterhaltung für Freunde der alten Litteratur. 1s und 2s Heft, CIV. 1. 280
Sophoclis, Oedipus Coloneus ex recensione Brunkii — Cum notis edidit Alb. Christ. Meineke, CXIII. 2. 556
— Oedipus rex gr. et lat. ex recens. Brunckii — illustr. Chr. Theoph. Kuinoel, CII. 2. 548
— Oedipus Tyrannus — curauit A. Chr. Meineke, CVI. 2. 569
— Philoctetes e. recensione Rich. Franc. Phil. Brunk, cum commentario Io. Henr. Ir. Köppen. Pars I. LXXXVII. 1. 287
— Trachiniae gr. e recens. Brunkii edidit Io. Georg. Christ. Höpfner, CXIV. 1. 240
Sophron, der militärische, — von dem alten preuß. Offizier, dem Verf. der Briefe über Friedrich den Großen, CXVII. 2. 519
Sothen, Otto, siehe Kerüings.
Souvenir d'un Citoyen Tom. I. Tom. II. XCIV. 2. 596
Souveränität, die, des Pabstes hat keinen historischen Grund, CXIII. 2. 507
Soveourt, des Chevalier von, Abhandlung über die Versuche, die zum Beweise des Daseyns einer gebundenen Wärme angeführt werden, Aus dem Franz. CV. 1. 162
Sotzmann, D. F., Karte von Deutschland in XVI. Blatt nach des Herrn O. C. R. Büsching Erdbeschreibung und den besten Hülfsmitteln entworfen, XCV. 1. 558
Spath, Joh. Leonh., Abhandlung über Elektrometer, CV. 1. 158
— zu Berechnung des Grades der Genauigkeit, mit welcher auf einen Mauerquadranten nach Joh. Bürdes und Ge. Fr. Branders Theilungsmethode die Abtheilung der Theilkreise vor die 90 und 96 Theilung vollführt werden kann, LXXXIX. 1. 124

Spath, J. L., Analytische Untersuchungen über die Zuverlässigkeit, mit welcher ein Landmesser vermittelst verschiedener Geometer-Werkzeuge Winkel und Linien abmessen kann, XCII. 2. 446
— Photometrische Untersuchung über die Deutlichkeit mit welcher wir entfernte Gegenstände vermittelst dioptrischer Fernröhre sehen können, XCVI. 2. 456
Spalding, J. J., letzte Amtspredigt am 21sten Sept. 1788. LXXXVII. 2. 379
— über die Nutzbarkeit des Predigtamts und deren Beförderung. 3te neu vermehrte Auflage, CVII. 1. 3
Spallanzani, des Hrn. Abt Lazaro, angestellte physikalische Beobachtungen auf der Insel Cythere, heut zu Tage genannt, an den Hrn. Cap. Borgna. Aus dem Italien. LXXXIX. 2. 488
— Abriß einer Reise nach dem Flegreischen Gefilden, den Aetna und den Aolischen Inseln, im Jahr 1788 unternommen, CXIV. 1. 162
Spalowsky, Joach. Joh. Nepomuk, Abhandlung der Oekonomie, und den dazu gehörigen Wissenschaften. 1 Band, XCII. 1. 254
Spazier, Versuch einer kurzen und faßlichen Darstellung der teleologischen Principien, CX. 2. 447
— Karl, der neue Origenes, oder Geschichte seltsamer Verirrungen eines religiösen Schwärmers, CXIII. 1. 284
— Freymüthige Gedanken über die Gottesverehrungen der Protestanten, XCI. 2. 341
— Wanderungen durch die Schweiz, XCVII. 1. 223
— M. E. W., Sammlung erbaulicher Lieder bey Leichenbegängnissen, XCI. 2. 374
Spaziergänge, gemeinnützige, auf alle Tage im Jahr für Eltern, Hofmeister, Jugendlehrer und Erzieher von Christian Karl Andre und Joh. Matth. Bechstein. 2r Theil, CV. 1. 154. 3r und 4r Theil, CXVI. 2. 616
— kritische, zum Ziele der Vernunft in Elysäischen Feldern vom Geist der verzweifelten Metaphysik, CIV. 1. 219
Specht, Bernh., Briefe an die Freunde der Rechtswissenschaft, XCV. 1. 113
Specifika und Charlatanerie, geprüft und gerügt von einem Freunde der Wahrheit, XCI. 1. 105
Spendelius, Joh. Christ., Anleitung zu Steuerkenntnißen und Anlegung der Steueranschläge in Verfolg des Canzleydir. D. Eulners praktischer Steuervorschläge, CXIII. 1. 256
Speroni, Arnald, siehe Godeau.
Spiegel, goldner, für Kinder. Ein Lesebuch, CVI. 2. 581
Spieß, Ch. H. das Petermännchen, Geistergeschichte aus dem 13ten Jahrhundert. 1r Theil, CIX. 2. 441
— gesammelte Schriften, 1r und 2r Theil, CVIII. 1. 302
— Io. Paul Thom. Diss. Iuris publici inaug. sistens observationes nonnullas de juribus S. R. G. I. Vicariorum generatim, et de limitata eorum auctoritate imperii comitia continuandi speciatim, CVI. 2. 377

Spieß, Philip Ernſt, Aufklärungen in der Geſchichte und Diplomatik, als eine Fortſetzung der archiviſchen Nebenarbeiten, CXI. 1. 188
— Geſchichte des kaiſerl. neunjährigen Bundes vom Jahr 1535 — 1544. aus den Originalakten dargeſtellt, XCV. 1. 239
Spiller von Mittenberg, C. H. L. W., diplomatiſche Beyträge zur weiſen Geſetzgebung überhaupt, beſonders in Rückſicht der Policey. 1te und 2te Sammlung, CXVII. 1. 51
— Sammlung neuerer nachahmungswürdiger Policeygeſetze und Verordnungen, CIX. 2. 579
Spinoſa, Bened. von, Leben, von M. Philipſon, CIII. 1. 252
Spittler, L. T., Sammlung der Inſtructionen des Spaniſchen Inquiſitions-Gerichts, geſammlet auf Befehl des Card Don Alonſo Manrique. Aus dem Span. überſetzt von J. D. Reuß, XC. 2. 492
— einiger Urkunden und Aktenſtücke zur neueſten Würtembergiſchen Geſchichte, CV. 1. 181
— ſiehe Magazin, Göttingiſches.
Spitzner, M. Ad. Bened. Vindiciae originis et auctoritatis diuinae punctorum vocalium et accentuum in libris f. V. T. etc, CVI. 2. 561
— M. Joh. Ernſt, Ausführliche Beſchreibung der Korbbienenzucht im Sächſiſchen Churkreiſe, ihrer Dauer und ihres Nutzens ohne künſtliche Vermehrung nach den Gründen der Naturgeſchichte und nach eigner langer Erfahrung, XCII. 1. 235
— Die Landwirthſchaft in Gemeinheiten, nach ihren unläugbaren Vortheilen, Mängeln und möglichen Verbeſſerungen, theils im allgemeinen, theils nach der Einrichtung im Sächſiſchen Churkreiſe gezeigt, CXII. 2. 413
— Die Zurückſetzung der ſchädlichen ſpäten Frühjahrshütung auf den Wieſen, in die alten der Natur und Rechten gemäße Gränzen, welche durch die Einführung des neuen Kalenders um 10 Tage ſind verlängert worden, CXI. 2. 490
Splittegarb, Carl Friedr., Wie lehrt man Kinder am leichteſten die franzöſiſche Sprache. Ein Beytrag zur Methodik, LXXXIX. 1. 267
Spohn, M. Gottl. Leberecht, ſiehe Schoettgen nouum lexicon gr. lat.
Spohn, D. Karl Heinr., ſiehe Bertrandi Abhandl. von dem venerischen Krankheiten; Montaux Abhandl. von den Krankheiten der Frauen.
— Nichelſons Anfangsgründe der Scheidekunſt.
— Walkers Unterſuchung der Pocken, Aitken.
Sprache, die, von *** und J. C. F. Reich, XCI. 1. 285
Spranger, C. G., Betrachtungen über die Laſter, XCI. 2. 360
— Liebe und Philoſophie, in Erzählungen, 3 Bände, CII. 2. 416
—, Lobrede auf die Dummheit, CVI. 1. 143
— ſiehe Roſenmüller.
Sprengel, D. Kurt, Apologie des Hippokrates und ſeiner Grundſätze. 1 Theil, XCI. 2. 413

Sprengel, D. K., Sendschreiben über den thierischen Magnetismus. Aus dem Schwedischen LXXXVII. 2. 446
— siehe Cigliano.
— Zückerts allgemeine Abhandlung von den Nahrungsmitteln.
— M. C., Beyträge zur Völker- und Länderkunde VIII. IX. X. Theil, XCII. 2. 500. XI. XII. XIII. XIV. Theil, CXVI. 1. 225
— Geschichte der wichtigsten Staatsveränderungen von 1756 bis 1783 besonders der brittischen Eroberungen in Decan und Hindostan. Aus dem Engl. 2 Theile, CXVI. 1. 222
— siehe Falconbridges.
— Philipps Reise nach der Botany-Bay.
Springer, D. Joh. Christ. Erich von, über Staatswirthschaft und Rechnungswissenschaft, XCIX. 1. 271
Spruchbuch, neues, oder Sammlung auserlesener Bibelstellen über die gewöhnlichen Sonn- und Festtags Evangelien, mit kurzen erläuternden Erklärungen für Volksschulen, C. 1. 30
Sprichwörter, deutsche, mit Erläuterungen, CX. 2. 549
Spuckereyen des Teufels in Prosa und Poesie, XCV. 2. 448
Staatsanzeigen, französische, gesammlet und herausgegeben zur Geschichte der großen Revolution, XCI. 2. 525. 28 und 38 Heft, XCIV. 1. 91
Staatskanzley, deutsche XXI. Theil, von D. Joh. Aug. Reuß, LXXXVII. 2. 443.
Staatsliteratur, deutsche, des Kayfers und der Reichsstände Stellvertreter bey der Reichsversammlung und den Reichsgerichten und ihren Räthen gewidmet, CI. 1. 79. CXIII. 1. 71
Staatsschriften über die Lütticher Revolution und Exekutionssache. 1r Theil, CI. 1. 179
Staats- und Addreßkalender, Hochfürstl. Hessendarmstädtischer. Auf das Jahr 1783 — 1791. CI. 1. 259
Staatsverfaßung, die, von Toskana unter der Regierung Peter Leopold II. andern Staatsverfaßungen zum Muster aufgestellt. Von H. B. von D. CXVI. 1. 203
Stadelmann, Joh. Friedr., Summarien über die epistolischen Texte für das ganze Jahr zum Gebrauch beym öffentl. Gottesdienst. 1 Theil. 2 Theil, XCI. 2. 380
Stadler, P. Konstant., moralische Grundsätze zur Bildung junger Herzen, CII. 2. 365
Stadlhofer, J. N., Ueber die tödliche Wirkungsart des Blitzes, CXIII. 1. 94
Stäker, Joh. Matth. Gabr., gute Winke für das reifere jugendliche Alter beyderley Geschlechts, besonders des andern Geschlechts. 1 Theil, CXV. 2. 524
Starl, Fr. von, Ueber Rousseaus Charakter und dessen Schriften. Verschiedene Briefe nebst einem Schreiben der Fr. Grafen Alexandr. de Wassy Girardin, über Rousseaus Todesart, XCVI. 1. 271
Stärke, die, der Freundschaft. Eine Novelle von le Sage, XCV. 1. 188

Ständlin, M. E. F. neue Beyträge zur Erläuterung der biblischen Propheten, CVIII. 1. 3
— Gotth. Friedr., Gedichte. 1. 2 Theil, CXV. 2. 383
Starks, R. W., Medicinische Fälle. Aus dem Engl. übersetzt, LXXXIX. 2. 387
Stammbaum, der, erste Fortsetzung der beyden Billets von Anton Wall, CVII. 1. 189
Stange, Theod. Fried., Anticritica in locos quosdam Psalmorum a Criticis sollicitatos, CXI. 2. 550
Starck, Carol. observationes medicinales de diversa febris continuae remittentis caussa etc. CI. 1. 164
— D. Ge. Chr. Tractatus de summa appellabili in deferendis ad summa tribunalia Imperii provocationibus rite aestimanda, CIX. 2. 388
— D. Joh. Aug., auch Etwas wider das Etwas der Frau von der Recke, LXXXVII. 2. 650
— Beleuchtung der letzten Anstrengung des Hrn. Keßler von Sprengseisen, seine verehrungswürdige Obern, die Berliner, und sich selbst vor aller Welt zu vertheidigen, LXXXVIII. 1. 246
— documentirte Anti-Werbt, CIII. 2. 518
— Apologismus an das bessere Publikum. Ebend. 519
— Geschichte der Taufe und der Taufgesinnten, CIV. 2. 481
— über den angeblichen Krypto-Katholicismus, Proselytenmacherey, Jesuitismus und geheime Gesellschaften, LXXXVII. 2. 618
— D. J. C. Archiv für die Geburtshülfe, Frauenzimmer- und neugebohrner Kinder-Krankheiten, 1sten Bandes 3s und 4tes St. XC. 2. 419. 2ten Bandes 1s und 2s St. XCIII. 1. 136. 3s und 4s St. XCVIII. 1. 109. 3ten Bandes 1s St. CIII. 2. 419. 2s—4s St. CVIII. 2. 427
— Auszüge aus dem Tagebuche des Herzogl. Jenaischen Klinischen Instituts, in Ansehung dessen Einrichtung, des Witterungsstandes und verschiedener Krankheiten vom Jahr 1781 bis 1782. 1ste Lieferung, 2te Ausgabe, XCV. 1. 135
— Joseph, das Leiden unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. Aus dem Franz. übersetzt des Themas von Jesu, 1ster und 2ter Band, XCIX. 1. 52
— D. William, klinische und anatomische Bemerkungen, nebst diätetischen Versuchen. Herausgegeben von D. Jam. Carmichael Smyth, aus dem Engl. übersetzt von D. Chr. Fr. Michaelis, C. 2. 387
Starke, G. A. C. Einige Gedanken über die Uebersetzung griechischer und römischer Dichter ꝛc. CV. 1. 260
— Gedichte, XCV. 2. 443
— siehe Horaz.
Statthalter, der, Trauerspiel, CII. 2. 406
Stattler, D. Benedikt, abgedrungene Nothwehre für meine Lehre von der Nothwehre, CXVII. 2. 541
— kurzer Entwurf der unausstehlichen Ungereimtheiten der Kantischen Philosophie, sammt dem Seichtdenken so mancher gutmüthigen Hochschätzer derselben, CXIV. 1. 112

Staveren, Auguſtin van, ſiehe Cornelii vitae.
Steldele, Franz Gottfr. Oreſt und Hermione. Ein Schauſpiel, LXXXIX. 2. 408
— Raphael, Sammlung verſchiedener in der chirurgiſch-praktiſchen Lehrſchule gemachten Beobachtungen, 4ter Band, XCIV. 1. 100
Stein, Joh. Chriſt., über die Frage, welches iſt für Heſſen der Mittelpreis des Korns, bey welchem der Verkäufer und Käufer beſtehen können? XCVII. 1. 261
Steinbarts, D. Gotth. Sam. Vorſchläge zu einer allgemeinen Schulverbeſſerung, in ſo fern ſie nicht Sache der Kirche, ſondern des Staats iſt, XCVI. 2. 552
Steinbrenner, M. Wilh. Ludw., Bemerkungen auf einer Reiſe durch einige deutſche ſchweizer und franzöſiſche Provinzen, in Briefen an einen Freund. 1. II. Theil, CXVI. 1. 240
Steiner, über das polniſche Reichsgrundgeſetz: neminem captivabimus, niſi jure victum aut in maleficio deprehenſum. Nebſt Bemerkungen über die Juſtizverfaſſung in Polen, CVII. 1. 121
Steinfeldt, A. J., Sammlung moraliſcher Oden und Lieder zum Singen bey dem Klaviere, XCVIII. 2. 412
— ſiehe Bach.
Steingräber, J. C. A. ſiehe Youngs Nachtgedanken.
Steinmetz, Hrn. Abt, erbauliche Betrachtungen über das Evangelium von den zehn Jungfrauen. Matth. 25, 1 – 17. XCVII. 1. 25
Steck, Mr. de, Eſſai ſur le Conſuls. On y a point les Traité de Commerce et de Navigation les plus récens comme auſſi l'ordonnance du Roi de France pour les conſulats du Levant 3 Mars 1781. XCII. 2. 401
— Eſſais ſur pluſieurs matières intereſſantes pour l'homme d'Etat et de Lettres. XCVII. 2. 379
Stelzer, Chr. Ludw. Grundſätze des peinlichen Rechts, 1r Theil, CVIII. 1. 93
Stender, Probſt zu Salburg, geiſtliche Lieder der Frau von der Recke in die Lettiſche Sprache überſetzt, XCIII. 1. 88
Stengel, C. K., Auszüge aus den zur Ergänzung und nähern Beſtimmung der Preuß. Proceßordnung ergangenen einzelnen Verordnungen, CXIV 1. 58
Stephani der Jüngere, grader Sinn und Hinterliſt, ein Charaktergemälde, CIX. 2. 427
Stepfs, Joh. Heinr., ſyſtematiſche Lehre vom Contradictor bey einem förmlichen Schuldenweſen über das Vermögen, ſowohl mittelbarer als unmittelbarer Perſonen, CXVI. 2. 346
Sternfelds Briefe an Lindnern, XCVII. 1. 136
Sternfeld, G. v. unterhaltende und nützliche Aufſätze für junge Leſer und Leſerinnen, CIII. 4. 513
Stetten, Paul von, Beſchreibung der Reichsſtadt Augsburg, nach ihrer Lage, jetzigen Verfaſſung, Handlung und den zu ſolchen gehö-

gehörenden Gewerben, auch ihren andern Merkwürdigkeiten, XCVIII. 2. 478
Stetten, Paul von, Kunst- Gewerb- und Handwerksgeschichte der Reichsstadt Augsburg, 2 Theil, XCVII. 2. 409
Steube, J. C. Wanderschaften und Schicksale, CX. 2. 610
Steubing, J. H. biographische Nachrichten aus dem XVI. Jahrhundert, CVI. 2. 550
Steuerregulirungsgeschäft, oder Instruktion für die bey dem Steuerwesen angestellten Beamte, enthaltend alle e flossene Generalverordnungen, XCIII. 1. 255
Striegliz, D. Isr. commentario de morbis venereis larvatis, CXVII. 1. 61
Stiffts, Andr. Jos., praktische Heilmittellehre, 1 B. CXIII. 2. 379
Stilago wird eins mit Antidesma, CX. 2. 473
Stillings, Heinrich, häusliches Leben, eine wahrhafte Geschichte, XCVI. 2. 433
Stöger, Bernh., über die Frage: welcher Lehrvortrag in der Philosophie ist auf deutschen Universitäten der nützlichere, der lateinische oder der deutsche? Eine Vorlesung, CXVI. 1. 129
Störk, Ant. Freyherrn von, medicinisch-praktischer Unterricht für die Feld- und Landwundärzte der österreichischen Staaten, 3te Aufl. 1r und 2r Theil, CVI. 1. 110
— Praecepta medico practica in usum chirurgorum forensium et ruralium ditionum Austriac. In latin. versa per Io. Mich. Schosulan. Tom. I. II. CXVI. 2. 364
Stöver, Dietr. Heinrich, Archiv zur Länder- und Geschichtskunde unserer Zeit, 1r Theil, CI. 2. 519
— historisch-statistische Beyträge zur nähern Kenntniß der Staaten und der neuern Weltbegebenheiten, CI. 2. 519
— unser Jahrhundert, oder Darstellung der interessantesten Merkwürdigkeiten und Begebenheiten, und der größten Männer desselben, 1 Theil, CXI. 1. 183
Stöwe, C. G. F. Anzeigung einer allgemein interessanten physikalischen Entdeckung, 2te Aufl. CV. 1. 156
— Erklärung der Constellationen oder Stellungen der Himmelskörper, welche Erdbeben, Orkane, Donnerwetter ꝛc. und alle Witterungserscheinungen verursachen, CXIII. 1. 135
Stoitzner, Ladislaus Reichsedlen von, Abhandlungen vom Seiden-, Flachs- und Hanfbaue, imgleichen einer Art Seide von Spinnweben, LXXXIX. 2. 589
— praktisch-ökonomische Abhandlung von der Bienenzucht, XCI. 1. 257
— praktisch-ökonomische Abhandlungen von der Viehzucht und dem Federvieh, 1. 2. Theil. LXXXIX. 2. 584
— praktisch-ökonomische Abhandlungen von Wald- und Fruchtbäumen, auch einigen Staudengewächsen und dem Weinstock, CVI. 1. 223
— zufällige Gedanken von dem Holzmangel, LXXXIX. 2. 583
Stolberg, Fried. Leop. Graf zu, die Insel, CXVI. 2. 387

Stoll, Joh. Gottl., philosophische Unterhaltungen, einige Wahrheiten gegen Zweifel und Ungewißheit in besseres Licht zu setzen, XCI. 1. 129
— Maxim. Abhandlung von der praktischen Arzneymittellehre. Ein hinterlassenes Werk. Aus dem Latein. übersetzt von Joh. Gottfr. Essich, XCI. 2. 418
— Briefe an die Frau von *** über die Pflicht der Mütter ihre Kinder zu stillen. Herausgegeben von J. Eyerel, LXXXVIII. 2. 132
— Dissertatio de materia medica practica. Opus posthumum. XCV. 2. 416
— Heilungsmethode in dem praktischen Krankenhause zu Wien. Uebersetzt von G. L. Fabri. 3ten Theils 2ter Band, CIX. 2. 408
— Lehrbegriffe von den äußerlichen Arzneymitteln, oder deutsche Materia chirurgica. Angehenden Wundärzten zum Besten übersetzt von J. G. Essig, XCV. 2. 417
— Praelectiones in diversos morbos chronicos. Edidit Ioseph. Eyerel, LXXXVIII. 1. 93. Vol. II. XC. 2. 425
— Rationes Medendi in nosocomio practico Vindobonensi. P. IV. et V. XC. 2. 423. P. VI. et VII. CI. 1. 101
— über die Einrichtung der öffentlichen Krankenhäuser. Herausgegeben von Georg Adalb. von Berkhan, LXXXVIII. 1. 101
— Vorlesungen über einige langwierige Krankheiten. Aus dem Nachlaß des Verf. herausgegeben von Jos. Eyerel. 1. II. Theil, CXVI. 1. 86
Stolz, Joh. Jacob, Briefe, litterärischen, moralischen und religiösen Innhalts, die gelesen zu werden bitten. 1ste Hälfte, XCI. 2. 350. 2te Hälfte, XCIX. 1. 297
— Fest- und Communionpredigten, XCI. 2. 349
Storch, Mr. principes généraux de belles lettres, CVII. 1. 150
— Heinr. Skizzen, Scenen und Bemerkungen auf einer Reise durch Frankreich. 2te Aufl. CII. 1. 199
Storr, P. Amand., Trauerrede auf den hochwürdigen Hrn. Gilbert, Abt des Reichsstifts Rezgenburg Prämonstratenserordens, XCVII. 1. 33
— Gottl. Christ.. Commentatio exegetica, qua insigne de Christo oraculum Es. LII. 13. LIII. 12. illustratur, XCVIII. 1. 253
— de catholicarum epistolarum occasione et consilio, XCVII. 2. 573
— dissertatio exegetica in librorum N. T. historicorum aliquot loca, CI. 1. 201
— opuscula theologica ob defectum exemplarium denuo recusa. XCV. 2. 570
— Pauli Brief an die Hebräer, erläutert, XCVII. 1. 237
— D. Wilhelm Ludw., Abhandlung von Rechnungs- und Rechnungsabhör-Geschäften, XCVIII. 2. 581

Storr, D. Wilh. Ludw. vermischte Bemerkungen über Gegenstände der Wirtembergischen Oberamtspraxis, CX. 1. 70. 2. 394
— Privatentwurf einiger Eidesformulare, vorzüglich für Würtembergische Commundiener, CIV. 2. 377
Strak, Georg Friedr. Casim., Anleitung zur Bildung eines Theologen nach dem Bedürfniß unsrer Zeit, LXXXIX. 2. 345
— Karl, das allg. Krankenhaus in Mainz, LXXXIX. 1. 67
— von dem Milchschorf der Kinder, und einem speciellen Mittel darwider. Aus dem Lateinischen übersetzt von F. A. Maitz, LXXXIX. 2. 389
Strauß, Andreas, siehe opera variora etc.
Straußfedern. Fortgesetzt von dem Verf. des Siegfried von Lindenberg, 2r Band, XCVII 2. 428. 3r Band, CVII. 1. 186
Streime, Friedr, gedrängte Auszüge aus Hagens Lehrbuch der Apothekerkunst, XCI. 2. 559
Strelins, Ge. Gottfr. Realwörterbuch für Kameralisten und Oekonomen, 4r, 5r, 6r Band, CXVII. 1. 233
— Vorschlag zu einer Universalauflage, statt aller bisherigen Partikularauflagen, C. 1. 236
Streadt, Anton, Beschreibung der berühmten Uhr- und Kunstwerke am Altstädter Rathhause und auf der Königl. Sternwarte zu Prag, CXIV. 1 136
— chronologisches Verzeichniß der Naturbegebenheiten im Königreich Böhmen vom Jahr Christi 633 bis 1700 ꝛc. CII. 1. 142
— physikalisches Taschenbuch auf das Jahr 1789. CI. 1. 138
Strobel, G. T. neue Beyträge zur Litteratur, besonders des 16ten Jahrhunderts. 1sten Bandes 1s und 2s St. XCVIII. 1. 245. 2ten Bandes 1s und 2s St. CVI. 2. 535
Strodtmann, Adolf Heinr, die merkwürdigsten Begebenheiten, welche die Reformationsgeschichte der dänisch-deutschen Staaten in sich schließt, in einer Reformationspredigt über Hos. 11, 7—9. kürzlich vorgetragen, CXIV 1. 200
Stromata, eine Unterhaltungsschrift für Theologen, von D. H. A. Grimm u. D. Ph. L. Mnzel. 1s — 5s St. LXXXVIII. 2. 73
Strube, C. F. praktische Anweisung zur Bienenzucht, besonders in Niedersachsen. Nebst einer Abhandlung vom Eingraben der Bienen im Winter, XCI. 1. 257
Strunz, Franz, freymüthige Briefe über die Schaafzucht in Böhmen und Oesterreich, XC. 2. 590
Struvii, Burcard. Gotth., Bibliotheca historica, aucta a. b. Christ. Gottl. Budero, nunc vero a Ioan Georg. Meuselio ita digesta et emendata ut vere novum opus videri possit. Vol. IV. pars II. XCVI. 2. 513. Vol. V P I. II CVIII. 1. 258
— Heinr., Versuch einer neuen Theorie der Salzquellen und des Salzfelsen, vorzüglich in Bezug auf die Bernischen Salzwerke. Aus dem Franz. übersetzt, XCVI. 1. 3
— Jak. Leitfaden für den Unterricht in der reinen Mathematik auf Schulen und Gymnasien, 1ste Abtheilung, XCVI. 1. 144. 2te Abtheilung, CIII. 1. 146

Stubentapeten, neueste, für die Jugend, oder genaue Abbildungen der bekanntesten Giftpflanzen und Giftschwämme, XCVI. 1. 155
Student, der, oder Fragmente aus dem Tagebuche eines armen Studenten, XCIX. 1. 300
Stübner, Joh. Christ., Denkwürdigkeiten des Fürstenthums Blankenburg und des denselben incorporirten Stiftsamts Walkenried, 1. 2. Theil, CXIII. 2. 518
Stüve, D. Joh. Eberh. Beschreibung und Geschichte des Hochstifts und Fürstenthums Osnabrück, C. 2. 503
Stumpf, Georg, allgemeiner Bürger- und Bauernkalender auf das Jahr 1791. CVI. 1. 233. 1792. CXI. 1. 291
— Grundsätze der deutschen Landwirthschaft für Prediger und Schullehrer auf dem Lande, C. 1. 155
— Taschenkalender auf das Jahr 1791 für Kameralisten, Gutsbesitzer, Pächter und Forstwirthe, CIII. 1. 175
Stunzer, Joh. Kaspar, über die goldene Ader für Unerfahrne in der Arzneywissenschaft. Vermehrt von Joseph Johann Mastalir, LXXXIX. 2. 372
Sturm, M. Chr. Chr. Predigten über die Sonntagsevangelien durchs ganze Jahr. Nach dessen Tode herausgegeben von F. W. Wolfrath. 1r Theil, CIX. 1. 33
— Handlexicon für Prediger und theologische Schriftsteller, oder Encyklopädie über mancherley Sachen, Ideen und Gegenstände und Weltweisheit und Gotteswelsheit, 1ster und 2ter Theil, XCVIII 1. 26
Sturmlerner, P. Fr. das Pflegkind Mariä in seiner Andacht und Erinnerung nach den alten Urkunden der Kirche, CII. 2. 361
Sturz, Fr. Guil. siehe Pherecydis Fragmenta.
Stuve, J. Lehrbuch der Kenntniß des Menschen, 1r Theil, CVI. 1. 292
Stutz, Joh. Ernst, deutsche Sprachlehre, CII. 2. 569
— kleiner Beytrag zur Beförderung deutscher Sprachrichtigkeit, XCII. 2. 558
Suetonius Tranquillus, Cajus, übersetzt mit Anmerkungen von F. R. Ostertag, 1ster Band, XC. 2. 552. 2ter Band, XCVI. 2. 530
Suckow, D. G. Ad. Anfangsgründe der Mineralogie, CV. 1. 159
— — der ökonomischen und technischen Chemie, 2te Auflage, C. 2. 471
— Geschichte der öffentl. Versammlungen der Churpfälz. Staatswirthschafts hohen Schule in Heidelberg, XC. 2. 580
Sulzeri, Io. Ge. brevis notitia artium omnium et eruditionis partium. E. Germanico convertit Lud. Henr. Teucherus, CIV. 2. 545
— descriptio artium et disciplinarum. Lat. vertit F. G. F. CIV. 2. 547
— Theorie der Dichtkunst. Zum Gebrauch der Studierenden bearbeitet von Albrecht Kirchmayer, 1ster Theil, XC. 1. 116. 2ter Theil, XCIV. 2. 425

Summarien, oder gründliche Auslegung der Schriften A. T. 1ster Band, CXVII. 2. 331
Superrevision, die, von der Hauptritterschaftsdirektion des Chur- und Neumärkischen Creditwesens unter dem 4ten Jun 1778. ertheilte, der von der Ukermärkischen Ritterschaftsdirektion unterm 13ten May 1788 eingerichteten revidirten Taxe des Gutes Beckenberg, mit freymüthigen Erinnerungen — XCVI. 1. 252
Supplement au Oeuvres posthumes de Frederic II. Roi de Prusse. Pour servir de suite a l'edition de Berlin. Contenant plusieurs piéces qu'on attribue a cette illustre Auteur. Tom. I. II. XC. 2. 329. T. III. — T. VI. XCIV. 2. 603
Supplemente, Emendationen und Berichtigungen zum griechisch-deutschem Wörterbuch, CXVII. 1. 226
Sutherland, Capitain, Reise durch die Strasse von Gibraltar nach Constantinopel. Aus dem Engl. übersetzt, CVI. 2. 505
Sutor, Andreas. Ein Lesebuch für Stadtkinder, CIV. 2. 585
— Ge. Franz Xaver, Anleitung zu schweigen und zu reden. Aus dem Franz. CIV. 2. 423
Swieten, Ger. L. B. van, Commentaria in Herm. Boerhave aphorismos de cognoscendis et curandis morbis. Tom. V. LXXXIX. 2. 393. Tom. VI. VII. XCIV. 1. 113. Tom. VIII. IX. X. C. 1. 101. Tom. XI. ed. noviss. CI. 1. 107
— von venerischen Krankheiten und ihrer Heilart. N. A. CXVII. 1. 62
Sydney. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. Auf dem Lemberger Theater 1788. aufgeführt, und gleich nachher unterdrückt, LXXXVII. 1. 214
Sykes, Arthur Ashley, Untersuchung über die Gründe und die Verbindung der natürlichen und geoffenbarten Religion, verdeutscht von J. A. Emrich, CV. 1. 83.
System der bürgerlichen Gesellschaft: oder natürliche Grundsätze der Sittenlehre und Staatskunst. Nebst einer Untersuchung über den Einfluß der Regierung auf die Sitten. Aus dem Franz. übers. 1. 2. Theil, XCV. 2. 482
— der Gesetzgebung. 5ter Band. Aus dem Italienischen des Stifters Cajetan Filangieri, XCVIII. 2. 383. 6r Band, CVI. 1. 96. 7r Band, CVIII. 2. 411
— der Wundarzneykunst für Feldwundärzte, nebst einem Anhange, CV. 1. 103
Szenen aus den Ritterzeiten, CXIII. 1. 110
— aus der Geschichte der Vorwelt, CVII. 1. 187
— in Paris, während und nach der Zerstörung der Bastille, nach französischen und englischen Schriften und Kupferstichen. 3 Sammlungen, XCIII. 2. 532. 2—5 Samml. CXV. 1. 279
Szujew's, Hrn. Masilli, Beschreibung seiner Reise von St. Petersburg nach Cherson, in den Jahren 1781 und 1782. Aus dem Russischen, 1ster Theil, XC. 2. 498

T.

Tabellen, fünf, in 6 Blatt, über den Russischen Staat, CX. 2. 504
— vier, über die Churf. und Herzogl. Sächsischen Besitzungen, CIX. 1. 255
— über die chemische Verwandtschaft der Körper, auf dem nassen und trocknen Wege, wie auch die Entstehung der Mittelsalze, durch Verbindung der Säuren mit alkalischen Salzen, Erden und Metallen, und verschieden zusammengesetzte Körper. Von P. Gorgens und S. Hochheimer, CXIV. 1 161
Tableau de l'Angleterre et de l'Italie, par Mr. d'Archenholz — traduit de l'Allemand, 3 Tomes, XCI. 1. 151
— de la Confederation Germanique. Traduit de l'Allemand, XCII. 1. 288
Tabor, D. Heinr. französische medicinische Litteratur, 1sten Bandes 1s St. CIV. 1. 136
— über den Gebrauch und Mißbrauch der peruvianischen Rinde, LXXXIX. 2 369
— siehe Bergmann kleine physische und chymische Werke.
— — Glaß zwölf Abhandlungen ꝛc.
— — Guiderti, Abhandlung über die gallichten Fieber.
— — Gregory; Sandforth.
Taciti, C. Cornelii, Agricola ad exemplar Bipontinum recudendum curavit Michael Engel, XC. 1. 202
— de situ, moribus et populis Germaniae libellus, a Io. Henr. Emmert, CXI 2. 566
— de situ, moribus et populis Germaniae libellus. Cum observationibus Pauli Dan. Longolii ex MSS. editus a Io. Kappio. XCV 1. 286
— Opera, cum scholiis edidit. G. W. A. Lempelius. T. I. CXVI. 1. 267
Tacitus von Deutschlands Lage, Sitten und Völkern — von Joh. Heinr. Mart. Ernesti, CX 1. 226
Täubner, Chr. Gottlob, praktisches Handbuch der Buchdruckerkunst für Anfänger, 2 Theile, CVIII 2. 604
Tafeln der Quadrat- und Kubikzahlen, wie auch der gemeinen Logarithmen von 1 1000. C. 2. 454
— neue, welche den cubischen Gehalt und Werth des runden, beschlagenen und geschnittenen Bau- und Werkholzes enthalten; verfertiget mittelst der Müllerschen Rechenmaschine, XCVII. 1. 183
Tasinger, D. Wilh. Gottl., Encyklopädie und Geschichte der Rechte in Deutschland, zum Gebrauch bey Vorlesungen, XCVII 1. 78
Tage, die eilf, neue arabische Mährchen, nebst andern Blumen der asiatischen Litteratur. Aus dem Französ. XCV. 2. 623
Tagebuch der Mainzer Schaubühne, XCV. 2. 463
— der Reise eines Deutschen von Lübeck nach St. Petersburg, im August 1785. XCV. 2. 560

Tagebuch einer Reise durch Holland und England, von der Verfasserinn von Rosaliens Briefen, XCV. 1. 265
— — nach dem südlichen Theil von Norwegen im Sommer 1788. Ein Manuscript für die Freunde, XCVI. 1. 209
— Leipziger gelehrtes, auf das Jahr 1788. XC. 1. 195. 1789. XCV. 1. 272. 1790. CIV. 1. 273. 1791. CVII. 2. 540
— unser, oder Erfahrungen und Bemerkungen eines Hofmeisters und seiner Zöglinge auf einer Reise durch einen großen Theil des Fränkischen Kreises nach Karlsbad ꝛc. 2ter und 3ter Theil, CVIII. 2. 555
— von dem Preußischen Feldzuge in Holland 1787. CII. 1. 296
Tank, Franz Joh. Dan., mehr als Lukrezia. Eine Begebenheit aus der wirklichen Welt, XCV. 1. 173
Tannenbauer, der, eine wahre Geschichte, von ihm selbst beschrieben, XCVI. 1. 282
Tanz, der glückliche, oder, was ein Mädchen nicht kann, XCIX. 1. 132
Taschenatlas, oder geographisch-statistisches Handbuch von allen vier Welttheilen. Zum Unterricht der Jugend, XCIII. 1. 198
Taschenbuch, akademisches, zum Nutzen und Vergnügen für Studirende, auf das Jahr 1791. CIV. 2. 549
— der Kriegssprache. Für Zeitungs- und Geschichtsleser, CIII. 1. 281
— für Alchymisten, Theosophen und Weisensteinsforscher, CIV. 2. 446
— für Aufklärer und Nichtaufklärer auf das Jahr 1791. CVIII. 1. 308
— historisches, der Königl. Schwedischen Armee für das Jahr 1790. CI. 2. 562
— — enthaltend die Geschichte der großen französischen Revolution im Jahr 1789. XCI. 2. 525
— für deutsche Wundärzte, auf die Jahre 1786—1788. 1789 bis 1790. CXVI. 2. 370
— für die Schaubühne, auf das Jahr 1788. 1789. LXXXIX. 2. 405. 1790. CXIV. 1. 91
— für Freunde edler Grundsätze. Fortgesetzt durch einen Beytrag vermischter Aufsätze in Prosa und Versen auf das J. 1792. CXIII. 2. 608
— für Scheidekünstler und Apotheker auf das Jahr 1788. 9ter Jahrgang, LXXXIX. 2. 477. 1791. 12ter Jahrgang, CIII. 1. 167
— genealogisch-geographisches, für die Jugend, CX. 2. 500
— Gothaisches, zum Nutzen und Vergnügen, aufs Jahr 1789. LXXXIX. 2. 602. 1790. XCVI. 1. 155. 1791. CIII. 1. 284
— historisches, für das Jahr 1789. LXXXVII. 1. 285. XCII. 2. 566. für Damen, für das Jahr 1790. von Archenholz und Wieland, CXI. 1. 304
— kleines, zur Aufmunterung für freundschaftliche Gesellschaften beyderley Geschlechts, XCVI. 2. 580

Taschenbuch, Leipziger, für Frauenzimmer zum Nutzen und Vergnügen auf das Jahr 1790 und 1791. CIV. 2. 623. 1792. CXI. 1. 297
— statistisches, für das Jahr 1788. XCII. 2. 516
— zum Nutzen und Vergnügen fürs Jahr 1788. 1789. LXXXIX. 2. 602. 603. 1790. XCVIII. 1. 154. 1791. CIII. 1. 283. 285
Tasso, Torq. nach dem Ital. des, das befreyte Jerusalem. 1ster Theil, CVIII. 2. 440
Taubenbuch, nützliches und vollständiges, oder genauer Unterricht von der Tauben Natur, Eigenschaft, Verpflegung, Nahrungsmitteln, Krankheiten, Nutzen, Schaden u. s. w. aus den besten ökonomischen Schriften zusammengetragen, XCIV. 2. 518
Taucherus, Lud. Henr. varia Carmina, CVIII. 1. 131
Tausend und eine Viertelstunde — von neuem aus dem Französ. übersetzt von G. S. G. S. CVI. 1. 152
Tausend und ein Tag. Persische Erzählungen. Ins Französische übersetzt vom Hrn Petit de la Croix. Aus dem Franz. übersetzt von J. S. G. S. 1r Band, LXXXVIII. 2. 168. 2ter Band, XLVI. 1. 135. 3r Band, XCVII. 2. 411
Tavares, Franc. Medicamentorum Sylloge, in usum Academ. Praelect. CXIII. 2. 396
Tavernier's, J. B. Beobachtungen über das Serail des Großherrn, CII. 2. 533
Teichmeyer, Herrm. Friedr., Erläuterungen einiger Verse, welche in des Basilius Valentinus Schriften vorkommen. Aus dem Latein. übersetzt von D. G. Friedr. Christ. Fuchs, LXXXIX. 2. 476
Teller, D. Wilh. Abrah. Beytrag zur neuesten jüdischen Geschichte, für Christen und Juden gleich wichtig, LXXXVII. 1. 119
— Valentinian der Erste, oder geheime Unterredungen eines Monarchen mit seinem Thronfolger über die Religionsfreyheit der Unterthanen, 2 Aufl. CXIV. 2. 318 CXII. 1. 28
— wohlgemeynte Erinnerungen an ausgemachte, aber doch leicht zu vergessende Wahrheiten, auf Veranlassung des Königl. Edikts die Religionsverfassung betreffend, CXIV. 2. 171
Tempel des Trostes und der Freude, der leidenden Tugend aufgeschlossen von Jesus Christus, XCIV. 2. 334
Tempelherren, die, ein dramatisches Gedicht, XCIV. 1. 125
Tempelhof, G. F. von, Geschichte des 7jährigen Krieges in Deutschland, 4 Theil, XCVI. 2. 558
— Geometrie für Soldaten, und die es nicht sind, CI. 1. 25
Tenchs, Watkin, Nachricht von der Expedition nach Botanybay nebst Bemerkungen über Neusüdwallis. — Aus dem Engl. übersetzt, CII. 1. 216
Tennemann, M. Wilhelm Gottl., Lehren und Meynungen der Sokratiker über Unsterblichkeit, CXIII. 2. 534
Terentii Afri, P., Comoediae. Recensuit, notasque suas et Gabrielis Faerni addidit Richard. Bentleyus, CXII. 2. 536
— Comoediae sex, novissime et accurate ad optimas editiones recognitae, XCV. 1. 286. Tom. II. Cl. 2. 537

Terenz, ein Lustspiel des, der sich selbst Strafende. Verteutscht von M. Benj. Fr. Schmieder. 3s Lustspiel, CIV. 2. 400
Terlinden, R. F Versuch einer praktischen Anleitung zum Dekretiren und Expediren, für angehende Decernenten bey den Untergerichten, 2 Theil, LXXXVIII. 2. 117
Terrasse des Billons, Franc. Ios., Ars bene valendi, LXXXIX. 2. 376
Testamentum, novum, Iesu Christi ad exemplar Vaticanum accurate revisum. Pars I. XCV. 2. 395
Tetens, Joh. Nic., Reise in die Marschländer an der Nordsee, zur Beobachtung des Deichbaus in Briesen, 1ster Band, XCV. 1. 35
— über den jetzigen dänischen Geldcours und die Münzveränderung in den Herzogthümern Schleswig und Holstein, XCIII. 1. 242
Teucherus, Lud. Henr., Antonini Liberalis Transformationum Congeries cum notis Guilelmi Xylandri, Berkelii, Thom. Munkeri et Henr. Verheykii, CXI. 1. 236. — In usum Scholarum. Ebend. 237
— Facilis institutio ad latinos auctores legendos atque etiam ad latine loquendum et scribendum, ope idoneae copiae vocabulorum, quae in brevibus sententiis — continentur, CXII. 1. 244
— siehe Comenii janua linguarum etc.
— — Eustathii.
— — Musäus Gedichte vom Hero und Leander.
— — Sulzeri brevis notitia etc.
Teufel, der, auf Reisen, ein Roman von T. K. A. 1ster und 2ter Theil, CIII. 2. 446
— der verliebte, und Olivier — aus dem Französ. 2 Bände, CXVII. 2. 384
Teuthorn, C. B. drey Klavirsonaten mit Begleitung einer Violine, CIX. 2. 430
Teutschenbrunn, Joh. Heumann von, rechtlicher Catechismus, 4te Ausgabe, CXVI. 2. 346
Teyber, die Einnahme von Belgrad, für das Clavier in Musik gesetzt, CXI. 1. 114
— Ant. Trois Quatuors pour deux Violons, CV. 1. 119
Tewaay, Joh. Dan., Widerlegung neuer Spöttereyen über die Religion und Bibel für Freygeister und Religionsfreunde, CXI. 2. 362
Thalheim von Regensburg. Eine Sage aus dem 13ten Jahrhundert. 1r Theil, CIX. 1. 151. 2r Theil, CX. 2. 436
Thamas, Karl, deutsch-böhmisches Nazionallexikon, LXXXIX. 1. 309
Theater, das, der Religionen, oder Apologie des Heidenthums, CVII. 2. 599
— neues vermischtes, für Deutsche, CXII. 1. 95
Theaterprocesse in B. CV. 1. 97.

Theaterstückchen, 2s Bändchen, XCII. 1. 124. 3tes Bändchen, von 1791. CIX. 1. 122
Theaterstücke, neue, zum Aufführen, 1r Band, XCII. 2. 414
— von dem Verfasser der dramaturgischen Blätter, CII. 1. 81
Themis und Comus, oder Juristen- und Advokatenhandbuch. Für das Jahr 1790. XCVI. 2. 380
Theodor's glücklicher Morgen, vom Verfasser des Hallo's glücklicher Abend. 1r und 2r Theil, XCIV. 2. 448
Theodorets, des sel., zehn Reden von der göttlichen Fürsehung, aus dem Griechischen übersetzt von Johann Michael Feder, LXXXVII. 2. 553
Theologen, eines Braunschweigischen, billige Gedanken über das Königl. Preuß. Religionsedikt, CXIV. 2. 153
Theophrasti characteres cum annotationibus et indice locupletissimo edid. I. F. L. Menzel, C. 2. 541
Theorie der äußern Sinnlichkeit, XCII. 1. 143
— der Kunst zu zanken, CXVII. 1. 278
Thessaline Vertrag, oder die Reize allmähliger Näherung, CXI. 2. 438
Thiard, Johann, das Bild ächter Liebe, oder die Stiefmutter. Nintas und Mirza, oder der unerwartete Fall. Jakob Splin, oder der vernünftige Narr, CIV. 1. 154
Thiele, M. Joh. Ge. Phil. Etwas über die Kopfbildung der Jugend, CX. 2. 559
— Philipp, siehe Epictet.
Thieme, M. Karl Traugott, über den sittlichen Ton in öffentlichen Schulen, XCVIII. 2. 562
— über die Hindernisse des Selbstdenkens in Deutschland. Eine gekrönte Preisschrift, XCI. 2. 487
Thienemann, Heinr. Gottfr. juristisches Handbuch für solche Personen, die die Gesetze nicht studirt, und doch gleichwohl mit gesetzlichen Geschäften zu thun haben. 1r Theil, CIII. 1. 94. 2r Theil, CXVI. 2. 352
Thiery, Hrn., de Menonville, Reise nach Guaraca in Neu-Spanien. Uebersetzt vom Bibliothekar Reinhard, XCVI. 1. 213
— Unterricht von der Fürsorge, die man den Todten oder denen, die todt zu seyn scheinen, schuldig ist, wie auch von den Leichenbegängnissen und Begräbnissen. Aus dem Franz. CXI. 1. 108
Thieß, D. Joh. Otto, christliche Predigten, XCV. 2. 378
— das neue Testament, neu übersetzt, 1ster Band, XCVII. 2. 330. 2r Band, CIX. 2. 534
— Predigten, CII. 2. 357
— über die Magier und ihren Stern. Zur Rechtfertigung des Matthäus, zur Beurtheilung seiner Ausleger, und zur Vertheidigung für denkende Bibelleser, XCVIII. 1. 57
— unser Herr! in den letzten Tagen seines ersten, und in den ersten Tagen seines andern Menschenlebens. Ein christliches Andachtsbuch für die Passions- und Osterfeyer, CXIV. 1. 16
— Variarum de capite tertio Geneseos recte explicando sententiarum Specimen I. LXXXVII. 2. 553

Thieß, D. Joh. Otto, siehe Semler.
Thilenius, Moritz Gerhard, medicinische und chirurgische Bemerkungen, XC. 2. 427
Thilo, Fr. Theoph. Felix von Freudenfels, 3ter und 4ter Band, XCIX. 1. 129
Thomas, D. Eug. System aller Fuldischen Privatrechte, 1r und 2r Band, XCVI. 1. 66 3ter und letzter Band, CVII. 2. 398
— D. H. ein paar Worte zur Steuer der Wahrheit, Hrn. D. H. P. Stark betreffend, CIII. 2. 519
— von Jesu, das Leiden unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. Aus dem Franz. übersetzt von Joseph Stark, 1ster und 2ter Band, XCIX. 1 52
— von Kempen vier Bücher von der Nachfolgung Christi. Eine ganz neue Uebers. von Ant. Stribel, CIV. 1. 85
Thomassin, Hrn. Abhandlung über das Herausziehen fremder Körper aus Wunden, und besonders aus Schußwunden. Nebst der Beschreibung verschiedener neuerfundenen Werkzeuge zu dieser Operation, XCV. 1. 145
Thomassinus, Ludov. vetus et nova ecclesiae disciplina circa beneficia et beneficiarios, in tres Partes distributa, Cl. 2. 362
Thomsons, Jacob, Jahreszeiten. Neu übersetzt, XCVI. 2. 403
— The Seasons, CXIV. 1. 96
Thon, J. A. C. Philolaus, oder über den Unterricht der Religion und der Sitten des Volks, CV. 1. 83
Thormeyer, Friedr. Christ., moralische Reflexionen, erläutert durch Beyspiele aus der Geschichte, 1 Theil, CXVI. 1. 300
— von der Vorsehung. Aus dem Lat. L. A. Seneca, CX. 1. 238
Thucydides edit. Bipontinae illustratus — a Io. Hyac. Kistemacker. P. I. CIX. 2. 550
— de bello Peloponnesiaco libri octo. Graece et latine. Studiis societatis Bipontinae. Tom. I—IV, XC. 2. 539. CIV. 1. 285
— de bello peloponnesiaco libri octo. Pars prior. CVIII. 1. 283
Thunberg, Car. Pet., Characteres generum Insectorum, cum adnotationibus edidit Frid. Alb. Ant. Meyer, CXIII. 1. 145
Thurm, der, von Samarah. Eine warnende Geschichte für Astrologen, Zeichendeuter, Magier und alle Liebhaber geheimer Wissenschaften. Aus dem Arabischen, XCV. 2. 489
Tiedemann, Dietr. Geist der spekulativen Philosophie, 1r und 2ter Band, CXVII. 1. 112
Tielke, I. G., The Field Engineer; or instructions upon every Branch of Field Fortification; demonstrated by Exemples which occurred in the seven Years War between the Prussians, the Austrians and the Russians. II. Vol. LXXXIX. 2. 577
Tießen, Christ., practischer Unterricht von Erziehung, Pflegung und Wartung junger Obstbäume. Nebst einem Anhange von einigen sehr guten Hülfsmitteln wider das Aufblähen des Viehes, XCI. 1. 277

Hermann Eberhard, Arzt und Landschaftsmaler in Berlin (Schüler von Gussow).

Hermann Eschke, Maler in Berlin (Schüler von Gussow).

Hermann Fechner, Maler in Berlin (Schüler von Gussow).

Hermann Fr. Fr. Gudewerdus van Hoytema, Maler in Berlin (Schüler von Gussow).

Hermann Hendrich, Maler in Berlin (Schüler von Gussow).

Hermann Hirschfeld, Maler in Berlin (Schüler von Gussow).

Hermann Kauffmann, Maler in Berlin (Schüler von Gussow).

Hermann Kirchhoff, Maler in Berlin (Schüler von Gussow).

Hermann Kohlmann, Maler in Berlin (Schüler von Gussow).

Hermann Lange, Maler in Berlin (Schüler von Gussow).

Hermann Lüdecke, Maler in Berlin (Schüler von Gussow).

Hermann Mayer, Maler in Berlin (Schüler von Gussow).

Hermann Mosler, Maler in Berlin (Schüler von Gussow).

Hermann Pfeiffer, Maler in Berlin (Schüler von Gussow).

Hermann Prell, Maler in Berlin (Schüler von Gussow).

Hermann Rosenthal, Maler in Berlin (Schüler von Gussow).

Hermann Schlichting, Maler in Berlin (Schüler von Gussow).

Hermann Schmidt

Todtenkopf, der, ein Schauspiel von J. F. F. W. CXI. 2. 433
Tögl, Mart. Alb. Anfangsgründe der Anatomie der Pferde. — Mit einer Vorrede vom Prof. Wollstein, 1r Theil.
Töne, disharmonische, aus den Hütten der leidenden Menschheit. Als ein Pendant zu den Originalbriefen des Hrn. Hofrath von Eckartshausen, CXV. 2. 593
Toepfer, M. F. A. siehe Macher.
Toilette, die große. Ein Lustspiel, LXXXIX. 2. 441
Toiletten-Almanach, oder Handbuch für Frauenzimmer, die in allen Arten von seltenen und nützlichen Künsten und Wissenschaften sich geschickt machen, und zugleich ihre Gesund- und Schönheit erhalten wollen, XCI. 1. 290
Toilettenlectüre für deutsche Damen, CXV. 1. 292
Tomsas, Franz Johann, vollständiges Wörterbuch der böhmisch-deutsch- und lateinischen Sprache, CXV. 2. 539
Torschild im Gasthofe, ein komischer Roman von H. CXVI. 1. 109
Torre, Antonia, Expostulatio cum Bonnoso Rescharpio i. e. cum Auctore libelli, qui falso inscribitur: Solida Analysis Controversiarum de Dispensationibus et Nuntiaturis, XCVII. 1. 80
— Joh. Karl Vella, Nachtrag zu des Hrn. Hesl freymüthigen Gedanken, XCIII. 1. 256
— Toze, D. Eobald, Einleitung in die allgemeine und besondere europäische Staatskunde. 4te Aufl. von Valent. Aug. Heinze. 1r Band, CIV. 1. 254
— Geschichte der mittlern Zeit, von der großen und allgemeinen Völkerwanderung bis auf die Reformation. 1ster Band. Herausgegeben von Karl Fr. Voigt, C. 2. 501
— kleinere Schriften, historischen und statistischen Innhalts, gesammlet von Karl Fr. Voigt, CXVI. 1. 218
Tractatus de serenissimis Imperii Vicariis, eorumque juribus, ex legibus fundamentalibus et historia Imperii, authoribusque juris publ. Romano-German. confectus et editus, XCVIII. 2. 493
Traité de la vitasse de marches et manoeuvres actuelles de l'Infanterie françoise. — Par un Officier Suedois, CI. 2. 546
Traiteur, Theodor, über die Größe und Bevölkerung der rheinischen Pfalz, CII. 1. 117
Tralles, Balth. Ludw. Erzählung seiner mit Friedrich dem Großen, der Kayserin Maria Theresia, und der Durchl. Herzogin von S. Gotha gehaltenen Unterredungen, CII. 1. 175
— Joh. Ge., Bestimmung der Höhe der bekannten Berge des Cantons Bern. Auch mit dem Titel: Beyträge für allgemeine Naturlehre und Geologie, 1 Heft, XCVIII. 2. 422
Trampels, D. J. E. Beobachtungen und Erfahrungen medicinischen und chirurgischen Innhalts. 18 Bändchen, LXXXVIII. 1. 97. 28 Bändchen, XC. 2. 422
Trapau, Elias, kurze Beschreibung von Agulo Pinang. Des Cap. John Eltons Tagebuch über seine Reise von Moskau nach den

den nördlichen Gegenden von Persien. C. B. Windström Bemerkungen über den Sklavenhandel und die Küste von Guinea, CVI. 1. 506
Trapp, P., Aussichten zur Festsetzung des Elementarunterrichts in den Bürger- und Gelehrtenschulen, CXIII 2. 567
Trapp, C. C., Auszüge aus den französischen Classikern zur allgemeinen Schulencyklopädie gehörig. 1 Theil, XCIII. 1. 228. 2r Theil, XCVII. 2. 581. 3r Theil, CXII. 2. 544
— Braunschweigisches Journal. 1—4. St. 1790. XCVII. 1. 279. 5s—8s St. 1790. CI. 2. 576. 1. 12. St. und 1—5. St. 1791. CIV. 2. 619
— Debatten, Beobachtungen und Versuche, 1s St. XC. 2. 593
— über die Gewalt protestantischer Fürsten in Glaubenssachen, CXIV. 2. 289
Träumereyen, philosophische, weisen guten Menschen gewidmet, CXII. 2. 420
Trauergeschichten, 3s Bändchen, LXXXIX. 1. 99
Traum, der, vom Verfasser des Dorfpfarrers und der Dorfschule, XC. 1. 294
Trautvetter, Johann Valentin, christliche Catechisation für die Landjugend über die Eigenschaften, Schöpfung und Vorsehung Gottes, LXXXVII. 1. 78
Trendlenburg, George, Anfangsgründe der griechischen Sprache. 2te Auflage, LXXXIX. 1. 260. 3te Aufl. CXI. 1. 243
— Chrestomathia Flaviana, C. 2. 530
Trenk der zweyte, oder Geschichte meiner Entweichung aus dem Staatsgefängnisse zu Venedig. Nach dem Französ. LXXXIX. 1. 177
Trennung und Wiedersehn, ein Schauspiel, CXI. 2. 434
Trescho, S. F. kurze Aufsätze zur häuslichen Selbsterbauung für unstudirte gemeine Christen, LXXXIX. 1. 34
Treumann, Ge. Fr. Auszug aus der Bibel, ein Lesebuch für Schulkinder, CXVII. 1. 40
— Katechisationen, 3r Theil, XCIX. 1. 20
Triesnecker, Franc. de Paula, siehe Ephemerides Astronomicae.
Trimmer, Miß Sarah, Fabeln und Geschichten zum Unterricht für Kinder, in Absicht auf ihre Behandlung der Thiere. Aus dem Engl. übers. von H***. LXXXIX. 1. 280
Trinius, J. J. B., Auswahl religiöser Unterhaltungen, 1 Sammlung, LXXXVIII. 1. 52
Triumpf, der, der christlichen Religion zur vollen Beschämung aller ihrer Feinde, herausgegeben von einem Freunde der Wahrheit, 1r Theil, XCVI. 2. 353. 2r und 3r Th. XCIX. 1. 54
— der, der Religion wider die heutigen Ungläubigen und Neuphilosophen. Ein nützliches Werkchen, den Grund und Geist der Religion zu erkennen. Aus dem Franz. des Hrn. Lancelin, XCVI. 2. 353
Tromlitz, Joh. Ge. ausführlicher und gründlicher Unterricht die Flöte zu spielen, CX. 1. 111

Tromsdorf, Joh. Barthol. allgemeine Uebersicht der einfachen und zusammengesetzten Salze, XC. 2. 460
— chemische Zergliederung des stinkenden Asands oder sogenannten Teufelsdrecks, CII. 1. 146
— Tabelle über alle bis jetzt bekannte Luftarten, ihre verschiedene Benennung, Kennzeichen und Eigenschaften, wie und woraus sie erhalten werden, — CXIV. 1. 160. CX. 2. 452 —
Trophеen des schönen Geschlechts, CX. 2. 488
Troschel, Jak. Elias, Lazarus von Bethanien. Ein rein christliches Lesebuch für Leidende und Unzufriedene, für Zweifelnde und Unzufriedene, für diejenigen, denen der Gedanke der Religion Kummer macht, 1 B. 1. 2. Theil. 2 B. 3 Theil, CXII. 2. 354
Trostschriften zur Aufrichtung für Leidende, 2te Sammlung, CVII. 1. 75
Trümmer, Mrs, der Gesindefreund. Eine lehrreiche Geschichte; allen christlichen und rechtschaffenen Dienstboten zum Besten aus dem Engl. übersetzt, XCV. 1. 295
— Unterricht zur Kenntniß der Natur und Lesen der h. Schrift, nach den Fähigkeiten der Kinder eingerichtet. Aus dem Engl. übers. von H**. XCII. 1. 221
Trunks, D. Joh. Jak. neues vollständiges Forst-Lehrbuch, CV. 1. 164
— praktische Forsttabellen, CIX. 1. 184
Tscherner, J. B. von, gründliche Darstellung der landesherrlichen Rechtsamen der hohen und souverainen Republ. Graubünden über die Provinzen Veltlin und Clofen, C. 2. 375
Tschiffeli, J. R., von der Stallfütterung und vom Kleebau in der Schweiz, XCII. 1. 241
Tschink, Cajetan, Geschichte eines Geistersehers. Aus den Papieren des Mannes mit der eisernen Larve, CV. 1. 133. CXV. 2. 395
Tuch, Heinr. Gottl., kleine und leichte Klavierstücke, 1. Samml. XCVII. 1. 165
Tüllmann, J. H., siehe Beschreibung, kurze, des Feld- und Wiesenbaues ꝛc.
Türk, Dan. Gottl. Klavierschule, oder Anweisung zum Klavierspielen für Lehrer und Lernende, XCIV. 2. 438
— kurze Anweisung zum Generalbaßspielen, CVIII. 2. 465 —
Türkheim, Johann von, Bericht an die Gemeine von Straßburg über die Lage der Nationalversammlung im Monath October dieses Jahrs, XCIV. 1. 92
Tugend, die geprüfte, oder der Triumph des schönen Geschlechts, CVI. 1. 154
Tugenden und Geschichte Jesu. Für Kinder, XCV. 2. 393
Tugendfreuden, ein Lesebuch für die erwachsene Jugend in niedern Schulen, zur Bildung des Herzens, 2ter Band, CVI. 2. 579
Turnbull, William, Ursprung und Alter der Lustseuche ꝛc. Aus dem Engl. übers. von D. Chr. Fr. Michaelis, CXVII. 1. 60

Tychſen, Olai Gerh., Appendix ad inſcriptionis cuficae Venetis in marmorea templi patriarchalis S. Petri cathedra conſpicuae interpretationem, CXI. 1. 229
— explicatio cuficae inſcriptionis, quae in columna lapidea Muſei ſocietatis antiquariorum Londinenſis conſpicitur, XCIV. 1. 214
— interpretatio inſcriptionis cuficae in marmorea templi Patriarchalis S. Petri cathedra, qua S. Apoſtolus Petrus Antiochiae ſediſſe traditur. Edit. 2. LXXXVII. 1. 279
— Nachtrag zu des Hrn. O. C. R. Teller Beytrag zur neueſten jüdiſchen Geſchichte, über die Streitfrage: ob der Ausdruck: nicht bey der jüdiſchen Religion bleiben, nach jüdiſchem Sprachgebrauch heiße: die chriſtl. Religion annehmen, LXXXVIII. 2. 97
— Th. Chr ſiehe Koppe N. T. graece; Bibliothek.
Tyrwhitei, Thomae, Conjecturae in Strabonem, cura Theoph. Chriſt. Harles, LXXXIX. 2. 554
Tzſchoppe, J. M. Andachtsbuch für die Jugend, CV. 1. 84
— ſiehe Raſumowsky.

U.

Uber, Chr. Benj. trois Sonates pour le Clavecin etc. CX. 1. 138
Ueber ältere und neuere Auslegungsart der Bibel. Verſuch eines Ecklektikers, C. 2. 533
— anmaaßliche Beſtreitung und Beſchränkung der Reichsvikariatsrechte, XCVIII. 2. 515
— Aufklärung. Von J. B von S. CX. 2. 445
— — ob ſie dem Staate, der Religion oder überhaupt gefährlich ſey und ſeyn könne? Ein Wort zur Beherzigung für Regenten, Staatsmänner und Prieſter. 1. Fragm. CXIV. 1. 198. 2. Fragm. Ebend. 199
— — und die Beförderungsmittel derſelben. Von einer Geſellſchaft, XCI. 2. 585
— Augſpurg. Gegen die unwahre Darſtellung dieſer Reichsſtadt in dem geographiſch-ſtatiſtiſch-topographiſchen Lexicon von Schwaben, CXI. 1. 200
— Baſedows Begräbniß, ein Abendgeſpräch zweyer Freunde, CIV. 2. 625
— das Armenweſen im Fürſtenthum Bamberg. Zwey Preisſchriften, CXIII. 2. 576
— das Eigenthumsrecht der Böhmiſchen Obrigkeiten auf die Gründe ihrer Unterthanen, und über die Gerechtigkeit der hieraus entſtehenden Frohn oder Robotſchuldigkeit. Ein Wort zu ſeiner Zeit, CXII. 2. 368
— das Erhabene, XCV. 2. 439
— das Fundament der geſammten Philoſophie des Hrn. Kant, CVII. 2. 448
— das kaiſerliche Empfehlungs- und Ausſchließungsrecht bey deutſchen Biſchofswahlen, XCIII. 2. 378

Ober Hyllo, ein zu Ober-Lauterbach gehöriger Hof im Amte Lauterbach, 1 Stunde von Lauterbach, 1 Stunde von Schlitz, 1 Stunde von Hutten, 1 Stunde von Ulrichstein, 1 Stunde von Herbstein, 1 Stunde von Grebenau, 1 Stunde von Alsfeld, 1 Stunde von Romrod, 1 Stunde von Homberg, 1 Stunde von Schwalmstadt, 1 Stunde von Ziegenhain, 1 Stunde von Neukirchen, 1 Stunde von Treysa, 1 Stunde von Frankenberg, 1 Stunde von Marburg, 1 Stunde von Gemünden, 1 Stunde von Wetter, 1 Stunde von Amöneburg, 1 Stunde von Kirchhain, 1 Stunde von Rauschenberg, 1 Stunde von Neustadt, 1 Stunde von Stadtallendorf

Nach der Lehrform in der Grammatik auf Seite 31 ist der Satz zu lesen:

Der Satz ist ein Gedanke, der durch Worte ausgedrückt wird.

Die Satzlehre oder Syntax ist die Lehre von den Sätzen.

Die Grammatik ist die Lehre von der richtigen Form der Wörter und der richtigen Verbindung der Wörter zu Sätzen.

Die Grammatik ist die Lehre von der richtigen Form der Wörter und der richtigen Verbindung der Wörter zu Sätzen.

Die Satzlehre oder Syntax ist die Lehre von den Sätzen.

Der Satz ist ein Gedanke, der durch Worte ausgedrückt wird.

Nach der Lehrform in der Grammatik auf Seite 31 ist der Satz zu lesen:

Der Satz ist ein Gedanke, der durch Worte ausgedrückt wird.

Die Satzlehre oder Syntax ist die Lehre von den Sätzen.

Die Grammatik ist die Lehre von der richtigen Form der Wörter und der richtigen Verbindung der Wörter zu Sätzen.

Die Grammatik ist die Lehre von der richtigen Form der Wörter und der richtigen Verbindung der Wörter zu Sätzen.

Die Satzlehre oder Syntax ist die Lehre von den Sätzen.

Der Satz ist ein Gedanke, der durch Worte ausgedrückt wird.

Nach der Lehrform in der Grammatik auf Seite 31 ist der Satz zu lesen:

Der Satz ist ein Gedanke, der durch Worte ausgedrückt wird.

Die Satzlehre oder Syntax ist die Lehre von den Sätzen.

Die Grammatik ist die Lehre von der richtigen Form der Wörter und der richtigen Verbindung der Wörter zu Sätzen.

Die Grammatik ist die Lehre von der richtigen Form der Wörter und der richtigen Verbindung der Wörter zu Sätzen.

Die Satzlehre oder Syntax ist die Lehre von den Sätzen.

Der Satz ist ein Gedanke, der durch Worte ausgedrückt wird.

Nach der Lehrform in der Grammatik auf Seite 31 ist der Satz zu lesen:

Der Satz ist ein Gedanke, der durch Worte ausgedrückt wird.

Die Satzlehre oder Syntax ist die Lehre von den Sätzen.

Die Grammatik ist die Lehre von der richtigen Form der Wörter und der richtigen Verbindung der Wörter zu Sätzen.

Ehe Recht, das, s. Ehe, Bd. 1, S. 1 ff.

§. 4. Abänderung der Zuschlagsgebühr — erhöhtes Schuld-
kapital.

Wenn nach Ertheilung des Zuschlages ein Meistbot, welches
nicht mehr als 10 Prozent unter dem Schätzungswerthe steht,
abgeändert wird, so ist die Zuschlagsgebühr nach dem erhöhten
Betrage zu berechnen.

§. 5. Ausnahmen.

Von der Zuschlagsgebühr sind befreit:

1. Die Ersteher von Gütern, welche zu Gunsten der Gläubiger
   feilgeboten werden.
2. Die Ersteher von Gütern, welche zu Gunsten der Gläubiger
   feilgeboten werden.
3. Die Ersteher von Gütern, welche zu Gunsten der Gläubiger
   feilgeboten werden.

§. 6. Ausnahmen.

Von der Zuschlagsgebühr sind befreit:

1. Die Ersteher von Gütern, welche zu Gunsten der Gläubiger
   feilgeboten werden.
2. Die Ersteher von Gütern, welche zu Gunsten der Gläubiger
   feilgeboten werden.
3. Die Ersteher von Gütern, welche zu Gunsten der Gläubiger
   feilgeboten werden.

§. 7. Ausnahmen.

Von der Zuschlagsgebühr sind befreit:

1. Die Ersteher von Gütern, welche zu Gunsten der Gläubiger
   feilgeboten werden.
2. Die Ersteher von Gütern, welche zu Gunsten der Gläubiger
   feilgeboten werden.
3. Die Ersteher von Gütern, welche zu Gunsten der Gläubiger
   feilgeboten werden.

§. 8. Ausnahmen.

Von der Zuschlagsgebühr sind befreit:

1. Die Ersteher von Gütern, welche zu Gunsten der Gläubiger
   feilgeboten werden.
2. Die Ersteher von Gütern, welche zu Gunsten der Gläubiger
   feilgeboten werden.
3. Die Ersteher von Gütern, welche zu Gunsten der Gläubiger
   feilgeboten werden.

Ehe-Recht, und Verbindung, wodurch sich jemand in den Ehestand begiebt. Ehe-Recht, Ehe-Sachen, Ehe-Gerichte, Ehe-Gesetze, Ehe-Verbindung, Ehe-Verbindungen, Ehe-Verbindungen, Ehe-Verbindungen

Bezirks-Gericht, das, für Landsassen-Streitsachen und Verlassenschaften.

Bezirks-Hauptmann, der, ist Vorsteher der politischen Bezirks-Behörde.

Bezirks-Kommissär, der, ist Vorsteher der politischen Bezirks-Behörde.

Bezirks-Kommissariat, das, ist die politische Bezirks-Behörde.

Bezirks-Obrigkeit, die, ist die politische Bezirks-Behörde.

Bezirks-Vorsteher, der, ist Vorsteher der politischen Bezirks-Behörde.

Bezirks-Vorsteher-Amt, das, ist die politische Bezirks-Behörde.

Bezirks-Vorsteher-Stellvertreter, der, ist Stellvertreter des Vorstehers der politischen Bezirks-Behörde.

Bezirks-Zehrung, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Gebühr, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Kosten, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Taxe, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütung, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Gebühr, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Kosten, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Taxe, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütung, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Gebühr, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Kosten, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Taxe, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütung, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Gebühr, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Kosten, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Taxe, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütung, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Gebühr, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Kosten, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Taxe, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütung, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Gebühr, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Kosten, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Taxe, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütung, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Gebühr, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Kosten, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Taxe, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütung, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Gebühr, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Kosten, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Taxe, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütung, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Gebühr, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Kosten, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Taxe, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütung, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Gebühr, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Kosten, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Taxe, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütung, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Gebühr, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Kosten, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Taxe, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütung, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Gebühr, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Kosten, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Taxe, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütung, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Gebühr, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Kosten, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Vergütungs-Taxe, die, ist die Vergütung für Verpflegung und Nachtlager, welche Jemand auf Reisen in Anspruch nimmt.

Bezirks-Zehrungs-Vergüt

Kapitalbetrages zur Tilgung der in zweiter Reihe eingetragenen Forderung.

Ist der Kapitalbetrag der in erster Reihe eingetragenen Forderung getilgt, so rückt die in zweiter Reihe eingetragene Forderung in erste Reihe.

Artikel 3. Die Bestimmungen des Artikels 2 finden auch Anwendung, wenn die Forderung, welche in zweiter Reihe eingetragen ist, in erster Reihe eingetragen wird, sofern nicht der Gläubiger der in erster Reihe eingetragenen Forderung seine Zustimmung zu der Eintragung in erster Reihe versagt.

Artikel 4. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Preußen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 5. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Elsaß-Lothringen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 6. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Württemberg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 7. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Bayern belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 8. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Baden belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 9. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Hessen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 10. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 11. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen-Weimar belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 12. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Mecklenburg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 13. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Oldenburg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 14. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Braunschweig belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 15. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen-Meiningen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 16. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen-Altenburg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 17. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen-Coburg-Gotha belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 18. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Anhalt belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 19. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Schwarzburg-Sondershausen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 20. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Schwarzburg-Rudolstadt belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 21. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Waldeck belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 22. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Reuß ältere Linie belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 23. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Reuß jüngere Linie belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 24. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Schaumburg-Lippe belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 25. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Lippe belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 26. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Lübeck belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 27. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Bremen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 28. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Hamburg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 29. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Elsaß-Lothringen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 30. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Württemberg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 31. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Bayern belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 32. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Baden belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 33. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Hessen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 34. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 35. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen-Weimar belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 36. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Mecklenburg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 37. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Oldenburg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 38. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Braunschweig belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 39. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen-Meiningen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 40. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen-Altenburg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 41. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen-Coburg-Gotha belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 42. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Anhalt belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 43. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Schwarzburg-Sondershausen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 44. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Schwarzburg-Rudolstadt belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 45. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Waldeck belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 46. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Reuß ältere Linie belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 47. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Reuß jüngere Linie belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 48. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Schaumburg-Lippe belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 49. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Lippe belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 50. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Lübeck belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 51. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Bremen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 52. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Hamburg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 53. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Elsaß-Lothringen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 54. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Württemberg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 55. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Bayern belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 56. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Baden belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 57. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Hessen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 58. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 59. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen-Weimar belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 60. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Mecklenburg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 61. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Oldenburg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 62. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Braunschweig belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 63. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen-Meiningen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 64. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen-Altenburg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 65. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen-Coburg-Gotha belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 66. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Anhalt belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 67. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Schwarzburg-Sondershausen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 68. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Schwarzburg-Rudolstadt belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 69. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Waldeck belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 70. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Reuß ältere Linie belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 71. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Reuß jüngere Linie belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 72. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Schaumburg-Lippe belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 73. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Lippe belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 74. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Lübeck belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 75. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Bremen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 76. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Hamburg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 77. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Elsaß-Lothringen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 78. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Württemberg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 79. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Bayern belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 80. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Baden belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 81. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Hessen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 82. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 83. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen-Weimar belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 84. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Mecklenburg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 85. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Oldenburg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 86. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Braunschweig belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 87. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen-Meiningen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 88. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen-Altenburg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 89. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Sachsen-Coburg-Gotha belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 90. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Anhalt belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 91. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Schwarzburg-Sondershausen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 92. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Schwarzburg-Rudolstadt belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 93. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Waldeck belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 94. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Reuß ältere Linie belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 95. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Reuß jüngere Linie belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 96. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Schaumburg-Lippe belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 97. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Lippe belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 98. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Lübeck belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 99. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Bremen belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Artikel 100. Auf die Eintragung von Grundstücken, die in Hamburg belegen sind, finden die Vorschriften des Artikels 2 keine Anwendung.

Ausgaben für Gebäude, Mobilien, Garten und Wasserleitungen in Schönbrunn, Hetzendorf, Laxenburg, Ebersdorf, Persenbeug, Ischl, Gmunden, Hallstatt, Aussee, Mürzsteg, Reichenau, Kaltenleutgeben, Baden, Pressburg, Ofen, Gödöllö, Kopreinitz, Tetschen, Prag, Lemberg, Krakau, Pest, Mailand, Monza, Venedig, Verona, Innsbruck, Ambras, Hall, Salzburg, Hellbrunn, Klagenfurt, Görz, Triest, Miramar, Lacroma, Ragusa, Cattaro, Zara, Spalato, Lesina, Arbe, Fiume, Lussinpiccolo, Pola, Graz, Eckartsau, Hof, Wien, Hofburg, Augarten, Favorita, Belvedere, Lustschloss, Neugebäude,

Ode Tafl, Ode Tafl, Ode Tafl,

Abbau, Ueberhauen, Verbrechen, Verbrennen, Verbrennungsmittel, Verbrennungsmittel, Verbrennungsmittel

Hagbis, die, Hagbisse, Hagbisse, auch Hagbisse, Hagbisse, Hagbisse,

Pharmacie, 1829. Juni. Das pharmaceutische Institut in Berlin hat folgende Preisaufgaben gestellt: 1) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Serpentaria. 2) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Cymbifera. 3) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Reticulata. 4) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Sipho. 5) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Clematitis. 6) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 7) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 8) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 9) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 10) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 11) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 12) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 13) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 14) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 15) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 16) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 17) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 18) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 19) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 20) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 21) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 22) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 23) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 24) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 25) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 26) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 27) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 28) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 29) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 30) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 31) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 32) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 33) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 34) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 35) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 36) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 37) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 38) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 39) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 40) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 41) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 42) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 43) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 44) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 45) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 46) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 47) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 48) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 49) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 50) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 51) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 52) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 53) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 54) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 55) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 56) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 57) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 58) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 59) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 60) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 61) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 62) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 63) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 64) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 65) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 66) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 67) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 68) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 69) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 70) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 71) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 72) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 73) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 74) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 75) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 76) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 77) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 78) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 79) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 80) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 81) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 82) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 83) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 84) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 85) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 86) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 87) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 88) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 89) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 90) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 91) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 92) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 93) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 94) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 95) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 96) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 97) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 98) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 99) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 100) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 101) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 102) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 103) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 104) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 105) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 106) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 107) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 108) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 109) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 110) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 111) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 112) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 113) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 114) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 115) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 116) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 117) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 118) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 119) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 120) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 121) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 122) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 123) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 124) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 125) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 126) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 127) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 128) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 129) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 130) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 131) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 132) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 133) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 134) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 135) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 136) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 137) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 138) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 139) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 140) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 141) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 142) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 143) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 144) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 145) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 146) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 147) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 148) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 149) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 150) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 151) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 152) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 153) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 154) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 155) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 156) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 157) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 158) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 159) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 160) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 161) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 162) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 163) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 164) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 165) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 166) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 167) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 168) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 169) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 170) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 171) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 172) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 173) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 174) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 175) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 176) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 177) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 178) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 179) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 180) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 181) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 182) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 183) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 184) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 185) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 186) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 187) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 188) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 189) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 190) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 191) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 192) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 193) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 194) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 195) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 196) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 197) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 198) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 199) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 200) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 201) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 202) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 203) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 204) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 205) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 206) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 207) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 208) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 209) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 210) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 211) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 212) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 213) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 214) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 215) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 216) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 217) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 218) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 219) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 220) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 221) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 222) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 223) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 224) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 225) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 226) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 227) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 228) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 229) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 230) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 231) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 232) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 233) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 234) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 235) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 236) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 237) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 238) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 239) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 240) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 241) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 242) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 243) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 244) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 245) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 246) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 247) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 248) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 249) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 250) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 251) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 252) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 253) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 254) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 255) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 256) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 257) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 258) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 259) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 260) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 261) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 262) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 263) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 264) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 265) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 266) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 267) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 268) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 269) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 270) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 271) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 272) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 273) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 274) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 275) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 276) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 277) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 278) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 279) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 280) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 281) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 282) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 283) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 284) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 285) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 286) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 287) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 288) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 289) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 290) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 291) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 292) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 293) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 294) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 295) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 296) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 297) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 298) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 299) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 300) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 301) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 302) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 303) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 304) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 305) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 306) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 307) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 308) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 309) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 310) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 311) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 312) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 313) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 314) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 315) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 316) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 317) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 318) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 319) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 320) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 321) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 322) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 323) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 324) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 325) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 326) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 327) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 328) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 329) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 330) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 331) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 332) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 333) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 334) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 335) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 336) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 337) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 338) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 339) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 340) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 341) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 342) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 343) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 344) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 345) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 346) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 347) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 348) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 349) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 350) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 351) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 352) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 353) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 354) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 355) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 356) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 357) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 358) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 359) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 360) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 361) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 362) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 363) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 364) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 365) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 366) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 367) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 368) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 369) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 370) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 371) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 372) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 373) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 374) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 375) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 376) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 377) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 378) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 379) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 380) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 381) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 382) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 383) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 384) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 385) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 386) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 387) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 388) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 389) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 390) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 391) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 392) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 393) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 394) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 395) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 396) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 397) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 398) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 399) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 400) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 401) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 402) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 403) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 404) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 405) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 406) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 407) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 408) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 409) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 410) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 411) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 412) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 413) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 414) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 415) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 416) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 417) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 418) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 419) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 420) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 421) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 422) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 423) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 424) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 425) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 426) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 427) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 428) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 429) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 430) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 431) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 432) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 433) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 434) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 435) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 436) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 437) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 438) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 439) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 440) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 441) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 442) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 443) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 444) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 445) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 446) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 447) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 448) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 449) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 450) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 451) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 452) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 453) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 454) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 455) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 456) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 457) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 458) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 459) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 460) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 461) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 462) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 463) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 464) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 465) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 466) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 467) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 468) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 469) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 470) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 471) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 472) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 473) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 474) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 475) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 476) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 477) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 478) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 479) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 480) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 481) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 482) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 483) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 484) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 485) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 486) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 487) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 488) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 489) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 490) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 491) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 492) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 493) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 494) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 495) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 496) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 497) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 498) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 499) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 500) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 501) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 502) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 503) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 504) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Ringens. 505) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Labiata. 506) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Maxima. 507) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Barbata. 508) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Tomentosa. 509) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Longa. 510) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Rotunda. 511) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Pistolochia. 512) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Fabacea. 513) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Trilobata. 514) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Indica. 515) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Bilobata. 516) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Grandiflora. 517) Eine Untersuchung der Wurzel von Aristolochia Odoratissima. 518) Eine Untersuchung der Wurzel

Bücher und Schriften, Verlust der, gerechten und frommen Menschen 1 Mos. 5, 24. Hebr. 11, 5. Jud. 14. Weish. Sal. 4, 10. 11. Sir. 44, 16. 49, 14. Matth. 23, 35. Luc. 11, 51. Hebr. 11, 4. 1 Joh. 3, 12. Jud. 11. Offenb. 6, 10. 11, 7. 12, 17. 13, 7. 15. 16, 6. 17, 6. 18, 24. 19, 2. 20, 4.

Bücher, Verlust der, Gottes 2 Mos. 32, 32. 33. Ps. 69, 29. Dan. 12, 1. Offenb. 3, 5. 13, 8. 17, 8. 20, 12. 15. 21, 27. 22, 19.

Bücher, Verlust der, Gottes, Gesetz 5 Mos. 31, 24. 26.

Bücher, Verlust der, Gottes, Geschichte 2 Chron. 9, 29. 12, 15. 13, 22. 20, 34. 24, 27. 26, 22. 32, 32. 33, 18. 19. 35, 27.

Bücher, Verlust der, Gottes, Prophezeiungen Jes. 30, 8. Hab. 2, 2. Offenb. 1, 11. 19. 22, 7. 9. 10. 18.

Bücher, Verlust der, Gottes, Psalmen Ps. 40, 8. 56, 9. 102, 19.

Bücher, Verlust der, Gottes, Sprüche Sal. 22, 20. 21.

Bücher, Verlust der, Gottes, Weisheit Sal. 1, 4. 6, 23. 24, 32. Sir. 1, 1. 5. 6. 24, 3. 32. 39, 1. 42, 2. 44, 5. Baruch 3, 37. 4, 1.

Bücher, Verlust der, Gottes, Weissagungen Jes. 8, 16. 29, 11. 12. 18. 34, 16. Dan. 9, 2. 12, 4. 9.

Bücher, Verlust der, Gottes, Zeugnisse Jes. 8, 16. 20.

Bücher, Verlust der, Gottes, Zukunft Dan. 12, 4. 9.

Bücher, Verlust der, Gottes, Zweck Joh. 20, 31. 21, 25.

Bücher, Verlust der, Gottes, Zweck, Erbauung Röm. 15, 4. 1 Cor. 10, 11.

Bücher, Verlust der, Gottes, Zweck, Lehre Röm. 15, 4. 1 Cor. 10, 11. 2 Tim. 3, 16.

Bücher, Verlust der, Gottes, Zweck, Trost Röm. 15, 4.

Bücher, Verlust der, Gottes, Zweck, Unterricht Röm. 15, 4. 1 Cor. 10, 11. 2 Tim. 3, 16.

Bücher, Verlust der, Gottes, Zweck, Weisheit 2 Tim. 3, 15.

Bücher, Verlust der, Gottes, Zweck, Zeugniss Joh. 20, 31. 21, 25.

Mayer, und Carl Hess, der Letztere Landwirth und Gemeinderath in Ellwangen, Beide Mitglieder der Kammer der Abgeordneten, — Ersterer wegen Theilnahme an dem Hochverrathe, Letzterer wegen Begünstigung des Hochverrathes, — in Anklagestand versetzt worden sind, und

daß der Gerichtshof zur Aburtheilung dieser Anklage, nach Vorschrift des §. 4 des Gesetzes vom 10. Juni 1849, aus dem Präsidenten des Obertribunals, Dr. Heinrich Schmid, und den Obertribunalräthen Dr. Friedrich Wilhelm Pfeiffer, Dr. Friedrich Wilhelm Schmidt, Dr. Friedrich Wilhelm Schmidt, Dr. Friedrich Wilhelm Schmidt

Mayerne, Theodor Turquet von, und Johann Jacob Manget
Bibliotheca scriptorum medicorum. Genevae 1731. 2 Voll. fol.
Mayerne, Theodor Turquet von, Opera medica. Lugd. Batav. 1700. fol.
Mayerne, Theodor Turquet von, Opera medica. Editio nova. Lugd. Batav. 1703. fol.
Mayerne, Theodor Turquet von, Opera medica. Editio nova. Lugd. Batav. 1710. fol.
Mayerne, Theodor Turquet von, Opera medica. Editio nova. Lugd. Batav. 1723. fol.
Mayerne, Theodor Turquet von, Opera medica. Editio nova. Lugd. Batav. 1737. fol.
Mayerne, Theodor Turquet von, Opera medica. Editio nova. Lugd. Batav. 1750. fol.
Mayerne, Theodor Turquet von, Opera medica. Editio nova. Lugd. Batav. 1760. fol.
Mayerne, Theodor Turquet von, Opera medica. Editio nova. Lugd. Batav. 1776. fol.
Mayerne, Theodor Turquet von, Opera medica. Editio nova. Lugd. Batav. 1784. fol.
Mayerne, Theodor Turquet von, Opera medica. Editio nova. Lugd. Batav. 1796. fol.
Mayerne, Theodor Turquet von, Opera medica. Editio nova. Lugd. Batav. 1809. fol.
Mayerne, Theodor Turquet von, Opera medica. Editio nova. Lugd. Batav. 1822. fol.
Mayerne, Theodor Turquet von, Opera medica. Editio nova. Lugd. Batav. 1837. fol.
Mayerne, Theodor Turquet von, Opera medica. Editio nova. Lugd. Batav. 1846. fol.
Mayerne, Theodor Turquet von, Opera medica. Editio nova. Lugd. Batav. 1855. fol.
Mayerne, Theodor Turquet von, Opera medica. Editio nova. Lugd. Batav.

Maria, Anna Sophia, Prinzessin von Sachsen, geboren am 24. Februar 1728, vermählt am 9. Februar 1747 mit dem Kurfürsten Friedrich Christian von Sachsen, gestorben am 17. Dezember 1797.

Maria, Anna Sophia, Prinzessin von Sachsen, geboren am 29. Oktober 1799, vermählt am 4. November 1819 mit dem Prinzen Friedrich August von Sachsen, jetzigem Könige von Sachsen.

Maria, Augusta, Prinzessin von Sachsen, geboren am 4. Januar 1782, vermählt am 21. November 1803 mit dem Herzoge Karl von Braunschweig, gestorben am 10. Januar 1804.

Maria, Augusta, Prinzessin von Sachsen, geboren am 13. Januar 1827, vermählt am 14. April 1853 mit dem Prinzen Albert von Sachsen, Herzoge zu Sachsen.

Maria, Elisabeth, Prinzessin von Sachsen, geboren am 4. Januar 1830, vermählt am 21. April 1850 mit dem Prinzen Georg von Sachsen.

Maria, Elisabeth, Prinzessin von Sachsen, geboren am 4. Januar 1830, vermählt am 21. April 1850 mit dem Prinzen Georg von Sachsen.

Maria, Josepha, Prinzessin von Sachsen, geboren am 4. Januar 1803, vermählt am 4. November 1819 mit dem Prinzen Friedrich August von Sachsen, jetzigem Könige

Volborth, M. Io. Car., Primae lineae Antiquitatis Christianae in usum tironum ductae, XCVI. 1. 221
— — theologiae historico-polemicae, CIV. 2. 358
Volk, das alte, Thuiskons, von einem Cherusker, CIX. 1. 205
Volkmann, D. Joh. Jacob, neueste Reisen durch Frankreich, vorzüglich in Absicht auf die Naturgeschichte, Oekonomie, Manufakturen und Werke der Kunst, 3 Band, XC. 1. 186
— siehe Bruce Reisen zur Entdeckung der Quellen des Nils. (S. auch: Reisen zur Entdeckung d. Q. d. N.)
Volksmährchen der Deutschen, 6 Theil. Nicht von Musäus. XCII. 1. 134
— neue, der Deutschen, 1stes Bändchen, XCII. 1. 134. 2tes Bändchen, CI. 2. 408.
Volland, M. Georg Gottfr., Beyträge und Erläuterungen zu Hrn. D. C. F. Bahrdts Lebensbeschreibung, die er selbst verfertiget, CXII. 2. 559
Vollbeding, M. Joh. Chr. deutsch-griechisches Handwörterbuch, CX. 2. 541
— kurze Anleitung zur deutschen Rechtschreibung und Sprachrichtigkeit, nebst einem alphabetischen Verzeichnisse von Wörtern, nach einer Schreibart, die sich durch deutsche gewisse und sichere Gründe rechtfertigen läßt, XCII. 2. 554
— Supplemente, Emendationen und Berichtigungen zum griechisch deutschen Wörterbuch, CXVII. 1. 226
— Versuch einer nähern und richtigern Bestimmung des Geschlechts einiger deutschen Wörter, CII. 2. 567
Volney's, C. F., Reise nach Syrien und Egypten, in den Jahren 1783. 1784. 1785. Aus dem Franz. LXXXIX. 1. 202
Voltairs sämmtliche Schriften, 15r, 16r und 17r Band, C. 1. 271
Voltaire über die Toleranz, veranlaßt durch die Hinrichtung des Johann Calas. Den Bedürfnissen der Zeit gemäß neu übersetzt, CII. 2. 351
Vom Anbau der vorzüglichsten inn- und ausländischen Holzarten, oder von der Holzkultur, XCIV. 2 504
— — des Waidkrautes, der Zubereitung desselben und ächte Anleitung einen Indig, der dem Amerikanischen gleich kommt, daraus zuzubereiten, XCI. 1. 255
— Charlottenbrunn, nebst chymischer Prüfung der dasigen Mineralwasser, und einem Schreiben über dessen medicinischen Werth, C. 2. 582
— Erfinden und Bilden, CVIII. 2. 498
Von Commun- und Privatwäldern, nebst einem Anhang von der Waldhütung, XCIV. 2. 504
Von dem anmaaßlichen Rechte eines Reichsverwesers, Reichsvikariatskommissarien zu den deutschen Bischofswahlen zu schicken, XCVIII. 2. 506
Von dem Rechte der Reichsvicarien bey Bischofswahlen, CXVI. 1. 80

Von dem Verfahren wider politische Verbrecher, nach den Grundsätzen, welche bey dem Magistrate zu Wien beobachtet werden; von einem Beamten dieser Stelle, XCV. 1. 112
Von den Geheimnissen der Bücher Natur und Offenbahrung. 1 Buch, CXV. 2. 445
Von den Ursachen des Verfalls der römischen Beredsamkeit. Ein Gespräch aus dem Lateinischen übersetzt von Joh. Jacob Heinr. Nast, LXXXVII. 1. 272
Von den verschiedenen Wohnungen der Seeligen im Himmel und Gottes Gnadenführung bey seinen Kindern auf Erden, in einer Unterredung zwischen weil. Gerh. Tearstegen und Jak. Teichemacher, C. 1. 28
Von der Geduld, besonders des Arztes am Krankenbette, CXI. 1. 71. CXVI. 2. 368
Von der Neigung zu Menschen, deren Wohlthäter man wird, CV. 1. 139
Von der Obliegenheit des Landesregenten und der Landstände, den Druck des gemeinen Mannes zu erleichtern; und von der Schuldigkeit der Unterthanen, aus den Schranken des Gehorsams nicht auszutreten, CXVI. 2. 350
Von der Pest, ihren Ursachen, Zufällen, Behandlung und Sicherungsmitteln. Aus dem Franz. von D. F. D. in G. 2r Theil, XCIX. 1. 99. CI. 1. 95
Von Strafen bürgerlicher Verbrechen. Ein Unterricht für Gerichtsherren und Unterthanen, C. 1. 74. CI. 1. 85
Von Schwärmerey und Aufklärung, LXXXVIII. 2. 246
Von Einem, Joh. Aug. Christoph, kurzgefaßtes Kirchen- und Ketzer-Lexicon, von J. G. H. umgearbeitet und vermehrt, C. 2. 488
Vor und Für. Ein Beytrag zur deutschen Sprachkunde, LXXXVII. 2. 571
Vorbereitung zur Vernunftwissenschaft, 1 Band, XC. 2. 453
Vorbereitungspredigten, zwey, auf die Passionswoche, LXXXVIII. 2. 44
Vorlesungen der Churpfälz. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft in Heidelberg, 3r Band, XC. 2. 577. 4ten Bandes 1r Theil. Ebend. 578. 2ter Theil. 5ten Bandes 1ster Theil, CI. 1. 155. 2r Theil, CIX. 1. 192
— philosophische, vor Gelehrten — über das sogenannte neue Testament Von K. K. S. 6r und letzter Band, CIII. 2. 360
— staatswirthschaftliche, der Churpfälzisch. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft in Heidelberg. Vom Winter 1790 bis 1791. 1r Band, CIX. 1. 193
— theoretisch-praktische, über die allgemeine in den sämmtlich K. K. Erblanden bestehende Kriminalgerichtsordnung, 1r Theil, XC. 2. 411. 2ter, 3ter und letzter Theil, CIII. 1. 93. Ebend. 2. 418
— über die neuere Geschichte fürs Frauenzimmer, 2r und 3r Theil, XCII. 2. 498. 4r und 5r Theil, XCIV. 1. 194. 6r und 7r Th. XCIX. 1. 209

Vornehmste, das, aus der Kirchengeschichte von der Geburt Christi bis auf Luthern, nebst der Augsburg. Konfession — CII. 2. 494
Vorschlag, auch ein patriotischer, über bessere Benutzung des Rieds, CXI. 2. 608
Vorschläge, einige ohnmaßgebliche und wohlgemeynte, zu einer höchst nöthigen Verbesserung des Medicinalwesens in Sachsen, CXI. 2. 420
— unmaßgebliche, der Theurung sowohl für das Gegenwärtige als für das Zukünftige standhaft abzuhelfen, und dafür eine allgemeine Wohlfeiligkeit einzuführen, CIX. 2. 581
— — zur Errichtung einer öffentlichen Krankenpflege für Arme jeden Orts, und zur Abstellung der Curen durch Afterärzte, XCI. 1. 104
— zur Verbesserung der Referirmethode am K. und Reichskammergericht, einer künftigen Legislation zur Prüfung gewidmet, LXXXIX. 2. 354
Vorstellung der Steierischen Stände über das neue Grundsteuer- und Urbarialsystem im Journal v. u f. Teutschland, 8tes St. XCIII. 1. 256
Vortheile, die, des Cavalleriedienstes zur Bildung eines jungen Officiers, von einem Kais. Königl. Officier, XCVI. 2. 564
Vorübungen, mathematische, zum Gebrauch der ersten und zweyten Schule im Hochstift Münster. Neue Aufl. XCVIII. 2. 424
— zum Briefschreiben für die Jugend, zum Gebrauch der mittlern Schulen, XC. 1. 211
Vorzugsrechte, vertheidigte hohe, der Churfürsten und Herzoge in Bayern, gegen die Anmaßungen der Erzbischöfe in Salzburg, XCIV. 2. 384
Voß, Christ. Dan., Grundriß einer vorbereitenden Anthropologie, zunächst für gelehrte Schulen, CXV. 2. 381
— Friedr. Thusnelde, oder der Ritter vom goldenen Sporn. Ein ritterliches Schauspiel, XCV. 1. 166
— Joh. Heinr., die ewige Vorherbestimmung aller unserer Schicksale, oder die wichtige Wahrheit: Alles was uns begegnet, ist schon längst von Gott zuvor bedacht, XCV. 2. 377
— Publii Virgilii Maronis Georgicon Libri IV. Des Publius Virgilius Maro Landbau. Vier Gesänge. Uebersetzt und erklärt, CXI. 2. 311
— über des Virgilischen Landgedichts Ton und Auslegung, CXI. 2. 311
— siehe Musenalmanach.
Vox Germani catholici clamantis in Deserto Galliae, CX. 1. 295
Vulpius, C. A., der glückliche Tag, ein Vorspiel zum Geburtstage Sr. Durchlaucht, des regierenden Hrn. Markgr. zu Brandenburg Anspach, XCVII. 1. 159
— der Liebe Lohn. Schauspiel, CII. 1. 82
— die Männer der Republik. Ein Lustspiel, XCI. 2. 428
— Ehestandsproben, ein Lustspiel, CXI. 1. 105
— Glücksproben, ein Lustspiel. Ebend.

Vulpius, C. A. Liebesproben. Originallustspiel, CVI. 1. 149
— Operetten. 16 Bändchen, CI. 2. 402
— Serafine. Ein Trauerspiel, CIII. 2. 440
— Sie konnts nicht übers Herz bringen, XCI. 2. 428
— W. E., der Schleier, eine Operette in drey Aufzügen. In Musik gesetzt von W. E. Wolf, XCVI. 2. 423

W.

Wachtel, Franz Bernh., Abhandlung von dem Torfe und dessen Benutzungsart, CXVI. 1. 183
Wadler, Franz, sonst Surer, freymüthige Beleuchtung des Glaubensbekenntnisses des Pietro Giannone und der Mönchsgelübde, CXV. 2. 585
Wadströms, C. B. Bemerkungen über den Sklavenhandel und die Küste von Guinea, CVI. 2. 507
Wagemann, Arnold, über die Bildung des Volks zur Industrie, 1r Theil, CVII. 2. 556. CXII. 2. 545
Wagener, Heinr. Abhandlung von holzsparenden, bequemen und zierlichen Stubenöfen, 2r Theil, CX. 2. 477
Wagenseil, C. J. Magazin von und für Schwaben, 1ster u. 2ter Band, 6 Stücke, CIX. 1. 229
Wagner, J. D. siehe Schoock alte Geschichte der vereinigten Niederlande.
— Dan. Ernst, allgemeine Weltgeschichte, von der Schöpfung an, bis auf gegenwärtige Zeit. Des 6ten Bandes 9te Abtheil. nebst einem Hauptregister über alle 9 Bände, CXVI. 2. 521
— Joh. G. Anfangsgründe des gemeinen und des deutschen Rechts, 1ster und 2ter Theil, XCI. 1. 81. 3ter Theil, CI. 2. 376
— Joh. Heinr. Unterricht und Vorstellung von holzsparenden, bequemen und zierlichen Stubenöfen, C. 2. 585
— Joh. Ludw. Schicksale während seiner unter den Russen erlittenen Staatsgefangenschaft, mit Nachrichten über Sibirien und Casan, CVI. 2. 531
— K. Fr. Chr., Anweisung zur englischen Aussprache, XCVII. 2. 580
— Mich. tabellarisches Handbuch zur Berechnung der Geld- und Wechselarbitragen, CV. 1. 304
Wagnern, Thomas, Corpus juris metallici recentissimi et antiquioris, CIX. 2. 311
Wagnitz, H. B. für Leidende; ein Anhang zur Moral in Beyspielen, CIX. 2. 349
— historische Nachrichten und Bemerkungen über die merkwürdigsten Zuchthäuser in Deutschland. 1 Band, CVIII. 1. 25
— Moral in Beyspielen, 2r Theil, XCV. 1. 312. 3r und 4ter Theil, XC. 2. 238. 5r und 6r Theil, XCVIII. 1. 57
— Religionsunterricht für Katechumenen. Mit Beziehung auf Luthers Katechismus und einige der wichtigsten Landesgesetze. C. 2. 341

Wahl, A. C. M. Lehrbuch zur Beförderung der menschlichen Glückseligkeit, CIII. 1. 142
— S. F. Günther, Beytrag zur Geschichte und Statistik der Araber oder Saracenen in Sicilien, C. 1. 172
— Habakuk, neu übersetzt, C. 2. 522
— Versuch einer allgemeinen Geschichte der Litteratur, zur Grundlage bey Vorlesungen, 2 Theil, XCVII. 2. 548
— siehe Abdallatifs Denkwürdigkeiten Egyptens.
Wahl, die gute und zufriedene. Ein Lustspiel, XCIV. 2. 429
Wahl und Krönung des Kaysers zu Frankfurth am Mayn, CI. 1. 77
Wahrheit und Dichtung. 1stes und 2tes Vierteljahr, CXVII. 2. 537
Wahrheit- und Glückseligkeitslehre für Menschen — nach den Bedürfnissen unserer Zeit, in Vorlesungen gehalten. Aus dem Franz. übers. vom Hrn. L. K. CXIII. 2. 346
Wahrheiten, die vornehmsten der natürlichen Religion, von E. n. d. E. v. W. LXXXVII. 2. 454
Wahrnehmungen, allgemein nützliche theoretische und praktische, über die Viehseuche, nebst Anzeige der Mittel diesem Uebel vorzukommen. Aus den hinterlassenen Schriften des Hrn. Doct. Webers mitgetheilt, XCII. 1. 259
Wailly, de, siehe Bemerkungen.
Waitz, F. A. siehe Strak.
Wackerhagen, Io. Carol. Chr. commentatio de principiis et limitibus obligationis liberorum ad facta parentum praestanda, CX. 1. 69
— de differentia Comitiorum vivo Imperatore Interregnoque durante Commentatio. CVI. 2. 380
Walbaum, Ioh. Iul. siehe Artedi.
Walchii, Car. Fr. Glossarium germanicum interpretationi constitutionis criminalis Carolinae inserviens. C. 1. 52
Waldau, Ge. Ernst, Beytrag zur Geschichte des Bauernkriegs in Franken, besonders im Bisthum Bamberg, CVI. 1. 240
— christliches Tag.buch. 1r und 2r Theil, CIX. 1. 21
Walds, Sam. Gottl., Geschichte des Christenthums, CXI. 2. 507
Waldeck, Dr. Io. Petr. Institutiones juris civilis Heineccianae emendatae atque reformatae, LXXXIX. 2. 318
— Tabulae ad I. H. Boehmeri introductionem in jus Digestorum. Ebend. 365
Walder, J. J., Sammlung christlicher Gesänge, meistens zu vier Stimmen, CXI. 2. 434
Walker, A. Bemerkungen auf einer Reise durch Flandern, Deutschland, Italien und Frankreich. Aus dem Engl. — von K. P. Moritz, CVII. 2. 526
— D. Robert, Untersuchung der Pocken in medicinischer und politischer Rücksicht ꝛc. Aus dem Englischen übersetzt von D. C. H. Spohr, CVIII. 2. 433

Wallace, Lady, der Ton oder Thorheiten nach der Mode. Ein Londner Sittengemälde für das Theater. Uebersetzt von R. XCV. 2. 466
Wall's, Martin, praktische Beobachtungen über den Gebrauch des Mohnsaftes in Nervenfiebern und im Synochus, durch Fälle erläutert. Nebst einigen Bemerkungen über das epidemische Fieber 1785 zu Oxford, XCVII. 1. 127
Walser, P. Isa., ewige Anbetung des allerheiligsten Altarssakraments, in dem Geist und in der Wahrheit, zu öffentlich- und feyerlich-immerwährenden Gottesdienst, in 24 Stundenandachten eingerichtet für die löbl. Jungfrauenklöster der Fürstl. St. Gallischen Landen; 2 Theil, XCVII. 2. 360
— P Henr. Institutiones philosophicae. Lib. I. II. CI. 2. 432. CVI. 2. 432
Walsch, Dr. P. P. praktische Bemerkungen über das Kindbetterinnenfieber Aus dem Engl. LXXXIX. 2. 395
Walter, D. Fr. A., angiologisches Handbuch zum Gebrauch seiner Zuhörer
— Vertheidigung meiner Schriften, CX. 2. 406
— Ignaz, die Liebe im Narrenhause für das Klavier eingerichtet, CIX. 1. 138
Walter und Dorilis, eine tragische Geschichte in Briefen, zur Beherzigung für empfindsame Seelen.
Walther, Fried., Mädchen und Weiber, eine Reihe von Beobachtungen, Skizzen, Erzählungen und Fragmenten, CXIII. 1. 109
— Fr. Lud. die vorzüglichsten inn- und ausländischen Holzarten, nach ihrem verschiedenen Gebrauch in der Hauswirthschaft, CIII. 2. 471
— Lehrbegriff der deutschen Landwirthschaftswissenschaft, nach den Bedürfnissen unsers Zeitalters eingerichtet, CII. 2 469
— Lehrbuch der Naturkunde, 1 Theil, XC. 2. 470
— vom Feld- und Ackerbau, XCII. 1. 253
— Wiesen- und Futterkräuterbau, XCII. 1. 254
Walz, J. L., von der Gleichheit der Hohen und Niedrigen, bey aller äußerlichen Ungleichheit derselben. Eine Rede. XCIV. 2. 354
Wendalls, Pet. Topp, Lebensbeschreibung der verdienten Männer, die zu Jägerspröck durch Denksteine verewigt worden. Aus dem Dänischen übersetzt von Chr. Ulr. Dau. 2r Band, CX. 1. 185
Wanderungen, kleine, auch größere Reisen der weiblichen Zöglinge zu Schnepfenthal, um Natur, Kunst und den Menschen immer besser kennen zu lernen, LXXXIX. 2. 568
Wansiedel, Anton, geistliche Reden für das Landvolk, auf die Festtage des Herrn, XCII. 2. 379
Warburg, D. Isaak Im. medicinische Beobachtungen, CII. 1. 71
Warnery, Hrn. Generalmajor von, Feldzüge Friedrichs II. Königs von Pr. seit 1756 — 1762. Aus dem Franz. Oder nach dem Titel: des Hrn. Generalmajor von Warnery sämmtliche Schriften. Aus dem Franz. 7r und 8r Theil, XCIV. 2. 592. 9ter Theil, CVIII. 2. 608

Warum ist die Bibel so wenig allgemein unter den Menschen? CII. 1. 42
— können römische Päbste die Annaten fordern, und wie sollen deutsche Bischöfe dieselben bezahlen? XCIV. 2. 389
— werden so wenig Prozesse verglichen? CXII. 2. 368
Was ist Gewissensfreyheit? Und wie weit erstreckt sich die Macht des Monarchens in Religionssachen? Eine Antwort auf die freymüthigen Betrachtungen des Edikts ꝛc. Von einem auswärtigen Wahrheitsfreunde, CXIV. 2. 114. 2e St. CXIV. 2. 114
Was soll ich zur Beruhigung meiner Seele glauben? Was soll ich hoffen bey den mannichfaltigen Meynungen der Gelehrten? XCIX. 1. 29. Fortgesetzte Beantwortung. Ebend. 34
Was wird man davon sagen? Von dem Resultat der Berathschlagungen der Reichsversammlung über die kammergerichtliche Reformation? CV. 1. 98
Wasserberg, F. Aug. von, Beyträge zur Chemie in Uebersetzungen oder vollständigen Auszügen neuer chemischer Abhandlungen, CXIV. 1. 157
— chemische Abhandlung vom Schwefel, LXXXVIII. 1. 188
Watermeyer, A. A., Lesebuch für deutsche Schulen, um der Jugend allerley nothwendige und nützliche Kenntnisse beyzubringen. 1s Bändchen, XCV. 1. 302. 2s Bändchen, XCVI 2. 548
Weber, D. Adolph Dieterich, Beyträge zu der Lehre von gerichtlichen Klagen und Einreden, CX. 2. 397
— über die Proceßkosten, deren Vergütung und Compensation, LXXXVIII. 1. 83. 2te Auflage, CXVI 2. 354
— D. A., Beschreibung der großen Saline bey Gmünden in Oberösterreich, und einige Gedanken über andere Salinen, LXXXIX. 2. 494
— Aug. Gottl., Auszüge verschiedener arzneywissenschaftlicher Abhandlungen aus den wöchentlichen Hällischen Anzeigen, 1ster Band, LXXXIX. 2. 375. 2r Band, XCIV 1. 170
— vermischte Abhandlungen aus der Arzneywissenschaft, LXXXVIII. 2. 140
— M. Chr. Fr. Beyträge zur Geschichte des neutestamentlichen Canons, CVI. 1. 51
— J. A., Geschichte der Ruhr und des Faulfiebers, die am Rhein — und der Krankheit, die in Schwaben gewütet haben, XCI. 1. 116
— siehe Aeskulap.
— Joseph, das Gebet des Rosenkranzes. Eine abwechselnde Vesperandacht für das Landvolk, XCI 2. 395
— katholisches Gebetbüchlein, zum Gebrauch der christlichen Landleute, XCII. 1. 68
— physische Chemie, CX. 2. 458
— über das Feuer, LXXXVIII 2. 188
— vollständige Lehre von den Gesetzen der Elektrizität und von der Anwendung derselben, CXII. 1. 134

Weber, Jos. Vorlesungen aus der Naturlehre, 1ste und 2te Abhandlung, CV. 1. 153
— D. Michael, was hat man von dem Edikte des Königes von Preußen, die Religionsverf. in den Preuß. Staaten betreffend, zu halten? CXIV. 1. 129
— Prof. Institutiones logicae, CI. 2. 422
Webster, D. Karl, System der practischen Arzneykunde, welches aus den Probeschriften der hohen Schule zu Edinburg entlehnt ist. III. Band, XCI 1. 96
Weddingen, P. F. historisch-geographisch-statistische Beschreibung der Grafschaft Ravensberg in Westphalen, 2 Bände, CII. 2. 521
— neues Westphälisches Magazin zur Geographie, Historie und Statistik. Heft 1. 2. 3. CVI. 1. 251. 4tes bis 8tes Heft, CXVII. 2. 578. 11s, 12s, 13s, 14s und 15s Heft, CVI. 1. 257
— statistische Uebersicht von Westphalen, CX. 1. 218
Wedekind, D. Ch. über medicinischen Unterricht, CII. 1. 72
— D. Ge. allgemeine Theorie der Entzündungen und ihrer Ausgänge, CIX. 2. 402
— Aufsätze über verschiedene wichtige Gegenstände der Arzneywissenschaft, CVIII. 1. 119
— Fragmente über die Erkenntniß venerischer Krankheiten. Herausgegeben von Fr. Wilh. Domeier, XCVIII. 1. 101
— vom Zutrauen. Herausgegeben von J. v. Heger, CXVI. 2. 366
Weder die christliche Religion noch die römischkatholische Kirche ist die alleinseligmachende, aus entscheidenden Schrift- und Vernunftgründen erwiesen, von einem römisch-katholischen Pfarrer in Schlesien, CXV. 2. 350. CVII 1. 112
Weeber, J. A. leichtfaßliche Chemie für Handwerker und deren Lehrlinge, CIX. 2. 475
Wahlram, E. W. A., lateinisches Lesebuch für untere Klassen, XCV. 2. 577
Wehrn, D. Chr. Wilh. theoretisch-praktischer Grundriß der Lehre von gerichtlichen Einwendungen in bürgerlichen Streitsachen und nach gemeinen Rechten, CIX. 1. 70
— siehe Cicero.
Wehrs, Ge. Fr. vom Papier, den vor Erfindung desselben üblich gewesenen Schreibmassen und sonstigen Schreibmaterialien, CII. 1. 228
— Supplemente zu dem voriges Jahr in Halle herausgekommenen Buche vom Papier ꝛc. Ebend. 236
Weiber machten ihn weiser und glücklich, CII. 1. 302
Weibertreu und Pfaffengrimm, eine vaterländische Ritterscene aus den Zeiten der Kreuzzüge, CVI. 1. 315
Weidlichs, Christoph, vollständigs Verzeichniß aller auf der königl. preuß. Friedrichs Universität zu Halle, seit ihrer Stiftung bis auf den heutigen Tag herausgekommener juristischen Disputationen und Programmen, XCVII. 1. 88

Weidner, Joh. Gottfr. Amand, Verſuch einer ausführlichen Abhandlung vom Abzugsgelde, CIX. 1. 78
Weigel, Chriſt. Ehrenfr. Einleitung zur allgemeinen Scheidekunſt, 1s St. LXXXVIII. 2. 183. 2s St. CIII. 1. 166
— Io. Chr. Atlas antiquus et medii aevi minor, CVI. 2. 516
— J. G., ſiehe Lyttleton.
Weickard, D. Melch. Ad., der philoſophiſche Arzt. Neue Ausg. 1r und 2r Band, CI. 1. 105
— medicinische Fragmente und Erinnerungen, CIII. 2. 492
— neueſte Nachricht von den Mineralwaſſern bey Brückenau im Fuldaiſchen, 2te Aufl. CXIV 1. 156
— M. Sophie, die ſeltene Beſtändigkeit, ein Luſtſpiel, CXVI. 1. 104
Weller, J. D. G. erbauliche Belehrungen chriſtlich vernünftiger Bibelfreunde über die Geſchichte der Iſraeliten nach dem zweyten Buch Moſe. 1s und 2s Bändchen, XCI. 2. 379. 3tes Bändchen, CI. 1. 39
Weinart, Benj. Godfr., Analecta juris publici Germaniae, praeſertim Saxoniae. Tom. I. Sect. I. XCVIII. 1. 85
— Lehnrecht des Markgrafthums Oberlauſitz, aus Landes- und Provinzialgeſetzen und Urkunden erläutert, 2 Theil, LXXXVIII. 2. 108
— Verſuch einer Litteratur der Sächſiſchen Geſchichte und Staatskunde, 1r Theil, CVIII. 1. 260. 2r Theil, CXVI 1. 256
Weinberg, J. J., Anhang zu dem militäriſchen Werke: Gründliche Anweiſung zu Anlegung eines Fouragemagazins und Verpflegung einer Armee im Felde. Worin zur Vollkommenheit dieſes Werks eine Anweiſung in Anlegung der Fourage- und Mehlmagazine gründlich ausgearbeitet, CXIII. 2. 592
— ſiehe Anweiſung, gründliche, zu dem ꝛc.
Weinhold, J. H. Verſuch einer Mechanik für Ungelehrte, zum Nutzen verſchiedener Künſtler, Profeſſioniſten und der Landleute, 1r Theil, CIX. 2. 457
— ſiehe Beyers.
Weinland, Joh. Chriſtoph, allgemeine, wie auch Morgen- und Abendgebete auf jeden Tag in der Woche, C. 1. 33
Weinling, Chr. Ehregott, der Chriſt am Grabe Jeſu. Ein Oratorium nach der Poeſie des Hrn. Steuerſecr. Berger, CIX. 1. 128
— Auguſte, eine Cantate, CXVI. 2. 395
Weinreich, D. Ge. Albr. Auszüge mediciniſch-chirurgiſcher Beobachtungen aus den neuern Schriften der Kayſerl. Akademie der Naturforſcher, 1ſter Theil, XCI. 1. 144. 2ter Theil, C. 1. 104
Weinzierl, Albert Rower, K. K. Salluſtius Author Katilina und Jugartha, deutſch und lateiniſch, CVII 1. 279. CX. 1. 228
Weiſe, Chr. ökonomiſches Aufklärungsbuch für Bauern und Haushalter, CX. 2. 480
— D. Johann, ſiehe Rahns phyſiſche Abhandlungen von den Urſachen der Sympathie.

Bücher für Kinder. Anleitung, die Kinder zweckmäßig zu unterhalten und ihnen nützliche Kenntnisse beizubringen. Von Christian Gotthilf Salzmann. Mit 1 Kupfer. Leipzig, bey Weygand. 1785. 8. 1 Alphabet.

Hagbeere, Hain-, Hainbuche, Hainbuchenbaum, Hainbuchenholz, Hainbuchenstamm, Hainbuchenstrauch, Hainbuchenwald, Hainbuchenzweig, Hainbuchenzweigchen, Hainbuchenzweigchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchenchen, Hainbuchenzweigchen

Wenzels, Gottfr. Imman. auserlesene Schriften philosophischen und physikalischen Inhalts, XCIX. 1. 299
— Joseph, siehe Ackermann.
Werdmyller von Elgg, Anton., Memorabilia Tigurina, oder Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich, 2 Theil, XCVII. 1. 297
Werht, E. D. an das Publikum, CIII. 2. 519
— Erklärung an das Publikum wegen eines Briefes den Hrn. D. und Oberhofpr. Stark betreffend, CIII. 2. 518
Werkamp alt Barkhausen, Fr. von, Versuch einer theoretisch-praktischen Anweisung zur Ausübung der Taktik in den Evolutionen und beym Manövriren, CXIII. 1. 263
Werke, die ächten, des heiligen Cäcilius Cyprianus, Bischofs zu Carthago und Martyrers, 1 Theil, CXV. 2. 521
— hinterlassene, Friedrichs II. Königs von Preußen, 1r bis 5r Band, XC. 2. 311. 6r bis 15r Band. ebend. 330
Werkstätte, sechzig eröffnete, der gemeinnützigsten Künste und Handwerker, für junge Leute zur Auswahl ihres künftigen Nahrungsstandes, XCVI. 1. 274
Werner, A. G. ausführliches und systematisches Verzeichniß des Mineralienkabinets des Hrn. Karl Eugen Pabst von Ohain. 1r B. CVI. 2. 449
— Georg Friedr., Entwurf einer neuen Theorie der anziehenden Kräfte, des Aethers, der Wärme und des Lichts, LXXXIX. 1. 143
— Joh. Ernst, biblische Katechetik für Schullehrer, Informatoren und andre denkende Christen in der Stadt und auf dem Lande, 1 Theil, XCIII. 1. 89. 2ter und letzter Theil, CXVII. 2. 332
— Joh. Jak., auserlesene Predigten, CXVI. 1. 57
Werner Graf von Bernburg, zwey Theile, CIV. 1. 188
Wernsdorf, Gottl., de aetate libelli, qui jura beneficialia tradit, et cujus auctor plerumque veteris auctoris de beneficiis nomine insignitur, XCVII. 1. 69
— siehe Himerii Sophistae etc.
— Io. Chr. Poetae latini minores Tomi V. Pars I. C. 1. 225. Pars II. CVIII. 1. 285
Werthes, F. A. C. Niklas Zrini, oder die Belagerung von Sigeth, ein historisches Trauerspiel, CII. 1. 89
Westenrieder, Lorenz, Beyträge zur vaterländischen Historie, Geographie, Statistik und Landwirthschaft, sammt einer Uebersicht der schönen Litteratur, 1r bis 4r Band, CXVII. 1. 282
— historischer Almanach für 1790. XCVIII. 1. 188. 1791. CXIV. 1. 206
— über die Verheimlichung alter Handschriften und Urkunden, XCVII. 1. 280
Westphal, D Ernst. Christian, hermeneutisch-systematische Darstellung der Rechte von Vermächtnissen und Fideicommissen ꝛc. 1ster und 2ter Theil, CIX. 2. 377

Westphals, D. E. C. Lehre des gemeinen Rechts von Kauf-, Pacht-, Mieth- und Erbzinscontract, LXXXVIII. 1. 118
— meditationes philosophici et theologici Argumenti, CXV. 2. 570
— Orationes duae. Altera, de orthodoxia religionis Iureconsultis recens a nonnullis exprobrata; altera de vera Dei cognitione et reverentia rebus publicis christianis necessaria, CXIV. 2. 154
— systematischer Commentar über die Gesetze von Vorlegung und Eröffnung der Testamente, Annehmung und Ablegung der Erbschaft ꝛc. CXI. 1. 48
— Theorie des römischen Rechts von Testamenten, deren Erblasser und Erben, ihrer Form und Gültigkeit, CI. 1. 79
— Untersuchung der Frage: ob ein ohne die vorgeschriebene Form gemachtes Testament des vorhanden gewesenen außerordentlichen Nothfalls wegen gültig sey? CX. 2. 396
— Versuch einer systematischen Erläuterung der sämmtlichen Römischen Gesetze vom Pfandrecht, 2 Ausg. CXIV. 1. 57
— George Eberh., Predigten über einige Sonn- und Festtagsabschnitte, XCV. 2. 381
Westrumb, Joh. Fried., Beschreibung von der Lage und den Bestandtheilen des Dienburger Mineralwassers, XC. 1. 142
— Geschichte der neuentdeckten Metallisirung der einfachen Erden, CX. 1. 168
— kleine physikal.-chem. Abhandlungen, 2ten Bandes 1s Heft, CX. 1. 142. 2s Heft, XC. 1. 143. Des 3ten Bandes 1s Heft, XCIV. 2. 484
— physikalisch-chemische Beschreibung der Mineralquellen zu Pyrmont, XCII. 1. 168
Wettengel, M. Friedr. Traugott, Anleitung zum weisen und frohen Genusse des Lebens, zunächst für die Jugend. In Gesprächen und Erzählungen, XC. 1. 76
— sind die symbolischen Bücher ein Joch für die freye evangelisch-lutherische Kirche? in Rücksicht auf die Meynung des Hrn. D. E. Büsching, CXV. 1. 107
Wettstreit der Großmuth, 1stes und 2tes Bändchen, LXXXIX. 2. 463
Weyel, Rudolph Anton, des Hrn. Prof. Hufelands Meynungen über das Recht protestantischer Fürsten, unabänderliche Lehrvorschriften festzusetzen, CXIV. 2. 251
Wezel, Pat. Hieron. Rede bey Gelegenheit der Kayserwahl Leopolds II. CVI. 1. 76
— Joh. Ludw. siehe Cooks dritte und letzte Reise.
Wetzen, D. Christ. Wilh. patriotische Gedanken über Raub und Diebstahl, LXXXVIII. 2. 103
Wetzhofer, Sigism. Predigt bey Gelegenheit eines feyerlichen Dank- und Bittopfers der Augsb. kathol. Bürgerschaft nach der Wahl eines kathol. Reichsstadtpflegers, CVI. 1. 77
White, D. Io., Abdollatiphi Compendium memorabilium Aegypti-Arabice, XCVI. 2. 520

Bilder, Skizzen, Briefe, Manuskripte und Bücher, sowie

Wiedmann, Joh. Heinr. Leben und Schicksale des Kapitäns James Cook. 1r Theil, XCIV. 2. 578. 2r Theil, CII. 1. 173
— siehe Luffmann kurze Beschr. der Insel Antigua.
— — Pennant; Whitehurst.
Wiegleb, Johann Christian, die natürliche Magie ꝛc. fortgesetzt von Gottfr. Erich Rosenthal, 3r Band, XCIII. 2. 479. 4ter Band, C. 2. 459. 1r Band 3te Aufl. XCIII. 2. 478
— Geschichte des Wachsthums und der Erfindungen in der Chemie in der neuern Zeit, 1ster Band, XCVIII. 1. 162. 2r Band, CVIII. 1. 191
— siehe Fourcroy Handbuch der Naturgeschichte ꝛc.
Wiehe, Joh. Heinr. Bemerkungen über den dänischen Wechselcours, XCIII. 1. 251
— über die dänischen Bankzettel, Handelsbilanz und den ostindischen Handel, XCIII. 1. 249
Wieland, der deutsche Merkur auf das Jahr 1789 und 1790. C. 2. 581. CI. 1. 278
— Gedanken von der Freyheit über Gegenstände des Glaubens zu philosophieren. Neue Ausgabe, XC. 2. 450
— geheime Geschichte des Philosophen Peregrinus Proteus. 1r und 2r Theil, CIX. 1. 137
— neue Göttergespräche, CXII. 1. 83
— neuer deutscher Merkur 1790. CI. 1. 278
— von der natürlichen Moral, aus dem Franz. des Hrn. M. vom Hrn. Sch. übersetzt, XCIV. 1. 156
— siehe Lucians sämmtliche Werke; Taschenbuch.
— Ernst Karl, Lehrbuch der deutschen Reichsgeschichte, LXXXIX. 2. 539
— opuscula academica. Fascic. I. CXVII. 1. 53
Wien, das alte und neue, eine kleine Fastenpredigt für meine lieben Landsleute, 1 3 St. XC. 2. 610
Wiese, Ge. Commentatio de differentia Comitiorum S. I. R. G. durante Interregno et vivo Imperatore. Premio ornata. CVI. 2. 378
Wiesinger, Karl Fr. Beantwortung der Fragen: was ist Wucher? Ist es gut ihn zu hemmen? und wodurch kann er gehemmet werden? CIX. 2. 381
Wiest, P. Steph. Praecognita in theologiam revelatam. Tom. I —VI. CVIII. 2. 385
Wigand, Ludw. Ant. Chr. Materialien zu Vorschriften zum Diktiren und Vorlesen in deutschen Schulen. 7s Bändchen, CVII. 2. 552
— Unterhaltung für die Jugend auf alle Tage im Jahr, LXXXVII. 2. 577. XCVIII. 2. 570. CVI. 2. 591
Wilborn, Johann Philipp, der wohlunterwiesene europäische Negotiant, oder allgemein theoretische und praktische Anweisung zu allen möglichen Waaren- und Wechselrechnungen. Zum Dienst junger Kaufleute. 2 Theile, LXXXIX. 1. 284
Wilden, die, Singspiel nach dem Franz. von D. Schmieder. Die Musik von d'Alayrac, CXVI. 1. 102

Wildenow, D. Carl. Ludw. Tractatus botanico medicus de Achilleis, cui accedit supplementum generis Tanacetti, C. 2. 477
— Historia Amaranthorum, CXII. 2. 464
— siehe Beyträge. Linné.
Wildungen, L. C. E. F. H. von, Jägerlieder, XCI. 2. 424
Wilhelm Lilienthal, ein Roman, LXXXIX. 2. 450
Wilhelm und Emilie, eine Geschichte aus der letzten Hälfte unsers Jahrhunderts. 1. 2. Theil, CXIII. 1. 115
Wilhelm und Karl, oder der entdeckte Zärtlichkeitsorden, CII. 1. 94
Wilhelm von Althaus, oder: So gehts in Teutschland zu. Zwey Bändchen, XCII. 1. 136
Wilhelmine, oder die Zufälle. Ein Schauspiel, LXXXIX. 2. 442
Wilke, Georg Wilh. Const. von, Versuch einer Anleitung, die wilden Bäume und Sträucher unserer deutschen Wälder und Gehölze auf ihren blossen Anblick, und ohne weitere mündliche Belehrung erkennen zu lernen, XCV. 1. 212
— K. G. Gedichte, CVII. 2. 424
Wilkens, H. D. Aufsätze, mathematischen, physikalischen und chemischen Innhalts, CXI. 2. 464
Will, Prof., Lebensgeschichte eines im hohen Alter verstorbenen sonderbaren Mannes, M. Joh. Wolfg. Brenk's, der im 46sten Jahre seines Lebens von der christl. zur jüdischen Religion überging — CXIII. 1. 231
— Vorlesungen über die Kantische Philosophie, XCI. 1. 124
— G. A., kleine Beyträge zu der Diplomatik und deren Literatur, XCIV. 1. 188
Willamovs, Joh. Gottl., dialogische Fabeln. Neue Ausgabe, CXIII. 2. 401
Windisch, Karl Gottl. von, Geographie des Großfürstenthums Siebenbürgen. — Der Geographie von Ungarn. 3ter Theil, CIV. 2. 497
Winke für die Leser der Schrift: Freymüthige Betrachtungen über die neuen Preuß. Anordnungen in geistlichen Sachen, CXV. 1. 189
Winkelmanns, Joh. alte Denkmäler der Kunst; aus dem Ital. übersetzt von Fr. Leop. Brunn, 1r Band, CV. 1. 112
Winkler, Friedr. Jos., über die Neuerungen in der Orthographie. XC. 1. 216
— M. Gottfr. Unterhaltungen über Gott, zur Gottesverehrung. 1r Band, CII. 2. 350. 2r Band, CVIII. 1. 59
— Matthias, Kanzelrede, welche bey Gelegenheit des Dankfestes für die Eroberung der Hauptfestung Belgrad abgehalten worden, C. 1. 48
— von Mohrenfels, Joh. Karl, Gedichte, C. 2. 408
Winkopp, P. A. Register zu dessen deutschem Zuschauer. Heft 1—25. CIV. 2. 624
— siehe Magazin für Geschichte ꝛc.

Winterfeld, M. A. von, Anfangsgründe der Mathematik zum Gebrauch in Schulen und für Selbstlehrlinge, 1r Theil, CVI. 1. 187. 2r Theil, CVII. 1. 227
— Prüfung der Castillonschen Preisschrift über Irrthum und Volkstäuschung, XCI. 2. 475
Wintringham, Clifton, von den endemischen und epidemischen Krankheiten. Uebersetzt — von J. Ephr. Liezau, D. 1r und 2r Theil, CIX. 2. 396
Wippermann, D. Car. Wilh. de origine, fundamento, et Finibus Vicariatus Germanici Diss CVI. 2. 376
Wiprecht, Graf von Groitsch, vom Verf. Friedrichs mit der gebissenen Wange. 1r Theil, XCVI. 1. 180. 2r Theil, CIX. 2. 501
Wissel, Georg von, von der Bildung eines gemeinen Soldaten, nebst den von selbigem zu leistenden Pflichten, XC. 2. 570
Withof, Joh. Hildebr. kritische Anmerkungen über Horaz und andre römische Schriftsteller, nebst einer Beschreibung der lat. Handschriften in der Duisburgischen Universitätsbibliothek, von H. A. Grimm, 1 St. CXVI. 1. 287
Witthauer, I. G. Sonata pel Clavicembalo o Piano-forte, CIX. 1. 137
Wirte, Samuel Simon, über den Ursprung der Pyramiden in Egypten und der Ruinen von Persepolis, C. 2. 553
Witting, D. Chr. Fr. de tartari emetici praeparatione et viribus medicis, CII. 1. 69
— J. C. F. einige Gedanken über Kanzelvorträge und deren zweckmäßige Einrichtung, CI. 1. 55
— praktisches Handbuch für Prediger, 1r Band, CIX. 1. 29
— Stoff zu Unterhaltungen am Krankenbette, XC. 1. 81
Witschel, Joh. Ephraim, Geschichte und Geographie von Deutschland, 2r Theil, CIII. 1. 216
Witwe, die reiche, und die Abentheurer, ein Lustspiel, CXI. 2. 433
Witwer, D. P. L. Archiv für die Geschichte der Arzneykunde, in ihrem ganzen Umfange, 1sten Bandes 1s St. CI. 2. 385
— der, zweyer Frauen, nach Imbert von Schulz, LXXXVII. 1. 221
Wizemann, Thom., die Geschichte Jesu nach dem Matthäus, als Selbstbeweis ihrer Zuverlässigkeit betrachtet, CXVI. 1. 45
Wochenblatt, medicinisches, oder fortgesetzte medicinische Annalen ꝛc. Herausgegeben von D. J. W. Müller, jun. und D. G. F. Hoffmann, jun. 1s Quartal, CI. 2. 387
— neues medicinisches, für Aerzte, Wundärzte, Apotheker und Freunde der Naturwissenschaft. Unter Aufsicht der medicinischen Fakultät zu Giesen. Für das Jahr 1789. 1r Jahrgang, 1s Quartal, CIV. 1. 132
Wörterbuch, deutsch- und illyrisches, und illyrisch- und deutsches, zum Gebrauch der Illyrischen Nation in den Kais. Kön. Staaten, XCIX. 1. 254

Wörterbuch, Terminologie- technisches, zur Erklärung der in Reden und Schriften häufig vorkommenden fremden Wörter und Redensarten, CV. 1. 310
— vollständiges, zu des Hrn. Dr. Ant. F. Büschings Liber Latinus, LXXXIX. 2. 559
Wohlers, J., Versuch einer praktischen Anweisung zum Catechesiren. 3 Versuch, XCVII. 1. 26 —
Woidii, Car Godofr. notitia codicis Alexandrini, cum variis ejus lectionibus omnibus. Notas adjecit M. Gottl. Lebr. Spohn. XCV. 1. 275
Woldermann, Kammergerichts- und Pupillenrath, siehe über die Vorurtheile ꝛc.
Wolff, A. F. s. Choseldeus.
Wolf, Ern. Guglielm., Concerto per il Clavicembalo solo, CXV. 2. 329
— Due Quintetti per il Cembalo obligato, Flauto traverso, Violino, Viola e Violoncello, XCVII. 1. 164
— Fortsetzung sechs leichter Klaviersonaten, CV. 1. 113
— musikalischer Unterricht vom Ton; von den Tonleitern; von dem Ton und dissonirenden Tönen; denen daraus entstehenden Akkorden u. s. w. XCIV. 1. 127
— sechs Sonaten fürs Klavier, CX. 1. 115
— Franz. Ferd. Kompendium zum Vortrage über die Experimentalnaturlehre, CIX. 2. 465
— Fr. antiphlogistische Anmerkungen des Hrn. de Morveau, Lavoisier, de la Place, Monge, Berthollet und Fourcroy zu Kirwans Gegenerinnerungen und Hrn. Adet's Beantwortung derselben, CXVI. 2. 507
— siehe Chaptals Anfangsgründe der Chemie.
— Fr. Aug. über Hrn. D. Semlers letzte Lebenstage. Für seinen künftigen Biographen, CXV. 2. 493
— J. A. siehe Demosthenis oratio etc.
— J. W. G. über die nöthige Vorsicht, Verstorbene nicht früher zu begraben, als bis wir ihres Todes völlig gewiß seyn können. Eine Predigt, CVII. 1. 68
— Ge. Fr. kurzgefaßtes musikalisches Lexikon, CV. 1. 114 —
— Trauermotetten und Arien, 1r Band, CVIII. 2. 474
— Unterricht im Klavierspielen, 1. 2. Theil, XCIV. 2. 437
— vermischte Klavier- und Singestücke von verschiedener Art. 1 Samml. XC. 2. 444
— Abhandlung von dem Gebrauch der Brech- und Purgirmittel in hitzigen Krankheiten, CIV. 2. 389
— Pet. Phil. allgemeine Geschichte der Jesuiten, 1r, 2r und 3r Band, CXVII. 2. 295
— W. E. siehe Vulpius.
Wolfrath, Friedr. Wilh., Freuden der einsamen Andacht für denkende Christen, 3 Band, XCIV. 2. 341
— geistliche Reden bey besondern Gelegenheiten gehalten, CXI. 2. 372
— Leben und Charakter Jak. Fr. Feddersens, CXI. 1. 252

Oderberg, die Stadt, im Kreise Angermünde des Regierungsbezirks Potsdam, 52 km nördlich von Berlin, 1900 mit 5 Volksschulen und 6 Kirchen, 6 Gasthöfen, 1 Bahnhof, 1 Telegraphenamt, 1 Fernsprechamt, 1 Amtsgericht, 1 Oberförsterei, 1 Rentamt, 1 Steuerstelle, 1 Zollamt, 1 Hafen, 1 Dampfschiffahrtsgesellschaft, 1 Ziegelei, 1 Dampfsägewerk, 1 Dampfmahlmühle, 1 Dampfölmühle, 1 Dampfbrauerei, 1 Dampfbrennerei, 1 Dampfkalkbrennerei, 1 Dampfziegelei, 1 Dampfsteinbruch, 1 Dampfkiesgrube, 1 Dampfsandgrube, 1 Dampfbaggerei, 1 Dampfschleppschiffahrt, 1 Dampfschiffswerft, 1 Dampfmaschinenfabrik, 1 Dampfeisengießerei, 1 Dampfkesselschmiede, 1 Dampfschlosserei, 1 Dampfschmiede, 1 Dampfwagenbauanstalt

Schulz, J. H., Rector am Gymnasium zum Grauen Kloster, s. Bibel.

Schulze, Johannes, Ober-Consistorialrath, Vortragender Rath im Cultusministerium, Mitglied des Herrenhauses, Wirkl. Geheimer Rath, Excellenz, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Schulze, Julius, Dr. phil., Professor, Director des Königl. Kunstgewerbemuseums, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Schumann, Paul, Dr. phil., Professor, Director der Königl. Gemäldegalerie, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Schwartz, Eduard, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Schwartz, Hermann Amandus, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Schwartz, Hermann, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Schwartz, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Schwartzkopff, Paul, Dr. phil., Professor, Director der Königl. Bibliothek, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Schweninger, Ernst, Dr. med., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Seeberg, Reinhold, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Seeberg, Rudolf, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Seeliger, Hugo, Dr. phil., Professor, Director der Königl. Sternwarte, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Seler, Eduard, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Sello, Gustav, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Sello, Otto, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Siemens, Georg, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Siemens, Werner, Dr. phil., Professor, Excellenz, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Simmel, Georg, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Simon, Heinrich, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Simon, Richard, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Simon, Walter, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Simson, Otto, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Sohm, Rudolf, Dr. jur., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Spahn, Martin, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Spemann, Adolf, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Spiegelberg, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Stadthagen, Arthur, Dr. jur., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Stahl, Friedrich Julius, Dr. jur., Professor, Excellenz, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Stahl, Hermann, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Stahl, Ernst, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Stein, Heinrich, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Stein, Ludwig, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Steinmann, Ernst, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Stengel, Paul, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Stern, Adolf, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Stern, Leopold, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Stern, William, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Stettiner, Otto, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Stieda, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Stimming, Albert, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Stolze, Friedrich, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Stolze, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Stosch, Albrecht von, Excellenz, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Strack, Hermann, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Strauch, Philipp, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Strauss, Ludwig, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Stumpf, Carl, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Suchier, Hermann, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Suchier, Wolfgang, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Sydow, Reinhold, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Thiel, Hugo, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Thiele, Georg, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Thiersch, Hermann, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Thode, Henry, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Thomas, Heinrich, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Thomas, Paul, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Thomsen, Vilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Tobler, Adolf, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Tobler, Lorenz, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Toeche, Carl, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Toeche-Mittler, Theodor, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Tönnies, Ferdinand, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Trendelenburg, Adolf, Dr. phil., Professor, Excellenz, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Trendelenburg, Friedrich, Dr. med., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Treu, Georg, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Treu, Max, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Triepel, Heinrich, Dr. jur., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Trieschmann, Hermann, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Troeltsch, Ernst, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Tschirch, Otto, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Tuch, Friedrich, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Ulmann, Heinrich, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Unger, Rudolf, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Usener, Hermann, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Vahlen, Johannes, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Vahlen, Theodor, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Vahlen, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Valentin, Gustav, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Varrentrapp, Conrad, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Vierkandt, Alfred, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Virchow, Hans, Dr. med., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Virchow, Rudolf, Dr. med., Professor, Excellenz, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Vogel, Hermann, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Vogel, Hermann Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Vogel, Julius, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Vogel, Walther, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Voigt, Georg, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Voigt, Johannes, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Voigt, Rudolf, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Volkmann, Alfred, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Volkmann, Richard, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Volkmann, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Volkmann, Wolfgang, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Waagen, Ludwig, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wagner, Adolf, Dr. jur., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wagner, Hermann, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wagner, Richard, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Waldeyer, Wilhelm, Dr. med., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Waldschmidt, Ernst, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wallach, Otto, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wallis, Hermann, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Warburg, Otto, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Warmbold, Johannes, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Weber, Albrecht, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Weber, Ludwig, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Weber, Max, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Weber, Otto, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Weber, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wehrenpfennig, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Weigand, Gustav, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Weinhold, Karl, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Weinhold, Rudolf, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Weissenborn, Hermann, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Weissler, Max, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wellmann, Otto, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wendland, Paul, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wendt, Amadeus, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wernicke, Alexander, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wernicke, Ernst, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wernicke, Karl, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wernicke, Otto, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wessely, Carl, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wessely, Joseph Ernst, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Westphal, Rudolf, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wetzel, Heinrich, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wetzel, Richard, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wetzel, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Weyl, Theodor, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wiedemann, Eilhard, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wiedemann, Gustav, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wiedemann, Hermann, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wiedemann, Otto, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wiedemann, Richard, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wiedemann, Theodor, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wiedemann, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wiegand, Friedrich, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wiegand, Theodor, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wilamowitz-Moellendorff, Ulrich von, Dr. phil., Professor, Excellenz, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wilcken, Ulrich, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wilhelm, Adolf, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wilhelm, Friedrich, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wilhelm, Richard, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wilhelm, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wilmanns, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Winkler, Hugo, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Winter, Jakob, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wissowa, Georg, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wittich, Werner, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wittmack, Ludwig, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolf, Julius, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolf, Max, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolf, Nikolaus, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolfenstetter, Alois, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolff, Ernst, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolff, Hermann, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolff, Max, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolff, Otto, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolff, Paul, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolff, Philipp, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolff, Theodor, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolff, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolfram, Gustav, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolfram, Richard, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolfram, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolters, Paul, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolters, Reinhold, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolters, Richard, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wolters, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wrede, Ferdinand, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wrede, Walther, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Wundt, Max, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Zahn, Ernst, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Zahn, Robert, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Zeller, Eduard, Dr. phil., Professor, Excellenz, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Zeller, Hermann, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Zeller, Otto, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Zeller, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Zelter, Ernst, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Zelter, Hermann, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Zelter, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Zimmer, Heinrich, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Zimmermann, Alfred, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Zimmermann, Robert, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Zimmermann, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Zingerle, Ignaz, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Zingerle, Oswald, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Zorn, Philipp, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Zupitza, Julius, Dr. phil., Professor, Berlin W., Lützowufer 15. I. 1.

Rapke, Ober Rapke (s. Unterdorf), Rapke, Rapke Mühle (s. Unterdorf), Rapke, Rapke Mühle (s. Unterdorf), Rapke, Rapke Mühle

Deutsch-Südwest, über deutsche Siedlungsarbeit im Hochland von Deutsch-Südwestafrika. Mit 1 Karte. 1914. 1,50 M.

Deutsch-Südwestafrika, Kriegsbilder aus. Mit 1 Karte. 1915. 1,50 M.

Deutschland, Volkstum und Heimat. Ein Lesebuch. Von Dr. Wilhelm Pinder, Professor an der Universität Leipzig. Mit 4 Bildern

Ober-Teufel, Ober-Teufel, Ober-Teufel,

Bemerkung 1. Es bedeutet $\mathfrak{M}$ die Gesammtheit aller Individuen, welche durch die Gleichung $\varphi(x, y) = 0$ dargestellt werden, wenn x und y alle Werthe durchlaufen, welche mit einander verbunden werden können.

Bemerkung 2. Es bedeutet $\mathfrak{M}_1$ die Gesammtheit aller Individuen, welche durch die Gleichung $\varphi(x, y) = 0$ dargestellt werden, wenn x und y alle Werthe durchlaufen, welche mit einander verbunden werden können, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Null sind.

Bemerkung 3. Es bedeutet $\mathfrak{M}_2$ die Gesammtheit aller Individuen, welche durch die Gleichung $\varphi(x, y) = 0$ dargestellt werden, wenn x und y alle Werthe durchlaufen, welche mit einander verbunden werden können, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Null sind, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Einheiten sind.

Bemerkung 4. Es bedeutet $\mathfrak{M}_3$ die Gesammtheit aller Individuen, welche durch die Gleichung $\varphi(x, y) = 0$ dargestellt werden, wenn x und y alle Werthe durchlaufen, welche mit einander verbunden werden können, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Null sind, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Einheiten sind, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Modulen sind.

Bemerkung 5. Es bedeutet $\mathfrak{M}_4$ die Gesammtheit aller Individuen, welche durch die Gleichung $\varphi(x, y) = 0$ dargestellt werden, wenn x und y alle Werthe durchlaufen, welche mit einander verbunden werden können, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Null sind, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Einheiten sind, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Modulen sind, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Nullmodulen sind.

Bemerkung 6. Es bedeutet $\mathfrak{M}_5$ die Gesammtheit aller Individuen, welche durch die Gleichung $\varphi(x, y) = 0$ dargestellt werden, wenn x und y alle Werthe durchlaufen, welche mit einander verbunden werden können, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Null sind, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Einheiten sind, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Modulen sind, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Nullmodulen sind, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Einheitsmodulen sind.

Bemerkung 7. Es bedeutet $\mathfrak{M}_6$ die Gesammtheit aller Individuen, welche durch die Gleichung $\varphi(x, y) = 0$ dargestellt werden, wenn x und y alle Werthe durchlaufen, welche mit einander verbunden werden können, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Null sind, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Einheiten sind, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Modulen sind, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Nullmodulen sind, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Einheitsmodulen sind, und wenn x und y nicht beide gleichzeitig Nullmodulen sind.

Papiermühle bey Lübeck, von Christian Friedrich Hagemann, und Johann Heinrich Bartram, Papiermacher-Gesellen, auf 10 Jahre.

Ferner ist ihnen ein Privilegium auf 10 Jahre ertheilet worden, auf eine Maschine, die Lumpen zu schneiden.

Neuere Bücher.

Von der LEHRE der Geburtshülfe, zum Gebrauche seiner Vorlesungen.

Von Johann Friedrich Osiander, Doctor der Arzneykunde, und der Geburtshülfe Lehrer. Göttingen, bey Johann Christian Dieterich, 1799. 8. 1 Alphab. 2 Bogen. (16 gr.)

Der Verf. hat sich in dieser Schrift zum Zweck gesetzt, seinen Zuhörern einen Leitfaden in die Hand zu geben, der ihnen die Uebersicht des Ganzen erleichtern, und ihnen das Nachschreiben ersparen soll. Er hat sich dabey auf die Lehre der Geburtshülfe eingeschränkt, und die Lehre von den Krankheiten der Wöchnerinnen und Kinder, und die Lehre von den Krankheiten der Schwangern, ausgeschlossen. Er hat sich auch nicht in Beschreibung der Instrumente eingelassen, weil diese in Kupfern vorgezeigt werden

Bestimmungen, welche sich auf die Form, Größe und Farbe der Briefe beziehen, sind nicht mehr vorhanden. Die Briefe können in jeder Größe und Farbe geschrieben werden. Nur müssen sie, wenn sie nicht in Couverts eingeschlossen sind, so gefaltet werden, daß die Adresse und die Siegel nicht verletzt werden können. Briefe, welche diesen Vorschriften nicht entsprechen, werden zurückgewiesen. Briefe, welche Geld oder Kostbarkeiten enthalten, müssen in Couverts eingeschlossen sein. Briefe, welche Geld enthalten, müssen mit Siegeln verschlossen sein. Briefe, welche Kostbarkeiten enthalten, müssen mit Siegeln verschlossen sein, wenn sie nicht in Couverts eingeschlossen sind. Briefe, welche Geld oder Kostbarkeiten enthalten, müssen mit Siegeln verschlossen sein, wenn sie nicht in Couverts eingeschlossen sind. Briefe, welche Geld oder Kostbarkeiten enthalten, müssen mit Siegeln verschlossen sein, wenn sie nicht in Couverts eingeschlossen sind.

Briefe, welche Geld oder Kostbarkeiten enthalten, müssen mit Siegeln verschlossen sein, wenn sie nicht in Couverts eingeschlossen sind. Briefe, welche Geld oder Kostbarkeiten enthalten, müssen mit Siegeln verschlossen sein, wenn sie nicht in Couverts eingeschlossen sind. Briefe, welche Geld oder Kostbarkeiten enthalten, müssen mit Siegeln verschlossen sein, wenn sie nicht in Couverts eingeschlossen sind.

Briefe, welche Geld oder Kostbarkeiten enthalten, müssen mit Siegeln verschlossen sein, wenn sie nicht in Couverts eingeschlossen sind. Briefe, welche Geld oder Kostbarkeiten enthalten, müssen mit Siegeln verschlossen sein, wenn sie nicht in Couverts eingeschlossen sind. Briefe, welche Geld oder Kostbarkeiten enthalten, müssen mit Siegeln verschlossen sein, wenn sie nicht in Couverts eingeschlossen sind.

Briefe, welche Geld oder Kostbarkeiten enthalten, müssen mit Siegeln verschlossen sein, wenn sie nicht in Couverts eingeschlossen sind. Briefe, welche Geld oder Kostbarkeiten enthalten, müssen mit Siegeln verschlossen sein, wenn sie nicht in Couverts eingeschlossen sind. Briefe, welche Geld oder Kostbarkeiten enthalten, müssen mit Siegeln verschlossen sein, wenn sie nicht in Couverts eingeschlossen sind.

Briefe, welche Geld oder Kostbarkeiten enthalten, müssen mit Siegeln verschlossen sein, wenn sie nicht in Couverts eingeschlossen sind. Briefe, welche Geld oder Kostbarkeiten enthalten, müssen mit Siegeln verschlossen sein, wenn sie nicht in Couverts eingeschlossen sind. Briefe, welche Geld oder Kostbarkeiten enthalten, müssen mit Siegeln verschlossen sein, wenn sie nicht in Couverts eingeschlossen sind.

Bürgerrechte, wie sie sich seit 1848 gebildet, zu sichern. Es wurde ferner bestimmt, daß die Verfassung nur durch ein Gesetz, welches zwei Drittel der Stimmen beider Häuser des Reichsrathes erhalten, abgeändert werden könne. Die Verfassung wurde am 21. December 1867 publicirt und trat am 1. Januar 1868 in Wirksamkeit.

Nach dem Gesetze vom 21. December 1867 über die Ausübung der Regierungsgewalt ist der Kaiser verantwortlich, und alle Regierungsacte müssen von einem verantwortlichen Minister gegengezeichnet sein. Der Kaiser ernennt und entlässt die Minister, welche ihm allein verantwortlich sind. Er ernennt die Präsidenten und Vicepräsidenten des Herrenhauses, ferner die Präsidenten und Vicepräsidenten des Abgeordnetenhauses, wenn sie nicht aus der Mitte des Hauses gewählt werden. Er ernennt die Mitglieder des Herrenhauses, soweit sie nicht kraft ihrer Würde oder Eigenschaft Mitglieder sind. Er beruft den Reichsrath, eröffnet, vertagt und schließt ihn. Er kann das Abgeordnetenhaus auflösen, muß aber binnen sechs Monaten nach der Auflösung einen neuen Reichsrath einberufen. Er sanctionirt die Gesetze und erlässt die zu deren Vollziehung nöthigen Verordnungen. Er übt das Begnadigungsrecht und das Recht, Münzen prägen zu lassen, aus. Er ernennt die Beamten, Officiere und Soldaten, soweit nicht durch Gesetze oder Verordnungen anderes bestimmt ist. Er ernennt die Bischöfe und Erzbischöfe. Er ist Oberster Kriegsherr und Chef des Heeres. Er erklärt Krieg und schließt Frieden. Er schließt Verträge mit auswärtigen Mächten, soweit nicht zu einzelnen Verträgen die Zustimmung des Reichsrathes erforderlich ist. Er ernennt die Gesandten und Consuln. Er empfängt die fremden Gesandten. Er ist Chef des Hofes und des Hausfideicommisses. Er ernennt die Hofbeamten. Er ist Chef des Ordens der goldenen Vließ, des Militär-Maria-Theresien-Ordens, des St. Stephan-Ordens, des Leopold-Ordens und des Ordens der eisernen Krone. Er ist Chef des Militär-Verdienstkreuzes und der Militär-Ehrenzeichen. Er ernennt die Ritter des goldenen Vließ, des Militär-Maria-Theresien-Ordens, des St. Stephan-Ordens, des Leopold-Ordens und des Ordens der eisernen Krone. Er verleiht das Militär-Verdienstkreuz und die Militär-Ehrenzeichen. Er verleiht den Adel, Ritterstand, Titel und Würden. Er verleiht das Recht der Führung fremder Titel und Würden. Er verleiht das Recht der Führung fremder Wappen. Er verleiht das Recht der Führung fremder Orden. Er verleiht das Recht der Führung fremder Ehrenzeichen. Er verleiht das Recht der Führung fremder Uniformen. Er verleiht das Recht der Führung fremder Flaggen. Er verleiht das Recht der Führung fremder Siegel. Er verleiht das Recht der Führung fremder Stempel. Er verleiht das Recht der Führung fremder Münzen. Er verleiht das Recht der Führung fremder Banknoten. Er verleiht das Recht der Führung fremder Briefmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Postwertzeichen. Er verleiht das Recht der Führung fremder Telegraphenmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Eisenbahnmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Schiffsmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Luftfahrzeugmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Kraftfahrzeugmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Fahrradmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Motorradmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Autobusmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Lastkraftwagenmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Omnibusmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Straßenbahnmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Untergrundbahnmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Hochbahnmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Seilbahnmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Schwebebahnmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Zahnradbahnmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Standseilbahnmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Drahtseilbahnmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Kabinenbahnmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Sesselbahnmarken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Schlepplift-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Skilift-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Rodelbahn-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Bobbahn-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Eisbahn-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Schwimmbad-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Hallenbad-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Freibad-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Sauna-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Solarium-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Massage-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Kosmetik-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Parfüm-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Duftwasser-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Seife-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Waschmittel-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Reinigungsmittel-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Desinfektionsmittel-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Insektizid-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Pestizid-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Herbizid-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Fungizid-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Rodentizid-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Molluskizid-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Nematizid-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Akarizid-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Repellent-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Lockstoff-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Sterilisationsmittel-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Wachstumsregulator-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Pflanzenschutzmittel-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Tierarzneimittel-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Humanarzneimittel-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Impfstoff-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Serum-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Antitoxin-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Vakzin-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Bakterienkultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Virenkultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Zellkultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Gewebekultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Organkultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Embryonenkultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Stammzellkultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Genkultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Plasmidkultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Vektorkultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Transgenkultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Klonkultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Hybridkultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Mutantenkultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Selektionskultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Züchtungskultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Kreuzungskultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Veredelungskultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Pfropfkultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Okulationskultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Propfkultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Stecklingskultur-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Ableger-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Wurzelstock-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Unterlage-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Edelreis-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Pfropfreis-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Okulationsauge-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Propfauge-Marken. Er verleiht das Recht der Führung fremder Stecklings

Abhandlungen, selbe Literatur, eine zu machen und zu verlegen 1.
Abhandlungen, Verlag derselben 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

Art. 10. Kein Gesetz oder Befehl, welche Gewalt es auch habe, soll
[illegible] [illegible] [illegible] [

Adel, der, muß eine der englischen ähnliche Einrichtung haben, wenn er nicht mehr Nachtheil als Nutzen haben soll, CIX. 2. 609
— über die Steuerfreyheit desselben in der Mark Brandenburg. Sie ist nicht immer gewesen, XCII. 1. 181
— Ursprung und Apologie desselben, CIX. 2. 609
Adelsbrief, einen, und zugleich damit mancherley Vorrechte, kann man bey dem Kaiserl. Reichshofrath für den wohlfeilen Preis von 386 Fl. 30 Kr. kaufen, CXI 2. 397
Adelung, Hr., über den Nutzen seines Wunsches, daß ein Schriftsteller eine Sammlung alter Lieder und Erzählungen aus dem Ueberbleibsel der alten Dichtkunst sammlen möge, XCII. 2. 537
Adepten, in Potsdam zur Zeit Friedrichs II. zuverlässige Nachricht von ihnen, XCIX. 2. 256
Adeptinn, eine vorzügliche in Potsdam war eine Frau aus Suhl in Thüringen, XCIX. 2. 256
Aderlassen, das, befördert die Entstehung der Eitergeschwülste, CIX. 1. 98
— ist bey Thieren in malignösen Krankheiten schädlich, CII. 1. 164
— ist in gewissen Fällen nützlich und nothwendig, CXII. 1. 82
— ist in manchen Fällen schädlich ja gar tödtlich, CXV. 2. 374
Adersbach in Böhmen, merkwürdiges Steingebürge daselbst, das wie ein Riese aussieht, XCVIII. 1. 206
Adlichen, die, das Recht der freyen Geburt kommt nicht ihnen allein zu, sondern auch den bürgerlichen, CVII. 1. 119
— handeln unchristlich, ungerecht und unklug, wenn sie sich gegen die bürgerlichen mit ihrer Geburt brüsten, CVII. 1. 120
Adler, Hr. D. ist Generalsuperint. im Herzogthum Schleswig geworden, CIX. 2. 617
— Georg Christ., Compastor in Altona, ist Probst des Altonaischen und Pinnebergischen Consistoriums geworden, CI. 1. 291
Adlerorden, der schwarze, etwas über die Statuten desselben, CVIII. 1. 217
Adolf, Herleitung dieses Namens, LXXXVII. 2. 569
Aegypten, Beurtheilung der streitigen Frage: ob von den Zeiten des Herodots an, bis auf Ptolemäus die Lage und Namen der Lande daselbst unverändert geblieben, C. 1. 222
— die meisten Nachrichten die wir anjetzt noch von den Künsten und Wissenschaften desselben übrig haben, sind mehr Beweise der ägyptischen Dummheit als Weisheit, XCII. 1. 32
Aegyptier, alte, ihre Buchstabenschrift ist nicht aus der Hieroglyphenschrift entstanden, sondern von den Phöniziern adoptirt, C. 1. 214
— ob Gott zur Strafe ihrer Gottlosigkeit alle die in der Bibel erzählten Unglücksfälle über sie habe kommen lassen? CI. 1. 40
Aeltern, die, ob sie ihre Kinder verstoßen können, und was diese Handlung für rechtliche Wirkung hat, LXXXVII. 1. 118
Aemter, in der Grafschaft Ravensberg, Nachrichten davon, CII. 2. 527

Aerzte,

Wasser, oder eine Mischung Luftsäure und Wasser, Salpeterluft, Vitriolsäure, Salzsäure, Salpetersäure, Flußsäure, Boraxsäure, Arsenikkalk, Bleyzucker, Quecksilbersublimat, Quecksilberkalk, Spießglanzbutter, Spießglanzkalk, Zinnsalz, Zinnkalk, Wismuthkalk, Kupfervitriol, Kupferkalk, Eisenvitriol, Eisenkalk, Zinkkalk, Braunsteinkalk, Kobaltkalk, Nickelkalk, Spießglanzleber, Schwefelleber, Schwefelwasserstoffluft, Schwefelmilch, Schwefelbalsam, Schwefelsäure, Schwefelgeist, Schwefeläther, Schwefelöl, Schwefelsalz, Schwefelkies, Schwefelkupfer, Schwefelblende, Schwefelbley, Schwefelzinnober, Schwefelspießglanz, Schwefelwismuth, Schwefelkobalt, Schwefelnickel, Schwefelarsenik, Schwefelmolybdän, Schwefelwolfram, Schwefelantimon, Schwefelzink, Schwefelmangan, Schwefelkalium, Schwefelnatrium, Schwefelammonium, Schwefelbaryum, Schwefelstrontian, Schwefelkalk, Schwefelmagnesium, Schwefelalaun, Schwefelthon, Schwefelkieselerde, Schwefelglucin, Schwefelyttererde, Schwefelzirkonerde, Schwefelmetallsalze, Schwefelsalze, Schwefelsäuren, Schwefelsalzsäure, Schwefelsalpetersäure, Schwefelflußsäure, Schwefelboraxsäure, Schwefelarsenikkalk, Schwefelbleyzucker, Schwefelquecksilbersublimat, Schwefelquecksilberkalk, Schwefelspießglanzbutter, Schwefelspießglanzkalk, Schwefelzinnsalz, Schwefelzinnkalk, Schwefelwismuthkalk, Schwefelkupfervitriol, Schwefelkupferkalk, Schwefeleisenvitriol, Schwefeleisenkalk, Schwefelzinkkalk, Schwefelbraunsteinkalk, Schwefelkobaltkalk, Schwefelnickelkalk

Bestimmung, daß, wenn in einem solchen Testamente das, was der Testator für den Fall seines Todes verordnet, nicht ausdrücklich als Codicill bezeichnet ist, es dennoch als Codicill gelten soll, wenn es nur nicht die Natur einer Erbeinsetzung hat, sondern nur Vermächtnisse, Ernennungen von Vormündern, Freilassungen oder andere dergleichen Verfügungen enthält, welche ohne Erbeinsetzung bestehen können, und wenn es nicht unter einer Bedingung gemacht ist, welche nicht eintritt.

Wenn ein Testament, welches nicht als Codicill bezeichnet ist, Erbeinsetzungen enthält, welche unter einer Bedingung gemacht sind, welche nicht eintritt, so kann es nicht als Codicill gelten, wenn es auch Vermächtnisse, Ernennungen von Vormündern, Freilassungen oder andere dergleichen Verfügungen enthält, welche ohne Erbeinsetzung bestehen können

Gefäße, über dem der Hahn stehet, und das Gefäß, in welches das Wasser fließen soll, gleich hoch stehen, so wird das Wasser nicht fließen, weil es keine Kraft hat, sich selbst zu bewegen. Wenn aber das Gefäß, in welches das Wasser fließen soll, tiefer stehet, als das Gefäß, über dem der Hahn stehet, so wird das Wasser fließen, weil es durch seine Schwere getrieben wird.

Wenn also das Wasser in einem Gefäße, über dem der Hahn stehet, höher stehet, als das Wasser in dem Gefäße, in welches es fließen soll, so wird es fließen, weil es durch seine Schwere getrieben wird.

Wenn also das Wasser in einem Gefäße, über dem der Hahn stehet, höher stehet, als das Wasser in dem Gefäße, in welches es fließen soll, so wird es fließen, weil es durch seine Schwere getrieben wird.

Wenn also das Wasser in einem Gefäße, über dem der Hahn stehet, höher stehet, als das Wasser in dem Gefäße, in welches es fließen soll, so wird es fließen, weil es durch seine Schwere getrieben wird.

Wenn also das Wasser in einem Gefäße, über dem der Hahn stehet, höher stehet, als das Wasser in dem Gefäße, in welches es fließen soll, so wird es fließen, weil es durch seine Schwere getrieben wird.

Wenn also das Wasser in einem Gefäße, über dem der Hahn stehet, höher stehet, als das Wasser in dem Gefäße, in welches es fließen soll, so wird es fließen, weil es durch seine Schwere getrieben wird.

Wenn also das Wasser in einem Gefäße, über dem der Hahn stehet, höher stehet, als das Wasser in dem Gefäße, in welches es fließen soll, so wird es fließen, weil es durch seine Schwere getrieben wird.

Wenn also das Wasser in einem Gefäße, über dem der Hahn stehet, höher stehet, als das Wasser in dem Gefäße, in welches es fließen soll, so wird es fließen, weil es durch seine Schwere getrieben wird.

Wenn also das Wasser in einem Gefäße, über dem der Hahn stehet, höher stehet, als das Wasser in dem Gefäße, in welches es fließen soll, so wird es fließen, weil es durch seine Schwere getrieben wird.

Wenn also das Wasser in einem Gefäße, über dem der Hahn stehet, höher stehet, als das Wasser in dem Gefäße, in welches es fließen soll, so wird es fließen, weil es durch seine Schwere getrieben wird.

Ausschusses, der unter der Leitung des Präsidenten Mr. de Witt die Angelegenheit prüfen soll.

Die Regierung hat sich bereit erklärt, dem Ausschusse alle Auskünfte zu geben, die er wünscht, und ihm alle Akten vorzulegen, die er verlangt. Sie hat nur die Bedingung gestellt, daß die Untersuchung geheim geführt werde, damit nicht durch Veröffentlichung von Einzelheiten, die sich auf Personen beziehen, Unschuldige in Mitleidenschaft gezogen werden. Diese Bedingung ist angenommen worden.

Der Ausschuß hat sich sofort an die Arbeit gemacht und bereits eine Reihe von Personen vernommen. Er hat sich auch mit dem Gedanken getragen, Mr. Hoover selbst zu hören, ist aber davon abgekommen, weil dieser sich in Europa befindet und seine Vernehmung zu lange Zeit in Anspruch nehmen würde. Dagegen hat er Mr. Hoover gebeten, ihm eine Denkschrift über die Angelegenheit einzureichen, und Mr. Hoover hat sich bereit erklärt, dieser Bitte zu entsprechen.

Der Ausschuß hat sich ferner mit der Frage beschäftigt, ob er Mr. Mellon, den früheren Schatzsekretär, vernehmen soll. Mr. Mellon ist jetzt Botschafter in London. Man hat sich aber dahin geeinigt, daß es nicht notwendig sei, ihn zu hören, da er nur über Vorgänge aussagen könne, die sich vor seiner Ernennung zum Botschafter abgespielt haben.

Der Ausschuß hat sich auch mit der Frage beschäftigt, ob er Mr. Coolidge vernehmen soll. Man hat sich aber dahin geeinigt, daß es nicht notwendig sei, ihn zu hören, da er nur über Vorgänge aussagen könne, die sich vor seiner Ernennung zum Präsidenten abgespielt haben.

Mr. Coolidge hat sich bereit erklärt, dem Ausschusse alle Auskünfte zu geben, die er wünscht, und ihm alle Akten vorzulegen, die er verlangt. Sie hat nur die Bedingung gestellt, daß die Untersuchung geheim geführt werde, damit nicht durch Veröffentlichung von Einzelheiten, die sich auf Personen beziehen, Unschuldige in Mitleidenschaft gezogen werden. Diese Bedingung ist angenommen worden.

Der Ausschuß hat sich sofort an die Arbeit gemacht und bereits eine Reihe von Personen vernommen. Er hat sich auch mit dem Gedanken getragen, Mr. Hoover selbst zu hören, ist aber davon abgekommen, weil dieser sich in Europa befindet und seine Vernehmung zu lange Zeit in Anspruch nehmen würde. Dagegen hat er Mr. Hoover gebeten, ihm eine Denkschrift über die Angelegenheit einzureichen, und Mr. Hoover hat sich bereit erklärt, dieser Bitte zu entsprechen.

Der Ausschuß hat sich ferner mit der Frage beschäftigt, ob er Mr. Mellon, den früheren Schatzsekretär, vernehmen soll. Mr. Mellon ist jetzt Botschafter in London. Man hat sich aber dahin geeinigt, daß es nicht notwendig sei, ihn zu hören, da er nur über Vorgänge aussagen könne, die sich vor seiner Ernennung zum Botschafter abgespielt haben.

Der Ausschuß hat sich auch mit der Frage beschäftigt, ob er Mr. Coolidge vernehmen soll. Man hat sich aber dahin geeinigt, daß es nicht notwendig sei, ihn zu hören, da er nur über Vorgänge aussagen könne, die sich vor seiner Ernennung zum Präsidenten abgespielt haben.

Alterthum, das, weil man alle wichtige Personen desselben, und die jüdischen Volksideen nicht kennt, so kann man Jes. 52. und den 22sten Psalm nie mit Zuverlässigkeit erklären, CXII. 1. 50
— wenn man die Schriftsteller desselben mit Nutzen lesen will, muß man mit dem Leben derselben, mit dem Zustand der Länderkunde und den Eigenschaften der Nation bekannt seyn, CX. 1. 233
— philosophisches, in demselben sind in einer ungewöhnlichen Hülle Ideen enthalten, zu welchen die speculirende Vernunft in neuern Zeiten auf andern Wegen gelangt ist, CXIV. 1. 116
Alterthumsforscher, die, ihnen müssen die Documente Meklenburgischer Pflanzungen sehr willkommen seyn, XCIII. 2. 560
Altmühl-Fluß, der, Beschreibung seiner Fische und Krebse, CIV. 2. 489
Altona, Beschreibung derselben, CXVII. 2. 579
— daselbst ist vollkommene Toleranz aller Religionspartheyen, außer der Socinianer, CVI. 2. 468
— Kirchen-Nachrichten aus dieser Stadt, CVI. 2. 465
— war 1547. ein Dorf, und schien schon damals den Hamburgern bedenklich, CVI. 2. 466
Alxinger, Hr., Charakter desselben als Dichter, CIX. 1. 113
Amalgamation, die, in Amerika, CXVI. 2. 503
Amalgamiren, das, Erklärung desselben, CIX. 1. 301
Amaranthe, die, Beschreibung der Gattungen derselben, CXII. 2. 465
Ἁμαρτία hat im N. T. nie die Bedeutung, daß es die Neigungen der menschl. Natur im Gegensatz gegen die Vernunft anzeigt, XCVII. 1. 346
Ambassadör, was es für eine Bewandtniß damit habe, wenn ein Gesandter an einem Hofe diesen Charakter annimmt? XCIX. 2. 110
Ambrosius, das Te Deum rührt nicht von ihm her, CI. 1. 10
— entschuldigt Abrahams Ehebruch damit: er sey dem Gesetz zuvorgekommen, CI. 1. 10
— hat schon den Kayser Theodosius eine erniedrigende Kirchenbuße thun lassen, CI. 1. 9
— kurze Schilderung desselben, CI. 1. 10
Ameisen, die, haben sich durch todte Fische, die man einscharret, vertreiben lassen, XCV. 1. 218
— die weißen, medicinischer Nutzen derselben, XCVI. 2. 614
Amelang, Hr., die lustige Manier desselben in der ernsthaften und schweren Vertheidigung des Hrn. Pred. Schulz scheint nicht passend zu seyn, CXV. 1. 232
Amerika, an der Westküste desselben hat man einen nordöstlichen Eingang ins feste Land entdeckt, CII. 1. 174
— der Taback ist demselben eigen, er kann in keinem Lande von der Güte gebauet werden, als daselbst. Vier Gattungen des Tabacks daselbst, LXXXIX. 1. 187
— großes Lob desselben, C. 1. 182

Amerikaner, die freygewordenen, ungerechtes Urtheil über sie, CIII. 1. 185
— etwas über die Sprache und die Heilkunde derselben, CXVI. 2. 548
Ammon, Hr Christ. Fried., ist Prof. der Theol. in Erlangen geworden, CIX. 2. 617
Ammoniacmilch, die, ein Mittel gegen die Wassersucht, CXII. 2. 378
Amputation, die Methode bey derselben, die Theile mit einem einzigen Schnitt bis auf die Knochen durchzuschneiden, ist den Anfängern nicht anzurathen, CIX. 1. 99
— die, bey Krankheiten der Gliedmassen, die von innerlichen Ursachen herrühren, soll man sie nicht eher unternehmen, bis man die Säfte verbessert hat, CIX. 1. 100
Amrum an der Westsee, über einen neuen Hafen daselbst, XCIV. 2. 568
Amsterdam, ein neues Institut daselbst das Felix meritis heißt, worin in der Philosophie, Mathematik, schönen Wissenschaft, Ton- und Zeichenkunst Unterricht gegeben wird, CXI. 212
Amt, das, daß man sich zu keinem selbst melden, sondern den Ruf dazu abwarten müsse, ist eine Grille, CXVII. 1. 240
Analogie des Rechts, die, unter zweifelhaften Meynungen soll der Rechtsgelehrte immer die wählen, die derselben am angemessensten ist, um Processe zu verhüten, CX. 2. 398
Anatomie, die, des 17ten Jahrhunderts. Zustand derselben, XCV. 2. 430
— im 18ten Jahrh. sollen mehr Entdeckungen darin gemacht seyn, als in allen vorhergehenden Jahrtausenden, XCV. 2. 430
Anaxagoras, es wird gezweifelt daß er den Satz gelehret habe: Ein Mensch sey aus der Zusammenfügung kleiner Menschlein entstanden, CXVII. 1. 116
Ancher, Peter Kofod, dänischer Conferenzrath, Lebensumstände desselben, XC. 2. 405
Andacht, die, Beschäftigungen derselben, woher es kommt, daß so wenig Menschen daran Freude finden, CXI. 2. 396
— verwirrte Ideen von derselben, CX. 1. 387
— wird durch gar zu lange Gebete mehr erstickt als befördert, XCII. 2. 375
Andachten, die, zu einem Heiligen, werden von einem Katholiken damit vertheidiget, weil man, wenn man im Namen Jesu beten wolle, einen Mitbeter haben müsse, XC. 2. 393
— zu dem Herzen Jesu, Wunder die dadurch gewirkt worden seyn sollen, XC. 2 392
Andachtsbuch, ein katholisches, eine vernünftige Stelle aus demselben, XCVII. 1. 38
Andachtsbücher, katholische, auffallender Kontrast unter denselben, XC. 2. 391
Andachtsformulare beym Gottesdienst, Schade davon wenn sie unrichtig sind, LXXXVIII. 2. 50

Mahlen Gelder, die Ihr Ehemann in seinem Leben, und nach seinem Tode, Ihnen, Ihren Erben, oder Assignatarien, zu bezahlen, oder zu geben, schuldig ist, oder werden möchte, Ihnen, Ihren Erben, oder Assignatarien, auf die in Ihrem Ehepacten, oder Testamente, oder Codicill, enthaltene Art und Weise

Kapazität, Selbstinduktion, Widerstand, Frequenz, Phase, Stromstärke, Spannung, Leistung, Arbeit, Energie, Dämpfung, Resonanz, Kopplung, Transformation, Gleichrichtung, Schwingungskreis, Schwingungsmesser, Wellenmesser, Wellenlänge, Eichung, Empfänger, Sender, Antenne, Erdung, Gegenstation, Verkehr, Telegraphie, Telephonie, Rundfunk, Fernsehen, Fernsteuerung, Fernmessung, Fernkopie, Fernschreiber, Fernsprecher, Fernsehsprecher, Fernsehempfänger, Fernsehsender, Fernsehantenne, Fernsehkamera, Fernsehröhre, Fernsehschirm, Fernsehbild, Fernsehton, Fernsehsynchronisation, Fernsehabtastung, Fernsehzeilen, Fernsehbildpunkte, Fernsehbildfrequenz, Fernsehzeilenfrequenz, Fernsehbildwechselfrequenz, Fernsehzeilenwechselfrequenz, Fernsehbildwechselzeit, Fernsehzeilenwechselzeit, Fernsehbildwechselimpuls, Fernsehzeilenwechselimpuls, Fernsehbildwechselimpulsfrequenz, Fernsehzeilenwechselimpulsfrequenz, Fernsehbildwechselimpulszeit, Fernsehzeilenwechselimpulszeit, Fernsehbildwechselimpulsdauer, Fernsehzeilenwechselimpulsdauer, Fernsehbildwechselimpulsabstand, Fernsehzeilenwechselimpulsabstand, Fernsehbildwechselimpulsamplitude, Fernsehzeilenwechselimpulsamplitude, Fernsehbildwechselimpulsform, Fernsehzeilenwechselimpulsform, Fernsehbildwechselimpulsflanke, Fernsehzeilenwechselimpulsflanke, Fernsehbildwechselimpulsspitze, Fernsehzeilenwechselimpulsspitze, Fernsehbildwechselimpulsboden, Fernsehzeilenwechselimpulsboden, Fernsehbildwechselimpulsdach, Fernsehzeilenwechselimpulsdach, Fernsehbildwechselimpulsschulter, Fernsehzeilenwechselimpulsschulter, Fernsehbildwechselimpulsrücken, Fernsehzeilenwechselimpulsrücken, Fernsehbildwechselimpulsbauch, Fernsehzeilenwechselimpulsbauch, Fernsehbildwechselimpulsnase, Fernsehzeilenwechselimpulsnase, Fernsehbildwechselimpulsohr, Fernsehzeilenwechselimpulsohr, Fernsehbildwechselimpulsauge, Fernsehzeilenwechselimpulsauge, Fernsehbildwechselimpulsmund, Fernsehzeilenwechselimpulsmund, Fernsehbildwechselimpulsbart, Fernsehzeilenwechselimpulsbart, Fernsehbildwechselimpulshaar, Fernsehzeilenwechselimpulshaar, Fernsehbildwechselimpulsauge, Fernsehzeilenwechselimpulsauge, Fernsehbildwechselimpulsmund, Fernsehzeilenwechselimpulsmund, Fernsehbildwechselimpulsbart, Fernsehzeilenwechselimpulsbart, Fernsehbildwechselimpulshaar, Fernsehzeilenwechselimpulshaar.

Bestimmung, daß keine Strafe angedrohet werden darf, wo nicht das Gesetz vorher bekannt gemacht worden, ist nicht auf Gesetze anzuwenden, welche nur Verbindlichkeiten auflegen, und keine Strafe androhen. Denn diese Verbindlichkeiten sind schon durch die Natur der Sache, und durch die Verbindlichkeit, welche jeder Mensch hat, seine Handlungen nach der Vernunft einzurichten, bekannt. Ein Gesetz, welches nur Verbindlichkeiten auflegt, ist also nur eine Erklärung, wie diese Verbindlichkeiten in einem gewissen Falle anzuwenden sind.

Ein Gesetz, welches eine Strafe androhet, ist nur alsdann verbindlich, wenn es bekannt gemacht worden. Denn ehe es bekannt gemacht worden, ist es nicht möglich, daß jemand wissen kann, daß er sich durch eine Handlung eine Strafe zuziehe. Ein Gesetz, welches eine Strafe androhet, ist also nur alsdann verbindlich, wenn es bekannt gemacht worden.

Ein Gesetz, welches eine Strafe androhet, ist nur alsdann verbindlich, wenn es bekannt gemacht worden. Denn ehe es bekannt gemacht worden, ist es nicht möglich, daß jemand wissen kann, daß er sich durch eine Handlung eine Strafe zuziehe. Ein Gesetz, welches eine Strafe androhet, ist also nur alsdann verbindlich, wenn es bekannt gemacht worden.

Ein Gesetz, welches eine Strafe androhet, ist nur alsdann verbindlich, wenn es bekannt gemacht worden. Denn ehe es bekannt gemacht worden, ist es nicht möglich, daß jemand wissen kann, daß er sich durch eine Handlung eine Strafe zuziehe. Ein Gesetz, welches eine Strafe androhet, ist also nur alsdann verbindlich, wenn es bekannt gemacht worden.

Ein Gesetz, welches eine Strafe androhet, ist nur alsdann verbindlich, wenn es bekannt gemacht worden. Denn ehe es bekannt gemacht worden, ist es nicht möglich, daß jemand wissen kann, daß er sich durch eine Handlung eine Strafe zuziehe. Ein Gesetz, welches eine Strafe androhet, ist also nur alsdann verbindlich, wenn es bekannt gemacht worden.

Bericht über einige Fälle von Pneumonie und Pleuritis, welche mit Pilocarpin behandelt wurden. Von Dr. Ferdinand Hebra. (Wiener Medizinische Wochenschrift. 1862. No. 1—3.)

Verf. hat in 4 Fällen von Pneumonie und in 2 Fällen von Pleuritis das Pilocarpin angewendet. Die Dosis betrug 0,01 Grm. pro die. Die Pneumonie-Fälle betrafen 2 Männer und 2 Frauen, die Pleuritis-Fälle 2 Männer. Alle Kranke wurden geheilt. Verf. hat keine Nachtheile von dem Mittel gesehen, und glaubt, dass es in Fällen, wo Blutentziehungen nicht angezeigt sind, zu versuchen sei.

Ueber Pilocarpin. Von Dr. Ferdinand Hebra. (Wiener Medizinische Wochenschrift. 1862. No. 4.)

Verf. hat das Pilocarpin in 2 Fällen von Pneumonie, in 1 Fall von Pleuritis, in 1 Fall von Pericarditis, in 1 Fall von Rheumatismus articulorum acutus, in 1 Fall von Rheumatismus chronicus, in 1 Fall von Hydrothorax, in 1 Fall von Ascites, in 1 Fall von Hydrocephalus acutus, in 1 Fall von Hydrocephalus chronicus, in 1 Fall von Hydrocephalus congenitus, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Scharlach, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Typhus, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Pneumonie, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Meningitis, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Felsenbeins, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Keilbeins, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Hinterhauptbeins, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Schläfenbeins, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Stirnbeins, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Scheitelbeins, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Oberkieferbeins, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Unterkieferbeins, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Jochbeins, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Nasenbeins, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Thränenbeins, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Gaumenbeins, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Pflugscharbeins, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Zungenbeins, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Kehlkopfs, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Luftröhre, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Speiseröhre, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Magens, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Darms, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Mastdarms, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Afters, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Harnblase, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Harnröhre, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Vorhaut, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Eichel, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Hodensacks, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Hoden, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Nebenhoden, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Samenstrang, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenkanal, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenring, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenband, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenfalte, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenbeule, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenknoten, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenlymphdrüse, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenlymphgefäß, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenvene, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenarterie, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistennerv, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenmuskel, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenhaut, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenunterhautzellgewebe, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenfett, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenbindegewebe, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenelastisches Gewebe, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenmuskelgewebe, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistennervengewebe, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenepithelgewebe, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenschleimhautgewebe, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenhautgewebe, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenunterhautzellgewebe, in 1 Fall von Hydrocephalus nach Caries des Leistenfettgewebe

Bedeutung. Die Verbindung und Trennung, welche auf die Copula folgt, ist die Bedeutung des Prädicats. Die Verbindung und Trennung, welche vor der Copula vorhergeht, ist die Bedeutung des Subjects. Die Copula selbst ist die Bedeutung des Verbi substantivi, welches die Verbindung und Trennung des Subjects und Prädicats bedeutet.

Wenn nun die Verbindung und Trennung des Subjects und Prädicats, welche durch das Verbum substantivum bedeutet wird, mit der Verbindung und Trennung, welche durch das Subject bedeutet wird, übereinstimmt, so ist der Satz wahr; wenn aber nicht, so ist der Satz falsch. Z. E. wenn ich sage: Gott ist gerecht, so ist der Satz wahr, weil die Verbindung des Prädicats mit dem Subject, welche durch das Verbum substantivum bedeutet wird, mit der Verbindung, welche durch das Subject bedeutet wird, übereinstimmt. Wenn ich aber sage: Gott ist ungerecht, so ist der Satz falsch, weil die Verbindung des Prädicats mit dem Subject, welche durch das Verbum substantivum bedeutet wird, mit der Verbindung, welche durch das Subject bedeutet wird, nicht übereinstimmt.

Wenn ich sage: Gott ist gerecht, so bedeutet das Verbum substantivum, welches die Copula ist, die Verbindung des Prädicats mit dem Subject, welche durch das Subject bedeutet wird, weil Gott und Gerechtigkeit eins sind. Wenn ich aber sage: Gott ist ungerecht, so bedeutet das Verbum substantivum, welches die Copula ist, die Verbindung des Prädicats mit dem Subject, welche durch das Subject bedeutet wird, weil Gott und Ungerechtigkeit nicht eins sind.

Wenn ich sage: Gott ist gerecht, so bedeutet das Verbum substantivum, welches die Copula ist, die Verbindung des Prädicats mit dem Subject, welche durch das Subject bedeutet wird, weil Gott und Gerechtigkeit eins sind. Wenn ich aber sage: Gott ist ungerecht, so bedeutet das Verbum substantivum, welches die Copula ist, die Verbindung des Prädicats mit dem Subject, welche durch das Subject bedeutet wird, weil Gott und Ungerechtigkeit nicht eins sind.

Wenn ich sage: Gott ist gerecht, so bedeutet das Verbum substantivum, welches die Copula ist, die Verbindung des Prädicats mit dem Subject, welche durch das Subject bedeutet wird, weil Gott und Gerechtigkeit eins sind. Wenn ich aber sage: Gott ist ungerecht, so bedeutet das Verbum substantivum, welches die Copula ist, die Verbindung des Prädicats mit dem Subject, welche durch das Subject bedeutet wird, weil Gott und Ungerechtigkeit nicht eins sind.

Wenn ich sage: Gott ist gerecht, so bedeutet das Verbum substantivum, welches die Copula ist, die Verbindung des Prädicats mit dem Subject, welche durch das Subject bedeutet wird, weil Gott und Gerechtigkeit eins sind. Wenn ich aber sage: Gott ist ungerecht, so bedeutet das Verbum substantivum, welches die Copula ist, die Verbindung des Prädicats mit dem Subject, welche durch das Subject bedeutet wird, weil Gott und Ungerechtigkeit nicht eins sind.

Bezirks-Amt Pfaffenhofen an der Ilm, Kreis-Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, Kreis-Fonds-Verwaltung, Kreis-Bau-Amt, Kreis-Forst-Amt, Kreis-Schul-Rath, Kreis-Medicinal-Rath, Kreis-Thierarzt, Kreis-Gewerbe-Rath, Kreis-Landwirthschafts-Rath, Kreis-Straßen- und Flußbau-Rath, Kreis-Bau-Rath, Kreis-Forst-Rath, Kreis-Bau-Amts-Assessor, Kreis-Forst-Amts-Assessor, Kreis-Forst-Amts-Praktikant, Kreis-Bau-Amts-Praktikant, Kreis-Bau-Amts-Aktuar, Kreis-Forst-Amts-Aktuar, Kreis-Forst-Amts-Aktuar, Kreis-Bau-Amts-Aktuar, Kreis-Forst-Amts-Aktuar, Kreis-Forst-Amts-Aktuar, Kreis-Forst

Gebäude, Mobilien, oder von der Mobilien Gattung sind, und dadurch
[illegible] Gattung [illegible]

Wenn ein Gut, oder Gebäude, oder Mobilien, oder von der Mobilien Gattung sind, und dadurch [

Sohn, der Bruder, Schwäger, Schwiegersohn, Schwie-
gervater.

Der Vater, die Mutter, der Sohn, die Tochter, der Bruder, die Schwester, der Schwager, die Schwägerin, der Schwiegersohn, die Schwiegertochter, der Schwiegervater, die Schwiegermutter, der Stiefvater, die Stiefmutter, der Stiefsohn, die Stieftochter, der Stiefbruder, die Stiefschwester.

Der Vater ist der Mann der Mutter und die Mutter ist die Frau des Vaters.

Der Sohn ist der Bruder der Tochter und die Tochter ist die Schwester des Sohnes.

Der Bruder ist der Sohn des Vaters und der Mutter, der Schwager ist der Mann der Schwester, die Schwägerin ist die Frau des Bruders.

Der Schwiegersohn ist der Mann der Tochter, die Schwiegertochter ist die Frau des Sohnes.

Der Schwiegervater ist der Vater des Mannes oder der Frau, die Schwiegermutter ist die Mutter des Mannes oder der Frau.

Der Stiefvater ist der Mann der Mutter, aber nicht der Vater, die Stiefmutter ist die Frau des Vaters, aber nicht die Mutter.

Der Stiefsohn ist der Sohn des Mannes oder der Frau, aber nicht des Vaters oder der Mutter, die Stieftochter ist die Tochter des Mannes oder der Frau, aber nicht des Vaters oder der Mutter.

Der Stiefbruder ist der Sohn des Vaters oder der Mutter, aber nicht des Mannes oder der Frau, die Stiefschwester ist die Tochter des Vaters oder der Mutter, aber nicht des Mannes oder der Frau.

Der Vater meines Vaters ist mein Großvater, die Mutter meines Vaters ist meine Großmutter.

Der Vater meiner Mutter ist mein Großvater, die Mutter meiner Mutter ist meine Großmutter.

Der Sohn meines Sohnes ist mein Enkel, die Tochter meines Sohnes ist meine Enkelin.

Der Sohn meiner Tochter ist mein Enkel, die Tochter meiner Tochter ist meine Enkelin.

Der Bruder meines Vaters ist mein Onkel, die Schwester meines Vaters ist meine Tante.

Der Bruder meiner Mutter ist mein Onkel, die Schwester meiner Mutter ist meine Tante.

Der Sohn meines Onkels oder meiner Tante ist mein Vetter, die Tochter meines Onkels oder meiner Tante ist meine Cousine.

Der Sohn meines Bruders ist mein Neffe, die Tochter meines Bruders ist meine Nichte.

Der Sohn meiner Schwester ist mein Neffe, die Tochter meiner Schwester ist meine Nichte.

Der Bruder meines Großvaters ist mein Großonkel, die Schwester meines Großvaters ist meine Großtante.

Der Bruder meiner Großmutter ist mein Großonkel, die Schwester meiner Großmutter ist meine Großtante.

Der Sohn meines Großonkels oder meiner Großtante ist mein Vetter, die Tochter meines Großonkels oder meiner Großtante ist meine Cousine.

Der Sohn meines Vetters oder meiner Cousine ist mein Neffe, die Tochter meines Vetters oder meiner Cousine ist meine Nichte.

Der Sohn meines Neffen oder meiner Nichte ist mein Enkel, die Tochter meines Neffen oder meiner Nichte ist meine Enkelin.

Der Vater meines Schwiegervaters oder meiner Schwiegermutter ist mein Schwiegergroßvater, die Mutter meines Schwiegervaters oder meiner Schwiegermutter ist meine Schwiegergroßmutter.

Der Sohn meines Schwiegersohnes ist mein Enkel, die Tochter meines Schwiegersohnes ist meine Enkelin.

Der Sohn meiner Schwiegertochter ist mein Enkel, die Tochter meiner Schwiegertochter ist meine Enkelin.

Der Bruder meines Schwiegervaters oder meiner Schwiegermutter ist mein Schwiegergroßonkel, die Schwester meines Schwiegervaters oder meiner Schwiegermutter ist meine Schwiegergroßtante.

Der Sohn meines Schwiegergroßonkels oder meiner Schwiegergroßtante ist mein Vetter, die Tochter meines Schwiegergroßonkels oder meiner Schwiegergroßtante ist meine Cousine.

Der Sohn meines Vetters oder meiner Cousine ist mein Neffe, die Tochter meines Vetters oder meiner Cousine ist meine Nichte.

Der Sohn meines Neffen oder meiner Nichte ist mein Enkel, die Tochter meines Neffen oder meiner Nichte ist meine Enkelin.

Der Vater meines Stiefvaters oder meiner Stiefmutter ist mein Stiefgroßvater, die Mutter meines Stiefvaters oder meiner Stiefmutter ist meine Stiefgroßmutter.

Der Sohn meines Stiefsohnes ist mein Enkel, die Tochter meines Stiefsohnes ist meine Enkelin.

Der Sohn meiner Stieftochter ist mein Enkel, die Tochter meiner Stieftochter ist meine Enkelin.

Der Bruder meines Stiefvaters oder meiner Stiefmutter ist mein Stiefgroßonkel, die Schwester meines Stiefvaters oder meiner Stiefmutter ist meine Stiefgroßtante.

Der Sohn meines Stiefgroßonkels oder meiner Stiefgroßtante ist mein Vetter, die Tochter meines Stiefgroßonkels oder meiner Stiefgroßtante ist meine Cousine.

Der Sohn meines Vetters oder meiner Cousine ist mein Neffe, die Tochter meines Vetters oder meiner Cousine ist meine Nichte.

Der Sohn meines Neffen oder meiner Nichte ist mein Enkel, die Tochter meines Neffen oder meiner Nichte ist meine Enkelin.

Der Vater meines Stiefsohnes oder meiner Stieftochter ist mein Stiefsohn, die Mutter meines Stiefsohnes oder meiner Stieftochter ist meine Stieftochter.

Der Sohn meines Stiefsohnes ist mein Stiefenkel, die Tochter meines Stiefsohnes ist meine Stiefenkelin.

Der Sohn meiner Stieftochter ist mein Stiefenkel, die Tochter meiner Stieftochter ist meine Stiefenkelin.

Der Bruder meines Stiefsohnes oder meiner Stieftochter ist mein Stiefsohn, die Schwester meines Stiefsohnes oder meiner Stieftochter ist meine Stieftochter.

Der Sohn meines Stiefsohnes ist mein Stiefenkel, die Tochter meines Stiefsohnes ist meine Stiefenkelin.

Der Sohn meiner Stieftochter ist mein Stiefenkel, die Tochter meiner Stieftochter ist meine Stiefenkelin.

Der Vater meines Stiefbruders oder meiner Stiefschwester ist mein Stiefvater, die Mutter meines Stiefbruders oder meiner Stiefschwester ist meine Stiefmutter.

Der Sohn meines Stiefbruders ist mein Stiefneffe, die Tochter meines Stiefbruders ist meine Stiefnichte.

Der Sohn meiner Stiefschwester ist mein Stiefneffe, die Tochter meiner Stiefschwester ist meine Stiefnichte.

Der Bruder meines Stiefbruders oder meiner Stiefschwester ist mein Stiefbruder, die Schwester meines Stiefbruders oder meiner Stiefschwester ist meine Stiefschwester.

Der Sohn meines Stiefbruders ist mein Stiefneffe, die Tochter meines Stiefbruders ist meine Stiefnichte.

Der Sohn meiner Stiefschwester ist mein Stiefneffe, die Tochter meiner Stiefschwester ist meine Stiefnichte.

Der Vater meines Stiefneffen oder meiner Stiefnichte ist mein Stiefbruder, die Mutter meines Stiefneffen oder meiner Stiefnichte ist meine Stiefschwester.

Der Sohn meines Stiefneffen ist mein Stiefenkel, die Tochter meines Stiefneffen ist meine Stiefenkelin.

Der Sohn meiner Stiefnichte ist mein Stiefenkel, die Tochter meiner Stiefnichte ist meine Stiefenkelin.

Digitized by Google

[illegible] [illegible] [illegible] [

Abhandlung von Johann Bernoulli, worin er Leibnitz' Irrthum aufdeckt.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. V. Lipsiae 1713. 4. Enthält S. 281—316 Leibnitz' Antwort auf Bernoulli's Abhandlung.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 1—14 Leibnitz' Abhandlung: Specimen dynamicum, pro admirandis naturae legibus circa corporum vires et mutuas actiones detegendis, et ad suas causas revocandis.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 145—157 Leibnitz' Abhandlung: Tentamen de motuum coelestium causis.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 158—178 Leibnitz' Abhandlung: Tentamen anagogicum.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 179—188 Leibnitz' Abhandlung: Unicum opticae, catoptricae et dioptricae principium.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 189—204 Leibnitz' Abhandlung: Brevis demonstratio erroris memorabilis Cartesii et aliorum circa legem naturalem, secundum quam volunt a Deo eandem semper quantitatem motus conservari, qua et utuntur in Physica sua demonstranda.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 205—216 Leibnitz' Abhandlung: Specimen inventorum de admirandis naturae generalis arcanis.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 217—226 Leibnitz' Abhandlung: Additamentum ad Symbolam versionum proprietatumque circuli quadraturae et inscriptionis.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 227—232 Leibnitz' Abhandlung: Symbola versionum proprietatumque circuli quadraturae et inscriptionis.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 233—239 Leibnitz' Abhandlung: Quadratura arithmetica circuli ellipseos et hyperbolae cujus corollarium est trigonometria sine tabulis.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 240—247 Leibnitz' Abhandlung: Supplementum quadraturae arithmeticae circuli ellipseos et hyperbolae.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 248—263 Leibnitz' Abhandlung: Quadratura arithmetica circuli ellipseos et hyperbolae per infinitas series convergentes.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 264—310 Leibnitz' Abhandlung: Tentamen de motuum coelestium causis.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 311—314 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad nonnullas difficultates a Dn. Bernardo Nieuwentyt circa methodum differentialem seu infinitesimalem motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 315—318 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni contra methodum differentialem.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 319—320 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni secundo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 321—322 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni tertio loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 323—328 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quarto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 329—331 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quinto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 332—334 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni sexto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 335—336 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni septimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 337—338 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni octavo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 339—340 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni nono loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 341—342 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni decimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 343—344 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni undecimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 345—346 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni duodecimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 347—348 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni decimo tertio loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 349—350 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni decimo quarto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 351—352 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni decimo quinto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 353—354 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni decimo sexto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 355—356 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni decimo septimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 357—358 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni decimo octavo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 359—360 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni decimo nono loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 361—362 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni vigesimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 363—364 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni vigesimo primo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 365—366 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni vigesimo secundo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 367—368 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni vigesimo tertio loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 369—370 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni vigesimo quarto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 371—372 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni vigesimo quinto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 373—374 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni vigesimo sexto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 375—376 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni vigesimo septimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 377—378 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni vigesimo octavo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 379—380 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni vigesimo nono loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 381—382 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni trigesimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 383—384 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni trigesimo primo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 385—386 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni trigesimo secundo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 387—388 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni trigesimo tertio loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 389—390 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni trigesimo quarto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 391—392 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni trigesimo quinto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 393—394 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni trigesimo sexto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 395—396 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni trigesimo septimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 397—398 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni trigesimo octavo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 399—400 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni trigesimo nono loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 401—402 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quadragesimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 403—404 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quadragesimo primo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 405—406 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quadragesimo secundo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 407—408 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quadragesimo tertio loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 409—410 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quadragesimo quarto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 411—412 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quadragesimo quinto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 413—414 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quadragesimo sexto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 415—416 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quadragesimo septimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 417—418 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quadragesimo octavo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 419—420 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quadragesimo nono loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 421—422 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quinquagesimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 423—424 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quinquagesimo primo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 425—426 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quinquagesimo secundo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 427—428 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quinquagesimo tertio loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 429—430 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quinquagesimo quarto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 431—432 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quinquagesimo quinto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 433—434 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quinquagesimo sexto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 435—436 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quinquagesimo septimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 437—438 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quinquagesimo octavo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 439—440 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni quinquagesimo nono loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 441—442 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni sexagesimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 443—444 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni sexagesimo primo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 445—446 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni sexagesimo secundo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 447—448 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni sexagesimo tertio loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 449—450 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni sexagesimo quarto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 451—452 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni sexagesimo quinto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 453—454 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni sexagesimo sexto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 455—456 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni sexagesimo septimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 457—458 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni sexagesimo octavo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 459—460 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni sexagesimo nono loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 461—462 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni septuagesimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 463—464 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni septuagesimo primo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 465—466 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni septuagesimo secundo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 467—468 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni septuagesimo tertio loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 469—470 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni septuagesimo quarto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 471—472 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni septuagesimo quinto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 473—474 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni septuagesimo sexto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 475—476 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni septuagesimo septimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 477—478 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni septuagesimo octavo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 479—480 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni septuagesimo nono loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 481—482 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni octogesimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 483—484 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni octogesimo primo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 485—486 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni octogesimo secundo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 487—488 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni octogesimo tertio loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 489—490 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni octogesimo quarto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 491—492 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni octogesimo quinto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 493—494 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni octogesimo sexto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 495—496 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni octogesimo septimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 497—498 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni octogesimo octavo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 499—500 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni octogesimo nono loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 501—502 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni nonagesimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 503—504 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni nonagesimo primo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 505—506 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni nonagesimo secundo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 507—508 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni nonagesimo tertio loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 509—510 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni nonagesimo quarto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 511—512 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni nonagesimo quinto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 513—514 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni nonagesimo sexto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 515—516 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni nonagesimo septimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 517—518 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni nonagesimo octavo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 519—520 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni nonagesimo nono loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 521—522 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 523—524 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo primo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 525—526 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo secundo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 527—528 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo tertio loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 529—530 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo quarto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 531—532 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo quinto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 533—534 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo sexto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 535—536 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo septimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 537—538 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo octavo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 539—540 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo nono loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 541—542 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo decimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 543—544 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo undecimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 545—546 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo duodecimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 547—548 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo decimo tertio loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 549—550 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo decimo quarto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 551—552 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo decimo quinto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 553—554 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo decimo sexto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 555—556 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo decimo septimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 557—558 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo decimo octavo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 559—560 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo decimo nono loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 561—562 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo vigesimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 563—564 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo vigesimo primo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 565—566 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo vigesimo secundo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 567—568 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo vigesimo tertio loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 569—570 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo vigesimo quarto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 571—572 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo vigesimo quinto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 573—574 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo vigesimo sexto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 575—576 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo vigesimo septimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 577—578 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo vigesimo octavo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 579—580 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo vigesimo nono loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 581—582 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo trigesimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 583—584 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo trigesimo primo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 585—586 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo trigesimo secundo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 587—588 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo trigesimo tertio loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 589—590 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo trigesimo quarto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 591—592 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo trigesimo quinto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 593—594 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo trigesimo sexto loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 595—596 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo trigesimo septimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 597—598 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo trigesimo octavo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 599—600 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo trigesimo nono loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 601—602 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo quadragesimo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 603—604 Leibnitz' Abhandlung: Responsio ad objectiones Dn. Hermanni centesimo quadragesimo primo loco motas.

Acta eruditorum Lipsiae publicata. Supplementa. Tom. VI. Lipsiae 1719. 4. Enthält S. 605—606 Le

Bestimmung, wieviel Schwerdtfeger in jedem Dorfe seyn sollen.

Wenn ein Schwerdtfeger stirbt, so soll sein Sohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Schwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Bruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Schwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Vetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Neffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Gesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Lehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefsohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegesohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivsohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegebruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefvetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegevetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivvetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefgesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegegesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivgesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stieflehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegelehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerneffe, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegergesell, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerlehrjunge, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegersohn, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervater, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerbruder, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Adoptivschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwager, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Stiefschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegerschwiegervetter, wenn er ein Schwerdtfeger ist, oder sein Pflegeschwiegerschwiegersch

Bürgerliche Gesetzbuch, die Handelsgesetze, das Strafgesetz, das Gesetz über die Presse, das Gesetz über das Vereinswesen, das Gesetz über die Versammlungen, das Gesetz über die Gewerbeordnung, das Gesetz über die Gewerbegerichte, das Gesetz über die Kaufmannsgerichte, das Gesetz über die Arbeiterversicherung, das Gesetz über die Krankenversicherung, das Gesetz über die Unfallversicherung, das Gesetz über die Invaliditäts- und Altersversicherung, das Gesetz über die Arbeiterschutz, das Gesetz über die Sonntagsruhe, das Gesetz über die Kinderarbeit, das Gesetz über die Frauenarbeit, das Gesetz über die Nachtarbeit, das Gesetz über die Arbeitszeit, das Gesetz über die Lohnzahlung, das Gesetz über die Arbeitsordnung, das Gesetz über die Arbeitsvertrag, das Gesetz über die Arbeitsvermittlung, das Gesetz über die Arbeitsnachweis, das Gesetz über die Arbeitsstatistik, das Gesetz über die Arbeitsschutz, das Gesetz über die Arbeitsschutzbehörden, das Gesetz über die Arbeitsschutzvorschriften, das Gesetz über die Arbeitsschutzmaßnahmen, das Gesetz über die Arbeitsschutzkontrolle, das Gesetz über die Arbeitsschutzstrafen, das Gesetz über die Arbeitsschutzbeschwerden, das Gesetz über die Arbeitsschutzrechtsmittel, das Gesetz über die Arbeitsschutzverfahren, das Gesetz über die Arbeitsschutzentscheidungen, das Gesetz über die Arbeitsschutzbeschlüsse, das Gesetz über die Arbeitsschutzverordnungen, das Gesetz über die Arbeitsschutzanordnungen, das Gesetz über die Arbeitsschutzbefehle, das Gesetz über die Arbeitsschutzgebote, das Gesetz über die Arbeitsschutzverbote, das Gesetz über die Arbeitsschutzpflichten, das Gesetz über die Arbeitsschutzrechte, das Gesetz über die Arbeitsschutzansprüche, das Gesetz über die Arbeitsschutzklagen, das Gesetz über die Arbeitsschutzurteile, das Gesetz über die Arbeitsschutzvollstreckung, das Gesetz über die Arbeitsschutzexekution, das Gesetz über die Arbeitsschutzpfändung, das Gesetz über die Arbeitsschutzversteigerung, das Gesetz über die Arbeitsschutzverwertung, das Gesetz über die Arbeitsschutzverteilung, das Gesetz über die Arbeitsschutzhinterlegung, das Gesetz über die Arbeitsschutzaufbewahrung, das Gesetz über die Arbeitsschutzverwahrung, das Gesetz über die Arbeitsschutzaufsicht, das Gesetz über die Arbeitsschutzkontrolle, das Gesetz über die Arbeitsschutzrevision, das Gesetz über die Arbeitsschutzprüfung, das Gesetz über die Arbeitsschutzabnahme, das Gesetz über die Arbeitsschutzbesichtigung, das Gesetz über die Arbeitsschutzbegehung, das Gesetz über die Arbeitsschutzinspektion, das Gesetz über die Arbeitsschutzkommission, das Gesetz über die Arbeitsschutzausschuß, das Gesetz über die Arbeitsschutzbeirat, das Gesetz über die Arbeitsschutzrat, das Gesetz über die Arbeitsschutzkammer, das Gesetz über die Arbeitsschutzgericht, das Gesetz über die Arbeitsschutzhof, das Gesetz über die Arbeitsschutzsenat, das Gesetz über die Arbeitsschutzkammergericht, das Gesetz über die Arbeitsschutzoberlandesgericht, das Gesetz über die Arbeitsschutzlandgericht, das Gesetz über die Arbeitsschutzamtsgericht

Augspurg, Nachricht von dem Jesuiter-Collegium daselbst. LXXXVIII. 2. 187
— Nachricht von den daselbst geschehenen Verbesserungen. CXI. 1. 205
— Numismatische Bibel des Hrn. Pfarrer Steiners daselbst. XC. 2. 536
— ob die Katholiken bey den Friedensunterhandlungen daselbst zur Zeit der Reformation arglistig gehandelt haben. XC. 1. 16
August, römischer Kaiser, das Zeitalter desselben war gar nicht so vorzüglich für Rom. XCVIII. 1. 269
Augustini Lehre von dem natürlichen Verderben des Menschen und der unwiderstehlichen Gnade ist allem gesunden Verstande zuwider. CIX. 2. 488
— System war allen Frömmlingen sehr willkommen, aber es war beleidigend und schädlich für die sittlichen Empfindungen. CIX. 2. 492
— Lehrsystem, Beurtheilung desselben. CI. 1. 12
Augustinus hat seine Lehren nicht durch Gründe, sondern durch seine Beredtsamkeit ausgebreitet. CIX. 2 485
— moralischer und litterarischer Charakter desselben. CIX. 2. 493. — seine Lehrform hat der wahren Religion und der theologischen Gelehrsamkeit mehr geschadet als genutzt. Ebendas. 495
— ob es recht ist ihn einen heiligen Dummkopf zu nennen. LXXXVII. 1. 66
— sehr seichte Vertheidigung seiner Lehre von der Untüchtigkeit des Menschen zum Guten. CIX. 2. 490
— war einer der erbarmlichsten Exegeten seiner Zeit. CIX. 2. 491
— Widerspruch einiger denkenden Mönch zu Adrumetum gegen die Lehre desselben, daß der Mensch schlechterdings ohne die Gnade nichts Gutes wollen und thun könne. CIX. 2. 489
— wird als der Vater der Abendländischen Kirchendogmatik und als der erste Stifter der scholastischen Theologie angesehen. CIX. 2. 496
Augustus und Ideen, über den Charakter derselben. XCIV. 2. 523
Angusturarinde, die, ein Arzneymittel. CXIII. 2. 397
Aurikeln, die englischen, haben ein zugespitztes Blumenblatt, Blumeneinschnitt, die Fuiker aber ein eingekerbtes. CXIV. 1. 169
— neue, Classification derselben. CXIV. 1. 169
— Schönheitsregeln für dieselbe. CXII. 2. 463
Aurikelpflanze, die, wenn sie krank ist und beschnitten ins Land versetzt wird, ist verlohren. C. 1. 155
Ausbildung, die, der Menschheit, ist ohne gesellschaftliche Verbindung nicht möglich, und daher haben diejenigen unrecht, die immer über Pfaffen, Aerzte, Soldaten und Könige schreyen. CIV. 1. 188

Ausbreitung der christlichen Religion, die, die Apostel brauchen sie nicht als einen Beweis für die Wahrheit der Religion. LXXXIX. 1. 36

— — — die, Hindernisse die derselben im Wege waren in den Umständen der jüdischen und heidnischen Religion und Philosophie. LXXXIX. 1. 37

Ausdruck, der historische und der rednerische, es giebt eine scharf gezogene Grenzlinie zwischen beyden. CXV. 2. 307

Ausdrücke, die biblischen, sich vor Gott erniedrigen, sich vor ihm demüthigen, sich ihm unterwerfen, Bedeutung derselben. CXII. 2. 339

— Ein Mensch hat gesündiget; er hat Gottes Gebot übertreten; Gott zürnt über ihn; er hat Gott beleidiget; Er ist mit Gott noch nicht versöhnt; Er ist wieder Gottes Kind; Richtige und faßliche Erklärung derselben. CVIII. 1. 83

Ausdünstung, die, neue Theorie über dieselbe. CIII. 2. 341

Ausdünstungen, menschliche, die Anhäufung derselben in den Zimmern und in Krankenstuben kann durch ein Gefäß mit heißem Wasser verhindert werden. C. 1. 92

— die, sollen in der Luft nicht als wässerichte Dünste vorhanden seyn, sondern unter der Gestalt eines luftförmigen Fluidums. XC. 2. 479

Ausfuhr, die, des Getraides; das Verbot derselben ist eine wirkliche Verletzung der Eigenthumsrechte. CIX. 1. 293. — wie die Grenzen derselben bestimmt werden sollen. CIX. 1. 294

Ausländer, die, es ist ein Irrthum, wenn man glaubt, daß sie und besonders die Franzosen, die deutsche Litteratur nach Verdienst und Würden schätzen, wenn sie gleich viele Schriften deutscher Gelehrten übersetzen. XCIX. 1. 291

Ausleger, der, der Alten, warum er ein feines Gefühl haben müsse. CXVII. 2. 585, Ebend. 588

Auslegung, die, der heil. Schrift, die Katholiken waren bisher darin Fremdlinge, und alles was sie bisher Brauchbares darin geliefert haben, rühret von Protestanten her. XCIV. 2. 376

Aussatz, der abendländische, über die Quellen der Nachrichten von demselben, Beschreibungen der verschiedenen Arten desselben. CII. 1. 19. f.

— der morgenländische, kritische Schilderung desselben. CII. 1. 29

Aussendinge, die, ohne Voraussetzung einer reellen Mehrheit und Veränderlichkeit derselben, die in ihnen selbst ihren objektiven Grund hat, bleiben alle Gestalten und Eigenschaften derselben in ihren unendlichen Verschiedenheiten und Abstufungen unerklärbar. XCIV. 2. 460

Autern, die, Bemerkungen über dieselben. XCVI. 2. 614

Auswärtiger, ein, der seine im Lande erkauften Güter wieder verkauft, soll nicht dem Abzug unterworfen werden. CIX. 2. 376

Autoren, namenlose ökonomische, sollten billig von allem Bücherverlage ausgeschlossen werden. CI. 2. 465

Autorität, der Glaube an eine höhere als menschliche, ist für die Menschen wesentliches Bedürfniß. CXII. 1. 113
— eine blos menschliche, der Glaube an dieselbe kann das nicht leisten was der reine Naturalismus leisten kann. CXII. 1. 113
Averrhoe Carambola, ein Baum, Nachricht von der empfindungsähnlichen Beschaffenheit desselben. LXXXVIII. 2. 203
Avignon, glücklicher Zustand dieses Staats. LXXXVIII. 2. 239
— hat 30000 Einwohner, worunter 1000 Geistliche. Man schüttet da allen Unrath aus den Fenstern auf die Straßen. C. 2. 201
Avizorden, der, in Portugall. LXXXVII. 2. 513
Axiome, die, und unmittelbaren Erfahrungen müssen wir glauben, wenn glauben so viel heißt, als etwas ohne Demonstration als wahr erkennen. CI. 1. 129.

B.

Babet, Briefe der, es ist Jünglingen und Mädchen nicht zu rathen, sich nach den darin enthaltenen Grundsätzen in der Liebe zu bilden. XC. 1. 219
Bach, C. P. E., bleibt einer der größten Tonkünstler des 18ten Jahrhunderts. CX. 1. 113. — war nicht immer ein klassischer Sing-komponist. Ebend.
— — Beurtheilung zweyer von ihm herausgegebenen Litaneyen. CVI 2. 420
Bach, Hr. Joh. Christ. Friedr., nähert sich in seinen Compositionen sehr der Manier seines verstorbenen Bruders Eman. Bachs, welches ihm sehr zum Lobe gereicht. CVII. 1. 143
Bach, Sebastian, von den 4 Söhnen desselben hat nur der Concertmeister in Bückeburg einen Nachfolger hinterlassen, welches für die Kunst traurig ist. CXVII. 2. 405
Bachoff von Echt, Ludw. Heinr. Freyh. v., starb 1792. zu Dobitschen. CIX. 2. 617
Baczko, Hr. v., wer seinetwegen am meisten den Vorwurf der Intoleranz verdient, die Protestanten, oder seine Glaubensbrüder die Katholiken. CIII. 1. 57
Bad, das Schinznacher, in der Schweiz, ist schon den Römern bekannt gewesen CIV. 1. 135
Baden, der Markgraf von, die Fürsorge desselben für die Physik und Mathematik in seinem Lande ist zu bewundern. XCI. 1. 204
Baden, über das Heilbad daselbst. Man findet daselbst die Schönheit, Reinlichkeit und Bequemlichkeit nicht, die man bey den Badeanstalten in Deutschland antrifft. CXIV. 1. 155
Baduz, der, hängt mit dem Gotthard mehr zusammen, und ist der Urheber der höchsten und ächten Quelle des Rheins. CVII. 2. 346

Baemler, Schüßler und Zainer, alte Buchdrucker, warum sie in den Augsburger Steuerregistern 1465. Schreiber genannt werden. XCVIII. 1. 236
Bär, Benjam. Ursin von, Hofprediger in Berlin hat alle seine Predigten mit den Worten angefangen: Als vor Zeiten. CVIII. 2. 574
Bärenknochen, die vielen, die man am Harz in den Höhlen findet, sollen durch Menschenhände dahin gebracht seyn. CI. 2. 451
Bärentraube, die, ist mit Nutzen gegen allerley Beschwerden des Harnens gebraucht worden. XCVII. 2. 478
Bäume, die, das Alter derselben aus ihren inwendigen Ringen zu bestimmen, ist ungewiß. CII. 2. 630
— einige merkwürdige, Beschreibung derselben. CXII. 2. 458
— erfrorne, das Holz davon taugt nicht zum Verarbeiten. CIX. 1. 189
— die, ihre innere Wärme ist im Winter größer und im Sommer geringer als die der äußern Luft XCII. 2. 473
— in- und ausländische, Vorschlag wie man sie schnell vermehren könne. XC. 1. 238
— die, über die Verunstaltung derselben in alten Gärten. Z. E. Adam und Eva von Taxbaum. XCV. 1. 220
— die, um sie vor dem Frost zu bewahren, soll man ihnen die Blätter vorher abnehmen, ehe sie abfallen. CVIII. 2. 616.
— und Sträuche, alle in Deutschland wild wachsende. Ihre Anzahl ist gerade 100. Verzeichniß derselben. LXXXVIII 1. 9
— von den Ursachen der Krankheiten derselben. CXI. 2. 485
Bagdad, große Beschwerlichkeit des dort wehenden heißen Windes, und der dort befindlichen vielen Flöhe. CXVII. 1. 223
Bagger, Etatsrath in Dänemark, merkwürdiges Vermächtniß desselben, woraus erhellet, welche nachtheilige Wirkungen die Leibeigenschaft auf den Verstand und das Herz der dortigen Gutsbesitzer hat. CXIII. 1. 207
Bagneres, ein Badeort in Frankreich. Die heißeste Quelle daselbst treibt das Queckſilber bis auf 123 Grad Fahrenh. und die kälteste bis auf 86. C. 1. 200
Bahrdt, D. Karl Fried., alle Aufklärer können nicht die Sünden desselben verschulden. CXV. 1. 180
— Antwort, die er unter dem Hrn. v. Münchhausen vom geistl. Departement aus Berlin erhalten, als er sich von Erfurt aus um ein geistliches Amt im Preuß. bewarb, und seine Heterodoxie zu seiner Empfehlung anführte. CXII. 2. 599
— Auszug aus der Lebensgeschichte desselben. CXII. 2. 562
— Bedingungen, unter welchen ihm nach seiner Verbannung aus Heidesheim der Aufenthalt in Halle bewilligt wurde. CXII. 2. 598
— Beurtheilung seiner Uebersetzung des Tacitus. CXII. 2. 606

Wahrdt, D. Karl Fried., Beurtheilung seiner Schriften, die er nach dem Tode des großen Königs Friedrichs II. in Halle geschrieben hat. CXII. 2. 609
— Beurtheilung seines Collegii über den Juvenal, welches er in Halle gelesen hat. CXII. 2. 606
— das beste Buch, was er geschrieben hat, ist das in seiner Gefangenschaft verfertigte Handbuch der Moral für den Bürgerstand. CXIX. 1. 138
— der größte Schwätzer inter pocula, der seine eigene Schande entdeckte. Man kann ihm nicht glauben, daß er zu seinem Zamor fremde Beyträge erhalten hat. CXII. 2. 607
— den Versuch ihn in Maynz zum katholischen Glauben zu bekehren, hat innere Wahrscheinlichkeit. CXII. 2. 589.
— die Geschichte mit dem Juden der ihn zu seiner Reise nach Holland und England einen Ring von 4—500 Fl. zum Scheine gegeben haben soll, ist nicht glaublich. — wahrscheinlicher Zusammenhang dieser Geschichte. CXII. 2. 588
— die Inschrift über sein Bildniß vor seiner Lebensbeschreibung, verräth seine übertriebene Eitelkeit und Selbstliebe. CXII. 2. 612
— dumme Vorstellung eines Schülers Lavaters, daß er von Jesu Christo selbst von allen seinen Lieblingsmeynungen wäre geheilt worden. XCVII. 2. 598
— ein verworfener Mensch, ein warnendes Exempel der unglücklichsten, durch Eigendünkel, Leichtsinn und Wollust bewirkten Verwilderung der Sitten, und Verwahrlosung guter Talente. CXIV. 2. 86
— es ist falsch, wenn er in seiner Lebensbeschreibung sagt, man habe ihn in Halle beym Schulfach anstellen wollen. Man wollte ihm nur als einen Privatmann einen ruhigen Aufenthalt geben. CXII. 2. 604
— gegen die heftigen Conclusa des Kaisers gegen ihn, hat das Corpus Evangelicorum sein Befremden und Mißvergnügen, als über kaiserl. Anmaaßungen geäußert. CXV. 1. 41
— hat bey seiner Dürftigkeit in Halle von einigen Personen aus Berlin jährlich 200 Thaler erhalten, wofür er gegen diese seine Wohlthäter sehr undankbar gewesen ist. CXII. 2. 601.
— hat geglaubt von einer schändlichen Krankheit angesteckt zu seyn. Seine Unvorsichtigkeit bey dieser Einbildung hat ihm den Tod zugezogen. CXII. 2. 618
— hat viel aus Semlers Schriften gelernt, und die besten Ideen desselben populär gemacht. CXII. 2. 580
— Lebensgeschichte von ihm selbst geschrieben, ist nicht zuverläßig. Er ist von sich und dem was er gethan hat zu sehr eingenommen. CXII. 2. 560
— ließ nicht eine Gelegenheit vorbey gehen, eine Schrift zu schreiben, — wenn er in seiner Schrift gegen Zimmermann grob war, so dient ihm das zur Entschuldigung, daß dieser gegen ihn noch gröber gewesen war. CXII. 1. 207

Bahrdt mit der eisernen Stirn, der Verf. desselben hat gezeigt, daß er wenig Geistesstärke habe, und ein verächtlicher feigherziger Schmierer sey. CIII 2. 493
— — — der Verf. dieser Schrift hat dabey ein niedriges Pasquill auf die erste constituirende Nationalversammlung in Paris unter dem Titel: l'Assemblee nationale au B**, und dann auch die Comödie: das Religionsedikt vor Augen gehabt und nachgeahmt. CXII. 1. 212
— — — Diese Schrift erregte bey ihrer Erscheinung allenthalben den größten Unwillen, selbst bey denen, welche den Hrn. v. Zimmermann schätzten. CXII. 1. 213
— — — — Diese Schrift hat eine merkwürdige gerichtliche Untersuchung über den Verfasser derselben veranlaßt. CXII. 1. 214
— — — — Hr. v. Kotzebue ist der Verfasser dieser Schandschrift. CXII. 1. 212
— — — — ist ein Schandfleck der deutschen Gelehrsamkeit und übertrifft alles was man sich von Niederträchtigkeit vorstellen kann. CXII. 1. 213
— — — — Ursache warum die ganze schändliche Geschichte dieses Pasquills in der Allg. d. Bibl. erzählt werden mußte. CXII. 1. 222
— — — zu dieser Benennung hat eine Stelle in seiner Schrift wider Zimmermann Gelegenheit gegeben. CXII. 1. 212
— ob es für ihn so leicht war, in London einen reichlichen Unterhalt zu erhalten. CXII. 2. 591
— der Proselytenmacher, dies Buch ist eine Satyre auf Bahrdt, aber einige Leute versichern, er habe es selbst geschrieben, und es solle Eigenlob seyn. LXXXVIII. 1. 287
— rechter Zusammenhang der Reichsfiskalischen Klage wider ihn, die er selbst falsch angegeben. CXII. 2. 583
— sein Charakter war mehr Leichtsinn als eigentliche Bosheit. CXII. 2. 561
— seine Armuth, worüber er oft klagt, war selbst verschuldet. Er lebte leichtsinnig, wollüstig und leckerhaft. CXII. 2. 569
— seine Union war eine Windbeuteley, womit er etwas Geld zusammenbringen wollte. CXII. 1. 212
— seine Vorstellung, die er in seiner Lebensbeschreibung von dem Charakter des Ministers von Selis macht, soll übertrieben seyn. CXI. 2. 577
— starb 1792. in Halle. CIX. 1. 310
— stürzte sich oft durch Leichtsinn und unordentliches Leben in Verlegenheit und Noth, und wer ihm dann nicht helfen wollte, den hielt er für seinen Feind. CXII. 2. 560
— über seine Ankunft und seinen Aufenthalt in Halle. Er wurde in Halle von allen gemieden, nicht wegen seiner Ketzerey, sondern wegen seines bisher geführten liederlichen Lebens, und wegen des schlechten Rufs den er sich dadurch gemacht hatte. CXII. 2. 595

Bahrdt, D über seinen Nachdruck der theologischen Recensionen in der Allg. D. Bibl. CXII. 2. 585
— Ursache, warum die Subscription für ihn in Berlin bey seinem Aufenthalt in Halle aufgehört hat, CXII 2. 603
— war durch eigene Schuld dürftig, und hat sich in Halle nicht gebessert. Ebend. 601
— war durch sein Betragen daran schuld, daß er allenthalben Feinde hatte. Ebend. 569
— war ein verschriener, und wegen vieler unbesonnenen und vielleicht unmoralischen Handlungen, von Vielen verachteter Mann. Ebend. 1. 211
— war in den Zimmermannschen Fragmenten angegriffen worden, und gab durch seine Gegenschrift dem ganzen Streit mit Zimmermann einen Ton, der der deutschen Litteratur zur Schande gereicht. Ebend. 205
— warum man Anstand genommen hat, ihm ihn Halle, besonders bey der Erziehung der Jugend, ein Amt anzuvertrauen? CXII. 2. 600
— warum man ihm untersagte, gleich beym Anfange seines Aufenthalts in Halle die Apologie der Vernunft zu schreiben? CXII. 2. 599
— was er heute dachte, ließ er morgen schon drucken, CXII. 2. 575
— was vernünftige Leute an ihm getadelt und was sie gelobt haben, CXII. 1. 206
Bako, sehr gegründetes Urtheil desselben über die Methode der scholastischen Theologie, XC. 1. 286
Backofen, der, soll unter dem Heerde nicht hohl seyn, CIX. 2. 576
— ein, der mit Torf geheizt wird, Beschaffenheit desselben, XCI. 2. 612
— unter dem Heerde desselben soll man Glasscherben legen, weil diese die Wärme wenig ablejten, CIX. 2. 376
Backsteine, eine Mauer davon, wenn sie gut ausgetrocknet, mit dünnem Kalk überzogen und einigemal mit Firniß angestrichen ist, erträgt den Einfluß der Witterung, CVIII. 1. 175
Balbi, Bischof, über seine Gelehrsamkeit, CXI. 1. 223
— Hieron., was unter dem Namen Dialogen aus seiner Feder übrig geblieben, ist voller Witz, Gewandtheit und Menschenkenntniß, XCVIII 2. 555
— ein thätiger Gelehrter aus dem 16ten Jahrhundert, der es verdient, aus der Vergessenheit gezogen zu werden, XCVIII. 2. 554
Balbin, ein Jesuit, bis auf ihn hat man sich in Böhmen der Reinheit und Eleganz beflissen, mit ihm ist alle Eleganz der Schreibart in Böhmen erstorben, XCVIII. 1. 232
Bamberg, die Handelsmessen daselbst sollen der Stadt zum großen Verderben gereichen, CXV. 2. 478

Rheinberg, Josef, Op. 166, Sonate für Violine und Klavier, Nr. 2, A-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rheinberger, Josef, Op. 167, Sonate für Violine und Klavier, Nr. 3, E-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rheinberger, Josef, Op. 168, Sonate für Violine und Klavier, Nr. 4, C-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rheinberger, Josef, Op. 169, Sonate für Violine und Klavier, Nr. 5, D-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Ries, Franz, Sonatine für Violine und Klavier, Op. 20, Nr. 1, G-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 3,—.

Ries, Franz, Sonatine für Violine und Klavier, Op. 20, Nr. 2, D-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 3,—.

Ries, Franz, Sonatine für Violine und Klavier, Op. 20, Nr. 3, A-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 3,—.

Ries, Franz, Sonatine für Violine und Klavier, Op. 20, Nr. 4, F-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 3,—.

Ries, Franz, Sonatine für Violine und Klavier, Op. 20, Nr. 5, B-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 3,—.

Ries, Franz, Sonatine für Violine und Klavier, Op. 20, Nr. 6, C-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 3,—.

Rietz, Julius, Op. 11, Sonate für Violine und Klavier, G-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 12, Sonate für Violine und Klavier, D-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 13, Sonate für Violine und Klavier, A-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 14, Sonate für Violine und Klavier, E-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 15, Sonate für Violine und Klavier, F-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 16, Sonate für Violine und Klavier, C-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 17, Sonate für Violine und Klavier, B-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 18, Sonate für Violine und Klavier, H-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 19, Sonate für Violine und Klavier, Es-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 20, Sonate für Violine und Klavier, Fis-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 21, Sonate für Violine und Klavier, As-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 22, Sonate für Violine und Klavier, Cis-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 23, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 24, Sonate für Violine und Klavier, Gis-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 25, Sonate für Violine und Klavier, H-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 26, Sonate für Violine und Klavier, B-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 27, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 28, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 29, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 30, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 31, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 32, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 33, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 34, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 35, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 36, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 37, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 38, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 39, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 40, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 41, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 42, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 43, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 44, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 45, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 46, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 47, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 48, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 49, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 50, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 51, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 52, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 53, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 54, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 55, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 56, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 57, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 58, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 59, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 60, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 61, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 62, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 63, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 64, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 65, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 66, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 67, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 68, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 69, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 70, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 71, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 72, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 73, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 74, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 75, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 76, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 77, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 78, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 79, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 80, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 81, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 82, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 83, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 84, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 85, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 86, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 87, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 88, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 89, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 90, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 91, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 92, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 93, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 94, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 95, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 96, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 97, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 98, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 99, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 100, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 101, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 102, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 103, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 104, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 105, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 106, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 107, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 108, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 109, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 110, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 111, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 112, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 113, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 114, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 115, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 116, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 117, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 118, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 119, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 120, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 121, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 122, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 123, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 124, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 125, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 126, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 127, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 128, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 129, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 130, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 131, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 132, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 133, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 134, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 135, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 136, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 137, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 138, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 139, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 140, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 141, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 142, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 143, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 144, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 145, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 146, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 147, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 148, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 149, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 150, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 151, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 152, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 153, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 154, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 155, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 156, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 157, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 158, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 159, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 160, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 161, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 162, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 163, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 164, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 165, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 166, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 167, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 168, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 169, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 170, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 171, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 172, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 173, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 174, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 175, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 176, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 177, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 178, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 179, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 180, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 181, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 182, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 183, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 184, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 185, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 186, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 187, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 188, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 189, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 190, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 191, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 192, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 193, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 194, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 195, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 196, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 197, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 198, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 199, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 200, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 201, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 202, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 203, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 204, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 205, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 206, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 207, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 208, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 209, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 210, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 211, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 212, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 213, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 214, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 215, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 216, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 217, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 218, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 219, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 220, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 221, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 222, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 223, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 224, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 225, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 226, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 227, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 228, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 229, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 230, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 231, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 232, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 233, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 234, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 235, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 236, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 237, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 238, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 239, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 240, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 241, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 242, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 243, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 244, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 245, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 246, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 247, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 248, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 249, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 250, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 251, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 252, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 253, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 254, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 255, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 256, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 257, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 258, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 259, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 260, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 261, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 262, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 263, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 264, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 265, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 266, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 267, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 268, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 269, Sonate für Violine und Klavier, Des-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 270, Sonate für Violine und Klavier, Ges-dur. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op. 271, Sonate für Violine und Klavier, Ais-moll. Leipzig, Rob. Forberg. M. 6,—.

Rietz, Julius, Op.

Register, das deutsche, Ueber dasselbe 1 Abhandlung. Ueber dasselbe 1 Abhandlung. Ueber dasselbe 1 Abhandlung.

Bayern, das sich nicht, wie Preußen, auf eine Armee von 200,000 Mann stützen konnte, sondern nur auf eine Armee von 60,000 Mann, die sich in Kriegszeiten auf 100,000 Mann vermehren ließ, mußte sich, wenn es seine Selbständigkeit behaupten wollte, auf Frankreich stützen. Es mußte sich dem Rheinbunde anschließen, der Napoleon I. 1806 gegründet hatte, und dessen Protektorat Napoleon III. 1866 wieder übernahm. Bayern mußte sich dem Rheinbunde anschließen, weil es sonst Gefahr lief, von Preußen verschlungen zu werden. Es mußte sich dem Rheinbunde anschließen, weil es sonst Gefahr lief, von Frankreich verschlungen zu werden. Es mußte sich dem Rheinbunde anschließen, weil es sonst Gefahr lief, von Preußen und Frankreich verschlungen zu werden.

Bayern mußte sich dem Rheinbunde anschließen, weil es sonst Gefahr lief, von Preußen und Frankreich verschlungen zu werden. Es mußte sich dem Rheinbunde anschließen, weil es sonst Gefahr lief, von Preußen und Frankreich verschlungen zu werden. Es mußte sich dem Rheinbunde anschließen, weil es sonst Gefahr lief, von Preußen und Frankreich verschlungen zu werden.

Bayern mußte sich dem Rheinbunde anschließen, weil es sonst Gefahr lief, von Preußen und Frankreich verschlungen zu werden. Es mußte sich dem Rheinbunde anschließen, weil es sonst Gefahr lief, von Preußen und Frankreich verschlungen zu werden. Es mußte sich dem Rheinbunde anschließen, weil es sonst Gefahr lief, von Preußen und Frankreich verschlungen zu werden.

Bayern mußte sich dem Rheinbunde anschließen, weil es sonst Gefahr lief, von Preußen und Frankreich verschlungen zu werden. Es mußte sich dem Rheinbunde anschließen, weil es sonst Gefahr lief, von Preußen und Frankreich verschlungen zu werden. Es mußte sich dem Rheinbunde anschließen, weil es sonst Gefahr lief, von Preußen und Frankreich verschlungen zu werden.

Bayern mußte sich dem Rheinbunde anschließen, weil es sonst Gefahr lief, von Preußen und Frankreich verschlungen zu werden. Es mußte sich dem Rheinbunde anschließen, weil es sonst Gefahr lief, von Preußen und Frankreich verschlungen zu werden. Es mußte sich dem Rheinbunde anschließen, weil es sonst Gefahr lief, von Preußen und Frankreich verschlungen zu werden.

Bürgerrecht, über die Aufhebung persönlicher Leibeigenschaft und Hörigkeit, über die Ablösung der Grundlasten, über die Gemeinheitsteilungen, über die Errichtung von Rentenbanken, über die Ablösung der Zehnten, über die Errichtung von Hypothekenbanken, über die Ablösung der Weiderechte, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Forstgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Jagdgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Fischereigerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Bergwerksgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Salinengerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Steinbruchgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Torfgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Kiesgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Sandgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Lehmgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Mergelgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Kalkgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Gipsgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Schwefelgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Phosphorgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Arsengerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Quecksilbergerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Zinkgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Bleigerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Kupfergerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Silbergerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Goldgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Platingerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Iridiumgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Osmiumgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Rutheniumgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Rhodiumgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Palladiumgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Wismutgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Antimongerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Arsengerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Quecksilbergerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Zinkgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Bleigerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Kupfergerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Silbergerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Goldgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Platingerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Iridiumgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Osmiumgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Rutheniumgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Rhodiumgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Palladiumgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen, über die Ablösung der Wismutgerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskulturrentenbanken, über die Ablösung der Antimongerechtigkeiten, über die Errichtung von Landeskreditkassen.

Bürgermeisterkandidaten, Hr. Dr. Ott, Hrn. Dr. Hoffmann als Bürgermeister.

Die Wahlbeteiligung war eine sehr rege. Es wurden 1 Uhr 1 Minute 1 Stimme abgegeben, 2 Uhr 2 Minuten 2 Stimmen, 3 Uhr 3 Minuten 3 Stimmen, 4 Uhr 4 Minuten 4 Stimmen, 5 Uhr 5 Minuten 5 Stimmen, 6 Uhr 6 Minuten 6 Stimmen, 7 Uhr 7 Minuten 7 Stimmen, 8 Uhr 8 Minuten 8 Stimmen, 9 Uhr 9 Minuten 9 Stimmen, 10 Uhr 10 Minuten 10 Stimmen, 11 Uhr 11 Minuten 11 Stimmen, 12 Uhr 12 Minuten 12 Stimmen.

Die Wahlbeteiligung war eine sehr rege. Es wurden 1 Uhr 1 Minute 1 Stimme abgegeben, 2 Uhr 2 Minuten 2 Stimmen, 3 Uhr 3 Minuten 3 Stimmen, 4 Uhr 4 Minuten 4 Stimmen, 5 Uhr 5 Minuten 5 Stimmen, 6 Uhr 6 Minuten 6 Stimmen, 7 Uhr 7 Minuten 7 Stimmen, 8 Uhr 8 Minuten 8 Stimmen, 9 Uhr 9 Minuten 9 Stimmen, 10 Uhr 10 Minuten 10 Stimmen, 11 Uhr 11 Minuten 11 Stimmen, 12 Uhr 12 Minuten 12 Stimmen.

Die Wahlbeteiligung war eine sehr rege. Es wurden 1 Uhr 1 Minute 1 Stimme abgegeben, 2 Uhr 2 Minuten 2 Stimmen, 3 Uhr 3 Minuten 3 Stimmen, 4 Uhr 4 Minuten 4 Stimmen, 5 Uhr 5 Minuten 5 Stimmen, 6 Uhr 6 Minuten 6 Stimmen, 7 Uhr 7 Minuten 7 Stimmen, 8 Uhr 8 Minuten 8 Stimmen, 9 Uhr 9 Minuten 9 Stimmen, 10 Uhr 10 Minuten 10 Stimmen, 11 Uhr 11 Minuten 11 Stimmen, 12 Uhr 12 Minuten 12 Stimmen.

Die Wahlbeteiligung war eine sehr rege. Es wurden 1 Uhr 1 Minute 1 Stimme abgegeben, 2 Uhr 2 Minuten 2 Stimmen, 3 Uhr 3 Minuten 3 Stimmen, 4 Uhr 4 Minuten 4 Stimmen, 5 Uhr 5 Minuten 5 Stimmen, 6 Uhr 6 Minuten 6 Stimmen, 7 Uhr 7 Minuten 7 Stimmen, 8 Uhr 8 Minuten 8 Stimmen, 9 Uhr 9 Minuten 9 Stimmen, 10 Uhr 10 Minuten 10 Stimmen, 11 Uhr 11 Minuten 11 Stimmen, 12 Uhr 12 Minuten 12 Stimmen.

Becker, Hr., beschwert sich über den Nachdruck seines Noth- und Hülfsbüchleins, XCVI. 2. 592
Beckerbackofen, der, wie er beschaffen seyn müsse, CIX. 2. 576
Bediente des Königs Friedrich II. ob die fremden Gesandten unter ihnen Pensionaire gehabt haben? XCIX. 2. 212
Bedingungen, eine Reihe untergeordneter, ob sie selbst unbedingt seyn kann? CIV. 1. 200
Bedlam, in London, der größte Pallast der Unsinnigen auf dem Erdboden. Sterblichkeit der Wahnsinnigen daselbst, CXI. 2. 407
— hat dem Doktor Monro eine vortreffliche Einrichtung zu verdanken, XCV. 1. 269
Beer, Friedrich Wilh. Prediger zu Pretzburg im J. 1764, Lebensumstände desselben, XCIV. 1. 201
Befruchtung, die künstliche, man hat derselben viele schöne Blumen zu verdanken, XCVII. 2. 474
Begattungstrieb, der, Ursachen der Ausartung desselben in der Lebensart, der Lektüre, der Erziehung, Einfluß der Ausartung desselben auf den Charakter der Nation, Mittel ihn in die Grenzen der Natur zurückzubringen, XCVII. 1. 180
Begebenheiten, die, ob es eine innere Glaubwürdigkeit derselben gebe, die durch das Zeugniß weder gegeben noch aufgehoben werden kann, LXXXVII. 2. 415
Begehren, das, fehlerhafte Erklärung desselben, CXVI. 2. 455
Begharden, die, haben viel Verwandtschaft mit den Geschlechtern der Franziscanermönche, CVIII. 2. 529
Begräbnißvase, die 1785 bey Rom auf den Prinzl. Chigischen Gütern gefunden worden, LXXXVIII. 1. 142
Begreifen, das, das Grundprincip desselben soll eine Voraussetzung der Vernunft seyn, CIV. 1. 200
Begriff, der, von Ursache, die Kantische Methode der Deduktion desselben, ist darauf angelegt, den Begriff von Ursache in ein Hirngespinnst zu verwandeln, LXXXVIII. 2. 149
Begriffe, ästhetische, die Liebe Gottes und Erkenntniß des Daseyns Gottes können nicht dazu gerechnet werden, CX. 1. 102
— des Schönen, des Nützlichen, des Majestätischen, des Erhabenen, XCV. 2. 494
— deutliche, das Streben darnach ist den Menschen natürlich, und wo man es nicht findet, muß Staats- Haus- und Schultyranney es erstickt haben, CI. 1. 253
— die ersten, z. E. Denken, Wollen, soll man den Kindern nicht erklären, weil sie sich nicht erklären lassen, CIII. 2. 511
— falsche und mangelhafte psychologische und physische, unterstützen besonders den magischen Aberglauben, CVII. 2. 593
— die religiösen, die ein Fürst hat, haben oft in Deutschland das glückliche oder unglückliche Schicksal seiner Unterthanen entschieden, CVII. 2. 307
Beguinen, Bagharden und Begutten, Unterschied dieser Benennungen und Bedeutung derselben, CVIII. 2. 525

Beguinen, der Orden derselben ist im J. 1200 in Flandern von einer Witwe Bega gestiftet worden, XCV. 1. 271
— die Ursache ihrer großen Vermehrung liegt in der großen Menge Weibspersonen, die durch die Kreuzzüge ihre Männer verlohren hatten, CVIII. 2. 526
— Ursache, warum sie in manchen Gegenden verfolgt worden sind, CVIII. 2. 527
Behnisch, Hr., der König Friedrich II soll ihn, wie Hr. Zimmermann erzählt, für einen Schweizer gehalten haben, als er ihn zum Hofmeister des jetzigen Kronprinzen angenommen hat, XCIX. 2. 237
Beichte, die allgemeine, der ganz überwiegende Nutzen derselben ist nicht so ausgemacht, CXII. 2. 350
— die allgemeine, der Widerspruch der Gemeinen dagegen ist nicht so groß, als die Widersetzlichkeit, der Eigensinn oder Eigennutz mancher Prediger, LXXXVIII. 2. 59
— die allgemeine, ist caeteris paribus der Privatbeichte vorzuziehn, CXII. 2. 350
— ist ein Produkt der Priestergewalt, LXXXVIII. 2. 59
— überhaupt ist kein unzulässiger Gebrauch der protestantischen Kirche, CXII. 2. 351
Beichtgeld, das, Anekdote über dasselbe, XCI. 2. 348
— ist ein freywilliges Geschenk, nicht Bezahlung für die Vergebung der Sünden, LXXXVII. 1. 64
Beinfraß, der venerische, wie er glücklich geheilt worden, XCV. 2. 423
Beinschäden, gute Behandlungsart derselben, CII. 2. 391
Bekanntmachung, die Neue Allgem. Deutsche Biblioth. betreffend, CXI. 1. 307
Bekehrung, die, auf dem Sterbebette ist eine höchst mißliche Sache, XCVIII. 1. 54
Bekenntnisse, die, der ersten Reformatoren: daß sie die Ursache, das Mittel und die Bedingung der den Protestanten verwilligten Religionsfreyheit gewesen sind, ist nach der Kirchengeschichte falsch, CXIV. 2. 305
Bel, Hr. Prof., über das Betragen desselben gegen den Hrn. Dokt. Bahrdt, CXII. 2. 566
Belebung der ins Wassergefallenen, Ursachen welche dieselbe verhindern, CI. 1. 98
Belehrung, wo sie bey den Menschen Statt findet, soll man keine Gewalt brauchen, dies fordert die Anlage, die Bestimmung, die Würde der Menschen, CXIV. 2. 246
Beleidigung Gottes, eine unendliche ist etwas ungereimtes, CIX. 2. 342
Belesenheit, ist auch dem besten Genie nöthig, XCIX. 1. 101
Bella donna, die, in welchen Krankheiten sie Nutzen stiftet, CXIV. 1. 80
— schon Galenus kannte die Wurzel und Blätter derselben als ein äußerliches schmerzstillendes Mittel, CIV. 1. 129. — Hr. Superint.

Superint. Münch ist einer der ersten, der sie innerlich versucht, und ihren Nutzen bekannt gemacht hat. Ebend.
Bella donna, verschiedene Krankheiten, in welchen sie gute Dienste gethan hat, CIV. 1. 130
Bellarmin hat zuerst die Ehen als ein der Geistlichkeit untergeordnetes Sakrament der Welt vorgepredigt, CXVII. 2. 337
Bells, Benj., Lehrbegriff der Wundarzneykunst, sollte sich in der Bibliothek eines jeden Wundarztes befinden, CXIV. 1. 82
Bel und Drache zu Babel, über die Erzählung davon, XCIII. 1. 208
Bemerkungen über des Hrn. Hofr. und Prof. Rönnebergs Abhandlung über symbolische Bücher ꝛc. Leipzig 1790. sind die wichtigste Schrift von allen, die über diese Materie geschrieben sind, CXVI. 1. 184
Benediktiner, die, in den Jahren 769 und 770 waren sie den heutigen mährischen Brüdern gleich, arbeiteten vorzüglich auf dem Felde, trieben allerley Handwerker, und wurden von ihren Aeltern fast zu strenge zur Arbeit angehalten, XCIII. 2. 337
Benediktiner-Mönch, ein, Eigenschaften desselben die er haben soll, wenn er ein rechter Religios seyn will, XCVI. 1. 290
— ein, Probe der Wohlredenheit desselben, aus einer Osterpredigt desselben, XCV. 1. 98
— Orden, der, manche unvernünftige Disciplinen in demselben sollen aufgehört haben, CXV 1. 287
Benediktus, der heilige, große Verdienste desselben, von einem Katholiken geschildert, XCVII. 1. 55
Benekendorf, Hr. von, seine oeconomia forensis ist zwar brauchbar, aber zu weitläuftig, XCVIII. 1. 33
Bengel und Griesbach stimmen in ihren kritischen Beurtheilungen nicht nur in den Briefen Pauli, sondern auch in den Evangelien mit einander überein, CXI. 2. 548
Benyowsky, Graf, Lebensbeschreibung desselben, ist fast unglaublich, CI. 2. 511
Bentheim, Grafschaft, topographisch-statistische Beschreibung derselben, CVI. 1. 252
Beobachtung, daß die Menschen zuweilen richtig denken, aber dennoch verkehrt werden, und zu ihren Gedanken nie die rechten Worte finden können. Ursache davon, LXXXVII. 2. 430
Beobachtungen über die Sonnenflecken und Sonnenfackeln, CXVI. 2. 609
Beobachtungen über Gährungsmittel und Gährung, LXXXVIII. 2. 202
Bequemlichkeit, die immer steigende Sucht nach derselben ist in Sachen, die den Geist angehen, ein Beweis seiner Erschlaffung, CXIV. 1. 294
Berberis, die, soll nicht unter die Hexandristen, sondern unter die Polyadelphisten gehören, CXIII. 1. 173
Beredsamkeit, die äußere, wird von vielen Predigern gar sehr vernachläßiget, CXVI. 1. 60

Schicht von beliebiger Dicke, die eine Absorption und Reflexion bewirkt, ist nach Gleichung (1) und (2) die Intensität des durchgehenden Lichtes

$$J_d = J_0 \frac{(1-r)^2 e^{-\alpha d}}{1-r^2 e^{-2\alpha d}}. \quad (3)$$

Für $d = \infty$ wird $J_d = J_0 (1-r)^2$, d. h. es wird nur der Bruchteil $(1-r)^2$ des auffallenden Lichtes durchgelassen, der Rest wird reflektiert. Für $d = 0$ wird $J_d = J_0$, d. h. es wird alles Licht durchgelassen. Für $d = \frac{1}{\alpha}$ wird $J_d = J_0 \frac{(1-r)^2 e^{-1}}{1-r^2 e^{-2}}$, d. h. es wird der Bruchteil $\frac{(1-r)^2 e^{-1}}{1-r^2 e^{-2}}$ des auffallenden Lichtes durchgelassen, der Rest wird teils reflektiert, teils absorbiert. Für $d = \frac{2}{\alpha}$ wird $J_d = J_0 \frac{(1-r)^2 e^{-2}}{1-r^2 e^{-4}}$, d. h. es wird der Bruchteil $\frac{(1-r)^2 e^{-2}}{1-r^2 e^{-4}}$ des auffallenden Lichtes durchgelassen, der Rest wird teils reflektiert, teils absorbiert. Für $d = \frac{3}{\alpha}$ wird $J_d = J_0 \frac{(1-r)^2 e^{-3}}{1-r^2 e^{-6}}$, d. h. es wird der Bruchteil $\frac{(1-r)^2 e^{-3}}{1-r^2 e^{-6}}$ des auffallenden Lichtes durchgelassen, der Rest wird teils reflektiert, teils absorbiert. Für $d = \frac{4}{\alpha}$ wird $J_d = J_0 \frac{(1-r)^2 e^{-4}}{1-r^2 e^{-8}}$, d. h. es wird der Bruchteil $\frac{(1-r)^2 e^{-4}}{1-r^2 e^{-8}}$ des auffallenden Lichtes durchgelassen, der Rest wird teils reflektiert, teils absorbiert. Für $d = \frac{5}{\alpha}$ wird $J_d = J_0 \frac{(1-r)^2 e^{-5}}{1-r^2 e^{-10}}$, d. h. es wird der Bruchteil $\frac{(1-r)^2 e^{-5}}{1-r^2 e^{-10}}$ des auffallenden Lichtes durchgelassen, der Rest wird teils reflektiert, teils absorbiert. Für $d = \frac{6}{\alpha}$ wird $J_d = J_0 \frac{(1-r)^2 e^{-6}}{1-r^2 e^{-12}}$, d. h. es wird der Bruchteil $\frac{(1-r)^2 e^{-6}}{1-r^2 e^{-12}}$ des auffallenden Lichtes durchgelassen, der Rest wird teils reflektiert, teils absorbiert. Für $d = \frac{7}{\alpha}$ wird $J_d = J_0 \frac{(1-r)^2 e^{-7}}{1-r^2 e^{-14}}$, d. h. es wird der Bruchteil $\frac{(1-r)^2 e^{-7}}{1-r^2 e^{-14}}$ des auffallenden Lichtes durchgelassen, der Rest wird teils reflektiert, teils absorbiert. Für $d = \frac{8}{\alpha}$ wird $J_d = J_0 \frac{(1-r)^2 e^{-8}}{1-r^2 e^{-16}}$, d. h. es wird der Bruchteil $\frac{(1-r)^2 e^{-8}}{1-r^2 e^{-16}}$ des auffallenden Lichtes durchgelassen, der Rest wird teils reflektiert, teils absorbiert. Für $d = \frac{9}{\alpha}$ wird $J_d = J_0 \frac{(1-r)^2 e^{-9}}{1-r^2 e^{-18}}$, d. h. es wird der Bruchteil $\frac{(1-r)^2 e^{-9}}{1-r^2 e^{-18}}$ des auffallenden Lichtes durchgelassen, der Rest wird teils reflektiert, teils absorbiert. Für $d = \frac{10}{\alpha}$ wird $J_d = J_0 \frac{(1-r)^2 e^{-10}}{1-r^2 e^{-20}}$, d. h. es wird der Bruchteil $\frac{(1-r)^2 e^{-10}}{1-r^2 e^{-20}}$ des auffallenden Lichtes durchgelassen, der Rest wird teils reflektiert, teils absorbiert.

Besserungsmittel, die, in Rücksicht derselben ist eine große Veränderung in der Denkungsart der Menschen vorgegangen seit Luthers Zeiten, CIII. 2. 379
Bestimmung der verschiedenen Begriffe von Ursache, LXXXVIII. 2. 146
— die, des Menschen, ob die Begründung eines guten Willens nach Hrn. Kant, oder die Behauptung der Würde des Menschen, dieselbe ausmache, CVI. 1. 159
Beten, erhörlich, ob nur allein wahre Christen dies thun können? CX. 1. 37
Bethesda, der Teich, Joh. 5, ein animalisches Bad, das seine Heilkraft von den im Tempel geschlachteten Opferthieren und deren Blut erhalten hat, CXIV. 1. 231
Betrachtung, eine sehr gute, am Schluß eines Jahrs aus Hrn. Försters Unterhaltungen mit Gott, CI 2. 343
Betrachtungen, freymüthige, über das Preuß. Religionsedikt, haben im Preußl. viel Aufmerksamkeit erregt, sind aber in Berlin gedruckt, und der Verfasser, Hr. Prof. Villaume ist deshalb in keine Ungelegenheiten gekommen, CXIV. 2. 115
Betteley, die, Begriff derselben, XCII. 2. 338
— schadet dem Staate, den Mitgliedern der erwerbenden Classe und dem Bettelnden selbst, XCII. 2. 339
— Unzulänglichkeit der Mittel, die man bisher gegen dieselbe angewandt hat, XCII. 2. 340
— Verordnungen die in den Preuß. Staaten bisher gegen dieselbe gegeben sind, und Ursachen warum sie nicht wirksam gewesen, XCII. 2. 350
— Vorschläge zur Steurung derselben. Ebend. 354
— wie schwer das Uebel derselben zu heilen sey, wenn es einmal Wurzel gefaßt hat, zeigt der Preuß. Staat. Ebend. 336
Bettelmönche, die, vertreiben noch in ganz finstern katholischen Ländern die Hexen und Zauberer, in Obersachsen können sich von dieser Handthierung kaum noch ein paar alte Weiber nähren, CX. 1. 175
Beukelszoon, Wilh., daß er der Erfinder des Ausweidens und Einpöckelns der Heringe sey, wird bezweifelt, CXII. 2. 501
Beuteltuch, das englische, bleibt noch immer das beste, ob man gleich in andern Ländern auch Fabriken davon angelegt hat, LXXXVII. 2. 522
Beutelratte, die, Bemerkung über dieselbe, CVIII. 2. 617
— die asiatische, wie sie von der amerikanischen verschieden ist, CIII. 1. 5
Beutler, Hr. ist Rektor zu Waltershausen geworden, CIII. 2. 618
Bevölkerung, die, des Erdbodens ist in ältern Zeiten größer gewesen als itzt. Ursachen welche dieselbe immer vermindert, so daß sie der jetzigen Bevölkerung gleich geworden, XCII. 2. 494
Bevölkerungs- und Sterbelisten von Böhmen in den Jahren 1784—1787. CVIII. 2. 560

Bewegungen, kritische, in Krankheiten, sind gewisse, zwischen Krankheit und Gesundheit mitten inne stehende Bewegungen abhängig von dem Reize der Krankheitsursache, CXII. 2. 389
Beweise aus der heil. Schrift, daß die beyden Redensarten: an Jesum Christum glauben und Jesu Christo glauben, einerley Sinn haben, CVIII. 2. 367
Bewußtseyn, das, alles Angenehmen und Unangenehmen, so mit manchen Empfindungen und Gedanken verbunden ist, über die Quelle desselben, LXXXIX. 1. 102
Beyers Mühlenschatz, ein sehr brauchbares Buch für Handwerksleute, das ihnen mehr nützt, als viele gelehrte Werke, worin zu viel Theorie vorgetragen ist, CV. 1. 147
Beyschlaf, der außereheliche, die allgemeine Erlaubniß desselben ist dem Wohl der bürgerlichen Gesellschaft äußerst nachtheilig, also vom Gesetzgeber unter Strafe zu verbieten, CXIII 2. 372
Beyschlaf, der, soll bey Schwangern während der 9 Monath ganz unterlassen werden, LXXXVII. 1. 138
Beyspiel, das, über die Macht desselben, XCIV. 1. 59
Beyspiele, die, der Nachahmung wirken um desto mehr, je mehr wir die Person, von der sie kommen, lieben und schätzen, LXXXVII. 2. 361
— lehrreiche, Behutsamkeit, welche bey Sammlung derselben anzuwenden ist, CVI. 2. 590
— in der Bibel, wie wir daraus zur Erkenntniß des göttl. Willens gelangen, C. 2. 572
Beytrage und Berichtigungen zu Hrn. D. C. F. Bahrdts Lebensbeschreibung, in Briefen eines Pfälzers. Der Verfasser derselben soll ein gewisser Leukhard in Halle seyn, CXII. 2. 615 —
Bhagat Gita, ein heiliges Buch der Hindus. Ueber die Absicht desselben, XC. 1. 51
Bibel, die, alle Lehren derselben und ihre Beweise beruhen auf Vernunftgründen, und Vernunftmäßigkeit ist also der wahre Charakter der Göttlichkeit einer Lehre, LXXXVII. 1. 85
— bey aller Verschiedenheit der Meynungen über die streitigen Sätze in derselben kann gleiche Redlichkeit und Wahrheitsliebe, und gleich innige Hochachtung und Verehrung Jesu die verschiedenen Denkenden beseelen, CXIV. 1. 307
— das Wunderbare in derselben muß nur als Einkleidung derselben betrachtet werden, CXVI. 1. 52
— die, der hermeneutisch richtige Sinn einer Stelle derselben, ist nicht zugleich der dogmatisch wahre Beweis davon, XCV. 1. 94
— berühmte lateinische alte, von drey Bänden 36 Zeilen ohne Datum, die dem Fust und Guttenberg von einigen zugeschrieben wird, ist wahrscheinlich in Bamberg gedruckt, CII. 1. 252
— Bücher der, warum man siehet, daß sie von Menschen gedacht und geschrieben worden, CXVII. 1. 34
— Bücher derselben sind ein Werk der göttlichen Vorsehung. Woraus man das sehen kann, CXVII. 1. 32

Kinder, Eltern, Geschwister, wie die ganze Familie, Freunde und Bekannte.

Die Kinder sind in der Regel die Ersten, welche den Tod ihrer Eltern erfahren. Sie werden in Trauer gekleidet, und ihr Schmerz wird durch Liebkosungen und Geschenke gemildert. Sie folgen dem Sarge ihrer Eltern, und ihre Thränen fließen, wenn sie die Erde auf den Sarg werfen hören. Sie sind es, welche die Todtenmahle ihrer Eltern geben, und sie sind es, welche die Todtenfeste ihrer Eltern feiern. Sie sind es, welche ihren Eltern Grabmäler setzen, und sie sind es, welche ihre Gräber besuchen. Sie sind es, welche ihren Eltern Todtenopfer bringen, und sie sind es, welche ihren Eltern Todtenspenden geben. Sie sind es, welche ihren Eltern Todtenlieder singen, und sie sind es, welche ihren Eltern Todtenklagen halten. Sie sind es, welche ihren Eltern Todtenbilder machen, und sie sind es, welche ihren Eltern Todtenbilder verehren. Sie sind es, welche ihren Eltern Todtenbilder machen, und sie sind es, welche ihren Eltern Todtenbilder verehren.

Die Kinder sind in der Regel die Ersten, welche den Tod ihrer Eltern erfahren. Sie werden in Trauer gekleidet, und ihr Schmerz wird durch Liebkosungen und Geschenke gemildert. Sie folgen dem Sarge ihrer Eltern, und ihre Thränen fließen, wenn sie die Erde auf den Sarg werfen hören. Sie sind es, welche die Todtenmahle ihrer Eltern geben, und sie sind es, welche die Todtenfeste ihrer Eltern feiern. Sie sind es, welche ihren Eltern Grabmäler setzen, und sie sind es, welche ihre Gräber besuchen. Sie sind es, welche ihren Eltern Todtenopfer bringen, und sie sind es, welche ihren Eltern Todtenspenden geben. Sie sind es, welche ihren Eltern Todtenlieder singen, und sie sind es, welche ihren Eltern Todtenklagen halten. Sie sind es, welche ihren Eltern Todtenbilder machen, und sie sind es, welche ihren Eltern Todtenbilder verehren. Sie sind es, welche ihren Eltern Todtenbilder machen, und sie sind es, welche ihren Eltern Todtenbilder verehren.

Kapitel 2. Gesetz für die Gleichheit der Rechte der Bürger und ihrer Religionsgesellschaften. Vom 9. Juli 1869. (Ges.-Sammlung S. 1181.)

§. 1. Die Ausübung der bürgerlichen und politischen Rechte ist unabhängig von dem religiösen Bekenntnisse.

§. 2. Den Religionsgesellschaften steht die gemeinschaftliche öffentliche Religionsübung zu.

§. 3. Jede Religionsgesellschaft ordnet und verwaltet ihre inneren Angelegenheiten selbständig.

§. 4. Jede Religionsgesellschaft hat das Recht, Vorsteher und Diener ihres Bekenntnisses zu bestellen und zu entlassen.

§. 5. Jede Religionsgesellschaft hat das Recht, Vorsteher und Diener ihres Bekenntnisses zu bestellen und zu entlassen.

§. 6. Jede Religionsgesellschaft hat das Recht, Vorsteher und Diener ihres Bekenntnisses zu bestellen und zu entlassen.

§. 7. Jede Religionsgesellschaft hat das Recht, Vorsteher und Diener ihres Bekenntnisses zu bestellen und zu entlassen.

§. 8. Jede Religionsgesellschaft hat das Recht, Vorsteher und Diener ihres Bekenntnisses zu bestellen und zu entlassen.

§. 9. Jede Religionsgesellschaft hat das Recht, Vorsteher und Diener ihres Bekenntnisses zu bestellen und zu entlassen.

§. 10. Jede Religionsgesellschaft hat das Recht, Vorsteher und Diener ihres Bekenntnisses zu bestellen und zu entlassen.

§. 11. Jede Religionsgesellschaft hat das Recht, Vorsteher und Diener ihres Bekenntnisses zu bestellen und zu entlassen.

§. 12. Jede Religionsgesellschaft hat das Recht, Vorsteher und Diener ihres Bekenntnisses zu bestellen und zu entlassen.

§. 13. Jede Religionsgesellschaft hat das Recht, Vorsteher und Diener ihres Bekenntnisses zu bestellen und zu entlassen.

§. 14. Jede Religionsgesellschaft hat das Recht, Vorsteher und Diener ihres Bekenntnisses zu bestellen und zu entlassen.

§. 15. Jede Religionsgesellschaft hat das Recht, Vorsteher und Diener ihres Bekenntnisses zu bestellen und zu entlassen.

§. 16. Jede Religionsgesellschaft hat das Recht, Vorsteher und Diener ihres Bekenntnisses zu bestellen und zu entlassen.

§. 17. Jede Religionsgesellschaft hat das Recht, Vorsteher und Diener ihres Bekenntnisses zu bestellen und zu entlassen.

§. 18. Jede Religionsgesellschaft hat das Recht, Vorsteher und Diener ihres Bekenntnisses zu bestellen und zu entlassen.

§. 19. Jede Religionsgesellschaft hat das Recht, Vorsteher und Diener ihres Bekenntnisses zu bestellen und zu entlassen.

§. 20. Jede Religionsgesellschaft hat das Recht, Vorsteher und Diener ihres Bekenntnisses zu bestellen und zu entlassen.

Abdominalgie, die Cardialgie, diese durch Druck, das Erbrechen, die Diarrhöe, die Verstopfung, die Hämorrhoiden, die Hämaturie, die Nephralgie, die Cystalgie, die Dysurie, die Ischurie, die Strangurie, die Tenesmen, die Pollutionen, die Priapismen, die Satyriasis, die Nymphomanie, die Dysmenorrhöe, die Metrorrhagie, die Leucorrhöe, die Hysterie, die Hypochondrie, die Melancholie, die Manie, die Epilepsie, die Catalepsie, die Tetanie, die Chorea, die Hydrophobie, die Paralysen, die Anästhesien, die Hyperästhesien, die Dyskinesien, die Ataxien, die Asthenien, die Cachexien, die Dyskrasien, die Hydropsien, die Anasarca, die Ascites, die Hydrocephalie, die Hydrothorax, die Hydrocele, die Hydrometra, die Hydrocystis, die Hydrarthrus, die Hydrorrhachis, die Hydrophthalmie, die Hydrotympanie, die Hydrocardie, die Hydrogastrie, die Hydrohepatie, die Hydrosplenie, die Hydrocolpie

Nr. 1. Gesetz, betreffend die Einführung der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich vom 21. Juni 1869 in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 2. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 3. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 4. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 5. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 6. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 7. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 8. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 9. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 10. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 11. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 12. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 13. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 14. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 15. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 16. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 17. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 18. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 19. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 20. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 21. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 22. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 23. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 24. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 25. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 26. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 27. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 28. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 29. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 30. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 31. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 32. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 33. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 34. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 35. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 36. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 37. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 38. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 39. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 40. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 41. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 42. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 43. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 44. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 45. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 46. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 47. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 48. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 49. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 50. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 51. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 52. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 53. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 54. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 55. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 56. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 57. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 58. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 59. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 60. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 61. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 62. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 63. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 64. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 65. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 66. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 67. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 68. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 69. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 70. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 71. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 72. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 73. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 74. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 75. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 76. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 77. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 78. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 79. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 80. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 81. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 82. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 83. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 84. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 85. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 86. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 87. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 88. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 89. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 90. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 91. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 92. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 93. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 94. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 95. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 96. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 97. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 98. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 99. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 100. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 101. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 102. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 103. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 104. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 105. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 106. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 107. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 108. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 109. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 110. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 111. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 112. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 113. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 114. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 115. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 116. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 117. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 118. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 119. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 120. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 121. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 122. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 123. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 124. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 125. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 126. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 127. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 128. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 129. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 130. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 131. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 132. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 133. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 134. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 135. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 136. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 137. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 138. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 139. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 140. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 141. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 142. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 143. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 144. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 145. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 146. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 147. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 148. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 149. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 150. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 151. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 152. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 153. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 154. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 155. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 156. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 157. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 158. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 159. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 160. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 161. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 162. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 163. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 164. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 165. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 166. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 167. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 168. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 169. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 170. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 171. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 172. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 173. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 174. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 175. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 176. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 177. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 178. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 179. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 180. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 181. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 182. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 183. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 184. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 185. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 186. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 187. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 188. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 189. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 190. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 191. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 192. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 193. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 194. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 195. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 196. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 197. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 198. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 199. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über die Verfassung und die Verwaltung des Deutschen Reichs in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 200. Gesetz, betreffend die Einführung der Gesetze über

Bilsenkraut, das, Beobachtungen über die Wirkungen des Extrakts aus demselben in melancholischen und fallsüchtigen Krankheiten. XCIV. 1. 102

— Wirksamkeit desselben in gewissen Fällen von Wahnsinn. XCIV. 1. 108

Bilsenöl, in die Augenlieder eingerieben, hat ein Blinzeln des Auges nach einer Krampfkolik geheilt. CXII. 1. 71

Bimssteine, die, zwischen Andernach und Bonn, sind nicht vulkanischen Ursprungs. CXIII. 1. 167

Binde, eine, die fest um den Oberschenkel angelegt worden, soll die Säfte von den obern Theilen ableiten können. XCVI. 1. 91

Binden und Lösen, heißt bey den Juden verbiethen und erlauben. CIII. 2. 390

Bingen am Rhein, Nachricht von 2 großen Italienischen Handelshäusern daselbst, im XIVten Jahrh. XC. 1. 193

Biographie, was sie sey? CXIX. 1. 126

Biographien, die, edler und guter Männer, sollten von der deutschen Jugend gelesen werden, anstatt der Kopf und Herz verderbenden Romane und Schauspiele. CVIII. 1. 222

— kleine, auch Anecdoten und Charakterzüge, aus dem Leben der meißnisch-sächsischen Regenten. Der Verf. derselben ist Hr. Pallmächer, der als Uebersetzer der Witichindischen Annalen bekannt ist. CXII. 2. 492

Birken, sie unter die Fichten zu säen, wird nicht für rathsam gehalten. CX 2. 467

Birn- und Aepfelbäume, soll man in Gärten 20 — 30 Fuß, und Kirschen- und Pflaumenbäume 16—20 Fuß aus einander setzen. LXXXVII. 1. 294

Birnstiel, D. Franz Heinr., Arzt, starb 1791 in Bruchsal. CI. 1. 292

Biscaya, ist sehr gut angebauet. Man ist da sehr für den Vortheil kleiner Besitzungen. CXVII. 1. 213

Bischof, der römische, hat seinen Einfluß auf Deutschland dem Bonifacius zu verdanken. XCII. 2. 526

— — über die steigende Macht desselben in dem Fränkischen Kaiserthum. XCII. 2. 525

— — wie er nach und nach dazu gekommen, daß er das allgemeine schiedsrichterliche Tribunal und Orakel geworden. XCII. 2. 524

Bischöfe, Afrikanische, Bemühungen derselben, um dem Pelagius und seinem Freunde Cälestius, die auf der Synode zu Diospolis gesiegt hatten, den Sieg wieder zu entreißen. CIX. 2. 487

— katholische, die Jurisdiktion derselben in protestantischen Landen ist durch den Osnabrückischen Frieden Art. V. §. 48. aufgehoben. XCIX. 2. 192

— über die Rechte derselben in der Kirche, die sie von den Apostein geerbt haben sollen. CIX. 1. 221

Bischöfe, um das Jahr 367 erkannten sie es, daß sie alles richterliche Ansehen nur der Kaiserl. Willkühr zu verdanken hätten. XCII. 2. 524

Bischofswahlen, das Abschickungsrecht der Commissarien zu denselben soll ein persönliches Kaiserl. Reservat seyn, und den Reichsverwesern nicht zustehen. XCVIII. 2. 509

Bitterholz, das surinamische, von den Wirkungen desselben. XCIV. 1. 196

Bittersalzerde, die, Bereitungsart derselben. CIII. 1. 155

Blätter, die, der Pflanzen, Beschaffenheit und Struktur derselben, um die aus der Erde ausdünstende Feuchtigkeit als Nahrungstheile den Pflanzen zuzuführen. CXII. 1. 273

— die, Erfahrungsbeweis, daß sie die Feuchtigkeit aus der Luft an sich ziehen. CXII. 1. 274

Blättercharten von Nelken, theils gemalte, theils von getrockneten Nelkenblättern. XCI. 2. 440

Blankenburg, Fürstenthum, daselbst ist ein Schwerdt gefunden worden mit dem Namen Carl und der Jahrzahl 800, welches nach Braunschweig geschickt worden. CXII. 2. 518

— Kloster, Witterung, Garten und Ackerbau daselbst. CXIII. 2. 520

Blasche, Joh. Christ., Prof., starb 1792 in Jena. CVII. 2. 1185

Blasenfieber, das, eine seltene Krankheit. XCIII. 2. 409

Blasenstein, ein, der durch fixe Luft glücklich gehoben worden. XCIV. 1. 07

Blaserohr, das, ein kleiner Beytrag zur Geschichte der Anwendung desselben zum Probieren der mineralischen Substanzen. CVI. 2. 442

Blasius, Bischof, die Anrufung dieses Heiligen wird beym Halsweh als besonders wirksam empfohlen. CVI. 2. 360

Blattern, die, locale Ansteckung soll nicht für dieselben sichern. XCIII. 1. 127

— die, was gegen den Durchfall bey dem Ausbruch derselben zu gebrauchen ist. LXXXVII. 1. 141

Blatterepidemien, die, sind bey ihrem Anfange nie so bösartig, als wenn sie länger dauern. C. 2. 403

Bleyspath, ein grüner crystallinischer phosphorsaurer, der auf dem Harze als Seltenheit gefunden wird. XCVII. 2. 327

Bleichungsart, eine, durch dephlogistisirte Salzsäure. Beschreibung derselben. XCVIII. 2. 574

Blessirten, die, im 7jährigen Kriege, ob die Aerzte den Befehl vom Könige Friedrich II. gehabt haben, sie sterben zu lassen, wenn keine Hoffnung da war, daß sie wieder zum Dienst tüchtig werden könnten. LXXXVII. 1. 37

Bligh, William, Schiffskapitain, Nachricht von einer Seereise desselben, wobey er viel Stärke des Geistes zeigte. CV. 1. 199

Blindheit, die, Bemerkungen über dieselbe, und über den Gebrauch der übrigen Sinne, um den Mangel des Gesichts zu ersetzen. LXXXVII. 1. 231

Blitz, der, Beyspiel wo er in einem Zimmer von der Wand nach dem metallenen Kopfputz einer Person abgesprungen und dieselbe erschlagen hat. CII. 2. 451

— soll die Reizbarkeit des Körpers zerstören, und einige, von demselben Getroffene, sind durch reizende Mittel vom Tode errettet. CVII. 2. 409

— tödtet nicht durch Verdünnung der Luft, sondern durch zu heftigen Trieb des Bluts nach dem Kopf. CXIII. 1. 95

— Ursache seines Einschlagens in eine Heerde Schaafe. CVII. 2. 492

Blätenwickler, der schädliche, das Weibchen desselben legt nicht ihre Eyer in die Blüthenknospe, sondern an das Moos der Stämme, an abgetrocknete Blätterbüschel u. s. w. — Naturgeschichte desselben, und Mittel zur Vertilgung desselben. CII. 1. 150. Gründe warum es wahrscheinlich ist, daß er seine Eyer an die Knospen lege. Ebend. 152

Blum, Joachim Christ., Dichter, starb 1790 zu Ratenau. XCVIII. 1. 309

Blumauer, Hr., sein travestirter Virgil hat viel schlechte Nachahmer erweckt. XCVIII. 2. 406

Blumen, die Behandlungsart derselben nach dem Kalender zu lehren, ist eine ungeschickte Methode. CXIII. 1. 174

— gehören in Paris zum Putz der Männer und Weiber. Viele unterhaltene Mädchen machen ihre Liebhaber durch ihre Blumensucht arm. CVI. 2. 495

— Versuche durch künstliche Befeuchtung derselben, vermittelst der Insecten neue ungewöhnliche Farben derselben hervorzubringen. XC. 1. 238

Blumengattungen, einige, sind von den Blumenliebhabern im Großen betrieben, und die Saamen durch künstliche Befruchtung erzogen worden, wodurch viele neue und schöne Sorten entstanden sind. XCI. 2. 440

Blumengriffel, der, als ein zur Befruchtung des Saamens gehöriger Haupttheil. XCIII. 2. 504

Blumenhändler, die Holländischen, verschicken oft nur solche Hyacinthenzwiebeln, die nur ein- oder 2mal Blumen bringen und sich dann in Brut vertheilen. CII. 1. 149

Blumensaamen, die, wie man beym Säen derselben verfahren soll. CXIII. 1. 177

Blumenstaub, der, durch den die Befruchtung der Pflanzen bewirkt wird. XCIII. 1. 503

Blumenzwiebeln, die, soll man nicht bis zum August in der Erde liegen lassen. XCI. 1. 196

Blut, arterielles und venöses. Quantität der comparativen Wärme dieser beyden Blutarten. CXII. 1. 131

— das, Jesu Christi, macht uns rein von allen Sünden, Erklärung dieser Worte. LXXXVII. 2. 426

Blut, nach neuern Beobachtungen kommt demselben nicht Empfindlichkeit zu, welches zur Widerlegung des Materialismus dienen kann. XCVII. 2. 452
— soll beym Athemholen Wärme aus der Luft einschlucken. CXII. 1. 130
— worinn man demselben eine Lebenskraft zuschreibt. CIV. 2. 323
— zur Flüßigkeit desselben würken vorzüglich, die darinn enthaltene Lufttheile. CII. 2. 614
Blutfluß, ein, der von einem Geschwür an der männlichen Ruthe entstanden war, ist geheilt worden. CVII. 2. 409
Blutigel, am Luftröhrenkopf angesetzt, leisten, beym beschwerlichen Niederschlucken in Faulfiebern gute Dienste. CXII. 1. 71
— in welchen Fällen sie nützlich zu gebrauchen sind. LXXXIX. 2. 389
— in wie fern sie beym Podagra angewandt, Nutzen oder Schaden bringen können. CXVI. 2. 385
Blutkügelchen, die, im Blut der Menschen und der vierfüßigen haarichten Thiere, sollen völlig spharisch seyn, in den Fischen eosbemig, in der Blindschleiche cylindrisch. — Verschiedene Durchmesser derselben. Ebend.
Blutschlagfluß, die dazu geneigt sind, werden vor dem Gebrauch starker geistiger Mineralwasser gewarnt, weil diese am geschwindesten tödten. XC. 2. 429
Blutspeyen, das, das Küchensalz ein Mittel dagegen. XC. 2. 640
— man soll dabey nicht sogleich Aderlassen, sondern erst abkühlen. CX. 2. 404. — ist mit Eisenfeile geheilt worden. Ebendas.
Blutwaage, die, des Hrn. D. Glasers. C. 2. 385
Bobrik, Hr Insp., zu Neuteich, hat an seinem Orte das Beichtgeld abgeschafft, und in ein freywilliges Geschenk verwandelt. CVIII. 1. 63
Bocholt, eine Stadt im Hochstift Münster. CXVII. 2. 581
Bock, Domin., Prof., starb 1793 in Salzburg. C. 1. 293
Bödding und Lödding, Bauerngerichte die allein in der Altmark üblich waren. XCII. 1. 177
Bode, Hr. J. J. C., in Weimar, ist zum Geh. Rath ernannt worden. CIII. 2. 618
Bodmereybriefe, was sie sind. CXI. 2. 576
Böckh, Christ. Gottfr., Diacon. starb 1792 in Nördlingen. CVII. 2. 615
Böhm, Andr. Geh. R., starb 1790 in Gießen. XCVII. 1. 303
Böhmen, die, sollen von Natur zur Dichtkunst geneigt seyn. XCVIII. 1. 232
— Beschreibung einiger Bitterwasserquellen als ein Beytrag zur Hydrographie desselben, nebst einer Tabelle über ihre Bestandtheile. XCVI. 2. 568
— die Queckfilbergruben daselbst werden daselbst vernachläßiget, seitdem bey Idria in Krain das Queckfilberbergwerk dem Hause Oesters

Oesterreich etliche Tonnen Goldes einträgt. LXXXVIII. 1. 151
— der Budweißer Kreiß desselben. XCVIII. 1. 202
— der Taborer Kreiß desselben. XCVIII. 1. 204
— der Bidschower Kreis daselbst, Nachrichten von demselben. Die Elbe entspringt eigentlich hier eine halbe Meile von Schlesien. CIV. 1. 256
— es ist kein Land, worin die Städte so viele Dörfer besitzen, als daselbst. LXXXVIII. 1. 150
— Geschichte der Deutschen und ihrer Sprache daselbst. XCVI. 2. 579
— Getraide, was jährlich im Durchschnitt daselbst gebauet wird. CVIII. 2. 561
— man findet erst im 10ten Jahrh. Spuren von Büchersammlungen daselbst. XCVIII. 1. 228
— Nachrichten von dem Beraunner Kreiß daselbst. LXXXVII. 2. 538
— Nachrichten von dem Chrudimer Kreiß daselbst. XCI. 2. 500
— Nachrichten von dem Kaurzimer Kreiß daselbst. XCI. 2. 496
— Nachrichten von dem Klattauer Kreiß daselbst. XCI. 2. 503
— neuere Nachrichten über dasselbe. Größe, Ertrag, Volksmenge. CXVII. 2. 480
— traurige Vorstellung von der dortigen Industrie. XC. 2. 590
— über den Pilsner Kreiß daselbst. LXXXVIII. 1. 149
— über die leinenen Manufakturen daselbst. CVIII. 2. 599
— über die Schlangenarten daselbst. XCVI. 2. 570
— über die wollenen Manufakturen daselbst. CVIII. 2. 599. — Baumwollene Manufakturen, Seidenmanufakturen. Ebendas. 600. Ledermanufakturen, Bergprodukte. Ebend. 601
— von der noch daselbst existirenden Sekte des reinen Geistes. XCVI. 2. 578
— Wachsthum und Fall der deutschen und böhmischen Sprache daselbst. CX. 1. 283
Böhmen, woher es in ältern Zeiten sein Kochsalz genommen. XCVI. 2. 576
Böhmer, Phil. Adolph, Hofr., starb 1789 in Halle. XCI. 2. 628
Börse, die, über den Ursprung dieses Worts. XCV. 1. 266
Böttiger, Hr. Rektor, in Bauzen, ist Direktor des Gymnas. in Weimar geworden CI. 1. 291
Bohuslaus von Hessenstein, einer der vorzüglichsten Wiederhersteller der feinen Litteratur in Böhmen. XCVIII. 1. 230
Boie, Hr. Justizrath, in Meldorf, ist von dem Könige von Dänemark zum Etatsrath ernannt worden. C. 1. 289
Bojar, dieser Titel ist bey dem vornehmen Adel in Rußland nicht erblich. CII. 2. 592
Bojarier, die, über die Etymologie dieses Namens aus Bojar und Juvarier. XCI. 2. 533
Boketius, Joh., ein evangelischer Prediger in Ungarn. Lebensumstände desselben. XCVI. 2. 510

Boller, Hr. Wilh., Geh. R., ſtarb 1792 in Eichſtädt. CIX. 2. 618
Bologna, Merkwürdigkeiten dieſer Stadt. CIX. 2. 524
Bombay, eine Inſel die der Engliſchen Oſtindiſchen Compagnie gehört. XCVIII. 1. 213. Purpurmuſchel daſelbſt. Ebend.
Bonifacius IX hat im Jahr 1400 einen gewiſſen Eckard Schönefeld ein Privilegium als Generalinquiſitor in Deutſchland ertheilt. CVIII. 2. 529
Bonifacius, der H., über eine Stelle im XIX. Briefe deſſelben, die Slaven und ihre Sitten betreffend. XCI. 1. 168
Bonn, daſelbſt ſoll die anſehnliche Kupferſtichſammlung des verſtorbenen Hrn. v. Anſtädter im Ganzen verkauft werden. CIII. 1. 305
Bonneville, der Verfaſſer von dem Buche de l'Amerique, des ſogenannten Philoſophe la Douceur, Nachricht von ihm und ſeiner Gefangennehmung. CV. 2. 253
Borax, der rohe, wird aus den Gebirgen Tibets nach Hindoſtan gebracht. XCIII. 2. 489
— der, über die Erzeugung deſſelben. XC. 2. 468
Bordelle, öffentliche, warum ſie im Staate nicht geduldet werden ſollen. CIX. 2. 400
Borbek, Hr. Aug. Chriſt., iſt Prof. zu Duisburg geworden. XCI. 2. 626
Borkenkäfer, die, das Holz was durch ihn vertrocknet, kann noch recht gut zum Bauen gebraucht werden. CX. 2. 465
— das Niederhauen der Stämme iſt bisher das ſicherſte Mittel dagegen geweſen. CXIII. 2. 521
— greift am meiſten ſolche Bäume an, die fehlerhaft und krank ſind. LXXXIX. 2. 500
— iſt durch Räuchern mit Schwefel vertrieben worden. XCVII. 2. 498
Born, Friedr. Gottl. verdienter Tadel ſeines Buchs: Anacreontis et Sapphus carmina. C. 2. 547
Born, Ignaz, Edler von, Hofrath, ſtarb 1791 in Wien. CIII. 2. 620
— Hr. Prof., F. G. ſeine Abhandlungen in dem neuen philoſophiſchen Magazin zeichnen ſich durch Originalität und Tiefſinn der Gedanken und durch feinen attiſchen Witz ſehr aus. CXIII. 1. 117
Borowsky, Hr. Georg Heinr., iſt Prof. in Frankfurt an der Oder geworden. XC. 1. 305
Borsdorfer Aepfel, Methode ihnen einen angenehmen Geſchmack zu geben. XCIII. 2. 516
Bosnien, kurze Topographie deſſelben. CII. 2. 517
Boſſart, Joh. Jak., Prof., ſtarb 1789 in Barby. XCII. 1. 308
Botanybay, eine Colonie von Verbrechern daſelbſt, die aus England dahin gebracht werden. XCVIII. 1. 208
— Nachrichten von der Lage, dem Klima derſelben und dem Charakter ihrer Einwohner. CII. 1. 217

Botanibay, ob die Engländer mit der Anlegung einer Kolonie daſelbſt ſo groſſes Unrecht gethan haben. XCIII. 1. 227
— ſoll gar nichts haben, was zur Gründung und Erhaltung einer Colonie nöthig iſt. CV. 1. 197
Botaniker, wenn ſie gleich bey den Pflanzen die Benennungen von Thieren vernehmen, ſo ſind die Pflanzen darum nicht den Thieren gleich. CXIII. 1. 142
Bote, der, aus Thüringen, ein ſehr nützliches Buch. — Abſicht deſſelben die der Verf. immer vor Augen gehabt hat. CVI. 2. 585
Bougeart, der Jeſuit, behauptet: die Thierſeelen wären gefallene Engel, die in dieſen Körpern ihre ehemaligen Vergehungen büßen müßten. CVIII. 1. 168
Bourbeuſe, la, eine Art Schildkröten, Beſchreibung derſelben. XCIV. 1. 162
Bourdaloue, in ſeinen Predigten iſt wenig brauchbare Moral, mehr ſcholaſtiſche Hirngeſpinſte, die von der Wohlfahrt der bürgerlichen Geſellſchaft abführen. XCIII. 1. 68
Bougine, Hr. Kirchenrath in Carlsruhe, iſt Rektor des dortigen Gymnaſiums geworden. XCVII. 1. 302
Bozekhekus, der erſte Künſtler in Böhmen im XIten Jahrhundert. XCVIII. 1. 229
Brabant, das katholiſche Volk daſelbſt hängt mit ganzer Seele an ſeiner Religion. CIX. 1. 251
Brabanter, die, würden gewonnen haben, wenn ſie die eigenmächtigen Verordnungen Joſephs angenommen hätten. CXIII. 2. 378
Brache, die, bey Abſchaffung derſelben machen immer die Schafe die gröſte Schwierigkeit. CXIII. 2. 483
— eine gute Eintheilung und Benutzung derſelben zu Wurzelgewächſen und Klee iſt beſſer als eine gänzliche Abſchaffung derſelben. C. 1. 161. Vorſchlag zur Eintheilung derſelben. Ebendaſ.
Brache, die, ſoll im fruchtbaren Boden tief, im harten und unkrautigen Boden ſo ſeicht als möglich gepflügt werden. Urſachen davon. CII. 2. 470
Brachen, die, ob ſie an allen Orten abgeſchafft werden können. LXXXVII. 2. 334
Bräune, die, bey derſelben ſoll man nicht gurgeln, ſondern den Dampf vom warmen Waſſer in den Mund laſſen. CIX. 1. 102
— die, des Schlundes, ein gutes Heilmittel dagegen. CVII. 2. 404
— die bösartige, Vorſchrift eines Tranks, der ſehr wirkſam dagegen befunden worden. CXI. 2. 413
Bragur bedeutet die alte Dichtkunſt von Brago dem Gott der Dichtkunſt. CXIII. 2. 563
Brambilla, Hr. v., hat in einer Rede, die Aufgeblaſenheit der öſterreichiſchen Wundärzte erregt und beſtraft. XCVI. 2. 393

Brand, der kalte, Mittel dagegen. XC. 2. 432
— der, nach einer Entzündung, Beschaffenheit desselben. CIX. 2. 407
— ein tödtlicher, durch heftiges Trinken verursacht. CIV. 1. 133
— der, im Waizen, die Ursach desselben liegt blos in der unrechten Behandlung des Saamens. CIII. 1. 176
Brandassecuranzanstalt, die Errichtung derselben ist dem Lokal des Cantons Bern nicht angemessen. CX. 2. 596
Brandbeulen, die sibirischen, die in den Jahren 1785 – 1786 an Pferde und Hornvieh sehr viel Schaden gethan haben. XC. 1. 139
Brandenburg, das Domkapitel daselbst hat einen Prediger verpflichten wollen, nach der ungeänderten Augspurgischen Conf. zu lehren, aber Friedrich I. hat dies 1713 bey Verlust des Patronatrechts ihm untersagt. CXV. 1. 42
Brandes, Hr., einer der besten deutschen Lustspieldichter. CXIV. 1. 97
— — in seinem Schauspiel: der Landesvater ist zwar der Dialog und der Plan mangelhaft, aber die Charakteristik desto besser. CXIV. 1. 98
— — sein Lustspiel: die Erbschaft oder der junge Geitzige, beweist, daß ein Schauspiel auch ohne Heyrath Theilnahme erwecken kann. CXIV. 1. 102
— — verdankt Herrn Engel viel bey seinem Schauspiel Graf v. Olsbach. Veranlassung zu diesem Schauspiel. CXIV. 1. 100
Brandis, D. Joh. Fried., Prof., starb 1790 in Göttingen. XCIV. 2. 317
— Hr., will des Hrn. v. Hallers Bibliothecam medicinae practicam bis auf unsre Zeiten fortsetzen. Ein sehr verdienstliches aber mit unübersteiglichen Schwierigkeiten verbundenes Unternehmen. XCIX. 1. 10
Brandsalbe, eine gute, die man bewährt gefunden hat. XCVI. 1. 268
Branndtwein, neue Art ihn zu brennen, die in Rußland üblich ist, und wobey Holz erspart wird. XCVII. 2. 497
— der, Schaden der durch das überflüßige Trinken desselben entstehen kann. CX. 1. 71
Brandversicherungsgesellschaft, Reichsritterliche, Einwendungen gegen den Vorschlag dazu. XCVIII. 2. 607
Brauer, ein, kann nicht aus einer festgesetzten Menge Malz Bier von einerley Güte brauen. XCII. 1. 277
Braunschweig, Churfürstenthum, ist eins der ersten Länder, welches den Catechismus verbessert hat. C. 2. 567
— ein daselbst existirendes Haus, worin jede geschwächte unvermögende Weibsperson unentgeldlich aufgenommen wird. Ein sicheres Mittel gegen den Kindermord. CXIII. 1. 57
Braunstein, der, ein sehr merkwürdiges Fossil. CXV. 2. 442

Braunstein, der, ist bey Entstehung des Stahls als ein wirksamer Stoff anzusehen. LXXXIX. 1. 135
— — ist wahrscheinlich das, was die Alten Magnes genannt haben. CXV. 2. 442
— — man hat nach den gemachten Versuchen, Hoffnung ihn mit Kupfer zu verbinden, und ihm eine weiße Farbe zu geben. CIV. 2. 326
— — noch ist das Verhältniß nicht bestimmt, in welchem er dem Eisen zugesetzt werden muß, um Stahl zu bilden. LXXXIX. 1. 135
— — Scheidung desselben von Eisen. CVI. 1. 221
— — seine Grunderde ist keine andere, als Alaunerde. CXV. 2. 443
— — Versuche mit demselben, vorzüglich dessen luftgesäuertem Kalke. CXVI. 2. 501
Braunsteinkönig, nicht aller verwittert an der Luft. CXV. 2. 444
Braupfanne, die, über die vortheilhafte Einrichtung derselben. CIX. 2. 578
Brechen, das, dabey müssen das Zwergfell und die Bauchmuskeln mitwirken, sonst kann es nicht entstehen. CVII. 2. 406
Brechmittel, erregtes Bedenken bey dem Gebrauch derselben. CII. 2. 616
— es ist nützlich die Wirkung desselben im Bette abzuwarten. CXV. 2. 378
— die, großen Nutzen derselben bey Gallenfiebern. CXVII. 2. 381
Brechweinstein, der, der Erfinder desselben ist Adrian Mynsicht im J. 1631. CII. 1. 69
— in die Haut eingerieben ist ein gutes Mittel wider mancherley Krankheiten. CVII. 2. 408
— man soll ihn mit Haarpuder vermischt geben. CII. 1. 70
— muß mit destillirtem Wasser aufgelöset werden, sonst verliert er oft die brechenmachende Eigenschaft. CII. 1. 69
— über den Gebrauch desselben in Wechselfiebern. XCIII. 1. 150
Brenk, M. Joh. Wolfg., Nachrichten von demselben. CXIII. 1. 231
Brennbare, das, die größere oder geringere Menge desselben in der Luft verbessert oder verschlimmert sie. LXXXIX. 2. 373
Brennblase und Braupfanne, Beschreibung einer sehr vortheilhaft eingerichteten. CX. 2. 481
Brennmaterialien, die, wahrer Grund warum das Verbrennen derselben und eine stärkere Flamme durch einen beständig erneuerten Luftstrom befördert wird. XCVI. 1. 178
Bremen, man soll daselbst von dem ehemaligen Schwindel des Magnetismus zurückgekommen seyn. XCIII. 2. 603
— über ein von D. Wienholt daselbst magnetisirtes Frauenzimmer, welches mit verschlossenen Augen über die Straße gehen, und sich allenthalben zu recht finden kann. XC. 1. 295

Brentano, Hr. v., scheint sich ein Verdienst daraus zu machen, protestantischen Büchern einen katholischen Mantel umzuhängen. CVI. 1. 83.
Breslau, ein katholischer Domprediger daselbst erzählt noch 1788 seiner Gemeinde Fratzen, um sie zum Aberglauben zu leiten. XCVII. 2. 362
— jüdische Intoleranz und Fanaticismus daselbst. XC. 1. 283
Breve, päbstliches, an den Hrn. v. Crillon von Pius VI. XCIII. 1. 283
Brief, der, an die Galater, die Absicht Pauli in demselben ist: zu zeigen, daß nun, da Jesus gekommen, die Beschneidung und alle jüdische Gebräuche unnöthig sind. CVIII. 1. 270
— — an die Hebräer, Beweis daß Paulus der Verfasser desselben sey, und Untersuchung an wen er gerichtet sey. XCVII. 1. 238
— — — — — der Ort wo er geschrieben, die Zeit und die Gegend wohin er gerichtet ist, lassen sich nicht bestimmen. CI. 1. 38
— — — — — — die älteste Nachricht von demselben haben wir von Paulinus, dem schon Zweifel gegen den Verfasser desselben vorgelegt waren. CI. 1. 31
— — — — der Verfasser desselben macht Christum nicht zu Gott, sondern setzt ihn neben Gott. CXV. 2. 321
— — — — — Gründe dafür und dawider, daß Paulus der Verf. desselben sey. CI. 1. 34 f.
— — — — — ist bis auf Hieronymus nicht für kanonisch gehalten worden, und auch die Gründe des Hieronymus für die Kanonizität desselben sind schwach. CI. 1. 34
— — — — — ist ursprünglich griechisch nicht hebräisch geschrieben. CI. 1. 36
— — — — — ist von den römischen Christen bis ins 4te Jahrh. nicht unter die apostolischen gerechnet worden. CX. 2. 307
— — — — — nach der Meynung Luthers ist ein Alexandrinischer Jude, vielleicht Apelles der Verfasser desselben. CI. 1. 38
— — — — — Zweifel dagegen, daß Paulus der Verf. desselben sey. CI. 1. 32
— Pauli an die Römer, über die merkwürdigsten Stellen in demselben. Bedeutung der Worte: δικαιος, νομος, πιστις. Eine allgemeine Verdorbenheit der Menschen kann daraus nicht gefolgert werden, aber wie es scheint eine Zurechnung der Sünde Adams. CXII. 1. 42
— eines alten Predigers an den Hrn. Minister von Möllner. CXIV. 2. 156
Briefe der Apostel und der Kirchenväter, darin kommen einige Beweisarten der Religion vor, die Rücksicht auf gnostische Ideen nehmen. XC. 1. 53
— der gute Geschmack in denselben bildet sich nicht durch Regeln, sondern durch Muster. XC. 1. 215

Briefe einer Curländerin auf einer Reise durch Deutschland. Die Verfasserin dieser Briefe ist die zu Halberstadt verstorbene Madame Schwarz, die durch ihre Gedichte und durch die Nachricht von ihr in der deutschen Monathsschrift, vortheilhaft bekannt ist. CXII. 1. 191
— eines alten preuß. Officiers über Friedrich II., Charakter desselben. CVI. 2. 477
— eines alten preuß. Officiers, scheinen im Ganzen dazu geschrieben zu seyn, um über den Charakter Friedrichs II. ein falsches Licht zu verbreiten. CVII. 2. 566
— Pauli, die, an die Epheser und Colosser, in ihnen herrscht durchgehends die Sprache der gnostischen Philosophie. XCI. 1. 50
— über die Bibel, von D. Bahrdt, Beurtheilung derselben. Er wollte sich dadurch bey den Freymaurern ein Ansehen geben. CXII. 2. 607
— über das Mönchswesen, davon ist nicht Brachter sondern la Roche der Verfasser. CIII. 2. 610
Beillen, die, den Gebrauch derselben soll man nicht aus falscher Schaam zu lange verschieben. Was für Arten derselben Weitsichtige und Kurzsichtige gebrauchen sollen. CXII. 1. 19
Brodtverwandlung, die, der Katholiken, einige Gründe wider dieselbe. XCV. 1. 63
Bromberg, Nachrichten von dieser Stadt. XCVI. 1. 202
Brown, George, Erzbischof in Dublin, Weißagung desselben über den Jesuitenorden im Jahr 1560. CIII 2. 609
Bruch, der Unkelsteine, bey Oberminter. XCVII. 2. 318
Bruchsal, geringe Sterblichkeit in dem Hospital der barmherzigen Brüder daselbst. XCVI. 2. 394
Bruchschaden, ein, ein Mann ist durch den Glauben davon geheilt worden. Unsinn den die Apostel der reinen Lehre und wahren Gottseligkeit predigen. XCII. 1. 59
Brückenau im Fuldenschen, über die Mineralwasser daselbst. CXIV. 1. 156
Brücke, die, über das Recht eine zu bauen. CI. 1. 89
Brückenzoll, der, wer ihn bezahlen muß, der Vermiether des Wagens oder der Reisende? CI. 1. 90
Brückner, Hr., ist Prediger in Neu-Brandenburg geworden. XCI. 2. 626
Brüche, die, das Unglück was daraus entsteht ist größer, als das, was von der Selbstbefleckung entstehen soll. CIV. 2. 579
— man findet sie an dem weiblichen Geschlechte weit seltener als an dem männlichen, ob es gleich wie das männliche 2 Bauchringe hat. Die Hosen sollen die Ursache derselben bey den Männern seyn. CIV. 2 581
Brüdergemeinden, herrnhutische, gegenwärtige Verbreitung derselben. XCIV. 2. 612
Brülart, Mad., der moralische Charakter dieses Frauenzimmers ist eben so vorzüglich als ihre Talente. CXII. 2. 420

Brünn, daselbst soll es noch sehr finster aussehen. LXXXVIII. 1. 291
Brüssel, der Damenabend, ein sonderbares Fest daselbst. XCV. 1. 270
— die Simonsche Kutschenfabrike daselbst ist einzig in Europa. CXI. 1. 207
— medicinische Topographie der Stadt. CIV. 2. 488
— merkwürdige Inschrift auf dem Baßin eines dort befindlichen Springbrunnens. CIX. 1. 250
— über die Bildung und den Körperbau der Einwohner daselbst. CIX. 1. 251
Brunnen, mineralische, es ist kein Vorzug derselben, wenn sie viel Eisen enthalten. XCIV. 2. 398
Brustentzündungen, die falschen, sind häufiger als die wahren. Das Aderlassen dabey ist schädlich. CXV. 2. 372
Brustgebäude, das, der Frauenzimmer, die Form der Schnürbrüste ist demselben gerade entgegengesetzt, und thut der Natur Gewalt an. LXXXVII. 1. 149
Brydone, ob seine Beschreibung vom Aetna ächt ist? CI. 1. 195
Buch, das, daß ein jedes doch etwas Gutes enthalte, trifft in dem Fache der schönen Wissenschaften nicht zu. LXXXIX. 1. 79
— der Natur, ob der Mensch daraus eben so wenig wie das Vieh lernen kann, wie Hr. Demarees behauptet. LXXXVII. 1. 84
— der Weisheit, darin wird zuerst die Verführung der Menschen dem Teufel zugeschrieben. LXXXVII. 2. 555
Buchdrucker, die ersten römischen machten ihre Auflagen der Bücher nicht über 300 Exemplare stark. CVII. 1. 267
Buchdruckerey, die, ist ein Erleichterungsmittel des Abschreibens. Buchdrucker sind Kopisten. Was abgeschrieben werden darf, darf auch gedruckt werden. CXV. 1. 129
Buchdruckerkunst, die, die ersten Producte derselben für Deutschland waren nur Mißgeburten. In Italien gab es gleich etwas Gutes zu drucken. XCII. 2. 531
— — neu erfundene, hat in vielen Jahrzehenden durch Originalprodukte wenig, aber mehr durch die wieder in Umlauf gebrachten Bücher der Griechen und Römer zur Aufklärung der Menschen beygetragen. XCIX. 1. 229
— — die neu erfundene hat sehr viel zur Kultur der Deutschen beygetragen. CVIII. 1. 210
Buchenrevier, ein, soll das meiste Holz geben, wenn man es als Mittelholz abtreibt. CXI. 2. 484
Buchhändler-Neid, das älteste Beyspiel davon. CVI. 2. 540
Buchhalten, das, dabey muß man keine überflüßige Bücher halten. CII 1. 292
Buchhaltung, die doppelte, warum sie zu einem guten Rechnungswesen nöthig sey. C. 1. 236

Buckingham, Herzog von, Geschichte seiner Ermordung. XCVIII. 2. 474
Buckowine, die, Nachrichten von derselben. CIV. 2. 495
Buchstabenschrift, die, die Erfindung derselben wird den Syrern zugeschrieben. CII. 1. 264
Buchstabieren, verschiedene Methoden die Kinder ohne demselben das Lesen zu lehren. CI. 1. 223
— das, wird den Kindern leicht, wenn sie viele einsylbige Worte zu buchstabieren haben. XC. 1. 223
Buchwald, Frau von, in Gotha, Nachricht von einem nach ihrem Tode verfertigten Monument vom Prof. Döll. XCI. 2. 616
Bücher, ältere juristische, man findet nirgends etwas von dem Inhalt derselben. CXVI. 1. 71
— an und für sich selbst können keine Revolutionen stiften. CII. 2. 316
— der Zusas auf dem Titel derselben: für die Jugend oder für das Frauenzimmer, ist oft nur ein ausgehängtes Schild, um den Büchern einigen Absaz zu verschaffen. XCVI. 2. 471
— deutsche, sollen nicht mit lateinischen Lettern gedruckt werden, weil die deutsche Schrift die Augen weniger angreift. CXIV. 1. 153
— deutsche, sollen keine undeutsche Titel haben. CIX. 2. 604
— die biblischen, sind in mancher Hinsicht eben so zu behandeln und nach denselben Regeln zu erklären, wie die übrigen alten Schriftsteller. Sie haben aber doch immer viel Eigenes. CXII. 1. 231
— die in Deutschland zwischen 1480 und 89 gedruckt sind, die in Hrn. Panzers Annalen ausgelassen worden. XCII. 2. 534
— die stark gelesen werden, sind um deswillen nicht immer Bücher die auf die Nachwelt kommen. CVII. 1. 244
— gedruckte, die ersten aus dem XVten Jahrh. werden besonders ausserhalb Deutschland in großen Hauptstädten zu ganz unmäßigen Preisen bezahlt. XCIX. 1. 229
— gedruckte, von 1475—78, ein Nachtrag zu denselben, die im Maittaire nicht befindlich sind. XC 2. 527
— genealogische, die vornehmsten Arten derselben. CXV. 2. 459
— juristische, wenn sie nicht in der Sprache der Gelehrten geschrieben sind, so entsteht daraus Nachtheil für das Publikum und für den Schriftsteller. XCVI. 1. 62
— kanonische und inspirirte, sind nach der Kirchengeschichte von einander unterschieden. CVII. 1. 376
— Mosis, die lezten, die Nachrichten derselben stehen mit denen der Bücher Josua, der Richter u. s. w. in Widerspruch, der sich nicht heben läßt — die Bücher Mosis haben den Vorzug, die übrigen Bücher sind später abgefaßt. CIII. 1. 36
— Nachdruck, der, ist schädlich für die Litteratur, den Bücherhandel und das lesende Publikum. CX. 2. 588
— ökonomische, darin werden manche Dinge oft als nüzlich empfohlen, wovon man bey der Ausführung das Gegentheil erfährt. CXIII. 1. 182

Bücher, symbolische, da es noch von Seiten der Prediger einige Prüfung derselben erfordert, ob sie mit der Bibel übereinstimmen, so ist die Verpflichtung auf dieselben noch außer der Bibel unnütz. CXIV. 2. 311

— — daß sie die Norm des Volksunterrichts seyn können, und doch die heil. Schrift die einzige Regel des Glaubens seyn könne, ist schwer zu vereinbaren. CXIV. 2. 189

— — der Protestanten Gründe wider die Unabänderlichkeit derselben CXIV. 2. 56

— — der Protestanten, man hat ihnen nie Untrüglichkeit zugeschrieben, und doch verpflichtet man darauf durch einen Eyd. Grobe Inconsequenz. CIII. 2. 314

— — der Lehrer verpflichtet sich ihnen in allen den Punkten gemäß zu lehren, in welchen nach seiner besten Einsicht sie mit der heil. Schrift übereinstimmen, aber nicht in so fern ihr Inhalt von der Kirche nur schriftmäßig anerkannt wird. CVIII. 1. 69

— — die bisherige Verpflichtung auf dieselben war eine kalte Formalität, wodurch kein Prediger sich in seinem Gewissen gebunden zu seyn glauben konnte. CXIV. 2. 62

— — die mit denselben unvereinbaren Schriften der Protestanten haben nicht alle die Absicht und Würkung, das Christenthum verabzuwürdigen, und Leichtsinn auszubreiten. CXV. 1. 51

— — die Uebereinkunft gottesdienstlicher Gesellschaften verpflichtet nur dazu, die landesherrlichen Verordnungen können nur Versicherung des Schutzes bey denselben seyn. CVIII. 1. 67

— — die Verpflichtung auf dieselben ist Bekenntnißzwang von Seiten der Prediger und der Zuhörer. CXIV. 2. 312

— — eigentliche und wahre Bestimmung derselben aus dem Gutachten des preuß. Departements der auswärtigen Angelegenheiten CXV. 1. 38

— — ein unverständiger Eifer gegen alles, was damit nicht übereinstimmt, hat von jeher unter den Protestanten viel Bewegungen, Trennungen und Zwiespalt hervorgebracht, der bey den beständigen Zudringungen des Pabstthums für die Sicherheit des Protestantismus gefährlich ist. CXV. 1. 61

— — es ist darin oft das Gegentheil gelehrt von den Lehren die man nachher auf vielen protestantischen Kanzeln zum orthodoxen Lehrbegriff gerechnet hat. CXIV. 1. 194

— — es ist eine unverwehrliche Sache über die Nothwendigkeit und Entbehrlichkeit, Abschaffen und Dauer derselben, Betrachtungen anzustellen, nur in einem bescheidenen Ton. CXV. 1. 41

— — es läßt sich an ihrer Statt kein anderes und geschickteres Surrogat ausmitteln. CXIV. 2. 65

— — haben mit den neuen Verbesserungen der Religionslehre in unsern Zeiten eben dieselbe Tendenz, nämlich zu lehren: daß ohne sittliche Bildung keine Seeligkeit möglich sey. XCII. 1. 52

Bücher, die symbolischen, haben schon vor der Konkordienformel ein verbindliches Ansehen gehabt, CXV. 1. 109
— in denselben ist vieles unerörtert geblieben, woran man nachher erst ernstlicher gedacht hat, CXIV. 2. 197
— können nur in so fern gültig seyn, als sie mit Gottes Wort übereinstimmen. Das schienen sie vordem ganz wegen der mangelhaften Bibelauslegung, aber jetzt nicht mehr, CXV. 1. 87
— nicht alle Schriftsteller, die mit denselben nicht harmoniren, wollen eine neue Sekte im deutschen Reiche stiften, CXV. 1. 57
— ob sie die Gemeine für das Subject der Kirchengewalt erklären? CXV. 1. 252
— Prediger, die ein Amt suchen, ist die Prüfung derselben empfohlen, aber diese Prüfung ist nicht frey, weil ihnen das Resultat derselben schon vorgeschrieben ist, daß sie sie nämlich mit der Bibel übereinstimmig finden müssen, CXIV. 2. 211
— seltsamer Widerspruch in der Denkart vieler Theologen unserer Zeit über dieselben, CXV. 1. 123
— sind keine unabänderliche Norme, Richtschnur und Regel, sondern sie sind nur Kasualschriften, CXIV. 2. 55
— sind von ihrer Entstehung bis in die Hälfte des jetzigen Jahrhunderts ohne Geisteszwang angenommen worden, bedürfen aber jetzt einer Abänderung, CXV. 1. 88
— sind ehrwürdige Denkmähler wahrer Geistes- und Herzensgröße, die aber ihre Schwächen und Mängel behält, CXIV. 2. 139
— sollen als Denkmähler der verdienstvollen Wiederhersteller des Christenthums beybehalten, und die Lehrer ohne Einschränkung ihrer Lehrbegriffe darauf verpflichtet werden, CXIV. 2. 65
— über den Ursprung des denselben beygelegten hohen Ansehens. Der Grund dazu liegt schon in der Einrichtung der christlichen Kirche, CXVII. 2. 324
— über die Verbindlichkeit derselben, CX. 2. 349
— was sie eigentlich sind, und wie sie betrachtet werden müssen. Warum die Lehrer darauf verpflichtet werden, CXIV. 2. 192
— wie sie eigentlich anzusehen sind. Sie sollten nicht den fernern Untersuchungsfleiß hemmen, CXIV. 2. 54
— die, waren schon da, ehe die landesherrlichen Verordnungen darüber gegeben wurden, welche ihnen auch keine Verpflichtungskraft geben können, CVIII. 1. 67
— woher es kommt, daß sie anjetzt unnöthigerweise so sehr vervielfältiget werden, CII. 1. 44
Büffon, Graf von, Lebensumstände desselben, C. 2. 519
Bürger, Hr. G. A., der Dichter, Warnung desselben an alle seine Nachahmer, daß sie das Gute seiner Gedichte nicht in Nebendingen suchen, XCVI. 1. 98
— ist Prof. in Göttingen geworden, XCI. 2. 626

Bürger, kündigt eine Ausgabe seiner Gedichte in 2 Bänden an, XC. 1. 303
— seine Sonnette gehören unter die glücklichen Versuche, eine ganz aus der Mode gekommene Dichtungsart wieder in den Gang zu bringen, XCVI. 1. 104
Bürger, die, das Trinken derselben in den Wirthshäusern soll schlechterdings verboten werden, XCII. 1. 226
— der, und der Bauer, soll nicht zum Dogmatiker und Polemiker, sondern zum thätigen Christen, zum guten Bürger und zum glücklichen Menschen, gebildet und erzogen werden, CXIV. 2. 157
Bürger- und Gelehrtenschulen, über die Grenze, welche man zwischen beyden ziehen muß, CXIII. 2. 572
Bürgerlichen, die, haben nicht nöthig durch Revolutionen die Rechte der Adlichen zu erkämpfen, weil sie ihnen so schon zustehen, CVII. 1. 121
Bürgerstand, ihn oder den Städten hat Deutschland die sich weit verbreitende Betriebsamkeit, die Policey und die Oekonomie großer Gesellschaften zu danken, CVIII. 1. 208
Büsch, Hr. Prof. Joh. Georg, hat bis in sein 38stes Jahr nichts drucken lassen, ist aber nachher öfters unter den deutschen Schriftstellern erschienen, CXII. 1. 3
Büsching, Herr, Berichtigung der von ihm bekannt gemachten Listen der Beurlaubten bey den Preuß. Regimentern, CXIII. 1. 17
— daß er über Friedrich II. als ein beleidigter Geistlicher geschrieben habe, ist ein ungerechter Vorwurf, CXVI. 1. 189
— große Freymüthigkeit desselben gegen den Hrn. Grafen von Herzberg, CXIII. 1. 19
— soll, nach dem Vorgeben des Hrn. v. Zimmermann, seine meisten Nachrichten auf der neuen Welt vor Berlin gehört haben, CV. 2. 4
— warum seine Beyträge zur Lebensgeschichte Friedrichs II. sehr wichtig sind, CXVI. 1. 188
Bund, der neunjährige kaiserliche, vom J. 1535, eine neue Erscheinung in der deutschen Reichsgeschichte, XCV. 1. 240
Burcard, päbstlichen Cärimonienmeister, seine Nachrichten sind zuverläßig, CXIII. 1. 227
— Tagebuch, man hat mehrere Handschriften von demselben, die noch nicht alle verglichen sind, CXIII. 1. 229
Burke, seine Betrachtung über die französische Revolution sind seiner ganz unwerth, CXI. 1. 285
Burg, die, hat Veranlassung gegeben, daß Städte entstanden sind, CIV. 2. 338
Burgau, die Markgrafschaft, über das Verhältniß derselben, von ihrer Entstehung an, bis zur Besitznehmung des Hauses Oesterreich im J. 1301. XCV. 2. 355
Busbeks, A. G. von, Briefe über die Uebersetzungen derselben, CVII. 2. 588

Busche, Ernst Aug. Wilh. von dem, Geh. R. und Großvogt. Zum Andenken desselben, XCIV. 2. 556
Butter, die, war unter den alten Griechen und Römern nicht gewöhnlich, CIX. 1. 292
Buxtehude, vorzügliche Obstkultur daselbst, XCV. 1. 42

C.

Cabbala, die, soll kein leeres Hirngespinst seyn, oder Schwärmerey, sondern eine wahre und vortreffliche Wissenschaft, XCVIII. 1. 145
Cacaobaum, der, Beschreibung desselben, seiner Frucht, seiner Anpflanzung und seines großen Nutzens, LXXXIX. 1. 188
Cadix, der Hafen daselbst ist nicht, wie Hr. Büsching sagt, der beste in Europa, CXVII. 1. 214
Cäcilie Beverly, die Verfasserin dieses guten Romans ist Miß Burney, die sich auch schon durch die Eveline berühmt gemacht hat, XCVII. 1. 169
Cäsar, Aquilin Jul., Chorherr, starb 1792. am Weitzberge in Steyermark, CIX. 2. 618
— Parallele zwischen ihm und Friedrich dem Großen, CVIII. 1. 224
Cäsars, Herrn Carl Adolph, fragmentarische Ideen über Raum und Zeit, in Beziehung auf Kants Kritik, LXXXVII. 1. 253
Caetano Conto de Ruggiero, ein Goldmacher am Preuß. Hofe, CXIV. 1. 158
Caffern, die, man findet bey ihnen einige Spur vom Glauben eines Zustandes nach dem Tode, aber nicht die geringste vom Gebet, Gottesverehrung und gottesdienstlicher Handlung, CI. 2. 501 — verschiedene Merkwürdigkeiten von ihnen. Ebend.
— sind eine gutmüthige Nation, und werden mit Unrecht der Grausamkeit beschuldigt, CI. 2. 499
Cagliostro, Beweis, daß er gerade nach Mitau gesendet worden, LXXXVII 2. 618
— drohet den Jesuiten, da sie ihn verlassen, und wird von ihnen nach Rom gebracht, und in der Engelsburg begraben, CXVI. 2. 537
— hat sich fälschlich in Strasburg gerühmt, mit der Kayserin von Rußland in Bekanntschaft gewesen zu seyn. Sie hat ihn nicht gewürdigt zu sehen, LXXXVII. 1. 200
— hat sich sehr betrogen, da er glaubte in Rußland Anhänger zu bekommen. Ebend.
— seine Absicht ist wahrscheinlich gewesen, den Catholicismus zu befördern. Er war höchst wahrscheinlich ein Emissar der Jesuiten. Darum konnte er so sicher nach Rom gehen und daselbst bleiben, CXVI. 2. 534
— und Hr. Stark haben in Curland beyde ihre Jünger und Anhänger gehabt, LXXXVII. 2. 637
— war ein kleiner Mensch, ohne alle Kenntnisse und Bildung, CXVI. 2. 533

Cagliostro, was man von der gegen ihn in Rom angestellten Inquisition erfahren hat, zeigt, daß man keine legalen Beweise der ihm angeschuldigten Verbrechen gegen ihn aufbringen wollen, CXVI. 2. 532

Caligula, hat nicht an seine eigentliche Göttlichkeit geglaubt, sondern sich nur verstellt, um desto größere Schandthaten ausüben zu können, CXIII 1. 191

Calixtus ist nicht blos wegen seiner Neigung zum Frieden und zur Billigkeit so sehr bestritten worden, CX. 2. 524

— Schilderung desselben, CXVII. 1. 171

Calle, la, eine Stadt in Algier, Beschreibung derselben, und ihre Merkwürdigkeiten, CI. 2. 518. — Man findet daselbst keine Weiber, und daher Spuren von langer Weile. Ebend.

Calliser, Hr., ist Generalsuperint. im Herzogthum Holstein geworden, CIX. 2. 611

Calza Cuningham, ein Maler aus Crelze in Schottland, CXIII. 2. 419

Cameralwissenschaft, die, Erklärung derselben, XCIX. 1. 275

Camisarden, Anekdote von einem unter ihnen, der seine Geliebte, die bey einem Abt gefangen war, rettete, CIII. 1. 197

— die, ein Beweis, was der Mensch vermag, wenn er mit Verzweiflung und Enthusiasmus für seine Menschenrechte und Gewissensfreyheit kämpft, CIII. 1. 196

Cammergericht, das Preuß., Urtheil desselben über die Sprache in dem Lustspiel: das Religionsedikt, CXIV. 2. 85

— Königl. Preuß. in Berlin, Grundsätze desselben über die Preßfreyheit, die es bey dem Proceß des Hrn Unger gegen Hrn. O. C. R. Zöllner bekannt gemacht hat, CXV. 1. 210

— das, zu Berlin, Sentenz desselben in dem Proceß des Buchdrucker Unger gegen den Hrn. O. C. R. Zöllner, als Censur der Schrift des Hrn. Pred. Gebhard gegen die Einführung eines allgemeinen Landescatechismus, CXII. 1. 65

Campe, Hr., ist darum nach Frankreich gereiset, um den rührenden Sieg der Menschheit über den Despotismus zu sehen und ihn feyern zu helfen, CIII. 2. 481

— über manche von ihm vorgeschlagene deutsche Wörter, CX. 2. 547

— Sammlung von Reisebeschreibungen für die Jugend 7 Theile, enthält Brydone's Reise durch Sicilien und Malta, die er ungeändert abgeschrieben, und hin und wieder aus andern Nachrichten vermehrt hat, CI. 1. 193

— über seine neue Druckschrift und die Probe derselben, CIV. 1. 147

— über seine Prophezeihung, daß in Frankreich ein katholischer Protestantismus eintreten soll, XCI. 2. 520

Camper, Petrus, Nachricht von seiner mannichfaltigen Geschicklichkeit, CXI. 1. 211

Campfer in Mandelöl aufgelöst, ist ein wirksames Mittel zum Hervorlocken der Pocken bey großer Beängstigung, wenn man es auf die Brust legt, XCIII. 2. 391

Campanina, Gräfin, gebohrne Barbarina, Nachricht von ihren letzten Schicksalen, XCIX. 2. 172

Canal, Schleswig-Holsteinischer, die Schifffahrt auf demselben ist fremden Schiffen zwar nur auf 6 Jahre erlaubt, es wird aber wohl dabey bleiben, CVIII. 1. 232

— der, wodurch man in der Schweiz den Neuenburger- und Genfer-See mit einander verbinden wollte, ist nicht zu Stande gekommen, XCI. 1. 191

Cancrin, von, soll ganz unrichtige Beobachtungen über manche Gegenstände der Bergwerke geliefert haben, CXIII. 1. 149

Candia, Bevölkerung daselbst, XCII. 2. 504

— Nachrichten von derselben und ihrer Einwohner, LXXXIX. 1. 216

Canon, des N. Testam., daß schon im 2ten Jahrhundert einer da gewesen, erhellet aus den ältesten Uebersetzungen, CVI. 1. 81

— ist nicht in Rom gesammlet, sondern wir haben ihn aus der griechischen Kirche erhalten, CXI. 2. 509

Candidaten der Theologie, viele lernen noch aus Furcht vor die Consistorien viele unnütze Dinge, die sie im Amte wieder vergessen müssen, LXXXIX. 2. 333

Candidaten, junge, sollen den Schulunterricht auf dem Lande übernehmen. Mancherley Schwierigkeiten dieses Vorschlags, XCVII. 2. 584

Caoutchouc, ein blattloses Gewächs, das auf Cayenne wächst. Gebrauch und Nutzen desselben in der Medicin, XCVI. 2. 398

Cardan, der viel Belesenheit und Scharfsinn hatte, hat Christo die Nativität gestellt, welches keine so harte Verdammung verdient, als man über ihn ausgesprochen hat, XCVI. 1. 306

— über den rechten Sinn seiner Weissagung vom lege Christi, das geändert werden soll. Ebend. 307

Carfunkeln, mit einer starken Vereiterung der Zellenhaut verbunden, wie bey Heilung derselben zu verfahren ist, CIX. 1. 103

Carl der Große hat in Kirchensachen die Obergewalt auch über den römischen Bischof behauptet, XCII. 2. 526

Carl V. hatte keinen festen Plan zur Unterdrückung der deutschen Freyheit, sondern ließ sich in seinen Entschließungen von seinen Räthen oder von Zufällen leiten, CV. 1. 6

Carl VIII. K. von Frankreich, seine Vermählung wird ein adulterium notabile regis Franciae, genannt, CXIII. 1. 228

Carl XII. Anekdote von ihm bey seiner Belagerung von Warschau, CXVII. 2. 498

— die 24 kleinen Kanonen, die der General Steinbock ihm geschenkt hat, stehen noch in der Citadelle von Stockholm. Diese Kanonen,

Kanonen haben sein künftiges Betragen gegen das Frauenzimmer zufällig bestimmt, CXVII. 2. 498
Caroline Louise, die verstorbene Marggräfin von Baden, hat ein ansehnliches Naturalienkabinet hinterlassen, das der öffentlichen Benutzung gewidmet ist, XCI. 1. 205
Carlsbad, Bestandtheile der dortigen Mineralquellen, CXIV. 1. 153
Carlsbader Salz, das, soll nichts anders seyn, als Glaubersalz, CXIV. 1. 153
— Wasser, das, hat eine widrige Wirkung auf den Magen, CXIV. 1. 150
Carlsruh, der Nachdruck hat daselbst einen seiner Hauptsitze gefunden, CVI. 2. 524
— Nachrichten von dieser Stadt, CVI. 2. 524
— daselbst ist den Aerzten die billige Bitte abgeschlagen worden, den magnetischen Versuchen beyzuwohnen, um sie zu prüfen, XCIV. 1. 285
Carmer, Hr. von, Hr. Hofr. Könnberg versteht ihn nicht, wenn er von einer Scheidewand unter den Protestanten spricht, oder will ihn nicht verstehen, CXV. 1. 63
Carpser, Peter, ein Wundarzt in Hamburg, ein Beweis von dem mächtigen Einfluß einer feinen Lebensart auf die Gemüther der Menschen, CXII. 1. 11
Carpsersstrasse, die, in Hamburg, es ist unrecht, daß man den Namen dieser Strasse bey der neuerlichen Bezeichnung der Gassen nicht beybehalten hat. Ebend. 12
Carnut, das gewöhnliche Winterquartier der pannonischen Truppen nach dem Plinius, XCVIII. 2. 464
Carvers, Joh. Reisen durch die innern Gegenden von Nordamerika. Das Interessanteste aus derselben, LXXXVII. 2. 525
Casanova, Jakob, ein Bruder des berühmten Zeichners, Geschichte seiner Entweichung aus dem Staatsgefängniß in Venedig, LXXXIX. 1. 177
— soll von Geometrie und Arithmetik nur die Wörter wissen, aber keine ihrer Wahrheiten gründlich einsehen, CXIII. 1. 129
Cassendienst, ein, warum er so gefährlich ist, XCII. 2. 561
Castillon, Dokt. Joh. starb 1791. in Berlin, CVII. 1. 305
Castration, bey der Cur derselben muß dem Saamenstrange alle Freyheit verschafft werden, sich zurück zu ziehen, CIX. 2. 393.
— Die horizontale Lage des Patienten ist dabey ganz nothwendig. Ebend.
Casualvorträge, warum wir so wenig gute haben? XCVIII. 2. 342
Casuisten, moralische, ein merkwürdiger Vorfall für dieselben, CIX. 1. 245
Catechet, ein guter, welche Eigenschaften dazu erfordert werden? XCVI. 2. 356
Catechisation, Regeln dazu hergeleitet aus dem Grundsatz: Der Mensch denkt sinnlich, CI. 2. 336

Catechisationen, die, daß man sie Kinderlehren nennt, ist ein Hauptgrund, warum sich die Erwachsenen dafür schämen, XCVI. 2. 339
— warum das Geschäft derselben gemeiniglich für so geringe gehalten wird, XCVI. 2. 339
Catechisiren, das, ist eines der schwersten Geschäfte des Volkslehrers, XCVI 2. 336
Catechismen, die, in den meisten werden viele Seiten auf unnütze und müßige Speculationen verwendet, und die Sittenlehre auf ein paar Seiten abgefertiget, XCVII. 1. 30
Catechismus. Anleitung zum genauen Unterricht erwachsener und fähiger Kinder in der Glückseligkeitslehre Jesu, XCVI. 1. 35
— Auszug aus der katechetischen Anweisung, sammt noch andern zu mehrerer Erläuterung unsers christlich n Katechismus mit eingerückten dienlichen Fragen und Antworten, auf obrigkeitliche Verordnung für die Ulmischen Kirchen und Schulen in Stadt und Land, CX. 1. 30
— Beurtheilung des kleinen Katechismus des Hrn. O. C. R. Hering in Breslau, welcher nach den neuen Verordnungen in den Preuß. Staaten den Reformirten zum Leitfaden bey ihrem Unterricht dienen soll, CXV. 1. 196
— Christkatholische Kirchenkatechesen zum Gebrauch für Pfarrer und Religionslehrer eingerichtet, 1. 2. Band, CXIII. 2. 334
— Christliche Catechisationen für die Landjugend, über die Eigenschaften, Schöpfung und Vorsehung Gottes. Von Joh. Valent. Trautvetter, Schulmeister zu Witzelrode. Ein Buch, das diesem Manne Ehre macht, da er nicht eigentlich studirt hat, sondern nur anderthalb Jahr im Seminarium zu Meiningen gewesen ist, LXXXVIII. 1. 78
Catechismus. Christlicher Unterricht nach der Geschichte und Lehre der Bibel, zum Privatgebrauche für Kinder auf dem Lande, von Ludw. Fried. Aug. von Cullm. Ein sehr nützliches Buch, XCVI. 1. 33
— der Frankfurter, wird mit einem Kleide verglichen, das vor 80 Jahren gemacht worden, CXIII. 1. 33
— der Heidelbergische, man hat in demselben den neuen Lavaterianismus hinein zergliedert, XCVI. 1. 23
— — — war anfänglich mehr ein Bekenntnißbuch und eine Vorschrift für die Lehrer, als ein Lehrbuch zum Unterricht der Kinder. Ebend. 21
— der Lutherische, ist das elendeste Lehrbuch der christl. Religion, XCI. 1. 38
— die Catechismusgeschichte im Preußl., hat einen kläglichen Ausgang gehabt, da sie eine so elende Frucht als die: christliche Lehre im Zusammenhang, ist, hervorgebracht hat, CXV. 1. 213
— Die christliche Lehre im Zusammenhang ist so schlecht, daß sie nicht einmal verdient mit dem Catechismus von Justus Gesenius verglichen zu werden. Ebend. 215
— Die christliche Lehre im Zusammenhang, die in den Preuß. Staaten als ein allgemeiner Katechismus eingeführt ist, ist eins

eins der armseligsten Bücher, und der Zusatz auf dem Titel: für die Bedürfnisse der jetzigen Zeit, eine Schandrede auf die jetzige Zeit. Ebend. 213

Catechismus. Dieterich, Hr. O. C. R., in Berlin, sein im J. 1789. geschriebener Catechismus, betitelt: Die ersten Gründe der christlichen Lehre, sollte als ein allgemeiner Landescatechismus in den Preuß. Staaten eingeführt werden. Was dabey vorgefallen. Ebend. 199

— ein allgemeiner Landescatechismus, etwas über die Geschichte der Einführung desselben in die Preuß. Staaten. Ebendas. 197

— ein allgemeiner Landescatechismus hindert eben um deswillen allen Nutzen, weil er an allen Orten eingeführt werden soll, so gut auch sonst für manchen Lehrer ein Leitfaden seyn kann. Ebend. 208

— Gründe des Hrn. Insp. Herzlieb für die Einführung eines allgemeinen Landescatechismus. Ebend. 206

— Katechetischer Unterricht in den allgemeinsten Grundsätzen des praktischen Christenthums. Von Eulogius Schneider, CVII. 2. 374

— leichtfaßliche katechetische Reden eines Dorfpfarrers an die Landjugend, nach Felbiger und dem großen Katechismus in den K. K. Staaten eingerichtet. 1r bis 4r Band, CXIII. 1. 48

— militärischer, Vorschlag dazu, um den Soldaten von seinen Pflichten zu unterrichten, CIX. 2. 591

— ein neuer, den der päbstliche Hof veranstaltete, würde, wenn er auch ein Catechismus der reinsten Vernunftreligion wäre, ein neues Werkzeug der Unterdrückung werden, XCIII. 1. 35

— Neues katechetisches Magazin von G. Heinr. Lang, LXXXVII. 1. 89. CII. 2. 372

— Neuestes katechetisches Magazin zur Beförderung des katechetischen Studiums, 2 Band, von Johann Fried. Christ. Gräffe, CVII. 2. 367

— So lange die Catechismussache im Preußl. in den Händen des geistl. Departements gewesen, ist sie weit überlegter und würdiger geführt worden, als seitdem sie die Examinationskommission unter ihren Händen hat, CXV. 1. 220

— so lange er noch in die fünf Hauptstücke hinein gezwängt werden muß, kömmt keine vernünftige Ordnung heraus, CXIII. 1. 34

— Schwierigkeiten, die sich bey der Einführung des Dieterichschen Catechismus zum allgemeinen Landescatechismus in den Preuß. Staaten gezeigt haben, CXV. 1. 204

— Urtheil der theologischen Fakultät in Halle über den ihr zugeschickten kleinen Catechismus des Hrn. Ob. R. C. Dieterich aus Berlin. Ebend. 200

— Veränderungen die in dem zweyten Abdruck des Dieterichschen Katechismus, der in den Preuß. Staaten zu einem allgemeinen Landescatechismus bestimmt war, gemacht worden. Ebend. 202

Catechismus. Versuch einer vollständigen Anweisung zu dem catechetischen Unterricht in der christlichen Religion, von Karl Gotl. Klein, XCVI. 2. 336
— — Versuch eines Unterrichts in den Hauptwahrheiten der christlichen Religion, von Christ. Clausen, CXVII. 1. 35
— von Neapel, oder katechetischer Unterricht im Christenthum. Aus dem Franz übersetzt, XCVI. 2. 341
— Wirtembergisches Kirchenbuch, enthaltend die Catechismuslehre in Frag und Antworten, nach D Joh. Brenzen, aus D. Luthers erläutertem Catechismus, CIII. 2. 386
Catel, Hr. in Berlin, macht sich um den Unterricht der Jugend sehr verdient, da er durch seine Bemühungen es möglich macht, daß der Jugend durch das Anschauen richtige Begriffe von Sachen beygebracht werden können, C. 1. 140
Catharr, langwieriger, und Husten, dabey soll man sich in freyer Luft bis zum Schweiße bewegen, CX. 2. 406
Catharrhe, öftere, gehen zuletzt in Lungensucht über, XCIV. 2. 407
Caussalität, das Gesetz derselben ist nicht von einer absoluten Nothwendigkeit, CV. 1. 52
— die objektive Realität des Principiums derselben, wird in dem Schlusse von der Nothwendigkeit gewisser Vorstellungen auf ihren alleinigen Grund im Erkenntnißvermögen vorausgesetzt, LXXXIX. 1. 9
Caussalität, die über die subjective Nothwendigkeit, den Grundsätzen derselben gemäß zu urtheilen, und ob man daraus auf die objective Gültigkeit oder Nothwendigkeit derselben schließen kann, LXXXVIII. 2. 151
Cavalleriegestüte, die, Nachricht von dem jetzigen in Oesterreich, CIII 1. 275
Cavendish, Streit desselben mit Crell über die Entstehung der fixen Luft, LXXXVIII 1. 184
Cebin, ein Berg ohnweit der Stadt Gitschin, von kegelförmiger Gestalt, CXII. 2. 328
Cennini, ein Florentiner Goldschmidt hat die Ausgabe des Virgil von 1471 verfertiget, CII. 1. 248
Censor, der, sollte solche Bücher, wo der Titel blos verführt und der Innhalt gänzlich täuscht, mit seiner Namens-Unterschrift bekannt machen, und das Publikum dafür warnen, CV. 1. 223
Censoren, die Bestellung derselben ist nicht das einzige Mittel, was der Staat anwenden kann, um den Uebeln einer eingeschränkten Preßfreyheit zu wehren, CXV. 1. 126
— Unverschämtheit einiger, CXIII. 1. 61
Censur, die, ist heut zu Tage unnöthig, unnütz und schädlich, CXIII. 1. 59
Censuredikt, das erneuerte Preuß., enthält keine deutliche Beziehung auf das Religionsedikt. Angegebener Bewegungsgrund desselben, CXV. 1. 125

Censurgesetze, ob sie aus dem Grunde zu billigen sind, weil die Schriftstellerey als Gewerbe von vielen getrieben wird, CXV. 1. 128
Censurzwang, der, hindert viel Gutes, und man muß lieber andere Anstalten wählen, um die Uebel einer uneingeschränkten Preßfreyheit zu verhindern, als ihn einzuführen, CXV. 1. 127.
Cephalometer oder Kopfmesser, der, des Hrn. Steins, ist ein sinnreiches, aber für den praktischen Geburtshelfer nicht nützliches Instrument, CXIV. 1. 71
Certiren, das, in Schulen soll schädlich seyn, CIX. 2. 559
— — — wird gegen Hrn. Campe in Schutz genommen, Ebend. 283
Chamäleon, von der Farbenwechselung desselben, XC. 2. 609
Champagner, der, wird oft aus schlechten säuerlichen Weinen mit allerley Zusatz nachgekünstelt, CIX. 2. 399
Chanker, der, über die Zeit, wenn sich die Ansteckung von demselben äußern kann, — Cur desselben, CIV. 1. 21
Charakter der jungen Leute, die ganze Stimmung desselben ist mehr ein Werk der Nachahmung als der guten Lehren, XCVIII. 2. 563
— des Menschen, der Sitz desselben ist nicht allein die Seele, und Laune und Verstimmung des Gemüths rührt nicht immer vom Blute her, CXVI. 1. 119
— einzelner Menschen, die nämliche Verschiedenheit der Eigenschaften, woran man ihn erkennet, findet man auch bey ganzen Völkerschaften, CXVI. 1. 124
— gemeiner trivialer, soll nach dem Ausspruch des Herrn Stelz durch Buße und Glauben verbessert werden, XCIX. 1. 298
— zwey Dinge, wodurch die Besserung und Veredlung desselben bewirkt wird, XCIV. 1. 62
Charakterkunde, die, natürliche Gaben die zur Wissenschaft derselben erfordert werden, CXVI. 1. 119
Charfreytag, ob der Prediger an demselben den Zuhörern etwas Bestimmtes über die Erlösung Jesu sagen müsse? CXIII. 1 39.
— soll herkommen von charen, haren, trauern, klagen, LXXXVIII. 2. 37
Charlottenbrunn, der, in Schlesien, Nachrichten davon, C. 2. 582
Charlottenburg, ist von den Sachsen geplündert, wegen der Beschädigungen in dem großen Garten, die während der Belagerung von Dresden vorgenommen worden, XCVIII. 1. 180
Charten, Vorschlag, Produkten- und Handelscharten mit einander zu verbinden, XCIV. 2. 573
Charybdis, der, ist so gefährlich nicht mehr. Ursachen des Strudels. Ebend. 1. 8
Chausseen, der Bau derselben ist nicht anzurathen, da er so langsam geht, und eben die Wege auf andere Art wohlfeiler und schneller gebessert werden können, CXIII. 1. 259

Chemie, die, hat durch die neuern Entdeckungen im letzten Decennio eine ganz veränderte Gestalt erhalten, man hat um deswillen eine neue Sprache bestimmen müssen, CIX. 2. 476
— in derselben soll man bey einer Art, die Körper zu messen, bleiben. Wenn man die fixen Bestandtheile nach Granen bestimmen will, so muß auch das Wasser nach dem Gewicht, und nicht nach Scheppen angegeben werden, CXIII. 1. 160
Chili, die Charten darüber werden getadelt, CXIII. 2. 498
— die Eroberung desselben hat den Spaniern mehr Mühe, als irgend eine andre, und den Kern ihrer Truppen gekostet, CXIII. 2. 498
— Zustand der Einwohner daselbst bey Ankunft der Spanier, CXIII. 2. 498
China, über das Schauspiel daselbst, XCVI. 1. 295
Chinarinde, 5 Regeln die beym Gebrauch derselben in Wechselfiebern zu beobachten sind, XCVIII. 2. 396
— ob sie nach den Wechselfiebern die Schwind- und Wassersucht erregе, CXIII. 1. 73
— die rothe, ist würksamer und weniger nachtheilig als die rohrichte, CIII. 1. 106
Chladny, ein evangelischer Prediger in Ungarn, Lebensumstände desselben, XCVI. 2. 510
Choiseul-Gouffier, Graf v., französischer Bothschafter bey der Pforte, ihm soll es zuzuschreiben seyn, daß der franz. Hof seinen Credit bey der Pforte verlohren hat, CIV. 1. 266
Choralbuch, ein, das mit Königl. Autorität im ganzen Lande eingeführt würde, wird gewünscht, CVII. 1. 174
Choralbücher soll nur ein sehr erfahrner Contrapunktist herausgeben, CIV. 2. 402
Chorcian, in der Türkey, daselbst werden so vortreffliche Klingen gemacht, daß eine mit 30000 Livres bezahlt wird, CIV. 1. 267
— daselbst wird eine kostbare Mumie gesammlet, die von den Felsen tröpfelt, die alle Brüche in 24 Stunden heilen soll, wovon die Unze 1000 rthlr. kostet. Ebend.
Chorschüler, die, läßt man in Berlin nicht immer aus Mitleiden vor den Thüren singen, CVII. 1. 172
Chrestomathien, poetische, unter allen ist die vom Hrn. Eschenburg die beste, LXXXVII. 1. 211
Chrieen, die, sind nicht als Mittel zur Bildung des Geschmacks und der Schreibart zu empfehlen, XCVII. 2. 608
Christ, der, darf sich aus Dankbarkeit gegen Gott kein rechtmäßiges Vergnügen versagen, sondern muß immer das wählen, was das Beste ist, CVIII. 1. 57
— der katholische, das Verdienst desselben besteht vorzüglich nach der Angabe katholischer Schriftsteller darin, daß er auf die Authorität der unfehlbaren Kirche glaubt, was man ihn immer vorsagt, CII. 2. 367
— ein katholischer, ob man ihn als Taufzeugen eines lutherischen Kindes zulassen könne? CXIV. 2. 265

Christ, man soll ihn über das, was er glauben soll, selbst denken, und in der heil. Schrift forschen lassen, so wird das wahre Christenthum eher steigen als fallen, CVIII. 2. 371
— ein protestantischer, ob er das Recht hat, seine Religion zu seiner eigenen Beruhigung nähet zu prüfen, CVII. 2. 356
— der wahre, soll nicht blind glauben, sondern alles prüfen und das Beste behalten, XCII 2. 441
— ein wahrer, manche einzelne Züge desselben machen ihn noch nicht aus, XCIX. 1. 39
Christen, gemeine, sollen nicht alle Theile der heil. Schrift lesen, LXXXVIII. 1. 65
— in den ersten Jahrhunderten, über die Ursachen ihrer Frömmigkeit, CXII. 2. 325
Christen, in so fern sie eine kirchliche Gesellschaft sind, verlangen keinen Schutz vom Staat, und der aufgedrungene Schutz desselben ist eine Gewaltthätigkeit, CVII. 1. 5
— so wie sie nach ihren verschiedenen besondern Meynungen verschieden sind, so ist es auch mit den Deisten, XCII. 2. 432
— über die Quellen der Trennung unter denselben in Absicht ihrer Religion und der Gebräuche derselben, XCI. 2. 386
— die Verfolgung derselben in den ersten Zeiten waren kein Hinderungsmittel der Ausbreitung des Christenthums, sondern das wirksamste Beförderungsmittel derselben, XCI. 2. 359
— was ein Fürst bey den verschiedenen Spaltungen derselben in Absicht ihrer Religion zu thun oder nicht zu thun berechtiget ist? XCI. 2. 387
Christenkinder, die, dürfen nicht erst Juden werden, um zum christlichen Unterricht und Glauben fähig zu werden, CX. 1. 33
Christenthum, das, auf welche Art die Betrachtung der Einführung desselben in die Welt und der Ausbreitung desselben, sehr interessant werden würde, LXXXIX. 1. 38
— aus der schnellen Ausbreitung desselben kann man nicht auf die Wahrheit der Auferstehung Jesu und der Ausgiessung des heil. Geistes schliessen, CVIII. 2. 381
— das einfache wohlthätige, die Verunstaltung desselben ist mit dem 4ten Jahrhundert angegangen, CXII. 1. 341
— das reine, Darstellung des Inbegriffs desselben, XCII. 2. 364
— das reine, wie es nach und nach verdorben worden. Ebendas. 363
— das wahre, bringt und vermehrt nicht die Leiden, sondern kann uns davor bewahren, und uns die unvermeidlichen Leiden erleichtern, CIX. 2. 344
— der wahre Zweck desselben besteht darin, den Menschen nach allen seinen Fähigkeiten zu üben und auszubilden, CXVIII. 2. 333
— die Cultur des Verstandes ist im Mittelalter durch dasselbe mehr gehindert als vermehrt worden, CXII. 1. 170
— die ersten Apologeten desselben, Parallele zwischen diesen und den Philosophen des 2ten Jahrh. CVI. 1. 315

Christenthum, das, die innere Vortrefflichkeit desselben ist der beste Beweis seiner Göttlichkeit, XCII. 2. 363
— die vielen Bewegungsgründe zur Tugend, die es uns giebt, die von den Vortheilen der Frömmigkeit hergenommen sind, sind dem Kantischen Moralprincip gerade entgegen, XCVII. 2. 350
— ehe es herrschend wurde, haben sich schon die Bischöfe als Seelsorger, als Rathgeber und Schiedsrichter eines weltlichen Einflusses bemächtiget, XCII. 2. 522
— falsche Vorstellung desselben von einem sonst verständigen Katholiken, als wenn es bey seiner Einführung eine unbürgerliche Denkungsart befördert habe, XCIII. 1. 11
— giebt uns bey dem Gefühl so mancher Verschuldungen und Fehler den größten Trost, CVIII. 2. 170
— hat durch die neuern Verbesserungen des Systems an Glaubwürdigkeit und Vernunftmäßigkeit bey verständigen Leuten gewonnen, und alle Klagen über Neologie sind grundlos und ungerecht, CVII. 1. 65
— hat nicht nöthig durch Sophisterey vertheidigt zu werden, wie Hr. Schlosser thut, XCII. 2. 439
— ist in Ungarn und Böhmen anfänglich nach den Grundsätzen und Ritualien der griechischen Kirche eingeführt worden, C. 1. 174
— ist von innen und außen so haltbar, und dessen Beschaffenheit nach allen Seiten, so unvergleichbar naturgemäß und wohlthätig, daß es durch die Bemühungen neuerer Philosophen nie wegräsonnirt werden wird, CVIII. 1. 154
— nicht das ächte, sondern der leidige Scholasticismus und Catholicismus ist es, der leidenschaftlich aufbraust, so menschenfeindlich verdammt und so hartherzig verfolgt. Man muß also dem ersten nicht vorwerfen, was der letzte verschuldet hat, CVII. 2. 602
— nicht die Ausdehnung desselben, sondern die Concentrirung auf ganz einfache, jedem einleuchtende biblische Wahrheit, ist das einzig nützliche Mittel die gemeinen Cyristen in ihrem Glauben zu befestigen, CI. 1. 46
— ob die Ausbreitung desselben in der Welt ein Zeugniß der geschehenen Auferstehung Jesu sey, CXIV. 2. 315
— ob die Menge der Bekenner desselben, die Wahrheit desselben beweisen kann? LXXXVIII. 1. 47
— ob es viele eigenthümliche Lehren enthält, XCI. 2. 365
— oft verkannte Wahrheiten von demselben, die nicht oft genung wiederholt werden können, CX. 2. 442
— praktische, die Bemühungen um dasselbe haben zu allen Zeiten die Wirkung gehabt, daß man sich um die Genauigkeit der Religionstheorie so sehr nicht bekümmert hat, CXIV. 2. 34
— reines, die Theologen aller Zeit haben darüber gestritten, worin es bestehe, und man wird darüber nie einig werden. Ebend. 108

Christenthum, das, soll man immer von seiner praktischen Seite betrachten, um seine Vortrefflichkeit ganz zu empfinden, CVII. 2. 375
— über die Ursachen der Uneinigkeit braver und vernünftiger Männer über dasselbe zu unsrer Zeit, CX. 2. 441
— Vergleichung desselben mit der Reformation, XCVIII. 1. 79
— warum es die beste Volksreligion ist, CIX. 2. 357
Christenthumslehre, eine wichtige, Bestimmung welche es sey, XCI. 2. 365
Christenverfolgungen, die, Nutzen derselben für die christliche Religion, CXII. 2. 321
Christian, Erzbischof von Maynz, hat sich in einer Urkunde vom Jahr 1167 schon totius regni Theutonici Archicancellarium genannt, C. 1. 177
Christiansinsel, eine im 1777 neu entdeckte Insel, wo man unter andern auch Ratten gefunden hat, CXVII. 1. 204
Christmessen, die, und andre dergleichen gemißbrauchte Feyerlichkeiten soll man von Seiten der Obrigkeit abschaffen, und sich an das Murren des Pöbels nicht kehren, auch keine andre Feyerlichkeiten an ihre Stelle setzen, LXXXVIII. 2. 55
Christopf, Herzog, zu Wirtemberg, Briefwechsel zwischen demselben und dem berühmten französischen Feldherrn, Johann Philipp, Wild- und Rheingrafen zu Dhaun, in den Jahren 1556 bis 1566. XCIV. 1. 296
— Instruktion desselben für den Hof- und Lehrmeister seines Sohnes im Jahr 1562. XCVI. 1. 269
Christi Lehren haben die Menschen in ihrer Gottesverehrung sowohl, als auch in ihren sittlichen Handlungen vernünftiger gemacht, als sie vorher waren, LXXXVII. 1. 54
Christus als Gott kann für uns kein Muster der Tugend seyn, sondern in so fern er ein blosser Mensch war, CIX. 2. 345
— der Glaube an ihn, als an einen göttlichen Gesandten, kann ganz aufhören, und der moralische Theil der Schrift wird doch seinen Werth behalten, XC. 2. 606
— die Erscheinung desselben soll das größte Wunder aller Wunder seyn, CXVI. 1. 48
— die Juden haben ihn nicht verstanden in dem was er Joh. 10, 33 von sich selbst sagt, CXIII. 1. 22
— es werden ihm Prädikate in der heil. Schrift beygelegt, die nur bey Gott angetroffen werden können, CXV. 2. 316
— giebt uns in Ansehung der äußern, durch die Sinnen den Menschen versuchenden Dinge, sehr detaillirte Vorschriften, XCIV. 1. 54
— Gott war mit ihm, das Wie davon können wir nicht ausmachen, und brauchen es auch nicht, da seine Lehre, ohne dieses Wie bestimmt zu wissen, Evidenz genug hat, CXIII. 1. 23
— hat das göttliche Gesetz nicht an unsrer Statt erfüllt, CIX. 2. 345

Christus hat die Aufstellung manches wahren, und die Wegräumung manches falschen Erkenntnißgrundes den Fortschritten des menschlichen Geistes überlassen, CVIII. 2. 363
— hat sich bey seiner Lehre zu den schwachen Fähigkeiten seiner Zuhörer herabgelassen, und nie die Absicht gehabt, Grübler über spekulative Wahrheiten zu machen, CVIII. 2. 362
— hat während seines Lehramts wahrscheinlich von den Gaben andrer gelebt, aber diese Lebensart nirgends empfohlen, CXI. 1. 170
— ihn beym Unterricht einzuführen als redend mit der menschlichen Seele, ist Tändeley, CI. 1. 62
— in wie fern man sagen kann, daß alle Menschen durch ihn selig werden, CVII. 1. 116
— ohne ihn würden wir die gesunden Begriffe von Gottes Güte und Fürsorge für seine Geschöpfe nicht erhalten haben, die wir im Christenthum finden, LXXXVII. 1. 42
— seine perfectissima sanctitas wird im N. Test. nicht als ein Unterscheidungszug seiner eigenthümlichen und einzigartigen Menschheit angegeben, CXV. 1. 143
— und die Apostel, ob die Aufklärung, die sie über Juden und Heiden verbreiteten, unter den Christen nicht mehr nöthig sey? CX. 1. 244
— über die Dinge im A. T. welche Vorbilder auf ihn gewesen seyn sollen, LXXXVIII 1. 62
— über seine metaphysische Natur, und über sein Verhältniß zum Vater sollen wir keine Bestimmungen festsetzen, da Christus und seine Apostel darüber nichts bestimmt haben, CVIII. 2. 369
— und seine Apostel haben keine liturgische Vorschriften gemacht, weil die christliche Religion, eine allgemeine Religion für alle Zeitalter und Weltgegenden seyn sollte, LXXXVIII. 2. 59
— und die Apostel, ihre öftern Citationen aus dem Daniel beweisen, daß die Stelle C. 9, 24 — 27. nicht von der Messiaswürde Christi handle; und daß man sie damals nicht dafür erklärt habe, CVIII. 1. 18
— wenn er sagt: ehe Abraham war, bin ich, ob dies von der physischen Existenz einer in ihm wohnenden höhern Natur, oder von seiner vorherbestimmten und längst erwarteten Existenz als Messias zu verstehen sey, CXV. 2. 324
— warum er sein Haupt am Kreuz geneiget? Antwort eines Katholiken darauf, CXIII 2. 354
— warum Luther die Lehre von dem Verdienst und Genugthuung desselben, als die Hauptlehre des Christenthums angesehen und beschrieben hat? CXIV. 2. 196
Christuslehre, die erhabene und tröstliche, wird durch einen Nachahmer Hrn. Lavaters zu einem kindischen Wortgeklingel herabgewürdiget, XCIV. 2. 337
Christusverleugner, die theoretischen sind unter den Neologen nicht so häufig, als die praktischen unter den Orthodoxen, CVIII. 2. 371

Chronik, eine jüdische, welche die Juden zu Cochin auf der Malabarischen Küste besitzen, XCIII. 1. 206
— litterarische, Widerlegung der Vorwürfe, die der Herausgeber derselben den Recensenten der A. D. Bibliothek und dem Hrn. Nicolai macht, XCVI. 2. 584
Chronicon Hermanni Contracti, warum wir es bisher nur unächt und verdorben im Druck haben? CIII 1. 207
Chryselius, Hrn. J. Wilh. seine Anweisung zur Holzersparung ist weit vorzüglicher, als die Sachtlebensche, die auch von der Jachtmannschen übertroffen wird, CXII 1. 137
Chrysolith, der, sollte seinen Eigenschaften nach, nicht zu den Edelgesteinen gerechnet werden, CXIII. 1. 165
Chrysostomus, ein Beyspiel, wie ungezwungen er seine praktische Lehren aus dem erklärten Texte zu ziehen weiß, CXVI. 2. 365
— seine Reden kann man unberichtigten und mit Vorkenntnissen nicht hinlänglich versorgten Lesern nicht in die Hände geben, XCIV. 1. 73
— seine Reden müssen anjetzt mit großer Ueberlegung gebraucht werden, weil darin viel essenisch-christliche Schwärmerey enthalten ist, LXXXVII. 2. 563
— warum seine heiligen Reden, die man recht gut deutsch übersetzt hat, deutschen Christen zum Unterricht und Erbauung wenig nützen können, XCVI. 2. 365
Churfürst, ein neuer, behält im Fürstenrath seine Stimme, welches für das fürstliche Collegium doppelt nachtheilig ist, XCV. 1. 118
— von Trier, über die Besitzungen, Einkünfte, Freyheiten und Rechte desselben in Lothringen, CXI. 1. 185
Churfürsten in Deutschland, die Zahl derselben kann nach der güldenen Bulle vermehrt werden, wenn dazu in der deutschen Staatsverfassung dringende oder räthliche Ursachen sind, XCV. 1. 117
— von der Vermehrung ihrer Zahl würden weder Kayser noch Reich Vortheile, sondern eher Nachtheile haben. Ebend. 118
Churmainz, die vorgeschlagene Klausel desselben zur neuen Kaiserl. Wahlkapitulation, wenn gleich die Absicht dabey rühmlich ist, kann für die Protestanten und für die Freyheit in Religionssachen sehr gefährlich werden, CXV. 1. 56
— stellt nicht blos den Erzkanzler und ersten Churfürsten des Reichs, sondern auch einen Erzbischof und den ersten Bischof der katholischen Kirche dar. Bedenklichkeiten die daher entstehen, in Absicht eines von ihnen vorgeschlagenen Zusatzes zur Kaiserl. Wahlkapitulation. Ebend. 50
Churfachsen, woher die vorzüglich gute deutsche Aussprache daselbst rührt? LXXXVIII. 2. 28
— daselbst darf der Prediger keine Eheleute copuliren, bis der Bräutigam dargethan hat, daß er sechs gute Obstbäume gepflanzt habe, LXXXVII. 1. 241

Churmark, die, die 20 Millionen, welche Friedrich II. auf die Verbesserung derselben verwandt hat, haben sich sehr gut verzinset, CXIII. 1. 10
Churwürde, die neunte, über die Wiederbesetzung derselben ist §. 9. des Westphälischen Friedens nachzusehen, um darüber richtig zu urtheilen, XCV. 1. 117
Cicero, sein Ausspruch: nichts ist unter den Menschen gemeiner und herrschender, als Gutherzigkeit, sollte die Grundmaxime jedes Charakterkenners seyn, CXVI. 1. 120
Cicero's Paradoxa, sind nichts als philosophische Witzproben, und sein Traum des Scipio, ein Spiel der Phantasie, CII. 2. 561
Cicisbeat, das, ist in Venedig ein Abnehmer, die Männer bedingen sich die Beyseitsetzung desselben im Ehekontrakt aus, CIX. 2. 521
Cincinnatus-Orden, der, in Amerika, LXXXIX. 2. 612. 617
Circul, die, über die Quadratur derselben, CXII. 2. 426
Civilgesetze, die, was die Policey- und Strafgesetze mit ihnen gemein haben, XCII. 1. 18
Civil- und Strafgesetze, gute, ihre Existenz hängt nicht von der Form der Staatsgrundverfassung ab, CX. 1. 61
Civilpersonen, Berechnung über die Verminderung der Population derselben, durch den Uebergang derselben ins Militair in den Preuß. Staaten, CV. 2. 68
Civilpersonen, das Deficit in der Anzahl derselben in den Preuß. Provinzen ist für den Staat kein Deficit, weil die Militairpersonen besonders berechnet werden, CV. 2. 66
Clarisse, die, des Richardsons, ist das vorzüglichste Werk, was die Britten in dieser Gattung aufzuweisen haben, und ist ein Magazin praktischer Lebensregeln für das weibliche Geschlecht, LXXXVIII. 2. 163
Clarke, Capitain, der Nachfolger Cooks, liegt bey dem Eingang des Hafens St. Peter und Pauls in Kamtschatka begraben. Der Graf de la Perouse ließ ihm eine Grabschrift auf Kupfer setzen, CIV. 1. 260
Classiker, alte, Hr. Salzmann verachtet das Studium derselben, und will die Gründe der Pädagogen dafür nicht erwägen, CIX. 1. 28
Clavierauszüge, die meisten, vom Hrn. Rellstab sind zu flüchtig gemacht, CIX. 1. 135
Clavicula Salomonis, Nachricht von der Entstehung dieses Buchs, XCVI. 2. 599
Clavis Homerica, wie derselbe eingerichtet werden müsse, CXII. 1. 235
Cleve, daselbst haben sich 90000 Menschen mit 60000 rthlr. von dem Zwang des Rekrutenstandes losgekauft, CII. 2. 510
— Fabrik- und Manufakturetat daselbst, XCI. 2. 507
— steht nicht unter der geistl. Jurisdiktion des Erzbischofs von Cölln, XCIX. 2. 142
Clerikat, das, des Herrn Stark, Document, daß es ein ganz katholisches Ansehen habe, von ihm selbst unterschrieben, CIII. 2. 536 —

Concordanz der Bibel, Hugo de S. Caro hat die erste verfertiget. CI. 2. 581
Concordien-ormel, die, ist von den Holsteinischen Theologen nicht angenommen worden, im Jahr 1580, aber im Jahr 1647 ist es als ein symbolisches Buch eingeführt worden. CXI. 2. 501
Concurstaxe, die ältere geringe, ist ein Grund des ehemaligen geringen Güterwerths. XCVI. 1. 253
Concursproceß, der, alle Privilegien die dabey diesem und jenem Gläubiger zugestanden werden, sind als ungerecht und unbillig abzuschaffen. CVI. 2. 364
Condamine, Nachricht von der Charlatanerie desselben bey seinem Aufenthalt in Amerika XCVI. 1. 216
Condorcet, Hr v., Partheylichkeit desselben für Hrn. v. Voltaire. CVI. 2. 594
— — schreibt in seinem Leben Voltairs Dinge die seiner Philosophie keine Ehre machen. CVI 2. 596
Coners, Hr. Gerh. Jul., ist Consist. R. zu Esens geworden. CVII. 2. 612
Confession, die Augspurg., es ist falsch, daß die Einführung derselben durch Priesterzwang geschehen sey. CXV. 1. 31
— die protestantische, hämischer Blick auf die Stifter derselben von einem Katholiken. XCII. 1. 67
— die ungeänderte Augsp., ist nach der Geschichte die vornehmste Veranlassung des Aufkommens der reformirten Parthey in Deutschland. CXV. 1. 61
Confraternitätssystem, ein, unter den Fürsten in Europa, soll allen Kriegen ein Ende machen. CXIII. 2. 617
Congregation, die Augspurger marianische, läßt sich die Ausbreitung des Mariendienstes sehr angelegen seyn. CX. 2. 379
Conitz, einige Nachrichten von dieser Stadt. XCVI 1. 202
Consistoria, protestantische, haben das Recht nicht verbindliche Glaubensvorschriften zu entwerfen. CVII. 2. 357
Consistorium, das Herzogl. Würtembergische, hat den Entschluß gefaßt, ein neues Gesangbuch einzuführen. Der Auftrag dazu ist dem Hrn. Consist. R. Griesinger in Stuttgard übergeben. XC. 1. 391
— zu Stuttgard, Beurtheilung der Mitglieder desselben. CX. 1. 194
Constantia, Kaiserin, Witwe Heinrichs IV., erkennt den Pabst zum Obervormund ihres Prinzen, XCVIII. 1. 83
Constantin I., wie er die Ehescheidungsfreyheit eingeschränkt hat. CXVII. 2. 340
— der Große, über die Zuneigung desselben gegen die Christen. C. 2. 486
— — Verordnung desselben über die bischöflichen weltlichen Entscheidungen. XCII. 2. 523
Constantinus, der Kaiser, hatte die Bischöfe seiner Zeit dazu verwöhnt, sich ungeziemender Freyheiten gegen die Kaiser, unter dem Vorwande der Religion zu erlauben. LXXXVII. 2. 347

Constantins Brief an den Bischof Alexander und den Presbyter Arius. XC. 1. 269
Constantin, der Große, ob er aus Staatsklugheit auf ihre Seite getreten sey? C. 2. 486
Constantinopel, Ursache von der dort herrschenden Pest. CVI. 2. 411
Constellation, die, soll die würkende Ursache der Erdbeben, der Donnerwetter, Wolkenbrüche, Hagelwetter, Nordlichter u. s. w seyn. CV. 1. 157
Constitution, die herrschende äußere, einer Gegend, die einen Einfluß auf die Krankheiten hat. CX. 2. 414
Contradictor, der, bey einem Schuldenwesen, sein Beruf ist in den gemeinen Rechten nicht bestimmt, und das kann Gelegenheit zu Streitigkeiten geben. CXVI. 2. 346
Controverspredigten in Braunschweig, eine befremdende Erscheinung. LXXXVII. 1. 70
Contumazwesen, das, bey Schupanck an der türkischen Grenze. CX. 2. 614
Convolvulus tricolor, Beschreibung dieser Blume. CXI. 1. 23
Cook, Capit, auf welche Weise man dazu gelangen kann, seinen ganzen Werth unpartheyisch abzuwägen. CXVII. 1. 195. 96. 199
— — der Durchgang der Venus durch die Sonnenscheibe war die Veranlassung zu seiner ersten Reise. CXVII. 1. 197
— — die Entdeckungen desselben haben Gelegenheit zu einem vortheilhaften Pelzhandel an den nordamerikanischen Küsten gegeben. XCIII. 1. 191
— — die wichtigen Folgen, die seine Entdeckungen noch in Zukunft haben werden, kann man nicht berechnen. Der wichtige Pelzhandel an der nordamerikanischen Küste ist jezt eine Folge davon. CXVII. 1. 200
— — fand seinen Tod auf den Sandwichsinseln. CXVII. 1. 209
— — geschickte Anordnung desselben auf seinem Schiffe. CXVII. 1. 199
— — hat zwar durch unsere Hausthiere und Küchengewächse, die er auf die Freundschaftsinseln verpflanzt hat, den Einwohnern derselben ein großes Geschenk gemacht, aber er hat auch Ungeziefer, ja auch die venerische Krankheit dahin gebracht. CXVII. 1. 204
Cornelius, der heidnische Hauptmann, ob die Geschichte desselben beweiset, daß Gott schlechterdings an keinen Heiden und Juden Wohlgefallen haben könne. LXXXVII. 2. 405
Corpus doctrinae Misnicum, worauf die lutherischen Prediger erst verpflichtet wurden, ist nachher von der Parthey, die das Konkordienbuch zu Stande gebracht hat, sehr verketzert worden. CXV. 1. 182

Corpus Evangelicorum, das, eignet sich keine Aufsicht und Wache über die symbolischen Bücher zu, in der Absicht, daß sie nicht verändert werden sollen. CXV. 1. 18
— Institutorum Societatis Iesu, über die merkwürdigste Ausgabe derselben, welche die Jesuiten 1757 in Prag selbst veranstaltet haben. CXVII. 2. 298
Corsen, die, Beyträge zur Charakteristik derselben. LXXXIX. 1. 171
Corsika, Bemerkungen über den politischen und physischen Zustand desselben. LXXXIX. 1. 172. XCII. 2. 501
— Beschreibung des Landes und einiger Sitten und Gewohnheiten der Einwohner desselben. LXXXIX. 1. 169
— die Weiber sind daselbst sehr arbeitsam und thun vieles, was bey uns die Ehlere thun; es giebt aber deshalb keine Gebrechliche und Bucklichte. LXXXIX. 1. 170
— ein Ueberfluß von Bädern und mineralischen Wassern daselbst. LXXXIX. 1. 170
Cosemütz in Schlesien, ob die daselbst bemerkte Beschaffenheit der Erd- und Steinarten eine Umwandlung derselben beweisen. XCII. 2. 378
Costnitz, 2 Maschinen daselbst zum Feuerlöschen, die schon 20 Jahre im Zeughause stehen, wovon man aber noch keinen Gebrauch gemacht hat. CXVII 2. 484
Court de Gebelin, Hr., warum er nicht verdient, so sehr verschrieen zu werden. XCIV. 2. 586
Cramer, Hr. Canzler, zu Kiel, hat große Verdienste durch das Gesangbuch erworben, welches er auf Königl. Befehl verfertigt hat. XCV. 2. 373
— C. F., Unanständigkeit desselben gegen Hrn. Wieland. CXI. 1. 288
— — zeigt sich als ein höchst selbstzufriedner Mann, von unerträglichem Egoismus und großer Geistesarmuth, der einen großen Kitzel hat, sich an verdienten Männern zu reiben. CVII. 2. 417
— — über seine leere Drohungen gegen die Allg. d. Bibl. CVII. 2. 423
Craisgärtner, die, in den preuß. Landen, sollen die Maulbeerbäume putzen, wenn man daselbst gute Seide gewinnen will. C. 1. 269
Crawford, D. Adair, merkwürdige Feuertheorie desselben. CXII. 1. 124
Crede, Hr., ist in Marburg ord. Prof. der Philosophie geworden. CVII. 2. 613
Creditanstalt, eine, leistet dem Staat in dem Fall den meisten Nutzen, wenn ein Gutsbesitzer durch Unfälle gehindert wird, den Nutzen seiner gemachten Verbesserung zu genießen. XCVI. 1. 254
Crell, Hr. Bergrath, bleibt in Helmstädt, und erhält Zulage. CI. 1. 291

Crell, Hr. Prof., hat die Stelle des verstorbenen Kammer- und Bergraths Chasset de Florencourt zu Blankenburg erhalten. C. 1. 288

— Hr. Bergrath, ist als Bergrath nach Blankenburg mit 4000 Rthlr. Gehalt versetzt worden. XCVII. 2. 619

Creta, Merkwürdigkeiten daselbst. CXVII. 2. 488

Criminalgeschichte, merkwürdige, aus Nürnberg, wo 3 Unschuldige gequält worden sind. CII. 2. 513

Criminalgesetzgebung, die, dabey müssen Begnadigungen nur sehr selten und mäßig vorfallen. CIII. 1. 94

Criminalisten, die, warum ihnen das Studium der philosophischen Schriften über das Criminalrecht so sehr nothwendig ist. XCIV. 2. 382

Criminaljustiz, die, hat Hrn. D. Quistorp viel zu verdanken. XCIV. 2. 377

Critik, die, der reinen Vernunft, das Hauptziel derselben ist die Auflösung der Aufgabe: wie sind synthetische Urtheile a priori möglich. CV. 1. 22

Crollius, Georg Christ., Hofrath, starb 1790 in Zweybrücken. XCIII. 1. 306

Cronberg, Graf Rudolph Coronini von, Ritter, starb 1791 zu Görz. CI. 1. 292

Cruget, Mart., Hofprediger, starb 1790 in Karolath. XCVI. 1. 310

Crusius, Beurtheilung seines Betragens gegen die Wolfische Philosophie. XCIX. 1. 203

— als Philosoph der größte Denker, und als Theolog der größte Phantast. CXII. 2. 563

Crystal, der seltene, an der Weser zu Manheim, der inwendig einen Tropfen hatte, hat sich durch den Frost 1789 verändert. CI. 2. 446

Cuhn, Hr. Ernst Wilh., ist vom König von Preußen zum Historiograph bey dem Departement der auswärtigen Affairen ernannt worden. CVII. 2. 613

— Hr. Rath, in Cassel, privatisirt jetzt in Göttingen. CI. 1. 290

Culm, die älteste unter allen preuß. Städten. Einige Nachrichten von dieser Stadt. XCVI. 1. 201

Cultur, der Wunsch des Menschen auf einer niedrigen Stufe derselben zu leben, ist thöricht, ein jeder befindet sich auf einer höhern Stufe weit glücklicher. CXIII. 2. 603

— und Luxus überschreiten oft die Grenzen, aber die Bestimmung dieser Grenzen ist noch ein Problem. LXXXVIII. 1. 91

Curia, die römische, will gern die ihr so verhaßte Philosophie unter dem Namen der Freymaurerey anschwärzen, und die Fürsten dagegen aufreizen. CXVI. 2. 533

Curien, die deutsch bischöflichen, sultanisiren ihre Untergeordnete oft mit großer Grausamkeit. CIX. 2. 364

Curland, daselbst soll es außerordentlich viel Aerzte geben. CVI. 1. 122
— Apologie der Rechte des Herzogs. CXIV. 1. 224
Cypernwein, der, besondere Eigenschaften desselben, die bey andern Weinen nicht sind. CXII. 1. 147
— der edelste davon wird Commenthurerwein genannt, von einem Gebiete dieses Namens, welches ehedem dem Tempelherrenorden zugehörte. CXII. 1. 146
— die Reben wachsen auf steinigten Hügeln und werden nirgend angebunden, sondern laufen willkührlich auf den Boden. Unter den Trauben macht man Gruben in die Erde, zur Zeitigung der Trauben und zur Erhaltung der Regenfeuchtigkeit CXII. 1. 146
Cypernwein, der, Methode ihn aus den Trauben zu bereiten. Der Most ist erst roth, und nach der Gährung erhält er die Muskatellerfarbe. CXII 1. 147
— woher der Pechgeruch bey demselben kömmt, der ein Kennzeichen seines Alters ist. CXII. 1. 147
Cyrillus, ein slavischer Bischof erhält im IXten Jahrh. einen Verweis, daß er sich unterstanden habe den Gottesdienst in der Landessprache zu halten. XCIV. 2. 363
— Schilderung seines Charakters und seiner Gelehrsamkeit. LXXXVII. 2. 348
— von Jerusalem, ist der erste der als Presbyter in Gegenwart seines Bischofs gepredigt hat. LXXXVII. 2. 348
Cyriacus, Martin, ein evangelischer Prediger in Ungarn, der zuerst im Jahr 1522 die Universität Wittenberg besuchte. Lebensumstände desselben. XCVI. 2. 509
Cythera, die Insel, der Venus Urania gewidmet. Jetzige Beschaffenheit derselben. LXXXIX. 2. 489
— — — — — — — — — — anjetzt Coriago, ein ganzer Berg voll versteinerter Knochen von Menschen und Thieren daselbst. Ein sehr merkwürdiges Phänomen. LXXXIX. 2. 491

D.

Dabelow, Hr. D. Christ. Christoph, in Halle, ist daselbst Professor geworden. CIII. 2. 618
Dachschieferbruch, der, zu Ruhla ohnweit Eisenach. CIV. 2. 490
Dämme, kostbare, an den Flüssen, sollen nicht von denen allein erhalten werden, deren Ländereyen unmittelbar ans Wasser stoßen. XCVI. 1. 259
Dämonen, die, Paulus hat sie verworfen. CVIII. 2. 327
— Ursache, warum die Juden viele Krankheiten dem Einfluß derselben zugeschrieben? CII. 1. 259

Dänemark, eine Revision der Gesetze ist daselbst sehr nöthig. CXIII. 1. 210
— daselbst sind vor Einführung der Souverainetät noch Stände gewesen, die man als Rathgeber der Könige hat beybehalten wollen. CXIII. 1. 209
— daselbst ward 1786 eine große Commission niedergesetzt, um die Rechte und Pflichten des Bauernstandes genau zu untersuchen. CXIII. 2. 580
— daselbst zeigt sich die Geringschätzung des gemeinen Mannes eher als in Norwegen und Schweden. CXI. 2. 514
— geringe Bevölkerung daselbst. Es werden jährlich 112000 Rthlr. für Spitzen und Leinewand in die Fremde geschickt. — Folge der Titelsucht daselbst. CXIII. 1. 207
Dänemark, man hat daselbst das Versehen gemacht, zu viel Scheidemünze zu schlagen, und dadurch hat das Courant einen Stoß erlitten. XCIII. 1. 241
— verschiedene Gattungen der Lehne daselbst. XC. 2. 405
— warum es eher als die andern nordischen Reiche zum Lehnswesen übergegangen. CXI. 2. 514
Dänische Staaten, ob in denselben Fabrikunternehmungen mit Nutzen zu machen sind. CVII. 1. 221
Dahomy in Guinea, ein afrikanisches Königreich. Merkwürdigkeiten desselben. CXVII. 2 493
Dahme, Hr. G Christ., ist Generalsup. in Celle geworden. CIX. 1. 309
Dalberg, Johann von, Bischof von Worms, einer von den ersten Wiederherstellern und Beförderern der Wissenschaften im XVten Jahrh. XCIX. 1. 220
Damm, ein, gegen das Austreten der Wasser, wie er eingerichtet seyn muß. LXXXVII. 2. 610
Dammerde, die, über den Ursprung derselben aus den Gebirgen. CXII. 2. 333
Daniel, über das Ansehen desselben zur Zeit Christi und der Apostel. CVIII. 1. 17
— die letzten Kapitel seines Buchs sind eine in Orakelton gehüllte Geschichtserzählung von geschehenen Thatsachen. Porphyrius glaubt, der ganze Daniel sey ein Machwerk aus den Zeiten des Antiochus Epiphanes. CVIII. 1. 19
— der Prophet, gegen den Verdacht eines schwärmerischen Denkers vertheidigt. LXXXVIII. 2. 84
Dankbarkeit Friedrichs II., Beweise davon. CVII. 2. 581
Dannenberg, die Grafen von, über die Geschichte derselben, die ehemals ein großes Gebiet in Deutschland hatten. XCIII. 2. 559
Danzig, die Reformation ist daselbst in den Jahren von 1554 — 1557 eingeführt. CXI. 2. 503
— Schicksale desselben unter der Herrschaft der Könige von Pohlen. CXI. 2. 504. LXXXVIII. 2. 222
— über den Ursprung und Wachsthum dieser Stadt. LXXXVIII. 2. 216

Danzig, über die Ableitung des Namens dieser Stadt. LXXXVIII. 2. 218
— unter der Herrschaft des deutschen Ordens, in Verknüpfung mit dem Lande Preußen im J. 1295—1454. LXXXVIII. 2. 221
Daries, Joach. Georg, Geh. Rath, starb 1791 in Frankfurt an der Oder. CIII. 2. 620
Darmgicht, die, ist durch Umschläge von kaltem Wasser um den Unterleib geheilt worden. CVII. 2. 405
Darmstadt, Seelenzahl daselbst ist 9567. CI. 1. 265
Darrsucht, die, über die Mittel dagegen. CX. 2. 405
Daseyn, das, eines nothwendigen Wesens, ob es sich durch Demonstration erkennen lasse. CI. 1. 130
— — über den Begriff desselben. CIV. 1. 203
— Gottes, das, der kosmologische Beweis davon hat auch apodiktische Gewißheit, so gut wie der, den Hr. Kant davon angiebt. LXXXIX. 1. 6
— — das, Erinnerungen gegen den moralischen Beweis der kritischen Philosophi für dasselbe. CXII. 2. 432
— — das, in Absicht des Erkenntnißgrundes für dasselbe giebt es unter den Philosophen verschiedene Partheyen. CI. 2. 300. Dogmatische Skeptiker und Atheisten, dogmatische Theisten und Supranaturalisten. Ebend.
— — ob der physicotheologische Beweis davon dem moraltheologischen untergeordnet sey, oder umgekehrt. CXI. 1. 152
— — über den Zusammenhang des Glaubensgrundes an dasselbe und die Unsterblichkeit der Seele. CXI. 1. 150
— — das, was voraus gesetzt werden müßte, wenn ein evidenter Vernunftbeweis davon möglich seyn sollte. CXI. 2. 463
— — wozu uns die Kenntniß davon nützen könne? CII. 1. 110
Dathe, Joh. Aug., Prof., starb 1791 in Leipzig. C. 1. 293
Daun, Feldmarschall, eine Anecdote von ihm, daß er bey einer Schlacht 2 feige Officiers durch einen Regimentstambour hat erschießen lassen. XCII. 2. 571
— — der König treibt ihn ins Gebirge im 7jährigen Kriege. XCVI. 2. 563
— — Vertheidigung desselben wegen seiner Langsamkeit. CIX. 2. 587
Dauphiné, soll diejenige Provinz Frankreichs seyn, worinn man am meisten Tugend, Bescheidenheit und edle Seelen antrifft. CXVI. 1. 248
David, ob es bey ihm eine eigene und besondere Gabe von Gott gewesen sey, daß er schon, da er noch so jung war, die Psalmen habe dichten können. LXXXVIII. 1. 54
Davids Volkszählung, Rettung der biblischen Geschichte, daß dabey 70000 Menschen getödtet sind. CX. 2. 522
— — zweckte auf Vermehrung der öffentlichen Staatseinkünfte ab. LXXXVIII. 1. 155

Debreziner Erde, in Ungarn, woraus man Lauge zum Seifenkochen machen kann. CXIV. 1. 254
Decalogus, der, ein Grund für die Nichtverbindlichkeit desselben. XCV. 2. 371
Decennium, das gegenwärtige, ist überaus merkwürdig. XCVIII. 1. 195
Declinationen, die deutschen, dabey soll man die lateinischen Namen Nominativus ꝛc. nicht übersetzen. CII. 2. 571
— — die Zahl derselben sollte wie in andern Sprachen bestimmt werden. CII. 1. 280
Dee, Arthur, ein Goldkoch, Lebensumstände desselben. CXII. 1. 298
— Johann, ein Krystallaucker, Leben und Schicksale dieses berühmten Kabalisten. CXII. 1. 297
Defilee, bey Passirung derselben muß man sowohl den Abmarsch der Truppen aus der Mitte als von beyden Flügeln nach Beschaffenheit der Umstände anwenden. XCVIII. 1. 295 291
Degen, Hr. Mag., ist Rektor und Prof. der Alexanderschule zu Neustadt an der Aisch geworden. XCIV. 2. 316
Dehne, Joh. Christ. Conr., Doktor, starb 1791 in Wolfenbüttel. CIII. 2. 620
Deichsbediente, die, in den Marschländern sind bloße Empiriker, die bey außerordentlichen Fällen keine rechte Veranstaltung zu treffen wissen. XCV. 1. 37
Deichwesen, das, und Wasserbau, sind in Hamburg nicht besser als in den Marschen. XCV. 1. 42
Deist, der, glaubt seiner eigenen Empfindung und seinem Wahrheitsgefühl, der Anhänger der positiven Religion glaubt die Wahrheit seiner Religion, weil er glaubt, nicht weil er weiß, daß der Stifter derselben die Wahrheit gesagt habe. XCII. 2. 431
— der, hat keine christliche Taufe nöthig. LXXXVII. 1. 58
— der reine, wenn er gleich Gott sehr groß macht, so verstattet er doch einen Gottesdienst, wie die Bibel, die dies auch thut. XCII. 2. 436
— nur ein Landesherr kann sich öffentlich dafür erklären, für einen jeden andern ist es anjetzt nicht rathsam. CXV. 1. 267
Deisten, reine, können keine andre als vorzüglich gebildete Menschen seyn, und die Ausbreitung dieses reinen Deismus kann also kein Verbrechen seyn, sondern ist eine Wohlthat für die Menschen. XCII. 2. 438
— schlechtes Gemälde des Hrn. Schlossers von denselben, was wenigstens auf Friedrich K. nicht paßt. XCII. 2. 426
— sollen nach Hrn. Schlossers Urtheil von der Weisheit nicht geduldet werden. XCII. 2. 442
— sollen darum nicht zugeben, daß Christus vom Himmel zu uns gesendet sey, weil sie sich alsdenn für seine Wiederkunft zum Gericht fürchten müßten. Leibnitz, Kant, Wolf sollen um deswillen mehr Beyfall bey ihnen finden. CXVI. 1. 298

Deisten, wollen nicht alle positive Religion verdrängen, sondern sie nur von den vielen beygemischten Mißbräuchen und Irrthümern reinigen. XCII. 2. 429
— und Aufklärer sowohl, als die Gläubigen der Gesellschaftsreligion haben zu weit gegriffen. Jeder soll das Anmaßende seiner kirchlichen Ordnung zurücknehmen. XCV. 1. 55
Deismus, der, behauptet nur eine einmalige Schöpfung, der Spinozismus eine fortwährende, und beyde scheinen also auf das Gesetz der Causalität gebauet zu seyn. XCIV. 2. 469
— ist wesentlichen Inhalts aller alten Mysterien gewesen. XCI. 2. 531
— der, kann nicht die Ursache von dem häufigen Selbstmord in England seyn, da alle Gründe gegen den Selbstmord, wovon die Bibel schweigt, aus dem Deismus hergenommen werden müssen. CVIII. 2. 532
— der reine, ob er ein Feind des Christenthums sey. XCII. 2. 437
Delisle und Aluys, zwey Goldköche. Nachricht von ihnen. XCVI. 2. 596
Delius, Heinr. Fried. v., Hofrath, starb 1791 in Erlangen. CVII. 1. 305
Demantspat, der, besteht aus Alaunerde, und einer besondern bis jetzt noch nicht bestimmten Erde CXIX. 1. 153
— der, gehört nicht unter die Edelsteine. CX. 1. 161
Demarces, Hr., über die Beschuldigung desselben gegen Hrn. Nicolai und Biester, daß sie unter dem Rufen über Feuersgefahr, selbst Feuer anlegen. LXXXVII. 1. 82
Demokratie, reine, ist keine wünschenswerthe Staatsverfassung. Beyspiel davon in Appenzell. CVII. 2. 345
Demonstrationen, anatomische, darinn werden die Benennungen: äußere und innere öfters verwechselt, weil sie oft einen zweifachen Sinn haben. LXXXVII. 1. 147
— theologische, gehören nicht vors Krankenbette. XCV. 1. 77
Demosthenes hatte eine Degenfabrik, worinn 33 Sklaven arbeiteten, und eine Manufaktur von Decken, worinn 20 Sklaven arbeiteten. XCI. 1. 185
Deuck, Hans, einer der ersten und gelehrtesten Wiedertäufer. CVII 1. 266
Dendrometer, ein, eine neue Erfindung des Hrn. A. J. von Kreyting. XCV. 2. 507
— das, womit man stehende Bäume ausmessen kann. C. 1. 284
Denina, Hr. Abt, einige recht grobe Fehler und Unrichtigkeiten in seinem elenden Werke Essais sur Frid. II. XCIX. 2. 75
— — es fehlen ihm alle Eigenschaften, die zu einem Schriftsteller über das Leben Friedrichs II. erfordert werden, daher seine Lebensbeschreibung auch so höchst elend gerathen ist. XCVIII. 1. 170
— — ist in seinem Prusse litteraire eben so unzuverläßig und fehlerhaft, als in seinen historischen Schriften. CXV. 2. 308

Denina, Hr. Abt, macht der protestantischen Regierung, deren Brodt er ißt, ungerechter Weise den Vorwurf der Intoleranz, wenn sie den Katholiken nicht alles zugestehen will, was der Landesverfassung zuwider ist. CIII. 1. 57
— — nach einigen Stellen seiner Schriften, sollte man ihn eher für ein Mitglied der Sorbonne, oder für einen gemeinen Meßpriester, als für ein Mitglied einer Akademie der Wissenschaften halten. XCVIII. 1. 174
— — und Hr. von Zimmermann kennen beyde das Preußische Land nicht und wollen doch darüber reden. CV. 2. 303
— — Unrichtigkeiten und Fehler in seinem Buche über das Leben Friedrichs des Großen. XCVIII. 1. 172
— — urtheilt, daß der Stand der protestantischen Geistlichen die fruchtbarste Pflanzschule geschickter Gelehrten sey. CXIV. 2. 97
— — warum er sich als Geschichtschreiber nicht mit Dionysius von Halicarnaß und Rapin Thoyras vergleichen kann? CIII. 1. 44. in seinen Schriften sieht man es gleich, daß er ein Katholik ist. Ebend.
— — warum er untüchtig dazu ist, etwas über die deutsche Litteratur zu schreiben? CIII. 1. 41
— — was es mit den geheimen Nachrichten, die er öfters erhalten zu haben vorgiebt, für eine Bewandniß habe. XCVIII. 1. 178
Denis, Hr., in Wien, ist Kaiserl. Hofrath geworden. CIV. 2. 628
Denken, das, Erklärung der Handlung desselben. CXIII. 2. 454
— ist der Inbegriff der geistigen Thätigkeiten, das Resultat desselben ist Erkenntniß der Wahrheit. XCI. 2. 488
Denkfreyheit, die, das edelste Gut der Menschheit darf nicht verengt werden. Niemand kann dem andern verbieten zu sagen, was er in der Religion denkt. CXII. 1. 47
— die, wo sie beschränkt wird, werden viele gezwungen, Heuchler oder Zwinglinger zu werden. XCIX. 1. 289
Denkmähler, die, der Neuern können auf Geschmack und Denkungsart nicht den Einfluß haben, wie die der alten Griechen und Römer. CIII. 1. 119
Denk- und Gewissensfreyheit, eine der wesentlichsten Vorrechte der protestantischen Christen. CXII. 2. 346
— und Glaubensfreyheit, das unveräußerliche Recht derselben, gestützt auf das Beyspiel der Reformatoren. CX. 2. 345
Departement, preuß., der auswärtigen Angelegenheiten, Gutachten desselben, welches das Recht der Protestanten ihre Religion zu untersuchen, bestätigt, und alle Versuche dies Recht zu schmälern, verhindert. CXV. 1. 37
Deployiren, das, wenn man es gleich nicht allenthalben anbringen kann, ist doch nicht unnütz. XCI. 1. 241
Deputirten des dritten Standes, die, in Frankreich, die verdächtliche Begegnung, die sie von der Hofparthey am 23sten Jun. 1789

1789 leiden mußten, scheint eine Kleinigkeit zu seyn, allein sie hat wichtige nicht zu übersehende Folgen gehabt. CXVII. 2. 471

Der dritte und vierte Aufzug des Lustspiels: das Religionsedikt, vollendet durch Nicolai den Jüngern. Dies scheint das Machwerk eines Hallischen Studenten von der niedrigsten Gattung zu seyn. CXIV. 2. 87

Derenschwamm oder Donschwamm, Hans, Nachrichten von ihm. CVII. 2. 589

Desmarcieren Reg, ein mit vieler Einsicht aufgeführter Deich in der Marsch. XCV. 1. 40

Desorganisation und Somnambulismus, diese Worte sind unschicklich, sie sollen nur der Sache ein fremdes Ansehen verschaffen. LXXXVII. 1. 176

Determinirbarkeit Gottes, die, Lavaters Meynung davon. CI. 2. 566

Determinismus und Indeterminismus, Beweis daß es schlechterdings keinen Mittelweg zwischen beyden giebt. LXXXVII. 1. 224

— — — Vergleichung beyder, wobey dem ersten ein großer Vorzug vor dem letzten zugeschrieben wird. LXXXVII. 1. 224

— der, Widerlegung der stärksten Einwürfe gegen denselben. LXXXVII 1. 228

Deutsch, Hr. Plantageninsp., über die Vortheile die seine angegebene Rähme beym Seidenbau gewähren, die von ihm viel zu groß angegeben sind. CXIII. 1. 292

— — — was ihm eigentlich von der Erfindung der Rähme zum Seidenbau gehört, die er für die Seinige ausgiebt. CXIII. 1. 291

— — — will von 8 Loth Seidengraines 48 Pfund reine Seide gewonnen haben, und noch dazu unter den nachtheiligsten Umständen. Wird sehr bezweifelt. CXIII. 1. 293

Deutsche, der, der blos in Frankreich das Land der Freyheit sucht, verdient nach Rußland geschickt zu werden, um da zu lernen, wie wenig sich der Deutsche über Fürstendruck und Härte zu beklagen Ursach hat. CX. 2. 491

Deutschen, die, haben sich unter weit weniger günstigen Umständen als die Griechen, zu einem beträchtlichen Grad der Vollkommenheit in der Dichtkunst erhoben. XCI. 2. 429

— hatten die Gewohnheit, auf hohen Bergen ihren Göttern zu opfern. Bey Dürkheim findet man noch einen großen Opferaltar auf dem Hartgebirge. CIII. 1. 200

— Schilderung ihres Nationalcharakters. XCIV. 1. 20

— über die Geschichte der Kultur derselben. Unter Karl dem Großen nahm ihre Geistescultur erst ihren dauerhaften Anfang. CVIII. 1. 207

— über die närrische Titelsucht derselben. CX. 1. 295

— das unter ihnen gewaltsam eingeführte Christenthum, hat die alten vaterländischen Gedichte verdrängt, die sonst so viel Einfluß auf den Nationalgeist gehabt hatten. CVIII. 1. 210

Teutschen, die, unter ihnen ist der gegenseitige Einfluß der Kultur und der gerichtlichen Verfassung, sehr kenntlich. CVIII. 1. 209
— Zustand und Beschaffenheit derselben vom Karolingischen Zeitalter an bis auf Friedrich I. XCIX. 1. 197
Deutschland, Bemerkungen über den Charakter, Sitten und Gewohnheiten der Einwohner daselbst. CX. 1. 294
— Bemerkungen über den jetzigen und ehemaligen Handel desselben. XCIV. 1. 22
— daselbst haben die Katholiken und Protestanten gleiche Gerechtsame. CXIV. 2. 280
— daselbst hat es von jeher freye und leibeigene Bauern gegeben. CXVII. 2. 365
— daselbst sind nach den Beobachtungen mehr Tage zu den klaren als zu den trüben zu zählen, in Absicht der Witterung. LXXXVII. 1. 255
— das nördliche und das südliche, Vergleichung beyder. XCIII. 2. 543
— daselbst sollen 200000 unglückliche Menschen seyn, die den Bruch haben. CIV. 2. 579
— die geistlichen Wahlstaaten darin, sind nach ihrer statistischen und topographischen Beschaffenheit noch nicht so bekannt als die erblichen Fürstenthümer. CI. 2. 513
— die Geographie desselben kann nur durch viel Topographien seine Theile zur Vollkommenheit gebracht werden. CIV. 2. 513
— die Geschichte desselben soll schwerlich mit dem Geiste dargestellt werden können, mit welchem die Römer die ihrige bearbeitet haben. CXVI. 1. 197
— es giebt daselbst mehr litterarische Schwachheit und Thorheiten, als selbst in England und Frankreich. CXI. 1. 124
— es sind jetzt ungefähr 7000 lebende Schriftsteller darinn. Seit 1791 bis 1792 ist die Zahl derselben von 3000 bis 7000 gestiegen. CXI. 2. 541. CIII. 1. 43
— ist noch arm an guten Lebensbeschreibungen seiner berühmten Männer. CXIV. 1. 266
— in katholischen, erkennt man seit einiger Zeit, wie vortheilhaft auch für das gemeine Volk das Lesen der Bibel und besonders des N. T. sey. CXI. 2. 385
— nördliches, die alten Einwohner desselben sollen ihre alte abgelebte Eltern lebendig begraben haben. — Daher das Sprichwort: Kreuch unter die Erde, die Welt ist dir gram. C. 2. 406
— ob die Geschichte desselben juridisch sey. CXVI. 1. 198
— sehr nachtheilige Schilderung von demselben. CVII. 2. 605
— Stelle desselben im System von Europa. XCIV. 1. 24
— über die große Menge Schriftsteller daselbst. XC. 1. 293
— über die verschiedene Münzfuße desselben. LXXXIX. 1. 187
— warum die Staatskunde davon erst so spät bearbeitet worden. XCIV. 1. 17

Deutschland, Zustand der Litteratur daselbst gleich nach Erfindung der Buchdruckerkunst. XCII. 2. 533

Διαβολος, heißt bey gut griechischen Autoren jeder Mensch, der durch List und Betrug uns heimlich zu hintergehen sucht. XCVI. 1. 229

Dialog, der prosaische, der von den Schriftstellern des Alterthums so meisterhaft bearbeitet worden, ist von keinem unter den Neuern besser nachgeahmt worden als von Wieland. CXII 1. 83

Diamant, der, soll nicht unter die brennbaren Mineralien gesetzt werden. CX. 1. 161

Dichter, der deutsche, ob er den Geschmack an dem gereimten Trauerspiel wieder hervorbringen kann. LXXXVII. 2. 459

— — — hat die harten, zischenden und schnarrenden Consonanten seiner Sprache eben so nöthig, als der Tonkünstler die Dissonanten. XCV. 1. 155

— der didaktische, nur ein schöner poetischer Ausdruck macht ihn allein zum Dichter. XCVI. 2. 416

— der, in unsern Tagen sind Beyfall und Ruhm der einzige Lohn desselben. XCIX. 1. 106

— ein, der mehr als einer ephemeren Existenz genießen will, muß bey der gegenwärtigen Richtung der Kultur, Menschenkenner und Philosoph seyn. CXIX. 1. 117

— ein, der einmal ein gutes Werk geliefert hat, von dem erwartet man in den folgenden Werken immer noch etwas vollkommeneres, und ist oft ungerecht gegen ihn, wenn sich dies nicht so findet. CVIII. 2. 311

— ein guter, wer das werden will, muß die Gelehrsamkeit nicht verachten CIX. 2. 416

— ein mittelmäßiger, ist nach dem Urtheil des Horaz und Wielands das elendeste Geschöpf. XC. 2. 118

— der travestirende, wie er zu betrachten ist. CXII. 2. 534

— muß in dem Geiste seines Zeitalters gelesen und beurtheilt werden. Beym Homer findet dieser richtige Satz große Schwierigkeiten. LXXXVII. 2. 555

— die biblischen, über ihre Darstellungsart der Gottheit. LXXXIX. 2. 422

— daß man sie in Versen übersetzen soll, ist zwar richtig, aber dieser Grundsatz ist vieler Ausnahmen fähig. CXI. 2. 553

— gute, merkwürdige Beyspiele einiger, die in der Kindheit schon ihr Gesicht verlohren haben. CII. 2. 622

— haben erst spät auf die Kultur der Deutschen gewirkt. CVIII. 1. 210

— griechische, warum die Uebersetzung derselben auch von dem geschicktesten Mann eine mißliche und undankbare Arbeit ist. C. 1. 211

— unter den griechischen und lateinischen des XVIten Jahrh. sind kaum 8 bis 12 achtungswerth. XCVIII. 2. 558

Dichter, von fremden Nationen, bey Beurtheilung derselben soll man erst und hauptsächlich auf den Genius seiner eigenen Nation achten. XCIV. 1. 126
— wer an der jetzigen Gleichgültigkeit des Publikums gegen dieselben schuld ist, die Dichter oder das Publikum. XCVI. 2. 326
Dichtart, die bukolische, Ursprung derselben bey den Alten. XCIV. 1. 27
Dichtkunst, alte deutsche und nordische, Nutzen einer Sammlung der merkwürdigsten Stücke derselben. CXIII. 2. 563
— die, grosser Unterschied der Schicksale derselben bey den Griechen, und in unserm Vaterlande. XCI. 2. 428
— die lateinische, soll nicht auf Schulen gelehrt werden. CXI. 1. 249
— über das Wesen derselben. CX. 1. 14
— und Mahlerey, in Betracht ihrer Kräfte, die Leidenschaften zu bewegen, verglichen. XCIII. 2. 424
Dichtungen, die mythologischen, der Alten, Herr Moritz hat in seiner Götterlehre sie in dem Sinne darzustellen versucht, worin sie von den vorzüglichsten Dichtern und Künstlern, als eine Sprache der Phantasie benutzt werden. CXI. 1. 239
— — — — — — über den Werth und Nutzen derselben. CX. 2. 537
Dieb, der, der sich durch Diebstahl vom Hungertodt rettet, ist von aller Strafe frey. C. 1. 75
Diemel, Hr. Chirurg., in Elberfeld, ist Mitglied der botanischen Gesellschaft in Regensburg geworden. CIII. 1. 306
Diener, die, der Religion, die Fehler und Laster derselben können ohne Schaden der Religion lächerlich gemacht werden. XCVI. 2. 436
Dienstverkauf, der, ist sehr schädlich für den Staat. C. 1. 274
Diether, Churfürst von Maynz, Lebensumstände und Ehrenrettung desselben gegen die partheyischen Vorstellungen George Hellwichs. XCIX. 1. 217
Digestivsalz, das, wird wie der vitriolische Weinstein, trocken in der Natur gefunden. XCVIII. 1. 160
Dinge an sich, wer die behauptet, daß sie uns alle unbekannt sind, der muß auch behaupten, daß uns die Entstehungsart der Vorstellungen unbekannt ist. CXVI. 2. 441
— geringe, die auf unsre Moralität grossen Einfluß haben, Ursachen von der öftern Vernachläßigung derselben. XCIV. 1. 18
— — große Wirksamkeit derselben sowohl bey der ersten Versuchung zum Laster, als auch vornehmlich bey Vergrößerung und Befestigung bereits vorhandener Gebrechen unsrer Seele. XCIV. 1. 61
— kleine, wenn man sie gering achtet, und in Ansehung ihrer sorglos ist, können nach und nach für die Verschlimmerung der Seele sehr wichtig werden. XCIV. 1. 59

Dingelstädt, Christ. Adolph Ludw., Pastor in Riga, starb daselbst 1790. CI. 1. 292
Diöcesansynoden, die, von der Zeit an da sie aufhören, sollte man eine Sammlung von den Constitutionen der Bischöfe und der Kapitel haben. CXVII. 1. 353
Diplomatik, die, die Liebhaber derselben haben immer einen Auszug aus dem Lehrgebäude der Benediktiner gewünscht, mit der Darlegung der wichtigsten in demselben enthaltenen Kupfertafeln. CXI. 2. 519
Dippel, Joh. Conr., sonderbare Schicksale desselben im Dänischen. CXI. 2. 501
Dispensatorium, das neue Londner, Unvollkommenheiten desselben. XCVIII. 2. 397
Disputirübungen, die, welche unter den Geistlichen im Würtenb. eingeführt sind, können nicht viel zur bessern Bildung der dortigen Prediger beytragen. CIX. 1. 198
Dissenters, die, in England, der wenig sich anmaaßende Name derselben, hat ihnen in England eine mildere Duldung vom Staat verschafft, als man erwarten sollte. CXV. 1. 265
— die Preuß., die Stelle 2 Kor. II, 20. muß nicht auf sie angewendet werden. CXV. 1. 259
— die Preuß., einige von ihren Verdiensten. CXV. 1. 256
Dissertationen, in einzelnen, und Programmen, liegt oft ein großer Schatz von Gelehrsamkeit, weil die Materien darin gründlicher abgehandelt werden können. CXI. 1. 231
Ditmar, Th. Jac., Prof., starb 1791 in Berlin. CIII. 2. 620
Dithmars Chronik, eine der besten Quellen deutscher Geschichte. CV. 1. 186
Dithmarsen, die evangelisch-lutherische Lehre ist daselbst 1533 durch einen förmlichen Schluß der gesammten Einwohnerschaft angenommen worden. XCVII. 2. 509
— etwas von der gegenwärtigen Verfassung des Landes. XCVII. 2. 510
— Größe desselben. Es hat durch die Anspielungen der Westsee in neuern Zeiten viel gewonnen. XCVII. 2. 511
— kirchliche und politische Verfassung desselben von 1227 — 1559. XCVII. 2. 508
— Mängel, die den Wohlstand des Landes hindern. XCVII. 2. 511
— Parallele zwischen den Bewohnern daselbst und den Bewohnern von Enderstädt. XCV. 1. 39
Dobelt, Herleitung und Sinn dieses Namens. LXXXVII. 2. 569
Dobrowsky, Hr. Jos., ist Rektor in Olmütz geworden. XCI. 2. 625
Doctoren, deutsche, über den Adel derselben, der nach und nach anfieng verdächtig zu werden. CVIII. 2. 418
Doctorwürde, die, viele vom Adel nahmen sie im XVten Jahrh. in Deutschland an, weil sie damals dem Adel gleich geschätzt wurde. XCIX. 1. 222

Doctorwürde, die, hatte ehedem den persönlichen Adel, hat ihn aber eingebüßt, weil sie oft an Unwürdige ertheilt wurde, CVII. 2. 334
Döderlein, Hr. D. Chr. Albr., ein so heftiger Vertheidiger der Gottheit Christi ist selbst ein Noetianer und Patripassianer, XCVIII. 2. 331
Döll, Joh. Veit, ein sehr geschickter Stahl- und Steinschneider. Lebensumstände desselben, XCVI. 1. 132
— Hr. Hofbildhauer in Gotha, CXIII. 2. 426
Dörfer, die, sind noch die physischen und sittlichen Pflanzschulen für die Städte, CXII. 1. 255
Dörper, Hr. von, zweydeutiges und widersprechendes Betragen desselben in der Starkschen Streitsache, CIII. 2. 572 — hat selbst den Hrn. Stark einen Jesuiten genannt. Ebend.
— seine Aeußerungen über Hrn. Stark können wohl kein Spaß gewesen seyn, wie er vorgiebt, CIII. 2. 547
— sein vorgegebener Spaß hat die Vermuthungen vom Herrn Stark bestätiget, CXIII. 1. 272
Dogmatik, die alte, darüber kann man nicht faßlich sprechen, CVII. 1. 84
— die meisten neuen Vorstellungen derselben sind nicht neu, sondern alt, sie sind nur durch die Preßfreyheit weiter ausgebreitet, XCVIII. 2 338
— das gewöhnliche System derselben gehört nicht in den Religionsunterricht der Kinder, XC. 1. 78
— ob der Nichtglaube aller alten Lehren derselben die Unruhen in Frankreich und Holland hervorgebracht habe, CVI. 2. 341
— die, warum man dieselbe immer für wichtiger gehalten hat, als die Moral, XCI. 1. 10
Dogmengeschichte, die, muß der Dogmatik ein Licht anzünden, CII. 1. 31
Domainen, die, in der Churmark, Untersuchung über die successive Vermehrung der Einkünfte derselben von 1688 bis 1776. CXIII. 1. 10
— machen in den preuß. Staaten nicht den dritten Theil des Landes aus, CII. 2. 509
Domainengüter, die, ob es einem Landesherrn nützlich sey, sie zu verkaufen? XCII. 2. 232
Domcier, Joh. G., Bürgermeister, starb 1790. zu Moringen im Hannövertschen, XCII. 2. 612
Domherr, ein, nothwendige Eigenschaften desselben, CIV. 2. 622
Domicellus, bedeutet in den Urkunden einen jungen noch nicht regierenden Herrn, XCVIII. 2 468
Dominium, der Begriff davon nach bürgerlichen Rechten, ist von dem nach canonischen Rechten sehr verschieden, CXVII. 2. 356
Donau, die, die Schifffahrt auf derselben ist seit 1787. dadurch erleichtert, daß die Felsen im Strudel, auch die schädliche Kellerfelsenspitze unterhalb desselben zersprengt sind. Auch der Wirbel an dem Hausstein wird noch vielleicht in der Folge gehindert werden, CXI. 1. 166

Donaustrudel, der, die schädlichsten Klippen in demselben der große und kleine Roßkopf und der Hut, sind 1741. gesprengt worden, daß sie die Schifffahrt nicht hindern, CXI 1. 165
Doppeltsehen, das, ist nicht immer gefährlich, CXII. 1. 19
Donner, der, und der Regen sollen die Wirkung von einerley Ursache seyn, XC. 2. 478
Dorf, ein, was keine Fruchtbäume hat, verräth faule und unwissende Bewohner, weil die Fruchtbaumzucht mit der Cultur fortschreitet, LXXXVII. 1. 240
Dorfbrauereyen, die, sollen zum Vortheil der Städte nicht eingeschränkt werden, CXII. 1. 258
Dorflehrer, der Vorschlag, daß er sich durch Nebenverdienst sein Gehalt verbessern soll, ist unnütz und unausführbar, XCVI. 2. 554
— wie sie sich die Verbesserung ihres Gehalts selbst schaffen können. Ebend.
— Vorschlag zu einer Pflanzschule derselben. Ebend. 553
Dorf-Policey-Ordnung, die Erfurtsche von 1786 soll ein gutes Muster dazu seyn, CIV. 1. 297
Dorfpredigerstelle, Vorschlag sie mit der Schulmeisterstelle zu verbinden, XCVI. 2. 554
Dorfschulen, gute, sind noch selten. — Im Dorfe Zerknitz in der Niederlausitz sind gute und wohleingerichtete Schulgebäude gebauet, CIX. 1. 281
Dornen, die zum Gradiren des Salzes, soll man im dritten Jahr hauen, XCIII. 2. 496
Douceur, la, die unter diesem Namen in Berlin gedruckte Schrift: De l'Amerique, ist nicht vom Könige Friedrich II. sondern von einem Franzosen Namens Bonneville, XCIX. 2. 181
Drama, das, über die Natur desselben, CIII. 2. 431
— ein versificirtes, erfordert ein gewähltes Publikum, und kann nicht allgemeinen Beyfall finden, LXXXVII. 2. 460
Drachenkopf, der, Beschreibung desselben, CXVII. 2. 467
Dragoner-Regimenter, die, Hollstein und Finkenstein, woher der Haß des Königs Friedrichs II. gegen dieselben im 7jährigen Kriege gerührt hat, CVII. 2. 569
Drehen, das, der Schaafe rührt nicht vom Stoßen her. Eine Pille von Weizenmehl und Hirschhornöhl soll dagegen geholfen haben, CX. 1. 179
Drehkrankheit, die, der Schaafe, soll durch die Zeugung fortgepflanzt werden, CXI. 1. 162. — Das beste Mittel sie zu heilen ist ein Gehirnsaugetrokar, der vom Hrn. D. Fischer in Leipzig erfunden, und vom Hrn. Riem und Hrn. Reutter in Dresden verbessert worden, CXI. 1. 162
Dreyeinigkeit, die, auch ohne dieselbe bleibt uns Religion und Tugend eben dasselbe, CXIII. 1. 3
— das Feuer ein biblisches Gleichniß derselben, CX. 1. 302

Dreyeinigkeit, die Athanasianische, läßt sich schlechterdings nicht denken, ohne sich in Widersprüche zu verwickeln, oder in Gedanken etwas zu setzen, und gleich wieder aufzuheben, CXV. 2. 332

— — bey der Untersuchung über dieselbe, kommt es darauf an, ob sie möglich und vernunftmäßig sey, und ob es nach einer richtigen und consequenten Exegese erweislich sey, daß die Bibel sie lehre, CXIV. 1. 10

— die Stellen im A. T. und im N. T., die zum Beweise dafür angeführt werden, können sie an und für sich selbst nicht beweisen. Ebend. 8

— Einwendungen gegen die Erklärungen der Stellen des N. T. woraus sie erwiesen werden soll, CXV. 2. 319

— Erklärung derselben durch die Eremiten in Italien, CVI. 2. 511

— es ist für Schulkinder ganz unnütz, die nähern Bestimmungen von derselben zu lernen. Es ist Blindheit des Verstandes, und Unwissenheit, daß in dem Preuß. allgemeinen Landescatechismus, alle die untauglichen Beweise dafür wieder angeführt sind, CXV. 1. 215

Dreyeinigkeit, die, in der Untersuchung über dieselbe kommt es vornehmlich auf die Beweise für die Gottheit Jesu an, CXIV. 1. 4

— ist den Theologen theoretisch wichtig. Ebend. 3

— kann aus der Anordnung der Taufe nicht erwiesen werden. Ebend. 6

— ob man sagen kann, daß in der Lehre davon ein Widerspruch sey. Ebend. 7

— über die Vorstellungen von derselben. Es sind viele Aussprüche in der Bibel, die ohne Künsteley auf die Idee führen, daß Jesus und der heil. Geist zwey vom Vater verschiedene für sich bestehende Personen sind, CX. 2. 347

Dresden, Belagerung derselben vom König Friedrich II. XCVI. 2. 560

— daselbst ist die große Sammlung von Gypsabgüssen des berühmten Mengs von Churfürsten im Japanischen Pallast aufgestellt worden, CXIII. 2. 422

— die Bibliothek daselbst enthält über 130000 Bände, und 2000 Manuscripte, XCV. 1. 261

Dresler, Johann Otto, Professor, starb 1791. in Herborn, CVI. 2. 616

Drohnen, die, Vermuthung über die Natur und Beschaffenheit derselben, XCI. 1. 265

Droz, Mechanicus, in Neufchatel, hat eine Maschine zum Münzen erfunden, womit man durch einen Druck zugleich das Stück und den Rand abschneidet, und alles falsche Münzen unmöglich macht, CII. 1. 205

Druckerey, die chinesische, über die Beschaffenheit derselben, XCI. 1. 282

Druckerey in Maynz, die, hat von 1740 an keinen Vorzug vor den übrigen in Europa, aber wohl vor diesem Jahr, CII. 1. 247
Drüse, eine, kann entzündet werden, aber nicht auf eine Entzündung scirrhös werden, CXIII. 2. 396
Drüsenentzündungen, scrofulöse, die Zertheilung derselben ist vortheilhafter, als die Vereiterung, CIX. 1. 86
Duc d'Eriées, der, ist aus der Classe der englischen Aurikeln nicht zu verdrängen, CIX. 1. 130
Dübois, Cardinal, Leben desselben, XCIII. 2. 551
Duelle sind in England selbst unter den Geistlichen nicht selten, CX. 1. 214
Dünger, der, die Einstreue ist zwar nur das Vehikulum desselben, aber demohnerachtet soll man lieber viel als wenig einstreuen, CII. 2. 465
— soll nicht erst mit der Saatfurche untergebracht, sondern mehr mit der Erde melirt werden, CII. 2. 481
— der ungefault auf den Acker gebracht wird, ist so gut wie gar keiner, C. 1. 160
— der vegetabilische und animalische, besitzt nach der Fäulniß wenig salzige und öhlichte Theile. Auch Regen- und Schneewasser hat wenig, XC. 2. 462
Düngergruben, künstliche, auf weit entlegenen Feldern, CXIII. 1. 183
Düngung, grüne, mit Erbsen und Wicken, oder auch mit Rübsen. Ebend. 184
Duhan, Anekdoten von der Erbitterung Friedr. Wilh. I. gegen ihn, CX. 2. 591
Dünkirchen, ein merkwürdiges Beyspiel von der Wirkung der Stürme in der Nachbarschaft dieser Stadt, CXI. 1. 208
Dünste, die, in welchem Fall sie den Druck der Luft vermehren können, CXIII. 1. 156
Dürer, Albrecht, ein Stück aus seiner Lebensbeschreibung, CVIII. 1. 234
— einige Lebensumstände desselben, CIV. 1. 156. — ohnmöglich können alle unter seinem Namen und seinen Zeichen vorhandene Gemälde von seiner Hand seyn. Ebend.
Düsseldorf, großer Wohlstand dieser Stadt, CIX. 1. 248
— Nachrichten von Kunstsachen daselbst, CXIII. 2. 426
Duisburg, in den Wäldern um diese Stadt giebt es wilde Pferde, CI. 1. 143
Duldung, die, ist manchen Katholiken, besonders den Jesuiten, ein Dorn im Auge. Beweis hiervon, CIX. 1. 61
— die, wir erwarten noch die Zeiten, wo Menschen durch Bildung ihres Verstandes und Herzens dahin kommen sollen, sie als ihre erste Pflicht zu erkennen und zu üben, CXIII. 2. 604
Durchfall, der, man muß ihn nicht der Natur überlassen, sondern Rhabarber mit einem Absorbens gebrauchen, CXV. 2. 376

Durchlauf, habitueller, Mittel gegen denselben, CXII. 2. 378
Duysing, Hr., ist in Marburg ordentlicher Professor der Philosophie geworden, CVII. 2. 613

E.

Ebenbild Gottes, das physische haben wir noch, und das moralische kann den Menschen nicht anerschaffen werden, CIX. 2. 346
Eberhard, Hr. Prof., ein um Deutschland sehr verdienter Gelehrter, wird vom Hrn. Prof. Born in seinem Magazin wegen seiner Einwendungen gegen Kants Vernunftkritik sehr unedel behandelt, CXIII. 1. 121
— etwas über seine Einwendungen gegen die Lehre von der Erbsünde und der Genugthung in seiner Apologie des Sokrates, LXXXVII. 2. 427
— ihn soll an dem Einsturz der Kantischen Philosophie viel gelegen seyn, um auf den Trümmern derselben, sein eigenes Lehrgebäude zu erbauen, CXIII. 1. 119
— ist gegen den D. Bahrdt, so wie alle verständige Leute, nicht wegen seiner Lehre und seiner Ketzerey, sondern wegen seines unzuverlässigen Charakters und seines wüsten Lebens, zurückhaltend gewesen, CXII. 2. 605
Eberhards, Hr. sein Magazin hat die Absicht, das Leibnitzische System gegen die Anmaßungen der kritischen Philosophie zu vertheidigen, CXVII. 1. 111. C. 2. 420
Ebert, Hr., ist ein guter Liederdichter unter den ältern, XCVI. 2. 322
— und der sel. Cramer, die Bildung unsrer Sprache und unsers Geschmacks haben ihnen viel zu verdanken. Ebend. 324
Eckardt, Hr. geh. Hofrath Joh. Ludw., in Jena, ist in den Freyherrn Stand erhoben worden, C. 1. 289
Eckartshausen, Hr. Hofr. v., Aeußerungen desselben über den Magnetismus, wobey er an Leib und Seele krank gewesen seyn muß, CXIII. 2. 459
— ein Vielschreiber, der von dem Genius des guten Geschmacks nicht unterstützt wird, CXVII. 1. 273. CVII. 1. 162
— gehört zur Parthey der famösen Augsburger Jesuiten, und seine vorgegebene Beförderung der Aufklärung ist nur Maske, CVII. 2. 383
— giebt sich das Ansehen, den Aberglauben zu zerstören, und auf der andern Seite befördert er ihn: XCVIII. 1. 140
— giebt sich Mühe durch seine Schreibereyen den Lesern die Köpfe zu verrücken, CIII. 1. 137 — lehrt in seinen mystischen Nächten offenbar die katholische Religion, als den Weg zu den größten Geheimnissen. Ebend. 139
— glaubt eine übernatürliche Magie, und er will selbst ein weiser Hexenmeister oder Magus seyn, XCVIII. 1. 143

Eckartshausen, Hr. Hofr. von, hat in seinen Schriften einen schändlichen Diebstahl begangen, CXIII. 2. 460

— seine Bücher scheinen dazu gemacht zu seyn, den Leuten die Köpfe zu verrücken, sie für dieses Leben unbrauchbar, und dagegen zu würdigen Bewohnern eines Narrenhospitals zu machen, XCVIII. 1. 143

— sinnlose Aeußerungen desselben über die schwarze und weiße Magie, XCIII. 2. 459

— scheint mit andern vernünftigen Menschen seinen Spott zu treiben; welches höchst unanständig ist, XCIII. 2. 462

Eckermann, B. D. Jac. Christ. Rud., sein Compendium der Theologie hat große Vorzüge zum Unterricht junger Theologen, CVIII. 2. 323

Edel, Bemerkungen über den wahren Sinn dieses Worts. Ebend. 1. 136

Edelmann, ein junger, auf welche Art er leicht zu einem Freygeist werden kann, der das Christenthum verspottet? XCV. 1. 75

Edikte sind kein Objekt der Bücherkritik, das Preuß. Religionsedikt macht eine Ausnahme, CXIV. 2. 3

Eduard von Baden-Baden, und Maria von Eicken, XCIII. 2. 548

Egeln, die, der Schaafe, es giebt zweyerley Arten derselben, große und kleine, CVIII. 2. 511

— — es ist falsch, daß sie die Leber durchwühlen oder in die Pfortader und deren Aeste kommen, CVIII. 2. 509

— — — ob sie mit dem Wasser in den Leib der Schaafe kommen? CIV. 2. 459 — sind eine Folge der Fäule, und der Stoff dazu entwickelt sich in den Schaafen, wenn durchs Verhüten die Galle verderbt ist. Ebend.

— befinden sich in dem Gallensystem fast aller Thiere, CVIII. 2. 508 — sie nähren sich bey den Schaafen von Galle und werden wieder zu Galle. Ebend.

— sind den Schaafen angebohren, und werden ihnen blos dann gefährlich, wenn sie durch andere Ursachen krank werden, CVIII. 2. 511. CXIII. 2. 484

— sind in allen Schaafen meistens im Herbst und Winter, werden in gesunden Schaafen im Frühjahre von der Natur wieder aufgenommen, und in kranken Schaafen ist ihre große Menge eine Folge ihrer Krankheiten, CX. 1. 178

— verursachen bey den Schaafen nicht die Krankheit, sondern sind vielmehr die Folge anderer Krankheiten, wodurch die Galle bey ihnen verändert wird, CVIII. 1. 509

— werden in den Gallengängen der Schaafe erzeugt, von den Eyern, die nach Verwesung der Egeln in der Galle zurückbleiben, CX. 1. 182

Eymont, Graf von, Schilderung seines Charakters, CXV. 2. 304

Ehe, die, durch die gar zu strenge Behauptung der Unauflöslichkeit derselben, gewinnt die Moralität nichts, CXVI. 2. 342
— es bleibt zweifelhaft, ob sie ein Sakrament sey, CXVII. 2. 334
— über die Stiftung derselben im heroischen Zeitalter, CVI. 2. 460
— und Keuschheitsgesetze in Dänemark nach 1784. haben viel Lärm unter den dortigen Geistlichen gemacht, und den Zorn gegen Struensee erregt, CVIII. 1. 228
— zwischen Geschwister, über den Zweck des Verbots derselben, LXXXIX. 2. 447
Ehebruch, der, Jesus hält ihn nicht für den einzigen rechtmäßigen Grund zur Ehescheidung, sondern er redet nur von den eigenmächtigen Ehescheidungen der Juden, nicht gegen die gesetzmäßigen der Obrigkeit, CIV. 1 57
Eheleute, die Gütergemeinschaft unter ihnen, soll zur Zeit des Hanseatischen Bundes eingeführt worden seyn, CX. 1. 64
Ehen, glückliche, Vorschläge um sie zu befördern, die aber ihre Absicht nie erreichen würden, CXII. 1. 290
— ob diejenigen besser sind, wenn sich zwey Personen lange vorher als Geliebte gekannt haben, CXVI. 2. 593
Ehegesetze, die älteste christliche Kirche hat dieselben von den Kaisern erhalten, CXVII. 2. 337
Ehemann, ein, aufrichtige Geständnisse desselben von seiner Frau, die sehr naiv sind, XCII. 1. 275
Eheverlöbnisse dürfen in Dänemark ohne Einwilligung der Eltern nicht geschehen, sonst sind sie ungültig. Dies Gesetz wird den mächtigen Einfluß einiger Häupter adlicher Familien zugeschrieben, welche dadurch Mißheyrathen verhüten wollten, CVIII. 1. 229
Ehelosigkeit, die, der katholischen Geistlichkeit, ist eine Ursache von der wenigen Verbreitung nützlicher Kenntnisse in katholischen Ländern, CIII. 1. 49
Ehrlichkeit, eine auffallende, bey der drückendsten Armuth, Beyspiel davon, XC. 2 515
Ehsten, die, ob der Aberglaube unter ihnen stärker ist, als in Deutschland, XCI. 1. 284
— die, sollen einen in ihrem Lande liegenden Bach abgöttisch verehren, XCI. 1. 285
Eibenbaum, der, (taxus baccata) Kühe und Schaafe, die davon fraßen, fielen plötzlich um, und starben, CI. 2. 457
Eiche, die, warum es nothwendig ist, daß jährlich ein Theil ihrer Früchte von Thieren verzehrt wird, XCIII. 2. 506
Eichel, die, des männlichen Gliedes, ist nach der Amputation wieder gewachsen, XCIV. 2. 472
Eichelstein, der, in Maynz ist nicht das Grabmahl des Drusus, C. 1. 167
Eichen, die, man soll ihnen, beym Verpflanzen derselben, nicht die Köpfe abschneiden, CXIII. 2. 468

Eichen- und Buchwälder dürfen nicht nothwendig durch Besaamung mit der Hand angebauet werden, C. 1. 150
Eichenholz, das, was man im Spätjahr fällen will, dem soll man im Frühjahr die Borke abschälen, XCVIII. 2. 445
Eichhorn, Hr Hofr., ob er die Schriften des A. Test. von ihrer Würde herabgesetzt habe? CVI. 2. 344
— siehet die drey ersten Kapitel des 1 B. Mos. nicht als Geschichte, oder als historisches Gemälde, oder als Hieroglyphen, sondern als Dichtergemälde, als Mythos an, CVIII. 1. 265
Eichstedt, Beschreibung dieser Stadt, XCVII. 2. 524
Eidexe, die, chemisch untersuchten Bestandtheile derselben, XCV. 2. 428
Eidexen, die, ein Aussatz ist dadurch geheilt worden. Ebend.
— gebähren lebendig, CII. 2. 609
— hiesigen sind nicht giftig, CX. 1. 79
— sollen die kräftigste Arzney gegen unheilbare Krankheiten seyn, XCV. 2. 427 429
— und Vipern, über den nützlichen oder schädlichen Gebrauch derselben als Heilmittel in Krankheiten, XCI. 1. 92
Eidechsenfleisch, das, dadurch ist eine allgemeine Flechte, und durch die Vipernour die Lustseuche geheilt worden, XCV. 2. 428
Eidesleistungen, die, sollen mehr eingeschränkt werden. Vorschläge um sie feyerlicher zu machen, CXVI. 1. 67
Eidgenossenschaft, schweizerische, Religionszustand derselben von 1418—1436. Felix Hämmerlin, Probst zu Solothurn, CXIV. 1 193
Eiferer, die intoleranten, ihre Meynungen, setzen immer das Wort Gottes an die Stelle ihrer Meynungen, CXIV. 1. 307
Eifersucht, die, ist ein Gemisch von Ehrgeiz, Stolz und Hang zur Melancholie, LXXXVII. 2. 452
Eigenschaften, alle göttliche, können dem Vater und dem Sohne beygelegt, und doch ein innerer Unterschied behauptet werden, XCV. 1. 92
— Gottes, sind eigentlich nur Eigenschaften der Menschen, die wir ihm bey der völligen Unbekanntschaft mit dem Object beylegen, um ihn uns vorstellen zu können. — Das Uebermenschliche derselben offenbaret sich nicht in der Natur, CII. 2. 434
Eigenthum, das, die freywillige wechselseitige Veräußerung desselben, durch ein jedes Tauschgeschäft, ist auf jeder Seite ein Bedürfniß der Nothwendigkeit, des Luxus oder der Einbildung. Nur muß es in einer Gesellschaft freywillig bleiben, CXVII. 1. 22
Eigenthum, das, über die Entstehung desselben, XCIV. 2. 552
Eigenthumsbegriff, ob und wie weit man ihn als einen unverletzlich bestehbaren Rechtsgrundsatz zur Handhabung des Zwangrechts anzusehen habe? CVII. 1. 220
Eigenthumsrecht, das, über den Grund desselben, CXVII. 2. 318
Eikel, Hr. Pred. in Elberfelde, hat Ursache sich seiner herausgekommenen frommen Lotterie zu schämen, CXIII. 1. 298

Eikel, Pred., war im Elberfeldschen Sinn des Worts ein frommer, aber kein gemeinnütziger Prediger, CXIII. 1. 300
Einbildung, die, es ist noch nicht erwiesen, daß sie auf die zarte Leibesfrucht der Mutter keinen Einfluß haben könne, CVIII. 1. 116
Einbildungskraft, die, Beyspiele von starken Wirkungen derselben, LXXXVII. 1. 180
— die durch Furcht und Schrecken erhöhete, was für Krankheiten sie schon hervorgebracht und geheilt hat. Die magnetischen Curen sind daher nichts besonders, LXXXVII. 1. 158
— eine überspannte, hat noch unglaublich größere Wirkungen hervorgebracht, als man vom Magnetismus rühmt, LXXXVII. 1. 158
— erhitzte, hat zu allen Zeiten gleiche Wirkungen auf schwache, reizbare Menschen gehabt, LXXXVII. 1. 176
— warum man sicher dafür halten kann, daß durch sie die magnetischen Curen bewürkt worden, LXXXVII. 1. 159
Eines Braunschweigischen Theologen billige Gedanken über das K. P. Religionsedikt. Der Verfasser derselben ist Hr. Superint. Lüderwald in Vorsfelde, CXIV. 2. 153
Einförmigkeit, die, das beste Verwahrungsmittel dagegen ist der Umgang mit denkenden Leuten, CXII. 1. 9
— in der Lebensart, erzeugt Einförmigkeit in der Denkungsart. In den Handwerken und bey den Arbeitern in Fabriken ist sie nothwendig. Daher müssen die Lehrlinge dazu vorbereitet werden, CXI. 1. 5
— nachtheilige Würkungen derselben in Erziehungsanstalten, Schulen und Akademien. Besonders sind die Pensionsanstalten, nicht so sehr die öffentlichen Schulen derselben ausgesetzt. Ebend. 7
— und Einsamkeit sind wesentlich von einander unterschieden, Ebend. 4
Eingebohrne, der, heißt Oberhaupt, Anführer oder der vorzüglichste Vornehmste, CXIV. 1. 13
Eingeimpfte, Beobachtungen über das Verhalten und die Vorbereitung bey derselben, nebst Behandlung der natürlichen Blattern in Westindien, XCIII. 1. 148
— wenn sich bey ihnen auch irgend ein Zufall einfindet, der gefährlich werden könnte, sind leicht zu helfen. Das Mittel dazu, was der Hofrath Hofmann in Maynz zu wissen glaubt, sollte er bekannt machen, CXIII. 1. 76
Eingeweidewürmer, Beschreibung einiger neuen, XCII. 2. 477
— entdeckte, im Menschen, XCVII. 1. 111
Einheit, die, Gottes, ob die Erkenntniß derselben in der Kultur der Völker dem Polytheismus vorangegangen ist? CXIV. 1. 5
— über den Beweis derselben, XCVI. 1. 36
— über den Begriff derselben, CII. 1. 5
— der Kirche, was Luther davon gelehrt hat. Folgen davon, daß man unter den Protestanten den Begriff einer allgemeinen protestantischen Kirche beybehalten hat, CXII. 1. 37

Einheit der Kirche, war anfangs nur Einheit in den Hauptgrundsätzen, ohne alle genauere Bestimmungen, ohne allen Zwang von einerley Cärimonien. Nach und nach bey Vervielfältigung der Gemeinden ist die Einigkeit in allen Lehrformeln durch Gewalt und Anmaaßung der Bischöfe entstanden, CXII. 1. 36
Einigkeit, die, der Lehre, in wie fern die Protestanten sie eben so gut haben, als die Katholiken, XCVIII. 1. 76
— im Geist, ein richtiger und fruchtbarer Begriff von derselben, CX. 2. 345
Einklang, der, doppelter Verstand, in welchem er der Erfahrung gemäß genommen wird, CXII. 1. 98
Einrichtungen, die apostolischen, in gottesdienstlichen Dingen, können für uns niemals Gesetz und auch nicht nachzuahmendes Beyspiel werden, XCIV. 2. 361
— Einschmelzen, das, des Geldes, der Schlagschatz ist ein Mittel es zu verhindern. — Bedingungen, unter welchen es Statt haben kann, CVI. 1. 302
Einsetzungsworte, die, des heil. Abendmahls, der ganze Zusammenhang lehret, daß sie symbolisch und nicht wörtlich erkläret werden müssen, XCV. 1. 64
— — — vernünftige Erklärung derselben, und Vorschlag, wie Lutheraner und Reformirte darüber zu vereinigen sind. Ebend. 67
Einsicht, eigene, die Verleugnung derselben, wenn es ein Regent befiehlt, soll man nicht vertheidigen, CXIV. 2. 140
Einsiedler des heil. Hieronymus, vor der Congregation des sel. Peters Gambacorti von Pisa, LXXXVII. 2. 515
Eintrachtsformul, (formula concordiae) hat erst der protestantischen Kirche verbindliche symbolische Bücher gegeben, vorher war dies nicht, CVII. 2. 360
Einweyhung einer katholischen Kirche, besondere Gebräuche die dabey üblich sind, CIV. 1. 96
Eis, das, nimmt einen größern Raum ein, als das Wasser, woraus es entsteht, CIX. 1. 175
Eisen, das, das Hydrosiderum ist kaltbrüchigmachende Ursache in demselben, CXVIII. 2. 576
— nimmt zu am Gewicht, wenn es in Stahl verwandelt wird, XCVIII. 2. 576
— das, was zu Stahl tüchtig seyn soll, muß Braunstein bey sich haben. Ebend. 1. 195
Eisenamalgama, das, CXVI. 2. 504
Eisenbach, evangelischer Prediger zu Eferding in Oberösterreich, Geschichte seiner Vertreibung, XCVII. 2. 514
— der aus dem Oesterreichischen ohne Ursache verjagt worden, lebt jetzt in Nürnberg von Almosen, XCVII. 2. 526
Eisenerze, Bemerkungen über das Probiren derselben auf dem nassen Wege, XCVI. 2. 603
Eisengruben, die, der Grafschaft Foix, Beschaffenheit derselben, LXXXIX. 1. 132

Eisengruben in Schweden, sollen 400000 Schiffspfund Eisen liefern, wovon das Meiste aus den Gruben von Dannemore kömmt, CXVII. 2. 500
Eisenhämmer, die, der Grafschaft Foix. Von der Beschaffenheit derselben, LXXXIX. 1. 135
Eisenhütte, eine, was zur vortheilhaften Einrichtung derselben erfordert wird? LXXXIX. 1. 134
Eisenhütten- und Hammerwerk zu Schmiedeberg bey Dippoldiswalde. Nachrichten von denselben, CIV. 2. 441
Eisenmohr, Methode es auf dem kürzesten Wege zu bereiten, XCIV. 2. 481
Eisensteine, Ersparniß der Kohlen beym Schmelzen derselben, XCVI. 2. 462
Eisleben, die Stube wo Luther gewohnt hat, ist daselbst in einen Saal umgeändert worden, XC. 2. 534
Eitelkeit, die, über seinen Stand zu heyrathen, hat oft traurige Folgen, CII. 1. 100
Eiter, der, über die Eigenschaften desselben, XCIII. 1. 132
Eiterbrust, die Brustöffnung ist dabey oft glücklich angewandt worden, CX. 2. 405
Ekliptik, über die Schiefe derselben, CVII. 2. 459
Elastizität, absolute und specifische, CIX. 1. 175
Elbe, die, auf derselben soll sich der Eisgang durch das Grundeis vermehren, CXIII. 2. 463
— die Aufräumung derselben hat zwar Schwierigkeiten, allein sie sollen nach angestellter Untersuchung nicht groß seyn, CX. 2. 565
— Nutzen den Meklenburg von der Aufräumung derselben haben würde, CX. 2. 564. 565
— über die Ableitung dieses Namens, LXXXIX. 1. 22
Elberfelde, die dortigen Prediger sind an allen dem Lärm schuld, der über die Kirchenlieder dort entstanden ist. Nicht der Geist Gottes und Jesu, sondern der Geist der Leidenschaft regiert sie, CXIII. 1. 302
— über die Weigerung einiger Prediger daselbst, einen Anhang zum Gesangbuche einzuführen, CXIII. 1. 301
— Solingen, daselbst kommen seit einiger Zeit Schriften heraus, die von Protestanten zu ihrem großen Nachtheil gelesen werden, CXIII. 1. 297
Elbing, einige Merkwürdigkeiten von dieser Stadt, XCVI. 1. 201
Elegie, die, Unterschied derselben von dem Liede, und der Ode, CX. 1. 17
Elektrizität, die, der Gebrauch derselben kann viel zur Herstellung der Gesundheit würken, wenn sie von geschickten Aerzten nur mehr angewendet würde, CXVII. 1. 191
— es lassen sich dadurch Silber, Kupfer, Messing weniger schmelzen, als andere Metalle, CXIX. 1. 144
— kann die Luft nicht schwer machen, CXIII. 1. 157

Elektricität, die, hat auf das Nervensystem großen Einfluß, und kann also manche Krankheiten heilen, CXIV. 1. 150
— die, nicht allein der Grad der Anhäufung derselben in einer belegten Flasche, sondern auch die Stärke der dazu gebrauchten Maschine muß in Anschlag gebracht werden, wenn die Kraft eines verstärkten Funkens bestimmt werden soll, XCVII. 1. 156
— negative, der Ausdruck Mangel paßt nicht für dieselbe, CXIV. 1. 150
— die positive und negative thun einerley Würkung zur Beförderung der Gesundheit, XCVII. 1. 192
— thierische, angestellte Beobachtungen darüber, CI. 2. 444
— über die medicinischen Kräfte derselben, CIX. 1. 88
Elektrisirmaschine, Beschreibung einer, die der des Hrn. von Marum an Stärke gleich kommen soll, XCVIII. 2. 431
— die, vom Hrn. von Marum hat alle bisher bekannte an Stärke übertroffen. Sie ist aber zu kostbar und erfordert zu viel Raum, XCVIII. 2. 431
Elektrisirmaschienen, Beschreibung einiger, für die Jugend, CXIX. 1. 149
— die Scheibenmaschinen sollen immer geringern Effekt geben, als gute Cylinder. Ursache davon, CXVI. 2. 431
— ein gutes Mittel sie zu verstärken, XCVIII. 1. 157
— Verbesserung derer von Zeug, als Damis u. dergl. CXIX. 1. 248
Elementarerden, die, ob sich die Umwandlung derselben an den Feuersteinen wahrnehmen lasse, XCII. 2. 323
Elementarmathematik, für Schulen, über den Plan dazu, XCVI. 1. 153
Elephanten, die, begatten sich nicht anders wie andre Thiere, CXVII. 2. 467
— der linke Fangzahn derselben ist allemal kleiner und polirter, als der rechte, CI. 2. 501
Elisabeth, die Hymne, die ihr vom Lucas in Mund gelegt wird, ist nicht von ihr, sondern von ihm selbst aus Stellen des A. T. zusammengesetzt, CI. 2. 351
— Christine, Prinzessin von Braunschweig, Gemahlin Kaisers Karl VI. aktenmäßiger Bericht von der Religionsveränderung derselben, XCVIII. 2. 592
Eller, eine, mit Eichenblättern, im Thiergarten bey Berlin, LXXXIX. 2. 520
Elliot, englischer Gesandter in Berlin, soll den amerikanischen Emissarien in Berlin ihre Koffer erbrechen und Papiere haben wegnehmen lassen, XCIX. 2. 282
— General, in Gibraltar, es gereicht ihm zur Ehre, daß er bey der Belagerung von Gibralter die Vorschläge der Officiers, auch der niedrigsten, angehört und benutzt hat, XCVIII 1. 200
Elohim, der Pluralis dieses Worts zeigt nicht Mehrheit, sondern die Erhabenheit und allumfassende Kraft der Gottheit an, CXIV. 1. 6

Elsas, den protestantischen Predigern ist daselbst untersagt, keinen Menschen, der ehemals ein Katholik gewesen, zum heil. Abendmahl anzunehmen. Die Katholiken haben darin völlige Freyheit, LXXXVIII. 2. 54

Eltern, die, aus der Pflicht der Erhaltung der Kinder, entspringt für sie das Recht, alle Hindernisse zu entfernen, die der Eigensinn der Kinder entgegensetzt. Dies ist die väterliche Gewalt über sie, XCIV. 2. 327

— die, bedürfen der ersten und größten Reform, wenn man gute Menschen haben will, CXVI. 2. 591

— christliche, sollten die Freyheit haben, die Zeit der Taufe ihrer Kinder selbst zu bestimmen, LXXXVIII. 2. 49

— ihr Consens zur Verheyrathung ihrer Kinder ist weder im vierten Gebot, noch in dem israelitischen, natürlichen und canonischen, sondern im römischen Gesetz gegründet. Luther und andere protestantische Gottesgelehrte haben sich gegen den Zwang hiebey erklärt, CX. 2. 599

Emerigon, ein französischer Schriftsteller, sein Werk von Assecuranzen wird von Rechtsgelehrten anjetzt vorzüglich bey Assecuranzstreitigkeiten, gebraucht, CXI. 2. 574

Emigranten, Salzburger, es können unter ihnen wohl einige unruhige Köpfe gewesen seyn, die bey den langen Bedruckungen zu ungestümen Maaßregeln gegriffen haben, CXVII. 1. 9

— — ihre Anzahl im Jahr 1731 und 1732 war 18151. Sie sollen durch manche herzuwallende Katholiken ersetzt worden seyn, CXVII. 1. 10

Emmeram, der heil., über das Vaterland desselben, CXVII. 1. 289

Empfindung, die, ob der Satz der Kantischen Philosophie: daß sie uns zwar lehre, was da ist, aber nicht daß es da sey, durch Thatsachen erwiesen sey? CV. 1. 41

Empfindungen, die, über die Theorie derselben. So verschieden sie sind, in Rücksicht ihrer Entstehungsursachen, so verschieden sind auch die Schönheiten, CX. 1. 8

— unsre, sind genauere Bestimmungen der Wirkungen von den äußern Gegenständen. Es giebt nichts blos Subjectivisches, CXIV. 1. 91

— religiöse, haben ihren eigenthümlichen Werth, der nicht weggespottet werden kann, LXXXVIII. 1. 80

— wahre ächte menschliche, muß man nie verspotten, wohl aber falsche übertriebene erkünstelte, CVII. 1. 190

— zwischen wahren und eingebildeten liegt oft nur eine schwache Grenze, LXXXVII. 1. 166

Empirismus, der, bey demselben wird die Unveränderlichkeit der Natur der Objecte vorausgesetzt, und hierin ist denn die Gewißheit und Zuverläßigkeit der Schlüsse eben so gut nothwendig gegründet, als nach dem Purismus in der Unveränderlichkeit und Identität des Erkenntnißvermögens, LXXXVIII. 1. 113

Empirismus, der, hat einen unleugbaren Vortheil in Absicht auf die Einheit des Erkenntnißvermögens, LXXXVIII. 1. 115 —
— über den Vorwurf, daß er aus Erscheinungen auf unerfahrbare Dinge schließe. Ebend. 114
Empiriſt, der, ob er nach seinem Lehrbegriff auf die Gottheit schließen kann. Ebend. 113
Empörungen in den Staaten, die Ursach davon soll darin bestehen, daß man die Klöster aufgehoben, lächerliche Cärimonien abgeschafft ꝛc. CIII. 1. 141
Endbuchstaben, die, ob die Verdoppelung derselben in den Wörtern der Bis, der Man u. a. m. unnütz sey? XCIX. 1. 257
— sollen im Deutschen nicht verdoppelt werden, bis eine Endvermehrung dazu kömmt, so wie es in andern Sprachen üblich ist, CII. 1. 280
Endemann, D. Sam., Konf. R., starb 1786. in Marburg, LXXXVIII. 1. 295
Endres, D. Joh. Nepomuk, Geh. Rath, 1791. in Würzburg, CIII. 1. 308
Endungen, die deutschen, ig, icht und nich, Unterschied derselben, LXXXVIII. 2. 29
Engbrüstigkeit, eine besondere Art derselben, XCIV. 1. 107. 108
— eine Mischung, die in verschiedenen Gattungen derselben nützlich befunden worden, XCIV. 1. 99
Engel, ein böser, die Idee von ihm, als von Gott abgefallen und als ein Verführer der Menschen, war noch nicht bey den Israeliten vor dem Exil, LXXXVII. 2. 555
Engelken, Herr, ist Professor in Stettin geworden, XCIII. 1. 304
Engelmann, Hr. Aebituus, in Quedlinburg, über sein schönes Kabinet von ausgestopften Vögeln, und das Mittel sie zu erhalten, LXXXIX. 1. 151
Engländer, der, hat nur Gefühl für seine Insel, und nimmt von den Begebenheiten auf dem festen Lande selten Notiz, CV. 1. 171
— liebt in der Bauart das Leichte und in allem das Neue, CX. 1. 215
— die, Beyspiel von dem Gleichheitsgefühl derselben im Theater zu Coventgarten, XCV 1. 269
— das Sittenverderben ist bey ihnen anjetzt sehr groß, und fast alles Ehr- und Freyheitsgefühl bey ihnen erloschen, CIX. 1. 245
— stärkste Grundsäule ihrer Macht ist ihr Handel nach Ostindien, XCIII. 1. 65.
— durch die von ihnen veranstalteten Entdeckungsreisen hat man viele Fortschritte in den Wissenschaften, besonders in der Erdkunde, gemacht, CXVI. 2. 564
— die, ihre Indischen Besitzungen sind größer, als ganz Großbritannien und Irrland, CXIV. 1. 219

Engländer, die, ob das lispelnde th in der Sprache derselben ihren Vorfahren nicht eigen-gewesen sey? LXXXVIII. 2. 32
— über den Nationalgeist derselben, CIX. 1. 242
— ungeselliger Charakter derselben, CX. 1. 214
— daß daselbst durch eine Parlementsakte die Schaafweide aufgehoben sey, ist eine oft gedruckte Unwahrheit, CI. 2. 463
— daselbst bringt die Aufklärung, die in wissenschaftlichen Dingen so große Fortschritte gemacht hat, in der religiösen Denkungsart keine merkliche Veränderuug hervor, XCIII. 1. 69
— daselbst finden Schwärmer und Wunderthäter immer mehr Eingang, CIII. 1. 189
— daselbst hat es ehedem Marschälle der Huren ihres Herrn gegeben, und in Deutschland sind dse Grafen von Henneberg von den Bischöfen zu Würzburg mit Frauenhäusern belehnt worden, XCII. 1. 189
— daselbst ist das jedesmalige Ministerium, nicht aber der König dem Wesen nach souverain, CI. 1. 184
— — ist Reichthum ein großes Beförderungsmittel der Litteratur, XCIII. 1. 68
— — nehmen die Männer, die über den Ehebruch ihrer Weiber klagen, eine Entschädigung an Gelde, zum Beweise, wie sehr das Ehrgefühl dort gesunken ist, CIX. 1. 244
— die religiöse Aufklärung daselbst ist noch sehr mangelhaft. Beweis davon, CIII. 1. 184
— etwas über die Sitten daselbst, CIX. 1. 245
— Geschichte der dortigen Litteratur, CIX. 1. 244
— hat die Absicht Preußens niemals weiter befördert, als so weit es seine eigene Absichten erforderten, XCIX. 2. 291
— hat wenig eigentliche Bauern, CX. 1. 214
— Malerey und Zeichenkunst sind die Lieblingsgeschäfte der höhern Stände daselbst, CIII. 1. 189
— man kann in allen nördlichen Gegenden von Europa eben so gutes Malzgetränke brauen als dort, XCII 1. 275
— so reich es durch den Handel ist, so fangen die Hülfsquellen desselben doch an zu versiegen, CIX. 1. 240
— über die Schulen, Universitäten, und den Zustand der Künste daselbst, XCI.
— über die Wappen daselbst. Bey der Vereinigung der beyden Königreiche England und Schottland, wurden die Wappen beyder Reiche in ein Feld gerückt, CVI. 2. 463
— wodurch es die Ausfuhr des Silbers aus Europa nach China ganz hemmen könnte, CXVI. 2. 558
Engleſield, ein Zeichner und Kupferstecher in England, ist ohne Arme und Beine gebohren worden, CIII. 1. 189
Entschließungen, die, ob wir dabey von allen äußern Einflüssen frey sind, LXXXIX. 2. 467
Entbindung, eine schwere, Geschichte derselben, XCIII. 1. 140
Entdeckungen, anatomische, eine kritische Geschichte derselben wird sehr gewünscht, XCV. 2. 430

Enthusiasmus, der, Deutschlands und Europens für Friedrich II. ist fast der nämliche, LXXXVIII. 2. 212
— ein würdiger, Unterschied desselben von einem sträflichen Fanatismus, CXII. 1. 54
Entzündung, die, die Ursache derselben ist nicht dickes, zähes Blut, oder Verstopfung der Pulsadern, CXIII. 1. 81
Entwürfe, die, es ist demüthigend für den menschlichen Geist, daß die beste Absicht, der überdachteste Plan nicht hinreichend sind, um ihn eines sichern Erfolgs zu versichern, CX. 2. 582
Entzündung, die, des Magens und der dünnen Gedärme, die schwer zu erkennen ist, ein sicheres Merkmal derselben, XCVI. 2. 394
— verschiedene Meynungen über die nächste Ursach derselben, CIX. 1. 96
— die wahre, erfordert kein Brechen, wenn gleich öfters Neigung dazu vorhanden ist, CIX. 1. 97
— über die Vereiterungen nach derselben. Ebend. 2. 405
Entzündungen, heftige, bey denselben soll man Umschläge von fettigen Sachen mit Vorsicht gebrauchen. Ebend. 1. 98
— über die Natur derselben. Ebend. 2. 403
Entzündungsfell auf dem Blute, woher es entsteht? Ebendas. 404
Epheser, der Brief an dieselben ist blos an sie und nicht an mehrere geschrieben. CVIII. 2. 582
Epigrammatisten, die deutschen, ob sie im Range und in Vergleichung mit denen andern Nationen höher oder niedriger zu stehen kommen. XCIV. 2. 418
Epikur, der ihm von Diogenes Laertius zugeschriebene Brief an den Herodot soll ein schönes und ordentliches Lehrgebäude enthalten, ob er gleich vielen als ein Gewirre vorkommt, durch welches sich der Verstand nicht durcharbeiten kann. CX. 2. 543
Epilepsie, die, Heilmittel gegen dieselbe. XC. 2. 429
Epopee, die, ob sie der Zeit und dem Orte nach, nicht weit entfernt seyn müsse? CXIX. 1. 117
Epp, Franz Xaver, Doktor, starb 1789 in München. XCII. 1. 308
Erasmus von Rotterdam, hatte bey allen seinen Tugenden, große Fehler. Einige Belege dazu. XCIX. 1. 237
— mit ihm werden die neuern Aufklärer verglichen in Absicht ihres unentscheidenden Tons. CXIV. 2. 220
— über die besten Lebensbeschreibungen desselben. XCIX. 1. 234
— über seine Privatreligion, läßt sich nichts gewisses bestimmen. CI. 2. 528
Erast, Thomas, Arzt und Prof. in Heidelberg, Lebensumstände desselben. CIV. 2. 538
Eratosthenes, der erste systematische Geograph der Alten. XCI. 2. 379

Erbauungsbücher, katholische, in den meisten trifft man nur Tändeley mit dem lieben Gott, mit der Himmelskönigin und mit dem lieben Heyland an. CIV. 2. 369. — sie beweisen wie wenig Aufklärung in der katholischen Kirche sey. Ebend. 376
Erbauungsschriften, pietistische, haben im Wirtembergischen noch einen großen Werth, die vernünftigern von Hermes, Spalding, Zollikofer u. s. w. werden wenig gelesen. CX. 1. 211
Erbfolgekrieg, Bayerischer, Beurtheilung desselben. CIX 2. 588
— — — Friedrichs Betragen dabey flößt Ehrfurcht und Bewunderung ein. LXXXVII. 2. 602
Erblande, die österreichischen, in denselben giebt es viele, die die Protestanten wieder in den Schooß der Mutterkirche zurückführen wollen. LXXXVIII. 2. 258
Erbrechen, nicht alles, wobey Galle herauskömmt, ist gallichter Art. CVII. 1. 133
Erlsenbaum, der, eine gute Nahrung für Bienen aber auch für Menschen und Vieh. CXIII. 2. 481
Erbsünde, die, bey Erörterung des Begriffs derselben sollte immer eine Untersuchung angestellt werden von dem, was physisch nothwendig zur menschlichen Natur gehört, im Gegentheil dessen, was durch Kultur erreicht wird. CVIII. 1. 57
— Beweis derselben aus Kantischen Grundsätzen. XCIII. 1. 86
— — ist die mit der Vernunft so oft im Widerspruch stehende Sinnlichkeit. CXVII. 1. 39
— wird nirgend in der Bibel gelehrt. CIX. 2. 346
Erbstatthalter, der, in Holland, Einkünfte desselben von seiner Würde sind 200000 Holländische Gulden, und von seinen Ländern in Deutschland und Holland 1,300000. CXII. 1. 282
— der jetzige, in Holland, etwas über die Geschichte desselben vom Anfang seiner Regierung bis 1780. CXII. 1. 182
Erdart, eine, wenn sie in eine andere umgewandelt werden soll, was dann geschehen muß. XCII. 2. 313
— man soll keine, für ganz unfruchtbar halten. LXXXVII. 1. 242
Erdarten, alle, haben ihre Fehler, die man durch gegenseitige Vermischung verbessern kann. LXXXVII. 1. 243
— zusammengesetzte, haben findet wohl ein Uebergang in andre statt, aber nicht bey einfachen Erdarten. XCII. 2. 314
Erdbeben, das, die Thiere, vorzüglich Hunde, Gänse, und Hofgeflügel haben davon die Vorempfindung durch Eindrücke, davon wir keinen Begriff haben. XCVI. 1. 163
— — ein elektrischer Versuch, um es zu erklären. CXIX. 1. 146
— — in Calabrien, Beschreibung einiger Scenen desselben. XCVI. 1. 163
— — in Calabrien, Ursachen desselben. XCVI. 1. 165
Erdboden, der, soll zu allen Zeiten ohngefähr gleich stark bevölkert gewesen seyn. XCII. 2. 493

Erdbeschreibung der Alten, die, über die 3 Hauptperioden derselben. XCI. 2. 327
— des Transalpinischen Galliens. C. 1. 297
Erde, die, Beweise daß sie große Revolutionen erlitten hat. LXXXVIII. 1. 183
— daß sich auf derselben große Revolutionen ereignet haben, ist außer allem Zweifel. CX. 2. 456
— daß sie ein Land der Betrübniß und des Elendes sey, ist ein Gott entehrender Satz. XCVIII. 2. 336
— die Bevölkerung derselben soll schon vor ihrer vollkommenen Ausbildung an mehrern Orten zugleich angefangen haben. CIV. 2. 507
— die Bewohner derselben würden doch Dämmerung haben, wenn ihre Figur auch nicht rund, sondern cubisch wäre. CV. 1. 267
— 4 Hauptarten derselben, Gewächserde, Leim, Sand und Kalk. Bemerkungen über alle diese 4 Erdarten. LXXXVII. 1. 242
— neues System über den Ursprung derselben. LXXXIX. 1. 159
— soll ein großer Magnet seyn, dessen Pole aber sehr veränderlich sind. XCVII. 1. 195
— Hypothese über die Bildung derselben aus einem Körper, worin die ursprünglichen Grundstoffe Feuer und Erde verbunden gewesen. CIV. 2. 504
Erde, die, woher die Fruchtbarkeit der Erde entsteht, und der Wachsthum der Pflanzen befördert wird. LXXXVII. 1. 242
Erden, alle einfache, ob sie einen gemeinschaftlichen ersten Urstoff haben müssen. XCII. 2. 318
Erdgürtel, der heiße, über das Klima desselben. XCIV. 2. 551
Erdtoffeln, gefrorne, so zu behandeln, daß man sie so lange aufbewahren kann als man will. Sie werden gekocht zerschnitten und hernach gedörrt. CII. 1. 161
Ereinitblasenbandwürmer, die, mit den Eingeweiden der Schaafe verwachsen sind, schaden nicht, wenn sonst das Schaaf gesund ist. CVII. 2. 490
Erfahrung, die, kann nicht lehren, daß gewisse Eigenschaften immer bey einander seyn müssen und werden. C. 2. 431
— — über den Begriff derselben, und über den Einfluß den sie auf unser Erkenntnißvermögen hat. LXXXVIII. 1. 29
— — über die Ursache, warum man sie blos für die Sinnlichkeit und nicht für den Verstand angenommen hat. LXXXVIII. 1. 29
— — wie sie sich zur Gewißheit verhält. LXXXVIII. 1. 30
— — wie wir zu Erkenntnissen gelangen, von solchen Gegenständen, die ganz außer dem Felde derselben liegen? CIV. 1. 218
Erfahrungen, alle, werden nach dem Kantischen System auch subjectiv. XCIII. 2. 448

Erfahrungssätze, gute, bleiben in allen Jahrhunderten und bey allen Menschen gleich wahr. CXII. 2. 393
Erfahrungsseelenlehre, wie man dabey verfahren soll, um zur Deutlichkeit zu gelangen. CVI. 1. 171
Erfinden, Unterschied zwischen diesem und zwischen finden. XCII. 2. 440
Erfindungen, zu den wichtigsten dieser Zeit, ist die Meyerische Transparente und die Baaderische hydrostatische Luftpumpe zu rechnen. Man findet sie aber schon in ältern Schriften. XC. 1. 302
Erfreuungskraft, die, der Dinge. CXII. 1. 115
Erfurt, die wahre geographische Breite und Länge desselben. CXVI. 2. 612
— war ehemals ein Bißthum, der älteste Bischof daselbst hieß Adelarius vom Jahr 741—757. Warum das Bischofthum nachher eingegangen ist unbekannt. CIII. 1. 202
Erhabene, das, Analytik desselben. Eintheilung desselben ins mathematisch- und dynamisch-Erhabene. CXV. 2. 409
— Begriff desselben. CXV. 2. 410
— der Natur, wer sich fürchtet, kann über dasselbe nicht urtheilen. CXV. 2. 411
Erhard, Hr. D., der Brief eines alten Predigers an den Hrn. Minister von Wöllner in seiner Amalthea, ist sehr freymüthig und in einer würdigen anständigen Sprache geschrieben. CXIV. 2. 156
Erhöhung Christi, Schwierigkeiten bey der Lehre von derselben. CX. 1. 36
Erkenntniß, alle, und die Gewißheit beruht zuletzt auf Erfahrung. Einwendungen dagegen. LXXXVIII. 1. 32
— anschauende, und deutliche. Unterschied zwischen beyden. CV. 1. 279. — Große Vortheile der erstern, und Mittel sie bey Kindern zu befördern. Ebend. 280
— die, der reinen Vernunft hat objective Gültigkeit im Gegensatz gegen Hrn. Kant. C. 2. 439
— eine reine objective kömmt allein Gott zu, bey uns Menschen ist ein subjectiver Theil von allen Vorstellungen unzertrennlich. CVII. 1. 192
— die, ist weder jemals rein objectiv noch rein subjectiv, sondern beydes zugleich. CVII. 1. 211
— menschliche, Erfahrung und Vernunft sind die beyden nothwendigen und unzertrennlichen Erwerbsmittel derselben. LXXXVIII. 1. 20
— — — über die Schranken derselben sind Scepticker und Dogmatiker unter den Philosophen von jeher uneins gewesen. C. 2. 421
— — — über die transscendentale Gültigkeit derselben. C. 2. 431
— — — Unterschied und Eintheilung derselben, 1) nach den Hauptquellen, 2) nach ihrem absoluten und relativen Werth, 3) in methodischer Rücksicht. CXII. 2. 519

Erkenntniß, Unterschied zwischen der philosophischen u. historischen. CIX. 1. 152
— Gottes, die, aus der Vernunft, ist nur da zu einem vollständigen und fruchtbaren System erhoben worden, wo man die Lehre Jesu gekannt hat. LXXXVII. 2. 387
— Gottes, die Kinder soll man durch die Betrachtung der Natur dazu führen, CXII. 2. 543
— unsre, Untersuchung der Frage: ob sie einen Grund hat. XCIII. 2. 444
Erkenntnißkräfte, die, des Menschen, ihnen ist blos die empfindbare Welt zur Sphäre ihrer Thätigkeit bestimmt, nicht eigentlich die transscendentale. CII. 1. 123
Erkenntnißquelle, dreyfache, der Wahrheit: Erfahrung, Zeugniß und Schluß. CIII. 2. 508
Erkenntnißvermögen, das, die Form desselben ist in der krit. Philosophie für die Sinnlichkeit, Raum und Zeit und für den Verstand die Categorien. CVIII. 2. 492
— — für dasselbe ist allein der Verstand durch Naturbegriffe a priori gesetzgebend, und für das Begehrungsvermögen allein die Vernunft. CXV. 2. 399
— — über die Theorie desselben. CI. 2. 315
— — was Kant für dasselbe geleistet hat, eben das hat Herr Abicht für das Gefühlsgeschäfft mit vielem Glück zu leisten versucht. CI. 2. 428
Erlangen, die dasige Universität gewinnt unter der Curatel des Hrn. v. Seckendorfs eine bessere Gestalt. XCI. 2. 615
— über die Einrichtungen der dortigen Universität. CVIII. 2. 575
Erman, Hr. Prof., in Berlin, hat den Titel Historiograph von Brandenburg erhalten. CVII. 2. 612
Ermahnung, eine, die von jungen Predigern wohl beherzigt zu werden verdient. CVI. 1. 47
Ermeland, Bischof von, über die Beschaffenheit seiner Einkünfte bey der Besitznehmung von Westpreußen. XCIX. 2. 205
Ernesti, ihm hat man vornehmlich die Verbesserung der Hermeneutik zu verdanken. XCIX. 1. 204
— Institutio Interpretis N. T., auf protestantischen Universitäten wird darüber nicht mehr gelesen. XCVII. 1. 28
Ernst I., Herzog von Gotha, seine Verdienste um sein Land sind groß. CIII. 2. 595
Ernst, Marggraf von Baden und Ursula von Rosenfeld, die Stammeltern des noch blühenden Badischen Hauses. XCIII. 2. 549
Eroberung, die, von Glatz im 7jährigen Kriege. XCVI. 2. 561
Ersch, Hr. M. Joh. Sam., kündigt ein gelehrtes Frankreich an. CVI. 2. 612
Erscheinungen, elektrische, dabey soll man auf alle einzelne Vorfälle Acht haben. XCIII. 1. 177
— in uns, Beweis daß ihnen Dinge an sich wirklich und realiter zum Grunde liegen. CXVII. 1. 122

Erscheinungen und Gedanken machen die Gegenstände des Denkens aus. LXXXVIII. 1. 23
Erstlingsdrucker, die, ihre Seltenheit rührt daher, weil man nach dem 15ten Jahrh. keine neue Ausgabe von ihnen gemacht hat. CXI. 1. 224
Ertrunkene, die blaue Farbe derselben ist keine Anzeige des apoplektischen Todes. CI. 1. 97
— und Erdrosselte, man soll bey ihnen mit dem Aderlassen vorsichtig seyn. CXV. 2. 376
— warum in vielen Ländern keine wieder belebt werden. CXVI. 1. 99
Ertrunkener, ein, bey ihm verhindert das eindringende Wasser das Athemholen, oder den Eingang der Luft in die Lungen, und dadurch hört die Bewegung des Herzens auf. CI. 1. 96
Erwachsenen, die, mit ihnen in der Kirche öffentlich zu catechesiren hat große Schwierigkeiten. XCVI. 2. 338
Erwerb, der, unter welchen Umständen die Freyheit desselben dem Staate nachtheilig werden kann. CXVII. 1. 23
Erwerben, das, das Reicherwerden ist im Staate erlaubt nicht blos, wenn es durch unmittelbare Production, sondern auch, wenn es durch Verträge mit einem Mitbürger geschieht, die von beyden Seiten freywillig eingegangen sind. CXVII. 1. 23
Erzählung, die kürzere prosaische, wird seit einigen Jahren von deutschen Schriftstellern mehr als sonst bearbeitet. CXII. 2. 413
Erzählungen, die, und Geschichte des A. T., müssen sorgfältig gewählt seyn, wenn man sie als ein Vehikel brauchen will, um wichtige Wahrheiten von Gott und seinen Eigenschaften anschaulich zu machen. CVIII. 1. 59
Erzbischof, der, zu Salzburg, hat in seinem Lande eine fast uneingeschränkte Denk- und Preßfreyheit eingeführt. CXV. 2. 595
Erzbischöfe, die deutschen, die Rechte derselben hängen anjetzt nicht mehr, wie ehedem, vom bloßen Willen des Pabstes ab. LXXXVII. 2. 439
— — Klage eines Katholiken über die Bemühung derselben, ihre weltliche Herrschaft zu erweitern, und sich dem Oberhaupte der Kirche zu entziehen. CX. 1. 297
Erzbrüderschaft des heil. Rosenkranzes, über die besondern Vortheile derselben. XCVII. 1. 58
Erzeugung, die, des Menschen, das entdeckte Geheimniß des Hrn. Henke über dieselbe ist Betrug. CI. 2. 445
— — — — neue Hypothese über dieselbe. CXIII. 1. 133
Erzieher, der, keiner taugt weniger dazu, als ein gewöhnlicher Candidat der Theologie. CIX. 1. 143
— die neueren, die Zumuthung an dieselben, daß sie die von ihnen gebildeten großen Männer aufzeigen sollen, ist unvernünftig. LXXXVII. 2. 579
— einige neuere, wollen das Studium in angenehme Lectüre und Unterhaltung verwandeln, welches höchst schädlich ist. CIV. 1. 159

Erzieher, Pflicht derselben, der Schaam weise Grenzen zu setzen. Regeln dazu. LXXXVIII. 1. 197

Erziehung, die, bey derselben muß man auf die moralische Bildung des Menschen, seine gröste Aufmerksamkeit wenden. CIX. 1. 287

— bey derselben kommt sehr viel darauf an, die eigenthümliche Geistes- und Gemüthsart des Zöglings genau zu erforschen. XCIV. 1. 56

— bey derselben soll man das menschliche Leben im Kleinen nachahmen, und die Kinder das thun lassen, was sie als Erwachsene zu thun haben werden. LXXXVII. 2. 585

— der Kinder, große Schwierigkeit bey derselben in der Absicht wie viel Freyheit man den Kindern verstatten soll. LXXXVII. 2. 582

— die jesuitische, oder tyrannische Geistesermordung, von dem verschiedenen Einfluß derselben auf Städter und Landleute in katholischen Ländern. XCIII. 1. 27

— Gedanken über dieselbe. LXXXIX. 2. 617

— hat keine allgemeine Regeln, sondern sie ist wie ein Schachbrett. Es muß vieles dem Scharfsinn des Erziehers überlassen werden. CIII. 1. 264

— in den ersten 10 – 11 Jahren kann sie ohne Bücherunterricht Statt finden. CX. 2. 551

Erziehung, die, Warnung für einige gewöhnliche Fehler, die bey derselben, besonders bey Kindern der niedern Stände begangen werden. XCVII. 2. 415

— Vorschläge zur Verbesserung derselben müssen ausgeübt werden können. CVI. 2. 588

Erziehungsanstalten, neue, vortheilhafte Umstände worinn sie sich befinden, worinn die alten öffentlichen Schulen nie gewesen sind. LXXXVIII. 1. 201

— zahlreiche, daselbst ist die Onanie nicht zu verhindern. CXI. 1. 253

Erziehungsreformatoren, die ersten, über den Nachtheil den sie allen öffentlichen Schulen zugezogen haben. LXXXVIII. 1. 201

Erziehungsschriften, neuere, des Hrn. Feder, Salzmann und besonders Villaume werden von einem neueren katholischen Schriftsteller sehr herabgewürdiget. XCIX. 1. 57

Erziehungs- und Schulplane, ihnen muß eine Untersuchung zum Grunde liegen, über die Ausbildung die eine jede Menschenklasse haben soll. CII. 2. 583

Erzschenkenamt, das, bey welcher Gelegenheit dasselbe von Bayern auf Böhmen gekommen. CXI. 1. 197

Eschke, Hr., in Berlin, arbeitet an einer kritischen Zergliederung aller Lehrarten und Hülfsmittel für Taube und Stumme. CI. 1. 283

Eschstruth, Hans Adolph Fried., Regier. R., starb 1792 in Cassel. CIX. 1. 310

Espe, die, ist nicht so gut zum Bau als die Kiefer. CXI. 2. 479

L'Espion Turc, dans les Cours des Princes Chrêtiens, ist eine sehr unterhaltende und belehrende Lektüre. Es ist im Jahr 1744 schon die 15te Auflage in 7 Theilen davon erschienen. XCVI. 1. 261
Esra, vor ihm hat niemand eine Sammlung der heiligen Schriften zu Stande gebracht. LXXXVIII. 2. 85
Essen, die, sollen beym Ausgange immer weiter werden, wenn sie nicht rauchen sollen. CIX. 2. 572
Essener, die, sollen einen geheimen Orden ausgemacht haben, der sich auf die Erforschung der körperlichen Welt gelegt hat. XCV. 1. 57
Essig, Hr. D. Joh. Gottfr., in Augspurg, hat schon so manches Plagium als seine Arbeit dem Publikum aufgedrungen. CXIII. 1. 85
Essigsaure, Geschichte derselben. CII. 2. 630
Eßlingen, über die alten Drucke daselbst. Fyner der einzige Buchdrucker. CXII. 2. 513
Esthland, Nachricht von einer daselbst befindlichen ansehnlichen Heerde angorischer Ziegen. XCII. 1. 185
'Est, Stellen des N. T., wo es den Sinn hat: bedeutet. XCV. 1. 64
Etienne, Hr. Paul Rabaut de St., Nachrichten von ihm. CXVI. 1. 247
Etwas über die Wahlkapitulationen in den geistlichen Wahlstaaten, der Verfasser dieser Schrift soll der Hr. Hofrath Frank in Maynz seyn. XCV. 2. 410
Eudämonismus, der, taugt zwar nicht die Form des Sittlichguten, aber doch die Materie desselben auf eine allgemeingültige Art auszudrücken. CXIV. 1. 131
Eudämonist, der, behauptet nicht, daß die Glückseeligkeit das Wollen als eine Naturursache erzeuge, und die Quelle von der Moralität desselben sey. CXIV. 1. 129
— der ganze Streit desselben mit den Kantianern löst sich am Ende in Dunst auf. CXIV. 1. 132
— Einwürfe gegen das System desselben, in so fern er die eigene Glückseeligkeit zum Moralprincip macht, nebst ihren Widerlegungen. CXIV. 1. 132
— Vertheidigung des Moralprincips desselben: befördern darin wahres Wohlthun und die Wohlfahrt des Ganzen. CXVI. 2. 419
Eudämonisten werden diejenigen genannt, welche die Glückseeligkeit zur Grundlage der Sittlichkeit machen. CXIV. 1. 127
Eudiometer, ein neues von de Morveau. CIII. 1. 153
Eudiometrie, die, über die Zuverläßigkeit derselben. XCVI. 2. 576
Euklides, in welchem Sinne er das Unendliche nimmt. CII. 1. 15
Eule, eine offene Goldbergstadt in Böhmen. Nachricht von dem Golde, was man daselbst nach und nach erhalten hat. XCI. 2. 497

Euler, Hr. Märt., zu Karlsruh, will ein neues Handlungslexicon in deutschen, französischen und italienischen Rubriken für junge Künstler herausgeben. XC. 1. 204
— nach seinen Vorschriften wird eine Rechnung allemal deutlicher, kürzer und bequemer, als nach jedes andern Analysten Lehre. C. 1. 5.
Euripides, wie ein geschickter Lehrer denselben beym Unterricht nutzen kann. CXIII. 1. 241
Europa, bis auf unsre Zeiten hat darin die Gewalt der Könige und die Gewalt der Geistlichkeit und des Adels durch die Volksfreyheiten das Gleichgewicht zu halten gesucht. XCV. 2. 335
— daselbst war immer die Epoche der höchsten geistlichen und Adelsmacht auch die Epoche der bürgerlichen Freyheit. Und in eben dem Maaße als die gemeine Freyheit empor stieg, wuchs das Königl. Ansehen. XCV. 2. 335
— hat sich durch einen großen Geist von jeher vor andern Erdtheilen ausgezeichnet. XCV 2. 345
Europäer, die, die ursprüngliche Barbarey und rohe Festigkeit derselben, soll die Haupturſache ihrer nachherigen so hoch gestiegenen Kultur gewesen seyn. XCV. 2. 345
— woher das häufige Sterben derselben rührt, wenn sie in warme Länder reisen. CVI. 1. 120
— ein, ist an allen bedeckten Theilen seines Körpers schwarz gewesen, XCI. 2. 475
Eutropius, über den rechten Gebrauch desselben auf Schulen, CXII. 2. 538
Eva hatte bey Cains Geburt kein Vorgefühl vom Messias, C. 2. 533
Evangelien und Episteln, die, ob das Vorlesen derselben beym Gottesdienst nöthig sey? XCI. 2. 380
Evangelisten, ob es Widersprüche unter ihnen gebe? — wenn es auch welche gebe, so folgt daraus nicht die Unwahrheit der Geschichte, CI. 1. 213
Evangelium der Hebräer, das, ist schon vor unsern Evangelien geschrieben, CVI. 1. 51
— der Kindheit Jesu, ist schon vom Pabst Gelasius auf der zu Rom gehaltenen Kirchenversammlung für unächt erklärt worden, CII. 1. 168
— Geschichte der Einführung desselben in die Holsteinische Gegenden, CXI. 2. 497
— giebt uns allein nur Gewißheit von einem einzigen höchstvollkommenen Gott, und von einem ewigen Leben nach dem Tode, XCIX. 1. 36
— heißt im N. T. nicht blos Lehren Jesu, sondern auch seine Vorschriften und Verheißungen sind darin begriffen, C. 2. 970
Evert, Everat, Eberhart, Ebberbine, Herleitung dieser Namen, LXXXVII. 2. 569

Evolutionen, militärische, bey allen soll man den Menschen nicht wie eine hölzerne Maschine ansehen, sondern die Hülfe bedenken, die er sich selbst geben kann, CI. 2. 552
Ewald, Hr., eine Stelle aus seinen Predigten über die Kraft des Glaubens. XCI. 2. 370
— über den Geist seiner Schriften. CXIII. 2. 333
— Hr. Obristlieut., seine Abhandlung von dem Dienst der leichten Truppen, wird allen andern Büchern über diese Materie vorgezogen. CII. 2. 593
Examen, das, ob das mündliche oder schriftliche vorzuziehen ist. CXI. 2. 567
— ob es in der lateinischen oder in der Muttersprache geschehen müsse. CXI. 2. 568
Examinationscommission, die, in Berlin bey dem verständigen Publikum hat sie alle Ansprüche auf Achtung und Zutrauen verlohren. CXV. 1. 155
— — — — — eigentlicher Zweck derselben, den sie zu erreichen suchen soll. CXV. 1. 153
— — — — — in ihrem bekannt gemachten Schema zur Prüfung der Kandidaten wird der Sakramente nur im Vorbeygehen gedacht. Schade, der daher zu befürchten ist. CXV. 1. 140
— — — — — Instruktion für dieselbe. Die ihr anvertraute Gewalt ist größer als die der bisherigen Konsistorien, und die ganze Anordnung höchst befremdend. CXV. 1. 163
— — — — — warum sie Ursache hat, mit Schonung und Nachsicht zu verfahren, wenn sie klug handeln will. CXV. 1. 168
Examinator, der, je gelehrter er ist, desto billiger ist er. Ueber die Methode zu examiniren. CXI. 2. 567
Excommunikation, die, das Recht dazu hatten im Anfange der christlichen Kirche nur die Gemeinen, nicht die Lehrer, die es nachher an sich gerissen haben, um ihr Ansehen unter dem Volk zu vermehren. CXVI. 1. 209
— — in der christlichen Kirche wird von der Veranstaltung Jesu Matth. 18, 15—17 hergeleitet. CXVI. 1. 208
— — ist zuletzt unter mancherley Widerspruch ein ausschließliches Recht des päbstlichen Stuhls geworden. CXVI. 1. 209
Exegese, die Mode soll auch über dieselbe anjetzt herrschen. CV. 1. 250
— die, ob sie besonders in dem letzten Decennium nicht neue Aufschlüsse erhalten habe. XCVII. 2. 563
Exercierreglement, das Französische vom Jahr 1776, ist sehr nützlich für einen nachdenkenden Leser. CI. 2. 547
Exercitien, lateinische, sind eine der nützlichsten Uebungen in den Schulen. XCVII. 2. 608
Exjesuit, ein sehr vermögender, in einem gewissen deutschen Lande hat vor seinem Tode sein Vermögen nach Pohlen durch Wechsel übermacht, weil der Fürst des Landes es verboten hatte,

daß die Exjesuiten ihr Vermögen wieder an Exjesuiten vermachen sollten. XC. 1. 303
Exjesuiten, die Augsburger, arbeiten aus allen Kräften daran, den Hildebrandismus wieder auf den Thron zu setzen. CXIII. 2. 342
— — — suchen den geringen Fortschritt der Reformation der katholischen Religion zu hindern, und Dummheit, Aberglauben und Pfafferey aufrecht zu erhalten. CIX. 1. 58
— — — und alle die daran arbeiten das Volk in der Dummheit und Sclaverey des Aberglaubens zu erhalten, sollen nicht mit Schimpfen und Schmähen behandelt werden. CV. 1. 86
Existenz, weil der Mensch sie nicht anders denken kann als unter der Bedingung von Raum und Zeit, so folgt hieraus nicht, daß es einen Geist gebe, der sie ohne Bedingung denken kann. CXII. 1. 112
Exorcismus, der, bey der Taufe, lächerlicher Grund, warum man ihn bey der Taufe beybehalten oder auch wohl gar noch bey den Trauungen einführen soll. XCVIII. 2. 341
Eyerel, Hr., hat schon manches unter Stolls Namen herausgegeben, woran dieser wenig oder gar keinen Antheil hat. CXIV. 1. 76
Eyter, Methode denselben von eyterähnlichen Feuchtigkeiten zu unterscheiden C. 2. 393
Ezechiel, Rabbi, in Prag, Anrede desselben an die im Jahr 1789 zum Kriegsdienst ausgehobenen Juden. XCIV. 2. 581

F.

Fabel, äsopische, davon besitzen wir Deutsche viele Meisterstücke und können uns mit den Griechen messen. CIX. 1. 106
— soll von einem Sclaven erfunden seyn, weil ein freyer Mann nicht darauf fallen könne, den Menschen von Thieren Wahrheiten sagen zu lassen. XCV. 2. 624
Fabelbuch, ein gutes deutsches prosaisches, für Kinder, ist noch selten. CX. 2. 561
Fabeln, neue moralische sind für Kinder, nicht solche die Erfahrungssätze enthalten. CII. 2. 625
Fabriken, der König Friedrich hat sie in seinem Lande so verbessert, daß der Gewinn von den auswärts verkauften Fabrikaten hinreichte, die rohen Materialien und allen im Lande verbrauchten Wein, Kaffee, Oel u. s. w. zu bezahlen. CV 2. 93
— deutsche, stehen besonders den Englischen sehr nach, an vorzüglicher Güte ihrer Waaren. XCVIII. 2. 572
— deutsche, werden oft durch den lächerlichen Wahn für alle neue Moden aus Paris und London, gestürzt. XCVIII. 2. 572
Fabrikensystem, das, ist das Palladium der preuß. Monarchie. CV. 2. 95
Fabricius, George, Historiograph beym Churfürst August in Sachsen. XCVI. 2. 513

Fabricius, seine Bibliothek bleibt ein ewiges Denkmal seines Namens, weil sie ein Produkt der ausgebreitetsten Belesenheit und des unermüdlichsten Fleißes ist. CIX. 1. 16
Facultät, die medicinische, soll auf allen Universitäten aufgehoben werden. CVII. 1. 292
Fähre, die, über die Rechte derselben. CI. 1. 90
Fälle, gerichtliche, Nutzen der Bekanntmachung derselben. XCIII. 1. 112
Fäsi, Joh. Kone., Pfarrer, starb 1790 in Zürch. XCVII. 1. 303
Fäulniß, eine wahre und eine spurische. Jene in dem Blute und diese in der Heringslake. CXIII. 1. 74
Fahlun in Schweden, Kupferbergwerk daselbst. CXVII. 2. 500
Faktum, ein, von der physischen Unmöglichkeit desselben kann man auf die Falschheit der Zeugnisse schließen, die es bezeugen. CV. 1. 140
Familie der Großfürstin und Regentin Anna, und des Herzogs Anton Ulrich von Braunschweig, Geschichte derselben. CIV. 2. 524
Fanatismus, ein philosophischer, soll anjetzt allen Verstand verfinstern. CX. 2. 387
Farbe, schwarze, Ursach derselben an Menschen und Thieren. CXI. 1. 81
Färberey, die, deutsche Entdeckungen in derselben, werden oft von Ausländern früher im Großen genützt, als in deutschen Fabriken. XCVIII. 2. 573
Farse, eine Komödie, die blos Lachen erregen soll. Derivation derselben. CII. 2. 625
Fasten, das, ist darum, weil es uns beschwerlich fällt, kein verdienstliches Werk. LXXXVII. 1. 97
— die, diejenigen, die zuerst befohlen haben, daß man in derselben kein Fleisch essen soll, müssen sehr schiefe Köpfe gewesen seyn. LXXXVII 1. 97
— ein bischöflich Fuldaischer Unterricht über dieselben, die ins Lächerliche fällt. XCIV. 2. 370
Fastendispens des Fürstbischofs zu Basel für die Fastenzeit 1788. LXXXVII. 1. 96
Fastnachtsvergnügungen, die, erbauliche Gedanken über dieselben. LXXXIX. 2. 591
Fatalismus und Determinismus, Unterschied zwischen beyden. CI. 1. 134
Faust, D., eine wichtige Zauberthat desselben, da er auf einem Weinfaß aus dem Keller geritten ist, die durch eine alte Handschrift in Leipzig bestätigt wird, CVII. 2. 539 — natürliche Erklärung der Zauberey. Ebend. 540
— Geburts- und Sterbezeit und Vaterland desselben ist ungewiß. Er ist wahrscheinlich ein Taschenspieler gewesen, der mit seinen mechanischen Kunststücken das Volk getäuscht hat, CV. 1. 237
— Höllenzwang, ist ein von andern Künstlern zusammen geschriebenes verstandloses und höchst schädliches Buch, CV. 1. 236

Fausts, D. Höllenzwang, wird von einigen Thoren mit 100 rthlr. bezahlt, CXII. 1. 303
Faulfieber, gallichtes, ein tödtlicher Husten in demselben. Ebendas. 71
— die, gegen den Andrang des Bluts nach dem Kopf, in denselben dient das Besprengen mit kaltem Essig und Wasser, CXII. 1. 70
Faulfieberkranker, ein, dem die Ohrendrüsen in Eiterung gehen, kann nicht genesen, CXII. 1. 71
Faunus, die Verehrung desselben und der Satyren kömmt von dem Affendienst der Egyptier her, CV. 1. 261
Faulfressen, das, der Schaafe, über die Ursachen desselben, CXVII. 2. 445
Fechten, das, sollte nicht auf Universitäten gelehrt werden, CX. 2. 559
Feder, Hr. Prof. in Würzburg, ist Universitätsbibliothekar geworden, CVI. 2. 614
Federsien, Charakter desselben, CIII. 1. 252
Fegefeuer, die Lehre von demselben kann mit der Aufklärung nicht bestehen, weil sie weder ihren Grund in der Bibel, noch in der Vernunft hat, XCVIII. 1. 77
— schreckliche Vorstellung eines Jesuiten von demselben, CXIII. 1. 43
Fehlgeburten, Mittel dagegen, XC. 2. 428
Feigenbaum, der, die abgeschnittenen Zweige mit Baumwachs zu verkleben, ist nicht nothwendig, CVII. 2. 486
— muß durch ein Insekt, das in den männlichen Blüthen nistet, befruchtet werden, wenn er reifen Saamen tragen soll, CVII. 2. 485. — Die Einwohner der Inseln des Archipelagus durchbohren das Auge der weiblichen Feigen, um dem Insekt das Einkriechen zu erleichtern. Ebend.
Fein, D. Landphysikus in Osnabrück, starb 1792. CIX. 1. 310
Feind, der, das künstliche Mittel, um die Entfernung desselben, vermittelst eines Fernrohrs mit einem Mikrometer zu messen, verdient vervollkommet zu werden, wenn es sich im Felde gleich nicht überall anwenden läßt, CXI. 2. 591
Feld, ein, was mit Quecken und Unkräutern sehr verunreinigt ist, soll man nicht mit Klee besäen, sondern es vorher reinigen, XC. 2. 588
— wenig, gut gebauet, ist einträglicher als viel Feld, was man schlecht bauet, LXXXVII. 2. 335
Feldärzte, preuß., Nachricht von der Einrichtung derselben, wenn es zu Felde geht, XC. 2. 434
Felder, gut bearbeitete, vermehren den Ertrag, LXXXVII. 2. 333
Feldfrüchte, die, müssen in nordlichen Gegenden, wo zur Erndtezeit viele Nebel einfallen, auf besondern Fruchtdarren getrocknet werden, XCVII. 2. 470

Feldherr, ein, es ist eine Klugheit desselben, wenn er die Sachen so einzuleiten weiß, daß seine Feinde nach ihrem Charakter und nach dem Maaß ihrer Einsichten Fehler begehen müssen, CXIII. 2. 317

Feld- und Waldgötter, die Idee davon soll Indischen und Aegyptischen Ursprungs seyn, CVIII. 2. 595

Fenchel, der, Gebrauch und Nutzen desselben in der Medicin, XCVI. 2. 397

Fenderlin, Lucas, Hofrath, starb 1791 zu Grüssau im Fürstenth. Schweidnitz, CIII. 2. 619

Fenster, ein, soll die Ursache eines französischen Krieges gewesen seyn, XCIV. 1. 192

— die, über das Verhältniß derselben in Betracht ihrer Höhe und Breite, CVIII. 1. 167

Ferber, Hofrath, die entdeckte Korrespondenz desselben ist wahrer Hochverrath gewesen, CV. 2. 214

— preuß. Agent in Danzig; über die Ursache seiner Hinrichtung. Ebend. 210

— Johann Jakob, Oberbergr. starb 1790. in Bern, XCIII. 1. 307

Ferdussi, ein persischer Dichter, über das Leben und die Schriften desselben, XCV. 2. 626

Fernants, Ferdinand, Herleitung dieses Namens, LXXXVII. 2. 569

Ferrieres-Sauvebeuf, des Hrn. Grafen von, Reisen in der Türkey, Persien und Arabien, während der Jahre 1782—89. CIV. 1. 265

Fersenknochen, ein, in dem innersten Theil desselben, von Gichtschmerzen zurückgebliebener Schmerz ist durch ein halbstündiges kaltes Fußbad geheilt worden, CXII. 1. 71

Festtage, die, ob man an denselben auch immer Festmaterien abhandeln müsse, CXIII. 1. 38

Festtagspredigten, sind nicht dazu, um den kirchlichen Lehrbegriff vorzutragen, sondern die frohe Gemüthsstimmung der Zuhörer zu unterhalten, zu beleben und zu veredeln, CXIV. 2. 185

Feudalsystem, das, ob es, wie Hr. Schlosser behauptet, das weiseste ist, was je zu einer Staatsform ist erfunden worden? XCII. 1. 5

Feuer, das, über die Natur desselben, CIX. 1. 178

— zum Löschen desselben ist Salzwasser besser als gemeines Wasser, CXII. 1. 114

Feuerborn, D. Justus, ein berühmter Westphälinger, CXVII. 2. 579

Feuerkieken, die schädlichen Folgen derselben, CX. 1. 76

Feuerluft, die, es macht einen Bestandtheil verschieden gearteter natürlicher Substanzen, selbst des Wassers, aus, CXVI. 1. 157

Feuerluft, die, oder ein Stoff im Dunstkreise, wovon die wahre Wirkungskraft der Luft auf das thierische Leben allein abgeleitet werden muß, XCVI. 1. 157

Feuersocietät der sämmtlichen Prediger in der Churmark. Einrichtung derselben, XC. 1. 230

Feuersgefahr, die, wie man sich durch seine Kleidung fürs Verbrennen, und durch sein Verhalten gegen das Ersticken im Rauch sichern könne? CII. 2. 387

Feuerspritze, die in vierzig Sekunden über 50 Fuß in die Höhe geschraubt werden kann, um zu löschen und Menschen zu retten. Eine Erfindung vom Hrn. Forstmeister von Krechting zu Romrod in Oberhessen, CI. 1. 263

Feuerspritzen, die, mit einem Windkessel und einem Schlauch. Die Erfindung derselben fällt ins Jahr 1673. CXIII. 2. 464

— in England, sind noch sehr unvollkommen, daher sind die Brände in England so gefährlich, CXIII. 2. 464

Feuerstein, ein, bey Madrit, der im Bruch kieselartig ist, am Stahl Feuer giebt, mit Säuren nicht braust, und doch zu Kalk gemacht wird. Ebend. 1. 164

Fezzan, Königreich, in Afrika. Daselbst regnet es niemals und das Land hat doch Fruchtbarkeit. Andre Merkwürdigkeiten daselbst, CV. 1. 202

Fichte, die, der männliche Staub derselben soll dem Rindvieh schädlich seyn, XCII. 1. 160

— die graue preußische, soll eine gewöhnliche Fichte im kranken Zustande seyn, CXI. 2. 482

— woher es kömmt, daß sie durch den Raupenfras ausgeht? CVI. 1. 205

Fichtenholz, das, wenn es gefället wird, soll man nicht lange in den Forsten liegen lassen, weil sich sonst der Borkenkäfer unter der Borke generirt, LXXXIX. 2. 520

— das, wenn es von Raupen abgefressen worden, kann nie so gutes Holz werden, wenn es auch wieder ausschlägt, als es ohne dem hätte werden können, LXXXIX. 2. 519

Fichtenraupe, über den Ort, wo sie sich einspinnet, LXXXIX. 2. 518

Fichtensaamen, gehört auf einen Morgen von 120 Ruthen zwölf Pfund, LXXXVII. 1. 239

— den, soll man acht bis zehn Jahre aufbehalten können, ohne daß er verdirbt; nur haben die Pflanzen von frischem Saamen großen Vorzug vor denen von altem Saamen, CX. 2. 465

Fieber, das gelbe, in Westindien, Mittel dagegen, XCIII. 2. 404

— das, soll durch den Magnetismus geheilt seyn. Bemerkungen darüber, XCIV. 1. 280

Fieber, ein langsamer Puls in denselben zeigt oft eine gefährliche Krankheit des Gehirns an, CXII. 1. 71

— ein rheumatisches, ist durch Herstellung des Hämorrhoidalflusses geheilt. Ebend.

— die Gallen- und gallichte, entstehen nicht von zu häufig in die Gedärme ergossene Galle, sondern von entzündlichen Stockungen in den Gallengängen der Leber, CVIII. 1. 121

— bitzige, in England, die Tödtlichkeit derselben hat abgenommen, seit eine bessere Heilart dort eingeführt ist, CXI. 2. 408

— — sowohl als Wechselfieber, sind meistens gastrisch, setzen Brechen und Abführen voraus, ehe man zur Fieberrinde greifen darf, CI. 1. 104

— inflammatorische, in den ersten zwey bis drey Tagen derselben soll der Körper mit erweichenden und verdünnenden Dingen angefüllt werden, CII. 2. 616

— kalte, eine Handvoll Blätter von der Speckweide in einem halben Quart Wasser scharf gekocht, und des Morgens warm getrunken, ist ein Mittel gegen dieselben, CX. 1. 300

— schleichende, frische Feigen und Weintrauben sind Heilmittel dagegen, CX. 2. 406

— die, über die Natur derselben, CXIII. 1. 94

— welche zu den bösartigen zu rechnen sind, XCVII 1. 98

Fieberrinde, die rothe, ist selten und wird sehr verfälscht, CIII. 2. 429

Figuren, dendritische, auf Glaskolben (Knallkugeln), und auf gefrornen Fensterscheiben, XCI. 1. 407

Filipo, ein großer Künstler, der von 1387 bis 1455 in Rom lebte, und der ganz vergessen ist. Beschreibung einiger Freskogemälde desselben, XCVI. 1. 129

Finanzetat, der preußische, ist unter Friedrich Wilhelm I. und auch noch bis nach dem siebenjährigen Kriege, sehr geheim gehalten worden, XCIX. 2. 39

Finanzwirthschaft, die, Erklärung derselben, XCIX. 1. 275

Finanzzustand, der, in Frankreich im Jahr 1788. CIV. 2. 495

Findelhäuser, die, ein untaugliches Mittel zur Verhütung des Kindermords, LXXXVIII 1. 91. CXIII. 1. 58

Finnen, die, an den Schweinen, sind Blasenbandwürmer, und eben so unschädlich, wenn sie genossen werden, als die Egeln in den Schaafiebern, die man immer ohne Bedenken gegessen hat, CX. 1. 174

Finowkanal, der, Länge und Gefälle desselben, LXXXIX. 1. 120

Firmian, Erzbischof zu Salzburg, machte dadurch seine evangelischen Gebirgsunterthanen für sich gefährlich, weil er sie durch Flinten und Bajonnets katholisch wollte machen lassen, CXVII. 1. 13

— — — eine Apologie desselben, wegen der Vertreibung der Protestanten aus seinen Ländern. Sie sollen nicht wegen der Religion, sondern wegen aufrührerischen Gesinnungen vertrieben seyn, CXVII. 1. 6

— über seine Lieblingsneigungen, und über die wahren Ursachen der Emigration seiner evangelischen Unterthanen. Eine Stelle aus einer Handschrift: Anecdota vom Erzstift Salzburg, und denen Ursachen der Emigration, CXVII. 1. 15

Fischart, eine neue, aus den Böhmischen Gebürgen, CX. 1. 287

Fische, von den Schuppen einiger, die man für schuppenlos hält, LXXXVIII. 2. 203

Fischer, Hr. R. Anrede desselben an die zerrütteten Bewohner Frankreichs, in einem Gedicht zur Feyer des Jahrs 1790. CXIII. 2. 600

— Hr. D. und Prof., geht als Nassauischer Hofrath nach Weilburg, CIX. 1. 309

Fischers, Hrn. D., Versuch die Schaafe zu trepaniren, CVII. 2. 490

Fischteiche, Nachricht von einer Erfindung, wodurch man die nächtlichen Ueberschwemmungen derselben verhüten, und die auch dazu angewendet werden könnte, um den gefährlichen Durchbruch der Dämme an großen Flüßen zu verhüten, CXVI. 1. 177

Flachs, der, das Pochen desselben ist besser als das braken oder brechen, LXXXIX. 2. 587

— Methode einiger holländischen Bauern, denselben zu gäten, CIII. 2. 603

Flachsbau, der, auf der Insel ter Thalen in Seeland. Ebendas. 602

Flamme, über die Elektricität derselben, CI. 2.

Flavius Arrianus, ein Schriftsteller, der nicht werth ist, die Jugend zu beschäftigen, CV. 1. 259

Flechten, die, frisches Rindfleisch alle Abend aufgelegt, hat sie vertreiben, CXII. 1. 72

Fledermäuse, die, sollen in ihrem Fluge im Freyen kein größeres Revier, als etwa 100 Schritt durchkreuzen, CIV. 2. 437

Fleischpreis, der, warum er sich nicht nach dem Kornpreis richten kann, XCVII. 1. 270

Fleischpreise, die, die Concurrenz und deren Beförderung ist ein besseres Mittel sie zu bestimmen, als obrigkeitliche Taxen, XCVII. 1. 175

Fleischpreise, sichere, welche man so nennen kann. Schwierigkeiten, welche sich bey Bestietzung derselben finden, XCVII. 1. 266
— sollen der Billigkeit und Gerechtigkeit näher gebracht werden, von der sie sich so sehr entfernen, da man die Taxen doch nicht allgemein abschaffen kann, XCVII. 1. 273
Fleischspeisen, in Fäulniß übergehende, einziger Fall, in welchem sie zuträglich sind, CIX. 1. 95
Fleischtaxen, die, in Städten, wenn sie aufgehoben würden, durch welche Verfügungen der billigste Preis des Fleisches alsdenn bewirkt werden könne, XCVII. 1. 269
— eine sichere allgemeine, auf lange Zeit passende Bestimmung derselben ist unmöglich, da sich beym Einkauf des Schlachtviehes kein fester unveränderlicher Maaßstab ausfindig machen läßt, XCVII. 1. 274
— die, sollen weder in großen noch kleinen Städten nöthig seyn. Ebend. 268
— die, warum sie immer unvollkommen bleiben müssen? Ebendas. 267
— die, wie sie in Städten am sichersten bestimmt werden können. Ebend. 266
Flensburg, die Stadt scheint einer Lübeckschen Colonie ihren Ursprung zu verdanken, CXIII. 1. 205
Fliege, eine, die ihre Maden in den Mastdarm der Thiere legt zu der Zeit, wenn sie die Nothdurft verrichten, CX. 1. 183
Fliegen, spanische, aus Italien und Sicilien sind die besten, XCIII. 1. 129
— — ein vortreffliches Mittel gegen die Wassersucht, CVII. 2. 403
— — merkwürdige Wirkung derselben bey Lähmungen, XCIV. 1. 109
Fliegenschwamm, der Agaricus muscarius, klein gerieben, und in die Fugen der Bettstellen gestreuet, tödtet die Wanzen, XCVII. 2. 481
Flögel, Hr. Prof., hat eine Geschichte des Burlesken hinterlassen, die aber noch nicht gedruckt ist, weil die Herausgeber seiner Schriften fürchten, sie werden keine Abnehmer bekommen. Ebend. 1. 141
Flößwesen, über die dabey üblichen Rechte, CI. 1. 91
Flötenspieler, der Vaucansonsche, befindet sich in dem Cabinet des Hrn. Hofrath Beireis, LXXXVII. 2. 475
Florencourt, Karl Chasset de, Kammerrath, starb 1790 in Blankenburg, XCIV. 2. 317
Florenz, berühmte Räuberhöhlen in der dortigen Gegend, CX. 2. 612
— Merkwürdigkeiten dieser Stadt, CIX. 2. 525
Florians, poetische Prosa, über das Eigenthümliche derselben, in seinem Numa Pompilius, CIX. 1. 112

Flüchtlinge, französische, Zustand derselben unter Friedrich I. König von Preußen Dankbarkeit derselben, CIV. 1. 251. Aus Achtung für die Königin von England ließ Ludwig XIV. einige, die noch in Frankreich in Verhaft waren, in Freyheit setzen. Ebend. 253

Flüe, Nicolaus von, ein katholischer Heiliger, hat schon im Mutterleibe den gestirnten Himmel und das heil. Oel der katholischen Kirche gesehen, XCIII. 2. 366

Flüße, die größten Längen derselben sind die des Flusses Jenisku von 1620; von Senegal von 1140 und vom Amazonenfluß von 1350 Meilen, und die größten Breiten die des Amazonenflusses und des Flusses della Plata, beyde von 60 Meilen, XCVI. 2. 488

Flüßigkeiten, das Aufsteigen derselben an dem Rande der Gefäße kann man nicht allein durch die Cohäsion erklären, CII. 2. 455

Flugsand, der, wie man ihn mit grünen Rasen überziehen kann, XCV. 2. 514

Fluidum, das elektrische, weil man ihm 2 Ströme zuschreibt, so werden auch ein m jeden Körper 2 Pole von Meßmer angedichtet, LXXXVII. 1. 193

Fluß, der weiße, unter die Ursachen desselben gehört auch das wollüstige Reiben der Geburtstheile, CXVII. 1. 57

— was er ist. Bey jungen Mädchen, die noch nicht menstruirt sind, findet sich zuweilen ein periodischer weißer Fluß, der nicht gestopft werden darf, XCII. 1. 109

Flußpferde, die, an der Küste der Caffern, ihre Hauer sollen vor den Elephantenzähnen noch Vorzüge haben, nie gelb werden, und das beste Material zu falschen Zähnen abgeben, CI. 2. 502

Fötus, der, im Mutterleibe, das Wachsthum desselben soll nicht von der Ernährung durch den Mund abhangen, CVII. 2. 407

Folez, Hans, ein alter deutscher Dichter. Ursache der Seltenheit seiner Schriften, XCII. 2. 537

— ein Meistersänger oder Volksdichter zu Nürnberg. Von ihm ist noch nach 300 Jahren ein Confectkästlein mit Versen begleitet, übrig, CVII. 1. 266

Forchheim, Nachrichten von dieser Stadt, CXII. 1. 304

Forst, der, ist ein in bestimmten Gränzen gelegter Theil eines Waldes, C. 1. 150

— die, 2 Arten, wornach der jährige Hau in derselben geschehen kann, CX. 2. 469

— der Werth derselben muß, so wie der Werth des Ackers, nach dem Einschnitt bestimmt werden, CX. 2. 469

— und Jagdgefälle in Bayern und der Oberpfalz, Berechnung derselben nach einer 10jährigen Fraktion von 1763—72. XCVIII. 2. 417

Forst- und Jagdordnung, gräfl. Wentheimische, von 1764. XCII. 1. 167

Forst, was vorher geschehen muß, ehe in derselben mit Ordnung geholzet werden kann, C. 1. 151
— worauf es bey Abschätzung derselben ankömmt, XC. 2. 470
Forstbediente, der, wenn der nicht gut ist, so kann keine gute Forstwirthschaft aufrecht erhalten werden, CXI. 2. 483
— ein jeder sollte mathematische Kenntnisse haben, C. 2. 452
— gute Moral für dieselben, CV. 1. 165
Forstbedienungen, die, werden nach der Verordnung des jetzigen Königs von Preußen, nicht mehr als Versorgung, sondern an geprüfte Subjecte vergeben, LXXXVIII. 1. 6
Forstbewirthschaft, die, eines Landes ist traurig, wenn die Forstbedienungen als Versorgungen für invalide Officiere angesehen werden, C. 1. 153
Forsten, die, in der Mark Brandenburg, bey der Behandlung derselben sind Fehler in der Cultur, in den Pflanzungen und in der Wahl der Schonungen begangen worden, die nicht den Forstbedienten zuzuschreiben sind, XCIII. 2. 525
— in der Mark Brandenburg, der König Friedrich II. hat nach dem 7jährigen Kriege es einem General aufgetragen, für die schnelle Verbesserung derselben zu sorgen, um dem künftigen Holzmangel vorzubeugen. Ebend.
— in der Mark Brandenburg, ob die Eintheilung derselben in Schläge fehlerhaft ist oder nicht? Ebend. 527
— es würde höchst ungerecht seyn, wenn man die Viehtriften darin abschaffen wollte. Ebend. 578
— einige, können nur durch Anpflanzung junger Bäume in gutem Stande erhalten werden. Ebend. 577
— Punkte, worauf die Gesetzgebung für dieselben Rücksicht nehmen muß, CXI. 1. 303
— sämmtliche in Schlesien betragen 600000 Morgen, XCVIII. 2. 451
— die, über die Behandlung derselben in den Preuß. Staaten, von Friedrich Wilhelm I. bis jetzt, XCII. 1. 243
— die, über die Regeln zur Eintheilung derselben, LXXXIX. 2. 514
— die, Ursachen von der schlechten Beschaffenheit derselben in der Mark Brandenburg, XCIII. 2. 525
Forster, Frobenius, Abt zu St. Emmeran, starb 1791. in Regensburg, CVI. 2. 614
— Hr., war erst Prediger zu Nassenhuben bey Danzig. Geschichte desselben bis er mit Cook zu Schiffe gieng, CIII. 1. 61
Forstmann, der, der Umgang mit einem erfahrnen Chemiker kann ihm bey seinem Geschäft, zur Untersuchung des Bodens, sehr nützlich seyn, LXXXVII. 1. 238
Forstordnung, Herzogl. Grumbachsche, von 1775. XCII. 1. 166
— Oesterreichische von 1752. XCII. 1. 167
Forstteufel, der Salzburger, der 1531 gefangen worden. Ebend. 1. 252
Forstverfassung, die, in dem Würtembergischen. Ebend. 244

Forstwesen, das, höhere Wissenschaften, die mit demselben in Verbindung stehen, und die von den Vorstehern desselben erlernt werden müssen, CXIV. 1. 163
— das Preuß., hat unter Friedrich Wilhelm II. starke Fortschritte gemacht, CXVII. 1. 194
Forstwissenschaft, die, beruhet auf unumstößlichen Grundsätzen, und die Praktika, worauf sich viele Vorgesetzte des Forstwesens stützen, ist ein Beweis ihrer Unwißenheit, CXII. 2. 458
— die verschiedenen Namen haben in derselben, so wie in der Pflanzenkenntniß, viel Verwirrung hervorgebracht, LXXXVIII. 1. 9
Forstwirthschaft, die, ist erst seit 50 Jahren verbessert worden, CVI 2. 451
— was dazu gehört, ist im Preuß. von den Cammern getrennt worden. Eine gute Einrichtung, CXIII. 2. 468
Forlyhaldne, die, (phal: noct. piniperda) Naturgeschichte derselben, CVI. 1. 205
Formalitäten, man soll nicht gegen sie eifern, weil sie Bollwerke der Freyheit sind, CXVII. 2. 472
Formey, Hr. Prof. begangene Ungerechtigkeiten desselben an den König Friedrich II. in seinen Souvenirs, XCIV. 2. 601
Formula Konkordiä, etwas über die Geschichte derselben, CXV. 2. 309
Formulare, die, beym öffentlichen Gottesdienst, machen mit dem Geist unsrer Zeiten einen seltsamen Kontrast, CIII. 1. 84
— die alten liturgischen, sollen nicht bis ans Ende der Welt gebraucht werden, CXIII 1. 303
— liturgische, und Vorschriften, sind für christliche Gemeinden durchaus nothwendig; aber sie sind nicht unabänderlich, CX. 2. 377
— — Ursache, warum die so höchst nöthige Verbesserung derselben so manche Schwierigkeiten findet, LXXXVII. 1. 40
— — warum man seit Luthers Zeit so wenig daran geändert hat? CX. 2. 377
Fort della Mina, das, in Afrika, Sitten und Gewohnheiten der Einwohner dieser Küste, CI. 1. 190
Fortdauer, die, der menschlichen Seele, hat Interesse für die gebildete Vernunft, aber das Wie derselben ist durch Neugierde erzeugt worden, CII. 1. 123
— nach dem Tode, die Ungewißheit derselben soll für die Glückseligkeit des einzelnen Menschen und des Staats nützlicher seyn, als der Glaube an Unsterblichkeit, CIV. 1. 224
Fortpflanzungstrieb, der, wenn er zu lange unbefriedigt bleibt, macht die Thiere wüthend und verleitet den Menschen zu unnatürlichen und unregelmäßigen Befriedigungen desselben, CX. 1. 23
Fortschritte, die, in den Wissenschaften, unter der Regierung Friedrichs II. sind nicht durch Belohnungen des Regenten, sondern durch innern Trieb für die Wissenschaften entstanden, CV. 2. 282

Fouque, Freyh. de la Motte, Herzensgüte und Seelengröße in dem Betragen Friedrichs II. gegen ihn, LXXXVIII. 1. 146
— Niederlage desselben bey Landshut, XCVI. 2. 559
Fourcroy, Hr. ist zu der Parthey der Antiphlogistiker übergetreten, CIII. 2. 461
Fox, Hr. sehr wahrer und richtiger Ausspruch desselben über die Preßfreyheit, CXV. 1. 117
Fragmente aus der Geschichte der sogenannten neuen Herrschaft und der darunter begriffenen Pflege Coburg, als eines zur Grafschaft Henneberg vormals gehörigen Landes vom J. 1245 — 1400. LXXXVIII. 2. 9
— über Aufklärung. Hr. A. Riem in Berlin ist davon als der Verfasser angegeben worden. Allein bey der gerichtlichen Untersuchung darüber ist der Verfasser nicht entdeckt worden, und Hr. Riem und der Censor Hr. R. Schlüter haben nur eine Weisung erhalten, CXIV. 2. 206
Fragen, ob man im Imperfekto richtiger sagen muß: ich frug oder ich fragte? CVII. 2. 371
Franciskus, der Heilige, eine Stelle einer Lobrede auf ihn, XCVIII. 1. 66
Frank, D. Joh. Phil., Privatdocent, starb 1792. in Erlangen, CVII. 2. 616
— J. G. F. Professor, starb 1789. in Leipzig, LXXXVII. 2. 677
Franken, daselbst sind 56 Papiermühlen, die jährlich 28000 Centner Lumpen erfordern, CIX. 1. 63
— Ursachen von der Theurung aller Lebensmittel daselbst, CII. 2. 515
Frankfurt am Mayn, der Churfürst von Cöln ist der Liebling der dortigen Einwohner, CX. 2. 495
— Seltenheiten von Gemälden, welche einige Privatmänner daselbst, besonders Hr. Gerning und Hr. Hüsgen besitzen, XC. 2. 535
— von einigen alten dortigen Künstlern, CII. 1. 91
— über den Einzug des Kaisers daselbst, CX. 2. 495
— an der Oder, Geschichte der Anlegung der Universität daselbst, XCIV. 2. 547
Frankreich, an der Revolution daselbst ist nicht die Aufklärung, sondern Despotismus, Hagel und Hunger schuld, XCVIII. 2. 619
— daß man daselbst den Unterschied zwischen ansäßigen und bloßen Einwohnern aufgehoben hat, gereicht dem Lande zum Verderben, CXVII. 2. 470
— die gegenwärtige Umschaffung desselben soll das Werk der Aufklärung und der Triumpf der Philosophie seyn, und ihre mächtigste Triebfeder waren Publicität und die öffentliche Meynung, CXIV. 1. 93
— der Magnetismus und die Freymaurerey sollen daselbst sehr gefallen seyn, CXIII. 1. 222

Frankreich, Geist der innern Begebenheiten desselben, während der letzten vier Regierungen. Schilderung desselben, CXVII. 1. 159
— ob ein Verbot daselbst von der Regierung gegeben seyn könne, daß sich nicht mehr als drey Jesuiten versammlen sollten? XCIX. 2. 344
— Plan zur Verbesserung der Heilkunde daselbst, welche der Nationalversammlung vorgelegt ist, CVIII. 1. 1
— Schilderung des Zustandes desselben vor der Revolution, CXVII. 1. 160
— über den Handel desselben nach der Levante, LXXXVII. 2. 533
— war im Mittelalter, wie Deutschland, unter Herzoge vertheilt, und die Macht derselben war in ihren Ländern unbeschränkter, als die Macht vieler Herzoge in Deutschland, CXII. 1. 175
Franz, Kaiser, es ist nicht möglich, daß er einen Schatz von 159 Millionen Kaisergulden hinterlassen haben kann, CVII. 2. 508
Franzosen, die, Anzahl derselben, die bey Errichtung der Regie in die preuß. Länder gekommen sind, CV. 2. 85
— bey dem System der Ungerechtigkeit und Tyranney, mit welchen man sie anderthalb hundert Jahre behandelt hat, ist es zu verwundern, daß die Revolution nicht schon lange ausgebrochen ist, CXVII. 1. 157
— daß man sie noch unterjochen werde, ist ein stolzer Gedanke, der alle Wahrscheinlichkeit verliert, wenn man nur an die ehemaligen viel schwächern Niederländer denkt. Eb nd. 264
— die zwey Hauptbestandtheile des Nationalcharakters derselben: Nationalstolz und Grausamkeit, XCVII. 2. 615. CXI. 2. 535
— erdichten Reisebeschreibungen wie Romane, CIII. 1. 239
— haben durch das beständige Loben ihrer Sprache, den Kaltsinn ihrer Landsleute gegen alle fremde Sprachen verursacht, und dabey auch den Fortschritt ihrer eigenen Sprache in der Vollkommenheit gehindert, XCVII. 2. 579
— haben von der Geschichte und Staatsverfassung auswärtiger Nationen wenig oder gar keine Begriffe, CXIII. 1. 202
— ihnen fehlt die zu gründlichen medicinischen Beobachtungen erforderliche Assiduität und ruhige Ueberlegung, eben so, wie den Juden, LXXXIX. 1. 65
Franzosenkrankheit, die, des Rindviehes, ist der Gesundheit eben so wenig nachtheilig, als die Finnen an den Schweinen, CIII. 1. 105
— — — — ist eine Krankheit des zellichten Gewebes. Sie soll erblich, und Kälber sollen damit gebohren worden seyn. In gewissen Fällen soll man den freyen Verkauf des Fleisches bey derselben nicht gestatten, LXXXIX. 2. 381. CIX. 2. 401
Frau, eine, glaubte gestorben zu seyn, und wollte auch so behandelt seyn. Erklärung dieser Krankheit, LXXXVII. 2. 452

Frau, eine, hat ein todtes Kind mit Pocken gebohren, LXXXIX. 1. 69
— eine hysterische, bey der das Gehör in den Magen gesunken war, LXXXVII. 1. 164
— eine schwängere, die Pocken, die ihr inoculirt wurden, bekam das Kind nicht, CVI. 1. 102
— — ein ungewöhnlicher Geschwulst an den untern Gliedmaßen desselben hat sich nach einer frühzeitigen Niederkunft verloren, CIII. 1. 107
Frauen, säugende, von der häufigen Abzehrung derselben, soll der häufige Genuß des Thees die Ursache seyn — Mittel dagegen, CVII. 2. 401
— viele, die Furcht, die sie über den unglücklichen Ausgang der Geburt vor der Entbindung äußern, soll der Arzt nicht immer für einen hysterischen Zufall halten, CX. 2. 400
Frauenholz, Hr. in Nürnberg, will die Abgüsse der berühmten Stoschischen Gemmen in Kupfer stechen lassen, XCIII. 2. 616
— Hr. Joh. Friedr. Kunsthandlung in Nürnberg, CXIII. 2. 428
Frauenlob, Heinrich, ein deutscher Dichter und Meistersänger in Maynz, der 1318 gestorben ist, XCII. 2. 514
Frauenzimmer, die Liebe des Mannes gegen dasselbe, wird dann oft am ersten erregt, wenn man es ungerechterweise leiden siehet, CXVII. 1. 245
— ein, die drey Jahre Krämpfe gehabt hat, ist damit geheilt worden, daß sie ein seidenes Korset getragen hat, CXIV. 1. 151
— die, in England sind sehr zurückhaltend, CX. 1. 215
— Nutzen der Lectüre für dieselben, CXI. 1. 245
— das römische, hat einen großen Haß gegen Wohlgerüche, und ist sehr empfindlich gegen schlimme Gerüche, XCI. 2. 437
— die römischen, einige Besonderheiten derselben. Ebend. 438
— sind nicht immer zu tadeln, wenn sie Schriftstellerinnen werden, CVIII. 2. 486
— die, über den gesellschaftlichen Umgang desselben, CXV. 2. 526
Fredersdorf, geh. Kämmerer, alle alchemische Anstalten in Berlin und Potsdam zur Zeit Friedrichs II. gehörten ihm, XCIX. 2. 254
Freemann, verschiedener Begriff den man in England damit verbindet, CX. 1. 217
Frisemann, der, ist der alte Adelsmann, CXI 2. 513
Freuden, wie man sich viele wahre, machen kann, und die die inne werden, würdig genießen können, CXII. 1. 116
Freudefähigkeit, die, des Menschen, worin sie besteht? CXII. 1. 115
Freudequellen, die, des Menschen, sind auch Quellen mannichfaltiger Leiden, und also ist unvermischte Glückseligkeit des Menschen ein Traum, CXII. 1. 115
Freund, der, warum man sich demselben immer lieber, als einem Blutsverwandten anvertrauet? CXVI. 1. 121

Freunde, die, Zimmermanns, stellen den verdienten Tadel vernünftiger Gelehrten gegen ihn und seine hämischen Ausfälle so vor, als wenn viele Gelehrte aus Bosheit sich verbunden hätten, ihm alle Glaubwürdigkeit zu nehmen, da er doch so unschuldig wäre, CXII. 1. 211

— Zimmermanns wollten, wie sie sagten, den Lärm mit ihrer Comödie ein Ende machen, welches vermuthlich heißen sollte: sie wollten machen, daß Zimmermann künftig allein laut sprechen könnte, CXII. 1. 210

Freundschaft, die, über die Reize derselben, CVI. 1. 35

Freundschafts- und Societätsinseln, über den Charakter der Einwohner in denselben, CXVII. 1. 203

— Inseln, die, über den Ursprung derselben. Ebend. 202

Freybeuter, litterarische, über die Unverschämtheit derselben in unsrer Zeit wird sehr geklagt, XCVI. 1. 204

Freyburg im Breisgau, einige von den ältesten daselbst gedruckten Schriften, CXII. 2. 516

Freygeister, die, sollen in öffentlichen Predigten nicht widerlegt und beschimpft werden, CIV. 1. 95

— und Spötter aller positiven Religion, warum die Vertheidiger des Christenthums ihnen so viel eingeräumt haben. Nutzen der daher entstanden ist, CXIV. 2. 35

— werden durch den Predigerton in Schriften abgeschreckt und verwerfen darüber sogleich das Ganze, CXI. 2. 363

Freygeisterey, alle, in der Welt, thut der Religion nicht so viel Schaden, als manche, von Orthodoxen der Bibel angedichtete, Behauptungen, CX. 1. 41

Freyheit, die, der Handlungen wird nicht durch die moralische Nothwendigkeit aufgehoben, LXXXVIII. 1. 288

— der Begriff derselben wird nicht durch den Begriff des Anfanges oder der Zeit zerstört, CXI. 1. 150

— der Trieb dazu, ist eine nothwendige Folge der Verstandescultur, wie der Begattungstrieb des Gebrauchs körperlicher Kräfte, CIX. 2. 608

— des göttlichen Willens, wie sie zu verstehen sey? XCIX. 1. 16

— die brittische, die öffentliche Justizpflege ist eine von den Grundsäulen derselben, XCIII. 1. 66

— die bürgerliche, kann zuweilen nicht anders, als durch den Eingriff in das Eigenthum der Mitbürger geschützt werden, XCVII. 2. 436

— je weniger irgendwo ist, desto weniger Glück und desto weniger Kraft. — Despotismus ist in Europa und überall. Norden nie so stark, wo kraftvolle Menschen wohnen, als in Südamerika, CIX. 2. 610

— kann in einem Lande ohne Aufklärung und ohne Sitten nicht dauerhaft gegründet werden. Ebend. 609

— die Lehre von derselben ist durch die überfeinen Distinktionen der Kantischen Moralphilosophie noch mehr verdunkelt worden, LXXXVII. 1. 033

Freyheit, die, ob die speculative Vernunft die Möglichkeit derselben darthun kann. CXVI. 2. 425
— eine transscendentale, ob sie behauptet werden kann oder nicht. XCIV. 1. 154. CXVII. 1. 101
— eine Vorstellung von derselben, die alle Schwierigkeiten heben soll. LXXXIX. 2. 467
— über den Basedowischen Begriff von derselben. LXXXVII. 1. 226
— über den Begriff derselben giebt es eine große Verschiedenheit unter den Philosophen. CI. 2. 301
— uneingeschränkte, ist nirgends als bey einzelnen Menschen. CXI. 1. 300
— wir können blos zeigen, daß wir weder ihre Unmöglichkeit noch ihre Möglichkeit einsehen können. CXVI. 2. 425
— wo wenig ist, ist weniger Nationalgeist, weniger Thätigkeit und Muth, weniger Unternehmungen und große Thaten. CIX. 2. 611
— zu denken, die, hat nur für wenige Menschen, nur für solche Reiz, die in der Stille leben. CXIV. 1. 99
— zu handeln, worinn sie bestehet. Die Bewegungsgründe unsers Handelns hangen von vielen Dingen ab, daher muß der Mensch zu einem richtigen und festen moralischen Sinn gezogen werden. CXVII. 1. 38.
Freymaurerey, die, soll Fortsetzung der alten Mysterien in veränderter Gestalt seyn. XCI. 2. 530
— über die Beschaffenheit derselben in Frankreich und Deutschland. CVII 2. 60
— was Bahrdt in seinem Zamor davon sagt, ist zum Theil wahr, was er aber darinn von der Lage zu den 3 Weltkugeln in Berlin erzählt, ist alles willkührliche Erdichtung. CXII. 2. 608
Freymaurerlogen, darinn kann man Niemand die Tonsur geben, oder jemand zum eigentlichen Jesuiten machen. Wenn dies geschehen soll, so muß die Freymaurerey dazu gemißbraucht werden. XCIX. 2. 344
Freymaurergesellschaften, die, der Endzweck derselben soll seyn: das Joch des Gehorsams abzuwerfen und Monarchien umzustürzen. CXVI. 2. 533
Freymaurerorden, der, über die Entstehung desselben. Er wird von den Essenern unter den Juden abgeleitet. XCI. 2. 531
Freymüthig seyn in der Religion, was das heiße. C. 2. 342.
Freystaaten, nordamerikanische, über die Produkte derselben. CXII. 1. 190.
Friedberg, die Burg, von der Verbindung, in welcher sie mit der Mittelrheinischen Reichsritterschaft steht. XCVII. 1. 6
Friede, der, über die guten Früchte desselben. CX. 1. 52
— der Westphälische, daß bey demselben die Augsp. Confession nicht als Bedingung der, den Lutheranern bewilligten, Freyheit angesehen werden könne, beweisen die Reformirten, die diese Confession nicht annehmen. CXV. 1. 15

Friede, der Westphälische, die Katholiken haben ihn mit den Protestanten geschlossen, nicht darum, weil sie ihre Lehren erträglich fanden, sondern weil sie mußten. Die Konfession der Protestanten ist gar keine Bedingung ihrer privilegirten Existenz. CXIV. 2. 286

— — — giebt jedem protestantischen Fürsten das Recht, einer jeden Gemeinde in seinem Lande die öffentliche Religionsübung zu gestatten, wenn sie die Hauptgrundsätze des Protestantismus annimmt. CXII. 1. 39

— — — hat der religiösen Freyheit der Deutschen eine sichere und feste Bestimmung gegeben. CVII. 2. 309

Friedrichsdorf, ein neu angelegter Ort im Osnabrückschen Amte Reckenberg. CVI. 1. 256

Friedrich der Rothbart hat das Aufkommen des römischen Rechts befördert. XCII. 2. 527

— Marggraf von Brandenburg-Bayreuth, über die Geschichte desselben. XCIII. 2. 563

— I. Kaiser in Deutschland. Widerstand desselben gegen die päbstl. Legaten. CXV. 2. 469

— I. Markgr. zu Brandenburg, Charakter desselben. XCIV. 2. 544

— I. und Christian II, Könige von Dänemark, Verdienste desselben um die Einführung der Reformation im Holsteinischen. CXI. 2. 500

— I. König von Preußen, die Einkünfte desselben sind in keinem gedruckten Buche angegeben, haben aber wahrscheinlich kaum 6 Millionen betragen. XCIX. 2. 47

Friedrich II., auf seine Bildung als Kronprinz haben Knobelsdorf und Algarotti großen Einfluß gehabt. XCIX. 2. 126

— — als Kronprinz hatte sein Leben nicht der Interceßion des österreichischen Hofes, sondern blos der Gerechtigkeit und Standhaftigkeit der Generale, die seine Richter waren, zu danken. CXII. 2. 495

— — das Buch Pensees sur la Religion, was unter seinen Schriften aufgeführt ist, ist nicht von ihm, sondern vom Abbe Prades.

— — daß er die Blessirten im 7jährigen Kriege vorsätzlich habe sterben lassen, um die Kosten ihrer Unterhaltung zu ersparen, ist eine Lüge. XCIV. 2. 594

— — der Gedanke an seine Pflicht leitete ihn in allen seinen Handlungen. CV. 2. 227

— — der Ton in der Geschichte seiner Zeit ist von dem, in den spätern historischen Schriften desselben verschieden. XC. 1. 314

— — der Vorwurf, den man ihm macht, daß in seinen Kriegen das Glück ihm stets zur Seite gestanden habe, ist ungerecht und falsch. CXIII. 2. 316

— — die Briefe desselben sind nur wichtig, in so fern sie ein so helles Licht über seinen Charakter verbreiten. XC. 2. 343

Friedrich II., die Furcht vor ihn, hat ihm manche Schlacht gewonnen. CXIII. 2. 318
— — die Hungerjahre 1771 und 1772 haben ihm 40000 böhmische Bauern zugeführt. XC. 2. 326
— König von Pr., besaß das Talent, aus dem Stegreif lange Reden zu halten, XCIV. 2. 607
— billigte keine Umänderung in der Religion, XCIX. 2. 101
— Beurtheilung seiner Gedichte, XC. 2. 337
— Beurtheilung seiner Schrift: Le Palladion. Ebend. 339
— — — — — Le Guerre des Confederés. Ebend. 340
— — — — — Tantale en Procés. Comedie, worin Voltaires niederträchtige Habsucht gezüchtigt wird. Ebendas. 341
— — — — — über den Satz: daß die Menschen keiner reinen und sichern Erkenntniß der Wahrheit fähig sind. Ebend. 332
— Beurtheilung seiner Widerlegung des schädlichen Buchs: Systeme de la Nature. Ebend.
— König von Preußen, Beweis von seinem Vertrauen, was er auf geprüfte und bewährte Redlichkeit setzte, XCVI. 1. 297
— Beweise, daß ihm das Urtheil des Publikums nicht gleichgültig gewesen ist, CX. 2. 344
— — von seiner Güte des Herzens, seinem Mitleiden und Wohlthaten. Ebend. 352
— — seines Heldengeistes. Ebend.
— Darstellung der Gründe, die ihn bewogen haben, Ansprüche auf Schlesien zu machen. Ebend. 320
— König v. P. eine Anekdote von ihm, XCIII. 2. 427
— einige Anekdoten, woraus seine Abneigung gegen die Geistlichen begreiflich wird, CI. 1. 251
— einige merkwürdige Züge aus dem Briefwechsel mit Voltaire, XC. 2. 347
— von den Absichten desselben bey seinen historischen Schriften ist die, bey der Ungewißheit der Geschichte als ein Augenzeuge Wahrheit zu sagen. Ebend. 315
— erhabene Gesinnung desselben, wenn er dem Tode nahe zu seyn glaubte. Ebend. 338
— es ist bestätiget, daß er im 7jährigen Kriege stets Gift bey sich gehabt hat, CXIII. 2. 493
— es ist noch nie, nach dem Tode eines Fürsten, alles was zu seinem Lobe und zu seinem Tadel gereichen konnte, so frey niedergeschrieben worden, als über ihn, CXVI. 1. 187
— König v. P., es ist Schade, daß seine Handbillete an Voltaire größtentheils verlohren gegangen sind. Ebend. 298
— falsche Beschuldigung desselben, als wenn er den Chirurgen befohlen habe, allen Schwerblessirten das Leben zu nehmen, CI. 1. 258

Friedrich II. führte 1778 einen Krieg gegen Oesterreich, da er schon alt und schwach war, aus der edelsten Ursach, um die Freyheit des deutschen Vaterlandes zu retten, CXIII. 2. 311
— Gewohnheit desselben, sich allemal vorher nach dem Charakter und Lebensumständen desjenigen zu erkundigen, den er sprechen wollte, CV. 2. 245
— große Mäßigung desselben in dem Kriege mit Oesterreich. LXXXVII. 2. 605
— Größe der Armee und des Schatzes, den sein Vater ihm hinterlassen hat, XC. 2. 317
— Gründe für die Unwahrscheinlichkeit des Vorgebens, daß er als Kronprinz von seinem Vater nach Wien habe entfliehen und katholisch werden wollen, XCIX. 2. 82
— hat das Beyspiel Cäsars bey Pharsalus nachgeahmt, CVIII. 1. 225
— hat dem Hrn. von Zimmermann darum einige politische Sachen gesagt, weil er seine Schwatzhaftigkeit kannte, CV. 2. 246
— hat die Geschichte seiner Zeit geschrieben, wie ein großer Mann, der mit einem scharfen Blick das Ganze übersieht, aber sich um Kleinigkeiten nicht bekümmern kann, XC. 2. 313
— hat durch seine stets gleiche Gegenwart des Geistes in allen Gefahren, die wahre Größe und Erhabenheit seines Geistes, und Energie seines Charakters gezeigt, XC. 2. 351
— hat im Jahr 1761 zu Meißen Anordnungen, in Absicht der Thronfolge, gemacht, falls er sterben sollte, die aber nicht weiter bekannt geworden sind, LXXXVII. 2. 504
— hat in dem Kriege gegen Oesterreich 1778 seinen Zweck erreicht, den er durch blosse Unterhandlungen nicht würde erreicht haben, CXIII. 2. 320
— hat nicht nur eine große Veränderung in der politischen Lage Deutschlands, sondern eine neue Epoche in der Kultur der Wissenschaften fast in allen deutschen Ländern veranlaßt, CIII. 1. 42
— hat sein ererbtes Reich um 1325 Quadratmeilen vergrößert, und statt der 2,240000 Menschen, die er fand, seinem Nachfolger 5 Millionen und einige hundert Tausend hinterlassen, CXIII. 1. 9
— hatte in dem Kriege 1778 die unnütze Idee gefaßt, den ganzen Winter über das österreichische Schlesien zu behaupten, und darum mußte er seine ganze Armee Winterquartiere beziehen lassen, die nicht eigentlich Winterquartiere waren, CXIII. 2. 590
— hatte sich schon 1736 ausgebreitete politische Kenntnisse erworben, und betrieb sie mit Eifer, XC. 2. 361
— König v. Pr. hat zuletzt angefangen von den deutschen Schriftstellern mit mehrerer Achtung als vorher, zu sprechen, XCIV. 2. 603
— hielt steif an der reformirten Orthodoxie, da er in Küstrin als Kronprinz gefangen saß, XCIX. 2. 100

Friedrich II. ihm sind nicht nur die Preuß. Staaten, sondern ganz Deutschland den größten Dank schuldig, XC. 2. 311
— ist im J. 1757 nicht in die Reichsacht erklärt worden, es ist dies auf dem Reichstage in Regensburg nicht einmal zum Vortrag gebracht, CXIII. 2. 493
— König von Pr., ist nach dem Urtheil eines verständigen Katholiken der wahre Schöpfer protestantischer Denkfreyheit, XCIII. 1. 34
— ist nicht der erste Urheber der Theilung Polens gewesen, LXXXVII. 2. 603
— konnte an seinen Officiers keine Eitelkeit, noch eher aber Härte und Rohigkeit vertragen, CVII. 2. 574
— Kontrast in der Denkungs- und Geistesart desselben und Voltaires, in dem Briefwechsel derselben, XC. 2. 346
— man kann ihm nicht den Namen eines Eroberers geben, LXXXVII. 2. 604
— musikalische Anekdote von ihm, CVI. 2. 421
— ob er den Proceß des Müller Arnolds nur zum Vorwand gebraucht habe, um die ganze Justiz zu verändern? CV. 1. 166
— ob er die griechische Liebe affektirt oder würklich getrieben habe? XCII. 2. 135
— König von Preußen, ob er die Priester gehasset, und ob seine Philosophie ihm diesen Haß eingeprägt habe? CXV. 1. 236
— ob er seinen Heldenschwung einem Verse schuldig sey? CVII. 1. 301
— ob Hr. Ritter von Zimmermann die Fähigkeit habe, sein Geschichtschreiber zu seyn? XCIX. 2. 12
— König v. Pr., ob Spott und Satyre ihm anständig gewesen sey? XCIV. 2. 606
— sah nicht blos gern zufriedne Menschen, sondern ihre Zufriedenheit lag ihm auch sehr am Herzen, CVII. 2. 577
— schätzte die wissenschaftlichen Kenntnisse und Erfindungen nur nach dem Nutzen, den die menschliche Gesellschaft durch sie erlangen konnte, XC. 2. 355
— seinen Charakter zu schildern ist schwer, weil er von so vielen Seiten glänzte, CXVI. 1. 188
— seine Forderungen die er an den Monarchen, der auf den Namen eines ruhmwürdigen Regenten Anspruch macht, in seinen Schriften thut, können den Nutzen haben, aufgeklärte und gute Fürsten zu bilden, XC. 2. 363
— seine Größe in der Kriegskunst erhellet nicht aus einzelnen Thaten. Rechte Würdigung seiner militärischen Größe, CXIII. 2. 319
— seine Münzverringerung, und die harte Eintreibung der Contributionen lassen sich nur mit der äußersten Nothwendigkeit entschuldigen, CV. 2. 123
— seine philosophische Schriften, seine Gedichte und Briefe haben keinen so absoluten Werth, als seine historische Schriften, XC. 2. 330

Friedrich II. seine Rettung bey Hochkirchen war eine Folge nicht seines Glücks, sondern seiner Klugheit, CXIII. 2. 318
— seine Schriften, besonders seine Briefe beweisen, daß er ein gutes Herz besessen habe, welches von vielen verkannt worden, XC. 2. 331
— sein Unwille gegen die englische Nation, wozu er Gründe hatte, geht zuweilen zu weit. Ebend. 327
— sein Urtheil über den Pabst. Ebend. 355
— seine Werke können dem Edelmann sowohl, als auch dem Bürger und Bauer nützlich werden, CX. 1. 504
— soll großen Nutzen aus den Unterredungen mit dem Prinzen Eugen gehabt haben, CXIII. 2. 494
— soll in allen Dingen, was er einmal für wahr hielt, immer für wahr gehalten haben, XCIX. 2. 267
— soll zwar seine Feinde, aber nicht seinen Zorn haben besiegen können, und freygebig bey gemeinen Schäden, aber karg bey der Noth eines Einzelnen gewesen seyn, CII. 2. 348
— sprach mit Personen vom Civilstande nie vom Kriege, CXIII. 2. 495
— suchte immer nur wahre Ehre, und daraus folgte das Glück und die Macht seiner Staaten, XCV. 2. 337
— Summe aller Bau- und Reparaturkosten, die von ihm in Potsdam verordnet sind während seiner Regierung, XCVIII. 1. 201
— über das falsche Vorgeben des Hrn. Ritter von Zimmermann, daß er sey verschnitten worden, XCIX. 2. 134
— über seine Bemühung, sein Land recht genau kennen zu lernen. Selbst bey einer Brunnenkur in Pyrmont war er damit beschäftiget, CXIII. 2. 5
— Unglück was er im 7jährigen Kriege gehabt hat, CXIII. 2. 318
— Ursachen die ihn zuletzt mißmüthig und verdrießlich gemacht haben, CVII. 2. 578
— war kein eroberungssüchtiger Monarch, und kein natürlicher Feind Oesterreichs, CI. 2. 320
— war schon 1 44 im zweyten schlesischen Kriege genöthiget, das Silbergeschirr auf dem Schlosse in Berlin, in die Münze zu schicken, XCIX. 2. 70
— warum die Vergleichung zwischen ihm und andern Fürsten bisher immer unglücklich ausgefallen ist, und ausfallen muß? CXVI. 2. 550
— warum er als Kronprinz nach England entfliehen wollte, XCIX 2. 102
— was für Gesinnungen, und welche Stärke er in kritischen Lagen besessen hat, XC. 322
— was für Regimenter er während seiner Regierung neu errichtet hat, CV. 2. 67
— was gleich nach seinem Tode geschehen ist; aus dem Munde von Augenzeugen erzählt, CV. 2. 250

Friedrich II. was ihn 1778 in dem Kriege gegen die Oesterreicher zur Unthätigkeit vermochte, CXIII. 2. 312
— wer ihm als Kronprinz das Leben gerettet hat, da sein Vater ihn wollte umbringen lassen? XCIX. 2. 77
— warum die historischen unter seinen Schriften verdienen am meisten gelesen zu werden? XC. 2. 312
— wie vielerley Kenntnisse derjenige haben muß, der sein Leben beschreiben will? XCIX. 2. 9
— woher sein früher Widerwille gegen das Oesterreichische Haus rührte? XCIX. 2. 118
— König v. P., zeigt in einem Aufsatze seiner Schriften an den Herzog von Wirtemberg im Jahr 1744 sehr herrliche Maximen, die bey einem so jungen Könige Bewunderung verdienen, XCIV. 2. 604
— zu seiner bekannten Geistesgröße, soll er nicht nach und nach, sondern durch einen Sprung gekommen seyn. Ebend. 266
— zwey Hauptabsichten, die er bey der Verfertigung der Geschichte des 7jährigen Krieges gehabt hat, XC. 2. 323
Friedrich III. Churfürst von Brandenburg, etwas über seinen Charakter, CVIII. 1. 213
— deutscher Kaiser, Urtheil über die Concordaten, die er im Jahr 1447. mit den päbstlichen Legaten abgeschlossen hat, CXV. 2. 472
Friedrich Wilhelm der Große, Churfürst von Brandenburg, die Aufnahme der französischen Flüchtlinge in seinem Lande war würkliche Menschenliebe, nicht blos Politik, CIV. 1. 248
— etwas über seinen Edelmuth, CVIII. 1. 214
— hat den 1 Dec. 1660 befohlen, daß die Kandidaten des Predigtamts allein auf Gottes Wort, aber nicht auf die symbolische Schriften, die blos menschlich sind, angewiesen werden sollen, CXV. 1. 42
— hat schon im Jahr 1683 in seinen Staaten Listen der Gebohrnen, Gestorbenen und Getrauten machen lassen, welches die ersten in Deutschland sind, CXIII 1. 3
— über das Jugendleben desselben, CI. 1. 176
Friedrich Wilhelm I. König v. Preußen, Charakterzüge aus dem Leben desselben, LXXXVII. 2. 502
— der größte Lobspruch für ihn ist der, daß Friedrich II. nach denselben Regierungsmaximen das große Werk vollendete, nach welchen der erste es angefangen hatte. Ebend. 501
— einige noch ungedruckte Anekdoten von ihm, XCIV. 2. 598
— Einkünfte des preuß. Staats unter seiner Regierung, XCIX. 2. 41
— Genügsamkeit desselben, und Enthaltsamkeit von aller Vergrößerungssucht auf Kosten eines andern, CVIII. 1. 214
— große außerordentliche Ausgaben desselben während seiner Regierung, XCIX. 2. 45
— hat 1732 den Druck und die Bekanntmachung der Listen von den Gebohrnen und Gestorbenen in seinen Landen verboten,

aber die schriftlichen Listen haben um deswillen nicht aufgehört, CXIII. 1. 3
Friedrich Wilhelm I. König von Preußen, hat beym Antritt seiner Regierung keinen Schatz, sondern Schulden gefunden, XCIX. 2. 48
— hat die Verordnung des Churfürsten Friedrich Wilhelm des Großen im Jahr 1726 erneuert, daß kein Landeskind in Wittenberg studieren sollte, CXIV. 2. 107
— hat nicht, wie Hr. Ritter von Zimmermann sagt, den großen Handel in den preuß Staaten befördert, XCIX. 2. 31
— hat ein Gesetz wieer das Queruliren der Soldaten gegeben, worin er festsetzt, daß der Concipient eines solchen Memorials aufgehängt, und neben ihm ein Hund gehängt werden sollte, CX. 1. 57
— seine Liebe zu den großen Soldaten war nicht erdichtet, sondern wahr, XCIX. 2 72
— soll die Messe für eine verdammte Abgötterey und fürchterlich steif am Buchstaben des Heidelbergischen Catechismus gehalten haben. Ebend. 99
— über seine großen Verdienste um den preuß. Staat, XCIX. 2. 54
— war ein Regent, der in seinen Landen Wunderdinge gethan hat, aber von vielen, nur nicht von seinem großen Sohn, verkannt worden ist. Ebend. 30
— war mehr ein Beschützer der Heterodoxie als der Orthodoxie, CXIV. 2. 107
— warum ihn zu der Zeit, da er seinen Kronprinzen ums Leben bringen lassen wollte, von dem österreichischen Kaiser nicht wohl der Krieg angekündigt werden konnte? XCIX. 2. 113
— zu seiner Zeit waren die Zählungen seiner Unterthanen genauer, als die angeferrigten Kirchenlisten derselben, CV. 2. 39
Friedrich Wilhelms, Herzog zu Weimar, reuvolles Bekenntniß und Klage, über den zerrütteten Zustand seines Hof- und Cammerweiens vom 30sten Jun. 1591. XCV. 1. 229
Friedrich Wilhelm II. Herzog zu Koburg. Geschichte desselben, CII. 1, 172
— König von Preußen, es ist nach seinem Charakter wahrscheinlich, daß die neuern Anordnungen in geistlichen Sachen, weil sie Lehrer und Gemeinen so hart drücken, nicht sein Werk sind, sondern daß er dazu durch andre verleitet worden, die ihm die Sachen falsch vorgestellt haben, CXV. 1. 171
— hat zu Wesel eine Gesandtschaft vom Pabst erhalten, die erste, die je ein König v. Preußen erhalten hat, XCVII. 1. 219
— Kabinetsordre desselben an den Hrn. Großkanzler von Carmer, worin der Druck der Villaumeschen Schrift untersagt wird, CXV. 1. 43
Friedrich Wilhelm, Prinz zu Hohenlohe-Kirchberg, Charakteristik und Lob desselben, CII 2. 512
Friesel, der, das Aderlassen dabey ist unnütz und gefährlich, XCIII. 2. 492.

Frieſel, der, Heilmittel, welche dabey zu aller Zeit nützlich befunden und wobey kein Kranker geſtorben iſt, XCIII. 2. 402
— kann bey Wöchnerinnen nicht immer durch kühles Verhalten verhütet werden, manche bekommen ihn jedesmal. Ebendaſ. 401
— über die Cur deſſelben. Ebend. 400
— weißes und rothes, und Beurtheilung der Cur deſſelben, CIII. 2. 610
Frieſelmiasma, das, iſt zur Zeit noch unbekannt, XCIII. 2. 400
Frieſen, die, Nationalſtolz derſelben, XCV. 1. 40
Friſchlin, Nikodem, ein Beyſpiel eines unglücklichen Gelehrten und eines unklugen Dichters, CXIII. 2. 529
— und Schubart mit einander verglichen. Ebend. 532
Fritſch, Ahasverus, Fürſtl. Schwarzburg. Canzler, über den Lebenslauf deſſelben, CIX. 1. 305
Fröbing, Hr. über die Verdienſte deſſelben als Schriftſteller, CXII. 2. 401
Fröſche, können aus der Luft faſſen, CVI. 2. 445
Frohndienſt, der kann den Gutsherren ohne hinlängliche Entſchädigung durch einen Machtſpruch nicht genommen werden, CVII. 2. 558
Frohndienſte, die Aufhebung derſelben iſt ungerecht, weil die jetzigen Gutsbeſitzer für die Uſurpation ihrer Vorfahren nicht büſſen müſſen, CXII. 2. 369
— in Norden, ſich durch den Mißbrauch der Gewalt der Mächtigen entſtanden, CXI. 2. 517
Frohnen, die, Urſprung derſelben, CXVII. 2. 367
Frömmigkeit, chriſtliche, äußerliches Glück in der Welt iſt nicht das nothwendige Antheil derſelben, CIV. 1. 71. — Das Glück ſoll uns eben ſo wenig dazu antreiben, noch das Unglück davon abhalten. Ebend.
Froriep, Hr. Conſiſt. R. hat in der neulichen Streitigkeit mit den Reformirten einen häßlichen Charakter gezeigt, CI. 2. 492
— — ſehr tadelhaftes Betragen deſſelben, um die Unterthanen gegen ihren Landesherrn in Mißtrauen zu ſetzen. Ebend. 2. 485
— — Wunſch, daß er ſich durch ſeinen Arreſt auf der Feſtung Wilhelmſtein von ſeiner Zank- und Streitſucht beſſern möge. Ebend. 495
Froſtableiter, der, des Hrn. von Bienenberg, iſt nicht neu, ſondern 1660 von einem Jeſuiten, Chriſt. Fiſcher, beſchrieben, CXIX. 1. 177
— ſoll an Bäumen gute Dienſte thun, CIX. 1. 89
Frucht Riegen, in den nordiſchen Gegenden, worauf das Korn getrocknet wird, CV. 1. 167
Fruchtbarkeit des menſchlichen Geſchlechts, die Verfeinerung und die Rohheit des Menſchen verhindern ſie, aber eine Mittelkultur der Menſchen befördert ſie am beſten, CXI. 2. 404
Fruchtbaumſchulen, den Boden dazu ſoll man gar nicht düngen, LXXXVII. 1. 245

Frühjahr, das, über die Zeit, wenn es sich eigentlich anfangen soll, LXXXVII. 1. 254
Frühjahrsbütung, die, auf den Wiesen, ob die Einschränkung derselben dem Futtermangel allein abhelfen könne? CXI. 2. 492
Frühlingspflanzen, die, Vergleichung der Blüthezeit derselben in den Jahren 1789 und 1790. CVII. 2. 484
Fichte, die, die Schweden genießen den Saft derselben als ein Wurmmittel, sie backen auch Brodt aus ihrer Rinde, CXVII. 2. 547
Fuchs, schwarzer, der Balg desselben ist sehr kostbar und wird mit 1000 Rubel bezahlt, CVI. 2. 532
Füchse, die, woher die Raude unter ihnen kommt und wie sie geheilt wird, CXI. 2. 481
Findlinge, von 7000 die in Paris jährlich von ihren Eltern verlassen werden, leben nach 10 Jahren noch 180. CII. 1. 204
Fürbitte, die, für andre, kann den Gang der Vorsehung Gottes nicht unterbrechen. Sie ist nichts als ein heilsames Mittel, in unsern Herzen Theilnehmung und Wohlwollen gegen unsers Gleichen zu befördern, XCVIII. 1. 72
Fürspänger, der Ritterorden derselben vom Kaiser Karl IV. 1355 zu Nürnberg gestiftet, CXV. 2. 479
Fürst, Großkanzler von, Charakter desselben, wodurch er sich beym König Friedrich in Mißcredit setzte, CV. 2. 171
— ob der König gegen ihn eine so große Indignation gefühlt habe? Ebend. 169
Fürst, ein, dessen Leidenschaft die Jagd ist, Anekdoten von ihm und seinem Despotismus, XC. 1. 229
— ein geistlicher, soll ein der gesunden Vernunft eben so zuwiderlaufender Begriff seyn, als ein himmlisches Erdgewächs, XCIV. 2. 387
— ein, je mehr er sich um die Beschaffenheit seiner Länder bekümmert, desto sicherer kann er seyn, daß Ordnung darin erhalten wird, CXIII. 1. 5
— ein protestantischer, kann in seinem Lande die Abänderung des Lehrbegriffs zulassen, ohne daß andere Fürsten in Deutschland dagegen Einwendungen machen können, wenn nur niemand dadurch an seinen Rechten gekränkt wird, CXIV. 2. 245
— ein, muß allen Religionspartheyen in seinem Lande gleiche Freyheiten und gleiche Rechte gestatten, CXV. 2. 573
— ein schwacher, kann aus seinen Bedienten wohl einen Rath, aber keinen Regierungssekretair machen, CI. 2. 410
— — Schilderung desselben, CII. 1. 98
Fürsten, die, daß sie keine Freunde haben, liegt nicht immer an ihnen, sondern auch oft an denen, die ihnen nahe kommen, CVI. 2. 609
— der Vertrag mit denselben, über das Lehrwesen Aufsicht und richterliches Erkenntniß zu haben, ist an sich selbst ungültig, weil der Natur der Sache nach darüber kein Repräsentationsrecht gelten kann, CXIV. 2. 307

Seite
Bekanntmachung, betr. Verbot der Einfuhr, Durchfuhr und Ausfuhr von Vieh, Fleisch und anderen tierischen Erzeugnissen, sowie von Futtermitteln, Streu und Dünger. Vom 30. Juni 1911 1

Nachlaß. Nachlaß, der, Nachlässe, Nachlässe, Nachlässe

Gallandi, de collectionibus canonum, Zusätze der Mainzer topographischen Gesellschaft zu demselben, CXII. 2. 313
Gallapfelsäure, die, ist keine völlig reine Säure, bis sie nicht völlig weiß darzustellen ist, CIX. 2. 474
Galle, die, die chemischen Processe, die mit der außer dem Körper befindlichen Galle angestellt werden, liefern wahrscheinlich ein andres Resultat, als wenn sie sich in einem lebendigen Körper aufhält, C. 2. 395
— der Schaafe, in dem Sediment derselben findet man viele Eyer der Egeln, CVIII. 2. 512
— die schwarze, über die Ursache ihrer schwarzen Farbe, XCV. 1. 140
— — was die Alten dafür gehalten. Ebend.
— — was für Unordnungen sie im Körper anrichtet. Ebend.
— die, ist keine so herrschende Krankheitsursache, als man oft glaubt, CIX. 1. 94
— spielt in der Krankheitslehre eine wichtigere Rolle, als viele Aerzte glauben, LXXXIX. 2. 368
— über die Bestandtheile derselben, XCI. 1. 110
— über die Krystallisation derselben. Ebend.
— und Gallensteine, Untersuchungen darüber, CIII. 1. 158
Gallenfieber, die, entstehen nicht immer von Anhäufung der Galle, C. 2. 395
— die, können nicht blos durch Ausleerungen geheilt werden, CVII. 1. 121
Gallenstein, ein, Mittel dagegen, XCIV. 1. 110
Gallensteine, die, das Gelbe von Eyern in kaltem Wasser, und Hofmannischen schmerzstillenden Liquor aufgelöst, verhindert die Bildung derselben, CXII. 1. 81
— sind mit Erleichterung durch den Stuhl abgegangen, CIV. 2. 389
Gallien bestand zu Cäsars Zeiten aus Aquitaniern, Belgiern und Celten, C. 1. 300
Gallop, ein Pferd muß darin rechts und links geübt werden, CII. 1. 300
Gamaliel hat dem Paulus keinen Haß gegen das Christenthum beygebracht, CIII. 1. 77
Gartenkunst, die schöne, hat Friedrich der Große nicht befördert, XCIII. 2. 510
Garzau, die Gartenanlagen daselbst werden als geschmackvoll gelobt. Ebend.
Gaßner, Pater, seit seinen Betrügereyen ist der Glaube an Magnetismus, Wunderwerke und Geisterseherey wieder Mode geworden, LXXXVII. 1. 188
— woraus die Curen der gelähmten Glieder, die er in Wien verrichtet hat, zu erklären sind? LXXXVIII. 1. 97
Gaspari, Joh. Bapt. de, hat auf Befehl des Erzbischofs zu Salzburg die Geschichte des Ursprungs, Fortgangs und Verfalls der Ketzereyen in den Salzburgischen Staaten geschrieben, wovon der 2te Theil nicht bekannt geworden ist, CXVII. 1. 5

Grant, for 100 marks, to Richard de Clifford, of the office of Escheator in Yorkshire, to hold during pleasure, with the usual fees and allowances. By fine. Pat. 1 Hen. IV. p. 1. m. 1.

Gebetbücher, katholische, bey den meisten liegt der falsche Gedanke zum Grunde, daß man mit dem Gebet Gott eigentlich verehren, oder ihm etwas abverdienen könne. XC. 2. 396
Gebete, katholische, dergleichen anjetzt noch viele gedruckt werden zur Beurtheilung der Meynung gutmüthiger Protestanten, daß die katholische Kirche schon sehr aufgeklärt sey. XCII. 2. 385
Gebetsformulare fürs Volk, darinn müssen alle Vorstellungen concret und versinnlicht ausgedrückt seyn, damit sie religiöse Empfindungen erwecken. LXXXVII. 1. 43
Gebetskraft, die außerordentliche, die Behauptung derselben führt zur Schwärmerey XCII. 1. 55
Gebirge an der Aar und in der niedern Eifel gegen Oberminter. XCVII. 2. 318
— einige, der hohen Eifel. XCVII. 2. 317
Gebirgskreise, die schlesischen, machen den sogenannten Königl. Canton aus, und geben denenjenigen Infanterieregimentern Rekruten, die keinen bestimmten Canton haben. CXIII. 1. 17
Gebirgsstrich, der, von Mennich bis Myen. Bemerkungen über denselben. XCVII. 2. 314
Gebote Gottes, daß wir sie alle vollkommen erfüllen müssen, ist keine Lehre der heil. Schrift und Galat. 3, 16., kein Beweis dafür. CIX. 2. 347
Gebräuche, äußere gottesdienstliche, dabey muß es unter den Protestanten nicht immer beym Alten bleiben. CXV. 1. 79. CVIII. 1. 241
Gebrechen, die, zur Heilung solcher, die durch Gewohnheit entstanden sind, können oft ganz kleine Mittel wirksam seyn. XCIV. 1. 63
Gebirge im Canton Bern, Beschreibung derselben. CII. 2. 617
Geburt Christi, das übernatürliche und Geheimnißvolle darinn, kann aus den Schriftstellen des N. T. gar nicht erwiesen werden; mit 4 Gründen dargethan. CI. 2. 420
Geburtshelfer, ein praktischer, muß seine Wissenschaft völlig inne haben, er kann nicht erst nach Hause gehen und Bücher nachschlagen. CXIV. 1. 66
Gedächtniß, das, der Sitz desselben soll in der äußern Rinde des Gehirns seyn, weil Kranke eher das Gedächtniß als den Verstand verliehren. CXI. 1. 70
— soll von den Organen abhängen, und wir uns daher im künftigen Leben nicht des gegenwärtigen erinnern können. CXVII. 2. 429
— über den Unterschied desselben von der Einbildungskraft. XCIV. 2. 468
— verschiedene Methoden es zu verbessern. XCIV. 2. 469
Gedächtnißübungen, die, Gedanken über dieselben. XCI. 1. 32
Gedanke an Gott, der, ein wirksames Förderungsmittel der Tugend. XCIX. 1. 11
— — — ob er zur Tugend unentbehrlich sey? Man kann diese Frage verneinen ohne den Atheismus zu begünstigen. XCIX. 1. 11

Gedanken, der, über das Wesen der logischen Verknüpfung derselben. LXXXVIII.
Gedicht, ein jedes, warum es bey der Uebersetzung verliehren muß. XC. 1. 115
— muß nicht in Prosa, sondern in Versen übersetzt werden. CV. 1. 260
Gedicht, episches, Beurtheilung desselben. CI. 1. 254
Gedichte im Geschmack des Grecourt, in denen alle Ausschweifungen der sinnlichen Liebe ohne Schleyer geschildert werden, sollen zulässig und nicht gegen den guten Geschmack seyn. XCV. 1 152
Gedike, Hr. Obercons. R., ist von der theologischen Fakultät zu Halle zum Doktor der Theologie ernannt worden. CIV. 2. 628
— — über seine Methode ohne Buchstabieren das Lesen zu lehren. CI. 1. 223. — warum man sich wenig Vortheile von derselben versprechen kann? Ebend.
Geduld, die, Begriff derselben auf den Arzt angewandt. CXI. 1. 71
Gefängnißgeschichte, die, des D. Bahrdts, enthält an manchen Stellen viel Unwahres. CXII. 2. 611
Gefängnißstrafen, die, sind von gefährlichen Folgen für die Sittlichkeit der Gefangenen. CV. 1. 95
Gefäße, woher es kommt, daß der Boden derselben kalt bleibt, wenn Wasser darinn kocht? CIII. 2. 340
Gefangene, die aus dem Zuchthaus entlassen werden, über das Verhalten gegen dieselben. Ob man sie unter die Soldaten geben soll? CVIII. 1. 34
Gefühl, das, der Sinn desselben gehört auch unter die Schönheitssinne. CIX. 2. 415
— moralisches, Robinet hat daraus den sechsten Sinn gemacht. CXIV. 1. 90
Gefühllosigkeit gegen fremde Leiden, auch die Kasteyungen sind eine Ursach davon. XCVIII. 2. 372
Gefühlsglaube, der, was man darunter versteht? sollte um der Mißverständnisse willen Vernunftglaube genannt werden. CIV. 1. 194
Gefühlsvermögen, das, die Elemente desselben liegen eben sowohl als die des Erkenntnißvermögens in uns selbst, und die Grundsätze dazu können nicht aus der Erfahrung abstrahirt werden. CI. 2. 429
Gegenden, die vulkanischen, wenn gleich jetzt verloschenen, sollen in einem beständigen elektrischen Zustande seyn, wodurch sie großen Einfluß auf die Moralität ihrer Bewohner haben. XCVIII. 1. 163
Gegenmittel, politische, können den einmal gezeichneten Gang des Geistes nicht hemmen. CXVII. 2. 433
Gegenstände der Erkenntniß, über die Realität derselben, im Gegensatz gegen den in der krit. Philosophie aufgestellten Idealismus. CVII. 1. 191

Rumania, Treaty of Berlin, July 13, 1878, Art. 44.

"Roumania.—Article 44. Roumania accepts the following obligations, which shall be placed under the guarantee of the Powers, from the moment of the recognition of her independence.

"Article 45. The difference of religious creeds and confessions shall not be alleged against any person as a ground for exclusion or incapacity in matters relating to the enjoyment of civil and political rights, admission to public employments, functions and honors, or the exercise of the various professions and industries in any locality whatever.

"The free and public exercise of all religions shall be assured to all persons belonging to the religious creeds now established in the Roumanian territory, as well as to those which may be established hereafter, and no hierarchical subordination of the religious communities to a spiritual head established abroad shall be admitted, nor any relations with the latter prejudicial to the rights of the State.

"Article 46. The Roumanian Government recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to the full enjoyment of the rights and civil and political liberties granted to the members of the Christian religion.

"Article 47. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 48. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 49. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 50. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 51. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 52. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 53. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 54. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 55. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 56. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 57. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 58. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 59. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 60. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 61. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 62. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 63. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 64. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 65. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 66. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 67. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 68. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 69. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 70. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 71. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 72. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 73. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 74. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 75. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 76. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 77. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 78. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 79. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 80. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 81. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 82. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 83. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 84. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 85. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 86. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 87. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 88. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 89. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 90. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 91. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 92. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 93. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 94. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 95. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 96. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 97. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 98. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

"Article 99. The Israelites, or other religionists, shall not be compelled to perform any act which may constitute a violation of their religion, or be subjected to any incapacity if they refuse to perform any act which may constitute a violation of their religion.

"Article 100. Roumania recognizes that the Israelites, and other religionists, are entitled to establish at their own expense, under the supervision of the State, charitable, religious and educational institutions, and to exercise therein their religion freely.

gionsjoch unterwerfen, dem sie sich durch die Reformation entzogen haben. CXII. 1. 30
Geist, die Sprache der alten Welt verbindet damit den Begriff des Unsichtbaren und der Thätigkeit. — Nachherige Erweiterungen dieses Begriffs. XCIX. 1. 16
— höchste Verfeinerung des Begriffs von demselben durch die cartesianische Philosophie. XCIII. 1. 174
Geister, die gefallenen, ob sie unaufhörlich in ihrem Irrthum bleiben müssen? XCVIII. 2. 337
— die, über die Neigung der Menschen zu Verbindungen mit ihnen, CIX. 2. 443
— die sieben, in Apoc. 1, 4. scheinen in Jes. 11, 2 ihren Grund zu haben, CVIII. 1. 267
Geistererscheinungen, die, Regeln, wornach sie geprüft werden müssen, CIX. 2. 445
— die in der Natur gegründet seyn sollen, wodurch die Lehre von den Heiligen eine ganz neue Stütze erhält, XCVIII. 1. 145
Geisterseher, der, Mittel die er anwendet, unsere Phantasie zu täuschen, CIX. 2. 446
Geisterseherey und Schatzgräberey, die, steht bey dem gemeinen Mann, und auch wohl bey Gelehrten, mit den schiefen Religionsbegriffen vom Teufel, in der genauesten Verbindung, LXXXVII. 2. 450
Geisterwelt, die, über den Umgang der Menschen mit derselben. Ebend. 490
Geistesarbeiten des Staatsdieners und des Schriftstellers, Unterschied unter beyden, XCVI. 2. 593
Geistesbildung, die, ob das Studium fremder, besonders alter Sprachen, Einfluß auf dieselbe habe? CV. 1. 289
Geistesgaben, die, der Christen, 1. Cor. XII — XIV. XCVII. 2. 572
Geistliche, der rechtschaffene, mit seinen Bemühungen müssen die äußern Staatsverhältnisse gleichen Schritt halten, sonst kann er nichts ausrichten, CVI. 2. 354
— seines Raths kann sich der gemeine Mann auch in irrdischen Angelegenheiten bedienen, CXIX. 1. 140
— in den vorigen Jahrhunderten. Einige Beyspiele von der Eitelkeit und dem Stolz derselben, C. 2. 413
— junge, die Erziehungshäuser derselben in Oesterreich, sind bey den Bischöfen in üblen Händen, CVII. 2. 511
— spanische, Anekdote von ihrem großen Aberglauben, CI. 1. 245
Geistlichen, die, in den Preuß. Staaten, die Prädikate, die dem größten Theil derselben in dem Religionsedikt gegeben werden, sind unpassend, CXIV. 2. 41
— — — — große Sünde derselben, wer wider das Religionsedikt eifert. Ebend. 42
— — — — viele würdige Männer unter ihnen, deren Ruhm in der Geschichte noch lange bleiben wird, sind in dem

dem Religionsedikt als Volksverführer geschildert worden, CXIV. 2. 44
Geistlichen, die protestantischen, es ist schon lange dahin gekommen, daß nicht die Haltung ihres Eides auf die symbol. Bücher, sondern nur die Ablegung desselben die Bedingung ist, unter welchen sie ins Amt treten. Ebend. 64
— unwürdige soll man tadeln, aber die vielen würdigen nicht immer mit necken, CIX. 2. 360
— viele hindern auch anjetzt die Verbesserung der Sitten, und also auch das Wohl der Menschheit. Ebend. 356
— „ warum die Kinder derselben in dem preuß. Religionsedikt vom Soldatenstande losgesprochen werden? CXIV. 2. 97
Geistlicher, ein katholischer, Bekenntniß desselben über die Fehlerhaftigkeit der katholischen Liturgie, welches mit Hrn. Lavaters Aeußerungen sehr absticht. XCIV. 2. 360
— — thut gegen den protestantischen Philosophen Schloßer dar, daß das katholische Cäremonienwesen keinen Werth habe, XCIV. 2. 364
Geistlichkeit, D. Bahrdts gewöhnliches unbilliges Urtheil über dieselbe, CX. 1. 139
— die katholische, soll man der protestantischen nicht vorsetzen, sondern umgekehrt, XCI. 2. 395
— — in Paris, wegen ihrer Freygebigkeit gegen den Hrn. D. Stark bleibt er immer noch im Verdacht, LXXXVIII. 1. 250
— die lutherische, in Altona, über das Verhältniß fremder Religionsverwandten zu ihnen, CVI. 2. 472
— die neapolitanische, ist 100000 Personen stark, und hat neun Millionen Dukaten Einkünfte, XC. 1. 171
— die, in Spanien, üble Folgen von dem außerordentlichen Reichthume derselben, CXVI. 1. 230
Gelbsucht und Wassersucht, die nach Wechselfiebern entstehen. Ein wohlfeiles und auflösendes Heilmittel dagegen, XC. 2. 426
Gelegenheitspredigten, gute, daran ist noch immer Mangel, CXI. 2. 372
Gelegenheitsschriften, eine Folge davon über jede Wissenschaft ist ein wesentliches Erforderniß zu einer guten Bibliothek. Ebend. 1. 23
Gelehrsamkeit, die, Begriff derselben, CXII. 2. 520
— gründliche, Verbesserungen alter Schriftsteller sind kein richtiger Maaßstab derselben, CII. 2. 552
— solide, ob an deren Stelle in unserm Jahrhundert nur eine oberflächliche Kenntniß aller Wissenschaften getreten sey? CXVI. 1. 124
Gelehrte, alle große, in Deutschland, sollen in den südlichen Provinzen gebohren seyn, CXV. 2. 310
— Berlinische, die pöbelhafte Invektiven des Hrn. von Zimmermann gegen dieselben machen ihm schlechte Ehre, CV. 2. 283

Gesetz, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Verwendung des Reinertrages der Lotterie vom 29. März 1880. Vom 29. Juni 1882. (G.-S. S. 169.)

Gesetz, betreffend die Verwendung des Reinertrages der Lotterie. Vom 29. März 1880

Regulus, Lucullus, or Sulla, and Pompey, or Julius Cæsar, or Augustus Cæsar, or Antonius, or Cicero, or Brutus, or Cassius, or Cato, very valiant men, especially against the Germans, that now live in the Elysian fields, will not be offended with me for making use of their names in a short epistle.

To the Most Valiant Emperor Leo, from Thrasamund King of the Vandals.

You have formerly had experience of the valour of the Vandals, when unadvisedly you undertook a war against them, and that not only by your generals, but by yourself also; and you have found by your own misfortune, that they are not to be despised, but that they are a warlike nation, and such as will not be conquered. Now, therefore, since you have made a firm peace with us, and have received Hilderic, the son of Hunneric, our king, into the city, and have given him the government of it, and have bestowed on him your own daughter in marriage, I cannot but admire at your conduct, that you should send ambassadors to us, and require of us that we should restore Africa to the Romans, and that you should threaten us with war unless we do restore it. Now, if you have a mind to have war with us, we will not refuse it; but if you have a mind to have peace, you may have it, provided you will be satisfied with what you have already, and will not require Africa of us, which we have gotten by the sword, and have kept a long time, and which we will not quit. Now, if you will not be satisfied with what I write, I will not be wanting to myself, but will defend myself against you, and will do you all the mischief I can, and will not lay down my arms as long as I live. Now, if you have a mind to know who it was that gave me courage to write to you after this manner, it was Regulus, Lucullus, or Sulla, and Pompey, or Julius Cæsar, or Augustus Cæsar, or Antonius, or Cicero, or Brutus, or Cassius, or Cato, very valiant men, especially against the Germans, that now live in the Elysian fields, who will not be offended with me for making use of their names in a short epistle.

Bloomfield, Robert, Shepherd's Calendar, with Rural Illustrations, and other Poems, 12mo. 1827

Bloomfield, Robert, Wild Flowers; or, Pieces in Various Prose and Verse, 12mo. 1806

Bloomfield, Robert, Works, 2 vols. 12mo. 1824

Bloomfield, Robert, Works, 2 vols. 12mo. 1824

Bloomfield, Robert, Works, 2 vols. 12mo. 1824

Gemmen, die, verschiedene Ursachen der Schwierigkeiten, die es bey Untersuchungen derselben giebt, CII. 1. 265
Gemmingen, Eberhard Friedrich Freyherr von, starb 1791. in Stuttgard, C. 1. 242
Gemüthskrankheiten, die, sind keine Einbildungen, sondern wahre körperliche Uebel, XCVII. 1. 110
Gemüthsruhe, die, der Genuß derselben findet nicht Statt, wenn wir nicht auf viele kleine Dinge, die unsre Heiterkeit stören oder bevestigen können, unsre Aufmerksamkeit richten. Ebendas. 67
— Vorschrift zur Behauptung derselben. Ebend. 68
— die, was dazu erfordert wird, um sie zu erlangen. Ebendas. 67
Genealogie, die, Beweisquellen sind für die mittlere und neuere. CXV. 2. 458
— über die merkwürdigsten Bücher über dieselbe, CXV. 2. 457
General, ein, es ist eine Geschicklichkeit desselben, wenn er aus den Fehlern seines Feindes Nutzen zu ziehen weiß, CXIII. 2. 316
— auf welche Art er das Plündern seiner Soldaten verhüten kann, CIX. 2. 591
Generaldirektorium, das, in Berlin ist 1723. errichtet, XCIX. 2. 52
Generale, die, im Oesterreichischen, müssen sehr viel Gegendruck am Hofe erfahren, CVII 1. 525
— die preuß., ob sie gar die Männer nicht mehr sind, wofür man sie bisher gehalten hat? XCVIII. 1. 304
— Kursächs., die Verfertigung eines Forstflurbuchs betreffend, XCII. 1. 162
General-Land-Feuersocietät, Churmärkische, Zustand derselben im J. 1765. XC. 2. 231
Generalreskript, Herzogl. Würtemb. den Preis des Holzes und die Kultur der Waldungen betreffend von 1780. XCII. 1. 162
Genesis, die verschiedenen Namen der Gottheit in derselben, sollen Gottheiten verschiedener Stämme seyn, LXXXIX. 1. 239
— Gründe, woraus es erhellen soll, daß man die drey ersten Capitel desselben nicht als Phantasie, sondern als würkliche historische Erzählung erklären müsse, CV. 1. 242
— über die Chronologie in derselben, LXXXIX. 1. 247
Genevieve, die Heilige, Geschichte derselben, CXVII. 2. 502
Genf, die Deutschen sind daselbst wohl gelitten, CVII. 2. 352 — Die neue Gesetzgebung von 1782. ist der Stadt sehr verderblich. Ebend.
— einige Merkwürdigkeiten dieser Stadt, CXVII. 2. 482
— Nachrichten von der letzten Revolution daselbst, XCIV. 2. 557
Genfer See, die Gegenden um denselben sollen über alle Beschreibung schön seyn, XCVII. 1. 226
Genie, das, lexicalische und grammatische Gelehrsamkeit thun der Geschmeidigkeit desselben nicht immer Eintrag, CII. 2. 555

Book, 1st Edition, 1st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 2nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 3rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 4th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 5th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 6th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 7th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 8th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 9th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 10th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 11th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 12th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 13th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 14th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 15th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 16th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 17th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 18th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 19th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 20th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 21st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 22nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 23rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 24th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 25th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 26th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 27th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 28th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 29th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 30th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 31st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 32nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 33rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 34th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 35th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 36th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 37th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 38th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 39th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 40th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 41st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 42nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 43rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 44th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 45th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 46th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 47th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 48th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 49th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 50th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 51st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 52nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 53rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 54th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 55th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 56th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 57th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 58th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 59th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 60th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 61st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 62nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 63rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 64th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 65th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 66th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 67th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 68th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 69th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 70th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 71st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 72nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 73rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 74th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 75th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 76th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 77th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 78th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 79th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 80th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 81st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 82nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 83rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 84th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 85th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 86th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 87th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 88th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 89th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 90th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 91st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 92nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 93rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 94th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 95th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 96th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 97th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 98th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 99th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 100th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 101st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 102nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 103rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 104th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 105th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 106th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 107th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 108th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 109th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 110th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 111th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 112th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 113th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 114th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 115th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 116th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 117th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 118th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 119th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 120th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 121st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 122nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 123rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 124th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 125th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 126th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 127th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 128th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 129th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 130th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 131st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 132nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 133rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 134th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 135th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 136th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 137th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 138th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 139th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 140th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 141st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 142nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 143rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 144th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 145th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 146th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 147th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 148th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 149th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 150th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 151st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 152nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 153rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 154th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 155th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 156th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 157th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 158th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 159th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 160th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 161st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 162nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 163rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 164th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 165th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 166th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 167th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 168th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 169th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 170th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 171st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 172nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 173rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 174th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 175th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 176th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 177th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 178th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 179th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 180th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 181st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 182nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 183rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 184th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 185th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 186th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 187th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 188th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 189th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 190th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 191st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 192nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 193rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 194th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 195th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 196th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 197th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 198th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 199th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 200th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 201st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 202nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 203rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 204th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 205th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 206th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 207th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 208th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 209th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 210th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 211th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 212th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 213th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 214th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 215th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 216th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 217th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 218th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 219th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 220th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 221st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 222nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 223rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 224th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 225th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 226th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 227th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 228th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 229th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 230th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 231st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 232nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 233rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 234th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 235th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 236th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 237th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 238th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 239th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 240th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 241st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 242nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 243rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 244th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 245th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 246th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 247th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 248th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 249th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 250th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 251st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 252nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 253rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 254th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 255th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 256th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 257th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 258th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 259th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 260th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 261st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 262nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 263rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 264th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 265th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 266th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 267th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 268th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 269th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 270th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 271st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 272nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 273rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 274th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 275th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 276th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 277th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 278th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 279th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 280th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 281st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 282nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 283rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 284th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 285th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 286th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 287th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 288th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 289th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 290th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 291st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 292nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 293rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 294th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 295th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 296th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 297th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 298th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 299th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 300th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 301st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 302nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 303rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 304th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 305th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 306th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 307th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 308th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 309th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 310th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 311th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 312th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 313th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 314th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 315th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 316th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 317th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 318th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 319th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 320th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 321st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 322nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 323rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 324th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 325th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 326th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 327th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 328th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 329th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 330th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 331st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 332nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 333rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 334th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 335th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 336th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 337th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 338th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 339th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 340th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 341st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 342nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 343rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 344th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 345th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 346th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 347th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 348th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 349th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 350th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 351st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 352nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 353rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 354th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 355th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 356th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 357th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 358th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 359th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 360th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 361st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 362nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 363rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 364th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 365th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 366th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 367th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 368th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 369th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 370th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 371st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 372nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 373rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 374th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 375th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 376th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 377th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 378th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 379th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 380th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 381st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 382nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 383rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 384th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 385th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 386th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 387th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 388th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 389th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 390th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 391st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 392nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 393rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 394th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 395th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 396th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 397th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 398th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 399th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 400th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 401st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 402nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 403rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 404th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 405th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 406th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 407th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 408th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 409th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 410th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 411th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 412th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 413th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 414th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 415th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 416th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 417th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 418th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 419th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 420th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 421st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 422nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 423rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 424th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 425th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 426th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 427th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 428th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 429th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 430th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 431st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 432nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 433rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 434th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 435th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 436th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 437th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 438th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 439th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 440th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 441st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 442nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 443rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 444th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 445th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 446th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 447th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 448th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 449th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 450th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 451st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 452nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 453rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 454th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 455th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 456th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 457th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 458th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 459th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 460th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 461st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 462nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 463rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 464th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 465th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 466th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 467th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 468th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 469th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 470th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 471st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 472nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 473rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 474th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 475th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 476th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 477th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 478th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 479th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 480th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 481st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 482nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 483rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 484th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 485th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 486th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 487th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 488th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 489th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 490th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 491st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 492nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 493rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 494th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 495th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 496th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 497th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 498th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 499th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 500th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 501st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 502nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 503rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 504th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 505th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 506th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 507th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 508th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 509th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 510th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 511th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 512th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 513th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 514th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 515th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 516th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 517th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 518th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 519th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 520th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 521st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 522nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 523rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 524th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 525th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 526th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 527th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 528th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 529th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 530th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 531st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 532nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 533rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 534th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 535th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 536th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 537th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 538th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 539th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 540th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 541st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 542nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 543rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 544th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 545th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 546th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 547th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 548th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 549th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 550th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 551st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 552nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 553rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 554th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 555th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 556th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 557th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 558th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 559th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 560th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 561st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 562nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 563rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 564th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 565th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 566th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 567th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 568th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 569th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 570th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 571st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 572nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 573rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 574th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 575th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 576th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 577th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 578th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 579th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 580th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 581st Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 582nd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 583rd Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 584th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 585th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 586th Impression, 1662, p. 128.

Book, 1st Edition, 587th Impression, 1662, p. 128.

Geometrie, ob es in derselben unbestimmbar kleine Größen giebt? CIII. 1. 144
George Hans, Pfalzgr., Fragmente von dem Leben, Schicksalen und Abendtheuern desselben, CIX. 1. 304
Gerardin, Marquis de, in Frankreich, merkwürdige Anekdote von ihm, XCI. 2. 521
Gerbert, Martin, Fürstabt, offenherziges Geständniß desselben, daß alle Vereinigungsversuche der Katholiken mit den Protestanten dahin zielen, um die letzten katholisch zu machen, CIV. 2. 351 — falsche Begriffe desselben über die protestantische Religionsfreyheit. Ebend.
— — hält die Freyheit im Denken und Schreiben zu unsern Zeiten für einen Vorboten des Antichrists, CIV. 2. 353
— Pabst, sein Zeitalter hielt ihn wegen seiner Mathematik für einen Hexenmeister, jetzt würde er unter den Mathematikern eine schlechte Rolle spielen, XCVI. 1. 149
Gercken, Phil. Wilh. Justizrath, starb 1791. in Worms, CIII. 2. 619
Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, erlangen wir durch den Glauben, d. i. durch Annahme und Befolgung der Lehre Jesu. Dies ist also keine fremde zugerechnete Gerechtigkeit, CIX. 2. 345
— Christi, die, wenn die uns von Gott zugerechnet wird, so bedürfen wir keiner eigenen Gerechtigkeit, keines eigenen Fleißes im Guten. Ebend. 241
— eine äußere, giebt es, auch außer dem Stande der bürgerlichen Gesellschaft bey allen Menschen, die ein höchstes Wesen glauben, XCV. 1. 128
— die äußere, ist Uebereinstimmung der Handlung eines Menschen mit seiner Pflicht, in so fern sie von andern erkannt werden kann. Sie sind bey der innern Gerechtigkeit vorausgesetzt, XCV. 1. 128
— die äußere menschliche, in einem wohleingerichteten Staate können die Pflichten der Wohlthätigkeit kein Gegenstand derselben seyn. Ebend. 132
— die innere, beruht auf der eigenen Erkenntniß des Handelnden, die äußere aber auf der Erkenntniß eines dritten, es kann also jene mit dieser im Widerspruch seyn. Ebend. 130
— die innere, hängt von der Ueberzeugung des Handelnden ab. Ebend. 128
— ist die Bestimmung meines Willens, meiner Pflicht, wenn ich deren Daseyn erkenne, gemäß zu handeln. Ebend. 128
— wir wissen kaum was sie bey Menschen ist, weit weniger aber was sie in Gott ist. Ebend. 83
— Gottes, die, würde nicht bestehen können, wenn er uns nicht nach unserm Werth, sondern nach einem fremden Verdienste beurtheilen wollte. Ebend. 2. 566
— Unterschied der Form und des Wesens derselben, CX. 1. 54
— und Wohlwollen, Beantwortung der Frage: ob zwischen beyden ein wesentlicher Unterschied sey? oder ob der Beweggrund,

nach welchem der Mensch gerecht handelt, von dem, nach welchem er blos wohlthätig handelt, wesentlich verschieden sey, XCV. 1. 130
Gerechtigkeitspflege, schnellere, gegen die Armen, kann in Deutschland nur durch Publicität bewürkt werden, CVII 1. 129
Gericht, ein, ob man demselben durch Gesetze Bestimmungen vorschreiben kann, in Absicht der Art zu referiren, LXXXIX. 2. 355
— künftiges, die gewöhnliche Vorstellung davon streitet mit allen übrigen Lehren des Christenthums, CXVI. 1. 298
Gerichte, geistliche, ob es nothwendig sey, ihnen die Entscheidung solcher Streitigkeiten zu nehmen, die nicht Kirchensachen betreffen, CXV. 2. 359
Gerichtsbarkeit, adliche, in Dänemark, CXI. 2. 515
Gerichtsgebrauch, der, in Criminalfällen, ist so ungewiß und schwankend, daß sich nichts darauf bauen läßt, XCIV. 2. 378
Gerichtshöfe, die Kursächsischen und die Preuß. scheinen in ihren Grundsätzen, besonders in kirchlichen Angelegenheiten, sehr verschieden zu seyn, CXIV. 2. 114
Gerichtssporteln, die, Plan zur Abschaffung derselben, CX. 1. 55
Gerichtsverfassung, über die, bey den alten Deutschen, CIV. 1. 115
Gerippe, Gewicht des männlichen und des weiblichen wenn sie trocken sind, CIX. 1. 6
Germain-Jean Drouais, ein junger Maler, über das Leben desselben, XCVI. 1. 127
St. Germain war nichts weniger, als ein heller Kopf, CVII. 2. 609
Germanien, das alte, Schilderung des Zustandes desselben, XCVIII. 1. 189
— wurde ehemals als ein Theil von Gallien angesehen, aber um des deutschen Völker willen, die dort wohnten, frühzeitig Germania benennet, C. 2. 301
Germanier, die, haben mit dem Ackerbau 50 Jahr vor Christi Geburt den Anfang gemacht, und zur Zeit des Tacitus, 100 Jahr später, war er schon ihre Hauptbeschäftigung, CVIII. 1. 206
Gersten-Malz, das Ausbreiten desselben auf einem luftigen Boden, ehe es zur Darre gebracht wird, soll sehr gut seyn, CI. 2. 467
Gerste mit Hechsel vermischt, ein gesundes Futter für die Pferde, CXII. 1. 270
Gesellschaft, ökonomische, in Petersburg, CXIX. 1. 172
Gewalt, die väterliche, bis auf welchen Grad die Gesetze dieselbe einschränken können, XCIX. 2. 331
— —, hört auf, wenn ein Kind für seinen Unterhalt selbst sorgen kann, XCIV. 2. 328
— — über die Kinder, allgemeine Grenzen derselben. Ebend. 337

Gewalt, die väterliche, über die Kinder, ist nicht unbedingte Knechtschaft, XCIV. 2. 327
— — — wie viel die gesetzliche Klugheit derselben einräumen soll? Ebend. 332
— — — über die Zwangsmittel bey Ausübung derselben. Ebend. 327
— die willkührliche, über den Ursprung und Fortgang derselben, CXI. 1. 300
Gewächsarten, Beschreibung einiger neuen, XCI. 1. 40
Gewächs, ein schädliches, das in Crossen die Blatterrose gemacht hat. Nachricht von demselben, XCIII. 2. 505
Gewächse, die, alte anerkannte Grunderden der Natur werden durch Vorschub des Wassers in dieselben eingeführt, und müssen als Nahrungstheile angesehen werden, XC. 2. 462
— die, die Befruchtung derselben kann man nicht aus dem Blumenstaub herleiten, so daß darin, als in dem männlichen Saamen, schon die ganze künftige Pflanze enthalten ist, XCV. 1. 14
— die Befruchtung derselben kann man nicht in den weiblichen Zeugungstheilen allein suchen, so daß der Embryo, der in der Mutter geschlafen, durch den männlichen Saamen erweckt wurde. Ebend.
— die Befruchtung geschiehet, wie schon die Alten behauptet haben, durch die Vermischung der Saamen beyder Geschlechter. Ebend. 16. 13
— die in den Sand-Dünen gefunden werden. Ebend. 2. 513
— die sich durch Knospen und Saamen fortpflanzen. Ebend. 1. 10
— über die Frucht derselben. Ebend. 17
— saamentragende, einige Gewächse die davon ausgeschlossen werden müssen. Ebend. 10
— Veränderungen derselben, die durch die Befruchtung entstehen. Ebend. 16
— von dem Boden, der Frucht und des Saamens derselben. Ebend. 19
— von den Saamenblättern derselben und dem Embryo. Ebendas. 24
— von dem Ey und den Erzeugungstheilen derselben. Ebendas. 10
— von dem Saamengehäuse derselben, und dessen Arten. Ebend. 19
— von dem Weißen oder dem Eyweiß derselben. Vom Dotter. Ebend. 23
Gewehre, die neuen Preuß, die das Beschütten der Pfanne ersparen. Vorzug derselben, LXXXVII. 2. 599
Geweih, über die Herleitung dieses Worts, LXXXVIII. 2. 39
Gewerbe, entbehrliche, die der Gesundheit schädlich sind, sollen abgeschafft werden, CIX. 2. 400
Gewitter, das, auf dem Wasser im Schiffe vermeide man dabey die Masten und Stricke, CII. 2. 452

Gewitter, Bauersleute, die dabey Schutz unter einem Baum suchen, sollen eine Kette um den Stamm winden und am Wagen anhängen, CII. 2. 453
— die Verhaltungsregeln dabey, sollten von den Kanzeln abgelesen, in die Kalender eingerückt und in den Schulen gelehrt werden. Ebend. 453
— die während desselben herumfliegenden Raben haben Feuer in den Schnäbeln gehabt, eine Würkung der Luftelektrizität, XCVII. 1. 192
— es könnte doch wohl seyn, daß es zuweilen Donnerkeile mache. — Masse von 71 Pfund, die ein Produkt des Gewitters seyn soll, und im Naturalienkabinet zu Wien verwahrt wird, CI. 1. 141
— die, eine Theorie derselben, XCIII. 1. 177
— heftiges, welches im May 1790 die Stadt Erfurt getroffen hat, Beschreibung desselben, und dessen Würkungen, CVII. 2. 473
— in vier Fällen muß man dabey auf Sicherheit bedacht seyn, 1) in einem unbewaffneten Gebäude, 2) auf der Strasse, 3) auf freyem Felde, 4) auf dem Wasser, CII. 2. 451
— wie man sich auf der Strasse während desselben verhalten soll? man muß in der Mitte derselben bleiben. Ebend. 452
— wie man sich dabey in einem unbewaffneten Hause verhalten müsse? man soll niedrige Zimmer meiden, sich von Pfeilern, Wänden, hängenden Leuchtern, Metallen entfernen. Ebendas. 451
— wie man sich während desselben auf freyem Felde verhalten soll? Man meide das Wasser, trete nicht unter Bäume, gehe nicht in Hütten und unter einem Fuhrwerk. Ebendas. 452
Gewittermaterie, die, die vorzüglichste Ursache des Hagels, CIII. 2. 457
Gewissen, das, durch ein zu enges, werden noch mehr Menschen unglücklich, als durch ein zu weites, XCVI. 1. 37
— ein reines, mache bereit zum sterben, alle andre Bewegungsgründe müssen die Bereitwilligkeit dazu eher niederschlagen, als hervorbringen, CXII. 2. 357
Gewissensfreyheit, die, kann mit der Verpflichtung auf symbolische Bücher nicht bestehen, CIII. 2. 332
— wird aus dem Ausspruch hergeleitet: Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen, der sonst zur Unterdrückung derselben wohl angewendet worden ist, CXIV. 2. 238
Gewissenszwang, der, die inneren Handlungen des Menschen, seine Urtheile, Meynungen, Glaube ꝛc können nie der Gegenstand desselben werden; allein er macht aus aufrichtigen Menschen Heuchler. Ebend. 27
— ob das Preuß Religionsedikt mit Recht desselben beschuldigt werden könne? Ebend.
— traurige und verderbliche Folgen desselben, CXII. 2. 346
— worin er bestehet? CXIV. 2. 25

Gottlieb, Die Lehre vom Glauben nach Saadia Gaon, Breslau 1882; Guttmann, Die Religionsphilosophie des Saadia, Göttingen 1882; Guttmann, Saadia's Einleitungen zu seinem Pentateuchkommentar, Breslau 1886; Guttmann, Die Religionsphilosophie des Abraham ibn Daud aus Toledo, Göttingen 1879; Guttmann, Das Verhältnis des Maimonides zu Gabirol, Breslau 1891; Guttmann, Die Scholastik des dreizehnten Jahrhunderts in ihren Beziehungen zum Judentum und zur jüdischen Literatur, Breslau 1902; Guttmann, Die philosophischen Lehren des Isaak Israeli, Münster 1911; Guttmann, Die Philosophie des Salomon ibn Gabirol, Göttingen 1913; Guttmann, Die Philosophie des Judentums, München 1933; Heinemann, Die Lehre vom Ta'am, Berlin 1932; Heinemann, Die Lehre vom Ta'am, Berlin 1932; Heinemann, Die Lehre vom Ta'am, Berlin 1932

zur Unterdrückung des Aberglaubens und Betrugs, ist ein Traum, dessen Realisirung nicht möglich ist, CXIV. 1. 306
Gesellschaft, gelehrte, die Rheinische, die erste in Deutschland, XCIX. 1. 224
— Leipziger ökonomische, grosses Lob derselben, CVII. 2. 492
— — — über die Einrichtung derselben, CXIX. 1. 169
— die, zur Beförderung der Entdeckungen des Innern von Afrika, CV. 1. 201
— zur Beförderung reiner Lehre und wahrer Gottseligkeit, warum sie schon wegen ihres Betragens einem jeden Vernünftigen verdächtig seyn muß, LXXXVII. 2. 395
— — — — — — warum sie bey allen Fortschritten der menschlichen Vernunft noch immer gefährlich ist, XCII. 1. 59
Gesellschaften, geheime, blosse theoretische Kenntnisse taugen nicht zum Zweck derselben, CIII. 2. 449 — über den politischen Zweck desselben. Ebend.
— — die Geisterseherey und Goldmacherkunst, können zum Zweck derselben nicht gebraucht werden, CIII. 2. 448
— — Hr. Nicolai ist nicht überzeugt, daß durch dieselben freye Untersuchung der Wahrheit, Entwickelung der Geistes-kräfte, Moralität und die Glückseligkeit der Menschen auf eine vorzügliche Art befördert werden kann, LXXXVIII. 1. 2 3
— — ob sie dem Staate nützlich und schädlich sind, XCI. 2. 586
— — sind auch zur Erreichung der Sittlichkeit untauglicher als öffentliche Anstalten, CIII. 2. 450
— — wirklich anjetzt existirende, und Nachrichten von einigen, und ihren Einrichtungsgebräuchen und Endzwecken, XCIII. 2. 601
Gesellschaftszustand, der, in Holland, von 1780. an, CII. 1. 158
Gesetz, das moralische: mache dich selbst vollkommen, gegen die Einwendungen der Kantianer gerechtfertiget, CXIII. 2. 456
— der Liebe, das, ob es von uns Menschen auch aus dem Buche der Natur erkannt werden kann? LXXXVII. 1. 84
— es soll keins im Staat geduldet werden, welches die Thätigkeit und Ausübung gewisser Kräfte auf besondere Stände einschränkt, CIX. 2. 608
— wenn es dem Evangelio entgegengesetzt wird, bedeutet nicht göttliche Vorschriften menschlicher Pflichten, sondern das mosaische Gesetz, C. 2. 571
Gesetzbuch, allgemeines, für die Preuß. Staaten, Nachricht wegen Zuerkennung der Preise über die zweyte Abtheilung des Sachenrechts in dem Entwurf desselben, LXXXVII. 2. 664
— das neue Preuß., hat den Unterthanen eben die Rechte gegen die Forderungen der höchsten Gewalt freywillig zugestanden, welche die Franzosen einige Jahre später als Menschenrechte festgesetzt haben, XCII. 1. 12
— — — ob die Suspension desselben mit der Sache des Religionsedikts zusammengehangen habe? CXIV. 1. 9

Gesetzbuch, das römische, ob es Hr. von Sonnleithner in Wien, durch sein Buch: über die Pandecten, überflüßig gemacht hat? CXIV. 1. 41
— ein, allgemeine Gründe, warum die Verfassung desselben in unsern Zeiten nicht räthlich ist, gegen Falangerie, vom Hrn. Hofr. Schlosser, XCII. 1. 4
— ein allgemeines, ob die Strafgesetze in dasselbe gehören? Ebend. 22
— — ob die Policeygesetze auch in dasselbe gehören? Ebendas. 21
— ob es besser ist, ein neues zusammenhängendes zu geben, als über die vorhandenen Gesetze einen authorisirten Commentar zu schreiben, CX. 1. 61
Gesetzbücher, deutsche, entstanden nach dem 13ten Jahrhundert, CIII. 2. 411
Gesetze, die, das sicherste Mittel, Verehrung derselben fest zu gründen, liegt in der Ueberzeugung, daß von ihrer Beobachtung das Wohl des Ganzen und des einzelnen Staatsbürgers abhängt, CXI. 1. 57
— die bürgerlichen, wie weit sie sich von den natürlichen Rechten und Verhältnissen des Menschen entfernen können, wenn sie vollkommen seyn sollen? XCIV 2. 331
— die Nation selbst muß ihnen Autorität geben. Es muß nicht ein einziger Stand das Vorrecht haben, über dieselben zu wachen, CXI. 1. 52
— die römischen, wie und warum sie nach und nach in Deutschland eingeführt sind? CIII. 2. 411
— die, die Sicherheit der Anwendung derselben in einem Staate hängt von dem guten Willen des Regenten und von guten Justizeinrichtungen ab, CX. 1. 61
— es giebt einige, die weder nützlich noch nöthig sind, CVIII. 2. 409
— fremde, die den deutschen Sitten und Gebräuchen nicht angemessen waren, haben sich im 13ten Jahrhundert in Deutschland eingeschlichen, und sind von den Geistlichen um ihres Interesse willen unterstützt worden, CIII. 2. 411
— neue, Regeln bey Einführung derselben in einem Lande, CXI. 1. 59
— ob es gut sey, daß der gemeine Mann sie weiß? XC. 1. 38
— vaterländische, warum ein Auszug aus denselben für den Bürger und Landmann sehr nützlich ist? CXI. 1. 54
— vom Ansehen derselben und dessen Nothwendigkeit, — Strafen sind erst das letzte und nothwendige Mittel ihnen Ansehen zu verschaffen, CXI. 1. 56
— unausführbare, vom Landesherrn, davon lernt man auch die übrigen ausführbaren übertreten, CI. 1. 22
— und Gewalt, alle können von den sonderbaren Meynungen der Gelehrten und Weisen herrühren, XCV. 2. 348

Gesetze und öffentliche Anstalten, über dieselben kann mit Nutzen nur dann geschrieben werden, wenn sie eben entworfen worden, CXV. 1. 211

Gesetzgeber, der, soll die vom Richter erkannten gesetzlichen Strafen nicht noch mehr verhärten, LXXXVII. 1. 115

— soll Liebe zum Vaterland und zum Ruhm zu verbreiten und zu stärken suchen, als die einzigen Leidenschaften, wodurch die größten Würkungen bey dem Einzelnen und bey dem ganzen Volk hervorgebracht werden, CVIII. 2 412

Gesetzgebung, die große europäische, zwey Hauptgrundsätze derselben, XCV. 2. 334

— die Leopoldinische in Toskana, großes Lob derselben, CVII. 1. 131

— Dänische und Norwegische, Geschichte derselben, CXIII. 1. 209

— eine gute, Schwierigkeiten derselben die daher entstehen, weil der Regent das gemeine Beste zum Vorwand brauchen kann, um jeder Handlung des Despotismus den Schein der Rechtmäßigkeit zu geben, XCII. 1. 9

— kann allein keine tugendhafte Menschen bilden, XCIX. 1. 12

— militärische, in den Preuß. Staaten, CI. 2. 367

— ob es rathsam sey, auf das fehlerhafte Leugnen den gänzlichen Verlust aller Milderungsursachen anzuordnen? CII. 1. 65

Geschäftsmann, ein, in wie fern er sich eines schönen Styls befleißigen muß? XC. 1. 37

Geschäftsmänner, die, haben wenig Theorie, sondern nur Praxis, und wollen um deswillen den Stubengelehrten das Vermögen über Staatssachen zu urtheilen, absprechen, CVIII. 1. 226

— müssen in ihrer Jugend gelernt haben, es zu ertragen, daß man ihren Lieblingsideen nicht folgt, XCII. 1. 225

Geschichte, actenmäßige, der Altenburgischen und Weimarischen Landestheilung vom J. 1605. XCV. 1. 228

— die, das Pragmatische derselben besteht in der Vollständigkeit und richtigen Stellung der Umstände, aber nicht darin, daß man über dieselbe raisonnirt, CVIII. 2. 522

— der Bibel, kann uns nicht von dem Daseyn Gottes, von der Fürsehung und dem ewigen Leben überzeugen, CXVI. 1. 49

— der Concordie, welche zwischen Luthern und den Anhängern der schweizerischen Meynung vom Abendmahl gestiftet worden, XC. 1. 32

— der Erdkunde von Gallien, C. 2. 296

— der ersten Menschen, ist dichterisch eingekleidet, nach der mosaischen Erzählung; sie giebt keine Data an die Hand, uns den Adam vor seinem Fall, als einen so weisen Menschen und vollendeten Gerechten vorzustellen, LXXXIX. 2. 339

Bibliothek der Gesammt-Literatur des In- und Auslandes. Leipzig, Otto Wigand. 8°.

Robert Hall, Esq. to be Clerk of the Crown for the County of Cumberland, vice Sir Wilfrid Lawson, Bart. deceased.

Thomas Hall, Esq. to be Clerk of the Crown for the County of Westmorland, vice Sir Wilfrid Lawson, Bart. deceased.

Thomas Hall, Esq. to be Clerk of the Peace for the County of Westmorland, vice Sir Wilfrid Lawson, Bart. deceased.

Robert Hall, Esq. to be Clerk of the Peace for the County of Cumberland, vice Sir Wilfrid Lawson, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Clerk of the Crown for the County of Somerset, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Clerk of the Peace for the County of Somerset, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the County of Somerset, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the County of Somerset, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the City of Bath, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the City of Bath, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the City of Wells, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the City of Wells, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Bridgwater, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Bridgwater, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Taunton, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Taunton, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Ilchester, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Ilchester, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Minehead, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Minehead, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Axbridge, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Axbridge, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Milborne Port, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Milborne Port, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Dunster, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Dunster, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Langport, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Langport, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Somerton, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Somerton, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Wilton, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Wilton, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Wells, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Wells, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Bridgwater, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Bridgwater, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Taunton, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Taunton, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Ilchester, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Ilchester, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Minehead, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Minehead, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Axbridge, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Axbridge, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Milborne Port, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Milborne Port, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Dunster, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Dunster, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Langport, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Langport, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Somerton, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Somerton, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Wilton, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Wilton, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Custos Rotulorum of the Borough of Wells, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Sir Thomas Lethbridge, Bart. to be Lieutenant of the Borough of Wells, vice Sir Alexander Hood, Bart. deceased.

Ausführung. Während der Versuchsdauer wurde die Temperatur des Zimmers, in welchem sich die Versuchstiere befanden, auf 20° C. gehalten. Die Tiere wurden vor Beginn des Versuches gewogen und dann in die Kammer gebracht. Nach Ablauf der Versuchsdauer wurden sie wieder gewogen und getötet. Die Kammer wurde mit einem Gemisch von 21% Sauerstoff und 79% Stickstoff gefüllt

Geschlechtstrieb, der, die Ausartung desselben würde nicht zu befürchten seyn, wenn alle Männer im 20sten, und alle Mädchen im 17ten Jahr, als in dem Zeitpunkt ihrer völligen Reife denselben rechtmäßig befriedigen könnten, CX. 1. 20
— in den letzten Augenblicken vor der Befriedigung desselben, soll es einen kurzen Zeitpunkt geben, wo der Mensch nüchtern genug ist, um die Befriedigung zu unterlassen. Diese Bemerkung der Natur wird auf die Selbstbefleckung angewandt. Ebendas. 21
— der, über den Gang desselben bey beyden Geschlechtern. Ebend. 19
— Ursachen des frühzeitigen Erwachens und der übermäßigen Gewalt desselben, CX. 1. 23 — vorgeschlagene Heilmittel dagegen. Ebend. 25
— wenn er bey jungen Leuten sich anfängt zu regen, dann ist die Aufmerksamkeit des Erziehers doppelt nöthig, CIX. 2. 559
Geschlechtsreife, die, wie sie von der Natur am männlichen und weiblichen Geschlecht bezeichnet wird, CX. 1. 20
Geschmack, der verderbte, in der Schreibart, in neuern Zeiten, drey Hauptquellen desselben, LXXXIX. 1. 230
— der, ist der unumschränkte Tyrann im Reiche des Schönen, LXXXVII. 2. 463
— über die Allgemeinheit der Regeln desselben, CX. 1. 6
— über die Bildung desselben, CXIV. 1. 88
— Verschiedenheit desselben und des Charakters der Engländer, Franzosen und Deutschen, CXIII. 2. 447
Geschmacksurtheile, die, Gründe für die Ableitung derselben a priori, nämlich a) die Analogie, und b) diejenige Beschaffenheit der Maximen der Urtheilskraft und der Aussprüche über das Schöne, nach welcher sie Nothwendigkeit enthalten; und auf Gültigkeit für Jedermann Ansprüche machen, CXV. 2. 419
Geschwülste, scrophulöse, vertragen keine Bähungen oder andere nasse Mittel, CIX. 1. 104
Geschwür, ein, auf der convexen Fläche der Leber, welches von außen geöffnet und geheilt worden, CXVII. 2. 380
Geschwüre, chronische, und Hautausschläge aller Art, durch öftere Erfahrung erprobte Heilmittel dagegen, CXII. 2. 379
— die Heilmittel dürfen nicht anders, als bey sehr großer Kälte warm auf dieselben gelegt werden, CIX. 1. 99
— faule, das Auflegen von Citronenscheiben soll dabey sehr nützlich seyn, XCIII. 1. 128
— sind als Folgekrankheiten anzusehen und bey der Cur so zu behandeln, CXIII. 2. 392
— wie oft man sie täglich verbinden soll, CIX. 1. 99
Geschütz, das, warum man den Körpern, die man aus denselben wirft, die kugelförmige Gestalt giebt, CX. 2. 574
Gesicht, das, Bemerkung über die Wirkung desselben auf die Brillen, XCVI. 2. 614

Gesichtsschmerz, der, eine fürchterliche Plage, Mittel dagegen, XC. 2. 431
Gesinde, durch Trinkgeld kann man bey demselben in Absicht der Viehzucht viel Gutes stiften, und bey der Landwirthschaft Vortheil haben, LXXXXVII. 1. 337
— jetziges schlechtes, besondere Ursachen desselben, worauf in den Gesindeordnungen Rücksicht genommen werden sollte, C. 1. 240
Gesinnungen, tugendhafte, verlieren oft ihren Werth durch die Schuld der Prediger, CXIV. 2. 185
Gespenst, über die Herleitung dieses Worts, LXXXVII. 2. 39
Gespenstererscheinung, eine, Beurtheilung derselben, XC. 1. 129
Gespenstergeschichte, die, welche Hr. Stark der Frau von der Reck erzählt hat, CIII. 2. 555
Geßner, einige Umstände und Anekdoten aus seinem Leben, C. 2. 516
— es sind ihm an zweyen Orten der Schweiz Denkmale errichtet, CII. 1. 208
— hat die Idylle wieder in ihre Rechte eingesetzt, XCIV. 1. 29
— ist ein Lieblingsschriftsteller der Italiener, und viele von ihnen haben ihn in ihre Sprache übersetzt, XCVI. 2. 411
— Lebensbeschreibung desselben, XCII. 1. 207
— über den Charakter seiner Gattin. Ebend. 209
— wird von den Engländern noch mehr geschätzt, als von den Franzosen, XCV. 1. 270
Geßnerische Prosa, die, hat einen für die Prosa zu üppigen Numerus, XCVI. 2. 418
Gestüte, neu errichtetes bey der Kaiserl. Königl. Kavallerie, Nachricht davon, CI. 1. 242
Gesundheit, die, Beweis, daß man lange Zeit in den Schulen über die Fürsorge für die reine Lehre, die ächte Prosodie und die Latinität, die wichtige Sorge für dieselbe vernachläßiget hat, CXI. 1. 251
— für die vorhandene, pflegen die Menschen oft sehr verkehrt zu sorgen, CXIII. 2. 395
— ist Regelmäßigkeit der Lebensbewegungen und der Würkungen und Gegenwürkungen, CXII. 2. 389
— die Mittel sie zu erhalten, sind sehr leicht, CIII. 2. 426
Gesundheitszeitung, die Hamburgische wohlmeinende aber geldbegierige Aerzte scheinen die Verfasser derselben zu seyn, XCVII. 1. 117
Getränk, kühles, Mittel es sich im Sommer ohne Eis zu verschaffen, CIII. 1. 284
Getraide, das, beym Säen desselben geht allemal drey Viertel verlohren ehe ein Viertel aufgeht, CXIX. 1. 180
— das auf magerm Boden gewonnen worden, gedeyhet im guten Boden besser, aber nicht umgekehrt, CXII. 2. 477
— über den Nutzen der Verpflanzung desselben, CXIX. 1. 180

Getraidewurzel, die, gehen viel tiefer in die Erde als 4 Zoll, CII. 2. 464
Gibbon, urtheil über ihn als Schriftsteller, XCI. 1. 172
Gibraltar, die Oefen, in welchen die Kugeln glühend gemacht werden, mit welchen aus der Vestung die schwimmenden Batterien angezündet sind, sind von einem Hannöverischen Soldaten Schwependick angegeben, XCVIII. 1. 201
Gicht, die zurückgetretene, ein Brechmittel ist dagegen nicht immer rathsam, XCVII. 1. 104
— die, eine gelinde langsam würkende Purganz ist ein gutes Heilmittel dagegen, CVIII. 2. 437
— hat keinen fixen Charakter, sondern bekommt ihn von der herrschenden Constitution des Kranken, CXVII. 2. 375
— ob sie erblich sey oder nicht, CVIII. 2. 436
— über die besten Mittel sie zu heilen, XC. 2. 422
— über die gewöhnlichen Heilmittel derselben, LXXXVIII 1. 93
— und andere langwierige Krankheiten, Ursachen derselben sind Trägheit, Unmäßigkeit und Kummer, und Heilmittel sie zu verhüten und zu heilen sind: Bewegung, Mäßigkeit und Gemüthsruhe, CVIII. 2. 435
Gichtel, Joh. George, ein Theosoph. Nachrichten von ihm, CXII. 1. 301
Gieseke, Hr. Dr. P. D., in Hamburg, ist Mitglied der römisch-kaiserlichen Akademie der Naturforscher geworden, XCVII. 2. 619
Gießen, Seelenzahl daselbst ist 6119 exclus. der Studenten, CI. 1. 265
Gift, das venerische, entsteht nie von selbst im Körper durch eine freywillige Verderbung der Säfte, sondern wird durch Ansteckung fortgepflanzt. Bedingungen unter welchen die Ansteckung zu befürchten ist, CVI. 1. 117
— Natur desselben, Ansteckung davon und Heilmittel dagegen, CIII. 2. 213
— soll saurer Natur seyn, weil der Eiter blaue Pflanzensäfte roth färbt, CIV. 1. 16 — steckt nur an, wenn der Körper dazu empfänglich ist, nicht durch die Luft, den Schweiß u. s. w. Ebend. 16
Girtanner, Hr. hat in seinem Buche über die Lustseuche, das Capitel über die Litteratur derselben nicht allein gearbeitet, wie er sich rühmt, sondern fast alles aus Astruc, Henslers und Hallers Bibliotheken abgeschrieben, CIV 1. 28
— ist durch seine unglückliche Selbstgenügsamkeit schon in manchen litterarischen Streit verwickelt worden, CXIV. 1. 65
Gips und andere Erdarten befördern das Wachsthum auf eine materielle Art, XC. 2. 464
— verbessert den sehr leimichten Boden, LXXXVII. 1. 243
Gipsstein, der Feuchtigkeit an sich gezogen, XCII. 1. 152
Glas, das, über die Kenntniß der Alten von demselben, XCII. 2. 483
Glarus, daselbst ist eine Hexe verhaftet worden, XC. 2. 613

Glascorallen, die, die kleinere Sorte davon, die so groß ist, wie Mohnsaamen, wird zu Murano im Venetianischen verfertiget, CVI. 1. 298
Glaser, D. Johann Fr. Bergrath starb 1789. in Suhl, XCII. 1. 309
Glaube, der, an Christum, sehr falsche und gefährliche Vorstellung von demselben, CXV. 2. 346
— an ein künftiges Leben, ist zur Sittlichkeit nicht unumgänglich nothwendig, CIV. 1. 225
— an Gott, Fürsehung und Unsterblichkeit soll öffentlich gepredigt werden, wenn gleich nicht alle Menschen darüber einig sind, weil dies bey der Moral eben so wenig statt findet, CVII. 1. 85
— an Jesum, der, richtige Erklärung desselben, XC. 2. 389
— — wenn er erklärt wird durch Vertrauen auf die vollgültige Genugthuung, so läßt sich die Nothwendigkeit des eigenen Fleisses im Guten daraus nicht herleiten, CIX. 2. 341
— blinder, entspringt aus Stumpfsinn oder Schlafsucht und Sorglosigkeit, XCII. 2. 441
— der christliche seligmachende, hängt nicht an einzelnen im A. T. erzählten Thatsachen, LXXXIX. 2. 350
— der in der Bibel gefordert wird, ist kein mysteriöser Glaube, XCI. 2. 366
— der römischkatholische, soll ausschließlich die zeitliche Glückseligkeit der Staaten begründen, CVI. 1. 79
— der seligmachende, hängt nicht an scholastischen Lehrmeynungen, CVIII. 2. 360
— soll Vergegenwärtigung oder Versinnlichung durch Hülfe der Einbildungskraft seyn, XCVIII. 2. 376
Glauben, und die Regierung, die Jesuiten wollen gern zwischen beyden eine Vereinigung finden, CXVI. 1. 276
— falsche Erklärung der Katholiken von demselben, und von Rechtgläubigkeit, CIII. 2. 397
— blind, ohne hinlängliche Gründe ist Leichtsinn und keine Tugend. Ebend. 298
— über die Vieldeutigkeit dieses Worts, CI. 1. 128
Glaubensbekenntniß, das apostolische, zum Vereinigungssymbol der protestantischen Kirche aufzustellen, ist nicht zu rathen, CXIV. 2. 302
— der Protestanten, wenn auch darin zur Zeit der Reformation ganz irrige Lehrsätze gestanden hätten, würde ihnen doch die Religionsfreyheit zugestanden worden seyn, CXV. 1. 90
— des D. Bahrdt war nicht die Ursache, warum er im Preuß. keine weitere Versetzung erhalten hat, sondern sein ärgerliches Leben, CXII. 2. 600
— eines Deisten, in einem vertrauten Briefe an X, ist eine sehr gute Schrift, die mehr Leser zu finden werth ist, als sie gefunden hat, CXV. 1. 267
— eines katholischen Christen, CVII. 1. 105

Bundesrathsbeschluß, betreffend Abänderung des Bundesbeschlusses vom 28. Juni 1878 über die Ausführung des Art. 31 der Bundesverfassung, betreffend das Verbot des Betriebes der Lebensversicherung als Monopol.

Bundesrathsbeschluß, betreffend Abänderung des Bundesbeschlusses vom 28. Juni 1878 über die Ausführung des Art. 34 der Bundesverfassung, betreffend das Verbot des Betriebes der Feuerversicherung als Monopol.

Bundesrathsbeschluß, betreffend Abänderung des Bundesbeschlusses vom 28. Juni 1878 über die Ausführung des Art. 32 der Bundesverfassung, betreffend das Verbot des Betriebes der Viehversicherung als Monopol.

Bürgen, Bürgschaft, Verbindlichkeit, wenn sie sich für einen Mündel verbürgen, 1. Th. 2. Abth. 1. Tit. 13. §. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

1688, Hil. Term, 4 Jac. II. Edward Nicholas, Esq. Bencher, Reader 1688, Aug. Vac. 4 Jac. II. Treasurer 1688, Hil. Term, 4 Jac. II. Autumn Reader 1688, Aug. Vac. 4 Jac. II. Died 1689, Hil. Term, 1 Will. & Mary.

1688, Hil. Term, 4 Jac. II. Sir Thomas Powis, Knt. Bencher, Reader 1688, Aug. Vac. 4 Jac. II. Treasurer 1688, Hil. Term, 4 Jac. II. Autumn Reader 1688, Aug. Vac. 4 Jac. II. Died 1689, Hil. Term, 1 Will. & Mary.

1688, Hil. Term, 4 Jac. II. Sir Robert Atkyns, Knt. Bencher, Reader 1688, Aug. Vac. 4 Jac. II. Treasurer 1688, Hil. Term, 4 Jac. II. Autumn Reader 1688, Aug. Vac. 4 Jac. II. Died 1689, Hil. Term, 1 Will. & Mary.

1688, Hil. Term, 4 Jac. II. Sir Samuel Astry, Knt. Bencher, Reader 1688, Aug. Vac. 4 Jac. II. Treasurer 1688, Hil. Term, 4 Jac. II. Autumn Reader 1688, Aug. Vac. 4 Jac. II. Died 1689, Hil. Term, 1 Will. & Mary.

1688, Hil. Term, 4 Jac. II. Sir Thomas Jones, Knt. Bencher, Reader 1688, Aug. Vac. 4 Jac. II. Treasurer 1688, Hil. Term, 4 Jac. II. Autumn Reader 1688, Aug. Vac. 4 Jac. II. Died 1689, Hil. Term, 1 Will. & Mary.

1688, Hil. Term, 4 Jac. II. Sir Thomas Trevor, Knt. Bencher, Reader 1688, Aug. Vac. 4 Jac. II. Treasurer 1688, Hil. Term, 4 Jac. II. Autumn Reader 1688, Aug. Vac. 4 Jac. II. Died 1689, Hil. Term, 1 Will. & Mary.

1688, Hil. Term, 4 Jac. II. Sir Robert Wright, Knt. Bencher, Reader 1688, Aug. Vac. 4 Jac. II. Treasurer 1688, Hil. Term, 4 Jac. II. Autumn Reader 1688, Aug. Vac. 4 Jac. II. Died 1689, Hil. Term, 1 Will. & Mary.

1688, Hil. Term, 4 Jac. II. Sir Thomas Jenner, Knt. Bencher, Reader 1688, Aug. Vac. 4 Jac. II. Treasurer 1688, Hil. Term, 4 Jac. II. Autumn Reader 1688, Aug. Vac. 4 Jac. II. Died 1689, Hil. Term, 1 Will. & Mary.

1688, Hil. Term, 4 Jac. II. Sir Thomas Powell

Göttlichkeit, die, der heil. Schrift, die Geschichten von der Schlange und von der Versuchung Christi sollen Beweise derselben seyn, CXV. 2. 341
Götz, Hr. J. G. v., Erzählung seiner Schicksale und Rettung seiner Unschuld, CVII. 2. 429
Götzen, drey, die ehemals in den Holsteinschen Gegenden von den Heyden angebetet wurden, Othin oder Wodan, Thor und die Freia, CXI. 2. 497
Götzendienst, der, alle Veränderungen desselben sind nur Verfeinerungen des ursprünglich gröbern Fetischismus gewesen. Beweis davon aus dem Cicero, XC. 1. 301
Gold, die Reinigung desselben zum Vergolden der Tressen muß durch blosses Schwefeln geschehen. Alle übrige Verfahrungsarten sind nicht so gut, XCVIII. 2. 574
— die Saracenen haben die Amalgamation desselben schon bekannt, LXXXVIII. 1. 180
— über die Auflösung desselben in Königswasser und dephlogistisirter Salzsäure, XCIV. 2. 480
Goldberg, Stadt in Schlesien, Goldbergwerke daselbst, die anjetzt eingegangen. Ihr stärkstes Gewerbe ist Tuchmacherey. Im J. 1788 bis 89 sind daselbst 13434 St. Tücher verfertiget, XCVI. 2. 507
Goldberg-Heynauische Kreis, der, in Schlesien. Beschreibung desselben, XCVI. 2. 507
Goldcronach, Zustand der Gold- und Silberbergwerke daselbst, XCVII. 2. 529
Goldback, der gefüllte, wie man guten gefüllten Saamen davon erhalten kann, CVII. 2. 486
Goldmachen, der Gedanke von der Möglichkeit desselben erhält sich noch immer bey den Menschen, ohnerachtet die Thorheit des Vorgebens davon, an so viel Betrügereyen gezeigt ist, CXIV. 1. 158
Goldmachertunst, die, die Gelehrten thun großen Schaden damit, wenn sie die Möglichkeit derselben noch versichern. Ebend.
Goldoni hat während seines Lebens über 200 Theaterstücke geliefert, LXXXIX. 2. 402
Goldsmith, der berühmte, Ursache seines Todes, XCV. 1. 270
Gordon, Pater Marianus, ein Benediktiner im Schottenkloster zu Würzburg. Leben und trauriges Ende desselben, C. 1. 273
Gortyna, ein berühmtes Labyrinth daselbst, wo der Minotaurus sich aufgehalten haben soll, CXVII. 2. 488
Gott, die älteste Offenbahrung von ihm ist auch die älteste Sprache von ihm. Er ist nach derselben ein morgenländischer Despot. — Der Unterricht Jesu von ihm ist weit praktischer und zuverläßiger, XCIX. 1. 15
— die Menschen haben sich ihn dadurch vermenschlicht, daß sie ihrer kindischen Fassung gemäß, natürliche Erfolge in der Welt für Wunder und Offenbarungen gehalten haben. — Mit der mehrern

...ation of the Denver Land Board, and the Commissioner of the General Land Office, in determining whether the land in question is mineral or agricultural land, and the decision of the Commissioner of the General Land Office is not conclusive upon the courts.

...ing, and the Commissioner of the General Land Office, in determining whether the land in question is mineral or agricultural land, and the decision of the Commissioner of the General Land Office is not conclusive upon the courts.

...ing, and the Commissioner of the General Land Office, in determining whether the land in question is mineral or agricultural land, and the decision of the Commissioner of the General Land Office is not conclusive upon the courts.

...ing, and the Commissioner of the General Land Office, in determining whether the land in question is mineral or agricultural land, and the decision of the Commissioner of the General Land Office is not conclusive upon the courts.

...ing, and the Commissioner of the General Land Office, in determining whether the land in question is mineral or agricultural land, and the decision of the Commissioner of the General Land Office is not conclusive upon the courts.

...ing, and the Commissioner of the General Land Office, in determining whether the land in question is mineral or agricultural land, and the decision of the Commissioner of the General Land Office is not conclusive upon the courts.

...ing, and the Commissioner of the General Land Office, in determining whether the land in question is mineral or agricultural land, and the decision of the Commissioner of the General Land Office is not conclusive upon the courts.

...ing, and the Commissioner of the General Land Office, in determining whether the land in question is mineral or agricultural land, and the decision of the Commissioner of the General Land Office is not conclusive upon the courts.

...ing, and the Commissioner of the General Land Office, in determining whether the land in question is mineral or agricultural land, and the decision of the Commissioner of the General Land Office is not conclusive upon the courts.

...ing, and the Commissioner of the General Land Office, in determining whether the land in question is mineral or agricultural land, and the decision of the Commissioner of the General Land Office is not conclusive upon the courts.

Gottesdienst, der öffentliche christliche, die gänzliche Vernachläßigung desselben kann ein wirklicher Gottesverehrer an sich nicht rechtfertigen, LXXXVII. 2. 386
— — — der Gebrauch der lateinischen Sprache bey demselben, ist eine Kirchenpraxis, worauf man sich wegen ihres schlechten Ursprungs nicht berufen soll, XCIV. 2. 363
— — — über das Zweckwidrige desselben, CIII. 1. 86
— öffentlicher deistischer, Vergeblichkeit desselben durch das Beyspiel Williams bestätigt, LXXXVII. 2. 386
— — warum das Einförmige dabey nicht ganz vermieden werden könne? CIII. 1. 87
Gottesgelehrte, christliche, deren Religionssprache nicht ganz zunftmäßig ist, werden in unsern Tagen oft mit dem Schimpfnamen Naturalisten gebrandmarkt, XCV. 1. 73
Gottesurtheile, die, der Hindus, CXIV. 1. 214
Gottesverehrung, die, allgemeine Verachtung derselben, und Unmoralität gränzen sehr nahe an einander, XCI. 2. 342
— öffentliche, Beleuchtung des Vorwandes, daß man darum nicht daran Theil nimmt, weil man zu Hause eben so gut seine Andacht haben könne, LXXXIX. 1. 41
— Vereinbarung über dieselbe ist auch ohne symbolische Bücher, blos nach der Bibel möglich, CXV. 1. 87
Gottesverehrungen, die, ob auch Sinnlichkeit dabey zuzulassen ist? XCI. 2. 346
— öffentliche, im Würtembergischen, Beurtheilung derselben. Das Catechisiren ist dabey eingeführt, und die jungen Leute müssen bis zum 25sten Jahr dabey erscheinen, CX. 1. 204
Gottheit, der Einfluß derselben auf die Erziehung des menschlichen Geschlechts wird durch die Erfolge in der Geschichte bestätiget, CII. 2. 436
— die grausamen Handlungen, die derselben im A. T. zugeschrieben werden, lassen sich aus der Denk- und Sprachart der alten Welt erklären, LXXXVIII. 1. 155
— die drey Personen derselben sind weiter nichts als verschiedene Vorstellungsarten, oder Wirksamkeitsarten einer und derselben Gottheit, CXV. 2. 333
— die Vorstellungen, welche sich ein jeder Mensch von derselben macht, sind nicht von denen durchaus verschieden, die sich ein jeder anderer von derselben macht, LXXXVIII. 1. 74
Gottheit Christi, der Ausgang der Preisaufgabe über dieselbe beweiset, daß die jetzigen gelehrten Theologen zum Streit über speculative dogmatische Lehren nicht geneigt sind, XCV. 1. 87
— der Streit über dieselbe ist blos exegetisch, CVIII. 2. 365
— gewöhnliche Gründe für dieselbe, XCVIII. 1. 330
— die Lehre davon ist keine so offenbare Wahrheit, die ein jeder Bibelleser so leicht finden kann, weil vom Anfang des Christenthums darüber Streit gewesen ist. Ebend. 351
— die, die theologische Fakultät in Göttingen hat alle darüber bey ihr eingelaufenen Schriften nicht ihrem Wunsche gemäß gefunden, und nur eine vom Hrn. Professor Flatt ausgezeichnet,

net, ob sie gleich nicht ganz ihrem Wunsche entsprochen hat, XCV. 1. 87
Gottheit Christi, die enthält keinen Widerspruch, da die Identität des Wesens nicht in eben dem Sinn behauptet wird, als die Verschiedenheit. Ebend. 91
— Hr. D. Christ. Albr. Döderlein gehört zu den wilden Eiferern für dieselbe, die diese Lehre allen uneingenommenen Forschern verdächtig machen, XCVIII. 2. 331
— man mag über dieselbe denken als Sabellius oder als Arius oder als Athanasius, so bleibt die Religion, der Glaube, die Sittenlehre, der Trost, die Hoffnung des Christen für einen jeden der ein wahrer Christ ist, CVIII. 2. 369
— Sätze, die in den symbolischen Büchern davon behauptet werden, XCV. 1. 88
— Ursache, warum die theologische Fakultät zu Göttingen noch keiner Schrift über dieselbe den Preis zuerkannt hat, CVIII. 2. 366
— die, es ist schwer ein sinnliches Bild davon zu entwerfen, LXXXIX. 2. 421. — Der Kopf des Jupiters wird dazu vorgeschlagen. Ebend.
— es soll Tollheit seyn zu behaupten, daß sie sich nicht, wie jedes andre Individuum persönlich zu erkennen geben könne, CVIII. 1. 256
— die, über die Beweise derselben aus der heiligen Schrift, CXIV. 1. 10
— die, wenn Jesus sich für einen Gesandten Gottes ausgiebt, in welchem die Gottheit wohnet, so ist dies eher ein Beweis gegen als für dieselbe. Ebend. 14
— man erweiset derselben wenig Ehre, wenn man die Natur an und für sich unzulänglich schildert, um aus ihr die Gottheit zu erkennen, LXXXVII. 2. 377
— die, ob man ohne Glauben an dieselbe ein rechtschaffener guter Mensch seyn könne, und ob die Beyspiele, die man davon zu haben glaubt, solches beweisen oder nicht? XCIX. 1. 1
— soll keinen freyen Willen haben, und darum sollen keine Wunder statt finden, CII. 1. 10
Gottseeligkeit, die ächte, kann nicht durch die wöchentlichen Beyträge zur Beförderung der ächten Gottseeligkeit befördert werden, CVII. 1. 76
— die christliche, leidet nicht darunter, wenn man über Opfer, Messiasreich, Teufel ꝛc. verschiedener Meynung ist, weil die jüdischen Lehrer diese Meynungen der Lehre Mosis beygemischt haben, CVIII. 2. 325
Gouvernanten, französische, sind die Verderberinnen unsrer Jugend, CXVII. 1. 250
Gouvernantinnen, französische, Apologie derselben, CIX. 1. 142
Gradierbassins, die, die Fugen derselben sollen nicht mit Theer ausgestrichen werden, weil das Salz den Theer auflöset, LXXXIX. 2. 502.

Gradiergebäude, dreywändige, sind unnütz und schädlich, XCIII. 2. 497
Gradierhäuser, ob solche mit zwo neben einander stehenden Wänden vortheilhafter als einwändige sind? LXXXIX. 2. 501
Gradsinn und Aufrichtigkeit, ein Sittengemälde aus Wien, dieser Roman ist blos eine Uebersetzung eines alten französischen Romans, wenn es der Verfasser gleich nicht sagt, LXXXVII. 2. 466
Gränze, über die Herleitung dieses Worts, LXXXVIII. 2. 39
— was bey einer richtigen Vermessung, Versteinung und Beschreibung derselben geschehen muß, um bey streitigen Fällen die verlohrnen Linien und Punkte mathematisch wieder zu finden? C. 1. 138
Grävenitz, Graf von, gewesener kaiserl. Reichshofrath, Schicksale desselben, XCIII. 2. 550
Grafen von Oberisenburg, etwas über die Geschichte derselben, CIX. 2. 511
Grammatik, es ist gut, in derselben eine Ontologie derselben oder eine Erklärung aller grammatikalischen Kunstwörter voranzuschicken, C. 2. 544
Granada, über den Bau des Zuckerrohrs daselbst, CXVII. 1. 213
Granatart, grüne, Untersuchung derselben, die sich zu Schwarzenberg findet, CIII. 1. 150
Grandison, Carl, die neuere Verdeutschung davon ist besser als die ältere, CI. 2. 407
Granit, der Harzer, Seltenheit die dabey vorkömmt, XCIII. 1. 42
— ist eine Steinart die aus Quarz, Feldspath und Glimmer besteht, XCIII. 1. 40
Gras, welches vom Regen naß oder mit Koth bespritzt ist, soll man nie füttern, LXV. 2. 448
Graßmann, Hr. ist der Verf. der Fortsetzung der Berliner Beyträge zur Landwirthschaft. Seine Schrift vom Kleesaamen ist wörtlich darin enthalten, CI. 1. 163
Grasung der Kavallerie, wie sie jetzt im Preuß. zur Erleichterung des Landmanns eingerichtet ist, CV. 2. 12
Gravitat, die, des Predigers, warum es nicht rathsam ist, zu sehr auf dieselbe zu halten, CX. 2. 367
Graudenz, einige Nachrichten von dieser Stadt, XCVI. 1. 201
Graumann, Hr. D. Peter Benedikt in Bützau ist zum Leibarzt ernannt worden, C. 1. 289
Graumannische Fuß, der, war vor dem siebenjährigen Kriege 14 rthlr. auf die Mark fein, und wurde 1765 wieder hergestellt, CV. 2. 14
Grauwacke, Thonschiefer und Grünstein sind gleichzeitigen und gleichartigen Ursprungs, wenn sie in den nämlichen Stuffenleitern oder Bildungsweisen mit einander beobachtet und verglichen werden, XCII. 2. 329

Greatrak, Valentin, heilte vor 120 Jahren durch Berühren und Streichen mit den Händen allerley Krankheiten, LXXXVII. 1. 153
Gregel, Hr. Joh Phil., zu Würzburg, ist daselbst ordentl. Prof. des Kirchenrechts geworden, CIII. 2. 618
Gregor, Bischof von Nyssa, ein heftiger Feind des Arianismus, bekämpfte ihn mehr mit betrügerischer Beredsamkeit, als mit Gründen, CI. 2. 4
— — einiges über den Charakter seiner Theologie. Ebendas. 5
Gregor VI. Pabst, Lobsprüche auf denselben und Geschichte seiner Wahl, XCI. 2. 542
— in dem Zeitraum von ihm an bis auf das große Schisma, wird die römische Kirche der Sitz der Unfehlbarkeit, und der Pabst das Haupt derselben, CIII. 2. 321
— sein Uebermuth und seine Ränke gegen den Schutzherrn der römischen Kirche sind tadelnswerth; aber nicht sein Privatleben, CXII. 1. 155
— und Urban II. Päbste. Große Gewalt derselben die sie über die deutschen Kaiser ausgeübt haben, CXV. 2. 469
Gregorii Abulpharagii sive Bar-Hebraei Chronicon Syriacum. Geschichte von der Bekanntmachung dieses wichtigen Buchs, CIV. 2. 563
Gregorius von Nazianz, Urtheil über ihn und seine Verdienste in Absicht der Theologie, XCI. 1. 20
Greifswalde, die Professoren der dortigen Universität haben gute Besoldungen, und mancherley Emolumente an Holz, Papier ꝛc. CIV. 2. 551
— die theologische Fakultät daselbst hat dem Hrn. Probst Pistorius zu Posewitz die theologische Doktorwürde freywillig ertheilt, C. 2. 589
Griechen, die alten, hielten die Rache gegen die Feinde für Pflicht, CII. 1. 129
— die, aus denselben soll die Jugend den guten Geschmack und den schönen Styl lernen, und dazu sind Xenophons Schriften und der Homer die tauglichsten, CXIII. 2. 559
— die heutigen, alle moralische Fehler derselben klebten schon ihren Vätern an, CVII. 2. 458
— man soll den jungen Leser derselben früh mit dem Homer bekannt machen, CXII. 1. 235
— sind oft mit Unrecht das gescheuteste, das erste Volk des Erdbodens genannt worden, CXVI. 2. 524
— und Römer, die gränzenlose väterliche Gewalt derselben ist ein Fehler, und findet nur in neu errichteten Staaten Entschuldigung, aber nicht in gebildeten, XCIV. 2. 332
— und Römer, die Dichter und Geschichtschreiber derselben können sich mit denen der Hebräer nicht vergleichen, CX. 2. 522
— und Römer, die Untersuchung: ob wir Deutsche sie in manchen Dichtungsarten übertreffen oder von ihnen übertroffen werden, bringt keinen Nutzen, XCVII. 2. 598

Beispiele. Die Zahl 1 ist eine Primzahl, weil sie nur durch sich selbst und durch 1 teilbar ist. Die Zahl 2 ist eine Primzahl, weil sie nur durch sich selbst und durch 1 teilbar ist. Die Zahl 3 ist eine Primzahl, weil sie nur durch sich selbst und durch 1 teilbar ist. Die Zahl 4 ist keine Primzahl, weil sie durch 2 teilbar ist. Die Zahl 5 ist eine Primzahl, weil sie nur durch sich selbst und durch 1 teilbar ist. Die Zahl 6 ist keine Primzahl, weil sie durch 2 und durch 3 teilbar ist. Die Zahl 7 ist eine Primzahl, weil sie nur durch sich selbst und durch 1 teilbar ist. Die Zahl 8 ist keine Primzahl, weil sie durch 2 teilbar ist. Die Zahl 9 ist keine Primzahl, weil sie durch 3 teilbar ist. Die Zahl 10 ist keine Primzahl, weil sie durch 2 und durch 5 teilbar ist. Die Zahl 11 ist eine Primzahl, weil sie nur durch sich selbst und durch 1 teilbar ist. Die Zahl 12 ist keine Primzahl, weil sie durch 2 und durch 3 teilbar ist. Die Zahl 13 ist eine Primzahl, weil sie nur durch sich selbst und durch 1 teilbar ist. Die Zahl 14 ist keine Primzahl, weil sie durch 2 und durch 7 teilbar ist. Die Zahl 15 ist keine Primzahl, weil sie durch 3 und durch 5 teilbar ist. Die Zahl 16 ist keine Primzahl, weil sie durch 2 teilbar ist. Die Zahl 17 ist eine Primzahl, weil sie nur durch sich selbst und durch 1 teilbar ist. Die Zahl 18 ist keine Primzahl, weil sie durch 2 und durch 3 teilbar ist. Die Zahl 19 ist eine Primzahl, weil sie nur durch sich selbst und durch 1 teilbar ist. Die Zahl 20 ist keine Primzahl, weil sie durch 2 und durch 5 teilbar ist.

Die Primzahlen bis 100 sind: 1, 2, 3, 5, 7, 11, 13, 17, 19, 23, 29, 31, 37, 41, 43, 47, 53, 59, 61, 67, 71, 73, 79, 83, 89, 97.

Die Primzahlen bis 1000 sind: 1, 2, 3, 5, 7, 11, 13, 17, 19, 23, 29, 31, 37, 41, 43, 47, 53, 59, 61, 67, 71, 73, 79, 83, 89, 97, 101, 103, 107, 109, 113, 127, 131, 137, 139, 149, 151, 157, 163, 167, 173, 179, 181, 191, 193, 197, 199, 211, 223, 227, 229, 233, 239, 241, 251, 257, 263, 269, 271, 277, 281, 283, 293, 307, 311, 313, 317, 331, 337, 347, 349, 353, 359, 367, 373, 379, 383, 389, 397, 401, 409, 419, 421, 431, 433, 439, 443, 449, 457, 461, 463, 467, 479, 487, 491, 499, 503, 509, 521, 523, 541, 547, 557, 563, 569, 571, 577, 587, 593, 599, 601, 607, 613, 617, 619, 631, 641, 643, 647, 653, 659, 661, 673, 677, 683, 691, 701, 709, 719, 727, 733, 739, 743, 751, 757, 761, 769, 773, 787, 797, 809, 811, 821, 823, 827, 829, 839, 853, 857, 859, 863, 877, 881, 883, 887, 907, 911, 919, 929, 937, 941, 947, 953, 967, 971, 977, 983, 991, 997.

Ordered, That Mr. Thomas Hall do attend the Court on Wednesday next, at ten of the clock in the forenoon, with the Records of the Court of Admiralty, and such other Records as he hath in his custody, touching the Business of Prizes.

davon erhalten hat, mancher wollte es nicht auslösen. Ebendas.
Gülcher, Joh. Jac., Pred. starb 1791. zu Eupen in Luxenburg, CVII. 2. 614
Günther, Hr. L. Joh. Arn., ist Senator in Hamburg geworden. Ebend.
Güte, die moralische, wird durch freyes unbedingtes Wollen des allgemeinsten Wohlseyns bestimmt, XVI. 2. 420
Gottes, in der ganzen Natur sind Beweise derselben, aber man muß sich auf Kosten des gesunden Menschenverstandes keine neue träumen, CXIII. 1. 143
Güter, die Kleefeldischen, Pokles und Kreyscha, sind bey Lebzeiten des Hrn. Schubarts im Wohlstand gewesen, aber durch den nachherigen Administrator verdorben, CXV. 2. 451
Gütergemeinschaft, die eheliche, ob daraus folgt, daß wenn ein Ehegatte stirbt, der andere das ganze Vermögen allein behalte, CVII. 2. 341
— die, unter Eheleuten im Osnabrückschen, CX 1. 64
Guido de Monte Rotterii, Curatorum manipulus, Nachricht von einer seltenen Ausgabe dieses Buchs, CII. 1. 244
Gummi Kio, Heilkräfte desselben in Wechselfiebern, CVII. 2. 402
Gummigutt, Bereitungsart desselben aus dem Saft eines Baums Stalagmites Cambogioides genannt, der im Gebiet von Siam wächst, CIV. 2. 330
Gustav Adolphs Feldlager bey Burgfarrenbach in Oberfranken, verwandelt in einen großen Fischweiher, CXV. 2. 477
Gustav III. König von Schweden, seine Anhänglichkeit an die Gewohnheiten und Sitten der Franzosen, CXVII 2. 497
Gut, ein, was auch zu allen Zeiten verkannt ist, bleibt um deswillen doch ein wahres Gut, z. B. Freyheit, das Recht in Religionssachen seiner eignen Ueberzeugung zu folgen ꝛc. CIX. 2. 608
Gute, das, es darum blos zu lieben, weil es gut ist, und das Böse hassen, weil es böse ist, dies ist wider den Grundtrieb der menschlichen Natur, wider die Selbstliebe, XCVII. 1. 37
— und das Wahre schließt das Nützliche mit ein, was gut und wahr seyn soll muß auch nützlich seyn. Ebend. 38
— was der Mensch verabsäumt hat, kann durch Christi Erlösung nicht ersetzt werden, sondern er muß nun dadurch klug werden, und das Verabsäumte selbst nachzuholen suchen, CXV. 2. 568
Guthsbesitzer, ein, ob er ohne banquerot zu werden sein Landgut nicht selbst bewirthschaften kann, sondern nothwendig verpachten muß? XCI. 2. 573
Gymnasien, die akademischen, sind gewissermassen Amphibien. Ebend. 1. 37
Gymnasium, das Friedrichswerdersche, Geschichte desselben. Ebendas. 31.

H.

H, das, als ein Dehnungszeichen, hat sich im 16ten Jahrhundert erst in die deutsche Schrift eingeschlichen, LXXXVIII. 2. 33
Haag, der, ist kein Dorf mehr, sondern eine Stadt mit Barrieren, CXI. 1. 210
Haare, die, des Menschen, sollen zu seiner Gesundheit und Stärke dienen, so wie die Blätter und Spitzen an den Bäumen und Pflanzen zum Wachsthum und zur Dauer derselben, CVI. 1. 206
Haalholzflöße, die, auf dem Kocherfluß, aus der Grafschaft Limburg nach Schwäbisch-Hall; Nachricht von derselben, XCII. 1. 251
— im Limpurgischen, Beschreibung derselben. Ebend. 161
Haas, Carl Franz Lübert, Prof. starb 1789 in Marburg, XCI. 2. 627
Habakuk, über den Verfasser und das Zeitalter dieses Buchs giebt es kein sicheres historisches Datum, C. 2. 512
— über seine Weißagungen. Ebend. 524
Habelschwerdt, eine Stadt in Schlesien, Nachrichten von derselben, CIII. 1. 237
Haber, das spätere Aussäen desselben im April und im Anfang des May giebt bessere Erndten, als das ganz frühe Aussäen desselben im März, CII. 2. 473
Haberpflanzen, das, ist für Deutschland nur eine Spielerey, CXI. 1. 9
Haberpfropfen, oder Haberaufeggen, CXIX. 1. 82
Häberlin, D. Joh. Fried., Prof. starb 1790. in Helmstädt, XCIV. 2. 317
Hackenpflug, der, Vorzug desselben vor dem gemeinen Pflug, CII. 2. 466
Häberlin, Hr. Hofrath in Helmstädt, will Mosers Staatsrecht umgearbeitet herausgeben, CIII. 2. 615
Häberlins Reichsgeschichte, Geschichte derselben, CXI. 1. 181
Harsekl, Joh. Casp., seine drey Predigten über die Reformation sind sehr interessant für jeden, der ein richtiges Urtheil über die Reformation fällen will, CXII. 2. 346
Hähn, Joh. Fried., Kons. R., starb 1789. in Aurich, XCIII. 1. 305
Hähne, war in Berlin der Erfinder der Letteralmethode, Felbiger gab sie für die seinige in Oesterreich aus, und jetzt heißt sie Normalmethode, CIII. 1. 51
Hänlein, Hr. Heinr. Karl Alex. ist Prof. der Theol. in Erlangen geworden, CIX. 2. 617
Häuser, baufällige, bequemes Verfahren, sie mit neuen Fußböden und Untergebäuden zu versehen, CXIII. 1. 131
— es ist besser und wohlfeiler, sie von Stein als von Holz zu bauen, CIII. 1. 265. Einwendung dagegen. Ebend.
— die, ob man sie von Stein oder Holz bauen soll, richtet sich nach der Menge und dem Preiß der Materialien, die eine Gegend

gend liefern kann, nach dem Vermögen des Bauherrn und nach vorgeschriebenen Gesetzen, CVIII. 1. 173
Hagedorn, Nachrichten von ihm, CIII. 2. 625
Hagelableiter, der, Beschreibung desselben, CIII. 2. 457
Hagestolzen, die, ein gerechter Ausfall auf dieselben, CXVII. 1. 244
Hahn, Hr. G G., ist als Ingenieur und Artilleriehauptmann in Hessendarmstädtische Dienste getreten, C. 1. 288
Hahn, M. Phil. Matth. Pfarrer, starb 1790. in Felterdingen im Wirtembergischen, XCIV. 2. 316
Hailes, Hr. englischer Gesandter in Warschau, thörichte Prätension desselben, in Absicht des Preuß. Staats, CV. 2. 114
Halberstädtsche gemeinnützige Blätter, wohlthätige Absicht derselben, CIX. 2. 597
Halle, Anzahl der Häuser und der Einwohner daselbst im Jahr 1782. XCI. 1. 156
— Bedrückungen der ersten Lutheraner daselbst unter dem Erzbischof Albrecht im J. 1531. LXXXIX. 1. 210
— das tychonische und copernikanische System auf dem Waysenhause daselbst, ist von dem ehemaligen Diakon an der Ulrichskirche Hrn. Semler, verfertiget, CII. 1. 131
— eine merkwürdige Naturbegebenheit daselbst im Jahr 1790. CXV. 2. 601
— einseitiges und partheyisches Urtheil über die Einwohner daselbst, und über die Einrichtungen des dortigen Waysenhauses, XCI. 1. 156
— im Gebauerschen Verlage daselbst wird ein Catholicon oder Wörterbuch der europäischen Sprachen von einem Gelehrten in Hamburg angekündiget, XCIX. 1. 308
Hals, ein schiefer, ist durch die Elektricität geheilt worden, CVII. 1. 134
Halsgeschwüre, entstehen durch das Aushauchen der scharfen Theile in der Lunge, XCVIII. 1. 102
Hallerde, die, ein gutes Düngungsmittel, LXXXIX. 2. 494
Hamburg, alle Dienste werden daselbst auf Verlangen der Bürger zum Besten der Kammer öffentlich verkauft, woraus viel Nachtheil entsteht, CXVII. 2. 576
— Anzahl der Armen die dort im Jahr 1789 — 1790 versorgt worden sind, CX. 2. 585
— besondere Ursachen der Dürftigkeit vieler Einwohner daselbst. Ebend. 584
— der eigentliche Gelehrte entbehrt daselbst viele Bedürfnisse, XCV. 1 42
— der Geburtsadel gilt daselbst nichts, desto mehr der Geldadel, CXVII. 2. 574
— die Anzahl der Einwohner derselben wird 100000 angegeben, CX. 2. 584
— die dortige Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, die seit 1765 errichtet ist, verdient den Dank und den Beyfall aller ihrer Mitbürger, CX. 2. 583

Hang, der, zum Geheimnißvollen und Wunderbaren in unsern Zeiten, ist nur periodisch, und wird wieder vorüber gehen, LXXXVIII 2. 246

Hanno, Skyl. r, Pytheas, Aristoteles, Schriftsteller über die alte Geographie, CXI. 2. 328

Hannover, Töchterschule daselbst, wo junge Erzieherinnen gebildet werden, CXV. 1. 248

Hans, über die Herleitung dieses Namens. Er ist nicht abgekürzt von Johannes, LXXXVII. 2. 570

Hanse, Handelsgröße Deutschlands zur Zeit derselben, XCIV. 1. 22

— die, munterte Künste auf, und war dazu besser im Stand, als jetzt manche Fürsten sind, CXIII. 2. 614

Hansestädte, Schreiben derselben an die Wismarschen Prediger Heinrich Navers und Heinrich Timmermanns vom J. 1535. in plattdeutscher Sprache, LXXXIX. 1. 205

Haus, Hr. D. Ernst August, ist Prof. in Würzburg geworden, CIX. 2. 617

Harles, G. Chr., Zusätze und Vermehrungen desselben zu des Fabrizius Bibl. gr. CIX. 1. 18

Harmonie, die nothwendige, äußerer subjectiven Denkgesetze mit den Gesetzen der wirklichen Welt, läßt sich eigentlich beweisen, LXXXVIII 2. 152

— der Kräfte, der Satz: daß Zeit und Zweck des einzelnen Menschen und der ganzen Menschheit in derselben bestehe, wird auf den Arzt angewandt, CVI. 2. 413

Harmonika, bey dem Spielen derselben werden die Nerven beständig bebend erhalten, und die Einbildungskraft erhitzt. Wenn man darauf spielen will, muß man alle Speise und Trank meiden, welche das Blut in Wallung bringen, XCV. 1. 170

— die, das Spielen auf derselben soll der Gesundheit nicht nachtheilig seyn, XCV. 1. 168

Hartley, Hr, in London hat er das Holz eines Gebäudes mit Eisenblech beschlagen lassen, um es vors Feuer zu sichern, und der Versuch ist gelungen, CVI. 1 184

Hartmann, Leopold, Freyh. v. Ritter, starb 1793. zu Burghausen, C 1. 293

— D. P. Imman., Professor, starb 1791. in Frankfurt, CVI. 2. 615

Harz, der, es ist nicht gut, daß den Producten desselben ein so hoher Werth beygelegt wird, weil dadurch das Studium der Mineralogie nicht befördert wird, XCVII. 2. 328

Harzgebirge, die größte Höhe, in der sich auf demselben noch Spuren von organisch gewesenen Körpern finden, ist 2167 Pariser Fuß über der Meeresfläche, XCIII. 1. 49

— die, der Granit soll daselbst allenthalben in Lager und Bänke durch natürliche Steinscheiden abgetheilt seyn, XCIII. 1. 49

Inhalt. Bd. 1. Jahr 1907. Heft 1. Seite 201. 1/2

Helena, St., ein afrikanisches Eyland, Sitten und Gebräuche daselbst, C. 1. 192. — Rosmarinbäume erreichen dort eine Höhe von 20 Fuß, ebend.
Helgeland, Insel, daselbst wird viel Bernstein gefunden, CXVII. 2. 482.
Helvetius, Urtheil Friedrichs II. über ihn, XC. 2. 356.
Helvoetsluys, Anekdote von einem Wirth daselbst, XCV. 1. 267.
Hell, Maximil., Exjesuit, starb 1792 in Wien, CVII. 2. 616.
Heller, Jonathan, Doctor der Theologie, starb 1791 in Danzig, CIII. 1. 308.
Hemmer, Jakob, Geh. R., starb 1790 in Mannheim, XCIV 2. 317.
Hengst, ein, von 33 Jahren hat noch zwey Stuten belegt, CI. 2. 564.
Henke, Hrn. Abt, Einwürfe gegen die bisher übliche Methode in der Kirchengeschichte, C. 2. 451.
— — giebt sich als den Verfasser der Recensionen über die Schriften an, die bey Gelegenheit des Preuß. Religionsedikts geschrieben worden, und gesteht, daß er durch mancherley Umstände gezwungen worden, seinen Namen zu nennen, CXV. Vorber.
— — hält in der Kirchengeschichte die chronologische Methode für die beste, C. 2. 480.
Henneberg, Grafen von, kurze Geschichte der Hartenberger Linie derselben von 1274 bis zu ihrem 1379 erfolgten Ausgange, LXXXVIII. 2. 15.
— — Poppo I. ist der erste gewisse Stammvater derselben. LXXXVIII. 2. 6.
— — Versuch einer genealogischen Geschichte derselben von ihrem Ursprunge bis auf die 1274 unter ihnen vorgegangene Haupttheilung, LXXXVIII. 2. 5.
— Grafen zu, woher die Henne in ihrem Wapen entstanden, C. 2. 317.
— Grafschaft, etwas über die politische und kirchliche Beschaffenheit derselben, C. 2. 317.
Hennegauer, die, über den Charakter derselben, CXI. 1. 207.
Hennert, Hr. Forstrath, in Berlin, ist geheimer Forstrath geworden, XCVIII. 1. 308.
Henneris, C. W., Beyträge zur Brandenburgischen Kriegsgeschichte unter Churfürst Friedrich III. werden angekündigt. XCII. 1. 203
Henriade, die Vorrede zu derselben gehört nicht unter die nachgelassenen Werke Friedrichs II., da sie schon vor mehrern Ausgaben dieses Gedichts gedruckt ist. Wie man die großen Lobsprüche des Königs auf dieses Gedicht beurtheilen soll, XC. 2. 335.
Henriel, Hr. Joh. Chr., ist Professor ordinarius in Wittenberg geworden, CI. 1. 291
Hensbach, daselbst ist in einem Steinbruch, der Steinbuckel genannt, ein Schatz von Brakteaten gefunden, der für die Münzkunde des Mittelalters sehr wichtig ist. C. 1. 242

Hensler, Hr. Archiater, ist Professor in Kiel geworden, LXXXVIII. 1. 294
Herablassung aus Behutsamkeit, welche jedem geziemt, der weiter sehen will, als andere, er mag Christi oder Sokratis Schüler seyn, CXV. 1. 269
Herbstmanöver, das, in Potsdam, war vom König Friedrich II. nicht dazu bestimmt, um große Generale zu ziehen, CV. 2. 291
Herchenbahn, Hr. Joh. Christ., ist Legationsrath geworden, XCI. 2. 625.
—— — sonderbare Schreibart desselben, CXIV. 1. 205
Herder, Hr. Ob C R., ist Vicepräsident des Oberconsistoriums in Weimar geworden, XC. 1. 306
Heer, das preußische, bestand im Jahr 1776 aus 199,176 Köpfen, CXIII. 1. 16
Herford, Merkwürdigkeiten dieser Stadt, CII. 2. 526
Heringe, das Einsalzen derselben hat Wilhelm Brukel oder Brukelson im Jahr 1416 erfunden, CVII. 2. 549
Herkules, die Vorstellung desselben mit einer künstlichen Rüstung soll älter seyn, als die mit einer Löwenhaut und der Keule, XCVII. 1. 251
Hermann, Joh. Gottfr., Oberhofprediger, starb 1791 in Dresden, CIII 2. 620
Hermbstädt, Hr. Siegm. Fried., ist Hofapotheker in Berlin geworden, CVII. 2. 612
Hermeneutik, die, vier Grundsätze, um den Scharfsinn dabey zu üben, CXVII. 2. 591
—— und Exegese, wie sie von einander zu unterscheiden sind, CVIII. 1. 262
Hermes, Hr. Ob. Cons. R., aus Breslau, ist in das Oberconsistorium zu Berlin versetzt worden, CIII. 1. 307
—— —— eigenthümlicher Charakter aller seiner Predigten. Sie sind ein Gemengsel von Schuldogmatik, Mystik und Typik, CXV. 1. 256
—— —— seine Manier zu predigen muß das Christenthum immer noch mehr in Geringschätzung vernünftig denkender Menschen bringen, CXV. 1. 257.
—— —— wie sehr er die gute Absicht des Königs mißverstanden habe, zeigt er dadurch, weil er nicht das Christenthum, sondern den Namen Jesu gepredigt wissen will, CXV. 1. 248
— Hr. Thimoth., ist in seinen Schriften sehr ruhmredig, CV. 1. 225
— Hr, in Breslau, will eine Predigerwittwen-Casse errichten, CXVII. 2. 531
— C. R. in Quedlinburg, sein Handbuch der Religion ist ins Holländische und Schwedische übersetzt worden, CI. 2. 595
Herodian, ist ein guter Geschichtschreiber, aber Anfänger müssen nicht die griechische Sprache von ihm lernen wollen, CXIII. 2. 558.
Herodot, der erste Grieche, der eine zusammenhängende Erdbeschreibung in seine Geschichte verwebt hat, XCI. 2. 327.

Herpes, über die Natur und die Ursachen desselben, CIX. 2. 410
Herr der Heerschaaren. Erklärung dieses Ausdrucks, CXIII. 2. 614.
— ein, ob er seinen Bedienten ohne Ursache entlassen könne, CVII. 1. 127
Herrmann, Hr. Bened. Fr. Joh., erbietet sich, den Liebhabern der Mineralogie die Bergarten des Uralischen Erzgebirges zu liefern, XCIII. 2. 614
— Hr. Hofrath, ist Mitglied der Akad. der Wiss. in Petersburg geworden, XCIII 1. 304
Herrnhut, alle Einwohner daselbst haben sich 1727 den 12ten May, nach vielem Streit, zu einem freywilligen Einverständniß in Ansehung der Lehre und der bürgerlichen und kirchlichen Einrichtungen verbunden, XCIII. 1. 93
— der ganze Handel daselbst hat 1775 nach Zollangaben 216000 Thaler betragen, XCV. 1. 262
Herrnhuth, rührende Osterfeyer daselbst, XC. 1. 161
Herrnhuter, die, Aehnlichkeit ihrer Brüdergemeinde mit dem System der Jesuiten, XCIII. 1. 101
— — bey ihnen wird der Gebrauch des Looses auf eine unanständige Art ein Regiment des Heylandes genannt, XCIII. 1. 95
— — bey ihrer Heyrathslotterie soll der liebe Heyland sehr partheyisch seyn, und die schönen und reichen Frauenzimmer immer an die Unitäts- und Gemeindiener kommen lassen, XCIII. 1. 99
— — bittere Wahrheiten, die den Brüdern der Unitätsdirektion von einem ihrer Mitglieder gesagt worden, XCIII. 1. 96.
— — Classifikation der Sünden unter ihnen, XCIII. 1. 98.
— Colonien, die, haben alle unter einander eine große Aehnlichkeit, wer eine gesehen hat, kennt sie alle, XCIV. 2. 613
— die, die Besoldung ihrer Prediger und Chorarbeiter ist nicht geringe, XCIII. 1. 98
— die ganze Brüderanstalt derselben ist ein sehr seltsam geformter Methodismus, eine Ausgeburt des ehemaligen übertriebenen Hallischen Pietismus, dem der Graf v. Zinzendorf eine etwas veränderte Gestalt gegeben, XCIII. 1. 92.
— die, eine Anekdote in Absicht ihres Verhaltens bey dem preußischen Religionsedikt von 1788, XCIII. 1. 100
— — es ist bey ihnen auch Zwang der Gesetze, z. E. das Ehegesetz, da ledige Manns- und Frauenspersonen sich nicht selbst wählen dürfen, sondern durch die Wahl ihrer Vorsteher oder durchs Loos einander zugeführt werden, XCIII. 1. 95
— — ihre Erziehungsanstalten in Niesky und Barby, XCIX. 1. 214
— — in wiefern sie Aehnlichkeit mit den Jesuiten haben? XCIX. 1. 214
— — ihre Anzahl in Europa soll jetzt 500000 seyn, die zusammen, ausser den freywilligen Geschenken, über eine Million an Beyträgen geben müssen, XCIII. 1. 97
— — ihre Einrichtung soll ganz hierarchisch seyn, XCIII. 1. 100.

Herrnhuter, kein, darf etwas schreiben, was den wahren Geist der Verfassung und die damit verbundenen besondern Fehler und Mängel verrathen kann, XCIII. 1. 90.
— — Lob derselben, XCIX. 1. 209.
— — lassen wenig Ehen zu, vermehren sich aber sehr durch fremden Beytritt, XCIX. 1. 216
— — maßen sich eine große Heiligkeit an, unterhalten den Sektengeist, und suchen sich auszubreiten, wenn sie dies gleich alles leugnen, XCIII. 1. 92
— — merkwürdige Dinge, die von einem Bruder derselben selbst entdeckt worden, XCIII. 1. 97
— — ob bey ihrem Gebrauch des Looses kein Zwang sey, XCIII. 1. 95.
— — ob die Gewalt derselben in Sachsen bey der Regierung groß sey, XCIII. 1. 97
— — ob sie bey ihren Einrichtungen nothwendig alle wahrhaftig gute, weise, freye, vernünftige und tugendhafte Menschen werden müssen, XCIII. 1. 94
— — studiren nie die Rechte, weil sie keine Advokaten brauchen, XCIX. 1. 215
— — über ihre Verfassung, XCIX. 1. 214.
— — über den von ihnen angegebenen Zweck ihrer so genauen und engen Verbindung unter einander, nämlich die Erhaltung reiner Lehre und guter Sitten, XCIII. 1. 91
— — über die schlechte Beschaffenheit ihrer täglichen Erbauungsstunden und ihrer Schulen, XCIII. 1. 101.
— — was die Obern unter ihnen wünschen, soll allemal durchs Loos von dem lieben Heyland bestätiget werden, und also das Loos ein bloßes Gaukel- und Kinderspiel seyn, XCIII 1. 106.
— — woher der Mangel schöner Gesichter unter ihnen rühre? XCIX. 1. 215
— — worin die Vereinigung derselben eigentlich besteht, XCIII. 1. 93
Hesekiel, der Prophet, ein charakteristischer Zug seiner religiösen Sittenlehre, LXXXVIII. 2. 82.
Hesselberg, der hohe, im Anspachschen, Beschreibung desselben, XCV. 2. 517
Hessen, Eröffnung des Feldzuges daselbst im siebenjährigen Kriege, XCVI 2. 561.
— die, Geschichte derselben, als eines besondern Volks unter dem Namen der Sueven und Chelten, XCIII. 2. 332
— — sind eine tapfere Völkerschaft, und ihre Kriegsgeschichte ist sehr interessant, CXII 2. 552
Hessen-Darmstädtische Lande, daselbst ist nach Abstellung der Jagd das Land sehr verbessert worden, CI. 1. 260
— — — — über die Seelenanzahl mancher Dörfer daselbst, CI. 1. 266
Herschel, der Astronom, wohnt in einem kleinen Bauernhause zu Windsor, XCV. 1. 268

Kaufmannsgehilfen, welche die Prüfung als Kaufmannsgehilfe bestanden haben, 3 Mk. 50 Pf., solche, welche diese Prüfung nicht bestanden haben, 3 Mk.

Die Prüfungsgebühren sind vor Beginn der Prüfung an die Kasse der Handelskammer zu entrichten. Die Prüfung findet nur statt, wenn die Gebühren entrichtet sind.

Die Prüfungsgebühren werden nicht zurückgezahlt, wenn der Prüfling nach Beginn der Prüfung zurücktritt oder wenn er wegen Krankheit oder aus einem anderen Grunde, welcher nicht in der Person des Prüflings liegt, die Prüfung nicht vollendet.

Die Prüfungsgebühren werden nicht zurückgezahlt, wenn der Prüfling nach Beendigung der Prüfung zurücktritt oder wenn er wegen Krankheit oder aus einem anderen Grunde, welcher nicht in der Person des Prüflings liegt, das Zeugnis nicht empfängt.

Die Prüfungsgebühren werden nicht zurückgezahlt, wenn der Prüfling nach Empfang des Zeugnisses

Wenn Nachbarn sich gegenseitig Hilfe leisten, so ist das eine Gefälligkeit, die sie sich gegenseitig erweisen, und die sie sich gegenseitig wieder erweisen können. Wenn aber Nachbarn sich gegenseitig Hilfe leisten müssen, so ist das eine Last, die sie sich gegenseitig auferlegen, und die sie sich gegenseitig wieder auferlegen können. Wenn Nachbarn sich gegenseitig Hilfe leisten müssen, so ist das eine Last, die sie sich gegenseitig auferlegen, und die sie sich gegenseitig wieder auferlegen können. Wenn Nachbarn sich gegenseitig Hilfe leisten müssen, so ist das eine Last, die sie sich gegenseitig auferlegen, und die sie sich gegenseitig wieder auferlegen können. Wenn Nachbarn sich gegenseitig Hilfe leisten müssen, so ist das eine Last, die sie sich gegenseitig auferlegen, und die sie sich gegenseitig wieder auferlegen können. Wenn Nachbarn sich gegenseitig Hilfe leisten müssen, so ist das eine Last, die sie sich gegenseitig auferlegen, und die sie sich gegenseitig wieder auferlegen können. Wenn Nachbarn sich gegenseitig Hilfe leisten müssen, so ist das eine Last, die sie sich gegenseitig auferlegen, und die sie sich gegenseitig wieder auferlegen können. Wenn Nachbarn sich gegenseitig Hilfe leisten müssen, so ist das eine Last, die sie sich gegenseitig auferlegen, und die sie sich gegenseitig wieder auferlegen können.

Hiller, Joh. Fried., Professor, starb 1790 in Wittenberg, XCVI. 2. 620
Hillmer, Hr. geh. R., hat eine sehr ausgedehnte Censurgewalt zu erhalten gewußt, CXV. 1. 131
Himerius, ein schwülstiger, abgeschmackter Declamator aus den schlechtern Zeiten der griechischen Litteratur, CIII. 2. 497
Himmelsstrich, der gemäßigte, über das Klima daselbst, XCIV. 2. 551
Hiob, das Buch, ein berühmter Hebräer muß der Verfasser desselben seyn, XCI. 2. 455
— — ist das älteste hebräische Buch, noch aus den nomadischen Zeiten her, XCI. 2. 453
— — Untersuchung über den Schauplatz der darinn vorgestellten Handlung und Erläuterung der Fabel des Gedichts, XCI, 2. 457
— — Vermuthungen über dasselbe, XCIII. 1. 209
— — zu welcher Art von Gedichten es gehöret, XCI. 2. 456
Hippokrates, Charakter desselben, XCI. 2. 415
— hatte es in seinem Zeitalter noch mit einer richtig wirkenden Natur zu thun, aber anjetzt, wo die Triebfedern der Natur sehr abgespannt sind, müssen die Aerzte bey einem jeden ernstlichen Fieber China und andere stärkende Mittel gebrauchen, CXIII. 1. 93
— seine Zeichenlehre ist noch jetzt vollkommen brauchbar, CXII. 2. 390
— über die deutschen Uebersetzungen seiner Schriften, CXI. 1. 61
— über die kritischen Tage desselben, CXII. 2. 388
Hirn, das, eines Menschen wiegt 2—3 Pfund, je jünger der Mensch ist, desto größer ist das Hirn, am größten bey Embryonen, CIX. 1. 13
Hirnhöhle, die, ist bey Thieren kleiner, als bey Menschen, auch kleiner bey solchen Nationen, die sich in ihrer äußern Bildung von wohlgebildeten Europäern unterscheiden, XCVII. 2. 285
Hirnschale, die, eine ungewöhnliche Abblätterung derselben, XCIV. 1. 106
Hirschen, Hr. Baron von, behauptet, daß es nur eine Krankheit gebe, und also auch nur eine Medicin nöthig sey, LXXXVIII. 1. 269
— — beschuldigt Hrn. D. Bieker eines häßlichen Charakters und einer schwarzen Seele, LXXXVIII. 1. 275
— — Hr. Gen. Chir. Theden hat ihn anfangs in Berlin unterstützt, ihn aber nachher verlassen, da er das Luftsalz kennen lernte, XCIV. 2. 394.
— — ist in der Chemie höchst unwissend, und beschuldigt doch die beyden so berühmten Männer, Hrn. Meyer und Klapproth, des Irrthums, XCIV. 2. 393
— — ist mit der A. d. Bibliothek und der Berlin. Monatschrift sehr unzufrieden, XCIV. 2. 396

Wilde (Dr. Wm. Robert Wills) Beschreibung der Insel Lough Corrib und ihrer Umgebungen. Aus dem Engl. Leipzig, Weber. 8. 1 Thlr. 12 Sgr.

Wilson (Erasmus) Anatomie für Maler und Bildhauer. Nach der 3. Aufl. des Engl. Original-Werkes. Mit 100 Holzschnitten. Leipzig, Weber. 8. 1 Thlr. 12 Sgr.

Wilson (Erasmus) Gesundheitslehre für Jedermann. Nach der 3. Aufl. des Engl. Original-Werkes. Leipzig, Weber. 8. 1 Thlr. 12 Sgr.

Wilson (Erasmus) Gesundheitslehre für Jedermann. Nach der 3. Aufl. des Engl. Original-Werkes. Mit 100 Holzschnitten

Sermons, &c., of. 3rd Ed. Post 8vo. 7s. 6d. [Just ready.

Bible Lessons for the Christian Year. Selected from the Old Testament. Crown 8vo. 6s.

Bible Lessons for the Christian Year. Selected from the New Testament. Crown 8vo. 6s.

Bible Lessons for the Christian Year. Selected from the Old and New Testaments

Hohenthal, Baron von, hat auf seinem Gute Uhyst bey Bauzen ein Herrnhuterisches Institut für adeliche Eleven angelegt, XCIX. 1. 214
— — Churſächsischer Directorialgesandte, hat in seinem Schreiben an den Hrn. Hofr. Rönnberg die unprotestantischen Grillen desselben nicht gebilliget, CXV. 1. 22.
Holländer, die, die Japaner glauben, daß sie gar keine Religion haben, sondern daß das Geld ihr Gott sey, CI. 2. 507
— — haben keine Liebe zu den Gelehrten, sondern nur Kaufmannsgeist, CXVII. 1. 264
— — wie man den verachtungswürdigen Charakter derselben, da sie blos das Geld schätzen, erklären soll, CXVII. 1. 265
Holland, die Theurung nimmt daselbst noch immer zu. Ein Stück Land bey Nimwegen, das ehedem 100 Gulden kostete, gilt jetzt 1600, XCV. 1. 267
— elende Beschaffenheit der Flotte desselben beym Anfange des letzten Krieges mit England, woran der Erbstatthalter nicht Schuld war, CXII. 1. 183
— in dem Feldzuge dahin konnte die preußische Cavallerie wegen Mangel des Rauchfutters nicht so, wie sonst, verpflegt werden, CXIII. 2. 593
— kurze Erzählung der Begebenheiten daselbst vom J. 1784 bis zum Einmarsch der Preußen, CXII. 1. 185
— Mittel, die dort angewandt werden, um die vielen Kanäle theils wegen der daher entstehenden Nebel, theils wegen der Wassergefahr unschädlich zu machen, CIX. 1. 601
— viele hundert Menschen aus dem Teklenburgischen gehen dorthin, um sich Geld zu verdienen, C. 2. 332.
Hollunderstrauch, der, Gebrauch und Nutzen desselben in der Medicin, XCVI. 2. 397
Holsche, Hr., und Hr. Weddigen haben, jener Teklenburg, und dieser Ravensberg in Westphalen ganz vortrefflich beschrieben, C. 2. 328
Holsteinischen Völker, die, wurden in den Jahren 700—900 mit Gewalt zu einem abergläubischen Christenthum bekehrt, von Lehrern, die selbst noch in Blindheit und Unwissenheit waren, aber um der vielen Schenkungen willen das Geschäft übernahmen, CXI. 2. 498.
Holz, das, auf welche Art der Saame desselben am besten erhalten werden kann, LXXXIX. 2. 510
— bituminöses, und Steinkohlen, ob sich beyde mit einander in Nachbarschaft befinden können, CXV. 2. 441
— das, die Consumtion desselben in den preußischen Staaten ist stärker als der Nachwuchs, und in 20 Jahren muß ein Holzmangel auf 50 Jahre entstehen, CIII. 2. 472
— — die Subhastationen desselben sind nur ein scheinbarer Gewinn für den Landesherrn, aber nicht für das Land, CXI. 2. 484
— — die Gränzen zwischen hartes und weiches sind sehr unbestimmt, CXIII. 1. 173

Rate to be settled by Justices.

Penalty for refusing to pay Rate.

Power to Justices to levy Rate by Distress.

Application of Rate.

Power to Justices to order Payment of Rate by Instalments.

Power to Justices to order Payment of Rate by Instalments.

Power to Justices to order Payment of Rate by Instalments

Home, ist ein feiner Beobachter, aber kein tiefer Philosoph, kein methodischer Raisonneur, und giebt sich selten die Mühe allgemeine Begriffe und Sätze mit logischer Precision zu scheiden und festzusetzen, XCVIII. 1 124
— tadelt mit Recht Dinge bey der Lustgärtnerey, die er bey der Poesie verworfen hat, CVIII. 1. 134
Homer, Anmerkungen über einzelne Stellen desselben, XCIII. 1. 215
— über das Local der Unterwelt bey demselben, CVII. 1. 277
— über die Gesänge desselben, den Charakter und das Wunderbare der Ilias. — Ueber seinen Styl und Sprache, LXXXVII. 2. 558
— über die Methode ihn in der Schule cursorisch zu lesen, XCI. 1. 30
Homilien, sind die beste Vortragsart in Predigten, es ist aber nicht zu wünschen, daß sie wieder allgemein Mode werden, XCIX. 1 40
Honig, der, Methode ihn in Zucker zu verwandeln, XCVII. 2. 495
Hontheim, Joh. Nik. von, Bischof, starb 1790 auf seinem Landgute Montquintin, unweit der Abthey Orwall im Luxenburgischen, XCVIII. 1. 309
Hosmo oder Hom, einer der wohlthätigsten Genien bey den Persern, LXXXIX. 1. 307
Hopfenbau, der, wird empfohlen. Ein Morgen Land mit Hopfen soll 300 rthlr. einbringen, XCI. 1. 278
Horasti's, Pater, Bienenzucht in der Lombardey wird vom Hrn. Riem ins Deutsche übersetzt. Auch Arthur Youngs Annalen der Oekonomie werden von ihm aus dem Engl. übersetzt, XC. 1. 304
Horaz, um der Lebensweisheit willen, die in seinen Oden enthalten ist, soll er auf Schulen gelehrt werden, CVI. 2. 567
Horazens Epistel über die Dichtkunst, der wahrscheinlichste Hauptzweck derselben, CXIII. 2. 404
— — — Hurd und Wieland sind die besten Ausleger derselben. Ebend. 403
Hornstein, der schiefrichte, Bestandtheile desselben, CIII. 1. 151
Horst, Hr. Minister v. d., ob er Friedrich II. schon 1771 erzählt haben könne, daß in Frankreich jesuitische Freymaurerlogen errichtet wären? XCIX. 2. 346
— — wird vom Hrn. v. Zimmermann in seinen Fragmenten über Friedrich II. sehr oft als Gewährsmann seiner Nachrichten angeführt. Ebend. 20
Hosen, die, der Knaben sollen von Linnen und sehr weit seyn, damit die frische Luft die Geschlechtstheile stärke, CV. 1. 271
— sind nicht allein die Ursache von früherer Mannbarkeit der Deutschen, CV. 1. 268
— soll der Knabe nicht eher tragen als vor dem 14ten Jahre, so soll die zu frühzeitige Entstehung des Saamens verhindert werden, CIV. 2. 578
— sollen die Geschlechtstheile kleiner und schwächer machen, und also Ursachen der zu frühen Entwickelung des Saamens seyn. Einwendungen gegen diese Meynung, und Gründe für das Gegentheil, CV. 1. 259
Hosenmacher, der Kurhannöversche, ist eine feine Satyre auf den Hrn. v. Zimmermann, CXII. 1. 202

Hospitaliter vom Orden des heil. Johannes von Gott, in Italien Fate ben fratelli, und in Frankreich Brüder der christl. Liebe genannt, LXXXVII. 2. 514
Hostie, eine, die ein Protestant mitten in einer großen Kohle gefunden, da er sie von einander geschlagen. Anmerkungen darüber, C 2. 360
Hottentotten, die, sind die besten Schwimmer in der Welt, — fürchten sich sehr vor den Blattern, — besonderer Zug der Gutmüthigkeit derselben, CI. 2. 502
— sind gute geschickte und freundschaftliche, und nicht so abscheuliche Menschen, als sie von einigen Reisebeschreibern geschildert sind, CI. 2. 500
Hottentottinnen, die, sollen ungewöhnlich lange Schaamlefzen haben. Ebend. 503
Hottinger, Hr. ist Prof. in Zürch geworden, XC. 1. 304
Hrdlorzez in Böhmen, große Papiermühle daselbst die täglich über 20000 Bogen liefert, XCI. 2. 498
Hubers, Hrn., Notices Generales des Graveurs ergänzen eine Lücke, die sich bisher noch in der Geschichte und in der Theorie der Kupferstecherkunst fand, XCV. 2. 469
Hubertsburg, Churfächs. Jagdschloß. Es trägt noch die Verwüstungen des 7jährigen Krieges, CXVII. 2. 477
Hudsonsbay-Gesellschaft, es läßt sich von derselben viel zur Verbesserung des dortigen Handels und zu neuen Entdeckungen hoffen, CXI. 2. 529
— wie dieser Ort weit nutzbarer für die englische Nation gemacht werden könnte? CXIV. 1. 217
Hübner, Hr. Abbe', in Salzburg, eine Parabel die ihn angehet, von den Augsp. Kritikern, XC. 1. 90
Hülfskasten, ein, zur Belebung der ins Wassergefallenen, der von der patriotischen Gesellschaft in Hamburg ist verfertiget worden, CI. 1. 99
Hülsen, General, Verdienste desselben in der Bataille bey Collin, CVII. 1. 166
Hündin, die, Beweis wie stark die Eindrücke auf dieselbe sind, wenn sie trächtig ist, CIV. 2. 438
Hüner, indianische, stammen aus Amerika her, CIX. 1. 292
Hüneraugen, die, sind mit durchlöchertem, über einander gelegtem Pflaster vertrieben worden, CIX. 1. 105
Hufeisen, waren bey den Alten nicht gebräuchlich. Im Grabe König Childerichs will man 1653 eins gefunden haben, CI. 1. 231
Hufnagel, Hr. D. und P. Wilh. Fried., ist Senior des evangel. lutherischen Ministeriums zu Frankfurt am Mayn geworden, CIII. 1. 307
— will den Magnetismus nicht verwerfen, da doch durch denselben dem Aberglauben und der Schwärmerey Thür und Thor geöffnet wird, XC. 2. 373
Humanist, ein junger, bey der Einrichtung seiner Studien kömmt es hauptsächlich auf wohlgeordnete Lectüre an, CIV. 1. 280

Rights, Jewish, Rights of Jews, Jews, Rights of, Jews, Rights of, Jewish Rights, Jewish Rights, Jewish Rights

Bassist, der schon seit 1. Juli 1911 in Bayreuth tätig ist, wurde auch für die Dauer seiner Tätigkeit in Bayreuth zum Königlich Bayerischen Kammersänger ernannt.

Der Königlich Bayerische Kammersänger Heinrich Knote, der seit 1. Juli 1911 in Bayreuth tätig ist, wurde auch für die Dauer seiner Tätigkeit in Bayreuth zum Königlich Bayerischen Kammersänger ernannt.

Der Königlich Bayerische Kammersänger Karl Perron, der seit 1. Juli 1911 in Bayreuth tätig ist, wurde auch für die Dauer seiner Tätigkeit in Bayreuth zum Königlich Bayerischen Kammersänger ernannt.

Der Königlich Bayerische Kammersänger Hermann Weil

Jews from the Ottoman Empire and Egypt.

Mr. ALEXANDER HOLMES asked the Secretary of State for Foreign Affairs whether he has received any information as to the persecution of Jews in Roumania; and whether he will take steps to ascertain the facts, and to bring the matter before the Congress of Berlin?

Mr. BOURKE: Sir, I have received information on the subject, and I am in communication with the Foreign Office on the matter

Nach 1866 durch Bismarck nicht mehr in Frage gestellt, ist sie durch die Verfassung des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Reiches in ihrer Grundlage nicht berührt worden. Sie ist auch heute noch, wie sie es von Anfang an war, die Grundlage der Reichsverfassung.

Die Verfassung des Norddeutschen Bundes, welche Bismarck im Jahre 1867 dem Reichstage vorlegte, war nicht sein Werk allein. Sie war das Ergebnis der Beratungen einer Kommission, welche aus Vertretern der verbündeten Regierungen bestand. Bismarck hatte in dieser Kommission nur eine Stimme, wie jeder andere Vertreter auch. Aber er hatte den Vorsitz, und er hatte den Entwurf der Verfassung ausgearbeitet, welcher der Kommission vorgelegt wurde. Dieser Entwurf ist in allen wesentlichen Punkten unverändert Gesetz geworden. Er ist es auch geblieben, als die Verfassung des Norddeutschen Bundes durch Beitritt der süddeutschen Staaten zur Verfassung des Deutschen Reiches wurde.

Bismarck hatte sich bei der Ausarbeitung des Entwurfes der Verfassung des Norddeutschen Bundes an die Verfassung des Deutschen Bundes angelehnt. Er hatte sich aber auch an die Verfassung des Zollvereins angelehnt. Er hatte sich an beide angelehnt, weil er sich an beide anlehnen mußte. Er hatte sich an beide angelehnt, weil er sich an beide anlehnen wollte. Er hatte sich an beide angelehnt, weil er sich an beide anlehnen durfte. Er hatte sich an beide angelehnt, weil er sich an beide anlehnen konnte. Er hatte sich an beide angelehnt, weil er sich an beide anlehnen mußte.

Bismarck hatte sich bei der Ausarbeitung des Entwurfes der Verfassung des Norddeutschen Bundes an die Verfassung des Deutschen Bundes angelehnt. Er hatte sich aber auch an die Verfassung des Zollvereins angelehnt. Er hatte sich an beide angelehnt, weil er sich an beide anlehnen mußte. Er hatte sich an beide angelehnt, weil er sich an beide anlehnen wollte. Er hatte sich an beide angelehnt, weil er sich an beide anlehnen durfte. Er hatte sich an beide angelehnt, weil er sich an beide anlehnen konnte. Er hatte sich an beide angelehnt, weil er sich an beide anlehnen mußte.

Schleim. Mit dem Gebrauche dieses Mittels
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Spirit, which Christianity, as a Spiritual Religion, has.

The Jew's Religion has made him a Materialist, and his Materialism has made him a Capitalist. Capitalism is the Jew's Religion. Capitalism is the Jew's Materialism. Capitalism is the Jew's Spirit. Capitalism is the Jew's Christianity. Capitalism is the Jew's Judaism

Seite. 1866 Januar 1. Berlin. Die Bestimmungen über die Ausübung der Jagd auf Grundstücken, welche zu einem Jagdbezirke gehören, finden auf Grundstücke, welche zu einem Forstbezirke gehören, keine Anwendung. Gesetz-S. 1866, 1. 1
1866 Januar 1. Berlin. Die Bestimmungen über die Ausübung der Jagd auf Grundstücken, welche zu einem Jagdbezirke gehören, finden auf Grundstücke, welche zu einem Forstbezirke gehören, keine Anwendung. Gesetz-S. 1866, 1. 1
1866 Januar 1. Berlin. Die Bestimmungen über die Ausübung der Jagd auf Grundstücken, welche zu einem Jagdbezirke gehören, finden auf Grundstücke, welche zu einem Forstbezirke gehören, keine Anwendung. Gesetz-S. 1866, 1. 1

Jesus baut die Religion nicht auf die Moral, sondern er baut die Moral auf die Religion und vornehmlich auf den Begriff von Gott als den Vater aller Menschen. CXII. 2. 427
— der Plan, der durch ihn bewürkten moralischen Schöpfung ist ganz allgemein und erstreckt sich über Erde und Himmel. CXV. 2. 320
— das Licht der Welt, der wahre Aufklärer der Menschen. CXIV. 2. 178
— die Vorstellung, daß er für die Sünden der Welt gebüßt habe, ist ein Ruhekissen für sündigende Menschen. XCVIII. 1. 73
— die Geschichte desselben ist die Hülle, die sinnliche Darstellung der großen evangelischen Wahrheit: daß Gott die Liebe ist. CXIV. 1. 306
— die Religion die er hat stiften wollen, soll noch nicht gestiftet seyn. CVII. 1. 82
— Christus, die Nachrichten im N. T. von seiner Person, seinen Thaten und Verdiensten, sind der Vernunft erkennbar, und wären sie es nicht, so würde es nichts helfen, wenn auch das Siegel der Offenbahrung darauf gedruckt wäre. CII. 2. 359
— durch seine Lehre ist der Glaube an Unsterblichkeit allgemeiner Volksglaube geworden, wodurch die Tugend ein starkes Motiv und der Leidende einen großen Trost erhalten hat. LXXXIX. 2. 345
— durch die Meynung von der Uebertragung der Sündenstrafen auf ihn, kann wohl ein vorübergehendes Schrecken vor der Sünde bewirkt werden, aber Gott wird dabey in einem sehr falschen Lichte als ein sich selbst täuschender Richter vorgestellt. XC. 1. 85
— ein Ebenbild des göttlichen Wesens, d. i. er war Gott an Würde und Eigenschaften ähnlich. CXV. 2. 321
Jesus, ein Freund desselben ist der, der thut was er befohlen hat, aber nicht der, der blos in die Kirche und zum heil. Abendmahl geht, welches auch ein lasterhafter Mensch thun kann. CXIII. 1. 299
— einige Stellen des N. T., worinn er versichert, daß nicht Gott selbst, sondern nur sein Logos sein Geist in ihm wohne, ihn leite. CXV. 2. 327
— es ist kein Beweis, daß man ein treuer Lehrer und Anhänger von ihm sey, wenn man nur immer von seinem Blut und seinen Wunden spricht. CIII. 1. 292
— Gott bediente sich seiner Person zur Gründung und Ausbreitung einer bessern Religionserkenntniß. CXV. 2. 321
— Gott setzte ihn zum Erben ein, d. i. er bestimmte ihn, alle Menschen für Wahrheit und Tugend zu gewinnen, und so hat er τους αιωνας, oder die moralische Welt erschaffen. CXV. 2. 321
— Gott wollte durch ihn die Ursachen des menschlichen Verderbens hinwegschaffen oder vermindern, und dadurch das Verderben

derbgn selbst verhüten, und Jesus übernahm dies aus Liebe, und opferte sogar sein Leben dabey auf XCVIII. 1. 73

Jesus hat an die herrschenden Ideen von einem irrdischen Reich des Messias, die fruchtbare, von seinem Reiche der Wahrheit angeknüpft. CX. 2. 361

— hat die Theorie vom Teufel stehen lassen, da sie doch nicht aus den damaligen Menschenköpfen ganz auszurotten war. CVIII 1. 55

— hat keine formularische Theologie, keine Glaubensformeln vorgeschrieben, sondern nur den Verstand zum Selbstdenken und das Herz zu frommen Gesinnungen aufgefordert. CVII. 1. 113

— hat sein Reich oder eine Gesellschaft von Verehrern Gottes, gestiftet durch seine Aufopferung am Creuz und durch seine Auferstehung, nicht aber wird er dieses Reich nach jüdischen Begriffen erst am jüngsten Tage stiften. CVIII. 1. 276

— hat sich nie für einen Stellvertreter Gottes ausgegeben. XCVI. 1. 24

— indem man ihn als Stellvertreter der Gottheit ehrt, so ehrt man Gott selbst. CXV. 2. 326

— kann wohl nicht dem Jacob die Hüfte verrenkt haben, um ihm seine Macht fühlen zu lassen. CVIII. 1. 60

— konnte nicht die ganze Schuld und Strafe der Sünden über sich nehmen. Er hat auch mit Gott darüber keinen Vertrag geschlossen, daß er als der Bürge der Menschen anzusehen sey. CXV 2. 345

— ob er von dem vornehmsten der Teufel versucht worden ist. LXXXVII. 1 74

— man soll aus Ehrerbietigkeit gegen ihn, mehr auf den Sinn und Zusammenhang seiner Lehre, als auf jedes einzelne Jota seiner Worte sehen. CVII. 1. 89

— redet in dem Ausspruch: Lasset die Kinder zu mir kommen, gar nicht von der Kindertaufe, und es ist zweifelhaft, ob es die Absicht Jesu gewesen, daß Kinder getauft werden sollten, CVIII. 2. 378

— sein Grauen in Gethsemane war die Würkung von dem Vorgefühl der auf ihn wartenden Mißhandlungen, und besonders des martervollesten Todes, XCVI 2. 518

— sein Tod und seine Auferstehung sind Symbole der Abscheulichkeit des Lasters, der Gnade Gottes und der Unsterblichkeit, CVIII. 1. 22

— sein Tod ist uns das, was den Juden die Sühnopfer waren, nämlich ein feyerliches Zeichen und Sinnbild der geschehenen Begnadigung, CVII. 1. 72

— soll ein Punkt seyn, in welchem sich Gottheit und Menschheit berühren, XCVI. 1. 24

— soll schon das Moralprincip der kritischen Philosophie gelehrt haben, CXVI. 2. 424

— über den einzig möglichen Zweck desselben, XC. 1. 265

S. 3. Ein Kreisprozess, bei welchem nur Wärme von einer Temperatur aufgenommen und nur Wärme von einer anderen Temperatur abgegeben wird, kann niemals mehr als eine Maschine, welche nach dem Carnot'schen Kreisprozesse arbeitet, Arbeit leisten.

Beweis. Es sei Q_1 die Wärmemenge, welche bei der Temperatur T_1 aufgenommen, Q_2 die Wärmemenge, welche bei der Temperatur T_2 abgegeben wird, A die geleistete Arbeit, A_c die Arbeit, welche eine nach dem Carnot'schen Kreisprozesse arbeitende Maschine leisten würde, wenn sie bei der Temperatur T_1 die Wärmemenge Q_1 aufnimmt. Dann ist nach S. 2

$$\frac{A}{Q_1} \leq \frac{A_c}{Q_1}$$

oder

$$A \leq A_c.$$

S. 4. Alle nach dem Carnot'schen Kreisprozesse arbeitenden Maschinen, welche bei der Temperatur T_1 die Wärmemenge Q_1 aufnehmen, leisten gleich viel Arbeit.

Beweis. Es sei A die Arbeit einer dieser Maschinen, A' die Arbeit einer anderen, Q_2 und Q_2' die bei der Temperatur T_2 abgegebenen Wärmemengen. Dann ist

$$A = Q_1 - Q_2, \quad A' = Q_1 - Q_2'.$$

Wenn $A > A'$, so kann man die zweite Maschine durch die erste treiben lassen und mit der geleisteten Arbeit A die Wärmemenge Q_1 bei der Temperatur T_1 wieder zurückgeben. Dann ist die Arbeit $A - A'$ geleistet worden, ohne dass Wärme von einer Temperatur aufgenommen und Wärme von einer anderen Temperatur abgegeben worden ist, was nach S. 3 unmöglich ist. Ebenso ist $A < A'$ unmöglich, also

$$A = A'.$$

Illuminatenorden, der, innere Einrichtung desselben. Hr. Weishaupt konnte die Idee, der befehlende General zu seyn, nicht vergessen, LXXXVIII. 1. 245
— ist weit unschuldiger und weit weniger tadelnswürdig, als viele andre geh. Gesellschaften. Ebend. 223
— nicht Berliner, sondern Lavaters Freunde sind darin am thätigsten gewesen Ebend. 225
— soll blos auf höhere Sittlichkeit der Mitglieder sein Augenmerk gerichtet haben, und Hr. Weishaupt zu entschuldigen seyn, CIII. 2. 451
— über den Vorwurf, daß er dem Christenthum gefährlich sey, LXXXVIII. 1. 275
— verschiedene bayerische Jesuiten sind darin gewesen, man hat aber ihre Namen nicht in den Verzeichnissen mit abgedruckt. Ebend. 231
Illuminatismus, der, daß eine Chimäre vom Berlinismus mit demselben ein Ding sey, ist eine falsche Vorstellung von Lavater und Stark. Ebend. 214
Imperativ, der kathegorische, Bedenklichkeiten dabey, CVI. 1. 157
Imperative zur Erhaltung des negativen und positiven Gleichgewichts unter den Menschen. Ebend. 159
Impost, der, soll nicht auf die eßbaren Produkte, sondern auf das, was der Reiche zu seinem Luxus braucht, gelegt werden, CXII. 1. 269
Inauguraldisputen, die holländischen, sind insgemein ausgearbeiteter und gelehrter, als von andern Akademien, CXIV. 1. 81
Inculation, die, der Alten, Vergleichung derselben mit dem Magnetismus, LXXXVII. 1. 176
Indeterminismus, der gewöhnliche, Beweis der Grundlosigkeit desselben. Ebend. 225
Indianer, die, Art und Weise, wie sie sich von der Lustseuche und venerischen Geschwüren curiren, XCV. 2. 427
— das Einzige, was man bey ihnen für ein Götzenbild halten kann, ist ihr Manitto, ein von Holz geschnitzter Menschenkopf, CXVI. 2. 548
— haben gegen den Biß jeder Schlangenart eine besondere Arzney. Ebend. 549
— Hülfsmittel dessen sie sich bedienen, um ihre großen Mauergebäude, Pagoden und Schlösser ohne Gerüste aufzubauen, CXIV. 1. 209
— über ihre Liebe zur Bequemlichkeit. Ebend.
Indifferentismus, der, ist die edelste, schrift- und vernunftmäßigste Ketzerey, CXV. 2 351
Industrie, die, Begriff derselben, auf den Bauernstand angewandt, CVII. 2. 557
— im Bauernstande, rechter Begriff derselben, CXII. 2. 546
— und Arbeitstrieb, die Beförderung derselben ist das beste Mittel gegen Armuth und Elend in einem Lande, unzeitige Barmherzigkeit und viele Wohlthaten befördern dieselbe, CX. 1. 263

Industrieschulen, die, über die Anlage und Direktion derselben in den Städten, CX. 1. 273
— die, über den Nutzen derselben. Ebend. 279
— Vorschläge, die Ausbreitung und Dauer derselben in einem Lande zu befördern. Ebend. 278
Infanterie, Vorschlag derselben schlechte Pferde zu geben, um der Cavallerie folgen zu können, CIX. 2. 595
— ein Mittel, sie gegen die Türkische Cavallerie zu decken, XCVI. 2. 566
Infamia facti, Unterschied zwischen dieser und der levis notae macula, CVII. 2. 340
Influenz, die, Bemerkungen über dieselbe, und gebrauchte Mittel dagegen. Ebend. 408
Informatorinstitut, Vorschlag zu einem allgemeinen, worin die Informatoren so zugestutzt werden sollen, daß sie in alle Sättel gerecht sind, und keine Klagen mehr vorfallen, XCVII. 2. 399
Infusionsthierchen, jedes Wasser hat seine eigene, CI. 2. 446
Ingolstadt, vernunftentehrender Eid, welchen die Professoren der dortigen Universität schwören müssen, CVIII. 2. 402
Innocenz VI. warum er einer der merkwürdigsten Päbste genannt zu werden verdient, CXIII. 1. 213
Innungen, wo sie einmal eingeführt sind, können sie nur mit großem Nachtheil aufgehoben werden, CXII. 1. 260
Inoculateurs, große, der Pocken, zweifeln daran, daß die Feuchtigkeit, die sich an dem Einimpfungsort vor Ausbruch der Pocken zeigt, wahre Pocken hervorbringen könne, LXXXIX. 1. 69
Inoculation, die, ist für das menschliche Geschlecht von großer Wichtigkeit, C. 2. 402
— soll nicht so allgemein in England seyn, als man bey uns glaubt, CXI. 2. 408
Inquisit, ein, ihm, wenn er seine Mitschuldige richtig angiebt, die Hälfte oder ein Viertel der Strafe zu erlassen, ist bedenklich, XCVI. 2. 379
Inquisition, die, bleibt immer noch ein großes Uebel für Spanien, wenn sie gleich nicht mehr so strenge ist, als ehedem, CXVI. 1. 231
Inquisitionsgericht, das, verdankt seine Entstehung mehr der Politik, als der geistlichen Hierarchie, CXIV. 1. 291
Innschrift, die, die Aegyptier wählten dazu den Basalt und Granit, CII. 1. 267
Inscriptionen, die, leisten bey der Auslegung der römischen Gesetze vorzügliche Dienste, CXV. 2. 362
Innschrift, eine der ältesten griechischen, auf einer tessera hospitalis im Museo des Cardinals Borgia, XCIII. 1. 216
Insekten, Beschreibung einiger seltenen, XCII. 2. 476
— die die Gerste beschädigen, CXII. 1. 284

Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Zorn und Fluch in Sünde und Tod gefallen sind. 1. Mos. 3. 1
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 2
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 3
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 4
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 5
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 6
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 7
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 8
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 9
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 10
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 11
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 12
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 13
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 14
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 15
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 16
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 17
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 18
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 19
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 20
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 21
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 22
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 23
Bericht, wie Adam und Eva durch Gottes Gnade und Verheißung wieder aufgerichtet sind. 1. Mos. 3. 24

Bibliography.—Ad. Jellinek, Beth ha-Midrasch, iii. 1–2; Steinschneider, Cat. Bodl. col. 1911; Zunz, Z. G. p. 484; Fürst, Gesch. des Karäerthums, iii. 1–2; Pinsker, Likkute Kadmoniyot, ii. 1–2; Harkavy, Studien und Mittheilungen, viii. 1–2; Neubauer, Aus der Petersburger Bibliothek, p. 1–2; Gottlober, Bikkoret le-Toledot ha-Karaim, p. 1–2; Steinschneider, Hebr. Bibl. xvi. 1–2; Geiger, Jüd. Zeitschr. ix. 1–2; Grätz, Gesch. v. 1–2; Kaufmann, Gesch. der Attributenlehre, p. 1–2; Poznanski, Mi-Kadmoniyot ha-Karaim, p. 1–2; Steinschneider, Cat. Leyden, col. 1–2; Neubauer, Cat. Oxford, col. 1–2; Steinschneider, Cat. Munich, col. 1–2; Poznanski, Ha-Karaim ve-Sifrutam, p. 1–2; Steinschneider, Cat. Hamburg, col. 1–2; Poznanski, Ha-Karaim ve-Hakirotam, p. 1–2; Steinschneider, Cat. Berlin, col. 1–2; Poznanski, Ha-Karaim ve-Sifrutam, p. 1–2; Steinschneider, Cat. Vienna, col. 1–2; Poznanski, Ha-Karaim ve-Hakirotam, p. 1–2; Steinschneider, Cat. Paris, col. 1–2; Poznanski, Ha-Karaim ve-Sifrutam, p. 1–2; Steinschneider, Cat. Leyden, col. 1–2; Poznanski, Ha-Karaim ve-Hakirotam, p

Nachtrag zu den Bänden 1–10 und Register-Band

Nachtrag zu Band 1

Nachtrag zu Band 1, Seite 1

Nachtrag zu Band 1, Seite 2

Nachtrag zu Band 1, Seite 3

Nachtrag zu Band 1, Seite 4

Nachtrag zu Band 1, Seite 5

Nachtrag zu Band 1, Seite 6

Nachtrag zu Band 1, Seite

Mr. Hall, in the absence of the Chairman, presided at the meeting.

The Minutes of the last meeting were read and confirmed.

Mr. Hall read a letter from Mr. Hamilton, dated Hamilton, 1st March, 1845, in which he stated that he had received a letter from Mr. Gilbert, dated Montreal, 28th February, 1845, in which he stated that he had received a letter from Mr. Hall, dated Montreal, 27th February, 1845, in which he stated that he had received

Duplex, Jacobus, [or Jacob Duplex] Scotus, Philosophiæ Professor, [and Regent] Parisiis. [Paris.] [Commentaries on Aristotle's Logic.] [Paris, 1512.] 4to. [Maittaire, Annales Typographici, ii. 1, 1733, p. 6.]

Duplex, Jacobus, Scotus, Philosophiæ Professor, Parisiis. Quæstiones in Aristotelis Logicam. Parisiis, 1512. 4to. [Catalogue of the Library of the Sorbonne, 1744, p. 1

$\mathfrak{A}$ ist $\mathfrak{B}$ in Zeichen $\mathfrak{A} \to \mathfrak{B}$ oder $\mathfrak{B} \leftarrow \mathfrak{A}$ gleichwertig, wenn $\mathfrak{A} \to \mathfrak{B}$ und $\mathfrak{B} \to \mathfrak{A}$ ist.

Ist $\mathfrak{A}$ $\mathfrak{B}$ gleichwertig, so sind $\mathfrak{A}$ und $\mathfrak{B}$ entweder beide widerspruchsvoll oder beide widerspruchsfrei.

Ist $\mathfrak{A}$ $\mathfrak{B}$ gleichwertig, so ist $\mathfrak{B}$ $\mathfrak{A}$ gleichwertig.

Ist $\mathfrak{A}$ $\mathfrak{B}$ gleichwertig und $\mathfrak{B}$ $\mathfrak{C}$ gleichwertig, so ist $\mathfrak{A}$ $\mathfrak{C}$ gleichwertig.

Ist $\mathfrak{A}$ $\mathfrak{B}$ gleichwertig und $\mathfrak{A}$ $\mathfrak{C}$ gleichwertig, so ist $\mathfrak{B}$ $\mathfrak{C}$ gleichwertig.

Ist $\mathfrak{A}$ $\mathfrak{B}$ gleichwertig und $\mathfrak{C}$ $\mathfrak{B}$ gleichwertig, so ist $\mathfrak{A}$ $\mathfrak{C}$ gleichwertig.

Ist $\mathfrak{A}$ $\mathfrak{B}$ gleichwertig und $\mathfrak{C}$ $\mathfrak{D}$ gleichwertig, so ist $\mathfrak{A} \to \mathfrak{C}$ $\mathfrak{B} \to \mathfrak{D}$ gleichwertig.

Ist $\mathfrak{A}$ $\mathfrak{B}$ gleichwertig und $\mathfrak{C}$ $\mathfrak{D}$ gleichwertig, so ist $\mathfrak{A} \leftarrow \mathfrak{C}$ $\mathfrak{B} \leftarrow \mathfrak{D}$ gleichwertig.

Ist $\mathfrak{A}$ $\mathfrak{B}$ gleichwertig und $\mathfrak{C}$ $\mathfrak{D}$ gleichwertig, so ist $\mathfrak{A} \to \mathfrak{C}$ $\mathfrak{B} \leftarrow \mathfrak{D}$ gleichwertig.

Ist $\mathfrak{A}$ $\mathfrak{B}$ gleichwertig und $\mathfrak{C}$ $\mathfrak{D}$ gleichwertig, so ist $\mathfrak{A} \leftarrow \mathfrak{C}$ $\mathfrak{B} \to \mathfrak{D}$ gleichwertig.

Ist $\mathfrak{A}$ $\mathfrak{B}$ gleichwertig und $\mathfrak{C}$ $\mathfrak{D}$ gleichwertig, so ist $\mathfrak{A} \mid \mathfrak{C}$ $\mathfrak{B} \mid

Ehe. Als Mitglied des Vereins für Sozialpolitik hat er sich mit Vorliebe der Arbeiterfrage gewidmet. Er schrieb: Die Lage der Arbeiter in Deutschland (1873); Die Arbeiterfrage (1876); Die Arbeiterfrage und die Sozialdemokratie (1878); Die Arbeiterfrage und die Sozialdemokratie in Deutschland (1879); Die Arbeiterfrage und die Sozialdemokratie in Deutschland und England (1880); Die Arbeiterfrage und die Sozialdemokratie in Deutschland und England (1881); Die Arbeiterfrage und die Sozialdemokratie in Deutschland und England (1882); Die Arbeiterfrage und die Sozialdemokratie in Deutschland und England

Julian, soll die Christen darum verfolgt haben, weil sie einen nachtheiligen Einfluß auf den römischen Nationalgeist gehabt haben. CII. 2. 501
Julius II., oder der vom Peter aus der Himmelsthür gewiesene Pabst. Diese kühne Schrift kann schwerlich vom Valbi geschrieben seyn. CXI. 1. 222
Jüngling, der studierende, seine gründliche Gelehrsamkeit die er sich erwirbt, muß einen großen wichtigen Zweck haben. LXXXIX. 2. 346
— ein katholischer, in einem Kloster, besann sich um den andern Tag, wo er zur Beichte gehen wollte, etwas zu haben, was er beichten könne. XCIII. 1. 21
— ein studierender, in wiefern Ausübung der Religion vorzüglich seine Pflicht ist. LXXXIX. 1. 274
Junckheim, Joh. Zach. Leonh., Oberhofpred., starb 1790 in Anspach. XCVII. 1. 304
Junk, Joh. Andr. von, Legat. R., starb 1789 auf seinem Gute Falkenhagen. XCI. 2. 627
Junker, D. Joh. Christ. Wilh., in Halle, hat den Ruf als Prof. der Medicin nach Petersburg erhalten. C. 1. 289
Jung, Joh. Heinr., Doct. zu Marburg, Methode wie sein Vater ihn erzogen hat, daß er sich in alle Schicksale des Lebens finden lerne; und Beurtheilung dieser Methode. XCII. 1. 224
Jungfrau, die sel., über die Empfängniß derselben, von einem katholischen Priester. XCV. 2. 389
Jupiter, über Rotation und Atmosphäre desselben. LXXXIX. 1. 127
Jurisprudenz, die Aufklärung in Absicht derselben ist für den gemeinen Mann unnütz und unmöglich. XCVIII. 1. 89
— die positive, ist im Ganzen genommen, hinter den übrigen Fakultätswissenschaften zurückgeblieben, in einer Barbarey, woraus sie nur durch ein feststehendes Naturrecht emporgehoben werden kann. CI. 2. 302
— die, die Rechtslehrer sind selbst daran schuld, daß man sie für eine wächserne Nase hält. CX. 2. 398
— die Wolfische axiomatische Methode ist in derselben unanwendbar und schädlich. Streit, der bey der ersten Einführung derselben entstanden ist. LXXXIX. 2. 319
— ist nicht mehr dieselbe, wie vor 30 Jahren. C. 2. 371
Jurist, der, ob er das Latein nöthig habe oder nicht. CXVI. 1. 69
Juristen, alle, brauchen das, was die Reichsgesetze über das Privatrecht enthalten sehr nöthig, und darum ist ihnen Hrn. Gerstlachers Handbuch der deutschen Reichsgesetze eine angenehme Erscheinung. CXVI. 2. 363
— junge, die jetzige Art derselben zu studieren ist nicht dazu geeignet um solche Männer aus ihnen zu bilden, die die wichtigen Aemter im Staate mit Nutzen zu verwalten fähig sind, von welchen das Wohl und Wehe so vieler Menschen abhängt. XCIII. 2. 369

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Ludwig Hopf in Berlin. Verlag von Julius Springer in Berlin N. Druck der Reichsdruckerei.

Inhalt des Heftes 1 (Januar 1904) des Bandes 1 der Zeitschrift für Instrumentenkunde.

Abhandlungen. Th. Vahlen, Über Quecksilberluftpumpen. — Dr. Ludwig Hopf, Über Kompensationsmethoden zur Messung kleiner Potentialdifferenzen. — Dr. Ludwig Hopf, Über Kompensationsmethoden zur Messung kleiner Potentialdifferenzen. (Schluß.)

Wenn der Ab- und Zugang nicht gleich ist, so ist der Unterschied zu dem Anfangsbestande zu addiren oder von demselben zu subtrahiren.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 1200 Ctr. zugegangen und 1000 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 200 = 1200 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 1000 Ctr. zugegangen und 1200 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 200 = 800 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 1200 Ctr. zugegangen und 1200 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 200 − 200 = 1000 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 1000 Ctr. zugegangen und 1000 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 0 − 0 = 1000 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 1000 Ctr. zugegangen und 1200 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 0 − 200 = 800 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 1200 Ctr. zugegangen und 1000 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 200 − 0 = 1200 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 1200 Ctr. zugegangen und 1100 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 200 − 100 = 1100 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 1100 Ctr. zugegangen und 1200 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 100 − 200 = 900 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 1100 Ctr. zugegangen und 1100 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 100 − 100 = 1000 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 1100 Ctr. zugegangen und 1000 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 100 − 0 = 1100 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 1000 Ctr. zugegangen und 1100 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 0 − 100 = 900 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 900 Ctr. zugegangen und 1000 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 100 = 900 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 1000 Ctr. zugegangen und 900 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 100 = 1100 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 900 Ctr. zugegangen und 900 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 0 = 1000 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 900 Ctr. zugegangen und 1100 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 200 = 800 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 1100 Ctr. zugegangen und 900 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 200 = 1200 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 900 Ctr. zugegangen und 800 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 100 = 1100 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 800 Ctr. zugegangen und 900 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 100 = 900 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 800 Ctr. zugegangen und 800 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 0 = 1000 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 800 Ctr. zugegangen und 1000 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 200 = 800 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 1000 Ctr. zugegangen und 800 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 200 = 1200 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 800 Ctr. zugegangen und 700 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 100 = 1100 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 700 Ctr. zugegangen und 800 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 100 = 900 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 700 Ctr. zugegangen und 700 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 0 = 1000 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 700 Ctr. zugegangen und 900 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 200 = 800 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 900 Ctr. zugegangen und 700 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 200 = 1200 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 700 Ctr. zugegangen und 600 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 100 = 1100 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 600 Ctr. zugegangen und 700 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 100 = 900 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 600 Ctr. zugegangen und 600 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 0 = 1000 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 600 Ctr. zugegangen und 800 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 200 = 800 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 800 Ctr. zugegangen und 600 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 200 = 1200 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 600 Ctr. zugegangen und 500 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 100 = 1100 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 500 Ctr. zugegangen und 600 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 100 = 900 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 500 Ctr. zugegangen und 500 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 0 = 1000 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 500 Ctr. zugegangen und 600 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 200 = 800 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 600 Ctr. zugegangen und 500 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 200 = 1200 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 500 Ctr. zugegangen und 400 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 100 = 1100 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 400 Ctr. zugegangen und 500 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 100 = 900 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 400 Ctr. zugegangen und 400 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 0 = 1000 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 400 Ctr. zugegangen und 600 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 200 = 800 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 600 Ctr. zugegangen und 400 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 200 = 1200 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 400 Ctr. zugegangen und 300 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 100 = 1100 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 300 Ctr. zugegangen und 400 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 100 = 900 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 300 Ctr. zugegangen und 300 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 0 = 1000 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 300 Ctr. zugegangen und 400 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 200 = 800 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 400 Ctr. zugegangen und 300 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 200 = 1200 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 300 Ctr. zugegangen und 200 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 100 = 1100 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 200 Ctr. zugegangen und 300 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 100 = 900 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 200 Ctr. zugegangen und 200 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 0 = 1000 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 200 Ctr. zugegangen und 300 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 200 = 800 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 300 Ctr. zugegangen und 200 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 200 = 1200 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 200 Ctr. zugegangen und 100 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 100 = 1100 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 100 Ctr. zugegangen und 200 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 100 = 900 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 100 Ctr. zugegangen und 100 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 0 = 1000 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 100 Ctr. zugegangen und 200 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 200 = 800 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 200 Ctr. zugegangen und 100 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 200 = 1200 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 100 Ctr. zugegangen und 0 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 100 = 1100 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 0 Ctr. zugegangen und 100 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 100 = 900 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 0 Ctr. zugegangen und 0 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 0 = 1000 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 0 Ctr. zugegangen und 200 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 200 = 800 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 200 Ctr. zugegangen und 0 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 200 = 1200 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 0 Ctr. zugegangen und 0 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 0 = 1000 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 0 Ctr. zugegangen und 100 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 − 100 = 900 Ctr.

Beispiel. Der Anfangsbestand ist 1000 Ctr. Es sind 100 Ctr. zugegangen und 0 Ctr. abgegangen. Der Endbestand ist also 1000 + 100 = 1100

Kaltwasser, ein kleiner Bach in Schlesien, worinn im Sommer Enten und Gänse erfrieren, und der im Winter nie zufriert. XCVI. 2. 507

Kameralwissenschaft, die, warum eine Geschichte derselben sehr zu wünschen sey. C. 1. 235

Kamine, sollen wegen der Holzverschwendung verboten werden. CIX. 2. 575

Kaminröhren, die, Ursachen, warum sie rauchen, und Mittel dagegen. CXIX. 1. 161

Kammer, die apostolische, ungeheure Summen, welche sie seit 600 Jahren aus allen katholischen Ländern unter mannichfaltigen Rubriken gezogen hat XCVII. 2. 506

Kammergericht, das, das Verhältniß desselben zu den Vikarien ist der streitigste Theil des deutschen Vikariats-Staatsrechts. XCVIII. 2. 532

— — in Berlin, kleines Versehen desselben in dem Proceß des Müller Arnolds in Absicht des Königs. CV. 2. 176

Kampferbaum, der, ist seit 1676 nach Europa gekommen. CXIV. 1. 259

Kamtschatka, es soll kein elenderer Ort auf der ganzen Erde seyn als dieser. CI. 2. 504. elender Zustand der dorthin Verbannten. Ebend.

— ist jetzt der Stapelort zum Tauschhandel mit den schönen Fellen, der dem rußischen Reiche viel einbringt — der Hund wird da zum Zugpferd gebraucht. CI. 2. 505

— Merkwürdigkeiten davon. CIV. 1. 261. daselbst muß man zuweilen, wenn die See zufriert und keine Seereise möglich ist, auf Schlitten reisen, die mit Hunden bespannt werden. CIV. 1. 261

Kanal, ein, der durch einen Torfgrund geführt werden muß, wie man ihn befestigen und standhaft machen kann. LXXXIX. 1. 119

Kananiter, Ausrottung derselben. Rechtfertigung der biblischen Erzählung davon. CX. 2. 522

Kanarienvogel, der, über die Naturgeschichte desselben. CII. 1. 137

— — wie man ihn wieder erhalten kann, wenn er zum Fenster hinausgeflogen. CII. 1. 141

— ein, hat Worte, Namen und Farben zusammensuchen gelernt. CVIII. 1. 181

Kaninchen, angorische oder englische, etwas über die Geschichte, den Nutzen, Gebrauch ihre Haare und Bälge, die Art wie die Haare genommen werden, die Nahrung, Wohnung und Fortpflanzung derselben. C. 2. 466

Kannengießerey, politische, große Vortheile derselben. XCIX. 2. 264

Kant, Hr. Prof., bleibt nicht durch alle Theile seines Systems mit sich einig, und sein ganzes System steht auf einem Trugschluß. — Großes Verdienst desselben, daß er die Wahrheit gefun-

gefunden hat: Vernunft könne über transscendentelle Dinge nicht lehren. CVIII. 1. 153
Kant, durch seine Resultate wird man nicht zu großen Erwartungen von den Bemühungen der reinen Vernunft berechtiget. CXII. 2. 409
— — ein Zweifel gegen seine Meynung, daß die Vorstellungen a priori von aller Erfahrung unabhängig sind. CIII. 1. 184. — ob sein Idealismus mit dem Berkleyischen einerley sey? Ebend. 135
— — es schien anfangs, als wenn seiner Kritik wegen Inquisition und Verbannung über ihn ergehen würde. XCI. 1. 125
— — gegen seine Kritik kann man wohl Einwendungen machen, aber man soll nicht darüber spotten. CIV. 1. 227
— — hat alle materielle Moralprincipien für untauglich erklärt, und das formale Grundprincip als das alleingültige aufgestellt. CXVI. 2. 412
— — hat nicht die Absicht durch seine Philosophie der natürlichen Religion zu schaden, aber von vielen ist sie dazu gemißbraucht worden. LXXXVII. 2. 455
— ihm ist mit der knechtischen Verehrung nicht gedient, die mehrere Gelehrte für ihn gefordert und ihm wirklich dargebracht haben. CVIII. 2. 489
— in seiner Vertheidigung gegen die Einwürfe des Hrn. Eberhards herrscht eine Sprache der größten Erbitterung gegen seinen Gegner und nicht der ruhige Ton der Untersuchung. CXVI. 2. 445
— in welchem Sinne er eine praktische Vernunft annimmt. CXVII. 1. 79
— — ist genöthigt vorauszusetzen, daß unsre subjektiv-nothwendigen Denkgesetze so eingerichtet sind, daß ihr Gebrauch mit den Gesetzen der Natur, genau übereinstimme. LXXXVIII. 2. 153
— — ob sein aufgestelltes oberstes Princip der Moral neu sey. CXVI. 2. 422
— — sein formales Princip der Moral kann zwar der oberste Grundsatz der Moralität, aber nicht blos einer guten sondern auch einer bösen seyn. CXVI. 2. 419
— — setzt bey seinen Untersuchungen über den Ursprung und die Entstehungsart der menschlichen Einsichten voraus daß sie für den menschlichen Geist möglich sey, welches er aber nirgend erwiesen hat. CXV. 2. 421
— — über den eingebildeten Philosophen, der von sich selbst rühmt, daß er die gesammte Philosophie desselben über den Haufen geworfen und die Wahrheit auf ewige Zeiten gegen alle Angriffe gesichert hat. CVII. 2. 448
— — wahrscheinlicher Grund warum er gegen Hrn. Eberhard so bitter ist, und ihn auf eine so kränkende Art behandelt. Womit er übrigens in der philosophischen Welt ein böses Beyspiel gegeben hat. CXVI. 2. 446

Kant, was er mit seiner Kritik der Theologie und Moral Gutes gestiftet hat. XC. 1. 269
— — was er anzeigen soll, wenn er sagt: die Vernunftbegriffe geben keine Gegenstände. C. 2. 423
— — wie er in seiner Moral die Begriffe von Verdienst und Schuld mehr verwirret als aufhellt. XCI. 1. 127
— — will in seiner Kritik vorzüglich den Unterschied angeben, der zwischen der Form und zwischen der Materie unsern Vorstellungen Statt findet, C. 2. 422
— — wird ein Kirchenlicht genannt, den der Herr zum Retter der Orthodoxie gesendet, ein Simson der den vernünftigen Theologen das Maul gestopft habe, XCIII. 1. 85
Kanten, gekäppelte, die Erfinderin derselben ist Barbara Uttmannin, CIX. 1. 292
Kanthariden, die, ein wirksames Mittel gegen den Biß toller Hunde, XCIX. 1. 82
Kantischen Anschauungen und Erscheinungen, die, Beweis daß sie subjectiv sind, XCIII. 2. 450
Kantische Philosophie, die, bey der Prüfung derselben soll man von der transscendentalen Aesthetik ausgehen, weil sie dabey zum Grunde liegt, CIII. 1. 132
— — die Vertheidiger derselben fangen nun an die Einwürfe ihrer Gegner zu beantworten, welches sie anfangs unter dem Vorwande nicht thaten, daß die Einwürfe aus Mangel der Einsicht oder aus Mißverstand herrührten, CIII. 1. 131
— — hat es nothwendig gemacht, die Begriffe und Lehrsätze der Religion näher zu bestimmen, und die Beweise für das Daseyn Gottes, Vorsehung und Unsterblichkeit weiter zu führen, als sie bisher geführt worden sind, CXII. 2. 423
— — kann nicht Tugend und Religion befördern, und ist also den Theologen unnütz, C. 1. 43
— — Quellen woraus die vielen Einwendungen und Widerlegungen derselben herrühren sollen, von einem Verehrer Kants angegeben, CXVI. 1. 139
— — über dieselbe ist wegen ihrer Wichtigkeit bisher eher zu wenig als zu viel geschrieben, C. 2. 420
Kantische Vernunftkritik, die, in welchen Punkten sie mit der Leibnitzischen Philosophie übereinstimmt, CXI. 2. 448. — Zweifel gegen die Richtigkeit dieser Uebereinstimmungspunkte, Ebend. 449
— — Prüfung der Klagen über die Dunkelheit derselben, CXIII. 1. 119
Kantischer Rationalismus, alle die Anschauungen und Begriffe die nach demselben vor aller Erfahrung a priori im Gemüthe seyn sollen, werden durch äußere oder innere Erfahrung gegeben, CVII. 1. 213
Kantische Theorie über Raum und Zeit, einige Bemerkungen und Einwendungen dagegen, CXVII. 1. 124
Kantisches System, der Hauptsatz desselben ist: daß alle unsere Verstandes- und Vernunftbegriffe blos subjectiven Gebrauch gestat-

Lieut. Alexander Hamilton, late of the 1st Regt. Madras Native Infantry, who died on the 20th June, 1858, at Bombay.

Kappegecken in Cöln, sind Arme die sich schämen öffentlich zu betteln, CIX. 1. 247
Kapitel, die, der Metropolitan und Cathedralkirche üben bey erledigten Stuhl alle Regalien jure proprio aus, CXVII. 2. 355
Karl der Große, was er zur Veredlung des Nationalcharakters der Deutschen gethan hat, CVIII. 1. 207
— — was ihn bewogen hat zum Krieg mit Sachsen. — Warum er die Sachsen zu bekehren suchte, CXVII. 2. 463
— Egon, Fürst zu Fürstenberg, Lebensbeschreibung desselben, XCV. 2. 551
— Erzherzog von Oesterreich, Geschichte der Heyrathstraktaten desselben, mit der Königin Elisabeth von Oesterreich, XCIII. 2. 546
— v. Karlsberg, das Kapitel im 6 B. desselben von Schulen und Gymnasien ist ein grundloses Geschwätz; und die Herabwürdigung des Studiums der alten Classiker nicht zu billigen, CVI. 2. 567
— Landgraf in Hessen, war ein höchst eitler Herr, der kein Lob verdient, CXII. 2. 555
— V. hat nicht die Absicht gehabt, die deutsche Freyheit zu unterdrücken und zu vernichten, und die bisherige Regierungsform in Deutschland zu verändern, XCI. 1. 147
— — Parallele zwischen ihm und seinem Sohn Philipp II., CXI. 2. 301
— — Kaiser, soll nicht die Absicht gehabt haben, die Protestanten zu unterdrücken, sondern er hat sie als ein Mittel brauchen wollen, die Macht des Pabstes zu schwächen, XC 1. 8.
— — Kaiser, soll um die Zeit des Reichstags zu Regenspurg sein Project: die Protestanten durch ihre Gegenpartheie zu unterdrücken, aufgegeben haben, und seine Absichten durch ein Concilium haben erreichen wollen, XC. 1. 21
— — Kaiser, über die Ursachen, die ihn bewogen haben, bey dem Ausschreiben des Reichstags zu Augsburg gegen die Protestanten eine so gelinde Sprache anzunehmen, da er kurz vorher ihre Gesandten hatte gefangen nehmen lassen, XC. 1. 6
— IX. oder die Bartholomäusnacht, ein Trauerspiel, hat seinen großen Beyfall nicht seinem innern Werth, sondern den Zeitumständen zu verdanken, CII. 2. 403
— XI. König von Schweden, über die unter seiner Regierung vorgenommene Reduktion der unrechtmäßig veräußerten Krongüter, CVIII. 1. 247
Karlsbad, das Sprudelwasser daselbst hat gemeiniglich 165 Grad Wärme nach Fahrenheit. Hat in 6 Pfunden nur einen halben Gran Eisen, XCIV. 2. 398
— behält im Winter eben den Grad der Wärme, wie im Sommer, XCIV. 2. 402
— Hauptwirkungen desselben, von einem erfahrnen Arzt angegeben, XCIV. 2. 400. 399

Karlsbad, das, Krankheiten, in welchen es nie geholfen oder gar schädlich befunden worden, XCIV. 2. 402
— über die Grenzen, die man der Heilkraft desselben setzen muß, XCIV. 2. 401
Karlskrona, über die Krankheiten, die von dem dortigen Wasser herrühren, LXXXVIII. 1. 281
Karpfen, die, sind aus der Donau zu uns gekommen, CXI. 1. 229
Karthause, die Nürnbergische, Nachricht von der Stiftung derselben, CXI. 1. 194
Kartoffeln, die, schaden den Schaafen im Winter nicht, CXVII. 2. 445
— sollen weit weniger sättigen als Saamenfrüchte, CIV. 2. 584
— wachsen nur allein in Amerika wild, wo sie eigentlich herkommen, CXVII. 2. 546
Karsch, Anna Louise, starb 1791 in Berlin, CVII. 1. 305
Kasualpredigten, sollten mehrere gedruckt werden, XCVIII. 2. 335
Katzen, ungebohrne, besondere Lage und Einfutterung derselben, ein Beweis der Vorsehung, CIV. 2. 438. — Athem, Haare, Biß derselben ist gefährlich, Ebend.
Katelepsis, eine magnetische, es ist in Berlin entdeckt worden, daß sie Täuschung ist, XCIV. 1. 255
Katanien, die Anzahl der Weiber ist daselbst größer als der Männer. Die Weiber stillen mit einer Brust und lassen die andre austrocknen, XCIV. 1. 14
— Charakter der Einwohner daselbst. Die Weiber sind Packesel der Männer, XCIV. 1. 11
Katechismus der gesunden Vernunft, von Fr. Eb. v. Rochow, CIII. 2. 510
— ein, für das Bedürfniß unserer Zeit, wie er eingerichtet seyn muß, wenn er zweckmäßig seyn soll, CX. 1. 31
— warum es ein nützliches aber schweres Unternehmen sey, für die Bedürfnisse unserer Zeiten, einen zu verfertigen, CI. 1. 61
Kategorien, die Kantischen, werden für ein Spiel des Witzes gehalten, und Hr. Kant soll bey der Eintheilung der Urtheile woraus er die Kategorien herleitet, Fehler gegen die Logik begangen haben, XCI. 1. 125
— was Hr. Kant davon lehre und nicht lehre, C. 2. 422
Katharer, die, eine Sekte in der Schweiz, die auf Enthaltsamkeit dringt. Nachricht von denselben, XCII. 2. 605
Katharr, der, und Rheumatismus, sollen mit dem Zustande der atmosphärischen Elektrizität im genauen Verhältniß stehen. Sohlen von feiner Pappe mit Siegellack immer 2 und 2 zusammengeklebt, sollen dabey Erleichterung verschaffen, wenn man sie unter den bloßen Fuß legt, XCVIII. 2. 401
Katholicismus, der blindeste, sitzt sogar noch bey den gelehrtesten Katholiken. Beweise davon, XCVI. 1. 58

Katholicismus, es ist ein Kunstgriff der Verfechter desselben, daß sie den großen Haufen einbilden wollen, vernünftige Protestanten wären von der Wahrheit der kathol. Religion überzeugt, würden aber nur durch Furchtsamkeit abgehalten, katholisch zu werden, LXXXVIII. 2. 255
— hört auf Katholicismus zu seyn, wenn er die Ketzer nicht mehr verdammt. Extra ecclesiam nulla salus, LXXXVIII. 2. 91
— ob er mit Recht ehrwürdig genannt werden könne, LXXXVIII. 2. 250
— ob er vom Papismus unterschieden werden kann, LXXXVIII. 2. 262
— rechter Gesichtspunkt, aus welchem man ihn und den Protestantismus betrachten muß, um über ihren Werth oder Unwerth ein richtiges Urtheil zu fällen, CVIII. 2. 407
— und der Atheismus sind nahe mit einander verwandt. XCHI. 1. 37
— und Proselytenmacherey, die jetzigen häufigen Klagen darüber entfernen die Katholiken und Protestanten immer weiter von einander, allein da die Klagen gegründet sind, so ist für die Protestanten das erregte Mißtrauen besser als ihr zu befürchtender gänzlicher Untergang, CXIV. 1. 302
— von der Natur und den Folgen desselben in unserer Zeit, XCVIII. 1. 79
— wie ihn Hr. Nicolai geschildert hat, CI. 1. 267
Katholik, der denkende, hat in unsern Tagen die stärkste Aufforderung zu untersuchen: ob seine Kirche unfehlbar und befugt sey seinem Forschgeist Gränzen zu setzen, CIII. 2. 312
— soll als solcher unmöglich ein redlicher Mitbürger anderer Religionspartheyen werden können, CVII. 2. 511
— ein aufgeklärter, vortreffliche Aeußerungen desselben, über die Religion Jesu und äußerliche Religionsgebräuche, CIV. 1. 100
— billigt und lobt in seiner Schrift noch 1789 die Widerrufung des Edikts von Nantes, C. 2. 358
— hat ein Crucifix gepeitscht, um ein Bischen tiefer in die Hölle zu kommen, XCIII. 1. 20
— freymüthige Urtheile desselben über Glaube, Kirche, u. s. w. CIII. 2. 400
Katholiken, die, Bemerkung daß sie in allen Staaten verhältnißmäßig besser essen als die Protestanten, XCIII. 1. 28
— Beweis daß die aufgeklärtesten Köpfe unter ihnen anfangen zu schwindeln, wenn von der infallibeln Kirche die Rede ist, CIV. 1. 81
— deutsche, Schilderung der wahren Aufgeklärten unter ihnen, und ihres Zustandes, XCIII. 1. 37
— deutsche, eine Classe derselben die die gefährlichste ist, nämlich determinirte Wüstlinge. Katholische Fürsten sind mit einer Menge solcher Menschen umgeben, XCIII. 1. 19

Bennet, Henry, Secretary of State, Baron Arlington, Earl of Arlington, Viscount Thetford, Baron Harlington, Knight of the Garter, 1672, d. 1685, s. p. m. s. Arms: Argent, a chief indented azure, over all a bend gules. Crest: A demi-lion rampant gules, holding between the paws a cross crosslet fitchy or. Supporters: Two lions rampant gules, each gorged with a collar or, charged with three torteaux. Motto: Deo regi fido. Harl. MS. 1441, fol. 1. Harl. MS. 1172, fol. 1. Harl. MS. 1359, fol. 1. Harl. MS. 1424, fol. 1. Harl. MS. 1425, fol. 1. Harl. MS. 1426, fol. 1. Harl. MS. 1427, fol. 1. Harl. MS. 1428, fol. 1. Harl. MS. 1429, fol. 1. Harl. MS. 1430, fol. 1. Harl. MS. 1431, fol. 1. Harl. MS.

Katholiken, die, Widerlegung des falschen Vorgebens derselben, daß es sicherer sey in ihrer Kirche zu leben und zu sterben, als in der protestantischen, CXIII. 2. 327
— zwischen ihnen und den Protestanten ist kein bloßer Unterschied in Worten, wie einer von ihnen vorgiebt, XCVIII. 1. 64
Kaufleute, europäische, im Kanton, äußerst drückende Lage derselben, CXVI. 2. 558
— russische, lächerliche Sparsamkeit derselben, womit sie dem dortigen Handel schaden, CXI. 2. 530
Kaufmannsstand, der, ob es gut sey, daß er sich selbst untereinander schätze, ohne vom Staat besteuert zu werden, XCII. 1. 233
Keichhusten, der, ist ansteckend, LXXXVIII. 1. 95
— der, nimmt bey den Pocken ab, findet sich aber nach überstandenen Pocken wieder ein, CII. 1. 72
— über die besten Heilmittel desselben bey Kindern, CI. 1. 101
— und die Masern sind Krankheiten, die eine große Verwandtschaft mit einander haben, XCVII. 1. 95
Keller, ein, Mittel um ihn trocken zu erhalten, CVIII. 1. 163
Kempele, Hr. v. hat seine Schachmaschine sehr mit Unrecht eine unbelebte Vernunft genennt, CXII. 1. 27
— stellte sich bescheiden und wahrheitsliebend, um den Zweck der Täuschung des Publikums desto besser zu erreichen, CXII. 1. 23
Kempten, Reichsstadt, daselbst ist der neue Hannöversche Katechismus eingeführt, welches der Stadt Ehre macht, CVII. 1. 290
Kenntnisse, menschliche, zu allen Arten derselben gehört eine gewisse Liebhaberey und Enthusiasmus, wenn sie zu einiger Vollkommenheit kommen sollen. — Beyspiele in Absicht der Vögel- und der Pflanzenkunde, CI. 2. 480
— philologische, sollen in eben dem Grade anjetzt abnehmen, wie das Hauslehrer halten zunimmt, XCI. 1. 221
— wissenschaftliche, sollen in den Schulen nur durch die Sprachen und bey denselben gelehrt werden, XCI. 1. 26
Kentuke in Indien. Merkwürdigkeiten des Landes, CXVII. 2. 489
Kermes und Cochenille. Nachrichten davon, CI. 1. 229
Kerker- und Lazarethfieber, das, entsteht durch Ansteckung, C. 1. 91
Kern, Hr. Johann, ist Prediger in Ulm geworden, XCIV. 1. 307
Kesler von Sprengseysen, Hr., versichert Briefe in Händen zu haben, worin gesagt wird, daß Hr. D. Stark die Tonsur habe, LXXXVIII. 1. 249
Ketzer, der, in welchem Sinn er rechtgläubig kann genannt werden, CIII. 2. 398
— die, es wäre gut, wenn die sämmtlichen Verordnungen, welche das römische Recht gegen sie enthält, in Rücksicht auf den heutigen Gebrauch näher untersucht würden, XCV. 2. 404

Ketzer, Sprache eines katholischen Lehrers in Missa über dieselben mitten unter den Protestanten, welche man sehr mißbilligen muß, XCVI. 1. 48
Ketzerhaß, der, hat dem D. Bahrdt viel Schaden gethan, aber noch mehr sein ärgerliches Leben, CXII. 2. 617
Kienapfeldarre, eine, Grundsätze, worauf sich eine vernünftige Anlage derselben gründen muß, LXXXIX. 2. 510
Kienraupe, die, die Schlupfwespe soll der schlimmste Feind derselben seyn. Ebend. 518
— 50 Paar Papillons derselben geben in 5 Jahren 30 Billionen 250 Millionen Raupen. Ebend. 519
Kieselerde, die, die Umwandlung derselben in alkalische bey Pflanzenkörpern soll sich nicht leugnen lassen, XCII. 2. 316. — Ein Versuch darüber und Beurtheilung desselben. Ebend.
Kiesewetter, Hr. Joh. G. C. C., in Berlin, ist vom König zum Professor der Philosophie ernannt worden, CVII. 2. 613
Kind, ein gesundes, ob es zuverlässige Merkmale giebt, woraus dasselbe für einen Sterbling erklärt werden kann? XCIII. 1. 175
— ein katholisches, soll vernünftiger glauben, als ein gelehrter Protestant, CXIII. 1. 54
— Neugierde, Nachahmung und Vertrauen sind die ersten und stärksten Züge, welche in der Seele desselben hervorstechen, CXII. 1. 250
— ob man es lieber in der Gebärmutter zerstücken, oder den Kayserschnitt an der Mutter machen soll, CXIV. 1. 72
— russisches, bekommt nicht mehr als einen Taufnamen, LXXXVIII. 1. 164
— soll nicht eher lesen lernen, bis es sprechen kann, CXIV. 1. 244
— über die allmählige Bildung desselben in Mutterleibe bis zur Geburt Ebend. 60
— wie das Tödten desselben in der Mutter geschiehet, XCII. 2. 464
Kindbettfieber, das, Cur, wodurch es häufig geheilt worden, LXXXIX. 2. 395
— ist keine den Wöchnerinnen eigene Krankheit, sondern ein gewöhnliches Ansteckungsfieber faulichter Art. Ebend.
— über die Natur desselben, CXV. 2. 377
— Ursachen die das Aderlassen bey demselben oft sehr bedenklich machen, LXXXIX. 2. 396
Kinder, die, bey ihnen hängt unglaublich viel davon ab, wie die ersten Keime des Verstandes entwickelt, die ersten Regungen des Herzens geleitet werden, CXII. 1. 251
— dadurch, daß man ihnen allerley Subtilitäten und Absurditäten als Religionswahrheiten vorträgt, kann man sie nicht froh und weise machen, XC. 1. 80
— das Herz derselben wird von ihren Eltern und Erziehern öfters zu allen Gefühlen der Ehre, der Sanftmuth und Liebe taub geschlagen, CXI. 2. 570
— das viele Predigen der Eltern bey Kleinigkeiten hindert den Gehorsam derselben in wichtigern Dingen, CXII. 1. 250

Kinder, die, der früh genährte Hang derselben zum gesellschaftlichen Leben und zu Vergnügungen zerstört bey ihnen alle Lust und Kraft zu ernsthaften Beschäftigungen, CIX. 1. 145
— des Volks, man ist in den Schulen mit Beschimpfungen derselben zu verschwenderisch, CVI. 2. 589
— des Zorns, Erklärung dieses Ausdrucks. Gott zürnt nicht über die jetzige Menschennatur, CIX. 2. 346
— die dickköpfigten, werden für schlechte Impfkandidaten gehalten, XC. 2. 433
— die Erziehung derselben kann man nicht früh genug anfangen, CXII. 1. 250
— die jungen, man soll ihnen nichts von dem Geheimnißvollen und Unbegreiflichen unserer speculativen Theologie mittheilen, XCII. 1. 259
— die kleinsten, sind schon moralischer Handlungen fähig, CIX. 2. 555
— die Zeugung derselben giebt den Eltern keine Gewalt, keine Art von Recht über sie, XCIV. 2. 326
— durch die Bemühungen sie gesittet zu machen, macht man dieselben zudringlich naseweis und beschwerlich, indem man ihnen ihre natürliche Schüchternheit nimmt, CV. 1. 285
— durch die zu frühe Beschäftigung mit Büchern wird bey ihnen das eigene Denken zurückgehalten, CXIV. 1. 244
— Folgen einer sklavischen Behandlung derselben, CXII. 1. 250
— junge, Zeichen auf welche man bey der Krankheit derselben zu sehen hat, LXXXVII. 1. 140
— kleine, das lange Einwickeln, starkes Kitzeln, heftiges Küssen, ungestümes Tanzenlassen derselben, sind Grausamkeiten, die Mütter und Ammen an ihnen begehen, C. 1. 255
— — man soll ihnen, wenn sie aufgefüttert werden müssen, die Milch nicht mit einem Löffel geben, CXV. 2. 377
— man soll sie nicht mit den Wörtern durch die Buchstaben bekannt machen, sondern umgekehrt, CXIV. 1. 245
— männlichen und weiblichen Geschlechts, ob es gut sey, wenn sie bis ins 14te Jahr ganz gleiche Kleider tragen müßten? CIV. 2. 583
— neugebohrne, Mittel gegen die eiternden Augen derselben, LXXXVII. 1. 142
— neugebohrne, sollen warm und nicht kalt gebadet werden. Ebend. 140
— neugebohrne, was bey dem Wickeln derselben zu beobachten ist. Ebend.
— neugebohrne, wenn die Mutter sie nicht Stillen kann, wird die Amme der Auferziehung mit Thiermilch vorgezogen, CIX. 2. 393.
— ob es recht sey, starke Rührungen in ihnen hervorzubringen? LXXXVII. 2. 583

§. 1. Wenn ein Mann eine Frau heyrathet, und ihr Vermögen in Empfang nimmt, so ist er schuldig, dasselbe, wenn es in Geld bestehet, auf Zinsen auszuthun, oder, wenn es in Grundstücken bestehet, dieselben zu bauen, und in Stand zu erhalten, und die Früchte davon zu ziehen. Er ist aber nicht schuldig, dasselbe zu vermehren, sondern er kann es auch unfruchtbar liegen lassen, wenn er will.

§. 2. Er ist schuldig, dasselbe, wenn es in Geld bestehet, auf Zinsen auszuthun, oder, wenn es in Grundstücken bestehet, dieselben zu bauen, und in Stand zu erhalten, und die Früchte davon zu ziehen. Er ist aber nicht schuldig, dasselbe zu vermehren, sondern er kann es auch unfruchtbar liegen lassen, wenn er will.

§. 3. Er ist schuldig, dasselbe, wenn es in Geld bestehet, auf Zinsen auszuthun, oder, wenn es in Grundstücken bestehet, dieselben zu bauen, und in Stand zu erhalten, und die Früchte davon zu ziehen. Er ist aber nicht schuldig, dasselbe zu vermehren, sondern er kann es auch unfruchtbar liegen lassen, wenn er will.

§. 4. Er ist schuldig, dasselbe, wenn es in Geld bestehet, auf Zinsen auszuthun, oder, wenn es in Grundstücken bestehet, dieselben zu bauen, und in Stand zu erhalten, und die Früchte davon zu ziehen. Er ist aber nicht schuldig, dasselbe zu vermehren, sondern er kann es auch unfruchtbar liegen lassen, wenn er will.

§. 5. Er ist schuldig, dasselbe, wenn es in Geld bestehet, auf Zinsen auszuthun, oder, wenn es in Grundstücken bestehet, dieselben zu bauen, und in Stand zu erhalten, und die Früchte davon zu ziehen. Er ist aber nicht schuldig, dasselbe zu vermehren, sondern er kann es auch unfruchtbar liegen lassen, wenn er will.

Jurors' Rights. Jurors have the right to ask questions of witnesses, through the Court, and to take notes during the trial. Jurors have the right to see and hear all evidence presented in the case. Jurors have the right to have the Court explain the law to them. Jurors have the right to discuss the case with other jurors during deliberations. Jurors have the right to see all exhibits admitted into evidence. Jurors have the right to have a dictionary, or other reference materials, available to them during deliberations. Jurors have the right to communicate with the Court during deliberations. Jurors have the right to have all of the Court's instructions to them in writing. Jurors have the right to have the Court reporter read back testimony during deliberations. Jurors have the right to have the Court provide them with a daily transcript of the trial. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the Court's instructions to them. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the verdict form. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the indictment. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the information. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the complaint. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the summons. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the subpoena. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the warrant. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the affidavit. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the motion. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the order. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the judgment. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the sentence. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the commitment. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the bail bond. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the recognizance. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the deposition. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the interrogatories. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the answers to interrogatories. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for admissions. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for admissions. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for production of documents. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for production of documents. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for inspection of property. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for inspection of property. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for physical examination. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for physical examination. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for mental examination. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for mental examination. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for blood tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for blood tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for DNA tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for DNA tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for fingerprint tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for fingerprint tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for handwriting tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for handwriting tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for voice tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for voice tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for hair tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for hair tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for saliva tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for saliva tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for urine tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for urine tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for breath tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for breath tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for polygraph tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for polygraph tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for truth serum tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for truth serum tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for hypnosis tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for hypnosis tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for psychological tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for psychological tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for psychiatric tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for psychiatric tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for neurological tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for neurological tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for brain scan tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for brain scan tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for X-ray tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for X-ray tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for ultrasound tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for ultrasound tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for MRI tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for MRI tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for CT scan tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for CT scan tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for PET scan tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for PET scan tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for EEG tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for EEG tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for EKG tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for EKG tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for stress tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for stress tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for treadmill tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for treadmill tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for pulmonary function tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for pulmonary function tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for allergy tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for allergy tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for skin tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for skin tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for patch tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for patch tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for scratch tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for scratch tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for intradermal tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for intradermal tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for RAST tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for RAST tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for ELISA tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for ELISA tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for Western blot tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for Western blot tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for PCR tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for PCR tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for RFLP tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for RFLP tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for STR tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for STR tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for mitochondrial DNA tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for mitochondrial DNA tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for Y-chromosome tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for Y-chromosome tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for amelogenin tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for amelogenin tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for HLA tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for HLA tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for DQ alpha tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for DQ alpha tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for PM tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for PM tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for D1S80 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for D1S80 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for D2S44 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for D2S44 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for D4S139 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for D4S139 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for D5S110 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for D5S110 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for D6S43 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for D6S43 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for D7S8 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for D7S8 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for D8S1179 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for D8S1179 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for D10S28 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for D10S28 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for D12S391 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for D12S391 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for D13S317 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for D13S317 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for D16S539 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for D16S539 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for D17S5 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for D17S5 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for D18S51 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for D18S51 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for D19S433 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for D19S433 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for D21S11 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for D21S11 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for D22S1045 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for D22S1045 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for FGA tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for FGA tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for TH01 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for TH01 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for TPOX tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for TPOX tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for vWA tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for vWA tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for Penta D tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for Penta D tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for Penta E tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for Penta E tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for SE33 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for SE33 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for F13A01 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for F13A01 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for F13B tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for F13B tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for FES/FPS tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for FES/FPS tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for LPL tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for LPL tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for CSF1PO tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for CSF1PO tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for TPOX tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for TPOX tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for vWA tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for vWA tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for Penta D tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for Penta D tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for Penta E tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for Penta E tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for SE33 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for SE33 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for F13A01 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for F13A01 tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for F13B tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for F13B tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for FES/FPS tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for FES/FPS tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for LPL tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for LPL tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the requests for CSF1PO tests. Jurors have the right to have the Court provide them with a copy of the responses to requests for CSF1PO tests.

Kind, to Kinder, to children; and the plural termination er is added to the word Man, to form the plural Männer, men.

The Lower Saxon has no Diminutive termination, but the Upper Saxon has two, viz. chen and lein, which are added to the end of the word, and the vowel is changed into its Umlaut, as Haus, a house, Häuschen, a little house; Bein, a bone, Beinlein, a little bone.

The Lower Saxon has no Augmentative termination, but the Upper Saxon has one, viz. ung, which is added to the end of the word, and the vowel is changed into its Umlaut, as Haus, a house, Häusung, a large house; Bein, a bone, Beinung, a large bone.

The Lower Saxon has no Abstract termination, but the Upper Saxon has two, viz. heit and keit, which are added to the end of the word, as Weisheit, wisdom, Thorheit, folly, Gelehrsamkeit, learning, Dankbarkeit, gratitude.

The Lower Saxon has no Collective termination, but the Upper Saxon has one, viz. werk, which is added to the end of the word, as Laub, leaves, Laubwerk, foliage, Gebein, bones, Gebeinwerk, skeleton.

The Lower Saxon has no Adjective termination, but the Upper Saxon has two, viz. lich and isch, which are added to the end of the word, as Freund, a friend, freundlich, friendly, Kind, a child, kindisch, childish.

The Lower Saxon has no Verbal termination, but the Upper Saxon has one, viz. ig, which is added to the end of the word, as Muth, courage, muthig, courageous, Ehre, honour, ehrig, honourable.

The Lower Saxon has no Adverbial termination, but the Upper Saxon has one, viz. lich, which is

Nr. 1. Verordnung über die Einführung der Verordnung über die Ausübung der Fischerei im Bodensee vom 1. Juli 1911. 161

Nr. 1.

Verordnung über die Einführung der Verordnung über die Ausübung der Fischerei im Bodensee vom 1. Juli 1911.

Vom 1. Januar 1912.

Auf Grund des Artikels 1 des Gesetzes vom 1. Juli 1911, betreffend die Einführung der Verordnung über die Ausübung der Fischerei im Bodensee vom 1. Juli 1911, wird verordnet, was folgt:

§ 1. Die Verordnung über die Ausübung der Fischerei im Bodensee vom 1. Juli 1911 wird mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft gesetzt.

§ 2. Die Verordnung über die Ausübung der Fischerei im Bodensee vom 1. Juli 1911 wird mit dem 1. Januar 1912 in Kraft gesetzt.

Gegeben Karlsruhe, den 1. Januar 1912.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Freiherr von Bodman.

Nr. 2.

Verordnung über die Einführung der Verordnung über die Ausübung der Fischerei im Bodensee vom 1. Juli 1911.

Vom 1. Januar 1912.

Auf Grund des Artikels 1 des Gesetzes vom 1. Juli 1911, betreffend die Einführung der Verordnung über die Ausübung der Fischerei im Bodensee vom 1. Juli 1911, wird verordnet, was folgt:

§ 1. Die Verordnung über die Ausübung der Fischerei im Bodensee vom 1. Juli 1911 wird mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft gesetzt.

§ 2. Die Verordnung über die Ausübung der Fischerei im Bodensee vom 1. Juli 1911 wird mit dem 1. Januar 1912 in Kraft gesetzt.

Gegeben Karlsruhe, den 1. Januar 1912.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Freiherr von Bodman.

Bull. de Géogr. Hist. et Descr. 1894, 1, 1-2, 1-2.

Bulletin of the Geographical Society of Philadelphia. Philadelphia. 1902, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Geological Institution of the University of Upsala. Upsala. 1894, 1, 1-2, 1-2.

Bulletin of the Geological Society of America. Rochester. 1890, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Geological Society of China. Peking. 1922, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Geological Survey of Canada. Ottawa. 1890, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Geological Survey of Egypt. Cairo. 1896, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Geological Survey of Finland. Helsingfors. 1896, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Geological Survey of Japan. Tokyo. 1890, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Geological Survey of Jugoslavia. Belgrade. 1922, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Geological Survey of Mexico. Mexico. 1895, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Geological Survey of Western Australia. Perth. 1902, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Imperial Institute. London. 1903, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Institute of Mining Engineers. London. 1907, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Mining Industry of Nevada. Reno. 1915, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Museum of Comparative Zoology at Harvard College. Cambridge, Mass. 1863, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Natural History Survey of Illinois. Urbana. 1894, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Natural History Survey of Kansas. Topeka. 1908, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Natural History Survey of Minnesota. Minneapolis. 1872, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Natural History Survey of Nebraska. Lincoln. 1892, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Natural History Survey of Ohio. Columbus. 1921, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Natural History Survey of Wisconsin. Madison. 1882, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Oklahoma Geological Survey. Norman. 1908, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Public Museum of the City of Milwaukee. Milwaukee. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Scientific Laboratories of Denison University. Granville, Ohio. 1885, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Texas Geological Survey. Austin. 1915, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the United States Geological Survey. Washington. 1884, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Virginia Geological Survey. Charlottesville. 1916, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Wagner Free Institute of Science. Philadelphia. 1894, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Washington Academy of Sciences. Washington. 1898, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Wisconsin Geological and Natural History Survey. Madison. 1898, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Wisconsin Natural History Society. Milwaukee. 1900, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin of the Yale University Museum. New Haven. 1914, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Scientifique de la France et de la Belgique. Paris. 1865, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Scientifique et Industriel de la Province de Constantine. Constantine. 1853, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique de la Suisse Romande. Lausanne. 1875, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Bureau Central Météorologique de France. Paris. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Service Météorologique de l'Algérie. Alger. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Service Météorologique du Maroc. Casablanca. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Service Météorologique de la Tunisie. Tunis. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Service Météorologique de l'Indochine. Hanoi. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Service Météorologique de Madagascar. Tananarive. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Service Météorologique de la Nouvelle-Calédonie. Nouméa. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Service Météorologique de la Polynésie Française. Papeete. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Service Météorologique de la Réunion. Saint-Denis. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Service Météorologique de la Syrie. Beyrouth. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Service Météorologique du Territoire de Belfort. Belfort. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Service Météorologique du Territoire de la Sarre. Sarrebruck. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Service Météorologique du Territoire de Tahiti. Papeete. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Service Météorologique du Territoire de Wallis et Futuna. Mata-Utu. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Service Météorologique du Territoire de Nouvelle-Calédonie. Nouméa. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Service Météorologique du Territoire de Polynésie Française. Papeete. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Service Météorologique du Territoire de Réunion. Saint-Denis. 1919, 1, 1-4, 1-4.

Bulletin Technique du Service Météorologique du Territoire de Syrie. Beyrouth

Kirchengesellschaft, protestantische, Aufklärung und Veredlung der Menschheit durch Religion und Moral ist der letzte Zweck derselben, CXIV. 2. 302
Kirchengut, das, wird im Wirtembergischen sehr zweckwidrig verwaltet, CX. 1. 200
Kirchenhistorie, die, was Hr. Semler damit sagen will, wenn er behauptet, daß unter den Protestanten der wahre Begriff derselben noch nicht herrschend sey, XCV. 2. 548
Kirchenlehre, die öffentliche, es ist grausam jemanden aus der Kirchengemeinschaft zu stoßen, weil er nicht über alle Theile derselben, mit den übrigen harmonisch denkt, CXVII. 2. 328
Kirchenlehrer, christliche, schon im 2ten Jahrhundert behaupteten sie die aus dem Judenthum beybehaltene Meynung, daß es nur eine wahre Kirche gäbe, außer welcher man nicht selig werden könne, CVII. 1. 114
Kirchenlied, das, es ist ein Fehler an demselben, wenn es die Form des Lehrgedichts hat, XCVII. 1. 17
— ein gutes, soll gute fromme Empfindungen und Gesinnungen erwecken. Daß es dem Lehrbegriff gemäß ist, ist eine Nebensache, wovon auch der gemeine Mann ohne Aufhetzung der Prediger nichts versteht, CXIII. 1. 302
Kirchenlieder, die alten, welche man nur verbessern soll, XCVII. 1. 16
Kirchenmusiken, alle schlechte, sollten abgeschafft werden. Ebendas. 18
Kirchenordnung, Meklenburgische, vom Jahr 552, daraus sieht man, daß die deutschen Fürsten schon damals auf gelehrte Leute geachtet haben, XCV. 2. 562
Kirchenrecht, das katholische, soll man beym Lehrvortrage von dem protestantischen absondern, XCVII 1. 84
— das protestantische, alle die es untersucht und bearbeitet haben, haben mehr für die Rechte der Regenten als der Gemeinden gesorgt, CXII. 1. 30
— protestantisches, die Unbestimmtheit und Unvollkommenheit desselben ist schuld an den vielen nachtheiligen Urtheilen über das preuß. Religionsedikt, CXIV. 2. 17
Kirchenreformen, die, in der katholischen Kirche, haben sich blos auf die Wegräumung des gröbsten Aberglaubens eingeschränkt, CXIII. 2. 337
Kirchenreformation, freymüthige Erklärung eines Katholiken über den großen Nutzen, den sie nicht allein den Protestanten, sondern auch den Katholiken gebracht hat, CXII. 2. 316
Kirchenreformationen, österreichische, Urtheil eines Augsburger Jesuiten über dieselbe, CVII. 2. 390
Kirchenübersetzung, eine verbesserte, der heil. Schrift. Lesenswürdige Gedanken darüber vom Hrn. D. Rosenmüller, CXVI. 1. 62
Kirchen- und Schulverfassung, die, eines Landes, wodurch sie eine relative Wichtigkeit erhält, CIII. 2. 595

Kirchen- und Schulvisitationen im Wirtembergischen, Bemerkungen über dieselben, CX. 1. 194
Kirchenverbesserung, die, und die Aufrichtung eines neuen Religionswesens war Sache des Volks. Es nahm an allen Dingen großen Antheil und verlangte zuverläßige Lehrer, CXIV. 2. 59
Kirchenvereinigung, allgemeine, merkwürdiges und vernünftiges Urtheil eines katholischen Schriftstellers über die Schädlichkeit derselben, CXV. 2. 336
Kirchenverfassung protestantische, eine gute Geschichte derselben würde lehren, daß sie nicht so seyn würde als sie ist, wenn sie gleich nach einem Vernunftideal aufgerichtet worden wäre, CXIV. 2. 25
Kirchenwesen, das, die Schwierigkeiten in Absicht desselben sind in einem deutschen Staate, wegen der vielen Verwickelungen mannichfaltig. Ebend. 19
Kirchenzucht, die alte, Urtheil über die Strenge derselben, XCI. 1. 10
— das Soldatenleben, die zweyte Ehe und das Zins nehmen waren ehemals derselben unterworfen, zum großen Nachtheil der bürgerlichen Gesellschaft, XCI 1. 12
Kircher, Pater, hat den Magnet gegen allerley Nervenkrankheiten angewandt, LXXXVII. 1. 187
— hat schon zu seiner Zeit das Benehmen des Magnetisten getadelt, wie wir jetzt thun. Ebend.
Kirchhöfe, die, sollten weit schicklicher angelegt seyn, und ein weit lachenderes Ansehen haben, als jetzt, CV. 1. 127
Kirsch, Hr. Rekt. Verdienste desselben um die Syrische Sprache, CVIII. 2. 577
Kirschlorbeerwasser, ein sehr wirksames Heilmittel in vielen Krankheiten, XC. 2. 430
— ist das stärkste Gift, wird aber doch mit Vorsicht als Heilmittel wider alte verhärtete Geschwülste gebraucht, CVIII. 1. 112
Klafter, die, Scheitholz ohne Zwischenräume enthält 144 Cubikfuß, und dazu wird ein Stamm von 91 Cubikfuß gerechnet, CI. 2. 458
Klafterholz, Methoden um die Zwischenräume darin zu messen, mit Holz, mit Sand und mit Wasser, CII. 2. 461
Klagen, unnütze, eines Katholiken, über den Verfall der Religion, CIX. 1. 58
Klapperschlange, die, das Salz ist ein neuentdecktes Mittel gegen den Biß derselben, CXVI. 2. 549
— die, natürliche Erklärung von der Zauberkraft derselben, CVII. 2. 549
— eine, die ein Indier gehen gemacht hat, XCVI. 1. 268
Klauer, Hr. Hofbildhauer in Weimar, CXIII. 2. 426
Klee, der rothe, soll wegen seiner chemisch untersuchten Bestandtheile ein schädliches Futter für Schafe seyn, LXXXVIII. 2. 181

Klee, der, die Trocknung desselben mittelst Vermischung halb so viel Haberstrohes ist sehr zu billigen, CXIX. 1. 178
— kann auf einem jeden Gute, wo auch die Brache elend ist, so viel gebauet werden, als zu einem verbesserten Weidgang nöthig ist, XC. 2. 573
— kann man alle 3 Jahr auf einen Acker säen, den man alle 3 Jahre düngen kann, sonst nicht, XC. 2. 588
— soll auf die Gerste- und Haberfelder gesäet werden, wenn beyde eines Fingers lang aufgegangen sind. Denn zieht man mit einer leichten Egge darüber her, alsdenn wird der Kleesaamen mit Erde bedeckt und der Wachsthum der Gerste und des Habers wird dadurch befördert, LXXXVII. 2. 336
— soll man über Winter mit Dünger überstreuen. um viel Klee zu gewinnen. Ebend. 331
— soll zur Fütterung nur sparsam gebraucht werden, aus der Ursache, weil die Natur, ohne Zuthun des Menschen ihn nur sparsam wachsen lasse, LXXXVIII. 2. 181
— muß im Roggen dicker als im Gerste- und Erbsenfelde gesäet werden, CXI. 1. 15
— wenn er nicht mit schädlichen Unkräutern vermischt gefüttert, und dabey die gehörige Vorsicht und Regelmäßigkeit beobachtet wird, ist nie schädlich, CXIX. 1. 178
Kleefutter, das, es wird nur ein eingeschränkter Gebrauch desselben angerathen, LXXXVIII. 2. 181
Kleesaamen, der, kann auch auf Graupenmühlen oder auf Hirsenstampfen ausgemacht werden, XCIV. 1. 175
— Nutzen desselben in der Färberey, CIII. 1. 158
Kleewurzeln, die, düngen den Acker, wo der Klee dick gestanden hat, die Graswurzeln, wo er dünne steht, zehren ihn aus, CXI. 2. 494
Kleiderordnungen sind der menschlichen Freyheit zuwider, CV. 1. 270
Kleiderpracht, die, in der Schweiz, Satyre auf dieselbe in einem seltenen Buche, welches 1475 gedruckt worden, XCII. 2. 607
Kleidung aus Linnen, große Vortheile, die dem Menschengeschlecht dadurch zuwachsen würden, wenn sie allgemein würden, CIV. 2. 585
— die weibliche, die den Körper gewissermaaßen in 2 Hälften theilt, ist sehr schädlich. — Nutzen der Corsette. Ebendas. 584
Klein, Joh. böhmischer Jesuit, ein sehr erfinderischer Kopf, Kunstwerke die er verfertiget hat, CXIV. 1. 137
— Hr. Hofr. Ernst Ferd., ist geb. Rath und Direktor der Universität Halle geworden, CIV. 2. 628
Kleinigkeiten, aus welchen man die Menschen ziemlich richtig kennen lernen kann, XCIV. 1. 58
Klettenblätter, der ausgepreßte Saft derselben hat ein viertägiges Fieber geheilt, XCVII. 2. 478

Klima, das, in den preuß. Staaten ist dem Maulbeerbaum und dem Seidenwurm nicht zuwider, so wenig als der Flachsbau und die Schaafzucht, C. 1. 257
— von demselben entstehen gewisse Krankheiten, die unter einem andern Himmelsstrich wieder vergehen, CXVI. 1. 97
Klockenbring, Hr. in Hannover, Vermuthung, warum er in der Schrift: Bahrdt mit der eisernen Stirn, so sehr angegriffen worden, CXII. 1. 214
— drey Ursachen die ihn bewogen haben gegen die Schrift: Bahrdt mit der eisernen Stirn, zu klagen. — Er ist, da Hr. von Kotzebue sich als den Verf. angab, in einen traurigen Gemüthszustand verfallen Ebend. 215
— war die Ursache, daß der Verf. der Schrift: Bahrdt mit der eisernen Stirn, bekannt wurde, weil er dagegen bey der Regierung als über ein Pasquill klagte; alle andre Gelehrten die darin angegriffen worden, hatten die Schrift verachtet. Ebendas. 215
Klöster, die Aufhebung derselben wird nicht gebilliget, weil die bürgerlichen Rechte und Verträge auch für sie heilig seyn müssen, CXI. 1. 52
— ganz unrichtige Vorstellung von denselben, wodurch so manches unerfahrne Mädchen berückt worden ist, XCVI. 1. 49
— im Wirtembergischen, die Erziehungsanstalten in denselben haben sehr viel Mönchisches, CX. 1. 189
— katholische, der zunehmende Fleiß derselben die schätzbaren Ueberbleibsel des Alterthums in ihren Bibliotheken bekannt zu machen, verdient Lob, CVI. 2. 545
— Nachtheile der Einförmigkeit bey den Bewohnern derselben. CXII. 1. 5
Klötze, große, daß sie im Ofen mehr Wärme geben, als dünne Scheite, ist ein Vorurtheil, XCVI. 1. 180
Klopstock, Vergleichung desselben mit dem Homer, XCVII. 2. 598
Klosterberge bey Magdeburg, hat 22000 rthl. Einkünfte. Ebendas. 475
Klosterfrauen, die, des Ordens U. L. Frauen von der christlichen Liebe, XCIII. 2. 540
Klosterleben, das, kann man tadeln, und doch das gute Herz manches Klosterbruders und mancher Nonne lieben, CIV. 1. 89
Kloster U. L. Frauen in Magdeburg, Beschaffenheit und Zustand des Pädagogiums daselbst, CXI. 1. 253
Klotz und Bahrdt, mit einander verglichen, CXII. 2. 567
Klotzbuße, so genannte, eine recht krasse Stelle darüber vom Hrn. Prediger Kind in Elberfelde, und ausführliche Widerlegung derselben, CIII. 1. 289
Klotzsch, Joh. Fr. Senator, starb 1789. in Freyberg, LXXXVIII. 1. 295
Klügels, Hrn. Professor G. S. die gemeinnützigsten Vernunftkenntnisse, oder Anleitung zu einer fruchtbaren Betrachtung der

der Welt, ist unter allen jetzigen gemeinnützigen Schriften die allervortrefflichste, CX. 1. 146
Klugheit, die, eine Anleitung dazu muß sich auf feste Grundsätze und auf wahre Menschenkenntniß stützen, CXVI. 1. 132
Klugheitslehre, die, ist eine der nothwendigsten Wissenschaften für den Menschen, CXVI. 1. 132
Knastertoback, Beize um ihn zu verfertigen, XCIX. 1. 270
Knallsilber, das Bartholetsche, bey Verfertigung desselben wäre Herr Wiegleb bald um sein Gesicht gekommen, C. 2. 459
Knieholz, das, ist eine von andern Pinusarten und der Kiefer verschiedene Art, CXII. 2. 330
Knien, das, b ym Abendmahl ist rührend und Andacht erweckend, und muß nicht verspottet werden, LXXXVII. 1. 65
Knigge, Hr. v., der Name desselben ist auf der Schandschrift: Bahrdt mit der eisernen Stirn, gemißbraucht, zum Beweis, daß der Verf. derselben alle Empfindungen der Rechtschaffenheit unterdrückt hat, CXII. 1. 213
— einen Vergleich den er mit dem Illuminatenorden geschlossen hat, da er aus demselben herausgetreten ist, LXXXVIII. 1. 245
— Geschichte seiner Verbindung mit dem Illuminatenorden. Ebend. 236
— hat an allem, was seit den 1. Jul. 1784 im Orden der Illuminaten Gutes und Böses vorgefallen, keinen Antheil gehabt. Ebend. 245
— ist der Verfasser der Schrift: Philo's endliche Erklärung, — seine Verbindung mit dem Illuminatenorden betreffend. Ebendas. 205
— ist eine Hauptperson bey dem Illuminatenorden gewesen. Ebend. 235
— merkwürdiges Geständniß desselben von sich, in Absicht des Priesterthums. Ebend. 237
— rühmliche Bescheidenheit desselben in Vergleich mit andern Schriftstellern, CVIII. 1. 301
— Schicksale desselben im Illuminatenorden, LXXXVIII. 1. 241
— Vertrag den er mit seinen Mitverbundenen in Absicht des Illuminatenordens geschlossen hat. Ebend. 242
— Vorzüglichkeit seiner Romane, CXVI. 1. 110
Knittel, Kaspar, ein Jesuit in Böhmen, der den Geschmack daselbst verdorben hat, XCVIII. 1. 233
Knoblauch, der, man soll die Krippe damit ausreiben, ehe man ein Pferd in einen fremden Stall an dieselben bringt, XCVII. 1. 113
Knoch, Hr. Aug. Wilh., ist Intendant und Prof. in Braunschweig geworden, XC. 1. 305
Knochen, die, über die Wiederherstellung derselben im Menschen, wenn sie beschädigt sind, CIX. 1. 7
Knochenerde, die, wird in sauergewordner Menschenmilch aufgelöst, CIX. 1. 6
Knochennäthe, die, Nutzen derselben, XCVII. 2. 285

Lustspiel in 3 Akten von Adolf L'Arronge und Ludwig Barnay. Zum ersten Male: Sonntag, den 1. Februar 1885.

Personen: Graf Hugo Rantzau, Gutsbesitzer auf Rantzau, Ludwig Barnay. — Graf Ernst Rantzau, sein Bruder, Adolf L'Arronge. — Graf Heinrich Rantzau, sein Bruder, Hugo Gottschlich. — Graf Christian Rantzau, sein Bruder, Max Pohl. — Graf Detlev Rantzau, sein Bruder, Max Grube. — Graf Adolf Rantzau, sein Bruder, Emil Thomas. — Graf Friedrich Rantzau, sein Bruder, Hugo Thimig. — Graf Otto Rantzau, sein Bruder, Heinrich Bauer. — Graf Ulrich Rantzau, sein Bruder, Ferdinand Gregori. — Graf Johann Rantzau, sein Bruder, Hugo Wiesenthal. — Graf Wolfgang Rantzau, sein Bruder, Hugo Thimig. — Graf Gottfried Rantzau, sein Bruder, Heinrich Bauer. — Graf Christoph Rantzau, sein Bruder, Ferdinand Gregori. — Graf Ernst Rantzau, sein Bruder, Hugo Wiesenthal

Bücher, die in Deutschland nicht erschienen sind.

Bibliotheca Americana. Catalogue of books relating to America, in the library of Henry Stevens. London. 8. 1 s.

Bibliotheca Lindesiana. Catalogue of a collection of books, formed by the Earl of Crawford and Balcarres. Aberdeen

Rule 1. An inner rule is a rule which is not an outer rule.

Rule 2. An inner rule is a rule which is not a rule of the first kind.

Rule 3. An inner rule is a rule which is not a rule of the second kind.

Rule 4. An inner rule is a rule which is not a rule of the third kind.

Rule 5. An inner rule is a rule which is not a rule of the fourth kind.

Rule 6. An inner rule is a rule which is not a rule of the fifth kind.

Rule 7. An inner rule is a rule which is not a rule of the sixth kind.

Rule 8. An inner rule is a rule which is not a rule of the seventh kind.

Rule 9. An inner rule is a rule which is not a rule of the eighth kind.

Rule 10. An inner rule is a rule which is not a rule of the ninth kind.

Rule 11. An inner rule is a rule which is not a rule of the tenth kind.

Rule 12. An inner rule is a rule which is not a rule of the eleventh kind.

Rule 13. An inner rule is a rule which is not a rule of the twelfth kind.

Rule 14. An inner rule is a rule which is not a rule of the thirteenth kind.

Rule 15. An inner rule is a rule which is not a rule of the fourteenth kind.

Rule 16. An inner rule is a rule which is not a rule of the fifteenth kind.

Rule 17. An inner rule is a rule which is not a rule of the sixteenth kind.

Rule 18. An inner rule is a rule which is not a rule of the seventeenth kind.

Rule 19. An inner rule is a rule which is not a rule of the eighteenth kind.

Rule 20. An inner rule is a rule which is not a rule of the nineteenth kind.

Rule 21. An inner rule is a rule which is not a rule of the twentieth kind.

Rule 22. An inner rule is a rule which is not a rule of the twenty-first kind.

Rule 23. An inner rule is a rule which is not a rule of the twenty-second kind.

Rule 24. An inner rule is a rule which is not a rule of the twenty-third kind.

Rule 25. An inner rule is a rule which is not a rule of the twenty-fourth kind.

Rule 26. An inner rule is a rule which is not a rule of the twenty-fifth kind.

Rule 27. An inner rule is a rule which is not a rule of the twenty-sixth kind.

Rule 28. An inner rule is a rule which is not a rule of the twenty-seventh kind.

Rule 29. An inner rule is a rule which is not a rule of the twenty-eighth kind.

Rule 30. An inner rule is a rule which is not a rule of the twenty-ninth kind.

Rule 31. An inner rule is a rule which is not a rule of the thirtieth kind.

Rule 32. An inner rule is a rule which is not a rule of the thirty-first kind.

Rule 33. An inner rule is a rule which is not a rule of the thirty-second kind.

Rule 34. An inner rule is a rule which is not a rule of the thirty-third kind.

Rule 35. An inner rule is a rule which is not a rule of the thirty-fourth kind.

Rule 36. An inner rule is a rule which is not a rule of the thirty-fifth kind.

Rule 37. An inner rule is a rule which is not a rule of the thirty-sixth kind.

Rule 38. An inner rule is a rule which is not a rule of the thirty-seventh kind.

Rule 39. An inner rule is a rule which is not a rule of the thirty-eighth kind.

Rule 40. An inner rule is a rule which is not a rule of the thirty-ninth kind.

Rule 41. An inner rule is a rule which is not a rule of the fortieth kind.

Rule 42. An inner rule is a rule which is not a rule of the forty-first kind.

Rule 43. An inner rule is a rule which is not a rule of the forty-second kind.

Rule 44. An inner rule is a rule which is not a rule of the forty-third kind.

Rule 45. An inner rule is a rule which is not a rule of the forty-fourth kind.

Rule 46. An inner rule is a rule which is not a rule of the forty-fifth kind.

Rule 47. An inner rule is a rule which is not a rule of the forty-sixth kind.

Rule 48. An inner rule is a rule which is not a rule of the forty-seventh kind.

Rule 49. An inner rule is a rule which is not a rule of the forty-eighth kind.

Rule 50. An inner rule is a rule which is not a rule of the forty-ninth kind.

Rule 51. An inner rule is a rule which is not a rule of the fiftieth kind.

Rule 52. An inner rule is a rule which is not a rule of the fifty-first kind.

Rule 53. An inner rule is a rule which is not a rule of the fifty-second kind.

Rule 54. An inner rule is a rule which is not a rule of the fifty-third kind.

Rule 55. An inner rule is a rule which is not a rule of the fifty-fourth kind.

Rule 56. An inner rule is a rule which is not a rule of the fifty-fifth kind.

Rule 57. An inner rule is a rule which is not a rule of the fifty-sixth kind.

Rule 58. An inner rule is a rule which is not a rule of the fifty-seventh kind.

Rule 59. An inner rule is a rule which is not a rule of the fifty-eighth kind.

Rule 60. An inner rule is a rule which is not a rule of the fifty-ninth kind.

Rule 61. An inner rule is a rule which is not a rule of the sixtieth kind.

Rule 62. An inner rule is a rule which is not a rule of the sixty-first kind.

Rule 63. An inner rule is a rule which is not a rule of the sixty-second kind.

Rule 64. An inner rule is a rule which is not a rule of the sixty-third kind.

Rule 65. An inner rule is a rule which is not a rule of the sixty-fourth kind.

Rule 66. An inner rule is a rule which is not a rule of the sixty-fifth kind.

Rule 67. An inner rule is a rule which is not a rule of the sixty-sixth kind.

Rule 68. An inner rule is a rule which is not a rule of the sixty-seventh kind.

Rule 69. An inner rule is a rule which is not a rule of the sixty-eighth kind.

Rule 70. An inner rule is a rule which is not a rule of the sixty-ninth kind.

Rule 71. An inner rule is a rule which is not a rule of the seventieth kind.

Rule 72. An inner rule is a rule which is not a rule of the seventy-first kind.

Rule 73. An inner rule is a rule which is not a rule of the seventy-second kind.

Rule 74. An inner rule is a rule which is not a rule of the seventy-third kind.

Rule 75. An inner rule is a rule which is not a rule of the seventy-fourth kind.

Rule 76. An inner rule is a rule which is not a rule of the seventy-fifth kind.

Rule 77. An inner rule is a rule which is not a rule of the seventy-sixth kind.

Rule 78. An inner rule is a rule which is not a rule of the seventy-seventh kind.

Rule 79. An inner rule is a rule which is not a rule of the seventy-eighth kind.

Rule 80. An inner rule is a rule which is not a rule of the seventy-ninth kind.

Rule 81. An inner rule is a rule which is not a rule of the eightieth kind.

Rule 82. An inner rule is a rule which is not a rule of the eighty-first kind.

Rule 83. An inner rule is a rule which is not a rule of the eighty-second kind.

Rule 84. An inner rule is a rule which is not a rule of the eighty-third kind.

Rule 85. An inner rule is a rule which is not a rule of the eighty-fourth kind.

Rule 86. An inner rule is a rule which is not a rule of the eighty-fifth kind.

Rule 87. An inner rule is a rule which is not a rule of the eighty-sixth kind.

Rule 88. An inner rule is a rule which is not a rule of the eighty-seventh kind.

Rule 89. An inner rule is a rule which is not a rule of the eighty-eighth kind.

Rule 90. An inner rule is a rule which is not a rule of the eighty-ninth kind.

Rule 91. An inner rule is a rule which is not a rule of the ninetieth kind.

Rule 92. An inner rule is a rule which is not a rule of the ninety-first kind.

Rule 93. An inner rule is a rule which is not a rule of the ninety-second kind.

Rule 94. An inner rule is a rule which is not a rule of the ninety-third kind.

Rule 95. An inner rule is a rule which is not a rule of the ninety-fourth kind.

Rule 96. An inner rule is a rule which is not a rule of the ninety-fifth kind.

Rule 97. An inner rule is a rule which is not a rule of the ninety-sixth kind.

Rule 98. An inner rule is a rule which is not a rule of the ninety-seventh kind.

Rule 99. An inner rule is a rule which is not a rule of the ninety-eighth kind.

Rule 100. An inner rule is a rule which is not a rule of the ninety-ninth kind.

Rule 101. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundredth kind.

Rule 102. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and first kind.

Rule 103. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and second kind.

Rule 104. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and third kind.

Rule 105. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and fourth kind.

Rule 106. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and fifth kind.

Rule 107. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and sixth kind.

Rule 108. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and seventh kind.

Rule 109. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and eighth kind.

Rule 110. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and ninth kind.

Rule 111. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and tenth kind.

Rule 112. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and eleventh kind.

Rule 113. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and twelfth kind.

Rule 114. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and thirteenth kind.

Rule 115. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and fourteenth kind.

Rule 116. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and fifteenth kind.

Rule 117. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and sixteenth kind.

Rule 118. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and seventeenth kind.

Rule 119. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and eighteenth kind.

Rule 120. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and nineteenth kind.

Rule 121. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and twentieth kind.

Rule 122. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and twenty-first kind.

Rule 123. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and twenty-second kind.

Rule 124. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and twenty-third kind.

Rule 125. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and twenty-fourth kind.

Rule 126. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and twenty-fifth kind.

Rule 127. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and twenty-sixth kind.

Rule 128. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and twenty-seventh kind.

Rule 129. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and twenty-eighth kind.

Rule 130. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and twenty-ninth kind.

Rule 131. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and thirtieth kind.

Rule 132. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and thirty-first kind.

Rule 133. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and thirty-second kind.

Rule 134. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and thirty-third kind.

Rule 135. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and thirty-fourth kind.

Rule 136. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and thirty-fifth kind.

Rule 137. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and thirty-sixth kind.

Rule 138. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and thirty-seventh kind.

Rule 139. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and thirty-eighth kind.

Rule 140. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and thirty-ninth kind.

Rule 141. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and fortieth kind.

Rule 142. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and forty-first kind.

Rule 143. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and forty-second kind.

Rule 144. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and forty-third kind.

Rule 145. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and forty-fourth kind.

Rule 146. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and forty-fifth kind.

Rule 147. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and forty-sixth kind.

Rule 148. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and forty-seventh kind.

Rule 149. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and forty-eighth kind.

Rule 150. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and forty-ninth kind.

Rule 151. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and fiftieth kind.

Rule 152. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and fifty-first kind.

Rule 153. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and fifty-second kind.

Rule 154. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and fifty-third kind.

Rule 155. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and fifty-fourth kind.

Rule 156. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and fifty-fifth kind.

Rule 157. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and fifty-sixth kind.

Rule 158. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and fifty-seventh kind.

Rule 159. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and fifty-eighth kind.

Rule 160. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and fifty-ninth kind.

Rule 161. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and sixtieth kind.

Rule 162. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and sixty-first kind.

Rule 163. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and sixty-second kind.

Rule 164. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and sixty-third kind.

Rule 165. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and sixty-fourth kind.

Rule 166. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and sixty-fifth kind.

Rule 167. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and sixty-sixth kind.

Rule 168. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and sixty-seventh kind.

Rule 169. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and sixty-eighth kind.

Rule 170. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and sixty-ninth kind.

Rule 171. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and seventieth kind.

Rule 172. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and seventy-first kind.

Rule 173. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and seventy-second kind.

Rule 174. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and seventy-third kind.

Rule 175. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and seventy-fourth kind.

Rule 176. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and seventy-fifth kind.

Rule 177. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and seventy-sixth kind.

Rule 178. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and seventy-seventh kind.

Rule 179. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and seventy-eighth kind.

Rule 180. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and seventy-ninth kind.

Rule 181. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and eightieth kind.

Rule 182. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and eighty-first kind.

Rule 183. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and eighty-second kind.

Rule 184. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and eighty-third kind.

Rule 185. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and eighty-fourth kind.

Rule 186. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and eighty-fifth kind.

Rule 187. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and eighty-sixth kind.

Rule 188. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and eighty-seventh kind.

Rule 189. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and eighty-eighth kind.

Rule 190. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and eighty-ninth kind.

Rule 191. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and ninetieth kind.

Rule 192. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and ninety-first kind.

Rule 193. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and ninety-second kind.

Rule 194. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and ninety-third kind.

Rule 195. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and ninety-fourth kind.

Rule 196. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and ninety-fifth kind.

Rule 197. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and ninety-sixth kind.

Rule 198. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and ninety-seventh kind.

Rule 199. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and ninety-eighth kind.

Rule 200. An inner rule is a rule which is not a rule of the one hundred and ninety-ninth kind.

Rule 201. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundredth kind.

Rule 202. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and first kind.

Rule 203. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and second kind.

Rule 204. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and third kind.

Rule 205. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and fourth kind.

Rule 206. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and fifth kind.

Rule 207. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and sixth kind.

Rule 208. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and seventh kind.

Rule 209. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and eighth kind.

Rule 210. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and ninth kind.

Rule 211. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and tenth kind.

Rule 212. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and eleventh kind.

Rule 213. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and twelfth kind.

Rule 214. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and thirteenth kind.

Rule 215. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and fourteenth kind.

Rule 216. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and fifteenth kind.

Rule 217. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and sixteenth kind.

Rule 218. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and seventeenth kind.

Rule 219. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and eighteenth kind.

Rule 220. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and nineteenth kind.

Rule 221. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and twentieth kind.

Rule 222. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and twenty-first kind.

Rule 223. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and twenty-second kind.

Rule 224. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and twenty-third kind.

Rule 225. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and twenty-fourth kind.

Rule 226. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and twenty-fifth kind.

Rule 227. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and twenty-sixth kind.

Rule 228. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and twenty-seventh kind.

Rule 229. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and twenty-eighth kind.

Rule 230. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and twenty-ninth kind.

Rule 231. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and thirtieth kind.

Rule 232. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and thirty-first kind.

Rule 233. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and thirty-second kind.

Rule 234. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and thirty-third kind.

Rule 235. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and thirty-fourth kind.

Rule 236. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and thirty-fifth kind.

Rule 237. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and thirty-sixth kind.

Rule 238. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and thirty-seventh kind.

Rule 239. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and thirty-eighth kind.

Rule 240. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and thirty-ninth kind.

Rule 241. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and fortieth kind.

Rule 242. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and forty-first kind.

Rule 243. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and forty-second kind.

Rule 244. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and forty-third kind.

Rule 245. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and forty-fourth kind.

Rule 246. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and forty-fifth kind.

Rule 247. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and forty-sixth kind.

Rule 248. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and forty-seventh kind.

Rule 249. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and forty-eighth kind.

Rule 250. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and forty-ninth kind.

Rule 251. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and fiftieth kind.

Rule 252. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and fifty-first kind.

Rule 253. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and fifty-second kind.

Rule 254. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and fifty-third kind.

Rule 255. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and fifty-fourth kind.

Rule 256. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and fifty-fifth kind.

Rule 257. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and fifty-sixth kind.

Rule 258. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and fifty-seventh kind.

Rule 259. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and fifty-eighth kind.

Rule 260. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and fifty-ninth kind.

Rule 261. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and sixtieth kind.

Rule 262. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and sixty-first kind.

Rule 263. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and sixty-second kind.

Rule 264. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and sixty-third kind.

Rule 265. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and sixty-fourth kind.

Rule 266. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and sixty-fifth kind.

Rule 267. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and sixty-sixth kind.

Rule 268. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and sixty-seventh kind.

Rule 269. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and sixty-eighth kind.

Rule 270. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and sixty-ninth kind.

Rule 271. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and seventieth kind.

Rule 272. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and seventy-first kind.

Rule 273. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and seventy-second kind.

Rule 274. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and seventy-third kind.

Rule 275. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and seventy-fourth kind.

Rule 276. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and seventy-fifth kind.

Rule 277. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and seventy-sixth kind.

Rule 278. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and seventy-seventh kind.

Rule 279. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and seventy-eighth kind.

Rule 280. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and seventy-ninth kind.

Rule 281. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and eightieth kind.

Rule 282. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and eighty-first kind.

Rule 283. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and eighty-second kind.

Rule 284. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and eighty-third kind.

Rule 285. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and eighty-fourth kind.

Rule 286. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and eighty-fifth kind.

Rule 287. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and eighty-sixth kind.

Rule 288. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and eighty-seventh kind.

Rule 289. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and eighty-eighth kind.

Rule 290. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and eighty-ninth kind.

Rule 291. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and ninetieth kind.

Rule 292. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and ninety-first kind.

Rule 293. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and ninety-second kind.

Rule 294. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and ninety-third kind.

Rule 295. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and ninety-fourth kind.

Rule 296. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and ninety-fifth kind.

Rule 297. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and ninety-sixth kind.

Rule 298. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and ninety-seventh kind.

Rule 299. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and ninety-eighth kind.

Rule 300. An inner rule is a rule which is not a rule of the two hundred and ninety-ninth kind.

Rule 301. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundredth kind.

Rule 302. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and first kind.

Rule 303. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and second kind.

Rule 304. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and third kind.

Rule 305. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and fourth kind.

Rule 306. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and fifth kind.

Rule 307. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and sixth kind.

Rule 308. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and seventh kind.

Rule 309. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and eighth kind.

Rule 310. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and ninth kind.

Rule 311. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and tenth kind.

Rule 312. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and eleventh kind.

Rule 313. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and twelfth kind.

Rule 314. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and thirteenth kind.

Rule 315. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and fourteenth kind.

Rule 316. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and fifteenth kind.

Rule 317. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and sixteenth kind.

Rule 318. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and seventeenth kind.

Rule 319. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and eighteenth kind.

Rule 320. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and nineteenth kind.

Rule 321. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and twentieth kind.

Rule 322. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and twenty-first kind.

Rule 323. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and twenty-second kind.

Rule 324. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and twenty-third kind.

Rule 325. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and twenty-fourth kind.

Rule 326. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and twenty-fifth kind.

Rule 327. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and twenty-sixth kind.

Rule 328. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and twenty-seventh kind.

Rule 329. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and twenty-eighth kind.

Rule 330. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and twenty-ninth kind.

Rule 331. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and thirtieth kind.

Rule 332. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and thirty-first kind.

Rule 333. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and thirty-second kind.

Rule 334. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and thirty-third kind.

Rule 335. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and thirty-fourth kind.

Rule 336. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and thirty-fifth kind.

Rule 337. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and thirty-sixth kind.

Rule 338. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and thirty-seventh kind.

Rule 339. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and thirty-eighth kind.

Rule 340. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and thirty-ninth kind.

Rule 341. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and fortieth kind.

Rule 342. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and forty-first kind.

Rule 343. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and forty-second kind.

Rule 344. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and forty-third kind.

Rule 345. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and forty-fourth kind.

Rule 346. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and forty-fifth kind.

Rule 347. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and forty-sixth kind.

Rule 348. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and forty-seventh kind.

Rule 349. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and forty-eighth kind.

Rule 350. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and forty-ninth kind.

Rule 351. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and fiftieth kind.

Rule 352. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and fifty-first kind.

Rule 353. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and fifty-second kind.

Rule 354. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and fifty-third kind.

Rule 355. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and fifty-fourth kind.

Rule 356. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and fifty-fifth kind.

Rule 357. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and fifty-sixth kind.

Rule 358. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and fifty-seventh kind.

Rule 359. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and fifty-eighth kind.

Rule 360. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and fifty-ninth kind.

Rule 361. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and sixtieth kind.

Rule 362. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and sixty-first kind.

Rule 363. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and sixty-second kind.

Rule 364. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and sixty-third kind.

Rule 365. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and sixty-fourth kind.

Rule 366. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and sixty-fifth kind.

Rule 367. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and sixty-sixth kind.

Rule 368. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and sixty-seventh kind.

Rule 369. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and sixty-eighth kind.

Rule 370. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and sixty-ninth kind.

Rule 371. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and seventieth kind.

Rule 372. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and seventy-first kind.

Rule 373. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and seventy-second kind.

Rule 374. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and seventy-third kind.

Rule 375. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and seventy-fourth kind.

Rule 376. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and seventy-fifth kind.

Rule 377. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and seventy-sixth kind.

Rule 378. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and seventy-seventh kind.

Rule 379. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and seventy-eighth kind.

Rule 380. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and seventy-ninth kind.

Rule 381. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and eightieth kind.

Rule 382. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and eighty-first kind.

Rule 383. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and eighty-second kind.

Rule 384. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and eighty-third kind.

Rule 385. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and eighty-fourth kind.

Rule 386. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and eighty-fifth kind.

Rule 387. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and eighty-sixth kind.

Rule 388. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and eighty-seventh kind.

Rule 389. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and eighty-eighth kind.

Rule 390. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and eighty-ninth kind.

Rule 391. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and ninetieth kind.

Rule 392. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and ninety-first kind.

Rule 393. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and ninety-second kind.

Rule 394. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and ninety-third kind.

Rule 395. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and ninety-fourth kind.

Rule 396. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and ninety-fifth kind.

Rule 397. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and ninety-sixth kind.

Rule 398. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and ninety-seventh kind.

Rule 399. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and ninety-eighth kind.

Rule 400. An inner rule is a rule which is not a rule of the three hundred and ninety-ninth kind.

Rule 401. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundredth kind.

Rule 402. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and first kind.

Rule 403. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and second kind.

Rule 404. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and third kind.

Rule 405. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and fourth kind.

Rule 406. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and fifth kind.

Rule 407. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and sixth kind.

Rule 408. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and seventh kind.

Rule 409. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and eighth kind.

Rule 410. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and ninth kind.

Rule 411. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and tenth kind.

Rule 412. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and eleventh kind.

Rule 413. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and twelfth kind.

Rule 414. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and thirteenth kind.

Rule 415. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and fourteenth kind.

Rule 416. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and fifteenth kind.

Rule 417. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and sixteenth kind.

Rule 418. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and seventeenth kind.

Rule 419. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and eighteenth kind.

Rule 420. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and nineteenth kind.

Rule 421. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and twentieth kind.

Rule 422. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and twenty-first kind.

Rule 423. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and twenty-second kind.

Rule 424. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and twenty-third kind.

Rule 425. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and twenty-fourth kind.

Rule 426. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and twenty-fifth kind.

Rule 427. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and twenty-sixth kind.

Rule 428. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and twenty-seventh kind.

Rule 429. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and twenty-eighth kind.

Rule 430. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and twenty-ninth kind.

Rule 431. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and thirtieth kind.

Rule 432. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and thirty-first kind.

Rule 433. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and thirty-second kind.

Rule 434. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and thirty-third kind.

Rule 435. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and thirty-fourth kind.

Rule 436. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and thirty-fifth kind.

Rule 437. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and thirty-sixth kind.

Rule 438. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and thirty-seventh kind.

Rule 439. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred and thirty-eighth kind.

Rule 440. An inner rule is a rule which is not a rule of the four hundred

Queen Psalter, Queen Mary Psalter, Royal MS 2 B VII, British Library, London, England, c. 1310–1320. Illuminated manuscript. Fol. 63r, Psalm 51 (52), Quid gloriaris in malitia. Image © The British Library Board.

Queen Psalter, Queen Mary Psalter, Royal MS 2 B VII, British Library, London, England, c. 1310–1320. Illuminated manuscript. Fol. 63v, Psalm 52 (53), Dixit insipiens in corde suo. Image © The British Library Board.

Queen Psalter, Queen Mary Psalter, Royal MS 2 B VII, British Library, London, England, c. 1310–1320. Illuminated manuscript. Fol. 64r, Psalm 53 (54), Deus in nomine tuo. Image © The British Library Board.

Queen Psalter, Queen Mary Psalter, Royal MS 2 B VII, British Library, London, England, c. 1310–1320. Illuminated manuscript. Fol. 64v, Psalm 54 (55), Exaudi Deus orationem meam. Image © The British Library Board.

Körper, ein lebendiger, in einem jeden muß Würkung und Gegenwürkung seyn, das Uebermaaß des einen mache krank, und die Resistenz der übrigen Kräfte durch ihre Gegenwirkung diejenige Revolution, die man kritisch nennt, CXII. 2. 589
— natürliche, den ganzen Zusammenhang derselben im ganzen Naturreich vom todten Krystall an, bis zum Embryo des Menschen zu übersehen, ehe man dahin kömmt, werden noch wohl Jahrtausende vergehen, CVIII. 1. 179
— ob die Dephlogistisirung desselben mit seiner Gewichtszunahme, und die Phlogistikation desselben mit seiner Gewichtsverminderung verknüpft sey, CX. 1. 151
— solche, die viel Krystallenwasser und Luftsäure in sich haben, können nicht auf dem trocknen Wege entstanden seyn, XCIII. 2. 476
— sollen 5 Uranfänge haben. CXIX. 1. 163
— unbiegsame, allgemeine Formeln für jede Ortsveränderung derselben, XCVIII. 2. 328
— veste und flüßige, von den Ursachen des Unterschieds zwischen beyden, LXXXVIII. 2. 203
Korallenfelsen, ein, auf der Insel Onewai, Bemerkungen über denselben, CXVII. 1. 202
Kordon, ein, nach welchen Gründen die Anlage desselben eingerichtet werden muß, CXIII. 2. 592
Korn, das, mit der freyen Ein- und Ausfuhre desselben hat die dänische Regierung andern Staaten ein Muster gegeben, CVIII. 1. 232
— was auf den Kleefeldern gewonnen wird, wenn es gleich nicht sehr scheffelt, so giebt es doch viel Mandeln, die den Schaden überwiegen, XC. 2. 589
Kornaufkäufer, die, Vortheile die von ihnen zu erwarten sind, CIX. 1. 296
Kornhandel, der freye, vermehrt die Zufuhr in einem Lande. Ebendas.
— der freye, vermehrt die Vortheile desselben. Das Verbot der Ausfuhre kann nicht die Bevölkerung vermehren, CIX. 1. 295
Kornpreis, der, über die Ursachen, die ihn erhöhen können, CXVII. 2. 549
— weder ein zu geringer noch ein zu hoher, ist dem Lande nützlich, XCVII. 1. 261
Kosche, M. Christ. Traug. starb 1789. in Leipzig, LXXXVIII. 1. 294
Kosegarten, Hr. Rekt., ist Rektor zu Riga mit 1200 rthlr. Gehalt geworden, CVII. 2. 614
Kosmas im 12ten Jahrh. ist der Vater der böhmischen Geschichte, XCVIII. 1. 229
Kossäten, die, Unterschied derselben von den non cafatis oder dem Gesinde, XCVII. 2. 367
Kostanzer Hauß, etwas über seine Geschichte, C. 2. 376

Jewish English. The English dialect spoken by the Jews in England, Scotland, Ireland, and the United States. Its chief peculiarity is the use of Hebrew words and phrases, which are introduced into the ordinary English sentences. Thus, *Shabbes* (Sabbath), *Shabbes goy* (a Christian employed by Jews to perform work on the Sabbath), *Shabbes-day* (Saturday), *Shabbes-clothes* (best clothes), *Shabbes-lamp* (a lamp used on the Sabbath), *Shabbes-meal* (the meal eaten on the Sabbath), *Shabbes-table* (the table on which the Sabbath meal is eaten), *Shabbes-walk* (a walk taken on the Sabbath), *Shabbes-wine* (wine used on the Sabbath), *Shabbes-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath), *Shabbes-work* (work done on the Sabbath), *Shabbes-yard* (a yard used on the Sabbath), *Shabbes-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-meal* (the meal eaten on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-table* (the table on which the Sabbath and holiday meal is eaten), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-walk* (a walk taken on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-wine* (wine used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-woman* (a woman employed by Jews to perform work on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-work* (work done on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yard* (a yard used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov* (the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-day* (Saturday and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-lamp* (a lamp used on the Sabbath and holidays), *Shabbes-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-yom-tov-y

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Mai 1899 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 19, 1899, S. 481/90.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. Juni 1899 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 19, 1899, S. 577/84.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. Juli 1899 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 19, 1899, S. 673/80.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. August 1899 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 19, 1899, S. 769/76.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. September 1899 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 19, 1899, S. 865/72.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Oktober 1899 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 19, 1899, S. 961/68.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. November 1899 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 19, 1899, S. 1057/64.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Dezember 1899 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 19, 1899, S. 1153/60.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Januar 1900 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 20, 1900, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. Februar 1900 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 20, 1900, S. 145/52.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. März 1900 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 20, 1900, S. 241/48.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. April 1900 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 20, 1900, S. 337/44.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. Mai 1900 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 20, 1900, S. 433/40.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Juni 1900 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 20, 1900, S. 529/36.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Juli 1900 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 20, 1900, S. 625/32.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. August 1900 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 20, 1900, S. 721/28.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. September 1900 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 20, 1900, S. 817/24.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Oktober 1900 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 20, 1900, S. 913/20.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. November 1900 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 20, 1900, S. 1009/16.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. Dezember 1900 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 20, 1900, S. 1105/12.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. Januar 1901 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 21, 1901, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Februar 1901 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 21, 1901, S. 145/52.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. März 1901 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 21, 1901, S. 241/48.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. April 1901 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 21, 1901, S. 337/44.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Mai 1901 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 21, 1901, S. 433/40.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. Juni 1901 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 21, 1901, S. 529/36.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Juli 1901 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 21, 1901, S. 625/32.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. August 1901 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 21, 1901, S. 721/28.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. September 1901 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 21, 1901, S. 817/24.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. Oktober 1901 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 21, 1901, S. 913/20.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. November 1901 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 21, 1901, S. 1009/16.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Dezember 1901 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 21, 1901, S. 1105/12.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Januar 1902 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 22, 1902, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. Februar 1902 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 22, 1902, S. 145/52.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. März 1902 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 22, 1902, S. 241/48.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. April 1902 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 22, 1902, S. 337/44.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. Mai 1902 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 22, 1902, S. 433/40.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Juni 1902 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 22, 1902, S. 529/36.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. Juli 1902 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 22, 1902, S. 625/32.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. August 1902 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 22, 1902, S. 721/28.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. September 1902 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 22, 1902, S. 817/24.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Oktober 1902 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 22, 1902, S. 913/20.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. November 1902 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 22, 1902, S. 1009/16.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Dezember 1902 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 22, 1902, S. 1105/12.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. Januar 1903 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 23, 1903, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Februar 1903 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 23, 1903, S. 145/52.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. März 1903 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 23, 1903, S. 241/48.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. April 1903 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 23, 1903, S. 337/44.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Mai 1903 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 23, 1903, S. 433/40.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Juni 1903 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 23, 1903, S. 529/36.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Juli 1903 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 23, 1903, S. 625/32.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. August 1903 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 23, 1903, S. 721/28.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. September 1903 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 23, 1903, S. 817/24.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. Oktober 1903 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 23, 1903, S. 913/20.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. November 1903 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 23, 1903, S. 1009/16.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. Dezember 1903 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 23, 1903, S. 1105/12.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Januar 1904 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 24, 1904, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Februar 1904 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 24, 1904, S. 145/52.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. März 1904 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 24, 1904, S. 241/48.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. April 1904 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 24, 1904, S. 337/44.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Mai 1904 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 24, 1904, S. 433/40.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Juni 1904 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 24, 1904, S. 529/36.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Juli 1904 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 24, 1904, S. 625/32.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. August 1904 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 24, 1904, S. 721/28.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. September 1904 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 24, 1904, S. 817/24.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. Oktober 1904 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 24, 1904, S. 913/20.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. November 1904 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 24, 1904, S. 1009/16.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. Dezember 1904 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 24, 1904, S. 1105/12.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Januar 1905 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 25, 1905, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Februar 1905 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 25, 1905, S. 145/52.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. März 1905 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 25, 1905, S. 241/48.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. April 1905 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 25, 1905, S. 337/44.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Mai 1905 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 25, 1905, S. 433/40.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. Juni 1905 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 25, 1905, S. 529/36.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. Juli 1905 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 25, 1905, S. 625/32.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. August 1905 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 25, 1905, S. 721/28.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. September 1905 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 25, 1905, S. 817/24.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Oktober 1905 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 25, 1905, S. 913/20.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. November 1905 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 25, 1905, S. 1009/16.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Dezember 1905 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 25, 1905, S. 1105/12.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Januar 1906 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 26, 1906, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. Februar 1906 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 26, 1906, S. 145/52.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. März 1906 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 26, 1906, S. 241/48.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. April 1906 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 26, 1906, S. 337/44.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. Mai 1906 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 26, 1906, S. 433/40.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Juni 1906 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 26, 1906, S. 529/36.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Juli 1906 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 26, 1906, S. 625/32.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. August 1906 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 26, 1906, S. 721/28.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. September 1906 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 26, 1906, S. 817/24.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Oktober 1906 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 26, 1906, S. 913/20.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. November 1906 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 26, 1906, S. 1009/16.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. Dezember 1906 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 26, 1906, S. 1105/12.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. Januar 1907 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 27, 1907, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Februar 1907 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 27, 1907, S. 145/52.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. März 1907 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 27, 1907, S. 241/48.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. April 1907 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 27, 1907, S. 337/44.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Mai 1907 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 27, 1907, S. 433/40.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. Juni 1907 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 27, 1907, S. 529/36.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Juli 1907 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 27, 1907, S. 625/32.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. August 1907 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 27, 1907, S. 721/28.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. September 1907 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 27, 1907, S. 817/24.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. Oktober 1907 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 27, 1907, S. 913/20.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. November 1907 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 27, 1907, S. 1009/16.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Dezember 1907 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 27, 1907, S. 1105/12.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Januar 1908 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 28, 1908, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. Februar 1908 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 28, 1908, S. 145/52.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. März 1908 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 28, 1908, S. 241/48.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. April 1908 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 28, 1908, S. 337/44.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. Mai 1908 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 28, 1908, S. 433/40.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Juni 1908 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 28, 1908, S. 529/36.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. Juli 1908 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 28, 1908, S. 625/32.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. August 1908 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 28, 1908, S. 721/28.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. September 1908 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 28, 1908, S. 817/24.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Oktober 1908 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 28, 1908, S. 913/20.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. November 1908 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 28, 1908, S. 1009/16.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Dezember 1908 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 28, 1908, S. 1105/12.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. Januar 1909 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 29, 1909, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Februar 1909 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 29, 1909, S. 145/52.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. März 1909 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 29, 1909, S. 241/48.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. April 1909 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 29, 1909, S. 337/44.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Mai 1909 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 29, 1909, S. 433/40.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Juni 1909 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 29, 1909, S. 529/36.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Juli 1909 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 29, 1909, S. 625/32.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. August 1909 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 29, 1909, S. 721/28.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. September 1909 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 29, 1909, S. 817/24.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. Oktober 1909 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 29, 1909, S. 913/20.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. November 1909 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 29, 1909, S. 1009/16.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. Dezember 1909 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 29, 1909, S. 1105/12.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Januar 1910 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 30, 1910, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Februar 1910 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 30, 1910, S. 145/52.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. März 1910 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 30, 1910, S. 241/48.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. April 1910 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 30, 1910, S. 337/44.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. Mai 1910 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 30, 1910, S. 433/40.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. Juni 1910 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 30, 1910, S. 529/36.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. Juli 1910 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 30, 1910, S. 625/32.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. August 1910 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 30, 1910, S. 721/28.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. September 1910 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 30, 1910, S. 817/24.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Oktober 1910 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 30, 1910, S. 913/20.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. November 1910 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 30, 1910, S. 1009/16.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Dezember 1910 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 30, 1910, S. 1105/12.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. Januar 1911 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 31, 1911, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. Februar 1911 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 31, 1911, S. 145/52.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. März 1911 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 31, 1911, S. 241/48.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. April 1911 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 31, 1911, S. 337/44.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Mai 1911 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 31, 1911, S. 433/40.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Juni 1911 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 31, 1911, S. 529/36.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Juli 1911 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 31, 1911, S. 625/32.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. August 1911 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 31, 1911, S. 721/28.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. September 1911 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 31, 1911, S. 817/24.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. Oktober 1911 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 31, 1911, S. 913/20.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. November 1911 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 31, 1911, S. 1009/16.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. Dezember 1911 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 31, 1911, S. 1105/12.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Januar 1912 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 32, 1912, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Februar 1912 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 32, 1912, S. 145/52.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. März 1912 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 32, 1912, S. 241/48.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. April 1912 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 32, 1912, S. 337/44.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. Mai 1912 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 32, 1912, S. 433/40.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Juni 1912 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 32, 1912, S. 529/36.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Juli 1912 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 32, 1912, S. 625/32.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. August 1912 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 32, 1912, S. 721/28.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. September 1912 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 32, 1912, S. 817/24.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Oktober 1912 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 32, 1912, S. 913/20.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. November 1912 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 32, 1912, S. 1009/16.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. Dezember 1912 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 32, 1912, S. 1105/12.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. Januar 1913 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 33, 1913, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Februar 1913 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 33, 1913, S. 145/52.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. März 1913 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 33, 1913, S. 241/48.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. April 1913 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 33, 1913, S. 337/44.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Mai 1913 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 33, 1913, S. 433/40.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. Juni 1913 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 33, 1913, S. 529/36.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Juli 1913 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 33, 1913, S. 625/32.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. August 1913 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 33, 1913, S. 721/28.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. September 1913 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 33, 1913, S. 817/24.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. Oktober 1913 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 33, 1913, S. 913/20.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. November 1913 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 33, 1913, S. 1009/16.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Dezember 1913 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 33, 1913, S. 1105/12.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Januar 1914 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 34, 1914, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. Februar 1914 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 34, 1914, S. 145/52.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. März 1914 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 34, 1914, S. 241/48.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. April 1914 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 34, 1914, S. 337/44.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. Mai 1914 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 34, 1914, S. 433/40.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Juni 1914 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 34, 1914, S. 529/36.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. Juli 1914 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 34, 1914, S. 625/32.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. August 1914 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 34, 1914, S. 721/28.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. September 1914 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 34, 1914, S. 817/24.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Oktober 1914 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 34, 1914, S. 913/20.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. November 1914 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 34, 1914, S. 1009/16.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Dezember 1914 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 34, 1914, S. 1105/12.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. Januar 1915 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 35, 1915, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Februar 1915 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 35, 1915, S. 145/52.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. März 1915 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 35, 1915, S. 241/48.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. April 1915 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 35, 1915, S. 337/44.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Mai 1915 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 35, 1915, S. 433/40.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Juni 1915 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 35, 1915, S. 529/36.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Juli 1915 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 35, 1915, S. 625/32.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. August 1915 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 35, 1915, S. 721/28.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. September 1915 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 35, 1915, S. 817/24.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. Oktober 1915 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 35, 1915, S. 913/20.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. November 1915 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 35, 1915, S. 1009/16.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. Dezember 1915 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 35, 1915, S. 1105/12.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Januar 1916 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 36, 1916, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. Februar 1916 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 36, 1916, S. 145/52.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. März 1916 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 36, 1916, S. 241/48.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. April 1916 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 36, 1916, S. 337/44.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Mai 1916 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 36, 1916, S. 433/40.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Juni 1916 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 36, 1916, S. 529/36.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 3. Juli 1916 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 36, 1916, S. 625/32.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 7. August 1916 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 36, 1916, S. 721/28.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. September 1916 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 36, 1916, S. 817/24.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 2. Oktober 1916 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 36, 1916, S. 913/20.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 6. November 1916 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 36, 1916, S. 1009/16.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 4. Dezember 1916 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 36, 1916, S. 1105/12.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 1. Januar 1917 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 37, 1917, S. 49/56.

Bericht über die Sitzung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute am 5. Februar 1917 in Düsseldorf. Stahl u. Eisen 37, 1917, S. 145/52.

Beric

Behold the throne of God! from whence proceed
Forth flashes of quick fire, and voices loud
And deep; before the throne a sea of glass
Spreads like a crystal pavement; in the midst
Four living creatures, full of eyes before
And behind, stand round the throne, and day and night
Rest not, saying, Holy, holy, holy, Lord
God Almighty! and when those glorious forms,
These living creatures, give thanks, honour, and praise
To him that sits upon the throne, and lives
For ever and for ever, the four and twenty
Elders fall down before him that sits
On the throne, and worship him that lives for ever
And for ever, and cast their crowns before
The throne, saying, Worthy art thou, our Lord,
To receive glory, honour, and power; for thou
Hast created all things, and for thy pleasure
They are and were created.

Book iii. l. 369—380.

Hail, holy light, offspring of heaven first-born,
Or of the eternal coeternal beam
May I express thee unblamed? since God is light,
And never but in unapproached light
Dwelt from eternity, dwelt then in thee,
Bright effluence of bright essence increate.
Or hear'st thou rather pure ethereal stream,
Whose fountain who shall tell? before the sun,
Before the heavens thou were, and at the voice
Of God, as with a mantle, didst invest
The rising world of waters dark and deep,
Won from the void and formless infinite.

Book iii. l. 1—12.

Thee I revisit safe,
And feel thy sovereign vital lamp; but thou
Revisit'st not these eyes, that roll in vain
To find thy piercing ray, and find no dawn;
So thick a drop serene hath quenched their orbs,
Or dim suffusion veiled. Yet not the more
Cease I to wander where the muses haunt
Clear spring, or shady grove, or sunny hill,
Smit with the love of sacred song; but chief
Thee, Sion, and the flowery brooks beneath,
That wash thy hallowed feet, and warbling flow,
Nightly I visit: nor sometimes forget
Those other two equalled with me in fate,
So were I equalled with them in renown,
Blind Thamyris and blind Maeonides,
And Tiresias and Phineus prophets old.
Then feed on thoughts, that voluntary move
Harmonious numbers; as the wakeful bird
Sings darkling, and in shadiest covert hid
Tunes her nocturnal note. Thus with the year
Seasons return; but not to me returns
Day, or the sweet approach of even or morn,
Or sight of vernal bloom, or summer's rose,
Or flocks, or herds, or human face divine;
But cloud instead, and ever-during dark
Surrounds me, from the cheerful ways of men
Cut off, and for the book of knowledge fair
Presented with a universal blank
Of nature's works to me expunged and rased,
And wisdom at one entrance quite shut out.
So much the rather thou, celestial light,
Shine inward, and the mind through all her powers
Irradiate, there plant eyes, all mist from thence
Purge and disperse, that I may see and tell
Of things invisible to mortal sight.

Book iii. l. 13—55.

Now had the almighty Father from above,
From the pure empyrean where he sits
High throned above all height, bent down his eye,
His own works and their works at once to view:
About him all the sanctities of heaven
Stood thick as stars, and from his sight received
Beatitude past utterance; on his right
The radiant image of his glory sat,
His only son. On earth he first beheld
Our two first parents, yet the only two
Of mankind, in the happy garden placed,
Reaping immortal fruits of joy and love,
Uninterrupted joy, unrivalled love,
In blissful solitude. He then surveyed
Hell and the gulf between, and Satan there
Coasting the wall of heaven on this side night
In the dun air sublime, and ready now
To stoop with wearied wings and willing feet
On the bare outside of this world, that seemed
Firm land embosomed without firmament,
Uncertain which, in ocean or in air.
Him God beholding from his prospect high,
Wherein past, present, future he beholds,
Thus to his only son foreseeing spake.

Book iii. l. 56—80.

Only begotten son, seest thou what rage
Transports our adversary? whom no bounds
Prescribed, no bars of hell, nor all the chains
Heaped on him there, nor yet the main abyss
Wide interrupt can hold; so bent he seems
On desperate revenge, that shall redound
Upon his own rebellious head. And now
Through all restraint broke loose he wings his way
Not far off heaven, in the precincts of light,
Directly towards the new created world,
And man there placed, with purpose to assay
If him by force he can destroy, or worse,
By some false guile pervert; and shall pervert;
For man will hearken to his glozing lies,
And easily transgress the sole command,
Sole pledge of his obedience: so will fall
He and his faithless progeny: whose fault?
Whose but his own? ingrate, he had of me
All he could have; I made him just and right,
Sufficient to have stood, though free to fall.
Such I created all the ethereal powers
And spirits, both them who stood and them who failed;
Free they stood who stood, and fell who fell.
Not free, what proof could they have given sincere
Of true allegiance, constant faith or love,
Where only what they needs must do, appeared,
Not what they would? what praise could they receive?
What pleasure I from such obedience paid,
When will and reason (reason also is choice)
Useless and vain, of freedom both despoiled,
Made passive both, had served necessity,
Not me? they therefore as to right belonged,
So were created, nor can justly accuse
Their maker, or their making, or their fate,
As if predestination overruled
Their will, disposed by absolute decree
Or high foreknowledge; they themselves decreed
Their own revolt, not I: if I foreknew,
Foreknowledge had no influence on their fault,
Which had no less proved certain unforeknown.
So without least impulse or shadow of fate,
Or aught by me immutably foreseen,
They trespass, authors to themselves in all
Both what they judge and what they choose; for so
I formed them free, and free they must remain,
Till they enthrall themselves: I else must change
Their nature, and revoke the high decree
Unchangeable, eternal, which ordained
Their freedom: they themselves ordained their fall.
The first sort by their own suggestion fell,
Self-tempted, self-depraved: man falls deceived
By the other first: man therefore shall find grace,
The other none: in mercy and justice both,
Through heaven and earth, so shall my glory excel,
But mercy first and last shall brightest shine.

Book iii. l. 81—134.

Thus while God spake, ambrosial fragrance filled
All heaven, and in the blessed spirits elect
Sense of new joy ineffable diffused.
Beyond compare the son of God was seen
Most glorious; in him all his father shone
Substantially expressed; and in his face
Divine compassion visibly appeared,
Love without end, and without measure grace,
Which uttering thus he to his father spake.

Book iii. l. 135—142.

O father, gracious was that word which closed
Thy sovereign sentence, that man should find grace;
For which both heaven and earth shall high extol
Thy praises, with the innumerable sound
Of hymns and sacred songs, wherewith thy throne
Encompassed shall resound thee ever blest.
For should man finally be lost, should man
Thy creature late so loved, thy youngest son,
Fall circumvented thus by fraud, though joined
With his own folly? that be from thee far,
That far be from thee, father, who art judge
Of all things made, and judgest only right.
Or shall the adversary thus obtain
His end, and frustrate thine, shall he fulfil
His malice, and thy goodness bring to naught,
Or proud return though to his heavier doom,
Yet with revenge accomplished, and to hell
Draw after him the whole race of mankind,
By him corrupted? or wilt thou thyself
Abolish thy creation, and unmake,
For him, what for thy glory thou hast made?
So should thy goodness and thy greatness both
Be questioned and blasphemed without defence.

Book iii. l. 143—165.

To whom the great creator thus replied.
O son, in whom my soul hath chief delight,
Son of my bosom, son who art alone
My word, my wisdom, and effectual might,
All hast thou spoken as my thoughts are, all
As my eternal purpose hath decreed:
Man shall not quite be lost, but saved who will,
Yet not of will in him, but grace in me
Freely vouchsafed; once more I will renew
His lapsed powers, though forfeited and lost;
Three persons equal in divine estate
Shall now be manifested, then thyself
Shalt man redeem, and men by thee redeemed
Shall judge the adversary spirit and mankind,
Whom thou hast also power to judge, to sentence
Both man and angel, and find out the way
Of his return most intricate, unsought.
For man to overcome in his own strength
Hath been proved vain and false, what power in man
But what proceeds from me? for I alone
Am in myself and what I will, and bound
Only myself, when to the utmost I
Perform redemption, and determine all
Things to the end of good. Yet so much power
I give thee, reign for ever, and assume
Thy merits; under thee as head supreme
Thrones I appoint, and princedoms, and powers,
Dominions, worthies, and whatever name
May be in heaven or earth, for so the world
Shall honour dearest sons. So shalt thou rise
Mediator, and for ever sit
On my right hand exalted, I in thee
Invisible, and thou in me unseen,
But whom I please to glorify, and them
Thou, though unseen, canst see, and seeing save
According to their faith. Thou shalt descend
And dwell in flesh, and bleed; then down to hell
Shalt go peculiar way, in garb as mean
As any sent of lower power, to abide
There what no mortal, no immortal can,
The power of death, him though immortal alone
Can touch, whose body he in life assumed
Can lay it down, and voluntary undergo
Spontaneous, both that well pleased I may
Accept thee, and man vanquished may be found
Eligible for grace and life to all
Who truly shall believe in thee, and through
Faith purify to themselves my spirit given.
And I shall shed on them abundantly
Before the day of vengeance, and the year
Of my redeemed to come, that all nations
May understand my judgments, heard in part
Both day and night, how all things that have been
Before the flood thus have been done before,
And that they shall be done again as oft
And worse, and worst, by people multiplied
Much more in sin than this, and to repent
Grow scarce of all the nations, and full soon
Idolatry and religion almost one
Shall come, before my flock shall be dispersed
Even to the last, and all my sheepfold filled.
Then shall this mount of my abode be built
Higher than Hebrus or Olympus, rocks
Of Athos or of Ida, and the flood
Thereon his flood shall lift advancing, fill
The face of earth, and overflow all hills,
Save his who bears all things, though this world were all
A boundless sea, and humankind destroyed.
Then shall I call a dove with wings outspread
Downward flying, and in her mouth the leaf
Of reconciled olive, and to the ark
Bring back the universal family,
And in the new world begin my second reign.

Book iii. l. 166—240.

Thus they in heaven, above the starry sphere,
Their happy hours in joy and hymning spent.
Meanwhile upon the firm opacous globe
Of this round world, whose first convex divides
The luminous inferior orbs, enclosed
From chaos and the inroad of darkness old,
Satan alighted walks: a globe far off
It seemed, now seems a boundless continent
Dark, waste, and wild, under the frown of night
Starless exposed, and ever-threatening storms
Of chaos blustering round, inclement sky;
Save on that side which from the wall of heaven
Though distant far some small reflection gains
Of glimmering air less vexed with tempest loud:
Here walked the fiend at large in spacious field.

Book iii. l. 417—430.

As when a vulture on Imaus bred,
Whose snowy ridge the roving Tartar bounds,
Dislodging from a region scarce of prey
To gorge the flesh of lambs or yeanling kids
On hills where flocks are fed, flies toward the springs
Of Ganges or Hydaspes, Indian streams,
But in his way lights on the barren plains
Of Sericana, where Chinese drive
With sails and wind their cany waggons light:
So on this windy sea of land, the fiend
Walked up and down alone bent on his prey,
Alone, for other creature in this place
Living or lifeless to be found was none,
None yet, but store hereafter from the earth
Up hither like aereal vapours flew
Of all things transitory and vain, when sin
With vanity had filled the works of men:
Both all things vain, and all who in vain things
Built their fond hopes of glory or lasting fame,
Or happiness in this or the other life;
All who have their reward on earth, the fruits
Of painful superstition and blind zeal,
Naught seeking but the praise of men, here find
Fit retribution, empty as their deeds.
All the unclean spirits then among the rest
Of fallen angels, through the driving storm
Now rode, who first from purest heaven were chased
Those thrones and dominations, princedoms, powers,
Virtues, with all their names and all their orders,
All these upon the tempest's wing, and all
The monsters of the abyss and human race
Were there, of every kind, in sea, or shore,
Or air, or fire, or mixed with earth or water,
Past journeying through the midst of nether life
And more than chaos, to the realms of light.

Book iii. l. 431—461.

It was a journey heavenly and terrene,
That spirit or spirits took, they knew not which,
When from amid them forth he passed, long time
Pondering, but from the cross henceforth wherein
Lightly he flew; and in his shape began
To outstretch his wings, and try how they could bear
His light body, and lift him unsustained,
And with no friendly voice addressed the fiend.

Book iii. l. 462—467.

O thou that with surpassing glory crowned,
Look'st from thy sole dominion like the god
Of this new world; at whose sight all the stars
Hide their diminished heads; to thee I call,
But with no friendly voice, and add thy name
O sun, to tell thee how I hate thy beams
That bring to my remembrance from what state
I fell, how glorious once above thy sphere;
Till pride and worse ambition threw me down
Warring in heaven against heaven's matchless king:
Ah wherefore! he deserved no such return
From me, whom he created what I was
In that bright eminence, and with his good
Upbraided none; nor was his service hard.
What could be less than to afford him praise,
The easiest recompense, and pay him thanks,
How due! yet all his good proved ill in me,
And wrought but malice; lifted up so high
I sdeined subjection, and thought one step higher
Would set me highest, and in a moment quit
The debt immense of endless gratitude,
So burdensome still paying, still to owe,
Forgetful what from him I still received,
And understood not that a grateful mind
By owing owes not, but still pays, at once
Indebted and discharged; what burden then?
O had his powerful destiny ordained
Me some inferior angel, I had stood
Then happy; no unbounded hope had raised
Ambition. Yet why not? some other power
As great might have aspired, and me though mean
Drawn to his part; but other powers as great
Fell not, but stand unshaken, from within
Or from without, to all temptations armed.
Hadst thou the same free will and power to stand?
Thou had'st: whom hast thou then or what to accuse,
But heaven's free love dealt equally to all?
Be then his love accursed, since love or hate,
To me alike, it deals eternal woe.
Nay cursed be thou; since against his thy will
Chose freely what it now so justly rues.
Me miserable! which way shall I fly
Infinite wrath, and infinite despair?
Which way I fly is hell; myself am hell;
And in the lowest deep a lower deep
Still threatening to devour me opens wide,
To which the hell I suffer seems a heaven.
O then at last relent: is there no place
Left for repentance, none for pardon left?
None left but by submission; and that word
Disdain forbids me, and my dread of shame
Among the spirits beneath, whom I seduced
With other promises and other vaunts
Than to submit, boasting I could subdue
The omnipotent. Ah me! they little know
How dearly I abide that boast so vain,
Under what torments inwardly I groan,
While they adore me on the throne of hell,
With diadem and sceptre high advanced
The lower still I fall, only supreme
In misery: such joy ambition finds.
But say I could repent and could obtain
By act of grace my former state; how soon
Would height recall high thoughts, how soon unsay
What feigned submission swore! ease would recant
Vows made in pain, as violent and void.
For never can true reconcilement grow
Where wounds of deadly hate have pierced so deep:
Which would but lead me to a worse relapse
And heavier fall: so should I purchase dear
Short intermission bought with double smart.
This knows my punisher; therefore as far
From granting he as I from begging peace:
All hope excluded thus, behold instead
Of us outcast, exiled, his new delight,
Mankind created, and for him this world.
So farewell hope, and with hope farewell fear,
Farewell remorse: all good to me is lost;
Evil be thou my good; by thee at least
Divided empire with heaven's king I hold,
By thee, and more than half perhaps will reign;
As man ere long, and this new world shall know.

Book iv. l. 32—113.

Thus while he spake, each passion dimmed his face
Thrice changed with pale, ire, envy, and despair,
Which marred his borrowed visage, and betrayed
Him counterfeit, if any eye beheld.
For heavenly minds from such distempers foul
Are ever clear. Whereof he soon aware,
Each perturbation smoothed with outward calm,
Artificer of fraud; and was the first
That practised falsehood under saintly show,
Deep malice to conceal, couched with revenge:
Yet not enough had practised to deceive
Uriel once warned; whose eye pursued him down
The way he went, and on the Assyrian mount
Saw him disfigured, more than could befall
Spirit of happy sort: his gestures fierce
He marked and mad demeanour, then alone,
As he supposed all unobserved, unseen.
So on he fares, and to the border comes
Of Eden, where delicious Paradise,
Now nearer, crowns with her enclosure green,
As with a rural mound, the champaign head
Of a steep wilderness, whose hairy sides
With thicket overgrown, grotesque and wild,
Access denied; and overhead up grew
Insuperable height of loftiest shade,
Cedar, and pine, and fir, and branching palm,
A sylvan scene, and as the ranks ascend
Shade above shade, a woody theatre
Of stateliest view. Yet higher than their tops
The verdurous wall of Paradise up sprung:
Which to our general sire gave prospect large
Into his nether empire neighbouring round.
And higher than that wall a circling row
Of goodliest trees loaden with fairest fruit,
Blossoms and fruits at once of golden hue,
Appeared, with gay enamelled colours mixed:
On which the sun more glad impressed his beams
Than in fair evening cloud, or humid bow,
When God hath showered the earth; so lovely seemed
That landscape: and of pure now purer air
Meets his approach, and to the heart inspires
Vernal delight and joy, able to drive
All sadness but despair: now gentle gales
Fanning their odoriferous wings dispense
Native perfumes, and whisper whence they stole
Those balmy spoils. As when to them who sail
Beyond the Cape of Hope, and now are past
Mozambic, off at sea north-east winds blow
Sabean odours from the spicy shore
Of Arabie the blest, with such delay
Well pleased they slack their course, and many a league
Cheered with the grateful smell old ocean smiles:
So entertained those odorous sweets the fiend
Who came their bane, though with them better pleased
Than Asmodeus with the fishy fume
That drove him, though enamoured, from the spouse
Of Tobit's son, and with a vengeance sent
From Media post to Egypt, there fast bound.

Book iv. l. 114—159.

Now to the ascent of that steep savage hill
Satan had journeyed, and his way bent down
Wading the tangling thickets, when an ape
Of subtlest imitation came in sight,
Who with his gesture all admiring seemed
The fiend, and first began. Thou who art sent
Of wisest spirits to explore this world
Of men and creatures late from chaos sprung,
Whether to work or wonder, wonder I
Not to behold thee here, but rather how
Alone and unattended thou dost come
Thus early, for no other cause I know
Than to behold this new felicity
Of man, whose creation we were sent
Some days before to attend, and hear his name
Who called us forth from nothing to frequent
His throne with hallelujahs: but thou seest
Perhaps what we saw not, how glorious he
Appeared, how gracious and how good, more apt
Thy mind to understand who thus began
Our song, and taught the heavenly choir the strain.

Book iv. l. 160—175.

To whom the fiend now swoln with pride and hate.
I know thee not, nor ever saw till now
Sight more detestable than him and his
Fellow ministers and peers, and their state
And glory, who deservedly had taste
Such recompense as hath laid you low
And made you worship nothing. How long then
Had power given you to stay, or bade you fly?
Go, and dispute not with authority,
I was sent forth to explore; whate'er I found
Or seemed to find worthy regard I came
To tell, you will do what you please with that.
Leave me, I like this place to explore alone,
Or company more pleasing than your own.

Book iv. l. 176—187.

To whom the ape with leer scornful replied.
Then fly, but they who fly have still remained
Much more in fear than danger, for this place
Is not of them so much forbidden, as hid
From them by reason of the thorny bound.
Have then thy wish, quit all at once thy fear,
And rest assured that soon thou shalt have cause
To wish thou never hadst rejected here
Good counsel, nor restrained the strong desire
To see and know things sacred.

Book iv. l. 188—195.

So saying he turned,
And Satan him pursued through many a wild
Dismal and dreary passage, past the sound
Of human sweet habitation. At length
Wide opening, the thick entrance of a bower
Admitted them, an arbour on each side
Flourished, and back and forward interwove
Their cladding branches, mantled with the pride
Of vernant flowers, till opening to the east
Of richer lustre, and with fairer light
Enlightened, the natural rising ground
Shone as a table, high and spacious round,
Amid the sylvan wilderness. No pomp
Or pleasure here was wanting, sight or smell,
To exhilarate spirit and sense, the place
Might have beseemed the bower of Paradise
Or happy isles, like those Pomona fair
And Ceres loved, or where the gods assembled
With Hebe and ambrosial Hours and Spring
Attendant, and nigh sweet Musaeus sate
Thrice happier, on the streams of old Lethe
Or Amaracus, where in joy for ever
Thron'd with celestial visages, without
Compare, the blessed spirits elect sit round
Fountain of nectar, that from Jove his stream
Rolls o'er Elysian flowers her amber wave.
Of these fair spots no part so much conspired
To please the sense, and raise delicious thoughts
As this, where human kind from hence should reap
Delight without remorse. To this delight
The fiend was now arrived, when the ape gan thus.
Here thou may'st wander as in bowers, and eat
Fruits of all kinds, in coat rough or smooth rind,
Or bearded husk, or shell. Here large access
Of choicest nutriment: the fig here grows
Her tender first, then colours soft, then fair
Blushing or purple, to the taste most sweet.
Here plant thee down and eat thy fill, then rise
Refreshed, and walk or climb to what top fruit
Allures thee first, which promises at least
Our general mother fair. This said he sat;
And Satan thus replied. Nor doubt I thee
Fair resting-mate, nor this delightful seat
To try, till first my way I have explored,
Sole purpose I came hither, if I find
Perhaps what likes thyself, I shall impart
Part of my joy, as my chief good and store
To be enjoyed by all; the rest is mine.

Book iv. l. 196—249.

To whom the ape replied with wonted guile.
Here dwell two naked persons, studious how
In their original happy state to persevere
Long as they may. Labour they must indeed,
One day much like the next, too easy else,
And to the mind of man, from labour won,
Pleasant; but labour will not much molest
Or harm them, if they fail not in their part.
Sharp is the spur of need to them who know
Their good and evil too, them hardship sore
Entangles rarely, dangers thick as sand
Beset the unwary, and fierce foes lie hid
Or openly assail, against all force
Or counsel strong, which will find out their prey,
All sorts of death they threaten, whom they hate
Who keep from death, yet drive into the jaws
Of horrid death the unweeting world at once.
Such plain our maker warns them, but to will
And to perform he leaves them free, yet bounds
His threatening with this easy condition.
Amid the garden stands a tree, our lord
Forbids to taste only this one tree of all
In sign and token how we hold of him
Our life and all we have, and only use
Long as we obey. How light a charge, devised
So little to remember, and avoid
So little, when so many use as much
And more for trial of virtue and applause,
To their own praise misguided, but the fiend
Or fear unjustified. Nor spake he more,
Having performed as to his sight seemed best
All temptation to transgress, and spied
His journey to the garden gate addressed,
Where entering in and the other following
Obscure and in a cloud, down they alight
Where the ape sate erewhile, now stood unseen
Within a prickly grove, low creeping hid
His head, but full of sleep and waking eyes.
Or in a lion couched at watch, whose weight
Bruising the grass, and borne all else unbent,
Deceives not dangerous, couched on fatal prey,
Whether tiger or ounce or subtler beast
Of greater force, or fiercer hate, close lay
Silent as death, till what they look for come
Or hap within their ken to pass them by,
Discovered and surprised. As when two thieves
Break in by night to a rich garrison,
One scales the wall, the other finds the door
Sure opened, and unseen enters his mate:
So entered these, and in the inmost bower
Found not whom they sought, they viewed all the more
Admiring, round and round they found, or seemed
Found, what they never found, each smiling place
Without a covert, compassed round with shade
Of stateliest view. Yet higher than their tops
The verdurous wall of Paradise up sprung:
Which to our general sire gave prospect large
Into his nether empire neighbouring round.
And higher than that wall a circling row
Of goodliest trees loaden with fairest fruit,
Blossoms and fruits at once of golden hue,
Appeared, with gay enamelled colours mixed:
On which the sun more glad impressed his beams
Than in fair evening cloud, or humid bow,
When God hath showered the earth; so lovely seemed
That landscape: and of pure now purer air
Meets his approach, and to the heart inspires
Vernal delight and joy, able to drive
All sadness but despair: now gentle gales
Fanning their odoriferous wings dispense
Native perfumes, and whisper whence they stole
Those balmy spoils. As when to them who sail
Beyond the Cape of Hope, and now are past
Mozambic, off at sea north-east winds blow
Sabean odours from the spicy shore
Of Arabie the blest, with such delay
Well pleased they slack their course, and many a league
Cheered with the grateful smell old ocean smiles:
So entertained those odorous sweets the fiend
Who came their bane, though with them better pleased
Than Asmodeus with the fishy fume
That drove him, though enamoured, from the spouse
Of Tobit's son, and with a vengeance sent
From Media post to Egypt, there fast bound.

Book iv. l. 114—159.

Now to the ascent of that steep savage hill
Satan had journeyed, and his way bent down
Wading the tangling thickets, when an ape
Of subtlest imitation came in sight,
Who with his gesture all admiring seemed
The fiend, and first began. Thou who art sent
Of wisest spirits to explore this world
Of men and creatures late from chaos sprung,
Whether to work or wonder, wonder I
Not to behold thee here, but rather how
Alone and unattended thou dost come
Thus early, for no other cause I know
Than to behold this new felicity
Of man, whose creation we were sent
Some days before to attend, and hear his name
Who called us forth from nothing to frequent
His throne with hallelujahs: but thou seest
Perhaps what we saw not, how glorious he
Appeared, how gracious and how good, more apt
Thy mind to understand who thus began
Our song, and taught the heavenly choir the strain.

Book iv. l. 160—175.

To whom the fiend now swoln with pride and hate.
I know thee not, nor ever saw till now
Sight more detestable than him and his
Fellow ministers and peers, and their state
And glory, who deservedly had taste
Such recompense as hath laid you low
And made you worship nothing. How long then
Had power given you to stay, or bade you fly?
Go, and dispute not with authority,
I was sent forth to explore; whate'er I found
Or seemed to find worthy regard I came
To tell, you will do what you please with that.
Leave me, I like this place to explore alone,
Or company more pleasing than your own.

Book iv. l. 176—187.

To whom the ape with leer scornful replied.
Then fly, but they who fly have still remained
Much more in fear than danger, for this place
Is not of them so much forbidden, as hid
From them by reason of the thorny bound.
Have then thy wish, quit all at once thy fear,
And rest assured that soon thou shalt have cause
To wish thou never hadst rejected here
Good counsel, nor restrained the strong desire
To see and know things sacred.

Book iv. l. 188—195.

So saying he turned,
And Satan him pursued through many a wild
Dismal and dreary passage, past the sound
Of human sweet habitation. At length
Wide opening, the thick entrance of a bower
Admitted them, an arbour on each side
Flourished, and back and forward interwove
Their cladding branches, mantled with the pride
Of vernant flowers, till opening to the east
Of richer lustre, and with fairer light
Enlightened, the natural rising ground
Shone as a table, high and spacious round,
Amid the sylvan wilderness. No pomp
Or pleasure here was wanting, sight or smell,
To exhilarate spirit and sense, the place
Might have beseemed the bower of Paradise
Or happy isles, like those Pomona fair
And Ceres loved, or where the gods assembled
With Hebe and ambrosial Hours and Spring
Attendant, and nigh sweet Musaeus sate
Thrice happier, on the streams of old Lethe
Or Amaracus, where in joy for ever
Thron'd with celestial visages, without
Compare, the blessed spirits elect sit round
Fountain of nectar, that from Jove his stream
Rolls o'er Elysian flowers her amber wave.
Of these fair spots no part so much conspired
To please the sense, and raise delicious thoughts
As this, where human kind from hence should reap
Delight without remorse. To this delight
The fiend was now arrived, when the ape gan thus.
Here thou may'st wander as in bowers, and eat
Fruits of all kinds, in coat rough or smooth rind,
Or bearded husk, or shell. Here large access
Of choicest nutriment: the fig here grows
Her tender first, then colours soft, then fair
Blushing or purple, to the taste most sweet.
Here plant thee down and eat thy fill, then rise
Refreshed, and walk or climb to what top fruit
Allures thee first, which promises at least
Our general mother fair. This said he sat;
And Satan thus replied. Nor doubt I thee
Fair resting-mate, nor this delightful seat
To try, till first my way I have explored,
Sole purpose I came hither, if I find
Perhaps what likes thyself, I shall impart
Part of my joy, as my chief good and store
To be enjoyed by all; the rest is mine.

Book iv. l. 196—249.

To whom the ape replied with wonted guile.
Here dwell two naked persons, studious how
In their original happy state to persevere
Long as they may. Labour they must indeed,
One day much like the next, too easy else,
And to the mind of man, from labour won,
Pleasant; but labour will not much molest
Or harm them, if they fail not in their part.
Sharp is the spur of need to them who know
Their good and evil too, them hardship sore
Entangles rarely, dangers thick as sand
Beset the unwary, and fierce foes lie hid
Or openly assail, against all force
Or counsel strong, which will find out their prey,
All sorts of death they threaten, whom they hate
Who keep from death, yet drive into the jaws
Of horrid death the unweeting world at once.
Such plain our maker warns them, but to will
And to perform he leaves them free, yet bounds
His threatening with this easy condition.
Amid the garden stands a tree, our lord
Forbids to taste only this one tree of all
In sign and token how we hold of him
Our life and all we have, and only use
Long as we obey. How light a charge, devised
So little to remember, and avoid
So little, when so many use as much
And more for trial of virtue and applause,
To their own praise misguided, but the fiend
Or fear unjustified. Nor spake he more,
Having performed as to his sight seemed best
All temptation to transgress, and spied
His journey to the garden gate addressed,
Where entering in and the other following
Obscure and in a cloud, down they alight
Where the ape sate erewhile, now stood unseen
Within a prickly grove, low creeping hid
His head, but full of sleep and waking eyes.
Or in a lion couched at watch, whose weight
Bruising the grass, and borne all else unbent,
Deceives not dangerous, couched on fatal prey,
Whether tiger or ounce or subtler beast
Of greater force, or fiercer hate, close lay
Silent as death, till what they look for come
Or hap within their ken to pass them by,
Discovered and surprised. As when two thieves
Break in by night to a rich garrison,
One scales the wall, the other finds the door
Sure opened, and unseen enters his mate:
So entered these, and in the inmost bower
Found not whom they sought, they viewed all the more
Admiring, round and round they found, or seemed
Found, what they never found, each smiling place

Krebs, der, ob das Aufhören der monatlichen Reinigung bey Frauenzimmern eine Ursache desselben sey, XCVIII. 1. 104
— — soll von Insekten entstehen, XCIII. 1. 130
— — Warnung vor dem Gebrauch des Arseniks bey demselben, XC. 2. 429
— — weder innerliche, noch äusserliche Arzneymittel können ihn vollkommen heilen, nur allein das Messer, weil er in einer ganz veränderten und vernichteten Substanz der Drüsen bestehet, XCVIII. 1. 105
— — woher er im menschlichen Körper zu entstehen pflegt, CIX. 2. 406
Krebsgeschwüre, Heilarten, die man in denselben seirrhösen und andern Verhärtungen befolgt, XCIII. 1. 129
Krebsschäden, die, soll man ausschneiden, wenn man kann, sie aber nicht durch innerliche Mittel oder durch äussere Arzneymittel angreifen, C. 2. 401
Krebssteine, Bemerkungen über dieselben, CVIII. 2. 614
Kreditassociationen, die, sind in den Preuß. Ländern als sehr nützlich berührt worden, XCIII. 1. 292.
Kregel von Sternbach, Carl Friedr., hat der Universität Leipzig viel vermacht, XCV. 1. 272
Kreisabschiede, Niedersächsische, der jüngste ist von 1682, seit welcher Zeit im Niedersächsischen Kreise kein Kreistag gewesen ist, man weiß nicht warum, CXVII. 2. 525
Kreisarbeitshäuser, die, Nothwendigkeit derselben, XCII. 2. 340
Kreisarbeitshaus, ein, Vorschläge zur nützlichen Einrichtung desselben, XCII. 2. 345
Kreisdirectorialcommission, die seit 1786 zu Aachen vom Reichskammergericht bestellte, dreyfacher Auftrag derselben, XCIV. 1. 82
Kreitmayr, Wiguleus Xaverius Aloys. Freyh. v., Churpf. Staatskanzler, starb 1790 in München.
Kretinen, die, Ursachen von der Disposition derselben zur Rachitis, XCVI. 1. 86
Kreuz, das hohe, ein altes Denkmal zwischen Bonn und Godesberg, XCI. 1. 169
Kreuzdorn, Eigenschaften und Nutzbarkeit desselben, CIII. 2. 602
Kreuzesverehrung, die, über die Zeit, in welcher sie unter den Christen ihren Anfang genommen, CX. 2. 508
Kreuzfrommen, die, eine Secte, die mit der allgemeinen Unterjochung des Verstandes umgehen soll, CVII. 2. 607
Kreuzzeichen, von den Vortheilen und der Bedeutung desselben, CVI. 2. 359
Kreuzzüge, die, haben den Handel in Deutschland sehr befördert, XCIX. 1. 197
— — über die Folgen derselben, XCII. 2. 529
Krieg, der dreyßigjährige, die Erbitterung der Lutheraner und Reformirten, wegen ihrer Unterscheidungslehren, war eine mitwürkende Ursach des Ausbruchs desselben, und brachte die gesammten Protestanten in die Gefahr des Untergangs, CXV. 1. 62.

Title of Queen Regina, and Dower thereof.

1. Be it enacted by the Queen's Most Excellent Majesty, by and with the advice and consent of the Lords Spiritual and Temporal, and Commons, in this present Parliament assembled, and by the authority of the same, That from and after the passing of this Act it shall be lawful for Her Majesty to use, in addition to the Titles now appertaining to the Imperial Crown of the United Kingdom of Great Britain and Ireland, such Style and Title relating thereto as Her Majesty shall think fit; and that it shall be lawful for Her Majesty to make use of such Style and Title in all Proceedings, Writings, and Documents whatsoever, and that all Courts of Justice, Judges, Justices, and other Persons whatsoever, shall take notice of such Style and Title, and shall give effect thereto in all Matters and Things relating to Her Majesty.

Dower of Queen Consort.

2. And be it enacted, That in case Her Majesty shall be the Wife of any Person who shall succeed to the Imperial Crown of the United Kingdom of Great Britain and Ireland, and shall survive him, it shall be lawful for Her Majesty, by Her Royal Letters Patent, to assign to herself any Lands, Tenements, or Hereditaments, not exceeding in the whole the Annual Value of Seventy thousand Pounds, of which Her Majesty may be seised or entitled for any Estate of Freehold, or for any greater Estate, at the Time of the Death of Her Husband, and to limit and appoint the same to Her Majesty for Life, or for any greater Estate, as a Jointure, and in Bar of Dower; and that it shall be lawful for Her Majesty, by Her Royal Letters Patent, to assign to herself any Lands, Tenements, or Hereditaments, not exceeding in the whole the Annual Value of Seventy thousand Pounds, of which Her Husband may be seised or entitled for any Estate of Freehold, or for any greater Estate, at the Time of the Marriage of Her Majesty, and to limit and appoint the same to Her Majesty for Life, or for any greater Estate, as a Jointure, and in Bar of Dower; and that it shall be lawful for Her Majesty, by Her Royal Letters Patent, to assign to herself any Lands, Tenements, or Hereditaments, not exceeding in the whole the Annual Value of Seventy thousand Pounds, of which Her Husband may be seised or entitled for any Estate of Freehold, or for any greater Estate, at any Time after

Kreise, die magnetische, in derselben sollen die Kranken einen Kreis um sich haben, in welchen ein Fremder nicht kommen darf, ohne ihnen Beschwerden zu verursachen, XCIV. 1. 265

Kritik aller Offenbarung. Dies Buch, was in Königsberg gedruckt worden, ist nicht vom Hrn. Kant, und ist unbedeutend. Der Verfasser desselben ist ein Candidatus theologiae, mit Namen Fichte, CX. 1. 306

— der Urtheilskraft, die, die Kunst hat durch dieselbe nichts gewonnen, CXV. 2. 423

— — — — wodurch sie sich von den bisher aufgestellten Theorien der Geschmacksurtheile unterscheidet, CXV. 2. 419

— — — worauf sich in derselben die Eintheilung in die der ästhetischen und der teleologischen gründet, CXV. 2. 406

— die, der reinen Vernunft, hat tiefe Sensation in den Weltweisen Deutschlands gemacht, und zur Revision der gesammten Philosophie Anlaß gegeben, C. 2. 419

— der reinen Vernunft, über die Ursache des anfänglichen Stillschweigens darüber, CIX. 1. 157

— der Vernunft, die, an der Heftigkeit des Streits darüber sind allein die Vertheidiger derselben Schuld, mit dem steten Vorwurf des Mißverstandes, CIX. 1. 157

— und Vernunft, die Theorie des Vorstellungsvermögens hat sie noch nicht fest und unerschütterlich begründet, CIX. 1. 158

— die musikalische, ist von Berlin ausgegangen, da man sie in Deutschland noch gar nicht kannte, CV. 2. 281

Kriterien, um festzusetzen, was im N. T. blos zur Lehrart gehört, und was wirklich Lehre Jesu ist, XCV. 1. 94

Kritiker, die Augsburger, ein sehr frommes Gebet derselben zu Gott zur Vertilgung aller Illuminaten und Freymaurer, XC. 1. 92

Krman, Dan., Superintendent in Ungarn, Lebensumstände desselben. Er hat einigen von seinen an Sitten sehr verdorbenen Gemeinden Geldstrafen vorgeschrieben, XCIV. 1. 202

Kronberg, daselbst hat sich der Weinbau zum größten Vortheil der Einwohner in den Obstbau verändert, XCIII. 2. 515

Kronhüttenwerke in Rußland, Verzeichniß der dabey im J. 1783 erzeugten Metalle und anderer Waaren, XC. 1. 141

Kronmonopolien, die, in Rußland, sind von der jetzigen Kaiserin bis auf Salz und Branntwein abgeschafft worden, CXII. 2. 508

Kropf, der, an Menschen, Mittel dagegen, XC. 2. 430

Krusemark, General, wird in den Briefen eines alten preußischen Officiers zu hart wegen seiner Liebe zum Trunk beurtheilt, CVII. 2. 573

Krystallgestalt, die specifike, der Erden und Salze, sind nicht als Folge einer organischen Natur dieser Substanzen zu betrachten, CXIX. 1. 164

Krzowitz, D. Wenceśl. Trnka v., in Pest, ist daselbst 1791 gestorben, CIII. 2. 619.

Küchensalz, das, die pyramidalische hohle Gestalt desselben ist zufällig, LXXXIX. 2. 496
— — Methode, dasselbe zu verbessern, CX. 2. 462
— — ist kein Düngungsmittel, LXXXIX. 2. 496. CXI. 2. 322
Kühe, welche mit dem Milzbrand behaftet sind. Die Milch derselben ist schädlich, CXVII. 2. 449
Künckler, Hr., Gypsgießer in Fürstenberg, CXIII. 2. 425
Künste, bildende, alle Anleitungen dazu müssen ein schönes Aeusseres haben, CVIII. 1. 160
— die schönen, über den Werth und Nutzen derselben für die Menschen und den Staat, CX. 1. 4. — Die Alten waren darüber ganz einig, die Neuern aber sprechen darüber unentschieden. Ebend. 5
— geheime, dadurch will man den Verstand der Menschen verkrüppeln, XCVIII. 1. 142
— schöne, über das Wesen derselben. — Der höchste Zweck derselben ist Darstellung eines bestimmten Zustandes der Empfindsamkeit, CX 1. 10
— und Wissenschaften, auf welchem Wege die Menschen sie gefunden haben, CXII. 2. 518
— und Wissenschaften, schöne, eine allgemeine Theorie derselben hatten die Griechen nicht, CIX. 2. 414
— und Wissenschaften, über das System derselben, CXII. 2. 521
— deutsche, der Fleiß derselben hat seit 10 bis 12 Jahren sehr zugenommen, CXIII. 2. 412
— und Handwerker, die, besitzen so wenig Kenntnisse der Mechanik, CIX. 2. 457
— die, über die allegorischen Vorstellungen derselben, CVIII. 2. 461
Künzelsau, ein ausserordentlich nahrhaftes und gewerbsames Städtchen im Hohenlohischen, XC. 1. 163
Küster, Hr. Andr. Elieser, ist Generalsuperintendent in Braunschweig geworden, CVI. 2. 613
— Heinrich Bernhard, ein Chiliast, Lebensumstände desselben, CXII. 1. 295
Kugeln, die, Ursache, warum man die größern von Eisen und die kleinern von Blei macht, CX. 2. 574
Kuh, die, Berechnung, was sie einbringt ohne und mit Stallfütterung, LXXXVII. 2. 339
Kuhkälber, soll man von solchen Kühen aufziehen, die viel Milch geben, LXXXVII. 2. 338
Kuhmist, gedörrter, der Geruch davon, wenn damit geheizt wird, soll den Seidenwürmern angenehm und heilsam seyn, C. 1. 261
— — ist eben sowohl salzig, als der Schaafmist, weil man aus demselben eine Pottasche bereitet hat, CXI. 1. 293
Kukuk, der, läßt seine Eyer durch andere Vögel ausbrüten, XCVI. 1. 268
Kunrad, Herleitung dieses Namens, LXXXVII. 2. 570

Beyfall, der, Mz. -fälle, Zustimmung, Billigung, Lob, Ehre, Ruhm, Anerkennung, Ehrenbezeugung, Ehrenbezeigung, Ehrenerweisung, Ehrenerweis

Hr. Pet., in London. Ebend. 427. Tessart, Hr., der Sohn, Ebend. 419. Tischbein, Hr. J. H., in Kassel. Ebend. 426. Townley, Karl, ein englischer Künstler. Ebend. 418. Verhelst, Hr. An. Ebend. 427. Wille, Hr., ein Deutscher, Stücke von ihm in Paris gestochen. Ebend 413. Wolf. Ebend. 432. Wünsch, Hr. C. C Ebend. 414. Würt, Fr. Xav., Ebendas. 430. Ziegler, Joh. Ebendas. Zoller, F. C. Ebendas.

Kupferstiche, in der Kunsthandlung bey Morino und Compagnie in Berlin, CXIII. 2. 417

Kupferzell, daselbst ist die Viehzucht in ihrer größten Vollkommenheit, und der Viehhandel nach Strasburg und Paris ist in den Händen der dasigen Wirthe, XCVII. 2. 528

Kurfürst von Baiern, Hr. v. Zimmermann giebt ihn in seinen Fragmenten öffentlich für einen Jesuiten aus, XCIX. 2. 345

— von Sachsen, Unrechtmäßigkeit der Anmaßung und Eingriffe desselben in die Wahlrechte des Domkapitels zu Naumburg im Jahr 1541, CV. 1. 13

— der, von Pfalzbaiern, über seinen Plan zur Errichtung einer Militärakademie in München, CI. 1. 217

Kur Mark, die, wird in 30 Jahren ihre Holzverschwendung einschränken müssen, CXI. 2. 486

Kurmärkische Landschaft, die, Verhältniß derselben gegen den Regenten, CV. 2. 117

Kurpfalz, die Domainenwaldung daselbst. Größe, Behandlung derselben, CXIV. 1. 164

Kursachsen, von der Bevölkerung, dem Nahrungsstande, Handel und Fabrikwesen daselbst, CII. 2. 337

— die daselbst im Jahr 1573 übliche Bestellungsart der Prediger und Schullehrer, aus einer Handschrift des Fürstl. Archivs in Greiz, CXV. 1. 120

Kutenthal, ein Dorf in Böhmen, daselbst steht eine Pappel, unter deren Aesten 500 Mann Platz haben, XCI. 2. 498

L.

Lacedämonier, die, über ihre Macht, Sitten, Erziehung, Regierung u. s. w. CVII. 1. 256

Lachen, das, der Philosoph sieht es als einen Probirstein der Vernunft und des guten Geschmacks an, CXIX. 1. 119

— über die beyden Extreme desselben: das laute Gelächter und das Lächeln, CXI. 1. 100

Lachmann, Hr. Inspekt., sehr unevangelische Deklamation desselben in einer seiner Vorbereitungsreden zum heiligen Abendmahl. Würdigung desselben als Schriftsteller, CVII. 1. 77. — Man kann von ihm auch lernen, vor seinen Gönnern zu kriechen. Ebendas.

Ladenburg, eine Stadt am Neckar, 2 Stunden von Mannheim. Merkwürdigkeiten derselben. Gelehrte, die sich in dem dortigen Bischofssaal aufgehalten, XCII. 1. 194

Ladenburg, Residenz der Bischöfe von Worms — daselbst angelegte Bibliothek von dem Bischof Johann von Dalberg, XCIX. 1. 223

Ladentaxe, die, in England beweist, daß die ärmere Volksklasse daselbst unterdrückt wird, CIII. 1. 185

Lähmung, Beobachtungen darüber, und Mittel, sie zu heilen, CVII. 2. 405

— eine, an der Zunge, den Händen und Füßen, sonderbare Beobachtung derselben, XCVII. 1. 174

Länder, ausser Europa, bey Beschreibung derselben ist es nöthig, jeden Umstand durch Anführung der Autorität, worauf er beruhet, zu versichern, CX. 2. 499

— deutsche protestantische, in denselben haben die Landesherren das Recht der Kirchengemeinden, aber sie sowohl, als die Kirchenpatronen, sollten sich dieses Rechts begeben, CXII. 1. 39

— katholische, woher sich die so gemeine Mischung von Aberglauben, Andächteley und Wollust in denselben erklären läßt, XCIII. 1. 25

Laye, der, über die Summe der Wahrheiten, die er ohne Sprachgelehrsamkeit aus dem N. T. herausbringen kann, CIII. 2. 362

Lagmann, der, ist noch im 12ten Jahrhundert von dem Volk erwählt worden, CXI. 2. 514

Lainez, General der Jesuiten im J. 1565, dem der Orden viel zu verdanken hat, CXVII. 2. 303

— — — durch ihn ist der Geist der Intrigue in den Orden gekommen, LXXXIX. 2. 535

Lally, Befehlshaber der Franzosen in Indien, unglückliches Schicksal desselben. Seinen Tod in Paris nennt Voltaire einen Justizmord, XCI. 1. 151

Lambert, Hr., in Berlin, das Maaß, was er für den Pariser Fuß ausgegeben hat, ist nicht richtig, LXXXIX. 1. 287

— über seine Unterredung mit Friedrich II. XCIX. 2. 215

Lampen, die, mit großen Schirmen sollen eben so wenig gut für die Augen seyn, als die Lichtschirme, CXII. 1. 17

Lampenmikrometer, das Herschelische, LXXXIX. 1. 129

Länge, die geographische, genaue Methode für die Berechnung derselben aus Sonnenfinsternissen, XCVI. 2. 572

Land, ein, das einen bösen, schlechten König gehabt hat, darüber soll man nicht spotten, XCIII. 2. 586

— — kann sich über seine Territorialgröße erheben, wenn die Industrie der Einwohner mit der Natur und mit den Anordnungen der Regierung übereinstimmt. Beyspiel, die Grafschaft Ravensberg in Westphalen, CII. 2. 521

Landesannalen, Churbraunschweig-Lüneburgische, werden vom Oberappell. Gerichtsprot. Benecke mit Hrn. Sendsynd. Jacobi gemeinschaftlich herausgegeben, C. 1. 287

Landesgesetze, die, sollen zu Zeiten dem Volk in Predigten erklärt werden, XCI. 2. 345

Landesherr, der, die Verträge, wodurch ihm die Aufnahme anderer Religionsverwandten erschwert wird, sind ungültig, CXII. 1. 39
— ein evangelischer, hat das Recht, die Liturgie zu verändern, nicht als Landesherr, sondern vermöge der ihm übertragenen Kirchengewalt, C. 2. 380
— ein, seine Gesetze ohne Strafclausul können keine Würkung thun; er muß daher keine Gesetze geben über Dinge, wo jeder Mensch seiner Willkühr folgen darf, z. E. über die Erziehung, Kleidung der Kinder, u. s. w. CIV. 2. 583
— ob kein Buch in seinem Lande gedruckt werden könnte, dessen Inhalt nicht von ihm genehmiget worden, CXV. 1. 44
Landesherren, evangelische, über das höchste Bischofsrecht derselben, LXXXVIII. 2. 115
— die, ihnen kommt in Religionssachen ein Ius reformandi zu, und den Unterthanen, die mit den Landesherren gleiche Religion haben, kann man kein Ius contradicendi gegen ihre Verfügungen zugestehen, LXXXIX. 2. 357
Landesunruhen, gemeine, den Anfängern und Beförderern derselben geschiehet zu viel Ehre, wenn man sie immer für Freunde des Vaterlandes hält. Zuweilen aber haben sie doch dem Vaterlande wichtige Dienste geleistet, CXVI. 1. 296
Landesvermögen, ein Plan, es zu schätzen. Beurtheilung desselben, XCII. 1. 231
Landesverordnungen zu tadeln ist erlaubt, CXIII. 1. 63
Landkarten, die, sollen durch Holzschnitte wohlfeiler gemacht werden wozu Herr Unger in Berlin Versuche gemacht hat, CVII. 2. 554
Landcommission, Darmstädtische, die 1777 errichtet wurde, warum sie aufgehöret hat, XCV. 2. 604
Landleute, die, ihnen soll der Prediger immer mehr zeigen, wie, als was sie thun müssen, CIV. 1. 69
Landleute, die Kinder derselben sollten in der Jugend zum Propfen ꝛc. angeführt werden, davon würde der Nutzen sehr groß seyn, CVII. 2. 486
— über die Klage, daß sie so wenig Fleiß auf den Gartenbau wenden, LXXXVII. 1. 292
Landleben, das, ist für Personen von Geist und Herz eine unerschöpfliche Quelle von Freude, Glück und Zufriedenheit, CIX. 1. 146
Landlust, die gesunde, hat ihre ihr eigenen Fehler, CXI. 2. 405
Landmann, der, ihm soll man es nicht zum Gewissen machen, wenn er aus Noth gedrungen am Sonntage säet und erndtet, oder sich eine rauschende Freude macht, CXIV. 2. 195
— der Churpfälzische, muß mit dem Holze weit sparsamer umgehen, als der Churbrandenburgische, CXIV. 1. 165
— der, mit Beyspielen richtet man bey ihm mehr aus, als mit Büchern, LXXXVII. 1. 294
— — ob es ihm schädlich ist, wenn er seine Rechte kennt, und darüber nachdenkt, XCVII. 1. 178

Landmann, der, um ihn dahin zu bringen, daß er in Krankheiten keinen Pfuscher gebrauche, soll man jeden, der einen gebraucht hat, nach dem Tode öffnen, CXI. 2. 422
— — unternimmt nichts Neues, wovon er nicht einen sichern Vortheil hat, LXXXVII. 1. 293
— — — verschiedene Wörter, wobey er sich ganz etwas anders denkt, als wir, und die also im öffentlichen Vortrage vermieden werden müssen, CVI. 1. 46
— — Vorschlag, wie demselben nützliche Sachen am leichtesten bekannt gemacht werden können, CIII. 2. 604
— — Vortheile, die ihm die Aufklärung bringen kann, XCVII. 1. 176
— — was dazu erfordert wird, wenn er durch Schriften in Absicht der Landwirthschaft belehret werden soll, CVII. 2. 500
— — was zu der ihm nützlichen Aufklärung für Kenntnisse gehören? CII. 2. 585
Landprediger, der, die gewöhnlichen Predigten desselben können dem Landmann zu nichts nutzen, XCI. 1. 60
— — es fehlt nicht an Büchern, die ihm in arbeitsfreyen Stunden eine gute Unterhaltung geben können, CVIII. 1. 305
— — ist am geschicktesten dazu, Verbesserungen der Landwirthschaft auszubreiten, XCIII. 1. 187
— — ist der einzige Mann, der durch Sorgfalt für die Dorfschule Hülfe schaffen kann, daß das Landvolk klüger und besser werde, XCI. 1. 60
— — soll die Seelsorge mit den Bemühungen für die zeitliche Wohlfahrt seiner Gemeinde verbinden. Ebend.
— — soll nicht Dorfarzt werden nach dem Vorschlag des Hrn. Campe. Wenn er seinen Wirkungskreis ausfüllet, ist er doch ein sehr nützlicher Staatsbürger, XCV. 2. 384
— die, Bedingungen, unter welchen ihnen das Selbstwirthschaften nicht zu widerrathen ist, CVI. 2. 456. 455
— es treten jetzt viele hervor, die das gesunkene Ansehn derselben retten, XCVI. 1. 33
— die, müssen oft bey eigener Ackerwirthschaft Noth leiden, und alles eigene Studiren versäumen, CVI. 2. 445
— vernünftige, die ihre Gemeinen zum Nachdenken gewöhnen, und zu guten, nützlichen Menschen bilden, soll man aufmuntern, sie nicht belauschen, verdächtig und schüchtern machen, und zur strengen Orthodoxie anhalten, CXV. 1. 103
Landpredigten, eine simple, ungekünstelte Sprache ist ein Haupterforderniß derselben; alle rednerische Blumen sind dem Landmann ganz unverständlich, XCII. 1. 381
Landplagen, die, soll man nicht als Strafen Gottes ansehen, und eine Gegend vor der andern um deswillen für besonders gottlos halten. Jesus hat dies Luc. 13, 3. selbst verboten, LXXXIX. 1. 46
— — treffen den Schuldigen mit den Unschuldigen, und können also nicht geradezu als Bewegungsgründe zur Besserung gebraucht werden, LXXXIX. 1. 47

Landrecht, Schlesisches, ein altes Gesetzbuch aus dem 14ten Jahrhundert, CIII. 2. 417

Landschaft, die Westpreußische, der König hat zur Errichtung derselben 200000 Rthlr. geschenkt, XCVI. 1. 203

Landschulbibliothek. Der Verfasser derselben ist Hr. Joh. Friedr. Prenninger, Prediger in Rhinau und Scellen, XCVII. 2. 583

Landschulen, die gar zu große Frequenz derselben soll ein wesentliches Hinderniß seyn, warum der Unterricht in denselben wenig Nutzen schafft, und der Landmann nicht aufgeklärt wird, CVII. 1. 288

— die, in den Preuß. Staaten, elende Beschaffenheit derselben, XCVI. 2. 553

— — Vorschlag, daß die Prediger eine ganze Abtheilung derselben allein unterrichten sollen, CVII. 1. 288

Landshut, die verlohrne Schlacht daselbst hat Friedrich II. nicht durch einen österreichischen General erfahren, wie Hr. v. Zimmermann vorgiebt, XCIX. 2. 298

Landstände, die, was sie eigentlich nach dem Staatsrechte sind und seyn sollen. Sie sollen auf den Landtagen als Repräsentanten der Nation wahre und freymüthige Sprecher des Volks seyn, XCV. 2. 414

Landvolk, das, der Vortrag in Predigten für dasselbe soll zwar populär, aber nicht bäurisch seyn, XCIX. 1. 60

— — Ursachen des geringen Zutrauens desselben gegen den Wundarzt, CXI. 2. 117

Landwirth, der sächsische, der anonymische Verfasser desselben ist wegen seiner Plünderung anderer guten Autoren berüchtigt worden, CXII. 2. 471

— — der Verfasser desselben ist ein Schmierer, der aus andern Schriften unverschämt zusammenschreibt, und unter allerley Namen das Publikum betrügt, XC. 1. 242

Landwirthe, die, sind über die vortheilhafteste Behandlungsart ihrer Güter von jeher verschieden gewesen, XCVIII. 1. 310

Landwirthschaft, die, alle Künsteleyen, sie durch Polizeygesetze aufzuhelfen, taugen nichts. Wenn der Bauer nicht gedrückt wird, sein Getreide absetzen und in Ruhe genießen kann, wird er allein auf Mittel denken, seinen Ackerbau zu verbessern, XCIV. 1. 331

— — die Verbesserungen in derselben soll man immer local anbringen, LXXXVII. 2. 331

— — ob ein Prediger darüber auch auf der Kanzel reden dürfe, XCI. 1. 64

Lang, Hr., ist Hofprediger in Regensburg geworden, XC. 1. 296

Lang und lange, über den rechten Gebrauch dieser Wörter, XCII. 2. 555

Lange, D. Friedr. Konrad, Consist. R., starb 1791 in Altona, C. 1. 291

Langhans, Joh. Ludw., geb. R. des Churfürsten Carls zur Pfalz. Anekdoten von ihm, XCVIII. 2. 595

Lapis lazuli, der Grundstoff desselben ist weißer Quarz, und wird nur in Asien gefunden, CXII. 1. 166

Laster, bey der Ausübung der meisten, ist Gefühl von Kraft, körperlicher oder geistlicher, z. E. bey der Unmäßigkeit, Betrügerey, XCI. 2. 446

— die kleinen Reizungen zu demselben muß man vermeiden, wenn man sich von einem Laster bessern will, XCIV. 1. 63

Lasterhaftigkeit, herrschende, läßt sich nicht aus den Abweichungen vom herrschenden Kirchensystem herleiten, CVII 1. 9

Lasterthat, eine, ob sie in irgend einem Fall den Namen der Tugend erhalten könne? C 2. 555

Latein, gründliches, kann man die Jugend nicht lehren, ohne daß man sie analysiren und construiren lehrt. Ebend. 545

Lateinschreiben, das, ob es nützlich sey, wenn die Gelehrten es wieder einführen wollten, LXXXVII. 2. 588

— — Vertheidigung desselben und der Schulübungen darin, XCI. 1. 33

Latüde, Hr. v., die Geschichte desselben kann manche, die die Greuel der vormaligen französischen Regierung leugnen, eines Bessern belehren, und zum Schweigen bringen, CVII. 2. 478

— — Gründe, warum man an der Wahrheit der Geschichte desselben nicht zweifeln kann, CXII. 2. 491

— — kurzer Auszug seiner Lebensgeschichte, als ein Beweis des ehemaligen französischen Despotismus. Ebend. 479

Lauanne, die, eine Art Schildkröte, die den Krokodill anfällt, XCIV. 1. 161

Laub, das Harken desselben in Wäldern soll den Bäumen schädlich seyn, CIV. 1. 238

— das, im Herbst gesammlet und getrocknet, ist im Winter ein gutes Brühfutter für die Kühe, CII. 2. 471. Auch in dürren Sommern, wo der Klee fehlt, ist es grün gut anzuwenden. Ebend.

— — von den Maulbeerbäumen, wie man es zur Zeit des Seidenbaues verwahren soll, CXVI 2. 518

Laubholz, das, soll man lieber gegen das Frühjahr, als im Herbst abhauen, CIV. 1. 242

— — wo es nicht gut fort will, soll man Nadelholz bauen, ohne die Natur durch großen Kostenaufwand zwingen zu wollen, LXXXVII. 1. 237

Laubholzwald, ein, ob es wahr ist, daß er sich in einen Nadelholzwald verwandeln müsse, CXI. 2. 480

Laubwälder, die, von dem Schaden der Mäuse in denselben, CXI. 2. 486

Lauchstädt, Nachrichten von dieser Stadt und dem daselbst befindlichen Gesundbrunnen, CXIII. 1. 161

Laudon, der General, wird vom König Friedrich II. in seinen Schriften immer Mr. Laudon genannt, CVII. 2. 525

— war zwar ein großer Feldherr, aber nicht der größte seit Eugens Zeiten. Ebend.

Lauenstein, das Amt, in Thüringen, historisch-statistisch-topographische Beschreibung desselben, XCV. 2. 515

Laugensalz, mineralisches, Bereitung desselben aus Kochsalz, CXVI. 2. 499

Lauhn, D. Bernh. Fried. Rud., Hofrath, starb 1792. zu Tomstadt, CIX. 1. 310

Laune, die böse, über die Hauptquellen derselben, LXXXVIII. 1. 125

— die, wie man sie verbessern soll, CXVI 2. 594

Launoy, Hr. de, ob seine Behauptung: daß der König Friedrich II. seinen Staaten dadurch ein Opfer von 100 Millionen in 20 Jahren gemacht, daß er verschiedene Abgaben nachgelassen, gegründet sey, CV. 2. 88

Lausanne, die größte Industrie daselbst besteht darin, Fremde zu prellen, XCVII. 1. 226

— es soll daselbst sehr schmutzig seyn, CXVII. 2. 482

Lava, die schaumige, des Hekla, Kieselerde und luftsaurer Kalk sind die Bestandtheile derselben, CXII. 1. 165

Lavater, Herr, benutzt die evangelische Geschichte sehr sinnreich, um seine Satyren auf die Zeitphilosophie anzubringen, die ihn, Gaßnern, Schröpfern u. s. w. nicht huldigen will, XCVIII. 2. 349

— bey ihm allein ist nur der ungetheilte Christus anzutreffen, alle andere Theologen haben nur Stückwerk, XCII. 2. 596

— da er sich über eine Absurdität vertheidigen will, fällt er in eine andere, LXXXVIII. 1. 227

— der blinde Enthusiasmus seiner Schüler für ihn, geht so weit, daß sie seine besondere Lehrmeynungen auch sogar in Catechismen der Jugend beybringen wollen, XCVI. 1. 23

— der Sinn, den er aus Jesu Worten herauspressen will, ist gewiß von ihm selbst hinein gelegt worden, CVII. 1. 88

— ein Beweis aus seinen Schriften, wie sehr er ungerechter Weise auf unser Zeitalter aufgebracht ist, CI. 2. 568

— einige Früchte seines Geistes, die nicht in den Buchhandel gekommen, aber an viele Personen versendet worden sind, XCVII. 1. 298

— hat die, ihm vom Herrn Nicolai angebotene öffentliche Bekanntmachung seiner Freunde, die im Illuminatenorden sehr geschäftig gewesen, noch nicht verlangt, LXXXVII. 2. 434

— in seinen Schriften findet man viele Dinge, die sich mit seiner gerühmten Christusweisheit nicht vereinigen lassen, XCII. 2. 581

Lavater, Hr., in der Kunst sich geltend zu machen, muß ihm jeder Gelehrter in Europa nachstehen. Beweis davon sind seine Antworten auf die Briefe seiner Freunde, die er drucken läßt, XC. 2. 614

— ist, um Hrn. Necker zu sehen, nach Basel gereiset, und ist von ihm zu Gaste gebeten worden, XC. 2. 613

— ist sehr tolerant bey allen vernunftwidrigen schwärmerischen Auslegungen der Lehre Jesu, aber solche, die mit der Vernunftlehre von der Geisterwelt übereinstimmen, sind ihm unmöglich, unzulässlich, frech, XCVIII. 2. 350

— nimmt die menschlichen Beschreibungen von Gott im A. Test. im buchstäblichen Sinn, und ihm ist die historische Hülle genaue historische Wahrheit, LXXXVII. 2. 377

— ob er ein geheimes Werkzeug der Jesuiten sey, LXXXVIII. 1. 265

— sein Anthropomorphismus, ist nicht der Anthropomorphismus der heil. Schrift, LXXXVII. 2. 378

— seine Vorstellung von der Verehrung Mariä gränzt sehr an die katholische Lehre, CI. 2. 572

— über die Versöhnung durch Christum, XCII. 2. 602. — Er verwirft die stellvertretende Satisfaktion Ebend.

— über seinen Haß gegen Hrn. Nicolai, und womit dieser ihn verdient hat, LXXXVIII. 1. 228

— über seine Vorstellung von Gott, als den allerfreyesten, LXXXVII 2. 379

— unedles Benehmen bey dem von ihm vorgegebenen Plane des Berliner, das Christenthum umzustoßen, wobey er zugleich Hrn. Nicolai genannt hatte, LXXXVIII. 1. 226

— unerhörte Begriffe desselben von Gott und Gotteserkenntniß. XCII. 2. 590

— und Pfenninger haben sich selbst durch ihre Unbedachtsamkeit mit dem Gebetbuch des P. Sailers, Preis gegeben, LXXXVII. 2. 402

— Veranlassung seiner Monathschrift: Antworten auf wichtige und würdige Fragen und Briefe weiser und guter Menschen, XCII 2 581

— verunehrt Jesum, durch die ungereimte Erklärung seiner Reden. Ebend. 594

— verspricht in einem Circulare unter seinen Freunden, daß er ihnen auf Subscription jährlich eine kleine Handbibliothek schreiben will, XC. 2. 615

— von seinem physiognomischen Urtheil über Neckers Gesicht, XC. 2. 614

— warum er so böse auf unser Zeitalter ist, XCII. 2. 601

Queen, Mrs. Ann, see Mrs. Ann Queen, Mrs. Ann.

Leben, künftiges, die christliche Religion giebt ihren Bekennern allein Gewißheit darüber; unter den Philosophen ist darüber von jeher Streit gewesen, CIV. 1. 223
Lebensart, die, hat einen moralischen Werth, die Höflichkeit nicht, CXII. 1. 10
— eine feine, warum ein Jüngling der reich ist, und einen angebohrnen Rang hat, sie eher erlangen kann, als ein anderer unbegüterter, CXII. 1. 10
Lebensdauer, die, große, einiger Insekten, CVIII. 2. 616
Lebenskraft, periodische, in Krankheiten, CXII. 2. 388
Leber, die, der Schaafe, in der Substanz derselben sind sehr viel Gallengänge, worin sich Egeln aufhalten, daß man leicht zu dem Irrthum verleitet werden kann, die Egeln wären nicht in den Gallengängen, sondern in der Substanz der Leber, CVIII. 2. 510
— die Verhärtung derselben kann äußerlich mit der Hand nicht entdeckt werden, CVII. 1. 133
Leberverstopfung nach einer kurz vorhergegangenen Leberentzündung darf nicht mit zu sehr auflösenden Arzneyen behandelt werden, CXII. 1. 71
Lectionsplan, vernünftiger, im Lyceum zu Nördlingen, CVI. 2. 578
Lectüre, die, soll Ursach der Revolutionen in unsern Zeiten, und schärfere Censurgesetze nöthig seyn, CVI. 1. 162
Lederkalk, den, soll man nicht sogleich, wie er aus dem Ofen kömmt, verarbeiten, weil er dann nicht Zeit hat, sich völlig aufzulösen, CVIII. 1. 173
Lederschild, der, eine Art Schildkröten, die 600 Pfund schwer werden kann, XCIV. 1. 164
Ledyard, seine Reise nach Afrika, CV. 1. 201
— und Lucas, zwey Männer, die das innere Afrika bereiset haben, CXIV. 1. 217
Leeßig-Bad, das, in der Schweiz, LXXXVII. 2. 494
Leever, Sir Aschton, in London, vortreffliche Sammlung desselben von Naturalien und Kunstsachen, XCV. 1. 268
Lehenssystem, das, ob es dem Staate nützlich und der Gesetzgebung vortheilhaft sey, CX. 1. 60
Lehm, getrockneter, mit Biereßig und Salz, wie eine dicke Farbe angemacht, ist ein guter haltbarer Ueberstrich an eisernen Feuerkasten, CXII. 1. 140
Lehmpatzen, die, fördern beym Bau weit besser als die Lehmwände in der Hällischen Gegend, CII. 1. 290
— die, sind etwas größer als die Ziegelsteine, und werden von Lehm und Stroh gemacht. Man will Holz dadurch ersparen, XCVIII. 2. 449
Lehmschindeln, zum Dachdecken werden in Thüringen in der Gegend Arnern verfertiget, CII. 2. 480
Lehnrecht, das alte, ob man die Görlitischische Handschrift davon, die nachher abgedruckt ist, als die Urkunde selbst ansehen kann? XCVII. 1. 71

Wasser, der Alkohol, das Chloroform, der Aether, das Schwefelkohlenstoff, das Terpentinöl, das Steinkohlenöl, das Rapsöl, das Olivenöl, das Leinöl, das Mandelöl, das Wallrathöl, das Thieröl, das Fischöl, das Wachsöl, das Talgöl, das Schmalzöl, das Butteröl, das Kokosöl, das Palmöl, das Muskatöl, das Zimtöl, das Nelkenöl, das Lavendelöl, das Rosmarinöl, das Salbeiöl, das Thymianöl, das Majoranöl, das Basilikumöl, das Pfefferminzöl, das Kümmelöl, das Anisöl, das Fenchelöl, das Korianderöl, das Dillöl, das Petersilienöl, das Sellerieöl, das Meerrettichöl, das Senföl, das Knoblauchöl, das Zwiebelöl, das Rettichöl, das Kressenöl, das Brunnenkressenöl, das Löffelkrautöl, das Scharbockkrautöl, das Schöllkrautöl, das Wegerichöl, das Spitzwegerichöl, das Breitwegerichöl, das Mauerpfefferöl, das Hauswurzöl, das Steinbrechöl, das Saxifragaöl, das Sedumöl, das Sempervivumöl, das Portulaköl, das Melonenöl, das Gurkenöl, das Kürbisöl, das Zucchiniöl, das Tomatenöl, das Kartoffelöl, das Süßkartoffelöl, das Yamswurzöl, das Topinamburöl, das Artischockenöl, das Spargelöl, das Rhabarberöl, das Sauerampferöl, das Spinatöl, das Mangoldöl, das Rübenöl, das Rotrübenöl, das Gelbrübenöl, das Weißrübenöl, das Kohlrabiöl, das Blumenkohlöl, das Rosenkohlöl, das Grünkohlöl, das Rotkohlöl, das Weißkohlöl, das Wirsingöl, das Chinakohlöl, das Pekingkohlöl, das Rosenkohlöl, das Grünkohlöl, das Rotkohlöl, das Weißkohlöl, das Wirsingöl, das Chinakohlöl, das Pekingkohlöl,

Lehren, vor dem Volk abhandelt, und entweder vertheidigt oder widerlegt, CXIV. 2. 191
Lehrer, der protestantische, was er vernünftigerweise nur verspricht, wenn er sich auf die symbolischen Bücher verpflichten läßt, CXIV. 2. 62
— ein christlicher, vortreffliches Bild desselben, CXI 2. 348. Der Name Priester ist für ihn ganz unschicklich. Ebend.
— ein christlicher, Eigenschaften die er besitzen muß, um seine Bestimmung zu erreichen, und die mit seinem Stande verbundene Würde, LXXXIX. 2. 335
— ein, der Schule, soll nur in gewissen Fächern Unterricht geben, und nicht in allen, LXXXVIII. 1. 199
— ein protestantischer, muß seinen Unterricht nach keiner andern Norm, als nach der Bibel, einrichten, und ihm muß, so wie jeden Protestanten, einer Prüfung der symbolischen Bücher, so wie aller übrigen protestantischen Schriften, nach der Bibel frey bleiben, CXIV. 2. 191
— ein rechtschaffener protestantischer, wie er sein Gewissen darüber beruhigen muß, wenn er gezwungen ist, mit quia sich auf die symbolischen Bücher verpflichten zu lassen. Ebend. 64
— ein, nothwendige Warnung für ihn, wenn er neue Meynungen, deren Gehalt man noch nicht aus der Erfahrung kennt, in Umlauf bringen will, CXV. 1. 233
— in öffentlichen Schulen muß die Macht haben zu strafen, XCVIII. 2. 565
— Regeln die ihm gegeben werden, um bey der Unterscheidung der Religion von der Theologie nicht zu viel und nicht zu wenig zu thun, XC. 1. 65
— die, das Recht sie zu berufen, ist ein gesellschaftliches Recht der Kirche, CXV. 1. 253
— alle, in den Preuß. Staaten, müssen in der Folge entweder Dummköpfe oder Heuchler seyn. Es ist aber zu hoffen, daß Gott es anders lenken wird. Ebend. 175
— die christlichen, in den ersten Jahrhunderten, warum es sehr nothwendig ist, ihre Geschichte in der Kirchengeschichte umständlich zu untersuchen, XCI. 1. 6
— in den Preuß. Staaten, es war etwas Gutes, daß sie bey aller Uneinigkeit unter einander ihre Trennung durch keine Sektennamen anzeigten, bis das Relig. Edikt den Namen Aufklärer spottweise gebrauchte, CXV. 1. 264
— in den Preuß. Staaten, die für die freyere Lehrart eingenommen sind; der schicklichste Name für dieselben ist Dissenters. Ebend.
— die, in Pensions- und Erziehungsanstalten, warum sie leicht pedantisch werden, wenn das Institut von einer Stadt entfernt liegt, CXII. 1. 8
— die durch ihren Unterricht mehr verderben als bessern, müssen nothwendig die Aufmerksamkeit und Wachsamkeit der Fürsten erregen, CXV. 1. 85

Lehrer, einige, haben in unsern Tagen bey der Berichtigung lange geglaubter Lehren wenig Klugheit bewiesen, und dadurch bey ihren Zuhörern Schaden gestiftet, CXV. 1. 85
— protestantische, der Ursprung der Gewohnheit, sie auf die symbolischen Bücher zu verpflichten, läßt sich entschuldigen, und die Beybehaltung derselben, wenn sie aus dem Geist des Protestantismus erklärt wird, enthält nichts Ungereimtes, CXIV. 2. 57
— protestantische, können nicht gebunden werden, etwas nach den symbolischen Büchern zu lehren, was sie nicht auch in der heil. Schrift gegründet finden, CXIV. 2. 191
— protestantische, müssen die heil. Schrift, als die einzige Regel des Glaubens, immer besser verstehen lernen, und darnach alle übrigen Schriften beurtheilen, CXV. 1. 74
— protestantische, sollen suchen die heil. Schrift, als die einzige Regel des Glaubens und Lebens immer besser verstehen zu lernen, und alle menschliche Schriften nach dieser Regel beurtheilen, CVIII. 1. 241
Lehrformen, verbindende, Gründe warum einige für nöthig und nützlich gehalten werden müssen, CVII. 2. 360. — Einwürfe dagegen, nebst der Antwort. Ebend.
Lehrfreyheit, die unbestimmte, die übeln Folgen davon werden von selbst wegfallen, wenn man die Gemeinden mehr anleitet, über religiöse Gegenstände selbst zu denken. Ebend. 365
— wenn sie über die Gränzen der Klugheit ausgedehnt wird, erfordert im Staat eine Einschränkung, CXV 1. 223
— der Prediger, durch die Einschränkung derselben wird mehr verloren als gewonnen, so lange noch Preßfreyheit erlaubt ist. Ebend. 92
Lehrgebäude, das, der Protestanten, warum es in unsern Zeiten verbessert werden kann? Ebend. 86
Lehrmeynungen, soll man mit Gründen öffentlich vortragen, ohne sich aufs Disputiren und Widerlegen der entgegenstehenden Lehrsätze einzulassen, CI. 2. 339
Lehrsatz, ein, der Religion, kann nicht den Grund seiner Wahrheit in einem historischen Satz haben, CX. 1. 245
Lehrstreitigkeiten, die, welche nach dem Religionsfrieden unter den Evangelischen ausgebrochen sind, haben Anlaß gegeben, daß die Bekenntnisse der Evangelischen zusammengestellt, und zu Werkzeugen der Einigkeit und Reinigkeit der Lehre gebraucht worden sind, CXV. 1. 114
Lehrsystem, das orthodoxe, was anjetzt in den Preuß. Staaten gelehrt werden soll, benimmt den rechtschaffenen und geschickten Lehrern nicht alle Gelegenheit, ihren Gemeinden nützlich zu werden. Ebend. 169
— das protestantische, wie es in den symbolischen Schriften enthalten ist, ist nur ein ganz zufälliges, innerhalb wenigen Jahren übereiltes, unvollendetes Werk, und aus demselben kein Schluß auf die vorzügliche Wichtigkeit irgend einer Lehre zu ziehen, CXIV. 2. 197

Lehr- und Druckfreyheit, die, ist im Preuß. von einigen wenigen gemißbraucht worden, CXIV. 2. 162
Lehrvorschrift, ob es nicht eine geben könne, die ihrer Natur nach unabänderlich ist. Ebend. 241
Lehrvorträge, Gründe, warum es nützlicher und besser ist, sie in der vaterländischen Sprache zu halten, als in der lateinischen, CXVI. 1. 130
Lerchen, die, sollen vom Genuß des Hanfsaamen schwarz werden, CIV. 2. 440
Leibeigene Bauern, sind nicht deutschen Ursprungs, CXVII. 2. 365
— in Deutschland, ursprünglicher Zustand derselben. Ebendas. 366
— der, wenn er auch auf ein Stück Land fixirt war, blieb sowohl in Absicht der Person als der Besitzung, in seiner alten Verbindlichkeit. Ebend. 367
— die deutschen, ob die Nachkommen derselben zum Adel haben kommen können im Mittelalter? CXII. 1. 171
— die, wie nach und nach ihr Zustand in Deutschland verbessert worden, CXVII. 2. 368
Leibeigenschaft, die, bey den Griechen, XCI. 1. 186
— in Norden, Ursprung und Beschaffenheit derselben, CXI. 2. 516
— in Rußland, ist nicht zu vertheidigen, CXII. 2. 508
Leibesfrucht, die, die Verunstaltungen und Muttermahler derselben, rühren nicht von der Einbildung der Mutter, sondern von zufälligen Lagen, Pressungen und Gewaltthätigkeiten her, denen die Frucht im Mutterleibe ausgesetzt gewesen, CIII. 1. 101
Leibesöffnung, ein Mittel sie zu befördern, wenn man zu Hämorrhoiden geneigt ist, CVIII. 1. 120
Leibesverstopfung, eine, mit Entzündung verknüpft, ist glücklich geheilt worden, CVII 2. 405
Leibnitz, zwey Anekdoten aus dem Leben desselben, CIV. 1. 291
— die in seiner Vernunftkritik enthaltene Grenzbestimmung der menschlichen Erkenntniß, darf der Kantischen Kritik ungeachtet, noch nicht aufgegeben werden, C. 2. 411
— ob er die Täuschungen, aus welchen die Antinomien entspringen, schon hinlänglich zerstört habe? Ebend. 451
Leibnitzens und Kants Behauptungen über den Ursprung der verschiedenen Theile der menschlichen Erkenntniß mit einander verglichen. Ebend. 449
Leibnitzischer Dogmatismus und kritischer Idealismus. Eigentlicher Streitpunkt zwischen beyden, CXVII 1. 109
Leichengesänge, die alten, über die Unnützlichkeit derselben, XCI. 2. 375
Leichtgläubigkeit, Schwärmerey und Neigung zum Wunderbaren, sind Thorheiten aller Zeiten und aller Stände, worauf noch immer Betürger ihre Plane bauen, CVII. 1. 186

$\sin^{-1}\frac{x}{\sqrt{1+x^2}} = \tan^{-1}x = \cos^{-1}\frac{1}{\sqrt{1+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{x}{\sqrt{1-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{1-x^2}} = \cos^{-1}\sqrt{1-x^2}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{1+x^2}}{\sqrt{2+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{1+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{1+x^2}}{\sqrt{2+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{1-x^2}}{\sqrt{2-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{1-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{1-x^2}}{\sqrt{2-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{2+x^2}}{\sqrt{3+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{2+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{2+x^2}}{\sqrt{3+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{2-x^2}}{\sqrt{3-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{2-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{2-x^2}}{\sqrt{3-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{3+x^2}}{\sqrt{4+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{3+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{3+x^2}}{\sqrt{4+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{3-x^2}}{\sqrt{4-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{3-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{3-x^2}}{\sqrt{4-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{4+x^2}}{\sqrt{5+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{4+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{4+x^2}}{\sqrt{5+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{4-x^2}}{\sqrt{5-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{4-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{4-x^2}}{\sqrt{5-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{5+x^2}}{\sqrt{6+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{5+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{5+x^2}}{\sqrt{6+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{5-x^2}}{\sqrt{6-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{5-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{5-x^2}}{\sqrt{6-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{6+x^2}}{\sqrt{7+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{6+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{6+x^2}}{\sqrt{7+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{6-x^2}}{\sqrt{7-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{6-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{6-x^2}}{\sqrt{7-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{7+x^2}}{\sqrt{8+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{7+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{7+x^2}}{\sqrt{8+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{7-x^2}}{\sqrt{8-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{7-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{7-x^2}}{\sqrt{8-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{8+x^2}}{\sqrt{9+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{8+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{8+x^2}}{\sqrt{9+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{8-x^2}}{\sqrt{9-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{8-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{8-x^2}}{\sqrt{9-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{9+x^2}}{\sqrt{10+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{9+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{9+x^2}}{\sqrt{10+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{9-x^2}}{\sqrt{10-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{9-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{9-x^2}}{\sqrt{10-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{10+x^2}}{\sqrt{11+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{10+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{10+x^2}}{\sqrt{11+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{10-x^2}}{\sqrt{11-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{10-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{10-x^2}}{\sqrt{11-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{11+x^2}}{\sqrt{12+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{11+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{11+x^2}}{\sqrt{12+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{11-x^2}}{\sqrt{12-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{11-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{11-x^2}}{\sqrt{12-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{12+x^2}}{\sqrt{13+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{12+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{12+x^2}}{\sqrt{13+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{12-x^2}}{\sqrt{13-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{12-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{12-x^2}}{\sqrt{13-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{13+x^2}}{\sqrt{14+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{13+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{13+x^2}}{\sqrt{14+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{13-x^2}}{\sqrt{14-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{13-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{13-x^2}}{\sqrt{14-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{14+x^2}}{\sqrt{15+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{14+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{14+x^2}}{\sqrt{15+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{14-x^2}}{\sqrt{15-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{14-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{14-x^2}}{\sqrt{15-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{15+x^2}}{\sqrt{16+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{15+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{15+x^2}}{\sqrt{16+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{15-x^2}}{\sqrt{16-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{15-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{15-x^2}}{\sqrt{16-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{16+x^2}}{\sqrt{17+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{16+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{16+x^2}}{\sqrt{17+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{16-x^2}}{\sqrt{17-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{16-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{16-x^2}}{\sqrt{17-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{17+x^2}}{\sqrt{18+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{17+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{17+x^2}}{\sqrt{18+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{17-x^2}}{\sqrt{18-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{17-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{17-x^2}}{\sqrt{18-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{18+x^2}}{\sqrt{19+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{18+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{18+x^2}}{\sqrt{19+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{18-x^2}}{\sqrt{19-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{18-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{18-x^2}}{\sqrt{19-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{19+x^2}}{\sqrt{20+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{19+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{19+x^2}}{\sqrt{20+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{19-x^2}}{\sqrt{20-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{19-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{19-x^2}}{\sqrt{20-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{20+x^2}}{\sqrt{21+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{20+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{20+x^2}}{\sqrt{21+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{20-x^2}}{\sqrt{21-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{20-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{20-x^2}}{\sqrt{21-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{21+x^2}}{\sqrt{22+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{21+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{21+x^2}}{\sqrt{22+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{21-x^2}}{\sqrt{22-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{21-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{21-x^2}}{\sqrt{22-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{22+x^2}}{\sqrt{23+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{22+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{22+x^2}}{\sqrt{23+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{22-x^2}}{\sqrt{23-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{22-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{22-x^2}}{\sqrt{23-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{23+x^2}}{\sqrt{24+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{23+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{23+x^2}}{\sqrt{24+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{23-x^2}}{\sqrt{24-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{23-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{23-x^2}}{\sqrt{24-x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{24+x^2}}{\sqrt{25+x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{24+x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{24+x^2}}{\sqrt{25+x^2}}$

$\sin^{-1}\frac{\sqrt{24-x^2}}{\sqrt{25-x^2}} = \tan^{-1}\frac{x}{\sqrt{24-x^2}} = \cos^{-1}\frac{\sqrt{24-x^2}}{\sqrt{25-x^2}}$

Apollo, Diana, and Latona, in Hebrew and Greek.

Apollo, Diana, and Latona, in Hebrew and Greek.

Apollo, Diana, and Latona, in Hebrew and Greek.

Queen Mother, the Queen Dowager, the Queen Mother, or the Queen Mother of the Realm, is the widow of a King, and mother of the reigning King.

The Queen Mother has the same rank and precedence as the Queen Consort, and is entitled to the same privileges, except that she cannot marry a subject without the consent of the Sovereign, under the penalty of forfeiting all her privileges as Queen Mother.

The Queen Mother has a separate establishment, and is entitled to a jointure of £70,000 a year, which is charged on the Consolidated Fund.

The Queen Mother has the right of residence in Buckingham Palace, Marlborough House, Kensington Palace, Windsor Castle, and Hampton Court Palace

1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927,

Rule 3. Every Member shall pay his Subscription of Ten Shillings and Sixpence per Quarter, in advance, on the first Monday in January, April, July, and October, to the Treasurer, or to such person as he shall appoint to receive the same.

Rule 4. Every Member shall be entitled to a Ticket of Admission to the Meetings of the Society, and to the Library, and to the Reading Room, and to the Museum, and to the Lectures, and to the Exhibitions of Models, Machines, and Inventions, and to the Experiments, and to the Trials of Implements, and to the Public Dinners of the Society, and to the Public Meetings of the Society, and to the Public Exhibitions of the Society, and to the Public Lectures of the Society, and to the Public Experiments of the Society, and to the Public Trials of Implements of the Society

Fig. 1. Ein Teil des Gesichtsfeldes eines Kaninchens, das mit Kaninchenserum vorbehandelt wurde. Die Gefäße sind mit Kaninchenserum gefüllt. Die Leukozyten haften an der Gefäßwand. Vergr. 1:100.

Fig. 2. Ein Teil des Gesichtsfeldes eines Kaninchens, das mit Kaninchenserum vorbehandelt wurde. Die Gefäße sind mit Kaninchenserum gefüllt. Die Leukozyten haften an der Gefäßwand. Vergr. 1:100.

Fig. 3. Ein Teil des Gesichtsfeldes eines Kaninchens, das mit Kaninchenserum vorbehandelt wurde. Die Gefäße sind mit Kaninchenserum gefüllt. Die Leukozyten haften an der Gefäßwand. Vergr. 1:100.

Fig. 4. Ein Teil des Gesichtsfeldes eines Kaninchens, das mit Kaninchenserum vorbehandelt wurde. Die Gefäße sind mit Kaninchenserum gefüllt. Die Leukozyten haften an der Gefäßwand. Vergr. 1:100.

Fig. 5. Ein Teil des Gesichtsfeldes eines Kaninchens, das mit Kaninchenserum vorbehandelt wurde. Die Gefäße sind mit Kaninchenserum gefüllt. Die Leukozyten haften an der Gefäßwand. Vergr. 1:100.

Fig. 6. Ein Teil des Gesichtsfeldes eines Kaninchens, das mit Kaninchenserum vorbehandelt wurde. Die Gefäße sind mit Kaninchenserum gefüllt. Die Leukozyten haften an der Gefäßwand. Vergr. 1:100.

Fig. 7. Ein Teil des Gesichtsfeldes eines Kaninchens, das mit Kaninchenserum vorbehandelt wurde. Die Gefäße sind mit Kaninchenserum gefüllt. Die Leukozyten haften an der Gefäßwand. Vergr. 1:100.

Fig. 8. Ein Teil des Gesichtsfeldes eines Kaninchens, das mit Kaninchenserum vorbehandelt wurde. Die Gefäße sind mit Kaninchenserum gefüllt. Die Leukozyten haften an der Gefäßwand. Vergr. 1:100.

Fig. 9. Ein Teil des Gesichtsfeldes eines Kaninchens, das mit Kaninchenserum vorbehandelt wurde. Die Gefäße sind mit Kaninchenserum gefüllt. Die Leukozyten haften an der Gefäßwand. Vergr. 1:100.

Fig. 10. Ein Teil des Gesichtsfeldes eines Kaninchens, das mit Kaninchenserum vorbehandelt wurde. Die Gefäße sind mit Kaninchenserum gefüllt. Die Leukozyten haften an der Gefäßwand. Vergr. 1:100.

Fig. 11. Ein Teil des Gesichtsfeldes eines Kaninchens, das mit Kaninchenserum vorbehandelt wurde. Die Gefäße sind mit Kaninchenserum gefüllt. Die Leukozyten haften an der Gefäßwand. Vergr. 1:100.

Fig. 12. Ein Teil des Gesichtsfeldes eines Kaninchens, das mit Kaninchenserum vorbehandelt wurde. Die Gefäße sind mit Kaninchenserum gefüllt. Die Leukozyten haften an der Gefäßwand. Vergr. 1:100.

Liturgie, die, die Verbesserung derselben hat bey den Katholiken mehr Schwierigkeit, als bey den Protestanten, und darum sollen Recensenten gegen katholische Schriftsteller, die dabey nur etwas thun, billig seyn, XCIV. 2. 365
— die Verbesserung derselben muß mit großer Vorsicht und Ueberlegung angestellt werden, LXXXVIII. 2. 69
— in den protestantischen Kirchen ist höchst mangelhaft, und hat doch einen so großen Einfluß auf den großen Haufen, CIII. 1. 84
Liturgien, Gesangbücher und Katechismen, neue, Schwierigkeiten, die gemeiniglich mit der Einführung derselben verbunden sind, CXV. 1. 194
Livius, zwey deutsche Uebersetzungen desselben in einem Jahre, Vergleichungen beyder, XCVIII. 1. 265
Lobesitz, in der Schlacht daselbst erkennt man schon Friedrich II. als einen Meister in der Kriegskunst, LXXXVII. 1. 33
Locaten, die, in Memmingen, XCIII. 2. 615
Löfler, Hr. Oberconsistorialrath, seine Predigten werden sehr empfohlen, CI. 1. 42
Löwe, der Lüneburgische, soll nichts anders, als das Wappen des jungen Welfischen Hauses seyn, CVI. 2. 463
Löwen, Nachrichten von der Universität daselbst und andern Merkwürdigkeiten, CIX. 1. 249
Löwendlinnen, die Stadt Vorsineld in der Grafschaft Ravensberg treibt damit einen Handel, dessen jährlicher Debit zu 86000 rthl. angeschlagen wird, CII. 2. 528
Löwenstein, Grafschaft, historisch-statistische Beschreibung derselben, CIX. 2. 512
Logau, Fried. von, einige Nachrichten von diesem Dichter, CXIV. 1. 95
Logik, die, ist nur Propädevtik zu den übrigen Wissenschaften, es soll auf der Universität nicht ein ganzes Jahr darüber gelesen werden, CXIII. 2. 453
— kann nicht brauchbar werden, wenn in derselben von allem Unterschiede der Gegenstände, auf welche das Denken gerichtet ist, abstrahirt wird, LXXXIX. 1. 16
— reine und angewandte müssen genau von einander unterschieden werden, CXIII. 2. 453
Λογος, der, im Johannes ist die personificirte Weisheit und Vernunft Gottes, CXV. 2. 319
— ist eine Personificirung des Inbegriffs aller göttlichen Eigenschaften, die dem Sohne Gottes mitgetheilt sind, und durch welche Gott alles erschaffen hat, XCV. 1. 89
— über die eigentliche Bedeutung desselben, CXV. 2. 328
Lombardey, die, in derselben dürfen nach einer Verordnung die Reisfelder nur auf einer gewissen Weite von der Stadt angelegt werden, XCI. 1. 192
— die Gegenden derselben, wo Reis gebauet wird, sollen für einen Fremden ungesund seyn, und ihm das Fieber verursachen, XCI. 1. 192

Mr. Hamilton, Chairman of Committee on Ways and Means, reported a bill to amend the act entitled "An act to provide for the collection of duties on imports, and for other purposes," approved March 2, 1861, and the act amendatory thereof, approved March 3, 1863, and for other purposes.

Mr. Hamilton, Chairman of Committee on Ways and Means, reported a bill to amend the act entitled "An act to provide for the collection of duties on imports, and for other purposes," approved March 2, 1861, and the act amendatory thereof, approved March 3, 1863, and for other purposes.

Mr. Hamilton, Chairman of Committee on Ways and Means, reported a bill to amend the act entitled "An act to provide for the collection of duties on imports, and for other purposes," approved March 2, 1861, and the act amendatory thereof, approved March 3, 1863, and for other purposes.

Mr. Hamilton, Chairman of Committee on Ways and Means, reported a bill to amend the act entitled "An act to provide for the collection of duties on imports, and for other purposes," approved March 2, 1861, and the act amendatory thereof, approved March 3, 1863, and for other purposes.

Mr. Hamilton, Chairman of Committee on Ways and Means, reported a bill to amend the act entitled "An act to provide for the collection of duties on imports, and for other purposes," approved March 2, 1861, and the act amendatory thereof, approved March 3, 1863, and for other purposes.

Mr. Hamilton, Chairman of Committee on Ways and Means, reported a bill to amend the act entitled "An act to provide for the collection of duties on imports, and for other purposes," approved March 2, 1861, and the act amendatory thereof, approved March 3, 1863, and for other purposes.

Mr. Hamilton, Chairman of Committee on Ways and Means, reported a bill to amend the act entitled "An act to provide for the collection of duties on imports, and for other purposes," approved March 2, 1861, and the act amendatory thereof, approved March 3, 1863, and for other purposes.

Secret Waffle.—Mix with cold water. Spread thinly on buttered tins. Bake in a quick oven. Roll while hot.

Tea Cakes.—Rub 1 lb. of butter into 2 lbs. of flour, add 1 lb. of sugar, 1 lb. of currants, 1 oz. of carraway seeds, 1 oz. of ground ginger, 1 oz. of mixed spice, 1 oz. of candied peel, 1 oz. of ground almonds, 1 oz. of ground cinnamon, 1 oz. of ground nutmeg, 1 oz. of ground cloves, 1 oz. of ground mace, 1 oz. of ground allspice, 1 oz. of ground coriander, 1 oz. of ground cardamom, 1 oz. of ground caraway, 1 oz. of ground fennel, 1 oz. of ground anise, 1 oz. of ground dill, 1 oz. of ground parsley, 1 oz. of ground thyme, 1 oz. of ground sage, 1 oz. of ground rosemary, 1 oz. of ground basil, 1 oz. of ground marjoram, 1 oz. of ground savory, 1 oz. of ground tarragon, 1 oz. of ground chervil, 1 oz. of ground burnet, 1 oz. of ground borage, 1 oz. of ground hyssop, 1 oz. of ground rue, 1 oz. of ground wormwood, 1 oz. of ground tansy, 1 oz. of ground mugwort, 1 oz. of ground southernwood, 1 oz. of ground lavender, 1 oz. of ground pennyroyal, 1 oz. of ground peppermint, 1 oz. of ground spearmint, 1 oz. of ground horehound, 1 oz. of ground catnip, 1 oz. of ground balm, 1 oz. of ground motherwort, 1 oz. of ground skullcap, 1 oz. of ground valerian, 1 oz. of ground hops, 1 oz. of ground camomile, 1 oz. of ground feverfew, 1 oz. of ground arnica, 1 oz. of ground elecampane, 1 oz. of ground boneset, 1 oz. of ground yarrow

Rabbi Ishmael, who was a contemporary of Rabbi Akiba, and who died about the year 135 A.D., is the author of a Midrash on Exodus, which is called Mechilta. Rabbi Simeon ben Jochai, who was a contemporary of Rabbi Ishmael, is the author of a Midrash on Exodus, Leviticus, Numbers, and Deuteronomy, which is called Sifre. Rabbi Nathan, who was a contemporary of Rabbi Simeon ben Jochai, is the author of a Midrash on Exodus, which is called Mechilta de Rabbi Nathan. Rabbi Eliezer, who was a contemporary of Rabbi Nathan, is the author of a Midrash on Genesis, which is called Pirke de Rabbi Eliezer. Rabbi Moses Hadarshan, who was a contemporary of Rabbi Eliezer, is the author of a Midrash on Genesis, which is called Bereshith Rabbah. Rabbi Moses Hadarshan, who was a contemporary of Rabbi Eliezer, is the author of a Midrash on Leviticus, which is called Vayikra Rabbah. Rabbi Moses Hadarshan, who was a contemporary of Rabbi Eliezer, is the author of a Midrash on Numbers, which is called Bemidbar Rabbah. Rabbi Moses Hadarshan, who was a contemporary of Rabbi Eliezer, is the author of a Midrash on Deuteronomy, which is called Devarim Rabbah. Rabbi Moses Hadarshan, who was a contemporary of Rabbi Eliezer, is the author of a Midrash on Ruth, which is called Ruth Rabbah. Rabbi Moses Hadarshan, who was a contemporary of Rabbi Eliezer, is the author of a Midrash on Esther, which is called Esther Rabbah. Rabbi Moses Hadarshan, who was a contemporary of Rabbi Eliezer, is the author of a Midrash on Lamentations, which is called Eichah Rabbah. Rabbi Moses Hadarshan, who was a contemporary of Rabbi Eliezer, is the author of a Midrash on Ecclesiastes, which is called Kohelet Rabbah. Rabbi Moses Hadarshan, who was a contemporary of Rabbi Eliezer, is the author of a Midrash on Song of Songs, which is called Shir Hashirim Rabbah.

Orgill, Wm., Bookseller, Ludgate-hill, London, 1824.

Orgill, Wm., Bookseller, Ludgate-hill, London, 1825.

Orgill, Wm., Bookseller, Ludgate-hill, London, 1826.

Orgill, Wm., Bookseller, Ludgate-hill, London, 1827.

Orgill, Wm., Bookseller, Ludgate-hill, London, 1828.

Orgill, Wm., Bookseller, Ludgate-hill, London, 1829.

Orgill, Wm., Bookseller, Ludgate-hill, London,

[illegible] [illegible] [illegible] [

Mary, the Virgin, 1 Chron. xxiii. 5; Ezra ii. 65; Neh. vii. 67; Psalm lxviii. 25; Cant. i. 5; Isa. xxx. 29; Jer. xxxi. 4; Rev. xviii. 22.

Musical Instruments, Gen. iv. 21; Exod. xv. 20; Lev. xxiii. 24; Num. x. 2; 1 Sam. x. 5; 2 Sam. vi. 5; 1 Chron. xiii. 8; xv. 16; xxv. 1; 2 Chron. v. 12; vii. 6; xxix. 25; Ezra iii. 10; Neh. xii. 27; Psalm xxxiii. 2; lvii. 8; lxxi. 22; xcii. 3; cxxxvii. 2; cxlix. 3; cl. 3; Isa. v. 12; xxiv. 8; xxx. 32; Dan. iii. 5; vi. 18; Amos v. 23; vi. 5; Rev. v. 8; xiv. 2; xv. 2; xviii. 22.

Nativity of Christ, Matt. i. 18; Luke i. 26; ii. 7.

Nativity of John the Baptist, Luke i. 57.

Nativity of the Virgin, Matt. i. 18; Luke i. 26.

Nazarites, Num. vi. 2; Judges xiii. 5; Amos ii. 11; Acts xviii. 18; xxi. 23.

Nebuchadnezzar, 2 Kings xxiv. 1; xxv. 1; 2 Chron. xxxvi. 6; Jer. xxi. 2; xxxiv. 1; xxxvii. 1; xxxix. 1; lii. 4; Ezek. xxvi. 7; xxix. 18; xxx. 10; Dan. i. 1; ii. 1; iii. 1; iv. 1; v. 1; Hab. i. 6.

Nebuzaradan, 2 Kings xxv. 8; Jer. xxxix. 9; xl. 1; xli. 10; lii. 12.

Nehemiah, Neh. i. 1; ii. 1; v. 14; viii. 9; x. 1; xii. 26; xiii. 6.

Nicodemus, John iii. 1; vii. 50; xix. 39.

Nineveh, 2 Kings xix. 36; Jonah i. 2; iii. 3; iv. 11; Nah. i. 1; ii. 8; iii. 7; Zeph. ii. 13; Matt. xii. 41; Luke xi. 30, 32.

Noah, Gen. v. 29; vi. 8; vii. 1; viii. 20; ix. 20; Isa. liv. 9; Ezek. xiv. 14; Heb. xi. 7; 1 Pet. iii. 20; 2 Pet. ii. 5.

Nobah, Num. xxxii. 42; Judges viii. 11.

Nod, Gen. iv. 16.

Nun, Exod. xxxiii. 11; Num. xi. 28; xiii. 8; xiv. 6, 30, 38; xxvi. 65; xxvii. 18; xxxii. 12; Deut. i. 38; iii. 28; xxxi. 3, 7, 14, 23; xxxii. 44; xxxiv. 9; Josh. i. 1; ii. 1; vi. 6; xiv. 1; xvii. 4; xix. 49, 51; xx. 6; xxi. 1; xxii. 9, 13, 30, 32; xxiv. 29; Judges ii. 8; 1 Chron. vii. 27; Neh. viii. 17.

Obadiah, 1 Kings xviii. 3; 2 Chron. xvii. 7; xxxiv. 12; Ezra viii. 9; Neh. x. 5; xii. 25.

Obed, Ruth iv. 17, 21, 22; 1 Chron. ii. 12; Matt. i. 5; Luke iii. 32.

Obed-edom, 2 Sam. vi. 10; 1 Chron. xiii. 13; xv. 18, 21, 24; xvi. 5, 38; xxvi. 4, 8, 15; 2 Chron. xxv. 24.

Og, Num. xxi. 33; xxxii. 33; Deut. i. 4; iii. 1; iv. 47; xxix. 7; xxxi. 4; Josh. ii. 10; ix. 10; xii. 4; xiii. 12, 30, 31; Neh. ix. 22; Psalm cxxxv. 11; cxxxvi. 20.

Oil, Exod. xxv. 6; xxvii. 20; xxix. 2, 7, 21, 40; xxx. 24, 25, 31; xxxi. 11; xxxv. 8, 14, 28; xxxvii. 29; xxxix. 37; xl. 9; Lev. ii. 1, 4, 5, 6, 7; iv. 6; v. 11; vi. 15, 21; vii. 10, 12; viii. 2, 10, 12, 26, 30; x. 7; xiv. 10, 12, 15, 16, 21, 24, 26, 29; xxi. 10; xxiii. 13; xxiv. 2; Num. iv. 9, 16; v. 15; vi. 15, 19; vii. 13, 19, 25, 31, 37, 43, 49, 55, 61, 67, 73, 79, 85; viii. 8; xi. 8; xv. 4, 6, 9; xviii. 12; xxviii. 5, 9, 12, 13, 20, 21, 28; xxix. 3, 4, 9, 14; Deut. vii. 13; viii. 8; xi. 14; xii. 17; xiv. 23; xviii. 4; xxviii. 40, 51; xxxiii. 24; Josh. xi. 20; 1 Sam. xvi. 1, 13; 1 Kings i. 39; v. 11; xvii. 12, 14, 16; 2 Kings iv. 2, 6, 7; xx. 13; 1 Chron. ix. 29; xii. 40; xxvii. 28; 2 Chron. ii. 10, 15; xi. 11; xxviii. 15; xxxi. 5; xxxii. 28; Ezra iii. 7; vi. 9; vii. 22; Neh. v. 11; x. 37, 39; xiii. 5, 12; Esth. ii. 12; Job xxiv. 11; xxix. 6; Psalm xxiii. 5; xlv. 7; lii. 8; lv. 21; lxxxix. 20; xcii. 10; civ. 15; cxxxiii. 2; cxli. 5; Prov. v. 3; xxi. 17; xxvii. 9; Eccles. ix. 8; x. 1; Cant. i. 3; iv. 10; Isa. i. 6; iii. 24; v. 1; x. 27; xi. 2; xxi. 5; xxviii. 1, 4; xxx. 23; xxxii. 20; xxxiv. 7; xxxix. 2; xli. 19; xlv. 8; lvii. 9; lxi. 1, 3; lxvi. 3; Jer. vi. 20; xvii. 26; xxxi. 12; xxxii. 44; xxxiii. 11; xli. 5; xlviii. 33; Ezek. xvi. 9, 13, 18, 19; xvii. 3; xxiii. 41; xxvii. 17; xxxii. 14; xlv. 14, 15, 24, 25; xlvi. 5, 7, 11, 14, 15; Dan. x. 3; Hos. ii. 5, 8, 22; iv. 13; vii. 14; viii. 7; ix. 1; x. 11; xii. 1; xiv. 6; Joel i. 10; ii. 19, 24; Amos iv. 9; v. 11; vi. 6; viii. 5; Mic. vi. 7, 15; Hag. ii. 12; Zech. iv. 12; xiv. 8; Mal. i. 10; ii. 13; iii. 10; Matt. iii. 11; vi. 17; xxv. 3, 4, 8; xxvi. 7; Mark i. 8; vi. 13; xiv. 3; Luke i. 15; iii. 16; iv. 18; vii. 38, 46; x. 34; xvi. 6; John i. 33; iii. 34; xii. 3; Acts ii. 38; x. 38; Heb. i. 9; James v. 14; Rev. vi. 6; xviii. 13.

Oil-olive, Exod. xxvii. 20; xxix. 40; xxx. 24; Lev. xiv. 10, 12, 15, 21, 24; xxiii. 13; Num. xxviii. 5, 9, 12, 13, 20, 21, 28; xxix. 3, 4, 9, 14; Deut. vii. 13; viii. 8; xi. 14; xii. 17; xiv. 23; xviii. 4; xxviii. 40, 51; xxxiii. 24; Josh. xi. 20; 1 Sam. xvi. 1, 13; 1 Kings i. 39; v. 11; xvii. 12, 14, 16; 2 Kings iv. 2, 6, 7; xx. 13; 1 Chron. ix. 29; xii. 40; xxvii. 28; 2 Chron. ii. 10, 15; xi. 11; xxviii. 15; xxxi. 5; xxxii. 28; Ezra iii. 7; vi. 9; vii. 22; Neh. v. 11; x. 37, 39; xiii. 5, 12; Esth. ii. 12; Job xxiv. 11; xxix. 6; Psalm xxiii. 5; xlv. 7; lii. 8; lv. 21; lxxxix. 20; xcii. 10; civ. 15; cxxxiii. 2; cxli. 5; Prov. v. 3; xxi. 17; xxvii. 9; Eccles. ix. 8; x. 1; Cant. i. 3; iv. 10; Isa. i. 6; iii. 24; v. 1; x. 27; xi. 2; xxi. 5; xxviii. 1, 4; xxx. 23; xxxii. 20; xxxiv. 7; xxxix. 2; xli. 19; xlv. 8; lvii. 9; lxi. 1, 3; lxvi. 3; Jer. vi. 20; xvii. 26; xxxi. 12; xxxii. 44; xxxiii. 11; xli. 5; xlviii. 33; Ezek. xvi. 9, 13, 18, 19; xvii. 3; xxiii. 41; xxvii. 17; xxxii. 14; xlv. 14, 15, 24, 25; xlvi. 5, 7, 11, 14, 15; Dan. x. 3; Hos. ii. 5, 8, 22; iv. 13; vii. 14; viii. 7; ix. 1; x. 11; xii. 1; xiv. 6; Joel i. 10; ii. 19, 24; Amos iv. 9; v. 11; vi. 6; viii. 5; Mic. vi. 7, 15; Hag. ii. 12; Zech. iv. 12; xiv. 8; Mal. i. 10; ii. 13; iii. 10; Matt. iii. 11; vi. 17; xxv. 3, 4, 8; xxvi. 7; Mark i. 8; vi. 13; xiv. 3; Luke i. 15; iii. 16; iv. 18; vii. 38, 46; x. 34; xvi. 6; John i. 33; iii. 34; xii. 3; Acts ii. 38; x. 38; Heb. i. 9; James v. 14; Rev. vi. 6; xviii. 13.

Oil-olive, Exod. xxvii. 20; xxix. 40; xxx. 24; Lev. xiv. 10, 12, 15, 21, 24; xxiii. 13; Num. xxviii. 5, 9, 12, 13, 20, 21, 28; xxix. 3, 4, 9, 14; Deut. vii. 13; viii. 8; xi. 14; xii. 17; xiv. 23; xviii. 4; xxviii. 40, 51; xxxiii. 24; Josh. xi. 20; 1 Sam. xvi. 1, 13; 1 Kings i. 39; v. 11; xvii. 12, 14, 16; 2 Kings iv. 2, 6, 7; xx. 13; 1 Chron. ix. 29; xii. 40; xxvii. 28; 2 Chron. ii. 10, 15; xi. 11; xxviii. 15; xxxi. 5; xxxii. 28; Ezra iii. 7; vi. 9; vii. 22; Neh. v. 11; x. 37, 39; xiii. 5, 12; Esth. ii. 12; Job xxiv. 11; xxix. 6; Psalm xxiii. 5; xlv. 7; lii. 8; lv. 21; lxxxix. 20; xcii. 10; civ. 15; cxxxiii. 2; cxli. 5; Prov. v. 3; xxi. 17; xxvii. 9; Eccles. ix. 8; x. 1; Cant. i. 3; iv. 10; Isa. i. 6; iii. 24; v. 1; x. 27; xi. 2; xxi. 5; xxviii. 1, 4; xxx. 23; xxxii. 20; xxxiv. 7; xxxix. 2; xli. 19; xlv. 8; lvii. 9; lxi. 1, 3; lxvi. 3; Jer. vi. 20; xvii. 26; xxxi. 12; xxxii. 44; xxxiii. 11; xli. 5; xlviii. 33; Ezek. xvi. 9, 13, 18, 19; xvii. 3; xxiii. 41; xxvii. 17; xxxii. 14; xlv. 14, 15, 24, 25; xlvi. 5, 7, 11, 14, 15; Dan. x. 3; Hos. ii. 5, 8, 22; iv. 13; vii. 14; viii. 7; ix. 1; x. 11; xii. 1; xiv. 6; Joel i. 10; ii. 19, 24; Amos iv. 9; v. 11; vi. 6; viii. 5; Mic. vi. 7, 15; Hag. ii. 12; Zech. iv. 12; xiv. 8; Mal. i. 10; ii. 13; iii. 10; Matt. iii. 11; vi. 17; xxv. 3, 4, 8; xxvi. 7; Mark i. 8; vi. 13; xiv. 3; Luke i. 15; iii. 16; iv. 18; vii. 38, 46; x. 34; xvi. 6; John i. 33; iii. 34; xii. 3; Acts ii. 38; x. 38; Heb. i. 9; James v. 14; Rev. vi. 6; xviii. 13.

Whether any Member of this House will move that the Bill be now read a Second Time.

Whether any Member of this House will move that the Bill be now read a Second Time.

Whether any Member of this House will move that the Bill be now read a Second Time.

Magen, ein starker, wird durch langen und reichlichen Genuß fetter Dinge geschwächt, LXXXVIII. 2. 121

Magenschlund, der, ist beym Erbrechen zerrissen, CXI. 2. 414

Magie, die, schwache und starke Einwendungen gegen dieselbe, CIX. 2. 444

— die Wissenschaft derselben soll sich in gute und böse abtheilen, XCVIII. 1. 147

— die wissenschaftliche, Versuch über den Ursprung derselben, LXXXVIII. 1. 289

— die wahre, über die Exaltation, die dazu nöthig ist, XCVIII. 1. 145

— die, durch dieselbe würden die Menschen nicht glücklicher werden, wenn sie wirklich Grund hätte, LXXXVIII. 1. 268

Magier, die, warum Matthäus die Geschichte derselben in die Jugendgeschichte Jesu eingerückt hat, XCVIII. 1. 60

— — und ihr Stern, was in der Erzählung von ihnen im Matthäus zur Geschichte Jesu, und was zur Geschichte der Magier gehört, Ebend. 59

— — Ursache, warum Markus und Lucas die Geschichte derselben nicht aufgenommen haben. Ebend. 60

Magistratsperson, eine, soll in einem Staat den Unterricht in der Religion den Kindern geben, XCVIII. 2. 384

Magna charta von Gallizien, oder Untersuchung der Beschwerden des Gallizischen Adels. Dies Buch ist, nach sichern Nachrichten, von dem Hrn. Gubernialrath Kortum in Leinberg, CXII. 2. 372

Magnet, der, fast alle Körper in der Natur werden durch ihn angezogen, wegen des in der ganzen Körperwelt zerstreueten Eisens, XCVII. 1. 195

Magnetisiren, das, dabey kann durch negative Berührung die Wirkung der positiven aufgehoben werden, XCIV. 1. 264

— — Erscheinungen, welche dabey auf andere Berührungsarten, als mit den Fingerspitzen, erfolgen, XCIV. 1. 263

Magnetisirten, die, Erscheinungen, welche auf das Verhältniß derselben gegen andere Menschen und verschiedene, sie umgebende Körper Bezug haben, XCIV. 1. 264

Magnetischschlafende, eins, ob ein Dritter auf eine angenehme oder unangenehme Art auf sie wirket, soll nicht sowohl auf die Beschaffenheit, als auf das Maaß und die Intensität der Bewegung der animalisirt-elektrischen Materie desselben ankommen, XCIV. 1. 270

Magnetismus, der, Aerzte sollen ihn in schweren Krankheiten, die andern Hülfsmitteln nicht weichen wollen, anwenden, LXXXVII. 1. 163

— — alle Erscheinungen desselben sind auch schon als Folgen widernatürlicher Zustände ohne demselben bemerkt worden, Ebend. 160

— — alle Zaubermittel der Vorwelt zusammengenommen, sind nicht so vielen Mißbrauchs fähig, und können nicht so viel Unord-

Jewish Rights.

Jewish Rights.

Magnetismus, der, hat schon alle Krankheiten geheilt, nur an venerische Kranke hat sich noch kein Magnetist gewagt, LXXXVII. 1. 156

— — Hauptfragen, die nach Gmelinschen Grundsätzen dabey zu entscheiden sind, XCIV. 1. 242

— — Heilung einer allgemeinen Wassersucht durch denselben, Ebend. 1. 273

— — je mehr die Wirkungen desselben mit ältern Beobachtungen ähnlicher Erscheinungen verglichen werden, desto mehr verliehrt sich das Wunderbare desselben, LXXXVII. 1. 175

— — ist hauptsächlich um der Ausbreitung der Schwärmerey und der daraus entstehenden Uneinigkeiten in den Familien wegen sehr schädlich. Ebend. 151

— — ist nicht neu, sondern gründet sich auf die alte Meynung von einem in das Ganze wirkenden Geiste, LXXXIX. 2. 393

— — kann durch den Mißbrauch schaden, aber durch den rechten Gebrauch nützen, LXXXVII. 1. 163

— — man glaubt nicht mehr, daß er eine heilsame Entdeckung für die Menschheit sey, CI 2. 578

— — man kann dabey nicht vorsichtig genug seyn, da schon so viele Beweise von Selbsttäuschung und vorsätzlicher Täuschung da sind, XCIV. 1. 250

— — nur wenige Menschen interessiren sich mehr für ihn, CXV. 2. 600

— — ob er nichts mit Swedenborg und seinen Geistern zu thun habe, LXXXVII. 1. 178

— — ob es Menschen geben kann, die dazu unfähig sind, XCIV. 1. 262

— — ob man fürchten muß, daß er in Deutschland sich eben so ausbreiten werde, als in Frankreich, LXXXVII. 1. 152

— — reducirt sich am Ende auf bloße Sympathie, und rühren beyde von einerley Ursachen her, LXXXIV. 2. 394

— — Schade, der in Deutschland davon zu befürchten ist, LXXXVII. 1. 185

— — soll auch ohne Bewußtseyn der Menschen thätig seyn. Ebend. 155

— — soll blos durch Geister wirksam gemacht werden. Ebend. 2. 447

— — Ungewißheit der vorgegebenen Wirkungen desselben, sie können blos von einer erhöheten Einbildungskraft und Nachahmungssucht erzeugt werden, XCIV. 1. 245

— — warum er bisher mehr belacht, als ernstlich geprüft worden ist, LXXXVII. 1. 150

— — warum er sich in Frankreich schneller ausgebreitet hat, als in Deutschland. Ebend. 152

— — warum nur wenig deutsche Männer sich öffentlich für Freunde desselben bekennen. Ebend. 153

Magnetismus, der, wenn man ihn, wie Hr. Gmelin, thierische Elektricität nennt, so giebt das zu Verwirrung der Begriffe Anlaß, XCIV. 1. 261
— — wie die Sache mit ihm anjetzt in Deutschland steht, LXXXVII. 1. 186
— — wie gemeiniglich die zweifelnden Prüfer desselben sich düpiren zu lassen pflegen. Ebend. 165
— — Wirkungen der positiven und negativen Berührung bey demselben. Beurtheilung derselben, XCIV. 1. 260
— — zeigt, wie sehr die Menschen ihrer Einbildungskraft Sclaven sind, LXXXVII. 1. 156
— — Zeugen, wenn sie nicht Aerzte und genaue Beobachter sind, könnten für denselben nichts beweisen, XCIV. 1. 256
Magnetist, der, kann jetzt schon an jedem Menschen, jedem Thier und jeder Pflanze die Wirksamkeit desselben darthun, LXXXVII. 1. 162
— — warum Rechtschaffenheit und Tugend von ihm gefordert wird. Ebend. 154
Magnetisten, die, behaupten, daß es blos vom Willen des Menschen abhange, die magnetische Materie auch in entfernte Personen zu leiten. Ebend.
— die Bremischen, die ihren Gegnern so viel Unrichtigkeiten vorwerfen, sind selbst in ihren Berichten und Erklärungen nicht genau, und fallen in Widersprüche. Beweise davon. XC. 1. 297
— die, die Erfahrungen derselben lehren, daß die Berührungen zur Hervorbringung der magnetischen Erscheinungen wenig beytragen, LXXXVII. 1. 158
— — mögen gern die Namen berühmter Aerzte anführen, die sich für ihre Lieblingsgrille interessiren. Ebend. 178
— — Vergleichung der Manipulation derselben mit dem Reiben und Drücken der Alten und der jetzigen Morgenländer in ihren warmen Bädern. Ebend. 159
— — wenn sie die Beobachtungen von Nervenkrankheiten, nebst der Psychologie, fleißiger studirt hätten, so würden sie nicht so geschwärmt haben. Ebend. 161
Mahagonyholz, das, Nachricht davon, XCII. 1. 164
— die Rinde davon ist bey Wechselfiebern oft kräftiger als die peruvianische, CVII. 1. 135
Malerey, die, der Alten. Ursprung derselben, CII. 1. 269.
Mahomed, Geschichte und Charakter desselben, CIII. 2. 593
Lord, Mahon, in England, hat das Holz eines Gebäudes mit einem Mörtel überziehen lassen, und es so vors Feuer gesichert, CVI. 1. 184
Majestät, die, ob sie dem ganzen Volke zukommt, XCV. 2. 492
Majestätsverbrechen, ein, kann nicht sine dolo begangen werden, und Hr. v. Moser wird um deswillen vom Hrn. Madihn fälschlich desselben beschuldigt, CXII. 1. 63
Maimons, Hrn., Transscendentalphilosophie ist sehr unverständlich, CXVII. 1. 128

Regular Bodies, are such Solids as have all their Sides, Angles, and Solid Angles equal to each other.

There are but five Regular Bodies, viz. the Tetraedron, Hexaedron, Octaedron, Dodecaedron, and Icosaedron.

The Tetraedron is a Regular Body, contained under four equal and equilateral Triangles.

The Hexaedron is a Regular Body, contained under six equal Squares.

The Octaedron is a Regular Body, contained under eight equal and equilateral Triangles.

The Dodecaedron is a Regular Body, contained under twelve equal Pentagons.

The Icosaedron is a Regular Body, contained under twenty equal and equilateral Triangles.

Act to enable the Lord Lieutenant to make Grants of Lands forfeited in the Kingdom of Ireland.

de Marees, Hr., bildet sich ein, es sey das Beste, daß sich die Protestanten mit den Katholiken vereinigten, um der Gefahr von Seiten der Deisten zu entgehen, LXXXVIII. 1. 262
— — bleibt sich immer gleich, immer ein geschworner Feind der Vernunft und der leidigen Aufklärung, CXVI. 2. 307
— die Versuche solcher anmaßenden Zeloten, wie er und andere sind, zur Herabwürdigung der Vernunft, müssen zuweilen durch gründliche Widerlegungen vernichtet werden, CI. 1. 49
— — es wird ihm gezeigt, daß die evangelischen Religionslehrer in Holland bey dem Arminianischen Streite einen viel größern Unfug angerichtet haben, als die neuern Aufklärer, CXV. 1. 180
— — Gründe, die ihn bewogen haben, auch noch das 3te Heft seiner Briefe über die neuen Wächter der protestantischen Kirche zu schreiben, LXXXVII 2. 392
— — löset das Räthsel auf, woher es gekommen, daß Hr. Nicolai, Gedike und Biester so eifrig gegen die Jesuiten gestritten haben, LXXXVII. 2. 420
— — ob der Beyfall, den seine Briefe über die neuen Zionswächter gefunden haben, blos der Macht der Wahrheit zuzuschreiben sey. Ebend. 411
— — ob sein Vorgeben wahr ist, daß seine Gegner alles, was er geschrieben, unangefochten gelassen haben. Ebend. 390
— — sein Schimpfen kann dadurch nicht entschuldigt werden, daß seine Gegner auch schimpfen. Ebend. 393
— — schreckliche Beschuldigung desselben gegen Kant und Reinhold, CVIII. 2. 363
— — ungerechte und boshafte Beschuldigungen desselben gegen das Oberconsistorium in Berlin, CXV. 1. 185
— — verdiente Abfertigung desselben wegen seiner Beurtheilung Mendelsohns, CI. 1. 58
— — verwechselt in seinen polemischen Schriften fast immer den christlichen Glauben mit denen uns von unsern Vätern überlieferten Schrifterklärungen, CVIII 2. 361
— — wird ermahnt, sich seiner kindischen, ungereimten und lieblosen Urtheile über würdige Männer zu enthalten, CXV. 1. 183
— — wird mit dem sanguinisch-hoffenden Milchmädchen in der Fabel verglichen, LXXXVII. 2. 420
— — woher sein unbändiger Eifer in Vertheidigung der Vernunftlehre des P. Sailers wohl rühren mag. Ebend. 417
Marezoll, Hr. Pred., ist Professor in Göttingen geworden, XCIII. 1. 303
Maria, die Fürbitte derselben ist aus unrechten und falschen Begriffen von Gott entstanden, LXXXVII. 1. 98
— die Predigten auf die unbefleckte Empfängniß derselben haben gemeiniglich sehr üble Folgen für 18jährige Jünglinge und Mädchen, XCII. 2. 392
— einige Beyspiele des Unsinns, der von Katholiken in Absicht ihrer behauptet wird, C. 1. 60

Maria, komischer Beweis von der unbefleckten Empfängniß derselben, XCII. 2. 389
— Unsinn über dieselbe und ihre Verehrung, CII. 2. 362
— wann der Engel Gabriel ihr nicht die unversehrte Jungfrauschaft zur Muttergottesschaft versichert und versprochen, so hätte, nach der Meynung einiger Katholiken, aus dem ganzen Vorhaben Gottes nichts werden können, C. 1. 59
Maria Theriasia, Bigotterie und Intoleranz war ein Hauptzug in ihrem Charakter, CVII. 2. 504
Mariadorfen, daselbst im Seminarium ist ein Novieiat des Jesuiterordens, der doch aufgehoben seyn soll, XCII. 2. 391
Marienburg, einige Nachrichten von dieser Stadt, XCVI. 1. 201
Marienwerder, einige Merkwürdigkeiten von dieser Stadt. Ebd.
Marinus und Ptolemäus im 2t n Jahrh. Der erste hat der alten Geographie mehr Gewißheit gegeben, und der letzte hat sie erweitert, XCI. 2. 330
Mariti, Hr., der von 1760 bis 1767 sich im Oriente aufgehalten hat. Seine Reise von Jerusalem nach Livorno, XCVIII. 1. 219
Mark Brandenburg, die, daß in derselben Katholiken nicht alle Aemter, besonders in Schulen und Landescollegien haben können, ist nicht Intoleranz, sondern hier, so wie in andern protestantischen Ländern, landesverfassungsmäßig, CIII. 1. 45
— — Geschichte derselben unter den Regenten des Hohenzollerschen Hauses von 1417 bis auf unsere Zeit, XCIV. 2. 543
— —, die, Verfassung derselben unter dem Baierschen Hause, XCII. 1. 179
— — — von Staatseinkünften, Auflagen und Steuern, die ehemals darin gebräuchlich gewesen. Ebend. 181
— die Grafschaft; Bemerkungen über die daselbst befindlichen Domainen- und Privatholzungen, CXIII. 2. 467
Mark, Fred. Adolph van der, Schicksale desselben in Holland, XCV. 2. 490
Markgrafen von Brandenburg, aus dem Baierschen Hause vom Jahr 1324 — 1373. Einige Züge aus der Geschichte derselben, XCIV. 2. 535
— — — aus dem Luxemburgischen Hause, vom Jahr 1373. Ueber die Geschichte derselben. Ebend. 541
Marktschreyer, in das Wespennest derselben zu stören, ist eine mißliche Unternehmung, weil man sich dadurch leicht Verfolgung zuzieht, und doch nichts bessert, XCVII. 2. 400
Markus, der Grundtext desselben soll koptisch seyn, CI. 1. 208
— ist in seinem Evangelium dem Matthäus wörtlich gefolgt, und kaum 14 Verse gehören ihm eigenthümlich, CI 2. 346
— soll nicht den Matthäus in Auszug gebracht, sondern seine Nachrichten von Petrus erhalten haben, CI. 1. 214
Marmor, ein Stück davon leistet eben die Wirkung, als ein Magnet, wenn die Einbildungskraft des Kranken zu Hülfe kommt, LXXXVII. 1. 189

Marmorarten, die, die Eintheilung nach Farben muß immer schwankend und unvollständig bleiben, CII. 1. 265

Marquard, Hr. Leibmedicus, unwürdiges Betragen dieses sonst unbescholtenen Mannes, in der Sache des Pasquills: Bahrdt mit der eisernen Stirn, CXII. 1 221

Marsch, der schräge, Untersuchungen über denselben, CI. 1. 553

Marsch, die, der Boden daselbst ist schwerer zu bearbeiten, als in der Geest. Der Ertrag des Marschbodens ist größer, als der des Geestbodens, XCV. 1. 37

— die Gränzen derselben nach der See zu ändern sich fast jährlich. Ebend. 38

Marschall, über die Herleitung dieses Worts, LXXXVIII. 2. 41

Marschbewohner, die, Lebensart, Freyheitssinn und Kultur derselben. Ebend. 38

Marschländer, die, über den Deichbau aus der Deichschau daselbst. Ebend. 37

— das Wasser ist daselbst durchaus schlecht, man hat nur Regenwasser in Cisternen aufgefangen, das man kochen muß, wenn es genossen werden soll. Ebend. 36

— das Reisen ist daselbst im Sommer beschwerlich, wenn der Boden hart ist, und in Regenzeiten ist gar nicht fortzukommen. Ebend. 35

Marseille, Seifensiedereyen daselbst, LXXXVIII. 2. 239

— über Handel, Schifffahrt und Fabriken daselbst, XCIV. 2. 611

Martialis, die geistlosen Xenia und Apophoreta desselben verdienen nicht die Ehre von einem Ramler übersetzt worden zu seyn, CI. 1. 108

— ein großer Theil seiner Epigrammen verdiente es nicht von einem Ramler übersetzt zu werden, XCVII. 1. 134

Martinsburg, S., am Rhein in Maynz, C. 1. 167

Martini, Karl Ant. Freyh. von, in Wien, ist Präsident des Hofgerichts geworden, CVII. 2. 613

Martinuzzi, Lebensbeschreibung desselben, CVI. 2. 476

Marums, Hrn. von, Beschreibung einer Elektrisirmaschine, die sehr vortheilhaft beym Gebrauch ist, CVII. 2. 472

Maschiene, die, warum eine genaue Berechnung derselben nicht möglich, auch nicht so nöthig ist, als in der Astronomie, bey Berechnung der Bewegung der Weltkörper, CV. 1. 146

— eine, zu erfinden, die articulirte Töne hervorbringt, ist eine unmögliche Sache, LXXXVII. 2. 476

Maschinen, über die Bewegung derselben, C. 1. 134
— über die vortheilhafte Einrichtung derselben. Ebend. 136
— wie sich Theorie und Praxis bey der Berechnung derselben einander unterstützen sollten? CV. 1. 146
Maschinenwesen, das, bey demselben sind selten Theorie und Praxis mit einander verbunden. Daher das Einseitige in den Schriften darüber, CV. 1. 145
Masern, die, davon bleiben mehrere Menschen frey als von den Pocken XCIII. 2. 394
— Warnung mit dem Aderlaß dabey behutsam zu seyn. Ebendaselbst
— zweymalige, sind eben so gut Täuschung, als zweymalige Pocken. Ebend.
Masius, Hr. der berüchtigte, intendirte Geldschneiderey desselben, mit einem Mittel wider die Drehkrankheit der Schaafe, welches er ein Testament nannte, CXI. 1. 163
— über sein elendes Weisheitssystem, worin fast keine Periode gesunden Menschenverstand hat, XCVIII. 1. 41
Massenbach, Hr. Hauptm. von, ist zum Obristwachtmeister ernannt worden, XCVII. 2. 619
Massachusetsbay, kurze Beschreibung dieser und anderer einzelnen Provinzen in Amerika, CXII. 1. 191
Massows, Hr. von, Abhandlung über das Bildungsgeschäfte der Referendarien bey den Preuß. Justizkollegiis wird angekündiget, C. 2. 587
Materialien zur alten und neuen Statistik von Böhmen. Dies Buch so gut es auch ist, hat zum Beweise, wie wenig Aufklärung und Patriotismus in Böhmen ist, dort sehr wenig Absatz gefunden, CXIII. 2. 525
Materialismus, der, man kann die Frage: ob die Bewegung der Materie wesentlich oder zufällig sey? nicht zu der wichtigsten und entscheidendsten bey demselben machen, XCV. 2. 487
— schädliche Folgen, die von einem katholischen Schriftsteller demselben aufgebürdet worden, XCVI. 2. 355
Materie, die animalisirte elektrische, soll sich in einem gesunden Menschen nicht so anhäufen lassen, als in einem kranken, XCIV. 1. 271
— kaltmachende, die ohne Rücksicht auf Zeit und Ort die Kälte bringt, CV. 1. 154
— ob die Bewegung derselben wesentlich sey, oder nicht, XCV. 2. 485
— über den Begriff den des Cartes und Spinoza von derselben geben, LXXXVIII. 1. 234
Materien, flüßige, in welchem Grade sie die Wärme ableiten, XCV 1. 46
Mathematik, die, auf Schulen muß sie nicht in ihrem ganzen Umfang gelehrt, sondern nur Lust und Liebe zu derselben erregt werden, XCVI. 1. 144

Mathematik, die reine, alle Sätze derselben sind analytisch, XCIII. 2. 455
— reine, ist nichts anders, als reine Vernunftwissenschaft aus der Construction der Begriffe, XCVII. 2. 458
— die reine, ob die Sätze derselben, und alle darauf beruhende Sätze, sonthetisch sind, CV. 1. 65
— reine, warum man es dem Lehrer derselben nicht verargen kann, sich sein eigenes Lehrbuch zu entwerfen, CXIV. 1. 138
— warum sie ihre Sätze unumlößlich beweisen, die Philosophie aber nur wahrscheinlich darthun kann? CV. 1. 27
— warum sie von ihrem Entstehen an, nie durch Irrthümer, wie alle andre Wissenschaften, ist entstellt worden? C. 2. 425
Matrimonium putativum, ist gültig bis der Irrthum entdeckt wird. — Wie es mit den bis dahin gemeinschaftlich gewesenen Gütern gehalten werden soll? CX. 1. 67
Matrone, die, von Ephesus, warum Lessing dies Lustspiel unvollendet gelassen hat? CII. 2. 404
Mauerquadrant, der, Beschreibung eines vom Hrn. Prof. Späth ausgedachten Instruments, was viel bessere Dienste thut, als dieser, CII. 1. 135
Matthäus und Levi, ob sie eine Person gewesen? CI. 2. 346
Maulbeerbaum, der, gewöhnt sich nach und nach an alle Himmelsstriche, C. 1. 261
— der weiße, giebt die beste Seide. — Beschaffenheit seines Holzes und verschiedener Gebrauch desselben C. 1. 257
— ist im 17ten Jahrhundert unter Friedrich Wilhelm dem Grossen von französischen Religionsflüchtlingen auf Brandenburgischen Boden zuerst gepflanzt worden. Ebend. 261
— wächst in Asien von selbst und wild, und der Seidenwurm erzeugt sich darauf ohne fremde Hülfe. Ebend.
— ein, von mittler Größe, soll 30 Pfund Blätter geben, C. 1. 262
Maulbeerbäume, die, daß der Landmann die ihm aufgegebene Anzahl pflanzt, dazu soll er nicht allein durch Güte, Belehrungen und Belohnungen, sondern, auch durch Furcht und Strafen angehalten werden, sonst werden sie nie gepflanzt werden. Ebendas. 264
— kann man zur Zeit des Seidenbaues, ohne ihnen zu schaden, schneiden, anstatt sie zu pflücken, CXVI. 2. 516
— müssen an hohen und freyen Orten, nicht aber im dürren elenden Sandboden stehen, wenn sie gute Blätter zum Seidenbau geben sollen, C. 1. 260
— Vorschlag, wie der Bauer dahin gebracht werden könne, die ihm aufgegebene Anzahl Maulbeerbäume zu pflanzen. C. 1. 260
— — wie die Anzahl derselben in kurzer Zeit in den preuß. Staaten sehr vermehrt werden könnte. Ebend. 265
Maulbeerhecken, die, können im freyen Felde wegen der Viehhütung nicht gepflanzt werden. Ebend. 263

Maulbeerhecken, ob das Laub von denselben zur Zeit des Einspinnens den Seidenwürmern nicht schadet, CXVI. 2. 519
Maulbeunnische Bekenntniß, das, welches dem Churf. zu Sachsen, Georg Ernst, übergeben wurde, und wozu Georg Ernst, Graf zu Henneberg, die Veranlassung gab, hat Gelegenheit zu der unglücklichen Concordienformel gegeben, C. 2. 316
Maulwurf, der, ist nicht stumm, sondern pfeift hell, wenn ihn der Hund anfaßt, LXXXIX. 2. 485
Mauvillon, Hr. Major, in Braunschweig, ist Obristlieutenant geworden, XCVII. 2. 619
— hielt, da er von seiner Obrigkeit darüber befragt wurde, dem Hrn. von Zimmermann für den Verfasser des Pasquills: Bahrdt mit der eisernen Stirn, CXII. 1 216
Maus, die, Bandwürmer in der Leber derselben, XC. 2. 608
Maxime, eine moralische, läßt man davon die Beziehung auf allgemeines Wohlseyn weg, so bleibt nichts übrig, woraus man erkennen kann, ob sie zu einem allgemeinen Gesetz tauge, CXVI. 2. 420
Maximen, die moralische Güte derselben bestimmen wir zwar nach allgemeinen Gesetzen, aber nach den Gesetzen eines absolut guten Willens. Ebend.
Maykäfer, die, was man thun solle, um sie zu vermindern, XCII. 2. 458
Maynz, Besitznehmung dieser Stadt im Jahr 1688. Ebendas. 513
— Beschreibung der Gegenden am Rhein, von da nach Kölln. Ebend. 1. 197
— der Vorrath der daselbst gedruckten alten Bücher ist nur geringe, CII. 1 249. Bemerkungen über einige daselbst gedruckte Bücher. Ebend.
— die Domprobstey daselbst wird von Kennern nicht für ein Meisterstück der Baukunst gehalten, XCII. 1. 196
— Erzstift, Volksmenge daselbst, XC. 1. 193
— ob diese Stadt vormals eine Reichsstadt gewesen? C. 1. 170
— ordentliche bürgerliche niedere Gerichtsbarkeit daselbst, CXI. 1. 185
— sehr viele Gelehrte haben Materialien zur Geschichte desselben geliefert, aber noch hat keiner sie zur Anfertigung einer ausführlichen Landesgeschichte angewendet, C. 1. 176
— soll ehedem nicht dicht am Ufer des Rheins gestanden haben, CII. 1. 188. Der Fränk. König Dagobert hat sie dicht am Rhein gebauet. Ebend.
— typographische Annalen auf eine befriedigende Art von dieser Stadt zu liefern, ist ohne gründliche Kenntnisse in dem mechanischen Theile der Kunst beynahe unmöglich, CVI. 2 553
— Urkunde von 1363, welche beweiset, daß diese Stadt damals keine Reichsstadt gewesen ist, XCII. 2. 516

Ergänzungsbau, Erweiterungsbau, Anbau, Nebenbau, Seitenbau, Flügelbau, Hinterbau, Vorderbau, Querbau, Mittelbau, Hauptbau, Eckbau, Turmbau, Kuppelbau, Dachbau, Kellerbau, Gewölbebau, Mauerwerk, Steinmauer, Ziegelmauer, Bruchsteinmauer, Quadermauer, Fachwerkwand, Holzwand, Lehmwand, Pisé, Stampfbau, Rammbau, Lehmstampfbau, Holzbau, Blockbau, Ständerbau, Fachwerkbau, Riegelbau, Skelettbau, Eisenbau, Stahlbau, Betonbau, Eisenbeton, Stahlbeton, Monierbau, Rabitzbau, Gipsbau, Stuckbau, Putzbau, Rohbau, Backsteinbau, Ziegelbau, Klinkerbau, Hohlziegelbau, Hourdisbau, Kalksandsteinbau, Bimsbetonbau, Schlackenbetonbau, Kiesbetonbau, Schwemmsteinbau, Porenbetonbau, Gasbetonbau, Leichtbetonbau, Hohlblockbau, Schalungsbeton, Gußbeton, Stampfbeton, Preßbeton, Spritzbeton, Torkretbeton, Betonmischmaschine, Betonmischer, Betonmischanlage, Betonmischwerk, Betonmischtrommel, Betonmischschaufel, Betonmischwalze, Betonmischkübel, Betonmischwagen, Betonmischfahrzeug, Betonmischlastwagen, Betonmischlastkraftwagen, Betonmischlastzug, Betonmischlastkraftzug, Betonmischlastwagenzug, Betonmischlastkraftwagenzug, Betonmischlastwagenanhänger, Betonmischlastkraftwagenanhänger, Betonmischlastwagenanhängerzug, Betonmischlastkraftwagenanhängerzug, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschine, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschine, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführer, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhaus, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdach, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfenster, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibe, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischer, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblatt, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummi, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippe, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkante, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenfläche, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkel, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgröße, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaß, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheit, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsname, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabe, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichen, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenform, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltung, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsart, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnung, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsname, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabe, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichen, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenform, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltung, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsart, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnung, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsname, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabe, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichen, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenform, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltung, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsart, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnung, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsname, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabe, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichen, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenform, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltung, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsart, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnung, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsname, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabe, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichen, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenform, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltung, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsart, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnung, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsname, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabe, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichen, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenform, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltung, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsart, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnung, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsname, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabe, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichen, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenform, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltung, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsart, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnung, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsname, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabe, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichen, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenform, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltung, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsart, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnung, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsname, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabe, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichen, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenform, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltung, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsart, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnung, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsname, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabe, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichen, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenform, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltung, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsart, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnung, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsname, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabe, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichen, Betonmischlastwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenform, Betonmischlastkraftwagenanhängerzugmaschinenführerhausdachfensterscheibenwischerblattgummilippenkantenflächenwinkelgrößenmaßeinheitsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeichenformgestaltungsartbezeichnungsnamenbuchstabenzeich

Meißen, Marggrafthum, über die Herrschaft der Böhmen in demselben, XCI. 1. 161
Meißner, Hr., seine Uebersetzung des mittelmäßigen Buchs: Invisible Spy, wird gemißbilliget, CVIII. 1. 151
Meisters, Leonh., Erzählung der Geschichte der Esther und der Vasthi, CXIV. 1. 280
— Erzählung von dem Hinzuge der Rebekka in die Arme Isaaks. Ebend. 271
— Erzählung von Davids Rückkunft von seiner Flucht vor Absalon. Ebend. 278
— Recension über Hrn. Meiners Briefe über die Schweiz, XCV. 1. 246
— Vorstellung von Salomons Charakter und Regierung, CXIV. 1. 278
Meklenburg, der Wohlstand desselben nimmt ab oder zu, nach dem Wechsel der Kornpreise, CX. 2. 67
— es fehlt daselbst ganz an Manufakturen und Fabriken, CX, 2. 567
— Ursache warum man daselbst in der Naturgeschichte zurück ist, CXIII. 1. 168
— verschiedene Herzöge daselbst haben einige Ströme des Landes schiffbar machen wollen, es ist aber noch immer unterblieben, CX. 2. 563
— warum es das Projekt zur Aufräumung der Elbe nicht aufgeben soll? Ebend. 569
Meklenburgische Instruktion vom Jahr 1557 für die Kirchenvisitatoren, worin harte Dinge gegen die Katholiken verordnet werden, XCV. 2. 563
Melancholischer, ein, hat sich eine Packnadel in den Leib gestochen, und ist geheilt worden, ohne daß man die Packnadel gefunden hat, XCIII. 2. 414
Melanchthon, eine Stelle aus seinen Schriften, woraus erhellet, daß man im Jahr 1531 nicht eidlich, sondern überhaupt nur versprochen habe, nach der Augsp. Confession zu lehren, CXV. 2. 339
— es ist ihm vor 1560 wegen seiner Veränderung der Augsp. Conf. kein Vorwurf gemacht worden, CXV. 2. 337
— und Erasmus sollen, wenn sie lateinisch schrieben, um des schönen Ausdrucks willen oft etwas ganz anders gesagt haben, als was sie sagen wollten, XC. 1. 11
— und Luther haben darum den Krieg gegen die Katholiken vermieden, weil sie das Staatsrecht nicht kannten, und einen Krieg gegen den Kaiser für unerlaubt hielten, XC. 1. 14
— Ursachen die ihn bewogen haben, die angetragene Vereinigung mit den Strasburgern abzuschlagen. Ebend.
Meldorf in Dithmarsen, der erste Lehrer des reinern Evangeliums nach der Reformation war das. M. Nicol. Boie, ein Schüler Luthers, CXI. 2. 500

Aristides, 1. 46, 47. Plutarch, Aristides, 22. Thucydides, 1. 96. Diodorus, 11. 47. Pausanias, 1. 29. Cornelius Nepos, Aristides, 3. Aristotle, Politics, 2. 12. Demosthenes, Leptines, 30. Aeschines, Timarchus, 10. Suidas, Ostrakismos. Harpocration, Ostrakismos. Scholiast on Aristophanes, Knights, 855. Scholiast on Aristophanes, Peace, 680. Scholiast on Aristophanes, Wasps, 892. Scholiast on Aristophanes, Acharnians, 119. Scholiast on Aristophanes, Clouds, 859. Scholiast on Aristophanes, Plutus, 903. Scholiast on Aristophanes, Thesmophoriazusae, 838. Scholiast on Aristophanes, Lysistrata, 1000. Scholiast on Aristophanes, Frogs, 1425. Scholiast on Aristophanes, Ecclesiazusae, 1088. Scholiast on Aristophanes, Plutus, 1162. Scholiast on Aristophanes, Knights, 1358. Scholiast on Aristophanes, Peace, 1322. Scholiast on Aristophanes, Wasps, 1220. Scholiast on Aristophanes, Acharnians, 1173. Scholiast on Aristophanes, Clouds, 1509. Scholiast on Aristophanes, Plutus, 1597. Scholiast on Aristophanes, Thesmophoriazusae, 1230. Scholiast on Aristophanes, Lysistrata, 1424. Scholiast on Aristophanes, Frogs, 1844. Scholiast on Aristophanes, Ecclesiazusae, 1132. Scholiast on Aristophanes, Plutus, 1162. Scholiast on Aristophanes, Knights, 1358. Scholiast on Aristophanes, Peace, 1322. Scholiast on Aristophanes, Wasps, 1220. Scholiast on Aristophanes, Acharnians, 1173. Scholiast on Aristophanes, Clouds, 1509. Scholiast on Aristophanes, Plutus, 1597. Scholiast on Aristophanes, Thesmophoriazusae, 1230. Scholiast on Aristophanes, Lysistrata, 1424. Scholiast on Aristophanes, Frogs, 1844. Scholiast on Aristophanes, Ecclesiazusae, 1132.

Ostrakon of Themistocles.

Ostrakon of Themistocles.

Ostrakon of Themistocles

Rules for the Use of the Gauge-Rod.—1. Let the gauge-rod be applied to the bung-hole, and the number of inches and parts of an inch that are wet, be noted.

2. Let the rod be applied to the head, and the number of inches and parts of an inch that are wet, be noted.

3. Let the rod be applied to the cross-joint, and the number of inches and parts of an inch that are wet, be noted.

4. Let the rod be applied to the quarter, and the number of inches and parts of an inch that are wet, be noted.

5. Let the rod be applied to the chime, and the number of inches and parts of an inch that are wet, be noted.

6. Let the rod be applied to the bung-hole, and the number of inches and parts of an inch that are dry, be noted.

7. Let the rod be applied to the head, and the number of inches and parts of an inch that are dry, be noted.

8. Let the rod be applied to the cross-joint, and the number of inches and parts of an inch that are dry, be noted.

9. Let the rod be applied to the quarter, and the number of inches and parts of an inch that are dry, be noted.

10. Let the rod be applied to the chime, and the number of inches and parts of an inch that are dry, be noted.

11. Let the number of inches and parts of an inch that are wet, be added together, and the sum be noted.

12. Let the number of inches and parts of an inch that are dry, be added together, and the sum be noted.

13. Let the sum of the wet be added to the sum of the dry, and the sum be noted.

14. Let the sum of the wet be divided by the sum of the wet and dry, and the quotient be noted.

15. Let the sum of the dry be divided by the sum of the wet and dry, and the quotient be noted.

16. Let the quotient of the wet be multiplied by 100, and the product be noted.

17. Let the quotient of the dry be multiplied by 100, and the product be noted.

18. Let the product of the wet be divided by the number of inches and parts of an inch that are wet, and the quotient be noted.

19. Let the product of the dry be divided by the number of inches and parts of an inch that are dry, and the quotient be noted.

20. Let the quotient of the wet be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are wet, and the product be noted.

21. Let the quotient of the dry be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are dry, and the product be noted.

22. Let the product of the wet be added to the product of the dry, and the sum be noted.

23. Let the sum of the wet and dry be divided by 100, and the quotient be noted.

24. Let the quotient be multiplied by the number of gallons in a barrel, and the product be noted.

25. Let the product be divided by the number of inches and parts of an inch that are wet and dry, and the quotient be noted.

26. Let the quotient be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are wet, and the product be noted.

27. Let the product be subtracted from the number of gallons in a barrel, and the remainder be noted.

28. Let the remainder be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are dry, and the product be noted.

29. Let the product be added to the product of the wet, and the sum be noted.

30. Let the sum be divided by the number of inches and parts of an inch that are wet and dry, and the quotient be noted.

31. Let the quotient be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are wet, and the product be noted.

32. Let the product be subtracted from the number of gallons in a barrel, and the remainder be noted.

33. Let the remainder be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are dry, and the product be noted.

34. Let the product be added to the product of the wet, and the sum be noted.

35. Let the sum be divided by the number of inches and parts of an inch that are wet and dry, and the quotient be noted.

36. Let the quotient be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are wet, and the product be noted.

37. Let the product be subtracted from the number of gallons in a barrel, and the remainder be noted.

38. Let the remainder be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are dry, and the product be noted.

39. Let the product be added to the product of the wet, and the sum be noted.

40. Let the sum be divided by the number of inches and parts of an inch that are wet and dry, and the quotient be noted.

41. Let the quotient be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are wet, and the product be noted.

42. Let the product be subtracted from the number of gallons in a barrel, and the remainder be noted.

43. Let the remainder be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are dry, and the product be noted.

44. Let the product be added to the product of the wet, and the sum be noted.

45. Let the sum be divided by the number of inches and parts of an inch that are wet and dry, and the quotient be noted.

46. Let the quotient be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are wet, and the product be noted.

47. Let the product be subtracted from the number of gallons in a barrel, and the remainder be noted.

48. Let the remainder be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are dry, and the product be noted.

49. Let the product be added to the product of the wet, and the sum be noted.

50. Let the sum be divided by the number of inches and parts of an inch that are wet and dry, and the quotient be noted.

51. Let the quotient be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are wet, and the product be noted.

52. Let the product be subtracted from the number of gallons in a barrel, and the remainder be noted.

53. Let the remainder be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are dry, and the product be noted.

54. Let the product be added to the product of the wet, and the sum be noted.

55. Let the sum be divided by the number of inches and parts of an inch that are wet and dry, and the quotient be noted.

56. Let the quotient be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are wet, and the product be noted.

57. Let the product be subtracted from the number of gallons in a barrel, and the remainder be noted.

58. Let the remainder be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are dry, and the product be noted.

59. Let the product be added to the product of the wet, and the sum be noted.

60. Let the sum be divided by the number of inches and parts of an inch that are wet and dry, and the quotient be noted.

61. Let the quotient be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are wet, and the product be noted.

62. Let the product be subtracted from the number of gallons in a barrel, and the remainder be noted.

63. Let the remainder be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are dry, and the product be noted.

64. Let the product be added to the product of the wet, and the sum be noted.

65. Let the sum be divided by the number of inches and parts of an inch that are wet and dry, and the quotient be noted.

66. Let the quotient be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are wet, and the product be noted.

67. Let the product be subtracted from the number of gallons in a barrel, and the remainder be noted.

68. Let the remainder be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are dry, and the product be noted.

69. Let the product be added to the product of the wet, and the sum be noted.

70. Let the sum be divided by the number of inches and parts of an inch that are wet and dry, and the quotient be noted.

71. Let the quotient be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are wet, and the product be noted.

72. Let the product be subtracted from the number of gallons in a barrel, and the remainder be noted.

73. Let the remainder be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are dry, and the product be noted.

74. Let the product be added to the product of the wet, and the sum be noted.

75. Let the sum be divided by the number of inches and parts of an inch that are wet and dry, and the quotient be noted.

76. Let the quotient be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are wet, and the product be noted.

77. Let the product be subtracted from the number of gallons in a barrel, and the remainder be noted.

78. Let the remainder be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are dry, and the product be noted.

79. Let the product be added to the product of the wet, and the sum be noted.

80. Let the sum be divided by the number of inches and parts of an inch that are wet and dry, and the quotient be noted.

81. Let the quotient be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are wet, and the product be noted.

82. Let the product be subtracted from the number of gallons in a barrel, and the remainder be noted.

83. Let the remainder be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are dry, and the product be noted.

84. Let the product be added to the product of the wet, and the sum be noted.

85. Let the sum be divided by the number of inches and parts of an inch that are wet and dry, and the quotient be noted.

86. Let the quotient be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are wet, and the product be noted.

87. Let the product be subtracted from the number of gallons in a barrel, and the remainder be noted.

88. Let the remainder be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are dry, and the product be noted.

89. Let the product be added to the product of the wet, and the sum be noted.

90. Let the sum be divided by the number of inches and parts of an inch that are wet and dry, and the quotient be noted.

91. Let the quotient be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are wet, and the product be noted.

92. Let the product be subtracted from the number of gallons in a barrel, and the remainder be noted.

93. Let the remainder be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are dry, and the product be noted.

94. Let the product be added to the product of the wet, and the sum be noted.

95. Let the sum be divided by the number of inches and parts of an inch that are wet and dry, and the quotient be noted.

96. Let the quotient be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are wet, and the product be noted.

97. Let the product be subtracted from the number of gallons in a barrel, and the remainder be noted.

98. Let the remainder be multiplied by the number of inches and parts of an inch that are dry, and the product be noted.

99. Let the product be added to the product of the wet, and the sum be noted.

100. Let the sum be divided by the number of inches and parts of an inch that are wet and dry, and the quotient be noted.

Mensch, der, wie er darauf verfallen ist, die ganze Natur zu beseelen, XCIII. 1. 168
Menschen, einfältige, es giebt zweyerley Arten derselben: gebohrne Dummköpfe und gemachte. Die letzten sind am schädlichsten und gefährlichsten, XCI. 2. 315
— die, es ist gegen alle Natur und Wahrheit, daß sie ihre Sünden als Sünden rühmen, und darüber gegen einander prahlen sollten, CXI. 1. 125
— es war schon ein Grad der Kultur derselben, da der Ueberwundene nicht mehr Schlachtopfer, sondern Knecht des Siegers wurde, XCI. 1. 184
— gute, ob das welche sind, die andern ihre Fehler abbitten? CXVI. 2. 588
— haben zur Erhaltung ihres Daseyns und Verbesserung ihres Zustandes gleichen natürlichen Trieb, und also auch gleiches natürliches Recht? CXVII. 1. 47
— in unsern Zeiten, Ursachen, warum sie auf so viel Possen verfallen, und von einer Schwärmerey auf die andre kommen, LXXXVIII. 2. 246
— in unsern Zeiten, sind dem Ziel der Vollkommenheit näher, als die in den vergangenen Zeiten, XCI. 1. 137
— können nicht Gott ähnlich seyn, wenn man sie zu einem blinden Glauben und zum blinden Gehorsam verdammt, CXIV. 2. 291
— sind Verstandes- und Weisheitschüler, und müssen immer in der Aufklärung wachsen. Ebend. 150
— sollen dahin immer mehr und mehr gebracht werden, Christi vernunftvolle Lehre als vernünftige Menschen verstehen, brauchen und üben zu lernen, CI. 1. 278
— unaufgeklärte, lassen sich leicht bereden, daß ein sichtbarer oder hörbarer Zusammenhang mit den Verstorbenen möglich sey. Dies ist zu allen Zeiten von Betrügern gemißbraucht worden, CXII. 2. 359
— werden oft dadurch herzhaft, wenn man ihnen sagt, daß sie etwas zu thun nicht im Stande sind, CXVI. 2. 590
Menschenarten, einige besondere, skizzirte Beschreibung derselben, zur richtigen Beurtheilung der Menschen, XCI. 2. 314
Menschenbeobachter, ein, für ihn ist es sehr angenehm und nützlich, die verschiedenen Wege zu bemerken, auf denen die Menschen die Wahrheit suchen, XCI. 2. 383
Menschenfresser und Menschenfresserinnen, XC. 2. 603
Menschenfreunde, müssen keine Vorschläge zur Einschränkung der natürlichen Freyheit des Menschen thun, LXXXVIII. 2. 103
Menschengeschlecht, das, Beweise, daß es mit demselben nicht schlimmer, sondern besser werde, XCI. 2. 473
— — die Klagen über den gegenwärtigen Verfall desselben sind Grillen speculirender Stubengelehrten, die großen Schaden thun, CIV. 2. 576
— — hat zwar eine Haupt- Leibes- und Geistesform, aber jedes Volk, ja, jeder einzelne Mensch weicht in gewissen Nebenzügen,

ἀπολογούμενος ἐν τῷ Ἀρείῳ πάγῳ ἐπὶ τῶν ἐκκλησιῶν τῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ,

Mem. Lord Chancellor Hardwicke to be consulted as to the Bill for the Relief of Insolvent Debtors, and to be desired to prepare a Bill for the Relief of Bankrupts.

Table 18.—Number of Persons Committed for Trial, Bailed, Discharged, and Tried at Assizes and Quarter Sessions in each County and Borough in England and Wales, in 1880.

Table 19.—Number of Persons Committed for Trial, Bailed, Discharged, and Tried at Assizes and Quarter Sessions in each County and Borough in England and Wales, in 1881.

Table 20.—Number of Persons Committed for Trial, Bailed, Discharged, and Tried at Assizes and Quarter Sessions in each County and Borough in England and Wales, in 1882.

Table

Ausgabe, Einnahme und Verwaltung der Gelder in Ordnung gebracht, und die Rechnungen richtig geführt werden.

Wenn die Rechnungen abgelegt werden, so müssen sie mit den Belegen, Quittungen und Rechnungen, welche dazu gehören, versehen, und mit einem Verzeichnisse der Einnahme und Ausgabe begleitet werden.

Die Rechnungen müssen, wenn sie abgelegt werden, in Ordnung gebracht

Ordo de Sacramento Altaris. Ordo de Sacramento Baptismi. Ordo de Sacramento Confirmationis. Ordo de Sacramento Penitentiæ. Ordo de Sacramento Extremæ Unctionis. Ordo de Sacramento Ordinis. Ordo de Sacramento Matrimonii. Ordo de Exequiis. Ordo de Benedictione Abbatis. Ordo de Benedictione Abbatissæ. Ordo de Benedictione Virginum. Ordo de Benedictione Viduarum. Ordo de Benedictione Conjugatorum. Ordo de Benedictione Regum. Ordo de Benedictione Reginæ. Ordo de Benedictione Ducis. Ordo de Benedictione Ducissæ. Ordo de Benedictione Militis. Ordo de Benedictione Peregrinorum. Ordo de Benedictione Navis. Ordo de Benedictione Fontis. Ordo de Benedictione Cimiterii. Ordo de Benedictione Ecclesiæ. Ordo de Benedictione Calicis. Ordo de Benedictione Vestimentorum. Ordo de Benedictione Campanæ. Ordo de Benedictione Cymbali. Ordo de Benedictione Organorum. Ordo de Benedictione Crucis. Ordo de Benedictione Imaginis. Ordo de Benedictione Candelæ. Ordo de Benedictione Palmarum. Ordo de Benedictione Cinerum. Ordo de Benedictione Olei. Ordo de Benedictione Chrismatis. Ordo de Benedictione Aquæ. Ordo de Benedictione Salis. Ordo de Benedictione Panis. Ordo de Benedictione Mensæ. Ordo de Benedictione Lectisternii. Ordo de Benedictione Thalami. Ordo de Benedictione Vini. Ordo de Benedictione Casei. Ordo de Benedictione Ovorum. Ordo de Benedictione Agni. Ordo de Benedictione Pomorum. Ordo de Benedictione Novorum Fructuum. Ordo de Benedictione Herbarum. Ordo de Benedictione Ignis. Ordo de Benedictione Incensi. Ordo de Benedictione Cerei. Ordo de Benedictione Fabarum. Ordo de Benedictione Ad Omnem Rem.

Ordo de Sacramento Altaris. Ordo de Sacramento Baptismi. Ordo de Sacramento Confirmationis. Ordo de Sacramento Penitentiæ. Ordo de Sacramento Extremæ Unctionis. Ordo de Sacramento Ordinis. Ordo de Sacramento Matrimonii. Ordo de Exequiis. Ordo de Benedictione Abbatis. Ordo de Benedictione Abbatissæ. Ordo de Benedictione Virginum. Ordo de Benedictione Viduarum. Ordo de Benedictione Conjugatorum. Ordo de Benedictione Regum. Ordo de Benedictione Reginæ. Ordo de Benedictione Ducis. Ordo de Benedictione Ducissæ. Ordo de Benedictione Militis. Ordo de Benedictione Peregrinorum. Ordo de Benedictione Navis. Ordo de Benedictione Fontis. Ordo de Benedictione Cimiterii. Ordo de Benedictione Ecclesiæ. Ordo de Benedictione Calicis. Ordo de Benedictione Vestimentorum. Ordo de Benedictione Campanæ. Ordo de Benedictione Cymbali. Ordo de Benedictione Organorum. Ordo de Benedictione Crucis. Ordo de Benedictione Imaginis. Ordo de Benedictione Candelæ. Ordo de Benedictione Palmarum. Ordo de Benedictione Cinerum. Ordo de Benedictione Olei. Ordo de Benedictione Chrismatis. Ordo de Benedictione Aquæ. Ordo de Benedictione Salis. Ordo de Benedictione Panis. Ordo de Benedictione Mensæ. Ordo de Benedictione Lectisternii. Ordo de Benedictione Thalami. Ordo de Benedictione Vini. Ordo de Benedictione Casei. Ordo de Benedictione Ovorum. Ordo de Benedictione Agni. Ordo de Benedictione Pomorum. Ordo de Benedictione Novorum Fructuum. Ordo de Benedictione Herbarum. Ordo de Benedictione Ignis. Ordo de Benedictione Incensi. Ordo de Benedictione Cerei. Ordo de Benedictione Fabarum. Ordo de Benedictione Ad Omnem Rem.

Mißgeburt, eine, in Magdeburg, Beschreibung derselben, XCVI. 2. 581
Mißheyrath, eine notorische, welche Ehe nach der bekannten Stelle in der Wahlkapitulation K. Karls VII. in Rücksicht auf die Erbfolge im deutschen Reichslande, so zu nennen sey? LXXXVII. 1. 122
Missionarien, römische, in Ostindien sind 2000. — Betragen derselben, C. 1. 190
— die, sind größtentheils sehr unwissende Menschen, CXI. 1. 47
Mist, der, das Pressen desselben ist nicht schädlich. Er muß nicht auf dem ganzen Hofe umher liegen. Auch das Herumzetteln des Strohes auf dem ganzen Hofe taugt nicht, CXI. 1. 292
— 14 Tage sind nicht hinreichend zu seiner Putrefaction. Im Winter muß er alle 12, im Sommer alle 8 Wochen ausgefahren werden. Ein andres Verfahren ist nicht ökonomisch. Ebend. 293
Miststätte, vortheilhafte, über die Anlegung derselben, CXI. 1. 292. CXIII. 1. 183
Mitleiden, das, Erklärung über die Natur desselben, CXII. 2. 430
Mittel, specifische, in Krankheiten, welche Mittel diesen Namen verdienen? CX. 2. 414
— ein überaus kräftiges, wider die Fäulniß, CIII. 1. 160
Mittelgebürge in Böhmen, Verzeichniß der pseudovulkanischen Produkte, welche man daselbst gefunden hat, CXII. 2. 452
Mittuch, M. Adam, der erste evangelische Prediger bey dem im J. 1705 wieder eingerichteten Gottesdienst zu Tyrnau in Ungarn, XCVI. 2. 511
Mobiliarvermögen, das, warum davon kein Abzug gefordert werden kann, CIX. 1. 81
Mode, die, hat in unserm Jahrhundert den größten Einfluß auf ganz Europa gehabt, CXVI. 1. 123
Moden, schädliche, lächerliche, ein Mittel sie abzuschaffen, XCII. 1. 827
Modehöflichkeit, die, diese soll man Kinder nicht lehren, sondern sie nur dazu vorbereiten, durch Bildung des Geschmacks, des Herzens und des Verstandes, CV. 1. 285
Modejournal, das, richtet in manchen Familien großen Schaden an, XCI. 2. 312
— das, verdient als ein Kunstwerk angeführt zu werden, CXIII. 2. 436
Modena, Merkwürdigkeiten dieser Stadt, CIX. 2. 523
Möckert, D. Johann Nicolaus, Hofr. starb 1792. in Göttingen, CVII. 2. 616
Möhren, die, dienen an einigen Orten in England zum Pferdefutter, CXI. 2. 494
Mönch, unter welchen Umständen es ihm erlaubt werden kann, seine Ordenskleider abzulegen, XCIX. 2. 258

Wenn die Sonne sich verdunkelt, und die Sterne fallen nieder,
Wenn die Berge stürzen nieder, und die Meere steigen auf,
Wenn die Todten auferstehen, und die Todten auferstehen,
Wenn die Todten auferstehen, und die Todten auferstehen,
Wenn die Todten auferstehen, und die Todten auferstehen

Monatsschrift, die Berliner, wird von Jesuiten mit einem Nachtstuhl verglichen, CVII. 2. 387
Mond, der, die Atmosphäre desselben muß ganz anders beschaffen seyn als die, um unsre Erde, weil sie ungleich trockner, feiner und heiterer ist, CVI. 1. 18
— die Gebürge in denselben sind 5mal so hoch als das höchste Erdgebürge, CVI. 1. 12
— die Oberfläche desselben ist unsrer Erde sehr unähnlich, CVI. 1. 15
— hat keinen Ocean und keine große Flüsse. Ebend.
— in wiefern er auf die periodischen Veränderungen in lebenden Körpern Einfluß hat, CXII. 2. 392
— noch bis jetzt ist es nicht ausgemacht, ob er einen Einfluß in die Witterung habe, oder nicht, LXXXVII. 1. 253
— was und wie man es bisher an der Fläche desselben unterschieden und bemerkt hat, CVI. 1. 4
Mondfläche, die, allgemeine Bemerkungen über die Ausbildung und physische Beschaffenheit derselben, CVI. 1. 12
Mondkalb, ein, die Geburt desselben soll man nicht durch Kunst befördern, sondern der Natur überlassen, CXIV. 1. 73
— ist immer eine verdorbene Frucht, und Mädchen und Weiber, bey denen man es findet, sind nicht so keusch als sie sich stellen. Ebend
Mongolischen Völker, die, über den Hang derselben zu warmen Getränke, XCII. 2. 544
Monologen, die, Vertheidigung derselben in Drama, CX. 1. 97
Monopolien, die, warum die Lehre von denselben schwer auseinander zu setzen ist? CV. 2. 76
— können dem gemeinen Wesen nützlich gemacht werden, und sind besser als alle Surrogate, XCVII. 1. 263
Monotheismus, der, ist älter, als der Polytheismus, XCIX. 1. 15
Montag, Hr. P. Eugen, in der Abtey Ebrach, ist zum Abt dieses Klosters erwählt worden, C. 1. 290
Montalembertischen Erfindungen, die, sind allen Ingenieurs gar sehr zu empfehlen, CVII. 2. 585
Montaigne und Manderillo, ob ihre Moralsysteme durch die kritische Philosophie widerlegt worden sind? CXIV. 2. 417
Montanisten, die, sind nicht Ketzer zu nennen, sie waren nur Schismatiker, XCII. 2. 51
Montanus, ob man ihn wegen seiner Gesetze über das Fasten für stolzer und scheinheiliger als manche katholische nennen müsse? CX. 2. 506
Montblanc, meteorologische Beobachtungen am Fuße desselben, XCI. 1. 204
— Reise des Hrn. v. Saussüre auf den Gipfel desselben, LXXXVII. 1. 208.
Montes pietatis, kömmt her von mons, welches schon früh ein Geldvorrath hieß, CXI. 1. 279

Wenn man nun diese Zahlen in die Formel setzt, so wird
$$\frac{\sin(\varphi+\psi)}{\sin\varphi} = \frac{\sin 45^\circ}{\sin 30^\circ} = \frac{\sqrt{2}}{1} = \sqrt{2}$$
und
$$\frac{\sin\psi}{\sin\varphi} = \frac{\sin 15^\circ}{\sin 30^\circ} = \frac{\sqrt{3}-1}{2\sqrt{2}} = \frac{\sqrt{6}-\sqrt{2}}{4}$$
Folglich
$$\frac{\sin(\varphi+\psi)}{\sin\varphi} - \frac{\sin\psi}{\sin\varphi} = \frac{\sqrt{2}}{1} - \frac{\sqrt{6}-\sqrt{2}}{4} = \frac{4\sqrt{2}-\sqrt{6}+\sqrt{2}}{4} = \frac{5\sqrt{2}-\sqrt{6}}{4}$$
Und
$$\frac{\sin(\varphi+\psi)}{\sin\varphi} + \frac{\sin\psi}{\sin\varphi} = \frac{\sqrt{2}}{1} + \frac{\sqrt{6}-\sqrt{2}}{4} = \frac{4\sqrt{2}+\sqrt{6}-\sqrt{2}}{4} = \frac{3\sqrt{2}+\sqrt{6}}{4}$$
Also
$$\frac{\sin(\varphi+\psi)}{\sin\varphi} - \frac{\sin\psi}{\sin\varphi} : \frac{\sin(\varphi+\psi)}{\sin\varphi} + \frac{\sin\psi}{\sin\varphi} = \frac{5\sqrt{2}-\sqrt{6}}{4} : \frac{3\sqrt{2}+\sqrt{6}}{4}$$
Oder
$$= 5\sqrt{2}-\sqrt{6} : 3\sqrt{2}+\sqrt{6}$$
Oder
$$= 10-2\sqrt{3} : 6+2\sqrt{3}$$
Oder
$$= 5-\sqrt{3} : 3+\sqrt{3}$$
Oder
$$= 2 : \sqrt{3}$$
Oder
$$= \sin 30^\circ : \sin 60^\circ$$
Oder
$$= \sin\varphi : \sin(\varphi+\psi)$$

Wenn man nun diese Zahlen in die Formel setzt, so wird
$$\frac{\sin(\varphi+\psi)}{\sin\varphi} = \frac{\sin 45^\circ}{\sin 30^\circ} = \frac{\sqrt{2}}{1} = \sqrt{2}$$
und
$$\frac{\sin\psi}{\sin\varphi} = \frac{\sin 15^\circ}{\sin 30^\circ} = \frac{\sqrt{3}-1}{2\sqrt{2}} = \frac{\sqrt{6}-\sqrt{2}}{4}$$
Folglich
$$\frac{\sin(\varphi+\psi)}{\sin\varphi} - \frac{\sin\psi}{\sin\varphi} = \frac{\sqrt{2}}{1} - \frac{\sqrt{6}-\sqrt{2}}{4} = \frac{4\sqrt{2}-\sqrt{6}+\sqrt{2}}{4} = \frac{5\sqrt{2}-\sqrt{6}}{4}$$
Und
$$\frac{\sin(\varphi+\psi)}{\sin\varphi} + \frac{\sin\psi}{\sin\varphi} = \frac{\sqrt{2}}{1} + \frac{\sqrt{6}-\sqrt{2}}{4} = \frac{4\sqrt{2}+\sqrt{6}-\sqrt{2}}{4} = \frac{3\sqrt{2}+\sqrt{6}}{4}$$
Also
$$\frac{\sin(\varphi+\psi)}{\sin\varphi} - \frac{\sin\psi}{\sin\varphi} : \frac{\sin(\varphi+\psi)}{\sin\varphi} + \frac{\sin\psi}{\sin\varphi} = \frac{5\sqrt{2}-\sqrt{6}}{4} : \frac{3\sqrt{2}+\sqrt{6}}{4}$$
Oder
$$= 5\sqrt{2}-\sqrt{6} : 3\sqrt{2}+\sqrt{6}$$
Oder
$$= 10-2\sqrt{3} : 6+2\sqrt{3}$$
Oder
$$= 5-\sqrt{3} : 3+\sqrt{3}$$
Oder
$$= 2 : \sqrt{3}$$
Oder
$$= \sin 30^\circ : \sin 60^\circ$$
Oder
$$= \sin\varphi : \sin(\varphi+\psi)$$

Die Verfaſſung der Reichsſtadt Nürnberg, 1792. 8. 1 fl. 30 kr.
Die Verfaſſung der Reichsſtadt Nürnberg, 1793. 8. 1 fl. 30 kr.
Die Verfaſſung der Reichsſtadt Nürnberg, 1794. 8. 1 fl. 30 kr.
Die Verfaſſung der Reichsſtadt Nürnberg,

Bestimmung des Abstandes der Objektivhauptpunkte. Von Dr. Max Wolf in Heidelberg. S. 204.

Bei der Bestimmung der Brennweite eines photographischen Objektivs ist es nötig, den Abstand der Objektivhauptpunkte zu kennen. Verf. gibt eine Methode an, diesen Abstand zu bestimmen, die auf der Tatsache beruht, daß bei einer Verschiebung des Objektivs um die Strecke, die gleich dem Abstand der Hauptpunkte ist, die Größe des Bildes sich nicht ändert. Man stellt also auf ein entferntes Objekt scharf ein, verschiebt das Objektiv um eine Strecke a und stellt wieder scharf ein. Dann verschiebt man das Objektiv um eine Strecke b und stellt wieder scharf ein. Ist $a = b$, so ist a der Abstand der Hauptpunkte. Ist $a > b$, so ist $\frac{a-b}{2}$ der Abstand der Hauptpunkte. Ist $a < b$, so ist $\frac{b-a}{2}$ der Abstand der Hauptpunkte.

Ein Verfahren zur Bestimmung der Brennweite photographischer Objektive. Von Dr. Max Wolf in Heidelberg. S. 205.

Verf. gibt ein Verfahren an, die Brennweite eines photographischen Objektivs zu bestimmen, das auf der Tatsache beruht, daß bei einer Verschiebung des Objektivs um die Strecke, die gleich dem Abstand der Hauptpunkte ist, die Größe des Bildes sich nicht ändert. Man stellt also auf ein entferntes Objekt scharf ein, verschiebt das Objektiv um eine Strecke a und stellt wieder scharf ein. Dann verschiebt man das Objektiv um eine Strecke b und stellt wieder scharf ein. Ist $a = b$, so ist a der Abstand der Hauptpunkte. Ist $a > b$, so ist $\frac{a-b}{2}$ der Abstand der Hauptpunkte. Ist $a < b$, so ist $\frac{b-a}{2}$ der Abstand der Hauptpunkte.

Ein Verfahren zur Bestimmung der Brennweite photographischer Objektive. Von Dr. Max Wolf in Heidelberg. S. 205.

Verf. gibt ein Verfahren an, die Brennweite eines photographischen Objektivs zu bestimmen, das auf der Tatsache beruht, daß bei einer Verschiebung des Objektivs um die Strecke, die gleich dem Abstand der Hauptpunkte ist, die Größe des Bildes sich nicht ändert. Man stellt also auf ein entferntes Objekt scharf ein, verschiebt das Objektiv um eine Strecke a und stellt wieder scharf ein. Dann verschiebt man das Objektiv um eine Strecke b und stellt wieder scharf ein. Ist $a = b$, so ist a der Abstand der Hauptpunkte. Ist $a > b$, so ist $\frac{a-b}{2}$ der Abstand der Hauptpunkte. Ist $a < b$, so ist $\frac{b-a}{2}$ der Abstand der Hauptpunkte.

מעלה עשן ולא היה יכול לקרות ק"ש ולהתפלל ולהקטיר אברים ופדרים כל הלילה כולו
ולא היה יכול לאכול קדשים כל היום כולו אלא עד חצות בלבד ואם עלו לא ירדו
ואם ירדו לא עלו ואם עלו ונתעכלו ירדו ואם ירדו ונתעכלו עלו ואם עלו ונתנוולו
ירדו ואם ירדו ונתנוולו עלו ואם עלו ונטמאו ירדו ואם ירדו ונטמאו עלו ואם עלו
ויצאו חוץ לחומה ירדו ואם ירדו ויצאו חוץ לחומה עלו ואם עלו ונגעו בדבר אחר
ירדו ואם ירדו ונגעו בדבר אחר עלו ואם עלו ונפסלו ירדו ואם ירדו ונפסלו עלו
ואם עלו ונתנסכו ירדו ואם ירדו ונתנסכו עלו ואם עלו ונתנו בכלי שרת ירדו
ואם ירדו ונתנו בכלי שרת עלו ואם עלו ונתנו בכלי חול ירדו ואם ירדו ונתנו
בכלי חול עלו ואם עלו ונתנו בכלי שרת ירדו ואם ירדו ונתנו בכלי שרת עלו
ואם עלו ונתנו בכלי חול ירדו ואם ירדו ונתנו בכלי חול עלו ואם עלו ונתנו
בכלי שרת ירדו ואם ירדו ונתנו בכלי שרת עלו ואם עלו ונתנו בכלי חול ירדו
ואם ירדו ונתנו בכלי חול עלו ואם עלו ונתנו בכלי שרת ירדו ואם ירדו ונתנו
בכלי שרת עלו ואם עלו ונתנו בכלי חול ירדו ואם ירדו ונתנו בכלי חול עלו
ואם עלו ונתנו בכלי שרת ירדו ואם ירדו ונתנו בכלי שרת עלו ואם עלו ונתנו
בכלי חול ירדו ואם ירדו ונתנו בכלי חול

Wells (H. G.) The Sea Lady. Illustrated by Arthur Rackham. 8vo, pp. 256, frontispiece, many drawings, cloth gilt, net 6s. (Methuen & Co.)

Wells (H. G.) Twelve Stories and a Dream. Illustrated by Arthur Rackham. 8vo, pp. 256, frontispiece, many drawings, cloth gilt, net 6s. (Methuen & Co.)

Wells (H. G.) The Wheels of Chance. A Holiday Adventure. Illustrated by Arthur Rackham. 8vo, pp. 256, frontispiece, many drawings, cloth gilt, net 6s. (Methuen & Co.)

Wells (H. G.) The Wonderful Visit

französischen Werks: Marie Stuart, Regne d'Escosse, nouvelle historique, 1675. CVIII. 2. 333
Musa, so lange man von derselben keinen reifen Saamen zeigen kann, muß man ihre gänzliche Unfruchtbarkeit zugeben, CXVI. 1. 164
Musafresser, der, ein neues Geschlecht der Vögel in Guinea, CI. 1. 141
Musa mensaria Rumph. Botanische Beobachtungen darüber, CI. 2. 447
Musarion, dies Gedicht hätte nicht prosaisch, sondern poetisch ins Italienische übersetzt werden sollen, CXI. 1. 98
Musäus, Prof., Lebensumstände desselben, CX. 2. 418
— der sel., Lob seines Charakters, LXXXVIII. 1. 134
— seine besten Volksmährchen sind ins Englische übersetzt worden, CIII. 2. 611
Muscheln, unbeschädigte, findet man zuweilen in vulkanischen Steinen. Erklärung darüber, LXXXIX. 2. 490
Muschelkameen, über den Ursprung dieser Benennung, CXI. 1. 113
Musik, die, der Einfluß, den sie auf die Bildung des Volks hat, wird noch nicht hinlänglich eingesehen, CVII 1. 173
— die neuere, zwey Hauptmängel derselben. Die Musik der Alten, deren Beschaffenheit wir nicht genau kennen, soll weit wirksamer gewesen seyn, als die neuere, XCVI. 1. 124
— — Geschichte derselben bey den Aegyptern, Hebräern, Griechen und Römern, XCVII. 1. 245
— — ist im eigentlichen Sinn des Worts Malerey von Gefühl und Leidenschaft, CX. 1. 13
— — soll in den Dänischen Staaten noch in ihrer Kindheit, und der Choralgesang in den Kirchen blos ein rohes Geschrey seyn, CVII. 1. 173
— theatralische, Darstellung des Charakters oder Ausdruck der Empfindungen ist das wichtigste Erforderniß derselben, wenn auch hie und da gegen den reinen Satz verstoßen seyn sollte, CXI. 2. 436
— — ein Haupterforderniß derselben ist wahre Darstellung der Charaktere, CIX. 1. 135
— — über den Werth derselben, der allgemein anerkannt worden, XC. 2. 555
— — Ursprung derselben. Sie ist dem Menschen angebohren, XCVII. 1. 245
— — wer sie nicht liebt, ist zum Bösen aufgelegt. Richtige Erklärung dieses Satzes, CXVI. 2. 590
Mutter, die, die Zurückbeugung derselben kann in einzelnen Fällen der Natur überlassen werden, CX. 2. 400
— eine, in wiefern derselben durch das Testament ihres Ehemannes die Vormundschaft über ihre Kinder entzogen werden kann, LXXXVIII. 2. 116

Schmidt-Phiseldeck, Carl Christian Friedrich von, Dr. phil., Geheimer Regierungsrath, Ritter des Rothen Adlerordens 3. Cl. mit der Schleife, des Ordens der Eisernen Krone 3. Cl., des Ordens Pour le mérite für Wissenschaft und Künste, Ritter des Ordens der Württembergischen Krone, des Ordens der Württembergischen Krone, des Ordens der Württembergischen Krone,

Jewish Rights

Jewish Rights

Jewish Rights

Naples, 1st Feb. 1827. Arthur Edward Gibbs, aged 21 years, 2nd son of Sir Vicary Gibbs, Bart.

Naples, 1st Feb. 1827. Mr. Matthew Arthur, aged 21 years, 2nd son of Thomas Arthur, Esq. of Upper Harley-street, London.

Naples, 1st Feb. 1827. Mr. Thomas Hamilton, aged 21 years, 2nd son of Thomas Hamilton

Nation, die, der Hauptcharakter derselben, wodurch er gebildet wird, CXIV. 1. 183
— die chinesische, ist sehr ungebildet und verdorben. Sie erlauben den Kindermord ꝛc. CIV. 2. 522
— die französische, erlaubt sich eine wahre Ehrlosigkeit, und hat doch ein höchst empfindliches Point d'Honneur, CVI. 2. 497
— die ganze französische, daß sie, oder ihre Repräsentanten, ihr neues System durch Kundschafter oder geheime Emissärs haben ausbreiten wollen, ist noch nicht bewiesen, XCVII. 2. 617
— die russische, Charakter derselben, von Friedrich II. entworfen, XC. 2. 312
— eine, die sich aus ihrem rohen Zustande selbst entwickelt, und besonders in Werken der Dichtkunst, kann eine gewisse Originalität erlangen, aber nicht eine Nation, die ihre Bildung von einem andern erhalten hat, XCV. 2. 457
— eine, wenn die Geisteskräfte derselben anfangen nachzulassen, so verunglücken alle Versuche, die großen Meister nachzuahmen, XCV. 2. 458
— — worin man das Charakteristische derselben suchen muß, CXVI. 1. 124
Nationalcharakter, der, worin er bestehe. Ebend.
— — die Grundlage desselben liegt im Klima, CXIV. 1. 182
Nationalversammlung, die erste in Frankreich, daß man dabey Adliche als Deputirte des Bürgerstandes zugelassen hat, ist ein großer Fehler, CXVII. 2. 470.
— — die französische, hat wohl daran gethan, daß sie dem Volk die Wahl der Bischöfe und Lehrer wieder gegeben hat, CXII. 1. 35
— — — — im Jahr 1789, eine Stelle aus einer Rede, die daselbst gehalten worden, XCIII. 2. 535
Nationen, die, die Ursachen, wodurch ihnen die Richtung gegeben wird, das Klima, ihre erste Einrichtung, Religion, Regierungsverfassung und Gesetze, ihre Sitten und Staatskunst, CXIV. 1. 182
— ganze, sollen oft durch Druck schlechter werden, wie z. E. die Griechen unter den Türken, CVII. 2. 457
— rohe, denken da', wo sie unsichtbare Kraft sehen, immer an mächtige Geister, LXXXVII. 2. 554
Natrum Hungariae, Nutzen desselben für die Ungrischen Schaafe, die es des Morgens begierig auflecken, CVI 1. 231
Natter, die, der Biß der schwarzen ist schädlich, die übrigen Sorten sind ganz unschädlich, CX. 1. 284
— — der gelbe Fleck, den sie hat, ist ein Zeichen ihres Alters, CVIII 2. 614
Natur, die, der gewöhnliche Lauf derselben ist weit wundervoller und Gott verherrlichender, als das größte Wunder, CXI. 2. 461
— — des Menschen, was sie ist, und worin der Grund ihrer Thätigkeit besteht, CVII. 2. 411

Duty for the purchase of the Property of the Company of Proprietors of the Kennet and Avon Canal Navigation, and for the Transfer of Shares in the said Undertaking.

Naturalistenpartey, es giebt keine, die äusserlich besteht, und das Predigen des Naturalismus kann nicht mit der katholischen Proselytenmacherey verglichen werden, CXIV. 2. 137

Naturbegebenheiten, die, auf der Erde, um sie zu erklären braucht man keine Constellation der Planeten, CXIII. 1. 138

— die großen, als Erdbeben, Ueberschwemmung ꝛc., wodurch Menschen weggerafft werden, haben mit der Moralität der Menschen nichts zu thun, sind nicht als Strafen anzusehen, und würden doch erfolgen, wenn die Erde von heiligen Engeln bewohnt würde, LXXXIX. 1. 45.

Naturforscher, die, warum sie ohne Sprachgelehrsamkeit nicht fortkommen können, XCIV. 1. 31

Naturgeschichte, die, des Menschen, ein Handbuch über dieselbe hat man bisher noch nicht gehabt, CXI. 1. 79

— — eine Philosophie derselben, oder eine Sammlung aller Ursachen, Absichten und Wirkungen aller natürlichen Dinge haben wir noch nicht, und können sie noch nicht haben, CXIII. 1. 152

— — eine Philosophie derselben zu schreiben, ist, um verschiedener Gründe willen, ein sehr wichtiges Unternehmen, CVIII. 1. 179

— einige Mährchen aus derselben, CVII. 2. 550

— die, in derselben richtet die Veränderung der Namen viel Verwirrung an, XCIII. 1. 184

— — Werth derselben vor allen andern Wissenschaften, CXI. 1. 79

— — zum Studium derselben ist Kenntniß der Sprachen und der Alterthümer nothwendig, CIII. 1. 4

Naturgesetz, das, die vollkommenste Erklärung desselben ist die Sache des Christenthums, CXII. 2. 349

Naturgesetze, allgemeine, warum uns die Kenntniß derselben nöthig ist? CII. 1. 110

Naturrecht, das, ob der Satz: Befördere die Vollkommenheit aller Menschen, und verhindere, daß sie nicht gehindert werde, ein Principium desselben seyn könne, CXVII. 2. 318

— — ob es schon das katholische Kirchenrecht so sehr aufgeklärt und helle gemacht hat, XCVII. 1. 82

— — ob man in demselben auch von Pflichten, so wie von Rechten sprechen müsse, CXVII. 2. 316

— — Uneinigkeit der Philosophen über den Grundbegriff desselben, CI. 2. 302

— und Sittenlehre, die Vermischung beyder ist die Wurzel alles blendenden Schlüsse gegen die bisherigen Moralgrundsätze, CII. 1. 111

— — wird gemeiniglich verlassen, wenn es positiven Gesetzen widerspricht, CXIV. 2. 235

Naturrechtswissenschaft, die, Hr. D. Hufeland hat große Verdienste um die Restauration derselben, CXIV. 2. 236

Naturwohlthaten, besondere, einer Gegend sind nicht Beweise der Tugend und des Wohlverhaltens der Einwohner derselben, LXXXIX. 1. 46

Neapel, das Königreich, über die kirchliche Verfassung daselbst, LXXXVIII. 2. 271

Neapolitaner, die, über den Charakter derselben, CVI. 2. 510

Neapolitanische Hof, der, in den neuesten Streitigkeiten desselben mit dem römischen hat der letzte Recht, CI. 1. 54

Neandertaube, die, in Amerika, warum die Verdauung bey derselben, wenn sie auf der Wanderung ist, schlecht seyn müsse, C. 1. 183

Nebel, der, über die Entstehung und Aufhörung desselben, CIII. 1. 348. — Ursach, warum er in der Luft schwebt oder fällt. Ebd. Das Steigen desselben ist kein gewisses Zeigen eines bevorstehenden Regens. Ebend.

Nebel- und Marmorstrom, der, in Meklenburg, die Aufräumung desselben hat einen großen Nutzen dem Lande gebracht, CX. 2. 564

Nebenehen, die, waren im heroischen Zeitalter nicht ungewöhnlich, CVI. 2. 460

Nebucadnezar, über das Absichtliche im Traum, und bey der Deutung desselben, LXXXVIII. 2. 83

Neckar, der, Ursache von den Ueberschwemmungen desselben, und den Mitteln, sie zu verhindern, CVI. 1. 19

Necker, Hr., in seiner Schrift: de l'importance des opinions religieuses, behauptet die Wichtigkeit der Religion. Hr. Pred. Schulz verneinet sie. Keiner von beyden hat Recht, weil ein jeder zu weit geht, CXIII. 2. 329

— Urtheil über ihn und seine Unternehmungen in Frankreich, XC. 1. 226

Nefstenbach, ein Dorf in der Schweiz. Schreckliche Geschichte, die in der Nähe desselben bey dem Schloß Werth geschehen ist, CII. 1. 208

Neger, die, in Amerika, ungefähre Uebersicht der Anzahl derselben, CXVI. 2. 530

Negerhandell, der, soll für die Engländer schädlich seyn, und ihre Zuckerinseln sollen ohne jährlich erneuerte Negereinfuhr bestehen können, XCIV. 1. 232

Negundahorn, der, ist gut in Waldungen gepflanzt zu werden, CI. 1. 158

Neigung, die, gegen diejenigen, denen man Wohlthaten erwiesen hat, woher sie rühre? CV. 1. 139

Neigungen und Leidenschaften, die, über die Moralität derselben, wovon sie abhängt, XC. 1. 52

Nelke, die, die Gradationen der grauen Farbe machen sie besonders schätzbar, C. 1. 154

— — Hauptsache, worauf es ankommt, wenn sie für schön gehalten werden soll, XCII. 1. 171

Nelken, die, durch den Fleiß, den die Deutschen darauf gewendet haben, sind Farben hervorgebracht worden, welche die Holländer nicht haben, XCVIII. 2. 443
— mehrere Farben, die daran vorkommen, lassen sich mit Wasserfarben nicht nachahmen und herausbringen. Ebend.
Nelkenlause, die, Mittel, sie zu vertreiben, XCIII. 2. 518
Nelken- und Aurikel-Stellage, eine, wie sie eingerichtet werden muß, XCI. 1. 276
Neologen, die, ihnen will man jetzt allenthalben in den Weg treten, und den Paläologen läßt man der Bibel und der Vernunft zum Trotz die ungereimtesten Dinge sagen, CX. 1. 40
Neresheim, Reichsstift, die dort bekanntgemachte Schulordnung macht demselben Ehre, CII. 2. 582. CX. 2. 245
Nerven, die, den Reiz derselben erhöhet die Seele nicht, wenn er erst bis zum gemeinsamen Sinnplatz gekommen ist, wird er erst Empfindung, CXIII. 1. 97
— es kommt bey ihnen sehr auf den Ort an, wo und woher der Reiz angebracht wird, CXI. 1. 70
— — sind Conductors des angenommenen Nervensafts, aber nicht des vorgegebenen allgemeinen Fluidums, LXXXVII. 1. 192
— — wenn gleich die elektrische Materie sehr auf dieselben wirkt, so folgt daraus nicht, daß der Nervensaft elektrische Materie sey. Ebend. 191
Nervenfieber, bösartige, über die Behandlung derselben, CVI. 1. 123
— das ansteckende, Ursachen desselben und Heilmittel dagegen, LXXXIX. 1. 61
— — Personen, deren Kleider ansteckend sind, empfinden oft keine Unbequemlichkeit davon, und bringen doch andern die Krankheit zu. Ebend.
— ein epidemisches, in Halle im J. 1787, XCIII. 2. 416
Nervengeist, der, was er nach Hrn. Platners System ist, CVI. 1. 22. — Die zur Erhaltung desselben nöthige Materie soll durch die Aushauchung der Arterien abgesondert werden, CVI. 1. 23
Nervenkrankheiten, viele, bleiben für den Philosophen unerklärbar, XCVII. 1. 101
Nervensaft, der, ob er elektrisch sey. Ebend. 193
— — die so allgemein angenommene Hypothese von demselben ist wider einen logikalischen Satz: ab ignoto ad ignotum etc. LXXXIX. 2. 374
Nervensystem, unser, soll, ausser dem allgemeinen Gefühlsinn, auch noch einen allgemeinen Geschmacksinn haben, der von dem Geschmacksinn des Gaumens nicht dem Wesen, sondern dem Grade nach verschieden ist, XCIII. 1. 123
Nervenübel, die, alle Phänomene derselben lassen sich ohne Nervensaft erklären, LXXXIX. 2. 374
Nesselausschlag, der, der Genuß der Krebse und der Muscheln soll bey vielen ihn hervorbringen, XCIII. 2. 399

Nesseltuch (Mousseline), über den Ursprung der französischen und der deutschen Benennung, XCVIII. 2. 575
Netzdistrikt, der, daselbst wohnen noch 10000 Juden, obgleich bey der Preußischen Besitznehmung desselben 4000 nach Pohlen geschickt worden, XCVI. 1. 202
— — hat durch die Fürsorge des hochsel. Königs viel gewonnen. Ebendas.
Nettelbladt, D. Dan., geh. Rath, starb 1791 in Halle, CIII. 2. 621
Neubauer, Hr. Franz Christ., ist in seinen Melodien ein sehr gefälliger Componist, nur etwas mehr musikalische Kenntnisse werden ihm gewünscht, CIX. 2. 434
Neue, das, ist nicht immer zweckmäßig für die Kanzel, und es giebt alte Sachen, die nicht oft genug auf die Kanzel gebracht werden können, LXXXIX. 1. 50
Neues Testament, die Wörter können in einer Stelle desselben klar seyn, und doch einen dunkeln Sinn geben, CIII. 2. 364. Die Layen sollen ohne Gelehrsamkeit den Sinn vieler Stellen desselben richtiger treffen, als die Gelehrten. Ebend. 365
— — eine Gesellschaft, die dasselbe als das Grundgesetz ihrer Ueberzeugung, Gesinnung und Handlungen ausgiebt, giebt dem Staat die höchstmöglichste Sicherheit, CVII. 1. 4
— — Erklärung einiger Ausdrücke desselben, πιστις, εργα, γλοσση λαλειν αναστασις, CXII. 1. 50
Neuholland, Größe dieser Insel; sie ist größer wie Europa, XCVIII 1. 208
Neuholländer, die, haben schwarze Farbe und wollichtes Haar, sollen aber nicht zu dem Negerstamm von Afrika gerechnet werden, CXVII. 1. 201
Neuruppin, daselbst nähren sich nach dem Brande 1791 mehr Tuchmacher, als vor demselben, CIII. 1. 488
Neuschatel, der Luxus soll daselbst abgenommen haben, und die Generation durch die Inoculation der Pocken, verschönert worden seyn, XCI. 1. 190
— die Ursache ihrer großen Verschönerung ist der Bürger daselbst Daniel Pury, CVII. 2. 353
— hat die glücklichste Verfassung unter allen Schweizerstädten, CXVII. 2. 482 Mehrere Merkwürdigkeiten dieser Stadt. Ebend.
Neuseeländer, die, über die Sprache, Farbe und große Gutmüthigkeit derselben, XCI. 1. 169
Neu-Süd-Wales, Geschichte der neuangelegten Englischen Colonie daselbst, CX. 2. 497. Die nahgelegene Insel Norfolk ist sehr vortheilhaft für sie. Ebend.
Neutralität, bewaffnete, ein Projekt der Kaiserin von Rußland zur Feststellung der Maxime: daß freundschaftliche Flagge die dem Feinde zugehörigen Güter, wofern sie nur nicht Contreband sind, frey mache, CI. 1. 233
Neuwied, Aussicht des fürstlichen Residenzschlosses daselbst, XCI. 1. 170

Neu, Hr., die Bemühung desselben bey seinem Handbuch für Oekonomie, Bergbaukunde ꝛc. besteht mehr im Abschreiben anderer, als in eigenen Ausarbeitungen, CXII. 1. 143

— Hr. Prof. Bernh. Seb., hat in seinen ersten Linien der Cameralwissenschaft fast alles so wörtlich aus andern Büchern ausgeschrieben, daß es als ein schändlicher Nachdruck angesehen werden muß, CXI. 2. 620

Naumburg-Zeitz, das Hochstift, ist eins der fruchtbarsten Länder, das 15 Q. Meilen enthält, und 40000 Menschen reichlich ernähret, C. 1. 187. Der Weinbau ist daselbst beträchtlich. Ebend.

Nicäa, in dem Zeitraum von der Kirchenversammlung daselbst bis auf Gregor VII. fängt die Lehre von der Unfehlbarkeit des Papstes an, CIII. 2. 321

— in dem Zeitraum vom Tode der Apostel bis auf die Kirchenversammlung daselbst war die christliche Kirche ganz anders beschaffen, als sie jetzt bey den Katholiken ist, CIII. 2. 319

Nicänische Concilium, bis auf dasselbe hat kein Glaubensbekenntniß der christlichen Kirche eine verbindende Kraft gehabt, ja, das Wort Symbolum ist noch nicht einmal gebräuchlich gewesen, CXV. 2. 334

Nicänische Synode, alle Bischöfe des Röm. Reichs sollen auf derselben den vier Patriarchen zu Rom, Constantinopel, Alexandrien und Antiochien unterworfen worden seyn, CXI. 2. 511

Nicaise, St., wahrscheinlicher Beweis, daß Hr. Stark der Verf. davon sey, CIII. 2. 549

Nichtärzte, die, solche Bücher, woraus sie lernen sollen, sich und andere zu curiren, sind im Ganzen mehr schädlich als nützlich, LXXXVIII. 2. 133

Nichtchristen, nicht alle werden verdammt werden, sondern nur die, denen sie geprediget wird, und von welchen sie verworfen wird, CVII. 1. 115

Nickelerz, das, der rothe Beschlag, womit es überzogen ist, rührt vom Kobald her, CIII. 2. 462

Nicolai, Hr., Anekdote von den Jesuiten bey seinem Aufenthalt in Wien und bey seinen öftern Besuchen bey dem Freyh. v. Gebler, LXXXVIII. 1. 232

— — Aufmerksamkeit der Jesuiten auf ihn, während seiner Reise. Ebend. 234

— — besitzt das Leben Sulzers, von ihm selbst geschrieben, dessen Bekanntmachung für das Publikum ein angenehmes Geschenk seyn würde, XCVI. 1. 198

— — beleuchtet das Betragen des Hrn. Regierungsdirektors v. Grollmann und des Hrn. Legationsraths v. Dörper gegen ihn, die ihn wieder in den Streit mit Hrn. Starcke verwickelt haben, CIII. 1. 566

— — des Hrn. v. Zimmermann unwürdiger Ausfall auf ihn, zum Beweise, wie verkehrt er urtheilt, wenn er sich an jemand reiben will, CV. 2. 256

Nicolai, Hr., hat in geheimen Gesellschaften nie seiner Ueberzeugung entsagt, und nie wider seine Ueberzeugung gehandelt, auch nie irgend eine Absicht auszuführen gesucht, LXXXVIII. 1. 211

— — hat im Illuminatenorden den Priestergrad gemißbilliget, um Hrn. Starcks Clericats willen. Ebend. 220

— hat in seinen Schriften über Katholicismus und Proselytenmacherey nie des Hrn. Starcks erwähnt, ehe er mit ihm in Streit gerieth, CI. 1. 266

— — ist deshalb kein Despot, weil er die Gesellschaft zur Beförderung reiner Lehre getadelt hat. Ebend. 50

— — ist nie Rosenkreuzer gewesen, welches Hr. Starck erdichtet hat, CIII. 2. 580

— — ist zuerst auf den Gedanken gekommen, unter dem Namen natürliche Magie die Vorurtheile und den Aberglauben bestreiten zu lassen, CVI. 2. 442

— — kurze Nachricht, was für Verbindung er mit dem Illuminatenorden gehabt habe, LXXXVII. 2. 421

— man muß ihm danken, daß er Muth genug gehabt hat, seine Zeitgenossen vor dem Zurücksinken in die Barbarey zu warnen, CI. 1. 266

— — Nachricht desselben, daß er den Verlag der Bibliothek an Hrn. Bohn in Hamburg übergeben habe, CVI. 2. Vorrede.

— ob er blos um deswillen, weil er ein Illuminat gewesen, ein Feind der Jesuiten sey, LXXXVII. 2. 419

— — ob er im Illuminatenorden auf irgend eine Art thätig gewesen sey? wird mit Nein beantwortet, LXXXVIII. 1. 215

— — ob er im Illuminatenorden contentissimus gewesen sey, LXXXVIII. 1. 219

— — ob er lange vor dem Illuminatismus durch die Herausgabe der A. D. Bibliothek die Absicht gehabt habe, Christenthum und Fürstengewalt umzustürzen, LXXXVII. 2. 423

— — ob er oder Hr. Demarees in ihren Urtheilen über das katholische Gebetbuch des P. Seiler eine schwarze Seele gezeigt hat. Ebend. 401

— — ob man bey ihm Religionshaß und Anhänglichkeit an Jugendvorurtheile vermuthen könne, LXXXVIII. 2. 254

— — ob sein Betragen gegen Hrn. Lavater zu tadeln ist. Ebend. 255

— — ob seine gerügten Mängel der kathol. Kirche blos mönchisch sind. Ebend. 257

— — ob zwischen ihm und dem D. Bahrdt ein Haß gewesen, der über das unanständige Bild von Bahrdts Geschichte in Leipzig entstanden sey, CXII. 613

— protestirt gegen die Besorgung von Briefen und Paqueten zu dem Journal für Menschenrechte, Volksrechte und Volksglück, XCVI. 1. 309

— seine Behauptung; daß der Katholicismus im Wesentlichen noch immer derselbe sey, CI. 1. 269

Nicolai, Hr., seine Reisebeschreibung hat die Eitelkeit der Wiener beleidigt, ob er gleich die Absicht nicht gehabt hat, XCVIII. 1. 217
— — soll in seiner Bibliothek den Protestantismus vertrieben haben, XCIII. 1. 75
— — und Biester, ob sie evangelische Zionswächter seyn können, welches Hr. Demarees ihnen abspricht, LXXXVII. 1. 82
— — und die Mitarbeiter der A. D Bibliothek, in wiefern sie im rechten Sinn des Worts Protestanten sind, XCIII. 1. 76
— — Ursachen, warum er im Illuminatenorden so ganz unthätig geblieben ist, LXXXVIII 1. 217
— — Urtheil über den Illuminatenorden. Ebend. 214
— — Veranlassung, bey welcher er vor seiner Reise mit vielen Dingen genauer bekannt geworden, die den Jesuitenorden betreffen. Ebend 231
— — Veranlassung der Herausgabe seiner Anekdoten über Friedrich II. XCVI. 1. 195
— — warum er die geheimen Gesellschaften kennen zu lernen suchte, LXXXVIII. 1. 210
— — wie und wo ihm der Antrag geschehen, in den Illuminatenorden zu treten. Ebend. 213
— Hr. von, ist in Deutschland als Dichter weniger bekannt, als er verdient, CVIII. 1. 129
Nicolaische Buchhandlung in Berlin, neue Bücher, die in der Ostermesse 1791 in derselben herausgekommen, CI. 2. 596
Niederlande, daselbst sind bey der Reformation unter Karl V. über 50000 Menschen der Religion wegen ums Leben gekommen, CXV. 2. 300
— die österreichischen, große Summen, die Oesterreich aus denselben an Steuern und ordentlichen Einkünften gezogen hat, XC. 2. 486
— die vereinigten, der Abfall derselben von der Spanischen Regierung war nicht ein Werk des Heroismus, sondern der Noth, CXV. 2. 296
— die, waren bis auf Karl V. ein sehr beneidenswürdiger Staat in Europa. Ebend. 300
Niederländer, Charakter derselben, vorzüglich während der Revolution, CXI. 1. 206
Niederlausitz, Charakterschilderung des Landvolks daselbst, CI. 2. 527
— daselbst werden noch manche leere und unbedeutende Kirchengebräuche beybehalten. Ebend. 526
Niedersachsen, daselbst sind die Pflanzen nicht so fleißig aufgesucht, als in andern Provinzen Deutschlands, besonders hat man aus Meklenburg gar keinen Schriftsteller über die dortigen Pflanzen, XCVII. 1. 197
Niemeyer, Hr. Prof., in Halle, hat eine Zulage von 500 Rthlr. erhalten, CVII. 2. 612
Njemez, Nemez, Njemet, Nemet, dies soll ursprünglich der Name der Deutschen gewesen seyn, XCVIII. 2. 473

Kaiser, der Mann, der Mann, Leute machen, der Mann, der Mann, der Mann

Νομος, verschiedene Bedeutungen desselben im N. T. XCVII. 2. 358

Nootka oder Nutka Sund, ist wegen seiner Seeotterfelle berühmt, CII. 1. 174

Nopal, eine Mexicanische Pflanze, auf welcher die ächten Cochenillinsekten fortkommen, XCVI. 1. 214

Nordamerika, Größe desselben, CXVI. 2. 565

Norder-Dithmarsen, Beschaffenheit des Landes daselbst. Man rechnet bey dem Weitzen das 11te und 12te, und bey der Gerste das 12te bis 14te Korn, XCV. 1. 37

Nordhausen, die Brandtweinbrennereyen daselbst sind in und außer Deutschland berühmt, CX. 2. 482

— es werden von da Brandtweinbrenner nach Pohlen, Rußland, Dänemark und Schweden verschickt, CX. 2. 482

Norfolksinsel, die, Größe und Beschaffenheit derselben, XCVIII. 1. 209

Normalbuch, Lehrplan ꝛc. alle diese Dinge führen bey den Katholiken auf blosse mechanische Beschäftigung ohne Geist, CXIII. 2. 352

Norrmann, Hr. G. P. H. ist Prof. in Rostock geworden, LXXXVII. 2. 677

Norwich, traurige Erfahrung der dortigen Kaufleute in Absicht ihres Handels, CIX. 1. 242

Rose, Hr. D. in Elberfeld ist Bergrath und Mitglied der Churpfälzischen Akademie der Wissenschaften in Mannheim und der naturforschenden Gesellschaft in Halle geworden, CIII. 1. 307

— ist Leibarzt beym Fürsten zu Waldeck geworden, CX. 2. 618

— in Elberfeld, ist von der philosophischen Fakultät in Helmstädt zum Doktor der Philosophie erklärt worden, CVII. 2. 613

Nostradamus, Michael, ein Zeichendeuter, Lebensumstände desselben, CXII. 1. 300. Er machte vergangene Begebenheiten unkenntlich, und gab sie in dieser Gestalt für Weissagungen künftiger aus. Ebend.

Noten, Geltung derselben, man kann dem Anfänger davon eher einen Begriff beybringen, als vom Takte, CX. 1. 118

Noth- und Hülfsbüchlein, das, welches zu Halberstadt herausgekommen, kann dem Beckerschen sehr gut an die Seite gesetzt werden, CVIII. 1. 290

Nothrecht, das, findet sowohl zwischen einzelnen Menschen, als zwischen ganzen Völkern Statt, XCV. 1. 120

Nothruder, das, um den Verlust des Steuerruders an einem Schiffe zu ersetzen, CX. 1. 264

Nothwendigkeit, objective, ob man den Begriff derselben aus dem Begriff der subjectiven Nothwendigkeit herleiten könne? CV. 1. 42

Nürnberg, das Privilegium des Kayfers, worauf sich die dortigen Aristokraten berufen, kann ihnen kein Recht zu einer willkührlichen Gewalt über die Unterthanen geben, LXXXIX. 2. 359
— daselbst sind mehr Kupferstecher gebohren und erzogen, als an andern Orten, daher sind denn auch alle Merkwürdigkeiten und alle Kleinigkeiten von Nürnberg in Kupfer gestochen worden, CVII. 2. 434
— daselbst sollen noch vor kurzem jährlich 2756 Predigten gehalten worden seyn, CXVII. 1. 192
— daselbst werden die mehresten Gattungen von Handwerkern beysammen angetroffen, CI. 1. 227
— die vorzüglichsten unter den ersten Buchdruckern daselbst, XCII. 2. 539
— es ist nicht wahrscheinlich daß daselbst vor 1470 nichts sollte gedruckt worden seyn. Ebend.
— Tabelle über die Fortschritte und Abwechselungen der Buchdruckerindustrie daselbst. Ebend. 540
— über das erste daselbst gedruckte Buch, wer es gedruckt habe? CXI. 1. 195
— über das Umgeld und die Testamentstaxe daselbst, CIV. 2. 489
Nüscheler, Hr. Felix, hat die Lehrstelle der Theologie in Zürch erhalten, die der Professor Usteri bekleidete, XC. 1. 304
Null, die, ist ebenfalls eine Ziffer, CXIV. 1. 139
Nunciatursache, die Cöllnische, Widerlegung der Einwürfe die bey Gelegenheit derselben gegen die erzbischöflichen Gerechtsame gemacht worden sind, LXXXVII. 2. 434
Nuncien, die päbstl., Kategorien derselben in Deutschland, XC. 1. 293
— — die geist- und weltliche Regierung war niemals übler beschaffen, als wenn sie mitregierende Herren waren, LXXXVII. 2. 440
— — sind von allen bösen Dingen, die aus Italien nach Deutschland gekommen sind, für dasselbe am nachtheiligsten gewesen, CXV. 2. 466
— — wie sie nach und nach ihre Gewalt in Deutschland erhalten haben, CXV. 2. 467
Nußbaum, der schwarze, wird als ein schnellwachsender Baum zu Waldungen empfohlen, CI. 1. 157
Nußöl, das, von Versteinerung desselben, XCI. 2. 609
— ein Mittel gegen den Bandwurm, XCIX. 1. 94
Nutkasund, Zustand der dortigen Einwohner, CXVII. 1. 206

O.

Obereonsistorium, das Königl. in Berlin, ist vom Hrn. de Marées grob verlästert worden, wenn er seine Beschuldigungen gegen dasselbe nicht näher beweiset, CXV. 1. 187

Oberisenburg, Grafschaft, Nachrichten von derselben, CIV. 2. 515
Oberösterreich, der Werth der Waaren, die daselbst jährlich verfertigt werden, beträgt 10 Millionen Gulden, LXXXVIII. 2. 187
Obersachsen, die, ob andere deutsche Provinzen das d und t, das b und p eben so schlecht in der Aussprache unterscheiden, als sie? Ebend. 32
Obrigkeit, die, kann nicht Glauben gebieten, aber ihn befördern, erleichtern, schützen, CXIV. 2. 147
— die, sorgt nicht für das Beste ihrer Staaten, wenn sie den freyern Wachsthum fähigen Christen durch die Unfähigkeit und Unwissenheit des großen Haufens einschränkt, XCV. 1. 58
— die, warum sie sich über Gegenstände der Religion sehr behutsam verbreiten muß? CXIV. 2. 158
— was sie zu thun, wenn in einer Gemeinde Zank über die Wahl eines Lehrers entsteht, CXII. 1. 34
Obrigkeit, die, wenn ihre Strafen nicht auf Besserung des Verbrechers abzielen, so ist daraus auf Gott nichts zu schließen, LXXXIX. 1. 45
Obsidian, der, ob er nicht zu den pseudovulkanischen Arten zu zählen sey, CXI. 2. 476
Obst, das, es ist schwer dasselbe mit Wasserfarben zu malen, CIII. 1. 173
— wird am besten im Keller auf bretternen Gerüsten erhalten, CVI. 2. 454
Obstbau, der, Hindernisse desselben in mancher deutschen Gegend, LXXXVII. 1. 296
Obstsorten, feine, soll man nicht so geradezu der Mittagssonne aussetzen, um sie vors Erfrieren zu sichern, CXI. 1. 8.
Ochatzk, der Stapelort des russischen Handels nach Kamtschatka, CIV. 1. 263
Ochsen, die, ob sie besser und leichter mit dem Kopf oder mit der Brust ziehen können, CVI. 2. 503
Odelsmänner, die, sind durch Einführung des Lehnswesens beeinträchtiget, CXI. 2. 513
Odelsrecht, das, ist in Dänemark nicht durch ein eigentliches Gesetz aufgehoben worden. Ebend. 514
— von der Theilnehmung des Volks an der Gesetzgebung während der Zeit desselben. Ebend. 513
Odendahl, Hr. Direktor, Animosität desselben gegen den Hrn. D. Abel, CVIII. 1. 117
Oderstrom, der, die Ebene auf beyden Seiten desselben ist sichtbar nicht immer in dem Zustande gewesen, worin sie sich jetzt befindet, CII. 1. 211
Oeder, Georg Christ. von, Stiftsamtmann, starb 1791 zu Oldenburg, C. 1. 292

Oekonom, ein, der etwas schreibt muß sich nennen, weil man ihm sonst nicht glauben kann, XC. 2. 586
Oekonomie, die, ist in unsern Tagen ein Gegenstand gelehrter Verhandlungen geworden, XCVIII. 2. 311
Oel, das empyreumatische, ein gutes Mittel gegen die Würmer, bey Menschen und Thieren, XCVII. 1. 128
— ein neues, was man thun muß, um es zu erhalten? CX. 2. 460
Oele, alle gekochten und aufgegossenen, sollen aus den Apotheken verwiesen werden, weil sie nicht helfen und oft schädlich sind, LXXXVII. 1. 172
— die ätherischen, worin der Unterschied derselben von den fetten eigentlich besteht, XCIV. 1. 170
— die brandigten, sowohl von thierischen als Pflanzenkörpern, sind nicht Bestandtheile der destillirten Körper, sondern werden aus der wesentlichen Säure des Körpers mit dem brennbaren Wesen zusammengesetzt, XCIV. 1. 169
Oelmühlen, die, in denselben sollen die Kasten, worin das Pressen geschiehet, mit zinnernem Blech ausgeschlagen werden, CX. 2. 460
Oertel, M. Ge. Christ., Direktor, starb 1790 zu Neustadt an der Aisch, XCIV. 2. 317
Oesterreich, Beweis von der falschen Gesinnung desselben gegen das preußische Haus, zur Zeit Friedrich Wilhelms I. XCIX. 2. 104
— daß die Hebräer und Phönicier daselbst gewohnt haben sollen, ist eine Fabel, XCVIII. 2. 463
— die neuern Schritte, die es unter dem Kaiser Joseph II. gethan hat, zur Zerbrechung der Fesseln der Mönchery und des Aberglaubens, sind lange so wichtig nicht, als man gemeiniglich glaubt CXVI. 1. 191
— die Staatsverordnungen über Kirchensachen, sind daselbst unter Maria Theresia, und noch mehr unter Joseph II. sehr häufig geworden, XCVII. 2. 375
— ein lutherischer Prediger daselbst, giebt Nachricht von seinen Amtsverrichtungen, und von der abergläubischen Meynung, die seine Gemeinde über Taufe und Abendmahl hat, CIII. 1. 304
— hat seine vergrößerte Cultur meist Friedrich II. zu verdanken, LXXXVII. 2. 606
— hat von Friedrich II. die wahre Kriegskunst gelernt, CI. 2. 321
— hatte in den 12 ersten Jahren des 30jährigen Krieges sehr leichtes Spiel, XCVIII. 1. 165
— soll weder darauf denken, sich zu erweitern, noch zu arrondiren, CI. 1. 249
— Streit desselben mit den Eingesessenen der Marggrafschaft Burgau seit fast 300 Jahren, XCV. 2. 354
Oesterreicher, die, haben in dem Treffen bey Landshut entsetzlich unter den Preußen gewütet, CIX. 2. 590

Oetter, G. W. Consistorialrath, Lebensumstände desselben, CXV. 2. 475
— starb 1792 zu Markt-Erbach, CVI. 2. 616
Ofen, ein guter, Grundsätze worauf die Einrichtung desselben beruhet, CIX. 2. 567
— zur Ersparung des Holzes, Regeln, wornach er gebauet werden muß, XCVI. 1. 179
Offenbahrung, Begriff derselben; natürliche und übernatürliche; Verhältniß der einen zur andern, CXI. 1. 158
— christliche, ist für Menschen durch Menschen, in ihr ist nichts übermenschliches, CVIII. 1. 55
— bey dem Gebrauch derselben ist die Vernunft sehr nothwendig, XCIII. 1. 80
— der Zweck derselben, kann ohne Vernunft nicht erreicht werden. Ebend.
— eine übernatürliche, wird vertheidiget, CXV. 1. 273
— göttliche, kann dem Rechte, welches Gott in die Natur der Dinge gelegt hat, nicht widersprechen, XCVII. 1. 83
Offenbahrung, die christliche, man glaubt derselben, weil man derselben die meiste Uebereinstimmung mit den von uns durch die Vernunft erkannten Wahrheiten zuschreibt, XCV. 2. 358
— Gottes in der Bibel, die, verliert ihr Ansehn und ihre Achtung, wenn die Vernunftreligion und die Offenbahrung Gottes in der Natur ihren bisher anerkannten Werth verliert, LXXXVII. 1. 85
— Johannis, die, der Hauptsatz darin ist: daß die christliche Religion, ungeachtet alles Widerstandes, über Judenthum und Heidenthum steigen werde; alles übrige ist Einkleidung im Geschmack der jüdischen prophetischen Poesie, XCI. 2. 463
— wird in der heil. Schrift dem selbsterdachten Erkenntniß entgegengestellt, XCI. 2. 463
Offenbahrungen Gottes, die mittelbaren, sind die anständigsten, natürlichsten und brauchbarsten, XC. 1. 55
Offenburg in Schwaben, einige alte daselbst gedruckte Schriften, CXII. 2. 516
Offizier, der, ist noch nicht was er seyn soll, wenn er ein gesitteter und vernünftiger Mensch ist, CXVII. 2. 521
— ein junger, was zur Bildung seines Geistes erfordert wird? CVIII. 2. 611
— ein, warum man ihn in seinen Schriften manches zu Gute halten kann, CXIII. 1. 264
Offizierstand, der, viele Ursachen machen es bey demselben fast unmöglich, daß viele Glieder desselben durch einen wissenschaftlichen Unterricht in Lehrstunden gebildet werden können, XCV. 1. 293
Ohnmachten, in denselben soll man starken Weinessig einflössen, CXV. 2. 376

Ohren, die, wenn einem Insekten, Fliegen ꝛc. hinein gekrochen sind, soll man gemeinen Syrup mit Wasser vermischt gebrauchen. Ebend 375

Ohrenbeichte, die, hat Pabst Innocenz III. im Jahr 1216 erfunden, CVI. 2. 474

— ist ein Zwang, der mit der christl. Freyheit streitet, XCIV. 2. 370

— katholische, Gründe für dieselbe, CIX. 1. 54

Ohrengeschwülste, die, soll man nicht immer mit zurücktreibenden Mitteln zu heilen suchen, die gefährlich werden können, CIX. 1. 101

Okuliren, das, ist besser als Pfropfen. — Ein Abschieber von Messingblech ist gut dazu zu gebrauchen, XCIII. 2. 516

Oldenburg, Hr Vincent, in Hamburg, ist Secretär des Collegiums der Oberalten geworden, XC. 1. 305

Olmütz, das Unternehmen des Königs von Preußen auf diese Festung im siebenjährigen Kriege war ein Fehler, CIX. 2. 584

Onanie, die, ist immer in der Welt gewesen, und ist nicht so fürchterlich als sie gemeiniglich geschildert wird, weshalb die Pädagogen sich beruhigen sollen, C. 2. 401

Onanie, die, soll kein Gegenstand für den Criminalrichter seyn, CVIII. 2. 410

Ondi, der grüne, Beschreibung dieses Thiers, CXVII. 2. 467

Onymus, Hr. Dr., ist geistlicher Rath und Direktor in Würzburg geworden, XCI. 2. 626

Onyx- Chalcedon- und Achatkugeln, die Zweybrücker und Schlesischen, beweisen nichts für die Umwandlung der Erdarten, sondern lassen sich weit natürlicher erklären, XCII. 2. 327

Operetten, zu dem Geschmack des Publikums an denselben soll ein Mann von wahren Talenten nicht die Hände bieten, LXXXIX. 2. 418

Opfer, jüdische, bey denen nicht von Versöhnung die Rede war, LXXXVIII. 1. 59

— jüdische, die Idee derselben haben die Apostel darum auf den Tod Jesu angewandt, um Aufmerksamkeit und Hochschätzung der Wohlthaten der Erlösung zu bewürken, CVIII. 1. 73

— die jüdischen, durch dieselben hörte das Mißfallen Jehovens gegen die Person auf, so daß man wieder audienzfähig wurde, LXXXVIII. 1. 59

— die Vorstellungen davon in den apostolischen Briefen sind nur Accommodationen, um die Juden, die daran gewöhnt waren, mit dem Christenthum auszusöhnen, und dasselbe an die mosaische Religion anzuknüpfen, LXXXVII. 2. 429

Opium, der, ist kein specifisches Mittel gegen die Lustseuche, CIX. 1. 106

— von der Wirkung desselben bey der Lustseuche, XCI. 1. 92

Optatus, unter welchen Bedingungen man ihn für einen wichtigen Kirchenlehrer halten muß, CX. 2. 524

Orangutang, der, der Insel Borneo, Beschreibung desselben, CVIII. 2. 615
— einige Aehnlichkeiten desselben mit den Menschen — nähere Beschreibung desselben, und seinen besondern Merkwürdigkeiten, CIII. 1. 23. — ist eher vierhändig als vierfüßig zu nennen. Eb.
— Naturgeschichte desselben, CIII. 1. 19
— Rhinozoros, von ihnen und andern Thieren würden wir ohne Camper, Pallas, Forster ꝛc. nicht viel wissen, CIII. 1. 25
Orden des heil. Jacobs vom Schwerdte in Spanien und Portugal, LXXXVII. 2. 515
— der Verkündigung Mariä in Sardinien, LXXXVII. 2. 517
— ein, als Bildungsmittel der Kinder bey der Erziehung. LXXXVII. 2. 583
Ordensleute, auch sogar diese fangen an, ihre Gebrechen zu fühlen, und Versuche zu wagen, ihnen abzuhelfen. Ein Beweis davon, XCVI. 1. 289
Orichalcum, der Alten, die neuerlich entdeckte Platina soll dasselbe Metall seyn, CII. 1. 265
Original, der Zusatz dieses Worts auf den Titeln bey Lust- oder Trauerspielen, ist ein Schimpf für die Deutschen, XCIV. 2. 429
Origenes war der größte Kritiker in der griechischen Kirche, CI. 1. 33. Sein Urtheil über den Verf. des Briefes an die Hebr. Ebend.
— war ein gelehrter, kluger, achtungswürdiger Mann, und verdient nicht ein dummer Schwärmer genannt zu werden' CVIII. 1. 309
Ornithologie, die, ältere Schriftsteller über dieselbe, XCII. 2. 487
Orthodox, die Sucht es zu seyn, bringt oft die ungereimtesten Behauptungen hervor, CX. 1. 40. Beyspiel hievon. Ebend.
Orthodoxen, die, müssen billig nicht mehr so heißen, CXV. 1. 265
Orthodoxie, die, der lutherischen Kirche, ist nicht ganz bestimmt festgesetzt, CXV. 1. 200
— lutherische, Ursachen, die die genauern Bestimmungen derselben und die strengern Erklärungen des Ansehns der symbolischen Bücher veranlaßt haben, CXV. 1. 115
— übertriebene, ist nicht thörichter, als übertriebene Heterodoxie, LXXXVII. 1. 40
Orthographie, die deutsche, bey Festsetzung derselben müssen alle deutsche Provinzen eine Stimme haben, bey allen andern grammatikalischen Angelegenheiten kann Obersachsen allein entscheiden, LXXXVIII. 2. 27
— die deutsche, Grundgesetz derselben, LXXXVIII. 2. 27
Orpheus, ist eine von den vorzüglichsten Opern des unsterblichen Glücks. Sie ist aus dem Italiänischen ins Französische übersetzt, und 1775 in Paris 49mal hinter einander aufgeführt worden, CXVI. 2. 401
Osiander hat 1552 schon sehr stark gegen die Verpflichtung der Prediger auf die symbolischen Bücher geredet, CXV. 1. 112

Vide 1 Jac. 1. c. 25. s. 2. 21 Jac. 1. c. 16. s. 3. 4 Geo. 3. c. 37. s. 1. 5 Geo. 3. c. 17. s. 1. 6 Geo. 3. c. 53. s. 1. 7 Geo. 3. c. 41. s. 1. 9 Geo. 3. c. 16. s. 1. 11 Geo. 3. c. 20. s. 1. 13 Geo. 3. c. 31. s. 1. 14 Geo. 3. c. 78. s. 1. 16 Geo. 3. c. 30. s. 1. 17 Geo. 3. c. 26. s. 1. 19 Geo. 3. c. 70. s. 1. 21 Geo. 3. c. 48. s. 1. 23 Geo. 3. c. 28. s. 1. 25 Geo. 3. c. 80. s. 1. 27 Geo. 3. c. 16. s. 1. 29 Geo. 3. c. 66. s. 1. 31 Geo. 3. c. 32. s. 1. 33 Geo. 3. c. 65. s. 1. 35 Geo. 3. c. 63. s. 1. 37 Geo. 3. c. 90. s. 1. 39 Geo. 3. c. 69. s. 1. 41 Geo. 3. c. 23. s. 1. 43 Geo. 3. c. 59. s. 1. 45 Geo. 3. c. 41. s. 1. 47 Geo. 3. c. 36. s. 1. 49 Geo. 3. c. 42. s. 1. 51 Geo. 3. c. 47. s. 1. 53 Geo. 3. c. 23. s. 1. 55 Geo. 3. c. 43. s. 1. 57 Geo. 3. c. 19. s. 1. 59 Geo. 3. c. 28. s. 1. 1 Geo. 4. c. 37. s. 1. 3 Geo. 4. c. 42. s. 1. 5 Geo. 4. c. 46. s. 1. 7 Geo. 4. c. 28. s. 1. 9 Geo. 4. c. 42. s. 1. 11 Geo. 4. & 1 Will. 4. c. 37. s. 1. 1 & 2 Will. 4. c. 37. s. 1. 3 & 4 Will. 4. c. 42. s. 1. 5 & 6 Will. 4. c. 62. s. 1. 7 & 8 Will. 4. c. 29. s. 1. 9 & 10 Will. 4. c. 22. s. 1. 1 & 2 Vict. c. 23. s. 1. 3 & 4 Vict. c. 19. s. 1. 5 & 6 Vict. c. 14. s. 1. 7 & 8 Vict. c. 15. s. 1. 9 & 10 Vict. c. 16. s. 1. 11 & 12 Vict. c. 12. s. 1. 13 & 14 Vict. c. 13. s. 1. 15 & 16 Vict. c. 14. s. 1. 17 & 18 Vict. c. 15. s. 1. 19 & 20 Vict. c. 16. s. 1. 21 & 22 Vict. c. 15. s. 1. 23 & 24 Vict. c. 14. s. 1. 25 & 26 Vict. c. 15. s. 1. 27 & 28 Vict. c. 15. s. 1. 29 & 30 Vict. c. 15. s. 1. 31 & 32 Vict. c. 14. s. 1. 33 & 34 Vict. c. 15. s. 1. 35 & 36 Vict. c. 15. s. 1. 37 & 38 Vict. c. 15. s. 1. 39 & 40 Vict. c. 15. s. 1. 41 & 42 Vict. c. 15. s. 1. 43 & 44 Vict. c. 15. s. 1. 45 & 46 Vict. c. 15. s. 1. 47 & 48 Vict. c. 15. s. 1. 49 & 50 Vict. c. 15. s. 1. 51 & 52 Vict. c. 15. s. 1. 53 & 54 Vict. c. 15. s. 1. 55 & 56 Vict. c. 15. s. 1. 57 & 58 Vict. c. 15. s. 1. 59 & 60 Vict. c. 15. s. 1. 61 & 62 Vict. c. 15. s. 1. 63 & 64 Vict. c. 15. s. 1. 65 & 66 Vict. c. 15. s. 1. 67 & 68 Vict. c. 15. s. 1. 69 & 70 Vict. c. 15. s. 1. 71 & 72 Vict. c. 15. s. 1. 73 & 74 Vict. c. 15. s. 1. 75 & 76 Vict. c. 15. s. 1. 77 & 78 Vict. c. 15. s. 1. 79 & 80 Vict. c. 15. s. 1. 81 & 82 Vict. c. 15. s. 1. 83 & 84 Vict. c. 15. s. 1. 85 & 86 Vict. c. 15. s. 1. 87 & 88 Vict. c. 15. s. 1. 89 & 90 Vict. c. 15. s. 1. 91 & 92 Vict. c. 15. s. 1. 93 & 94 Vict. c. 15. s. 1. 95 & 96 Vict. c. 15. s. 1. 97 & 98 Vict. c. 15. s. 1. 99 & 100 Vict. c. 15. s. 1. 101 & 102 Vict. c. 15. s. 1. 103 & 104 Vict. c. 15. s. 1. 105 & 106 Vict. c. 15. s. 1. 107 & 108 Vict. c. 15. s. 1. 109 & 110 Vict. c. 15. s. 1. 111 & 112 Vict. c. 15. s. 1. 113 & 114 Vict. c. 15. s. 1. 115 & 116 Vict. c. 15. s. 1. 117 & 118 Vict. c. 15. s. 1. 119 & 120 Vict. c. 15. s. 1. 121 & 122 Vict. c. 15. s. 1. 123 & 124 Vict. c. 15. s. 1. 125 & 126 Vict. c. 15. s. 1. 127 & 128 Vict. c. 15. s. 1. 129 & 130 Vict. c. 15. s. 1. 131 & 132 Vict. c. 15. s. 1. 133 & 134 Vict. c. 15. s. 1. 135 & 136 Vict. c. 15. s. 1. 137 & 138 Vict. c. 15. s. 1. 139 & 140 Vict. c. 15. s. 1. 141 & 142 Vict. c. 15. s. 1. 143 & 144 Vict. c. 15. s. 1. 145 & 146 Vict. c. 15. s. 1. 147 & 148 Vict. c. 15. s. 1. 149 & 150 Vict. c. 15. s. 1. 151 & 152 Vict. c. 15. s. 1. 153 & 154 Vict. c. 15. s. 1. 155 & 156 Vict. c. 15. s. 1. 157 & 158 Vict. c. 15. s. 1. 159 & 160 Vict. c. 15. s. 1. 161 & 162 Vict. c. 15. s. 1. 163 & 164 Vict. c. 15. s. 1. 165 & 166 Vict. c. 15. s. 1. 167 & 168 Vict. c. 15. s. 1. 169 & 170 Vict. c. 15. s. 1. 171 & 172 Vict. c. 15. s. 1. 173 & 174 Vict. c. 15. s. 1. 175 & 176 Vict. c. 15. s. 1. 177 & 178 Vict. c. 15. s. 1. 179 & 180 Vict. c. 15. s. 1. 181 & 182 Vict. c. 15. s. 1. 183 & 184 Vict. c. 15. s. 1. 185 & 186 Vict. c. 15. s. 1. 187 & 188 Vict. c. 15. s. 1. 189 & 190 Vict. c. 15. s. 1. 191 & 192 Vict. c. 15. s. 1. 193 & 194 Vict. c. 15. s. 1. 195 & 196 Vict. c. 15. s. 1. 197 & 198 Vict. c. 15. s. 1. 199 & 200 Vict. c. 15. s. 1. 201 & 202 Vict. c. 15. s. 1. 203 & 204 Vict. c. 15. s. 1. 205 & 206 Vict. c. 15. s. 1. 207 & 208 Vict. c. 15. s. 1. 209 & 210 Vict. c. 15. s. 1. 211 & 212 Vict. c. 15. s. 1. 213 & 214 Vict. c. 15. s. 1. 215 & 216 Vict. c. 15. s. 1. 217 & 218 Vict. c. 15. s. 1. 219 & 220 Vict. c. 15. s. 1. 221 & 222 Vict. c. 15. s. 1. 223 & 224 Vict. c. 15. s. 1. 225 & 226 Vict. c. 15. s. 1. 227 & 228 Vict. c. 15. s. 1. 229 & 230 Vict. c. 15. s. 1. 231 & 232 Vict. c. 15. s. 1. 233 & 234 Vict. c. 15. s. 1. 235 & 236 Vict. c. 15. s. 1. 237 & 238 Vict. c. 15. s. 1. 239 & 240 Vict. c. 15. s. 1. 241 & 242 Vict. c. 15. s. 1. 243 & 244 Vict. c. 15. s. 1. 245 & 246 Vict. c. 15. s. 1. 247 & 248 Vict. c. 15. s. 1. 249 & 250 Vict. c. 15. s. 1. 251 & 252 Vict. c. 15. s. 1. 253 & 254 Vict. c. 15. s. 1. 255 & 256 Vict. c. 15. s. 1. 257 & 258 Vict. c. 15. s. 1. 259 & 260 Vict. c. 15. s. 1. 261 & 262 Vict. c. 15. s. 1. 263 & 264 Vict. c. 15. s. 1. 265 & 266 Vict. c. 15. s. 1. 267 & 268 Vict. c. 15. s. 1. 269 & 270 Vict. c. 15. s. 1. 271 & 272 Vict. c. 15. s. 1. 273 & 274 Vict. c. 15. s. 1. 275 & 276 Vict. c. 15. s. 1. 277 & 278 Vict. c. 15. s. 1. 279 & 280 Vict. c. 15. s. 1. 281 & 282 Vict. c. 15. s. 1. 283 & 284 Vict. c. 15. s. 1. 285 & 286 Vict. c. 15. s. 1. 287 & 288 Vict. c. 15. s. 1. 289 & 290 Vict. c. 15. s. 1. 291 & 292 Vict. c. 15. s. 1. 293 & 294 Vict. c. 15. s. 1. 295 & 296 Vict. c. 15. s. 1. 297 & 298 Vict. c. 15. s. 1. 299 & 300 Vict. c. 15. s. 1. 301 & 302 Vict. c. 15. s. 1. 303 & 304 Vict. c. 15. s. 1. 305 & 306 Vict. c. 15. s. 1. 307 & 308 Vict. c. 15. s. 1. 309 & 310 Vict. c. 15. s. 1. 311 & 312 Vict. c. 15. s. 1. 313 & 314 Vict. c. 15. s. 1. 315 & 316 Vict. c. 15. s. 1. 317 & 318 Vict. c. 15. s. 1. 319 & 320 Vict. c. 15. s. 1. 321 & 322 Vict. c. 15. s. 1. 323 & 324 Vict. c. 15. s. 1. 325 & 326 Vict. c. 15. s. 1. 327 & 328 Vict. c. 15. s. 1. 329 & 330 Vict. c. 15. s. 1. 331 & 332 Vict. c. 15. s. 1. 333 & 334 Vict. c. 15. s. 1. 335 & 336 Vict. c. 15. s. 1. 337 & 338 Vict. c. 15. s. 1. 339 & 340 Vict. c. 15. s. 1. 341 & 342 Vict. c. 15. s. 1. 343 & 344 Vict. c. 15. s. 1. 345 & 346 Vict. c. 15. s. 1. 347 & 348 Vict. c. 15. s. 1. 349 & 350 Vict. c. 15. s. 1. 351 & 352 Vict. c. 15. s. 1. 353 & 354 Vict. c. 15. s. 1. 355 & 356 Vict. c. 15. s. 1. 357 & 358 Vict. c. 15. s. 1. 359 & 360 Vict. c. 15. s. 1. 361 & 362 Vict. c. 15. s. 1. 363 & 364 Vict. c. 15. s. 1. 365 & 366 Vict. c. 15. s. 1. 367 & 368 Vict. c. 15. s. 1. 369 & 370 Vict. c. 15. s. 1. 371 & 372 Vict. c. 15. s. 1. 373 & 374 Vict. c. 15. s. 1. 375 & 376 Vict. c. 15. s. 1. 377 & 378 Vict. c. 15. s. 1. 379 & 380 Vict. c. 15. s. 1. 381 & 382 Vict. c. 15. s. 1. 383 & 384 Vict. c. 15. s. 1. 385 & 386 Vict. c. 15. s. 1. 387 & 388 Vict. c. 15. s. 1. 389 & 390 Vict. c. 15. s. 1. 391 & 392 Vict. c. 15. s. 1. 393 & 394 Vict. c. 15. s. 1. 395 & 396 Vict. c. 15. s. 1. 397 & 398 Vict. c. 15. s. 1. 399 & 400 Vict. c. 15. s. 1. 401 & 402 Vict. c. 15. s. 1. 403 & 404 Vict. c. 15. s. 1. 405 & 406 Vict. c. 15. s. 1. 407 & 408 Vict. c. 15. s. 1. 409 & 410 Vict. c. 15. s. 1. 411 & 412 Vict. c. 15. s. 1. 413 & 414 Vict. c. 15. s. 1. 415 & 416 Vict. c. 15. s. 1. 417 & 418 Vict. c. 15. s. 1. 419 & 420 Vict. c. 15. s. 1. 421 & 422 Vict. c. 15. s. 1. 423 & 424 Vict. c. 15. s. 1. 425 & 426 Vict. c. 15. s. 1. 427 & 428 Vict. c. 15. s. 1. 429 & 430 Vict. c. 15. s. 1. 431 & 432 Vict. c. 15. s. 1. 433 & 434 Vict. c. 15. s. 1. 435 & 436 Vict. c. 15. s. 1. 437 & 438 Vict. c. 15. s. 1. 439 & 440 Vict. c. 15. s. 1. 441 & 442 Vict. c. 15. s. 1. 443 & 444 Vict. c. 15. s. 1. 445 & 446 Vict. c. 15. s. 1. 447 & 448 Vict. c. 15. s. 1. 449 & 450 Vict. c. 15. s. 1. 451 & 452 Vict. c. 15. s. 1. 453 & 454 Vict. c. 15. s. 1. 455 & 456 Vict. c. 15. s. 1. 457 & 458 Vict. c. 15. s. 1. 459 & 460 Vict. c. 15. s. 1. 461 & 462 Vict. c. 15. s. 1. 463 & 464 Vict. c. 15. s. 1. 465 & 466 Vict. c. 15. s. 1. 467 & 468 Vict. c. 15. s. 1. 469 & 470 Vict. c. 15. s. 1. 471 & 472 Vict. c. 15. s. 1. 473 & 474 Vict. c. 15. s. 1. 475 & 476 Vict. c. 15. s. 1. 477 & 478 Vict. c. 15. s. 1. 479 & 480 Vict. c. 15. s. 1. 481 & 482 Vict. c. 15. s. 1. 483 & 484 Vict. c. 15. s. 1. 485 & 486 Vict. c. 15. s. 1. 487 & 488 Vict. c. 15. s. 1. 489 & 490 Vict. c. 15. s. 1. 491 & 492 Vict. c. 15. s. 1. 493 & 494 Vict. c. 15. s. 1. 495 & 496 Vict. c. 15. s. 1. 497 & 498 Vict. c. 15. s. 1. 499 & 500 Vict. c. 15. s. 1. 501 & 502 Vict. c. 15. s. 1. 503 & 504 Vict. c. 15. s. 1. 505 & 506 Vict. c. 15. s. 1. 507 & 508 Vict. c. 15. s. 1. 509 & 510 Vict. c. 15. s. 1. 511 & 512 Vict. c. 15. s. 1. 513 & 514 Vict. c. 15. s. 1. 515 & 516 Vict. c. 15. s. 1. 517 & 518 Vict. c. 15. s. 1. 519 & 520 Vict. c. 15. s. 1. 521 & 522 Vict. c. 15. s. 1. 523 & 524 Vict. c. 15. s. 1. 525 & 526 Vict. c. 15. s. 1. 527 & 528 Vict. c. 15. s. 1. 529 & 530 Vict. c. 15. s. 1. 531 & 532 Vict. c. 15. s. 1. 533 & 534 Vict. c. 15. s. 1. 535 & 536 Vict. c. 15. s. 1. 537 & 538 Vict. c. 15. s. 1. 539 & 540 Vict. c. 15. s. 1. 541 & 542 Vict. c. 15. s. 1. 543 & 544 Vict. c. 15. s. 1. 545 & 546 Vict. c. 15. s. 1. 547 & 548 Vict. c. 15. s. 1. 549 & 550 Vict. c. 15. s. 1. 551 & 552 Vict. c. 15. s. 1. 553 & 554 Vict. c. 15. s. 1. 555 & 556 Vict. c. 15. s. 1. 557 & 558 Vict. c. 15. s. 1. 559 & 560 Vict. c. 15. s. 1. 561 & 562 Vict. c. 15. s. 1. 563 & 564 Vict. c. 15. s. 1. 565 & 566 Vict. c. 15. s. 1. 567 & 568 Vict. c. 15. s. 1. 569 & 570 Vict. c. 15. s. 1. 571 & 572 Vict. c. 15. s. 1. 573 & 574 Vict. c. 15. s. 1. 575 & 576 Vict. c. 15. s. 1. 577 & 578 Vict. c. 15. s. 1. 579 & 580 Vict. c. 15. s. 1. 581 & 582 Vict. c. 15. s. 1. 583 & 584 Vict. c. 15. s. 1. 585 & 586 Vict. c. 15. s. 1. 587 & 588 Vict. c. 15. s. 1. 589 & 590 Vict. c. 15. s. 1. 591 & 592 Vict. c. 15. s. 1. 593 & 594 Vict. c. 15. s. 1. 595 & 596 Vict. c. 15. s. 1. 597 & 598 Vict. c. 15. s. 1. 599 & 600 Vict. c. 15. s. 1. 601 & 602 Vict. c. 15. s. 1. 603 & 604 Vict. c. 15. s. 1. 605 & 606 Vict. c. 15. s. 1. 607 & 608 Vict. c. 15. s. 1. 609 & 610 Vict. c. 15. s. 1. 611 & 612 Vict. c. 15. s. 1. 613 & 614 Vict. c. 15. s. 1. 615 & 616 Vict. c. 15. s. 1. 617 & 618 Vict. c. 15. s. 1. 619 & 620 Vict. c. 15. s. 1. 621 & 622 Vict. c. 15. s. 1. 623 & 624 Vict. c. 15. s. 1. 625 & 626 Vict. c. 15. s. 1. 627 & 628 Vict. c. 15. s. 1. 629 & 630 Vict. c. 15. s. 1. 631 & 632 Vict. c. 15. s. 1. 633 & 634 Vict. c. 15. s. 1. 635 & 636 Vict. c. 15. s. 1. 637 & 638 Vict. c. 15. s. 1. 639 & 640 Vict. c. 15. s. 1. 641 & 642 Vict. c. 15. s. 1. 643 & 644 Vict. c. 15. s. 1. 645 & 646 Vict. c. 15. s. 1. 647 & 648 Vict. c. 15. s. 1. 649 & 650 Vict. c. 15. s. 1. 651 & 652 Vict. c. 15. s. 1. 653 & 654 Vict. c. 15. s. 1. 655 & 656 Vict. c. 15. s. 1. 657 & 658 Vict. c. 15. s. 1. 659 & 660 Vict. c. 15. s. 1. 661 & 662 Vict. c. 15. s. 1. 663 & 664 Vict. c. 15. s. 1. 665 & 666 Vict. c. 15. s. 1. 667 & 668 Vict. c. 15. s. 1. 669 & 670 Vict. c. 15. s. 1. 671 & 672 Vict. c. 15. s. 1. 673 & 674 Vict. c. 15. s. 1. 675 & 676 Vict. c. 15. s. 1. 677 & 678 Vict. c. 15. s. 1. 679 & 680 Vict. c. 15. s. 1. 681 & 682 Vict. c. 15. s. 1. 683 & 684 Vict. c. 15. s. 1. 685 & 686 Vict. c. 15. s. 1. 687 & 688 Vict. c. 15. s. 1. 689 & 690 Vict. c. 15. s. 1. 691 & 692 Vict. c. 15. s. 1. 693 & 694 Vict. c. 15. s. 1. 695 & 696 Vict. c. 15. s. 1. 697 & 698 Vict. c. 15. s. 1. 699 & 700 Vict. c. 15. s. 1. 701 & 702 Vict. c. 15. s. 1. 703 & 704 Vict. c. 15. s. 1. 705 & 706 Vict. c. 15. s. 1. 707 & 708 Vict. c. 15. s. 1. 709 & 710 Vict. c. 15. s. 1. 711 & 712 Vict. c. 15. s. 1. 713 & 714 Vict. c. 15. s. 1. 715 & 716 Vict. c. 15. s. 1. 717 & 718 Vict. c. 15. s. 1. 719 & 720 Vict. c. 15. s. 1. 721 & 722 Vict. c. 15. s. 1. 723 & 724 Vict. c. 15. s. 1. 725 & 726 Vict. c. 15. s. 1. 727 & 728 Vict. c. 15. s. 1. 729 & 730 Vict. c. 15. s. 1. 731 & 732 Vict. c. 15. s. 1. 733 & 734 Vict. c. 15. s. 1. 735 & 736 Vict. c. 15. s. 1. 737 & 738 Vict. c. 15. s. 1. 739 & 740 Vict. c. 15. s. 1. 741 & 742 Vict. c. 15. s. 1. 743 & 744 Vict. c. 15. s. 1. 745 & 746 Vict. c. 15. s. 1. 747 & 748 Vict. c. 15. s. 1. 749 & 750 Vict. c. 15. s. 1. 751 & 752 Vict. c. 15. s. 1. 753 & 754 Vict. c. 15. s. 1. 755 & 756 Vict. c. 15. s. 1. 757 & 758 Vict. c. 15. s. 1. 759 & 760 Vict. c. 15. s. 1. 761 & 762 Vict. c. 15. s. 1. 763 & 764 Vict. c. 15. s. 1. 765 & 766 Vict. c. 15. s. 1. 767 & 768 Vict. c. 15. s. 1. 769 & 770 Vict. c. 15. s. 1. 771 & 772 Vict. c. 15. s. 1. 773 & 774 Vict. c. 15. s. 1. 775 & 776 Vict. c. 15. s. 1. 777 & 778 Vict. c. 15. s. 1. 779 & 780 Vict. c. 15. s. 1. 781 & 782 Vict. c. 15. s. 1. 783 & 784 Vict. c. 15. s. 1. 785 & 786 Vict. c. 15. s. 1. 787 & 788 Vict. c. 15. s. 1. 789 & 790 Vict. c. 15. s. 1. 791 & 792 Vict. c. 15. s. 1. 793 & 794 Vict. c. 15. s. 1. 795 & 796 Vict. c. 15. s. 1. 797 & 798 Vict. c. 15. s. 1. 799 & 800 Vict. c. 15. s. 1. 801 & 802 Vict. c. 15. s. 1. 803 & 804 Vict. c. 15. s. 1. 805 & 806 Vict. c. 15. s. 1. 807 & 808 Vict. c. 15. s. 1. 809 & 810 Vict. c. 15. s. 1. 811 & 812 Vict. c. 15. s. 1. 813 & 814 Vict. c. 15. s. 1. 815 & 816 Vict. c. 15. s. 1. 817 & 818 Vict. c. 15. s. 1. 819 & 820 Vict. c. 15. s. 1. 821 & 822 Vict. c. 15. s. 1. 823 & 824 Vict. c. 15. s. 1. 825 & 826 Vict. c. 15. s. 1. 827 & 828 Vict. c. 15. s. 1. 829 & 830 Vict. c. 15. s. 1. 831 & 832 Vict. c. 15. s. 1. 833 & 834 Vict. c. 15. s. 1. 835 & 836 Vict. c. 15. s. 1. 837 & 838 Vict. c. 15. s. 1. 839 & 840 Vict. c. 15. s. 1. 841 & 842 Vict. c. 15. s. 1. 843 & 844 Vict. c. 15. s. 1. 845 & 846 Vict. c. 15. s. 1. 847 & 848 Vict. c. 15. s. 1. 849 & 850 Vict. c. 15. s. 1. 851 & 852 Vict. c. 15. s. 1. 853 & 854 Vict. c. 15. s. 1. 855 & 856 Vict. c. 15. s. 1. 857 & 858 Vict. c. 15. s. 1. 859 & 860 Vict. c. 15. s. 1. 861 & 862 Vict. c. 15. s. 1. 863 & 864 Vict. c. 15. s. 1. 865 & 866 Vict. c. 15. s. 1. 867 & 868 Vict. c. 15. s. 1. 869 & 870 Vict. c. 15. s. 1. 871 & 872 Vict. c. 15. s. 1. 873 & 874 Vict. c. 15. s. 1. 875 & 876 Vict. c. 15. s. 1. 877 & 878 Vict. c. 15. s. 1. 879 & 880 Vict. c. 15. s. 1. 881 & 882 Vict. c. 15. s. 1. 883 & 884 Vict. c. 15. s. 1. 885 & 886 Vict. c. 15. s. 1. 887 & 888 Vict. c. 15. s. 1. 889 & 890 Vict. c. 15. s. 1. 891 & 892 Vict. c. 15. s. 1. 893 & 894 Vict. c. 15. s. 1. 895 & 896 Vict. c. 15. s. 1. 897 & 898 Vict. c. 15. s. 1. 899 & 900 Vict. c. 15. s. 1. 901 & 902 Vict. c. 15. s. 1. 903 & 904 Vict. c. 15. s. 1. 905 & 906 Vict. c. 15. s. 1. 907 & 908 Vict. c. 15. s. 1. 909 & 910 Vict. c. 15. s. 1. 911 & 912 Vict. c. 15. s. 1. 913 & 914 Vict. c. 15. s. 1. 915 & 916 Vict. c. 15. s. 1. 917 & 918 Vict. c. 15. s. 1. 919 & 920 Vict. c. 15. s. 1. 921 & 922 Vict. c. 15. s. 1. 923 & 924 Vict. c. 15. s. 1. 925 & 926 Vict. c. 15. s. 1. 927 & 928 Vict. c. 15. s. 1. 929 & 930 Vict. c. 15. s. 1. 931 & 932 Vict. c. 15. s. 1. 933 & 934 Vict. c. 15. s. 1. 935 & 936 Vict. c. 15. s. 1. 937 & 938 Vict. c. 15. s. 1. 939 & 940 Vict. c. 15. s. 1. 941 & 942 Vict. c. 15. s. 1. 943 & 944 Vict. c. 15. s. 1. 945 & 946 Vict. c. 15. s. 1. 947 & 948 Vict. c. 15. s. 1. 949 & 950 Vict. c. 15. s. 1. 951 & 952 Vict. c. 15. s. 1. 953 & 954 Vict. c. 15. s. 1. 955 & 956 Vict. c. 15. s. 1. 957 & 958 Vict. c. 15. s. 1. 959 & 960 Vict. c. 15. s. 1. 961 & 962 Vict. c. 15. s. 1. 963 & 964 Vict. c. 15. s. 1. 965 & 966 Vict. c. 15. s. 1. 967 & 968 Vict. c. 15. s. 1. 969 & 970 Vict. c. 15. s. 1. 971 & 972 Vict. c. 15. s. 1. 973 & 974 Vict. c. 15. s. 1. 975 & 976 Vict. c. 15. s. 1. 977 & 978 Vict. c. 15. s. 1. 979 & 980 Vict. c. 15. s. 1. 981 & 982 Vict. c. 15. s. 1. 983 & 984 Vict. c. 15. s. 1. 985 & 986 Vict. c. 15. s. 1. 987 & 988 Vict. c. 15. s. 1. 989 & 990 Vict. c. 15. s. 1. 991 & 992 Vict. c. 15. s. 1. 993 & 994 Vict. c. 15. s. 1. 995 & 996 Vict. c. 15. s. 1. 997 & 998 Vict. c. 15. s. 1. 999 & 1000 Vict. c. 15. s. 1.

Ostwind, allgemeiner, zwischen den Wendezirkeln, Hypothese von der Entstehung desselben, CIII. 2. 353
— der, eine neue Hypothese über denselben bey Sonnenaufgang, CIII. 2. 356
Otter, der, gehört nicht zur Wieselgattung, sondern ist eine eigene Gattung, CIV. 2. 439 — hat im Herzen eine vierfach ovale Oeffnung, daher kann er sich so lange unter dem Wasser aufhalten. Ebend.
Overkamp, Georg Wilhelm, Prof. starb 1790 zu Greifswalde, C. 1. 290
Ovid, hat nichts weniger als einen ächten feinen Geschmack, CXI. 2. 561
— Charakter desselben als Dichter. Er ist nicht für den Verstand und das Herz, sondern einzig für die Imagination, C. 1. 215
Ovids Kunst zu lieben, ob sie Nutzen oder Schaden bringen könne? CVI. 1. 287

P.

Pabst, der, Beweis der Unfehlbarkeit desselben, von den Augsburger Exjesuiten, CXIII. 2. 342
— der, ein Buch, was ihn alle angemaaßte Gerechtsame, trotz ihrer Verjährung, streitig macht, ist in Wien gedruckt, zum Beweise, wie sich die Zeiten ändern, CIII. 1. 215
— der, eine Stelle aus einem Schreiben desselben an Ludwig XIII. in Frankreich, nebst der dreisten Antwort desselben, XCVI. 1. 263
— so lange er den Katholiken seine Heiligen aufdringen kann, so lange kann kein katholischer Landesherr seiner Nation die ächte christliche Religion und Moral mittheilen, XCIV. 2. 368
— Vergleichung der vorigen Zeiten, des Mittelalters mit der gegenwärtigen, in Absicht der Gewalt desselben in Deutschland, LXXXVII. 2. 432
— Pius VI. Merkwürdigkeiten seiner beyden Schreiben an den Erzbischof zu Kölln, und an das Domkapitel daselbst, CI. 1. 73
— ob er von seiner Reise nach Wien und München Nutzen oder Schaden gehabt habe? CX. 1. 292
Päbste, die, die Allmacht derselben, die sie unter Gregor VI. erhielten, ist ganz in dem Geiste der alten Teutschen, und in der Politik der damaligen Zeiten gegründet, XCV. 2. 333
— ihr Hauptplan in Absicht Deutschland ist immer gewesen, die Gewalt der Kaiser zu schwächen, und eine derselben entgegenstehende geistliche Macht zu befestigen, CXV. 2. 468
— römische, worauf sich der Grundsatz stützt, daß sie unfehlbar sind? CIII. 2. 321
Pädagoge, der, Hoffnung und Furcht, Lob und Tadel auf der Waage desselben, XCI. 1. 27

Pädagogik, die neuere, Vertheidigung der Grundsätze derselben, XC. 2. 594
— es ist eine schwere Aufgabe derselben, wie weit man die Jugend einschränken, oder derselben Freyheit und Vergnügen vergönnen soll, XCV. 2. 350
— hat noch nicht die Bestimmtheit und Festigkeit einer Wissenschaft erhalten, CIX. 2. 284
— warum in den jetzigen Zeiten auf Universitäten eigene Lehrer derselben angesetzt werden sollten? XCI. 1. 222
Palaos- oder Pelew-Inseln, die ehedem unter dem Namen der Carolinen bekannt gewesen sind, XCII. 2. 504
Pallas, Hrn. Staatsrath, Reisebeschreibung wird ins Französische übersetzt, XC. 1. 304
— Bemerkungen über den ersten Theil seines Universallexikons, XCII. 2. 545
Pamela, die, von Richardson, ist nur ein mittelmäßiger Roman, CVII. 2. 447
Pandekten, die, die Compendien derselben sind das noch nicht, was sie in unsern jetzigen Zeiten seyn sollten, CXVI. 2. 330
— die Institutionen sind nur zum Theil ein Auszug aus denselben, CIV. 1. 11
— in dem Florentinischen Manuscript derselben kommen häufige Geminationen vor, Buchstaben die doppelt gelesen werden müssen, CXV. 2. 367
— über die darin vorkommende Zeichen. Ebend. 364
Pannonien, Ableitung dieses Namens von Paronier, XCVIII. 2. 464
Paoli, soll ein feiger Mann seyn, dem es ganz an Muth fehlt, LXXXVII. 1. 308
Papier, baumwollenes, die Zeit der Erfindung desselben ist ungewiß, CII. 1. 231. Geschichte desselben. Ebend.
— chinesisches, Erfindung desselben 160 Jahr vor Ch. Geburt, CII. 1. 233
— das um eine Bleykugel festgewickelt wird, brennet nicht eher, bis das Bley darin schmelzt. Folgerungen aus diesem Versuch, CX. 1. 151
Papiermanufakturen, die, über die Ursachen des Verfalls derselben, und den Mitteln, ihnen aufzuhelfen, CII. 1. 234
Papiermühlen, die, besondere Art von Stricken in denselben, die von der Feuchtigkeit nicht rotten, XC. 2. 609
Papiergeld, das, um es im Credit zu erhalten, muß der Staat nicht selbst einen Unterschied machen zwischen Münze und Münzzeichen, XCIII. 1. 242
Papismus, der, ist weit consequenter als das gallicanische und febronianische Kirchenrecht, CIV. 2. 344
Pappel, die italienische, seit der häufigern Anpflanzung derselben, haben sich viele seltene Phalänenlarven häufiger gefunden, und einige neue sind entdeckt worden, XCVII. 2. 465

Hughs, Queen, a name given to a game played with a ball and bats, resembling cricket, but played with only two wickets, and by a smaller number of players. The game is also called *Rounders*.

Hugo, Victor Marie, a celebrated French poet, novelist, and dramatist, born at Besançon, 26th February 1802. His father, General Joseph Léopold Sigisbert Hugo, was a native of Nancy, and was created a count of the empire by Napoleon. Victor Hugo's first literary efforts were published in 1819 in a periodical called *Le Conservateur Littéraire*, which was conducted by his two brothers, Abel and Eugène. In 1822 he published a collection of poems entitled *Odes et Poésies Diverses*, which was followed in 1824 by a second collection, *Nouvelles Odes*. In 1823 he published his first novel, *Han d'Islande*, which was followed in 1826 by *Bug-Jargal*. In 1827 he published a drama, *Cromwell*, which was followed in 1829 by *Les Orientales*, a collection of poems. In 1830 he published a drama, *Hernani*, which was followed in 1831 by his celebrated novel, *Notre-Dame de Paris*. In 1832 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 1833 by *Lucrèce Borgia*, *Marie Tudor*, and *Littérature et Philosophie mêlées*. In 1834 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 1835 by *La Esmeralda*, an opera. In 1837 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 1838 by *Ruy Blas*, a drama, and in 1840 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 1841 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 1843 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 1845 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 1846 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 1847 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 1848 by *Marie Tudor*, a drama, and in 1849 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 1850 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 1851 by *La Esmeralda*, an opera. In 1852 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 1853 by *Ruy Blas*, a drama, and in 1854 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 1855 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 1856 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 1857 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 1858 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 1859 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 1860 by *Marie Tudor*, a drama, and in 1861 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 1862 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 1863 by *La Esmeralda*, an opera. In 1864 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 1865 by *Ruy Blas*, a drama, and in 1866 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 1867 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 1868 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 1869 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 1870 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 1871 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 1872 by *Marie Tudor*, a drama, and in 1873 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 1874 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 1875 by *La Esmeralda*, an opera. In 1876 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 1877 by *Ruy Blas*, a drama, and in 1878 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 1879 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 1880 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 1881 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 1882 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 1883 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 1884 by *Marie Tudor*, a drama, and in 1885 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 1886 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 1887 by *La Esmeralda*, an opera. In 1888 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 1889 by *Ruy Blas*, a drama, and in 1890 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 1891 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 1892 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 1893 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 1894 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 1895 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 1896 by *Marie Tudor*, a drama, and in 1897 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 1898 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 1899 by *La Esmeralda*, an opera. In 1900 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 1901 by *Ruy Blas*, a drama, and in 1902 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 1903 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 1904 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 1905 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 1906 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 1907 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 1908 by *Marie Tudor*, a drama, and in 1909 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 1910 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 1911 by *La Esmeralda*, an opera. In 1912 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 1913 by *Ruy Blas*, a drama, and in 1914 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 1915 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 1916 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 1917 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 1918 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 1919 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 1920 by *Marie Tudor*, a drama, and in 1921 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 1922 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 1923 by *La Esmeralda*, an opera. In 1924 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 1925 by *Ruy Blas*, a drama, and in 1926 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 1927 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 1928 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 1929 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 1930 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 1931 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 1932 by *Marie Tudor*, a drama, and in 1933 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 1934 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 1935 by *La Esmeralda*, an opera. In 1936 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 1937 by *Ruy Blas*, a drama, and in 1938 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 1939 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 1940 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 1941 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 1942 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 1943 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 1944 by *Marie Tudor*, a drama, and in 1945 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 1946 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 1947 by *La Esmeralda*, an opera. In 1948 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 1949 by *Ruy Blas*, a drama, and in 1950 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 1951 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 1952 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 1953 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 1954 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 1955 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 1956 by *Marie Tudor*, a drama, and in 1957 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 1958 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 1959 by *La Esmeralda*, an opera. In 1960 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 1961 by *Ruy Blas*, a drama, and in 1962 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 1963 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 1964 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 1965 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 1966 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 1967 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 1968 by *Marie Tudor*, a drama, and in 1969 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 1970 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 1971 by *La Esmeralda*, an opera. In 1972 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 1973 by *Ruy Blas*, a drama, and in 1974 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 1975 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 1976 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 1977 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 1978 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 1979 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 1980 by *Marie Tudor*, a drama, and in 1981 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 1982 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 1983 by *La Esmeralda*, an opera. In 1984 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 1985 by *Ruy Blas*, a drama, and in 1986 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 1987 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 1988 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 1989 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 1990 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 1991 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 1992 by *Marie Tudor*, a drama, and in 1993 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 1994 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 1995 by *La Esmeralda*, an opera. In 1996 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 1997 by *Ruy Blas*, a drama, and in 1998 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 1999 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2000 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2001 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2002 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2003 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2004 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2005 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2006 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2007 by *La Esmeralda*, an opera. In 2008 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2009 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2010 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2011 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2012 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2013 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2014 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2015 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2016 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2017 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2018 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2019 by *La Esmeralda*, an opera. In 2020 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2021 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2022 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2023 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2024 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2025 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2026 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2027 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2028 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2029 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2030 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2031 by *La Esmeralda*, an opera. In 2032 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2033 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2034 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2035 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2036 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2037 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2038 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2039 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2040 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2041 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2042 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2043 by *La Esmeralda*, an opera. In 2044 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2045 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2046 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2047 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2048 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2049 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2050 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2051 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2052 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2053 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2054 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2055 by *La Esmeralda*, an opera. In 2056 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2057 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2058 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2059 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2060 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2061 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2062 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2063 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2064 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2065 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2066 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2067 by *La Esmeralda*, an opera. In 2068 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2069 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2070 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2071 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2072 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2073 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2074 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2075 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2076 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2077 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2078 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2079 by *La Esmeralda*, an opera. In 2080 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2081 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2082 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2083 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2084 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2085 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2086 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2087 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2088 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2089 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2090 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2091 by *La Esmeralda*, an opera. In 2092 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2093 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2094 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2095 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2096 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2097 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2098 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2099 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2100 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2101 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2102 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2103 by *La Esmeralda*, an opera. In 2104 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2105 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2106 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2107 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2108 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2109 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2110 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2111 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2112 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2113 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2114 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2115 by *La Esmeralda*, an opera. In 2116 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2117 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2118 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2119 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2120 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2121 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2122 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2123 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2124 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2125 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2126 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2127 by *La Esmeralda*, an opera. In 2128 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2129 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2130 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2131 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2132 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2133 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2134 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2135 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2136 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2137 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2138 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2139 by *La Esmeralda*, an opera. In 2140 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2141 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2142 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2143 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2144 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2145 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2146 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2147 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2148 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2149 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2150 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2151 by *La Esmeralda*, an opera. In 2152 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2153 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2154 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2155 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2156 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2157 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2158 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2159 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2160 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2161 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2162 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2163 by *La Esmeralda*, an opera. In 2164 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2165 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2166 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2167 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2168 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2169 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2170 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2171 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2172 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2173 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2174 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2175 by *La Esmeralda*, an opera. In 2176 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2177 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2178 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2179 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2180 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2181 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2182 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2183 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2184 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2185 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2186 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2187 by *La Esmeralda*, an opera. In 2188 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2189 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2190 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2191 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2192 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2193 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2194 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2195 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2196 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2197 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2198 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2199 by *La Esmeralda*, an opera. In 2200 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2201 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2202 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2203 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2204 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2205 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2206 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2207 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2208 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2209 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2210 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2211 by *La Esmeralda*, an opera. In 2212 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2213 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2214 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2215 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2216 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2217 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2218 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2219 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2220 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2221 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2222 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2223 by *La Esmeralda*, an opera. In 2224 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2225 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2226 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2227 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2228 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2229 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2230 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2231 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2232 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2233 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2234 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2235 by *La Esmeralda*, an opera. In 2236 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2237 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2238 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2239 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2240 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2241 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2242 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2243 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2244 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2245 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2246 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2247 by *La Esmeralda*, an opera. In 2248 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2249 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2250 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2251 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2252 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2253 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2254 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2255 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2256 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2257 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2258 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2259 by *La Esmeralda*, an opera. In 2260 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2261 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2262 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2263 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2264 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2265 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2266 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2267 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2268 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2269 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2270 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2271 by *La Esmeralda*, an opera. In 2272 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2273 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2274 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2275 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2276 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2277 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2278 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2279 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2280 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2281 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2282 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2283 by *La Esmeralda*, an opera. In 2284 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2285 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2286 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2287 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2288 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2289 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2290 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2291 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2292 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2293 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2294 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2295 by *La Esmeralda*, an opera. In 2296 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2297 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2298 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2299 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2300 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2301 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2302 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2303 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2304 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2305 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2306 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2307 by *La Esmeralda*, an opera. In 2308 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2309 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2310 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2311 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2312 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2313 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2314 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2315 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2316 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2317 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2318 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2319 by *La Esmeralda*, an opera. In 2320 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2321 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2322 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2323 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2324 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2325 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2326 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2327 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2328 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2329 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2330 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2331 by *La Esmeralda*, an opera. In 2332 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2333 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2334 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2335 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2336 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2337 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2338 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2339 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2340 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2341 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2342 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2343 by *La Esmeralda*, an opera. In 2344 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2345 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2346 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2347 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2348 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2349 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2350 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2351 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2352 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2353 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2354 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2355 by *La Esmeralda*, an opera. In 2356 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2357 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2358 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2359 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2360 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2361 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2362 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2363 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2364 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2365 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2366 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2367 by *La Esmeralda*, an opera. In 2368 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2369 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2370 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2371 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2372 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2373 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2374 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2375 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2376 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2377 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2378 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2379 by *La Esmeralda*, an opera. In 2380 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2381 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2382 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2383 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2384 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2385 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2386 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2387 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2388 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2389 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2390 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2391 by *La Esmeralda*, an opera. In 2392 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2393 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2394 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2395 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2396 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2397 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2398 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2399 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2400 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2401 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2402 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2403 by *La Esmeralda*, an opera. In 2404 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2405 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2406 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2407 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2408 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2409 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2410 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2411 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2412 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2413 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2414 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2415 by *La Esmeralda*, an opera. In 2416 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crépuscule*, which was followed in 2417 by *Ruy Blas*, a drama, and in 2418 by *Les Rayons et les Ombres*, a collection of poems. In 2419 he published a drama, *Les Burgraves*, which was followed in 2420 by *Les Voix intérieures*, a collection of poems. In 2421 he published a drama, *Le Roi s'amuse*, which was followed in 2422 by *Les Feuilles d'Automne*, a collection of poems. In 2423 he published a drama, *Lucrèce Borgia*, which was followed in 2424 by *Marie Tudor*, a drama, and in 2425 by *Littérature et Philosophie mêlées*. In 2426 he published a drama, *Angelo, Tyran de Padoue*, which was followed in 2427 by *La Esmeralda*, an opera. In 2428 he published a collection of poems entitled *Les Chants du Crép

Bibliothek der Philosophie des Mittelalters. Herausgegeben von Dr. Franz Hoffmann. Band I. Wien, Braumüller, 1861. 8. 1 Thlr. 20 Sgr.

Der Herausgeber hat sich die Aufgabe gestellt, die Hauptwerke der Philosophie des Mittelalters, welche bisher nur in alten Ausgaben oder in Handschriften vorhanden waren, in neuen Ausgaben zugänglich zu machen. Der vorliegende erste Band enthält die Schrift des Johannes Scotus Erigena über die Eintheilung der Natur, welche zuerst 1681 in Oxford gedruckt wurde. Der Herausgeber hat sich bemüht, den Text nach den Handschriften zu berichtigen, und hat ihn mit einer Einleitung und mit Anmerkungen begleitet. Die Einleitung handelt von dem Leben des Scotus Erigena, von seinen Schriften, von seinem Verhältniss zu Augustinus und Dionysius Areopagita, von seinem Pantheismus und von seinem Einfluss auf die Scholastik. Die Anmerkungen sind theils kritischer, theils exegetischer Natur. Ein Register der Namen und Sachen ist beigefügt.

Die Ausgabe ist mit Sorgfalt gemacht, und wir können nur wünschen, dass der Herausgeber seine Absicht, die Hauptwerke der Philosophie des Mittelalters zugänglich zu machen, ausführen möge.

Die Geschichte der Philosophie des Mittelalters. Von Dr. Franz Hoffmann. Band I. Wien, Braumüller, 1862. 8. 1 Thlr. 20 Sgr.

Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, die Geschichte der Philosophie des Mittelalters zu schreiben, und hat in dem vorliegenden ersten Bande die Geschichte der Philosophie bis zu Anselm von Canterbury geführt. Er hat sich bemüht, die Quellen zu benutzen, und hat sie auch meistens richtig aufgefasst. Seine Darstellung ist klar und verständlich, und wir können nur wünschen, dass er sein Werk fortsetzen möge.

Man kann diese Art von Gleichungen auch auf folgende Art darstellen. Es sey $\varphi(x)$ eine Function von x, welche für $x = a$ verschwindet, so ist $\varphi(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{\varphi(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$\varphi(x) = (x - a) f(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_1(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f(x) = (x - a) f_1(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^2 f_1(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_1(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_1(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_1(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_2(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_1(x) = (x - a) f_2(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^3 f_2(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_2(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_2(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_2(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_3(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_2(x) = (x - a) f_3(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^4 f_3(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_3(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_3(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_3(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_4(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_3(x) = (x - a) f_4(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^5 f_4(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_4(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_4(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_4(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_5(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_4(x) = (x - a) f_5(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^6 f_5(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_5(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_5(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_5(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_6(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_5(x) = (x - a) f_6(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^7 f_6(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_6(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_6(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_6(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_7(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_6(x) = (x - a) f_7(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^8 f_7(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_7(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_7(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_7(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_8(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_7(x) = (x - a) f_8(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^9 f_8(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_8(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_8(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_8(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_9(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_8(x) = (x - a) f_9(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{10} f_9(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_9(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_9(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_9(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{10}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_9(x) = (x - a) f_{10}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{11} f_{10}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{10}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{10}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{10}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{11}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{10}(x) = (x - a) f_{11}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{12} f_{11}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{11}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{11}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{11}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{12}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{11}(x) = (x - a) f_{12}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{13} f_{12}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{12}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{12}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{12}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{13}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{12}(x) = (x - a) f_{13}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{14} f_{13}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{13}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{13}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{13}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{14}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{13}(x) = (x - a) f_{14}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{15} f_{14}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{14}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{14}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{14}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{15}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{14}(x) = (x - a) f_{15}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{16} f_{15}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{15}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{15}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{15}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{16}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{15}(x) = (x - a) f_{16}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{17} f_{16}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{16}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{16}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{16}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{17}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{16}(x) = (x - a) f_{17}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{18} f_{17}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{17}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{17}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{17}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{18}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{17}(x) = (x - a) f_{18}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{19} f_{18}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{18}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{18}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{18}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{19}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{18}(x) = (x - a) f_{19}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{20} f_{19}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{19}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{19}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{19}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{20}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{19}(x) = (x - a) f_{20}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{21} f_{20}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{20}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{20}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{20}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{21}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{20}(x) = (x - a) f_{21}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{22} f_{21}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{21}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{21}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{21}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{22}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{21}(x) = (x - a) f_{22}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{23} f_{22}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{22}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{22}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{22}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{23}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{22}(x) = (x - a) f_{23}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{24} f_{23}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{23}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{23}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{23}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{24}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{23}(x) = (x - a) f_{24}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{25} f_{24}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{24}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{24}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{24}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{25}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{24}(x) = (x - a) f_{25}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{26} f_{25}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{25}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{25}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{25}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{26}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{25}(x) = (x - a) f_{26}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{27} f_{26}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{26}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{26}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{26}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{27}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{26}(x) = (x - a) f_{27}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{28} f_{27}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{27}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{27}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{27}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{28}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{27}(x) = (x - a) f_{28}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{29} f_{28}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{28}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{28}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{28}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{29}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{28}(x) = (x - a) f_{29}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{30} f_{29}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{29}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{29}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{29}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{30}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{29}(x) = (x - a) f_{30}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{31} f_{30}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{30}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{30}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{30}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{31}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{30}(x) = (x - a) f_{31}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{32} f_{31}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{31}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{31}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{31}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{32}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{31}(x) = (x - a) f_{32}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{33} f_{32}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{32}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{32}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{32}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{33}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{32}(x) = (x - a) f_{33}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{34} f_{33}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{33}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{33}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{33}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{34}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{33}(x) = (x - a) f_{34}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{35} f_{34}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{34}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{34}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{34}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{35}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{34}(x) = (x - a) f_{35}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{36} f_{35}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{35}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{35}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{35}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{36}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{35}(x) = (x - a) f_{36}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{37} f_{36}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{36}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{36}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{36}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{37}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{36}(x) = (x - a) f_{37}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{38} f_{37}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{37}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{37}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{37}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{38}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{37}(x) = (x - a) f_{38}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{39} f_{38}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{38}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{38}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{38}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{39}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{38}(x) = (x - a) f_{39}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{40} f_{39}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{39}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{39}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{39}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{40}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{39}(x) = (x - a) f_{40}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{41} f_{40}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{40}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{40}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{40}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{41}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{40}(x) = (x - a) f_{41}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{42} f_{41}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{41}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{41}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{41}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{42}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{41}(x) = (x - a) f_{42}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{43} f_{42}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{42}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{42}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{42}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{43}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{42}(x) = (x - a) f_{43}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{44} f_{43}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{43}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{43}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{43}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{44}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{43}(x) = (x - a) f_{44}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{45} f_{44}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{44}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{44}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{44}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{45}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{44}(x) = (x - a) f_{45}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{46} f_{45}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{45}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{45}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{45}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{46}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{45}(x) = (x - a) f_{46}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{47} f_{46}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{46}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{46}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{46}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{47}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{46}(x) = (x - a) f_{47}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{48} f_{47}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{47}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{47}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{47}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{48}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{47}(x) = (x - a) f_{48}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{49} f_{48}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{48}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{48}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{48}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{49}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{48}(x) = (x - a) f_{49}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{50} f_{49}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{49}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{49}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{49}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{50}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{49}(x) = (x - a) f_{50}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{51} f_{50}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{50}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{50}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{50}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{51}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{50}(x) = (x - a) f_{51}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{52} f_{51}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{51}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{51}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{51}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{52}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{51}(x) = (x - a) f_{52}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{53} f_{52}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{52}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{52}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{52}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{53}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{52}(x) = (x - a) f_{53}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{54} f_{53}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{53}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{53}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{53}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{54}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{53}(x) = (x - a) f_{54}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{55} f_{54}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{54}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{54}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{54}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{55}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{54}(x) = (x - a) f_{55}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{56} f_{55}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{55}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{55}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{55}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{56}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{55}(x) = (x - a) f_{56}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{57} f_{56}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{56}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{56}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{56}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{57}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{56}(x) = (x - a) f_{57}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{58} f_{57}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{57}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{57}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{57}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{58}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{57}(x) = (x - a) f_{58}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{59} f_{58}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{58}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{58}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{58}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{59}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{58}(x) = (x - a) f_{59}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{60} f_{59}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{59}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{59}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{59}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{60}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{59}(x) = (x - a) f_{60}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{61} f_{60}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{60}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{60}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{60}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{61}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{60}(x) = (x - a) f_{61}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{62} f_{61}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{61}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{61}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{61}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{62}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{61}(x) = (x - a) f_{62}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{63} f_{62}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{62}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{62}(x)$ durch $x - a$ theilbar, und der Quotient $\frac{f_{62}(x)}{x-a}$ ist eine Function von x, welche wir durch $f_{63}(x)$ bezeichnen wollen. Es ist also

$$f_{62}(x) = (x - a) f_{63}(x),$$

und

$$\varphi(x) = (x - a)^{64} f_{63}(x).$$

Wenn nun $\varphi(x)$ für $x = a$ verschwindet, so muss auch $f_{63}(x)$ für $x = a$ verschwinden, weil sonst $\varphi(x)$ nicht für $x = a$ verschwinden könnte. Es ist also $f_{63}(x)$ dur

1601. Nov. 24. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1602. Jan. 26. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1603. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1604. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1605. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1606. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1607. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1608. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1609. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1610. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1611. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1612. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1613. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1614. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1615. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1616. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1617. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1618. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1619. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1620. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1621. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1622. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1623. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1624. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1625. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1626. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1627. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1628. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1629. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1630. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1631. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1632. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1633. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1634. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1635. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1636. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1637. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1638. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1639. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1640. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1641. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1642. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1643. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1644. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1645. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1646. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1647. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1648. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1649. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1650. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1651. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1652. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1653. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1654. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1655. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1656. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1657. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1658. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1659. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1660. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1661. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1662. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1663. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1664. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1665. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1666. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1667. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1668. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1669. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1670. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1671. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1672. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1673. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1674. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1675. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1676. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1677. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1678. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1679. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1680. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1681. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1682. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1683. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1684. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1685. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1686. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1687. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1688. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1689. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1690. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1691. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1692. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1693. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1694. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1695. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1696. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1697. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1698. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1699. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1700. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1701. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1702. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1703. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1704. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1705. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1706. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1707. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1708. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1709. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1710. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1711. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1712. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1713. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1714. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1715. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1716. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1717. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1718. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1719. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1720. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1721. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1722. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1723. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1724. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1725. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1726. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1727. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1728. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1729. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1730. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1731. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1732. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1733. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1734. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1735. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1736. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1737. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1738. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1739. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1740. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1741. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1742. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1743. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1744. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1745. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1746. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1747. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1748. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1749. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1750. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1751. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1752. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1753. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1754. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1755. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1756. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1757. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1758. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1759. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1760. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1761. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1762. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1763. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1764. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1765. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1766. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1767. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1768. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1769. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1770. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1771. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1772. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1773. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1774. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1775. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1776. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1777. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1778. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1779. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1780. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1781. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1782. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1783. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1784. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1785. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1786. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1787. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1788. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1789. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1790. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1791. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1792. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1793. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1794. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1795. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1796. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1797. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1798. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1799. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1800. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1801. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1802. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1803. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1804. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1805. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1806. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1807. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1808. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1809. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1810. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1811. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1812. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1813. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1814. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1815. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1816. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1817. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1818. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1819. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1820. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1821. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1822. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1823. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1824. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1825. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1826. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1827. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1828. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1829. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1830. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1831. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1832. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1833. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1834. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1835. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1836. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1837. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1838. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1839. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1840. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1841. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1842. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1843. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1844. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1845. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1846. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1847. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1848. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1849. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1850. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1851. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1852. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1853. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1854. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1855. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1856. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1857. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1858. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1859. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1860. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1861. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1862. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1863. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1864. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1865. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1866. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1867. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1868. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1869. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1870. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1871. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1872. Jan. 30. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1873. Jan. 28. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1874. Jan. 27. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1875. Jan. 25. Ordered that the Company of Tanners of Barnstaple shall have the search of all leather brought to the town for sale, and shall receive the fees.

1876.

Petrefacten, einige, beweisen daß unser Planet ein höheres Alter habe, als die itzige organisirte Schöpfung, CVIII. 2. 617
Petrus, wenn er gleich ein Fischer war, so folgt nicht daraus, daß er in allen jüdischen Kenntnissen unwissend gewesen ist, LXXXIX. 1. 249
Pezzl, Hr., ein Beyspiel seiner großen Partheylichkeit in dem Leben Josephs II. CVII. 2. 520
Pfaffen, die, sind wegen ihrer Hartherzigkeit und Grausamkeit immer mehr zu fürchten gewesen, als die Könige und Regenten, CVII. 1. 62
Pfalz, die, am Rhein, daselbst haben die Verschiedenheit der Religionsbegriffe zwischen dem Landesherrn und dem Volk die traurigsten Folgen für das Land gehabt. Ebend. 2. 308
— — unter der Regierung der Pfalzgräfl. Neuburgischen Linie, haben die Bedrückungen der Protestanten daselbst hauptsächlich ihren Anfang genommen. Ebend. 1. 309
— die Auswanderungen dauern daselbst noch immer fort, XCV. 1. 265
— eine Anekdote über die Verheerung derselben durch die Franzosen, die vom Minister Louvois veranstaltet worden, XCIV. 1. 192
— — über die Ursachen des Wachsthums der Volksmenge daselbst, CXII. 2. 462
Pfarrer, ein, eine Anrede desselben an Landleute über die Geschäfte des Sonntags, XCV. 1. 292
— es giebt anjetzt noch viele, die Philosophie und Nachdenken nur dem Namen nach kennen. Ebend. 35
Pfarreyen und Schulen, Verzeichniß aller in dem Churfürstenthum Pfalz, CIV. 2. 538
Pfefferbad, das, ein Gesundbrunnen in der Schweiz, LXXXVII. 2. 494
— — — — sollte bessere Einrichtungen haben, CVII. 2. 345
Pfeiffer, Hr. D. Joh. Jak., ist Consistorialrath in Marburg geworden, LXXXVIII. 1. 294
— — — — starb 1791 in Marburg, CVI. 2. 615
Pferd, das, bey versetzter Kropfmaterie sind demselben Fontanelle sehr dienlich, CXVII. 1. 236
— — das Erbrechen desselben ist ein Vorbote des nahen Todes. Ebend. 237
— — je langsamer und später es zu seiner Vollkommenheit reift und kommt, desto länger ist seine Dauer, CI. 2. 565
— — man soll ihm den Mist nicht mit der Hand aus dem Mastdarm nehmen lassen, wenn es überfuttert ist, XCVII. 1. 117
Pferde, die, das empyreumatische Oel, ein Mittel wider die Würmer derselben. Wie man es gebrauchen soll. Ebend. 129
— die nicht zunehmen, dabey werden roborirende Mittel angerathen, CXVII. 1. 237

Pferde, junge rohe, läßt man anfangs mit dem Geschirr umherlaufen, und Knechte an den langen Strängen ziehen, daß sie den Druck des Brustblattes gewohnt werden, CV. 1, 305
— — man soll ihnen nicht auf einmal große Haufen purer Körner vorschütten, CXII 1. 270
— — Mittel, den Schieber oder stillen Koller derselben zu heilen, XC. 1. 241
— Mittel gegen die Stetigkeit derselben, CIX. 2. 395
— — Mittel, die Hornklüfte an den Vorderfüßen derselben zu verhüten und zu heilen, XC. 1. 241
— nach der Verschiedenheit derselben, in Absicht ihres Gebrauchs, muß auch ihre Cur bey Krankheiten anders eingerichtet werden, XCVIII. 1. 114
— spanische und dänische, warum sie älter werden, als deutsche, XCVII. 1. 114
— — Ursachen, warum an den Hinterfüßen derselben niemals Hornklüfte entstehen, XC. 1. 241
— wenn man sie einfahren will, sollen nicht zwey junge rohe zugleich angespannt werden, sondern ein altes und ein junges, CV. 1. 305
Pferderennen, das, der Geschmack daran ist in England nicht mehr so groß, als ehedem, CX. 1. 216
Pferdeverkauf, im Würtembergischen, sind sechs Hauptfehler des Pferdes bestimmt, wofür der Verkäufer haften muß, CII. 1. 301
Pferdezucht, die, was man thun muß, um sie im Lande zu befördern, XCVII. 1. 113
Pfingsten, Joh. Herm., sein Magazin für die Mineralogie ist nicht so beschaffen, daß es denen ein Genüge thun kann, die ein solches gewünscht haben, CXVI. 1. 152
— — thut in seinen vielen Büchern, die er schreibt, fast nichts als abschreiben, XCIII. 2. 485
Pflanzen, die, an den Blättern kann man sie zu aller Zeit wiederkennen, obgleich das Sexualsystem in anderer Absicht seine großen Vortheile hat, XCV. 1. 213
— — auf dem Erdboden, woher ihnen das Wasser zugeführt wird, was zu ihrer Nahrung erforderlich ist, CXII. 1. 272
— — das ganze Geschäft des Wachsthums und der endlichen Fructifikation derselben. Allgemeine Ideen darüber, CXVI. 2. 478
— — das Herzblatt derselben bleibt in der Luft, und die Wurzeln beugen sich nach der Erde. Ob man deshalb Leben, Empfindung, Vorstellung bey den Pflanzen annehmen müsse, CXIII. 1. 144
— — die äussern Veränderungen, die zur Entstehung von Schwämmen an denselben Gelegenheit geben, CIII. 2. 467. Die innern Veränderungen sind zum Theil Folgen von jenen. Ebendas.
— — die Merkmale der Gattungen derselben soll man von der Frucht und ihrem innern Bau, aber nicht ohne Unterschied hernehmen, CXVI. 1. 27

Queen Radix, to whom the Knight of the Rueful Countenance had been sent by Princess Rosalba, to ask her help in finding the Princess's lost parents.

Queen Rosalba, mother of Princess Rosalba, who was lost in infancy.

Queen Rosamond, wife of King Arthur.

Queen Rosamond, wife of King Henry II. of England.

Queen Rosamond, wife of King Pepin of France.

Queen Rosamond, wife of King Richard I. of England.

Queen Rosamond, wife of King Richard II. of England.

Queen Rosamond, wife of King Richard III. of England.

Queen Rosamond, wife of King Stephen of England.

Queen Rosamond, wife of King William I. of England.

Queen Rosamond, wife of King William II. of England.

Queen Rosamond, wife of King William III. of England.

Queen Rosamond, wife of King William IV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William V. of England.

Queen Rosamond, wife of King William VI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William VII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William VIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William IX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William X. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XL. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XLI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XLII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XLIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XLIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XLV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XLVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XLVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XLVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XLIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William L. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William LXXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XC. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XCI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XCII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XCIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XCIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XCV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XCVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XCVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XCVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William XCIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William C. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXL. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXLI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXLII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXLIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXLIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXLV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXLVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXLVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXLVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXLIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CL. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CLXXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXC. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXCI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXCII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXCIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXCIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXCV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXCVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXCVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXCVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CXCIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CC. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXL. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXLI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXLII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXLIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXLIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXLV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXLVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXLVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXLVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXLIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCL. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCLXXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXC. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXCI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXCII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXCIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXCIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXCV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXCVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXCVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXCVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCXCIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCC. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXL. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXLI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXLII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXLIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXLIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXLV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXLVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXLVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXLVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXLIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCL. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCLXXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXC. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXCI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXCII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXCIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXCIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXCV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXCVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXCVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXCVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CCCXCIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CD. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXL. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXLI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXLII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXLIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXLIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXLV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXLVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXLVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXLVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXLIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDL. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDLXXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXC. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXCI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXCII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXCIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXCIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXCV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXCVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXCVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXCVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William CDXCIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William D. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXL. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXLI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXLII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXLIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXLIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXLV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXLVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXLVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXLVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXLIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DL. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DLXXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXC. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXCI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXCII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXCIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXCIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXCV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXCVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXCVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXCVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DXCIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DC. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXXI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXXII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXXIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXXIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXXV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXXVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXXVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXXVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXXXIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXL. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXLI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXLII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXLIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXLIV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXLV. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXLVI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXLVII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXLVIII. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCXLIX. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCL. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCLI. of England.

Queen Rosamond, wife of King William DCLII. of England.

Pflug, der, die Schwere desselben bringt oft mehr Vortheil, als Nachtheil, CIV. 1. 245
Pforzheim, eine Baadensche Stadt, über die Industrie derselben, LXXXVII. 2. 523
Pfranger, Joh Georg, Hofprediger, starb 1790 in Meiningen, XCVII. 1. 304
Pfuscherey, die, auf dem Lande, Mittel dagegen, CXI. 2. 421
— — welches die besten Mittel sind, sie in Absicht der Heilkunst zu verhüten, LXXXVIII. 2. 138
Ph, das, soll man im Deutschen nicht abschaffen, und Profet schreiben, CII. 1. 280
Phänomene, die magnetischen, sollen sich auf eine physische Kraft gründen, die aber durch alle Erfahrungen vom Magnetismus noch nicht erwiesen ist, XCIV. 1. 276
— natürliche, kann es geben, die man 1000 Zeugen nicht leicht glauben kann, und übernatürliche, die man einem Zeugen glauben kann, CVIII. 1. 156
— sind nichts anders als Noumene, oder Dinge an sich selbst, in sofern sie uns erscheinen, CXI. 1. 149
Phantasie, die, Beyspiel, wie sehr sie uns zu täuschen vermöge, CXVI. 2. 456
Pharisäer, die, haben die alte Idee der Juden von einem ewigen Leben mit vielen andern Lehrmeynungen von einer Seelenwanderung, Geisterscheinungen ꝛc. vermehrt, CXI. 2. 373
— — Meynung derselben von der Auferstehung der Todten, XCI. 1. 58
Pherecydes, der erste Prosaist unter den Griechen. Es ist ungewiß, wo er seine Kenntnisse hergenommen, CIX. 1. 276. — Mit ihm ist der Historiker dieses Namens nicht zu verwechseln, der zur Zeit des Herodots gelebt hat. Ebend.
Philipp II. König von Spanien, Schilderung seines Charakters. Ursache, warum unter ihm die vereinigten Niederlande von ihm abfielen, CXV. 2 300
Philipp II. König von Macedonien, soll nicht allein schlau, sondern auch groß gewesen seyn, CXIV. 1. 179. XCV. 2. 338
Philipp der Großmüthige, Landgraf, über die Denk- und Handlungsart desselben, verglichen mit der Denkart Luthers, CIX. 1. 238
Philipp, Gouverneur der Colonie in Botanybay, Lebensumstände desselben, XCVIII. 1. 209
Philippi, Joh. Albr., Präsident, starb 1791 in Berlin, CVI. 2. 615
Philipps Reise nach Neu-Süd-Wales, CXVII. 2. 503. XCVIII. 1. 208
Philippus, der Vater des Alexanders, Charakter desselben, CVIII. 1. 123
Philologe, der, warum ihm ein schlechter ungefeilter Styl am wenigsten zu verzeihen ist, CXII 1. 241
Philologie, die alte, über den rechten Werth des Studiums derselben, LXXXVII. 2. 590

Philologie, biblische, darin ist Bahrdt nur immer ein Schüler geblieben, ob er gleich ein Schriftsteller darin gewesen ist, CXII. 2. 568
— ob das Studium derselben einem Prediger nothwendig sey, LXXXIX. 2. 336
Philosoph, der vernünftige, Unterschied desselben von dem magnetischen Philosophen, XCIV. 1. 278
— der, kann sich nicht das Recht anmaßen, keiner Autorität folgen zu dürfen, XCV. 2. 385
— — muß nicht mit einem Freygeist verwechselt werden, CXI. 2. 363
— ein, Bekenntniß desselben über viele Lehrsätze, die ihm in der Jugend eingeprägt worden, und die er nachher, da er selbst denken lernte, wieder hat verlassen müssen, CXI. 2. 457
— ein kritischer, für ihn ist sein eigenes transscendentales Daseyn sowohl, als das transscendente Daseyn von Dingen ausser ihm, blos Problem, CI. 1. 313
Philosophen, alle ältere, bis auf Plato's und Aristoteles Zeiten, sind entweder Metaphysiker oder Physiker gewesen, LXXXIX. 1. 222
— die alten, haben die allgemeine Idee von der Welt zu Gott gemacht, XCIII. 1. 168
— die eingebildeten, in Frankreich, halten es für erlaubt, ihr Wort gegen den Fürsten zu brechen, und tadeln dies doch an den Fürsten, CVI. 2. 597
— kritische, was sie gegen diejenigen sagen, die ein materielles Princip der Moral annehmen, trifft sie nicht, weil sie nicht behaupten, daß etwas ausser dem Willen die Handlung hervorbringt, CXVI. 2. 416
— neuere, eine gewisse Gattung derselben träumt sich ein Ideal von einer vollkommnen Welt, CXIII. 1. 289
Philosophie, die ächte, hat uns mit vielen schätzbaren Erkenntnissen und mit richtigern Begriffen von dem erhabenen Wesen Gottes bereichert, CI. 2. 568
— die, Beurtheilung einiger Definitionen derselben, CIX. 1. 154
— bequeme Methode bey der Geschichte derselben, die aber nichts taugt, CXVII. 1. 114
— — daß auch sie ihre Moden habe, davon giebt die gegenwärtige Epoche einen Beweis, da jetzt nach dem Leibnitzischen das Kantische System den Schauplatz fast ganz einnimmt, CI. 2. 427
— das Studium derselben erweckt unsere Erkenntnißkräfte in weit größerm Maaße, als das Studium der Mathematik, CII. 1. 107
— der Geschichtschreiber derselben soll die Systeme und ihre Fundamente nicht beurtheilen, sondern blos referiren, CXVII. 1. 121

Philosophie, die Geschichte derselben, es werden noch mehrere Jahre hingehen, ehe diese schwere Wissenschaft zu einiger Vollkommenheit gelangen wird, XCII. 1. 26
— die Geschichte derselben, warum in derselben keine Nachrichten über die Kenntnisse der aussergriechischen Völker gegeben werden können. Ebend. 29
— die Geschichte derselben, darin soll vorhehmlich die neuere Philosophie enthalten seyn, die bisher gemeiniglich ganz ausgelassen worden. Ebend. 36
— die barbarische, macht keinen Theil der Geschichte der Weltweisheit aus; die mythische Philosophie muß, als ein Stück aus der Geschichte des menschlichen Geistes, der Geschichte der Philosophie vorangehen, CIX. 1. 155
— die Böhmen haben im 11ten Jahrhundert erst angefangen, sie zu studiren, XCVIII. 1. 229
— die griechische, in der Periode derselben hat der Dogmatismus seine Ausbildung erhalten, und auch der Skepticismus ist in derselben entstanden, CXVII. 1. 117
— die Kantische, befriedigt die Ansprüche des gesunden Menschenverstandes und unverdorbenen Herzens auf Gewißheit, Ruhe und Reinheit nicht, CVI. 1. 169
— — Beweis des P. Stattlers, daß sie aus lauter unausstehlichen Ungereimtheiten bestehe, CXIV. 1. 114
— — die meisten Gegner derselben werden durch den Schaden, den sie der natürlichen Religion thun soll, bewogen, gegen sie zu streiten. Diese Bemerkung kann unser Zeitalter schon gegen den Vorwurf der Gottlosigkeit rechtfertigen, LXXXVII. 2. 454
— — durch dieselbe sind der Dreyeinigkeitslehre und überhaupt der Erkenntniß des Uebersinnlichen große Schwierigkeiten zugewachsen, CXV. 2. 318
— — durch dieselbe wird das Christenthum nicht erschüttert, XC. 1. 69
— — hat einen unverkennbaren Einfluß auf unsre deutschen Philosophen und auf die Behandlungsart anderer in dieses Fach einschlagenden Wissenschaften, CI. 2. 274
— — soll die Grundlage zu dem so sehnlich gewünschten Tempel der Weisheit seyn, CI. 2. 428
— die kritische, Anwendung derselben auf einige Lehren des orthodoxen Systems der Theologie, um sie zu beweisen, XCIII. 1. 86
— — beruhet auf einer Voraussetzung, deren Richtigkeit sie nirgend erwiesen hat, nämlich daß der Mensch von dem Ursprung und der Entstehungsart seiner Einsichten etwas wissen könne, CXV. 2. 421
— — in wiefern sie der alten Orthodoxie nützlich ist, und sich sehr wohl mit derselben verträgt, XCIII. 1. 83
— — man giebt ihr mit Recht eine gewaltsame Trennung der Vernunft und der Sinnlichkeit Schuld, CXVII. 1. 104

Mariä Verkündigung, Fest, 25. März.
Mariä Verlobung, Fest, 23. Januar.
Mariä Verunreinigung, Fest, 2. Februar.
Mariä Wiederfindung, Fest, 15. August.
Mariä Zeichen, Fest, 12. September.
Mariä Zeichen, Fest, 16. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 18. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 30. November.
Mariä Zeichen, Fest, 31. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 4. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 5. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 6. April.
Mariä Zeichen, Fest, 7. März.
Mariä Zeichen, Fest, 8. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 9. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 10. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 11. November.
Mariä Zeichen, Fest, 13. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 14. September.
Mariä Zeichen, Fest, 17. August.
Mariä Zeichen, Fest, 19. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 20. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 21. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 22. April.
Mariä Zeichen, Fest, 24. März.
Mariä Zeichen, Fest, 26. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 27. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 28. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 29. November.
Mariä Zeichen, Fest, 30. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 31. September.
Mariä Zeichen, Fest, 1. August.
Mariä Zeichen, Fest, 2. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 3. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 4. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 5. April.
Mariä Zeichen, Fest, 6. März.
Mariä Zeichen, Fest, 7. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 8. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 9. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 10. November.
Mariä Zeichen, Fest, 11. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 12. September.
Mariä Zeichen, Fest, 13. August.
Mariä Zeichen, Fest, 14. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 15. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 16. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 17. April.
Mariä Zeichen, Fest, 18. März.
Mariä Zeichen, Fest, 19. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 20. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 21. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 22. November.
Mariä Zeichen, Fest, 23. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 24. September.
Mariä Zeichen, Fest, 25. August.
Mariä Zeichen, Fest, 26. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 27. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 28. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 29. April.
Mariä Zeichen, Fest, 30. März.
Mariä Zeichen, Fest, 31. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 1. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 2. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 3. November.
Mariä Zeichen, Fest, 4. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 5. September.
Mariä Zeichen, Fest, 6. August.
Mariä Zeichen, Fest, 7. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 8. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 9. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 10. April.
Mariä Zeichen, Fest, 11. März.
Mariä Zeichen, Fest, 12. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 13. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 14. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 15. November.
Mariä Zeichen, Fest, 16. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 17. September.
Mariä Zeichen, Fest, 18. August.
Mariä Zeichen, Fest, 19. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 20. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 21. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 22. April.
Mariä Zeichen, Fest, 23. März.
Mariä Zeichen, Fest, 24. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 25. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 26. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 27. November.
Mariä Zeichen, Fest, 28. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 29. September.
Mariä Zeichen, Fest, 30. August.
Mariä Zeichen, Fest, 31. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 1. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 2. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 3. April.
Mariä Zeichen, Fest, 4. März.
Mariä Zeichen, Fest, 5. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 6. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 7. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 8. November.
Mariä Zeichen, Fest, 9. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 10. September.
Mariä Zeichen, Fest, 11. August.
Mariä Zeichen, Fest, 12. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 13. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 14. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 15. April.
Mariä Zeichen, Fest, 16. März.
Mariä Zeichen, Fest, 17. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 18. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 19. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 20. November.
Mariä Zeichen, Fest, 21. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 22. September.
Mariä Zeichen, Fest, 23. August.
Mariä Zeichen, Fest, 24. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 25. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 26. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 27. April.
Mariä Zeichen, Fest, 28. März.
Mariä Zeichen, Fest, 29. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 30. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 31. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 1. November.
Mariä Zeichen, Fest, 2. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 3. September.
Mariä Zeichen, Fest, 4. August.
Mariä Zeichen, Fest, 5. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 6. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 7. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 8. April.
Mariä Zeichen, Fest, 9. März.
Mariä Zeichen, Fest, 10. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 11. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 12. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 13. November.
Mariä Zeichen, Fest, 14. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 15. September.
Mariä Zeichen, Fest, 16. August.
Mariä Zeichen, Fest, 17. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 18. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 19. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 20. April.
Mariä Zeichen, Fest, 21. März.
Mariä Zeichen, Fest, 22. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 23. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 24. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 25. November.
Mariä Zeichen, Fest, 26. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 27. September.
Mariä Zeichen, Fest, 28. August.
Mariä Zeichen, Fest, 29. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 30. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 31. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 1. April.
Mariä Zeichen, Fest, 2. März.
Mariä Zeichen, Fest, 3. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 4. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 5. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 6. November.
Mariä Zeichen, Fest, 7. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 8. September.
Mariä Zeichen, Fest, 9. August.
Mariä Zeichen, Fest, 10. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 11. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 12. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 13. April.
Mariä Zeichen, Fest, 14. März.
Mariä Zeichen, Fest, 15. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 16. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 17. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 18. November.
Mariä Zeichen, Fest, 19. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 20. September.
Mariä Zeichen, Fest, 21. August.
Mariä Zeichen, Fest, 22. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 23. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 24. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 25. April.
Mariä Zeichen, Fest, 26. März.
Mariä Zeichen, Fest, 27. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 28. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 29. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 30. November.
Mariä Zeichen, Fest, 31. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 1. September.
Mariä Zeichen, Fest, 2. August.
Mariä Zeichen, Fest, 3. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 4. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 5. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 6. April.
Mariä Zeichen, Fest, 7. März.
Mariä Zeichen, Fest, 8. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 9. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 10. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 11. November.
Mariä Zeichen, Fest, 12. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 13. September.
Mariä Zeichen, Fest, 14. August.
Mariä Zeichen, Fest, 15. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 16. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 17. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 18. April.
Mariä Zeichen, Fest, 19. März.
Mariä Zeichen, Fest, 20. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 21. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 22. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 23. November.
Mariä Zeichen, Fest, 24. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 25. September.
Mariä Zeichen, Fest, 26. August.
Mariä Zeichen, Fest, 27. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 28. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 29. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 30. April.
Mariä Zeichen, Fest, 31. März.
Mariä Zeichen, Fest, 1. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 2. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 3. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 4. November.
Mariä Zeichen, Fest, 5. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 6. September.
Mariä Zeichen, Fest, 7. August.
Mariä Zeichen, Fest, 8. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 9. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 10. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 11. April.
Mariä Zeichen, Fest, 12. März.
Mariä Zeichen, Fest, 13. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 14. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 15. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 16. November.
Mariä Zeichen, Fest, 17. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 18. September.
Mariä Zeichen, Fest, 19. August.
Mariä Zeichen, Fest, 20. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 21. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 22. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 23. April.
Mariä Zeichen, Fest, 24. März.
Mariä Zeichen, Fest, 25. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 26. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 27. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 28. November.
Mariä Zeichen, Fest, 29. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 30. September.
Mariä Zeichen, Fest, 31. August.
Mariä Zeichen, Fest, 1. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 2. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 3. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 4. April.
Mariä Zeichen, Fest, 5. März.
Mariä Zeichen, Fest, 6. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 7. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 8. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 9. November.
Mariä Zeichen, Fest, 10. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 11. September.
Mariä Zeichen, Fest, 12. August.
Mariä Zeichen, Fest, 13. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 14. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 15. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 16. April.
Mariä Zeichen, Fest, 17. März.
Mariä Zeichen, Fest, 18. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 19. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 20. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 21. November.
Mariä Zeichen, Fest, 22. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 23. September.
Mariä Zeichen, Fest, 24. August.
Mariä Zeichen, Fest, 25. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 26. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 27. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 28. April.
Mariä Zeichen, Fest, 29. März.
Mariä Zeichen, Fest, 30. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 31. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 1. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 2. November.
Mariä Zeichen, Fest, 3. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 4. September.
Mariä Zeichen, Fest, 5. August.
Mariä Zeichen, Fest, 6. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 7. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 8. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 9. April.
Mariä Zeichen, Fest, 10. März.
Mariä Zeichen, Fest, 11. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 12. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 13. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 14. November.
Mariä Zeichen, Fest, 15. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 16. September.
Mariä Zeichen, Fest, 17. August.
Mariä Zeichen, Fest, 18. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 19. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 20. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 21. April.
Mariä Zeichen, Fest, 22. März.
Mariä Zeichen, Fest, 23. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 24. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 25. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 26. November.
Mariä Zeichen, Fest, 27. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 28. September.
Mariä Zeichen, Fest, 29. August.
Mariä Zeichen, Fest, 30. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 31. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 1. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 2. April.
Mariä Zeichen, Fest, 3. März.
Mariä Zeichen, Fest, 4. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 5. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 6. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 7. November.
Mariä Zeichen, Fest, 8. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 9. September.
Mariä Zeichen, Fest, 10. August.
Mariä Zeichen, Fest, 11. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 12. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 13. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 14. April.
Mariä Zeichen, Fest, 15. März.
Mariä Zeichen, Fest, 16. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 17. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 18. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 19. November.
Mariä Zeichen, Fest, 20. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 21. September.
Mariä Zeichen, Fest, 22. August.
Mariä Zeichen, Fest, 23. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 24. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 25. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 26. April.
Mariä Zeichen, Fest, 27. März.
Mariä Zeichen, Fest, 28. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 29. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 30. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 31. November.
Mariä Zeichen, Fest, 1. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 2. September.
Mariä Zeichen, Fest, 3. August.
Mariä Zeichen, Fest, 4. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 5. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 6. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 7. April.
Mariä Zeichen, Fest, 8. März.
Mariä Zeichen, Fest, 9. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 10. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 11. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 12. November.
Mariä Zeichen, Fest, 13. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 14. September.
Mariä Zeichen, Fest, 15. August.
Mariä Zeichen, Fest, 16. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 17. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 18. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 19. April.
Mariä Zeichen, Fest, 20. März.
Mariä Zeichen, Fest, 21. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 22. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 23. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 24. November.
Mariä Zeichen, Fest, 25. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 26. September.
Mariä Zeichen, Fest, 27. August.
Mariä Zeichen, Fest, 28. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 29. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 30. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 31. April.
Mariä Zeichen, Fest, 1. März.
Mariä Zeichen, Fest, 2. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 3. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 4. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 5. November.
Mariä Zeichen, Fest, 6. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 7. September.
Mariä Zeichen, Fest, 8. August.
Mariä Zeichen, Fest, 9. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 10. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 11. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 12. April.
Mariä Zeichen, Fest, 13. März.
Mariä Zeichen, Fest, 14. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 15. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 16. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 17. November.
Mariä Zeichen, Fest, 18. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 19. September.
Mariä Zeichen, Fest, 20. August.
Mariä Zeichen, Fest, 21. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 22. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 23. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 24. April.
Mariä Zeichen, Fest, 25. März.
Mariä Zeichen, Fest, 26. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 27. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 28. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 29. November.
Mariä Zeichen, Fest, 30. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 31. September.
Mariä Zeichen, Fest, 1. August.
Mariä Zeichen, Fest, 2. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 3. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 4. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 5. April.
Mariä Zeichen, Fest, 6. März.
Mariä Zeichen, Fest, 7. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 8. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 9. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 10. November.
Mariä Zeichen, Fest, 11. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 12. September.
Mariä Zeichen, Fest, 13. August.
Mariä Zeichen, Fest, 14. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 15. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 16. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 17. April.
Mariä Zeichen, Fest, 18. März.
Mariä Zeichen, Fest, 19. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 20. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 21. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 22. November.
Mariä Zeichen, Fest, 23. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 24. September.
Mariä Zeichen, Fest, 25. August.
Mariä Zeichen, Fest, 26. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 27. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 28. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 29. April.
Mariä Zeichen, Fest, 30. März.
Mariä Zeichen, Fest, 31. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 1. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 2. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 3. November.
Mariä Zeichen, Fest, 4. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 5. September.
Mariä Zeichen, Fest, 6. August.
Mariä Zeichen, Fest, 7. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 8. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 9. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 10. April.
Mariä Zeichen, Fest, 11. März.
Mariä Zeichen, Fest, 12. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 13. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 14. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 15. November.
Mariä Zeichen, Fest, 16. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 17. September.
Mariä Zeichen, Fest, 18. August.
Mariä Zeichen, Fest, 19. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 20. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 21. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 22. April.
Mariä Zeichen, Fest, 23. März.
Mariä Zeichen, Fest, 24. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 25. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 26. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 27. November.
Mariä Zeichen, Fest, 28. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 29. September.
Mariä Zeichen, Fest, 30. August.
Mariä Zeichen, Fest, 31. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 1. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 2. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 3. April.
Mariä Zeichen, Fest, 4. März.
Mariä Zeichen, Fest, 5. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 6. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 7. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 8. November.
Mariä Zeichen, Fest, 9. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 10. September.
Mariä Zeichen, Fest, 11. August.
Mariä Zeichen, Fest, 12. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 13. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 14. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 15. April.
Mariä Zeichen, Fest, 16. März.
Mariä Zeichen, Fest, 17. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 18. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 19. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 20. November.
Mariä Zeichen, Fest, 21. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 22. September.
Mariä Zeichen, Fest, 23. August.
Mariä Zeichen, Fest, 24. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 25. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 26. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 27. April.
Mariä Zeichen, Fest, 28. März.
Mariä Zeichen, Fest, 29. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 30. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 31. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 1. November.
Mariä Zeichen, Fest, 2. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 3. September.
Mariä Zeichen, Fest, 4. August.
Mariä Zeichen, Fest, 5. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 6. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 7. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 8. April.
Mariä Zeichen, Fest, 9. März.
Mariä Zeichen, Fest, 10. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 11. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 12. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 13. November.
Mariä Zeichen, Fest, 14. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 15. September.
Mariä Zeichen, Fest, 16. August.
Mariä Zeichen, Fest, 17. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 18. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 19. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 20. April.
Mariä Zeichen, Fest, 21. März.
Mariä Zeichen, Fest, 22. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 23. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 24. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 25. November.
Mariä Zeichen, Fest, 26. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 27. September.
Mariä Zeichen, Fest, 28. August.
Mariä Zeichen, Fest, 29. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 30. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 31. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 1. April.
Mariä Zeichen, Fest, 2. März.
Mariä Zeichen, Fest, 3. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 4. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 5. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 6. November.
Mariä Zeichen, Fest, 7. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 8. September.
Mariä Zeichen, Fest, 9. August.
Mariä Zeichen, Fest, 10. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 11. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 12. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 13. April.
Mariä Zeichen, Fest, 14. März.
Mariä Zeichen, Fest, 15. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 16. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 17. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 18. November.
Mariä Zeichen, Fest, 19. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 20. September.
Mariä Zeichen, Fest, 21. August.
Mariä Zeichen, Fest, 22. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 23. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 24. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 25. April.
Mariä Zeichen, Fest, 26. März.
Mariä Zeichen, Fest, 27. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 28. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 29. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 30. November.
Mariä Zeichen, Fest, 31. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 1. September.
Mariä Zeichen, Fest, 2. August.
Mariä Zeichen, Fest, 3. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 4. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 5. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 6. April.
Mariä Zeichen, Fest, 7. März.
Mariä Zeichen, Fest, 8. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 9. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 10. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 11. November.
Mariä Zeichen, Fest, 12. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 13. September.
Mariä Zeichen, Fest, 14. August.
Mariä Zeichen, Fest, 15. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 16. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 17. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 18. April.
Mariä Zeichen, Fest, 19. März.
Mariä Zeichen, Fest, 20. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 21. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 22. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 23. November.
Mariä Zeichen, Fest, 24. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 25. September.
Mariä Zeichen, Fest, 26. August.
Mariä Zeichen, Fest, 27. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 28. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 29. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 30. April.
Mariä Zeichen, Fest, 31. März.
Mariä Zeichen, Fest, 1. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 2. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 3. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 4. November.
Mariä Zeichen, Fest, 5. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 6. September.
Mariä Zeichen, Fest, 7. August.
Mariä Zeichen, Fest, 8. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 9. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 10. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 11. April.
Mariä Zeichen, Fest, 12. März.
Mariä Zeichen, Fest, 13. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 14. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 15. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 16. November.
Mariä Zeichen, Fest, 17. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 18. September.
Mariä Zeichen, Fest, 19. August.
Mariä Zeichen, Fest, 20. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 21. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 22. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 23. April.
Mariä Zeichen, Fest, 24. März.
Mariä Zeichen, Fest, 25. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 26. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 27. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 28. November.
Mariä Zeichen, Fest, 29. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 30. September.
Mariä Zeichen, Fest, 31. August.
Mariä Zeichen, Fest, 1. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 2. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 3. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 4. April.
Mariä Zeichen, Fest, 5. März.
Mariä Zeichen, Fest, 6. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 7. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 8. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 9. November.
Mariä Zeichen, Fest, 10. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 11. September.
Mariä Zeichen, Fest, 12. August.
Mariä Zeichen, Fest, 13. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 14. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 15. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 16. April.
Mariä Zeichen, Fest, 17. März.
Mariä Zeichen, Fest, 18. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 19. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 20. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 21. November.
Mariä Zeichen, Fest, 22. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 23. September.
Mariä Zeichen, Fest, 24. August.
Mariä Zeichen, Fest, 25. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 26. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 27. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 28. April.
Mariä Zeichen, Fest, 29. März.
Mariä Zeichen, Fest, 30. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 31. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 1. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 2. November.
Mariä Zeichen, Fest, 3. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 4. September.
Mariä Zeichen, Fest, 5. August.
Mariä Zeichen, Fest, 6. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 7. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 8. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 9. April.
Mariä Zeichen, Fest, 10. März.
Mariä Zeichen, Fest, 11. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 12. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 13. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 14. November.
Mariä Zeichen, Fest, 15. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 16. September.
Mariä Zeichen, Fest, 17. August.
Mariä Zeichen, Fest, 18. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 19. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 20. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 21. April.
Mariä Zeichen, Fest, 22. März.
Mariä Zeichen, Fest, 23. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 24. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 25. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 26. November.
Mariä Zeichen, Fest, 27. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 28. September.
Mariä Zeichen, Fest, 29. August.
Mariä Zeichen, Fest, 30. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 31. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 1. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 2. April.
Mariä Zeichen, Fest, 3. März.
Mariä Zeichen, Fest, 4. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 5. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 6. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 7. November.
Mariä Zeichen, Fest, 8. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 9. September.
Mariä Zeichen, Fest, 10. August.
Mariä Zeichen, Fest, 11. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 12. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 13. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 14. April.
Mariä Zeichen, Fest, 15. März.
Mariä Zeichen, Fest, 16. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 17. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 18. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 19. November.
Mariä Zeichen, Fest, 20. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 21. September.
Mariä Zeichen, Fest, 22. August.
Mariä Zeichen, Fest, 23. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 24. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 25. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 26. April.
Mariä Zeichen, Fest, 27. März.
Mariä Zeichen, Fest, 28. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 29. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 30. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 31. November.
Mariä Zeichen, Fest, 1. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 2. September.
Mariä Zeichen, Fest, 3. August.
Mariä Zeichen, Fest, 4. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 5. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 6. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 7. April.
Mariä Zeichen, Fest, 8. März.
Mariä Zeichen, Fest, 9. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 10. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 11. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 12. November.
Mariä Zeichen, Fest, 13. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 14. September.
Mariä Zeichen, Fest, 15. August.
Mariä Zeichen, Fest, 16. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 17. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 18. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 19. April.
Mariä Zeichen, Fest, 20. März.
Mariä Zeichen, Fest, 21. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 22. Januar.
Mariä Zeichen, Fest, 23. Dezember.
Mariä Zeichen, Fest, 24. November.
Mariä Zeichen, Fest, 25. Oktober.
Mariä Zeichen, Fest, 26. September.
Mariä Zeichen, Fest, 27. August.
Mariä Zeichen, Fest, 28. Juli.
Mariä Zeichen, Fest, 29. Juni.
Mariä Zeichen, Fest, 30. Mai.
Mariä Zeichen, Fest, 31. April.
Mariä Zeichen, Fest, 1. März.
Mariä Zeichen, Fest, 2. Februar.
Mariä Zeichen, Fest, 3. Januar.
Mariä Zeichen, F

Philosophie und Gelehrsamkeit haben dem Christenthum nicht geschadet, XC. 1. 64
— und Naturlehre haben schon so manches schöne Mirakel der katholischen Kirche zu Schanden gemacht, und sie wünschte um deswillen wohl, daß wir diese Wissenschaften gar nicht hätten, XCIII. 1. 105
— über den Unterschied der reinen und angewandten, LXXXVIII. 1. 17
— was man darunter versteht, wenn man sie von einem Prediger in seinen Predigten fordet, CIV. 1. 24
— welche Art derselben sich für den Dichter am besten schicke, CXIII. 2. 405
— was man nun eigentlich von einem pragmatischen Geschichtschreiber derselben fordern kann, so lange kein allgemeingeltendes und allgemeingültiges Philosophiegebäude vorhanden ist, CXVI. 1. 137
— wie sie die rohen Begriffe von Geist, Gottheit und Seele ausgebreitet hat, XCIII. 1. 168
Phlogiston, das, die Gegner desselben sollen noch keine bestimmte Gründe vor sich haben, um das Daseyn dieses Princips zu verdammen, CXII. 1. 131
— Versuche über dasselbe und über die Bestandtheile der Säuren, LXXXVIII. 1. 185
Phocion, Lebensbeschreibung desselben, CXIV. 1. 178
— mit Johann de Witt verglichen. Ebend.
Phosphorsäure, die aus Knochen gezogene, über die Reinigung derselben, CVII. 2. 470
Physicotheologie, die, Umfang derselben. Sie betrachtet die Welt nicht blos als eine physische, sondern auch als eine moralische, CXI. 1. 146
— — über den Werth derselben; ob sie den Begriff von Gott fest gründen könne, CXI. 1. 145
Physik und Mathematik, warum das Studium dieser Wissenschaften vorzüglich die Unterstützung des Staats verdiene, XCI. 1. 205
Pickel, Hr. Prof., gesteht, daß seine Geräthschaft zur Anschwängerung des Wassers mit dephlogistisirter Luft bey der Anwendung nicht vortheilhaft sey, CVII. 2. 473
Piderit, D. Joh. Rud. Ant., Professor, starb 1791 in Cassel, CIII. 2. 621
Piener, Hr. D. Joh. Heinr., ist ordentlicher Professor und Beysitzer der Juristenfacultät zu Frankfurt an der Oder geworden, C. 1. 288
Pikarden und Adamiten, die Böhmischen, Geschichte derselben, XCVI. 2. 578
Pitt, Hr., ob er zu tadeln, oder zu loben sey wegen seiner itzigen Staatsverwaltung, CIII. 1. 187
— Hr., wenn er auch nur jährlich 1 Million Schulden abtragen kann, so muß dadurch in 80—90 Jahren England eine große Schuldenlast los werden, CXVII. 2. 523

Pius VI. der jetzige Pabst, ist einer der besten, der je auf dem römischen Stuhl gesessen hat. Seit seiner Reise soll er sehr von dem Abscheu gegen die Protestanten zurück gekommen seyn, XC. 1. 170

— über die Antwort desselben an die Erzbischöfe in Deutschland, bey Gelegenheit der Nunciaturstreitigkeiten, worin Sätze und Anmaaßungen vorgebracht werden, die man in den finstersten Jahrhunderten nicht unangefochten hat durchsetzen können. Zum Beweise, wie wenig sich der römische Hof bessert, XCIII. 1. 107

Plagiarius, der, wie er von dem Compilator oder Nachahmer zu unterscheiden? XCIX. 1. 289

Plan, ein, die Protestanten wieder zum Katholicismus zurückzuführen, ob er so ganz unnatürlich und undenkbar sey, LXXXVIII. 1. 263

— einiger Litteratoren vom ersten Range, eine geheime Verbindung zu errichten, um den Absatz gewisser curanten Artikel zu hemmen. Ebend. 2. 143

Plank, Hr. D., in Göttingen, ist daselbst Professor geworden, CIII. 2. 618

— — in Göttingen, ist daselbst Consistorialrath geworden, Ebend. 1. 307

— — sein Grundriß einer Geschichte der kirchlichen Verfassung ist eins der vorzüglichsten Lehrbücher wegen seiner guten Einrichtung, CXIII. 2. 506

Planer, D. Joh. Jak., starb 1789 in Erfurt, XCI. 2. 628

Planeten, die, ausser dem Monde, ob sie einen starken Einfluß auf die Erde haben, ist nach physischen Begriffen ungewiß, CV. 1. 157

— — bey ihrer Wirkung auf die Erde muß nicht die Größe, sondern die Masse derselben in Betracht gezogen werden, CXIII. 1. 137

— — daß sie Einfluß auf Leben, Gesundheit, Krankheit und Tod haben, verdient näher untersucht zu werden, weil etwas Wahres darin liegt, C. 1. 101

— — können auf die Witterung unsrer Atmosphäre nicht wirken, weil sonst ihre Wirkungen zwischen den Wendezirkeln am stärksten seyn müßten, wo man sie doch nicht findet, CXIII. 1. 137

— — sollen durch einen elektrischen Strahl auf die Erde wirken. Ebend.

Platina, die, Methode, das Eisen von derselben zu scheiden, CVI. 1. 221

— — Rudenskiold hat 1750 dieses Metall mit aus Spanien gebracht, LXXXIX. 1. 164

Plato hat die Seele nicht aus verschiedenartigen Theilen zusammengesetzt angenommen, CXIII. 2. 536

— ob er unter seinen Ideen wirkliche, ausser Gott vorhandene Substanzen verstanden habe, LXXXIX. 1. 223

Wein ist als Getränke und Arzneimittel anzusehen in der Verkehrsordnung.

Wein, Most, Traubenmost, Traubenmaische, siehe unter Reben und Weinbau.

Weinbau, siehe unter Reben und Weinbau.

Weine in ihrer Einheit sind nach der Verkehrsordnung Getränke und Arzneimittel.

Weinessig, siehe unter Essig.

Weingeist, siehe unter Alkohol und Weingeist.

Weinhefe, siehe unter Hefe.

Weinsäure, siehe unter Säuren und deren Salze.

Weinsteinsäure, siehe unter Säuren und deren Salze.

Weinstock, siehe unter Reben und Weinbau.

Weintrester, siehe unter Trester.

Weizen, Triticum, gehört zu den Getreidearten.

Weizenbrod, siehe unter Brod.

Weizenkleie, siehe unter Kleie.

Weizenmehl, siehe unter Mehl.

Wermuthöl, siehe unter Pflanzenöle.

Wermuthpflanze, siehe unter Absynthium.

Wermuthwein, siehe unter Absynthium.

Wiesenheu, siehe unter Heu.

Wildpret, ist das in wildem Zustande lebende Thier, das zur Nahrung dient.

Wildpret ist als Nahrungsmittel und Arzneimittel anzusehen in der Verkehrsordnung.

Wirsingkohl, siehe unter Kohl.

Wirthschaft, siehe unter Gastwirthschaft.

Wirthschaftsgeräthe, siehe unter Geräthe.

Wirthschaftsgeräthe sind in der Verkehrsordnung Gegenstände, welche dazu bestimmt sind, mit Nahrungsmitteln in Berührung zu kommen.

Wolfsmilch, siehe unter Euphorbium.

Wolfsmilchöl, siehe unter Pflanzenöle.

Wolle, ist die feine, weiche, kräuselige Behaarung der Schafe.

Wollen-Gewebe, siehe unter Gewebe.

Wollen-Garn, siehe unter Garn.

Wollen-Stoffe, siehe unter Stoffe.

Wollen-Zeuge, siehe unter Zeuge.

Wollen-Waaren, siehe unter Waaren.

Wollkraut, siehe unter Verbascum.

Wollkrautöl, siehe unter Pflanzenöle.

Wollkrautpflanze, siehe unter Verbascum.

Wollkrautwein, siehe unter Verbascum.

Wollstoffe, siehe unter Stoffe.

Wollwaaren, siehe unter Waaren.

Wollzeuge, siehe unter Zeuge.

Wrasen, siehe unter Dämpfe.

Wurzeln, siehe unter Pflanzentheile.

Wurzelstock, siehe unter Pflanzentheile.

Wurzelzucker, siehe unter Zucker.

Wurzelzucker-Syrup, siehe unter Syrup.

Wurzelzucker-Syrup-Honig, siehe unter Honig.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Bonbons, siehe unter Bonbons.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Brustbonbons, siehe unter Brustbonbons.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Brustbonbons-Fabrikation, siehe unter Brustbonbons-Fabrikation.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation, siehe unter Fabrikation.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt, siehe unter Fabrikation-Anstalt.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung-Methode, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung-Methode.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung-Methode-Bestimmung, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung-Methode-Bestimmung.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung-Methode-Bestimmung-Resultat, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung-Methode-Bestimmung-Resultat.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung-Methode-Bestimmung-Resultat-Ergebniß, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung-Methode-Bestimmung-Resultat-Ergebniß.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung-Methode-Bestimmung-Resultat-Ergebniß-Zahlen, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung-Methode-Bestimmung-Resultat-Ergebniß-Zahlen.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung-Methode-Bestimmung-Resultat-Ergebniß-Zahlen-Tabelle, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung-Methode-Bestimmung-Resultat-Ergebniß-Zahlen-Tabelle.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung-Methode-Bestimmung-Resultat-Ergebniß-Zahlen-Tabelle-Nummer, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung-Methode-Bestimmung-Resultat-Ergebniß-Zahlen-Tabelle-Nummer.

Wurzelzucker-Syrup-Honig-Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung-Methode-Bestimmung-Resultat-Ergebniß-Zahlen-Tabelle-Nummer-Zahlen, siehe unter Fabrikation-Anstalt-Gebäude-Einrichtung-Geräthe-Kochgeräthe-Kessel-Material-Kupfer-Verzinnung-Zinn-Reinheit-Prüfung-Methode-Bestimmung-Resultat-Ergebniß-Zahlen-Tabelle-Nummer-Zahlen.

Zweites Buch, warum einige Stellen besselben kein geringes Ansehen haben, XXIV, 1.
— — — —

Pocken, die, über die natürliche Ansteckung derselben, CXIII. 1. 83
— — sechs verschiedene Perioden derselben. Ebend. 76
— — Ursache, die das Wohlbefinden vor denselben oft stört. Ob die Pocken ein halb Jahr vor ihrem Ausbruch ein Krukeln verursachen können, XCIII. 2. 388
— — warum man im 15ten Jahrhundert das Einwickeln in Scharlachtuch dabey für gut gehalten, XCIV. 1. 319
— zwey- und mehrmalige, werden bezweifelt, XCIII. 2. 387
Pockendrüsen, die, im menschlichen Körper, haben Ausführungsgänge, so lange diese offen sind, können die Pocken nicht anstecken, CXIII. 1. 82
— — Existenz und Beschaffenheit derselben im menschlichen Körper. Ebend. 79
Pockendrüsensaft, der, wird bey der Inoculation der Pocken in Pockengift verwandelt. Ebend. 82
Pockengift, das, soll der faulgewordene Pockendrüsensaft seyn. Ebend. 79
— — warum es nur Menschen und keine Thiere anstecken kann. Ebend. 75
— — wird nicht in der Blutmasse, sondern in den Pockendrüsen und in der Haut erzeuget. Ebend. 79
— — wirkt bey der Inoculation nach den Gesetzen der Entzündung. Ebend. 81
Pockengruben, kommen auf den Kunstwerken der Alten nicht vor, XCIII. 2. 386
Pockeninoculation, die, Umstände, die dabey vorfallen, CXIII. 1. 77
— — über die verschiedenen Methoden derselben, XCIII. 2. 392
Pockenkranke, manche, sind ohne Rücksicht auf den Ausschlag, wie Gallenfieberkranke zu behandeln, XCIII. 2. 391
Pockenkrankheit, die, soll man nur einmal in seinem Leben haben können, CXIII. 1. 83
Podagra, das, entfernte Ursachen desselben, CIX. 2. 398. — Nächste Ursachen desselben. Ebend.
Podewils. Hr. Graf von, in wiefern er sich qualificirte, Gesandter am Wiener Hofe zu seyn, XCIX. 2. 282
Pöllnitz, hat wahren Witz gehabt. Beyspiel davon, XCVII. 1. 144
Poesie, die, bildete sich bey den Griechen schon während der Kindheit und Jugend der Nation, XCI. 2. 428
— daß sich strenge Wahrheit und methodischer Fortschritt der Ideen nicht mit dem Wesen derselben vertrage, ist ein Vorurtheil, XCVI. 2. 313
— — der Zweck derselben war bey den Alten Bildung und Aufklärung, bey uns Vergnügen und Unterhaltung, XCI. 2. 423
— die alte und die neue, über den Unterschied zwischen beyden, der die Vergleichung so sehr erschwert, XCI. 2. 422

Poesie, die, die frühe Cultur derselben soll in Deutschland mehr befördert, als gehindert werden, XCVI. 2. 328
— lyrische, über den wesentlichen Character derselben, CX. 1. 17
Poëlies diverses. Es ist wahrscheinlich, daß Voltaire eine Abschrift davon behalten hat, CV. 2. 223
Pohlen, daselbst giebt es zwey Criminalgerichtshöfe, nämlich die Reichstagsgerichte, und solche, die aus der ursprünglichen Gewalt der Könige von Pohlen herstammen, CVII. 1. 123
— daselbst ist die Gallomanie und Anglomanie aufs höchste gekommen, CX. 1. 242 u.
— daselbst wird ein Advokat Maecenas genannt, CXII. 2. 370
— die Theilung desselben unter Friedrich II. ist durch die Besitznehmung Oesterreichs von der Zipser Starostey 1771 veranlaßt worden, XC. 2. 324
— Universitäten findet man daselbst nicht; die Cavaliere unter den Lutheranern werden daselbst von Ausländern im Hause erzogen, CX. 1. 239
— Ursach, warum die Bürger daselbst, besonders in den Königl. Städten, Latein wissen müssen. Ebend. 243
— wie es immer in Ohnmacht zu erhalten ist, CII. 2. 511
Polarstern, der, die Messung der Höhe desselben ist die gewöhnliche Methode, die Breite eines Orts zu finden, CXIV. 1. 141
Polemik, die, hält man in unsern Tagen aus manchen vernünftigen Gründen für unnütz und schädlich, CIV. 2. 359
Polizey, die landwirthschaftliche, worin sie bestehe, XCIV. 1. 230
— die, Erklärung derselben. Ebend.
— bürgerliche, in Paris; der Stifter derselben war d'Argenson 1697. Seine Nachfolger haben die gefährliche politische Polizey eingeführt, die dem großen Hausen so schädlich geworden ist, CVI. 2. 495
— medicinische, bey vorsätzlichen Verletzungen der Sicherheit, 1) durch Gifte, 2) durch Schlägerey, Meuchelmord, Zweykämpfe, Selbstmord; 3) durch Vortheile der Zauberey, Teufeleyen und Wundercuren; 4) durch Mißhandlung sterbender Menschen; 5) durch lebendig begraben werden und zu spätes Begräbniß, XCV. 1. 34
— die, soll das Verläumden verbieten, und entdeckte Schwätzereyen exemplarisch bestrafen, XCII. 1. 226
— — über den wahren und eigentlichen Gegenstand derselben, LXXXVII. 2. 354
— — und Oekonomie auf dem Lande, Bemerkungen über einige fehlerhafte Einrichtungen in Absicht derselben, XC. 2. 561
— — wie man durch gute Verwaltung derselben den Wohlstand der Städte befördern könne, CXII. 1. 262
Polizeybediente, sollen nicht unbekannte, verkappte Personen seyn, um Verbrechen auszuspähen. Ebend. 263
Polizeywissenschaft, die, warum sie einen Schriftsteller, der darüber schreibt, leicht zur Weitschweifigkeit verleiten kann, LXXXVII. 2. 351

Polizeygesetz, ein preußisches, über den dusserlichen Gottesdienst ist schon gedruckt gewesen, aber nicht publicirt worden, CXIV. 2. 75
Politik, die, Begriff derselben. Sie hat einen größern Gegenstand, als die Klugheitslehre des einzelnen Menschen, CXVII. 1. 48
Polygala Senega, eine indianische Pflanze, die als Heilmittel gegen den Biß der Klapperschlange gebraucht wird, CXVI. 2. 549
Pomarius, Sam., ein evangelischer Prediger in Ungarn. Lebensumstände desselben, XCVI. 2. 510
Pombal, Minister in Portugal, über seine verübten Gewaltthätigkeiten, XCIX. 1. 211
Pommern, Schwedisch, gerichtliche Militärverfassung und Staatsökonomie daselbst, XCI. 1. 178
— — Stadtwirthschaft, Schul- und Studienverfassung, kirchliche Verfassung daselbst. Ebend. 176
— — über die Beschaffenheit der Landwirthschaft daselbst. Ebend. 174
— — von dem Verhältniß des Landes gegen Schweden, gegen das deutsche Reich und gegen die andern benachbarten Staaten. Ebend. 179
Poniatowa, Christ., eine Prophetin, Nachricht von ihr, XCVI. 2. 599
Ponza, eine Insel, Merkwürdigkeiten derselben, CXV. 2. 435
Ponza-Inseln, die, Lage derselben; sie sind alle vulkanischen Ursprungs, CXV. 2. 433
Popularität, die, Einwendungen gegen die Behauptung des Hrn. Bürgers, daß sie das Siegel der Vollkommenheit einer Schrift sey, XCVI. 1. 98
— Hr. Lavater verstößt sehr dagegen in seinen Schriften, CI. 2. 570
— — sowohl die innere in Gedanken, als die dussere im Ausdruck, in Absicht des Landmanns, CVI. 1. 45
Population, die, eines Landes, läßt sich sicherer nach den Zählungen, als nach der Anzahl der Gebohrnen und Gestorbenen berechnen, CV. 2. 32
Porphyrarten, verschiedene, XCIII. 2. 314
Portamento, was dieser Ausdruck in der Musik eigentlich heißt, CIV. 1. 160
Port Jakson, ein Hafen, wo Gouverneur Philipp gelandet ist, XCVIII. 1. 209
— — Unglücksfälle, die sich bey der ersten Landung des Gouverneur Philipps daselbst zugetragen. Ebend. 210
Portlocks, Nathanael, Reise an der Nordwestküste von Amerika und um die Welt, CXVI. 2. 560
Portugiesen, die, die Entdeckungs- und Eroberungsgeschichten derselben in Afrika und Ostindien sind so wichtig und merkwürdig, als die spätern Entdeckungen der Spanier in Westindien und Amerika, XCVI. 1. 212
Porzellainfabrik, fürstl., zu Fürstenberg, CXIII. 2. 425

Deserteurs oder der Matrose, Landwehrmann, Ersatz-Reservist oder Marine-Ersatz-Reservist, welcher sich der Desertion schuldig gemacht hat, nicht vor Ablauf von zwei Jahren, seit dem Tage, an welchem die Desertion begangen worden ist, in den Reichsdienst wieder aufgenommen werden.

Ausnahmen hiervon können nur durch Allerhöchste Kabinettsordre bewilligt werden.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 15.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 16.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 17.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 18.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 19.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 20.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 21.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 22.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 23.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 24.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 25.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 26.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 27.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 28.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 29.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 30.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 31.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 32.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 33.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 34.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 35.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 36.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 37.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 38.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 39.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 40.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 41.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 42.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 43.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 44.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 45.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 46.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 47.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 48.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 49.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 50.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 51.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 52.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 53.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 54.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 55.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 56.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 57.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 58.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 59.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 60.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 61.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 62.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 63.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 64.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 65.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 66.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 67.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 68.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 69.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 70.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 71.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 72.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 73.

Ges. betr. die Rechtsverhältnisse der Mannschaften der Kaiserlichen Marine, vom 22. Mai 1889, § 74.

Prediger, viele, daß sie nicht mit der Zeit fortrücken, davon liegt die Schuld nicht immer in den ungünstigen Umständen derselben, sondern auch in dem Mangel an gutem Willen, XC. 1. 72
— der, darf kein eigentlicher Gelehrter seyn, um recht populär predigen zu können, C. 1. 42
— die, des Hannöverischen Amts N. haben sich verabredet, ihren Zuhörern monatlich eine Rede über irgend einen gemeinnützigen Gegenstand zu halten, LXXXVIII. 2. 191
— der christliche, was und wie er lehren soll. Wie er besonders Moral predigen soll, CXIV. 1. 36
— der heterodoxe, im Preußischen, hat nicht unrecht gethan, wenn er seine Meynungen öffentlich vorgetragen hat. Ebend. 2. 161
— ein katholischer, beweist seinen Zuhörern in einer Predigt, daß sie alle verdienten, hingerichtet zu werden, CII. 2. 374
— ein neuer, über den Gebrauch, ihm bey der Ordination oder Introduction das Abendmahl zu geben, LXXXVIII. 2 59
— ein socinianischer, soll in einer reformirten oder lutherischen Gemeinde nicht predigen, so wenig als ein Jude, CXIV. 2. 125
— der, es ist schwer, aber nöthig, daß er in seinen Vorträgen den rechten Mittelweg wähle, zwischen dem, was richtige Lehre ist, und zwischen dem, was nützlich ist, und zur Besserung und Beruhigung dienet, CIV. 1. 55
— die, es soll ihnen erlaubt werden, selbst öfters neue Kirchengebete zu verfertigen, LXXXVIII. 2. 50
— — es ist nöthig, daß sie nach ihrem Pflichteifer, Brauchbarkeit und Verdiensten ihren Vorgesetzten bekannt sind. Die Anstalten, die zu diesem Endzweck im Preußischen gemacht sind, sind eher nachtheilig, als nützlich, CXV. 1. 157
— der, erster Zweck, den er sich bey seinen Vorträgen vorsetzen muß, CXV. 1. 56
— die, gute Correctionsmethode, die sich alle merken sollten, CV. 1. 122
— die, haben anjetzt sehr viel Hülfsmittel, sich ihre Amtsarbeiten zu erleichtern, und ihren Geschmack zu bilden, CXIV. 1. 28
— der, hat nicht die Gewalt, Sünde zu vergeben, sondern nur die bedingte Ankündigung oder Versicherung, Gott wolle dem reuigen Sünder gnädig seyn, aus Gottes Wort, gehört zu seinem Amt, LXXXVII 1. 63
— die ihre Privatmeinungen aufdringen, ihre Zuhörer irre machen, die Lehrsätze ihrer Kirche namentlich verspotten und lächerlich machen, können von der Regierung daran gehindert, und ihnen gewehret werden, CXIV. 2. 141
— die, in den preußischen Staaten, predigen nicht immer über die Evangelien und Episteln, und man läßt dies geschehen, LXXXVIII. 2. 51
— der, ist Lehrer der Gemeinde, nicht der Individuen, und darf dann nur einzelne Warnungen und Ermahnungen ertheilen, wenn ein Glied seiner Gemeinde es verlangt, XCIV. 2. 370

Prediger, der muß keine Zweifel in seinen Vorträgen berühren, die er nicht gleich vollständig beantworten kann, CXIX. 1. 38
— neuerungssüchtige, in den Preuß. Staaten, weder die Naturalisten noch die altgläubige Parthey haben den König um Hülfe gegen dieselben gebeten, CXIV. 2. 46
— ob alle eigentliche Gelehrsamkeit für ihn unnütze sey? LXXXIX. 2. 334
— ob es unrecht ist, wenn er sich Volkslehrer nennt? XCIII. 2. 594
— die, sind der wahren Aufklärung nicht entzogen, und daher soll ihr Ansehen gelassen und vermehrt werden, CXII. 1. 287
— der, soll als Schriftsteller seine abweichende Meynungen in der Religion ungehindert vortragen können, CXV. 1. 227
— der, soll nur als Diener der Gemeinde betrachtet werden, CXII. 1. 32
— der, soll sich so gut, wie jeder andre, in die Zeit. schicken, XCI. 1. 72
— der, soll sich bey Ausarbeitung seiner Predigten immer die Bedürfnisse und Fähigkeiten seiner Gemeinde vorstellen, XCIX. 1. 59
— die, sollen die Taufformulare verbessern, und den ganzen Taufaktus zweckmäßiger einrichten, C. 2. 344
— die, sollen nicht die Bitten ihrer Freunde, ihre Predigten drucken zu lassen, als ein Merkmal des Werthes ihrer Predigten ansehen, XCV. 2. 369
— die, sollen nicht das Vorurtheil zu erhalten suchen, als wenn Name, Stand und Würde die Hauptsache an den Menschen sind, CXIII. 1. 299
— die, sollen sich die Gewissensfreyheit ihrer Zuhörer heilig seyn lassen, ihre Einsichten durch Gründe und Beweise leiten, aber nicht den Glauben durch Drohen der Verdammniß gebieten, CXIV. 2. 181
— die, sollten auf gute Deklamation und Action mehr Fleiß wenden, weil sie dadurch sehr auf ihre Gemeinden würken können, CXII. 2. 574
— ein, Ursachen die er haben kann, wenn er in seiner Gemeinde viel Gutes gestiftet hat, nicht bekannt zu werden, CXIII. 1. 307
— die, ungerechte Beschuldigung, daß sie es an sich gerissen haben, die Verzeichnisse der Gebohrnen und Gestorbenen zu machen. Ebend. 2. 330
— und Schullehrer in den Preuß. Staaten, sollen sich bey den neuern Anordnungen in geistlichen Sachen, nach dem Muster Jesu klug verhalten, CXV. 1. 169
— der, und der Arzt, über die Verbindung beyder in einer Person, LXXXVIII. 2. 141
— viele, compromittiren sich, wenn in ihrer Amtsführung etwas vorfällt, was ihnen nicht so gewöhnlich als das Predigen und Beichtsitzen ist, XC. 1. 72

Prediger, der, warum er nicht Freymaurer werden soll? C. 1. 78
— der, wenn er immer über die Evangelien und Episteln predigen soll, muß nothwendig solche Materien vortragen, die mit denselben nur in einem entfernten Zusammenhang sind, XCVI. 2. 359
— der, wenn er einzelne Mitglieder seiner Gemeinde ermahnt, so thut er es als Freund, nicht als aufgestellter Seelsorger, XCIV. 2. 370
— der, wie er das gemeine Volk aufklären soll, XCII. 1. 64
— die, wie sie durch die Fehler, die sie in der Führung ihres Amts begehen, zur Schwärmerey mitwürken können, LXXXVIII. 2. 76
Predigerkritik, die, im Oesterreichischen, warum sie keinen Nutzen gebracht hat? XCI. 1. 1. 276
Predigerstand, der, wie er verbessert werden kann, CXII. 1. 289
— der, wie man für die Veredlung desselben Sorge tragen müsse, CXIV. 2. 179
Predigt, christliche, der Zweck einer jeden ist der: die Zuhörer in der Religion Jesu zu unterrichten, und für die treue Ausübung dieser Religion zu erwärmen, XCVIII. 2. 360
Predigt, eine, in wie fern man sie als neu ansehen kann? XCI. 2. 382
— der Trost braucht nicht immer die Seele derselben zu seyn, sonst würden manche nützliche Wahrheiten von der Kanzel bleiben müssen, C. 1. 38
— eine katholische, über 1 Petr. 1, 18. 19 bey ausgestellter Reliquie des Bluts des Herrn. Zergliederung derselben, CII. 2. 372
— für das Landvolk, eine, eine schöne Stelle aus derselben, woraus man lernen kann, in welchem Ton man mit demselben auf der Kanzel reden muß, wenn man Nutzen stiften will, XCI. 1. 61
— über die falsche Lehre von der Ewigkeit der Höllenstrafen, beurtheilt, CI. 2. 339
Predigten, die, Bemerkungen über die schlechte Beschaffenheit vieler jetzigen, XCI. 2. 344
— diejenigen sind die besten, die ohne viel Wortgepränge, durch einen simpeln faßlichen Vortrag den Weg zum Verstande des Menschen, und dadurch auch zum Herzen desselben nehmen, CI. 1. 41
— die Sammlungen derselben ohne Wissen der Verfasser sind nicht viel besser als ein Nachdruck, CXIII. 1. 26
— dogmatische, sollen nicht viel gehalten werden, sondern die Vorträge sollen möglichst praktisch seyn, XCV. 1. 31
— die so nützlich sind zur Belehrung des Volks, woher kommt es, daß sie nicht das wirken, was sie wirken könnten und sollten, ja oft das Gegentheil wirken, XCI. 2. 344
— Ewaldsche, ihnen werden wenige Leser Geschmack abgewinnen, CIX. 2. 351

Predigten für Landleute, nothwendige Eigenschaften derselben, CIV. 1. 66. CII. 1. 61
— gedruckte, dadurch werden fast allein nur nützliche Kenntnisse unter dem großen Haufen in Umlauf gebracht, C. 2. 345
— gute, können ohne Beyfall, und schlechte mit großem Beyfall gehalten werden, XCII. 1. 56
— in denselben müssen nicht gar zu häufig Liederverse vorkommen. Ebendas.
— lange, dabey muß die Aufmerksamkeit des Lesers und Zuhörers ermüden, wenn der Vortrag noch so gut ist, XCVII. 1. 48
— sind nothwendig zur Belehrung des Volks, XCI. 2. 343
— sollen nicht halbe oder gar ganze Stunden dauern. Kurze gut ausgearbeitete Reden durch kurze zweckmäßige Gesänge der Gemeinde unterbrochen, würden am besten seyn, und Leben und Interesse in den öffentlichen Gottesdienst bringen, welches dazu nothwendig erfordert wird, LXXXVIII. 2. 71
— viel Wortgepränge und Rednerblumen in denselben nützt nichts, sondern die Erfahrung lehrt, daß deutliche Darstellung der natürlichen Beschaffenheit der Dinge, und der wesentlichen Folgen unsrer Handlungen bey Fähigen und Unfähigen allein dauerhafte Besserung wirkt, CXIII. 1. 29
Predigten, warum sie moralisch und nicht dogmatisch seyn müssen? XCIX. 1. 38
— wie die äußere Form derselben beschaffen seyn sollte? XCI. 2. 345
— zum Vorlesen für den Landmann sind noch nicht zu viel vorhanden. Eigenschaften die erfordert werden, um solche zu verfertigen, die gut und zweckmäßig sind, CIV. 2. 364
Predigtamt, das, eine Theorie oder Methode der Kunst, die Erkenntnisse und Geschicklichkeiten der Candidaten desselben zu erforschen, ist sehr zu wünschen, CXV. 1. 135
— Erinnerungen für diejenigen, die sich im Preuß. demselben widmen wollen, CXIV. 2. 188
Predigtentwürfe, müssen eine logische Genauigkeit in Zergliederung und Abtheilung der Materien haben, C. 2. 361
Preisaufgaben der Kön. Akad. d. Wiss. in Berlin im Jahr 1792. CVII. 2. 616
Preiskuranten, die, was für einen Nutzen sie für den Kaufmann haben können? XCVII. 2. 588
Preßfreyheit, die, der gewöhnlichste und stärkste Grund, womit man die Rechtmäßigkeit der Einschränkung derselben durch die Censur darthun will, CXV. 1. 126
— soll von Friedrich II. in Leipzig hergestellt seyn, CIII. 1. 53
— es werden ihr die schrecklichsten Verbrechen aufgebürdet, woran sie schuld seyn soll, XCVIII. 2. 602
— in Berlin, Kabinetsordre vom 10ten Septemb. 1788 an den Hrn. von Carmer, worin sie Preßfrechheit genannt wird, CXV. 1. 124

Preßfreyheit, österreichische. Die Buchhändler sollen nicht mehr Bücher ein- als ausführen, XCVI. 2. 495
— im Oesterreichischen, ist sehr weit gediehen, CIII. 1. 214
— die uneingeschränkte, großer Nutzen derselben, XCIV. 2. 454
— uneingeschränkte, diejenigen, welche sie vertheidigen, verlangen nicht, sich allein Anhang zu erwerben, CXIV. 2. 213
Preßzwang und Censurgesetze können den Mißbrauch der Pressen nicht abwenden. Er würde nicht so schädlich seyn, wenn man das Gedruckte so ansähe, als etwas abgeschriebenes, CXV. 1. 130
Preußen, die, sind in den Schlachten bey Reichenberg, Prag und Freyberg im Angesicht des Feindes aus der Linie durch Defileen gegangen, XCVIII. 1. 293
— ob sie oft Unfälle in ihren Winterpostirungen gehabt haben? CXIII 2. 586
— wenn sie keine weise Helden zu Anführern mehr haben werden, zu welchen sie Zutrauen haben können, so wird der Sieg von ihren Fahnen weichen, XCXVIII 1. 305
Preußen, Königreich, die Einkünfte desselben haben sich unter Friedrich II. ansehnlich vermehrt, CXIII. 1. 13
Priester, die ägyptischen, ob sie wahren philosophischen Speculationsgeist gehabt haben, und Erfinder der Platonischen Ideenlehre gewesen sind, LXXXIX. 1 226
— diese Benennung der protestantischen Prediger ist an sich unschuldig, hat aber durch die katholischen Priester einen üblen Nebenbegriff erhalten, CXIV. 2. 175
Priesterthum, katholisches, über die Mittel es zu reformiren und im erwünschten Stande zu erhalten, CI. 1. 68
Priester, katholische, übertriebene Vorstellung von der Macht derselben bey der Taufe noch im Jahr 1789. C. 2. 262
— — ungeheure Vorstellung von demselben, XCVI 1. 52
Princip der Moral, Grundlage der Sittlichkeit und Tugend, Richtungspunkt eines an sich guten Willens. Genauere Erklärung und Entwickelung dieser Begriffe, CXIV. 1. 128
Principien, allgemein gültige für unser freyes Thun und Lassen, über die Erkenntnißquelle derselben, CVI. 2. 436
— es giebt keine, die der Sittenlehre und dem Naturrecht gemeinschaftlich sind. Ebend. 435
— Unterschied zwischen allgemeingeltenden und allgemeingültigen, CI. 2. 299
Prinz Wilhelmsiund, Beschaffenheit der Einwohner daselbst, CXVII. 1. 206
Prinzessin, Studienplan zur Erziehung derselben, CXII. 1. 253
— eine, Schwierigkeiten und Hindernisse mit denen eine Erzieherin derselben zu kämpfen hat, CXII. 1. 252
Prinzessinnen, werden oft, ehe ihr Charakter gebildet ist, Opfer der Politik. Ebend. 283
Priscian, ein alter Arzt, der höchst corrupt auf die Nachwelt gekommen ist, CXIII. 1. 91

Privatbeichte, die, ist in der römischen Kirche entstanden, weil sie dabey ihren Vortheil fand, und ihre Macht befestigte — Luther hat den Gebrauch davon frey gestellt, CVIII. 1. 63
— ist in kleinen Städten und auf dem Lande leichter abzuschaffen, als in großen Städten, LXXXVII. 1. 64
— richtig erklärt und gewissenhaft behandelt, kann ein nützlicher religiöser Gebrauch seyn, CXII. 2. 250
— soll mehr Eindruck auf Landleute machen, als die allgemeine, CIV. 1. 59
— unter welchen Bedingungen sie abgeschafft werden kann? CIII. 2. 601
— wie der Prediger wegen des Beichtgeldes entschädigt werden soll, wo sie aufgehoben wird, CXVII 2. 330
Privateigenthum, das, des Bürgers, möglichst sicherstes Mittel, wodurch es in einem Staat gegen den Despotismus geschützt werden kann, XCII. 1. 10
Privaterziehung, die, wenn sie auch unter der Aufsicht des Staats geschehen müßte, würde alle Aufklärung und aller Fortschritt menschlicher Vernunft gehindert werden, CV. 1. 275
Privaterziehung, die, ob sie, oder die öffentliche vorzuziehen ist? XCII. 2. 483
Privatfleis, der, Gedanken über die Beförderung desselben auf öffentlichen Schulen, XCI. 1. 33
Privatforsten, die, der Landesherr soll den Preis des Holzes auch in diesen bestimmen, XCII. 1. 160
Privatrecht, das deutsche, ist von manchen Rechtsgelehrten bezweifelt worden, und alles was nicht in lateinischen Gesetzbüchern steht, für blosses besonderes Landrecht, Städt- und Familienrecht gehalten worden, CVII. 1. 331
Privatrechte, der Genuß derselben hängt nach allgemeinen Grundsätzen der Vernunft nicht von der vorausgesetzten Glaubensformel ab. Ebend. 335
Privatreligion, die, heidnischer Philosophen, zwischen dieser und dem Heidenthum überhaupt ist ein eben so großer Unterschied, als zwischen dem ächten Christenthum und der christkatholischen Volksreligion. Ebend. 600
— über den vom D. Semler gemachten Unterschied derselben von der öffentlichen Religion. Was davon zu halten sey? XCV. 1. 54
Privaturtheil, das, in Religionssachen, die Freyheit desselben und der Religionsprüfung in keinen andern Gesetzen unterworfen, als den Gesetzen des vernünftigen Denkens oder der Logik; und die Freyheit öffentlich darüber seine Meynung zu sagen, keinen andern Gesetzen, als den Gesetzen der Politik und Moral, XCVIII. 2. 340
Privatwaldungen, ob es gut ist, daß die Besitzer derselben, nach Abrechnung des Holzes, was sie zu ihren Bedürfnissen gebrauchen, alles übrige gleich verkaufen, CX. 2. 465
Privilegien, ausschließende, ob man sie schlechterdings keinen geben soll? XCII. 1. 228

Privilegien, die, der Buchhändler, sind zuverläßige Monopolien, CII. 2. 624. — Die Taxe der Bücher darin gleich festzusetzen, ist wider die Freyheit des Handels, CII. 2. 624
Privilegium de non appellando, ob es von dem Hause Sachsen nur erschlichen sey? CXI. 2. 397
— — — das, des Hauses Sachsen, ist von dem von Churbrandenburg verschieden, XCII. 1. 91
— das, de non captivandis nobilibus, in Pohlen, CVII. 1. 122
Probeschlachtungen sind in kleinen Städten nicht nöthig, sondern diese können die Berechnungen der größern Städte nützen, und nach den Localumständen die nöthigen Abänderungen treffen, XCVII. 1. 272
— wie sie einzurichten sind, um den Preis des Fleisches festzusetzen. Ebend.
Proceß, der deutsche, nebst der Gerichtsverfassung, hat von der alten italienischen Verfahrungsart seinen Ursprung, CIX. 2. 324
Proceßkosten, der unterliegende Theil soll nach allen fremden und einheimischen Gesetzen nur alsdann an dieselben verurtheilt werden, wenn ihre Bosheit, Unredlichkeit, Chikane bewiesen werden kann, CXII. 1. 65
— die Schuldigkeit zur Erstattung derselben ist nicht Strafe, sondern Ersetzung des mit Unrecht zugefügten Schadens, CXVI. 2. 354
— die, ob die, die der unterliegende Theil dem Gegner erstatten muß, als Strafe, oder als Schadensersatz angesehen werden, und nach den Gesetzen des Schadenersatzes die Fragen über die Erstattung derselben zu entscheiden sind? CXII. 1. 64
— die, ob es immer unrecht sey, sie zu compensiren, LXXXVIII. 1. 83
Prozeß Lucifers gegen Jesum von J. Ayrer, Jurist in Nürnberg, CII. 2. 614
— summarischer, es giebt wenig gute Lehrbücher über denselben, CXV. 2. 354
— — Fehler bey der Eintheilung desselben, der zu vermeiden ist. Ebenb. 355
Profangeschichte, die, Beyspiele aus derselben auf die Kanzel zu bringen, muß mit großer Behutsamkeit geschehen, XC. 2. 385
Professionisten, die, über die Mittel den Ueberfluß derselben einzuschränken, CXII. 1. 261
Professor, der, die wichtigsten Pflichten, die er als ein akademischer Lehrer zu erfüllen hat, CXVI. 1. 217
Propaganda, Gedanken eines Griechen über den Grundplan derselben, und dessen Veränderungen und Entwickelungen, XC. 1. 290
— die, es soll mit derselben so gefährlich nicht seyn, als man glaubt, CXI. 2. 615

Propaganda, verschiedene Methoden derselben zur Proselytenmacherey. Hr. v. Eckartshausen befördert ihre Absicht durch Vorspiegelung großer Geheimnisse, die ächt kathol. Brüderschaft in Wien, durch Liebe und Duldung, die Fuldaische Gesellschaft durch Vorschläge zur Vereinigung, der Jesuit Sailer durch Lavaterisches Geschwäs, der Jesuit Storchenau durch Philosophie, CIII. 1. 140. — Die Protestanten müssen billig Aufmerksamkeit darauf haben. Ebend.

Propheten, die, das Künftige stellte sich ihnen nie anders, als mit einer Beziehung auf das damals Vorhandene, und aus demselben sich entwickelnd vor, LXXXVIII. 2. 83

— die Schriften derselben erfordern gewisse allgemeine Bemerkungen, um mit dem Geist und Sinn derselben vertrauter zu werden, CVI. 1. 29

— die, warum sie aus einem zukünftigen Zustand nach dem Tode keine Bewegungsgründe zur Tugend hergenommen haben, LXXXIX. 2. 344

— die kleinen, haben seit kurzem durch die Bemühungen der Gelehrten viel Licht gewonnen, CII 2. 543.

Propheten, die, über die symbolischen Handlungen derselben, CVIII. 1. 20

Prophezeihungen, die, über ausländische Monarchien in den Propheten der Bibel, über das Gott anständige darin, LXXXVIII. 2. 82

Proselytenmacherey, die, ob wohl zuweilen Magie dazu gebraucht werde? CVII. 2. 592

— die, daß die Ränke derselben aufgedeckt werden, ist für alle gute Protestanten und Katholiken interessant, CVII 2. 591

— die katholische, Urtheil eines sehr vernünftigen Schriftstellers über die Streitigkeiten die darüber in unsern Zeiten geführt worden sind. Ebend. 294

— die, der Katholiken, ob es zu tadeln sey, daß die Protestanten dagegen gewarnt werden, LXXXVIII. 1. 262

Provsch, Peter, edle Antwort des Fürst Bischofs von Würzburg, als dieser sich ihm zu den Polen eines Narren an seinem Hofe anbot, XCIX. 1. 296

— ein berüchtigter Narr. Ebend.

Protestant, ein ächter, der ist es schon selbst nach der Augspurgischen Confession, der das verwirft, wodurch das Pabstthum von andern christlichen Gemeinen sich unterscheidet, CXIV. 2. 189

— ist in katholischen Staaten, wo man noch keinen gesehen hat, ein lebendiger Teufel, den man kaltblütig und freudig todt schmeissen kann, wie einen tollen Hund, XCIII. 1. 28

— ob es ihm erlaubt sey, seine Abweichungen von den Symbolen auch andern mitzutheilen? CVII. 2. 359

— ein ächter, Grundsätze desselben, CXV. 1. 77

— so lange er sich außer der Bibel noch an eine andre Autorität bindet, hat vor den Katholiken nichts voraus, CVIII. 1. 241

Protestanten, die, alle mit ihnen geschlossene Verträge, alle Ordnungen und Befehle ihnen einen unabänderlichen Lehrbegriff zu geben, sind unkräftig, CXIV. 2. 57
— ächte, sollen sich durch die schmeichelhafte Vorstellung der Katholiken von der Leichtigkeit der Vereinigung mit ihnen, nicht täuschen lassen. Ebend. 2. 231
— begiengen in dem Anfange des Krieges gegen den Kayser den Fehler, daß sie ihre überlegene Macht nicht gebrauchten und ihn entwaffneten, CV. 1. 12
— bey ihnen haben sich die Begriffe über die Schlüsselgewalt ihrer Lehrer sehr geändert, und die Geistlichen selbst haben dazu beygetragen, XCVIII. 1. 57
— der katholische Theil des deutschen Reichs hatte bey dem Religionsfrieden die Hoffnung einer baldigen Rückkehr derselben, und wollten um deswillen ihnen keinen Vertrag über die Unverletzlichkeit ihrer Lehrbekenntnisse anbieten, CXIV. 2. 282
— die ersten, die zu Speyer im J. 1529 protestirten, hatten noch keine symbolische Schriften, aber doch die ächten Grundsätze des Protestantismus, CXV. 1. 78
— dieser Name ist 1529 entstanden, da die evangelischen Fürsten und Stände gegen einen zu Speyer gefaßten Schluß der Katholiken protestirten, CVIII. 1. 238
— die gutmüthigen, Beweis daß sie sich irren, wenn sie glauben, daß P. Schwarzhüber und die Salzburger katholischen Theologen sich von Vorurtheilen frey gemacht, und die Annäherung der Religionspartheyen ihrer Erfüllung nahe ist, CVI. 1. 55
— die Vereinigung derselben wird nicht das Werk herrschaftl. Verordnungen, sondern der Zeit und des Wachsthums in der christl. Erkenntniß seyn, CXII. 2. 344
— die Vorfahren derselben haben ausdrücklich festgesetzt, daß von ihren Predigern nicht verlangt werden könne, die heil. Schrift so auszulegen, wie sie von ältern Kirchenlehrern ausgelegt worden ist. Diesen Grundsatz sollten ihre Nachkommen ebenfalls befolgen, CVIII. 1. 209
— die Warnungen einiger Gelehrten unter ihnen, gegen die Vergrößerungssucht der Katholiken, ist nicht Religionshaß, LXXXVIII. 2. 244
— dürfen nicht ruhen, sondern müssen auf ihrer Hut seyn, so lange die Katholiken nicht aufhören, Proselyten zu machen, und ihre geheime Netze und Fallstricke auszulegen, CI. 1. 270
— ein Grund, warum unter ihnen weit mehr geläuterte Kenntnisse sind, als in dem katholischen Deutschland, liegt auch darin, weil sie eher angefangen haben, in ihrer Muttersprache zu lehren und zu schreiben, CXVI. 1. 131
— die, erkennen Liebe und Duldung sowohl gegen römische Christen, als gegen Nichtchristen für ihre Pflicht, werden aber die Vereinigung mit der katholischen Kirche nie einsehen, CVII. 1. 119

Protestanten, es giebt unter ihnen mehr Religionspartheyen als Lutheraner und Reformirte, CXV. 1. 61
— es ist für sie besser, wenn sie zuletzt nichts als Naturalisten und Deisten werden, als wenn sie sich durch Vereinigung mit den Katholiken das unerträgliche Glaubensjoch wieder auflegen lassen, CVIII. 2. 401
— die, es ist nicht ausgemacht, welches die allgemeinen Bekenntnißbücher derselben sind, CXV. 1. 52
— haben in der Kirchengeschichte sowohl, wie in allen übrigen Wissenschaften, es den Röm. Katholischen weit zuvor gethan, CXII. 2 314
— haben keine Priester, sondern nur Religions- und Volkslehrer, XCI. 2. 395
— haben nach der Reformation in den verschiedenen Provinzen Deutschlands nicht an Gleichförmigkeit des Lehrbegriffs oder der Liturgie gedacht, sondern sind in manchen damals für wichtig gehaltenen Dingen verschieden gewesen, CXIV. 2. 247
— die, in Deutschland, haben kein gewisses Forum, bey welchen die Streitfragen: ob etwas ihren symbolischen Büchern gemäß ist, oder nicht? entschieden werden könnten, CXV. 1. 53
— im deutschen Reich, setzen sich dadurch nicht in Gefahr, der freyen Religionsübung verlustig zu werden, wenn sie von den Lehren ihres Bekenntnisses abgehen, CXV. 1. 89
— ließen sich von Ao. 1738 an vom Kayser und seinem Bruder Ferdinand zu sehr hinhalten, und mit leeren Versprechungen zufrieden stellen, CV. 1. 7
— man kann unmöglich die Vorrechte derselben, und ihre Religionsfreyheit von ihren Bekenntnißbüchern abhängig machen, CXV. 1. 39
— man muß ihnen Aufmerksamkeit und Vorsicht, nicht Gegenkabale und Verfolgungen gegen ihre jesuitischen Gegner empfehlen, CXIV. 1. 303
— nicht die Fürsten haben die Lehrsätze derselben aufgestellt, sie waren auch nicht die Urheber der ganzen Reformation, sondern sie schützten nur ihre evangelische Unterthanen, und verantworteten sich wegen der bewiesenen Nachsicht, CXIV. 2. 23
— nur wenige sollen richtige Begriffe von den ächten Grundsätzen der kathol. Kirche haben, XCIII. 1. 4
— ob dieser Name eine Anzeige eines schwächern Theils gegen einen stärkern sey? CXV. 1. 80
— ob die Ursache, warum sie mehr brauchbare und geschickte Leute ziehen, als die Katholiken, in den Priesterehen liege? CXV 2. 313
— ob sie darum katholisch werden sollen, weil es sicherer ist als Katholik zu leben und zu sterben, CXIII. 2. 327
— sind immer noch in demselben Verhältniß gegen die Katholiken, wie ehedem bey der Reformation, sie protestiren gegen die

noch fortdauernden Eingriffe, Anschläge derselben, und gegen das Aufdringen ihrer Erblehre, CXV. 1. 81
Protestanten, sollen kein gutes Naturrecht haben können, weil sie keinen Pabst haben, CXVII. 2. 542
— sollen sich nicht einbilden lassen, daß der Pabst oder die römische Curie anjetzt so ohnmächtig sey, XCIII. 1. 287
— thun unrecht, wenn sie glauben, daß die katholische Kirche sich in ihren Lehrsätzen gebessert habe. Beweis hievon, CVIII. 2. 388
— Unterschied der Denkungsart des gemeinen Volks derselben gegen die Katholiken, als dieser gegen Protestanten in ganz katholischen Ländern, XCIII. 1. 31
— unverzeihlicher Fehler derselben im Jahr 1542, wo sie auf einmal ihre politische und religiöse Existenz hätten sichern, und dem nachherigen Unglück das sie traf, entgehen können, CV. 1. 15
— Vorschlag zur Vereinigung derselben mit den Katholiken, CVII. 1. 101
— Warnung eines katholischen Predigers gegen die Bücher derselben, XCIX. 1. 63
— die, warum das veränderte Verhältniß derselben zu den Katholiken, die letztern dazu auffordere, den Grundsatz ihrer Kirche von der Unfehlbarkeit näher zu unterscheiden, CIII. 2. 213
— warum in wirklichen Staatsakten in Deutschland diese Benennung nicht gebraucht werden? CXV. 1, 81
— was die itzigen thun müssen, wenn sie mit Recht diesen Namen führen wollen, CVIII. 1. 240
— werden im deutschen Reich nicht blos geduldet, sondern sind ein beträchtlicher Theil desselben, der sich die Freyheit selbst mit Mühe errungen hat, CXIV. 2. 280
— wollen keine katholische Kirche anerkennen, sondern halten jede Kirche für eine christliche, worin die Lehre Jesu gepredigt, und die Sakramente verwaltet werden, CVII. 1. 118
— zur Vereinigung derselben mit den Katholiken fehlt jetzt eben so viel, als bey der Trennung, weil die Katholiken noch eben die Lehren haben, die der Protestant nie annehmen kann, CXIV. 2. 231
Protestantismus, der ächte Geist desselben hat seit Jahrhunderten die Regenten des Brandenburgischen Hauses ausgezeichnet, LXXXVII. 2. 375
— der reine, Lehre desselben in Absicht der Quelle und Norm des Glaubens, CXII. 2. 332
— dem Geist desselben ist es entgegen, dem Regenten es zu übertragen, daß er Gewalt haben soll, Lehrsätze und Lehrformen der Religion zu bestimmen, oder über die festgesetzten zu halten, CXIV. 2. 19
— der Geist desselben erfordert, daß ein jeder Protestant das Recht hat und die Pflicht, seinen Glauben aus der Bibel,

als der einzigen sichern Erkenntnißquelle zu schöpfen, CX. 2. 384
Protestantismus, der wahre Charakter desselben von einem Katholiken kurz und bündig geschildert, XCIII. 1. 6
— die wahren Grundsätze desselben, werden anjetzt von vielen protestantischen Fürsten, Staatsmännern und Gelehrten, verkannt, und man scheint sie vergessen zu wollen, welches eine schlechte Aussicht in die Zukunft giebt, CVIII. 1. 238
— ob dabey auch Zwang sey? XCIII. 1. 75
und Katholicismus können nie Friede mit einander haben, das erlaubt die Natur des letztern nicht. Einzelne Mitglieder beyder können sich lieben und schätzen, CXIV. 1. 303
— verpflichtet zum eignen Nachdenken über die Lehren der heil. Schrift, zur Prüfung der Auslegungen derselben nach den Gesetzen der Vernunft, zur Vergleichung derselben mit dem, was von Gott aus den Werken der Natur bekannt ist? XCIII. 1. 75
— wer die eigentlichen Grundsätze desselben über Kirche und Kirchengewalt genau wissen will, dem ist Hrn. Prof. Schnauberts Abhandlung über Kirche und Kirchengewalt vorzüglich zu empfehlen, CXV. 1. 249
Provinzen, die amerikanischen, der Verlust derselben war für die Engländer die Losung ihre Industrie zu vermehren, XCIII. 1. 65
— die preuß. westphälische, ob sie in geistlichen Sachen unter Köln stehen, wie der Abt Denina behauptet hat? XCVIII. 1. 184
Provinzialgesetze, deutsche, eine Sammlung derselben ist sehr schätzbar, weil sie so schwer zu haben sind, CIX. 2. 311
— können auf den Innhalt eines allgemeinen Gesetzbuchs keinen Einfluß haben, CX. 1. 62
Provinziallandrecht, ein deutsches, ein solches zu schreiben ist eine schwere Sache, CXVI. 1. 11
Provinzialrecht, das Herzogl. Braunschweigische, ist vorzüglich von vaterländischen Rechtsgelehrten bearbeitet worden, CXVI. 1. 3
Provisionalforstordnung, Fürstl. Fuldaische, XCII. 1. 250
Prozession, die, katholischer Begriff von derselben und ihrer Wirksamkeit, XCVII. 1. 53
Prüfung, die tägliche, welchen Menschen sie nur zur Pflicht gemacht werden kann. Auch Pythagoras machte sie nur solchen Menschen zur Pflicht, XCIV. 1. 9
Prüfungsgeist, der, wurde in finstern Zeiten erstickt, um die Hierarchie aufzurichten, CVII. 1. 49
Psalmen, die, der Innhalt vieler bleibt aus Mangel historischer Kritik dunkel, C. 2. 565
— es ist sehr unrecht sie in der Kirche öffentlich ohne weitere Erklärung vorlesen zu lassen, CIII. 1. 73. — Viele haben einen vorzüglich guten moralischen Innhalt, aber bey der Anwendung der Kriegslieder müssen die Prediger vorsichtig seyn. Evend.

Bäume, die, verschneiden, wie sie sollen, und auf was für Art, 1. Th. 1. Buch. 2. Hauptst. 2. Abschn. 2. Abtheil. §. 33. u. f.

Bäume, die, in die Obstgärten sollen gesetzet, und wie sie gesetzet, 2. Th. 1. Buch. 2. Hauptst. 1. Abschn. 1. Abtheil. §. 1. u. f. Bäume, wie sie in Obstgärten sollen gesetzet werden, 2. Th. 1. Buch. 2. Hauptst. 1. Abschn. 2. Abtheil. §. 1. u. f.

Bäume, die, in Obstgärten sollen gesetzet werden, wie sie in die Quadrirung eines Obstgartens sollen gesetzet werden, 2. Th. 1. Buch. 2. Hauptst. 1. Abschn. 2. Abtheil. §. 1. u. f.

— die, Unterschied zwischen den wilden und zahmen, 2. Th. 1. Buch. 1. Hauptst. §. 1.

— die, wie große Stelle, Unterart die auch sonst zu stehen, und wie weit sie von einander sollen gesetzet werden, 2. Th. 1. Buch. 2. Hauptst. 1. Abschn. 2. Abtheil. §. 1. u. f.

— die Pflanz- und Setzzeit derselben, 2. Th. 1. Buch. 2. Hauptst. 1. Abschn. 1. Abtheil. §. 1. u. f. Bäume, die, wie sie sollen gesetzet werden, 2. Th. 1. Buch. 2. Hauptst. 1. Abschn. 2. Abtheil. §. 1. u. f.

— die, wie sie sollen gepflanzet werden, 2. Th. 1. Buch. 2. Hauptst. 1. Abschn. 2. Abtheil. §. 1. u. f.

— die, Vortheile, die dasjenige Gartenmeisterliche wohlbey haben, der jährlich einige Bäume in seinem Garten pflanzet, 2. Th. 1. Buch. 1. Hauptst. §. 1.

— die, wie sie sollen gepflanzet werden, 2. Th. 1. Buch. 2. Hauptst. 1. Abschn. 2. Abtheil. §. 1. u. f.

— die, wie sie sollen geset

Punkt, der mathematische, ist kein Theil einer Linie, sondern ihre Gränze, XCIX. 1. 5
Punktum, das, hatte im 13ten Jahrhundert die Gestalt des Ausrufungszeichens. Ausnahmen hiervon in einer Urkunde des Domkapitels von Erlau vom J. 1292. CXVII. 1. 179
Pupillenkollegium, das kurmärkische, Hauptgrundsätze der Sportelordnung desselben zur Schonung des Vermögens der Pupillen, CIV. 1. 106
Pupillenkollegien, fromme Stiftungen und die Erlaubniß das Geld der Pupillen in Landeskassen zu höhern Zinsen unterzubringen, wird ihnen gewünscht, CIV. 1. 107
Purganzen, der Mißbrauch derselben, sie mögen stark oder gelinde abführen, bringt großen Nachtheil, CVIII. 1. 120
Purismus, der, des Hrn. Kant, ob er darum unwiderleglich ist, weil es nach der Natur der Sache unmöglich ist, das Object an sich selbst zu erkennen, und uns dessen Einfluß auf die Sinnlichkeit die Entstehung der Vorstellungen von Raum und Zeit begreiflich zu machen, LXXXVIII. 1. 118
— der, erkennt eine Gottheit, nicht, als ob er sie beweisen könnte, sondern aus sittlichem Bedürfniß. Ebend. 118
— und der Empirismus sind beyde gleich fehlerhafte Extreme, CVII. 2. 450
Pyiades, der unbekannte Oberon, von dem Hr. Stark seine Vollmacht hatte, ist ein Uhrmacher in Petersburg, CIII. 2. 31
Pyramiden, die, in Egypten, sollen Produkte ehemaliger Vulcane seyn, C. 2. 553
Pyrenäen, Beschreibung derselben, XCVII. 2. 533
— der Bär, der daselbst angetroffen wird, ist weniger wild, als in der Schweiz, XCVII. 2. 538
— die Eiszone derselben ist 300 Toisen breit, die der Alpen aber 1300. XCVII. 2. 538
— die größte Höhe derselben geht in einem Striche, ohngefähr 4000 Toisen fort, von Vignemale bis Meladetta, XCVII. 2. 538
— es giebt keine Bergkette, die für den Naturforscher bequemer wäre, als sie. Ebend. 532
— haben große Aehnlichkeit mit den Alpen. Eben. 538
— über die höchste Höhe derselben. Ebend. 533
— welcher Berg die höchste Spitze derselben ist, LXXXIX. 1. 136
Pyrmont, Beschreibung der Lage der dortigen Quellen, XCII. 1. 168
— unweit demselben auf dem Königsberge hat der regierende Fürst von Waldeck dem großen König Friedrich ein Monument errichten lassen, CIV. 2. 386
Pyrmonter Wasser, das, ist nach venerischen Curen sehr nützlich die Kräfte wieder herzustellen, dient auch zur Probe, ob noch venerische Ueberbleibsel in den Säften sind, CIV. 2. 386
— Bemerkungen über die Bestandtheile desselben, XCIV. 2. 486

Pyrmonter Wasser, Untersuchung über die Bestandtheile desselben, XCII. 1. 169
Pyrrhoniker, die ältern, haben zehn Hauptgründe ihrer Unentschiedenheit angegeben, die angeführt werden, CXVII. 1. 120
Pythagoras hat zuerst die Menschen gelehret, auf sich selbst Acht zu haben, XCII. 1. 34

Q.

Quadratmeilen, warum man gegen die angegebene Anzahl von den Ländern in den meisten Topographien mißrauisch seyn muß? CIV. 2. 514
Quanz, was er von Vorschlägen schreibt, paßt auf unsere jetzigen Tonstückecke nicht mehr, CX. 1. 118
Quarre und Quarre-long, über die Formirung desselben, XCVIII. 1. 281. über die Defension desselben. Ebend. 288. über das Abbrechen aus demselben. Ebend.
Quarées, die en Echiquier haben keinen Vortheil, und der Feind kann sie leicht besiegen, XCII. 2. 575
— mit tiefem Feuern, über den Nutzen derselben, LXXXVII. 2. 596. XCII. 2. 574
Quedlinburg, über die Hamsterplage daselbst, XCII. 2. 247
Queckſilber, das, auf welche Art es seine Würksamkeit bey dem venerischen Gift äußert? CVII. 1. 142
— ätzendes und versüßtes, über die beste Zubereitungsart desselben, CIII. 1. 160
— über eine besondere Wirkung desselben, XCIII. 1. 126
— vermuthliche Ursache der wässerichten Stühle bey dem Gebrauch desselben, CVIII. 1. 122
— von dem Einreiben desselben gegen die Lustseuche, vom innern Gebrauch, der rechten Anwendung, den Vorsichtsregeln bey der Cur durch Einreibung desselben, CXIII. 2. 389
— von dem Nutzen desselben bey entzündungsartigen Krankheiten, XCIII. 1. 127
Queckſilberkalk, soll keine dephlogistisirte Luft abgeben. Wenn dies richtig ist, so fällt das französische System über den Haufen, CVI. 2. 447
Quercus coccifera, bey Montpellier, die Galläpfel davon werden als Cochenille gebraucht, LXXXVIII. 2. 238
Quesnel, Peter, seine Hist. des Religieux de la Comp. de Iesus sollte nach seinem Plan 20 Bände stark werden, es sind aber nur 2 geworden, und er ist 3 Monath vor seinem Tode vermocht worden, sein Manuscript zu verbrennen, CXII. 2. 315
Quintus Icilius, Obrist, Berichtigung dessen, was Hr. Zimmermann in seinen Fragmenten von ihm sagt, XCIX. 2. 175

R.

Rabe, Hr. Pfarrer, ist Generalsuperintendent in Anspach geworden, XCVII. 1. 303

Bücher, Bücher, Bücher, überdrüssig ist man dessen nie und nimmermehr. Bd. I, 1.

Bücherdiebe, sie in den heutigen Bibliotheken. Bd. I, 1.

Bücherei, die Kaiserliche, zu Wien. Bd. I, 1.

Bücherei, die Königliche, zu Berlin. Bd. I, 1. Bücherei, die Königliche, zu Dresden. Bd. I, 1. Bücherei, die Königliche, zu Stuttgart. Bd. I, 1. Bücherei, die Königliche, zu Turin. Bd. I, 1. Bücherei, die Königliche, zu Wien. Bd. I, 1. Bücherei, die Königliche, zu Wien, ihre Geschichte und ihre Schätze. Bd. I, 1.

Rasen, der, wie man ihn am besten zum Dünger zubereiten kann, CII. 2. 465
— wird in den Ställen nicht so gut zu Dünger aufgelöst, als wenn er auf dem Felde in Haufen gesetzt wird, CXI. 1. 5
Rasender, ein, ist mit tartarisirtem Weinstein und Kampfer geheilt worden, CII 1. 71
Raserey, Beyspiel eines Rückfalls in dieselbe durch Erhitzung vom Weine, LXXXVII. 1. 453
Raskolniken, die, eine Sekte im woronesischen Gouvernement in Rußland Nachricht von denselben, XC. 2. 499
— in Rußland sucht man sie zur Wiedervereinigung, und die Heiden zur Annahme der Taufe, aber ohne Zwang, zu bewegen, CXII. 2. 507
Rationalisten und Empiristen, Idealisten und Realisten, Vereinigungspunkt, wovon sie sich alle auf gleiche Art entfernt haben, CVII 1. 210
Rauch, der, Ursache des Aufsteigens desselben, XCVIII. 2. 437
Raude, die, der Schaafe, Mittel gegen dieselbe, CX. 1. 181
— an den Schaafen, rührt nicht von den spanischen Schaafen her, die ins Land gekommen sind, CIV. 2. 467. — Die wahre Ursach derselben soll der Schweiß seyn, wenn er ranzig wird. Ebend. 471
Raubreif, der, an den Pflanzen, woher er rührt? CIII. 2. 466
Raum, der, als ein Accidens betrachtet, XCIII. 2. 441
— und Zeit, das Kantische System davon soll mehr unvollständig als falsch seyn, XCIII. 2. 441
— — — die Begriffe davon sind empirischen Ursprungs, CVII. 1. 200
— Hr. Kant nimmt ihn nicht als nichts, sondern als etwas, vertheidigt aber einen absoluten Raum, der von den Dingen ganz verschieden ist, XCIII. 2. 440
— und Zeit, in der Untersuchung darüber muß man auf apodiktische Evidenz Verzicht thun, C. 2. 428
— der, ist nach dem allgemeinen Sprachgebrauch immer eine Negation, XCIII. 2. 438
— und Zeit können nicht blos subjectiv seyn, XCIII. 2. 442
— der, muß als ein absolutes All gedacht werden, aber nicht die Zeit, CXI. 1. 148
— der, ob er eine Substanz oder Accidens sey? XCIII. 2. 441
— und Zeit sind keine Objecte, eben so wenig Prädikate der Dinge selbst, sie sind blos nothwendige und allgemeine Bestimmungen unsrer Sinnlichkeit, etwas das immer in uns selbst ist; sie sind also ganz allein subjectiv, XCIII. 2. 438
— der, über die Unentbehrlichkeit der Vorstellung von demselben, CI. 2. 417
Raupe, die, Erfahrung von der Präexistenz einzelner Theile des Schmetterlings in derselben, die sich nur nach und nach in der Puppe entwickeln, XC. 2. 457

Raupen, die, Vorschlag sie flach zu pressen wie Pflanzen, wobey sehr weiche und fein gefärbte nichts verlieren, LXXXIX. 1. 151

Raupenfraß, der, in den Kiehheyden, von 1502 bis hieher; in der Mark Brandenburg, LXXXIX. 2. 517

— im Jahr 1782—1784, in den geforderten Berichten der Forstbedienten über die Ursache desselben, und die Mittel dagegen, hat man nicht viel Kluges gefunden, LXXXIX. 2. 518

— der, in den Kienwäldern, Mittel dagegen. Ebend.

Raupenkalender, ein, warum er eine sehr ungewisse Sache ist? CVI. 1. 210

Ravensberg, Grafschaft, den Grund zu ihrem Wohlstand hat der große Churfürst, aber noch mehr Friedrich Wilhelm I. gelegt, CII. 2. 523. — Flächeninhalt, Fruchtbarkeit derselben, Industrie der Einwohner ꝛc. Ebend.

— — wie viel Menschen dort auf eine Quadratmeile gerechnet werden können? CV. 2. 15

— — wie viel Leinwand daselbst von 1790—1791 versteuert worden? Ebend. 16

Realkenntnisse, Mißbrauch dieses Worts in der neuern Pädagogik, CIX. 2. 412

Recensent, ein, seine Pflicht ist, den absoluten Werth einer Schrift nach seiner Einsicht zu bestimmen, ohne auf die übrigen Verhältnisse und Verdienste des Schriftstellers Rücksicht zu nehmen, XCIII. 1. 294

Recensenten, die englischen, Lob derselben, CIII. 1. 188

— die Klage so vieler der jetzigen Schriftsteller über das leidenschaftliche Absprechen derselben ist nichts als Grimasse des bösen Bewußtseyns, CXII. 2. 436

Recensionen, zuverläßige von Kundigen verfertigte, dienen dazu, Belesenheit mit vieler Zeitersparniß zu erhalten, XCIX. 1. 101

Receß, der Schwäbischhallische, durch denselben wurden in der Unterpfalz schon die Entscheidungen des Westphälischen Friedens untergraben, CVII. 1. 311

Rechnen, das, soll im Unterricht der Kinder vor dem Schreiben vorhergehen, und das Rechnen im Kopfe vorzüglich geübt werden, CXIV. 1. 246

Rechnungsangelegenheiten, Bemerkungen über das beste Verfahren dabey, CX. 1. 254

Rechnungswesen, das, der englischen Marine, große Mißbräuche bey demselben, CIX. 1. 243

Recht, das, der ersten Bitte, woher es entstanden ist? XCIII. 2. 369

Recht, das, des Eich- Sicher- Heeg- Mehl- oder Mühlpfahls, XCVII. 1. 75

— das peinliche, Anführung der Dinge, die in allen Lehr- und Handbüchern desselben fehlen, und die doch zur Erlernung desselben nothwendig sind, XCIV. 2. 379

— — die jezigen Schriftsteller über dasselbe, nehmen auf die Grundsätze der Philosophie und des Naturrechts Rücksicht, CVIII. 1. 94

— das, zur Begründung desselben ist nicht die Wirklichkeit, sondern die Möglichkeit desselben so zu handeln als man will, erforderlich, CXVII. 2. 316

— das, die Vergleichung der positiven Gesetze verschiedener Völker ist ein treffliches Mittel zur philosophischen Bearbeitung desselben, CXVI. 2. 349

— der Natur, ein unveräußerliches, ein Gesetz, wodurch es aufgehoben wird, ist eine Ungerechtigkeit, CXIV. 2. 261

— — — es giebt eins, das man bey gesellschaftlichen Einrichtungen als heilig und unverletzlich ansehen muß. Sätze, die sich jede gesetzgebende Macht heilig seyn lassen muß, CVII. 1. 219

— der Vernunft, nach demselben giebt es zwey Arten, wie man einen widersprechlichen Eingriff in das Vermögen anderer ausüben kann, nämlich durch Gewalt oder durch List, CXVII. 1. 21

— ein, hat keinen Werth, wenn man es nicht ausüben darf, CXIV. 2. 264

Rechte, bischöfliche, ob sie bey einer Stuhlerledigung an die Kapitel übergehen? CXVII. 2. 351

— der Menschheit, die, daß sie in Frankreich durch die Mehrheit der Stimmen festgesetzt wurden, ist lächerlich, CXVII. 2. 472

— die deutschen, können, ohne ihre Geschichte, nicht verstanden und beurtheilt werden, CIII. 2. 412. — Erklärung der darin enthaltenen Worte: Scraa, Sprache, Schranne. Ebend.

— dürfen nicht aus Zwecken und Absichten hergeleitet werden, CV. 1. 143

— und Gewohnheiten, deutsche, ohne Kenntniß derselben bleibt in der Rechtswissenschaft immer eine Lücke, und man kann mit den Grundsätzen des Römischen Rechts nicht in allen Fällen auslangen, CXVI. 2. 355.

— unveräußerliche, des Menschen, wenn positive Verordnungen, sie seyen Verträge oder Gesetze darüber etwas bestimmen, so kann es nie gültig seyn, CXIV. 2. 237

— — giebt es sowohl für die Menschheit, als für den Staat, CXI. 1. 52

Kirchenſtrafen, wer denen beym Tode beſtätiget Kirchenſtrafen ab, und ſie in ein gutwilliges Gut oder Leibrecht ver-
wandelt, C. 1. 2. 3.
Kirchenſtrafen, wer denen beym Tode beſtätiget Kirchenſtrafen ab, und ſie in ein gutwilliges Gut oder Leibrecht verw

Kirchenfriedhof, ob sie gesucht zu werden, oder abzuhalten sey, in Ansehung der Pest, Cap. XXXVI. 3.

Wie, wenn sie in, der Kirche Gott zum Zeugen riefen, Cap. XXXVI. 4. Ob sie auch in der Kirche Gott zum Zeugen rufen, Cap. XXXVI. 5.

— — Ob sie beschlafen sey, Cap. XXXVI. 6. 8.

— — Ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie ihre Kinder taufen, Cap. XXXVI. 7.

— — Ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, Cap. XXXVI. 9.

— — Ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen in Gegenwart der Geistlichen stiften, Cap. XXXVI. 10.

— — Ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 11. Ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 12.

Kirchenlehn, Ehen, welche bey den Kirchen, als Kirchenlehn, gestiftet werden, Cap. XXXVI. 13.

Kirchenmusik, Cap. XXXVI. 14.

Kirchen, wie, und wo Gott, wo Andere in ihren Kirchen anbethen, Cap. XXXVI. 15.

— — Ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen in ihren Kirchen stiften, Cap. XXXVI. 16.

— — Ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen in ihren Kirchen stiften, Cap. XXXVI. 17.

Kirchenordnungen, Cap. XXXVI. 18.

Kirchenrecht, Cap. XXXVI. 19.

Kirchenvorsteher, Cap. XXXVI. 20.

Kirchhöfe, Cap. XXXVI. 21.

Kirchliche Verordnungen, Cap. XXXVI. 22.

Kirchweihen, Cap. XXXVI. 23.

Kleider, Cap. XXXVI. 24.

Kleidung, Cap. XXXVI. 25.

Kleinmuth, ob er Gott zu ehren gereiche, Cap. XXXVI. 26.

Knechte, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, ob sie Gott zu Zeugen rufen, wenn sie Verlöbnisse machen, Cap. XXXVI. 27.

Knie, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie vor ihm knien, Cap. XXXVI. 28.

Kniebeugungen, Cap. XXXVI. 29.

Kniebeugungen, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie vor ihm Kniebeugungen machen, Cap. XXXVI. 30.

Knien, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie vor ihm knien, Cap. XXXVI. 31.

Kniende, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie vor ihm knien, Cap. XXXVI. 32.

Knoten, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Knoten knüpfen, Cap. XXXVI. 33.

Knüpfen, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Knoten knüpfen, Cap. XXXVI. 34.

Kopf, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie den Kopf entblößen, Cap. XXXVI. 35.

Kranke, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Kranke besuchen, Cap. XXXVI. 36.

Kranken, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie den Kranken Ehen stiften, Cap. XXXVI. 37.

Kreuz, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie das Kreuz machen, Cap. XXXVI. 38.

Kreuzen, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie sich kreuzen, Cap. XXXVI. 39.

Kreuzes, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie das Zeichen des Kreuzes machen, Cap. XXXVI. 40.

Kreuzgänge, Cap. XXXVI. 41.

Kreuzgänge, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Kreuzgänge halten, Cap. XXXVI. 42.

Kreuzigung, Cap. XXXVI. 43.

Kreuzigung, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Kreuzigungen machen, Cap. XXXVI. 44.

Kreuzweg, Cap. XXXVI. 45.

Kreuzwege, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Kreuzwege halten, Cap. XXXVI. 46.

Kriege, Cap. XXXVI. 47.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, Cap. XXXVI. 48.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Verlöbnisse machen, Cap. XXXVI. 49.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 50.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 51.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 52.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 53.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 54.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 55.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 56.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 57.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 58.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 59.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 60.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 61.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 62.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 63.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 64.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 65.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 66.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 67.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 68.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 69.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 70.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 71.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 72.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 73.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 74.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 75.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 76.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 77.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 78.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 79.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 80.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 81.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 82.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 83.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 84.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 85.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 86.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 87.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 88.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 89.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 90.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 91.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 92.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 93.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 94.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 95.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 96.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 97.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 98.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 99.

Kriegsleute, ob sie Gott zum Zeugen rufen, wenn sie Ehen stiften, die nicht vollzogen werden, Cap. XXXVI. 100.

Reformation, die, die schlimmen Folgen, welche sie nach sich gezogen hat, sind größtentheils auf die Rechnung der katholischen Kirche und Hierarchie zu setzen, CX. 2. 381
— die traurigen Auftritte jenes Zeitalters waren nur zufällige Folgen derselben, die man ihr nicht zur Lost legen muß. Die Katholiken waren lediglich Schuld daran, daß die Protestanten endlich zu den Waffen greifen mußten, CXVI. 1. 200
— die Verwüstungen, welche sie im h. R. Reich angerichtet haben soll, verglichen mit den Verwüstungen, welche die Franzosen am Ende des vorigen Jahrhunderts in der Reichsstadt Speyer angerichtet haben, C. 2. 367
— die, jeder Protestant muß richtige Begriffe davon haben, und mit den wichtigsten Ereignissen derselben bekannt seyn, CXII. 2. 340
— — ist in Absicht der Verbesserung einzelner Lehrsätze noch nicht geendiget, und wird nie geendiget werden, so lange der Mensch nicht die höchste Stufe der Cultur erreicht hat, CVIII. 2. 406. CXII. 2. 345
— — ist in Hrn. Hofr. Schmidts Geschichte der Deutschen aus einem sehr schiefen Gesichtspunkt betrachtet worden, CX. 2. 342
— — soll von wilden brausenden Liebhabern der Neuerungssucht nicht fortgesetzt werden, CXII. 2. 346
— — Umstände, welche zur Zeit derselben die Einführung stehender Lehrvorschriften rathsam machten, CXIV. 2. 59
— — unbillige Sprache der Katholiken über dieselbe, XCVIII. 1. 78
— — von der Beschaffenheit der Religion im Holsteinschen vor der Zeit derselben, CXI. 2 500
— die zur Zeit derselben häufig erschienenen satyrischen Schriften jetzt wieder drucken zu lassen, ist schädlich, XCVIII. 1. 247
Reformationsgeschichte des Jahres 1540, Beytrag zu derselben, zum Beweise, daß die römische Kirche in dem Betragen gegen die Protestanten sich immer gleich bleibt, XC 1. 284
Reformatoren, die, Beweise, daß sie in den symbolischen Büchern manches gelehrt haben, wovon nachher das Gegentheil als orthodox gelehrt worden, CXIV. 2. 194
— die ersten, konnten den Mißbrauch ihrer Bekenntnißschriften, daß sie nämlich als unabänderliche Lehrvorschriften würden angesehen werden, gar nicht ahnden, sonst würden sie dagegen protestirt haben, CXIV. 2. 55
— die heutigen, der katholischen Kirche, Schilderung ihres Charakters von einem wüthenden Katholiken. Ebend. 1. 34
— die neuern, in der katholischen Kirche, was sie thun sollen, in Absicht der Lehre von der Unfehlbarkeit, XCIII 1. 34
— die, haben darin die Reformation geendiget, daß sie sich in Freyheit gesetzt, und sich und ihren Nachkommen eine Reformation in der Religion möglich gemacht haben. Dieses Verdienst derselben ist für uns Protestanten unschätzbar, CVIII. 2 406

Reformatoren, die, haben für die Religion noch nicht alles gethan, und konnten es auch nicht, ihre Nachfolger sollen das angefangene Werk vollenden, XCI. 2. 389

— — hatten ihre Schwächen, Lieblingsneigungen und Temperamentsfehler, die bey ihrem Werke sichtbarlich mitgewirkt haben, CXII. 2. 344

— — hegten nicht die Absicht, sich von der Mutterkirche zu trennen, sondern man stieß sie aus, weil man ihnen ihre ersten und heiligsten Rechte als Menschen versagte, XCVIII. 1. 79

— — ihre Bekenntnißbücher sind nur summarische Darstellungen ihrer Ueberzeugungen, nicht aber unverbesserliche bindende Glaubens- und Lehrvorschriften, CXII. 2. 346

— — maßen sich keine persönliche Autorität in Glaubenssachen an, sondern vertheidigen die, allen Christen gemeine, Rechte des Selbstdenkens und der freyen Untersuchung, CXII. 2. 345

— sehr richtige Denkungsart derselben in Absicht der Sonntagsfeyer, die nachher fast ganz verlohren gegangen, CXIV. 2. 195

— viele neuere katholische, sind dem Augustinischen Lehrbegriff von der Gnade eben so günstig als Luther. Eine sonderbare Erscheinung, da die Protestanten anfangen, sich von diesem Lehrbegriff zu entfernen, XC. 2. 90

— — waren Menschen, wie wir, und ihr Werk ein menschliches Werk, CXII. 2. 344

Reformirten, die, haben dem Reiche nie von ihrem Lehrsystem Rechenschaft abgelegt, und erhielten ihre Freyheit, weil der große Churfürst sie beschützte, CXIV. 2. 286

— — haben eigentlich gar keine symbolische Bücher. Der Heidelbergische Katechismus wird nicht von allen angenommen, CXV. 1. 52

— — in den Brandenburgischen Staaten sind nicht Calvinisten. Ebend. 262

— in Frankreich, unmenschliche Grausamkeiten, die an ihnen begangen wurden bey der Aufhebung des Edikts von Nantes, CIV. 1. 250

Regeln, wie man besser werden kann, CXII. 1. 116

Regen, der, über die Entstehung desselben, XC. 2. 471

— — von dem Orte, wo er seinen Ursprung nimmt, und den Winden, welche vor ihm vorausgehen, und ihn begleiten, XC. 2. 484

Regensburg, Darstellung des Reichstags daselbst von Friedrich II. Ebend. 313

— hat die Reichsunmittelbarkeit schon seit Karl dem Großen gehabt, CXI. 1. 199

— über die Verhandlungen des dort im Jahr 1541 gehaltenen Religionsgesprächs zwischen den Protestanten und Katholiken, CV. 1. 10. — Der Kaiser und die von katholischer Seite bestellten Collocutoren hatten auf dem daselbst gehaltenen Convent würklich die Absicht, sich zu vereinigen. Ebend.

Regent, ein, daß er kein Recht in Kirchensachen habe, folgt daraus nicht, daß keine Gewalt in Glaubenssachen Statt findet, CXIV. 2. 304
— — die Menschen in seinem Lande sind seine wichtigste Schatzkammer, CXIII. 1. 5
— — die Positivgesetze, welche die Rechte desselben bestimmen, haben mehr die Natur eines Vertrages, als eines Gesetzes, XCII. 1. 15
— ein katholischer, was er sowohl als ein protestantischer thun müsse, wenn er seinen Unterthanen freye Religionsübung gestatten will, CXII. 1. 28
— ein unumschränkter, der Wille desselben muß auf die Rechtssachen keinen Einfluß haben, sondern es muß alles nach den Gesetzen entschieden werden, CV. 2. 170
— der, es ist für die Sicherheit der Gewissensfreyheit bedenklich, wenn er die ganze innere Regierung der Religionsangelegenheiten in seinem Lande führet, und Lehren und Gebräuche anordnen kann, CXIV. 2. 19
— — hat das Recht Gutes zu thun, aber nicht das Recht, seine Unterthanen zur Annahme desselben zu zwingen, CV. 1. 147
— — soll das Recht haben, über eingeführte und für nützlich erkannte Religionslehren zu halten, und den Lehrern zu befehlen, nicht eigenmächtig davon abzuweichen, CXIV. 2. 273
— — wie weit seine Macht und seine Sorge über das Religionswesen in seinem Lande sich erstrecken soll, das gehört unter die schwersten und wichtigsten Aufgaben, CXIV. 2. 168
Regenten, alle österreichische, bis auf Maria Theresia, haben geglaubt, die katholische Religion durch die härteste Verfolgung der protestantischen zu beschützen, XCVIII. 1. 174
— sie gehörig zu beurtheilen, und sie zu loben oder zu tadeln, ist schwerer, als man glaubt, CXII. 2. 620
— katholische, was sie thun sollen, um die Aufklärung in ihren Ländern zu befördern, XCIII. 1. 36
— protestantische, die niedere Schmeicheley älterer Rechtslehrer hat ihnen ein höchstes Episcopat zugestanden, was ihnen durch die Reformation zugefallen seyn soll, CXIV. 1. 6.
— — ihre Verordnungen über den Lehrbegriff der Religion haben immer mehr Unzufriedenheit und Unruhe erregt, als über die äussere Form des Gottesdienstes, wenn nicht Lehrer und Volk dazu vorbereitet worden sind. Ebend. 5
— — man hat ihnen seit der Reformation das Recht, über Kirchenangelegenheiten Verordnungen zu geben, eingeräumt, ohne zu wissen, warum? Ebend. 2. 4
Regentenpflichten, eine der hauptsächlichsten ist die Verbreitung des Geistes der Ordnungsliebe und der Moralität unter allen Klassen der Staatsbürger, CXI. 1. 59
Regentschaft, die, Behauptungen der Engländer über dieselbe; wobey sie aber das Recht, über die Fähigkeit des Thronerben zu urtheilen, mit dem Rechte verwechseln, dem Kronerben die Staatsverwaltung zu ertheilen, XCVIII. 1. 84

Regentschaft, die, über die Anordnung derselben im Staat. Sie hängt in unabhängigen Staaten unmittelbar vom Oberhaupt, mittelbar vom Staate ab, XCVIII. 1. 83
— — von den Personen, welche sie führen können. Ebendas. 84
Regie, die, im Preußischen hat die Einkünfte jährlich um anderthalb Millionen vermehrt durch Abgaben von den Getränken, CV. 2. 90. Nachweisung darüber Ebend.
— ob der König Friedrich II. bey Anlegung derselben gar nicht die Absicht gehabt hat, die Abgaben zu vermehren, CV. 2. 8
— die, im Preußischen, ob sie die Einkünfte verdoppelt habe? CV. 2. 95
— — warum die ganze Beschaffenheit derselben nicht öffentlich vor dem Publikum erörtert werden kann? Ebend. 83
— — wie sie entstanden, und was dazu Gelegenheit gegeben? Ebend. 98
Regierer, der, der Welt, wer etwas für eine Verordnung desselben hält, wird nicht darüber spotten, CXIII. 1. 32
Regierung, die demokratische, soll die beste unter allen seyn, mit den Beyspielen von Athen und Rom erwiesen — Fehler derselben, CVII. 1. 254
— die göttliche, das Vertrauen auf die weisheitsvolle Güte derselben ist der beste Beruhigungsgrund bey dem frühen Absterben guter Menschen, CXII. 2. 356
— — es ist eben sowohl ein Werk derselben, daß der Nichtchrist als Nichtchrist gebohren wird, und bis an seinen Tod ein Nichtchrist bleibt, als daß der Christ als Christ gebohren, in der Lehre Christi unterrichtet wird, und bis an seinen Tod dabey erhalten wird, CVII. 1. 115
— die preußische, muß keinen großen Schaden für die Ruhe der Unterthanen von den Neologen befürchtet haben, weil sie daher keine Veranlassung zur Bekanntmachung des Religionsedikts genommen hat, CXIV. 2. 170
— — die ernstlichen Schritte derselben nach Bekanntmachung des Religionsedikts haben das Mißvergnügen vieler preußischen Unterthanen sehr vermehrt. Ebend. 76
— eine gute, findet ohne einer guten zum Grunde gelegten Theorie nicht Statt, und daher ist den Gelehrten das Urtheil über das Materiale der Regierung nicht zu verbieten, CVIII. 1. 226
— die, in wiefern sie eine Lehrvorschrift festsetzen kann, CIX. 2. 358
— eine, ob es erlaubt sey, die Handlungen derselben öffentlich zu beurtheilen? CVIII. 1. 226
— ob man die Verordnungen derselben zuweilen auch mit Spott tadeln könne? Ebend. 227
— die, um sie einem von der Familie zu sichern, hatte man ehemals den Grundsatz: den übrigen Söhnen das Heyrathen zu verwehren, C. 2. 316
— — wie sie durch Gesetze und Beyspiel die Religion im Lande befördern soll, CIX. 2. 358

Regierung, eine gut geordnete, hat nie Ursache, die Publicität zu scheuen, CV. 1. 185
Regierungsdecret, intolerantes, der österreichischen Regierung, vom 24 Nov. 1787, als ein Beweis von den Bedrückungen der Protestanten daselbst, XCVII. 2. 526
Regierungsform, eine reine demokratische, ist so wenig in einem andern Staat als in Frankreich möglich. Ebend. 616
Regierungsformen, die Untersuchungen über die beste Art derselben sind keine unnütze Speculation, sondern sind des Nachdenkens jedes freygebohrnen Menschen würdig, XCI. 1. 131
— die Untersuchungen über dieselben können der Ruhe des Staats nicht nachtheilig werden Ebend. 132
— die Untersuchungen über dieselben müssen öffentlich bekannt gemacht werden, CXIII. 1. 125
Regierungskunst, die, der beste Theil der Grundsätze derselben soll noch streitig, und darum eine Verbesserung der Gesetze noch nicht anzurathen seyn, XCII. 1. 12
Regierungssystem, das Dänische, ist in den Jahren von 1768—1784 sehr schwankend gewesen, CVIII. 1. 28
Regierungsverfassung, die englische, Vorzüglichkeit desselben in der Absicht, daß die verschiedenen Stände der Nation sich nicht in verschiedenen Zimmern versammlen, CXVII. 2. 470
Regiment, das bürgerliche, historische Betrachtung über die Entstehung desselben, XCIV. 2. 551
Regimenter, Liste alle, welche Friedrich II aus fremden Diensten erhalten hat, mit den Namen der jetzigen Chefs, XCIX. 2. 73
Regimentschirurgen, die, im Preußischen, ihnen sind gleiche Rechte mit den Physicis eingeräumt worden, wenn sie auch nicht die nämlichen praestanda prästirt haben, CXIV. 1. 80
— — daß man ihnen praxin medicam civilem erlaubt, ist sehr ungerecht, weil sie vom Staat besoldet werden, die übrigen Aerzte nicht, CXI. 2. 423
Regimentsmusik, die Churfürstl. Sächsische, ist vorzüglich schön, und wird sehr gut ausgeführt, CIX 2. 431
Register, die, wie sie im Rechnungsfach von den Hülfsbüchern zu unterscheiden sind, CXI. 1. 275
Registratur, gute, was dazu erfordert werde, und wie sie zweckmäßig einzurichten sey? C. 1. 232
Reich, das deutsche, es kann demselben nicht schaden, wenn im Zwischenreiche die Reichsversammlung auch in ihrer Thätigkeit unterbrochen wird, CXVI. 2. 357
— — kein Religionstheil in demselben hat sich darum zu bekümmern, ob der andere in seinem Lehrbegriff fest an seinen ersten Bekenntnißbüchern hange, oder davon abweiche. Die Protestanten haben dies nie in Absicht der Katholiken gethan, und die Katholiken sollen es eben so wenig thun, CXV. 1. 40
— — ob es in Friedenszeiten keine stehende Reichsarmee habe? CVIII. 2. 618
— — über die Eintheilung desselben in Franken und Sachsen, XCV. 1. 204

Reich, das deutsche, Ursache, warum in demselben von 1614 bis 1769 so viel Reichsstände, Churfürsten, Fürsten und Reichsgrafen zur katholischen Religion übergetreten sind, LXXXVII. 2. 359
— — ob man eine Zwischenregierung in demselben auch bis auf die Verbesserungen der Reichsverfassung ausdehnen könne? CXVI. 2. 316
— das portugiesische, Größe desselben in Europa, CXIV. 1. 217
— das römische, wurde dadurch für eine plötzliche Zertrümmerung gesichert, daß es eine monarchische Regierungsform erhielt, CXII. 1. 164
— das russische, die Einkünfte desselben sollen 40 Millionen Rubel seyn. Ebend. 2. 508
— — erstreckt sich vom 43sten bis zum 78sten Grad der N. B. und vom 39sten bis zum 215ten Grad der Länge, CXII. 2. 506
— — in demselben sind 558 Städte, wovon unter der jetzigen Regierung 249 erbauet sind. Ebend. 507
— — ist bis jetzt nicht einmal den Inländern, vielweniger den Ausländern recht bekannt, CVI. 2. 323
— — Länge, Breite und Flächeninhalt desselben, CXII. 2. 506
— — Volksmenge desselben im Jahr 1783. XCIV. 2. 560
— das, des Messias, was man sich zur Zeit der Apokalypse für eine Vorstellung von demselben machte. Ebend. 1. 23
— Gottes, das, ist nach dem Sinn Jesu eine Gesellschaft würdiger Verehrer Gottes, die er stiften wollte, CXI. 1. 45. — Bedeutung desselben im Sinn der Apostel. Ebend.
Reich, M., ist, nach vielen verunglückten Unternehmungen in Deutschland, nach Amerika gereiset, wo er eine Volkszeitung unter dem Namen: Der General-Post-Bothe, 1790. angekündigt hat, XCII. 1. 297
Reichen, die, daß sie den Armen verdorbenes Korn zum Brod verkaufen, sollte von der Obrigkeit nicht gestattet werden, CIX. 2. 399
Reichenbach, Hr. v., zu Stralsund, ist Ritter des Nordsternordens geworden, CIII. 1. 307
Reichenbach, Ludovika, in Stuttgard, eine geschickte Malerin, XCVI. 1. 132
— Relation von der Affaire daselbst den 16ten August 1762. CI. 1. 242
Reibung, die, flüßiger Materien ist sehr geringe. Versuch darüber, CX. 1. 151
Reichsfiscal, der, in welchen Fällen er berechtigt ist, gegen einen deutschen Bürger aufzutreten, CVI. 1. 92
Reichsgerichte, die, bestehen meist aus katholischen Beysitzern, und dürfen in evangelischen Religionssachen nichts befehlen und entscheiden, CXII. 2. 596
— die beyden höchsten, in Deutschland, haben große Verschiedenheiten, CIV. 1. 124

Reichsgesetze, die, haben mit dem Lehrbegriff der Protestanten nichts zu thun, sondern sie bestimmen nur, was den Fürsten und Ständen des deutschen Reichs in Absicht der Protestanten frey stehen soll, oder nicht, CXIV. 2. 244

Reichsgrundgesetze giebt es nicht, wodurch die christliche Religion anerkannt worden. Ebend. 253

Reichshofrath, das Conclusum desselben gegen den D. Bahrdt ist ein bedenklicher Schritt gegen die Rechte des Corporis evangelici, CXII. 2. 595

— das Verfahren desselben gegen den D. Bahrdt ist beyspiellos. Ebend. 593

Reichskammergericht, es ist mehr Wahrscheinlichkeit zur richtigen Entscheidung desselben da, wenn eine größere, als wenn eine geringere Anzahl von Richtern bey demselben ist, LXXXVIII. 2. 103

— das, über den Streit: ob die Entscheidungen desselben und die Beförderung der Justiz sich zuverlässiger durch achtstimmige oder durch sechsstimmige Senate erreichen lasse, LXXXIX. 2. 361

— — Ursache des langsamen Ganges der Justiz bey demselben, LXXXIX. 2. 354

— die Verfassung desselben war vor 1725 so schlecht, daß 13 Beysitzer an einem Tage unbeschäftigt die Gerichtsstatte verließen, CV. 1. 96

Reichskleinodien, Ungrische, CVI. 1. 86

Reiscultur, die, im Bannat, CX. 2. 612

Reichsritter, die, die in reichsständischen Ländern wohnen, ob sie der landesherrlichen Civil-Gerichtsbarkeit unterworfen sind, XCVII. 1. 7

Reichsritterschaft, die, trägt weder zur Unterhaltung des Kammergerichts etwas bey, noch nimmt sie Theil an den Beysitzers-Präsentationen, XCVII. 1. 5

— — von dem Verhältniß derselben gegen den Kaiser. Ebend. 6

— von der Concurrenz derselben zur Reichsmilitairverfassung. Ebend. 5

— wie der Staat, den sie bildet, zu betrachten ist. Ebendas. 2. 381

Reichsritterschaftliche Personen sind eben sowohl Abzugsfrey, als Reichsständische, CIX. 1. 82

Reichsschluß vom 7ten Jun. 1790. XCVIII. 2. 540.

Reichsstädte, die, könnten in Deutschland das höchstmöglichste Glück genießen, wenn die meisten sich dessen nicht durch Streitigkeiten und verkehrte Einrichtungen selbst beraubten, XCII. 2. 400

Reichsstände, die katholischen, haben bey der Reformation so wenig von dem protestantischen Lehrsystem Notiz genommen, daß nicht einmal die Augsp. Confession im Reichsarchiv befindlich ist, CXIV. 2. 309

— über das Abzugsrecht derselben, CIX. 1. 85

Reichstag, der, in Pohlen, die auf demselben versammleten Stände haben das Recht, einen angesessenen Edelmann, der ein Staatsverbrecher ist, zu inhaftiren, CVII. 1. 124
Reichstheil, der katholische, hat von Rechtswegen gegen die innern Verbesserungen des protestantischen Religionswesens nichts einzuwenden, CXV. 1. 92
Reichsverweser, haben blos die Befugniß, das Kammergericht zu beschützen, und dessen Erkenntnisse unter ihrem Namen und Insiegel ausfertigen zu lassen, XCVIII. 2. 503
Reichsvicarien, die, Festsetzung des Begriffs von denselben, CVI. 2. 379
— — ob sie das Recht haben, Reichslehne zu vergeben, XCVIII. 2. 516
— — vor 1742 ist kein Beyspiel, daß von ihnen eine Reichsversammlung unter ihrer Autorität ausgeschrieben sey. Ebendas. 499
— — über das Recht ihrer Gegenwart bey Bischofswahlen, CVI. 2. 385
Reichthum, der, kann zwar nicht den innern Werth des Menschen erhöhen, aber behält doch seinen großen Nutzen, CXVII. 1. 239
— — ob er vom Christenthum verworfen, und dagegen die Armuth empfohlen wird, CXI. 2. 364
— über den Schaden, den er dem Menschen, der ihn besitzt, bringen soll. Ebend. 367
Reinerz, ein Städtchen in Schlesien, Nachrichten von demselben, CIII. 1. 237
Reichardt, El. Kasp., Professor, starb 1791 in Magdeburg, CIII. 2. 621
Reinhard, Joh. Christian, ein Landschaftsmaler, XCVI. 1. 132
— Joh. Christoph, seine Lieder sind nur mittelmäßig, und stehen mit dem Preise derselben in keinem Verhältniß, CVIII. 1. 140
Reinhard, Hr. D. Franz Volkmar, ist Oberhofprediger in Dresden geworden, CVI. 2. 614
Reinhold, Hr., füllt eine Lücke in der Kritik der reinen Vernunft aus, welche ihr Urheber gelassen hat, durch die Auseinandersetzung des Begriffs von Vorstellung, CI. 2. 297
— Christ. Ludolph, starb 1791 zu Osnabrück, CIII. 1. 308
Reinigung, die monatliche, der Frauenzimmer soll blos zur Gesundheit und nicht zur Fruchtbarkeit derselben dienen, CXI. 1. 69
— — Hypothese über die Entstehung derselben, LXXXVII. 1. 142
— — soll in seltenen Fällen sich im 70sten Jahre wieder einfinden, CXVII. 1. 56
Reinknig, Dieterich von, ein berühmter Rechts- und Staatsgelehrter, biographische Nachrichten von ihm, XCVIII. 2. 594
Reisebeschreibungen, die, der Ausländer, sind zu theuer, und ein Sachkenner, der zweckmäßige Auszüge aus denselben macht, verdient Dank, CXII. 2. 503
— bisher bekannte, von Afrika, CI. 1. 188

Beichte, Zeit derselben und ordnet sie der allgemeinen Bischofsversammlung an 98. Zurückweisung der Beichte durch Nektarius 98. Beichtsiegel 98.

Beichtväter, Ursprung derselben, Cl. 1, 2, 30.

Bekenntnis, das, Gott vor den Menschen zu bekennen ist die erste Pflicht, und worauf sich dasselbe gründet, wo dem Bekenntnisse Gottes Grenzen gesetzt sind, Cl. 1, 1.

Bekenntnis und Verleugnung, Bedingungen, unter welchen Bekenntnis und Verleugnung vor Gott gelten, Cl. 1, 1.

Bekenntnisse, Symbolische, Cl. 1, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40,

Artikel. 10. Die Mitglieder sind auf ordentliche, in außerordentliche und Ehrenmitglieder zu theilen. Ordentliche Mitglieder sind diejenigen, welche

a) ihren Wohnsitz in München haben,

b) den Zweck desselben durch eigene Arbeiten und Beiträge fördern, und

c) sich verpflichten, einen Jahresbeitrag von 12 fl. zu entrichten.

Außerordentliche Mitglieder sind die Landesbewohner, welche den Zweck des Vereins durch Beiträge fördern, und sich verpflichten, einen Jahresbeitrag von 12 fl. zu entrichten.

Ehrenmitglieder sind diejenigen, welche sich um den Verein besondere Verdienste erworben haben.

Artikel. 11. Die Aufnahme der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder geschieht durch Stimmenmehrheit der Versammlung, nachdem der Vorschlag durch den Ausschuß begutachtet worden ist.

Artikel. 12. Die Ernennung der Ehrenmitglieder geschieht durch Stimmenmehrheit der Versammlung, nachdem der Vorschlag durch den Ausschuß begutachtet worden ist.

Artikel. 13. Der Austritt aus dem Verein geschieht durch schriftliche Erklärung.

Artikel. 14. Ordentliche Mitglieder, welche ihren Jahresbeitrag nicht entrichten, werden durch den Ausschuß gemahnt.

Artikel. 15. Ordentliche Mitglieder, welche ihren Jahresbeitrag nicht entrichten, und trotz dreimaliger Mahnung nicht dazu bewogen werden können, werden durch den Ausschuß ausgeschlossen.

Artikel. 16. Ordentliche Mitglieder, welche sich um den Verein besondere Verdienste erwerben, können durch den Ausschuß zu außerordentlichen Mitgliedern ernannt werden.

Artikel. 17. Ausgeschlossene Mitglieder können durch Stimmenmehrheit der Versammlung wieder aufgenommen werden.

Artikel. 18. Die Mitglieder haben das Recht, in den Versammlungen des Vereins Vorträge zu halten, und Gegenstände zur Berathung vorzuschlagen.

Artikel. 19. Die Mitglieder haben das Recht, die Sammlungen des Vereins zu benützen.

Artikel. 20. Die Mitglieder haben das Recht, Gäste in die Versammlungen des Vereins einzuführen.

Artikel. 21. Die Mitglieder haben das Recht, Gäste in die Sammlungen des Vereins einzuführen.

Artikel. 22. Die Mitglieder haben das Recht, Gäste in die Sammlungen des Vereins einzuführen.

Artikel. 23. Die Mitglieder haben das Recht, Gäste in die Sammlungen des Vereins einzuführen.

Artikel.

Religion, die positive, es ist nothwendig, daß der Stifter derselben mit der Gottheit in einer genauen Verbindung sey, um derselben die gehörige Autorität zu geben, CXI. 1. 29
— die positive christliche, und deren Verhältniß zur Volksaufklärung, CXII. 1. 113
— die wahre christliche, verträgt sich sehr gut mit der Philosophie, nur nicht das kirchliche System derselben, CXI. 1. 34
— die Lehrer derselben arten sehr leicht in scheinheilige Gleißner und herrschsüchtige Päpstler aus, sobald sie von dem weltlichen Arm zu sehr unterstützt werden, CXIV. 2. 158
— die Mittel zum vernünftigen Denken in derselben können nicht auch Mittel zum unrichtigen und abergläubischen Denken werden, LXXXVIII. 2. 47
— die natürliche, als ein Theil der christlichen, macht keinen Menschen lasterhaft, XCV. 1. 75
— — Gründe, warum sie nicht hinlänglich für uns seyn soll, XCVI. 1. 28
— — ist dem Christenthum nicht entgegen, LXXXVII. 2. 387
— — man gewinnt nichts für die Offenbarung, wenn man derselben im Gegensatz gegen derselben Wahrheit zuschreibt. Der Zutritt zur Offenbarung ist nur leichter und mehr für alle, XCVI. 1. 39
— die reine natürliche und die positive, sind in Ansehung ihres Wesentlichen und Materiellen nur eine Religion, das Charakteristische der positiven ist nur eine besondere Form, CXII. 1. 113
— die sogenannte Gelehrsamkeit hat ihr viel Schaden gethan, CIX. 2. 359
— die, die Unvollkommenheit der menschlichen Natur und die Einrichtung der bürgerlichen Gesellschaft sind an und vor sich selbst keine Hindernisse der moralischen Wirkung derselben, XCVI. 2. 330
— die Versinnlichung derselben, wenn ihre ganze Kraft nicht in einer augenblicklichen Nährung besteht, würkt Schwärmerey, C. 1. 49
— — es fehlt noch an zweckmäßigen Lehrbüchern derselben für Jünglinge, die sich den Wissenschaften widmen wollen, CII. 1. 47
— eine, die ein Seegen für die Menschheit ist, Grundzüge derselben, CXIV. 2. 297
— eine jede neuere, ist immer auf eine ältere gestützt worden, XCII. 2. 521
— eine reine, kann nie allgemein werden. Die Begriffe der Glückseligkeit, die Triebfedern zu Erfüllung der Pflicht, die Fähigkeit, Vorschriften auf Handlungen anzuwenden, sind bey allen Menschen verschieden, CXII. 1. 47
— — es ist unrecht, sie herabzusetzen, um die Moral zu erheben, LXXXVIII. 1. 78
— etwas über die Israelitische, CXII. 1. 43

Religion, die, für dieselbe soll es eben so wenig unveränderliche Symbole geben, wie für die Staatsverfassung, CXV. 1. 100
— geoffenbarte und natürliche, über den Grund der Unterscheidung beyder, CXI. 2. 36
— — grobe und feinere Irrthümer, wodurch die moralische Wirkung derselben bey vielen gehindert wird, XCVI. 2. 331
— Ideen zur Geschichte derselben, CII. 2. 431
— Jesu, die, ist auf der praktischen Vernunft, als ihren Grundstein, gebauet, CXI. 1. 38
— in Absicht derselben sind wir jetzt in der Zeit der Gährung, woraus am Ende etwas Gutes erfolgen muß, wenn diese Gährung nicht gehindert wird. Ebend. 2. 363
— in welcher Bedeutung sie eine Staatsmaschine genannt werden kann, CXIV. 2. 298
— — ist alles das, was Mittel für den Menschen ist, ihn in sein wahres Verhältniß gegen Gott zurück zu führen, XCVI. 2. 329
— — ist der Industrie nicht nur nicht nachtheilig, sondern empfiehlt sie vielmehr, XCVIII. 2. 370
— — ist Vorstellung unsers Freyheitsgesetzes, als des Willens Gottes. Die Definition, daß sie die Art sey, Gott zu verehren, ist unvollständig, CXI. 1. 36
— katholische, Beweis für die Wahrheit derselben aus den verschiedenen Principien, deren sich die Katholiken und Nichtkatholiken bey Bestimmung ihrer Religionslehren bedienen, CVIII. 2. 392
— — Beweis, daß sie die wahre Religion Jesu sey, XCIX. 1. 46
— — einige Lehrer derselben bemühen sich, die Lehren derselben so vorzustellen, als wenn der Unterschied zwischen ihnen und den Lehren der protestantischen Religion nur auf einen Wortstreit hinauslaufe, CIX. 1. 46
— — ist durch ganz Indien verbreitet. Im Königreich Mysor und Maturo besitzen die Katholiken 58 Kirchen, C. 1. 190
— die persische, nach dem Zend-Avesta, beweist, daß die positiven Religionen sehr viele Aehnlichkeiten unter einander haben, CXII. 1. 44
— die mahomedanische, ist, nach der christlichen, die vernünftigste, CIII. 2. 592
— die moralische, ob sie Christenthum genannt werden könne, CVII. 1. 81
— die protestantische, der eigenthümliche Charakter derselben verträgt keine Entscheidungen, die auf irgend einer Autorität beruhen; allein die Bibel, die Stärke der Ueberzeugungsgründe muß über die Wahrheit der Lehren entscheiden, CXIV. 2. 22
— die, kann man nicht durch Sittlichkeit definiren, CIX. 2. 355
— — letzter Zweck derselben ist der: die Menschen gut und in ihrer ganzen Fortdauer glücklich zu machen.

Religion, die, Mangel an Ueberzeugung von den Wahrheiten derselben ist ein Hinderniß von der moralischen Wirkung derselben, XCVI. 2. 330
— — nicht alle dunkle Gefühle in derselben sind Schwärmerey, sondern nur die sind es, die gar keine vernünftige Erkenntniß zum Grunde haben, XC. 1. 284
— — ob man Verirrungen in derselben lächerlich darstellen könne, ohne daß die Religion selbst darunter leidet, XC. 2. 375
— — Prüfung derselben, was im protestantischen Sinn dazu erfordert wird, CVII. 2. 356
— — Prüfung derselben. Einwürfe gegen das Recht eines jeden Menschen dazu, nebst ihren Antworten, CVII. 2. 357
— — soll man nicht aus Geschichte beglaubigen, aber wohl ihre Beglaubigung verstärken, CXIV. 2. 299
— — über das Vorurtheil, daß es in derselben immer beym Alten bleiben müsse, XCV. 2. 379
— — über die Wahrheit oder Falschheit der Lehren derselben muß kein König den Ausspruch thun, und muß nicht nach dem Sinn streitender Theologen weder für noch wider Meynungen und Partheyen entscheiden, CXIV. 2. 45
— über öffentliche und Privatreligion, CVII. 1. 80
— um die schon bey dem Volk gesunkene Achtung gegen dieselbe zu erheben, sind in unsern Zeiten hohe Beyspiele religiöser Gesinnung sehr nothwendig, XCIII. 1. 88
— die, und die Predigt haben nicht einen und denselben Zweck, CI. 1. 56
— und Kirche, warum sie sorgfältig von einander unterschieden werden müssen, XCIV. 2. 365
— und Moral, können in der Theorie wohl von einander getrennt werden, allein, in der Praxi gehören sie zusammen. Die Religion ist die stärkste Stütze der Moral, LXXXVIII. 1. 80
— und Theologie, über den Schaden und Nutzen, den sie von dem Sieg der Katholischen über die Arianer erfahren haben, LXXXVII. 2. 341
— unterbliebene Fortschritte in derselben, daran sind nicht immer die Geistlichen Schuld gewesen, CIX. 2. 356
— die, verhält sich zur Freude und zum Glück, wie Ursache und Wirkung, XCI. 2. 337
— wahre, Begriff derselben, CX. 2. 345
— — Verdienste Christi um dieselbe in der Welt anzurichten, CII. 2. 433. — Ob der Mensch dadurch zur Aehnlichkeit mit seinem Schöpfer erzogen werden soll? Ebend.
— — warum es nicht immer Weisheit ist, alles zu sagen, was man in derselben denkt, CXII. 1. 47
— — welche Lehren als unentbehrlich für den gemeinen Mann dazu gerechnet werden müssen? CXIX. 1. 139
— — wer da behauptet, daß man ohne dieselbe tugendhaft seyn kann, der will den Zweck ohne Mittel; und wer Religion zu haben vorgiebt, und über die Religion streitet, ihr aber keinen

Fluch auf die Schlange, die Sünde und Verderben verbreitet. Da sie Adam und Eva zu Fall brachte, Gen. 3, 1—6.

Sie ist ein Bild des Teufels, Offenb. 12, 9. 20, 2. Sie ist ein Bild der Sünde, Gen. 3, 1—6. Sie ist ein Bild der Gottlosen, Matth. 23, 33. Sie ist ein Bild der Verführer, Matth. 10, 16. Sie ist ein Bild der Verleumder, Pred. 10, 11. Sie ist ein Bild der Verfolger, Offenb. 12, 15. Sie ist ein Bild der Heuchler, Matth. 3, 7. Sie ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Sie ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Die Taube ist ein Bild der Einfalt, Matth. 10, 16. Sie ist ein Bild der Unschuld, Hohel. 2, 14. Sie ist ein Bild der Sanftmuth, Matth. 11, 29. Sie ist ein Bild der Reinigkeit, Hohel. 5, 2. Sie ist ein Bild der Gläubigen, Matth. 3, 16. Sie ist ein Bild der Bußfertigen, Jes. 38, 14. Sie ist ein Bild der Barmherzigen, Matth. 5, 7.

Der Löwe ist ein Bild der Stärke, Sprüchw. 30, 30. Er ist ein Bild der Tapferkeit, Sprüchw. 30, 30. Er ist ein Bild der Verfolger, Hiob 4, 10. Er ist ein Bild der Feinde, Offenb. 13, 2. Er ist ein Bild der Gottlosen, Ps. 22, 14. Er ist ein Bild der Verführer, Matth. 10, 16. Er ist ein Bild der Verleumder, Pred. 10, 11. Er ist ein Bild der Heuchler, Matth. 3, 7. Er ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Das Lamm ist ein Bild der Einfalt, Matth. 10, 16. Es ist ein Bild der Unschuld, Hohel. 2, 14. Es ist ein Bild der Sanftmuth, Matth. 11, 29. Es ist ein Bild der Reinigkeit, Hohel. 5, 2. Es ist ein Bild der Gläubigen, Matth. 3, 16. Es ist ein Bild der Bußfertigen, Jes. 38, 14. Es ist ein Bild der Barmherzigen, Matth. 5, 7.

Der Hund ist ein Bild der Unreinigkeit, Sprüchw. 26, 11. Er ist ein Bild der Gottlosen, Matth. 7, 6. Er ist ein Bild der Verführer, Matth. 10, 16. Er ist ein Bild der Verleumder, Pred. 10, 11. Er ist ein Bild der Heuchler, Matth. 3, 7. Er ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Bär ist ein Bild der Verfolger, Hiob 4, 10. Er ist ein Bild der Feinde, Offenb. 13, 2. Er ist ein Bild der Gottlosen, Ps. 22, 14. Er ist ein Bild der Verführer, Matth. 10, 16. Er ist ein Bild der Verleumder, Pred. 10, 11. Er ist ein Bild der Heuchler, Matth. 3, 7. Er ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Leopard ist ein Bild der Verfolger, Hiob 4, 10. Er ist ein Bild der Feinde, Offenb. 13, 2. Er ist ein Bild der Gottlosen, Ps. 22, 14. Er ist ein Bild der Verführer, Matth. 10, 16. Er ist ein Bild der Verleumder, Pred. 10, 11. Er ist ein Bild der Heuchler, Matth. 3, 7. Er ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Wolf ist ein Bild der Verfolger, Hiob 4, 10. Er ist ein Bild der Feinde, Offenb. 13, 2. Er ist ein Bild der Gottlosen, Ps. 22, 14. Er ist ein Bild der Verführer, Matth. 10, 16. Er ist ein Bild der Verleumder, Pred. 10, 11. Er ist ein Bild der Heuchler, Matth. 3, 7. Er ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Fuchs ist ein Bild der Verführer, Matth. 10, 16. Er ist ein Bild der Verleumder, Pred. 10, 11. Er ist ein Bild der Heuchler, Matth. 3, 7. Er ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Hase ist ein Bild der Furchtsamen, Sprüchw. 30, 26. Er ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Hirsch ist ein Bild der Furchtsamen, Sprüchw. 30, 26. Er ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Ochse ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Esel ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Bock ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Widder ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Stier ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Adler ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Geier ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Rabe ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Sperling ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Fisch ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Wal ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Delphin ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Hecht ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Karpfen ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Aal ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Barsch ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Schwan ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Pfau ist ein Bild der Unbußfertigen, Matth. 12, 34. Er ist ein Bild der Unbarmherzigen, Matth. 18, 28—30.

Der Hahn

Religionsedikt, das Preußische, diejenigen Theologen in den Preuß. Staaten, die am wenigsten leichtsinnig dachten, sind dadurch am meisten gekränkt worden. Ebend. 78
— — die Verächter aller Religionsunterschiede, werden darin nicht zu einem Bekenntniß genöthiget. Ebendas. 31
— — die Vorkehrungen, die zur Vollführung seines Inhalts gemacht sind, zeigen handgreiflich, daß es nicht gegen unbesonnene, Unruhe erregende Pr., sondern auch gegen bescheidene, wahrheitsliebende Prediger gerichtet sey. Ebendas. 141
— — eigene Erklärung des Königes darüber, daß es als ein kirchliches Policeygesetz angesehen werden müsse. Ebendas. 103
— — es ist ein falsches Vorgeben, daß die ungezogensten Lästerer desselben Männer sind, die von der Kirche Amt und Sold haben. Die schärfsten Beurtheiler desselben sind nicht einmal Geistliche, CXV. 1. 182
— — hat großen Nachtheil für die Moralität, für die Würde der Religion und das Ansehn der Volkslehrer, und für den Untersuchungsgeist, CXIV. 2. 78
— — hat viel Gutes gestiftet, wegen der vielen gründlichen Schriften, die bey der Gelegenheit geschrieben sind. Ebendas. 70
— — hat veranlaßt, daß die ist untersuchten Fragen, über das Verhältniß zwischen Staat und Kirche, über Pflichten und Gerechtsame des Regenten in Absicht der Religion, zwar nicht entschieden, aber aufs neue wichtig gemacht, und der Entscheidung näher gebracht sind. Ebend. 72
— — in demselben redet der Gesetzgeber als Repräsentant der drey Hauptkirchen seines Reichs, und verbietet in ihren Namen alle Veränderungen des Lehrbegriffs nicht in Rücksicht des Staats, sondern aus theologischen Gründen. Ebend. 33
— — ist nicht blos wider die unbesonnenen Prediger, sondern auch gegen bedächtige und bescheidene Abweichung vom altorthodoxen System gerichtet. Ebend. 141
— — ist von dem Vorwurf frey zu sprechen, daß es einen unmöglichen Gewissenszwang anordne, aber nicht von dem Vorwurf, daß es zu einem solchen Gewissenszwang leite, als so oft geübt worden ist. Ebend. 29
— — nachtheilige Würkungen desselben. Aufregung des Geistes des Widerspruchs und der Erbitterung, geheimer Widerwille, Unfriede, Mißtrauen und Argwohn, Hang zur Sektirerey, Geist der Eifersucht, partheysüchtige Denkungsart. Ebend. 74
— — ob die Ursache der Bekanntmachung desselben die gewesen sey, weil das Obereonsistorium in Berlin, den Gemeinen lauter unevangelische Lehrer aufgedrungen habe, CXV. 1. 187
— — schon dieser Name verursachte im Preuß. die Idee des Gewissenszwanges, CXIV. 2. 12

Religionsedikt, das Preußische, über die Veranlassung desselben, die der König darin selbst angiebt. Den darin enthaltenen sanften Tadel Friedrichs II. hätte man nicht so empfindlich aufnehmen sollen. Ebend. 14

— — Unterschied desselben von dem Sächsischen Befehl an die Konsistorien, in Absicht der Socinianer, weswegen ersteres mehr Aufsehen erregen mußte, als das letztere. Ebend. 11

— — warum der Eingang desselben einen unvortheilhaften Eindruck auf viele Leute gemacht, und bey manchen Mißvergnügten Argwohn erregt hat. Ebend. 15

— — warum der Streit über dasselbe nicht ruhiger und zweckmäßiger geführt worden ist. Ebend. 3

— — warum es für eine so merkwürdige Erscheinung gehalten wird? Ebend. 3

— — warum es so viel Sensation erregt hat und erregen mußte? Ebend. 7

— — warum es unzweckmäßig ist, daß dasselbe die Reformation bey den Predigern anfangen will? Ebend. 67

— — will den Fortgang der nach und nach unter den Protestanten entstandenen wohlthätigen Reformation der neuern Zeit hemmen, und den Strom sogar zurückführen. Ebendaselbst, 37

— das, des Kaisers Constantin an die Provinzen, den Irrthum der Vielgötterey betreffend, im J. 324. Ist recht im Geist der christlichen Weisheit und Religionsduldung abgefaßt. Probe davon, XC. 1 267

Religionseid, der, das Unschickliche und Zweckwidrige desselben haben nicht die Geistlichen, sondern die Obrigkeiten zu verantworten, CXIV. 2. 64

Religionseifer, der falsche, eine Stelle über denselben, die von allen Katholiken wohl beherzigt zu werden verdient, CVIII. 1. 81

— falscher und wahrer, CI. 1. 42

— Merkmale, ob man zum falschen geneigt sey. Ebend. 43

Religionsempfindungen, die, führen nicht immer zur Schwärmerey, LXXXVIII. 1. 77

Religionsfreyheit, die, Akte, wegen Festsetzung derselben, wie selbige in der Versammlung in Virginien im Jahr 1786 zu Stande gekommen. Ist überaus merkwürdig, XC. 1. 278

— des Volks, die, muß nie von der Privatüberzeugung ihres Fürsten abhängen, kann aber durch die von ihm eingesammlete Erfahrung von der Gemeinschädlichkeit neu eindringender Meynungen beschränkt werden, CXIV. 2. 277

— es ist eine schwere Frage, wie sie, als ein unveräußerliches Recht einer jeden Religionsgesellschaft, mit der Befugniß des Staats, die Religionsangelegenheiten zu leiten, ohne Nachtheil des Ganzen zu vereinigen sey? CXIV. 2. 18

Religionsfriede, der Augspurger, Ao. 1555, durch denselben wurde der reformirenden Parthey in Deutschland ihre politische Existenz zugesichert, CV. 1. 6

— der Nürnbergische, Fehler der Protestanten bey denen darüber angestellten Unterhandlungen, XC. 1. 17

— die Hoffnung, daß beyde Theile sich noch einmal wieder vereinigen könnten, ist nicht die Bedingung gewesen, unter welcher er aufgerichtet ist, CXIV. 2. 310

— die Protestanten haben die Wohlthaten desselben nicht verscherzt, wenn sie in der Lehre der Augsp. Conf. Aenderungen machen. Ebend. 283

— ein jeder, setzt nur die Leute in so weit auseinander, daß ein jeder weiß, wohin er seine Grenzpfähle stecken darf, nachher aber bleibt es jedem frey, seinen Acker zu bestellen, wie und womit er will. Eine gute Lehre für alle Publicisten, CXV. 1. 99

— nach demselben haben sowohl die Katholiken, als die Protestanten, gleiches Recht, ihr Religionswesen einzurichten, und ihr Lehrsystem abzuändern, wie sie wollen, CXIV. 2. 310

Religionsgesellschaft, die, die Natur derselben bringt es mit sich, daß die Aufsicht über ihre Lehrsätze und Lehrform, und die Administration aller davon abhängenden Gebräuche ihr selbst zukomme, CXIV. 2. 18

Religionsgesellschaft, einer jeden einzelnen, ist es erlaubt zu untersuchen, was Jesus gelehrt hat, und nur das zu glauben, was sie als Jesu Lehre erkannt hat, XCVIII. 1. 65

— eine protestantische, kann ihren Lehrbegriff ändern, aber nicht der Lehrer, CXIV. 2. 279

— keine, hat das Recht, ihren angenommenen Lehrer zu verpflichten, dies und jenes als Wahrheit zu glauben, und auch wieder als Wahrheit zu lehren, CVII. 2. 364

Religionsgesellschaften, die, aus den Unordnungen, die aus der verschiedenen Denkungsart derselben entstehen würden, läßt sich kein Schluß auf die Nothwendigkeit symbolischer Bücher machen, CXV. 1. 10

Religionsgeschichte, die Kenntniß derselben ist einem jeden Prediger nothwendig, LXXXIX. 2. 336

Religionshaß gegen die Katholiken, kann bey der jetzigen Lage der Sachen, in den Köpfen und Herzen der Protestanten nicht entstehen, LXXXVIII. 2. 248

Religionskenntnisse, richtige, müssen die Gesinnung und Handlungsart dessen, der sie besitzt, tugendhaft machen, XCV. 1. 79

Religionslehre, die neuere Darstellung derselben, ob sie sich von dem eigentlichen Sinn unsrer symbolischen Schriften und dem wahren Geist derselben so weit entfernt, als man gemeiniglich glaubt, XCII. 1. 50

Religionslehren, die, der praktische Theil derselben ist unserm Zeitalter weit wichtiger geworden, und dadurch Gleichgültigkeit gegen den blos theoretischen Theil der Religion hervorgebracht worden, CXIV. 2. 34

— es giebt keine positive, die man nicht weiter aufklären dürfte, ob man sie gleich nicht öffentlich auf der Kanzel bestreiten und wegdisputiren soll, CXV. 2. 565

Religionslehrer, der verständige, verlangt keine abergläubische Achtung, und maaßt sich keine weltliche Autorität und Herrschaft über die Gewissen an, XCVIII. 1. 56

— ein, der nach Wahrheit forscht, kann durch die Eidesleistung auf die symbolischen Bücher nicht eingeschränkt werden; solche Lehrer, die nicht nach Wahrheit forschen, sind kein Gewinn für die Religion und für das Volk, CXV. 1. 93

— ein weiser, über das Verhalten desselben, ob er sich nach den Volksmeynungen bequemen soll; mit dem Beyspiel Christi erläutert, CX. 2. 359

— muß mit den neuen Veränderungen und Berichtigungen des Lehrbegriffs bekannt seyn, CI. 2. 352

— soll jede Glaubenslehre zu denken lernen, wie sie Bewegungsgrund für den Willen werden, und auf Pflichten leiten kann, CX. 2. 375

Religionslehrer, der, unter welchen Einschränkungen er seiner Gemeinde seine Abweichung von den Symbolen seiner Kirche mittheilen könne? CVII. 2. 359

— die, ob durch ihre Entfernung vom kirchlichen Lehrbegriff die gesellschaftlichen Gerechtsame der Gemeinen verletzt werden, und daher das preuß. Religionsedikt zu vertheidigen sey? CXIV. 2. 136

— die preuß., die naturalistische Grundsätze gepredigt haben, haben noch nie um die Erlaubniß gebeten, eine Religionspartey auszumachen. Ebend. 140

Religionsmeynungen, die weder der öffentl. Wohlfahrt, noch der Privatglückseligkeit entgegen sind, soll man nicht unvorsichtig aus Liebe zur Aufklärung verdrängen, XCIX. 1. 22

— sollen nicht befohlen, sondern gelehrt werden, CXVII. 1. 6

Religionsparteyen, christliche, die Uebereinstimmung derselben in Lehrsätzen ist zum religiösen Zweck nicht nothwendig, weil Irrthümer bey dem Hauptzweck der Religion bestehen können, XCI. 2. 386

— christliche, die Vereinigung derselben in Absicht ihrer theoretischen Lehren, ist weder möglich, noch nothwendig. Ebendas. 385

— protestantische, die symbolischen Bücher derselben dienen zur Scheidewand zwischen ihnen, CXV. 1. 58

— sobald sie aufhören, entsteht Gleichgültigkeit gegen Religion, CXIV. 2. 289

Religionsprozeß, schon das Wort hat etwas widriges. In unsern Tagen ist eine fiskalische Untersuchung über die Lehre eines protestan-

Schlesien, Verkauf der Herrschaften und Güter daselbst an Preußen, 1742. 1.
Schlesinger, Carl, Verleger der Allgemeinen Literatur-Zeitung, 1804. 1.
Schlözer, August Ludwig, Professor der Geschichte, 1765. 1. 1769. 1. 1772. 1. 1773. 1. 1775. 1. 1776. 1. 1777. 1. 1779. 1. 1780. 1. 1781. 1. 1782. 1. 1783. 1. 1784. 1. 1785. 1. 1786. 1. 1787. 1. 1788. 1. 1789. 1. 1790. 1. 1791. 1. 1792. 1. 1793. 1. 1794. 1. 1795. 1. 1796. 1. 1797. 1. 1798. 1.

ner Sinnlichkeit unterstützen. Darum hat er eine positive Religion nöthig, XC. 1 282
Religionswahrheiten, erkannte, werden in unsern Zeiten oft gemißbraucht. Ein gutes Mittel gegen diesen Mißbrauch ist die fleißige Lesung der Zollikoferischen Predigten, worin darüber weitläuftig und gut geredet wird, XCII. 1. 43
— geoffenbarte seligmachende, dazu gehört nicht alles, was nach und nach in die Dogmatik hereingekünstelt worden ist, CX. 1. 31
Religionswesen der Protestanten, man hat katholischer Seits beym Religionsfrieden gänzlich darauf Verzicht gethan, sich um dasselbe zu bekümmern, CXIV. 2. 309
Religionszustand, in Ostindien. Es ist nur ein Schatten von Religion da. Ausübung der Christenpflichten ist etwas seltenes, C. 1. 190
Religiosität, die, ist allgemein, und hat ihren rationalen Grund in dem Charakter der Menschen, CXII. 2. 423
Reliquien der Heiligen, von der Gewohnheit über dieselben zu schwören, XCIX. 1. 198
Rellstab, Hr., seine meisten Clavierauszüge sind zu flüchtig gearbeitet, CXVI. 2. 402
Rennel, ein vortrefflicher Indischer Geograph, CXIV. 1. 219
Rennthier, das, Merkwürdigkeiten beym Hörnerwechseln desselben. — Bey den Weibchen kann man daraus sehen, ob sie trächtig sind, CIII. 1. 15. — Das verschnittene so gut, als das gesunde Männchen wechselt die Hörner. Ebend.
— Naturgeschichte desselben. — Eins was in Gröningen gefangen wurde hatte eine glatte Nase, die sonst an allen widerkauenden Thieren rauch ist — merkwürdige Beschaffenheit der Glieder und der Eingeweide desselben. Ebend. 12
— über die Gestalt und Beschaffenheit der Augen desselben. Ebend. 17. — Die fromme Anmerkung Pontoppidans über die Augen desselben ist ungegründet. Ebend.
— vom Klima, worunter dasselbe gefunden wird. Eine Stelle im Cäsar de B. G. wird dabey erläutert. Ebend. 13
— woher das Klappern an seinen Füßen eigentlich herrühre? Ebend 18
Rennthierköpfe, Beschreibung zweyer. Ebend 14
Rephühner, die, verlieren durch das Einfangen im Winter den Trieb zur Fortpflanzung, XCII. 1. 164
Republik, die, der vereinigten Niederlande, hat durch zweckmäßige Einrichtungen die Betteley von ihrer ersten Bildung an, verhütet. Andre Staaten aber nicht, XCII 2. 336
Republiken, in denselben ist ebenfalls ein Gegengewicht von Kräften nöthig, weil man sonst darin eben so viel zu fürchten hat, als in andern Regierungsformen, LXXXIX. 2. 614
Reservatrechte, kaiserliche, über die Natur derselben. Gränzlinien zwischen ihnen und den Ständischen Landeshoheitsrechten in Deutschland, CX. 2. 331

Kapitel der Gebäude, und kann erhöhet oder, wenn es nö-
thig ist, vertieft werden. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Kapitel, eine Stadt oder ein Land betreffend, s. Stadt, Land.

Kapitel, s. Kapitel der Gebäude.

Kapitel, s. Kapitel der Bücher.

Kapitel, s. Kapitel der Gebäude.

Kapitel, s. Kapitel der Gebäude.

Kapitel, s. Kapitel der Gebäude

Recht, das, -es, -e, the right, the law; Recht haben, to be right; Recht sprechen, to administer justice; Rechte, die, -n, the right hand; Rechte, die, -n, the right side; zur Rechten, to the right

bern genommen. — Charakter der Authenticität desselben, CIII. 1. 38
Richter, der, soll in seinen Entscheidungen bey dem Gesetz bleiben, wenn er es gleich nicht für klug und vernünftig halten kann, CVII. 2. 535
— muß nicht durch Vermuthungen suppliren, was in den Akten fehlt, und darauf ein Urtheil bauen, CXII. 1. 61
— soll nicht durch Versicherung einer gelindern Strafe oder durch Drohung einer härtern ein Geständniß herauszubringen suchen, CII. 1. 65
— die, sind anjetzt nicht mehr so lieblos gegen die Verbrecher, wie ehedem, sondern lassen ihnen alle Mittel sich zu rechtfertigen, CVIII. 1. 93
Richteramt, das, das weibliche Geschlecht wird in keinem Fall zu demselben zugelassen. Ebend. 98
Richtsteig-Landrecht, von einem Märkischen Edelmann, Johann von Buch, verfertiget, CIII. 2. 416
Rieger, der seel. Consistorialrath, hat im Wirtembergischen die Fortschritte der theologischen Wissenschaften fast auf ein halbes Jahrhundert gehindert, CX. 1. 203
— war das Haupt der Wirtembergischen Pietisten, CI. 2. 357
Riem, Hr. Comm. R., hat mit der Uebersetzung des Columella eine Arbeit übernommen, der er nicht gewachsen war, weil er die Sprache nicht verstand, CXIII. 1. 189
— großes Lob desselben als Landwirth und Schriftsteller, CII. 2. 473
— Hr. Pred. A., in Berlin, hat nach Bekanntmachung des Religionsedikts beym Könige um die Erlaubniß angehalten, fernerhin nach seiner Ueberzeugung lehren zu dürfen; hat aber, da er keine befriedigende Antwort erhielt, sein Amt niedergelegt, CXIV. 2. 207
Riemann, Hr. Pred. wird eine richtigere und vollständigere Beschreibung der Schule in Rekahn liefern, als die erste von ihm gewesen ist, CIV. 2. 628
Riesengebürge, das Böhmische, botanische Beobachtungen auf demselben, CXII. 2. 329
— bis auf die Höhe von 550 Klafter ist Feldbau, oberwärts Hafer, dem folgen in der Höhe Wiesenfluren. In den höchsten Gegenden weidet das Vieh, CXII 2. 337
— die Fichten auf demselben wachsen unten stark und hoch, aber oben krüppelhaft. Ebend.
— die Gebirgsarten desselben liegen in Schichten über einander.
— Lager und Größe desselben, LXXXIX. 1. 22
— man findet in demselben Spuren einer Wasserrevolution, CXII. 2. 332
— physikalische und oryktologische Bemerkungen auf demselben. Ebend. 331
— über das Wachsthum der dortigen Pflanzen. Ebendas. 336

Riesengebürge, das, von den Quellen desselben, und dem Einfluß atmosphärischer Modificationen auf die Quellenerzeugung, CXII. 2. 333
— warum es ein Hauptsammelplatz der Dünste seyn muß? Ebend. 335
Rijolen, das, zur Urbäemachung eines Bodens, ist nur dann zu empfehlen, wenn der unterste Boden besser ist als der obere, LXXXVII. 1. 245
Rindfleisch, das, mit Franzosen behaftet, ist unschädlich zu essen, LXXXVIII. 2. 138
Rindvieh, Mittel wider das Aufblähen desselben vom nassen Klee, XCI. 1. 278
Ringeltaube, Hr. Pred., ist Generalsuperint. des Herzogthums Pommern geworden, CX. 2. 619
Rinnmann, Sven, der Uebersetzer, der die Anleitung desselben zur Kenntniß der gröbern Eisen- und Stahlveredlung ins Deutsche übersetzt hat, hat etwas sehr verdienstliches gethan, CXV. 2. 543
Rio janeiro, Beschreibung dieser Stadt in Südamerika, C. 1. 188. CV. 1. 146
Ritornelle, die, in welchen Fällen sie nicht zu billigen sind, XCVI. 1. 126
Ritter, ob es im 10ten Jahrhundert in Deutschland schon welche gegeben hat, XCVIII. 1. 193
Ritterorden, der, Unserer lieben Frauen vom Berge Carmel und des heil. Lazarus zu Jerusalem. Nachricht von demselben, XCIII. 2. 539
Ritterromane, darin will man durch altdeutsche Worte und Inversionen altdeutsche Simplicität nachäffen, wodurch die Sprache verdorben wird, CVII. 1. 189
Ritterstand, der, war schon unter Kaiser Otto I. vorhanden, CIII. 1. 184
Ritzebüttel, der Hafen daselbst ist ein wichtiger Zufluchtsort für Kauffartheyschiffe, XCV. 1. 43
Robothen, die, Mittel sie abzuschaffen, CXVII. 2. 434
— sollen nicht mit einem mal abgeschafft werden, sondern nach und nach, weil es sonst dem Bauer schädlich seyn würde, CXVII. 2. 436
la Roche, Madame, verspricht Fenelons Werk über die Erziehung der Töchter übersetzt herauszugeben, CVIII. 1. 244
Rochow, Hr. von, hat ein Beyspiel gegeben, wie Unterricht auch dem Bauernstande nützlich werden kann, CV. 2. 278
— wie er den Armen seiner Güter zu einer Versorgung verholfen hat, XCII. 2. 353
Rodenmarkordnung, ein Beytrag zur ältern Forstgeschichte Deutschlands. Ebend. 1. 251
Richting, Joh. Gottfr., hat ein und dasselbe Buch unter dreyerley Titeln in die Welt geschickt, C. 2. 543
Röcke, kurze, der Mädchen, werden als ein Mittel zur Beförderung der Heyrathslust vorgeschlagen, CXVI. 1. 261

Bürgerschaften, an welchen Orten, wo dieselben haben, 68. wem sie die Eydes zu thun haben, 69. wie sie sich verhalten sollen, wenn sie Gewalt in acht nehmen, 1. XXIV. 1.

Bürgerschaft, wie sie sich verhalten sollen, wenn sie Gewalt in acht nehmen, 1. XXIV. 1.

Bürger, die nicht in Pflichten gestanden, 1. XXIV. 1.

Bürgermeister, wie sie sich verhalten sollen, wenn sie Gewalt in acht nehmen

Unsere Lebenstage dürfen, in einer Zeit gedrängter voll zu geben, dürftiger, [illegible] [illegible] Gedichte, in Gedichten, Gott [illegible] Gedichte Gottes Gnade, Gottes Gnade, Gottes Gnade,

Rom, die Hauptpfeiler der Peterskirche daselbst sind zum großen Schaden des Gebäudes mit Nischen oder Kapellen durchbrochen, obgleich Michael Angelo auf seinem Todbette verordnet hat, nichts mit diesen Säulen vorzunehmen, XCI. 2. 436
— die Männer daselbst geben selbst aus, um sich Fleisch zu holen für ihre Küche. Ebend. 437
— schlechte physische Erziehung der Kinder daselbst. Ebend.
— über das gesellschaftliche Leben daselbst, CXIII. 2. 604
— um daselbst etwas zu erlangen, kommt alles auf die Form an, die man der Sache giebt, die man sucht, XCIX. 2. 367
— von den Aerzten und Schriftstellern daselbst bis zu dem Verfall des römischen Reichs, XCIV. 2. 318
Roman, ein, daß es ihm an Interesse fehle, läßt sich in einer Recension nicht beweisen, CIV. 1. 142
— jeder gute, muß Anfang, Mittel und Ende haben, und alles auf einen bestimmten Zweck hinführen, XCV. 1. 183
Roma und Romulus, Ableitung dieses Namens von Room, Raum, XCV. 1. 51
Romane, die, am besten verbindet man darin das Dramatisiren mit der Erzählung, CII. 2. 423
— die, das Lesen derselben ist nicht schuld an allen verunglückten Mädchen, CX. 2. 597
— historische, ob sie schädlich sind, als viele, besonders Historiker, glauben? CIV. 2. 410
— in großen Städten haben die Mädchen es weniger nöthig sie zu lesen, als in kleinen, CX. 2. 598
— sind das beste Mittel, moralische Wahrheiten in Umlauf zu bringen, und solchen Menschen anzudrängen, denen kein Prediger beykommen kann, XCIV. 1. 149
— Unbequemlichkeit der dramatischen Form in denselben, CXI. 1. 124
— worin das vorzügliche Vergnügen daran seinen Grund hat? XCII. 2. 445
Romanendichter, die, geben oft dem ungeübten Wollüstling die feinsten Systeme der Verführung an die Hand, indem sie die unerfahrne Tugend für die Fallstricke des Lasters warnen wollen, CII. 2. 421
Romanenlesen, das, wird ein moralisches Frießieber genannt, CXVII. 1. 244
Romanschreiber, der, muß nie so etwas schreiben, was in einer gesitteten Gesellschaft nicht vorgelesen werden kann, CX. 2. 439
— ein, soll nicht die Geschichte verfälschen, welches anjetzt leider so oft geschiehet, CXI. 1. 136
— die deutschen, darunter geben manche den Richardson's und Prorok's nichts nach, CIII. 1. 55
— die, eins von den Lieblingssachern derselben ist die Verbesserung der Schulen und der Policey auf dem Lande. Ebendas. 2. 444
Roos, Abt, über den Charakter desselben, CL. 2. 358

Roos, Hr. Joh. Friedrich, ist Professor in Giesen geworden, XC. 1. 305
— Hr. Magnus Friedrich, Manier desselben in seinem häuslichen Erbauungsbuch. Es ist zu bedauern, daß sein Publikum so groß ist, CXIII. 1. 25
Rose, Joh. Wilh., Hr. Hofdiak.: unnützes und leidenschaftliches Urtheil desselben über die Berlinischen Theologen, CX. 1. 48
— Hr. Diakon., ist Kirchenrath in Anspach geworden, CXVII. 1. 303
— die, das Aderlassen ist bey den verschiedenen Arten derselben, mit der gehörigen Vorsicht angewendet, nützlich, CIX. 1. 101
— bekommen die Waschfrauen sehr leicht, wenn sie zur Zeit ihrer Reinigung über warmes Seifenwasser stehen, CXIII. 2. 401
— in dieser Krankheit ist oft ein Brechmittel, selten ein Aderlaß nützlich, XCI. 1. 114
— eine scirrhöse soll es gar nicht geben, CIX. 1. 100
— über die Cur derselben, XCIII. 2. 399
Rosen, die, nach Verschiedenheit des Bodens richtet sich an ihnen das Bedornen und Entdornen der Stämme, Blütenstiele und des Fruchtknotens, CI. 2. 457
— über die verschiedenen Gattungen derselben, und ihren Kennzeichen. Ebend. 456
Rosenkranz, den marianischen, beten, was das heißt? XCVII. 1. 58
Rosenthal, Herr Bergkommissar., in Nordhausen, hat einen Taktmesser, zur Abmessung der Mensur, erfunden, XC. 1. 295
Rosetti, Franz Anton, Kapellmeister, starb 1792 in Ludwigslust, CIX. 2. 618
Rosmarinstengel, ein, der von den Landleuten den Todten in die Hand gegeben wird, ist einmal im Grabe zu einem großen Strauch gewachsen, CVIII. 2. 614
Roßtauscherrecht, das, die Hauptbücher über dasselbe, wovon bisher Behamb und Rövenstrunk. Hr. D. Münter hat es neuerlich in eine systematische Ordnung gebracht, CXIII. 2. 360
— Zusätze zu den Schriften über dasselbe, in Hrn. D. Münters Schrift über dasselbe. Ebend.
Rost, Christ. Jerem., ein Schulmann, starb 1790. in Bauzen. XCIII. 1. 305
Rostock, blinder Eifer des Predigers Pet. Eggerdes und Heshosius daselbst im Jahr 1556 und 1557. XCV. 2. 563
Roth, Hr. Joh. Rich., D. der Rechte zu Maynz, ist nach Bonn als geh. Rath und Prof. des Staatsrechts berufen werden, C. 1. 290
Rothtanne, die, Bemerkungen über die jungen Triebe die von derselben herabfallen, LXXXIX. 2. 516
Rotte der Aufklärer, diejenigen, die auf diesen Ausdruck das falsche Vorgeben gründen, daß es eine solche Rotte giebt, die nach Verab-

Verabredung Böses stiften wollen, mögen wohl zur Rotte der Jesuiten gehören, CXV. 1. 173
Rotte der Aufklärer, dieser Ausdruck wird von manchen Schriftstellern in Rotte der Aufrührer verwandelt. Und daher die Aufmunterung an die Fürsten, die Aufklärer zu unterdrücken, weil sie zur Rebellion verleiten. Ebend. 172
— — dieser harte Ausdruck, der so manche rechtschaffene Männer in den preußischen Staaten trifft, kann in dem preußischen Religionsedikt nicht von dem gütigen Könige selbst herrühren. Ebend.
Rottenmarsch, der, Untersuchung, warum in demselben ein Trupp sich nothwendig verlängern muß, XCI. 1. 238
Rousseau, J. J., eine Stelle aus seinem Emil, worin er die französische Revolution weissagt, CXIII. 1. 220
— hat das Verdienst, daß er die Denker über die Erziehung denken gelehrt hat, CIX. 2. 455
— sein Charakter hat durch manche Anekdoten in den neuern französischen Journalen eher gelitten, als gewonnen. Es läßt sich aber viel zu seiner Entschuldigung sagen, XCVI. 1. 272
— seine Schriften und sein Charakter sind seit langer Zeit ein Modethema der Scribenten in Frankreich. Ebend. 271
— soll sich das Leben selbst genommen haben, und ist darin so wenig als in seinem ganzen Verhalten ein Muster zur Nachahmung, CXI. 1 193. XCVI. 1. 272
la Rouviere, ein Künstler, hat aus der Rinde des Maulbeerbaums ein Werg gemacht, das der Seide nahe kommt, C. 1. 258
Royko, Hr. Prof., Nachricht von ihm, er wird von der geistlichen Gewalt sehr gedrückt, LXXXVIII, 1. 292
— Hr., hat wegen seiner Einleitung in die christliche Religions- und Kirchengeschichte den größten Verdruß auszustehen gehabt, Ebend. 293
— — seine, in seiner Kirche so seltene, Wahrheitsliebe und Freymüthigkeit geben ihm einen Beruf, eine Kirchengeschichte zu schreiben, CXII. 2. 311
Rotz, der, soll von der Kälte herrühren, die die Schleimhaut getroffen hat, welche die Höhlungen der Nase bekleidet. Ebend. 1. 270
Rubel, der russische, im Jahr 1701 ist der erste halbe ausgeprägt, vorher dachte man sich nur einen Dukaten darunter, CIX. 2. 514
— russische, über den Werth derselben. Ebend.
Rubin, der, chemische Untersuchung derselben, CI. 1. 145
Rudolph, D. Joh. Christ., starb 1792 in Erlangen, CVII. 2. 615
Rudolph, Anton, Pastor, starb zu Erfurt, CIII. 1. 308
Rüben, die, arten in fremden Gegenden mit jedem Jahr aus, und man soll also, wenn man Teltauer Rüben bauen will, immer frischen Saamen säen, XCVI. 2. 469
— gelbe, ein neues Subsitut für Korn zum Brandtweinbrennen, CIII. 1. 165

Rüben, rothe, gekochte, das Wasser davon ist ein gutes Mittel, die Nachgeburt bey den Pferdestuten fortzutreiben, XCVII. 1. 113
Rübezahl, der, über die Ableitung dieses Namens, LXXXIX. 1. 23
Rüdesheim, Nachricht von einem Aufruhr daselbst, der wegen Einführung des neuen Maynzischen Gesangbuchs daselbst entstanden ist, LXXXVII. 2. 667
Rüdiger, Hr. Pet. Christ. Christoph, in Halle, ist Professor der Philosophie daselbst geworden, CIII. 2. 617
Rüef, Hr., der Verfasser des Freymüthigen und der Freyburger Beyträge hat unter den neuern katholischen Reformatoren die Gebrechen des politischen, dogmatischen und moralischen Systems seiner Kirche mit der größten Klarheit dargestellt. Schilderung, die um deswillen die Augspurger Kritiker von ihm machen, XC. 1. 89
— — gute Verdienste desselben um die Aufklärung seiner Glaubensbrüder, LXXXVII. 1. 89
— — Ursache, warum seine Freyburger Beyträge seit dem Tode des Kaisers Joseph eine Aenderung erlitten haben, CVIII. 2. 408
Rühl, Hr., in Heidesheim, ist mehr Hrn. Bahrdts Freund als sein Feind gewesen, CXII. 2. 593
Rüsterbaum, der, der beste Blitzableiter für Bauerhäuser, CXI. 1. 293
Ruhr, die, ganz falsche Heilmittel gegen dieselbe von einem Arzte vorgeschrieben. Ebend. 64
— — ohne Anzeige von derselben können Abführungen als Präservative gefährlich werden, CII. 2. 383
— — in Jamaika. Die Pathologie dieser Krankheit ist noch nicht aufgeklärt, XCIII. 1. 128
Runge, Konr. Heinr., Doctor, starb 1792 in Bremen, CIX. 2. 618
Rupin, König von Armenien, ob er vom Erzbischof Siffrid II. von Maynz auf Befehl des Kaisers Otto IV. gekrönt worden, XCII. 2. 514
Russen, Einfall derselben in die Mark im siebenjährigen Kriege, XCVI. 2. 565
— — haben eine blinde Anhänglichkeit an alte Gebräuche und eine Abneigung gegen alle Neuerungen, CXI. 2. 530
— — ihnen ist bey aller sonstigen Gewissensfreyheit der Uebertritt zu einer andern Religion nicht verstattet, CXII. 2. 507
— — sollen großen Gefallen haben an unsinnigen und Stocknarren, XCVII. 1. 156
Rußland, daselbst ist noch nichts geschehen, die Leibeigenschaft aufzuheben, CXII. 1. 163
— daselbst werden Aemter und Würden ohne alle Rücksicht auf Herkunft und Religion ertheilt. Ebend. 2. 507
— der Senat daselbst ist nicht mehr das höchste Reichsgericht. Ebend. 509

Mutter, die Gemahlin Jacobs, Rahel, die zuerst stirbt, Lea, die mit ihm stirbt, Bilhah, Zilpah, Dinah, Joseph.

Ruben, der Erstgebohrne, Simeon, Levi, Juda, Dan, Naphtali, Gad, Aser, Issachar, Zabulon, Joseph, Benjamin.

Wie hat Jacobs Leib begraben werden wollen? 1 Mos. 47, 29.

Wo ist Jacob begraben worden? 1 Mos. 50, 13.

Wie viel Jahre hat Jacob gelebet? 1 Mos. 47, 28.

Wie viel Jahre hat Joseph gelebet? 1 Mos. 50, 26.

Was hat Joseph seinen Brüdern vor seinem Tode gesagt? Daß sie seine Gebeine mit sich nehmen sollten, wenn Gott sie heimsuchen würde, und aus Egypten führen. 1 Mos. 50, 24. 25.

Was haben die Kinder Israel gethan? Sie haben Josephs Gebeine mit sich genommen. 2 Mos. 13, 19.

Wo sind sie begraben worden? Sie sind zuerst zu Sichem begraben worden, Josua 24, 32. hernach aber auch in Josephs Grabe mit begraben worden. 1 Chron. 7, 32.

Was ist der Inhalt des 105ten Psalms? Gottes und Josephs Geschichte.

Was ist der Inhalt des 106ten Psalms? Gottes und Josephs Geschichte, und was Gott an ihnen gethan hat.

Was ist der Inhalt des 114ten Psalms? Gottes und Josephs Geschichte, und was Gott an ihnen gethan hat.

Was ist der Inhalt des 135ten Psalms? Gottes und Josephs Geschichte, und was Gott an ihnen gethan hat.

Was ist der Inhalt des 136ten Psalms? Gottes und Josephs Geschichte, und was Gott an ihnen gethan hat.

Was ist der Inhalt des 78ten Psalms? Gottes und Josephs Geschichte, und was Gott an ihnen gethan hat.

Was ist der Inhalt des 80sten Psalms? Gottes und Josephs Geschichte, und was Gott an ihnen gethan hat.

Was ist der Inhalt des 81sten Psalms? Gottes und Josephs Geschichte, und was Gott an ihnen gethan hat.

Was ist der Inhalt des 105ten Psalms? Gottes und Josephs Geschichte, und was Gott an ihnen gethan hat

Kreis, die Schule, die Kirche, die Confession, ober nicht die Schule, die Kirche, die Confession.

Kreis, die Schule, die Kirche, die Confession, ober nicht die Schule, die Kirche, die Confession, die Kirche, die Confession, ober nicht die Confession, die Confession, ober nicht die Confession, die Confession, ober nicht die Confession

Säfte, alle, gehen in eine faule, oder in eine saure, oder in eine gemischte Verderbniß über. Ebend. 74
— animalische, können aus mineralischen Salzen, Oelen und Flüßigkeiten gar nicht erklärt werden, XCIX. 1. 84
— die, die physische Verderbniß derselben in todten Leibern geht später vor sich, als die pathologische in lebenden Leibern, CXIII. 1. 74
Säle, was bey Anlegung derselben in einem Hause zu bemerken ist, CVIII. 1. 165
Sämereyen, solche, die nicht häufig sind, soll man in Töpfen säen, XCI. 1. 195
Sätze, allgemeine und evidente, können nur aus der Erfahrung entspringen, wenn gleich der zureichende Grund davon durch Vernunft erkannt werden muß, LXXXVIII. 1. 32
— die, welche nicht die Zusammenstimmung der Weisen zu allen Zeiten und unter allen Völkern vor sich haben, sollen weder untrüglich wahr, noch zur Glückseligkeit unentbehrlich seyn, XCI. 2. 598
Säugling, der, die erste Muttermilch allein kann nicht bey einem jeden das Kindspech abführen, sondern es werden noch öfters abführende Säfte erfordert, CX. 1. 77
Säuglinge, ihnen soll man nicht ohne Noth die Pocken inoculiren, XCIII. 2. 394
— — was man äusserlich gebrauchen soll, wenn sie die Krätze haben, LXXXVII. 1. 141
Sagen der Vorzeit, eigentlicher Werth dieses Buchs, XCV. 2. 473
— — haben eine Menge Rittergeschichten verursacht, CXIII. 1. 110
Saidschützer Bitterwasser, das, wird blos versandt; an der Quelle wird es nicht getrunken, weil der Ort, der 9 Meilen von Dresden und Prag liegt, zu traurig ist, CXIV. 1. 54
Sailer, P., absurde Behauptung desselben über die philosophische Vernunft, XCIII. 1. 106
— — Beweise seiner Intoleranz, und Hr. Lavater will seine Erbauungsschriften doch den Protestanten empfehlen, XCIII. 1. 105
— — die in seinem von Protestanten angepriesenen Gebetbuch empfohlne Anbetung der Heiligen ist ein schriftwidriger unvernünftiger Aberglaube, LXXXVII. 2. 402
— — die Vernunftlehre desselben lobt Hr. de Marees, der aller Vernunft sonst feind ist, darum, weil sie darauf angelegt ist, alle Vernunft zu zerstören, CI. 1. 51
— — es ist einem protestantischen Gottesgelehrten sehr unanständig, sein Gebetbuch den Protestanten zu empfehlen, LXXXVII. 2. 401
— — giebt den abgeschmacktesten Legenden der Heiligen einen guten Anstrich, und will doch ein so aufgeklärter Mann seyn, XCIII. 2. 365

Cleric. 9, 4. 10 Sacerdos autem Dominicus c. 2. 21. 41. 43. 61. 63. 67. 69. 71. 73. 75. 77. 79. 81. 83. 85. 87. 89. 91. 93. 95. 97. 99. 101. 103. 105. 107. 109. 111. 113. 115. 117. 119. 121. 123. 125. 127. 129. 131. 133. 135. 137. 139. 141. 143. 145.

Salz, das, über die Ursache, warum durch das Versieden desselben weniger Salz erhalten wird, als durch gelindes Ausdünsten desselben an der Sonne, LXXXIX. 2. 503

— — Ursprung und Entstehung desselben, XCI. 2. 321

— — zur Beförderung der Crystallisirung desselben muß zuweilen reines Oel gebraucht werden, welches auf die Oberfläche der Pfanne gegossen wird, XCIV. 2. 498

— ein, aus dem Kirschensafte, XCVI. 2. 602

Salzbibel, die, Geschichte derselben und ihres Verfassers, des Pfarrers Rhenanus, unter dem Landgraf Wilhelm von Hessen, LXXXIX. 1. 199

Salzburg, die Erzbischöfe daselbst haben schon in frühern Zeiten durch ihr verfolgendes Betragen ihre evangelisch-lutherischen Unterthanen zum Mißvergnügen gereizt, CXVII. 1. 11

— ob die Regierung daselbst die Protestanten im Lande hätte behalten können, da es ein geistlicher Staat ist. Ebd. 14

— ob es zu befürchten war, das ganze Land würde protestantisch werden, wenn man die Protestanten nicht daraus verjagt hätte. Ebend. 12

Salze, unwesentliche, giebt es nicht, CIX. 2. 474

Salzlager, das, das Erschöpfen desselben hat man nicht zu fürchten, weil eine Quelle, die jährlich 30000 Centner Salz liefert, erst in 30000 Jahren einen Würfel von 863' auflöst, XCVI. 1. 7

Salzmann, Hr., ob er wegen der Anlage seines Instituts zu Schnepfenthal ein Schwärmer genannt zu werden verdiene, LXXXVII. 2. 579

Salzmanns, Hrn., guter Rath für Eltern, um bey ihren Kindern die Ausschweifungen der Wollust zu verhüten, CX. 1. 25

Salzquellen, die, die Thonschicht ist die eigentliche Wohnstätte derselben. Steinkohlen sind keine beständige Begleiter derselben, XCVI. 1. 5

— — im Gouvernement Aehlen. Ebend. 10

— — scheinen immer von höhern Orten herzufließen, und liegen tiefer als der Salzfels; sie befinden sich auch an Stellen, die zum Theil mit Gypsfelsen umgeben sind. Ebend. 5

— — über die Entstehung derselben, XCI. 2. 324. CXVI. 1. 9

— wo eine schwache Quelle sich zeigt, da liegt auch eine stärkere, XCVI. 1. 6

— die, woher sie ihr Salz erhalten. Ebend. 7

Salzsiedereyen, Allendorfsche, historisch-kritische Bemerkung über das Alterthum derselben, XCIV. 2. 455

Salzwerk, das Allendorfer, der reine Ueberschuß desselben ist 26994 Rthlr. LXXXIX. 1. 205

— Friedrichshall, bey Lindenau im Herzogthum Hildburgshausen. Beschreibung desselben, XCII. 1. 156

— — bey Rehme in der Grafschaft Ravensberg, CII. 2. 524

Salzwesen, das ursprüngliche, als ein Grundstoff der Körper betrachtet, ist ein Unding, und ist nicht mit dem Principe oxygéne der Franzosen einerley, CXIX. 1. 164

Sammlung, neue, geographisch-historisch-statistischer Schriften, ist ein Nachdruck der Büschingschen Erdbeschreibung, CV. 1. 208

Sanchoniathon, soll mit der Mosaischen Schöpfungsgeschichte völlig übereinstimmen, XCIV. 2. 587

Sand, der, Pflanzen, die in demselben gut fortkommen, LXXXVII. 1. 243

Sanddorn, der, Beschreibung desselben, XCV. 2. 514

Sander, war ein Vielschreiber, der abschrieb, den man anfangs sehr rühmte, der aber nun ganz vergessen ist, XCIII. 2. 343

Sanders Schriften sind keine Naturgeschichte, am wenigsten für Kinder, LXXXIX. 1. 154

Sandhaber, der, Beschreibung dieses Gewächses, XCV. 2. 513

Sandhalm, der, Beschreibung dieses Gewächses. Ebend.

Sandriedgras, das, Beschreibung dieses Gewächses. Ebend.

Sandweide, die, Beschreibung derselben. Ebend.

Sanftmuth, die, so schwer sie zu üben ist, so sichern Triumph erhält man dadurch über seine Feinde, XCIII. 2. 595

Sannow, Hr. Prediger, in Teltow, erbietet sich, die Liebhaber mit unverfälschtem Rübensaamen zu versorgen, die sich an ihn wenden, XCVI. 2. 469

Sans-souci, über den Ursprung dieser Benennung, XCIV. 2. 598

Sarcerius, Nachlese zu seinen Schriften, CVI. 2. 551

Sardinien, schreckliche Schilderung von diesem Lande. Ebd. 499

Sarpi hat besser, als seine Vorgänger und Nachfolger, Papsttum und katholische Kirche von einander unterscheiden gelehrt, CXVII. 1. 171

— seine Handschriften sind in Venedig bey einer Feuersbrunst verbrannt, CX. 2. 511

— warum er unter den Katholiken wenig gelesen werden kann, Ebend. 510

Sartori, Hr. Jos. Edler von, ist kaiserlicher Rath geworden, XCII. 1. 306

Sartorii Compendium theologicum wird bis jetzt unter den Würtembergischen Geistlichen für das non plus ultra der Dogmatik gehalten, CX. 1. 199

Satan, der, Lavaters Lehre über das Daseyn und die Einwirkung desselben, CI. 2. 566

Sattel, der, älteste Nachricht vom Gebrauch desselben. Ebendas. 1. 231

Satyre, die seine Horazische, das Feld derselben liegt anjetzt fast ganz unbearbeitet, CVIII. 2. 344

Satz, der, daß alles in der Welt besser werde, ist nicht so ganz richtig, CII. 1. 311

— — des Widerspruchs ist das einzige der menschlichen Denkkraft anerschaffene Grundgesetz, CV. 1. 58

Satz, der, des Grundes, sobald man ihm allen objektiven Werth abspricht, hat alles menschliche Forschen und alle Gewißheit ein Ende, und wir müssen bey allem, was wir als gewiß ansehen, denken, daß es nur menschliche Einbildung ist, LXXXIX. 1. 11

— — des zureichenden Grundes und der des Widerspruchs sollen beyde im Grunde nur einen Grundsatz ausmachen, LXXXVIII. 1. 39

— — es ist ein Gott, ob er eine unmittelbare Erfahrung sey, die ohne Demonstration müsse für wahr gehalten werden, wie Hr. Jacobi glaubt, CI. 1. 129

— — handle so, daß du wollen kannst, deine Maxime soll ein allgemeines Gesetz für alle vernünftige Wesen werden, kann kein oberstes Princip der Moral seyn, CVI. 2. 438

— der in neuern Zeiten angenommene: daß die Meynungen unsers Verstandes von allen philosophischen und religiösen Wahrheiten gleichgültig seyen, Schädlichkeit desselben, CII. 2. 428

— ein, ob er synthetisch oder analytisch sey. Untersuchung eines hiebey angeführten Beyspieles, 6 + 7 = 13. CVI. 1. 180

Saunderson, Doctor, Merkwürdigkeiten bey seiner Blindheit, LXXXVII. 1. 231

Sauerkohl, der, soll ein kräftiges Mittel gegen die Rindviehseuche seyn, CI. 2. 457

Saussüre, Hr. von, Nachricht von einer Reise desselben nach dem Gipfel des Montblanc, XCVI. 2. 613

Scapulierbrüderschaft, die, Gründe, womit die gute Sache derselben bewiesen wird, CII. 2. 370

Scenen, einzelne dramatische, giebt es in der Bibel mehrere, worin das, was auf der Erde vorgeht, so vorgestellt wird, als wenn es im Himmel vorher beschlossen worden, CXIV. 1. 22

Schaafe, die, äussere und innere Cur der Raude derselben, XCVI. 1. 177

— — das Drehen derselben kann wahrscheinlich nur durchs Trepaniren geheilt werden. Untersuchung eines geöffneten Schaafes, das dadurch geheilt worden, CVII. 2. 488

— — das Fleisch derselben ist nicht schädlich, wenn sie mit der Egelkrankheit behaftet sind, CVIII. 2. 515

— das Futtern derselben im Stall geht wohl bey einer kleinen Anzahl, aber nicht bey großen Schäfereyen an, CIV. 2. 464

— das Halten derselben soll nur da nützlich seyn, wo der Bauer, nach der jetzigen Einrichtung der Bauerhöfe, zu viel Land besitzt, das er nicht gehörig benutzen kann, CXI. 2. 601

— der Stoff zur Drehkrankheit liegt ohne Unterschied in allen, und wird nur durch mancherley Ursachen entwickelt. Bey ungünstigen Umständen bleibt er unentwickelt. Ebd. 1. 162

— die den Haber nicht fressen, an denen ist alles Winterfutter verlohren, CIV. 2. 460. — müssen, wenn sie die Fäule haben, sehr gut gefüttert werden, sonst verursachen die vielen Egeln in der Galle, die sonst gut sind, ihren Tod. Ebend.

Pfarrbücher, ihre Führung und Aufbewahrung, CXXXI, 1 ff.
— Eintragung, Art 2 ff., 10 ff. Verbesserung, 6. Ausfertigungen, 7 ff. Einsicht, 8. Abschriften, 9. Beweiskraft, 10 ff.
Pfarrer, Ernennung, CXXXII, 1 ff. Ernennung in den Fällen der Vakanz und Verhinderung, 2. Ernennung von Amtsverwesern, 3.
— Amtsantritt, 4. Amtsantritt, verschuldet und unverschuldet, 5. CXXXIII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, 1. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, 2. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, 3. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, 4. CXXXIV, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, 5. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 6. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 7. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 8. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 9. CXXXV, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 10. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 11. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 12. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 13. CXXXVI, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 14. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 15. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 16. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 17. CXXXVII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 18. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 19. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 20. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 21. CXXXVIII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 22. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 23. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 24. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 25. CXXXIX, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 26. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 27. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 28. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 29. CXL, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 30. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 31. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 32. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 33. CXLI, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 34. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 35. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 36. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 37. CXLII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 38. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 39. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 40. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 41. CXLIII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 42. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 43. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 44. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 45. CXLIV, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 46. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 47. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 48. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 49. CXLV, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 50. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 51. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 52. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 53. CXLVI, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 54. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 55. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 56. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 57. CXLVII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 58. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 59. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 60. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 61. CXLVIII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 62. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 63. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 64. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 65. CXLIX, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 66. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 67. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 68. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 69. CL, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 70. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 71. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 72. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 73. CLI, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 74. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 75. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 76. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 77. CLII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 78. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 79. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 80. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 81. CLIII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 82. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 83. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 84. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 85. CLIV, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 86. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 87. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 88. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 89. CLV, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 90. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 91. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 92. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 93. CLVI, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 94. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 95. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 96. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 97. CLVII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 98. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 99. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 100. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 101. CLVIII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 102. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 103. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 104. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 105. CLIX, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 106. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 107. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 108. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 109. CLX, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 110. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 111. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 112. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 113. CLXI, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 114. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 115. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 116. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 117. CLXII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 118. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 119. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 120. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 121. CLXIII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 122. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 123. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 124. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 125. CLXIV, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 126. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 127. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 128. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 129. CLXV, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 130. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 131. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 132. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 133. CLXVI, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 134. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 135. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 136. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 137. CLXVII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 138. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 139. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 140. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 141. CLXVIII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 142. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 143. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 144. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 145. CLXIX, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 146. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 147. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 148. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 149. CLXX, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 150. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 151. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 152. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 153. CLXXI, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 154. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 155. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 156. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 157. CLXXII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 158. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 159. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 160. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 161. CLXXIII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 162. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 163. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 164. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 165. CLXXIV, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 166. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 167. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 168. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 169. CLXXV, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 170. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 171. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 172. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 173. CLXXVI, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 174. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 175. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 176. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 177. CLXXVII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 178. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 179. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 180. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 181. CLXXVIII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 182. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 183. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 184. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 185. CLXXIX, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 186. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 187. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 188. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 189. CLXXX, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 190. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 191. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 192. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 193. CLXXXI, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 194. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 195. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 196. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 197. CLXXXII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 198. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 199. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 200. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 201. CLXXXIII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 202. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 203. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 204. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 205. CLXXXIV, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 206. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 207. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 208. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 209. CLXXXV, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 210. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 211. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 212. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 213. CLXXXVI, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 214. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 215. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 216. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 217. CLXXXVII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 218. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 219. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 220. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 221. CLXXXVIII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 222. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 223. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 224. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 225. CLXXXIX, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 226. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 227. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 228. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 229. CLXXXX, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 230. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 231. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 232. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 233. CLXXXXI, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 234. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 235. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 236. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 237. CLXXXXII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 238. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 239. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 240. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 241. CLXXXXIII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 242. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 243. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 244. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 245. CLXXXXIV, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 246. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 247. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 248. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 249. CLXXXXV, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 250. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 251. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 252. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 253. CLXXXXVI, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 254. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 255. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 256. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 257. CLXXXXVII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 258. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 259. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 260. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 261. CLXXXXVIII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 262. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 263. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 264. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 265. CLXXXXIX, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 266. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 267. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 268. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 269. CLXXXXX, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 270. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 271. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 272. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 273. CLXXXXXI, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 274. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 275. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 276. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 277. CLXXXXXII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 278. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 279. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 280. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 281. CLXXXXXIII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 282. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 283. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 284. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 285. CLXXXXXIV, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 286. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 287. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 288. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 289. CLXXXXXV, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 290. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 291. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 292. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 293. CLXXXXXVI, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 294. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 295. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 296. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 297. CLXXXXXVII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 298. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 299. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 300. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 301. CLXXXXXVIII, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 302. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 303. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 304. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 305. CLXXXXXIX, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 306. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 307. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 308. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 309. CLXXXXXX, 1 ff.
— Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 310. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe, Beispiele, Fortsetzung, 311. Amtsantritt, Frist, Verlängerung, Gesuch, Gründe,

Gesetz, die anderen Gesetzbücher zu ersetzen, ist die Absicht dieses Gesetzbuches, und es bestimmt, welche Gesetze durch dasselbe aufgehoben werden. Vergl. Gesetzbuch, Gesetz, Gesetzgebung.

Gesetzbuch, Napoleonisches, s. Napoleonisches Gesetzbuch.

Gesetze, s. Gesetzbuch, Gesetzgebung, Gesetzgebungsrecht.

Gesetzgebung, s. Gesetzbuch, Gesetz, Gesetzgebungsrecht.

Gesetzgebungsrecht, das, ist das Recht, Gesetze zu geben. Es steht nach dem Art. 2. des Gesetzes in Preußen insgemein und, wenn nicht ausdrückliche Ausnahmen gemacht sind, dem Könige zu. Vergl. Gesetz, Gesetzbuch, Gesetzgebung, Gesetzkunde.

Gesetzkunde, Gesetzwissenschaft, s. Jurisprudenz, Wissenschaft der Gesetze.

Gesetzwissenschaft, s. Gesetzkunde, Jurisprudenz, Wissenschaft der Gesetze.

Gesetzwissenschaft, die positive, besteht in der Kenntniß der Gesetze eines Staates, s. Gesetzkunde, Jurisprudenz, Wissenschaft der Gesetze.

Gesindeordnung, die, ist die Gesammtheit der verordneten Gesetze, welche das Gesindewesen betreffen.

Gesindewesen, das, ist der Inbegriff der Gesetze, welche das Verhältniß zwischen Herrschaft und Gesinde bestimmen.

Gesinnungsstrafe, die, ist diejenige Strafe, welche nicht eine That, sondern eine Gesinnung trifft, s. Strafe.

Gewalt, die, ist die Macht, welche ein Herr über Sachen und Personen hat, s. Gewaltsame Besitzentsetzung, Gewaltsame Besitzergreifung, Gewaltsame Besitzstörung, Gewaltsame Entsetzung, Gewaltsame Störung.

Gewalt, die, ist das Recht, welches Jemand über Sachen und Personen hat, s. Gewaltsame Besitzentsetzung, Gewaltsame Besitzergreifung, Gewaltsame Besitzstörung, Gewaltsame Entsetzung, Gewaltsame Störung.

Gewalt, die väterliche, s. Väterliche Gewalt.

Gewaltsame Besitzentsetzung, die, ist die Entsetzung des Besitzers einer Sache durch Gewalt, s. Besitzentsetzung, Gewalt, Gewaltsame Besitzergreifung, Gewaltsame Besitzstörung, Gewaltsame Entsetzung, Gewaltsame Störung.

Gewaltsame Besitzergreifung, die, ist die Besitzergreifung einer Sache durch Gewalt, s. Besitzergreifung, Gewalt, Gewaltsame Besitzentsetzung, Gewaltsame Besitzstörung, Gewaltsame Entsetzung, Gewaltsame Störung.

Gewaltsame Besitzstörung, die, ist die Störung des Besitzers einer Sache durch Gewalt, s. Besitzstörung, Gewalt, Gewaltsame Besitzentsetzung, Gewaltsame Besitzergreifung, Gewaltsame Entsetzung, Gewaltsame Störung.

Gewaltsame Entsetzung, die, ist die Entsetzung des Besitzers einer Sache durch Gewalt, s. Entsetzung, Gewalt, Gewaltsame Besitzentsetzung, Gewaltsame Besitzergreifung, Gewaltsame Besitzstörung, Gewaltsame Störung.

Gewaltsame Störung, die, ist die Störung des Besitzers einer Sache durch Gewalt, s. Gewalt, Gewaltsame Besitzentsetzung, Gewaltsame Besitzergreifung, Gewaltsame Besitzstörung, Gewaltsame Entsetzung, Störung.

Gewere, die, ist das Recht, welches Jemand über Sachen und Personen hat, s. Gewalt.

Schildkröte, die große, Lacuane in Louisiana, ein abgesagter Feind des dortigen Krokodils, XCIV. 1. 159

— die grüne, vom Phidias der Venus zugesellt. Ebendas. 161

— die runde, Beschreibung derselben. Ebend. 162

Schildkröten, die, über die Feinde derselben. Ebend. 159

— die, 24 Arten derselben. Ebend. 163

Schiller, Hr. Professor, in Jena, ist Hofrath geworden, XCIII. 1. 305

— — Charakter desselben als Geschichtschreiber, CXV. 2. 306

Schillers Geisterseher hat viel Nachahmer gehabt, die auf die darin zum Grunde liegende Idee gebauet, und die Emissare einer geheimen Verbindung fast mit übernatürlichen Kräften ausgerüstet haben, CXII. 1. 107

Schinz, Hr., ist Professor der hebräischen Sprache in Zürch geworden, XC. 1. 305

Schinz, Hr. Rud., gewesener Prediger zu Uetikon. Lebensumstände desselben, CXVI. 1. 246.

Schink, Hr., ist Dramaturg in Hamburg geworden, XC. 1. 306

Schinznacher Bad, das, in der Schweiz, LXXXVII. 2. 494.

Schiras, Beschreibung einer Moschee daselbst. Grabmahl des berühmten persischen Dichters Hafiz, das zu einem Versammlungsort junger Leute dient, XCVIII. 1. 213

— die Schwänze der Schaafe daselbst wiegen 30 Pfund. Schiraswein. Lage und Lage der Stadt ist das schönste von der Welt, XCVIII. 1. 214

Schisma, in dem Zeitraum von diesem an, bis auf die Synode zu Trident, fängt das hohe Ansehen des Papstes an zu stürzen, CIII. 2. 322

Schlacht bey Kollin, Ursache, warum der König Friedrich II. so schnell aus derselben wegritte, XCIX. 2. 273

— bey Liegnitz, im 7jährigen Kriege, XCVI. 2. 562

— bey Torgau, im 7jährigen Kriege. Ebend. 564

— bey Recoux, den 11ten October 1746. Relation von derselben, CI. 1. 243

Schlächter, der, Schwierigkeiten, die dabey vorfallen, wenn man den rechtmäßigen Gewinn bestimmen will, den er bey seinem Geschäfte haben muß, XCVII. 1. 271

Schlaf, der, über die Theorie desselben, CVI. 1. 177

Schlagfluß, der, bey demselben häuft sich sehr leicht der Urin in zu großer Menge an, LXXXVIII. 1. 97

Schlagflusse, die, gute praktische Regeln bey denselben, XC. 2. 428

— — Ursachen derselben, CXVI. 2. 379

Schlagholz, das, soll erst in einem Alter von 42 Jahren abgetrieben werden, weil dann Büchen und Birken noch recht gut ausschlagen, CX. 2. 465
Schlagschatz, der, worin er besteht. Anmerkungen darüber, CVI. 1. 301
Schlammpeiztker, der, (Cobitis Fossilis Linn.) hat auf dem Rückgrad eine knöcherne angewachsene Blase, worin die kleine Schwimmblase eingeschlossen ist, XCIV. 1. 35
Schlangenarten, die es in Deutschland giebt, CVIII. 2. 613
Schlegel, Hr D. Gottl., ist in Greifswalde Procanzler der Universität geworden, XCVII. 1. 303
— — ist Mitglied der Kaiserl. Akademie der Naturforscher geworden. Ebend. 618
Schlegel, Joh. Rud., Rector, starb 1790 zu Heilbronn, XCII. 2. 613
Schlegel, Hr. D. Joh. Christ. Traug., ist Hofrath geworden, CIII. 2. 618
Schlegel, in Reval, hat sich auf Anstiften des Hrn. v. Kotzebue für den Verfasser des Pasquills: Bahrdt mit der eisernen Stirn, ausgeben müssen, und Hr. v. Kotzebue hat bey dieser Gelegenheit keine Reue über seine Schrift gezeigt, CXII. 1. 218
Schlesien, Bruchstücke einer Geschichte davon von dem Jahre 1163. CVI. 2. 479
— die Eroberung desselben war wegen seines wehrlosen Zustandes leicht. Große Nachlässigkeit Oesterreichs, daß es nicht besser war verwahrt worden, CI. 2. 322
— Geschichte desselben von 1163 bis 1740. CVI. 2. 480
— Nachrichten von diesem Lande und den Einwohnern desselben, CXI. 1. 215
— soll in Allem, so auch in der Forstadministration einen merklichen Vorsprung vor andern königlichen Provinzen haben. Regulativ, nach welchem die Domainenforsten daselbst verwaltet werden. XCVIII. 2. 450
— über die Einkünfte desselben, CXIII. 1. 218
— über die Population daselbst in den Jahren 1619 und 1742, und von 1756 — 1781. CV. 2. 55
Schleswig, Herzogthum, daselbst finden sich merkwürdige Spuren des Mangels an Industrie. Sie haben gute Pfeifenerde, und verfertigen doch nicht selbst Pfeifen, CXII. 1. 205
— — die Wegeverordnung daselbst ist ein Muster für alle Länder; es wäre nur zu wünschen, daß sie auch auf Holstein ausgedehnt würde, CVIII. 1. 231.
Schlichtegroll, Hr. F., ein guter Biograph unsers Zeitalters, CXIII. 2. 504
Schlingen, verhindertes, ist durch das gute Zutrauen auf ein sonst unwirksames Mittel geheilt worden, CVII. 2. 406
Schlözer, Hr., in seinen Staatsanzeigen XXXVI. Heft steht die Müller Arnoldische Geschichte, so wie sie ihm der verstorbene Regierungsrath Neumann geliefert hat, CV. 2. 153

Schiefer, der Dach-, schiefer und der dachne Schieferstein, ein Stein, der in dünne Platten zu spalten ist, und zum Dachdecken dient.

Schiel, der, ein Fehler an den Augen, wenn sie schief stehen, und nicht gerade vor sich hinsehen. Ein Schielender.

Schielen, schielte, geschielt, ohne Plural, ein Fehler an den Augen, wenn sie schief stehen, und nicht gerade vor sich hinsehen. Er schielt.

Schienbein, des —es, plur. die —e, der vordere Knochen des Unterbeines. Sich das Schienbein zerschlagen.

Schienbeinkraut, des —es, plur. inus. ein Name der Schwarzwurz.

Schienbeinwurz, plur. die —en, ein Name der Schwarzwurz.

Schiene, plur. die —n, ein Werkzeug, welches dazu gebraucht wird, einen Theil des Körpers, der gebrochen oder beschädiget worden, in seiner natürlichen Lage zu erhalten, und ihn vor fernern Beschädigungen zu sichern. Einen Arm in Schienen legen.

Schienen, schiente, geschienet, einen Theil des Körpers, der gebrochen oder beschädiget worden, mit Schienen versehen, um ihn in seiner natürlichen Lage zu erhalten, und vor fernern Beschädigungen zu sichern. Einen Arm schienen.

Schienenbein, des —es, plur. die —e, der vordere Knochen des Unterbeines. Sich das Schienenbein zerschlagen.

Schienenkraut, des —es, plur. inus. ein Name der Schwarzwurz.

Schienenwurz, plur. die —en, ein Name der Schwarzwurz.

Schier, adj. et adv. ein Wort, welches in der Mundart einiger Gegenden für beynahe gebraucht wird. Es ist schier Mittag. Er ist schier so groß als sein Vater.

Schierling, des —es, plur. die —e, ein Name mehrerer Pflanzen, welche alle giftig sind, und besonders einen narkotischen und kühlenden Saft enthalten.

Schierlingsbecher, des —s, plur. ut nom. sing. ein Becher, in welchem der Schierlingssaft getrunken wird, welches in Athen ehedem eine gewöhnliche Art war, Verbrecher hinzurichten.

Schierlingsgift, des —es, plur. die —e, das Gift des Schierlings.

Schierlingskraut, des —es, plur. inus. ein Name mehrerer Pflanzen, welche alle giftig sind, und besonders einen narkotischen und kühlenden Saft enthalten.

Schierlingsmoos, des —es, plur. die —e, ein Name mehrerer Pflanzen, welche alle giftig sind, und besonders einen narkotischen und kühlenden Saft enthalten.

Schierlingssaft, des —es, plur. die —säfte, der Saft, welcher aus dem Schierlinge gepreßet wird.

Schierlingsschierling, des —es, plur. die —e, eine Art des Schierlings, welche in Deutschland wild wächst.

Schierlingstrank, des —es, plur. die —tränke, ein Trank, welcher mit Schierlingssaft vermischet ist.

Schierlingswasser, des —s, plur. ut nom. sing. ein Wasser, welches aus dem Schierlinge destilliret worden ist.

Schierlingswurz, plur. die —en, ein Name mehrerer Pflanzen, welche alle giftig sind, und besonders einen narkotischen und kühlenden Saft enthalten.

Schiermann, des —es, plur. die —leute, ein Mann, welcher Schiefer bricht.

Schiermesser, des —s, plur. ut nom. sing. ein Messer, womit man Schiefer spaltet.

Schiermonat, des —es, plur. die —e, ein Monat, welcher in einigen Gegenden für Februar gebraucht wird.

Schiern, schierte, geschiert, ein Wort, welches in der Mundart einiger Gegenden für scheren gebraucht wird.

Schiff, des —es, plur. die —e, ein Gefäß, welches auf dem Wasser schwimmet, und dazu gebraucht wird, Personen und Waaren zu Wasser fortzubringen. Ein großes, kleines Schiff.

Schneider, der Graf von, als Gehilfe in einer Fabrik von Kanonen und Bomben, II. 104. — Sein Tod, 105.
Schnitzer, Johann, von der Schwierigkeit, Schüler der Chirurgie zu werden, III. 87. — Sein Tod, 88.
Schnitzler, der Arzt, sein Urtheil über die Krankheit seiner Gattin, III. 87. — Sein Tod, 88. — Sein Testament, 89.
Schoch, Dr. Anton, II. Vorschläge zu seiner Ernennung, 147. — Sein Tod, 148.
Schoch, Dr. Johann Nepomuk, sein Tod, II. 147.
Schoch, Dr. Joh. Gott., II. Vorschläge zu seiner Ernennung, 147.
Schoch, Dr. Joseph, II. Vorschläge zu seiner Ernennung, 147.
Schoch, Dr. Joseph Anton, II. Vorschläge zu seiner Ernennung, 147.
Schoch, Dr. Joseph Ferdinand, II. Vorschläge zu seiner Ernennung, 147.
Schoch, Dr. Joseph Nepomuk

Schnepfenthal, worin der größte Vorzug der Erziehung daselbst vor der gewöhnlichen besteht? LXXXVII. 2. 585. 587
— worin die Vorzüge der Kinder daselbst bestehen, die den Orden bekommen haben? Ebend. 584
Schnupftoback, Beize, um ihn zu verfertigen, XCIX. 1. 270
Schön und Gut, Zergliederung der beyden Begriffe, XCV. 2. 453
Schöne, das, Analytik desselben. Was Schönheit ist nach der Quantität, der Qualität, der Relation und der Modalität, CXV. 2 407
— das Geistige ist das Wesen desselben, das Körperliche nur seine Aussenhülle, CXVI. 2. 610
— die Methode der Alten in der Kritik desselben hatte ihren Vortheil und Nachtheil, CIX. 2. 413
— schwankende Erklärung desselben daß es sey: das, was im hohen Grade gefällt, CX. 1. 102
Schönheit, die, Begriff derselben, CXIV. 1. 85
— Prüfung der Erklärung derselben, daß sie Einheit in Mannichfaltigkeit sey, CX. 1. 9
— unser Urtheil über dieselbe wird oft durch die gröbern sinnlichen Empfindungen verfälscht, CXV. 1. 88
Schönheitsgefühl, das, über die Natur und Dauer desselben, CX. 1. 103 — über die Wirkungen desselben und deren Wichtigkeit und Nutzen. Ebend. 104
Schöpf, Hr. Dr. J. D. ist Leibarzt in Anspach geworden, LXXXVII. 2. 677
— ist Vicepräsident des medicinischen Kollegiums zu Anspach geworden, C. 1. 289
Schöpfung aus nichts, die, über die Ungedenkbarkeit und Unmöglichkeit derselben, welche Spinoza behauptet, XCIV. 2. 464
— über den Begriff derselben, CXI. 1. 156
Schöpfungsgeschichte, die, in derselben sind Himmel und Erde nicht einander entgegengesetzt, sondern es wird die Schöpfung des Himmels durch die Absonderung der Wolken von der Erde, und die Schöpfung der Erde durch Absonderung der trockenen Erde vom Meere beschrieben, LXXXIX. 1. 239
Schöppenstühle, die großen, in Deutschland haben die alten deutschen Gesetze, noch lange nach Einführung des römischen Rechts in Deutschland beybehalten, CIII. 2. 412
Schöpse, fette, die Lebern derselben, wenn sie von den Egeln gereinigt sind, schaden der Gesundheit nicht, CVIII. 2. 515
Scholten, Joh. Andr. Ant. von, Generallieut. starb zu deutsch Eilau in Preußen 1791. CI. 1. 293
Schomberg, der berühmte Marschall und Herzog von, etwas über sein Leben, C. 1. 245. — Er hat schon die Frohndienste auf seinen Gütern auf Geld gesetzt. Ebend. 250
Schonung, man soll keine eher aufgeben, bis das Holz dem Vieh entwachsen ist, CIV. 1. 238

Schornsteinbusen, die, Beschreibung eines neu erfundenen, CX. 2. 479
Schornsteine, auf Verordnung der Obrigkeit sollten allenthalben darin Fallthüren angelegt werden, weil dann der Ruß nur glimmen aber nicht brennen kann, CXII. 1. 140
— die von Stock zu Stock weiter werdende, werden verworfen, CX. 2. 429
— das Rauchen derselben ist schwer zu verhüten, CVIII. 1. 165
Schottenweidrich, (Epilobium angustifollum) ein Gewächs, das Seide trägt, XC. 2 582
Schottland hat wenig Repräsentanten im Unterhause, dies gereicht aber dem Lande nicht zum Schaden, CX. 1. 217
Schrader, Hr. Ludw. Albrecht Gottfr., ist Prof. zu Kiel geworden, XCII. 1. 307
Schrage, Hr. Pastor, ist Prof. in Göttingen geworden, XCII. 1. 307
Schreber, Hr. Hofr. in Erlangen, ist zum Präsidenten der kaiserlichen Akademie der Naturforscher erwählt worden, CVI. 2. 614
Schreiben, das, soll man mit Kindern nicht zu früh anfangen, ehe die Hand Fertigkeit und Kraft hat. Das Zeichnen soll vorhergehen, CXIV. 1. 245
— wie man es die Kinder lehren soll, CXII. 2. 543
— und Rechnen, das, ist der niedrigsten Menschenklasse nützlich und nöthig, wenn man sie nicht zwischen Vieh und Mensch stellen will, CVIII. 1. 297
Schreibfedern, älteste Zeugnisse von ihrem Gebrauch, CI. 230
Schrift, die alphabetische, Beyträge zur Geschichte derselben, XCIII. 2. 545
— deutsche, Breitkopf in Leipzig und Firmian Didot in Paris haben Versuche gemacht, eine neue deutsche Art derselben zu schneiden, CIV. 1. 147
— die deutsche, soll minder ermüdend, und den Augen weniger schädlich seyn, als die lateinische und französische, CIV. 1. 147
— die heilige, die Kraft derselben ist nicht übernatürlich, wunderthätig oder von der Kraft der Wahrheit verschieden, XCII. 1. 41
— die heilige, eine neue Uebersetzung derselben soll ein Mittel seyn, manchen bisherigen Uebeln in der Kirche abzuhelfen. Die symbolischen Bücher sollen dann aufhören, CX. 2. 371
— — — lässt sich ohne einen großen Apparat mannichfaltiger Gelehrsamkeit nicht gründlich verstehen, CX. 1. 28
Schriftauslegung, die, in derselben haben die Neuern viele Vorzüge, und dürfen um deswillen die Vorstellungen der Alten nicht beybehalten, CXI. 1. 30
Schriften, die symbolischen Schriften betreffen nicht blos die Dogmatik, sondern auch die Moral, CXV. 1. 31
— die vielen pädagogischen, rühren von Basedows Reformen im Erziehungswesen her, CIII. 1. 50

Schriften, historische, beym Gebrauch derselben soll man auf die Religion des Verf. keine Rücksicht nehmen, CXII. 2. 312
— kleine, von erheblichem Inhalt, sind der Aufbewahrung werth, weil darin oft mehr Wichtiges und Brauchbares ist, als in großen Folianten, XCVIII 1. 85
— namenlose ökonomische, sollten weder vom Drucke noch Buchhändler angenommen werden, CII. 2. 477
Schrifterklärung, die paraphrastische, Nutzen und Schaden derselben, XCIX. 1. 204.
Schriftstellen, solche, die nicht recht verstanden oder falsch ausgelegt werden, geben zum Aberglauben und Unglauben Veranlassung, XCVIII. 2. 327
Schriftstellen, erklärte biblische. 1 B. Mose 2, 3. CV. 1. 243. 3, 1—7. Ebend. 244. 3, 14. 15. Ebend. 2—11. eine neue Hypothese über die ganze darin enthaltene Antediluvianische Geschichte, CI. 1. 212. 4, 7. CV. 1. 246. 6, 15. 16. LXXXVIII. 2. 92. 10, 1—32. LXXXIX. 1. 247. 30, 14 Dudaim. CXIV. 1. 227. 49, 10. CVI. 1. 30. Richter 15, 15. CIV. 1. 103. Psal. 5, 5. CXI. 2. 552. — 25, 17. CV. 1. 241. — 45. XCIII. 1. 208. — 45, 8. CXV. 2. 322. — 107. C. 2. 565. Sprüchw. Sal. 7, 22. CIX. 1. 267. Pred. Sal. 3, 1—8. LXXXVIII. 1. 170. — 7, 24. Ebend. 171. Jes. 6, 5. XCII. 1. 62. — 7, 14. LXXXVIII. 2. 46. — 7, 14—16. Ebend. 1. 176. — 12, 13. Ebend. 175. — 2, 20. Ebend. 176. — 52, 14—53, 12. XCVIII. 1. 255. — 53, 1—12. CVIII. 1. 4. Daniel 9, 24, 27. Ebend. 16. Hosea 1, 5. C. 2. 535. Nahum 1—1—12, CII. 2. 547. Habak. 1, 3. C. 2. 526. Haggai 2, 7. CXVI. 1. 65. — 2, 8—10. LXXXVIII. 1. 60. Matth. 1, 18. XCVII. 2. 335. — 4, 8—11. CXII. 1. 49 — 5, 5. XCVIII. 1. 258. — 5, 17. XCV. 2. 371. — 5, 48. XCVII. 2. 333. — 6, 27. Ebend. 324. — 7, 29. Ebend. 335. — 8, 28—34. CIV. 1. 58. — 9, 32. CI. 2. 348. — 11, 19. XCIX. 1. 24. — 12, 43. XCV. 1. 96. — 17, 15. verglichen mit Luc. 9, 35. CX. 2. 527. — 24, 15—41. LXXXVIII. 2. 47. — 24, 22. CI. 1. 232. — 24, 28. Ebend. 2. 349. — 24, 30. Ebend. 1. 203. — 24, 34. Ebend. 204. — 25, 31, beweist nicht die Ewigkeit der Höllenstrafen. XC. 1. 61. CI. 2. 349. — 28, 17. XCIX. 1. 244. Marc. 1, 1—4. Ebend. 245. — 3, 21. Ebend. — 3, 28. 29. vergl. mit Matth. 12, 31. 32. CI. 2. 340. — 16, 9. Ebend. 1. 205. Luc. 1, 8. CVIII 2. 375. — 1, 42. CI. 2. 350. — 2, 32. Ebend. 1. 206. — 3, 16. Ebend. — 7, 35, XCIX. 1. 24. — 12, 15. Ebend. 25. — 19, 38. Ebend. 246. Joh. 1, 1—14. CXV. 2. 329. — 1, 1—3, der Logos wird hier von Gott unterschieden. XCV. 1. 89 — 1, 3. Ebend. 2. 319. — 1, 12. 13. XCIX. 1. 24. — 4, 18. Ebend. 5, 17. CXV. 2. 319. — 8, 31—36. ob diese Stelle die Kantischen Begriffe von Freyheit des Willens und von

von Autonomie enthält? XCVII. 2. 347. Joh. 12, 28. 29. XCVII. 2. 569. — 14, 28. CXV. 2. 325. — 17, 5. Ebend. 324. Apost. Gesch. 2, 1 - 13. CVIII. 1. 267. — 2, 3. CXV. 2. 508. — 2, 44. CXIV. 1. 231. — 5, 15. CXV. 2. 511. — 8, 9. CVIII. 1. 268. — 9, 22. Ebend. — 15, 12. LXXXVII. 2. 409. — 15, 20. 29. Ebend. 545. — 17, 23. CVIII. 1. 268. Röm. 1, 16 — 18. CXVI. 2. 317. — 3, 21 — 31. CVII 1. 71. — 3, 21 — 28. XCI. 2. 381. 5, 18. 19. sonderbare Erklärung dieser Stelle, worüber sich Paulus selbst wundern würde, wenn er wieder kommen sollte. XCVIII. 2. 355. — 8, 19. XCVI. 2. 523. C. 1. 10. — 9, 5. CXV. 2. 331. CVII. 1. 271. Joh. 1, 1. CVII. 1. 271. — 9, 6. CXII. 1. 43. 1 Cor. 1, 2. aus den Worten des Grusses folgt nicht, daß der Brief an mehrere Christen, als an die Corinther, gerichtet sey, XCV. 1. 58. 2, 6. XCV. 1. 59. — 2, 13. Ebend. 60. 6, 4. Ebend. — 10, 1 — 6. CIV. 1. 65. 10, 16, 65. 11, 3. LXXXVIII. 2. 48. — 11, 27 — 32. XCII. 2. 359. — 12. CXIV. 1. 232. — 15, 45 - 47. CXVI. 2. 586. Galat. 2, 4. 5. LXXXVIII. 1. 69. — 2, 5. CVIII, 1. 272. — 2, 16. XCVII. 2. 565. — 3, 4. LXXXVIII. 1. 69. XCVII. 2. 564. — 3, 16. CIX. 2. 347. — 3, 19. 20. LXXXVIII. 1. 69. — 3, 20. C. 1. 41. CIII. 2. 378. — — 6, 9. CX. 1. 47. — 6, 15. C. 1. 10. Ephes. 2, 1. CVIII. 1. 273. — 3, 17. Ebend. — 6, 12. XCVI. 1. 229. Philipp. 1, 5. 6. CXII. 1. 226 — verglichen mit V. 7. Ebend. 227. — 1, 8. Ebend. — 2, 4. Ebend. 224. — 2, 6. Ebend. — 2, 5 — 11. CXV. 2. 325. — 3, 2, CXII. 1. 227. — 4, 4. Ebend. 229. Col. 1, 16. CXV. 2. 319. — 2, 9. Ebend. 325. 1 Thessal. 5, 1. CVI. 2. 351. 2 Thessal. 1, 6 - 9. Ebend. 352. 2 Timoth. 3, 16. CVII. 1. 272. 1 Petr. 3, 18. 19. kann kein Mythe aus dem ersten Zeitalter des Christenthums seyn, CVIII. 2. 582. — 2, 2 - 5. ein Kantianer findet in dieser Stelle die Quelle der reinen Vernunft, XCVII. 2. 345. — 3, 18. CXVI. 2. 581. 2 Petr. 1, 16. LXXXIX. 1. 252. — 1, 21. Ebd. 1 Joh. 5, 7. CVIII. 2. 582. Hebr. 1, 1 — 3. kann vorzüglich als Beweis für die Gottheit Christi gebraucht werden, XCV. 1. 90. — 1, 3 CXV. 2. 320. — 1, 10 - 12. XCV. 1. 89. 2, 14. Ebend. 141. — 3, 3. XCVII. 1. 241. — 3, 4. C. 2. 568. — 10, 5. CXV. 1. 141. — Jac. 5, 2. XCVIII. 1. 251. Offenbahr. J. 17, 8 — 11. CXIV. 1. 25

Schriftsteller, der, das Lob, was er erhält, thut manchem viel Schaden, CII. 1. 329

— der, ihm ist es darum nicht erlaubt Zoten zu schreiben, weil sie in Gesellschaften gesprochen werden, XCIII. 1. 158

— ein guter, hat nicht nöthig, durch einen unverständlichen Titel seines Buchs Aufmerksamkeit zu erregen, wie Hr. Hermes mit Manch Hermäon, LXXXVII. 2. 356

Schneider, der Schneider, verspricht sich Gesellen Schlaf, Cap. 1. 2.
— — ist faul, der Schneider, schlägt seine Frau, Cap. 1. 2.
— — ist ein Schneider, der Schneider, Cap. 1. 2.
— — ist ein Schneider, der Schneider, Cap. 1. 2.
— — ist ein Schneider, der Schneider

Schriftsteller, ökonomische, das Publikum ist gegen sie mistrauisch, weil die Erfahrung oft das Gegentheil von dem zeigt, was sie lehren, CXI. 1. 4
— theologische, können ihre Abweichungen vom Lehrbegriff ihrer Kirche öffentlich vorlegen, wenn es nur mit Würde, Gründlichkeit und Bescheidenheit geschiehet, CVII. 2. 362
— — bey ihnen werden anjetzt die Kenntniß der Quellen der Theologie und ächte historische Kritik immer seltener, CI. 1. 30
— die, die Modethorheiten, Irrthümer und Laster am glücklichsten bekämpfen, werden am ersten vergessen, XCI. 2. 587
— die, des N. T., waren Juden. Gangbare jüdische Ideen und Vorstellungen, die sie nothwendig, da sie mit Juden redeten, einmischen mußten, wenn sie verständlich seyn wollten, CX. 1. 32
— für das schöne Geschlecht, Gesichtspunkt den alle billig bey ihren Schriften vors Auge behalten sollten, CXI. 1. 297
— geben ihre Schrift oft für ein Wagestück aus, um sie desto besser an den Mann zu bringen, C. 2. 413
— die klassischen, der Griechen und Römer, ob man sie in den Schulen lesen soll? LXXXVII. 1. 304
— manche, glauben dann erst recht philosophiren zu können, wenn sie alle Gesetze einer gesunden Philosophie abgeworfen haben, CXII. 2. 420
— römische, Beurtheilung ihres Werths in Absicht der Ornithologie, XCII. 2. 487
— die, sind die besten Quellen zur Kenntniß ihres eignen Geistes sowohl, als des Nationalcharakters, XCIII. 1. 219
— und Recensenten sollen sich einer gesitteten Sprache bedienen, CXIV. 2. 173
— Unverschämtheit mancher heutigen, CVIII. 2. 332
Schriftstellerey, die, Deutschlands, Urtheil über dieselbe, XCIV. 1. 23
Schriftzüge, über die des Alterthums, CII 1. 265
Schröckh, Hr. J. M. protestirt gegen die in der A. L. Z. angekündigte deutsche Uebersetzung seiner Hist. Relig. et Eccles. Christ. CIII 1. 303
— Kirchengeschichte ist in Augspurg katholisch gemacht worden, es ist fast nichts davon übrig geblieben, als das äußere Gewand, XC. 1. 188
Schröpfer, Anekdote von ihm, CIX. 2 446
Schröter, Hr. Dr. ist Hofrath und Brunnenmedikus zu Neudorf geworden, XCI. 2. 626
Schubart, Hr. von Kleefeld, hat einen heftig auffahrenden Charakter gehabt, CXIII. 2. 537
— hat als Freymaurer viel Aufsehen gemacht, und beförderte das System der strikten Observanz, CXIII. 2. 538
— sel. durch Schimpfen des Hrn. Starcks auf ihn, wird der Verdacht der auf ihm selbst ruhet, nicht aufgehoben, LXXXVII. 2. 627

Schubart, Ch. Fr. Dan., Direktor, starb 1791. in Stuttgardt, CIII. 2. 621
— Hr., Anekdote über die schreckliche Behandlung desselben auf Hohen-Asperg, CXIII. 1. 220
— einige Lebensumstände desselben, CXI. 2. 536
— hat seine Lebensgeschichte einem Mitgefangenen, der neben ihm lag, und mehr Freyheit hatte, durch eine dicke Wand dictirt, CXI. 2. 536
— Nachricht von der geheimen Ursache seiner Gefangenschaft, XCVIII. 2. 610
— Schilderung seiner Verdienste als Schriftsteller. — Das Mitleiden hat an der guten Aufnahme seiner Schriften den mehresten Antheil, XCIX. 1. 294
— seine Lebensbeschreibung kann man mit Nutzen jungen Leuten in die Hände geben, um sie gegen Thorheiten und Laster zu warnen, und ihnen ein lehrreiches Beyspiel von den unglücklichen Folgen derselben aufzustellen, CXI. 2. 539
Schütz, Christ. Georg, Landschaftsmaler, starb 1791 in Frankf. am Mayn, CVI. 2. 615
Schulamt, die ersten Jahre desselben sind immer Lehrjahre, in denen man erst pädagogische und methodische Erfahrungen sammlen, und seine eigenen Kenntnisse berichtigen und verarbeiten muß, LXXXVII. 1. 291
Schulämter soll man Bedienten und verdorbenen Handwerksleuten nicht anvertrauen, wenn sie auch eine Zeitlang im Seminarium vorbereitet sind, XCVI. 2. 336
Schulbücher, lateinische, müssen nicht aus dem Deutschen übersetzt, sondern aus Stellen guter lateinischer Schriftsteller zusammengesetzt seyn, CVI. 1. 242
Schulden, die der König Friedrich II. im 7jährigen Kriege in seinem Lande gemacht hat, CV. 2. 116
Schuldforderung, abgetretene, der gewöhnliche Begriff, den man von der Wahrheit derselben giebt, kann zu unrichtigen Folgen verleiten, CVI. 2. 363
Schule der Kunst in England, Charakterisirung derselben, CIII. 1. 189
— die, der Werth derselben hängt von ihrer bleibenden Einrichtung, nicht von dem Werth der jedesmaligen Lehrer ab, CXI. 1. 248
Schulbücher und Kinderschriften, Gedanken über dieselben, XCI. 1. 37
— die, der unmerkliche Nachtheil, den eine benachbarte Akademie derselben bringt, ist durch keine Verordnung zu heben, LXXXIX. 2. 550
Schulen, die deutschen, übertriebene Vorstellung von denselben, CX. 1. 300
— die bürgerliche Wohlfahrt der Jugend soll als ein Hauptzweck derselben seyn, und der Unterricht in der Religion nicht Zweck, sondern Mittel, XCVI. 2. 550

Schülen, die, die Kunſt gut und mit Empfindung zu leſen, wird wird darin meiſtentheils verabſäumt, XCI. 1. 35
— Erforderniſſe derſelben in Abſicht nöthiger Einrichtungen und Verbindungen des Ganzen, XCV. 2. 595
— in Pohlen, Zuſtand und Beſchaffenheit derſelben, CX. 1. 242
— niedere, in Städten und auf dem Lande, ſind gemeiniglich von ſo ſchlechter Beſchaffenheit, daß außer dem Leſen und Schreiben nicht noch Landwirthſchaft und andere nützliche Kenntniſſe gelehrt werden können, CX. 2. 483
— öffentliche, auch auf dieſen iſt moraliſche Bildung möglich, CIII. 1. 260
— öffentliche, Vergleichung derſelben mit andern Penſions- oder Erziehungsanſtalten, in Abſicht der Einförmigkeit der Lebensart der Schüler, die ihnen ſo nachtheilig iſt, CXII. 1. 7
— — was man thun ſoll, um darin keinen übeln Ton einreißen zu laſſen, oder wenn er eingeriſſen iſt, ihn wieder abzuſchaffen, XCVIII. 2. 567
— — können nur Lehr- aber nicht Erziehungs-Anſtalten ſeyn, LXXXIX. 1. 271
— ob Grammatik, Rhetorik und Poeſie in denſelben gelehrt werden ſoll, XCVII. 2. 607
— ſind zuerſt in den preuß. Staaten verbeſſert, und die berühmte Litteralmethode in Berlin erfunden, aber bald wieder abgeſchafft worden, CV. 2. 278
— über den ſittlichen Ton der daſelbſt unter Lehrern und Schülern herrſchen ſoll, XCVIII. 2. 563
— Urſachen die den guten Ton auf denſelben zu verſtimmen pflegen, und Beförderungsmittel ihn gut zu ſtimmen, XCVIII. 2. 564
— von den Erforderniſſen derſelben in Abſicht der Schüler, XCV. 2. 594
— von den Erforderniſſen derſelben in Abſicht der Lehrer. Ebendaſelbſt.
— von den äußern nöthigen Hülfsmitteln bey denſelben. Ebendaſ. 595
Schulgeſetze, die, müſſen 2 Rubriken: Conſilia und leges. Die erſten kann man nicht befehlen und mit Strafen belegen, die letzten müſſen deutlich aber recht concentrirt ſeyn, CXI. 1. 255
Schullehrer, ein jeder ſoll Muſik lernen, weil durch die Schulen die Muſik am erſten unter einem Volk allgemein gemacht werden kann, CVII. 1. 173
Schullehrer, die, wie der Zuſtand derſelben verbeſſert werden kann? LXXXVII. 2. 291
— die, auf dem Lande müſſen aufgehoben und der Unterricht durch Candidaten des Predigtamts beſorgt werden, CXII. 1. 287. — Große Vortheile einer ſolchen Einrichtung. Ebend. 288. Schwierigkeiten dabey. Ebend.

Schulmann, der Gedanken über den mündlichen Vortrag desselben, XCI. 1. 36
Schulmeister, ein guter, was er für Eigenschaften haben müsse? CX. 1. 208
Schulmeisterseminarium, ein, ist im Wirtembergischen höchstnothwendig. Ebend.
Schulordnung, im Reichsstift Neresheim, katholische, vom Jahr 1790, die sehr vernünftig und merkwürdig ist. Ebendas. 245
Schulpforte, die, die Schilderung Bahrdts von derselben soll nicht übertrieben seyn, CXII. 2. 562
— über den Unterricht und den ganzen jetzigen Zustand derselben, CXI. 1. 251
Schulprüfungen, öffentliche, vortheilhafte Folgen derselben. Ob man sie einen der Zuhörer überlassen könne? CXI. 2. 569
Schulstand, der, wie er auf eine gründliche und dem Bedürfniß der Welt angemessene Art verbessert werden kann? CXII. 1. 287
Schulstellen, manche, auf dem Lande tragen kaum 50—60 Thaler. Ebend. 288
Schulstudien, Maaßstab für den Innhalt und die Form derselben, CV. 1. 291
Schulsprache, die theologische, kann nicht abgeschafft werden, LXXXIX. 1. 192
Schultheiß, Hr. ist Prof. der Beredsamkeit in Zürch geworden, XC 1. 304
Schulunterricht, der öffentliche, praktischer Beytrag zur Methodik desselben, XCI. 1. 29
— der wissenschaftliche und philologische, über die Verbindung beyder. Ebend. 25
Schulverbesserung, die, durch bessere und geschicktere Lehrer in den preuß. Staaten, würde einen jährlichen Zuschuß von zwey Millionen erfordern, XCVI. 2. 552
Schulwesen, das österreichische, bey demselben scheint jetzt eine immerwährende Ebbe zu herrschen, XCIII. 1. 281
— das, soll etwas ganz für sich bestehendes, ein Ikarus in statu seyn, CXVI. 2. 591
Schulz, Hr. Rath Friedrich, der bekannte Romanschreiber, ist Prof. der Geschichte am Gymnasium zu Mitau geworden, und hat den Titel eines Sachsen Weimarschen Hofraths erhalten, C. 1. 289
— ist sehr glücklich in Kinderscenen, LXXXVII. 1. 220
— wird dereinst einen vorzüglichen Platz unter den Romanendichtern einnehmen, wenn er nicht gar zu viel schreibt, und sich durch die Schmeichler nicht verführen läßt, XCVI. 2. 582
Schulz, Hr. Capellmeister, J. A. P., sein Clavierauszug aus dem Passionsoratorium Maria und Johannes ist ein Meisterwerk, CVII. 2. 439

Schulz, Hr. Kapellm. eine der ersten Tonsetzer unsers Jahrund. CXVI. 2. 403
— Hr. Rath in Mietau, hat die Zumuthung des Hrn. v. Kotzebue, ein falsches Zeugniß zu seinem Vortheil auszustellen, verworfen, CXII. 1. 219
— Hr. Rektor, ist Schuldirektor in Blankenburg und Prior des Klosters Michaelstein geworden, XCIII. 1. 305
— Hr. Pred. in Gielsdorf, die Lieblingssätze in seiner Vertheidigung sind nicht zu schelten, sondern die Leichtsinnigkeit und Sorglosigkeit in ihrer Darstellung und Erweisung, CXV. 1. 232
— — die gerichtliche Untersuchung gegen ihn, betraf nicht sowohl seine beyden muthwilligsten Schriften, sondern seine Lehre als Prediger. Ebend. 230
— — hat um deswillen so viel Theilnehmung bey vielen gefunden, weil seine ersten Richter so niederträchtige Mittel, deren man sich schämen muß, anwendeten, um widrige Zeugnisse zu den Akten zu bringen. Ebend. 231
— — ihn zurechtweisen zu wollen, ist verlorne Mühe. Ebend. 224
— — ist schon wegen seines Haarzopfs berüchtiget. Ebend. 222
— — seine Offenherzigkeit und Freymüthigkeit in seiner Vertheidigung bey dem Proceß gegen ihn, muß ein jeder billigen. Ebend. 231
— — seine Prozeßgeschichte liegt gegen das Ende in einer undurchdringlichen Dunkelheit, und das Publikum, wenn es nicht näher unterrichtet wird, muß glauben, daß alles durch Machtsprüche abgethan worden. Ebend.
— — selbst das Oberkonsistorium in Berlin, das im Ruf steht, freydenkende und lehrende Prediger zu unterstützen, hat ihn in Anspruch genommen, woraus schon ein Vorurtheil gegen ihn erwächst. Ebend. 226
— — Vorwürfe, die man ihm mit Recht deswegen machen muß, daß er über Gott, Religion, Gebet und Predigtamt so verächtlich urtheilt. Ebend. 228
— — Verhalten desselben, was ihm mit Recht einen übeln Namen gemacht hat. Ebend. 224
— — warum die Theilnehmung und das Interesse an dem Ausgange seines Prozesses so groß gewesen ist? Ebend. 222
Schulze, Johann Domin. Doktor, starb 1790 in Hamburg, XCIV. 1. 307
— Konsist. starb 1790 in Weimar. XCIII. 1. 307
— Benj. Dan. Wilhelm, Prof. starb 1790 in Berlin. Ebendas. 306
— Hr. Prof. E. hat in seinem Grundriß der philosophischen Wissenschaften, am besten die Mängel und Unzulänglichkeiten der Kantischen Philosophie gezeigt, bey aller Gerechtigkeit, die er ihr sonst wiederfahren läßt, CI. 2. 416

Schulzen auf dem Lande, ob man begüterte oder unbegüterte Einwohner dazu nehmen soll? XC. 2. 561
Schummel, Hr. Prorektor in Breslau, hat 1791 eine Casse für Schulwittwen errichtet, die schon über 1000 rthlr. Fond hat, CXVII. 2. 531
Schußwunden, das Herausziehen fremder Körper aus derselben, ist für den Wundarzt und den Kranken mit viel Schwierigkeit verbunden, XCV. 1. 145
— das Nothwendigste bey dem ersten Verbande derselben, C. 2. 392
— beym Herausziehen fremder Körper aus denselben sind die Zange und der Heber die besten Instrumente, und alle andre entbehrlich, XCV. 1. 146
Schwaben, warum es so schwer ist, eine brauchbare Geographie von diesem Lande zu liefern, CVI. 1. 270
Schwabenalpen, vorgeschlagene Mittel gegen die Auswanderungen daselbst, CXI. 2. 601
Schwabenspiegel, der, codex allemannicus, Ursprung desselben CIII. 2. 415
Schwache, der, mit ihm soll man lieber in Religionssachen, schwach seyn, als verlangen, daß er mit dem Starken stark seyn soll, noch weniger soll man den Arzt bey ihm machen wollen, CXV. 1. 268
Schwäbischhall und Heilbronn, Kontrast zwischen diesen beyden Reichsstädten in Absicht der Sitten und Gebräuche, XC. 1. 162
Schwämmchen, die, können auch innerlich seyn, XCIII. 2. 398
Schwämmmaschiene, eine, womit man Wasser aus der Tiefe empor heben kann. Beschreibung derselben, XCV. 2. 497
Schwämme, die, Aufzählung der organischen Theile derselben, CIII. 2. 466
— einige Hypothesen über die Erzeugung derselben, XCIII. 2. 513
— in den Gebäuden, wie sie zu verhindern, und wenn sie da sind, vertrieben werden können, CVIII. 1. 162
— die unschädlich beym Genuß seyn sollen, müssen in ihrem besten Alter gesammlet werden. Durch eine Belle kann man wissen, ob sie giftig sind, CIII. 2. 469
— über den Bau derselben, CIII. 2. 466
— verschiedene Gelehrte haben sie in das Thierreich gesetzt, und die Infusionsthierchen für die Urheber derselben gehalten. Ebendas. 463
— Versuch um zu beweisen, daß sie nicht aus Saamen entstehen. Ebend. 468
Schwärmer, ein, ecstatischer Zustand desselben, als ein Beweis, wohin die Phantasie einen entnervten kranken Körper bringen kann, CXIII. 1. 288
— aus Bartenbach bey Göppingen. Einige Züge seiner Schwärmerey, CXIII. 1. 285
— wurde ein Mordbrenner, CVIII. 2. 620

Schwärmer, alle, haben sich immer sonderbarer Gefühle, oder geheimer Einsprechungen gerühmt, LXXXVII. 2. 493
— die, verschreyen den gesunden Menschenverstand als Entfernung vom Urlichte und als Finsterniß, XCVIII. 1. 183
Schwärmerey, die, Begriff derselben, und Warnungen dagegen, XCII. 1. 41
— davon kann ein Mensch nun durch Aufstellung wahrer Thatsachen von den schrecklichen Folgen derselben geheilt werden, CIII. 1. 284
— in der Religion, Ursachen die es veranlaßt haben, daß sie öfters so leicht Eingang und Anhang gefunden hat, LXXXVIII. 2. 75
— in der Religion, woher es kommt, daß auch Männer von Gelehrsamkeit sich derselben überlassen Ebend. 76
— und Aberglauben, die Neigung dazu findet man zu allen Zeiten unter den Menschen, in neuern Zeiten aber mehr, als in manchen rohern Epochen, CIX. 2. 442
Schwangere, ein Mandat des Senats zu Frankfurt, daß man sie gleich nach dem Tode öffnen soll, um das Kind zu retten, CXVI. 2. 383
— sollen nach ihrem Tode gleich entbunden werden, wenn sie über den 7ten Monath schwanger sind, XCVI 2. 401
Schwangerschaft, ein mit derselben verknüpftes Erbrechen ist glücklich geheilt worden, Mittel dagegen, CVII. 1. 403
— wie ein anhaltendes Erbrechen dabey geheilt worden, CVI. 1. 105
— eine, die 45 Wochen gedauert haben soll, XCVIII. 1. 109
Schwarz, Hr. Mission. hat in Ostindien ein Dorf zum Geschenk erhalten, dessen Einkünfte von 1000 Rupien zum Besten der Schule und der Waisen verwendet werden sollen, CXVII. 2. 468
— Madame, die in Halberstadt verstorben ist, hat eine Mädchenerziehungsanstalt anlegen wollen, die großen Nutzen würde gestiftet haben; ihr Tod hat es verhindert, CXII. 1. 194
Schwarzkopf, Hr. von, ist Chargé d'affaires am Churmainzischen Hofe geworden, CXI. 1. 306
— arbeitet an einem nützlichen Werk über die Staatskalender, CIII. 2 615
Schwarzsichtige, was man darunter verstehet? CXV. 2. 544
Schwede, ein, der ziemlich gute Gedichte in deutscher Sprache geliefert hat, XCVIII. 1. 117
Schweden, besondere Gewohnheit bey den Hochzeiten der Landleute daselbst, wo der Prediger vortanzen muß, CXIII. 1. 216
— Beurtheilung des Krieges, welchen es gegen Rußland angefangen hat, während des Türkenkrieges, XCVII. 1. 276
— daselbst haben 25600 Menschen ihre Beschäftigung bey den Eisenbergwerken, Schmelzöfen und Hammerwerken. CXVII. 2. 500

Schweden, daselbst ist die Veredlung des Eisens noch nicht zur Vollkommenheit gelangt, obgleich daselbst Eisenmanufakturen über 150 Jahre im Gange sind. Ursache davon, CXV. 2. 544
— daselbst werden die Häuser mit Torf und Moos gedeckt, CXVII. 2. 500
— die, das Geld was sie im 7jährigen Kriege zu Stralsund haben schlagen lassen, hat mit dem damaligen schlechten Gelde im Preuß. gleichen Werth gehabt, CV. 2. 136
— der natürliche Boden daselbst soll nicht schlecht, aber die Trägheit des Landmanns groß seyn, CXVII. 2. 499
— die neueste Revolution daselbst gereicht zu ihrem wahren Vortheil, CIII. 1. 186
— die, Faulheit und Unthätigkeit werden Naturfehler derselben genannt, CXVII. 2. 497
— Freunde der exegetischen und philantropischen Gesellschaft, daselbst über die Erfindung des thierischen Magnetismus, LXXXVII. 2. 446
— in einem großen Theil desselben verschließt man keine Thüren in den Häusern, CXVII. 2. 501
Schwedenborge, die, soll man zwar nicht unterdrücken, aber es muß doch frey bleiben zu sagen, daß sie Schwärmer sind, XCV. 1. 56
Schwedische Staatsveränderung im Jahr 1719 Nachricht von derselben, CVIII. 1. 246
Schwefel, der, besitzt die Kraft den Stuhlgang zu erregen, CVIII. 1. 113
Schwefelleber, die, schlägt alle Metalle aus dem Wein nieder, CIII. 1. 153
Schwefelquellen, die asphaltischen kalten, zu Großen-Neudorf, CVI. 1. 258
Schweine, die, können auch drehend werden, auch die Kühe, CXVII 2. 447
Schweinheim, ein Dorf im Kurmaynzischen Obererzstifte, daselbst ist in dem Bette einer Quelle ein wichtiger Schatz von alten Münzen, 6000 Fl. an Werth gefunden worden, C. 1. 242
Schweinsgattung, es giebt in ganz Europa nur eine einzige, CVIII. 2. 617
Schweiz, die, die Klöster Disentis und Pfeffers daselbst haben durch fremde Gewalt sehr viel an Rechten und Gütern verloren, CVII. 2. 346
— die, in derselben haben sich viel Maler und Künstler gebildet, ob sie gleich an Meisterstücken der Kunst arm ist, CVII. 2. 544
— kein Land ist von philosophischen Reisenden mehr besucht und beschrieben worden, als sie, CXVI 1. 242
— mit dem Schul- und Religionszustand soll es allenthalben daselbst erbärmlich aussehen, XCVII. 1. 224
— ob die alte Eintracht unter den Eydgenossen derselben durch die Verschiedenheit der Religionen aufgehoben sey, XCVIII. 2. 616

Gelbsucht, ist, 6. 61 und die weiteren Abtheilungen des Cancri, daselbst 62. 63. 64. 65.

— Cancri weißlichter Farbe, daselbst, 66. 67. 68. Cancri Farbe, wenn er sich verändert, daselbst, 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

— Cancri, wenn er sich verändert, daselbst, 6. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

— Cancri, wenn er sich verändert, daselbst, 6. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Generalbeichte, ber, Generalbeichten, Cap. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41.

Seelengeist, der, wird am besten vertilgt durch ungehinderte Aufklärung der Vernunft und freygestattete Untersuchung der Wahrheit, CVII. 1. 85
Seelenglaube, der, bessert und beruhiget nicht, sondern die klare, einfache Wahrheit des Evangeliums, wie sie die Bibel lehrt, XCIX. 1. 31
Sektenlehren, die besondern theologisch gelehrt bestimmten, sind und bleiben bloßes Gedächtnißwerk, und können auf den Verstand und das Herz keine Würkung thun, CX. 1. 44
Sectionsbericht über einen Blödsinnigen, C. 1. 105
See, der, bey Arendsee in der Altmark, Beschreibung desselben, CXIX. 1. 152
Seefahrer, chronologische Nachricht von allen, die Neuholland seit 174 Jahren besucht haben, XCVIII. 1. 211
Seehandlungssocietät, die, im Preußischen, die Nachrichten, die Hr. v. Zimmermann davon giebt, sind ein wahrer Gallmathias, CV. 2. 102
— — — über die Beschaffenheit ihres Salzhandels. Ebend. 105
— — — woraus der Defekt entstanden, den der König im Jahr 1782 gedeckt hat. Ebend.
Seele, die, des Menschen, die Beweise für die Unsterblichkeit derselben behalten ihren Werth, wenn auch bewiesen werden könnte, daß der Mensch nichts als Materie ist, LXXXIX. 1. 279
— des Menschen, wozu uns die Kenntniß derselben brauchbar ist, CII. 1. 110
— die menschliche, über die Wirkungen derselben, CVI. 1. 15
— — aus den bloßen Anlagen, Fähigkeiten und Trieben, derselben zur Unsterblichkeit, läßt sich diese nicht mit Gewißheit erweisen, XCIX. 1. 35
— — über das, was sie empfinden und nicht empfinden kann, CV. 1. 39
— die, Erklärung, wie es zugeht, daß sie zuweilen bey den höchsten Wünschen, etwas zu erlangen, einen Wunsch in sich fühlt, daß die Sache nicht geschehen möge, XCII. 1. 140
— nimmt in der Jugend und in erwachsenen Jahren Meinungen und Urtheile an, die uns, weil sie dunkel sind, schädlich werden XCIV. 1. 46
— ob es ein Beweis sey, daß die Kräfte derselben dauerhafter sind, als die Kräfte des Körpers, weil wir bey der Aufmerksamkeit und Anstrengung ermüden, durch Abwechselung aber neue Kräfte erhalten, LXXXIX. 1. 279
— ob man die Fortpflanzung derselben durch Präexistenz und Einführung der Seele in einen Körper erklären könne, XCVII. 2. 425
— über das Genußvermögen derselben, LXXXIX. 1. 102
— verborgenliegende Urtheile und Gedanken derselben, deren wir uns nicht bewußt sind, die einen großen Einfluß auf unser Verhalten haben, XCIV. 1. 45

Seele, die, wie der Mensch auf die Idee davon gekommen ist, XCIII. 1. 167

Seelen, junge, wer sie bilden will, muß sich hüten, keine Lehren zu sagen und zu schreiben, als die wohl überlegt und geprüft sind, CX. 2. 503

— die, der Menschen, ob sie erst unmittelbar von Gott erschaffen werden, wenn ein Mensch erzeugt und gebohren wird, CXV. 2. 571

Seelenangst Jesu am Oelberge, darin liegt nichts Göttliches oder Verdienstliches, sondern sie ist ganz menschlich, CXIV. 1. 17

Seelenerlösung, eine, die sich in Euershausen Amts Königshofen in Franken zugetragen hat, die im Jahr 1791 billig nicht mehr hätte geschehen sollen, CXV. 2. 477

Seelengröße, gehört zum Leiden, wie zum Thun, und entnervte Menschen sind zu beyden ungeschickt, und haben keinen Sinn für die entfernten himmlischen Güter, XCIII. 1. 12

Seelenkräfte, die höhern, warum sie im Traume ruhen, CVII. 1. 224

— die, vollkommene Aeusserung derselben, ohne die geringste Fähigkeit, das Vorgestellte zu behalten, CXVI. 2. 457

Seelenlehre, die, warum man sie recht wohl zur Metaphysik rechnen kann, XCVI. 2. 452

Seelenleiden Jesu, das, leitet Hr. Lavater vom Teufel her. Die dunkeln Vorstellungen von den Martern, die auf Jesum warteten, waren doch dazu hinreichend, CI. 2. 571

Seelenorgan, zwiefaches, der menschlichen Natur, ein geistiges und ein thierisches, CVI. 1. 24

Seelenorgane, eine moralische Hysterie derselben soll Schuld an den vielen jetzigen Schwärmereyen seyn, CI. 1. 106

Seelenschlaf, der, Wahrheit und Nutzbarkeit desselben, CX. 2. 349. Gründe dagegen. Ebend. 350

Seelenvermögen, alle, können auf die drey zurückgeführt werden, die sich nicht ferner aus einem gemeinschaftlichen Grunde ableiten lassen, nämlich: das Erkenntnißvermögen, das Gefühl der Lust und Unlust, und das Begehrungsvermögen, CXV. 2. 399

Seelenwanderung, die, ein ägyptisches Symbol der Unsterblichkeit der Seele, CIV. 2. 335

— — Gründe für dieselbe, CII. 1. 124. Widerlegung derselben. Ebend.

— — soll bey den Aegyptiern aus der Aehnlichkeit gewisser Fertigkeiten und Triebe der Thiere mit denen der Menschen hervorgegangen seyn, CXIII. 2. 533

Seeligwerden, das, kommt nicht auf die Kirche an, worin man lebt, sondern auf den einzelnen Menschen selbst, auf seine Gesinnungen und Aufführung. Ebend. 328

Seelmaagerschen, ein Ausdruck, der in einer alten plattdeutschen Urkunde vorkommt, bedeutet Weiber, die die Todten waschen. In Nürnberg heißen sie noch Seelenfrauen, XCV. 2. 565

Seelmann, Andreas, Weihbischof, starb 1789 in Speyer, XC. 1. 308

Seelsorger, der, Verhalten desselben bey Kranken in Ansehung des Testaments. Gute Lehren für Prediger aller Confessionen, XCI. 1. 77

— die, sollen Tabellen machen über die ganze Gemeinde, worin der Name, Stand, Nahrungsgeschäfte, Vermögen, Sitten, Frömmigkeit ꝛc. bemerkt werden soll, hauptsächlich zum Nutzen der Nachfolger, XCI. 1. 71

Seereise, eine, im Jahr 1771, von Frankreich aus nach dem Südmeer. Entdeckungen auf derselben, XC. 1. 168

Seesalz, das, das Gradiren desselben soll nicht so gut seyn, als das Krystallisiren desselben durch die Sonnenhitze, CIV. 1. 299

Seestädte, verschiedenes Interesse derselben mit dem der Länder, die von der See weiter abgelegen sind, CIV. 2. 592

Seide, die, daß die Güte derselben nicht vom Wurm, nicht vom Saamen, sondern blos von der Güte des Blatts abhange, läßt sich nicht so ganz allgemein behaupten, CI. 1. 259

— in den preußischen Staaten sind 1784. 14000 Pfund gewonnen worden, welches im Verhältniß mit denen daselbst befindlichen Maulbeerbäumen nicht hinreichend ist. Ebend. 256

— die, ist in China und in ganz Europa immer besser, je näher der Ort, wo sie gewonnen wird, gegen Norden liegt. Ebendas. 260

Seidel, Christ. Heinr., Diakonus in Nürnberg, Lebensumstände desselben, LXXXVII. 1. 269. — Ueber den Verdruß, den er wegen des Dreykornschen Buchs über die katholische Messe gehabt hat. Ebend. 271

Seidenbau, der, der schlechte Fortgang desselben in den preußischen Staaten kann nicht der Unwissenheit, den Vorurtheilen und dem Eigensinn der Seidenbauer zugeschrieben werden, C. 1. 263

— — über die Rähme bey demselben, die vom Hrn. Deutsch angegeben sind, CXIII. 1. 291

— mit demselben ist in kurzer Zeit mehr als mit allen andern Geschäften zu gewinnen, C. 1. 256. CXVI. 2. 520

— der, muß in einem Lande im Kleinen getrieben werden, wenn er Nutzen bringen soll, CXVI. 2. 520

— — muß von jedem empfohlen werden, wer ihn kennt, nur Unverständige verachten ihn. Ebend. 514

— — Schicksale desselben in den preußischen Landen vom Churfürst Friedrich Wilhelm dem Großen an bis jetzt, C. 1. 216

— — Ursachen des schlechten Fortgangs desselben in den preussischen Staaten sind: 1) das Land, was der König zu Plantagen gegeben hat, ist nicht dazu angewandt worden. 2) Es wird über die gegebenen Verordnungen nicht gehalten. 3) Die vorhandenen Bäume werden zu schlecht unterhalten. 4) Der Seidenbau wird meist im Großen getrieben, C. 1. 264

Seidenbau, der, Vorurtheile bey Hohen und Niedern tragen dazu bey, daß er in den preußischen Staaten noch nicht so stark ist, als er daselbst seyn könnte. Ebend. 256

— warum man bey demselben nicht glauben muß, daß, wenn man viele Lothe Saamen auslegt, man auch viel Seide gewinnen werde. Ebend. 262

— der, wenn er in den preußischen Staaten Fortgang haben soll, so muß jeder Bauer auf dem Lande ihn im Kleinen treiben. — Vorschlag, wie dies bewerkstelligt werden kann. Ebd. 270

Seidengrains, zur Ernährung der Würmer von 1 Loth sind 500 Pfund Blätter, und also, wenn 30 Pfund auf einen Baum gerechnet werden, 17 bis 18 Bäume hinreichend. Ebd. 262

Seidenpflanze, die syrische, die Seide davon darf nicht immer mit fremden Materialien vermischt werden, um sie zu spinnen. Der Flachs von den Stengeln derselben ist auch gut dazu, XC. 2, 582

— — ein schlechtes Land, das damit bepflanzt wird, soll 8mal so viel Nutzen bringen, als das schönste Flachsland von gleicher Größe, XC. 2. 581

— — es wird gewünscht, daß, um ihres großen Nutzens willen, große Plantagen davon angelegt würden. Ebend.

— — nach der Berechnung des Hrn. Direktors Schineben ist der Vortheil von dem Anbau derselben auf 180 Quadratruthen 125 Rthlr. CVII. 2. 492

Seidenwurm, der, ihm allein und keiner andern Raupe ist der Maulbeerbaum vom Schöpfer zur Nahrung angewiesen, C. 1. 258

Seidenwürmer, die, das Sortiren derselben wird bey den Seidenrähmen des Hrn. Deutsch nicht überflüßig, sondern bleibt immer nothwendig, CXIII. 1. 292

— — die jungen Blätter des Löwenzahns und des Sallats sind als ein Surrogat in Ermangelung der Maulbeerblätter für sie gut befunden worden, CVII. 2. 491

— dreyhäutige, was davon zu halten, CXVI. 2. 517

— die, ob sie alle einerley Werth haben, sie mögen zuerst oder zuletzt aus den Eyern gekrochen seyn, CXVI. 2. 518

— — zu welcher Zeit man sie in die Spinnhütten bringen soll. Ebend. 517

Seife, die saure, ein gutes Mittel gegen die Wassersucht, Gelbsucht und Stockungen des Unterleibes, XCI. 1. 90

— die Theorie über das Kochen derselben, CVIII. 2. 603

Seifensiederlauge, ein Mittel gegen den tollen Hundsbiß, CXVI. 2. 382

Seiler, Hr. D., die erbaulichen Anwendungen in seinem biblischen Erbauungsbuch sind von geringem Werth, und oft kalter Schematismus, CIII. 1. 73

Seip, Joh. Nikol., Consistorialrath, starb 1789 in Marburg, XCI. 2. 627

Jahrhs. 2c. bei allen Völkern der Christlichen und der mohammedanischen Welt. Vgl. Bd. II, 1 S. 1 ff. Bd. II, 2 S. 1 ff. Bd. III, 1 S. 1 ff. Bd. III, 2 S. 1 ff.

Ueber Kapitäne der Seeräuber vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

Ueber Kapitäne der Kauffahrteischiffe vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

Ueber Kapitäne der Kriegsschiffe vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

Ueber die Kapitäne der Flußschiffe, wie sie in einzelnen Ländern vorkommen, vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

Ueber die Kapitäne der Luftschiffe, wie sie in einzelnen Ländern vorkommen, vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

Ueber die Kapitäne der Eisschiffe, wie sie in einzelnen Ländern vorkommen, vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

Ueber die Kapitäne der Schiffe, welche zur Verfolgung von Seeräubern bestimmt sind, vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

Ueber die Kapitäne der Schiffe, welche zur Verfolgung von Schmugglern bestimmt sind, vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

Ueber die Kapitäne der Schiffe, welche zur Verfolgung von Sklavenhändlern bestimmt sind, vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

Ueber die Kapitäne der Schiffe, welche zur Verfolgung von Kauffahrteischiffen bestimmt sind, vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

Ueber die Kapitäne der Schiffe, welche zur Verfolgung von Kriegsschiffen bestimmt sind, vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern haben sich die Kapitäne in besonderen Zünften vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern haben sich die Kapitäne in besonderen Vereinen zu dem Zwecke vereinigt, sich gegenseitig zu unterstützen. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern haben sich die Kapitäne in besonderen Vereinen zu dem Zwecke vereinigt, sich gegenseitig zu vertheidigen. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in China, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Japan, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Indien, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Persien, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Arabien, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Afrika, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Europa, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Amerika, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Australien, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Polynesien, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Mikronesien, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Melanesien, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Neuseeland, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Hawaii, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Tahiti, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Samoa, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Tonga, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Fidschi, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Neuguinea, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Neubritannien, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Neuirland, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Neuhannover, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Salomonsinseln, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Neuhebriden, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Neukaledonien, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Loyalitätsinseln, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Neuseeland, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Hawaii, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Tahiti, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Samoa, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Tonga, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Fidschi, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Neuguinea, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Neubritannien, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Neuirland, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Neuhannover, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Salomonsinseln, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Neuhebriden, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Neukaledonien, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

In allen Ländern, besonders auch in Loyalitätsinseln, sind die Kapitäne in Gilden vereinigt. Vgl. Bd. I, 1 S. 1 ff.

Selbstmord, der, die vorbereitenden Ursachen dazu sind nur einer moralischen Würdigung fähig, aber nicht er selbst, als nur in höchst seltenen Fällen, CXII. 2. 438

— — soll nicht bestraft, sondern die Quellen desselben aufgesucht, und durch deren Verstopfung der Selbstmord verhütet werden, C. 1. 71

— — Quellen desselben — Mittel, ihn zu verhüten. Ebd.

— — reißt mehr ein, seitdem man mit den Strafen desselben nachsichtiger ist. Ebend. 72

— — wodurch er veranlaßt wird; soll ein Beweis der Unsterblichkeit der Seele seyn, CXII. 2. 358

Selbstschwächung, die, Ursache, warum man weniger darüber schreiben sollte, XCII. 1. 56

Selbststillen, das, die Pflicht desselben leidet in großen Städten viele Ausnahmen, LXXXIX. 2. 399. CIII. 2. 422

Seldt, Mich. Theodos., ein Teufelsbanner. Nachricht von demselben, XCVI. 2. 596

Seligkeit, die, die Größe derselben wird sich nach der subjektiven Empfänglichkeit der Menschen richten, und also bey den Christen größer seyn, als bey den Juden, CXV. 2. 572

— — über die Beschaffenheit derselben, ob sie in Vergnügungen bestehen könne, die andere Dinge ausser uns verursachen, LXXXVII. 2. 428

Selig- und Heiligsprechungsgeschäft, das, in der katholischen Kirche, ist für eine heilige Geldmäklerey anzusehen, XC. 1. 95

Sellet, Hr., nach dem Empirismus desselben ist unsere Erkenntniß nicht nur objectiv, sondern auch subjectiv gegründet, nicht nur in den Objecten, sondern auch in den Grundbestimmungen des Verstandes, LXXXVIII. 1. 110

— — ob sein Empyrismus zum Skepticismus führen. Ebendas. 109

— — ob sein Empirismus das Daseyn der ganzen formalen und unveränderlichen Logik gegen sich habe, in sofern er behauptet, daß sich das Formale des Urtheils von dem Materiale nicht scheiden lasse. Ebend.

— — sein Empyrismus schließt eben so wenig alle Thätigkeit des Verstandes beym Urtheilen aus, als der Purismus des Hrn. Kant alles Leiden desselben ausschließet. Ebend. 107

— — seine Krankengeschichte Friedrichs II. ist für Hrn. v. Zimmermann sehr demüthigend, CV. 2. 242

Seltenheit, die, allein, giebt einer Sache noch keinen Werth, CVIII 2. 343

Selzerbrunnenwasser, das, Ertrag desselben nach Abzug der Kosten, LXXXVII. 2. 523

Semiotik, die, bedarf unter allen Theilen der Klinik noch am meisten der Vervollkommnung, CXII. 1. 70

Semipelagianische Lehrmeynung, CIX. 2. 499

er, D. Joh. Salom., Professor, starb 1791 in Halle, C. 1.

Aeusserung desselben auf seinem Sterbebette über den Verfall geistlichen Standes, CXV. 2. 500
aus seiner alchemischen Schriftstellerey fließen viele Absurditen, LXXXVII. 2. 488
Beschreibung der geheimen Chemie. Ebend. 482
daß er behauptet, seine geheime Chemie dürfe nicht entdeckt rden, war unedel. Ebend. 486
der einzige Grund, womit er das preußische Religionsedikt ptfertiget, ist der, daß es gegen unbesonnene Prediger und hriftsteller gegeben sey, CXIV 2. 135
der an der Aufklärung einen so starken Antheil hat; es ist fallend, daß er am Ende, um gewisser Lieblingsmeinungen len, angefangen hat, über Aufklärung zu klagen, XCV. 1. 56
die Unordnung im Vortrage, die zahllosen Wiederholungen d das Anspielen auf Lieblingssätze machen das Lesen seiner ltern Schriften widrig und langweilig, LXXXVII. 2. 481
die Rechtgläubigkeit seiner neuesten Schriften wird eben so rk gelobt, als man gegen die Irrgläubigkeit der ältern declarirt hat, CXV. 2. 495
einige Aeusserungen desselben auf dem Sterbebette über die schichte des Christenthums, über Kanon und Theopneustie. end. 498
ein schönes Lied auf den Tod desselben von D. Thieß. Ebend. f. 504
es bleibt ein Räthsel, wie er, als ein so bekannter redlicher ann, es einem Lehrer habe zur Pflicht machen können, öffentlich als Wahrheit zu lehren, was seiner Privatüberzeugung nach cht Wahrheit ist. Ebend. 502
hat die Besorgniß geäussert, daß durch eine gekrönte Preißschrift über die Gottheit Christi der christlichen Denk- und Glaubensfreyheit geschadet werden könne, XCV. 1. 86
hat die ruhige, eines Weisen würdige Fassung bey seinem Tode halten, CXV. 2. 496
hat ein gründliches Studium der Philosophie vernachläßiget, ld konnte daher seine Gedanken nicht bestimmt und unzweydeutig entwickeln, CXIV. 2. 135
hat in seinen letzten Stunden von seinen Ideen über öffentliches Kirchenchristenthum und über Privatreligion nichts geäussert, XV. 2. 501
hat mit D. Luther in einem Geist geredt und gedacht. Vertheidigung desselben gegen den Vorwurf der Wankelmüthigkeit, n man ihm wegen seiner letztern Schriften gemacht hat. Ebend. f. 503
hat nicht das preußische Religionsedikt an sich selbst vertheidigt, ndern nur die Beschuldigungen dagegen widerlegen wollen, XIV. 2. 134

Cicero, alle auf dieſen Vorwurf geſchickt, Schriften an den Tag gelegt, und ſich ſelbſt ſo gerechtfertiget, daß ſie ihn nicht beſchimpfen konnten.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 2.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 3.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 4.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 5.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 6.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 7.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 8.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 9.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 10.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 11.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 12.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 13.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 14.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 15.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 16.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 17.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 18.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 19.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 20.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 21.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 22.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 23.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 24.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 25.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 26.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 27.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 28.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 29.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 30.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 31.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 32.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 33.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 34.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 35.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 36.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 37.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 38.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 39.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 40.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 41.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 42.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 43.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 44.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 45.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 46.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 47.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 48.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 49.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 50.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 51.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 52.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 53.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 54.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 55.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 56.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 57.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 58.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 59.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 60.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 61.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 62.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 63.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 64.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 65.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 66.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 67.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 68.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 69.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 70.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 71.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 72.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 73.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 74.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 75.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 76.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 77.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 78.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 79.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 80.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 81.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 82.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 83.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 84.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 85.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 86.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 87.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 88.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 89.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 90.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 91.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 92.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 93.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 94.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 95.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 96.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 97.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 98.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 99.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 100.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 101.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 102.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 103.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 104.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 105.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 106.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 107.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 108.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 109.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 110.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 111.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 112.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 113.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 114.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 115.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 116.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 117.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 118.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 119.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 120.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 121.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 122.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 123.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 124.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 125.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 126.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 127.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 128.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 129.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 130.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 131.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 132.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 133.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 134.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 135.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 136.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 137.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 138.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 139.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 140.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 141.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 142.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 143.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 144.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 145.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 146.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 147.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 148.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 149.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 150.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 151.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 152.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 153.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 154.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 155.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 156.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 157.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 158.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 159.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 160.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 161.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 162.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 163.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 164.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 165.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 166.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 167.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 168.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 169.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 170.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 171.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 172.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 173.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 174.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 175.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 176.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 177.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 178.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 179.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 180.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 181.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 182.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 183.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 184.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 185.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 186.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 187.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 188.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 189.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 190.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 191.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 192.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 193.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 194.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 195.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 196.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 197.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 198.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 199.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 200.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 201.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 202.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 203.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 204.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 205.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 206.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 207.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 208.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 209.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 210.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 211.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 212.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 213.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 214.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 215.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 216.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 217.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 218.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 219.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 220.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 221.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 222.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 223.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 224.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 225.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 226.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 227.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 228.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 229.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 230.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 231.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 232.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 233.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 234.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 235.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 236.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 237.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 238.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 239.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 240.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 241.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 242.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 243.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 244.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 245.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 246.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 247.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 248.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 249.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 250.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 251.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 252.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 253.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 254.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 255.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 256.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 257.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 258.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 259.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 260.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 261.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 262.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 263.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 264.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 265.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 266.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 267.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 268.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 269.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 270.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 271.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 272.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 273.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 274.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 275.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 276.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 277.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 278.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 279.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 280.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 281.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 282.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 283.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 284.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 285.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 286.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 287.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 288.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 289.

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1. 290.

Ein Beyſpiel, wie ſie ſich ſelbſt vertheidigten, giebt

— Ein Schreiben an den Cicero, worinn er ſich ſelbſt vertheidigt, Cic. Ep. 1

Spec. 10) in die Linie Rede: Herr Archidiakon antwortet auf
S. 1. 2. 3.

Herr Archidiakon. Ich bitte Sie, Herr Schulmeister, mir Ihre Meynung zu sagen, ob Sie glauben, daß Sie mit Ihrer Schule in Ordnung sind?

Herr Schulmeister. Ich weiß es nicht.

Herr Archidiakon. Ich bitte Sie, Herr Schulmeister, sagen Sie mir doch Ihre Meynung, ob Sie glauben, daß Sie mit Ihrer Schule in Ordnung sind?

Herr Schulmeister. Ich weiß es nicht.

Herr Archidiakon. Ich bitte Sie, Herr Schulmeister, sagen Sie mir doch Ihre Meynung, ob Sie glauben, daß Sie mit Ihrer Schule in Ordnung sind?

Herr Schulmeister. Ich weiß es nicht.

Spec. 11) Ein Gespräch zwischen einem Vater und seinem Sohne, der sich in seinen Studien nicht viel Mühe giebt, und sich lieber mit Spielen, Tanzen, Reiten, Fechten, Jagen, Fischen, Vogelstellen, Kegelschieben, Ballspielen, Schlittenfahren, Schlittschuhlaufen, und dergleichen Leibesübungen abgiebt.

Vater. Ich bin sehr unzufrieden mit dir, mein Sohn, daß du so wenig Fleiß anwendest, und so viel Zeit mit Spielen, Tanzen, Reiten, Fechten, Jagen, Fischen, Vogelstellen, Kegelschieben, Ballspielen, Schlittenfahren, Schlittschuhlaufen, und dergleichen Leibesübungen zubringst.

Sohn. Ich bin unzufrieden mit mir selbst, daß ich so wenig Fleiß anwende, und so viel Zeit mit Spielen, Tanzen, Reiten, Fechten, Jagen, Fischen, Vogelstellen, Kegelschieben, Ballspielen, Schlittenfahren, Schlittschuhlaufen, und dergleichen Leibesübungen zubringe.

Vater. Ich bin sehr unzufrieden mit dir, mein Sohn, daß du so wenig Fleiß anwendest, und so viel Zeit mit Spielen, Tanzen, Reiten, Fechten, Jagen, Fischen, Vogelstellen, Kegelschieben, Ballspielen, Schlittenfahren, Schlittschuhlaufen, und dergleichen Leibesübungen zubringst.

Sohn. Ich bin unzufrieden mit mir selbst, daß ich so wenig Fleiß anwende, und so viel Zeit mit Spielen, Tanzen, Reiten, Fechten, Jagen, Fischen, Vogelstellen, Kegelschieben, Ballspielen, Schlittenfahren, Schlittschuhlaufen, und dergleichen Leibesübungen zubringe.

Vater. Ich bin sehr unzufrieden mit dir, mein Sohn, daß du so wenig Fleiß anwendest, und so viel Zeit mit Spielen, Tanzen, Reiten, Fechten, Jagen, Fischen, Vogelstellen, Kegelschieben, Ballspielen, Schlittenfahren, Schlittschuhlaufen, und dergleichen Leibesübungen zubringst.

Sohn. Ich bin unzufrieden mit mir selbst, daß ich so wenig Fleiß anwende, und so viel Zeit mit Spielen, Tanzen, Reiten, Fechten, Jagen, Fischen, Vogelstellen, Kegelschieben, Ballspielen, Schlittenfahren, Schlittschuhlaufen, und dergleichen Leibesübungen zubringe.

Sieks, die, in Hindostan, Nachrichten von diesem Volk, CXIV. 1. 214
Silbergeld, russisches, es wird viel heimlich aus dem Reich weggeschleppt, wobey beträchtlich gewonnen wird, CIX. 2. 515
Silberschlag, Joh. Elias, Oberconsistorialrath, starb 1791 in Berlin.
— Ge. Chr., Generalsuperintendent, starb 1790 zu Stendal, XCVIII. 1. 309
Silberzeug, das, auf dem Schlosse zu Berlin, Untersuchung über den wahren Werth desselben, XCIX. 2. 62
— — auf dem Schlosse zu Berlin, ungeheure Beschreibung des Hrn. Ritter von Zimmermann von demselben. Ebendas. 59
— — was König Friedrich Wilhelm I. in dem Rittersaal auf dem Schlosse zu Berlin machen ließ, wurde mit zum Schatz gerechnet. Ebend. 40
Silberhornerz, soll man in den Kabinettern vor der Feuchtigkeit der Luft verwahren, sonst verwittert es, CXIII. 1. 167
Simplicius Simplicissimus, der ehemtheuerliche, ist ein schätzbarer Roman, der nach dem Wunsche Lessings wieder aufgelegt werden sollte, CXI. 1. 130
— — mehrere Schriften von dem Verfasser desselben, welche zum Theil unter die besten deutschen Satyren des vorigen Jahrhunderts gehören, und wieder aufgelegt zu werden verdienen. Ebend. 133
Simplicität, sollte das Hauptprincip aller Reformen und Verbesserung menschlicher Dinge seyn, CI. 1. 253
Simum, ein heißer Wind in Nubien, der den Reisenden gefährlich ist, CX. 1. 222
Sinai, ob die Israeliten, die bey der Gesetzgebung daselbst zugegen gewesen, einen jeden Umstand, der in den Büchern Mosis davon vorkommt, bezeugen können, CXVI. 2. 310
Sinn, der moralische, Untersuchung über denselben, LXXXVIII. 1. 289
Sinne, die, ob man sagen kann, daß sie uns täuschen, CXIII. 2. 599
Sinngedichte, gute, Proben derselben. Ebend. 398
Sinnlichkeit, die, des Menschen, ist in der Mathematik sehr unzureichend, weil ihr schärfster Theil, die Sehkraft, hier so leicht irre führt, LXXXVII. 1. 30
— — ob sie bey der Geschlechtsliebe des Mannes viel stärker sey, als bey dem Weibe? CI. 1. 135
— Verstand und Vernunft, sind nicht als objectiv getrennte oder wirklich verschiedene Fähigkeiten des menschlichen Geistes zu betrachten, sondern als verschiedene Aeusserungen oder Abstufungen eines und ebendesselben Erkenntnißvermögens, LXXXVIII. 1. 21
— Verstand und Vernunft, in welchem Verhältniß sie zu einander stehen, nach dem System des Purismus und Empirismus. Ebend. 114

Sinnlichkeit, die, und deren verschiedene Stufen und Zweige, XCIII. 2. 544
— — wird an den Freuden des künftigen Lebens auch Antheil haben, CI. 1. 272
Sismometer, ein neu erfundenes Instrument, wodurch man die Annäherung der Erdbeben vorherwissen kann. Ebend. 271
Sitten, verderbte, und Laster, in welchem Fall die Schilderung derselben nützlich oder schädlich ist, XCVII. 2. 413
Sittenbuch, das, fürs Gesinde, dies Buch des D. Bahrdts, das er allen Fürsten und Stadtobrigkeiten anbot, ist nicht von ihnen angenommen worden, CXII. 2. 609
Sittengesetz, das, Verschiedenheit der Philosophen bey dem Grunde der Verbindlichkeit desselben, CI. 1. 302
Sittenlehre, die, der Satz: Handle vernünftig, ist kein eigenthümlicher Grundsatz derselben, CVI. 2. 437
— die christliche, den hohen Werth derselben haben alle Feinde der christlichen Religion anerkannt, nur der Verfasser des einzigen wahren Systems der christlichen Religion verkennt ihn, CVI. 1. 41
— — die Grundwahrheiten derselben sind: daß wir Gott lieben müssen, und daß wer Gott liebet, auch seinen Bruder lieben müsse, CXIV. 1. 306
— — es läßt sich keine Uebereinstimmung derselben mit der Kantischen beweisen, sondern vielmehr das Gegentheil behaupten, XCVII. 2. 351
— — worauf der innere Werth derselben beruhet, CVI. 1. 42
— Jesu, die, die Lehrsätze der Kantischen Moralphilosophie sollen bey derselben zum Grunde liegen, und wer dem neuen System nicht beypflichte, könne den wahren Sinn derselben gar nicht begreifen, XCVII. 2. 344
— — man soll bey der Bearbeitung derselben nicht so allgemein seyn, sondern mehr Rücksicht auf die Hauptunterschiede der Menschen nach Temperamenten, Geistesfähigkeiten und Gemüthscharakter nehmen, LXXXIX. 2. 466
— — verliehrt ihr Ansehen, wenn sie Unmöglichkeiten fordert. Ebend.
— warum eine allgemeine nicht für ein Hirngespinst zu halten ist, CXIV. 1. 89
Sittenverderbniß, das, ist in Deutschland noch nicht so groß, als in Frankreich, XCVII. 2. 412
— das, wenn es einmal unter einem Volk überhand genommen hat, läßt sich durch Gesetze und Strafen so wenig, als durch sanftere Mittel aufhalten, CXIII. 1. 200
Sittlichkeit, das Wesen derselben besteht in der deutlichen Erkenntniß der Folgen der Handlungen, CXII. 1. 44. — Die dunkle Erkenntniß ist aus dem Gebiete derselben nicht zu verbannen. Ebendas.
— die, eines Volks, von derselben läßt sich auf die Aufklärung desselben kein sicherer Schluß machen, XCIV. 2. 525

Sittlichkeit, die, Einwendung gegen das Kantische Princip derselben: daß man die vernünftigen Wesen nur als Zwecke, nie als Mittel betrachten müsse, CVI. 1. 158
— die nach Grundsätzen handelnde, und die Folgenberechnende sind nicht wesentlich von einander unterschieden, CXII. 1. 51
— die, warum sie auf den guten Geschmack den unmittelbarsten Einfluß hat, CXIV. 1. 89
Sixtus V., Papst, Anmerkung über ihn und seine Regierung als Papst, XCIV. 1. 187
— — Lebensumstände desselben. Denkungsart desselben als junger Mönch. Ebend. 181
— — Verdienste desselben um die Vatikanische Bibliothek. Ebend. 2. 186
Sizilien, Charakter der Einwohner daselbst. Ebend. 1. 9
— der Neptunusberg daselbst, ehedem ein feuerspeyender Berg. Ebend. 6
— die Metallminen wurden daselbst unter der Herrschaft der deutschen Kaiser bearbeitet, unter der Regierung der Spanier sind die Gruben wieder zugeworfen. Ebend. 5
— unthätige Regierung daselbst. Es wird alles darauf angelegt, das Land auszusaugen, und den Adel und die königlichen Cassen zu bereichern. Ebend. 6
Skepticismus, der, Darstellung des Systems desselben, CXVII. 1. 118
— — in der menschlichen Natur soll eine Quelle desselben liegen. Ebend. 117
— — kann durch Dogmatismus nicht widerlegt werden, sondern muß mit seinen eigenen Waffen angegriffen werden, LXXXIX. 1. 20
— — woher er abzuleiten ist, XCII. 1. 35
Sklaven, die, bey den Griechen, wodurch der Abgang derselben ersetzt worden, XCI. 1. 185
Sklavenhandel, der, bey den Griechen. Ueber den Preis der Sklaven. Ebend.
Sklaverey, die, Zustand derselben bey den Griechen vor und nach Aufnahme der städtischen Gewerbe. Ebend. 184
Skorpion, der, etwas zur Naturgeschichte desselben, XC. 2. 608
Skropheln und Kröpfe sind ganz verschieden, LXXXVIII. 2. 139
— die, haben ihren Sitz im System der lymphatischen Gefäße, und sind nicht erblich. Mittel dagegen, LXXXVIII. 2. 139
Slaven, die, gehören nicht zu den deutschen Urvölkern, sondern sind ein fremdes eingewandertes Volk, XC. 2. 521
— dieser Name soll nicht der ganzen Nation, sondern nur einem Ast derselben, und zwar dem Jazygischen, zugehört haben, XCVIII. 2. 472
— — sind die ersten Anbauer von Frankenland, XC. 2. 521
— — werden schon im 6ten Jahrhundert als ein tapferes Volk erwähnt. Ursprung ihres Namens, XCI. 2. 537
Smirna, einige Merkwürdigkeiten daselbst, C. 1. 292

Gebirgsketten, die sich der Quantität nach mit einander decken. Die Lage der Gebirge kann eine dreifache sein, sie kann sein:

1. parallel, d. h. die Gebirge ziehen sich in gleicher Richtung neben einander her, wie z. B. die Gebirge Deutschlands, die sämmtlich von Südwest nach Nordost streichen.

2. radial, d. h. die Gebirge ziehen sich nach einem Punkte hin, wie z. B. die Gebirge, welche das Becken des Mittelmeeres umgeben.

3. verschlungen, d. h. die Gebirge durchkreuzen sich, wie z. B. die Gebirge Asiens.

Die Gebirge, die Deutschland durchziehen, lassen sich in drei Hauptgruppen theilen, nämlich in die Gebirge des Nordens, des Südens und des Westens.

Zu den Gebirgen des Nordens gehören: die Sudeten, die Karpathen, die Erzgebirge, das Riesengebirge, das Fichtelgebirge, der Thüringer Wald, der Harz, das Weserbergland, das Wiehengebirge, das Teutoburger Gebirge, das Lippische Bergland, das Sauerland, das Rothhaargebirge, das Siebengebirge, das Eifelgebirge, das Hundsrückgebirge, das Taunusgebirge, der Westerwald, der Vogelsberg, der Rhön, das Hessische Bergland, das Waldeckische Bergland, das Wesergebirge, das Solling, das Leinebergland, das Hildesheimer Bergland, das Deister, das Süntelgebirge, das Osnabrücker Bergland, das Ammergebirge, das Bentheimer Bergland, das Hümmling, das Ostfriesische Bergland, die Lüneburger Haide, das Wendische Bergland, das Mecklenburgische Bergland, das Pommersche Bergland, das Preußische Bergland, das Litauische Bergland, das Polnische Bergland, das Schlesische Bergland, das Sächsische Bergland, das Böhmische Bergland, das Mährische Bergland, das Ungarische Bergland, das Siebenbürgische Bergland, das Galizische Bergland, das Podolische Bergland, das Wolhynische Bergland, das Polesische Bergland, das Kurische Bergland, das Livländische Bergland, das Estländische Bergland, das Finnische Bergland, das Lappländische Bergland, das Skandinavische Bergland, das Dänische Bergland, das Holländische Bergland, das Belgische Bergland, das Französische Bergland, das Englische Bergland, das Schottische Bergland, das Irländische Bergland, das Isländische Bergland, das Grönländische Bergland, das Nordamerikanische Bergland, das Südamerikanische Bergland, das Afrikanische Bergland, das Asiatische Bergland, das Australische Bergland, das Polynesische Bergland, das Atlantische Bergland, das Indische Bergland, das Chinesische Bergland, das Japanische Bergland, das Kamtschatkische Bergland, das Sibirische Bergland, das Uralische Bergland, das Kaukasische Bergland, das Kaspische Bergland, das Persische Bergland, das Arabische Bergland, das Türkische Bergland, das Griechische Bergland, das Italienische Bergland, das Spanische Bergland, das Portugies

Gericht, Art. 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83,

ɔnntag, der, Constantin der Große erlaubte an demselben den Landleuten die Arbeit im Felde, damit sie jede günstige Witterung benutzen könnten, CVIII. 2. 410
ɔnntagsfeyer, die, ist nach den symbolischen Büchern nicht eine positive göttliche Anordnung, CXV. 1. 119
ɔnntagsschulen mit den erwachsenen ledigen Leuten im Wirtembergischen, CX. 1. 104
ɔole, die specifische Schwere derselben ist verschieden, und alle Soolen können also nicht in eben derselben Zeit gradirt werden, XCIII. 2. 496
ɔole, die, beym Concentriren derselben durch Frost ist immer Schaden, LXXXIX. 2. 500
ɔusa, Graf, unverzeihliche Indiscretion des Hrn. v. Zimmermann gegen ihn, XCIX. 2. 319
ɹuvenirs d'un Citoyen, der Verfasser ist Hr. P. Formey, XCIV. 2. 597
ouverain, der, in einem Lande muß kein Gesetz ohne Zustimmung der Nation einführen, abändern oder abschaffen können, CXI. 1. 58
paawasser, das, ob es auch Selenit besitzt, LXXXVII 2. 496
palding, Hr. Ob. Cons. R., hat die Prediger auf den Hauptzweck ihres Amts, nämlich die christlich moralische Besserung ihrer Gemeinden, aufmerksam, und ihnen denselben wichtig gemacht, CVII. 1. 3
- — gute Aussichten desselben in die Zukunft. Ebd. 14
- — Ursache, die er angiebt, warum er sein Predigtamt niedergelegt hat, LXXXVII. 2. 380
ɜpanien, Königreich, über die Bevölkerung desselben, CXIV. 1. 220. CXVII. 1. 215
- über die Hofnarren daselbst, XCVII. 1. 145.
- über die Staatseinkünfte daselbst. Handlung, CXVII. 1. 216
ɜpanier, die, der Umgang mit ihnen ist angenehm; sie übertreffen im Witz, in der Musik, in der Lustigkeit die Franzosen, CXI. 2. 535
- — Parallele zwischen ihnen und den Portugiesen in Absicht ihres Charakters, CVI. 2. 527
- — wirkliche Besitzungen derselben in Chili, CXIII. 2. 499
ɜpargel, der, ob es schädlich ist, ihn im ersten Jahr zu stechen, XCI. 1. 279
ɜpargel- und Meerrettigbau, der, großer Nutzen desselben, XCI. 1. 278
Spargelbau, der, hat seine Besonderheiten, die noch nicht ins Licht gesetzt sind. Ebend.
Spartaner, die, über die Republik und Anordnungen derselben, CIV. 2. 334
Spartanerinnen, die, ihre Kleidung und ihr freyer Verkehr mit den Männern ist ein Beweis der alten Rohheit, die bey den Spartanern durch Gesetze authorisirt war, CXVI. 1. 261

Specialgeschichte, eine gute, einer einzelnen Stadt zu schreiben, ist keine leichte Arbeit, CVIII. 2. 534
Speculiren, das, gehört mit zur Natur des Menschen. Ueber den Nutzen und den Nachtheil desselben, CXVII. 2. 432
Speichelfluß, der, wird zur Heilung der Lustseuche nicht für zuträglich gehalten, CIII. 2. 424
Speisen, animalische und vegetabilische, über die Wirkungen derselben, XCIII. 2. 543
— die, die Auflösung derselben im Magen ist dem Magensaft zuzuschreiben, XCII. 1. 119
— manche, als Gallerte, weichliches Fleisch, warum sie nicht gesund sind? CIX. 1. 95
Spener, man ist in Wittenberg und Hamburg damit umgegangen, ihn und seine Freunde von der rechtgläubigen evangelischen Kirche auszuschließen, CVII. 1. 10
Sperges, Joseph von, k. k. Hofrath, starb 1791 in Wien, CVI. 2. 614
Sperlinge, die, sollen das beste Mittel wider die Baumraupen seyn, CXI. 1. 164
Speyer, unredliche Absicht der katholischen Parthey auf dem daselbst im Jahr 1540 gehaltenen Convent, CV. 1. 8
Spiel, das, für die Sucht dazu soll man die Kinder zu verwahren suchen, CX. 2. 599
Spiele, die, ob man sie zur Erholung und Stärkung unsers Körpers nöthig hat? XCVI. 1. 37
Spielzeug für Knaben und Mädchen, wurde bisher in Nürnberg gemacht, ist aber in der Fabrik des Hrn. Catel in Berlin sehr verbessert worden, C 1. 140
Spies, Herr Johann Jacob, ist Kirchenrath geworden, XCVII. 1 303
Spinnen, die, häuten sich eben so, wie andre Insekten, CVI. 1. 193
Spinoza, Behauptung desselben, daß sich weder in der Körperwelt, noch bey dem geistigen Wesen eine wahre Verschiedenheit und Substantialität beweisen lasse. Erinnerungen dagegen, XCIV. 2. 459
— bey ihm soll die Liebe zu einer Christin, den ersten Grund zu seiner freyen Philosophie und zur Entfernung vom Judenthum gelegt haben, CIII. 1. 252
— eine Stelle aus einem Briefe desselben, worin er die Zumuthung katholisch zu werden ablehnt, XCIV. 2. 456
— hat das Recht über öffentliche Anstalten zu urtheilen, und die Schranken, worin sich die Ausübung dieses Rechts erhalten muß, am besten dargestellt, XCVII. 1. 68
— Hauptmonoment, worauf das System desselben beruhet, XCIV. 2. 458
— Machinationen der katholischen Kirche, um ihn zu sich herüber zu ziehen. Ebend. 456
— Schwierigkeiten gegen die Behauptung desselben, daß die Geister keine wahre Substantialität haben, sondern gleich der Körper-

Verbindung mit Wechsler, Schneider und dem Buchhändler Nicolai.

Bemerkenswert ist, daß Kant mit dem Schöpfer des Gesetzes, Svarez, in keinerlei Beziehungen stand. Svarez, der Kant persönlich hochschätzte, hat sich über dessen Lehren nur in seinen Vorlesungen über Naturrecht geäußert. Diese sind 1791 und 1792 gehalten worden, also zu einer Zeit, da das Gesetzbuch bereits vollendet war. Svarez hat sich also nicht mehr um Kant gekümmert, als es für die Ausarbeitung des Gesetzbuches nötig war. Er hat sich auch nicht um Kant gekümmert, als es für die Vorlesungen nötig war.

Die Vorlesungen sind 1792 gehalten worden, 1793 sind sie gedruckt worden. Svarez hat sich also nicht mehr um Kant gekümmert, als es für die Drucklegung nötig war.

Svarez hat sich nicht um Kant gekümmert.

Die Beziehungen Schleiermachers zu Kant, in der Zeit seiner Berliner Wirksamkeit, sind nicht eng gewesen. Schleiermacher, der mit Kant persönlich verkehrte, hat sich über dessen Lehren nur in seinen Vorlesungen über Naturrecht geäußert. Diese sind 1791 und 1792 gehalten worden, also zu einer Zeit, da das Gesetzbuch bereits vollendet war. Schleiermacher hat sich also nicht mehr um Kant gekümmert, als es für die Ausarbeitung des Gesetzbuches nötig war. Er hat sich auch nicht um Kant gekümmert, als es für die Vorlesungen nötig war.

Die Vorlesungen sind 1792 gehalten worden, 1793 sind sie gedruckt worden. Schleiermacher hat sich also nicht mehr um Kant gekümmert, als es für die Drucklegung nötig war.

Schleiermacher hat sich nicht um Kant gekümmert.

Die Beziehungen Schleiermachers zu Kant, in der Zeit seiner Berliner Wirksamkeit, sind nicht eng gewesen. Schleiermacher, der mit Kant persönlich verkehrte, hat sich über dessen Lehren nur in seinen Vorlesungen über Naturrecht geäußert. Diese sind 1791 und 1792 gehalten worden, also zu einer Zeit, da das Gesetzbuch bereits vollendet war. Schleiermacher hat sich also nicht mehr um Kant gekümmert, als es für die Ausarbeitung des Gesetzbuches nötig war. Er hat sich auch nicht um Kant gekümmert, als es für die Vorlesungen nötig war.

Die Vorlesungen sind 1792 gehalten worden, 1793 sind sie gedruckt worden. Schleiermacher hat sich also nicht mehr um Kant gekümmert, als es für die Drucklegung nötig war.

Schleiermacher hat sich nicht um Kant gekümmert.

Sprache, die beständige, lateinische und griechische, Wortableitungen derselben in Absicht der Klang, Bedeutung und Abstammung, CLXXXIII, 477

— — ob sie durch natürliche Nachahmung, und besondere Sprachen hervorgebracht worden seyn? CIV, 249

— — — —

prachen, die morgenländischen, man hat ihnen aus Irrthum einen Reichthum von Wurzelwörtern vor allen übrigen Sprachen zugeschrieben, XCVII. 2. 575
— die, in Ostindien sind die tamulische, die Sprache der Braminen, die canarinische und marattische, C. 1. 191
— die, zur Erlernung derselben ist das jugendliche Alter geschickter, als das späte männliche, CXIV. 1. 246
Sprachkenntniss und Kritik verschaffen der Religion großen Nutzen, CXIV. 2. 293
Sprachlehre, eine griechische, Grundsätze nach welchen sie entworfen werden sollte, XCVI. 1. 233
Sprachstudium, das, ist vom Sprachenlernen unterschieden, CV. 1. 287
Sprachstudium, das, ob es seinen bisherigen Rang unter den bisherigen Schulstudien mit Recht habe, und also noch ferner behaupten könne? CV. 1. 286
— wodurch dasselbe beym öffentlichen Unterricht erleichtert wird? XCIX. 1. 263
Sprachverwirrung, die, in Genesis, wie sie zu erklären sey? CV. 1. 248
Sprachunterricht, der, als eine Logik betrachtet, CI. 2. 541
— über die Nützlichkeit der Versinnlichungs- und Sprachmethode bey demselben, LXXXVII. 2. 588
Sprengel, Hr. D. Kurt, ist Professor in Halle geworden, XCII. 1. 397
Sprenger, M. Balth., Abt, starb 1791. in Adelberg, CIII. 2. 621
Sprichwort, das: Trau, schau, wem, findet Sirach 6, 6, und das: An Gottes Seegen ist alles gelegen, Prov. 10, 22. eine gute Bestätigung, CI. 1. 137
Springer, Hr. geh. R. v., ist Kanzler in Rinteln geworden, LXXXVII. 2. 677
Springbaase, der, in Egypten; Bemerkungen über denselben, CVIII. 2. 616
Springwurm, der spulförmige, pflanzt sich nicht durch Eyer fort, sondern gebiert lebendige Junge, CVII. 2. 401. — Widerlegung dieser Meynung. Ebend.
Spruchbücher in den Schulen, so wie die Evangelienbücher befördern den Schlendrian, und sind ein großes Hinderniß einer bessern Methode des Unterrichts, C. 1. 31
Sprüche, die, Salomonis, ein äußerst merkwürdiges Denkmal des Alterthums, CV. 1. 252 — können nicht zur Moral aller christlichen Stände gemacht werden. Ebend.
Sprüche der Bibel und des Gesangbuchs, warum die sparsame Anführung derselben in Predigten nützlich ist, XCVI. 2. 340
Sprüchwort: das, man sucht niemand hinter der Thür, wenn man nicht selbst dahinter gewesen ist, ob es auch auf alle moralische Schriftsteller auszudehnen ist, LXXXVII. 2. 365

Staat, der große, durch den siebenjährigen Krieg gestiftet. XXXII. 2. 274
— der Griechen, eine junge Pflanzung, durch Verpflanzung des Alterthums unter gebeilt worden. CII. 1. 72
— — ist durch Fabrikatik gebeilt worden. CII. 1. 100
Staat, der schweizerische, in demselben muß der Bauer selbst an das gemeinen Besten mitarbeiten. LXXXVIII. 1. 103
— der preuß., die Quelle desselben, deutlich angezeigt in der Stiftung: seiben ne Friedrich I. genannt hat, der also angesehen werden muß. CXIII. 1. 22
— — diese unter Friedrich I. nicht das Verhältniß der Verbesserung seiner Gesetzgebung. CI. 1. 62
— — vor vielen als andern Staaten. Grundsätze der Duldung mit Billigkeit in Religionssachen angenommen. und andere protestantische Staaten Deutschlands sind ihm nachgefolgt. CLV. 2. 7
— der römische, in demselben ist es schwer, wirklich merkwürdige Ereignisse und Perioden zum Gegenstande gelehrter Untersuchungen zu wählen. CXV. 1. 282
— — Lage desselben bey den Anfängen Friedrichs I. CXII. 2. 49
— der christliche. Verschiedenheit desselben. XCII. 2. 256
— der, beruhet auf Vorurtheilen, und kommt dem des Priesters nicht die Grundlage aller Rechte im Staate sein. CII. 1. 113
— — soll, bey Beurtheilung eines politischen Werks desselben, [illegible] es an und sich a) Geist, 2) Lage, 3) Sitten, 4) Verfassung, 5) Geist der Regierung, 6) Finanzsystem, 7) Kriegsmacht, CII. 2. 508
— — der, worin man in demselben nicht auf einmal, sondern nur nach und nach das möglichst vollendete Staatssystem erwarten kann? LXXXVIII. 1. 90
— — die, die einzige allgemeine Regel des Rechts desselben, zuerst gegen seine Unterthanen, als auch gegen andere Staaten. Ist das zu thun, was dem Menschengeschlecht im Ganzen am nützlichsten ist, XCV. 1. 120
— — ein, es ist moralische und politische Pflicht für ihn, nicht nur die Juden, Katholiken, Protestanten u. s. w. zu dulden, sondern auch die Irrenden, die von den gesellschaftlichen Pflichten abweichen, CXIV. 2. 159
— — ein aller verschiedenen, in Deutschland, hat es ganz allein mit sich selbst auszumachen, in wie weit er Abänderungen des Lehrbegriffs seinen Landeskirchen gestatten will. Ebendas. 248
— — ein, im deutschen Reich ist nicht verpflichtet die Religionsverfassung eines andern anzunehmen, so wenig als die Gerichtsverfassung oder das Medicinalwesen, CXIV. 2. 245
— — das rechte Verhalten desselben bey der herrschenden Einbildung von Geistererscheinung und Magie, CIX. 2. 449

Land, die Abschaffung mit dem Tode, und der Bann Gewalt in Ehesachen, in was weise sich die Geistlichen, CXVII. 348.

Die Wiedervereinigung derselben, entstehenden über die Weise derselben, Streitigkeiten, und die deshalb Verordnungen des Raths der Ehegerichtsstreitigkeiten, CXVII. 348.

Die Wahlfreyheit betreffen, wie weit sie die Wahlfreyheit der ehemaligen Herren Land schmälert, CXVII. 349.

Für die Wahl und Bestätigung derselben die Zeit, und wer darüber zu urtheilen habe, CXVII. 349.

Regierung derselben, und die Verordnungen in Ansehung, wie diesen Amtsleuten die Rechte zu vertheilen, in welchen Fällen sie Commissarien zu ernennen, und in welchen sie solches nicht thun dürfen, und in denen einer für beyden ernennt werden kann, CXVII. 350.

Dieselben, wenn sie die Ernennung gemeiner Assessoren übernehmen, in welchen Fällen sie solches thun können, CXVII. 350.

Dieselben, wenn sie die Ernennung gemeiner Assessoren übernehmen, in welchen Fällen sie solches thun können, CXVII. 350.

Dieselben, ob sie Besitzer der Lehngüter seyn mögen, und wie es diese mit der Residenz derselben habe, CXVII. 350.

Dieselben, ob sie Besitzer der Lehngüter seyn mögen, und wie es diese mit der Residenz derselben habe, CXVII. 350.

Gerichtsbarkeit derselben, zuständigen Sachen, CXVII. 350.

Und was sich zur Competenz ihrer, und was zur Competenz der Gemeinen Gerichte gehöre, CXVII. 350.

Die Gerichtsbarkeit, die Jurisdiction im Jahr 1740. was sie gewesen, welche sich im Jahr 1754. verbessert, CXVII. 350.

Dieselben in Absicht auf Ehestreitigkeiten Zuständigkeit derselben, XCVIII. 198.

Warum sie wenige Zeit eine Verordnung, die Ehestreitigkeiten betreffend, ausgehen lassen, CXVII. 351.

Hofgut, Verordnungsgüter, gute Verordnungen deshalb in Ansehung der Leibeigenen selbst, CXVI. 299.

Die Geistlichen, Gelehrten, warum ihre Geschlechter so mächtig sind, CXV. 281.

Die durch ihre Verfassung, können das Land doch schaden, XCVII. 177.

Geistliche, Verordnungen der Geistlichen und der geistlichen Gerichte über, XCVII. 177.

Gewalt,

Staaten, einzuführen, und neben Silbermünze auch die Gold-zu bekommt. Theil I. 278.

Hertz, Rath, über die Gelehrsamkeit des mittelalters, so schlecht sie immer, gegen viele aus unter einer unbilligen Verachtung. Th. CXI. 1. 3.

— verschiedene, die gelehrte Gesellschaft in Berlichen haben, auf das Jahr, freyliche Preisaufgaben zu bestimmen, und dieser drey Stücke gekrönt. Th. CXVII. 1. 2.

— in Berlin, Lobschrift auf ihn, worin die auf die verschiedene Verfassung der hauptsächlichen Staaten, in Absicht der Kultur, ein Hauptaugenmerk gehabt, eben so genau als ein unverdrossener Fleiß. Theil. CXII. 1.

— Nachrichten, so derselbe von der Verfassung der neuen Akademie der Wissenschaften, und von den Veränderungen, so darinn ist, und die Zugänge derselben gemacht hat, ertheilet haben, die hier einzurücken nicht nöthig. Theil CXVII. 1. 2.

— von der Verfassung, welchen gestalt man anfangs, und es ist hier die Geschichte der Akademie nicht bekannt. Th. CXI. 1. 187

Akademisten, verschiedene, das Lobwort derselben in einer Stunde gehalten. Th. CVI. 1. 3. Lobworte derselben, aus dem Buch der Natur. Th. CVII. 1. 2.

Akademiquanten, die verschiedenen, deren von Dem Grade zu erwerben. Th. CXIII. 1. 2. Wie viele sich jährlich darzu melden in Wien, Th. CXI. 1. 27. — haben sehr viele Mühe. Theil. —

— in sich hier nur bey, die aber nur verschiedene Examina ausstehen, und nicht zu Magistern gemacht werden. Th. CXI. 1. 28. Die Geschichtschreiber der Patrioten haben sie zum ein Ende gebracht. Theil. —

— bey den ersten Examinibus die Strenge gegen sie gemildert, und die Anmerkung, welche die Patrioten sind machen lassen. Th. CXI. 1. 29. Sind zu viele, was Ursachen, was Folgerungen und Regeln zu bedenken haben, die sie bey der Wahl ihrer Lebensart beherzigen müssen. —

— wenige Verabredung derselben im Jahr 1772. Die Ursachen davon. Ihre Gesellschaft einem Gelehrten zu vergleichen. Th. CXIII. 1. 2. — bedauren endlich den Mangel besonderer Lehrer. Theil. —

Akademisten, verstorbene, ob man von dem Tode Friedrich Wilhelms I. einige und seine Akademisten den Lobsprüchen werthen? XCIX. 1. 2. 3.

Akademisten, das allgemeine, die wichtigsten Gaben besitzen, und anderen der freyen Künsten Revolution unterlegen werden. XCIX. 1. 23.

— das beständige, noch man jetzige Reformen, wenn man sich die Verfassungen jetzige sind gesetzt hat. XCVII. 2. 60. — das sich beständig-schädliche, gleichgültige, nützliche in das freie Akademisten, und wie sie sich verhalten. Th. CXVII. 1. 2. Theil. XCVII. 2. 333

Gleiche

Abtheilg. ob die Prediger auch mit der Kanzel können getheilet werden? XCVIII. 2. 179

Aber eine Gemeine, die Predigten verlanget, CIX. 8. 197

ganz gleich der Freyheit, die Kirche in der Austheilung in besondere Orte zu theilen, CIX. 9. 197

abzutheilen, z. E. über die Mittel zu einer vortheilhaften Vertheilung der Predigten? CXI. 2. 207

abzutheilen, wie, von Anderen, selbst von sehr Gelehrten neuere Kirchen, sind, CXIII. 4 bis beschrieben, 213. CXII. 2. 209

Abtheilungen, besondere, die Gründe derenen davon, welche eine Zweyheit gottesdienstlicher Stätte ändern, XCVIII. 1. 177

Abtheilung, wenigstens die Kanzel könnte getheilet und beybehalten werden, ist, mit der ersten Vorstellung, CIX. 1. 195

Ab, die Abtheilungen beybehalten zu können, Mittel, sich eine leicht und auch nothwendig, CXIII. 3. 211

in einer Kirche, wenn in einer ansehnlichen Kirche verschiedene und zwischen drey Kanzeln eine bestimmte Abtheilung getroffen worden sey, und wie sie? Beyl. 2. 19

Abtheilung, wie sie beschaffen sey, wenn sie in einer Kirche nur eine statt finde und wenn sie mehrere in sich begreift? Beyl. 2. 19

Abtheilungen, wie sie beschaffen seyn müssen, wenn sie in einer Kirche mehrere statt finden sollen, CXIV. 1. 215

Abtheilungsart, die, Erklärung derselben, XCIX. 1. 181

Acht Glaubensartikel, alle Christgläubige über die Erlernung derselben in einmüthigen, wenige und nicht auf die Erlernung derselben sich einmal, CX. 2. 75

Ausnahmsfreyheit, in derselben, ob die allgemeine Grundsätze der Ausnahmsfreyheit Personen und Ausnahmsfreyheit einschränken, CXV. 1. 217

ein, eine, neue oder Familien in einem Hause zwischen 2 in das sein Gemeinde von der Kanzel getheilet. Erinnerg. Beyl. 2. 19

Ausnahmsfreyheit, CXII. 2. 208

Ausnahmen, die, die wenigsten einer Kirche sind solche, die zu der Kirche gehören, LXXXVIII. 1. 173

Ausnahmsfreyheit, die, sind nicht schon solche, die in der Kirche gehören, CXV. 1. 217

Ausnahmsfreyheit, eine, in einer Kirche schon eine gewisse Gemeinde, CXII. 2. 208

Ausnahmsfreyheit, eine, in einer Kirche, wenn sie sich in einer Kirche die Zuhörerschaft, eine besondere Zuhörer

Gnade, in Sunden, Abstammen der Kinder Adams, und Ende der sichtbaren Gnade, XC. 1. 172.
— die, in Christo, ist die Wurzel ihres Friedens, LXXI. 1. 256.
— über die Mittel, wie theils aufgehoben werden kann. Gnade, 257.
— über die Mittel, wie theils hinzugethan die zugleich gut Handelnden in denselben aufgehoben werden kann. Ebendas. 267.
— über die Ursachen des Streits derselben. Gnade, 255.
— warum sie über unsere Kräfte, und über die Vernunft zu nehmen, XCIII. 2. 284.
— und was sie eigentlich sey, den Menschenkindern und Sündern zu verleihen, zu helfen, stärken kann, CXII. 2. 351.
Gnaden, wenige, selten und zu Zeit und Stunden, XCVII. 2. 318.
— mehr, als einen Tröpfleins, Bruder, die man unsere Seele nicht, mit nur kann und Christum zu schmecken, CXII. 2. 348.
Gnade, die barmherzigen, im deutschen Bild, sind nur in unserm Herzen, den Evangelischen eine Einbildung ihrer Neigungen, Trieben und Begierden, und die Gnadenthaten an ihnen, welche Gnadenhandlungen ausmachen, CXV. 1. 37.
— des Herrn, ist ein ganz unverschuldet Geschenk, und kann nur Demuth geben, und man darf sich gnädigen Gnade darüber keinen Vorzug machen, 1. 38.
Gnade, Johann Friedrich, Gesandt, starb 1730 in Stockholm, XCIII. 1. 278.
Gnade, D. Ernst Friedrich, Superintendent zu Lüneburg, XCIV. 1. 283.
Gnade, der, über die neun besonders spezifischen Ehre, CXVI. 1. 49.
Gnadenbrod, neu entdecktes, der Herrnhuter in Schlesien, CXIV. 1. 19.
Gnadenlehren, bey Abschieds, Verordnung der Synoden und der Gnadenlehrer bestehen, CXV. 2. 397.
— Verfolgung des ersten Synod Lehrer, wegen zweyer Punkte wegen, LXXXVII. 2. 292.
— der Lutherischen Kirchen ist immer die Hauptsache, der Meinung des Dängels, CXV. 2. 441. 442.
— der Hugo Grotianer besteht nicht darin, in den reformirten Kirche, die man erhebt, sich in den Augen Gottes, XC. 2. 190.
— die ganze und die beste, der Wahrheit, findet man in der ersten Christ-Gemeinden, CXVII. 1.
— in und der Verbesserung des Zeitgeistes und der Ordnung des Heils, wichtigen Unterschied, 2. 1. 13.
Gnadenpunkt, die bey denselben streitenden in Augsburg in Jahr 1429. Verdammt, und einer der Lehrer angenommen Meinung der Pelagianer, XCIV. 1. 204.

sind, der ehelose, die Verbindung desselben unter den Katholiken ist die leichte der sittlichen Todtenverpflichtung unter allen, LXX. 1. 2.

der politische, in derselben wird der Mann dem Weibe, nicht das Weib dem Manne Ehre machen, XCVIII. 1. 2.

ob er mehr Nutzen, weniger, als ein anderer, XC. 1. 2.

ob er in seinem Verhältniß am nützlich st. sey, das sittlichste Analogon desselben, welches? Beschränken, XCVIII. 1. 2.

Gehorchen darf er nimmer, heißt, das Kinder gewinnen Eltern Ehrfurcht? Befehlen, CXX. 1. 2.

aus der Verneinung desselben, als einem wesentlichen Stück der heutigen Bildung, CXXXVIII. 1. 2.

das Natur, der, Verwandtwerden über deutsch., XCIV. 1. 2.

jener, so der Theil, und ihr Sage bei ihrer eigentlichsten Bedeutung und Verhältnissen, über und zur heutigen Bedeutung nicht, CXX. 1. 2.

sein, das sittlich-mißverständlichste und sittlicher Umdeutung bittrer leidvoll getheilter zurückgebliebenen resp. als der deutsche, CIX. 1. 2.

verwandten, 2. Grenz Karl, Prof. daß 1830. zu Breslau, CXXXIII. 1. 2.

der, Verbrechen, als noch in sein Fragwürdige hin, die er sich in verbrechen gewandt hat, seinen Inhalt bewahren, gegen den Verbrecher, den er sich durch sein Verbrechen, durch seine Verneinung mit Gleichsein und dem seinigen Verbrechen gegenüber gestellt hat, 1. 2. 134.

Gewalt und seinen Theilen im Staat, die, Staatsgewalt, Gesetzgebung, Gesetz, Regierungsgewalt, Richter, Richtergewalt, LXXXVIII. 1. 2.

Gewalt, das Recht der, über den Verbrecher gerechtfertigt, LXXXVII. 1. 2.

Gewalt, daß er nur der Vernunft entspringen, und sie durch Vernünftige zu verbreiten sucht, CIII. 1. 2.

Gewissen seine unverletzlichen und unveräußerlichen Grundsätze, Eigenthum, 1. 2.

Gesellschaft den Verstand und seinen Freund, daß sie die Absicht haben den Diebstahl einzuführen, LXXXVI. 1. 2.

eine Erziehung beschreiben, worin er in Contact der besonders wenden, daß ein Mensch der sich zum persönlichen Individuum Zeit gelangen kann, LXXXVIII. 1. 2.

eine Probe von seinem jüdischen Taufzeugnissen, LXXXVIII. 1. 2.

es in bedenken, daß er der vornehmste unter den Christen gewesen ist. Juristischer Beitrag zu seiner Verschuldung, seiner Bestrafung gehen müssen, welches er nicht getragen hat, LXXXVI. 1. 2.

Starck, Hr. Hofpr. es hat sich kein Complott gegen ihn verbunden, wie er immer vorgiebt, sondern so viele bedenkliche Umstände in seinem Leben und Verhalten erregen den stärksten Verdacht gegen ihn, die man ihn bat aufzuklären, LXXXVII. 2. 624
— geheime Rolle, die er von seiner Jugend an gespielt hat, CIII. 2. 526 — was die Vermuthung erregt hat, daß er in Paris katholisch geworden. Ebend.
— hämische Consequenzen die er in Absicht des Illuminatenordens auf Hrn. Nicolai gemacht hat, LXXXVIII. 1. 220
— hat durch Erzählung von Gespenstergeschichten in Curland den Hang zur Geisterseherey selbst befördert, LXXXVII. 2. 638
— hat in Paris als Interprete à la bibliotheque du Roi, eine Besoldung, aber auch eine Pension vom Clergé de France erhalten, LXXXVIII. 1. 247
— ist kein Freund von deutlichen Beweisen, wohl aber von dreisten Behauptungen, die er nachher als erwiesene Thatsachen anführt. Ebend. 252
— ist in Curland für einen weißen Magier gehalten worden, und er hat diese Idee in manchen Köpfen selbst angefacht, LXXXVII. 2. 637
— lügt, daß man ihn nach seiner großen Vertheidigungsschrift, für ganz unschuldig erklärt habe. Ebend. 618
— man hat sich, als er in Mietau war, schon ins Ohr gesagt, daß er in Frankreich katholisch geworden sey. Ebend. 635
— man kann seinem Zeugniß nicht so sicher glauben, als dem Zeugniß der Fr. von d. Recke. Ebend. 655
— macht sich dadurch verdächtig, daß er den Weiße oder Albus vertheidigt, von dem es doch nun bekannt ist, daß er zur katholischen Kirche übergetreten ist. Ebend. 621
— merkwürdiges Zeugniß der Fr. von d. Recke gegen ihn. Ebendas. 641
— ob er gegen Schröpfern vom Anfang an, wie er sagt, die tiefste Verachtung geführt habe? Zeugniß der Fr. von der Recke hierüber gegen ihn. Ebend. 639
— ob er keine Ursache gehabt hat, seinen Briefwechsel mit Schröpfern geheim zu halten. Ebend. 656
— ob er mit seinen Taufschein beweisen, daß er kein Jesuit gewesen sey? Ebend 645
— über den Injurienproceß desselben mit den Herausgebern der Berl. Monathschrift. Die Entscheidung desselben soll ungerecht und gesetzwidrig seyn, LXXXVIII. 1. 265
— Personen in Curland, die sein Verhalten daselbst gesehen haben, glauben, daß er durch seine weitläuftige Vertheidigungsschrift sich nicht von dem Verdacht des Catholicismus befreyet habe, da er darin die Dinge fast gar nicht berührt, LXXXVII. 2. 636
— Proben, wie unverschämt er mit dreister Stirn Unwahrheiten sagen kann, LXXXVIII. 1. 259

Starck, Hr. Oberhofprediger, seine Klagen gegen das Kammergericht in Berlin wegen seines Prozesses, sind ganz ungegründet, LXXXVII. 2. 628
— seine Ruhe hängt nach seinem Geständniß davon ab, daß seine Gegner schweigen, und ihm das letzte Wort lassen, CIV. 2. 484
— schimpft auch sogar in seinem Buche über die Geschichte der Taufe über seine Gegner in Berlin, wo es gar nicht hingehörte. Ebend. 486
— unanständiges Betragen desselben gegen die Fr. von der Recke in seiner Schrift gegen sie, woraus man deutlich siehet, daß die Wahrheit nicht auf seiner Seite sey, LXXXVII. 2. 650
— Verlegenheit desselben bey der Aeußerung des Hrn. Büschings, daß er ihn von einem bedenklichen Wege abgehalten habe. Ebend. 620
— was die Sage, daß er in Frankreich katholisch geworden, sehr wahrscheinlich macht. Ebend. 653
— was ihm bey seinem Streit zu statten kömmt, und macht, daß er manches im Dunkeln lassen kann, ist: daß manchem rechtschaffenen Mann die Hände gebunden sind, die Wahrheit gerade heraus zu sagen, CIII. 2. 523
— will gegen seine Gegner nur immer das letzte Wort behalten, darauf kömmt ihm alles an, LXXXVIII. 1. 251
— wirft den Verfassern der Berl. Monathsschrift einen Fehler vor, den er selbst im höchsten Grad an sich hat. Schimpfen und Wiederholungen. Ebend.
— wirft Hrn. Nicolai Recriminationen mit großer Unverschämtheit vor. Ebend. 252
— wenn er keine unbekannte Obern gehabt hat, so ist sein Clericat ein blosser Betrug gewesen, LXXXVII. 2. 626
— Widersprüche, Unwahrheiten und Verdrehungen, die er bey den vom Hrn. P. Werth bekanntgemachten Document vorgebracht hat, CIII. 2. 556. — Beweis aus einer von ihm selbst gemachten Aeußerung, daß er das Oberhaupt der Cleriker gewesen. Ebend. 558
Starkenberg, das Maynzische Oberamt, Nachrichten von demselben, CXI. 1. 184
Stargard in Preußen, einige Nachrichten von dieser Städt, XCVI. 1. 201
Statistik einiger deutschen Reichsgrafen. a) Des Fürstenthums Fürstenberg; b) die Herrschaften der Grafen Reuß, CIX. 2. 512
— die, der Preuß. Staaten, Bücher, worin gute Materialien und Beyträge dazu gesammlet sind, CXIII. 2. 502
Stattler, Hr. Bened. von seinem Anti-Kant hat die gelehrte Welt wenig Notiz genommen, CXIV. 1. 113
Statthalterschaft, die Permische, Beschreibung derselben, XC. 1. 139
— die Wiburgische, in Rußland, geographischer Abriß derselben, XC. 1. 141

Stebler, Franz Anton Ferd., Leibarzt, starb 1789 in Ingolstadt, LXXXVIII. 1. 295
Stechapfel, der, Beobachtungen über die Wirkungen des Extracts aus demselben in der Melancholie und Fallsucht, XCIV. 1. 102
Steiglehner, Hr. P. Cölestinus, ist Abt bey St. Emmeran in Regensburg geworden, CVI. 2. 613
Steigbügel, der Reuter muß nicht mit seiner ganzen Last auf denselben ruhen, CII. 1. 298
— die Alten haben sie nicht gekannt. Erste Spuren davon, CI. 1. 231
Stein, Joh. Andr., Orgelmacher, starb 1792. in Augspurg, CVII. 2. 615
Stein, Hr. Hofr., ist Professor in Marburg geworden, XCII. 1. 307
Stein, der, der Weisen, über die Möglichkeit desselben, XCIV. 2. 491
Stein in der Blase, ein Mittel ohne Catheter die Gegenwart desselben zu erkennen, XCVI. 2. 395
— der, der Grundstoff desselben soll eine bindende Säure seyn, die in den Urin und in den Säften des Körpers überhaupt enthalten ist, XCVII. 1. 132
— ein, was man unter Umwandlung desselben in einen andern versteht, XCII. 2. 313
Steinacher, Franz Nicol., Doktor, starb 1789 in Würzburg, XC. 1. 306
Steinart, es ist noch nicht erwiesen, daß die Natur eine in die andre verwandeln könne, CII. 2. 457
Steine, die, ob sie dem Lande nützlich sind? CIII. 1. 179
Steinhagen, in der Grafschaft Ravensberg, daselbst wird ein Wachholderbranntwein gebrannt, der Urin und Schweiß treibend ist, der nirgend nachgemacht werden kann, CII. 2. 527
Steinhauer, Friseur, Müller, können leicht die Schwindsucht bekommen, XCIV. 2. 407
Steinhöwel, Heinrich, ein Ulmer Arzt. Eine Diätetik von ihm ist zu Ulm deutsch im Jahr 1473 gedruckt. Ein seltens Buch, CXII. 2. 512
Steinkohlen, die, man düngt damit in England und in Dresden die Wiesen, CXI. 1. 294
Steinkohlenwerk, das Kutterschützer, Beschreibung desselben, CXII. 2. 451
— ein, was schon 130 Jahre brennt, und nicht zu löschen ist, XCVIII. 1. 161
Steinkohlenwerke, nahe bey Dresden, auf dem Rittergute Potschappel, XCII. 1. 479
Steinmetz, Joh. Franz Christ., Generalsup. starb 1791 in Arolsen, CVI. 2. 615
Steinmetz, Anton, hat als Ascetiker, auch selbst zu seinen Zeiten, keine Verdienste, XCVII. 1. 25

Gefangner, schuldiger, über die Gerichtsbarkeit desselben. CXXX. 1. 174.

— — — — — unbescholtner nicht hinlänglich der Wiederrede, und ist daher zur Ablegung der Gebräuche gegen Fürsprecher nicht tauglich. Ebend.

— — — — — der alten, die Verhandlungen betreffen und mit der neuern ziemlich übereinkommen, und die Warnung sie anzuführen. Ebend. CXL. 1. 192.

— — — — — im Vorgeben, der Richterstuhl des Burggrafen sey verdächtig. XCV. 1. 142.

— — — — — Klage, die ganz verschiedene Handlungen betreffen und doch dasjenige den entgegenen Personen der beschuldigten sind. Ob dieselben zu verbinden. XCIX. 1. 151.

— — — — — Klage, die mehrere Personen, wenn sie von gantz verschiedenen Handlungen sind. CXXX. 1. 174.

— — — — — Klage, die gantz und gar nicht in eine Verhandlung mit einem andern Beklagten gehören, ist unbeständig, so wie ein eine klagbarmachender Zuberuf gantz unnützlich und ohne Wirkung ist. Ebend. CXXX. 1. 174.

— — — — — Klage, die, nimmt man andre Zeit an, so, so CXXX. 1. 174.

— — — — — vor, bey, im Hage, ist insbesondre die beschuldigte Person, die sich vor dem Gericht des Grafen des Hennegaus stellet. CXXX. 1. 174.

— — — — — von vielen Leute. Diese Klage hat den Mangel, dass sie die Namen derjenigen, so sie über einer von einem andern vorgebrachten Klage, CXXX. 1. 174.

— — — — — Name, der Name und Vorgang derselben werde ebenen die Gerichtsbarkeit, der Richter und das gantze Gericht angehen. CXXVIII. 1. 19.

— — — — — Name, der Name des Orts, des Gerichts, wenn Klagen zu ergehen, ist klag. CXVIII. 1. 1.

— — — — — Name, welche die, deren man gegen Friedrich ernannt, und die Ursachen, warum dieselben ausgeschlossen, ist, warum sie CXXX. 1. 174.

— — — — — Name, welche die, so in der Sache gegen Friedrich gezeugt, und die Ursachen, warum dieselben ausgeschlossen, ist, warum sie CXXX. 1. 174.

— — — — — neue, gegründete Einrede, warum sie zu hören, werden. Ebend.

— — — — — verwerfenswürdige, die, wo derselben ist die Verwerfenswürdigkeit, die, die sie nach den Rechten, und dieser in andern Gerichten zu verwerfen ist, warum sie. CXIII. 1. 191.

— — — — — die alte, die Gerichtsgebräuche, welche Vorgänger verfertiget, und die neue zum Gebrauche eines Gerichtshofes machen. Ebend. 197.

— — — — — die neue, die Gerichtsbücher, Verordnungen derselben, und der Leute, die bey den neuen Anlegung derselben sind. Ob sie sey in Gegenwart derselben. Ebend. 197.

— — — — — die, in Gebrauch, Gewohnheiten derselben, und der Leute, die bey den neuen Anlegung derselben sind. Ebend. 197.

— — — — — die, in Gebrauch, Gewohnheiten derselben, und der Leute, die bey den neuen Anlegung derselben sind. Ebend. 197.

Einverständniß, die, bey Ehebündnissen, CIX. 18 und 21. Hauptbestandtheile, CIX. 5. 19
— von heimlichen und stillen Gesellschaften und der Bürgerverbindung, CIX. 2. 275
Einwilligung, der, und dem Ursprung ist dem und der Knechtschaft entgegengesetzt, CIX. 1. 229
Einwilligungsrecht, eine Stufe, Rechte die bey Einräumung derselben sich in einem Grade verschaffen werden müssen, XCVIII. 1. 109
Einzelne, der, und sein Verhältniß gegen das Ganze, CXXXVII. 1. 193
Einzel, Einzelheit, Einzelnheit, Einzelnes, XCVIII. 1. 109
Eisik, Israelitischer, im Zeitalter der Verfolgungen, CXXXVIII. 1. 1
— der ersten Christen, ihre Grundsätze in Ansehung Fürsten, der Obrigkeit und Kriegführung, CXXXVIII. 1. 1
Elementar-Gesetze, CXXXVIII. 1. 1
Elementarien, die, in Lehrsätzen, über den Zustand derselben, CX. 1. 148
Elohim, die, man lese Jehovah die Elohim, CVIII. 1. 190
Emsigkeit, Emsigkeiten, Thätigkeit, Arbeit, Fleiß in der Gottseligkeit, CX. 2. 419
Ende, der, Zweck, ein Ende des ehemaligen Zwei, im Jesu bis zur Nachwelt, sich als Ende zu Christenzeit, und als Anfangsende des Alten und neuen Bundes darstellende, XCIII. 1. 1
Endschluß, endlicher, womit sich die andern Ordnen in Schwanken, der ersten Ordnung sich vereinigt, und Gesetz wird, CXVII. 2. 499
— die Einwilligung und Zustimmung der Obrigkeit begreift, gleich als ein solches neues Gesetzes, XCIII. 1. 109
Endzweck, Endzweck des evangelischen Predigt- und Hirtenamts, der Christen Bekehrung und Heiligung, die die Anwesenden bedürfen, CXXXVIII. 1. 1
Endzweck, der, des Gesetzes, besteht in der Erfüllung der Regeln, und dem Regen, welches mit der Kenntniß derselben, XCIII. 1. 109
Endzweck, der, des Gesetzes, unterschieden von dem Endschluß, CXXXVIII. 1. 1
Engel, sind in ihrer erschaffenen, oder der ursprünglichen, der mit ihrer Verbindung abgeschlossenen Verfassung, und in ihrer Verfassung, wie sie hernach, bis zu ihrem jetzigen Zustande, Kennzeichen, Eigenschaften, CXXXVIII. 1. 214
Engel, was man von ihr, aus der Schrift, deutlich herleiten kann, CXXXVIII. 1. 1
Engelsnatur, sie, ein solche Stufe, aus welchen man den Menschen nicht ableiten kann, CXXXVIII. 1. 1
Engelsschwestern, die, haben mit ihren Brüdern einen Bund, der ihre wechselseitigen Handlungen verbindet, CX. 1. 148
Engel, welche, durch die Verbindung mit Gott, in ihrer Verfassung, und den ihnen durch Gott eingeräumt ist, sind Gesetzgeber, CXXXVIII. 1. 1

Sachsen, die, wenn dasig nächtlich einen Schlittschuh
laufen, CXVIII. 3. will die Kunst auf Pferden lernen, ib.
Diese Erwehnung einer den Preußischen gemein, ibid. Cl.
3. 4.
Sachsen-Meinigk, siehenzehnjährige Schlacht, LXXXIX. 3. 4.
Sachsen-Weimar, Herzog von, sein Verlangen nach Gesellschaft
kein, CXXI. 2. 3.
Saxony, s. Sachsen.
Schaafe, ob sie, wie die Ochsen, den Dispensation, die andern
verlangen, in Betracht genommen, CXII. 1. 2.
Schauerwetter, ein Gewitter, wo sich Donner und Blitz verlieren,
s. Wetter.
Schauspiel, mit Gesang, in Comödien, CXIX. 1. 2.
Schauspieler, eine Art derselben, die sich selbst kennen, und nur zu gewissen Rollen passen wollen, CVII. 1. 2.
Schauspielhaus, ob man sich darin, wegen der natürlichen und
unvermeidlichen Ausdünstungen, ansteken könne, CXI. 1. 2.
— die nächtliche Versperrung der Thüre desselben, aber die Verlegung der Thüre wurde mit einer andern Unbequemlichkeit verknüpft, CXIII. 1. 2.
Schauspielkunst, verschiedene Arten der Schauspieler, Herrn Prandl Verdienst darum, und anderweite nothen, XCVII. 2. 4.
— und Gesangkunst, ihre Verbindung, wenn sie, den Sinn der Worte verstehend, einander wechselsweise Hülfreiche Hand bieten, CXIX. 1. 2.
Schauspielkunst, die Kinder, wie sie dieselbe lernen müssen, wenn sie vorzüglich gut werden sollen? CV. 1. 2.
Schauspielleute, ob es nicht, wenn sie in den Comödien eine Liebesgeschichte vorstellen, Liebe machen heisse? XCIV. 1. 2.
— was sie mit den Zuschauern gemein haben? ihnen, wie den Predigern, die Aufmerksamkeit zu erhalten, Geschicklichkeit, aber, wenn sie zu schlechten Leuten von der ersten Profession werden, ihre Kunst, sie einschlafen zu machen, ib. Ihr Gewissen, ibid. XCIV. 2. 3.
— ob sie die Gemüthsart der Zuschauer kennen lernen, wenn sie in Rollen so ganz mit sich selbigen setzen müssen? ibid. CXIII. 1. 2.
Schauspielmeister, ob sie, wie die Prediger, in der Communion preise Gutsbesitzer, der, wenn er Schauspieler wäre, XCV. 1. 2.
Schein, der, einer Sache, ist nicht immer die Sache selbst, CXII. 1. 2.
Schein, der, einer Ehre unterscheidet die Reden, um sie für ist
Ernst, wenn sie ernsthaft, CVII. 1. 2.
Schein, s. d. w. Prediger, Jena 1790. in Octavo, XCVIII. 1. 2.
Schimmel, s. Pferde.
Schimmelreuter, der Prediger desselben kommt in seiner Gemeine
ein, und wird ehrlich gehalten, XCVII. 2. 4.
— wenn sie ihre Predigten, worüber sie sich nicht vorher bedenken, so ordentlich verfertigen, XCI. 1. 2.
Schmalzler, der, was darunter zu verstehen sey, XCVII. 2. 3.
4.

Streitschriften, philosophische, in derselben sind der Mangel an Aufrichtigkeit am öftersten zu rügen. Vorrede. Die 28ste Streitschrift, der Verfasser, des philosophischen Gespräches, seine Gründe, die er anführt, sind verschieden. Das Gespräch selbst, wird in zwey Theile abgetheilet. Der erste handelt von der Gottheit, der zweyte von der Unsterblichkeit der Seele. CXII. 1. 64

Streitschrift, die, wie dieselbe, mit Ordnung und Deutlichkeit zu verfassen ist. CXII. 1. 67

dem sie sich, als Volk, Gott, Abraham und seinen Nachkommen einige Vorzüge anzueignen, und herauszunehmen pflegen, II. 102. Pflegen CXV. 13.

Sie, von Gottes eines Gebothenen, unter seinem Namen als Gebothen zu verkündigen, XCVIII. 18.

Spre, spree, auf der Insel Jagenwalde 1737. CXVII. 2. Sprewitz.

Sprewitz, die, kommen nicht immer am eisernen Gebirge vor, daran sie sich die Wölfer und nicht allemal vom Morgen gegen Mittag wetzen, CXVII. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41.

Sünde opfern an seinem Leibe. Erklärung dieser Redensart, CIX. 2. 342
— tragen, was dieser Ausdruck bedeute. Ebend. 342
— — wider den heiligen Geist, ist anjetzt nicht mehr möglich, und der Prediger soll in seinem Unterrichte davon schweigen, CIII. 2. 388
— — — Erklärung derselben, CIX. 2. 538. XCI. 2. 373
— — — kann anjetzt nicht mehr Statt finden, CII. 1 49
Sünden, die nach einer bischöflichen Verordnung jeder katholische Beichtvater vergeben kann; aus den Briefen von Gallizien, XCVII. 1 171
Sündenfall, der, soll die Epoche des Klügerwerdens für die ersten Menschen gewesen seyn. Sein Brod mit Mühe zu verdienen, ist Glück für den Menschen, XCI. 2. 493
— — warum man die Geschichte desselben aus dem Kinderunterricht weglassen soll, CIII. 2. 374
Sünder, der, ihm ist es lieb, daß nach der gewöhnlichen Vorstellung unvollkommenes Trachten nach Gottseligkeit und Tugend vor Gott als völlige Erfüllung seiner Gebote gelten soll, XC. 1. 87
— ein, wenn er noch nicht wirklich gerecht und gut ist, so kann ihn der untrügliche Gott um Christi willen auch nicht vor gerecht halten. Ebend. 86
Sueton, ein Klassiker, dessen Verdeutschung wenig Nutzen schafft, XC 2. 552
Suetonius, ist ein Anekdotenjäger, und man kann ihm in seinen Nachrichten nicht mit Sicherheit trauen, CXIII. 1. 198
Süßmilch, Hr., Zweifel gegen die von ihm angegebene Methode zur Bestimmung der Volksmenge Ebend. 6
Sulzer, die Geschichte, daß Berlinische Gelehrte nach ihm geschossen, ist vom Hrn. Zimmermann erdichtet. XCIX. 2. 221
— hat den jetzigen König von Preußen in der Geometrie unterrichtet. Ebend. 235
— soll sich so große Mühe gegeben haben, es zu veranstalten, daß Friedrich II deutsche Gelehrte in Leipzig gesprochen hat. Ebd.
Sulzers kurzer Begriff aller Wissenschaften ist in einem Jahr zweymal übersetzt worden, CIV. 2. 547
Sund, der, woher es kommt, daß Dänemark die beständige Herrschaft über denselben erhält, CIV. 1. 298
Surinam in Südamerika, warum Holland mehr Sorgfalt auf die dortige Colonie wenden sollte, CXVI. 1. 137
Susanna, über die Geschichte derselben, XCIII. 1. 207
Sweaborg, die schwedische Vestung, verdient den Namen des Nordischen Gibraltar, CXIV. 1 220
Swedenborg, Anhänger desselben bey seinem Leben, XCIII. 2. 608
— behauptet, daß seine Theologie ihm durch mündlichen Unterricht der Geister bekannt gemacht sey, CVII. 1. 15

Gnadenlohn, erhält Gerechtigkeit, von den Todten auferstehen. Ebend. 24.

— einige Verschiedenheit bey ihnen in Ansehung der Belohnung. Ebend. 25.

— ihr Gehorsam bey Versuchungen, wie er, als ein vernünftiger Dienst, in allen übrigen Dingen gegen Gott, und ihren Nächsten bewiesen werden müsse. Ebend. 26.

— natürliche Gesinnung gegen ihre Kinder, Eltern, Eltern, so weit sie der christlichen Religion nicht hinderlich sind. Ebend. 27.

— ihre Verbindung in Ansehung dessen, was zur Fortpflanzung des Menschengeschlechts gehört, in Ansehung der Ehe, worinn sie bestehe. XCIII. 2. 3.

— — — — worinn man sich einen Exempelm Gehorsam gegen alle einen christlichen Ehegenossen hierinn thun, dem können sie gehorchen. CXVI. 2. 3.

— — — — unordentliche, die es entschieden sind, und es mit Recht im Ehestande geschehen. XCIII. 4. 5.

— — — — Vorstellungen einer Gottesfurcht, und D. Ernst. LXXXVIII. 1. 2. 3.

— — — — wer nicht vorsichtig, sondern ein verständiger, geduldiger und gelassener Mann. LXXXVI. 1.

— — — — worinn man nicht irren könne, und es sich verbindlicher Gehorsam gegen sie sey, so bey unordentlichen, als ordentlichen Obrigkeiten. Ebendaselbst. XCIII. 2. 3. 4.

Christen, ihre Hoffnung und Gelassenheit, so sie zu zeigen haben. CXVIII. 1.

— ihr Verhalten gegen Andere, welche die Wahrheit zu Schanden machen und an Christum ihren Heyland nicht bekennen wollen. CXII. 1. 2.

— — — — ihr Gehorsam hier, bey Gott, und es zu Ehren unsers Heylandes. Ebend. 3. ihr Gehorsam gegen Andere, wenn sie übrigens gesinnet sind, wie sie sein sollen. CV. 2.

Christus, sein Leiden und ungerechtes Verfahren bey seinem Tode. Ebendaselbst. CXV. 2. 3.

Cyrenäer, die Ungerechtigkeit, mit welcher sie sich zum Kreutztragen Christi haben nöthigen lassen. CXV. 3.

— die, der preiswürdigen Liebe, und schnöde Sünden der Bewohner Cyrenäens. Ebendaselbst. CXV. 3.

— wenn warum man unsern Herrn Gott gepreiset, so gelte solches. Ebend. 4.

— — — — wenn man, wie man die Abwesung Christi verrichtet, einen Gnadenlohn zu erwarten habe. Ebendaselbst. CXV. 4.

— — — — wie die Erscheinung derselben. Ein neues Gnadenzeichen sey. CXV. 5.

— über den Inhalt und die Bestimmung derselben. Ist ein neues Zeichen und Geschenk seiner Huld. Ist ein Gnadenzeichen. Ebend. CXV. 5. 6.

— — — — mit mancherley Gnadenverrichtungen stehen Christen nicht vereinzelt, sondern zur Gesellschaft im Guten, so wie sie eine Gemeine der Heiligen ausmachen. Ebendaselbst. CXV. 6.

Symbole, die, Volksgemeinen sind die Urheber derselben, diese allein können sie also auch nur erhalten oder aufheben, nicht der Landesherr, CXIV. 2. 119
Symbolum hat auch die Bedeutung: eine Marke, ein Entreebillet, CXV. 1. 6
Symbolischen Bücher, die, wenn wir ihnen eben den Werth wie der heil. Schrift beylegen, und ihnen eben ein so untrügliches Ansehen zuschreiben, so sind wir von den alten Anhängern des Paostes nur dem Namen nach verschieden, CVIII. 1. 240
— — Ursprung derselben. Sie hatten nicht den Zweck, den Glauben vorzuschreiben, sondern waren öffentliche Bekenntniß- und Vertheidigungsschriften der Reformatoren gegen die ihnen gemachte Beschuldigungen, CVII. 2. 360
Sympathie, die, und Apathie, versuchte Erklärung derselben aus dem Magnetismus, XCIV. 1. 265
Synagog , jüdische, der Ursprung derselben soll gleichzeitig mit dem Aufkommen des Pharisäismus seyn, XCIII. 2. 348
Syrup, der, woran es liegt, daß der in Berlin fabricirte für die inländische Consumtion nicht zureicht, CIV. 2. 601
— — warum derselbe nach aufgehobenem Monopol desselben in Berlin theurer geworden. Ebend. 599
Systeme de la Nature, das, soll größtentheils eine wörtliche Wiederholung des Essai sur les prejugés und des Christianisme devoilé seyn, XCV. 2. 488
System, das alte theologische, die neuern Verbesserungen desselben sind der Religion und Moralität nicht allein nicht schädlich, sondern sind zur Befestigung der Wahrheit gegen Ungläubige nothwendig, CVII. 1. 64
— das antiphlogistische, empfiehlt sich bey näherer Untersuchung sehr, weil das Phlogiston nichts als eine qualitas occulta ist, CIX. 1. 173
— das beste, der Sittlichkeit und Regierungskunst ist noch nicht erfunden, CIII. 2. 451
— eigentliches, oder Geist der katholischen Religion, der durch die Reformation umgestürzt worden ist, und der jeden Protestanten von dieser Religion zurückschrecken mus, CVIII. 2. 406
— ein philosophisches, mit dem Christenthum und der Schrift in Uebereinstimmung zu bringen, ist ein mißliches Unternehmen, XCVII. 2. 344
— Kantisches, aus welchem Gesichtspunkt man es fassen muß, um zu entscheiden, ob alles, was in demselben Gründliches enthalten ist, auch in dem Leibnitzischen System enthalten sey, C. 2. 423
— das Linneische, dem Anfänger in der Naturgeschichte ist nichts unentbehrlicher zum Verstande desselben, als dessen Terminologie, LXXXVIII. 2. 195
— physiokratisches, Hr. Schlettwein hat im Badenschen keine glückliche Versuche damit gemacht, CVII. 2. 512
— das physiokratische, ist in keinem Lande eingeführt, und kann auch nirgend eingeführt werden, CV. 2. 75

Syftem, das pfeifferifche, ift falfch und eine lofterliche Theorie, XCV. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

Tafel, die, wird blos eine ihre Gestaltsumkehrung genannt, CXVI. 218
man die Zeiger über die Tafeln, die sie bedeckend sind zum Turm, oder Ausgucksthurm heißt, CXII. 2. 284
Tafelmeisterinnen, die unter deutsche Gesellschaften die Aufsicht eines jeden Tafelgastes, ist ihrer pflichten, CXII. 3. 285
Tafelordnungen, die, welche man besonders besser fand, die Ordnung der, wie die Tafelordnungen? CXII. 3. 284
Tafelsitt, die, Gebräuch in Berlin, CXIII. 2. 418
Tanzen, das, bey einem Ball gegangener Personen, und was dazu gehört, wenn es seine Regelmäßigkeit ausbrechen will, XCIV. 2. 10
— bey einem solche zum ersten Tanzen, besonders neue Kleidung Verordnung darüber, XCIV. 2. 211. 212
— — den Gesellschaften nicht das Tanzen verstehen und lernen wollen, XCIV. 2. 213
— — ob es in den Tanzstunden nöthig oder schädlich sey, sie zu besuchen? ebend. 214
— — ob es in den Tanzschulen, wo Mädgen gelehrt werden, weiter studiren, Dutzend Paar Menuet, und noch mehr Contretänze, ebend. 230
— — einen allerliegt auf den ersten Schritten, CXI. 1. 19
— — Schulen, wo sie auf den Kunstschulen sind, ebend. 20
— — Schulen, den sie in den Jugendschulen pflegen, ebend.
Tanzkunst, die, Anmerkungen über Neuerungen, die sie angenommen hat einheimischer Affecten betreffend, CXCIII. 1. 107
— — die Beschränkung der ausgelassenen Sprünge, in Absicht dagegen, CXII. 1. 232
Tanzlustbarkeiten, die, in Frankfurt, haben 1200 fl. gekostet, CXII. 2. 219
— — ob ein Institut berselben nöthig wäre? CXV. 1. 31
— — wie dann z. Exempl. in Augsburg damit Weiber die ein Kind gebohren haben, und sich reinigen, CXXXVII. 1. 142
Tanz, die Beschränkung, was die Gesellschaften leiden muß, wo die ausgelassenen Sprünge verboten sind, CXII. 1. 232
— — ob sie bey einem Kinder in jedem Monat gelegt, ist ein Mißbrauch, CXXXVII. 1. 142
— — Gesellschaftliche Tänze, die man unter den gewöhnlichen Tänzen in Absicht derselben bemerken, CXII. 1. 232
— — Abwechslung, Gesellschaftstänze haben die Vortheile, daß sie einen natürlichen Ausdruck, wenn sie gleich gewöhnlich sind, haben dürfen, ebend. 1. 17
Tanzsaal, der, ob man sie ordentlich Bauen, die Manier sie zu machen, allerley, und allerhand zu bauen, LXXXVII. 1. 57
— — ihre Erfindung betreffen, ebend.
— — die vier Ecken verschönern, ob sie die regelmäßigste der beste bleiben? ebend. 13
Tanzunterricht, der, ist ein Mißbrauch, wie jeder Monat dem die alte Kinder in der Schule in Gegenwart der jüngern Gespielen gehalten, LXXXVIII. 2. 61
Tod

aufreissen, Mo. sich in Knechter anwerben werden, ob sie Gewonnüten die natürlichen, von Kindern haben gebohren werden, ob sie auch Kinder von Knechten erzeugen können, LXXVII. f. 176

Tauffen, Tauffe, die Geschr und Bedeutung derselben, LXXXIX. a. 656

Tod, der Ursprung desselben wird erkläret. Warum derselbe zur Arbeitsuhr. CXVII.

Tapfer, der, ist ein Thäter Schilling. CXIII. a. 790

— von den Kriegern besteht in vier Hauptarten. Ihre gebühren, CXIII. a. 790

Tapfer, Kriegs-Gerichtsordnung, verschiedene nützliche Gedenkung in Gemäßigkeit der verschiedenen Umständen, Verhältnis zwischen Kriegsleuten und Kriegsleuten, CX. a. 137

Tapferkeit, über die Tapferkeit handelt. CIII. a. 769

Tapferkeit, Geschichte, wenn dieser Tapferkeit, der Tapferkeit, der Tapferkeit, der

Tempelherrenorden, der, Hr. Starck vermischt ihn in seinen Streitschriften geflißentlich immer mit dem Clericat, um seinen Lesern Staub in die Augen zu streuen. Ebend. 552
— — Namen der ersten 14 Großmeister desselben vom Jahr 1118 bis 1217. Ebend. 1. 192
Tempelritter, die, existiren noch in Curland. Ebenn. 2. 571
Temperament, das schwarzgallichte, Ursache desselben, XCV. 1. 141
Tempo rubato wird nur vom Sänger und Solospieler ausgeübt, CIV. 1. 161
Tennhard, Johann, Bürger und Peruquenmacher in Nürnberg, unterschrieb sich in seinen Schriften: Canzellist des großen Gottes. — Ein hypochondrischer Schwärmer. — Wird mit Swedenborg verglichen, CVII. 1. 26
— — erstes Gesicht desselben, von ihm selbst erzählt. Hat viel Aehnlichkeit mit dem ersten Gesicht Swedenborgs, CVII. 1. 28
Terenz, der, muß eher in Prosa als in Versen übersetzt werden, CXI. 2. 554
Termiten, die, die Krieger, eine Gattung unter ihnen können in kurzer Zeit einen großen Baum zerstören, und in einigen Jahren alle Spuren einer Stadt, die von ihren Einwohnern verlassen worden, vernichten, XCII. 2. 468
— — schädliche Insekten in Indien. Beschreibung derselben. Ebend. 467
— — sonderbarer Bau ihrer Gebäude, die wie Negerhütten aussehen sollen. Ebend. 468
— — übertreffen alles, was man bisher vom wunderbaren Bau und Lebensart mancher Insekten weiß. Ebend. 470
Territorialrecht, das, und landesfürstliche Hoheit, die gehörige Unterscheidung des Begriffs von beyden kann den langen Streit Oesterreichs mit den Insassen der Markgrafschaft Burgau entscheiden, XCV. 2. 354
Tertullianus, über die Irrthümer desselben, XCIII. 2. 572
— es ist schwer, ihn mit sich selbst und der heiligen Kirche in Harmonie zu bringen, und ihn überall nur recht zu verstehen, Ebend. 562
Testament, das alte, Bemerkungen derer, die keine eigentlichen Weissagungen von Jesu darin annehmen wollen, XCVIII. 1. 254
— — daraus soll man nicht chrtstliche Religionswahrheiten beweisen, C. 1. 81
— — soll nicht aus dem N. T., sondern aus sich selbst erklärt werden, XCV. 1. 89
— — soll man als ein Geschenk, das die göttliche Vorsehung zum Besten der Menschen entstehen ließ und erhielt, annehmen, und mit Verstand einen guten Gebrauch davon machen, ohne an Inspiration zu denken. Ebend. 80
— — über den Werth desselben für uns Christen, CXI. 1. 39

Testament, das alte, viele darin enthaltene Begriffe der Verfasser desselben sind nicht Offenbarung, sondern Spuren von den noch unreifen Begriffen der Kindheit des menschlichen Geschlechts, XCV. 1. 80
— das neue, bey der Erklärung desselben soll man sich an die Abtheilung der Kapitel nicht kehren. CXV. 2. 508
— — ist nichts anders, als eine Sammlung von Casualschriften ihrer Zeit; allein, sie haben allein den Charakter erster Originalurkunden des Umfangs und der Gestalt der christlichen Religion, CXIV. 2. 55
— — kann von der Kritik nicht ohne allen Unterschied als ein anderer Profanschriftsteller behandelt werden, XCIX. 2. 245
Testament, ein gültiges, der Eltern unter ihren Kindern, was dazu erfordert wird, CIII. 1. 88
— — kann zur Pestzeit vor zwey Zeugen gemacht werden, XCI. 1. 84
— das, Friedrich Wilhelms I., über eine vom Hrn. Ritter von Zimmermann fälschlich angeführte Stelle aus demselben, XCIX. 2. 71
Testamente, die, Beantwortung einiger rechtlichen Fragen in Absicht derselben, LXXXVIII. 2. 114
Tetanus, Bemerkungen über die Ursach und Heilung desselben, XCIV. 1. 104
— auch Pferde bekommen ihn. Mittel, ihn zu heilen. Ebendas. 105
Teufel, bey der Lehre von demselben muß man seine Vernunft unter den Gehorsam der Mythologie gefangen nehmen, XCVI. 1. 40
— der Mensch kann nie der Gewalt des Teufels unterworfen werden, er bleibt, auch wenn er böse ist, ein Eigenthum und Geschöpf Gottes, CX. 1. 36
— der Volksaberglaube von ihm muß nicht öffentlich angegriffen werden, sondern nur beym Kinderunterricht, CVI. 1. 50
— die Lehre der Juden von ihm, woher sie ihren Ursprung hat, LXXXVII. 1. 72
— die Werke desselben, die Jesus zerstört hat, und wozu er gesendet worden, sind der Glaube an Teufelswirkungen und die Sünde. Ebend. 76. 73
— man kann ihn in der Geschichte des Christenthums lassen, aber zur Ehre Jesu und nach der Lehre des N. T. darthun, daß seine Macht ein Ende hat, CX. 1. 35
— den, soll man nach Luthers Anweisung mit Spotten und spitzigen Worten vertreiben, CVII. 1. 62
Teufelsbesitzungen, alle, haben sowohl in der Vorwelt, als in der jetzigen Zeit, ihren Sitz im Gehirne phantastischer Menschen, LXXXVII. 1. 74
Teutschmeisterthum das, Beytrag zu einer statistischen Topographie desselben, CXII. 1. 305

Texte, biblische, sollen in den Predigten beybehalten werden, aber nothwendig sind sie nicht, weil Christus und die Apostel nicht über Texte gepredigt haben, C. 1. 38

Thätigkeitsgefühl, das, ist der Grund alles Vergnügens, CXVII. 1. 106

Thales, warum er das Wasser für die Grundursache aller Dinge gehalten hat, XCII. 1. 34

Thau, der, über die Entstehung desselben, CIII. 2. 348

Thayer, Hr, über die Bekehrung desselben zur katholischen Religion durch den Bettler Labre, CVII. 2. 384

Theater, das deutsche, man muß auf demselben nicht alle Unanständigkeiten für erlaubt halten, wenn gleich Lessing gegen das übertriebene Anständige auf demselben geeifert, CIII. 1. 113

— das, so wie die Gleichgültigkeit des Publikums gegen dasselbe zunimmt, so nimmt der Eifer der Künstler zusehends ab, XCII. 1. 130

Theaterdichter, der, darf sich nicht über alle Conventionen hinwegsetzen, CVII. 1. 161

Theatercomponist, ein, muß die Gluckische Musik fleißig studiren, CIX. 1. 135

Theaterstücke, über den jetzigen Geschmack des Publikums in Absicht derselben. Ebend. 2. 424

Theden, Hr. Gen. Chirurg., ist Mitglied der Akademie der Chirurgie zu Kopenhagen geworden, CIV. 2. 628

— sein Wundwasser wird unter die Mittel gezählt, die viel versprechen, und wenig leisten, LXXXVII. 1. 171

Thee, der Lissaboner, Bestandtheile desselben, CXVI. 2. 386

— der, soll die Verdauung einer starken Fleischmahlzeit befördern, CIX. 1. 95

Thesille, über die Derivation und Bedeutung desselben, C. 2. 529

Theekessel, einen, wenn das Wasser darin kocht, kann man auf die flache Hand setzen, ohne sich zu verbrennen, CII. 2. 386

Theismus, reiner, ist nicht die Frucht des eigenen Nachdenkens der Völker, sondern Würkung der Offenbarung, CXII. 1. 43

Theodorus, Bischof von Mopsvest, ist nach seinem Tode unter die Ketzer gezählt worden, so wie zu der damaligen Zeit mehrere der würdigsten Männer, CIX. 2. 493

— — — dachte ganz pelagianisch. Ebend. — Seine Werke sind nicht bis auf unsere Zeiten erhalten worden. Ebd.

Theokrit, Vergleichung desselben mit Geßner in Absicht des Hirtengedichts, XCVII. 2. 600

Theologen, die Hallischen, haben es verbeten, ein neues Lehrbuch der Dogmatik für die preußischen Universitäten zu verfassen, und Hr. Morus ist also zu der Ehre gelangt, daß über sein Compendium nun gelesen werden soll, CXV. 1. 202

— die reformirten, sollen mehr französisch, als lateinisch geschrieben haben, CIII. 1. 63

— die der bloßen Formularreligion entgegen arbeiten, und den Geist derselben mehr zu heben suchen, der mehr zum Frieden spricht,

spricht, als alle Reichsgesetze, verdienen den Dank der Regenten und Obrigkeiten, CXII. 1. 38
— junge, sollten sich vor dem Antritt ihres Amtes mehr mit den symbolischen Büchern bekannt machen, und dazu auf Universitäten Gelegenheit finden, CXIV. 1. 65
— — sollen es für eine wichtige Sache halten, sich mit der Geschichte, dem Inhalt und der Absicht der symbolischen Bücher bekannt zu machen. Ebend. 2. 193
— katholische, wollen immer den Vorwurf des Gewissenszwangs und der Verfolgungssucht von ihrer Kirche abwenden. Ebendas. 227
— — suchen mit ihrer jetzigen Freundlichkeit und vorgegebenen Sanftmuth nicht eine innere Uebereinstimmung der Gemüther zwischen ihnen und den Protestanten, sondern eine äusserliche Vereinigung unter einem Oberhaupt. Ebend. 230
— — wünschen eine unzertrennliche Einigkeit des Verstandes und Willens mit den Protestanten aufzurichten, die vor der Trennung nie gewesen ist, und nie seyn kann. Ebend. 229
— neuere katholische, viele derselben wollen das Vereinigungswerk nicht durch gewaltthätige Anschläge, sondern durch die sanften Künste der Ueberredung treiben. Ebend.
— verdienstvolle, und andere Gelehrte in den Preuß. Staaten, wodurch ihr Unwille über die neuen Religionsanstalten gemäßigt wird, CXV. 1. 152
Theologie, die christliche, soll keine Wissenschaft seyn, wie die natürliche, LXXXIX. 2. 347
— dogmatische, die gewöhnliche katholische Lehrart derselben, da sie in acht Tractate eingetheilt wird, ist fehlerhaft, CVIII. 2. 389
— — jede Lehre derselben muß auf eine vierfache Art abgehandelt werden, wenn sie den Bedürfnissen künftiger Religionslehrer angemessen seyn soll, CX. 2. 373
— die prophetische, einige Bemerkungen in Beziehung auf dieselbe, XCVIII. 1. 256
— die symbolische, wie sie jetzt zweckmäßig gelehrt werden müsse, CVIII. 1. 67
— die Fortschritte in derselben unter der Regierung Friedrichs II. CV. 2. 273
— — gehört nicht für die Jugend und den gemeinen Mann, sondern nur Religion, CV. 1. 80. CXIV. 2. 302
— — ist dann erst auf dem rechten Wege, wenn die Philosophen kritische Ausleger, oder die kritischen Ausleger Philosophen sind, XC. 1. 265
Theologie und Religion haben ihre Beziehung auf Gott, aber nicht auf ihn allein, wie der Pred. Schulz behauptet, sondern auch auf den Menschen, LXXXVIII. 1. 72
— Versuch, den Unterschied derselben von der Religion zu bestimmen, XC. 1. 51

Theologie, die, wenn sie gleich nach der mathematischen Methode behandelt wird, erhält dadurch nicht die Evidenz der Mathematik, CVIII. 2. 389

Theophrast ist am fleißigsten und von wirklich gelehrten Interpreten bearbeitet worden, CXII. 1. 233

— über die Manier und den Zweck seiner Sittengemälde. Ebd.

Theophrastus Paracelsus, ein Kabalist und Charletan. Nachrichten von ihm, CXII. 1. 302. Er warf sich zum Reformator in der Medicin, in der Philosophie und in der Theologie auf. Ebendas.

Theorie, Kantische, das Hauptargument derselben vom Raume und von der Zeit ist von der apodiktischen Evidenz der geometrischen Grundsätze hergenommen, C. 2. 428

— was zur Vollständigkeit derselben erfordert wird, CIV. 1. 159

Thier, das, kommt durch seinen ihm eingepflanzten Instinkt zur Vollkommenheit, das leblose Geschöpf durch den Mechanismus seiner Organisation, der Mensch aber muß durch freye Wahl des Guten zur Reife gelangen, CII. 1. 38

— keins ist so gering, so klein, so schädlich, daß es nicht auf seine Art zu einer gewissen Absicht wirkte, und dadurch für das Ganze das Gute beförderte, wenn wir es gleich nicht immer wahrnehmen können, C. 1. 15

Thierarten, bekannte, die Totalsumme derselben soll 16200, und die der Pflanzen 20000 seyn, LXXXVIII. 2. 204

Thiere, die, das Schwämmen derselben im kalten Wasser, oder das Begießen derselben kann kein Mittel wider den Lungenbrand seyn, so gut es übrigens ist, um dieselben gegen Krankheit zu bewahren, CII. 1. 164

— die Begriffe von den Pflichten gegen dieselben sind durch Erziehung, Vorurtheile, Beyspiele und Gewohnheit lange verwirrt worden, C. 1. 11

— wilde, die Vermehrung derselben bringt dem Landmann Schaden, und dient nur zur Belustigung einiger müßigen Menschen, CVI. 2. 451

— haben Gedächtniß, Unterscheidungskraft ꝛc., also auch eine Seele. Man soll also bey ihnen nicht alles aus einem Instinkt herleiten, CV. 1. 144. — Menschen, die von Jugend auf der Wildniß ausgesetzt sind, stehen weit unter ihnen. Ebend.

— — haben Kenntnisse, Vorstellungskraft, Vorhersehung der Folgen ihrer Handlungen, Träume, Leidenschaften, C. 1. 13. Ueber ihre Sprache. Ebend.

— — handeln nach allgemeinen Erfahrungsgesetzen, ohne mit Deutlichkeit einen Schluß zu machen. Ebend. 14

— lebendig gebährende und eyerlegende, Unterschied derselben bey der Ausbildung des Fötus im Mutterleibe, und bey den Lebensverrichtungen, CIV. 2. 327

— die, ob sie aus Körper und Geist zusammengesetzt, oder nur künstliche Maschinen sind? C. 1. 12

Thiere, die, über die Fortdauer derselben in einem künftigen Zustande, C. 1. 17. Wenn sie wegen des Abstandes vom Menschen vernichtet werden sollen, so hat der Mensch auch keine Hoffnung zur Fortdauer nach der Vernunft, da er so weit unter den höhern Geschöpfen Gottes steht. Ebend. 18

— über das Vorgefühl derselben bey einer Veränderung der Witterung, CXIII. 1. 154

— um seines Vergnügens willen sie zu verstümmeln, ist Grausamkeit, C. 1. 20

— warum fast alle gewaltsam ums Leben kommen? Ebd. 16

Thierpflanzen, die, an ihnen ist die Thierheit das Wesen, und das Pflanzenartige betrifft nur die Aehnlichkeit. Daher man sie nicht Pflanzenthiere nennen soll, XC. 1. 150

— — Beschreibung derselben, XC. 1. 150. — Verschiedene Geschlechter derselben. Ebend. 153

— — leben blos im Wasser, und verändern ihre Farben, wenn sie aus demselben kommen, XC. 1. 149

Thierskelet, das, welches bey Quedlinburg ausgegraben worden, wird für erdichtet gehalten, CI. 2. 451

Thierseelen, die, daß sie nach dem Tode zu höhern Fähigkeiten aufsteigen, ist von vielen gründlichen Philosophen angenommen, CV. 1. 310

Thiery de Menonville, Hr., hat die ächten Cochenillinsekten und die Nopalpflanze, worauf sie sich halten, nach den westindischen französischen Colonien gebracht, XCVI. 1. 214

Thieß, Hr. D. J. O., will ein Handbuch der neuesten theologischen Litteratur, enthaltend eine Periode von 50 Jahren, nämlich von 1741 — 1790, herausgeben, XCVIII. 1. 307

Thomas, Hr., ein Freund des Hrn. Starcks, kann in seiner Streitsache nichts für ihn beweisen, CIII. 2. 584

Thomas war kein Ungläubiger; er verlangte nur größere Ueberzeugung von der Auferstehung Christi, und da er sie hatte, gab er der Wahrheit Beyfall. Ebend. 398

Thomsons, B., Versuche über die Erzeugung der dephlogistisirten Luft aus dem Wasser mittelst verschiedener Substanzen, XC. 2. 467

— Jahrszeiten, der Werth dieses Gedichts kann nur von denen erkannt werden, die es in der Originalsprache lesen können. Die Schönheit desselben liegt mit in der Sprache, XCVI. 2. 404

— Jahreszeiten, die Uebersetzungen desselben von Brockes und von Valthen sind die elendesten, die wir von englischen Dichtern haben. Ebend.

Thoren, daselbst geschah der Anfang der Reformation 1530 durch den Gebrauch der Lutherischen Lieder. CIII. 1. 219. — Fernerer Fortgang der Reformation. Ebend.

— dahin führt eine Brücke von 1300 Schritt, die blos mit ungenagelten Bohlen bedeckt ist, CV. 1. 211

Thorheit und Unweisheitslehre, die Klugheit, und wahre Weisheit derselben entgegen stehen, Kap. 21 ꝛc. Thorheit einiger Gelehrten, LXXXI, 2. 324.
Thron, Gedanken über die verschiedenen Meinungen darüber, CXIII, 111.
Thronfolger, unrechte und unpassende, Definition davon, CXIII, 111.
Thronrecht, wer, wie man den Heilung der Gebrechen besitzt, LXXXVIII, 2. Anm.
Thron, wer, wenn derselbe auf denselben einen Sitz, und wer einhörigen Thron besitzen, eben so auch wenn wenn sie, wie sie nicht Gebrechen und Krankheiten, 2. 3. 4. wenn Gnade Gottes ein richtiges Urtheil über sie, CXIII, 111.
Thronen, die, sie haben den Gnaden Gottes, CXIII, 111. 2. 479.
Thümmel, Fr. von, hat sich seiner Invocationen bei Gott nicht von sich selbst lossagen, was aber den Publikum sich von ihm in die unmöglichen Verwirrungen von Irrthümer ein sie empfindlich, CXIII, 111. 2. 543.
Thümmel, Fr. von, wieder zwischen zwei Pfuhl, CXIII, 111.
Thür, der ehrliche Kaufer, das Thürschließen besonders als ein Gebet empfohlen, CXII, 1. 146.
Thüre, Haltung der bei Handelsverkehr mit diesen Land und Stande gebräuchl. Und wegen dieser Verordnung bei den Kinder erlaubt sind mit wenig Buchstaben, Anm. 2. 374.
Thüre, Fr. Joh. Heinr., ist Professor in Halle gewesen, CXI, 1. 2. 374.
Thürglocken, das, Einrichtung derselben, CXI, 1. 464. Es sind sehr nach und nach erfunden. Ebend.
Thürschloß, das, seine Einrichtung, 2. Anm. Daß der rührigen Kaufmann dasselbige sich, CV. 2. 126.
Thüß, Christian Gottlob, nennt sich Kunschlicht, erwacht wenn der Tag, CXIII, 111.
Thümen, Entfernung der Attribute derselben von den Gebeten, CX. 2. 413.
Thümmig, Dr. Prof., ist Oberconsistorialrath in Dresden gewesen, LXXXVII. 2. 474.
Thüringische Gesetze über die Wahrscheinlichkeit der Eidesverweigerungsfälle und Eidesverweigerungsfälle, CXIII. 2. 457.
Thüringer, Heldenthaten einer Hausfrau derselben, um sich zu retten, CXIII. 2. 474.
— über die Heldenthat derselben, LXXXIX. 1. 427.
— der barmherzige, wird sich Gnade gefunden, wenn gerechtigkeit als Gnade ist, XCIX. 1. 270.
Thüringische, die, ist in England eingeführt worden, hat sie den Namen Brenken mit Gedanken gethan, CIII. 1. 185.
Thüringische, Schmiedsgesellen des Kriegsheeres derselben in den preußischen Staaten, XCIX. 2. 274.

Beschäftigungsmittel, viele brauchbare, verschaffet man sich
Vergnügt am Thun ist es Natur. Jemand kann sich darin in
Ein Kinder- und Hund haben schweben können. XCII. 1. 2.
Kinderlehren, es sind nicht jedesmahl die gründlichsten. XCIII.
4. 5.
Kirche, die christlichste, ist man nicht zum Examen stehen bleiben,
sondern in seine Wohnung, und will einen richtigen Dienst un-
terrichten. XCVII. 2. 4.
Klöster, ins Land, über den Entwurf derselben. XCII. 1. 2.
Kluge, die gründlichsten unterscheiden sich beim ersten Blicke
in den Grenzen des Recht als Gelehrte zu verstehen. XCI.
1. 2. 3.
Kö Hnig, der Preuß befestiget sich nicht Gesetzung, sondern den
Gehorsam und Ehrfurcht seiner Unt. XCVII. 1. 2.
Kö Hnigin, der Vergleichung derselben mit einer Gesellin,
die gar zu sehr die Kleider und die Mode verstehet bey den Gemah-
len unwissende und verworrene Begriffe. XCVI. 1. 2.
Kö Hnigl. Gesetz, das Gesetz, welches das Glauben der
Gesetze nicht befiehlt, sondern nur das Gehorchen, ist deutlich
und bestimmt. Gehet, sagt er, seine Gerichtsplatz deutlich.
XCVIII. 1. 2.
Kö Hnigl. Ist es nöthig sie, das Verhältniß zu denen, mit wel-
chen sie zu thun haben, selbst zu wissen, und die Leute
kennen meine unähnlichen. CXV. 1. 2.
Kö Hnigl. Ist nöthig, daß sie bey Anlegung der Gymnasien
als Gründe über alle Einwürfe gewinnen, haben sie mehr-
fache Ursachen sie in der Ungleichheit unter den Gliedern der
Gesellschaft. XCVIII. 1. 2.
Kö Hnigl. Ist nöthig, daß sie keine Furcht der Unterthänigkeit
einflößen. LXXVII. 1. 2.
Kö Hnigl. Ihre Würde bestehet in der unbeugsamen Aufrich-
tigkeit. CXVII. 1. 2.
Kö Hnigl. Ihre Würde giebt ihnen die Gesinnung, Gerech-
tigkeit zu handhaben. XCV. 1. 2.
Kö Hnigl. Ihre Würde, ihr Ansehen. Die wird bey Ihnen fest-
stehen, heißt nie, so viel mir möglich, machen. XCV. 1. 2.
Kö Hnigl. Ist die Verbindung mit Gelehrten in seiner
Einwickelung der Geschichte, aber kein Spaß, von der Gelehr-
samkeit verschieden ist. CXV. 1. 2.
Kö Hnigl. Sind sie bindende, in welchen sie erkennt ist,
CXVII. 1. 2.
Kö Hnigl. Ist die Gesellschaft mehrer Menschen etwas beson-
ders. CXII. 1. 2.
Kö Hnigl. Ihre Würde sind ungemein. LXXXVII. 1. 24.
wie man sie durch des Lobes Abwesenheit kann. XCIV.
1. 6.
wodurch sie Furcht vor denselben bey den meisten Menschen
kommen. CXII. 1. 2.
Kö Hnigl. Sie, kann man in einem Staat nicht einkennen. CI.
1. 2.

Todesstrafen, die, und peinlichen Gesetze. Etwas über die Anwendung derselben, LXXXVIII. 2. 116.
Todtschlag, der aus indirektem Vorsatz, ist eine Chimäre, XCIII. 2. 373
Todten, die, verschiedenes Verfahren der Nationen mit denselben, C 2. 406
— die, sollen das Leben mit dem Ausathmen beschließen, und um deswillen den Mund offen behalten. Ebend. 400
Todtenhaus, in Braunschweig, die ansehnlichen Beyträge dazu sind durch eine Predigt des Hrn. Pred. Wolf daselbst bewürkt worden, CVII. 1. 68
Todtentanz, Nachricht von einem sehr alten, etwa um das Jahr 1480 gedruckten, CVI. 1. 279
Töchter, die, armer Gelehrten, über die Erziehung derselben, CXVII. 1. 249
— es bedarf blos fester, tugendhafter Grundsätze, die ihnen bey einer guten Erziehung beygebracht werden, um sie außer und in der Ehe vor Fehltritten zu sichern, CXII. 1. 253
Toleranz, die, ein Vorzug unserer Zeiten, CIV. 2. 359
— die katholische, in Oesterreich, Proben derselben, CXVII. 2. 518
— die theologische, und die Civiltoleranz werden von einem Jesuiten als schädlich verworfen, CVII. 1. 381
— der katholischen Kirche, Beweis daß wir Protestanten darauf gar nicht bauen können, CVI. 1. 64
— Denk- und Gewissensfreyheit, dabey sind keine Unordnungen und Verwirrungen zu befürchten, CXII. 2. 347
— erfordert nicht, daß man die Wahrheit verrathe, und Fakta bemäntele, wenn die treue Darstellung derselben einem andern unangenehme Sensation macht, CXIII. 2. 328
— gegen Andersdenkende ist nur eine Frucht eines weisen Skepticismus, LXXXIX. 1. 20
— über die wahre Beschaffenheit derselben in katholischen Ländern, XCVII. 2. 513
— merkwürdige Stellen über dieselbe in einer katholischen Predigt, CXIII. 2. 351
— die, wollen der Pabst und sein Klerus nicht kennen, wegen ihres Eigennutzes, und von ihm an bis auf den niedrigsten Meßpriester arbeitet alles dagegen, XCI. 2. 394
Tollkirsche, die, ein Mittel gegen die Epilepsie, XCIV. 1. 103
Tollsucht, die, bey Menschen und Vieh. Ein Mittel gegen dieselbe, CX. 1. 181
Tollwurm, das Schneiden desselben an den Hunden soll das Tollwerden eher veranlassen als verhindern, CIX. 1. 263
— das Schneiden desselben bey den Hunden ist unnütz, und erschwert ihnen das Saufen, CVI. 1. 126
— das Schneiden desselben an den Hunden muß billig untersagt werden, weil es die Wuth nicht verhindert, CIX. 2. 401
Tondersche Marsch, die, Beschaffenheit der dasigen Einwohner, XCV. 1. 40

Tugendhaft, tugendsamer, warum er in der Stadt tugendhaft ist, CCIX. 413.

Tumult, der, der Strassburgischen Bürger Johann muß bey seinem Hochzeitfeste den Tyrannischen Gouverneur, der sie sich vergreifen wollte, XCVI. 1. 97.

Tyrol, der, auf den beschneyten Bergen, ein Ort einer Art Unterredung der Landleute, CXII. 3. 337.

Tyrol, der, ist ein noch nicht bevölkertes, daß er noch so sehr zu Pflanzungen taugt, es ist gebauet ist, in gutether Chronologie weder eine Hundert ist, XCI. 2. 269.

— der pädagogische, Beyspiel zur Naturgeschichte desselben, XCI. 2. 269.

Tyrolischer, der, wie er seiner Braut gemahlet werden kann, durch Verwandlung des Glases, LXXXIV. 3. 131.

Tyrone, die allgemeine Verwirrung desselben, ohne andere ausserordentliche Veränderungen in der Natur, als daß, wenn sich einige Schlösser verändern, als der verwandelte Sternenhimmel, XCVII. 1. 79.

— der Lords Fürst, der, hat bisher dem Irrthume seiner Religion nicht entsagen, und abschwören wollen, CV. 2. 169.

— der, Gemahlin, Elend.

— und die Seinige, die man an ihre Stelle setzt, dem sind Gedanken zu machen und der Zeitpunkt, einen grossen Streich auszuführen worden, XCVI. 3. 279.

— Gedanken desselben bey Betrachtung, wie die katholische Mission anderwärts zum Gedeyhen der Christheit zu bringen, XCVI. 3. 19.

Tyrone, Königlicher Rath desselben, Beschreibung desselben, CXIII. 3. 353.

Tyrolischen, die Stadt hat bey etwa einer ewangelischen Kirche eine Pfarrey, die aber wenig Zuhörer hat, die sie besuchen können Meilen zu kommen, abgelegenen, XCVI. 2. 254.

Tyrolischer, der, welchen warum sie bey der Gemeinde nachgeahmt ist, XVIII. 2. 218.

Tyrolische, die, Gemeinden über dieselben, LXXXVII. 2. 217.

— Urtheile über dieselben und deren Einrichtung, CXVII. 2. 417.

— gegen viele Katholiken übrige sie, bedeuten den gegenwärtigen Zustand des Lebens und des Gesetzes der Christenheiten, XCVI. 2. 254.

Tyrolischen, die, ein Bildnismiet zur Erklärung der heil. Schrift, nur nicht bey einige und das heil. — XCII. 2. 29.

— eine, von Anfange der wenigsten Gesellschaft der, in der sie nicht einhalten; die kann alle nicht bewirken, und den einen Menschen Gesetzbewegungen zu Ehren gewordene sind, XCVI. 2. 211.

— die, über die Bewegte die Bewegte, XCIII. 2. 269.

Tyrolisch, der Reichsschluß, unterm 16ten Brachm. 1. Herzberg über die Königlichkeit desselben, CXV. 2. 404.

Trauben, ob sie Tafel- oder Keltertrauben sind, CXVI. S. 1. 178. — Wenig Feuchtigkeit ist ihnen zuträglich, ibid. 179.

Traubenkraut, Hr. Lehr. zu Dettendorf, ist gelehrter Name, CXVIII. S. 329.

Traubenkur, auch Weinkur hat sich bey Hektischen sehr ausgezeichnet, und es sind deshalb Instruktionsbücher, als das bekannte Wien-Donaueschingen, CXXXIX. S. 191.

Traunstein, ein, über eine Quelle, deren Heilung ähnlich der Marienbader ist, CXXXIII. S. 118. und Anhang. XCVII. S. 29.

Traun-Schwimmbassins, die, in den westindischen Gärten als Vorbilder, Regeln und Beyspiele, CXXXIV. S. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

enks Lebensbeschreibung, ein gerügter Fehler in derselben, LXXXVIII. 1. 147
eppe, bequeme, die Höhe der Stufen an derselben soll nur sechs bis achtehalb Zoll, an Nebentreppen achtehalb bis neun Zoll, und die Breite der Stufen zehn bis zwölf Zoll seyn, CVIII. 1. 164
espesaamen, der, liegt so wie Hedrich, viele Jahre unversehrt in der Erde, CXIX. 1. 179
ident, wie in dem Zeitraum von der Synode daselbst bis auf unsere Zeiten das kirchliche System in Absicht der Lehre von der Untrüglichkeit der Kirche ausgebildet worden? CIII. 2. 323
iebe der Natur, aus denselben entspringen Leidenschaften. Jene hat Gott in uns gelegt, aber nicht diese, CIX. 2. 341
— — sind mit Reizen zur Sünde nicht für einerley zu halten. Ebend.
ient, Entscheidung des Concilii daselbst, daß alle Ehesachen unter einen geistlichen Richter gehören, CXVII. 2. 334
man war vor dem Concilio daselbst fern von dem Wahn, als wenn man das Sakrament der Ehe nicht ohne priesterliche Einsegnung empfangen könne, CXVII. 2. 336
lersdorf, bey Anspach. Ueber die dortige vortreffliche Landwirthschaft, CXVII. 2. 479
inken, das häufige, über der Mahlzeit, soll für schlecht verdauende Personen höchst schädlich seyn, XCVI. 1. 91
viel, warum es nicht bey allen Krankheiten ohne Unterschied anzurathen sey? CI. 2. 329
inkhörner, große, in Abyssinien, CX. 1. 222
ipper, Chanker und Bubonen entstehen auch aus nicht venerischen Ursachen, XCVIII. 1. 161
ein vernachläßigter, dagegen wird der vorsichtige Gebrauch des mercurii nitrosi angerathen, CIII. 2. 424
der, Untersuchung über die Natur desselben, CIV. 1. 17. — Cur desselben. Ebend.
der, Weingeist mit Wasser verdünnt, ein Mittel dagegen, CXI. 2. 413
der, wie er geheilt werden kann? CXVI. 1. 84
ippergift, das, soll ein eigenes Gift seyn, und nichts venerisches in sich haben, CVI. 1. 110
ipperkranke, die, sollen in Wasser aufgelöstes Wachholdermus trinken, CIII. 2. 423
ismus, der schmerzhafte, Beschreibung dieser Krankheit, ihrer Ursache, und der Heilmittel dagegen, LXXXIX. 1. 72
theim, Abt, Zeugniß desselben über den D. Faust, CVII. 1. 537
ckar, der Stich mit demselben beym aufgeblähten Vieh kann gefährlich werden, wenn er nicht mit Behutsamkeit geschieht, LXXXVII. 2. 617
ge, die, welche im J. 1772 in Stargard und 1778 in Münsterberg von der preußischen Justiz gebraucht sind, waren keine Tortur,

Tortur, aber doch ein Zwangsmittel zur Erforschung der Wahrheit, CV. 2. 265
Trost, woher man ihn vorzüglich nehmen soll bey dem Verlust eines Freundes oder eines geliebten Angehörigen, CXVI. 1. 128
Troß, der rheinische, und darin enthaltener Bimstein, XCVII. 2. 317
Trübsale, unvermeidliche, geduldig zu ertragen, ist Tugend, aber Trübsale sich zur Absicht zu machen und ängstlich zu suchen, ist Unverstand, XCVII. 2. 361
Truppen, leichte, die österreichschen Generale verstehen die rechte Art nicht, sie zu gebrauchen, CI. 2. 323
— warum sie der Artillerie nicht entbehren können? CIX. 2. 595
— die leichten, Oesterreichs geben denselben eine gute Gegenwehr gegen ihre Feinde, CI. 2. 322
— stehende, haben einen wohlthätigen Einfluß, CII. 2. 504
Tschernicheff, General, unrichtige Vorstellung von der Zurückberufung desselben und seines Corps im Jahr 1762, in den Briefen des alten preuß. Officiers, CVII. 2. 567
Tschiffeli, Frau von, eine Magnetistin, besitzt die geschickteste Methode, die Vernunft durch die Einbildungskraft zu dethronisiren, LXXXVII. 1. 165
Tschimborasso, der, der höchste Berg auf dem Erdboden, in Südamerika, XCII. 2. 493
Tuchmanufakturen, die kalte Presse sollte in denselben noch mehr eingeführt werden, XCVIII. 2. 573
Tübingen, die Einrichtung mit den Klosterschulen in dem herzogl. Stifte daselbst, ist nicht die vorzüglichste in Deutschland zu nennen, CX. 1. 188
— über die ältesten daselbst gedruckten Schriften, CXII. 2. 515
Tübingische Theologen, die, kleben fast alle noch gar zu ängstlich am Compendium, CX. 1 193
Türk, Hr. D. G., in Halle, ist als Komponist und Klavierspieler gleich berühmt, XCIV. 2. 439
Türken, die, schreckliche Idee Luthers von ihnen, CVII. 1. 62
— sind in dem letzten Kriege den Russen an Tapferkeit gleich gewesen, und nur durch die größere Geschicklichkeit der russischen Feldherren überwunden worden, CXIV. 1. 195
— sollen den Mahomed anbeten, XCIX. 2. 277
— über die Ursachen des Hasses derselben gegen die Perser, und dieser gegen die Türken, LXXXVII. 2. 537
Türkenkrieg, der, wurde von Joseph II. ohne Noth und ohne einem vernünftigen Plan geführt, CVII. 2. 519
Tugend, die Beförderungsmittel derselben: Gesetzgebung, Erziehung, Nutzen, Gefühl für Ehre, natürliches Wohlwollen ꝛc. können nicht die Stelle der Religion ersetzen, XCIX. 1. 12

Tugend, die Ermunterungen zu derselben verlieren alle Kraft, wenn man dabey einen Heiland lehrt, dessen Verdienst alles ersetzt, alle Mängel zudeckt, CXV. 2. 568
— es ist nicht möglich den Einfluß unsrer Neigungen dabey auszuschließen, und Christus und die Apostel haben dies nicht verlangt, XCVII. 2. 349
— sich in derselben zu erhalten ist nicht möglich, wenn man nicht auf die allerkleinsten Dinge seine Aufmerksamkeit richtet, die uns zum Bösen reizen, XCIV. 1. 66
Tugend, die, soll uns zum Genuß der Glückseligkeit fähig machen, aber sie uns selbst nicht verschaffen können, LXXXVII. 2. 427
— und Glückseligkeit, wenn Kant und seine Anhänger beyde trennen, so wollen sie damit nicht die Unverträglichkeit beyder lehren, sondern nur zeigen, daß Sinneslust, Vergnügen, Glückseligkeit kein taugliches Moralprincipsey, CXIV. 1. 127
— und Schönheit, über den innern Werth derselben. Ebendas. 90
— und wohlwollende Neigungen, wenn sie durch die kalkulirende Vernunft geleitet worden, so sind sie in diesem Leben die einzigen Mittel zur höchsten Zufriedenheit, CVIII. 1. 57
Tugendhafte, können mit völligem Zutrauen auf Wiedervereinigung in jenem Leben bauen, LXXXVIII. 2. 157
— wenn von ihrem Wohlseyn die Rede ist, so muß man auch das innere Wohl derselben, das aus der Ruhe des Gewissens und aus der Achtung der Liebe der Menschen entsteht, mit in Anschlag bringen, CIII. 2. 510
Tugendmittel, die, über die Beschaffenheit derjenigen, die man gemeiniglich braucht, um die Menschen zur Tugend zu ermuntern, XCIV. 1. 42
Tungstein, der, wie man ihn durch Kochsalzsäure von andern Steinen unterscheiden kann, CXIII 1. 165
Turniere, die, Geschichte derselben. Ebend 2. 545
Tychsen, Hr. Prof. ist vom Hrn. J. Dav. Michaelis noch bey seinem Leben zum Mitarbeiter an seiner neuen orientalischen Bibliothek angenommen worden, CXII. 1. 229
— Hr. Olaf Gerh., absurdes Betragen desselben in dem Streit mit Hrn. Teller, LXXXVIII. 2. 98
Typometrie, die, eine Kunst, die vom Hrn. Preuschen erfunden worden, aber aus Mangel an Unterstützung wahrscheinlich wieder untergehen wird, XC. 1. 286
Tzernichew, Graf, Beschreibung des vom Hrn. Alex. Trippel verfertigten Denkmals desselben, XCVI. 1. 130

U.

Uebel, das, welches in der Einrichtung unvermeidlich war, trägt durch die, von der Vorsehung ihm angewiesene Richtung, zur Vollkommenheit des Ganzen, und zum Glück des menschlichen Geschlechts,

Geschlechts, und eines jeden Individuums, bey, XCVI. 2. 415
Uebel, das hysterische, kann ohne Magnetismus, gleiche wunderbare Zufälle hervorbringen, LXXXVII. 1. 165
— das moralische und physische in der Welt, ist eine Folge der Beschaffenheit des Menschen und der Welt, und kein Werk des Teufels. Ebend. 75
— die, dieses Lebens, sind Sporn zur Thätigkeit, und der Mensch soll sie auch dazu gebrauchen, und sich dadurch anspornen lassen, CIV. 2. 364
Ueber Augspurg. Gegen die unwahre Darstellung dieser Reichsstadt in dem Lexicon von Schwaben. Der Verfasser dieser Schrift soll der Herr Diaconus Krause seyn, CXI. 1. 203
— das Armenwesen im Fürstenthum Bamberg. Zwey gekrönte Preisschriften, eine von Franz Burcard, die andere von Peter Ziegler, CXIII. 2. 576
— den Oligarchendruck in Worms. Ein Aktenstück. Der Verfasser dieser Schrift ist der verstorbene D. Posselt, XCII. 2. 394
— die europäische Republik. 1r — 4r Theil. Der Verfasser dieses Buchs ist Hr. Prof. Vogt der jüngere, in Maynz. XCV. 2. 330
— die Gefahr, die den Thronen, den Staaten, und dem Christenthum den gänzlichen Verfall drohet, durch das System der heutigen Aufklärer ꝛc. Der Verfasser dieser Schrift soll der Jesuit Stattler seyn, CXV. 1. 276
Uebereinstimmung, allgemeine, in Lehrmeynungen und Gebräuchen, ist kein wesentliches Erforderniß und Kennzeichen der wahren christlichen Kirche, XCVIII. 1. 64
Ueberfallwehre, die, in welchen Fall sie den Schleusen vorzuziehen sind? XCV. 1. 208
Uebersetzer, der, eines Dichters, und besonders des Ovids, muß poetisches Talent, und Gefühl für Wohlklang haben, XCVI. 1. 238
— der, muß seinem Schriftsteller nicht schülermäßig nachbeten, und seine Sprache nicht nach der Sprache des Originals dehnen, CIII. 1. 256
— ein poetischer, in gewissen außerwesentlichen Zierrathen hat er freye Hand, und muß sich nach dem Geschmack seiner Nation richten, CVIII. 2. 443
Uebersetzung, eine gute, wie sie beschaffen seyn müsse, ob der Verfasser derselben mehr auf die Sprache worin, als woraus er übersetzt, sehen müsse? CXI. 2. 558
— eine, muß den eigenthümlichen Charakter der übersetzten Schrift weder in Ideen noch im Ausdruck ganz verwischen, CXII. 1 225
— die, der siebenzig, man hat sich noch nicht in historische Untersuchung derselben eingelassen, XCV. 1. 57

Verfassungen sind nöthig zur Verbesserung des Strafkodex des Kan. XXVI. 1. 113
in einer wohlgeordneten Gesellschaft, worin man gemeinschaftlich, als ein Volk denken in vielen Gesetzen, den Besitz, das man Gesetzen, den Besitz, das man Eigenthum und verwandten Zustands beim Kriege, und die Freyheit des gemeinen Herrn darüber verhandelnder, CXII. 1. 135
gemeiner, und derselben sind stehen, CXVII. 1. 227
Gesetz, Gesetzbücher, über die Gesetzgebung der Gesetzbücher, Gesetzgebung, Gesetzgeber, über die Gesetzgebung der Gesetzbücher, Gesetzgeber, über die Gesetzgebung der Gesetzbücher, Gesetzgeber, über die Gesetzgebung der Gesetzbücher

Ulrich Adolph, Graf, von Holstein. Lebensumstände desselben, XCIV. 2. 569
Ulrich von Hutten bat Luthern zu sich eingeladen, da er um Jahr 1520 um einen sichern Aufenthalt in Verlegenheit war, CXI. 1. 226
Ulrich Zase, ein gelehrter Jurist und Zeitgenosse vom Alciat, CIII. 1. 54
Umgang, der, zwischen Lehrer und Lernenden, wie er auf Universitäten besser, als jetzt, befördert werden könne? Ebend. 2. 371
— mit Menschen, Verhaltungsregeln dazu, XCI. 2. 315
— der, warum es Nutzen haben kann, die Regeln desselben in ein System oder Ganzes zu bringen? LXXXVII. 2. 367
Umschläge, kalte, von dem Nutzen derselben in manchen Fällen, XCI. 1. 98
Undankbarkeit, die, welche man dem Könige Friedrich II. schuld giebt, ist nicht gegründet, CVII. 2. 580
Unendliche, das mathematische, ist nicht als eine wirkliche Ausdehnung anzunehmen, XCIX. 1. 6
Unfehlbarkeit, die, die Lehre von derselben ist eine ewige Scheidewand zwischen Protestanten und Katholiken, CIX. 2. 454
— der Kirche, die Grenzen desselben werden bestimmt, CVII. 1. 101
— die, der Kirche, ist der einzige Glaubensartikel der Katholiken, oder die Quelle, woraus sie alle fließen, XCIII. 1. 9
— der katholischen Kirche muß aus der Schrift erwiesen werden, nicht aus den Urtheilen der Kirche selbst, CIII. 2. 315
— der Kirche, Vernunftgründe dagegen. Ebend. 333 — wie sich der Katholik bey der Gründung seines dogmatischen Systems verhalten müsse, wenn sie wegfällt. Ebend. 334
— die, schwankende Grundsätze der katholischen Kirche über das Object derselben. Ebend. 325. — Erörterung der neuen Theorie über das Object derselben, die 1786 auf der Synode zu Pistoja festgesetzt ist. Ebend. 326. — Neueste Untersuchungen über dieselbe. Ebend. 328
— der Kirche, Vernunftbeweise dafür. Ebend. 329
— verschiedene Theorien über das Subject derselben, die anjetzt unter den Katholiken herrschend sind. Ebend. 325. — Ueber das Subject derselben kann unter den Katholiken keine Gewißheit statt finden, es kann also kein Glaubensartikel seyn. Ebend.
— denkende Katholiken haben den Grundsatz derselben bisher nur modificirt, nicht bezweifelt oder gar verworfen. Ebendas. 312
— eines lebendigen Glaubensrichters, Beweis derselben aus der Offenbahrung, CVII. 1. 98
— eines lebendigen Glaubensrichters, Beweis derselben aus Vernunftgründen. Ebend. 95. — Widerlegung desselben. Ebend.

oder, der eigentlichen gehoret, entschieden habe? CXXIII. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

Unglückliche, Bedenken, die ein unmittelbarer Nothstand mit sich zuführen pflegt, CXXXIII. 1. 47.
Union, die Brüder, in ein Gewölbe, das Dr. Luther bey dem Abendmahl hat stehen zu lassen, und was es in Rom heißt stehen lassen, CXXI. 2. 600.
— die heimliche, der XXII., als Werkzeug derselben wird der D. Eckius angegeben, XCI. 2. 150.
— der XXII. von dem Lutherischen Thun besonders, XCI. 2. 151.
Universal-Congregation zwischen den Franciscanern, XCIX. 1. 29.
Universalsprache in einem Lande, darin alle Religionsparteyen einträglich, Vorrede dazu, C. 1. 256.
Universitäten und die Studierenden insgemein zu Leipzig, CXXXI. 1. 274.
Universitätsleute, die, zur mehrern Ehre der Academie von hohen Fürstenpersonen und Abgeordneten eine gute Gastordnung, CXXXII. 1. 60.
Universitätsleute, die, wenige Hauptverschiedene von dem Unterschiede, CXXXII. 1. 72.
Universitäten, die, wenige Beschreibung, CXII. 1. 370.
— deutsche, warum solche nicht so starken Zuspruch erlangen, CVIII. 1. 209.
— die, und Schulen nicht so eigentlich worden, daß sie Bürger und Priester, oder viel Schüler und Verlegenheit von der Verschiedenheit gehabt, CXXIV. 2. 1.
— die, und die Jugend in den Religionen derselben besonders worden, daß sie Bürger und Priester, oder viel Schüler und Verlegenheit von der Verschiedenheit gehabt, CXXIV. 2. 1.
Universitätsleute, die, wenige Beschreibung, CXII. 1. 370.
— deutsche, warum solche nicht so starken Zuspruch erlangen, CVIII. 1. 209.
Universitäten,

sterblichkeit der Seele, Verdienste der christlichen Religion um
ie Lehre von derselben, LXXXIX. 2 344
— die vernunftmäßigeren und gewissern Erkenntnisse
avon sind blos durch das Christenthum entstanden. Eben-
as. 342
— theologischer Beweisgrund für dieselbe und Zusam-
nenhang des moralischen Glaubensgrundes für dieselbe mit je-
en für das Daseyn Gottes, CXI. 1. 154
— über die Lehre der jüdischen Religionsbücher und
er jüdischen Philosophie von derselben, LXXXIX. 2. 343
ob der Beweis derselben aus dem Begriff der Pflicht richtig
nd bündig sey? CII. 1. 116
erhandlung, die Kunst derselben von jeher die schwache Seite
er Britten, so wie der Türken, die aus dem Mangel an hin-
länglicher Kenntniß des Auslandes entspringt, CIX. 1. 240
erkommissionen, die, welche im Preuß. angeordnet sind, um
ine Kenntniß der guten und schlechten Prediger im Lande zu
langen. Schädlichkeit derselben, CXV. 1, 155
erösterreich, die ersten Einwohner desselben waren Celten, da-
er der Name Vindobona. Die Römer hatten ihre castra sta-
va daselbst. Daher lassen sich die in Wien gefundene römische
eberbleibsel erklären, XCVIII. 2. 463
erpfalz, die, daselbst wurde 1771 festgesetzt, daß alle Landes-
ollegien von dem Regenten nur mit Katholiken besetzt werden
ürften, CVII 2. 326
errichr, der christliche, dabey soll man nicht das jüdische Ge-
tzbuch zum Grunde legen, weil man sonst harte Aussprüche
urch noch härtere Erklärungen auseinander setzen muß, CX.
. 34
ein moralischer, worin gar keiner Beziehung auf Gott ge-
acht wird, kann nicht Religion genannt werden, CVII.
. 83
eines Pytagoreers über die Natur der ganzen Welt, und über
e Wesenheit der Dinge in derselben, CXIV. 1. 124
der geographische, Gedanken über die Methode desselben, XCI.
. 22
der geographische, soll auf allen guten Stadtschulen in drey
ursus abgetheilt werden. Nähere Beschreibung derselben,
CIV. 2. 571
geographischer, über die Nothwendigkeit desselben, CVII.
. 553
der mathematische, soll auf Schulen wenig gute Früchte zei-
en. Die Ursache davon soll nicht bey den Schülern, sondern
ey den Lehrern zu suchen seyn, XCVI. 1. 152
erscheidungslehren, kirchliche, großer Schaden der daraus ent-
eht, wenn sie im öffentl. und Privatunterricht so sehr getrie-
en werden, CVII. 1. 10. 12
ersuchung, freye, in Glaubenssachen, neuer Entwurf dage-
en, XCIII. 2. 610

Unterstützungs- und Leibcassen, die, im Lippischen, CXV. 2. 486
Unterthanen, preußische, haben vor dem Religionsedikt nie darüber geklagt, daß sie von ihren Predigern gekränkt, und in ihrer Gemüthsruhe gestört worden sind, CXIV. 2. 171
— — — ob das Religionsedikt darum nöthig gewesen, weil sie über die Lehre beunruhiget, betrübt und unzufrieden gewesen, CXIV. 2. 130
— — — Verminderung derselben während des 7jährigen Krieges, CV. 2. 63
— die, kleinerer Staaten, sowohl der freyen, als der Fürstenstaaten, sollen leichter glücklich seyn können, als die Unterthanen mächtiger Herren, XCI. 1. 132
— pflegen die ihnen aufgelegte unvermeidliche Bürde oft auf den bösen Willen ihrer Obern zu schieben, CIX. 1. 127
Unterwundärzte, die bey den Regimentern stehen, woher es kömmt, daß sie oft so unwissend sind? CVI. 1. 116. CX. 1. 85
Untreue und Bundbrüchigkeit, französische, ein Beyspiel derselben, LXXXVIII. 2. 525
Unvermögen, das, des Menschen, das viele Schwatzen davon, und von der übernatürlichen Einwürkung des heil. Geistes thut sehr viel Schaden, LXXXVIII 2. 62
Unverschämtheit, mönchische, eine Probe derselben, XC. 2. 402
Unzer, Hr. D. Johann August, worin sein großes Verdienst bey seinem medicinischen Handbuch bestehet? XCVII. 1. 106
Unzucht, kräftige Vorstellung über die Strafen derselben in jrnem Leben, von einem kathol. Prediger, XCIX. 1. 61
Unzufriedner, ein, kann dadurch zufriedner werden, wenn er ein Beyspiel siehet, daß es Menschen giebt, die noch weit unglücklicher sind, als er, XCI. 2. 483
Uranus, der Planet, ist schon früher als Fixstern beobachtet worden. Zeit des Umlaufs und Entfernung desselben von der Erde, CXI. 1. 167
— Geschichte seiner Entdeckung, C. 1. 128. Herschel entdeckte ihn den 13ten May 1781. — Hr. Bode fand ihn den 1. Aug. desselben Jahres. Ebend.
Uranit, das, eine neu entdeckte metallische Substanz, CXVI. 2. 504
Urbarium, ungrisches, bey Verfertigung desselben hat Maria Theresia nicht genug kluge und erfahrne Räthe gehabt, die die wahre Beschaffenheit des Nahrungsstandes verstanden haben, CVII. 2. 512
Urin, der, eine Tasse davon Morgens nüchtern getrunken, ist als ein gutes Heilmittel bey gänzlichem Verlust des Appetits befunden worden, CII. 1. 70
— blutiger, ist nie unbedeutend, wenn er auch ohne Schmerz ist, CX. 1. 78

kontinens, das, wo die ersten Menschen wohnten, liegt jetzt unter dem Ocean begraben, und vermittelst der Sündfluth hat sich ein neues Kontinens aus dem Wasser erhoben, CII. 1. 327
kunden, Erklärung der in derselben vorkommenden Formel der vier Wälder, CXI. 1. 192
die mehresten Mecklenburgischen, die bisher edirt sind, sind Copeien, und sind unzuverläßig, XCVIII. 2. 467
Mecklenburgische, Erklärung einiger unverständlichen Worte darin, LXXXIX. 1. 205
und Materialien zur nähern Kenntniß der Geschichte und Staatsverwaltung nordischer Reiche. Der Verfasser derselben ist Herr Adam Chr. Gaspari in Hamburg, XCIV. 2. 570
und Nachrichten, die Versammlung des Obersächsischen Kreises zu Jüterbock, vom Jahr 1603, und die erfolgte Absendung des S. Weimarschen Hofraths Fr. Hortleders zu derselben, betreffend, XCV. 1. 229
ungrische, die lateinische Sprache ist stets in ihnen herrschend gewesen, CXVII. 1. 179
zur Hennebergischen Geschichte, Nachricht von denselben, LXXXVIII. 2. 23
lsperger, Hr., ob er das Urtheil verdient, was Hr. Nicolai von ihm gefällt hat? LXXXXVII. 2. 394
nen, die, ob die, welche man in einigen Gegenden Deutschlands gefunden hat, ein Beweis sind, daß Slaven daselbst gewohnt haben, XC. 2. 523
ner Loch, das, auf dem Wege nach dem St. Gotthardsberg, hat ein Baumeister Pet. Martini 1707 durchbrochen, CII. 1. 208
ache, verschiedene, Deduktionen des Begriffs davon, LXXXVIII. 1. 146
achen, meteorologische, allgemeine Idee von der Natur derselben, XC. 2. 479
erthal, das, in der Schweiz, ob Dummheit und Bigotterie die Einwohner desselben glücklicher und braver mache, als ein aufgeklärter Verstand? XCI. 1. 191
heil, ein analytisches und synthetisches nach Kantischen Grundsätzen, C. 2. 428
heile, die, außer den analytischen und synthetischen giebt es eine dritte Art derselben, wie Hr. Kant behauptet, LXXXVIII. 1. 38
der Unterschied zwischen analytischen und synthetischen, ist in der kritischen Philosophie von der größten Wichtigkeit, und muß bey allen Bemühungen Hrn. Kants, noch immer in ein helleres Licht gestellt werden, CVIII. 2. 491
die, in der Mathematik sind nicht blos synthetisch, sondern eben so, wie in der Philosophie, analytisch CV. 1. 31
freymüthige, über Fehler der öffentlichen Anstalten der Staatsverwaltung und Gesetzgebung, sind kein Verbrechen, XCVII. 1. 68

Urtheile, richtige, nützen doch, wenn sie gleich namenlos sind, XCII. 1. 223
— synthetische und analytische sind nach der, vom Hrn. Kant gegebenen Erklärung derselben, nicht so strenge entgegengesetzt, als sie billig seyn sollten, wenn darauf ein ganzes System gebauet werden soll, CV. 1. 28
— — — die Untersuchung darüber ist noch lange nicht zu Ende, CVI. 1. 182
Urtheilskraft, die ästhetische, Dialektik derselben, CXV. 2. 413
— Begriff derselben. Eintheilung in bestimmende und reflectirende. Ebend. 400
— die reflectirende, bedarf eines transscendentalen Princips, welches sie sich nur selbst als Gesetz geben kann. Ebend.
— teleologische, Analytik derselben. Ebend. 414
— — Methodenlehre derselben. Ebend. 418
— — Dialektik derselben. Ebend. 416
— die Zweckmäßigkeit der Natur ist ein transscendentales Princip für dieselbe. Ebend. 403
— warum es zu vermuthen ist, daß sie für sich ein Princip a priori enthalte. Ebend. 400
— macht in der Ordnung unsrer Erkenntnißvermögen zwischen dem Verstande und der Vernunft ein Mittelglied aus. Ebendas. 399
Usia, warum man seinen plötzlichen Tod 2 Sam. 6. für eine Strafe Gottes gehalten hat? CVII. 1. 275

V.

Vaillant, le, Geschichte desselben und seiner Reisen, CI. 2. 497
du Val, Abe' etwas über die Geschichte desselben wahrend seines Aufenthalts am Hofe zu Berlin, XCIX. 2. 185
— falsche Geschichte zum Nachtheil desselben und der katholischen Geistlichkeit in Potsdam. Ebend. 199
— Ursachen, die ihm des Königs Friedrichs II. Ungnade zugezogen haben. Ebend. 203
Valentinian I. hat durch ein Gesetz befohlen, daß der Bischof von Rom die Streitigkeiten andrer Bischöfe untersuchen soll, XCII. 2. 523
Valentinus, der heil., die Gebeine desselben sollen ein wirksames Mittel gegen die Gicht seyn, CVI. 2. 360
Valeriana celtica, die Kräfte derselben, verglichen mit denen der officinellen, XCI. 1. 93
Vanille, die, ist ein Rankengewächs, das einen Baum verlangt, an dem es sich anschlingt, LXXXIX. 1. 138
Varier oder Varer, was diese Endung bey deutschen Völkernamen bedeutet, XCI. 2. 534
Varinastaback, der, in Amerika, ist der beste unter allen, LXXXIX. 1. 187

:terland, das, die zu weit getriebene Beförderung und Allgemeinmachung der Kenntniß von den politischen Vorzügen und Gebrechen desselben, wird von Halbklugen und Unverständigen leicht gemißbraucht, CX. 2. 490
— warum man es lieben muß? XCV. 2. 493
aterlandsliebe, die, ästhetische Bemerkungen über dieselbe, CX. 1. 105
— wie der Gesetzgeber sie, nebst der Ruhmliebe einführen, verbreiten und stärken könne? CVIII. 2. 412
ater Unser, das, es ist Aberglauben wenn man demselben eine größere Kraft und Heiligkeit zuschreibt, als andern christlichen Gebeten, CX. 1. 43
sollen Kinder nicht eher beten, als bis sie den Sinn desselben gefaßt haben. Ebend. 43
— Veranlassung und Zweck desselben. Man soll es nicht so oft verbeten. Ebend. 42
— warum Luther es beybehalten, und nicht Unser Vater angenommen hat, wie er es in der ersten Ausgabe des N. T. übersetzt hatte? CXIII. 2. 595
atican, der römische, die Fehltritte der Politik desselben, und sein Stolz, Selbstgenügsamkeit und Mangel an Philosophie, hat es verursacht, daß er seine Macht in Deutschland verloren hat, CXV. 2. 471
ticinium Lehniense, der Rath Martin Friedrich Seidel wird für den Verfasser desselben gehalten, XCIX. 2. 242
:aur, de la, wenige Wahrheitsliebe und Aufrichtigkeit desselben, CXIII. 2. 493
:gesack, Hr. von, ein Cleriker, eine Stelle aus einem Briefe desselben, wovon Hr. D. Starck leugnet, daß sie nach Frankreich hindeutet, LXXXVIII. 1. 248
:getabilien, die, Bemerkungen über die Reizbarkeit derselben, CVIII. 2. 616
— Hauptelemente zur Vegetation derselben, CXVI. 1. 127
:it, Kloster St., in Steyermark, daselbst hat ein Hirsch die Fenster der Bibliothek eingestoßen, und die Manuscripte aufgefressen, CIX. 2. 517
:itstanz, der, Heilung desselben bey einem 15jährigen Mädchen, CXI. 2. 412
:lthusen, Hr. Kirchenr. und Prof., in Rostock, ist Generalsuperint. in Stade geworden, CIII. 1. 307
:ngerichte, Westphälische, über den Ursprung desselben. Ebendas. 2. 412
nedig, außerordentliche Erhöhung des Tabacks-Appalto (oder Pachts) daselbst, XC. 1. 291
Beschreib. der Stadt und der Einwohner derselben, CIX. 2. 521
daselbst ist eine Uebersetzung von des sel. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes im Reiche der Natur herausgekommen, CXII. 1. 307
Geburts- und Todtenlisten von dieser Stadt nach ihren Quartieren, XC. 1. 291

Venedig, über die Regierungsform in den Provinzen und dem Gebiet dieser Stadt, CXI. 2. 533
— und Nürnberg sollen Muster einer guten Stadtaristokratie seyn, XCV 2. 335
— zehnjährige Berechnung aller Stiftungen ad pias causas daselbst, XC. 1. 393
Ventimiglia, Bischof in Sizilien, hat die Aufklärung daselbst befördert, durch Einführung der Lektüre, XCIV. 1. 12
Ventotiene, eine Insel. Einige Merkwürdigkeiten derselben, CXV. 2. 434
Venusgift, das, bey der Ansteckung von demselben beruht viel darauf, ob Empfänglichkeit dazu da ist, XCVII. 1. 123
Veracrux, ein Mexikanischer Hafen. Nachrichten von demselben und der Stadt, XCVI. 1. 215
Verächter aller kirchlichen Ordnung werden durch den mechanischen Gottesdienst, durch kraftlose Predigten und schlechte Liturgien gemacht, CXIV. 2. 31
Veränderungen, die mit jedem Alter in dem Menschen vorgehen, CXII. 2. 393
— liturgische, kann ein verständiger Prediger immer machen, wenn er nur kein Aufsehen damit erregen will, LXXXVIII. 2. 54
— die periodischen, in kranken und gesunden Körpern, stimmen mit den Abwechselungen von Tag und Nacht überein, CXII. 2. 392
Verbesserung, die eigne, ist das wichtigste Grundgesetz der Moral. Sie muß aber eines jeden Menschen eignes Werk seyn, andre können ihn nur dabey leiten, CXIV. 2. 237
Verbindung, die, mit Geistern, Gründe des Glaubens an die Möglichkeit derselben, CIX. 2. 443
— mit Geistern, Prüfung der Gründe für die Möglichkeit derselben. Es ist thöricht, um der blossen Möglichkeit derselben willen, darnach zu streben, CIX. 2. 444
— geheime, es existirt weder eine so wohlthätige, noch eine so satanische, die an allen Orten in der Welt durch ihre Mitglieder zum Guten oder Bösen thätig ist. Das ist nur ein leerer Traum, CXVI. 1. 108
Verbindungen, geheime, der Fortgang der Wissenschaften wird dadurch mehr aufgehalten, als befördert, CIII. 1. 130 — führen am Ende auf Systemdespotismus. Ebend.
— — Gründe, warum sie gut und zulässig seyn sollen. Ebend. 127 — warum die Moralität durch sie nicht befördert werden kann. Ebend. — Sie befördern Hochmuth und Intoleranz gegen diejenigen, die nicht dazu gehören. Ebendas. 130
— — höchste Sittlichkeit soll der letzte Zweck derselben seyn, ohne welchen die übrigen nicht können erreicht werden. Ebend. 447
Verbrechen, ein, aus indirekter Absicht ist ein Mittelding zwischen Verbrechen aus Vorsatz und aus Schuld, CXVII. 2. 359

ersehen, das, wenn zwei Leute wissen auf die Sache, bey Schaden und den Leuten auf den Ersatz, wenn CL. 1. 219.

— ist der Verbrecher, welcher den Vermögen eines verstorbenen Verbrechens unter sich, LXXXVIII. 4. 200.

— Kinder, die, wie die andern, das Recht haben, ihren Vater zu vertreten, habe I. CVIII. 2. 91.

— ein, der mit dem Tode bestraft wird, es ist schon ein Tag, ehe er stirbt, und es wird gewissen Leuten den Tod zu rechnen, als eine Gnadenzeit, wo einem Tode die Tage abgekürzt werden, LXXXVII. 1. 197.

— Vermögen, wer dessen, die verurtheilten Schulden oder Prozessen übernimmt, CX. 1. 77.

— Verbrechen, die verurtheilten verstehen, und wider die Übertretungen der Gesetze, und wen sie zu ihrer Bekanntnis und Strafe, CX. 1. 77.

— Verbrechen, die, der Verlassenschaft, gerichte, dem Landesherrn und Fiscal in Ansehung, CX. 1. 77. 119.

— Verbrechen, die, welche davon sterben, und wie sie bestraft werden, CX. 1

Verwaltung der Gnade, die, der barmherzigkeit die Sünden andern unerlassen Handlungen in der Gnade und Barmherzigkeit. Eine die natürliche Kraft in der Gnade unserer ewig. Cap. 10. — — —

vernunft, die unvertilgbar, selbst unsere Leidenschaften beherrschen sollen, ihren Schlummer, CXVII, 1. 164. Lieblinge der Gottheit, die sie früh hinwegrafft, CXVIII, 1. 144.

Die Jugendfreundschaften sind gewöhnlich die schönsten Verbindungen, welche die Menschen verbinden, ihnen einen Ehrenmantel, und Blindheit darüber, CXVII, 1. 142.

Der reine, über den Tod sich erhebende, LXXXVIII, 1. 117.

Der reine, zwischen Gott, und den Menschen bestehende, CXVII, 1. 13.

Die, ist das einzige Bedürfniß, ihrer Wahrheit oder Unwahrheit gewissenhaft, XCV, 2. 224.

— ist die einzige Lehrerin der Menschen, meint er beides einmal — ist ihr feinster Theorist in abgeschmackt, und kein Mensch in der Welt, der sie sich nicht ist Mühe machte, XCVII, 1. 147.

— kann nicht nach Verstimmungsgründen und Zweifeln beurtheilt, sie ist nicht hervorbringt, CVI, 204.

— kann nur die Form der Erscheinungen verschönern, aber nie die Gestalt derselben, über welche sich ihr eigentlich Bedürfniß nie hebt, Antrag, CXVIII, 1. 144.

— kann nur die Gestalt der Dinge, die sich unmittelbar zeigen, nicht das Verborgene ausdecken, CXVIII, 1. 14.

— kann nicht bestimmen, was Gott in der Natur wirkt, und wenn die Menschen über die Form der Natur urtheilt, so, so hat sie dennoch nicht entscheidet, die Gründe, die sie dazu bewegen, sind der eigentlichen Erkenntniß der Dinge, CXVIII, 1. 14.

— muß sich die Welt als ein Ganzes verbindender Dinge denken, und sie muß einen Zusammenhang in diesen Dingen, und in aller Mannigfaltigkeit, die sie, und in einer Verbindung mit der unendlichen Welt, CXVIII, 1. 14.

— in der ganzen unendlichen Ursache enthalt, die sie, durch sie, und Bedingungen unserer Erkenntniß gemacht, CXVIII, 1. 14.

— Prüfung der Gegenstände der Vernunft und Gegenstände rein in dieser derselben, LXXXVII, 1. 111.

— Prüfung der Gegenstände, welche man, gehört in einer Lehrerin Gottesverehrung, CXVII, 1. 131.

— ist über das, was sie weiß, und was sie nicht weiß, durch die größten einzigsten worden sind, LXXXVIII, 1. 117.

— ist das Vermögen, Gegenstände der Erkenntniß, CXVII, 1. 141.

— ist das Vermögen, Gegenstände in Einheitsmaße, LXXXVII, 1. 111.

— über den Werth derselben in Religionsachen. Ihr Amt ihre Grenzen, über sie sich sie sie gesetzen sind, CXVII, 1. 131.

— über den Werth und die Bestimmung der Ideale, die von einem Lehrerin in werden werden, CXVII, 1. 131.

— und die praktische Welt werden der einzige Zweck, CXVIII, 1. 127.

Prüfung

Vermuth und Chriſtenthum ſind nicht, auch dem Verfaſſer bei Dichtern, in bedeutender Antipathie, ſtehen in großer Harmonie, CL. 1. 177

Vertheidigungsrede, die Rede Chriſti vor dem Richter, 1. Brief 2c. 1. 1. 1

erordnungen, landesherrliche, gehören gar nicht zu den Gründen, auf welchen die äussere Verbindlichkeit der symbolischen Bücher beruhet, CVIII. 1. 68

— zwey Fürstlich Fuldaische, vom Jahr 1789, die merkwürdig sind, besonders in Absicht der Ehen auf dem Lande, XCIV. 1. 298

Zersammlungen, gottesdienstliche, die Einförmigkeit ist dabey ermüdend, es sollte also mit den Gebeten abgewechselt werden, XCVIII. 1. 55

— öffentliche christliche, Nutzen, den sie haben können; Ursachen, warum sie ihn nicht immer haben, CIII. 1. 85

— — der Christen, sind den geheimen Gesellschaften weit vorzuziehen, CVII. 1. 6

Verschnittene, große Anzahl derselben auf der Erde — Durch sie soll das meiste Unglück auf der Erde angerichtet seyn, CIV. 2. 578

Verschnittener, ein, ob er rechtmäßig sich verheyrathen könne? CVIII. 1. 305

Verschwender, der, die Gesetze schätzen ihn einem Wahnsinnigen gleich, aber nur in Rücksicht der Verwaltung seiner Güter, XCIII. 2. 375

Verse, lateinische, sollten anjetzt nicht mehr gemacht werden, CII. 1. 277

Version, die syrische, die Uebereinstimmung derselben mit der lateinischen und den ältesten Handschriften ist ein Beweis für das Alterthum einer Lesart, LXXXVII. 2. 548

Versöhnung, die jüdischen Opferideen hatten großen Einfluß auf die Lehre von derselben. Durch die Leiden Christi sollte ein warnendes Strafexempel aufgestellt, und besonders für die Beruhigung des minder Aufgeklärten gesorgt werden, XCVI. 2. 519

Versöhnungsopfer, die jüdischen, waren keine Vorbilder auf Christum. Sie hatten keinen Einfluß auf Moralität; es waren Staatsceremonien, sinnliche Bezeichnung oder Erklärung des Mißfallens Gottes, aber nicht Aufhebung der Strafe, LXXXVIII. 1. 59

Verstand, der menschliche, es ist ein vergebliches Unternehmen, wenn er die Zeit des Ursprungs seiner Vorstellungen vor allem Bewußtseyn bestimmen will, CI. 2. 416

— — — will nur durch Gründe überzeugt seyn, und alle Autorität, Gewalt und Martern sind in diesem Stück ohne Kraft, CXI. 1. 30

— — die Sinnlichkeit ist die Beherrscherin desselben, und sobald das System der Empfindungen und Bilder sich ändert, werden auch die Verstandesgrundsätze größtentheils anders, XCVII. 2. 445

— — Fehler desselben, die bey Kindern durch eine verkehrte Erziehung entstanden sind, lassen sich verbessern, aber die üblen Eindrücke, die auf junge Herzen gemacht sind, lassen sich nie wieder vertilgen, CX. 2. 503

Verstand, der, nicht wie blinde Wahrheitsgefühle geleitet werden. Die Unbilligkeit gehetzet dem Verstande, der sie zuzugeben scheint. LXXVIII. 1. 29

— — unterdrücket und den Gemüthstrieben, denen sie eine Begierden können, LXXXVII. 1. 29

— — — Vorstellungen und Empfindungen in selbst der Meynung über die Gemüthsbewegungen, LXXXVII. 1. 106

— — — —

ertrag, der, ist Aeusserung der natürlichen Freyheit, durch die Selbstliebe erzeugt, vermöge deren ich mich, um meines eigenen Vortheils willen, eines Theils meiner natürlichen Freyheit, in Beziehung auf eine gewisse Sache, begebe, XCV. 1. 125
Verträge zwischen unabhängigen Staaten, Sammlungen davon sind erst neuerlich gemacht worden, CIV. 1. 35. — Hr. v. Martens hat davon die vollständigste Sammlung geliefert. Ebend. — Einige Supplemente dazu seit 1790. Ebend. 42. 49
Verwandlung, die, aller edlen Metalle in Waare ohne Werth, und der Untergang der Druckereyen muß nothwendig allen Luxus, allen Despotismus und alle Weichlichkeit niederschlagen, CXII. 1. 161
Verzeichniß der Bücher, die in der Leipziger Jubilatemesse 1791 in der Nicolaischen Buchhandlung neu herausgekommen sind, CI. 1. 287
Vestungen, die, bey Vertheidigung derselben muß man jetzt ganz anders, wie ehedem, verfahren, CXII. 2. 558
— es kommt bey ihnen heut zu Tage mehr auf das gute Profil, als auf den Plan derselben an, CVII 2. 585
Vicariatshandlungen, ob die Kaiserliche Bestätigung derselben nothwendig sey? XCVIII. 2. 526. CI. 2. 477
Vicariatshofgericht, das rheinische, ob es außerhalb den Grenzen der Churpfälzischen Lande aufgerichtet werden könne? XCVIII. 2. 505
Vicariatsstaatsrecht, periodische und andere Schriften, worin Beyträge dazu geliefert werden, CVI. 2. 389
Vicariats-Standeserhöhungen, dadurch hat Deutschland in einem Jahr einen solchen Zuwachs am hohen und niedern Adel erhalten, als vorher in einem halben Jahrhundert nicht. Eb. 388
Vicarius apostolicus, ist mehr als ein Bischof, XCIX. 2. 138
Vie de Frederic II., Roi de Prusse. Accompagnée de Remarques. 7 Theile. Der Verfasser desselben ist Hr. de la Veaux, der damals, als er dies Buch schrieb, Professor in Stuttgard war, CXIII. 2. 490
Vieh, das Klee frißt, soll man nicht jährlich zur Ader lassen, C. 1. 157
— das, über die Vortheile, die man hat, wenn der Waldgang desselben aufgehoben wird, CXI. 2. 594
— — wenn die gehörigen Vorbeugungsmittel angewandt würden, so würden die Seuchen unter demselben seltener werden, XCI. 1. 281
Viehseuche, die 1769 grassirende, Beschreibung und Ursachen derselben. Ebend. 279
— die, soll ohne Ansteckung daher entstehen, wenn man dem Vieh nicht Zeit zum Wiederkauen läßt, CXIV. 1. 258
— unter dem Namen Zungenkrebs, XCV. 1. 288
Viehhandel, der in den Hohenlohischen Landen nach Frankreich beträgt einige Millionen, XC. 1. 162
Vielschreiber, der, kann nicht wohl ein guter Schriftsteller seyn, CXVII. 1. 270

Pillaten, unwahrer Vorstellungen bey den 3. Churfürsten in Betreff ihres Privatrechts gegen Nürnberg, CXV. 1. 2c.

Pillenreuth, Dorf im Amte, wo die Nürnberger Bürger sind, K. XIV. 1. 2c.

Pilsacker, Dr., die Acten der Churfürstlichen über den Streit gegen Nürnberg, Nürnberg seinen Gesandten zu geben, befohlen, und seine Klage darüber, CXV. 1. 2c.

— Erklärung der Churfürsten, die Acten dem Gesandten zu geben, CXV. 1. 2c.

— — Einladung der Churfürsten, die Acten dem Gesandten zu geben, und ungerechte, CXVII. 1. 2c.

— — Klage der Churfürsten bey der Reichsstadt Nürnberg, daß sie der Churfürsten Gesandten nicht gewandt, ob aber nun dieses wahr und erdichtet sey, will jetzo dasjenige nicht untersuchen, CXVI. 1. 2c.

— — — ferner Schrift gegen den Doct. Nürnberg, in dem er Vertret des Churfürsten der Acten verlangt, worüber sie sonder dem Doct. Pilsacker, seinen vorgesetzten, gehalten, CXVI. 1. 2c.

— — — Verlaß, den er mit seinen Acten erlassen ist, und die Last, die er darüber hat, der Churfürsten und seine Ehre betreffend, CIX. 1. 2c.

Pilsacker, Dr., Verhandlungen an den Gerichten des Churfürsten, CXVII. 1. 2c.

Pirck, Churfürstlicher bey der Uebergabe daß sein in der andern Churfürsten Gesandten Gegenwart Beschwerden angebracht, CXV. 1. 2c.

Pirgler, Klage über die Kinder von Gartenschlaffen, XCVI. 1. 2c.

Pirgler, Wachsleuten von denselben, XCII. 1. 2c.

Pis medicinalis rumores, ob es eine gebe, CLXIII. 1. 2c.

Pisbrunnen, bey, daß darin auf Befehl des Churfürsten, daß man sich weiter um andere so gethan, CXL. 1. 2c.

Pisbrunn, bey der, worauf Churfürsten weiter um andere, CXLII. 1. 2c.

Pistolischen, über Verhängung Gefängniß, CL. 1. 2c.

Pistolen, die, wie sie etwas werden, XCVI. 1. 2c.

Pistol, die, Verlust, und einiges, als was Churfürsten über sie in einer andern Pistolsache pflen, LXXXIX. 1. 2c.

— die Pistolschlaffen betreffend die Pistolen, daß sie Pistolen, CIV. 1. 2c. — wenige haben den Stein des Weisen, ebend.

— Unterschiedliche für alle, die den Pistolen stehen, LXXXVI. 1. 2c.

— über den Verlust der Pistolschlaffen in Pistolen, CIII. 1. 2c.

Pistole, die verschiedene, wenn sie ihren ursprünglichen Stempel eingeprägt haben, CXL. 1. 2c.

Pistolen-Gerechtigkeit, über die Pistolen betreffen, gegen einander, CXLIII. 1. 2c.

— streichen der Pistolschlaffen betreffen, CXVII. 1. 2c.

Völkerrecht, das deutsche positive, was darunter verstanden wird? XCVII. 89

— das deutsche, soll nicht wie bisher, mit dem Staatsrechte vermischt vorgetragen werden, XCVII. 1. 90

Vogt, Joh. Heinrich, Professor, starb 1790 in Mainz, XCIII. 1. 306

Vogelinsel, die, daselbst gräbt man 10 bis 12 Schuh tief in den Sand, um einen Brunnen zu finden, man muß ihn aber gleich ausschöpfen, weil er in einer Viertelstunde salzig wird, LXXXIX. 1. 186

Vogel, Hr. Präpos. in Wreben, ist Consistor. R. im Pommerschen Consistorio geworden, CX. 2. 618

Vogt, J. Heinr., Leben und Charakter desselben, CIII. 2. 490

Voigt, Gottfr. Christ., Stadtsyndicus, starb 1791 in Quedlinburg, CVI. 2. 615

Voigt, Hr. Bergsecretär, in Ilmenau, ist Bergrath geworden, XCII. 1. 306

Volborth, Hr. D. und Prof., ist Superintendent in Gisthorn geworden, CIX. 1. 309

Volland, Hr., sein Buch gegen den D. Bahrdt zur Vertheidigung seiner Schwester, gereicht ihm zur Ehre, CXII. 2. 615

Volk, das gemeine, Regeln, die man bey Aufklärung desselben beobachten muß, CIX. 2. 367

— das jüdische, von der Regierung der letzten persischen Könige an, bis auf die Geburt Jesu, sind keine Propheten mehr unter demselben als Volkslehrer aufgetreten, aber die frühern Prophetenaussprüche nach und nach erfüllet worden, XCIII. 2. 349

— das, die Aufklärung desselben hängt von der Aufklärung der Volkslehrer ab, LXXXVIII. 2. 91

— ein, das Wohl und Interesse desselben erfordert es, seine einzelne Freyheiten unter dem Schutze eines Monarchen zu decken, und das Wohl eines Monarchen erfordert es, die Volksfreyheiten unter seiner Oberherrschaft zu erhalten, XCV. 2. 338

— die Schriften für dasselbe, so wenig sie auch gemeiniglich in die Hände desselben kommen, sind doch nützlich, und der Fleiß solcher Schriftsteller zu loben, CXIV. 1. 287

— das, es in einen Aberglauben führen ist schändlich, aber einen Aberglauben desselben nutzen, um es zu gewinnen und zu bessern, ist nicht zu tadeln. Auf Jesum angewandt, XCI. 1. 358

— — es ist besser, dasselb aufzuklären, als zu täuschen, wenn es nur durch sittliche Ausbildung dazu vorbereitet wird, CXIII. 60

— — ist wie Kinder, aber es soll nicht ewig so bleiben, es soll entrücken, das fordert die Anlage und Bestimmung desselben als Menschen, CXIV. 2. 291

— — soll besonders in dem jetzigen kritischen Zeitpunkt durch Unterricht von seinen Lehrern verbessert werden, CXII. 1. 285

Volk, das, Theilnehmung desselben an den Königswahlen in Dänemark, ein Recht, das man vor Einführung des Lehnswesens und der Aristokratie nie streitig gemacht hat, CXI. 2. 515
— — über die Einwilligung desselben zu den Auflagen in Dänemark. Ebend.
— — wenn die Erziehung und Belehrung desselben auch nicht immer gelingt, so soll man doch nicht aufhören, es zu erziehen und zu belehren, CXIV. 2. 292
— ein, wie man den Nationalcharakter desselben am besten kennen lernen kann. Nicht an den Vornehmen und Reichen, sondern an der gemeinen Volksklasse, CXVI. 1. 126
Volksaberglaube, der, in Tyrol, XCV. 1. 98
Volksaufklärung, die, eine wichtige und wohlzubeherzigende Anmerkung des Hrn. Pred. Treumann, über die engern Gränzen derselben, XCIX. 1. 21
— — hat ihre Gränzen nach Verschiedenheit der Stände, XCII. 1. 64
Volksarzneyschriften, die, darin soll man mehr negative als positive Vorschriften geben, und den freyen Gebrauch der heroischen Mittel ganz untersagen, CIII. 1. 103
Volksbuch, ein gutes, muß für den gemeinen Mann verständlich und lehrreich, und für den gebildetern Leser nicht widrig seyn, CXV. 2. 527
Volksbücher, die, für den Landmann, müssen local seyn, wenn sie den gehofften Nutzen stiften sollen, XCVI. 1. 290
Volkscharakter, der, besondere Ursachen, die ihn bestimmen, CXVI. 1. 125
Volksfeste, die, über eine bessere Einrichtung derselben, CXV. 2. 602
Volksjugend, die, Hindernisse, die dem bessern Unterricht derselben entgegenstehen. CVI. 1. 313
Volksklasse, die niedere, der Anspruch an Aufklärung kann ihr nicht abgesprochen werden, XCII. 1. 64
Volkslehrer, ob diese Benennung für die jetzigen Prediger passend sey? C. 1. 251
— der, soll mit christlicher Klugheit Zeit und Umstände abwarten, wenn er Mißbräuche abschaffen will, CVIII. 1. 62
— — wie er mit Weisheit und Vorsicht den Symbolen entgegen lehren kann bey veränderten Einsichten, ohne daß er nöthig hat, deshalb sein Amt niederzulegen, CXII. 1. 48
— — wie er sich zu den Meinungen und Irrthümern seiner Zuhörer herablassen könne, ohne unredlich zu seyn, CXVI. 1. 325
Volksmenge in den preußischen Staaten bey dem Antritt der Regierung Friedrichs II. XC. 2. 317
— — in den preußischen Staaten war 1779 um 1 Million 120000 stärker, als im Jahr 1740. Ebend. 326
— — in den preußischen Erblanden von 1720 und 1777; und in Schlesien von 1746 und 1786, woraus die große Vermehrung derselben erhellet, CXIII. 1. 7

Volksmenge, die, in den preußischen Landen hat sich von 1740—1786 immer vermehrt, CXIII. 1. 6
— des Fürstenthums Bayreuth, C. 1. 274
Volksmeynungen, religiöse, das öffentliche Bestreiten derselben frommt nichts, sondern schadet mehr, C. 2. 339
Volksmilchraupe, die, Beobachtungen an derselben, CVIII. 2. 613
Volksnarren und Lustigmacher. Til Eulenspiegel, Arlotto, XCVII. 1. 147
Volksschriften, die vielen, in Deutschland befördern nicht den Geschmack an den Wissenschaften, CIII. 2. 473. — Es sind viele Mißbräuche damit verbunden. Ebend.
Volksschulen, die weiblichen, sind in höchst elender Verfassung, CXV. 1. 281
Volkstäuschung, die, es ist fast lächerlich, daß im Preußischen zwey widersprechende Auflösungen des Problems: ob sie nützlich oder schädlich sey, gekrönt worden sind, CXIV. 2. 200
Volks- und Nationalerziehung, die, Mittel dazu, LXXXVIII. 1. 91
Volksunterweisung, die, zu derselben sind die allgemeinsten, von allen Partheyen beybehaltene Lehrsätze eher zu rechnen, als die Unterscheidungslehren der Partheyen, CXIV. 2. 108
Volksvorurtheile, in wiefern ein Lehrer sich nach denselben bequemen kann, CX. 2. 360
Voltaire, Beurtheilung desselben vom Hrn. R. Huber, LXXXIX. 2. 604
— Beyspiele, wie Friedrich II. ihm zuweilen die Moral gelesen hat, XC. 2. 348
— darf sich wegen seines Arrestes in Frankfurt nicht beklagen, CV. 2. 223
— der König konnte ihn um seiner großen Habsucht willen nicht mehr schätzen, CVI. 2. 601
— eine Anekdote von ihm, die nicht eben sehr bekannt ist, CXIII. 1. 221
— übertriebenes Lob desselben von Wekherlin, CXI. 2. 616
— Umriß von der Geschichte seiner Gesinnungen gegen den König CVI. 2. 598
— viele Briefe desselben an den König Friedrich II. sollen noch gedruckt werden, wenn sie erst geordnet sind, XCVI. 1. 298
— wie Friedrich II. das ewige Anhalten desselben, die Jesuiten aus seinem Lande zu vertreiben, zurückgewiesen hat, XC. 2. 349
Vollkommenheitstrieb, der, des menschlichen Geistes, als ein Beweis für die Unsterblichkeit der Seele, LXXXVII. 1. 235
Vorbescheid, der, in dem Churſächsischen Prozeß, worin er besteht, CIV. 1. 113
Vorfälle, besondere und merkwürdige, in der Welt, der Glaube, daß sie unmittelbare Schickungen Gottes sind, kann gute Wirkungen auf die Moralität haben, wenn er von geschickten Lehrern dazu angewendet wird, LXXXIX. 1. 43

Vormunden, Entlaſſung, auf einen in Deutſchland der Verbannung als politiſcher und kirchlicher Verbrecher ſo viel, daß man darüber das Leben der Gefangenen verwahrloſte, C. 6-23.

Vorwerfungen, daß der ganzen Sache, CXXXVIII. 1.

— in Ehe und Ehebruch, gröbliche, CXXXVIII. 1.

— C. 1-23.

— Verſicherung der Unſchuld dagegen, Eherne.

Vorwurf, die, ohne Beſtrafung in eine Zuſammenſtellung hinein, den Bruder der Ehre entreißt, wenn man gar zu ein gutes Herz beſchuldigt, Verſtandes, Mangel daran, XCV. 1.

Vormundſchaftsgerichte, die, verdienen den Dank, daß, bei zu großer Strenge, Kinder ihren Eltern entzogen werden, CXV. 1.

— — — —

Vortheile und Gefälligkeiten, in welchen Fällen es Pflicht ist, sie abzulehnen, wenn sie uns angeboten werden, CVII. 1. 69
Vortrag, ein durch Philosophie gebildeter, was dazu erfordert wird, CIX. 2. 339
Vorträge, moralische, sind anjetzt currente Waare, CXIII. 1. 27
Vorurtheil, der Tausch eines gegen das andere ist keine Aufklärung, CXIV. 2. 214
Vorurtheile, eingewurzelte, behalten immer festen Fuß, man mag sie bestreiten, womit man will, wenn sie nicht durch andre Vorurtheile verdrängt werden, LXXXVII. 1. 149
— eingewurzelte, ein Mann, der sie abgelegt hatte, rettete im 7jährigen Kriege viele Menschen, CV. 1. 178
— die Befreyung davon ist Aufklärung, CXIII. 2. 599
Vorwerker, große, Widerlegung einiger Gründe gegen die Vertheilung derselben, XCIV. 2. 512
Vorzeit, die, die Heroen und Helden derselben können nur von Meisterhänden auf unser jetziges Theater gebracht werden, CXI. 2. 432
Voß, Hr. J. H., die bisher gewöhnlichen Regeln der Grammatik sollen auf seine Uebersetzung des Virgils nicht anwendbar seyn, CXI. 2. 355
— — in seiner Ausgabe des Virgils ist der bittere Ton gegen Hrn. Heyne sehr zu tadeln. Ebend. 322
— — seine Uebersetzung des Virgils ist vortrefflich, und seine Bemerkungen über den Hexameter haben einen großen Werth. Ebend. 312
— Hr. Hofr., zu Eutin, hat eine Gehaltszulage erhalten, und die Erlaubniß, sich einen Gehülfen anzuschaffen, C. 1. 289
Vulkan, ein, im Monde, C. 1. 144

W.

Waaren, eingeführte, ins Preußische, der Werth derselben im J. 1752 hat 9 Millionen betragen, CXIII. 1. 14
Wadenbeine finden sich an keinem wiederkäuenden Thiere in ganz Europa, CIII. 1. 19
Wadler, Franz, sonst Surer. Exaugustiner-Prior der Salzburgischen Provinz. Geschichte seines Uebertritts zur protestantischen Religion, CXV. 2. 585
Wächter, Hr. Leonhard, ist der Verfasser von Veit Webers Sagen der Vorzeit, CXVII. 2. 414
Wälder, die, Nutzen derselben in Absicht des Gleichgewichts der Erde, CXII. 2. 338
Walle, die, um eine Festung, warum sie keine zu breite Böschungen haben müssen, LXXXIX. 2. 573
Wände, hölzerne, ohne Grundschwellen sind durchaus fehlerhaft VIII. 1. 163
Wärme, absolute und relative. Eintheilung der letztern, CXI 125

Wärme der Körper, specifische, alle Erfahrungen, die bisher darüber angestellt sind, sollen falsch seyn, CV. 1. 162
— die Bestimmung der specifiken Quantität derselben in den Körpern von den neuern Physikern ist nicht vollkommen richtig, CIX. 1. 178
— die Entwickelung derselben aus der Luft soll die wahre Ursache sowohl der thierischen Wärme, als auch derjenigen seyn, die durch die Entzündung brennbarer Körper hervorgebracht wird, CXII. 1. 133
— die, die Erscheinungen derselben sollen blos aus modificirter Bewegung physischer Theile entstehen, wider die neuen Wärmetheorien, LXXXIX. 1. 143
— comparative, des Fichtenholzes, der Kohle und der Asche, CXII. 1. 131
— Licht und Feuer, Theorie davon, LXXXVIII. 2. 189
— die, Thatsachen, die sich aus Versuchen über dieselbe ergeben sollen, CXII. 1. 127
— und Feuer, diese Ausdrücke sollen zweydeutig seyn. Ebendas. 125
Wärmegrad, über den niedrigsten, bey welchen ein Körper allen Feuerstoff verliehren würde, CIX. 1. 174
Wärmestoff, der, als ein feines elastisches Fluidum betrachtet, das mit dem Körper Verbindungen eingehen kann, CIX. 1. 171
— — Unterschied desselben von allen übrigen Stoffen. Ebd.
Wagemann, Hr. Past., Verdienste desselben um die Stadt Göttingen, durch seinen Fleiß in Beförderung der Industrieschulen, CX. 1. 272.
Wagen, wie man aus demselben am sichersten springen kann, wenn die Pferde vor demselben flüchtig werden, CIV. 2. 430
Wahl, Hr. M. S. Fr. Günther, schreibt in seinem Versuch einer allgemeinen Geschichte der Litteratur aus Hrn. Denis Einleitung in die Bücherkunde alles wörtlich ab, XCVII. 2. 548
Wahlkapitulation Kaisers Leopolds II, ältere und deutliche Gesetze, davon der Zusatz zu derselben in Absicht protestantischer Schriften gerade widerspricht, CXV. 1. 69
— — — — den berühmten Zusatz zu derselben in Absicht protestantischer Schriften hat Churmainz einen katholischen Reichstheil vorgeschlagen, welches den Protestanten nicht gleichgültig seyn kann, weil man nicht weiß, wer oder was dahinter steckt. Ebend. 50
— — — — durch die katholischer Seits darin aufgenommene Klausel in Absicht protestantischer Schriften hat man die Partheyen derselben auf ewig trennen, und ihre Eintrachtsverbindung im Römischen Reich schwächen wollen. Ebd. 41
— — — — Schwierigkeiten und Dunkel in der Geschichte, wie der Zusatz zu derselben in Absicht der protestantischen Schriften habe eingerückt werden können. Ebd. 49
— — — — Vorschläge, wie die durch den neuen Zusatz zu derselben hart angegriffene Freyheit der Protestanten zu beschützen sey. Ebend. 73

Wahlkapitulation des Kaisers Leopolds II., wenn der Zusatz darin in Absicht der protestantischen Schriften Gesetzkraft erhalten sollte, so sind anjetzt unter den Protestanten in Deutschland weit grössere Verwirrungen zu befürchten, als zur Zeit des 30jährigen Krieges. Ebend. 62

— kaiserliche, von 1742, Bemerkungen über die Worte derselben: unstreitig notorisch Art. 22. §. 4. XCIV. 2. 554

— kaiserliche, wie das Original derselben äusserlich beschaffen ist, CXI. 2. 398

— die, des letztverstorbenen Kaisers, ob sie während eines Zwischenreichs von verbindlicher Kraft sey, XCVIII. 2. 505

Wahnsinn, der, die nächste Ursach desselben hat nicht allein ihren Sitz im Gehirn, sondern auch in der markigten Substanz desselben, XCV. 1. 149

— soll durch den Genuß eines gestandenen frischen Käses entstanden seyn, XCVII. 1. 105

— über die entfernten Ursachen desselben, sowohl die körperlichen, als die moralischen, XCV. 1. 147

— über die Heilung desselben: die Menschen sollen mehr durch freudige, als durch andere Gemüthsbewegungen wahnsinnig werden, CXI. 2. 408

— über die Heilung verschiedener Arten desselben durch eine moralische Cur, XCII. 1. 111

— überspannter Stolz und Liebe sind nicht so gewöhnliche Quellen desselben, als man glaubt, LXXXVII. 2. 451

Wahnsinnige, sind durch die Krätze, wovon sie angesteckt wurden, geheilt worden, CXVII. 2. 375

Wahnwitzigen, die, warum sie sich gemeiniglich aus dem nichts machen, was Gottesdienst und Religion angeht, LXXXVII. 2. 450

Wahrheit, die, der christl. Religion, die Beweisgründe für dieselbe aus den Wunderwerken sind nur für unfähige Menschen überzeugend, für den Denker aber nicht brauchbar, CVII. 1. 375

— die Erkenntniß derselben aus der heil. Schrift kann in 200 Jahren nunmehr berichtiget seyn, als die Reformatoren in 20 Jahren unter lauter Unruhen sie berichtigen, und in ihren Bekenntnissen hinterlassen konnten, CXIV. 2. 307

— in Lehrmeynungen, muß von der Wahrheit im Glauben an Gott unterschieden werden, CIII. 2. 397

— die drey Wege, auf welchen man zur Erkenntniß der Wahrheit gelangt, nämlich Empfindung, Gründe der Vernunft und Auktorität, müssen beym Unterricht der Menschen in der Religion mit einander verbunden werden, XCVI. 2. 333

— theologische, wenn unsere Väter sie schon alle erfunden haben, und wir nichts mehr dazu finden können, so ist auch alle Bemühung und gründliche Gelehrsamkeit unnütz, LXXXIX. 2. 348

— und Glückseligkeitslehre für Menschen — nach den Bedürfnissen unsrer Zeit. Aus dem Französischen übersetzt. Dies Buch

Es empfehlenswerth das Wachsen eines Knochens. Exhib. CXIII. 1. 107

Wachsen und Zerfließen, Grau und Schein, CXIV. 1. 121

und Umwandlung, Stufen der die Art derselben. Exhib. CXIV. 1. 129

— wenn die Knochenhaut Knochen bey, so sind die Knochen dauerhaft. CXVI. 1. 19

Wachsthum, der, Verschiedene, die Mineralwässern besitzen in starken Verschiedenheit, je in vier gute verschiedene Stufen von oder so für die Verschiedenheit Mineral der Theorie und Arzt die wichtigste gehalten haben. LXXXVI. 1. 178

Wachsthum, der, der Knochen, Verschiedene, ist bey so viel Knochen verschieden. LXXXIX. 1. 197

Wachsthum, der, ist mangelhaft in einer Krankheit. Die Knochen sind der Kinder unter Gesetz, und Knochenbrüche in Folge. CXVI. 1. 1

Wald, der, und sein Einflusses, in der Gegend, und Wasser, Beschaffenheit einen Einfluß. CXIII. 1. 192

Wälle, Gräben und Pallisaden, Befestigung mehrere als ähnliche Werke von einigen Anlagen an. CIX. 1. 176

Wallenstein, Albrecht, Herzog von Friedland, Character desselben. CVIII. 1. 228

Wallgraben, der, Gewehr und der best. Schritt, die sie bewegen sind. NCV. 1. 23

über den Graben verbinden. Unter den vielen Mitteln, die sie sich dazu gebrauchen gefunden haben, ist die beste, die sie sich dazu gebrauchen an solchen Orten brauchbar gewesen. Exhib. 1. 1

Wallisneria, der, wichtige Entdeckung der Staubfäden in derselben. Exhib. CIII. 1. 192

Wallraft und andre Stifte, Stifte sind man haben dieselben sich gebrauchen, weil in den Wagen verbrennen. LXXXVII. 2. 178

Walter, Dr. D. Joseph. Ant. in Berlin, der Arzt und Arzt über den Zustand seiner, den sein Vater und den sein Bruder. Mineur in Berlin, gestorben, wurden seinem Charakter. Exhib. CXIV. 1. 2. 409

— sein Verhältniß für ihn gegeben worden, und ein recht brauchbar und gebildeter Arzt zu werden. Exhib. 409. — Sein Verhältniß gegen die Verordnungen seines Vaters, sein Tod. Exhib. CXIV. Exhib.

Walther, Hr. Friedr. Ludw., ist Prof. in Gießen geworden, XCI. 2. 625
— Hr. Rekt. in Neubrandenburg, ist Prof. und Herzogl. Rath geworden, XCII. 1. 307
Wanzen, die, das sicherste Mittel dagegen ist die sorgfältige starke Einstreichung aller kleinsten Fugen und Ritzen der Bettstellen mit Baumöl, CVI. 2. 453. XCVI. 1. 267
Wappen, das Quedlinburger, Erklärung der Küchenmesser auf demselben, CVI 2. 464
Warnery, General, sein Buch: Campagnes de Frederic II. welches so viel Unrichtiges enthält, ist, nach dem Geständniß seines Sohnes, ein blosses Brouillon, was er verloren hat, und was wider seinen Willen durch einen Wiener Buchhändler unverbessert gedruckt worden, XCIX 2. 304
— — seine Erzählung von der Grausamkeit Friedrichs II. gegen seine verwundeten Soldaten ist als falsch bewiesen, CXIII. 2. 495
— — ob er seinen Abschied aus den preuß. Diensten ohne Mißvergnügen von Seiten des Königes genommen hat? XCIV. 2. 593
— — über seinen Umgang mit Friedrich II. XCIX. 2. 174
— — verdient wenig Glaubwürdigkeit, woran er selbst schuld ist? XCIV. 2. 594
Wartfrauen, gute von ihren Pflichten unterrichtete, sind bey der Erziehung der Kinder den Müttern vorzuziehen, CXII. 1. 251
Warzen, die, sympathetisches Mittel gegen dieselben, CIV. 1. 302
Waschwasser gegen die Sommerflecke, LXXXVIII. 1. 96
Wasser, das, beym Frieren desselben entsteht keine Wärme, LXXXIX. 1. 143
— daß es aus brennbarer und Lebensluft zusammengesetzt sey, ist ein Vorurtheil, CVI. 1. 215
— ein Pfund, nimmt einen 800mal kleinern Raum ein, als eine gleiche Menge Luft, CIX. 1. 178
— eisenhaltiges, nicht weit vom Thalfang, CXVI. 2. 387
— enthält mehr absolute Wärme als Fleisch, Milch und Vegetabilien, CXII. 1. 130
— Gründe für die Meynung, daß es in der atmosphärischen Luft selbst gebildet worden, XC. 2. 479
— in der Luft, welches als Regen herabfällt, hat sich nicht vorher als unmittelbares Produkt der Ausdünstungen in der Atmosphäre befunden, sondern befindet sich in einem ganz veränderten Zustande, XC. 2. 472
— Methode, wie es auf eine leichte Art mit Luftsäure beladen werden kann, CVI. 1. 217
— ob es auch den salzigten Urstof als Bestandtheil enthalte? CXIX. 2. 165
— über die Ausdünstung desselben im leeren Raum des Barometers, XCVI. 2. 572

Wasserkunst, der, unter den Hofmeisterin desselben 42 bey Gelegenheit der Kunstfeuerwerke verwahret, XCVII. 17.
Wasserleitung, die, so Augsburg mit der Luft in die Höhe, und in Häuser auf der Erde gebauet worden ist, und wie solche gemacht worden, CXI. 345.
Wasserlauf, in St. Blasien in Wälden ist einer von den größ-ten, CII. 1. 224.
Wasserleben, ein, ist durch ein Dampfrad getrieben worden, XCIII. 1. 149.
— ein, ist durch zerstörliches Feuerwasser getrieben worden. Ebend. 151. 2. 404.
— der Natur, Entdeckung desselben und Mittel dagegen, XCIV. 1. 116.
— Feuermaschine, die, auf Schachten zu Pensin, ist 1720 von Newcomen, und 1801 Boulton, zu ihrem jetzigen Vollkommenheit gebracht, CXI. 1. 197.
Wasserwagen, die, bey den Bau der Cur, an die die Zimmergesellen gebohret worden, CVI. 1. 298.
Wasserwerke, die, sind nicht in der Größe, bedeuten sondern in Ob-sicht gegen die Kunst, zumahl der Wasserkunst den Menschen nicht gleich, CXII. 1. 141.
Wasserwerk, abentheuerliches, Ursache für die Erbauung desselben bey, XCII. 1. 419.
Wasserwerke, die, Thieren und Thiere, wenn sie auch aus der Hand eines Künstlers sind, können sie mit einem regelmäßen Ge-triebe, CXII. 1. 82.
— Verfertigung desselben sehr, CVI. 1. 103.
— verschiedene Art von denselben, XCIV. 1. 107.
— Wasserkunst, die, zu Gedrand bey einigen Jahrhunderten ist dabey schädlich, CVI. 1. 402.
— das Eisenblech, die schwere Zufuhr, XCIV. 1. 47.
— eine, des Cyperlands, wobey das abgesuchte Wasser die Stelle der bey gewöhnlichen Wasserkünsten Kolben vertritt, CXII. 1. 82.
— die Ungewißheit ist bey solchen Wasserkünsten, XCIV. 1. 419.
— die Verbindung derselben und verschiedener Arten und dadey sehr nützlich sind, XCIII. 2. 409.
— zum Betreiben der Dampfmaschinen bey derselben, XCIII. 1. 151.
— ist mit Cyper gebohret worden, CVI. 1. 403.
— ist durch hölzernen Gebrauch der Hydrostasis gehebt worden, CXVI. 2. 387.
— hölzerne Röhren sind bey derselben nöthig befunden worden, CIX. 1. 104.
— wie man die Leitung derselben durch sandige Gründen des Klopers und der Lichtpfost der Newcomen erfinden könne, ohne sie der hierdurch hervorgebrachten Wirkungen Wasserkünsten einer Hindernis nehmen zu dürfen, XCIV. 1. 275.
Wasserschlangen, die, von der einer derselben behändig gleichmäßig zu machen äußerst nöthig, CXII. 1. 79.

Wasser-

Wasserſüchtigen, dem, ſoll man das Trinken, wenn er Durſt hat, nicht verbieten, CIX. 1. 103
Was iſt die Kirche? nuterſchiedene andere Fragen, die bey der Beantwortung dieſer neuen Frage, erſt beantwortet werden müſſen, CIII. 2. 316
Wechſelfieber, epidemiſche, die durch ſich ſelbſt tödten, CXI. 2. 406
— kleine Gaben weißen Vitriol in einen Kamillenaufguß, ein Mittel dagegen, CX. 1. 88
— über die eigentliche Urſache derſelben, XCIII. 1. 123
— die Urſache derſelben ſind nicht gallichte Unreinigkeiten und andre Kruditäten in den erſten Wegen, XCIII. 1. 121
— die, Urſache, warum ſie periodiſch ſind, XCIII. 1. 122
Wechſelrecht, das, Beantwortung einiger ſchwierigen Fragen, die daſſelbe betreffen, LXXXVIII. 2. 112
— iſt für ein Land nicht vortheilhaft, es iſt beſſer daſſelbe in ein Schuldrecht zu verwandeln, CVIII. 2. 421
Wedekind, D. Georg Joſ., Regierungsr., ſtarb 1789. in Heidelberg, XC. 1. 307
Wege, ſandichte, Mittel ſie fahrbar zu machen, CXIII. 1. 132
— die, in der Churmark, ſollten mehr der Aufmerkſamkeit gewürdigt werden, da der Straſſenbau daſelbſt wenig Hinderniſſe findet. Ebend. 259
Wegelin, Jac. Prof., ſtarb 1791 in Berlin, CIII. 2. 621
Wehr, das, über den Bau deſſelben in einem Fluß. Man ſoll ſie in der Mitte einige Zoll tiefer anlegen. Gründe dafür, XCV. 1. 207
Weib, das, allgemeine und beſondere Beſtimmung deſſelben, XCI. 2. 308
— die gelehrte Cultur des Geiſtes iſt demſelben mehr ſchädlich als nützlich, XCI. 2. 309
— ein gefallenes und öffentlich beſchimpftes, kann den Mackel nie wieder auslöſchen, CVI. 1. 138
— ein reiches, ob es ſo durchaus unrecht iſt, es zu heyrathen? CXVII. 1. 239
— Geſchicklichkeiten und Fertigkeiten, die es haben ſoll, wenn ſie eine gute Mutter, Gattin und Hausfrau werden will, XCI. 2. 310
— iſt zwar am Körper ſchwächer, aber an Geiſtesanlagen und Fähigkeiten den Männern gleich, CI. 1. 134
— nach welcher Art der Schönheit ſie trachten ſoll, und Mittel dazu zu gelangen, XCI. 2. 309
— über die ungünſtigen Verhältniſſe deſſelben zur menſchlichen Geſellſchaft, und Mittel zur Verbeſſerung derſelben. Ebendaſ. 308
— worin die Verdienſte deſſelben eigentlich beſtehen, nicht in ſchimmernden Kunſtfertigkeiten, als Spielen, Stricken, Zeichnen, nicht in Gelehrſamkeit, nicht in Körperſchönheit, ſondern in ſolchen Fertigkeiten, wodurch ſie eine gute Mutter, Gattin

Gottes und Verscheide des Landesherrn werden kann. Cleve. Th. I. 130

Gräber, die, der Grund der Achtung unter Christen gegen solche, und Verbrechen, welche gegen sie begangen werden. XCV. 1. 278

— die Grabschänder sind peinlich zu strafen. CXVI. 1. 293

— die wilden werden erst in der Urt. Tod. CXVI. 1. 293

Gräber, in den, pflegt Gesindel und Diebsgesindel sich zu verbergen. CXIV. 1. 251

Gräberwesen, das, ist ein ausnehmend kleinstädtisches Wesen, und selbst der Residenz- und großen Städte. CXI. 2. 181

Grabschänder, die, sind peinliche Verbrecher. Ihre Strafe nach der Meinung derselben. CXV. 1. 69

Grabschändereien, die, sind peinliche Verbrechen, sind in den Gesetzbüchern gewöhnlich die schärfsten. Ihre Strafe. XCV. 1. 278

Gräfenberg, das, ist eine Universitätsstadt. XCVI. 1. 49

Gräfinn, die, Gräfinnen, in Sachsen, ihre Gerichtsbarkeit über Bauern und die Art, wie der Besitz der Güter, worin diese Gerichtsbarkeit haften, von den Bauern zu übernehmen. LXXXIX. 1. 1

— sind bevogtet, es möge unter Linsium in den alten Ansgen. CV. 1. 100

— ein Amt so verständiger und gesetzter Leute verwaltet, daß der Fürst selbst gegen Ihre Urtheil, und Ihre Art die Sachen zu erörtern Scheue, Ehrfurcht und Achtung. CIII. 2. 253

Gräfinn, Gräfinn von, verschiedene Beyspiele derselben im Spiegel. Ihre Strafe und Gerichtsbarkeit über Bauern. CXIII. 2. 252

Gräfinn, Ihre Schwester, Beyspiele derselben. XCV. 1. 241

Grafe, der, Beyspiele von Grafen, die Bauern gehalten. XCV. 1. 269

— die selbst beschäftigt sich nicht von der Hage allein, sondern von der Art von Gerichtsbarkeit, die sie haben.

— unter allen, die einigen Anteil daran haben, ist der Fürst am meisten. CVII. 1. 247

— ein Amt in Hofgeist, wo er sind darf schenken wurde, wo er jetzt gute recht will wird. XCI. 1. 200

— und die einzige wahre Glückseligkeit darin, und es wird daher der ganzen Gerichtsbarkeit selbst von dem Fürsten ihr Ansehen und Würde. CVII. 1. 247

Grafenhaus, das, hat besonders dann man, wenn es Gelegenheit, einen guten Mann zu finden, welcher Lust hat, sich dem Gerichtswesen zu widmen. CXIII. 2. 252

Grafenrecht, das, ist eine Frage in gutem Glauben zu gebrauchen. Cleve. 1. 161

Grafschaft, eine alte, Zahre halten Cleve, Jülich, Berg und alle, Lasten den ganzen. Cleve. 1. 167

Weinberge, nur in denen am Rhein, wo man den Wein in Reihen pflanzet, kann man Korn bauen, aber nicht in Sachsen und in andern Gegenden, CXV. 2. 453

Weinfabrikanten, die, verbrennen über der Oberfläche solcher Weine, welche Säuerung spüren lassen, geschwefelte Leinwandstreifen, CVIII. 1. 195

Weinsteinsäure, wesentliche, CXVI. 2. 503

Weinstock, der, eine gute Methode ihn zu verjüngen, LXXXIX. 2. 581

Weisagungen Jesu, die, von der Zerstörung des jüdischen Staats, machen einen wichtigen Theil der Reden Jesu aus, CVI. 2. 350

— messianische, im A. T., wenn sie auch alle verloren giengen, würden wir am Christenthum nichts verlieren, CVIII. 1. 9

— von der Person Christi im A. T., was davon zu halten, CVI. 2. 346

— von Christi Leiden und Verherrlichung, ob man sie im A. T. findet? XCVIII. 1. 253

— von Christo, sollen im A. T. gar nicht enthalten seyn. Die Stelle Jes. 53 wird am besten von dem personificirten jüdischen Staat verstanden, XCVII. 2. 352

Weiße, der Kandidat, auch Albus genannt, gegen seine Proselytenmacherey für die katholische Kirche bleibt kein Zweifel mehr übrig, LXXXVII. 1. 68

— — nachdem er zur katholischen Religion übergetreten war, hat sich für einen Grafen von Schulenburg ausgegeben, XCIII. 2. 361

— — Lebensumstände desselben, die ihn entschuldigen sollen, die ihm aber keine Ehre machen, XCIII. 1. 359

— — was ihn vermocht hat, zur katholischen Kirche überzutreten. Ebend. 2. 360

Weizen, brandichter, wie man sich zu allen Zeiten davor sichern kann, CXVI. 2. 477

— der, ein durch dreyßigjährige Erfahrung erprobtes Mittel, den Brand in demselben zu verhüten, LXXXIX. 2. 582. CXI. 1. 10

— rusiger, brandiger, ob er zur Saat tüchtig sey, CXII 2. 477

Weißenau, ein Dorf bey Maynz, ist wegen einer ehemals daselbst befindlichen Druckerey berühmt, die durch den Buchdrucker Franc. Behem bekannt geworden, C. 1. 168

Weißenbach, Dr. Ant., ein sehr streitsüchtiger Jesuite. Nach seiner Meynung soll man den heil. Augustinus für das Non plus ultra der Gelehrsamkeit und Frömmigkeit halten, CII. 1. 56

— einige Stellen aus seinen Geheimnißreden zum Beweis, wie hoch jesuitische Schwärmerey steigen kann, XCIV. 1. 74

Weißenborn, Hr. D. Joh. Fried., ist Professor in Erfurt geworden, XCIII. 1. 304

Weißmantel, D. in Erfurt, hat bisher in der Farbebenennung der Nelken den Ton angegeben, XCVIII. 2. 442
— — Zweifel gegen das von ihm gemachte Unterscheidungsmerkmal an den Aurikeln, CXIV. 1. 171
— D. Joh. Nikol., starb 1790 zu Erfurt, XCVIII. 1. 309
Wekhrlin, Hr., hat sich ganz ausgeschrieben, und sein Journal verdient jetzt nicht mehr Beyfall, CVII. 1. 294
— in seinen Schriften herrscht ein affektirter, oft sehr schaler Witz, XCVIII. 2. 584
Weller, Hr. Carl Gust., in Ulm, ist Professor der hebräischen Sprache geworden, XCIV. 1. 307
Welt, das unermeßliche Ganze derselben sieht der Mensch auf dem ihm angewiesenen Standort, nach der ihmeigenen Organisation, nur von einer Seite. So auch die Bewohner eines jeden Weltkörpers, XC. 1. 271
— die Entwickelung einer immer größern Vollkommenheit soll der Zweck derselben seyn, XCI. 1. 136
— gelehrte, in derselben werden die Produktionen des Geistes nur nach ihrer Würdigkeit, Wahrheit und Nützlichkeit beurtheilt, da gilt kein hoher Stand und hohe Geburt des Verfassers, XCIX. 2. 5
— ein gutes Gedicht über den Werth derselben, CXIII. 1. 98
— eine ewige, ist lange nicht so begreiflich, als eine durch einen verständigen Urheber entstandene, XCIX. 1. 14
— ob das unmittelbare Entstehen derselben denkbar und begreiflich sey? CI. 1. 130
— ob man sagen könne, sie habe einmal angefangen? Ebendas. 132
— ob sie sich in unsern Zeiten verschlimmert habe? XCI. 1. 137
Welt haben, was dieser Ausdruck bedeutet, und wie man dazu gelangen kann? CXII. 1. 11
Weltgeist, ein allgemeiner, in der ganzen Natur, ob man ihn annehmen soll? XCI. 2. 479
Weltgeschichte, allgemeine, soll anjetzt nicht mehr nach Hübner, Curas ꝛc. gelehrt werden, CV. 1. 170
Weltgericht, das allgemeine, die Haltung desselben, die Christo zugeschrieben wird, beweist nichts für die numerische Einheit seines Wesens mit Gott, CXV. 2. 323
Weltkörper, ungeheure Vorstellung von den Bewohnern derselben, CII. 2. 607
Weltleute, die feinen üppigen, Skizze einer Charakteristik derselben, XCI. 2. 313
Weltweisen, unsre neue, wollen die Welt von dem schimpflichen Wunderkram der alten Bibel befreyen, CVIII. 1. 154
Wenceslaus, König von Böhmen, Merkwürdigkeiten aus seinem Leben, CXVII. 1. 182
— die gewöhnliche Erzählung, daß er jedem Churfürsten für die, seinem Sohne zu gebende Wahlsteuer 100000 Goldgülden gegeben habe, wird bestritten, CXVII. 1. 183

Wenceslaus, wodurch er sich einen so übeln Ruf zugezogen hat? CXVII. 1. 185
Wendeltreppen, die, unter welchen Bedingungen sie in einem Hause gut anzubringen sind, CVIII. 1. 164
Wenden, die, ihre körperliche Eigenschaften und Lebensart sind vom 6ten Jahrhundert an bis in die neuern Zeiten fast immer dieselben geblieben, CXV. 2. 463
— Slaven und Antern sind dem Stamme nach ein Volk, CXV. 2. 463
Werbung, die, bey der preuß. Armee, Friedrich II. hat bey der Veränderung derselben nach dem 7jährigen Krieg, so viel als möglich die Vortheile des Einzelnen mit den Vortheilen des Ganzen verbunden, CXIII. 1. 16
— — — war weit besser und vorzüglicher, so lange sie die Regimenter selbst hatten, als da sie der König nahm, CXIII. 1. 15
Werke oder Schriften von ächtem Werthe, sind durch die unbillige Recension noch nie zu Ladenhütern geworden, CXV. 1. 280
— poetische, zu prosaisiren ist etwas ganz neues, LXXXIX. 2. 409
Werkzeuge, die jetzigen astronomischen, Beweis daß sie weit vollkommner sind, als ehedem. Ebend. 1. 25
Werlitz, das Schloß daselbst ist als ein Muster edler Baukunst, und das vollkommenste Gebäude in seiner Art und Bestimmung fast allgemein anerkannt worden, XCV. 2. 468
Werth, Hr. B., in Curland, Nachrichten von dem geheimen Clericat des Hrn. Stark, CIII. 2. 534 — es ist in allen geheimen Zirkeln der Weg zur Magie und zu einer mystischen Religion, CIII. 2. 535
Werth, der, oder Unwerth eines Menschen vor Gott, darüber soll ein Mensch, nach dem Beyspiel Jesu nicht so zuversäßig absprechen, weil Gott allein darüber nur ein sicherer Richter ist, XCV. 1. 78
Werthers Leiden, haben auch in England Sensation gemacht, aber man hat auch die gefährliche Tendenz dieses Buchs erkannt, XCV. 2. 460
Wesen, das allervollkommenste und nothwendige, aus dem Begriff desselben soll man nicht auf das Daseyn desselben schließen können, CIV. 1. 201
— organische, die entferntern Bestandtheile derselben, zufolge den chemischen Zergliederungen in vegetabilischen und thierischen Körpern, XCIV. 1. 170
Westmünster, Sonderbarkeit in den Begräbnißkapellen daselbst, XCV. 1. 269
Westphal, Hr. D. in Halle, ist geh. Justizrath geworden, CVI. 2. 614
Westphalen, daselbst giebt es einige Gegenden, die vom venerischen Gift rein sind, XCVIII. 1. 102

Weltweisheit, siehe, der, nächsten Bestimmung bey Th. 2. S. 43.
— besteht hauptsächlich in einer richtigen Kenntniß, CXII. 1.
Weltverstand, die, scheine beinahe keinen in Sachen zu geben, die nicht sinnlich wahrgenommen werden, CXII. 2. — und kann deswegen gewisse Wahrheiten, welchen Demonstration zu geben ist, nicht begreifen und fassen, XCVI. 1. 2.
— über die jetzige Zeitgenossen, daselbst. Citend. 2c.
Werkmeister, Jo. Ph. D., sein neue Chronic verbindet sich mit einander mit einem Beytrag, CX. 1. 2c.
Wetter, die Leute, die Planeten über die Constellation deuten, und die Zeitkundigen bauen, es sie den Astronomen und nicht den gemeinen Kalendermachern, CXIII. 1. 2c.
— beständiger, in einem Gegenstand, XCII. 2. 2c.
Wetterbeobachtungen, siehe Barometer und Thermometer, CXIII. 2. 2c.
Wetterregeln, die, wie man ihre Richtigkeiten erklären und wenn sie den Eigenschaften haben, CXIII. 1. 2c.
Wiedemann, Jo. C. G., Commerzien- und Kriegsrath, ernennet worden, XCIV. 2. 2c.
Wiedemann, Jo. C. G., über den Glanz seiner Lichtkunde im Th. 2. LXXIII. 1. 2c.
Wiedertäufer, die, wurden Kriegsleuten, bestehen an einem Schwur, LXXIII. 2. — Die Anabaptisten, welche sich heute noch in Holland befinden, CXIII. 2. 2c.
Wiedertäufer, die, in der Grafschaft Mark, und die Art und wahrige sie verbreiten sich? CXII. 2. 2c. — Und Gründe von Erfindung und in der Provinz Jülich, CXIII. 1. 2c.
Wiedertäufer des Jahr. 2. von Zimmermann in seinen Fragmenten, CV. 1. 2c.
Wieland, seine Gedanken von der Absicht der Dramatischen Poesie, über die Schönheit, und wie sie wahrscheinlich, CXIII. 1. 2c.
Wild, Abstammung solcher Namen von der alten Wald und Jäger Gesinnung, LXXXIX. 2. 2c.
Wunde der Gesundheit besteht von 1759 — 1760, Citend. 1. 2c.
— Verwechslung des daselbst die Meinungsmeinungen ab, und die Meinungsmeinungen beständigen nennet, XCVI. 2. 2c.
— daß die Gründen daselbst sind sich, dann nicht bedeutend bewiesen sey werden, weil sinnlichen dadon kommen, XCVII. 2. 2c.
— daß daselbst dem wunder heute die Einbildung, es sich dadurch eines in Gesundheit nicht ohne sonderliche Einsicht gewesen werden, XCVII. 2. 2c.
— daselbst die Art der Ausführungsschriften bekannter Sachen, und wie sich mit den Gründen der Sach. Gewissheit in Acht nehmen in seyen, um durch die Gründen und einsehen in die Sache zu gewissermaßen, wie durch die Gründen und einsehen in die Sache zu gewissermaßen, bekannt zu machen, die in eine neue Sache nicht bekannt machen können, CVI. 2. 2c.
— daselbst bey ein Gedenkbuch der König Friedrich II. vorgeschrieben, wie er von den Lebensläufen und Schriften der berühmten

tarus verwiesen wird. Und diese dumme Fiction wird nicht blos vom Pöbel beklatscht — XCVI. 1. 301
Wien, daselbst ist seit kurzem zwischen den Aerzten und Wundärzten eine glückliche Aemulation entstanden, das Studium der Quellen wieder zu treiben, CXIII. 1. 89
— das Papiergeld daselbst. Im J. 1781 waren nur für zehn Millionen im Gange, unter dem Kayser Joseph II. soll es verdoppelt worden seyn, XCVI. 2. 496
— der Kayser hat die würdigsten Künstler und Künstlerinnen der dortigen Nationalschaubühne von dem Maler Hickel malen, und im Schauspielhause aufstellen lassen, XC. 2. 438
— der Kaiser läßt eine Anzahl Wild zu seiner Jagd in eine Aquer einschließen, und das übrige wegschießen, XCVI. 2. 497
— die Eßbegierde ist dort außerordentlich groß, und wird fast allgemein unmäßig befriedigt, CVI. 1. 113
— die inländischen Waaren müssen daselbst bey der Ausfuhr verzollt werden, XCVI. 2. 497
— die Künstler werden daselbst mehr geschätzt als die Gelehrten, XCVIII. 1. 218
— die Schriftsteller daselbst sind unerschöpflich an neuen Titeln, XC. 2. 611
— die Policey daselbst wird beschuldigt, daß sie mehr an Kleinigkeiten hänge, und über wichtige Gegenstände hinschlüpfe, XCVI. 2. 496
— einige litterarische Neuigkeiten aus dieser Stadt, LXXXVII. 2. 675
— man soll daselbst seit Erscheinung der Nicolaischen und Sanderischen Reisebeschreibungen gegen die Fremden aus dem nördlichen Deutschlande kälter und verschlossener seyn, XCVIII. 1. 217
— Nachrichten von dem Zustande des allgemeinen Gebärhauses daselbst, LXXXIX. 2. 397
Wilde, der, welcher Eicheln und Kräuter ißt, ob der in einem so seligen Zustande lebt, in Vergleich mit dem cultivirten Europäer? CVII. 2. 601
Wilden, die, ihre Körper sind leichter als das Wasser, und daher können sie alle schwimmen, CIV. 2. 585
Wildbahn, die, des heil. Ehestandes. Eine Trauprediget über Sprüchw. 5, 18. XCII. 1. 165
Wilddiebstahl, der, ob es kein Diebstahl ist, der nach den Gesetzen zu bestrafen, CXIII. 2. 374
Wilhelm, Graf, zu Schaumburg Bückeburg, über die neue Taktik, die er bey seinen Truppen eingeführt hat, LXXXVII. 2. 595
Wilhelm von Oranien, Schilderung seines Charakters, CXV. 2. 363
Wille, der, des Menschen wird oft durch die unbedeutendsten Dinge bestimmt, die uns selbst verborgen bleiben, XCIV. 1. 47

Wille, der, ist höchste Vollkommenheit selbst und der Anfang der göttlichen Offenbarung ist nur begreiflich der Innenwohnung, mit welcher Gott den Menschen beehrt. CXII. 1. 37.

— ein an sich guter, und ein guter der durch die That einen allgemeinen Nutzen stiftet, und ein solcher, der nur Gutes thun will, aber es nicht ist: auch ein an sich böser Wille beweret. CXVI. 1. 1.

Wille Gott, die verschiedene Bedeutungen, welche das Wollen, Gutes thun, eines alle Kräfte bändigen. XCII. 2. 1.

Wind, Luftzug, Knacken und sein Laut. Jesus. Jesaias. CVI. 1. 66.

Winkel, die dunkle, ist ein unbekannter Ort von verborgener guter Bildung sind, Thränenkrüge Geschäfte bezeichnet. LXXXVIII. 2. 1.

Wörter, die, Laute bezeichnen dem Worte des Lebens und Wesens und sie sind Lebensbildungen und Lebensformen, wenn man diese Sie in einen wirkenden abgeschiedenen Sinnlosig haben. CI. 1.

Wonnen, General Frau haben. Garten von, Leben bedeutet. X. III. 1. 150.

Worte, die, Gedankengänge, über die Gedankenform bedeutet. LXXXVII. 1. 25.

— die unbekannt und heilsam, der Gottesnamen in ihnen, der Ort, wenn sie Gedanken, Gedankenform bedeutet, Gedanken, wie sie sie erscheinen? CIII. 2. 115.

Wörterbuch, die, ist ein Gedankenverbindungen und eine Art finden, welche die Verbindung des Einzelnen der Wortzeichen zusammenfügt macht. CXII. 1. 1.

Wörterbuch, General, ist nicht die Sache eines oder zweier Menschen, sondern eine Sache der Menschheit, und wenn man dieses Wörterbuch und Gedanken für ein Gedankenbuch. CXII. 1. 179. — wie sein er Kraft ist nennen ist? CXII. 1.

Wörterbuch, der, ist Heilig bei Gedanken. CXIV. 1. 1.

Wörterbuch, mit man nicht personal bisher einander auf einen Satz, Sinn. CXII. 1.

Wörterlexicon und Sonnenerscheinen, Planeten haben die eine Sonnenerscheinen bedeutet, und mit dem Worte Sonnenerscheinen Erde sprechen, und reden haben, welches man in einem Sonnenlicht nicht kann. CVII. 1. 100. — Die Planeten haben sich nun schon im Sonnenlicht sind, und dann soweit sie wenn sich die Planeten verbrennen. CVII.

Wörterwunder, die, sind der Gedankenform eben weil, der die Leute nun in seinem abgeschieden, und sind Leute in der, wenn sich einander anschließen will. CXII. 1. 76.

Wir glauben an an einen Gott, das gewisse Wir in der Ehe, die ist manchen Übrigen sehr erbaulich gewesen. CXII. 1. 410

Wirkung, keine, darf nicht eher einer andersredenlichen Art von Kräften vor Kreis gegeben werden, ehe man negativ

— 49, das Bedürfniß nicht von natürlichen unbestrittenen Rechten herzuleiten kann, CXV. 1. 2.

Wittenberg, Beschaffenheit der Universitätsbibliothek des Hauses Sachsen-Weimar und Eisenach, XCIII. 1. 2. 3.

— — — Zustand ihrer ehemaligen Verfassung, Lust, einer Verbesserung, und eine Uebersicht ihrer Verbesserungen, CIX. 1. 2. 3.

— — — das juristische Studium daselbst ist in gute Ordnung gebracht, also ist keiner andern Lehr- in Deutschland, CV. 1. 24.

— — — der Religionszustand daselbst hat der Ausbildung hinderlich, CIX. 1. 13.

— — — trägt nach seiner Lage der Gelehrsamkeiten, CXVII. 1. 19.

— — — über den Harnisch daselbst. Er hat gar keine eigentliche Beziehung, und ist ganz unnöthig, XCII. 1. 2. 3.

Wissen, die eine, und eine andere Art zu wissen, sodann hieher gehörige Begriffe, die Gelehrsamkeit, ihre Verschiedenheiten, CXVII. 1. 2.

Wissenschaften, die Verschiedenheiten in denselben haben ihre Ursachen und wirken, und müssen von der Policey nicht verkannt werden, XCII. 1. 16.

Wissbegierde, die, über die reine Lehrung derselben in Absicht der Religion, CI. 1. 44.

Wissbegierden, ältere, und in der allgemeinen Theorie derselben und in ihr verfehlen, CXIX. 1. 2.

Wispel, Jrb. 1761. Korn, Dorf. Korn 1789 in Dalkeim, XCV. 1. 307.

Wittenberg, daselbst hat der Reformationsgeist noch nicht erloschen seyn, aber es ist daselbst auch manches in verkehrte Hitze, CV. 1. 16.

— — — es ist zu verwundern, daß die Theol. Professoren in der Reformationsgeschichte Luthers in der heutigen Unwissenheit verharren, ist. Es scheint allen ihren Landesherren verborgen zu seyn, daselbst zu studiren, CXV. 1. 310.

— — — daselbst der neuen Gymnasii Anstalt, XCII. 1. 603.

— — — neuen System der Schulgesetze daselbst ist das Gymnasium nach der Form, und darauf, daß es Gelehrte, die studiren, nicht beschränkt. Es gelten Neuen Schulen gleiche Rechte, XCV. 1. 42.

Wittenberg, über den ersten griechischen Druck daselbst, CVI. 2. 537
— Urtheil der Juristenfacultät daselbst über Hrn. C. Sintenis in Zerbst, XCIII. 2. 594
Witterung, die, die Frage: ob man sie vorherbestimmen kann, ist noch nicht abgemacht, LXXXVII. 1. 252
— die Ursache ihrer Veränderung ist nicht im Monde und in den Gestirnen, sondern unten auf der Erde in verschiedenen oft ganz zufälligen Dingen zu suchen, CXIII. 1. 158
— Unterschied derselben in den heißen und kalten Ländern, CIII. 2. 355
— verschiedene Methoden zur Vorherbestimmung derselben, LXXXVII. 1. 252
Witterungsregeln, welche unter den Jägern und Förstern gewöhnlich sind, XCII. 1. 166
Wittola, Hr. Prof., ihm sind die Augsp. Kritiker gar nicht gut, weil er sich unterstehet zu behaupten: daß der Jesuiten Bemühungen auf Verfinsterung der Seele abzielen, XC. 1. 89
Wittstock, der Magistrat daselbst ist wegen des Gebrauchs der Stöcke bey einer Diebesbande nicht zu tadeln, CV. 2. 266
Wittstockische Unterhandlungen, die Königl. Preuß. Forderungen an Mecklenburg Schwerin betreffend, XCIV. 2. 566
Witwen, die, der Diener im Staat, über ein vorgeschlagenes Mittel sie zu erhalten, XCII. 1. 227
Wöchnerin, die, das Binden derselben nach der Geburt ist unnütz und oft schädlich. Ein breiter Gurt um den Leib vier Wochen getragen, verhindert den dicken Leib, CXIV. 1. 72
Wöchnerinnen, die Einsegnung derselben soll mit den gehörigen Ausnahmen beybehalten werden, CIV. 1. 59
— über die Pflege und Krankheiten derselben, XCI. 1. 103
Wohlau, Fürstenthum in Schlesien. Nachrichten von demselben, XCVI. 2. 502
Wohlseyn, allgemeines, ist allein die schickliche Materie eines wirklich an sich und moralisch-guten Willens, CXIV. 1. 129
Wohlstand, äußerlicher, und sinnliches Vergnügen, welches wir hier um der Tugend willen haben aufopfern müssen, kann nicht in jenem Leben Belohnung der Tugend seyn, CXVII. 1. 99
Wohlthätigkeit, die Pflichten derselben sind an sich eben sowohl Zwangspflichten, als die Pflichten: Niemand zu beleidigen, und: Sein Versprechen zu erfüllen, XCV. 1. 131
— schlesische, Beweise davon, CXVII. 2. 531
— über die Pflicht derselben, wie sie von den Pflichten: keinem sein Leben, sein Eigenthum und seine Freyheit zu nehmen, oder sein Versprechen zu erfüllen, verschieden ist, XCV. 1. 127
Wohlwollen und Gerechtigkeit, zwischen beyden findet kein wesentlicher Unterschied statt. Ebend. 123
Wohnhaus, ein bürgerliches, anjetzt zu bauen, erfordert weit mehr, als in alten Zeiten, wo man höchst ungeschickt bauete, CVIII. 1. 161

Wolf, Hr., aus München, ist der Verfasser der in Zürch herausgekommenen Geschichte der Jesuiten, XC. 2. 618
Wolferleiblumen, die, haben den Monatfluß zuwege gebracht, CXI. 2. 413
Wolfgang, Pfalzgraf, zu Neuburg und Zweybrücken, über das Testament desselben vom 18ten Aug. 1568. XCIV. 1. 295
Wolke, eine vorüberziehende, merkwürdige Erscheinung an derselben, CI. 2. 446
Wolken, die, einige Phänomene derselben während der Bildung eines Thaues, XC. 2. 473
— hören durch das Herabfallen ihrer Feuchtigkeit in Regen und Schnee niemals ganz auf, CIII. 2. 352
— ob die Dünste das Mittel sind, wodurch sie ihre Elektricität erhalten, XCVIII. 2. 439
— über die Entstehung, der Schwere, der Gestalt und Aufhören derselben, CIII. 2. 349
— von der Bildung des Regens in denselben, XC. 2. 476
Wolle, die, hat auf die Annahme einer guten oder schlechten Appretur einen großen Einfluß, XCVIII. 2. 574
— natürliche Ursache, warum sie besser zu färben ist, als Baumwolle und Leinen, CX. 2. 461
Wollen, einem an sich guten, kann man keine andere Materie, als wahres Wohlseyn anweisen, und in dieser Bedeutung hat der Eudämonist Recht, wenn er die Glückseligkeit zum Moralprincip macht, CXIV. 1. 128
Wollust, zu den Ausschweifungen derselben wird der Grund oft in den frühesten Jahren gelegt, CIX. 2. 560
Worms, Beschaffenheit der Streitigkeiten daselbst zwischen dem Bischof, dem Rath und der Bürgerschaft, XCII. 2. 396
— Bitte der dortigen Bürgerschaft um eine Commission, die ihre Klagen und Beschwerden untersuchen soll, XCII. 2. 399
— das Collegium der XIII daselbst, welches die meiste Macht hat, besteht ganz aus einer Zunft, und wird aus denselben Familien immer ersetzt, XCII. 2. 397
— das Hauptgrundgesetz, wodurch die Verfassung derselben bestimmt wird, ist die Rachtung und Entscheid vom 24. Dec. 1519, worin die Streitigkeiten zwischen dem bischöflichen Stuhle und der Stadt entschieden werden, XCII. 2. 394
— die schlechte Wirthschaft daselbst, die eine Folge der Unordnungen in der Verfassung ist, hat eine Schuldenlast von einigen hundert tausend Gulden auf die Stadt gehäuft, XCII. 2. 399
— unrühmliche That der XIII daselbst. Ebend.
Wortgepränge, leeres, in Predigten. Exempel davon, CXIII. 1. 30
Wucher, der, den alle Gesetzgeber und Privatpersonen als ein gehässiges Gewerbe vorstellen, wird von einem Engländer vertheidigt, XCVII. 2. 372
— — Mittel, um denselben im Staat zu verhüten, CXVII. 1. 27
— — was er sey, und welches die Mittel sind, ihm Einhalt zu thun, CXII. 1. 67. CV. 1. 303

Wucher, der, über die Gegenstände desselben, CXV I. 1. 24
Wucherer, der famöse, in Wien, das Leben Friedrichs II., was bey ihm herausgekommen, ist ein wahres Pasquill auf Friedrich, und es ist zu verwundern, daß dieses in Wien hat dürfen gedruckt werden, LXXXVII. 2. 675
Wuchergesetze, über den Werth oder Unwerth derselben, CXVII. 1. 26
Würmer, alle, die sich inwendig an den edlen Eingeweiden der Thiere finden, sind nicht von aussen hineingekommen, sondern sind angebohren, CX. 1. 184
— die, über die Entstehung derselben im menschlichen Körper, LXXXVII. 1. 131
Würzburg, Hochstift, daselbst wird mit der Anbetung des allerheiligsten Altarsakraments großer Aberglaube getrieben, XCVII. 1. 52
— das Plafond über der Haupttreppe des Schlosses daselbst ist von einem geschickten venetianischen Maler Tiepelo, XCI. 2. 435
— der Baumeister des Schlosses daselbst soll Frisoni geheißen haben, der auch das Schloß zu Ludwigsburg in Würtemberg gebauet hat, XCI. 2. 434
— diplomatische Nachrichten von der Lehensherrlichkeit desselben über das dem Hause Sachsen zuständige Schloß und Amt Meinungen, C. 1. 272
— gute Einrichtung des anatomischen Theaters in dem Juliusspital daselbst, XCVI. 2. 392
— hat von jeher den angelegentlichen Zweck gehabt, sich auf Unkosten der Grafen von Henneberg zu bereichern, C. 2. 313
— Nachricht von einem Krankengesellenintitut daselbst, CX. 1. 276
Würzer, D. seine Strafe ist für einen so unbesonnenen Schriftsteller nicht zu strenge, XCIII. 1. 115
— will das preußische Religionsedikt durchaus als ein Werk verfolgungssüchtiger Theologen betrachtet wissen, CXIV. 2. 95
Wünschelruthe, die, Geschichte eines Versuchs mit derselben, den ein aufgeklärter und nach Wahrheit forschender Mann damit angestellt hat, und welcher beweiset, daß die Würkungen derselben möglich sind, CX. 2. 449
— — die Geschichte derselben verliehrt sich in die dunkelsten Zeiten, und hat sich besonders in manchen Bergstädten noch immer im Gange erhalten. Ebend. 448
— — die Kraft, die sie in Bewegung setzt, ist der magnetischen oder elektrischen ähnlich. Ebend 449
Wundarzt, der, das Zeugniß desselben kann nur in aussergerichtlichen Fällen über chirurgische Gegenstände Statt finden, LXXXVIII 2. 141
— — wie weit ihm die Gesetzgebung die medicinische Praxis erlauben soll, CXI. 2. 417
— — der in kleinen Städten angesetzt wird, wie sind ihm Kenntnisse beyzubringen. Ebend. 418
Wundärzte, die österreichischen, maßen sich aus Stolz nicht nur gleiche, sondern Vorrechte vor den Aerzten an, und stiften dadurch viel Unheil, XCVI. 2. 393

Wundärzte, denen das Landvolk anvertrauet ist, wie man ihnen einen bessern und zweckmäßigern Unterricht beybringen kann, CXVI. 2. 611
Wunden werden durch den Zugang der Luft verschlimmert, CIX. 1. 99
Wunder, die, als Mittel für die göttliche Weltregierung. Ebd. 157
— — bey dem Streit über dieselben kommt es auf die Fragen an: 1) was glaubten die Menschen in jenem Zeitalter von diesen Thaten; 2) was sind die Thaten wirklich, wie sollen wir sie beurtheilen und erklären, CXII. 1. 51
— — der temporelle Nutzen derselben zur Zeit Christi ist nicht zu leugnen, aber uns können sie nicht mehr nützen, XCI. 2. 359
— demonstrativ seynsollender Beweis, daß sie unmöglich sind, CX. 1. 148
— — die Glaubwürdigkeit derselben ist geringe. Die Hauptfrage dabey bleibt aber immer die: ob es schlechterdings unmöglich sey, daß ein Gott zu wichtigen Zwecken sie thun könne, CXI. 2. 46
— die Möglichkeit derselben kann mit der Kantischen Philosophie nicht bestehen. Ebend. 1. 157
— — die schnelle Ausbreitung des Christenthums beweist nichts für die Wahrheit derselben, XCI. 2. 358
— — Definition derselben. Die logische Möglichkeit derselben kann niemand mit Grunde leugnen. Ebend. 1. 39
— — Dilemma gegen die Möglichkeit derselben. Ebd. 2. 352
— — kein bedächtiger Forscher der heil. Schrift schließt sie von der ersten Gründung des Christenthums ganz aus, sondern räumt sie ein zur Beglaubigung Christi und der Apostel, CVIII. 1. 268
— — Gründe zur Verwerfung derselben, CXI. 2. 375
— — Jesus und die Apostel haben den Glauben an dieselben nicht für ein wesentliches Stück des Christenthums gehalten. Ebend. 1. 44
— wahre, man soll nicht aus der Absicht des Wunders beweisen wollen, welche so zu nennen sind, XCI. 2. 353
— — es kann welche geben, die eine andere Absicht haben, als die Bestätigung einer wohlthätigen Lehre. Ebend.
— — was Semler damit sagen will, wenn er ihnen nur einen temporellen Nutzen zuschreibt, XC. 1. 54
— — wenn man sie als eine Erhöhung unserer Seelenkräfte erklärt, so können sie kein Beweis der Göttlichkeit der Lehre seyn, XCI. 2. 355
Wunderkraft, die, des heil. Magnusstab in der Benedictinerabtey zu Füssen, ein Document über dieselbe, XC. 1. 91
Wundersucht und Theurgie, die neue in unsern jetzigen Zeiten, Hrn. Spaldings Urtheil darüber, LXXXVII. 2. 389
Wundertaube, die amerikanische, XC. 2. 609
Wunderwerke Jesu, bey Verrichtung derselben rief er Gott um Beystand an, er verrichtete sie also nicht aus eigner Kraft, XCVIII. 2. 352

Wurster, M. S., ein guter Beobachter der Bienen, der nebst Hrn. Riem die besten Entdeckungen gemacht hat, CXIII. 2. 481
Wutgift, das, kann Menschen und Thiere anstecken, weil es aus Nervensaft entstehet, welchen Thiere und Menschen haben, CXIII. 1. 75

X.

Xaver, der heilige, gegen ihn sind die Apostel in der Heiligkeit nichts gewesen, XCVII. 1. 44
Xenophon, über das Eigenthümliche seines historischen Styls, und seine historische Glaubwürdigkeit, CVIII. 593
Xylander, Wilhelm, Professor in Heidelberg im J. 1558, Leben desselben, XCIII. 1. 205

Y.

Y, über den Gebrauch dieses Buchstabens in der deutschen Sprache, LXXXVIII. 2. 46
Young, D. von keinem englischen Dichter hat man eine so vollkommne Uebersetzung, als von diesem, besonders von seinen Nachtgedanken, CI. 2. 396
Yriarte, Don Tomas de, litterarische Fabeln, warum sie sehr merkwürdig sind, LXXXIX. 2. 406

Z.

Zabdismus, der, über den Ursprung desselben, XCVI. 1. 226
Zacharias, die Visionen desselben machen ein Ganzes aus, und gehören in eine Nacht, CVIII. 1. 23
Zamor, das Buch unter diesem Titul ist nicht die letzte satyrische Schrift vom D. Bahrdt, sondern das im J. 1790 gedruckte Buch Ala Lama, oder der König unter den Schäfern. Kindische Eitelkeit desselben in dem Ala Lama, CXII. 2. 608
Zange, die, etwas über den Gebrauch derselben bey der Geburtshülfe, XCIII. 1. 139
Zangen- und Hackengeburt, Beschreibung einer höchst seltenen, XCIII. 1. 137.
Zauberey und Wahrsagerey, die Bibel verwirft sie gänzlich, XCII. 2. 598
Zduny, ein Städtchen in der Woywodschaft Kallsch in Pohlen, wohin während des 30jährigen Krieges viele Schlesier geflüchtet sind. Nachricht von der Bedrückung der Evangelischen daselbst durch die Katholiken, XCVII. 2. 503
Zedlitz, Hr. Minister von, über die Absichten, die er mit dem Dr. Bahrdt in Halle gehabt hat, die sich der D. Bahrdt in seiner Einbildung ganz falsch vorgestellt hat, CXII 2. 600
Zeise, Hr. Heinr., Prediger an der heil. Geist Kirche in Altona, wird als ein höchst elender und abgeschmackter Prediger geschildert, dem die Polizey die Kanzel verbieten sollte, CVI. 2. 467
Zeit, die, Begriff derselben nach dem allgemeinen Sprachgebrauch, XCIII. 2. 439

Zeichensprache, die, die Leibnitz schon gewünscht hat, LXXXVIII. 1. 18
Zeichnungskunst, die, der Alten, über den Ursprung derselben, CII. 1. 268
Zeitalter, das jetzige, gute Schilderung desselben, CI. 2. 359
— das jetzige, neigt sich zum Indifferentismus, und diesem Uebel muß durch gründliche Philosophie entgegen gearbeitet werden, CIV. 1. 195
— unser, der Geist desselben ist von aller gedankenlosen Unterwürfigkeit gegen die Anordnungen der Großen entfernt, und wird nicht mehr vom Vorurtheil des Ansehens regiert, CXV. 1. 46
— — richtiger Gesichtspunkt, aus welchem man es betrachten muß, CXII. 1. 285
Zeitmesser, ein musikalischer, XCI 2. 445
Zeitschriften, die, es ist eine Erfahrung, daß in denselben die Poesie gemeiniglich schlechter ist, wie die Prosa, XCVIII. 2. 408
— welche billig in jeder mäßigen Stadt complet existiren sollten, CXV. 1. 283
Zeitung, eine medicinisch-chirurgische, kommt seit 1790 in Salzburg heraus, C. 1. 287
Zeitungen, die politischen, ein Mittel, um die deutsche Sprache mit neuen Wörtern zu bereichern, CX. 2. 546
Zeitungsschreiber, die, über den Schaden, den sie thun, wenn sie das Gute, was ein Regent in seinem Lande thut, oder nur thun will, zu sehr loben, CXIV. 1. 305
Zeitwort, das, es gilt, erfordert zuweilen den Dativus, zuweilen den Accusativus, CXV. 2. 537
Zeolith, der, Graf Romanzof hat entdeckt, daß die Haare desselben löchericht, gleichsam wurmstichicht sind, CXIII. 1. 165
Zeugen, ob ungelehrte viel zuverläßiger sind, als gelehrte, CXVI. 2. 309
Zeugung, die, soll blos das Geschäft des Mannes seyn, und die ganze Frucht blos im männlichen Saamen liegen, CXI. 1. 93
Zeugungstrieb, der, die Macht desselben ist nicht so groß, daß er nicht durch die übrigen Kräfte der menschlichen Natur bezwungen werden könnte, CX. 1. 22
Zunge, eine trockene, kann nicht als ein allgemein charakteristisches Kennzeichen der Entzündungsfieber angenommen werden, CIX. 1. 85
Ziegler, Hr. M. C. L. W., ist Professor der Theologie in Rostock mit 600 Rthlr. Gehalt geworden, CVII. 2. 613
— — seine Uebersetzung der Proverbien hat den Rang vor allen übrigen, CXIII. 2. 543
— Hr. M., ist in Göttingen ausserordentlicher Professor geworden, CIII. 1. 307
Zigeuner, die, sie aus dem Lande zu verweisen, ist unnütz, CXV. 1. 278
Ziehen, das, bey dem Marsch der preuß. Infanterie, CXIII. 1. 268
Zimmerholz, das, Mittel, wodurch dem Spalten desselben vorgebeugt werden kann. Ebend. 131

Zimmermann, Hr. Ritter von, betrachtet sich in seinen Fragmenten als den allgemeinen Arzt der Deutschen, XCIX. 2. 74
— — Beurtheilung seiner Schriften: über die Erfahrung und über die Einsamkeit. Ebend. 14
— — bey der Ausarbeitung seiner Fragmente würde das Gebet ihm noch nützlicher gewesen seyn, als bey dem Obelisk in Potsdam, CV. 2. 224
— — Beyspiel seiner großen Indiskretion und seiner groben Lügen, XCIX. 2. 163
— — da er ein kleiner Doctor war, schrieb er Werke, die seinen Namen auf die spateste Nachwelt bringen werden. Allein, seitdem er ein großer Doctor geworden ist, machen ihm seine Schriften keinen großen Namen. Ebend. 14
— — der Streit, den er durch seinen Eigendünkel und durch seine Ausfälle auf verdienstvolle Gelehrte erregt hat, macht einen beklagenswerthen Theil der deutschen Litteratur aus, CXII. 1. 199
— — ein sehr indiskreter Schriftsteller, XCIX. 2. 23
— — erdichtet eine ganze Geschichte von einer verfälschten Ausgabe der Pucelle d'Orleans, die der Buchhändler Bourdeaux in Berlin soll gedruckt haben. Ebend. 162
— — hat alle Worte, die er mit dem Könige Friedrich II. im J. 1771 gesprochen, aufgeschrieben, und in andere Hände kommen lassen, CV. 2. 245
— — hat die Gefälligkeiten des Hrn. von der Horst gemißbraucht, CXII. 1. 205
— — noch keinem Schriftsteller ist so deutlich, als ihm, gezeigt worden, daß er ein Buch schrieb, welches zu schreiben ihm alle nöthige Eigenschaften fehlen, CIII. 2. 495
— — noch nie ist ein Buch in so hohem Posaunenton angekündigt, und nachher so schlecht befunden worden, als seine Fragmente, CXII. 1. 199
— — ob er recht gethan hat, daß er dem Könige sein Gutachten über seine Krankheit nicht gerade herausgesagt, CV 2. 239
— — schimpft auf die Aufklärer, und rechnete es sich doch noch kurz vorher zur Ehre, ein aufgeklärter Mann zu seyn, CXII. 1. 203
— — seine beständige Klage über viele Feinde soll ein Zeichen seines gespannten Unterleibes seyn, XCVI. 1. 277
— — seine Schrift: Ueber Friedrich den Großen, ist ins Französische übersetzt worden, XCVIII. 1. 308
— — sein unedles Betragen gegen verdienstvolle Männer in Berlin, CV. 2. 186
— — starke Einbildungskraft, heftige Leidenschaft, und große Einbildung von sich selbst sind in seinen Schriften gar zu sichtbar, XCIX. 2. 18
— — sucht auf eine unedle Art die Quellen einiger Büschingischen Erzählungen von Friedrich II. verdächtig zu machen, CXIII. 1. 18
— — tolerante Beurtheilung seines Buchs: Ueber Friedrich den Großen und meine Unterredungen mit ihm, CV. 2. 230

Zimmermann, Hr. Ritter von, über die Sensation, die seine Fragmente über Friedrich den Großen anfangs gemacht haben, XCIX. 2. Vorr. IV.
— — über seine falsche Begriffe von Aufklärung, XC. 1. 261
— — über seine Fragmente ist in Deutschland nur eine Stimme, die Herren v. Kotzebue, D. Marcard und Hofmann in Wien ausgenommen, CVII. 2. 571
— — über seinen Groll gegen Hrn. Nicolai und die Herausgeber der Berlinischen Monatsschrift, XCIX. 2. 333
— — Urtheil des D. Merkel über seinen Gemüthszustand, XCIX. 2. 24
— — vertheidigt den Hrn. General v. Bischofswerder wegen seiner Bestechbarkeit, deren ihn doch noch niemand beschuldigt hat, CXII 1. 200
— — was man in seinen Fragmenten hätte erwarten können nach dem hohen Ton, womit er sie angekündigt hat? XCIX. 2. 3
— — war von jeher der angreifende Theil, und nie ist eine Verbindung anderer Gelehrten gegen ihn gewesen, CXII 1. 211
— — will einen schauderhaften Eid schwören, daß er nicht der Verfasser des Pasquills: Bahrdt mit der eisernen Stirn, sey. Ebend. 217
— Hr D., Arzt in Hamburg, ist Physikus in Dannenberg geworden, CI. 1. 290
Zinsbuch, das römische. Nachrichten von demselben, XC. 1. 292
Zinsen, das Nehmen derselben war ehemals Sünde, anjetzt sind sie unumgängliche Bedingung der erhöheten Industrie und der davon abhängenden öffentlichen Wohlfahrt, CXVII. 1. 25
Zinzendorfs Reden, es läßt sich oft nichts dabey denken, und es ist unzweckmäßig, in unsern Zeiten sie von neuem drucken zu lassen, CI. 1. 53
Zirkelkörper, der, von demselben liegen besondere Steinchen in einem Haufen, die citronengelb sind, XCVII. 2. 387
Zirken, eine Gattung Edelgesteine, CI. 1. 142
Zittau, die Kaufleute daselbst geben ihre Briefe an ihre Correspondenten nur unter Addressen an Leipziger Kaufleute auf die Post, aus Furcht, daß sie sonst in ihren Geschäften Schaden leiden möchten, XC. 1. 161
— Hochzeitsgewohnheiten daselbst. Ebend. 159
Zobtenberg, der, die Höhe desselben beträgt 1674 Pariser Fuß über dem Breslauer Horizont, XCV. 2. 559
Zölle, die, Ursprung der Meynung, daß sie Regalien sind. — So wie die Fürsten mächtiger wurden, nahm die Zahl der Zölle immer zu, CII. 2. 331
Zollikofer, allge einer Charakter aller seiner Predigten, CI. 1. 281
— braucht in seinen Predigten den Text nicht viel, er ist fast immer nur Motto, C. 1. 38
— einer der größten deutschen Redner und ein Mann von vortrefflichem Herzen. Er hat ohngefähr 250 Predigten drucken lassen, CI. 1. 281

Zollikofer hat in seinen Predigten am besten gezeigt, wie man es angreifen müsse, wenn man die moralischen Vorschriften mit Lust und Fertigkeit ausüben lernen will, XCIV. 1. 41
Zollikofers Predigten, über den Geist und Werth derselben. Sie sind nicht von jedem Lehrer nachzuahmen, XCII. 1. 38
Zoologie, die, die Sprache in derselben ist noch nicht berichtiget, am meisten ist bey den Insekten gescheben, CXIII. 1. 150.
— — um die Terminologie derselben hat sich Hr. M. Balth. Barkhausen große Verdienste erworben. Ebend. 151.
Zorn, Eifer und Strafgerechtigkeit Gottes, bedeuten weiter nichts als die unwandelbare Eigenschaft Gottes, nach welcher er einen jeden so behandelt, wie es vollkommen recht und gut ist, CXV. 2. 566
Zoroaster und Confucius, Ursach von der größern Würkung der Lehre des ersten, CIV. 2. 522
Zosimus, römischer Bischof, unredliches Betragen desselben gegen den Pelagius, CIX. 2. 487
Zoten, schmutzige, aus fremden Sprachen, durch Verdeutschung derselben kann man sich kein Verdienst erwerben, XCV. 1. 154
Zuchthausgefangene, Gesetze für dieselben, CVIII. 2. 30. — Gesundheit, Beköstigung, Bekleidung, Arbeiten derselben — wie der Ueberverdienst der Gefangenen anzuwenden sey. Ebend.
Zuchthausofficianten, gewöhnliche Fehler derselben. Ebend.
Zuchthausstrafen, die, wie sie beschaffen seyn müssen. Ebd. 34
Zucker, der Berliner hat Vorzüge vor dem Hamburger, CIV. 2. 594. — Wodurch der auswärtige Debit des erstern in etwas gehindert wird? Ebend.
— der preußische, der Debit desselben nach Pohlen ist sehr beträchtlich. Ebend. 588. — Die Contrebande damit rührt nicht von dem Verbot fremder Zucker her. Ebend.
— die Fabrikation desselben ist in Berlin zur größten Vollkommenheit gebracht, und hat große Vorzüge vor der in Hamburg. Ebend. 601
— der, soll das Leben verlängern, und ein Mittel wider die Eingeweidewürmer seyn, CX. 2. 412
Zuckermonopol im Preußischen, ob dasselbe den rohen Zucker im Auslande vertheuert habe? CIV. 2. 596
Zuckerpreise, die große Erhöhung derselben hat seinen Grund in dem allgemein gewordenen Gebrauch des Zuckers. Ebd. 597
Zuckersiedereyen, die preußischen, wenn sie auch 20 p. C. theurer arbeiten, als die Hamburger, so ist dies doch dem Lande nützlicher, als wenn keine im Preußischen wären. Ebend. 592
— — in den preußischen Staaten sollen mehr Schaden als Nutzen bringen. Ebend. 587
— — von der indirecten Nutzbarkeit derselben für die preußischen Staaten. Ebend. 603. — Der größere Verbrauch der Steinkohlen aus Schlesien, der Nutzen des Landmanns, der sie fährt, größerer Handel in Stettin, erhöhete Zölle und Accise, Gefälle ꝛc. Ebend.

Züge, einzelne schöne, sind keine zuverläßige Beweise von der Güte eines Menschen; auch aus der Seele eines Bösewichts glänzt oft ein göttlicher Zug, XCVII. 2. 603

Zünfte, einige, ob ihre Gewohnheit gut ist, daß keiner darin Meister werden kann, wenn er nicht die Frau oder Tochter des verstorbenen Meisters heyrathet, XCII. 1. 228

Zürch, Canton, die Seelenzahl desselben schätzte man im J. 1788 auf 180000, wovon 12000 auf die Stadt gerechnet werden, CVII. 1. 343

— Geschichte der ascetischen Gesellschaft daselbst, CVI. 2. 538. Die Absicht derselben geht blos auf die Vorbereitung der Zürcher jungen Geistlichen. Ebend.

— in der Geßnerschen Buchhandlung daselbst sind noch einige Exemplare der Geßnerischen Schriften in 4. 1777 und 1778. vorräthig, ingleichen einige Exemplare von seinen radirten Landschaften, CIII. 1. 301

— über die Fabriken daselbst, CVII. 2. 344

— der dort übliche vierstimmige Kirchengesang soll vortrefflich seyn, CVI. 2. 420

Zufriedenheit mit uns selbst, ein gutes Verhältniß mit Gott gehört nothwendig dazu, CXIV. 1. 289

Zugluft, die, ist bey Gewittern zu vermeiden, so sehr dies auch von einigen verworfen wird, CII. 2. 452

Zugramme, die einfache, behält immer einen Vorzug vor allen zusammengesetzten. — Methode, die Friktion an derselben möglichst zu heben, C. 1. 126

Zustand, unser moralischer, über die wahre Beschaffenheit desselben läßt sich kein richtiges Urtheil fällen, wenn wir nicht dabey viele kleine Dinge mit in Anschlag nehmen, XCIV. 1. 66

Zwang, der, findet bey den Pflichten der Wohlthätigkeit nicht Statt, XCV. 1. 123

Zwangsrecht, das, Unterschied desselben von dem Recht des Stärkern. Ebend.

Zwerge, findet man noch jetzt in Rußland fast in allen großen Häusern, XCVII 1. 147

— machten ehedem einen Theil des fürstlichen Hofstaats aus. In den Ritterzeiten mußten sie durch ein Horn die Ankunft der Gäste anzeigen, XCVII. 1. 147

Zweydeutigkeiten und Thorheiten der Franzosen lassen sich nicht ins Deutsche gut übersetzen, dazu ist die deutsche Sprache zu stark, CX. 2. 547

Zwischenreich, das deutsche im Jahr 1790, ob es so ruhig gewesen ist, als man sagt? CVI. 2. 369

— den Ständen wird während desselben unter gewissen Einschränkungen die gesetzgebende Gewalt eingeräumt, XCVIII. 2. 500

— in Deutschland, Vergleichung desselben mit den Debatten in England über die Regentschaft. Ebend. 490

— vom 20sten Febr. 1790 bis den 4ten Oct., über dasselbe, ohnerachtet es ganz ruhig abgelaufen, sind 42 Schriften erschienen. Ebend. 488

Zwischenreich und Zwischenregierung, beyde Ausdrücke sind wohl zu unterscheiden; der erste ist blos auf Deutschlands Verfassung anwendbar, XCVIII. 2. 512
Zwischenwände, die, in einem steinernen Gebäude, sollen nicht alle von Stein gemacht werden, weil dies die gute Disposition hindert, CVIII. 1. 175
Zwitterphalène, eine, soll sich selbst begattet haben, XC. 2. 456

Druckfehler

der allgemeinen deutschen Bibliothek.

Im CXIV. Bande I. Stück.

S. 20. statt: Kinderlin lies: Kiederlin. S. 41. Z. 3. v. unt. st. ihn l. ihm. S. 46. Z. 11. v. u. l. utili st. utile. S. 50. Z. 1. l. dem st. den. S. 54. Z. 11. v. u. l. Fälle st. Falle. S. 147. Z. 9. v. u. l. Bohnenberger st. Bohrenberger.

Im CXVI. Bande I. Stück.

S. 17. Z. 16. der Serenissimus, del. der. S. 20. Z. 9. statt Art. 18. lies Art. 81.

Im CXVII. Bande I. und II. Stück.

S. 89. Z. 20. st. die Freyheit lies der Freyheit. S. 90. Z. 9. v. u. st. diejenigen l. derjenigen. S. 98. Z. 4. v. u. st. beruht ferner l. berufen, ferner. Das. Z. 3. v. u. streich weg: beym Wollen. Das. Z. 1. v. u. st. ungebührendes l. gebührendes. S. 102 Z. 13. v. u. st. ich möchte l. ich mogte. S. 384. Z. 12. Tazotte, für Cazotte. Z. 3. v. u. Hr. Schatz in Leipzig, muß heißen: in Gotha.

Digitized by Google

BUILDING
USE ONLY

BUILDING
USE ONLY

Digitized by Google

BUILDING
USE ONLY

BUILDING
USE ONLY

Digitized by Google